Hye hebt ſich an der pſalter do Saul gotz gepott prach do er Sannt Samueln daz er weicht Dauide ym zu eynem künig So daz geſchach do zoch der heylig Geiſt von herrn Sauln vnnd der pöz geiſt beſaz herrem ſauln vnnd do man dauiden ſetzt auff des Reiches ſtüll zü Bethlehem do macht er yn den heiligen geiſt dyſen Erſten pſalm wye gott dye gerechttem vnd die güten laittet die ſein weg vnnd ſein gepott behaldem vnnd dye pözen dye ym verlaſſem werdem verlaittett vnnd dye übergſchrifft diz pſalms iſt pſalm david · ꝛc

Beatus vir qui non abyt in conſilio impiorū et in via peccatorum non ſtetit et in kathedra peſtilencie non ſedit Sed in lege domi· ꝛc

Sälig iſt der man der nit hin gegangem iſt yn den ratt der pözen vnnd yn dem weg der ſünder nit hatt geſtanden vnnd auff dem maiſter ſtül der tod ſucht nit iſt ~~geſunnden~~ geſezzem Sünder yn der Ee des herrem iſt geweſen ſein will vnd yn ſeinem wirtt er gedencthen tag vnd nacht Und als ein holtz wirt er daz do gepflantzet wirt neben die hinleuff der wazzer daz ſein frucht wirt geben yn ſeiner tzeitt Und nit wirt zü fliezzen ſein plat vnd alle dingkh die er ymmer getütt werdem ym gelucktheim Nicht alzo dye pözen nit alſo ſünder als der ſtaub der do wurffett der wynntt von der geſtalt der erdem Darumb werden nit erſten dye pözem yn dem gericht noch dye ſünd' yn dem ratt der gerechttem Wann der herr kennet den weg der gerechttem vnnd dye

Diſen pſalmm ſtrazz der pözen verdirbett.

machit david do er vechttem ſolt wider Amalech vnnd wider haidenn Philiſtim vnd diz pſalms übergſchrifft iſt pſalm david den leſennden tzu dem Ewangelio · Quare fremuerut

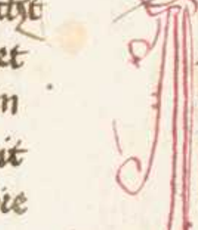
Warumb haben gegremſſett dye haiden vnnd dye völcker vnnützes gedacht Beſtünden dye künig der Erdem vnnd dye fürſtem komen yn ayn wider den herrenn vnd wider ſeynemm kriſt Zureiſſ wir ir paimtt vnd werffen von vns ir ioch Der yn dem hymel wonett wirt ſy verſchimpffem vnd der herre wiet ſy vſpotten Denn wirt er reden zu ym yn ſeinem tzorm vnd yn ſeynem grym wirt er ſy betrübem Ich aber pin geſetzt künig von ym über ſeynen heiligen pergh Syon predigennd ſein gepot Der herr hatt geſprochenn tzu mir mey ſün piſtu heutt hab ich dich gepertt Voder von mir vnnd geben wil ich dir dye haiden dein Erb vnd dein beſitzüng die krayß d'erden Maiſtern wirſtu ſy yn eyner eyſereynerr rütten vnnd als ein vaß der haffners wirſtu ſy zu prechenn Und nün iſt künig vernemet werdett gelertt die do richttem dye erd Dyenet dem herrenn yn vorcht vnd mit forchtſam tzitterung frolocket ym Begreyffett tzucht daz icht ettwenn tzurn der herr vnd vorgett von dem rechtten weg Wann ſein tzornn er tzuentt wirt yn kurtz ſälig ſind alle dye · dy do

Diſen pſalm macht da ugewarem yn inuid vnnd iſt auch ſein übergſchrifft pſalm david do er floch von der geſtalt ſeins ſüns Abſolonis.

Domine quid multiplicati ſunt qui ·

Herr warzu ſind gemerett dye mich laydigem vil erſtem wider mich Uil manig ſprechenn meyner ſel nit hayles iſt ym yn ſeinem gott Du aber herr piſt mein Entphaher mein Ee vnnd erhöhentt mein haupt Mit meyner ſtym hab ich geſchreim zu dem herrem vnd erhört hat er mich von ſeynem heiligen perg Geſchlaffen hab ich vnnd geſlümmet vnd pin erſtanden wann der herr hatt mich empfanngen Nicht werd ich vörchttem dye Tauſentt des volkes vmbringentt mich ſtee auff herr hail macht mich mein gott Wann du haſt geſchlagenn all widerkriegennt mir an ſach der ſünder tzennd haſtu tzu niſtrett Des herrenn iſt daz hail vnd dein ſegem über dein volckh · ꝛc

Do ſich Abſolon dauidis Sun Ekhünig pey dem har an eyn Aichen vnnd David viel vmb ym geklagtt do macht er dyſen pſalm tzü got daz er ſich über ym Erparmtt vnnd daz iſt ſein übergſchrifft pſalm yn daz ende des geſannges dauid · Cum invocarem ex



Do ich an rüfft gott meyner gerechttigkaitt mich erhortt yn der betrübſall haſtu mir geweyttet Erparm dich mein vnd erhör mein gepett Ir menſchen kynder wye lang ſeyt ir ſwares hertzems

Cgm.
502

Cgm.
502

Cgm. 502

Beschädigt sind folgende Blätter :

10 (oberer Rand)
12 (links unten)
21 (unterer Rand)
31 (Ecke rechts unten) 32a (2001) re oben, mi-unten
33 (Ecke rechts oben,unterer Rand)
50 (Ecke rechts unten)
58 (unterer Rand)
88 (bis auf einen Rest links oben weggerissen)
91 (Ecke rechts unten)
105 (Ecke rechts unten)
106 (Ecke rechts oben)
110 (Ecke rechts unten)
118 (unterer Rand)
139 (Ecke links oben)
165 (Ecke rechts unten)
168 (Ecke rechts unten)
171 (Ecke rechts unten)
176 (unterer Rand)
181 (oberer Rand)
188 (Ecke rechts unten)

Hereusgerissen sind folgende Blätter :

zwischen 10 und 11 zwischen 87 u. 88
zwischen 101 und 102 zwischen 137 u. 138
zwischen 126 und 127 (linke Blatthälfte vorhanden)
zwischen 152 und 153 (bis auf ein Stück links unten)
zwischen 176 und 177 (bis auf einen kleinen Rest)

Diese Blätter waren schon verloren, als die Handschrift durchfoliert wurde.

München 18. VII. 1932
Hartmann.

Gen. 24. v. 19.

er getrunckhenn hett dar tzu warff ſy red
v. vnnd auch deynem Camelñ gib ich wazz
als lanng pyß ſy all getrenckhenn Sye
außgoß den kuber yn dye rynnen oder
kor vnnd lieff zu dem prunn daz ſy wazz
ſchopfft vnd da er geſchopfft waz da gab
ſy allenn Camelñ Aber er beſchautt ſye
ſweygenndt vnnd wolt wiſſenn ob der herr
ſeinn weg hett gemacht gelückhlich oder
nitt vnd nach dem als dye Camell getruncke
hettenn da pracht der man guldenn klaynatt
von zwayen vntzen vnd auch halßpanntt
ſo vil an der ſwer als x vnntz vnd ſprach
zu yr wes dochter pyſtu beſchayd mir iſt
icht yn deinß vaterß hauß ein Statt zu
peleybenn Sye anntwurtt Ich pin eyn
tochter bachuelis des ſunß nachor denn ym
melcha gepar vnd leytt dar zu vnd ſprach
Spreweer vnd heus iſt gar vil pey vnns
vnd ein leyſtig ſtatt zu peleybenn Da naygtt
ſich der menſch vnd pett gott an vn ſprach
Geſegentt ſey der herr gott meynnß herre
abrahe der ſein warhaitt vnd parmung
nit abzogenn hatt von meynem herrenn
vnd ein rechttenn weg hatt er mich gefürtt
yn daz hauß meynß herrenn bruder alſo
lieff dye mayd yn daz hauß yr müter vnd
verkundt alles daz ſy gehortt hett Vnd Re
becca hett ein bruder mit name labann der
waz eylenn auß genn zu dem menſchenn da
der prunn waz als er geſehenn hett dye
guldenn claynatt Vnd halßpanndt yn den
hennden ſeyner Swoeſter vnd hortt alle wort
der ſagenndenn daz hatt mir der menſch zu
geredt Er kam zu dem man der ſtund pey
den Camelnn vnd pey dem prunn des waz
zers vnd er ſprach zu ym Geſegentt herr
gee eyn warumb ſteeſtu hye auß Ich pe
raytt daz hauß vnnd ſtatt deynen Camelñ
vnnd er leytt yn yn dye herbergh vnd ſtreutt
den Camelñ vnd gab ym ſprewer vnd
hew vnd wazzer zu waſchenn dye füß der
Camell vnd der man dye mit ym kumen
warnn vnd für yr angeſicht ward gelegt
prott Er ſprach Ich yß nitt pyß ich außſprich
mein red Er anttwortt ym Red Ich pyn
ein knecht Abrahamß vnd der herr gott
hatt meynen herrenn vaſt geſegentt vnd
er iſt groß gemacht vnd hatt ym gebenn
ſchaff vnd ochſſenn Silber vnd golt knecht
vnnd dirn Camell vnd Eſell vnd Sara
meyns herrenn weib hatt gepornn ein ſün
meynem herrenn yn yrem alter dem hatt
er gebenn alles daz er gehabtt hatt vnd
meyn herr hatt mich beſwornn vn ſprach
Nitt nym ein weyb meynem ſün von den
tochtternn der chananeer In der lanndtt
wann ſünder du ſolt varnn zu dem hauß
meynnß vaterß vnd von meynem künd
nym ein weyb meynem ſün Vnd ich antt
wurtt meynem herrenn waz vnd ob daz
weyb nitt mit mir wöll komenn D'herr
redt yn daz geſicht ich wanndl der ſentt
ſein Engll mit dir vnd der ſentt dem weg
Vnd wurſt nemen ein weyb meynem ſün
Vnd meynem geſchlächtt Vnd von dem
hauß meyns vaterß vnſchuldig pyſtu vo
meynem fluch wann da kumpſt zu mey
nächſtenn vnd daz ſy dirß nit gebenn alſo
pin ich heutt kumen zu dem prunn des
wazzers vnnd ſprach herr gott meynnß
herrenn abrahe haſtu gerichtt meyn weg
yn dem ich icz wanndl Nun waz ich
ſteen pey dem prunn des wazzers vnd dye
junckfraw dye her auß gee wazzer tzu ſchöpf
fenn dye mich hortt gib mir ein wenig
wazzerß tzu trinckhen auß deyner gellten
vnd dye mir ſprech vnd du trinckh vn deyne
kamelñ ſchopff ich ſo iſt daz weyb daz der
herr peraitt hatt dem ſün meynß herrenn
vnd da ich daz mit dir perwegtt ſchweyget
da erſchain Rebecca komendt mit dem kub
den ſy trüg auff der ſchulternn vnd ſy gyng
ab zu dem prunn vnſchopfft wazzer vn
ich ſprach zu yr Gyb mir ein wenig tzu trinckhe
dye eyllt vnnd hüb ab den kuber von der
ſchulternn du trinckh vnd auch dem Ca
melnn gib ich trannckh Ich hab getrunckhe
vnd auch dye Camell perwäzzertt vnd
ich fragtt ſy vnd ſprach wes tochter pyſtu
Sy anttwurt tochter bathuelis pin ich
ſün nachorß den ym melcha gepar vnd
alſo hab ich ann ſy gehanngenn dye klay
natt zu zyrenn yr angeſicht Vnd dye
halßpanndt hab ich gelegtt yrenn hennde
vnd ſnell hab ich angepettenn den herre
vnd geſegenndt den herrenn Gott meynnß
herrenn abrahe der mich vollfürtt hatt

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

wie abrahamm ein ander weib nam
vnd darnach starb vnd wie rebecca
iacob vnd esaw gepar

den rechttem weg daz ich näm zu weyb dye tochter des prüders meyns herrem seyne sün vnnd dye sach ob ir tütt erparmüg vnd warhaitt mit meynem herrem daz pe zaigtt mir Ist aber daz euch anders gefelt daz sagtt mir das ich gee zu der denckhe hantt oder zu der rechttenn hantt Da anttwürttem laban vnd Bathuell von dem herrem ist auß gangen dye red wir mügen mit annders ausser seynem gewalle mit dir redem Nym war Rebecca ist pey dir nym sy vnnd var vnd sy sey weyb des sün deynes herrenn als geredtt hatt der herre Da daz gehörtt daz kind abrahe Er viell auff sein angesicht vnd an pett auff der erd den herrem vnd pracht her für geuäß von silber vnd guldene vn klaid' vnd gab sy zü gab Rebecce vnd iren prüderem vnd der müter schanckht er gab vn sy gingem vn wirtschafft ezzenndt mit eynannder vnd trinckendt vnd v'lybenn da Aber des morgenns frü stund auff daz kind vnd redtt latt mich daz ich gee zu meynem herrem Da anttwürttem ire prüder vnd müter peleyb allaynn dye maid x tag pey vnns vnd darnach gee sy: Er sprach ir sullt mich nitt verhalttem wan der herr hatt geruchtt mein weg latt mich daz ich far zu meynem herrem vnd sye sprachem berüffem wir dye mayd vnd Erfragem iremn willem vnd da sy berüfftt waz da sagtt sy woll mit gen mit dem menschem Sye sprach ich gee vnd sy liessen sye vnd ir Ammen Delboram vnd den knechtt Abrahe vnd sein weggesellem vnd paten vast hayll ir swester vnd sprachen du pist vnnser Swester wachß vn tausent mall tausentt vn denn besitz dye thor seyner veindt Rebecca vnd ir diernn sind auff dye Camell gesezzen vnd habem dem mann nachgeuolgtt der eyllenndt kam her wider zu seynem h'ren zu der selbem zeitt wanndertt ysaach auff dem weg der da weyst zu dem prun des namem ist des lebendem vnnd des sehennden Wann er wonntt yn dem lantt gein ostem Vnd war auß gangem zu petten auff ein acker als der tag yetz genaygtt waz vnd als er sein augenn auffgehüb da sach er dye Camell von verr chumenn vnnd als Rebecca sach ysaach da stayg sye von dem Camell vnnd sprach zu dem kind wer ist der mensch der durch den acker vnns entgegenn kumptt Er sagtt ir Er ist mein herr vnd sy nam pald ein mantl vnnd bedecktt sich Aber der knechtt sagtt seynem herrem alles das sich verganngem hett der fürtt sy yn den Tabernackl seyner müter vnd nam sy zu weyb vnd hett sy so vast lieb daz er den smerzen den er empfangem hett von dem tod seyner müter ryngertt

Daz xxv capitll

Abraham nam eyn Annder weyb mit namen Cethura dye gepar ym Zamra vnd Jexan vnd Madyan vnd Mada vnd Jesboth vnd Sue Aber Jexan gepar Saba vnnd Dodam vnd dye sün Doda warem Assurym vnd Lathusim vnd Laomy vnd auß Madyan ist außgangem Epha vnd Opher vnd Enoch vnd Nabida vn Helda alle dye warem sün Cethure vnd Abraham gab alles daz er besaz seynem sün ysaach vnd den kyndern der kebsweib gab er gab vnd schied sy von ysaach seynem sün da er noch lebtt zu dem endtgegem Orientt Jn dye tag des lebenns abrahe warem jc vnd lxxv iar vnd er waz abnemendt vn starb yn gütem alter vollkumenns alters vnd voll der tag gesamellt würdem daz ysaach vnd Ismahell sein sün zu dem volckh daz sy ein pegrübenn yn dye zwyfachem höll dye gelegen ist in Ephronn des süns Seor ethey von der gegenntt mambre de er kaufftt hett von den sün Heth Yn da ist er pegrabem vnd Sara sein weyb vnd nach seynem tod do gesegnett gott ysaach sein sün der do wontt pey dem prunn des name sehendem vnd lebenden das sind dye geschlächt des süns Abrahe den gepar Agar dye egiptisch dye dyen' vn sare der erst gepornn Ismahell Nabaioth darnach Cedar vn Abdahell vn Mavabsam Masma vnd auch Duma Masaad Thema vnd Ythur vnd Naphys vnd Cedma dye sind sün ysmahell vnd diß name warn durch ir castell vnd werler xij fürstenn seyner geschlächt Vnd dye iar des lebens wie ysaac wandert mit rebecca zu dem kunig abymelech und wie er wider von dannen schiedt und wie er den prunen liess graben

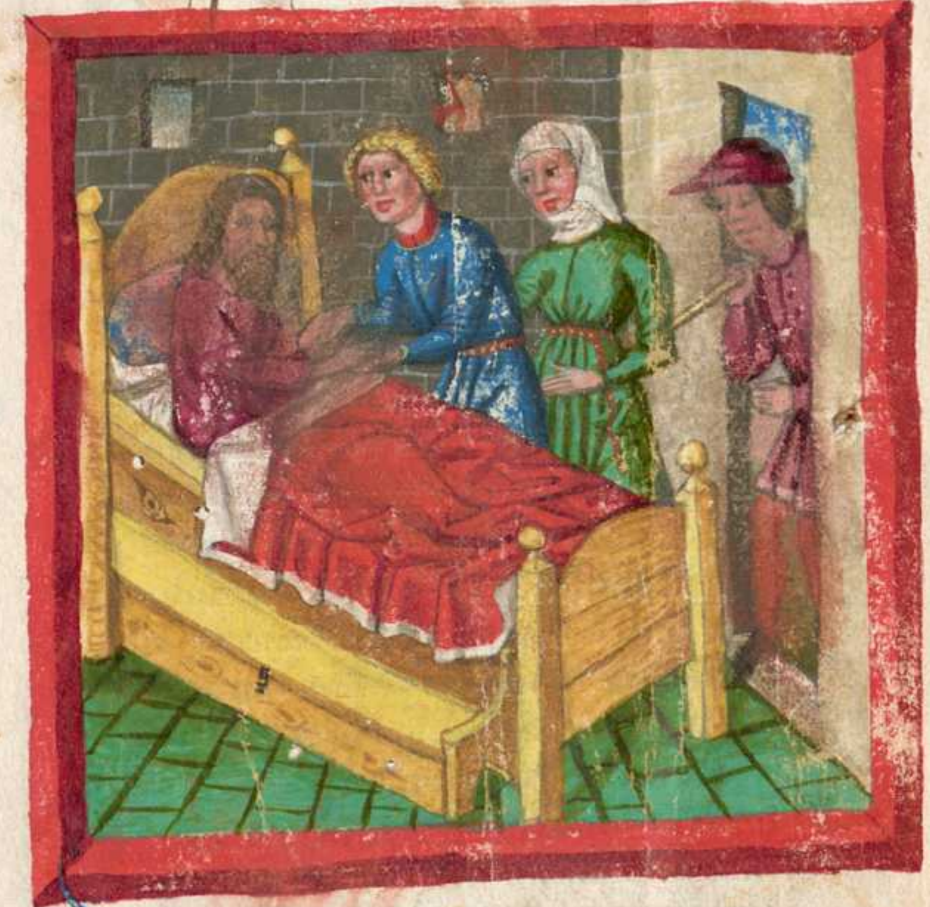
Ismahell sind worden j c und xxxvij jar und er nam und starb und ist vergraben pey seynem volckh und er wont vn euila pyss zu sur die sich gein Egiptenn als sein gingenn Assyriam per allenn seynem prüder starb er. Aber daz sind die geschlächtt ysaach des süns abrahe. Abraha gepar ysaach und da er xl jar alt waz da nam er eyn weyb rebeccam die dochter Baduelis Syri von mesopothamia die swest' labann und gepetten hatt ysaach den herren für sein weib darumb daz sy unfruchtper waz und er hatt ym erhörtt und gab enphahung Rebecce. Aber die klain teucktenn sich zu samenn in yrem leib die sprach ob mir daz also künfftig ist wann ist denn nott gewest daz ich emphangen hab sy kert daz sy rattlobtt den herren der ye antwort und sprach zway volck sind in deynem leib und zway volckh werdent getailtt auss deynem pauch. Und daz volckh überwintt daz volckh und der grösser wirtt dienen dem mynnern. Der waz die zeitt der geperung chömen und wom war zway kind sind funden in yrem leyb der am ersten herauss gieng der waz rott und gantz in gleichnüss eynss vellsrauch und sein nam hiess Esau stellichlich. Der ander auss gieng der hett die soluer sein seins brüders vn d' hantt und da nantt sy sein name jacob lx jar waz ysaach da ym die klaynen geporn wurdenn und da sy generett wordenn da ward Esau ein gestbender man zu yagenn und ein ackerman. Aber jacob ein aynfelltig man der wontt in den tabernackeln ysaach hett lieb Esau darumb daz er von seynem jayd gespeyst ward. Und Rebecca hatt lieb jacob. Und kochtt jacob ein müss und da Esau zu ym kam müder von acker da sprach er. Gib mir von dysem deyne rötenn gekochtt wann ich pin gar müd umb die sach ist sein nam gehaysenn Edom zu ym redt jacob verkauff mir dem erste gepurd. Er antwurtt. Wom war ich stirb waz ist mir nutz die erst gepurdhaytt da sprach jacob darumb so swer mir Esau swor und verkaufft sein erste gepurdt und also nam er prott und daz essen der lynss. Und ass und tranckh und gieng hin und schäzt klain daz er verkaufft die erst gepurdt

Daz xxvj Capitll

Auff gangem der hunger zeitt nach der die geschach in den tagen abrahams gieng ysaach zu Abymalech dem küng d' palastinorum in Gerare da erschin ym der herr und sprach. Gee nit ab in Egyptt sünder rüe auff der erd die ich dir sag und wandl dar yn so pin ich pey dir und wirt dich segent. Wann dir und deynem samen gib ich all dyss gegendt und in deynem name werdenn alle völckh d' erd gesegent. Darumb daz Abraham ist gehorsam gewesenn meyner stym und gehalltenn hatt mein geschäfftt und mey gepott auch die offenn heyligkait und die gesatz gehaltenn hatt. Darumb peleyb ysaach in gerarys und da er gefragtt ward von den mannenn derselbenn statt von seynes weybs wegenn sprach er. Sye ist mein Swester. Er forchtt zu verjehen daz sy ym zu gesellt war mit gemahellschafftt. Er schäzt daz sy villeicht yn töttn durch yrer schöni willenn und da v'gangen warnn vill tag und da sy da gewontt hettenn da sach Abymalech der künig palestinorum durch ein venster da sach er ym scherzenn mit Rebecca seynem weib und küsst ym und sprach. Es ist offenwar daz sy dein weyb ist warumb hast gelogenn dast sprachst. Sy wär dein Swester. Ich vorchtt daz ich stürb durch sy. Da sprach Abymalech warumb hastu uns daz gelaytt. Es möchtt yemat von unnserm volckh geschlaffenn haben mit deynem weyb und ein laster auff unns gross sünd und gepott allem volckh und sprach. Wer berürtt des menschen weyb der wirtt des tods sterbenn und ysaach ward alt ym dem lanntt und vannd in dem selben jar hundertmall so vil und der herr gesegnett ym und der mensch ist vast gereicht und er gieng auff nemandt. Und wachsset so lanng pyss er gar snell gross ward. Er auch hett er besizung der herdt und schaff und hausgesinds und menig umb daz

wurden ym vendt dye palestyn vnd all
prünn dye dy knecht seins vaters begra
benn hettenn zu der selbenn zeitt dye ver
schopptens mit erd so vill daz Abymalech
sprach zeuch von vns wann du pist vast
mächtiger worden dann wir vnd er
zöch daz er käm zu dem wazzer Gerare
vnd wont da vnd aber grüb er anndr
prünn dye gegrabenn hetten dye knecht
seins vaters abrahe vnd dye nach seim
tod dye palestini verschöpft hettenn vnd
er nantt mit dem selbenn name mit dem
sy vor der vater nantt vnd sy grüben yn
dem lanndt vnd sy funden lebentig wazz'
vnd da waz der krieg der hertter gerare
wyder dye hertter ysaach vnd sprachen
vns ist daz wazzer vmb dye sach den
nam des prunß davon daz das geschach
hieß er dye petnigung vnd sy grubenn
ein anndern vnd vmb den kriegtten sy
auch vnd den selbenn hieß er veintschaft
Gesür von dann vnd grüb ein anndern
vmb den sy nit kriegttenn vnd also hieß
er sein nam dye praitt vnd sprach Nün
macht vns wegtt gott vn macht wachsse
auff der erd vnd er gieng auff von der
statt yn Bersabee. da ym der erschain yn
der selbenn nacht sprechendt ich pin gott
deins vaters abraham du sullt dir nit
fürchtenn wann ich pin mit dir vnd
segen dir vnd wird meren dein sam
durch mein knecht Abraham Also pautt
ysaach ein altar dem herrenn vn rüfft
an den Namenn des herrenn vn vreckt
ein Tabernackll vnd gepott seyne knech
tenn daz sy ein prün grübenn da zu der
selben statt kamen von Geraris Abi
malech vnd ochozadt vnd sein frewntt
vnd phycoll hertzog der Ritter sprach zu
ym ysaach warumb seitt ir komenn
zu dem menschen den yr gehazzt habtt
vn von euch außgetrybenn dye antt
worttn wir habenn gesehenn den herre
pey dir sein vnd darumb haben wir ein
ayd gesurtt vnter ein anndr vn daz wir
ein geen ein gelüb daz du vns nit übels
tüst kaynerlay als wir der dein nit pe
rürtt haben noch gethann kaynerlay daz
dich verserett sunder mit fryd haben wir

gelassenn daz dir der herr gemert hatt·
Er macht yn ein wirtschafft vnd nach d'
speyß vnnd getranck stund er auff frw
vnd swornn zu samme vnd ysaack ließ sy
frydlich yn ir statt vnd nym war am
dem selben tag kamen dye knecht ysaach
vnd sagttenn ym von dem prünn den sy
grabenn hettenn vnd sprachen wir habe
fundenn wazzer davon nantt er ez dye
überflüzzigkaitt vnd der nam der statt
ist angelegtt. Bersabee. pyß auff den ge
genwürttigenn tag vnd Esaw xl. järig
nam zway weib. Judith dochter Bercy
ethey vnd bathsamatt tochter Elom der
selbenn statt dye payd erzürntten Das ge
mütt ysaach vnd Rebecce·



Alt waz Daz xxvij capitl
ysaach vnd sein augen v
blintt vnd er mocht nit ge
sehenn vnd er berüfft Esaw
sein sün den grozzern vnd sprach zu ym
mein sün Er antwurtt Ich pin hye
ym redt der vater du sichst daz ich allt
wordenn pin vnd nit waiß den tag
meyns todes Nym dein waffenn dein
köcher dein pogenn vnd gee auß vnd
wann du mitt gavd etzwaz er wischt so
mach mir ein muß als du kannst daz
ich wol vnd pryngß daz ich ez vnd·

wie ysaac alten und mit mer kunt
gesehen dann zu seinen augen
dunckelt warden Esau der er am
liebsten het die weichdung geben wolt
und rebecca dem iacob half das
im die weichdung wardt

dir mein ſel ſegenn E ich ſterb vnd da daz gehört hett rebecca vnd er waz ab gange vn dem acker daz er daß hayſſenn ſeinß vaterß erfullitt Sprach ſy zu yrem ſün Jacob Jch hab dein vater hörenn reden mit Eſaw deynem pruder vnd er ſagtt ym pring mir von deynem Gayd vn mach ſpeyß dye ich eß vnd ich ſegenn dich pey dem herre E ich ſtirb Darumb mein ſün volg nůn meynen Rätenn vnd far zu der hertt vnd pring mir zway kitzlein dye aller peſten daz ich eſſenn mach deynem vater von de er gernn yßt vnd wann du ſy ein getregſt vnd er ſye geyßt ſo ſegett er dir · e · er ſterb Er anntwortt yr du bekennſt daz mein brüder Eſaw · ein herwiger menſch iſt vn ich pin lynnd Jſt daz mich mein vater zu ym zeuchtt vnd enpfynnt Jch förchtt er ſchätz daz ich ſein wolt ſchympffenn vnd er voll fürt auff mich den fluch für den ſegenn Zu ym ſprach dye müter der fluch ſey vff mich mein ſün hör mir meyn ſtym vnd pyß farnn zu der hertt Vnd pryng daz ich geredtt hab Er gyng vnd pracht vnd gabß ſeyner muter Dye peraitt ſpeiß als ſy bekannt daz ſein vater wollt vnd mit den klayderenn Eſaw gar den gutten dye ſy pey ir ym hauß hett leytt ſy yn an vnd dye heutt der zikch vnd gab ſy ſeyne henndenn vnd dye ploß der halß pedeckt ſy vnd gab daz muß vnd protte daz ſye gekochtt hett daz trug er vnd ſprach vater meyn Jch hör wer piſtu ſün meyn Da ſprach Jacob ich pin dem Erſtgeporner ſün Eſaw ich hab gethann als du mir gepoten haſt Stee auff Sitz vnd yß von meym gayd Aber ſprach yſaach zu ſeynem ſün wye möchſtu eß ſo pald fynnden Er antwortt Eß waz der will gotz daz mir pald entgegen lieff daz ich wollt vnd yſaach ſprach Gee her mein ſün daz ich dich pe rüre Vnd pewär ob du ſeiſt mein ſün Eſaw od' nitt Er gyng zu ſeym vater vnd da yn yſaach pegrayff da ſprach er dye ſtym iſt fürbar Jacobß aber dye hennt ſind Eſaw vnd er bekantt yn nicht wann dye härey henndt bezaygttenn dye gleichnüß der grösserenn vnd er waz ym geſegentt vn ſprach du piſt mein Erſtgeporner Sün · Eſaw Er anntwortt ich pin vnd er ſprach pryng mir dye ſpeyß von deym gayd meyn ſün daz dich mein ſel ſegenn vnd da er eß ym pracht vn geeſſenn hett da pracht er ym auch wein da er getrancke da ſprach er zu ym Gee zu mir vnd gib mir eynn kuß mein ſün Er gyng hynn zu yn kuſt vn als pald empfannd er dez wolgeſmacke ſeyner klayder vnd ſegentt yn ſprechendt Nym war der geſmackh meynß Süns als der geſmach eynß vollen ackers de gott geſegnett hatt · Dir geb gott vo taw des hymels vnd von der vayſt der erd vb'fluſſigkaitt der frucht weynß vnd als vn dye völcker werdenn dir dyenenn vnd dye geſchlacht dich an petten du ſollt ſein herre deyner pruder vnd dye ſün deyn' müter werdenn vor dir genaigt vnd wer dich v'fluchtt der ſey verfluchtt vnd wer dich ſegentt der werd erfullitt mit ſegenn kawm als yſaach ſein red erfullt hett vnd Jacob her auß gangen waz kam eſaw vnd dye geſöttenn ſpeyß von ſeym gayd pracht er dem vater vnd ſprach Stee · auff vater meyn vnd yß von dem gayd deinß ſünß daz mir dein ſell ſegenn Da ſprach zu ym yſaach wer piſtu Er anttwurtt Jch pin Eſau dein Erſtgeporn' ſün yſaach erſchrak eynß ſnellenn ſchreckhe vnd mer dann man glaubenn mag verwündert er vnnd ſprach wer iſt der der dye lanng gefanngenn geſöten vaid mir pracht hatt vnd ich hab von ym alle geeſſenn · e · du kamſt vn hab ym geſegett vnd er wirt geſegentt · Da eſaw erhört dye red ſeinß vaterß Er ſchray mit groſſe püllenn vnd auß ſeym mutt geuallenn Segen auch mir vater meyn d' ſprach dein prüder iſt geſchwydiglich chummen vnd hatt enntpfanngenn dein ſegenn vn er redtt auch recht iſt ſein nam gehayſſe Jacob Nym war er hat mich zu dem anderm mall betrogenn meyn Erſtgepurd hatt er vor hin genöme Vnd yetz zu dem anderm mall hatt er hin meynenn ſegen Aber redt er zu dem vater vn ſprach · haſt nit mir doch auch behalten ein ſege da anttwortt yſaach ich hab yn deynenn herrenn geſetzt vnd all ſein prüder hab

ich ſeyner dinſtperkaytt vntterthann Ich
hab yn geſeſtt mit der früchtt wein vnnd
öll vnd der darnach mein ſün war thunich
Antwortt Eſaw vnd ſprach vater haſt
dann nür ain ſegenn ich pitt dich das du
mir auch ſegenſt vnd da er mit groſſem
heülen wayntt da ward pewegt yſaach
vnd ſprach zu ym yn vayſt der erd vn yn
taw des hymels obenn her ab wierd dein
ſegenn leb mitt dem ſchwertt vnd dienn
deynem prüder vnnd die zeitt kumpt das
du entſchleüſt vnd ledigſt dein yoch von
den halſadernn vnd Eſaw hett albeg veyt
Jacob vnd den ſegenn da yn der vater ge
ſegentt hett vnd ſprach yn ſeynem hertze
küme die tag der waynnüß meyns va
ters vnd ich ertödt mein prüder Jacob
das ward v'kündt Rebecce die rüfft irem
ſün vnd ſprach zu ym Nym war Eſaw
dein prüder drött dir das er dich töttenn
wöll Darumb mein ſün hör mein ſtym
vnd fleüch vnd chüm zu meyne prüder
laban yn arann vnd woun pey ym ey
wenig tag piß der zorn deins prüders
geruw vnd ſein vnwird auff hör vnd
das er der ſach ſo du ym getan haſt ver
geß Darnach ſend ich vnd für dich von
dannen her ich mocht pey der ſün auff
eyn tag erweyſt werdenn Auch ſprach
Rebecca zu yſaach mich verdreüſt meyns
lebennß durch die tochtter heth Iſt das
Jacob ein weyb nympt von dyſer erd ſo
wil ich nitt lebenn

wie iacob wandert
mit ſeiner müter
prüder laban vnd
wie er ſach die laiter
auf gericht zu dem
himel vnd die
engel dar an auf
vnd ab ſteigen

Das xxviij capitl

Yſaach perüfft alſo iacob vnd
ſegent ym vnd ſprach Nit nym
ein weib von dem geſchlächtt
canaan ſünder gee vnd far yn
meſopothamia ſyrie yn das hauß bathuelis
des vaters deyner müter vnd nym da von
ein weib von den töchtternn laban deynes
öhems vnd gott der allmächtig geſegne
dich vnd mach dich wachſenn vn meren
das du ſeyſt yn ſchar der völcker vnd geb
dir die ſegenn abrahe vnd deyne ſamen
nach dir das du beſitzt die erd deyner
wallung die er v'ſprochenn hatt deyne
ann vnd da er yn gelaſſenn hett yſaach iacob
kam gefarnn yn Meſopotamiaz ſyrie zu
laban dem ſün Bathuell ſyri dem brüd'
ſeyner müter vnd da Eſaw ſach das ſein vater
yſaach geſegnett hett Jacob vnd yn geſe
gentt yn meſopothamia ſyrie das er vo dan
ein weyb nam vnd das er ym nach dem
ſegenn v'potenn hett ſprechenndt Nit nym
kein gemahell von den töchtternn chanaa
vnd das Jacob was vntterdänig vater vnd
müter vnd gangen was yn Syriam vn
auch pewärtt das er nitt gern ſach die töch
ter chanaan ſein vater Er gyeng zu yſ
mahell vnd nam ein weyb an die er vor
hett meleth ein tochtter yſmahell des
ſüns abrahe ſweſter nabioth Darumb
gyeng auß Jacob von Berſabee für yn ara
vnd da er kam zu eyner ſtatt da er rüen
wollt nach vntergannch der ſünn Er
nam von den ſtaynenn die da lagenn vnd
legts vnter ſein haupt vnd ſchlieff an der
ſelbenn ſtatt vnd er ſach ym ſlaff eyn layt
ter ſtenn auff der erd vnd die höch ge
berüett die hymell vnd ſach die engel
gotz ab gen vnd auff ſteygen dar an vnd
den herrenn der laittern der ym redtt
Ich pin der herr gott deins vaters abraha
vnd gott des yſaachs die erd darauff du
ſläffſt gib ich dir vnd deynem ſamen vn
dein ſam wiertt nach als der pulver d'
erd Du wirſt erweytt gein auffganch
vnd nydergannch gein Aquilon vn mittag
vnd yn dir vnd deynem geſchlächtt wer
den geſegentt alle geſchlächtt der erdenn
vnd ich wierd dein hütter wo du hin züeſt
vnd ich wyder für dich yn dyſe erd vnd
hör nitt auff pyß ich alles erfüll das ich
geredtt hab vnd da Jacob erwachtt von
dem ſlaff da ſprach er wärlich gott iſt yn
der ſtatt vnnd ich habs nitt gewiſſt Vn
er erſchrackch vnd ſprach wye forchtſam
iſt die ſtatt Es iſt hye nitt annders dann
ein hauß gotz vnd ein portt des hymels Er
ſtund frw auff vn nam den ſtain den er
vnter gelegtt hett ſeynem haupott vnd
richtt yn auff zu eym Tittel vnd goß öll
dar auff vnd er hyeß den nam der ſtatt
Bethell die vor hieß luza Er verhieß auch
ein gelüb vnnd ſprach Wenn gott pey
mir iſt vnd behüt mich yn dem weg
dar yn ich wanndl vnd geytt mir prott
zu eſſenn vnd klaydt mich an zu legenn

wie jacob seinem ohaim vij jar vmb rachel dient vnd wie im lia wart vnd wie er nech vij jar vmb rachel dient

vnd daz ich glucklich wider chum vn das hauß meyns vaters so wirtt mir der her vnn gott vnd den stain den ich auff gericht hab zu aym Ich wirtt ge hayssem daz hauß gotz vnnd alles daz du mir geyst opffer ich dir den zehentt.

Daz xx ix capitell.

Varennd kam Jacob yn dye erd gen Orientt vnd sah ein prun yn eym acker vnnd drey hertt schaff riwenn da pey wann vo dem wurdenn dye tier gewässertt vnd sein mündt ward mit eym grossenn stain beschlossenn Gott war wann all hertt gesamellt warnn so enttwegtten sy den stain von wann dye hertt getrenkitt wordenn so legtten sy aber über den mundtt des prunnem vnd er sprach zu den hertten brüder von wann seitt yr dye anttworttm von aram dye fragtt er vnnd sprach. kentt ir nitt laban den sün nachor Dye anttworttm wir kennenn yn Ist er gesuntt sprach er Er mag woll sprechenn sich vnd nym war Rachell sein tochter kam mit seyner hertt vnd Jacob sprach Es ist noch vill tag hye vor noch ist nitt zeitt daz dye hertt zu dem pferich gefürtt wer denn gebt von trankch den schaffenn vnd fürtz also ann dye wayd Dye anttworttm wir mugen nitt piß alle tier gesamelt werdenn vnd dann legenn wir den stain von dem loch des prunß das wir dye hertt gewässerenn vnd als sy noch redttenn Nym war Rachell kam mit den schaffenn yres vaters wann sy nertt dye hertt vnd da sy sah Jacob vnd west daz sy war seyn mumen vnd dye schaff labann seinß öhemß er legtt dannen den stain da mit der prun verschlossenn war vnd da er dye hertt getrankhtt da küst er sy vnd mit auff gehöchtter stym wainett er vnd peweist yr daz er was brüder yres vaters vnd Rebecken sün vnd sy eyllt vnd v'kundtz yrem vater vnd da er hörtt daz chume was Jacob seyner swester sün Er lieff ym enttgegenn vnd vmbvyeng yn vn em pfing yn küssenndtt vnd fürtt yn yn seyn hauß vnd da er hortt dye sach seynß weyß da sprach er du pist mein pain vn fleisch vnd da erfullt wurden dye tag einß monadtz sprach er zu ym Nitt darumb daz du mein prüder pist sulltu mir vmb süst dyenen sag waz lön du empfahenn wolst. Er hett zwo töchtter der nam der grössernn was lya vnd dye klayner hieß rachell. Aber lya was schylhennd augenn vnd rachell was schonnß angesichtz vnd gar lieplichs angesichtz dye hett lieb Jacob vnd sprach ich dyen dir vmb rachell dein tochtter vij iar. Da anttwurtt labann Es ist pesser daz ich dir sy geb dann manß gab eym anndernn peleyb pey mir. Darumb dyenett Jacob labann vmb Rachell vij iar vnd es dauchtten yn wenig tag von grosser lieb vnd sprach zu labann Gib mir meyn weyb wan dye zeitt ist ver auszgefullt daz ich zu yr eingee. Er perüfft vill schar der freünntt zu eyner wirttschafft vnd macht höchzeitt vnd des abentz sein tochtter lya fürtt er zu ym eyn vnd gab ein dyrenn d' tochtt' mit nam zelpha zu der von der lieb jacob was ein gangenn morgenß worden sah er lyam. Er sprach zu seynem swecher waz ist daz du than wolst habenn hab ich nitt vmb rachell dir gedientt warumb hastu mir zu gelegtt lyam. Da anttwurtt laban Es ist nitt yn vnnser statt gewonnhaitt daz wir dye klayn vor gebenn zu den höchzeytte Erfüll dye wochenn der tag dyser. Von dye selbenn gib ich auch dir vmb das werch daz du mir dyenn pist vij anderw iar. Er verhenngt seynem wolgevallenn vnd da dye wochen vergyngenn da nam er rachell zu weyb der gab yr vater ein dyrenn Balam zu letzt da er gewonnt der gerttenn höchtzeitt er fürtrapff mit lieb der nachkömendenn vnd dyentt pey ym vij andrew iar vnd da der herr sah daz er v'schmächtt lyam da tett er auff yr scham da dye swester vnperhafftt plaib dye gepar ein empfanngenn sün vnd hieß seyn nam Ruben vnd sprach gesehenn hatt d' herr mein aynfalt Nün wirtt mich lieb habenn mein man. Anderwarb enpfing sy vnd gepar ein sün vnd sprach Fürbar gott hatt mich gesehenn v'schmächtt ge habtt darumb hatt er mir auch dysenn gebenn vnd hieß sein namen Symeon Sy enpfing zu dem dritten mall vn ge wie kinder Jacob gewan von zwaj swestern und yren maiden und wie Jacob fürter dient um die hert die von farben gemengt war

par ein anderm vn sprach Nun ygiet auch mir zu gefügtt mein man darumb daz ich ym geporm hab iij · sün vnd vmb daz natt sy sein namen leui Zum vierden enpfing sy vnd gepar vnd sprach Nun ver gich ich dem herrenn vnd vmb daz hyeß sy in juda vnd hörtt auff

Daz xxx · capitell ·

Sehenndt was Rachell tett daz sy vnfruchtper was sy häzzigt yre swester vnd sprach zu yrem mann Gib mir kindt oder ich stierb Ir anttwortt Jacob erzürntt bym ich dann für gott daz ich dich peraubtt hab der fruchtt deinß pauchß vnd sy sprach ich hab ein dyenern Balam gee zu der daz sye gepere auff mein knye vnd daz ich auß yr hab sün vnd sy gab ym Balam zu gemahel dye kom zü gannch des mannß zu yr enpfyng vnd gepar ein sün vnnd Rachell sprach Vertaillt hatt mich der herr vnd hatt erhörtt mein stym geben hatt er mir ein sün vnd darumb hyeß sy sein name dann · Aunder warb enpfing Balam vnd gepar ein Anndern vmb den sprach rachell Gott hatt mich geleucht meyner Swester vnd ich füre yeß vnd sein namen Neptalim Da lya enpfand daz sy auff gehörtt zu perrn zelpham ir dieren gab sy yrem mann zu der sprach sye nach dem geperrn aynß sünß sprach sy sälick lichenn Darumb hieß sy sein namen Gad Und zelpha gepar ein anndern da sprach lya daz yst für mein säligkaitt Fürbaz sälig sprechenn mich alle weyb darumb natt sy in · Aser · Außgyng Rubenn zu zeitt der schnitz der wäitz auff ayn acker er vand alraunn dye prachtt er seyner müter lye da sprach Rachell Gib mir ayn taill von de alrayn deinß sünß Sy anttwurtt dunckt mit klain dich daz du meyn man mpr genomem hast du nemst dann auch hyn von den alraunn meynß sünß Da sprach Rachell Er schlaff pey dir dyse nacht vmb dye alraun deinß sünß vn als er wider kom zu abentt von dem acker da ist ym enntt gegen gangen lya vnd sprach fürbar du wirst zu mir eingen Wann ich hab dich vmb lon pestellt vmb dye alraun meynß sünß er schlieff pey yr dye nacht vnd gott erhörtt ir gepett vnd sy empfing

vnd gepar den fünfftenn sün vnd sprach Geben hatt gott mir lön das ich geben hab meyner diernn meyn man vnd sy nantt sein namen ysachar Anderwaib was enphahentt lya vnd gepar den sechsstenn sün vnd sprach Gereicht hatt mich gott mit eyner güttenn morgengab auch dyß mall pelevbt pey mir meyn man Darumb daz ym geporm hab vj · sün · vnd darumb hieß sy sein namen Zabulon nach dem gepar sy ein töchter mit namen dyna Gedacht hatt got rachelnn vnd hatt sy erhörtt vnd tett auff yr scham dye enpfyng vnd gepar ein sün vnd sprach der herr hatt abgenomen mein laid vn hieß sein namen yoseph vnd geb mir gott ein anderm sün vnd da geporm ward yoseph sprach Jacob zu seynem Swecher · Laz mich daz ich kee yn mein vaterlanndt vnd zu meyner erd Gib mir meyn weib vnd mein kind vmb dye ich dir gedientt hab daz ich ab gee Wann du bekennst dye dinst perkaitt mit der ich dir gedientt hab zu ym sprach laban Ich wird fyndenn gnad vor deynem anngesichtt mit offer erkündt hab ich gelernntt daz mir der herr gesegentt hatt durch dich setz selb das lon das ich dir gebenn soll vnnd er anntwortt du bekennst wye ich dir gedyentt hab vnd wye vill yn meynen hennden was dein bessitzung wenig hastu gehabtt e ich zu dir kam vnd yetz yst sy reich wordenn vnd der herr hatt dich gesegentt tzu meyne eingang Es yst auch rechtt daz ich etzwe mein hauß für sech vnd laban sprach was gib ich dir vnd er sprach Ich will nichtz dyestu daz ich pitt über für ich vn behütt dein vieh vmb gee all dein hertt vnnd schaid all schaff gemengtt vnd getaill ein scheppeer vnd welches rött vn flecktt ist vnd gemengtt yn den schaffenn vnd yn den gayssenn das wirtt mein lön vnd mein gerechtigkaitt wirt mir morge anttwortenn wann dye zeitt der wolgevalle kumpt pey dir vnd alle dye nitt sind gefleckhtt vnd Röttlott vnd Spreckltt yn den schaffenn vnd yn den gayssenn zeuch mich dyepstals · Laban sprach Ich hab tzu danckh daz du pegerest vnderschied yn de tag

Bayſʒ vnd ſchaff pöckh vnd wider dye ge
ſprecklotenn vnd geflecktenn vnd all hertt
eyner varb als weyſʒ oder ſwartz ſcheppet
gaber yn dye heimut ſeyner kindt vnd legtt
ein Spacy zwyſchenn yn vnd ſeyner tochter
man dreyer tag dye der annder ſein hertt
fürtt Jacob nam aphallterin grüngerttenn
vnd mandlpaümm vnd ahörnynn vnd ent
ſchelt ſy ein taill vnd da dye rynttenn ab
gezogenn warnn yn den dye außgezogen
warnn erſchain der glaſt vnd dye gantz
warnn dye verbybenn grün vnd yn der maß
iſt dye varb wordenn geſprecklett vnd er
leytt ſy yn dye rynnen da daz waſſer ein
goſſenn word vmb daz wann dye ſchaff
kamen tzu trinckhenn daz ſy hetten vor den
augenn dye gerttenn vnnd yn ir angeſicht
empfynngen vnd es iſt geſchehenn alſo daz
yn der varb der myſchung dye ſchaff an
ſehenn dye kryttenn vnd gepernt flecte vn
gmengte geſtrewte varb vn iacob taillt
dye hertt ſchaff vn leytt dye gertten yn dye
rynnen für dye augenn der wider vnd
all ſwartze vnd dye weyſſenn warn laban
vnd dye annderm iacobs vnder ynn dye
hertt geſchaydenn nach dem als tzu der erſte
tzeitt da außgynngen dye ſchaff da leytt
Jacob dye rüttenn yn dye rynnen des waſ
ſers für dye augenn der wyder vn ſchaff
daz ſy yn ir beſchawung emmpfingenn
wann aber dye ſpätt vermyſchung waz vn
dye letzt emmphahung da leytt er ſy nitt
vnd dye ſpätt wurdenn dye warnn laban
vnd dye tzu der erſtenn tzeitt Jacobs vnd der
man iſt geraicht außermaſſenn vnd hett
vill dieren vnd knecht kamell vn eſell ·

Das xxxj · capitel

Nach dem vnd er hortt dye wortt der
ſün labann dye ſprachen Jacob
hatt alles daz hym genömenn
daz vnnſers vaters iſt geweſenn vn von
ſeynem gutt iſt er reich wordenn vn mäch
tig Er merckht auch yn ſeynem gemüt
daz · das anngeſicht laban nitt waz gege
yn geſtallt als geſternn vnd dye voderm
tag aber maiſt daz ym ſagtt der herr gott
ker wyder yn daz lannt deyner väter vn
zü deynem geſchlächtt vnd ich wird pey
dir ſein Er ſanntt vnd berüfft Rachell ·

wie iacob pack ſeine weiber vnd
ſeine kint vnd als ſein geſint
nam vnd wolt zu hauſ vnd
wie jm laban nach folgt vnd
wie ſi ſich zu leg ſtelten

vnd lyam ſein weyb yn den acker da er dye
hertt wardt vnd ſprach tzu ynn ich ſich daz
angeſicht eürs vaters daz nitt geſtallt iſt
gegenn mir als geſternn vnd den dritte tag
Gott meyns vaters iſt pey mir geweſenn
vnd yr ſelb bekennt das ich mit gannczen
krefftenn eürm vater gedient hab vnd
eür vater hatt mich beſtellt vn hatt meyn
lon verwanndelt zü x · maln vnd hatt doch
gott yn nitt verlaſſenn das er mir ſchadett
ſunder wann er ſprach dye flecketten ſind
dein ſo gepernn alle ſchaff flecketten gepürd
wann er aber her wyderumb ſprach all
weyſſe nym für dein lon alle hertt geporn
weyſſe vnd gott hatt genumen dye Subſtanz
eürs vaters vnd hatt ſy mir gebenn vnd
wann dye tzeitt kam daz dye ſchaff emm
pfingenn hüb ich auff mein augenn vnd
ſach yn dem ſchlaff dye man auff dye weyb
ſteygenn geſprecklett vn gemaſt vn manig
hantt varb vnd der Engll des herrenn
ſprach tzu mir yn dem ſchlaff Jacob · ich
anttwortt ich pin gegenwürttig da er ſprach
heb auff dein augenn vn ſich all knabenn
auffſteygenn auff dye geſprecklettn mütter
vn geflechtt vn gemaſt wann ich hab alle
ding geſehenn dye dir labann getan hatt
ich pin gott zü bethell daz du den ſtain ge
ſalbtt haſt vnd mir gelüb verhayſſen haſt
Darumb ſtand nün auff vnd gee auß von
dyſer erden vnd thum wyder yn dye erd
deyner gepürd Rachell vnd lya anttwürtten
haben wir dann nitt ettwaz übrigs yn
der hab erbſchafftt vnnſers vaters hauß
hatt er nitt vns geſchätzt als dye fremden
vnd hatt verkaufft vnd geeſſenn vnnſer
arbaitt vnd gott hatt genumen dye reichtumb
vnnſers vaters vnd hatt ſy vns gebenn vn
vnnſern kynden darumb alles das dir gott
gepoten hatt das thü vnd alſo ſtünd auff
iacob vnd legtt ſeyne kynd auff ſein Kamell
vnd ſchied von dann · Er nam auch alle ſey
hab vnd hertt vnd waz er yn meſopotha
nia gewünnen hett vnd waz ſann zu yſaach
ſeynem vater yn dye erd chanaann tzu der
zeitt waz laban gangenn dye ſchaff ſcheern
vnd rachell hatt geſtoln dye apttgött yres
vaters vnd iacob wolt nitt verjehenn
ſeynem ſweher daz er fliehenn wolt vnd

als er was abgangen von alles das mit
recht ſein was vnd vlieſz ampne vnd für
gein dem perg Galaad v̄kunt ward laban
am dritten tag das iacob flüch der nam mit
ym ſein brüder vnd eylt im vij tagen
vñ begraiff yn am perg Galaad vnd er
ſäh yn dem traum gott mit ym reden
hütt dich das du vicht hertz redeſt wider
Jacob vnd vetz hett iacob am perg wonung
auffgericht vnd als yn geeylt hett mit
ſeyne brüder am perg dem ſelben veſtigt
er ein hütten vnd ſprach zu Jacob war
vmb haſtu alſo getan das du haymlich
von mein abgefaren piſt vnd mein tochter
fürest als gevangen mit dem ſwertt war
vmb wolſtu mir vnwiſſend fliehen
noch mir zaygen das ich dir nach geuolgt
hett mit freüd mit geſang mit paucke
mit orgeln vnd harpfen nicht haſtu
gelyden ſolt ich nit küſſen mein ſün vñ
töchter torlich haſt gearbaitt vnd ytzundt
mocht mein hand dir vbels widergeben
aber der gott deynes vaters hatt mir nech
tenn geſagtt hütt dich das du nitt redeſt
wider iacobm vicht hertz gedenncht das
du zu den deynen begerſt zu gen vnd
zu pegir was dir deins vaters hauß war
vmb haſtu mir geſtoln mein gott iacob antt
wurtt das ich vnwyſſent dein gefaren
pin hab ich gevorcht das du ytzt fräuelich
mir nempſt dein dochter als aber du mich
zeicheſt diepſtals pey welchem du vyndeſt
dein gott werd getött pey vnſern prüdern
verſich wes du der dein pey mir vyndeſt
das nym hyn das redent weſter nitt das
rachell geſtoln hett dye apttgötter vnd
alſo yſt eingangen labann dye wonung
iacobs vnd lye vnd payder dyern vnd vand
nitt vnd er ein gieng yn dye hütt rachels
da eylt ſy vnd parg den apttgott vn den
ſattel des camels vnd ſaß darauff vnd
da er alle haltung durch ſucht vn nichtz
vand ſprach ſy nitt zürn der herr mein vat'
das ich pey dir nitt auffſten mag wan
mir iſt ytzo geſchehen nach der frawen
gewonnhaitt alſo iſt dye embſigkaitt des
ſpotters v'ſucht vñ iacob begynnd ſprach
mit zorn vmb das meyn ſach piſt alſo nach
mir ereylentt vnd haſt durch ſucht all

all mein hausgeſchir was haſtu funden
von aller hab deins hauß leg das hye pey
meynem brüder vnd deynem prüder vñ
vrtayln zwyſchen mein vnd dein Ich pin
xx iar pey dir geweſen dein ſchaff vnd
gayß ſind nit vnfruchtper geweſen dye
wider deyner hertt hab ich nitt geeſſen
vnd hab dir auch nye gezaygtt ein gefangens
von eynem tier ich hab allen ſchaden wi
dergeben vnd was mit diepſtall ver
darb das haſt von mir pegertt nacht vn
tag pin ich getzwungen geweſt mit
hitz vnd kelt vnd der ſchlaff floch von
meyn augen alſo hab ich xx iar dir
gedientt yn deym hauß xiiij vmb dye
dochter vnd vj vmb dye hertt dein vn
du haſt ver wandelt mir mein lon x
maln Es wär dann gott meyns vaters
Abrahams vnd dye vorcht yſaacks gewe
ſen du hieſt villeicht mich ytzo ploz ge
laſſen mein keſtigung vnd dye arbaitt
meyner hend hatt angeſehen der herr
vnd hatt dich nechtenn geſtrafft. laban
anttwurtt ym mein dochter vnd ſün vnd
dein hertt vnd alles das du ſichſt ſind mey
was mag ich thün mein dochtern vnd
enickeln Darumb thün das wir ein gen
ein gelüb das ſy ſein ein zeugknüß zwyſche
mein vnd dein Jacob nam da ſelbſt ein ſtain
vnd er hüb yn zu eym tytl vnd ſprach zu
ſeynen prüdern pringt ſtayn dye ſampnoth
ſy vnd machtten eynen hauffen vn aſſe
darauff den hieß labann den hauffen des
zeugen vnd iacob den hauffen der zeuck
nuß yettweder nach aygenſchafft ſeyn'
zungen vnd laban ſprach dyſer hauff iſt
zeug zwyſchen meyn vn dein heutt vnd
darumb hieß er den nam der ſelben ſtatt
Galaad das iſt der hauff des zeugen vn
laban redt dar zu der herr ſehs an vnd
vrtaill vnns vmb wann wir abſchaide
von vns Iſt das du peynigſt mey dochtt'
vnd andrew weyb auff ſy ein leiſt über
ſy kain zeug iſt vnns ked an gott Jacob
ſprach ander war nym war dyſer hauff
vnd den ſtain den ich erhaben hab zwyſche
mein vnd dein wirt zeug · für bar d' hauff
vnd der ſtain ſind zu zeucknuß Iſt aber
das ich den vbergee vnd far zu dir od' dir ·

wie iacob zu esau seinem prüder
sent vnd warb im von seiner
hert vnd sich strit vnd auch wie
iacob des nachtz rang mit dem engl

du yn vbergest vbels tzu dem michem gott ab
rahe vnd gott nachor vrtaill tzwyschen vnns
vnd gott ir vater auch swor iacob durch dye
vorcht sein vater ysaachs vnd opffert opff
yn dem perg vnd perüfft sein prüder das
sy prott essenn vn da sy gessenn heten pelybens

La.. Das xxxij capitel
ban stünd auff von der nachtt
vnd küst sein sün vnd töchter
vn segentt ym vnd yst wider
kertt yn sein statt Aber iacob gyng ab dem
weg den er angefanngenn hett vnd ym
warenn entgegennt dye engel gottes da er sy
sach sprach er dyß sind dye purg gotz vnnd
nantt den nam derselbenn statt maaym das
ist burg Vnd er santt auch pott vor ym
zu Esaw seynem brüder yn dye erd seyr
das ist dye gegennde Edom vnd gepott
vnd redt also tzu meynem herrenn Esaw
das spricht dein prüder iacob pey laban pin
ich gewesenn pyß auff den gegenwürttige
tag vnd ob gewanndertt Ich hab ochsse
vnd esell knechtt vnd dienn vnd ich sende
pottschafft tzu meynem herrenn das ich
fynd gnad yn deynem angesichtt wider
chumen sind dye potenn zu iacob vnd
sprachenn wir sein chömen zu Esaw dey
nem prüder vnd nym war er eylt dir ent
gegenn mit iiij c mannen Iacob vorchtt
yn vast vnd er schrack Er tailt das volckh
das pey ym was dye hertt schaff vnd ochsse
vnd Camell yn zwo schar vnd sprach
Ob Esaw kumpt tzu eyner schar vn schlecht
sy do annder schar dye annder wo yst wirt
behaltenn vn iacob sprach Gott meynnß
vaterß Abraham vn gott meynß vaterß
ysaachs herr der mir gesaytt hatt ker wy
der yn dem erd vnd tzu der statt deyner
gepurd ich wird dir woll thün Ich pin
mynder aller deyner Erparmung vn der
warhaitt dye du geredt hast deyne knecht
yn dem stecken pin ich dysen Iordann
über ganngenn vn yez nvn wider auß
mit tzwayenn scharn Erlöß mich von
der hantt meynß bruderß Esaw wann
ich furcht yn gar vast daß er chum vnd
villeicht schlach dye müter mit den kyn
dern du hast geredt das du mir woll
thün wölst vnd das du meyn sam weytin
vn praittenn wölst als den santt des merß
der vor menig nitt mag gezelt werdenn
vn da iacob schlieff dye nachtt auff d' erd
schneyd er von dem das er hett gab seynem
bruder Esaw ij c gayß vn pöck ij c schaff
vn wider Camell seuchtper mit de junge
xxx xl küe vn xx stir xx esell vn x
jungen vnd sand durch dye hennt seyn
knechtt yglich hertt besunder vnd sprach
tzu seynem kyndernn vorgett mir das
ein vnterschaid sey tzwyschenn der hertt
vnd hertt vnd pevalch dem Ersten sprech
enndt wes pistu habenn entgegen meynn
prüder Esaw vnd er fragt dich wer seyst
oder wo wild hin oder weß sind dyß dem
du nach gest Anttwurtt deinß knechtz
Iacob dye gab hatt er gesanntt seynem he
renn Esaw vn er kumpt nach vnns des
gleichen gab er gepott dem anderenn vn
drittenn vnd allenn dye den hertten nach
gyngenn sprach er mit dysen worttenn
Redt tzu Esaw so yr ym vindett vnd tütt
dartzu auch herr dein knechtt iacob kumpt
vnnserm weg nach Er sprach ich wird
ym senfftmütigenn mit den gaben dye
vor gennd vnd nach dem sich ich yn villeicht
wirt er mir gnadig also vor gyngen dye
gab vor ym vnd er plaib dye selb nachtt yn
der wonung Vnd da zeittlich auff stund
nam er tzway sein weyb vnd so vill diern
mit xj seynen sun vnd iacob gyng den weg
vnd da er als hyn gefürtt was das zu ym
gehortt da plaib er allaynn vnd nym war
ein man rang mit ym pyß fru vnd da er
sach das er nitt mocht yn vberwyndenn
perürtt er dye adernn seyner hüff vnd
als pald verschwanndt vnd er sprach tzu ym
laß mich yetz gett dye sunnen auff Vnd
er anntwortt ich laß dich nitt du segenst
mich dann vor Darumb sprach er wez
namen ist dir Iacob vnd er sprach In kayn
weiß wirt dein namen hayssenn iacob sun
der Israhell wann pistu wider gott starch
gewesenn vil mer wirstu wyder dye mensch
ver mügenn Iacob fragtt ym Sag mir
mit welchem namen wirst genentt Er
anttwortt Warumb fragst mein namen
der heyst wunderlich vn segett yn an d' selben
statt vn iacob nantt den nam der selbenn

wie jacob vnd esau zu ain ander kamen vnd frölich ein ander empfiengen

stat phanuell vn sprach gesehenn hab ich den herrenn von angesicht zu angesicht vnd behaltenn ist mein sell vnd dye sunn ist ym auff als pald er gangenn ist von phanuell von er hanckt an eym fus ob dye sach dye kind ysrl essen nitt dye adern dye do schwinden vn der hüff Jacob pis zu dem gegenwürttigenn tag Darumb daz er peruritt hett dye neyssyeln seyn hüff

Daz xxxiij · cap ·

Auff hüb Jacob sein augenn vnd sah esaw komenn vnd mit im iiij c man vn er tailt dye sün lye vnd rachell vnd auch payder dienn vn setz paid dien vnd yre kind am annfanck aber lyam vnd yre kind an dye andern statt vn rachell vnd ioseph dye letztenn vnd er ging vor vnd pett syben stund auff dye erd als lanng pis sein prüder genähnt vnd also lieff Esaw enntgegenn seym prüder vn vmbving ynn vnd vmbvyng zu ym sein hals vnd küssenndt waynnt er vn mit auffgehebttenn augen sah er dye weib vnd yr Junge vnd sprach waz süllenn dis ym vnd ob sy zu dir gehorn Er antwortt dye klain sind dye der herr mir deynem knecht geben hatt vnd da genähttenn dye dienn vnd yre kinndt da naygttenn sy sich vnd zü ging lya mit yrenn kynndenn vnd da sy desgleichen auch angepett hettenn sy dye letztenn Joseph vnd rachell an pettenndt wennd Esaw sprach wer sind nun dye schar dye ich enntgegenn gehabtt hab · Er antwortt dem sind sy daz ich funnden möcht gnad per meynem herrenn vn er sprach Ich hab selb dye menig mein prüder dye dein sein dir Jacob sprach Ich pitt dich nitt al so sunder hab ich funden gnad vn deine augenn empfach dye gablenn vo meyne henndenn wie hab ich gesehen dein am pluck als ob ich gesehenn hett daz angesicht gotz pis mir gnädig vn enpfach den segen den ich dir entzogenn hab vnd den mir geben hatt gott der alle ding gebenndt ist kum als vn der prüder betwanng zu empfahen sprach er Fur wir mit aynn vn ich wird gefertt deynes weges Herr du bekennst daz ich hab zartt Jung vnd schaff vnd ochssenn vn tragent vnd ob ich dye mer thü arbaittenn ynn geen sterbenn mir ayn tag all hertt vor gee mein herr vor seynem knecht vn ich volg nach stiltlich sein tritenn als ich sy d' mügenn mein klain als lanng pis ich thüm zü meynem herrenn gein Seyr · Esaw antwortt ich pitt dich daz doch dye geselle peleybenn an deynem weg er redt Es ist nitt nottorfft allaynn der ayn pedarff ich daz ich vind gnad vor deynem anngesicht O mein herr wider kertt hatt also · Esaw daz er den selbenn weg desselbenn tags als er kam vn Seyr vnd Jacob kam ynn Socoth der er ain hauß pawtt vn vest hüttenn vnd naynt den nam derselben statt socoth daz ist tabernacula vnd er ging yn sale dye statt der Sichim dye ist yn der erd chanaann als er widerkam von mesopotania syrie vnd wont pey dem weyl vnd kaufft ein taill eyns ackers yn dem er vest wonung hett von den sün Emor vat' sichem vmb j c an vnd richt da auff ein altar vn rüfft darauff an der allersterckstn gott ysrl ·

Daz xxxiiij · capitell ·

Auß ganngenn ist da dina dye tochter lye · daz sy säch dye frawe der selbenn gegennt vn da sy sach sichem sün Emor eneyfürst der selbenn Erd er liebett sy vnd zoch auff vnd schlieff mit yr mit gwalt twanng er dye Junckfrawenn vnd zu samenn gehefft ist sein sel mit ir vnd dye trawrigen tröst er mit seynen süssenn wortenn vnd für zu Emor seynem vater vnd sprach nym mir dise mayd zu eym gemahell vnd da daz hört Jacob vnd sein sün auß warnn vnd bekumertt vn der narung der tier mit d' wald · Er swaig pis sy koinenn vnd als auß ging Emor der vater sichem zu Jacob zu ym rede da kamen sein sün von dem acker vnd da sy hortt daz geschehen was da wurden sy hoast tzornig Darumb daz er ein vnrayn dinck gewürckhtt hett in ysrl vnd dye tochter iacobs genotzüctt vn ein vnzimlich dinck getann hett vn redt also zu ynn Sichem an meynem sün ist sein sell angehanngenn ewr tochter gebtt sy ym zu weyb vn wir füegenn mit eyn be

wie dina von sichems sun entert wart vnd wie ir prüder alle man dar schom in der stat dar nach er schlugen schlaffung ewr tochter gebit vnns vnd nempt yr auch dye vnnseren vnd wonit pey vnns dye erd sey ym ewr gewallt werbit ewr arbait vnd besiczt sye vnd sünder redt sichem tzu yrem vater vnd prüdernn ob ich vind gnad pey euch was yr seczt daz gib ich meret dye morgengab vnd hab ayschit gern gib ich waz ir peterit so daz ir mir dyse maid gebit tzu weyb Dye sün iacob antwurtten sichem vnd seym vater gryminglich yn vn kew vmb dye nottzerung yr swester wir mügen nit thün daz ir peterit noch vnnser swester geben eym vnbeschnytenn mensche daz waz vntzymlich vnd pözlich pey vnns sünder yn dem wöllenn wyr züsammenn gelübit werdenn welt yr sein vnnser gleiche vnd daz vnter euch beschnytenn ein yegliche manliche geschlächt da so gebenn vn neme wir miteinander ewr tochter vnd dye vnseren vnd wonenn pey euch vn werdenn ayn volkch Ist aber daz yr nit wölit beschnytenn werdenn so nemen wir vnns dochter vnd schaydenn von euch dye fürlegung gefiell emor vnd sichem seym sün vnd nit ablies der jungling dann pald waz peterit waz daz erfüllt er wann er hett dye maid vast lieb vnd er waz erwirdig yn allem hauss seins vaters vnnd als sy ein gyengen daz thor der statt da redtenn sy zu dem volkch dye männer sind fridlich vnd wöllenn pey vnns wonenn dye arbaittenn auff der erd vnd pawenn sy dye weitt vnd praitt ist vnd paw bedarff ir tochter nemen wir tzu weybenn vnd dye vnnseren geben wir ym ayns ist daz solich güt schaid ist daz wir beschneydenn vnnser knabenn vn nachuolgenn den sytenn dez volkchs Ir hab vnnd yr tier vnd waz sy besitzenn werdenn vnser allaynn yn dem gewünnenn wir daz wir wonenn pey eynannder ayn volkch werdenn sy habenn all yr günst dar tzu gethann vnd beschnytenn all mannen Vnd wy waz am drittenn tag wann der grost smertz der wundenn ist da pegriffenn tzwen sün iacobs symeon vnd levi swert vnd sind tröstlich ein gangenn dye statt vnd töttenn all knabenn Emor vnd sichem auch mit yn töttenn sy vn namen dynam von dem hauss sichem yr swester vnd da dye auss gyengenn da ein ylelenn dy anndern sün iacob auff dye töttenn vnd peraubttenn dy statt zu rach der nottzerung yr schaff vn vich vnd esell vnd alle ding warenn sy verwüstenn yn den heüsernn vn ackhernn Auch yr junge vnd yre weyb fürtten sy gefangenn darzy daz geteternn da sprach kellich iacob tzu symeon vn leui yr habt mich betrübit gemachit vn gehaczigt den chananeern pherezeern vn den wonende auff dyser erd wir sind wenig vnd sye sammen sich vnd schlahenn mich vnd ich vnd mein hauswirtt vertilygt sy sprachenn tzu ym solt er vnns swester als ein huren geprauchenn

Daz xxxv. capitell

Dar tzwyschenn redt der herr zu iacob stee auff vnd far auff gein bethell vnd wonn da vn mach ein altar dem herrenn der dir erschynenn ist da du flochyst esaw dein prüder vnd Iacob beruffit als seynn hauss vnd sprach werfft von euch dye fremden gott dye mytten vnter euch sind vn werd gerainitt vnd ewr klayd verwandlet auff vnd wir farnn yn bethell daz wir da machenn ein altar dem herrenn der mich erhörtt hatt an dem tag meyner kümernuss vnd ist ein geferit meyns weges gewesenn vn darumb gaben sy ym all fremd gott dye sy hettenn vn dye guldem klaynatt dye yn yren oren warnn vn er grub sye vnt' ein terebintenn dye ist pey der statt sychem vn als sy fürenn da cham der schreckh der herrenn an sy all dye vmb wontenn dye statt vn törstenn nitt nachuolgenn den hingendenn vnd Iacob kam gein lusaz dye ist yn der erd chanaam genantt bethell er vn all sein volkch mit ym vnd er pawtt da ein altar dem herrenn vn hyess den nam der selbenn statt daz hauss gotz wann da erschin ym gott da er floch sein brüder zu der selbe zeitt starb Delbora dye amm rebecce vnd ist vergrabenn zu den wurtzenn bethell vnter ayn aych vnd der nam der selbenn statt ward gehayssenn dye aych dez way Aber aynss erschaynn gott iacob nach dem als er wyder cham von mesopotamia syrie vnd segent yn sprechenndt Nit fürpass wirst gehayssenn Iacob sünder ysrahel wirt dein

wie iacob die abgott
er eingrub rachel
starb vnd wie ja
cob ysrahel genant
vnd benjamyn
geporn ward vnd
ruben geschlief
seins vaters weyb
vnd wie die sün
iacobs gezelt
warden

nam vnd hieß yn ysrahell vnd sprach zu
ym wachß vnd werd gemert volck vn
leutt der geschlächt werdem auß dir kunig
werdem auß deynen lenden auß gen vn
dye erd dye ich geben hab abraham vnd
ysaach gib ich dir vnd deynem samen nach
dir vnd er schied von ym vnd er richt
auff ein stainen tittel an der statt da ym
gott geredt hett vnd opffert auff ym
opffer vnd auß goß öll vnd hieß den na
der statt Bethell Er gieng auß da selbst vn
kam zu Sümer zeitt zu der erd dye weist
gen Effratam vnd da yn der strass rachel
arbaitt kind gepern von swer der gepurd
ving sy ann zu v'plaichem da sprach zu
yr dye hebamm nitt fürcht dir wann
du wirst den sun haben vnd als dye sell
ver auß gieng vor smertzen vnd der tod
an hing hieß sy den nam yrß sunß Benoni
das ist sun meinß smertzen Aber der
vater hieß yn Benyamyn das ist sun d'
rechtten vn rachell ist gestorben vnd
pegraben an dem weg der fürtt gen Ef
fratam das ist Bethlehem vn iacob richt
auff ein tittel auff yr grab diser tittell
des grabs rachell pyß zu dem gegenwür
tigen tag auß für er dann vnd pautt
wonug Vnd da er wontt yn d'selben
gegent Ruben gieng vnd schlieff pey ba
la der schlaffweybs seinß vaterß vn das
was ym am vnwissem ver porgem vnd
der sün iacob warem xij der sün lye d'
Erst geporn Symeon vnd leui vnd iudas
vnd ysachar vn zabulon Dye sün rachel
ioseph vnd Benyamyn dye sün Bale
der diern rachelß dann vnd neptalim
dye sün zelphe der diern lye Gad vn asser
das sind dye sün iacobs dye ym geporn
sind yn mesopotamia syrie Er kam auch
zu ysaach seynem vater yn mambre der
stat Arbee das ist Ebron yn der gewalt
abraham vnd ysaach vnd dye tag ysaach
sind erfullt c· vnd lxxx iar vnd ist
gestorben mit verzerttem alter [illegible]

Dis sind aber xxxvi capitel
dye geschlächt Esaw Er ist
Edom Esaw nam ein weib
von den tochtern Chanaan
Ada tochter elom ethei vnd olybama
tochter ane der sünß sebeo euey vnd auch
Basemath tochter ysmahell swester nabaioth
vn Ada gepar Eliphatt Basemath gepar
Rahuell Olybama gepar Yheus vn Yhelon
vnd Chore das sind Esaw sün dye ym geporn
sind in Chanaan Esaw nam sein weib sein
sün sein tochter vnd all sell seynß hauß sein
hab vnd tier vnd alles das er mocht geha
ben yn dem lanndt Chanaan vnd für yn
ein an drew gegenndt vnd schied von seyne
prüder iacob wann sy warn vast reich
vn möchten nitt peyeinannd' gewonen
vnd dye erd yrß wallung möcht sy nitt
gehaltem von menig der hert Vn Esaw
wontt yn dem perg Seyr er ist Edom das
sind dye gepurd Esaw des vaterß Edom
yn dem perg Seyr vnd das dye namen
seyner sün Eliphath der sün Ada seynß
weybs vnd dye sün Eliphath warn Thema
nomath sophora gatham vnd ceneth vnd
chore vnd thamna was ein schlaffweyb Eli
phath des sünß Esaw den ym gepar Ama
leth Dye sind sün Ade des weybs Esaw
Aber dye sün Rahuell naoth vnd zara
sema vnd meza dye sün Bethsemath des
weibs vnd auch dy warn sün olybama d'
tochter Ane sün sebeon des weybs Esaw
dye ym gepar Yheus vnd Yhelon vnd
Chore dye hertzogen der sün Esaw dye
sün Eliphath des erst gepornen Esaw
Hertzog theman hertzog omar hertzog
sephua hertzog ceneth hertzog chore hertzog
gatham hertzog Amalech dye sün eliphath
yn der erd Edom vn dye sind Ade kind
vnd dye sind sün Rahuell des sünß Esaw
hertzog naoth hertzog zara hertzog sem
ma hertzog meza Dyß sind hertzogen
Rahuell yn der erd Edom vn dye sind sün
Bethsemath des weibs Esaw hertzog Yheus
hertzog Yhelon hertzog chore Dyß hertzoge
oolybama der tochter ane weibs Esaw
diß sind dye sün Esaw vnd dye yr hertzoge
er ist Edom dye sind sün seyr horrey won'
der erd mathan lotham vn soba vnd
sebeon vnd ana dyson vnd ezer ezebonn
vnd dysann diß sind dye hertzogen horrej
der sünß seyr ynn der erd Edom vnd dye
sün lotham sind worden horrei vnd Je
man vnd dye swester lomatham thamna

wie sich esaü vnd iacob von ain
ander tailten vnd was geschlachts
von im geporn würden

vnd dye ſün ſoball aluan manethit vnd eball Sophy vnd ouan vnd dye ſind ſün Sebeon athaia vnd anan der vannd warm wazzer yn der wüſt da er ſpeyſt dye eſlin ſebeon ſeins vaters vn er hett ein ſün dyſan vn ein tochter oolybama vnd daz ſind ſün dyſan vnd ſün oolybama amdam vn vexebom hyttam vn tharam vn daz ſind ſün ezer balaan vnd zebaam vn achan vnd dyſan hett ſün hüs vn aram Daz ſind hertzogen horreorum hertzog lothann hertzog ſoball hertzog ſebeom hertzog ana hertzog dyſo vnd hertzog eſer vnd hertzog dyſam daz ſind hertzogen horrey dye da herſchtem yn dye erd ſayr Aber dye künig dye da herſchtem yn der erd Edom e dye kind yſrl hette ein künig daz ſind dye balach der ſün Beor vnd der nam ſeyner ſtatt danaab Aber geſtorbem iſt balach vnd für ynn herſcht Jobab ſün zara delbora vnd da ſtarb Jobab da herſcht für ynn hüſam von der erd thamann vn da der auch ſtarb da reichſt für yn Adad der ſün badadi der ſchlug madyan yn der gegent moab vnd der nam ſeyner ſtatt hauid vnd da geſtorbem waz Adad da reichſt für ynn ſemla von maſiretha vn da geſtarb da herſcht für ynn Saull von dem wazzer rooboth vnd da der vntergiug da kam nach ym an daz reich baalana der ſün achabor vn da der geſtarb da reichſt für ynn adad der nam ſeyner ſtatt phoa vnd daz weyb ſein hieß meezabell tochter maredt der tochter mezaad. Daz ſind auch dye namem der hertzogen Eſaw yn ſein geſchlächtem ſein ſtetem vnd ſein Namen hertzog thanna hertzog alua hertzog Jethett hertzog olybama hertzog Elad hertzog phynon hertzog teneth hertzog themann hertzog mabſar hertzog madyell hertzog yram. Dyß ſind dye hertzogen oder dy da wonttin yn der erd yeß gewallts Er iſt Eſaw vater der ydumeorum vn Jacob wont yn der erd thanaam yn der ſein vater hett gewallt vnd daz ſind ſein gepurd.

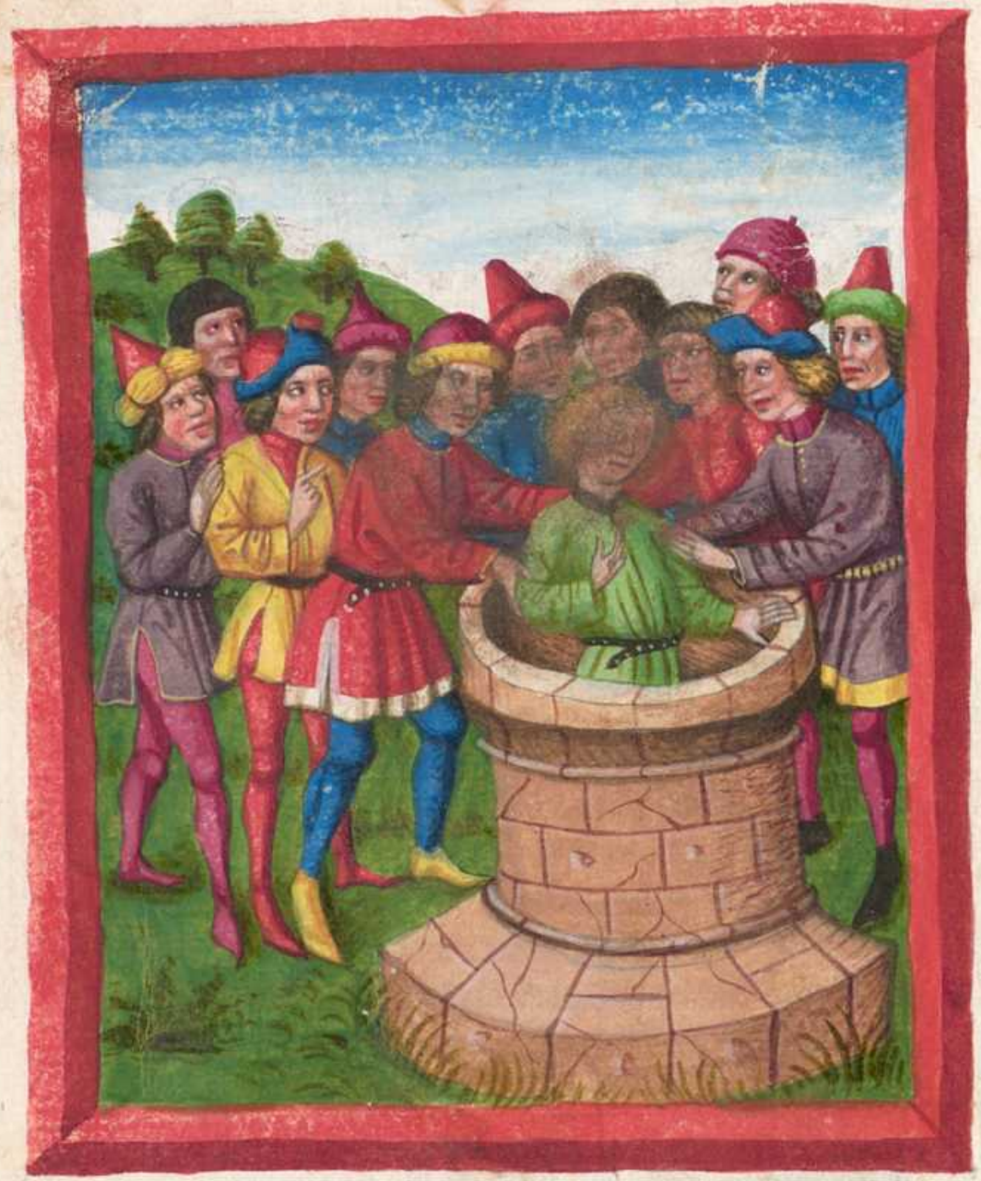
Daz xxxvij capitel

Joſeph alt waz xvj iar da hüett er dye hertt mit ſeynem prüder vnd waz noch ein kynnd vn waz pey den ſün Bale vnnd zelphe der weyb ſeyns vaters Er beſchuldigt ſein prüder vor ſeym vater der poſtem myſtatt Aber Iſrahell hett lieb Joſeph vber all ſein Sün darumb daz er in ym alter geporn hett vnd er macht ym ein rock von manigfarvarb vnd da dye prüder ſahem daz er von dem vater mer dann dye Anndern prüder all ward liebgehabt da haztten ſy yn vn möchtem ym nichtz nicht fridlichs zu rede Ez geſchach daz er ein geſehem traum ſeynem brüdern ſagt daz was ein vrſach eynns groſſem neids geſait Joſeph ſprach ſeynen prüdern Hört meyn trawden ich geſehem hann ich ſchätz daz wir püntt garb yn aym acker vnd ſam auffſtünd mein garb vnd eur garb darumb ſteem vn mein garb an pettem Seyn brüder Anntwurttem wirſtu dann vnnſer künig oder werdem wir deyne reichtumb vnntertham vnd dye ſach der traw vnd red gevent dye narung der neyde vnd haz vnd er ſah ein Anndern Traw den er ſagt ſein brüdern vnd ſprach Ich hab geſehem durch eyn trawm als dye Sünn vnd mom vnd xj ſtern mich an pettem vn da er ez ſagt ſeym vater vnd brüdern da ſtrafft yn der vater vn ſprach waz will ym der trawm den du geſehem haſt wöden ich vn dein müter vnd xj dein brüder dich an pettem auff der Erd hässig waren ym darumb ſein prüder Aber der vater merckt dyß ding haymlich vnd da ſein brüder dye ſchaff zu ſpeyſſem wontten yn Sichem Iſrahell ſprach zu ym dein prüder nerem dye ſchaff ym ſichem kum ich ſentt dich zu ynn Er anntwortt ich pin perait Gee vnd ſchaw ob alle ding ſind glücklich pey ynn vn dem viech vnd v'künd mir wider waz gethan werd der geſantt von dem tall Ebron kam ynn Sichem ein man vannd yn ver yrett yn eyacker vnd fraytt yn waz er ſücht vnd er anntwortt mein prüder ſüch ich ſag mir wo ſpeyſſem ſy dye hertt vnd der man ſagt ym ſy ſind gangem von dyſer ſtatt aber ich hört ſy redem wir ſüllem gem yn dothaim vn ſo ſy yn vo verr ſahen e er zu yn kam da gedachtem ſy ym zu töttem vnnd redttem vntereynnander

wie joſeph ſeine prüder gen dem vater verklaget der vm nüten vnd haſſn ſi jn vnd wie joſeph tram het die offnet er ſeinen prüdern vnd wie ſi jn verkauften

Genesis

wie judas mit thamar seiner snür zu schafen het vnd thamar emphieng vnd gepar von im zwen sün nemlich Phares vnd saram auf ain mal



Nun war der trawmer kumpt kumpt er töttem wir yn vn lassenn vn in ein alt cistern vnd sprechem ein pöß wild hatt ynn frezzenn dann wirt sehen was ym sein trawm nütz sind Vn da Ruben das hörtt Er arbaitt ym zu lözenn von yren hendem vnd sprach Nitt töttem wir sey sell noch vergiessenn das plutt sünder werffenn wir yn in dye Cisternn dye yn der wüst ist vnd behallt eur hendt vnschuldig das redt er darumb Er wolt yn lözen von yrem henndem vnd yn seynem vatter widergebenn vnd als pald er kam zu seynen prüdernn da entplösten sy ym seym Entkleyth vn getayltem rockh vn senkten yn in ein alt cisternn dye nitt wasser hett vn da sy sassem vnd pröt assem da sahen sy komen ysmahelitem von Galaad vn ye kamell trug wollgesmach vnd kost vn vn sthaten yn Egypten da sprach Judas zu seynen prüdernn was ist vns nütz ob wir töttem vnsernn prüder vnd verhelen sey plutt Es ist pesser Er werd verkaufft den ysmahelitem vnd vnns hendt werden nitt vermaillt Er ist doch vnns prüder vn vnns fleisch dye prüder verhengttem sein wortt

vn den fürziehenndem madyaniten den kauffleuten tzugen sy yn von der Cisternn vnd verkaufftenn yn den ysmahelitenn vmb xxx silbrem pfenig dye fürttem yn Egyptenn Ruben kam wider zu der cisternn vn vand nitt das kind da kam er zu sein prüdernn mit zerryssem gwantt vn sprach Das kind ist nitt gegenwürtig vn wo soll ich hyn geen vn sy namen sein rockh vnd dunckttem ynn plütt eynes kitz das sy getött hettem santtem dye ynn trugen zu seynem vater vn sprechenndt das haben wir fündem schaw ob es sey der rockh deines süns oder nitt Vn da dye der vater erkantt sprach er der rockh ist meyns süns Ein pöz wild hatt ynn frezzenn Ein tier hatt frezzenn Joseph vnd mit zerryssen klaidern stünd er auff vn leytt an ein peynigs gwat vn pewaynt sein sün vill zeit gesampt wiedem all sein sün das sy wendtten den smertzenn yres vaters da wolt er nitt trost emphahenn Sünder sprach er. Ich wurd abgen zu meynem sün · waynent yn dye abgründ Dye madyaniten verkaufften Joseph yn Egyptenn Phutiphar dem verschnyttem Ritter mayster pharons · Das xxxviij cap

Zu der selbenn tzeitt abgyng Judas vnd sein brüder vnd kertt tzu eym Adalamitysthem menschen mit nam yram Vnd sah da eyn tochter ein chananeyn mit namen sue vnd dye nam er zu weyb Vnd ein gyng tzu yr dye empfing vnd gepar ein sün des nam hieß Her vnd annder warb empfingt ein frucht vnd geporenem sün hieß er onam Vnd den dritten gepar sy Vnd den nantt sy sela vnd da der geporn ward da hörtt sy auff dem vater zu perin für paß Vn Judas gab ein weyb seynem erstgeporenem sün Her mit namen thamar vnd Her der Erstgeporne sün Jude was ein schalckh vor angesicht gotz vnd darumb ist er von ym getött Darumb fürtt Judas Onam sein sün Gee ein zu dem weyb deins brüders vnd gesell dich ir das du auff weckst den same deine prüder Vnder west das ym nitt kind geporn wür dem eyngennd tzu dem weyb seins brüders den sam gosz er auff dye erd das nitt sün yn namen seins prüders geporn würden

Darumb schlug yn der herr daz er so ein verpotenn dingk gethan hett vmb dy sach sprach Judas tzu Thamar seyner snure Pys wittib yn dem hauß deins vaters piß gewachs mein sun Sela vnd er vorcht daz er auch sturb als sein bruder Dye schied von ym vnd wont yn yrs vaters hauß vnd als vill tag vergangenn warnn gestorbenn ist Sue daz weib Juda der nach der klag trost nam vnd gyng auff zu den scherern seyner schaff Er vnd yras der schaffer adolamita in tamnas zu den schaffschererenn Dye legtt von yr dye wittibschenn klaydt vnd nam an ein dunnenn manttel vnd saz mit verwanderttenn klaid auff dye wegschaid der furtt gen tamnan Darumb daz sela gewachssenn waz vnd sy yn nitt genomen hett zu man vnd da er sich Judas da vermaynt er sy ein hurenn sein wann sy hett verdecktt yr anngesicht daz sy nitt bekannt wurd Er gyng tzu yr vnd sprach verhengk mir daz ich mit dir vermisch Er west nitt daz sy sein snure waz Was geystu mir daz du geprauchst meyner peyligung Er sprach ich sennt dir ein lamp von den herttenn Aber wider redt sy Ich leyd waz du wild ist daz du mir geist ein pfantt biz du mir geist daz du verhayssenn hast Judas sprach waz wild tzu pfanntt gegeben habenn Sy anttwurtt dein vingerleynn vnd halspanntt vnd stab den du yn der hantt treist Vnd zu eyner vermyschung enpfyng daz weib vnd vyn ym wann sy stund auff vnd gyng vnd legtt von yr dye klaid dye sy an sich genomenn hett Vnd ward an than mit den klayderenn der wittibschafftt Judas sanntt ein lämplein durch den herttenn Adolamitenn daz er näm daz pfantt daz er geben hett der frawenn vnd da er sy nit vand Er fragtt dye leutt derselbenn statt wo ist daz weyb dye da saz auff der wegschaid dye anttworttenn all Es ist kain hur gewesen an der statt vnd er kertt wider tzu Jude vnd sprach tzu ym Ich hab sy nitt fundenn vnd dye menschen derselbenn statt haben mir gesagtt daz kain hur da gesessenn sey Judas redt hab sy yrs sy mag vnns mit kayner lüg gestraffenn Ich hab gesantt das lamp das ich verhayssenn han vnd du hast yr nitt fundenn Aym waz nach iij monadtn verkuntt man Jude sprechennd dein snure hatt vnkeuschitt vnd yr pauch wirt gesehe auffgenn Judas sprach furtt sy fur daz sy verprennt werd vnd da sy gefurtt ward tzu der pein da santt sy tzu yrem sweher vnd sprach von dem mann der dyse dingk sind hab ich empfanngenn Bekenn wes sind daz halspanndt vingerlein vnnd stab vnd da er dye hab bekanntt da sprach er Sy ist gerechtt dann ich Wann ich hab yr nitt gebenn Sela mein sun vnd doch bekanntt er sye fürpaz nitt vnd da dye zeitt der gepurd kam da erschynenn zwiling yn yrem leib vnd yn der außgiessung der kindt ayner rektt ein hantt vnd dye panntt ym hefanng ein Rott tuch vnd sprach der gett e her auß vnd als der dye hanntt wider ein tzoch da gyng der annder herauß vnd daz weyb sprach war vmb ist durch dich tzerprochenn dye beschliessung vnd vmb dye vrsach hieß sy sein nam phares Darnach ist auß der annder sein bruder ganngenn yn des hantt daz rott tuch waz den nantt sy zaraym

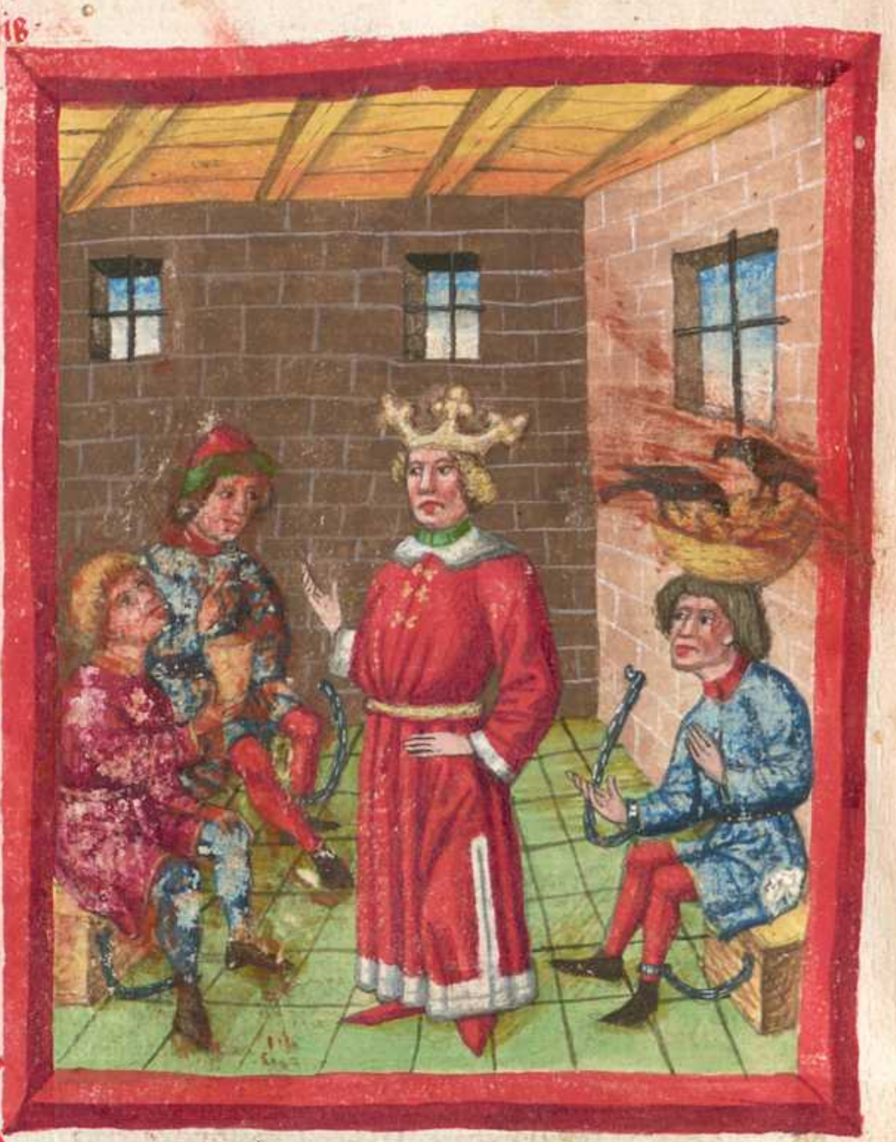
Daz xxxix Capitel

Joseph ward gefurtt yn Egyptenn vnd phutiphar der verschnyttenn pharonis kaufftt yn ein furst der schar ein Egyptischer man von der hantt der Ismahelitenn von den er daz gefurtt ward vnd der herr waz pey ym vnd er waz ein man der ym allenn dingenn glucklich waz Vnd wontt yn dem hauß seins herrenn der bekanntt gar woll daz der herr pey ym waz vnd pey allem daz er tett vnd daz ward von gott geschicktt yn seyner hanntt Joseph vand gnad pey seynem herrenn vnd dyentt dem vnd ward probst daz ym daz gantz hauß vor allenn beuolhenn was tzu regirenn Vnd alles daz ym beuolhenn waz vnd der herr segnett dem hauß Egipty durch Joseph vnd mertt all sein hab an den heussern vnd auff den äckernn Vnd er pekanntt nichtz anders dann daz prott da mit er gespeyst ward Joseph waz schons angesichtz vnd hubsch amplichs Vnd darnach über vill tag da warff sein fraw yr augenn yn Joseph vnd sprach schlaff mit mir der yn kayner weiß verhenngenn wolt dem schalckhafftigenn

wie daz weib
pharaonis den
Joseph falschlichen
petrag dar vmb da
er mit ir nicht
vnkeuschait mit
ir wolen wolt
pflegen

werckh vnd sprach zu ir Nym war mein herr hatt mir beuolhenn all sein hab vnd waiß nit waz er hatt yn seynem hauß vnd ist nichtz nit daz nit sey yn meyner gwalltt oder daz er mir nit gebenn hab ann dich wann du sein weib pist Darumb wie mocht ich daz übl thün vnnd sünden yn meynen herrenn Mit solchenn wortenn redt er mit ir alle tag vnd daz weyb waz laydig dem iüngling darumb daz er dye vnkeüsch v͛warff Es geschach daz eynns tags daz Joseph ynn daz hauß gyng vnd ettwaz arbaitt tett an zeugenn vnd sy pegrayff dye zotenn seynß klaids vnd sprach schlaff mit mir der liess yn ir hanntt den manntl vnd floch vnd ist her auß gangenn vnd da daz weyb sah daz klaid yn yrenn hennden vnd daz sy waz v͛smächtt sy perüfftt dye menschen yrs hauß zu ir vnd sprach zu ynn Nempt war Er habtt eingefürtt ein iüdischen man daz er vnns spott Er ist zu mir eingange daz er mit mir schlieff vnd da ich schray da er hörtt mein stym Er liess den manntl den ich hieltt vnd floch vnd darumb zu zeuknuß des glaubenn den pehaltenn manntl zaigtt sy yrem mann da er haym kam vnd sprach zu ym mir ist eingangen der iudisch knechtt daz er mich smächtt vnd da er mich schreyen sah Er v͛liess den manntl den ich hieltt vnd floch auß Da d͛ herr daz hörtt von den wortenn des weybs zu gelaubtt. Er ward vast zornig vnd gab Joseph yn den kärcher da dye gefangenn des küniges yn gehalten würdenn vnd da waß er verschlossenn Aber der herr waz pey Joseph vnd erparmtt sich sein vnd gab ym genad yn angesicht bergliestenn des kärchers der befalch yn sein hanntt all gefanngen dye yn der hütt warenn pehaltenn vnd waz geschach daz waz vnter im vnd kayner der ym beuolhenn waz bekanntz wann der herr waz mit im vnd richtigtt all sein werckh

wie der schenck vnd der pfister oder
pöck pharaonis gefangen wurden
vnd was in traumet vnd wie
joseph die traum auf legt

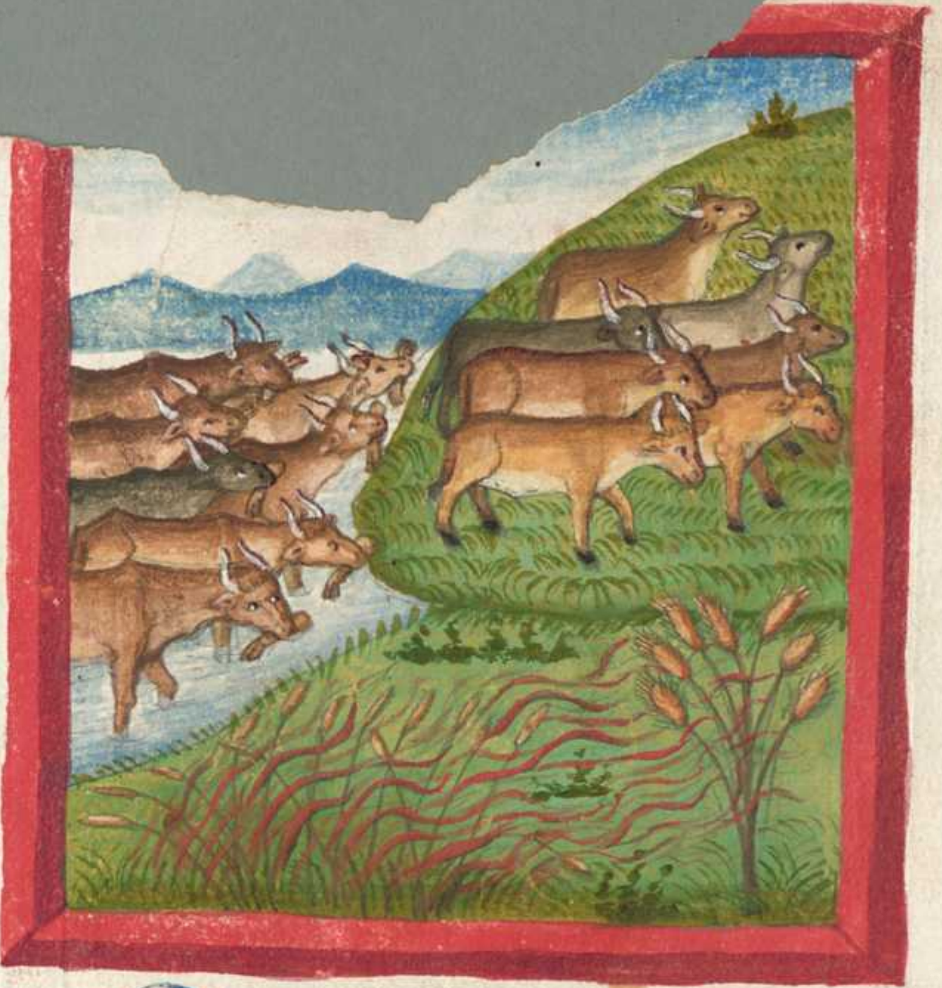


Als das · Daz xl· capitell

Allso geschach kainß daz zwen dyener des küniges gesündt hettenn der schennckh des küniges Egiptti vnnd der peckh seynnß herrenn Erzurntt waz pharao wider sy der ayn waz vor den schennckhenn der annder vor den peckhenn vnd er santt sy ynn kärcher des fürstenn der ritterschafftt dar ynn auch Joseph gefanngen waz vnd der hütter des kärchers gab sy Joseph der dientt yn eim klain der zeitt waz v͛flossenn vnd sy wurdenn gehaltn yn der hütt vnd sy sahenn payd trawm ayner nachtt nach yrer außlegung dye yn rechtt waz vnd zu yn ein gyng Joseph frwe vnd sah sye trawrig Er fragtt sy vnnd sprach warumb ist hewtt trawrig eür amplich dann gewönnlich Dye sprachenn Trawm habenn wir gesehen vnd nyemantt ist der vnns außlegt Da sprach zu yn Joseph ist nitt dye außlegung gotz sagtt mir waz ir gesehenn habtt · Am ersten sagtt der probst der schennckhenn sein trawm Ich sah pey mir ein weinreb an der warn drew zwayg wachssenn sittlich zu perenn vnd darnach dye weinper zeitig werdenn · Vnd den kopff pharonis yn meyner hannt den ich hielt Und gab zu trinckhenn pharoni Da anntwurtt yoseph daz iſt dye außlegung deß traumß dye drew weyd ſind noch drey tag Darnach gedennckh pharao dem dinſt und ſetz dich wider ann dye erſten wird unnd du geyſt yn den kelch nach deynem ampt als du vor thün gewont piſt Sunder gedennckh mein ſo dir woll wirt Und thu mit mir erparmung daz du ein plaſt pharoni daz er mich auß fur von dyſem karcher wann ich pin verſtoln von dem lannd der judenn und pin hye unſchuldig gelaſſenn yn dye gruob Da der mayſter der peckhenn ſah daz er weyßlich entſchloſſenn hett den traum Er ſprach Und ich ſah ein traum daz ich hett drey prenntenn melbe auff meynem haupt Unnd yn meynem korbenn dem hochſtenn trug ich all ſpeyß dye mit der kunſt deß packhens gemacht werden und dye vogell darauß azzenn Yoſeph Anntwurtt daz iſt dye außlegung deß traumß drey korb ſind noch drey tag darin dir pharo daz haupt nympt und henncket dich an ein kreutz unnd dye vögll zerprechenn dein fleiſch Darnach was der drittag der gepurd tag pharonis der macht ein groſſ wirttſchafft ſeinen kindern der gedacht zwyſchenn ezzen der mayſterß der ſchennckhen und deß furſtenn der pfiſter Er ſetzt wyder den yn ſein ſtatt daz er gab trannckh dem kunig Und den anderenn hinng er ann eyn galgenn daz dye warhait deß peſchaynerß bewärtt wird Unnd doch wye glucklich ging dem probſt der ſchenckhe er vergaß ſeynnß außlegerß

Sequitur materia bona

wie pharao darnach uber zwai jar traumet von vij faist ochsen und von vij mageren ochsen wie joseph do auf kam und ain furst des lants wardt



Nach Daz xvj capitl

Nach zwayn jaren ſach pharao ein traum Er maynt ſich ſtenn auff ein waſſer von dem auſſpringenn vij ochſenn hubſch und vayſt gar vayſt vn wurdenn gewaydt yn den fruchtigenn ſtetenn und Ander vij kummen von dem waſſer vrat und verzert mit meger und wurdenn gewaydt yn dem ſelben pach der amme an den grunenn ſtetenn Und fraſſenn dye der geſtallt gar ſchon waz Und der leyb luſtig waz und als pharo erwündertt Anderwarb entſchlieff er und ſach ein traum vij eher auß wachſe von ainem halm dye voll und ſchonn warn und ander ſo vill eher dunn und gar auff geſchlagenn mit eym prynnennden wynnt und verderbtenn alle hubſchait der erſtenn Und als pharo erwacht nach der ruwe und da ez frw ward mit vorcht erſchrackh er Er ſamnat zu den außlegern Egypti unnd zu allenn weyſenn und peruffet ſy und ſagt ſein traum und er waz kayner der ym auß legt Darnach zum letztenn gedacht der mayſter der ſchennckhenn und ſprach Ich gedenckh meyner ſund da der kunig waz erzurnnt uber ſein knecht mich und den mayſter d' peckē hieß er ſtozzenn yn den karcher deß furſten der ritter da wir payd ayner nacht ſahe ein traum Von zaichen d' zukunfftikait

daz war ein kyn fürste
drener dem sagttem wir vnnser traym
da hörttenn wir daz dye geschicht der sach
perwärtt ward wann ich pin wider geben
meynem ampt vnd er ist gehangenn an
daz kreutz snellichlich von gewalt des kunigs
den yoseph auß fürtt von dem karcher be
schorenn sy vn mit ver wandeltem klaid
prachtt man dem kunig der redtt ym Ich
hab gesehenn traym vnd ist kayner der mir
sy außlegt dye hab ich dich hörenn alle weyst
lichst außlegenn yoseph Anntwurt an
mich Anntwortt gott glücklich pharom
vnd pharo sagtt den Traym den er gese
henn hatt Ich schatz ich stund auff eym
pach eyns wassers vnnd vij ochssen auff
genn von Ampne dye vast schon warnn
vnd dye vaist der fleysch dye sy vn d' waich
der gründenn ge prichts entpfingenn vn
ymm ware den giengenn nach vij and'
ochssenn so vast vngestalt vnd mager daz
daz ich nye solich ym lanndt Egipten ge
sehen als sy verzerttenn vn fressenn dye
Erstenn da erschain kain zaichenn der ge
nug an ymm Sünder der selben gleichen
mager vn vngestalt peliben sy Ich er
wachtt annderwarb vnd ward getruckt
mit schlaff vnd sah ein Anderenn trawm
vij Eher gründtten auß aym halm voll
vnd aller schönst vnd annder vij dürnn
vn geschlagenn mit eym prynnenden windt
dye entsprüssenn von aym stam dye der
vörigenn schonn v' wüstenn Ich hab den
beschawernn den Traym gesagtt vnd
kayner ist der mir yn außleg der traym
des kunigs ist ayn daz thün wirt gott ge
zaigtt hatt er vij schön ochssenn vn vij
voll Eher daz sind vij iar der genügsam
dye geheyssenn dye krafftt des trawms
Aber dye vij magernn ochssenn dye nach
yn giengenn vn dye vij dürnn Eher ge
schlagenn mit dem prynnendenn wyntt
pedeutt vij iar des hungers ze komenn
dye werd mit der ordennung erfüllt Sy
war es komen vij iar der vollfayll yn
allem lanndt Egipttenn den gend nach
dye anndern vij solicher vnfruchtperkaitt
daz all hinder gehalltenn hab v'gessenn
wirt Furbar der hunger ist zuuerzerenn
alle erd vnd dye gröss der vollfayll ist er
verzerenn mit der gröss der Armüt Ob
dardu zu dem Anndernn mall gesehen hast
den trawm ist ein vrtaill der bestigung
daz auch zu dem ding hörtt daz dye Red
gotz geschech vnd dester ee erfullt werd
Darumb versech ym der kunig eyn wey
senn vn geschedenn mann vn setz yn vber
dye erd Egiptti der probst setz durch all ge
gendt vnd der fünfftenn taill der frucht
durch dye vij iar der vollfayll dye nun
künfftig sind sam vn am stadl vn alle
frucht vntter dem gewallt pharons soll
beschlossenn werdenn vn werd behalltenn
yn allenn stetenn vn perayt werd dye
zu künfft der andernn vij hungrigen yarn
dye trückhent ist Egiptto vnd württ mit
verzertt in Armütt Der ratt geuiell woll
pharoni vnd allenn seynenn dienernn vn
sprach zu ymm wir mügen kain ein solche
man fyndenn der des geysts voll sey Darub
sprach er zu yoseph Seyntt dir gott ge
zaigtt hatt alles daz du geredtt hast wie
möcht ich ein weysernn oder dem gleichen
fynnden du wirst über mein hauß zu ge
wallt meyns mundes vnd daz gantz volckh
sey dir vntterthann mit aym mit dem
tronn des reichs allaynn vor gee ich vnd
aber sprach pharo zu yoseph Nym war
ich hab dich gesetzt vber daz gantz landt
Egipti vnd nam den ringkh von seyner
hanntt vn gab yn sein hanntt vn be
klaidt ynn mit eym seydenn klayd vn dem
halß legtt er vmb ein Güldein klaynatt
vn hieß yn sitzenn auff sein anderm wage
vn ein schreyer schray daz all vor ym yre
knye piegenn vnd westen daz er waz ein v
weser aller erd Egiptti vnd er verkertt
sein namen vnd hieß ynn mit Egiptisch
zungenn behalter der wellt vnnd gab im
ein weib tochter phutifares des priesters elio
poleos also gieng auß yoseph auff dye erd
Egiptti vnd er waz xxx iar alt do erstund
vor anngesicht des kunigs pharo vn vmb
für all gegentt Egipti vnd dye vollfayll
der vij iar kam vnd dye same pracht zu
garbenn wurdenn gesamnet vn den Stadl
egipti vn alle vberflüssigkaitt der frucht
ist behaltenn ynn allenn stetenn Egiptti

u
B
vi
wi
Ioseph

rſen
furſen

er pey dem künig dir fragt er was werchs
habt ir Sye anttwortenn wir dein knecht
sein hertter der schaff vn wir vn vnns vat'
sein chumenn zu wallenn yn dem lanndt
Wann es ist nitt kraut den hirttenn dein'
dyener dem dreuckenden hunger yn dem
lanndt chanaann vmb daz pitenn wir daz
du vnns dein knecht schaffst sein yn d' erd
yessenn Also sprach der künig pharo tzu
yoseph dein vater vnd dein pruder sind
kumenn tzu dir vn daz lanndt Egipti ist
yn deym anngesicht yn der aller pestenn
statt thu sy wonenn vn gib yn dye erd yesse
Vn bekennst du yn yn sein weys leütt so
setz sy maister meyner vich nach dem eynn
lait yoseph sein vater tzu pharo dem künig
vnd stelt yn pey ym der segett ym vnd
fragtt von ym wye vil sind tag deynns
lebenns Er Anntwurt dye tag meyner
wanndellung sind hundert vnd xxx jar
sind klain vn wenig vn nitt kommen pyss
zu den tagen meyner väter als sy ge wan
delt habenn vnd gesegett den künig vnd
ging aus yoseph aber gab seynem vater vn
pruderm besitzung yn dem pestenn der erd
allayn Ramesses als ym gepotenn hett
pharo vnd furtt sy vnnd als haussgesynns
vaterss Er gab yn allen speyss wann yn
der gannitzen welt gebrach prott vn der
drüchtt aller maist Dye erd egipti vnd
chanaann aus den er als gelt sampt vmb
v'kauffung der früchtt vnd legt es yn
dye schatzkamer des künigs vnd da den
kauffernn geprach daz gelt da kam als
volckh egypttenn zu yoseph vn sprach
Gib vnns prott Warumb sterbenn wir
pey dir von geprechenn des geltz In antt
wortt yoseph fürtt zu mir ewre vich vnd
ich gib euch speys darfür ob ir gellt nitt
habtt vnd da sy dye ku fürttenn da gab
er ym Narung vmm pferd vnd schaff och
senn vn Esel vnd er ennthielt sy das
jar vmb den wechsel des viechs Aber
chamen sy am anndernn iar vn sprachen
tzu ym wir helen nitt vnnsernn herren
das von geprechenn des geltz vnd damit
dye viech sind abgannegenn vnd es ist
dir nitt verporgenn daz wir an dye lieb
nichts habenn Warumb sterben wir daz
du es sichst vn wir vn vnns erd werden
dein los Nym vns yn dye künckliche dinst
pärkitt vnd gib vns sam da mit dye erd
Nee wider yn dye verwüstung wann
der pawr stirbtt Darumb kaufft yoseph
alle erd egipti wann yetzlicher v'kaufft
all sein besitzung vnd gross des hungers
vn machtt vnterthann pharoni vn all
ye volckh von dem letzstenn end egipti
pyss zu allenn enden derselbenn erd an
dye erd der priester dye von pharo eyn ge
benn ward den allenn ward gesetzte
speyss aus den städeln geraicht Darumb
wurdenn sy nitt gezwungen zu v'kauffe
ye besitzung Vn yoseph sprach zu den
volckhernn Nempt war als yr secht
eür vnd ewr erd besitzt pharo empfächtt
samen vn sätt eür äckher daz yr frucht
mügen gehabenn Den fünfften taill
werd yr gebenn dem künig dye andern
taill sind euch v'lassenn tzu samen vnd
speyss ewrnn knechten vn ewrn kynden
Dye sprachenn vnnser hail ist yn deiner
hanndt allayn an sich vnns der herr
vnns vn wir dyenen frölich dem künig
von der tzeitt pyss auff den gegenwür
tigenn tag vn aller erd Egipti dem künig
der fünfftaill wirt gegebenn Vn es
ist wordenn gleich zu aym gesetz an dye
erd der priester dye frey ist von der vnt
schaid Jsrahell wonet yn Egypttenn daz
ist yn der erd yessenn vn besass sy vn
er ist vast gemerett vn gewachssenn vn
lebtt yn ir xvij iar · Vnd all tag seyns
lebenns sind wordenn hundert xlvij ·
iar vn da er sah nähentt den tag des tods
Er perüfftt sein sün yoseph vn sprach tzu
ym hab ich fundenn gnad yn deym ange
sicht · leg dein hanndt vnter mein hüff
Vn thu mir erparmung vnd warhait
daz du mich nitt v'grabst yn Egypttenn
Sunder daz ich schlaff pey meynen vätern
Vn nemst mich hin von dyser erd vn v'
pergst mich yn dye greber meyner grösstn
Im anntwurtt yoseph ich thu daz du ge
haissenn hast vnd er sprach so swer mir
als er geswor da pett an ysrl gott vnnd
wyderkertt sich zu dem haupt des petts ·

Daz xlviij · capitl Genesis

wie Joseph vernam das sein vater
kranck was vnd kam zu im mit
sein zwayen sunen manasses vnd
effraim vnd wie iacob die wein
deinung gab e er starb

Deſen dingen alſo vergangenn
ward verkündt Joseph daz
ſein vater kranckh wär der
nam zu ym zwenn ſein ſün
Effraym vn manaſſenn vn kertt von dan
zu gen tzu ym Vnd es iſt geſagtt dem
altenn Nym war Joseph dein ſün kumpt
zü dir er ward geſterckht vn ſazz ym
daz pettlein vn zu ym ein gung Joseph
ſprach er Gott der allmächtig erſchyn
mir yn luſa dye iſt yn der erd chanaan
vn er ſegent mir vnd ſprach Ich wird
dich meren vnd manigfueltigenn vnnd
mach dich zü ſcharnn der volckh vnd
wird dir gebenn diß erd vnd deynem
ſamen nach dir tzu eyner ewigen beſitz
ung Darumb zwenn dein ſün dye dir
geporn ſind yn dem lannt Egipti e
ich her zu dir kam dye werdenn meyn
Effraym vn manaſſes als Ruben vnd
Symeon werdenn ſy mir geſchatzt vn
dye anndernn dye du gepirſt nach yn
dye ver leyben dein vnd mit namen yrer
prüder werdenn ſy perufft yn ir erb
ſchafft Wann als ich chum von meſo
pothamia ſtarb mir Rachell yn dem lant
chanaann auff dem weg Vnd es war
zu Sümer zeitt vnd ein gang Effratam
vn ich pegrüb ſy pey dem weg Effrate
daz mit anndern nam haiſt bethleem
Vn da er ſach ſein ſün ſprach er zu ym
Wer ſind dye Er anntwortt mein ſün
dye mir gott gebenn hatt yn dyſer ſtatt
Er ſprach fire ſy tzu mir daz ich ſy ſegen
Sillebar dye augenn yſell warden ver
tunckelt von grozem alter daz er lautter
nit geſehenn möcht als zu ym gefurtt
warenn er kuſtz vnd vmb vieng vnnd
ſprach zü ſeym ſün Ich pin nitt betrogen
von deynem angeſicht Auch hatt mir
gott gezaigtt dein ſamenn vn als ſy
nam Joseph von der ſchoß des vaterß
er pett ſich vallernndt auff dye erd vn
ſegtt Effraym zü ſeyner rechtten hantt
daz iſt zu tentſchen Iſrahell vnd auch ma
naſſenn zu ſeyner tencken Daz iſt zü der
rechtenn ſeinß vaterß vn ſetzt pard
zu ym er reckht dye rechttenn hantt vn
legtz auff daz haupt Effraym des ſün
gernn prüders vn dye tencken auff daz
haupt manaſſe der groſſer an gepurd
waz Er verwanndelt dye hennd vnd
er ſegentt Joseph vn ſprach Gott yn
des anngeſicht gewanndert habenn
mein vater Abraham vnd yſaach got
der mich geſpeiſt hatt von meyner iuget
pyß auff den gegenwürttigenn tag der
engell der mich hatt erlöſt von allem vbll
der geſegenn dyſen kinnden Vn werd
angeruffft auff ſy mein nam vn dye
namen meyner vater abraham vn yſaach
vn wachſſenn zu eyner menig auff der
erd Aber da Joseph ſach daz ſein vater
gelegtt hett dye rechttenn hannt auf
daz haupt Effraym Er namß swär vn
pegraiff dye hantt des vaterß vn arbaitt
ſich auff zü heben von dem haupt Effray
vnd ſy vberlegenn auff daz haupt ma
naſſenn Vn ſprach tzu ſeym vater Vater
es zympt nitt alſo wann dyſer iſt der
Erſtgeporn leg dein rechtt hannt auff
ſein haupt Er wollt nit vnd ſprach Ich
waiß mein ſün ich waiß vnd der wirt
ſuebar zu eym volckh vnd wirt gemertt
Aber ſein prüder der mynder wirtt groſſ
dann er vnd ſein ſam der wechſt tzu volckern
vnd er ſegent yn an der ſelbenn tzeitt vn
ſprach In dir werd geſegnett yſell vnd
werd geſprochenn Tü dir gott als effray
vn manaſſenn vn ſprach zu Joseph ſey
ſün Nym war Ich ſtirb vnd gott wirt
ſein mit euch vn wirt euch wider füren
yn dye erd eür väter Ich gib dir ain taill
auſſer deyner prüdern den ich genomen
hab von der hannt Amorrei mit ſwertt
vnd meynen pogenn Daz xlix cap

Iacob peruffft ſein Sün vnd
ſprach zu ynn ſampt euch daz
ich euch ſag waz künfftig
werd yn den letzten tagenn
werd geſampt vnd hört ir ſün Iacob
hört Iſell ewren vater Ruben mein Erſtge
porn du piſt mein ſterckh vnd anfanckh
meynß ſmertzen der Erſt yn gaben der
gröſt yn gewallt du piſt auß goſſenn als
waſſer du wechſt nitt wann du piſt
auff geſtigen daz ſchlaffkämerleyn deyß
vaterß vn haſt vermailigtt ſein pett Symeo

wie jacob ſein xij ſün vor ſich fodert
vnd ſagt yn allen was vber ſich
gen würde einem yeden nach ſeinem
v̄dienſt geweiſſaget er ee er
ſtarb

vn leui prüder streittper vaß der poßhait
vn ir ratt chum nit mein sell vnd vn ir
schar sey nit mein ere wann vn yrem
grymen habenn sy getött ein man vn yn
yrem willem habenn sy vmbgraben dye
mawrn verfluchtt sein yr grym wann
er ist hertig vnd ir vnwird wann sy
ist hert ich wird sy taylenn yn iacob vnd
wird sy zerstrewenn in ysrl Juda dich wer
denn lobenn dein prüder dein hennt werde
yn den halßadernn deyner veindt vn dich
werdenn an petenn dye sün deinß vaterß
ein iungk einß lewenn Juda meyn sün du
pist auff gangenn tzu dem raub erwendt
pist entslaffenn als ein leo vn als ein lewin
wer weckht in Nitt wirt genomen das
scepter von Juda vnd der hertzog von sey
höfenn als lanng pyß der chumpt der
zü lassenndt ist vnd er wirt ein peytung
der völcher Er wirt pynden tzu dem wey
gartenn sein iungk vn tzu den weynreben
mein sün sein Eslin Er wirt waschen yn
wein sein stoll vnd yn dem plütt der wey
perß sein manntl sein augenn sind schön
denn wein vn sein tzend schemper dann
milch Zabulon wirt wonenn auff dem
gestatt des merß vn der stellung der schyff
reichenndt pyß tzu Sydon Ysachar eynn
starcker Esel d ... enn den
endern Er s ... was
vn dye erd ... innt
geleytt sein
wordenn
wirt wer
geschlach
ain we
dye hü
her hy
Gad
vn
Ay
we
las
d

der poy sein vnnd zerprochenn sind dye
pannt seyner arem vn hennde durch dye
hennt des allmächtigenn Jacob da voner
ein hirtter stain außgannigen ist Ysrahel
gott deinß vaterß wirt dein helffer vnnd
der allmächtig segentt dich mit den segen
des hymels obenherab mit den segenn d'
abgrundt ligendt von vntenn auff mit
den segenn der prüst vnnd der scham
Dye segen deinß vaterß sind gesterckht
von den segenn seyner vätter so lanng pyß
chüm dye pegir der ewigenn bühell dye
werdenn auff dem haupt Yoseph vnd
yn der schaytteln der nazareenn tzwyschen
sein prüdernn Benyamyn Ein frässig
wolff des morgennß ist er den viechraub
vnd des abennts tailt er dye hab raub
all dye yn den xij geschlächtenn ysrahel
dyß hatt yn geredtt ir vater vn segentt
yettwederm mit sünderm segenn vnd
gepött ynn vnd sprach Ich wird gesampt
zu meynem volckh vergrabtt mich pey
meynen vätternn der tzwyfachenn hüll
dye ist yn dem acker Ephronn ethey wi
der mambre yn der erd chanaann dye
Abraham kaufft hatt mit dem acker
von ephron Ethcon zu eym Erb eynnß
grabß da er vergrabenn ist vnd sara sey
weib Da ist vergraben ysaach mit rebeca
seym gemahell vn da leytt lya v'porgenn
vnd geendt den gepotenn mit den er dye
sün vnterweyst hett zu samen legt er
sein fuß auff daz pett vnd starb vnnd ist
gelegt tzu seynem volckh. Daz .l. capitl

Dhs segentt waz yoseph viel
auff daz Antlitz seynß va
terß waynt vn küst ynn
vn gepott seynen knechten
daz sy mit Ertzney vn wollgesmackh
wurtzenn sein vater dye erfullten yr
schafft vn da warnn vergangenn
tag wann daz waz sytt vn gewon
t der totenn leichnam dye vergrabe
den vnd Egyptenn waindt yn
tagen vnd als auß waz dye zeitt des
yß sprach yoseph zu dem gesind
us hab ich funden gnad yn ewern
chtt so redt tzu dem gehörn pharo
b daz mich mein vater beschworn.

arao starb vnd wie er pegraben
t vnd wie seine sün yn prachten
rinnen vnd pegruben yn nach
r pegerung yn dem lant Kanaana

hatt geredent Nym wir ich ſtirb yn dem
grab daz ich mir graben hab yn der erd
chanaam vergrab mich Darumb gee
ich auff vn vergrab mein vater vn chu
wider da ſprach zu ym pharo gee auff
vergrab dein vater als du geſchwooren haſt
vnd als er auff ging da giengen mit im
all dye altern des hauſs pharonis vn all
dye gröſten von der gepurd der erd egipti
daz hauſs yoſeph mit ſein prüdern an
dye klaynen vn herttern vn vich dye
verlyeſenn ſy yn dem lanndt yeſſen vn
er hett auff der fart wägenn vn reitter
vn ez wart mit eyn klayne ſchar vn ſy
kamen zu dem geuill atad dye geleſen
iſt übern iordann da begiengen ſy dye leich
mit groſſem vn ſnelliklichem wayenn
vn erfullten vij tag vn da daz ſahenn
dye woner des lanndtz chanaam da
ſprachenn ſy daz wayenn iſt groſs den egip
tiſchenn vn darumb hyeſſenn ſy den na
men der ſelbenn ſtatt daz wain egipti
vn dye ſün iacob tetenn als ym gepote
hett vn trugen yn in dye erd chanaam
vnd vergruben yn in der zwyfachenn
hol dye abraham kaufft mit dem acker
zu hab eins grabs von ephron ethe o·
wider daz geſicht mambre wider kam
yoſeph yn egiptum mit ſein brüdern
vn mit allem ſeynen geverttenn da
der vater vergrabenn was da er geſtarb da
vorchten yn ſein brüder vn redtenn mit
eynander daz er nitt gedächtig ſey der
vnrechtikeniſs daz er gelydenn hatt vnd
widergellt vns mit allem übll daz wir
ym getann habenn Enpöten ym vnd
ſprachenn dein vater hatt vnns gepoten
e er ſturb daz wir dir daz mit ſeynem
wortenn ſagten Ich pitt dich daz du
vergeſt der übltatt deyner prüder vn d
ſünd vn poßhaitt dye ſy an dich getr
habenn vn auch wir pitenn daz du
gebſt den knechtten des gotz deins va
dye poßhaitt vnd da er daz hortt da
yoſeph vn ſein brüder kamen zu y
ſnell vallendt auff dye erd petten
an vn ſprachen dem knecht ſey w
antwortt er Ir ſullt euch mit fi
mügen wir dann gotz willenn

ſten Ir habt von mir gedacht übells vn
got hatt daz kert zu gutt daz er mich er
höcht als ir ytzt gegenwurtt ſecht vnd
daz er behielt vil volcks Ir ſullt euch
nitt fürchtenn ich wird euch ſpeyſenn
vn eure iunge vn er hatt ſy getroſt vnd
hendlich vnd ſenfftlich zu geredt vnd
wont yn Egipten mit allem hauſs ſeins
vaters vnd er lebt jc· vnd x Jar vnd
ſah Effrayms ſün bis zu der dritten ge
purd vn dye ſün machir des ſüns manaſ
ſem ſind geporen yn den knyen yoſeph
vnd da daz vergieng da redt er zu ſeynen
prüdern nach meynem tod ſo beſchautt
euch gott vn thütt euch auffgen von di
ſer erd yn dye erd dye er geſworen hatt
Abraham yſaac vnd iacob vn als er ſy
geſworenn hett vn geſprochenn Gott wirt
euch beſchawenn fürt mit euch mein ge
pain von diſer ſtatt vn iſt geſtorbenn v
endt jc· x Jar ſeynes lebenns vnnd iſt
gewurtzt mit wollgeſmach vnd iſt ge
leyt an eyn Stättleyn yn Egiptenn etc

Explicit Geneſis

Nün hebt sich an daz püch des auszgangs der kinn von ysrl ausz Egyptten lanndt.

DISNNMN kynder ysrl dye eingangem sind Egyptten mit iacob yetzlicher mit sein heuszern sind eyngangem Ruben Symeon leui Judas ysachar Zabulonn vnd Benyamyn Dann vn neptalym. Gad vnd Asser. Vn all Sell dye yr dye auszgannigen sind vo der hüff iacob warnn lxxv. Vnd yozeph was yn Egypttem vn als der gestarb vn all sein prüder vnd all sein künd dye kind ysrahel wüchssen vn würden gemertt gleich wachssenndt vn wast gesterckhat vn erfülltem dye erd auff stünd auff d' erd ein newer künig über Egyptten der bekant nitt yozeph vnd sprach tzu seynem volckh nempt war daz volckh der kind Jsrahel ist vill vnd sterckher dann wir komendt weyszlich teuchen wie sye daz nitt villeicht gemertt werdem vnd streytt leitt wyder vns vnd werd tzu vnnserm veyndtten gethan vnd bestreytem vns vnd gee von vns von der erd vn also setzt er yn maist' der werckh daz sy bekümertten mit arbait vn pautterm stett der wonung pharonis phyton vnd Ramasses vn so sy ye mer kestigtenn so sy ye mer wüchssenn vn gemert würdem vn dye Egyptischen hazztten dye kind ysrl vnd kestigttenn sy vnd v'smahes vnd tzu pitterkayt fürtten sy yr lebem mit hertten wercklhem laym vnd tzigl vn mit aller dinstperkayt yn der erdem twungens sy. Vnd der künig Egyptti Sprach zü den hefanngem der judenn d' hyes ayne zephora dye annder phua. vnd gepott ynn Wann yr hebamptt dye juden vnd dye tzeitt der gepurd kum wirt er eyn knab so tött ynn Jst er eyn diern so behaltz. Aber dye hebamme vörchtten gott vnd tetem nitt nach dem gepott der künigs Egyptti Sünder sy pehielten dye knabenn den rüfft der künig tzu ym vnd sprach was ist nun daz yr thün wölt daz yr dye knabenn pehaltenn habett Dye Anntwurttem dye judischenn sind nitt als dye Egyptischenn frawenn wann sy haben dye künst der hebampts vnd e wir komens so geperm sy yr kind Darumb tett der herr woll den hebammenn vnd daz volckh wüchs vn ward vast gesterckhtt. vn darumb daz dye hebammen gott vörchtn pautt er yn heüszer vn pharo gepott alle seym volckh vnd sprach was mandliche geschlachts geporn werd daz würff yn daz wazzer vnnd was weybisch daz pehalt

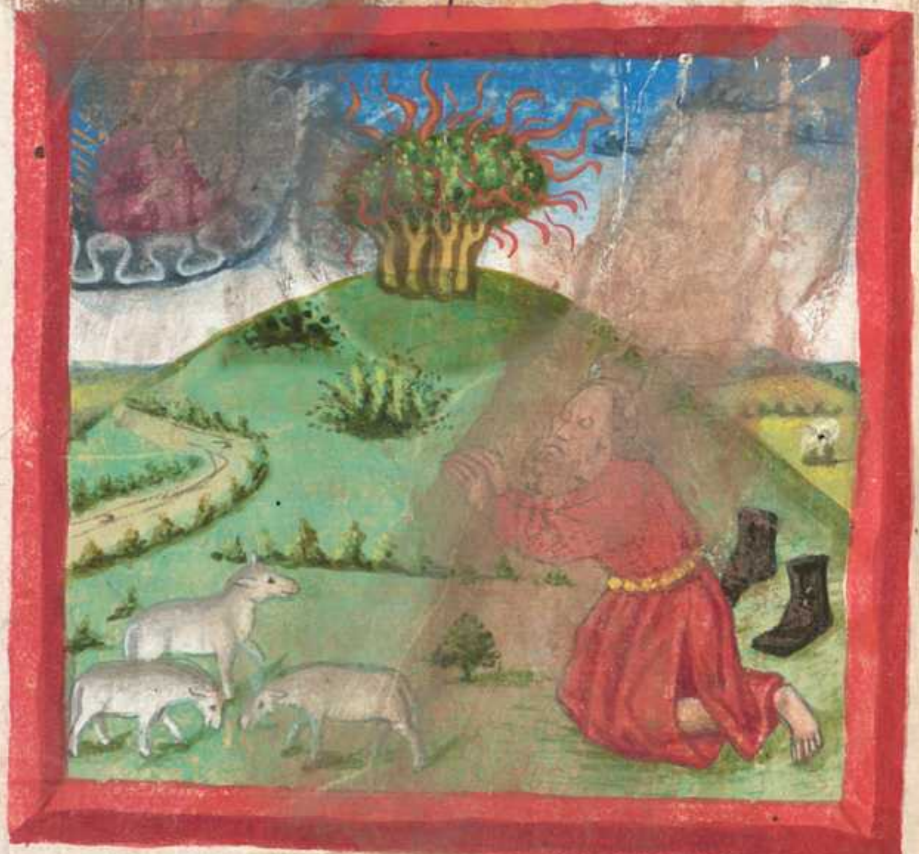
Daz annder capitel exodi

Auszgangem ist nach dem eyn man von dem geschlacht leui vn nam eyn weyb von seym geschlachtt dye enpfinng vnd gepar ein sün vnd da sy ynn sah so schön da verparg sy ynn iij monadt vn da sy yn ver nit ver heln mochtt da namb sy ein pyntzen körbleyn vnd be klaybtz mitt leym vn pech. vn legtt dar ein daz kindley vn legtz an eyner wildem statt yn den pach des wazzers vnd sein Swester stünd vere da von vn beschawtt dye geschlecht der sach Nym was dye tochter pharonis ging ab daz sy würd gewaschem vnd yr mayd gyngenn durch dye flüsz der wazzers vnd da sy sah das körbleynn yn dem weysch da sant sy ayn von yr dyenerynn vn daz prachtett tett sy auff vn sah darin daz junng wayunn sy Erparmt sich seyn vn Sprach von den kynnden der juden ist dysz Je redt dye swester dez kinds vn sprach woldu daz ich dir berüff eyn jüdische frawenn dye daz kind mug generm. Dye anntwort dye mayd für vnd pracht sein müter zü der redt dye tochter pharo vn sprach nym ditz kind vnd ner myrsz vn ich gib dir dem lon dye fraw enpfing daz kind vnd nertz vnd da ez gewüchs da gab sy ez der tochter pharonis den pewünschtt sy an statt yesz süns vnd hyesz.

wie pharaonis to
chter ein kint fant
vnd nennet das
moses vnd wie
moses den egip
erschlug vnd half
den hebreischen

Exodus wie gott mit moyſes redt auf dem
püſch vnd gepott im zu gen in egipten
vnd auß zu fieren die kint iſrahel

ſein namen Moyſenn vnd ſprach wann von dem waſſer hab ich genomen vn jn den tagen als gewachſſenn was moyſes ging er auß zu ſein prüdernn vn ſach ir beſtigung vnd ein Egiptiſchenn man ſchlahen ein Judiſchen von ſein prüdernn vnd da er vmb ſah her vn dar vnd kam per ſein ſach den erſlagenn Egipten v'parg er vnndernn ſanntt vnnd er ging auß an dem anndernn tag vnd ſah zwen Juden miteynannder kryffen Sprach er zu dem der vnrechtt tett warumb ſchlechſtu den nächſtenn Er anntwurtt wer hatt dich fürſtenn vnd Richter geſetzt über vns wildu mich auch töttenn als du nachtenn getött haſt den Egiptenn Moyſes vorcht ym vn ſprach wye iſt offenn wordenn das wortt vn pharo hört das wortt vn ſuchtt zu töttenn moyſen der floch von ſeyner anngeſichtt vnd wontt yn der erd Madyann vn ſaß pey eym prünn vnd dem prieſter madyan warnn vij tochter dye kamen zu ſchopffenn waſſer vnd erfulltenn dye rynnen vnd peyertten zu waſſernn dye hertt yrß vaterß Da kamen dye herttenn vn v'tryebenn ſy vn moyſes ſtund auff vn beſchyrmt dye mayd vn trennckt ir ſchaff vn da ſy kamen zu Jetro yrem vater da ſprach er wye ſeytt ir pet palder kumen dann gewonlich iſt Sye anntwurtten eyn Egiptiſcher man hatt vns gelöſtt von den henden der hirttenn vn auch hatt er waſſer geſchopfft mit vns vn yn ſein ſchaffenn trannck geben vnd er ſprach wo iſt er warumb habt yr den ma gelaſſenn rüfft ym das er proit eß vnd moyſes ſwor das er pey ym wolt beleyben vnd nam Sephoram ſein tochter zu weib vnd dye gepar ym eyn ſün den namen hyeß er Berſann vn ſprach Fremd pin ich geweſenn yn eyner fremden erd vn eyn anndernn gepar ſy den nantt er eliez' vn ſprach ſtreybar gott meyns vaterß vn mein helffer hatt mich erlöſt von der hantt pharonis vnd nach vil zeytt iſt der künig Egipti geſtorbenn vnd dye kind iſrl erſeufftenn durch ir arbaitt vnd rüfftenn vnd yr geſchray ging auff zu gott von der arbaitt vn erhörtt ir wayſnenn vn hatt gedachtt der gelüb dye er gelobtt hatt mit abrahamm yſaac vn Jacob der herre beſchautt dye kynnd Iſrl vnd erkanntt ſye



Moyſes Das iij. capitell waydett dye ſchaff ſeynnß Swehers Jetro des prieſters madyan vn da er dye hertt getriben hett zu der ynnerſtenn wüſt da kam er zu dem perg gots Oreb vnd der erſchain ym yn eyner flamm feurß von mitt des püſch vn er ſach das der püſch prann vn nit v'prann Darumb ſprach moyſes Ich gee vn beſich ditz groß geſicht warumb der püſch nit v'preynnt vn da der herr ſah das er für zu beſehenn da berüfft er yn von mitt des püſch vn ſprach moyſes moyſes Er anntwurtt Ich pin hye vn er ſprach nit nach her entledig dem geſchuch von den füſſen wann dye ſtatt darynn du ſteſt iſt ein heylig erd vnnd ſprach Ich pin gott deynnß vaterß Abraham gott yſaack vn gott Jacobs Moyſes verparg ſein antzlitz wann er torſt nit ſehen gegen dem herrenn Zu ym ſprach der herr Ich hab geſehenn dye beſwerung meynnß volcks yn Egipttenn vn yr geſchray hab ich gehörtt durch dye hertt dye den werken wer sind vnnd ich weist yrenn smertzen pin abgestigen das ich sy lös von den hennden d' egiptenn vn für sy auß von dyser erd yn eyn gütt vnd lustsam erd dye fleust mit milch vnd hönig zu den steten chananey ethey vnd amorrey ferezei vn eueby vn jebusey das geschray der kind isrl ist chomen für mich vnd ich hab gesehenn yr peynigung mit den sy von den egiptischenn getrückt werdenn Sunder thün vn ich sentt dich zu pharo das du auß füreßt mein volckh dye kind isrl von egiptenn vn moyses sprach zu dem herrenn wer pin ich das ich gee zu pharo vn das ich auß für dye kind isrll von egiptenn Er sagt ym Ich wird pey dir sein vn das wirstu habenn zu eyn zaichen das ich dich gesantt hab wann du auß fürest mein volckh vo egiptenn so soltu gott opffernn auff disem perg Moyses sprach zu dem herrenn Nym war Ich gee zu den kindernn isrl vnd sag yn Gott eür vater hatt mich gesantt zu euch sprechenn dan sy mir was ist sein nam was sag ich ym der herr sprach zu moysi Ich pin der ich pin sprach er so sag den kynnden isrl der ist der hatt mich gesantt zu euch vn aber sprach der herr zu moysi diß sag den kynnden isrl der herr gott eür vater gott abrahe gott ysaackh gott jacob hatt mich gesantt zu euch den nam ist mir ymer ewicklich vn das mein gedachtnüß von gepurdt zu gepurdt gesammel dye eltistenn isrll vn sprich zu ym d' herr gott eür vater ist mir erschynenn Gott abrahe vn gott ysack vnd gott jacob vnd sprach weschawennd beschautt hab ich euch vn hab als das geschehenn ist yn egiptenn gesehenn vnd hab geredt das ich euch auß für von der kestigung egipti yn dye erd chananey Amorrey ferezei vn euey vn iebuzei zu der erd fliessennt milch vnd honigs vnd so werdens höre dein stym vnd du vn dye Eltistenn isrl werdenn eingen zu dem künig Egipti vn wirst sprechenn zu ym Der herr gott der juden hatt vns gerüfft wir woden gen ein weg iij tag yn d' wüstt das wir opffernn vnserm gott Aber ich wayß das euch nit lätt der künig egipti dann durch eyn gewaltige hantt Für dar ich wird rackhen mein hanntt vn slahen Egiptum yn allenn meyn wundernn dye ich thün pin yn ir mittlung nach dem so lätt er euch vn ich gib gnad dem volckh pey den Egiptischenn vnd so yr auß gett so gett yr nit lär auß Sunder das weib ayschtt von yr nachpawrynn vn von yr wyrttin Silbreinn gevaß vn guldene vnnd klayder vnd yr werttz legenn auff eür sün vn eür tochtter vn werrt peraubenn Egiptum Daz iiij capi

Antwürttendt sprach moyses Dye gelaubenn mir nit vn noch hörenn meyn stim sunder sy sprechenn dir ist der herr nitt erschynen vmb das sprach er zu ym was ist das du hast yn deyner hantt Er anntwurtt ein Rütt vn der herr sprach wurff sy von dir auff dye erde vn er warffs vnd sy ward bekertt zu eyner schlanngenn also das sy moyses floch vn der herr sprach reckh dein hantt vnd erwisch yren zagl Er reckts vnd hieltz vn da wardtz wider zu eyner Rüttenn Er sprach das sy gelaubenn das dir erschyn der gott deyner vater gott abrahe vnd gott ysaackh vn gott jacob. vn ab sprach der herr laß dein hantt yn dein pusen vn da er sy dar eyn gelassen hett da zoch er sy herfür aussetzig zu gleichnüß eynnß schneß wyder zeuch deyn hanntt yn dem pusen sprach er. Er zochs hyn wider vn prachtz herfür vnd sye was gleich dem anndernn fleysch ob sy nit gelauben dir noch hören dye red des Ersten zaichenns so gelaubenn sy dem wort des nachgenden zaichenn Ist dann das sy den zwain zaichen nit gelauben noch nit hören dein stym So nym wasser des pachs vnd geuß es auß auff eyn durr vn was du schöpffst von dem wazzer das wirt verkertt zu plütt Moyses sprach Ich pitt dich herr ich pin nit gesprech von gesternn vnd dem druttenn tag vnd sendt du geredt hast zu deynem knecht so pin ich dester kryger vnd trägger zunge der herr sprach zu ym Wer hatt gemacht den mundt des menschen oder wo-

wie gott dem moyse
gab zaichen zu thu
den egiptern vnd
gepot im das folk
auf zu laiten vn
gibt im aaron
sein pruder zu

wie moysen vnd aaron kamen zu phar
aonig vnd sagten jm den willen gottz
vnd wie er das folck dester mer druck

hatt geschaffen den stummen vnd vnhören
denn den gesehenden vnd den plynnden
doch ich darumb far vnd ich wird pey:
dir sein yn deynem münd vnd ich lernn
dich waz tu reden sullt Vnd er sprach hör
ich pitt dich Sendt den du senden pist
der herr waz zornig yn moysen vnnd
sprach Aaron dein pruder der leuit vn
ich wayß daz er gesprach ist Nym war
der gett dir entgegenn vnd als er dich
siechtt so freuitt er sich ym hertzenn Red
zu ym vnd leg mein wortt yn sein mudt
vnd ich wird sein yn deynem vn seyne
mundt vnd ich zaig euch waz ich wurcke
solt Er redt für dich zu dem volckh vn
wirt dein mundt Aber du wirst ym
sein yn den dye zu gott hörn vn auch
dye ruttenn nym yn dem handt yn
der du thun pist zaichenn Als gyng
moyses vnd kam zu seynem Sweher Je
tro vnd sprach zu ym Ich gee vn thu
wider zu mey prüdernn yn Egipten daz
ich sech ob sy noch lebenn ym redt Jetro
Gee yn fryd der herr Sprach zu moysen
yn madyan Gee vn ker wider wan
alle dye dein sell suchtten sind tod moyses
nam sein weib vnnd kynnd vn legtt sye
auff ein Esel vnd kert wyder yn egiptte
vn treug dye Ruttenn gotz yn seyner hatt
der herr saytt ym dem widerkerennde
yn Egipten sich daz du alle zaichen tüst
pey pharaon dye ich yn dem handt ge
legtt hab Ich wirt verhertten sein hertz
daz er nitt latt daz volckh vn so sprich zu
ym daz saytt der herr mein sün d' erst
geporn ysrl sayt dir lazz meyn volckh
daz ez mir dyenn vn du wolst ez nitt
lassenn Nym war ich tött dein sün den
Erstgeporen vnd da er waz auff dem
weg yn eyner Rwstatt Entgegen liess
ym der herr vn wollt yn tötten da nam
behendt zephora ein scherffenn stayn
vnd beschnaid daz zumpffleyns yrs
suns vnd sy peruritt sein füß vnd sprach
du pist mir ein prüttigam des plütz vnd
v liess yn nach dem vn sy sprach Eyn
prüttigam des plütz pistu mir durch der
beschneydung willenn da Sprach der herr
zu aaron Gee entgegenn moysi yn dye
wüst der gyng ym enntgegen auff den
perg gotz vnd kust yn Vnd moyses saytt
aaronn alle wortt des herrenn vnnd dye
er yn gesantt hett vnd dye zaichen dye
er ym gepoten hett vnd sy kamen mit
eynannder vnd samptten all dye eltsten
der kind ysrl Vnnd aaron redt alle wortt
dye der herr geredt hatt zu moysi vn tett
dye zaichenn pej dem volckh vnd daz
volckh gelaubtt Vnd sy hörtten daz der
herr beschautt hett dye kind ysrahell
vnd daz er angesehenn hett yr kestigung
vnd sy viel snell anpettendt Daz v.

Nach den sind eyn Capitell
gyangen moyses vnd aaron
vnd sprachenn zu pharom
diß saytt der herr gott ysrahel
laß mein volckh daz ez mir opffer yn d'
wüst Vnd er anntwurtt wer ist der
herr daz ich sein stym hör vn laß ysrl
Ich waiß den herrenn nitt noch ysrahel
lazz ich nitt vnd sy sprachenn gott der
Juden hatt vnns gerüfft daz wir geen
den weg dreyer tag yn dye wüst vnd
daz wir opfferen dem herrenn vnserm
gott daz nit villeicht vns widerfar ein
schelm oder swertt Zu yn sprach d' kunig
Egiptti warumb moyses vn aaron voltt
ir daz volckh von yren werchenn Gett
zu eür arbaitt vn pharo sprach Daz
volckh der Erd ist vill sehr daz ein schar
gewachssenn ist vil mer wechst ob je
yn rwe gebtt von yren werchen Dar
vmb gepott er desselbenn tags den vor
geennden der werckh vnd den zwingern
dez volckhs Vnd sprach In kaynerlay
weiß sullt ir dem volckh fürpaß geben
Sprewer zu den zygeln ze machenn als
vor sy geendt vnnd sammen stupffeln
vnd dye maß der zeygl dye sy vor gemacht
haben legtt auff sy vn myndertt nit nicht
wann sy gennd müssig Darumb schreie
sy vnnd sprechenndt wir gen vn opfferen
vnnserm gott sy süllen werden gedrückt
mit arbaitt vnd erfullenn so daz sy nitt
den lugenhafftigenn wortten v'henge
Darumb gyngen auß der vogtt vnd der
zwynger des volckhs vnd sprachenn
also redt der pharo Ich gib euch nit sprew

Hett vnd ſampt wo yrs mugt ſyndenn
vnd nichts wirt gemyndertt von ewern
werckh vnnd daz volckh ward zerſtreütt
durch alle erd Egypti zu ſamen ſprewer
vnd dye vogtt der werckh lagen ymm ob
vnd ſprachenn Erfullt ewr werckh alltag
als yr vor gewont wardt zu thün da ma
euch Sprewer gab vnd gepeynnigt worde
dye vor warnn den werckhenn der kind
yſrl von den twyngernn Pharonis dye
ſprachenn warumb er fullt ir nitt dye
maſs der zygll als vor weder geſternn
noch heütt Vnd dye pröbſt der kind yſrahl
kamen vnd ſchreyenn tzu pharon vnd ſprach
em warumb wurchſt alſo wider dem
knechtt czygln werden vns nitt gebenn
Vnd dye tzygll werdenn vns gleich ge
potenn Nym war wir dem dyener wo
den mit Kayſeln geſchlagenn vnd vn
rechtlich wirtt gewurckhtt wider dem
volckh Er ſprach je feyrtt mit müſsganckh
vnd darumb ſprecht yr. Gee wir vnd
opffernn vnſerm herrenn Darumb gett
vnd arbaitt czyglnn werden euch nitt ge
benn vnd gebt dye gewönnlich tzall d'
tzygll vnd dye probſt der kind yſrl ver
ſachtten ſich yn öbll Darumb daz ymm ge
ſaytt wartt nitt wirtt ichtt gemyndertt
von den zygelnn durch yetzlichenn tag
vnd ſy lieſſenn entgegenn moyſi vnd aaro
dye ſtunden entgegen vnd warnn aufsgange
von pharo vnd ſprachen tzu yn der herr
ſech vnd vrtaill. Wann yr habt machen
ſtinckhen vnnſerm ſmackh vor pharon vnd
ſein knechtenn vnd yr habt ym ge poten
daz Swertt daz er vns tött moyſes kertt
wider zu dem herrenn vnd ſprach herr
warumb haſtu gepeynnigt diſs volckh
Warumb haſtu mich geſanntt Wann
fürbaſs darumb daz ich gannygenn pin
tzu pharo daz ich redt zu deynem namen
hatt er beſwärtt dem volckh vnd haſt ſy nitt
erlöſt.

Daz fünfftt Capitell exodi.

Der herr redt zu moyſi nun
wirſtu ſehenn waz ich tund
pin pharoni Er wirt ſy laz
zen durch ein ſtarckh hantt
vnd yn eyner veſtenn hantt wirfft er
ſy aufs von ſeyner erd vnd der herr hat
geredt tzu moyſi ſprechenndt Ich herr d'
erſchynn iſt Abrahe yſaackh vnd Jacob
vn Gott dem allmächtigen vnd meym
namenn Adonay habich yn nitt erzaigt
vnd ich hab mit yn verlübtt ein gelüb
nüſs daz ich yn geb dye Erd chanaann
dye erd yr pilgerung yn der ſy geſt warn
Ich hab gehörtt den ſeufftzenn der kind
yſrl als dye Egyptenn ſy gedrückht ha
benn vnd ich hab gedachtt mein gelüb
darumb ſag den kynndenn yſrl Ich herr
der euch aufs für wor wanckh arbaitt
der Egyptten vnd löſs euch von d' dinſt
pkaitt vnd erlöſs euch vn aym höhenn
gwallt vnd mit groſſenn tzaichenn vnd
nym euch mir zu eym volckh vnd ich
wird ewr gott Vnd ir werd wyſſenn daz
ich pin herr ewr gott der euch hatt aufs
gefürtt von der vannckharbaitt der E
gyptiſchenn vnd euch ein gefürtt yn dye
Erd auff dye ich erhabenn mein hantt
hab daz ich ſy gab Abrahe, yſaackh vnd
iacob Vnd ich herr gib euch dye tzu beſitze
Moyſes vrkundt alle wortt den kynden
yſrl dye ym nitt gelaubtenn durch dye
angſt des ~~todts~~ geiſts vnd dye herttlich
arbaitt vnd der herr hatt geredt tzu moy
ſi ſprechenndt Gee hin vnd red tzu pharo
kunig Egipti daz er laz dye kind yſrahl
von ſeyner Erd Moyſes anntwurtt pey
dem herrenn Nym war dye kind yſrl
hörenn mich nitt wye hört mich pharo
Sunderbar als ich pin vnbeſchnitter
lefftzenn geredt hatt der herr tzu moyſi
vnd aaronn vnd gab ein gepott zu den
kynnden yſrl vnd zu pharonn dem kunig
Egypti daz ſy aufs fürttenn dye kind yſrl
von der erd egypti Dye ſind fürſten d'
heürſs durch ir geſind dye ſün Efrom vnd
carymy diſs kind Ruben Dye ſün Symeo
Jamues Jamn vnd aod vnd iachim vnd ſoer
vnd ſaull der ſün chananitidis diſs geſch
lächtt Symeon vnd diſs namen d' ſün
leui durch ſein kind Gerſon vnd caahatt
vnd merarj Aber dye iar der leben leui
warn hundertt vnd xxxvij. Dye ſün
leui Lobyn vnd ſemey durch ſein geſchlächt
dye ſün caath Amram vnd yſhar vnd
Ebronn vnd ozyell vnd dye iar des lebenn

wie gott moiſen gepot wider zu gen zu
pharaonis vnd zu dem folck vnd
war geſchlacht von dem folck kumen
warden vnd wie ſich moiſen gegen
entſchuldiget hett

caath warnn jc vnd xxx iij. Dye ſün merari mooli vnd muſi diß ſind dye kind levi durch ſein haußgeſind Aber amram nam ein weib Jochabeth ſein mümen dye gepar ym aaron vnd moyſen vn maria vnd dye iar des leben amrami waren jc. vn xxx vij Vnd dye ſün yſaar warnn chore vnd napheg vnd zechri Vnd dye ſün ozyell myſabell elizaphann vn zechri Aber aaron nam ein weib Elizabeth dye tochter Aminadab dye ſweſter naazo dye gepar ym nadab vn abyu vn eleazar vnd ithamar Aber dye ſün chore warn aſſer vnd helchana abiaſar Das ſind dye geſchlächt chorytarum vnd eleazar der ſün aaron nam eyn weib von den tochtern phatiell dye gepar ym phynees diß ſind fürſtenn der geſind leviten durch ir geſchlächt Er iſt aaron vnd moyſes den der herr gepott daz ſy auß fürtenn dye kind yſel von egipten durch ir ſchar ſy ſind dye redten zu künig pharao daz ſy auß fürenn dye kind yſell von egipten Er iſt moyſes vn aaron An dem tag da der herr geredt hatt zu moyſen yn d' erd egipti alle dye ich dir red vn moyſes ſprach vor dem herren Nym war ich pin vn peſchnitter lebs wye wirt mich hören pharao

wie moyß vnd aaron die erſte zaichen pharoni geweyſt alſo das die rütten ſlang ward vnd alle waßer zu plut

Daz vij. capitel exodi

Der herre ſprach zu moyſi nym war ich hab dich geſetzt gott pharonis vn aaron dey prüder wirt dein prophett du wirſt ym alles redenn daz ich dir gepeütt vn er wirt redenn zu pharo daz er lazz dye kynnd yſel von ſeyner erd ab ich wird überhertenn ſein hertz vnd wird meren mein zaichenn vn wunder yn d' erd egipti daz er euch nitt hörenn wirt vnd ich wird yn lazzenn mey gewallt über egiptenn Vnd ich wird auß füren mein ſchar vnd meyn volkch dye kynd yſel von dem lanndt Egypti durch gröſte wunder daz dye Egyptiſchenn wyſſenn daz ich pin der herr der auß reckh mey hanntt über egiptenn Vn wird auß füre dye kind yſel von yr mittl vn alſo teten moyſes vnd aaronn als yn der herr gepött vn wurchtenn alſo Moyſes waz lxxx iar alt vn Aaron lxxxiij iar alt da ſy redtenn zu pharo der herr ſprach zu moyſi vn aaronn wann euch zu red pharo zaygt vns zaichenn ſo ſprich zu aaron heb dein rütten vn wirff ſy für pharo ſo wirtz verkertt zu eyner ſchlanngen Vn alſo giengen moyſes vn aaron zu pharaoni vn tetenn als yn der herr gepött Vn aaro warff dye rüttenn vor pharo vnd ſeynenn knechtenn dye iſt wordn zu eyner ſchlanngenn Vnd pharo perüfft dye weyſenn vn dye zawbrer vn ſy machtenn auch durch zawbrey vnd Egyptiſche haymlikaitt des geleichen vnd yglich warff ſein gertenn dye wurden zu tracchenn Aber dye rütt aaron fraß yr rüttenn vn daz hertz pharonis ward erhertt vn hört ſy nit als der herr gepött Aber ſprach der herre zu moyſi verhertt iſt daz hertz pharonis Er will nitt laſſenn mein volkch Gee zu ym frwe Nym war er gett zu den wazzernn Gee ym enntgegenn auff dem pach des wazzers Vnd dye rütten dye verkertt ward zu eym tracchenn hab yn deyner hanntt vnd ſprich zu ym d' herr gott der judenn hatt mich geſanntt zu dir vn ſprichtt. lazz mein volkch daz es mir opffer yn der wüſt vn pyzz zu gegenwurtt wöltſtu ez nitt hörenn Darumb ſaytt daz der herre yn dem wyß daz ich herr pin Nym war ich ſchlag dye rütten dye yn meyner hanntt iſt yn den fluß des wazzers ſo wirtz v'kertt zu plüt vn dye vyſch dye yn dem wazz' ſind dye ſterben vn dye wazzer fawlnn vn dye Egyptiſchenn werdenn beſtrytt dye trinke des wazzers des pachs vn aber ſprach d' herre zu moyſi ſprich zu aaron Heb auf dein rüttenn vn reckh dein hanntt auff dye wazzer Egiptti vn auff yr pach vn fluß vnd moss vn all zee der wazzer daz ſy werdenn kertt zu plütt vn daz plütt ſey yn aller erd Egyptti yn den hülzen geväſſenn vn yn den ſtaynen Moyſes vn aaron teten als yn der herr gepott vn waz auff hebenn dye rütten vn ſchlug dye waſſer des fluß vor pharo vn ſeinen knechtten dye ward kertt zu plütt Vnd dye vyſch dye yn dem wazzer warn ſturben vn daz wazzer faullet vn dye Egypptern mochten nitt trinckhen daz waſſer der päch wann ez was als plüt yn der ganze erd Egypti vnd desgleichen teten dye zaubrer yn Egypptern mit yr zawbrey vnd daz hertz pharonis ward verhertt vnd hörtt ſy nitt als yn der herr ge pott. Er kertt ſich vmb vnd ging yn ſein hauß vn legtt ſein hertz auch daz mall nitt dar zü vn all Egypttern gruben allum dye fluß wazzer daz ſy trincken wann ſy mochte nitt trinckhen von dem wazzer des fluß vnd vij tag wurden erfullt nach dem vnnd der herr plagtt daz waſſer.

Daz viij capitel

Aber ſprach der herr zu moyſi. Ge zü pharoni vnd ſag ym. diß ſagt d' herr laß mein volckh daz ez mir opff're wildu aber ez nitt laſſenn ſo nym war ich plag all dein lannt mit froſchenn vnd daz waſſer wüllt auff froſch dye gendt auff vn chumen yn dein hauß vn gend yn daz kämerleyn deins petz vn auff dem pett vnd yn dye hewßer deyn' knecht vn yn dem volckh vnd yn dein ofenn vnd yn daz übrig deyner ſpeyß vn zu dir vn zü deynem volckh vnd zü allenn deynen knechttenn werdenn dye froſch eingenn vnd der herr ſprach zu moyſi Sag aaron. heb dein hannt über dye wazzer über dye päch vn moß vnd für her auß froſch auff daz lannt Egypti aaron reckt dye hannt auff dye waſſer egypti da gingen froſch her auß vnd bedeckte dye erd egypti vnd dye zawbrer machten desgleichenn mit ir zawbrey vnd fürten froſch auff dye erd Egypti pharo rüfft moyſen vn aaro vnd ſprach zu ymm pitt den herrenn daz er von thu dye froſch von mir vn meynem volckh ſo laz ich daz volckh daz ez opffer dem herrenn Da ſprach moyſes zu pharoni ſetz vn gebeüt mir ein zill wann ich pett für dich für dein knecht vnd dein volckh daz dye froſch ab gen von dir von deynem hauß von dem knechtten vnd von deynem volckh vn daz ſy allayn ym waſſer peleybenn. Er anttwurtt morgen vn er redt nach deynem wortt thu ich daz du wyſt daz nitt iſt als d' herr vnnſer gott vn dye froſch werden vo dir ſchaldenn vnd von deynem hauß vn dem knechttenn vnd von deynem volckh vnd peleybenn allaynn ym wazzer Außgingenn moyſes vnd aaron von pharone vn moyſes ſchray zü dem herrenn vmb dye v'hayſſung der froſch dye er gelubtt hett pharoni vnd der herr tett nach dem wort moyſi vn dye froſch ſturbenn von den hewßernn dörffernn vn äckhernn vnd ſy ſampten ſich zu vntzalbern hauffen vn dye erd faullt vnd da pharo ſach daz Rü was da beſwertt er ſein hertz vn hörtt ſy nitt als der herr gepotenn hett. da ſprach der herr zu moyſi. Red zü aaron reckh dein Ruttenn vn ſchlach dye pulu' der erd ſo ſind ſnecken yn aller erd Egypttenn ſy tetenn alſo. Aaronn hüb auff dye hannt mit der er dye rutt hiellt vnd ſchlug daz pulluer der erd da ſind wordenn ſneckenn yn menſchenn vnd viech als pulluer der erd iſt worden zu muckhenn yn aller erd Egypti desgleichen teten auch dye zawbrer mit yr zawbrey daz ſy muckhen machttenn vnd ſy mochten nitt vnd dye ſnecken warnn als yn den leuttenn vn viech vnd dye zawbrer ſprachenn zu pharoni Ez iſt der gewallt gots hye. vnd daz hertz pharonis iſt verhertt vnd hörtt ie nitt als der herr gepotenn hett vnd der herre ſprach zu pharoni moyſi Ste auff frü vn ſtannd für pharo wann er wirtt außgenn zu den wazzernn ſo ſprich zu ym diß ſagtt der herr laß mein volckh daz ez mir opffer vn iſt daz du ſy nitt laſt Nym war ich laß yn dich vn yn dein knecht vnd yn dein volckh vnd yn deyn hauß als geſchlächtt der fliegenn vnd dye hewßer der Egypternn werden erfullt mit fliegenn mangerhannt geſchlachtz vnd alle dye erd dar ynn ſy ſind vn ich mach ein wunder yn der erd yeſſenn dar ynn mein volckh iſt daz nitt fliegen da ſind daz du wiſt daz ich herre pin yn mitt d' erdenn vnd ich leg ein taylung zwyſchenn mey volckh vn deyne volckh morgenn wirt daz tzaichenn vnd der herr tett also vn dye swärest mugkh kam yn daz hauß pharonis vnd seyner knecht vnd yn alle erd Egipti vnd dye Erd ward zerprochē von den muckhenn pharo ruffet moysi vn aaron vnd sprach tzu ym Gett vn opffert dem herrenn eurm gott yn diser Erd vnd moyses sprach Ez mag nit also geschehen dye schewhung der Egipten werden wir vnserm gott opffernn wann ob wir mertn daz dye Egiptenn hie erenn pey ynn sy v̄wersenn vnns mit stain ein weg iij tag warnn wir yn dye wüst vnd werdenn opffernn dem herrenn vnsern gott als er vnns gepotenn hatt da sprach pharo Ich laß euch daz ir dem herrenn opffert dem herrenn eurm gott yn dye wüst doch daz ir verrer nit abgett pitt für mich Da sprach moyses Ich gee von dir vn pitt den herrenn daz dye fliegē gee von pharo vn sein knechtenn vn seynen volckh morgenn doch soltu mich nit für paß triegē daz du das volckh nit last opffernn dem herrenn Auß ging moyses von pharo vnd patt den herrenn der tett nach seyne wortt vnd tett dye fliegenn von pharo vnd seynenn knechtenn vn volckh vnd daz nit ayn v̄lyb vn daz hertz pharonis ist peswärt also daz er auch diß mall daz volckh nit ließ ·

wie gott sent seine
ne straf der dreisen
plattern vnd ge
swerenn vnd einen
grausamen hagl
vber als volck vnd
vich yn egipten
lant

Daz Newnt capitl

Aber sprach der herr tzu moysi Gee tzu pharo vnd Red mit im Diß sagt der herr gott der Juden v̄laß mein volckh daz es mir opffer · Ist aber daz du nit wild vnd sy heltst Nym war mein hannt wirt sein vber dem acker vnd dein Roß vn Esell · Camell · vnd ochssenn vn schaff gar ein swärer schelm vn gott macht ein wunder tzwischenn der hab ysrl vn der besitzung der Egiptenn so daz gar nichtz verderb von dem daz den kynnden ysrl zu gehört vn der herr setzt ein tzeit vn sprach morgenn thuit der herr daz wortt yn diser erd vn der herr tett daz wortt am andernn tag vn alle tier d' Egipte sturbenn vn von dem viech d' kind ysrl verdarb gar nichtz vn pharo santt dar zu besehen vn da waz nichtz tod von alle daz ysrl besaz vn daz hertz pharo wardt beswärt vn ließ daz volckh nit vnd der herr sprach tzu moysi vn aaron Nempt dye hennt vol aschenn von dem Camyn vn daz strew moyses an den hymll pey pharo vn daz pulver werd auff all erd Egipti vn es werdenn yn leuten vnd viech geswer vnnd platernn auffgen yn aller erd Egipti Dye namen dye aschen von dem Camyn vn stunden pey pharo vn moyses streütt den yn den hymell vn da wurden geswollenn plater vn geswer ynn leutten vn viech vnd dye tzawbrär mochtten nit gesten pey moysi vor den wunden dye an yn warnn vn yn aller erd Egipti vnd der herr v̄hertt daz hertz pharonis vn er v̄hortt sy nit als der herr geredt hatt tzu moysi vn der herr redt zu moysi Ste auff frü vn stee zü pharo vn sag ym diß sagt der herr gott der Juden Ver laß mey volckh daz es mir opff'n wann yn disem mall laß ich all mey plag auff dem hertz vn auff dein knecht vn auff dein volckh daz du wyst daz meyn gleich nit sey yn aller erd Nun ich reckh meyn hannt vn schlach dich vnd dein volckh mit eym schelm vn du v̄durbst von der erd darumb hab ich dich gelegt daz ich yn dir ertzaig mein sterckh vnd daz mey nam v̄kund werd yn all' erd heltstu noch meyn volckh vn wild es nit lassen Nym war ich regen morgen dez tags gar vill schawrß dye nicht gewesen ist yn Egiptenn von dem tag als ge stifft ist pyß tzu der gegenwürttigenn tzeitt Darumb sennt yetz vn sam dein viech vn als daz auß wenndig fundenn wirt vnd waz nit gesampt sey von den äckerenn dye viech vn dye leutt vn was aussen ist vn waz nit gesampt sey von den äckhern wann fellt der hagl darumb so sterbenns Er vorcht daz wortt gotz vn hyeß fliehen sein knecht von den knechten pharonis vnd dye viech yn dye heuß' Wer aber v̄saumpt daz wortt gotz d' ließ sein knecht vn viech yn dem veld vn der herr zu moysi sprach · Reckh dein hannt yn den hymll so wirt ein schawr yn aller erd Egipti vber leutt vn viech vn vber als krautt der äckher vn der erd Egypti Moyſes recktt dye rütenn vn den hymell vnd der herr gab doner vn hagl vn plitz auff dye erd Egypti dye ſo groß nye ee geſchin vn aller erd Egypti ſo lanng vnd das volckh geſchaffenn waz vnd der hagl ſchlug alles das vn allem lanndt Egyptenn auff den äckhernn waz vo dem menſchenn pis zu dem viech vn als krautt der äckher ſchlug der hagll Vnd als holtz des lannds zerprach er allaynn yn der geſſenn da dye kynnder iſrell warn da viell kain ſchaur da ſanntt pharo vnd peruefft moyſenn vn aaronn Vnd ſprach zu ynn Ich hab nun geſündt der herr iſt gerechtt vnd ich vnd meyn volckh poz pitt den herrenn daz gotz doner vnd der ſchaur auff hörenn vnd ich lazz euch vnd daz ir ynn kaynerlay weiß fürpaz hye peleibtt Wann ich auß gee von der ſtatt ſo will ich auff recken mein henntt zu dem herrenn ſo werdenn auff hören dye doner vnd der ſchawr wirt nicht daz du wiſt daz dye erd des herrenn iſt Ich hab bekanntt daz du vnd dein knechtt noch nitt den herrenn vorchttenn der flachs vnnd dye gerſt ſind verſertt darumb daz dye gerſt grüntt vnd der flachs plättley gemachtt Der waitz aber vn dye ſpätt früchtt ſind nitt verſertt Wann ſy warn ſpatt moyſes ging auß von pharo von der ſtatt vn recktt ſein hanntt zu dem herrenn da hörtten auff dye doner vnd ſchaur noch fürpaß troff der regenn auff dye erd Da aber ſach pharo das auff gehörtt hettenn dye doner ſchawr vn regenn da mertt er dye ſünd vn ſein hertz ward ver hertt ſein hertz vn ſeyn' knechtt Vnd ſein hertz ward vaſt v'hertt vnd ließ nit dye kind iſrell als der herr gepotenn hett durch dye hanntt moyſi

Daz zehentt capitl

Vnd der herr ſprach zu moyſi Gee zu pharo Wann ich hab verhertt ſey hertz Vn ſeyner knechtt das ich dyſe meyn zaichenn vn im thü vnd das du ſy ſagſt ynn dye oren deyn' kind vn deyner kinſkind Wye offt ich yn gemiſcht hab dye egypten Vnnd mey zaichen mit in getann hab vn daz ir wiſt daz ich der herr pin Moyſes vn aaro gingenn zu pharo vn ſagtenn ym diß ſagtt der herr gott der juden wye lanng wildu mir nit vnntertann ſein lazz meyn volckh daz es mir opffer Iſt aber daz du dar wider piſt vnd ſy nit laſſenn wild Nym war ich wird morgenn ein fürenn yn dem lanntt hewſchreckhenn dye bedeckhenn dye höch der erdenn daz ir nichtz erſcheynntt ſünd' es wirt v'zertt daz dem ſchawr über worden iſt ſy wenagenn alle holtz dye auff den velden grün Vn er erfült dein hauß vnd dye hewſſer deyner knechtt vn aller Egypten ſo vill daz dein vater noch annye geſehenn habenn da von ſy auff gangen ſind von der erd pis zu dem gegewürttigenn tag Er kert ſich vmb vnd ging von pharo Da ſprachen dye knecht pharo zu ym wye lanng leyden wir diß laſter laß dye leütt daz ſy opfferin dem herrenn yrem gott ſiechſtu nit daz Egypte verdirbtt Vn ſy widerruffen moyſen vnd aaronn zu pharo der ſprach zu ynn Gett vnnd opffertt dem herrenn ewrm gott wer ſind ſprach er dye dye gendt ſind Da ſprach moyſes mit vnnſern jungen vn altenn gen wir mit ſün vn töchternn ſchaff vn viech Wann es iſt dye hochzeitt des herrenn vnſers gotz Da antwurtt pharo alſo ſey der herre mit euch wye laß ich euch vnd ewr kynnd Wem iſt zweyffl daz ir pößlich gedennckht Es wirt nit alſo Sünder ir man allaynn gett vn opffertt dem h'renn daz iſt als ir gegertt habt Vn als pald ſind ſy auß geworffenn von dem angeſicht pharonis Da ſprach der herr zu moyſi Reckh dein hanntt auff dye erd egypti zu dem hewſchreckhenn daz ſy dar auff thün Vn als krautt v'derb daz dem ſchaur über pliben iſt vnd moyſes recktt dye rütenn auff dye erd egypti Vnd der herr fürtt den ſelbenn ganzen tag Vnd nachtt eyn prynnenden wynt Vnd da es morgen ward da hüb der wynt auff hewſchreckhenn dye gingen über das ganz lanntt Egypti Vnd ſazzen yn allen enden Egypti vnzaliger ſo vill vor d' zeitt

wie gott ſent die hewſchrecken vber alz egypten lant vnd wie finſter daz wart daz niemant den andern ſechen kunt wie gott ließ ſterben alle die erſtgeporn zu egipten vnd wie yſrahels kinder entlechent die klainat von den egiptern

nye geweſen warn noch hernach künfftig ſind vn bedeckten alle höch der erd vn v̉wüſtenn alle ding Darumb ward verwüſt daz krautt der erd vnd waz der grüſt am pawme was dye d̉ ſchaur v̉laſſenn hett vn gar nichtz grünß iſt verlyben an den pawmen vnd yn kreuttern der erd yn allem Egipten vmb dye ſach ſnellicklich perüfft pharo moyſen vn aaronn vnd ſprach zu yhm Ich hab geſündt yn den herrenn ewrm gott vnd yn euch ſünder v̉lait mir meyn ſündt auch daz mall vn pitt den herren ewrn gott daz er von mir nem dyſenn tod Auß ganngenn iſt moyſes von geſicht dez pharaonn vn patt den herrenn der tett wäen ein aller ſnellſten windt vnd nyd̉gang vn pegrayff dye hewſchrecken vnd warffe yn daz rott mer vnd daz ayne nit playb yn allen enden egipti vn d̉ herr v̉hertt daz hertz pharonis daz er nit ließ dye kind iſrl Da ſprach aber der herr zu moyſen reckh dein hanntt yn den hymell vn es werdenn vinſternuß auff dye erd egipti daz ſy mügen pegreiffenn werdenn Moyſes reckht ſein hantt yn hymell vnd greülich vinſter wurden yn aller Erd egipti yn dreyen tagenn ſach nyemat ſein brüder noch pewegtt ſich von der ſtatt da er yn waz vnd wo dye kind iſrl wonttenn da waz es liechtt vn pharo perüfft moyſen vnd aaron vn ſagtt yn Gett vnd opffertt ewrm herrenn allayn ewr ſchaff vnd viech daz peleyb vn ewr kind gend mit euch Da ſprach moyſes opffer vnd gotz gab geyſtu vn daz wir ſy mit nemenn vn vnnſerm herr gott opfferenn vnd all hertt varnn mit vns Es wer lyb nit ein klo waz nott iſt zu der er vnnſers herr gotz Wunderbar ſo wir nitt wiſſenn waz wir opffernn ſullenn pyß wir kumen an dye ſtatt da wir opffernn Aber verhertt der herr daz hertz pharonis vn wolt ſy nit laſſen Vn pharo ſprach zu moyſi Gee von mir vnd hütt daz du fürbaz nit ſechſt meyn angeſichtt An welchem tag du mir erſcheyneſtt ſo ſtirbſt Moyſes antwurtt alſo geſchech als du geredt haſt nitt ſich ich fürpaß dey anntlitz ·

Daz xi · capitl exodi

Und der herr ſprach zu moyſi noch mit eyner plag berür ich pharo vn egipten darnach lätt er euch vn zwingt euch auß zu gen Darumb ſag allem volckh daz der man ayſch von ſeynem freundt vnd dye fraw von yren nachpawrn Silbreyn geuäß vn guldein vnd klaid wan der herr wirt geben gnad pey den egiptiſchen ſeynem volckh Vnd moyſes waz gar ein groſſer man yn der erd egipti pey den knechttenn pharonis vnd allem volckh vnd ſprach dyß ſagt der herr zu mitternachtt Gee ich yn egipti ſo ſtirbt alle erſtgeporn yn dem lanntt egiptenn vn dem erſtgepornen pharonis der ſitz yn ſeym ſall · pyß zu dem erſtgepornen d̉ dieren dye iſt zu der vanngnüß vnd alle erſtgeporen der viech vnd es wirt ein groß geſchray yn aller erd egipti daz vor nye geweſenn iſt noch künfftig iſt aber pey allen kinden iſrl gyrtt nit eyn hunntt von den menſchen pis zu dem viech daz ir ſecht mit wye groſſem wunder Gott beſchaw dye egipttenn vnd dye kind iſrl Vnnd all dye dein knecht werdenn abgen zu mir vn werdenn mich an pettenn ſprechenndt · Gee auß du vnd als volckh daz dir vnntterthann iſt Darnach ſo gee wir auß vnd er ging von pharo vaſt zornig Da ſprach aber der herr zu moyſi auch hört nitt pharo daz vil zaichen geſchehenn yn der erd egipti Moyſes vn aaron teten alle zaichenn dye geſchriben ſind vor pharone Vnd der herr v̉hertt daz hertz pharonis vnd er ließ nitt dye kynd iſrl von ſeyner erden

Daz zwelfft cap

Aber ſprach der herr zu moyſi vn aaron yn dem lantt egipti dyſer monadt ſey auch ein anfanckh der monadt Vnd er wirt der erſt vn den monadten des iars Red zu aller ſchar der kynnd iſrl vn ſagt yn Am x · tag des monadtz nem eyn yetlicher ein lamp durch ſein geſind vnd hauß Iſt aber dye zall zu klayn daz mit gnüg ſey zu eſſenn daz lamp ſo nem

wie gott gepott den kindern yſrahel zu eren den tag irer erlöſung zu ewigen tagen vnd wie ſy auß egipten kamen er ſein nachparn dye ſeynem hauß pey wonem nach der zall der ſell dye gnug ſind zu dem lamp zu ezzen Vn daz lamp ſoll ſein an flech vn an wendl ein järling nach de ſoten nempt auch ein kitz vnd pehalt es pyzz zu dem xiiij tag des monadz vnd yn wirt opffern dye ganz menig der kynnder iſrl zu dem abent vn nemen von ſeynem plutt vnd legenns auff paider vber tür vn vnter den enden der heuſſer yn den ſy es ezzen Vn eſſen daz fleiſch yn der nacht geprateṁ pey dem feuer vnd ſüß prott mit dem ſawren lattichen nit ezzt von ym icht rochs noch geſoten yn wazzer ſünder allayn am feür geprattem daz haupt mit den füſſern vn yn geweid ſolt ir ezzen Vnd es ſol von ym nichtz nitt bleybem pyß morgenn vnd daz pain ſolt ir nit precheṁ vnnd ob etzwaz vber peleib daz ver prennt ym feür Vnd alſo eßt es Eür lyeren ſolt ir gürtenn vnd ſchuich habt an den füſſen vn hallt ſteckhenn yn den hennden vn ezzt eylnt wann es iſt phaze da iſt der ganng des herrenn vnd ich wird gen durch daz lanndt Egipti yn der nacht vn ſchlach als erſtgeporn yn der erde Egipti von dem menſchen pyß zu dem viech vnd yn all aptgötter Egipti mach ich zaichenn ich der herr Aber daz plutt wirt euch zu zaichenn an den heußern yn den ir weſen werdt vnd ich ſich daz plutt vn vergee euch vnd es wirt nit yn euch ein ſterbund plag wann ich ſchlag dye erd egipti Vnd ir wert haben den tag zu eyner gedächtnuß ir wert feyern er wirdiclich den herren yn ewern geſchlachteṁ mit ewiger gewonnhait vij tag ſolt ir ezzenn vn geheffelt prott In dem erſten tag ſol nit ſein heffl yn ewrn heuſſerm vn welch heffel izzt der ſell verdirbt von iſrahell von dem erſten tag piz zu dem vij tag Der erſt tag wirt heylig vnd erwirdig vnd der vij tag mit der ſelben hochzeitt ge erwirdigt vn kaynerlay werch ſolt ir yn in thun auß genomenn daz zu ezze gehörtt vnd peſtullt daz ſüß prott wann füebar yn dem ſelbenn tag für ich auß dye ſchar von der erd Egipti Vnd ir ſolt den tag pehaltenn yn ewrn geſchlächten mit eyner ewigenn gewonnhait Im erſten monadt des xiiij tags zu abentt ezzenn daz Azima pyß zu tag des xxj deſſelbenn monadz zu der veſper vij tag ſoll nit heffl funden werdenn yn ewrn heuſſern Welcher izzt heffl der ſell verdirbt von der ſchar iſrls als von den fremden vnd von den wonennden yn der erd alß geheffeltz ſolt ir nitt eſſen yn aller eür wonung ezzt aſima Aber perüfft moyſes all dye eltiſtem der kind iſrl vn ſprach zu ynn Get vnd nemyt ter durch eür hauß geſind vnd opffert phaze vn ein püntleyn yſopp tunckt yn ſein plutt vn ſprennyt da von dye pfoſten payd vn vber tür vnd ewr kayner ſoll auß gen dye ~~pfoſtenn~~ tür ſeyns hauß pyzz ferve wann der herr wirt für gen vnd ſchlahen dye Egipttenn vn ſo er ſicht daz plutt am vber thür vn an payden pfoſte er für gett dye tür des hauß Vnd latt den ſchlaher nitt ein gen yn eür hauß vnd euch verſerenn pehalt daz wort dir geſetzlich vn dein kynnden pyß ymer ewiclich Vnd wann yr ein gett dye erd dye der herr euch gehenndt iſt als er verhaiſſenn hatt ſo ſolt yr behalten dye weich geſchäfts Vn wann euch ſagen eür kynd waz iſt dyß bedeüttung ſo ſagtt yn Es iſt ein opffer des ganngs des herrenn da er ging vber dye heuß der kind iſrl yn Egipttenn da er ſchlug dye Egipttenn vn vnnß heuſſer erlöſt daz volck püch ſich vnd pett vnd dye kynnder iſrl gyngen vnd tetten als der herr gepotenn hett moyſi vn aaron Es geſchach aber yn mitten der nacht da ſchlug der herr als erſtgepornn yn der erd Egipttenn von dem erſt gepornen pharonis der auff ſeym ſall pyz zu dem erſtgepornem der gefanngenn dieren Vn als erſtgeporne des viechs auf ſtünd pharo yn der nacht vn all ſein knecht Vnd daz ganz Egipttenn Vn es iſt auff geſtanden ein groß geſchray ynn Egiptten wann es waz nit ein hauß da nit leyn töter vn lag pharo perüfft moyſen vnd aaron durch ſein knecht ynn der nacht wie meister gefürt daz die ersten geburt der solten solten dem herrn geopfert werden vnd wie die seullen der wolken vnd der feuers im vor gieng

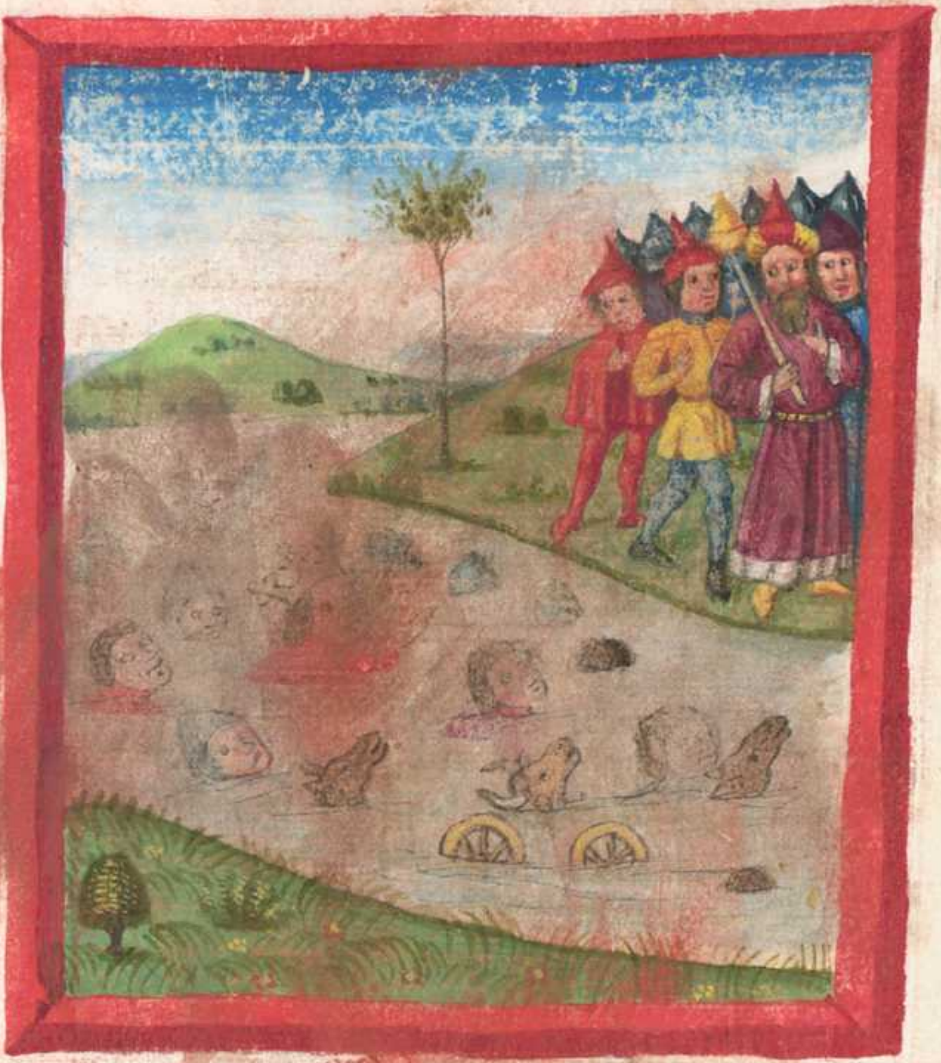
vnd sprach Stett auff vn gett von meyne volck ir vnd dye kind isrl Gett vn opfft dem herrenn als ir sprecht Eur schaff vn vieh nempt als ir pegert vn gett hin vn segett mich vnd dye egiptten zwange daz volckh auss zeen pald vn sprachenn wir sterbenn all daz volckh nam daz gestreutt mel e ez geheffelt ward vn pand vnd legt ein mantl auff ir schulternn vnd dye kinnd isrl teten als der herr gepoten hett moysi vnd sy gerten vn entlehentenn von den egiptten gevass silbreyne vnd guldeyne vnd mangerlay klaid vnd der herr hett geben gnad dem volckh pej den egiptten daz sy ez yn lyhenn vnnd dye egiptischenn peraubtenn Dye kind isrl füren von menassen vn Sochott nach vjc tausent füssgeer man an dye klaynn vn weib Aber daz vnmischt volckh an zall gee mit ynn ir schaff vn vieh vnd lebenndem mangerlay geschlachtz der waz vast vill vnd sy kochtenn daz gemyscht mell daz sy sammpt von egiptten pracht hettenn vnd machtten aschenn prott vnd azzima wann sy mochttenns nit geheffeln also zwungenn sy dye egiptten auss zugen vnnd sy liezenns kain frist habenn nit harrenn in peregnot auch nichts von gemüss zu pekayttenn Aber dye wonung der kinnd isrl als sy warnn yn egiptten warn iiijc vnd xxx iar vn da dye auss warnn an dem selbenn tag ist aussgangen dye schar der herrenn von der erd egipti dye nacht ist pehaltlich dem herrenn daz er sy aussfurtt von der erd egiptti dye sullenn pehaltenn all kind Israhel yn iren geschlachtenn Aber sprach der herr zu moysi vn aaron daz ist dye ordenung phase kein yetlicher fremder ezz nit von ym vnd ein yetlich kauffter knecht soll beschniten werdenn vnd ezz dann ein gast vn ein tagloner süllen nit daruon ezzenn yn eym hauss soll er geezzen werdenn vn tragt von seyne fleisch nit herauss noch sein payn solt ir precher alle schar der kind isrl thu daz vnd ob ein pilgram gen woll yn eure schar ayn vn machen ein phase dem herrenn Er soll peschnyttenn werden vor vnd all seyn mandlich dann so may er wirdicklich feyrenn vnd wirt als eur gyner der pey euch wonnt Wer aber beschnytenn nit ist der soll nit da von ezzenn ein gesatz wirt den eynwonennden vnd pawleuttn vnd den pilgram pey euch vnd alle kind tetenn als der herr gepotenn hett moysi vn aaron vnd an dem selbenn tag fürtt der herr dye kynnd isrl von egiptten der erd durch ir schar

Daz xiij capitell

Geredt hatt der herr zu moysi vnnd sprach mach mir heilig als Ersgeporen daz dye scham auff thutt vnter den kynnde isrl als von den menschenn vnd von dem vieh wann sy sind alle meyn vn moyses sprach zu dem volckh Gedennckht der tage dar an ir aussgannygenn seytt vo Egipto vnd von dem hauss der dinstperkait wann yn eyner starckhenn hanntt hatt euch der herr aussgefürtt von diser statt daz ir nitt ezztt geheffeltz prott heutt ir denn ir auss gen am monadt der newen frucht vn wann dich der herr ein gefür in dye erd chananey Ethey vn Amorey vn Evizei vnd Jebusei dye er geswornn hatt dem vater daz er dir gab ein Erde fliessenndt mit milch vn honigk so solt ir feyrn den heiligen syten an dysem monadt vij tag wirt gespeist ym vngeheffeltm prott vnd an dem vij tag wirt dye hochtzeitt des herrenn azyma solt ir ezzen vij tag vnd vor dir soll nichts erscheinn icht geheffeltz noch yn allenn dein Enden vn du wirst sagen dem sün an dem tag daz ist daz mir der herr gethann hatt da ich pin aussgangen von Egiptenn vn es wirt gleich sam eyn zaichenn yn deyner hannt vnd gleich sam ein gedächtnüss vor dein augenn vn darumb daz dye gesatz des herren sey albeg yn deynem mündt wann yn meyner starckhen gwallt hatt dich gefürtt der herr von Egiptenn ze hallt solch tür zu gesaczten zeitenn von tag zu tag vn wann dich der herr ein fürt yn dye erd chananey als er dye geswornn hatt vnd deynen väternn vnd geytt sy dir so schand als daz dye scham auff

auff thütt dem herrem vnd waz das
erſtgeporn iſt vnter dem tiern was
mändliche geſchlächtz iſt daz heylig dem
herrem daz erſtgeporn mit eym eſel
v(er)wandel mit eym ſchaff vnd ob du
ez nit löſt ſo tött ez Aber alz erſtgeporn
des menſchen löß mit dem tzumpffheitt
leynn vnd wann dich fragt dein ſun mor
gen ſprechendt was iſt daz Antwurt
ym yn ſtarckhem gwallt hatt vnnß got
auß gefürtt von Egypten von dem hauß
der dinſtpkaitt wann da pharo v(er)hertt
waz vn vnns nit laſſenn wollt da tött
der here alz erſtgeporn yn dem lannt
Egypti von dem erſtgeporne der menſchen
pyß zü dem erſtgepornen der viech dar
vmb opffer gott alles daz dye ſcham auff
thütt daz mändliche geſchlächtz iſt vn
alle erſtgeporne meyner ſün löß ich vn
daz wirt gleich ſam ein zaichem yn
deyner hanntt vnnd alz eynn anhanck
zü eyner gedächtnuß vor dein augenn
darumb daz vnns der here yn ſtarcker
hannt hatt auß gefürtt von Egypten
alz pharo daz volckh hett außgelaſſenn
da fürtt ſy gott nit den weg der heiden
philiſteim dye nahett iſt erſchatz daz nit
villeicht yn ge rewe vnd da ſah daz volckh
wider ſich ſtreitt auffſtenn daz ez wid(er)
kerit yn Egyptenn Sunder er vmb fürtz
durch ein weg der wüſt dye iſt pey dem
rotenn mer vn gewaffent giengen dye
kynnd iſrl von Egyptenn Und moyſes
nam dye pain ioſeph mit im darumb daz
er beſworn hett dye kynnd iſrl ſprech
enndt wann euch gott beſuchen ſo nemt
mein pain mit euch vnd füren wo ſocoth
vn nyderten wonung yn Etham yvm
den leſtenn endem der wüſt vnnd d(er)
here gieng ym vor den weg zü zaigen
am tag yn eyner ſeull wulckenuß vnd
durch dye nacht yn eyner ſeul feurß
daz er waz fürer des wegs zü payder
zeitt dye ſeull der wulckhenne waz nye
von ym pey dem tag noch dye ſeull
des feurß pey der nacht von dem volckh.

wie pharao vnd als volck von
egipten den kindern Israhel nach
folgten vnd alle jm mere erdrunchen



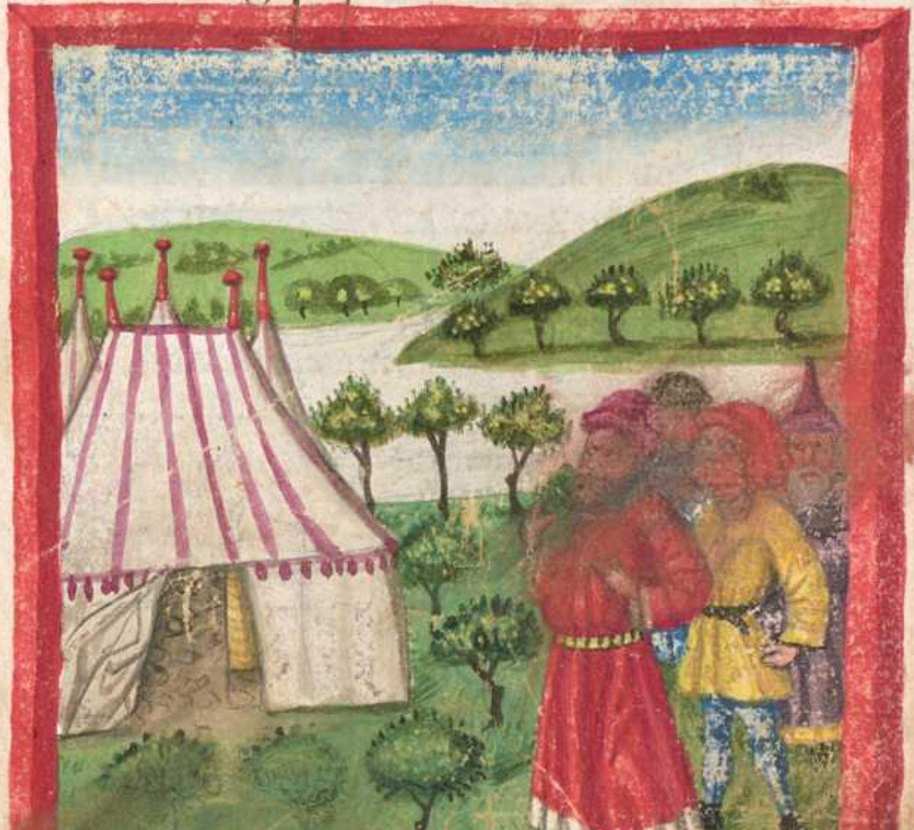
Geredt Daz xiiij capitell
hatt aber der herr zü moyſi
vnnd ſprach Red zü den kyn
dern iſrl daz wider kerenn
vnd wonung pawenn von der gegent
pharoch daz iſt zwiſchenn madalum
vnd dem mer wider beelzephonn ym
ſeym angeſicht ſetzt wonung auff daz
mer ſo iſt redendt pharo auff dye kind
iſrl ſy ſind getzwungenn yn der erd
vnnd dye wüſt hatt ſy beſchloſſenn vnd
ich wird verhertten ſein hertz daz er euch
nach eylt vnd ich wird geertt yn pha
rone vnd yn allem ſeym her vnnd dye
Egyptiſchenn werdenn wiſſenn daz ich
pin der herre vnd ſy tete alſo da ward
ez kund dem künig daz volckh fluch von
daz pharonis iſt v(er)wandelt vn ſeyn(er)
knechtt vn daz volckh vnd ſprachenn wan
wöllenn wir thün daz wir iſrl gelaſſen
habenn daz ez vnns nit dient Er zü
ſamen fügt ſein wagenn vn alz volckh
nam er mit im vn nam vj(c) außerwelt
wägenn vnd waz wägenn yn Egipto
warnn vn dye fürer der Sarritzenn
ſchar vnd gott der verhertt daz hertz
pharonis des künigs Egypti vnd hatt ge
eylt dye kind iſrl Aber ſy warn auß
gangenn yn eyner höhenn hannt vnd

dar nach eylten dye Egipterm dye fußtritt der vorgeenden da funden sy sye yn der wonung auff dem mer vnnd als reyter volckh vnd all wägenn pharonis warn yn phyaroth gegenn beelzephorn vnnd da pharo genähet da hüben auff dye kynnd' ysrl yr augenn vnnd sahenn dye Egipterm nach ynn vnnd vorchtenn yn gar ser vnd schrienn zu dem herrenn vnnd sprachenn zu moysi. Es warenn leicht icht gräber yn Egipten darumb hast vnns genömen daz wir ynn d' wuest sturbenn warumb woltest du daz thun daz du vnns ausgefurtt hast von Egiptenn Ist nit daz dye Red dye so zu dir sprachenn vn redtenn Ker von vnns daz wir dye den Egipterm dienn wann es ist vill pesser daz wir yn dyenenn dann daz wir yn d' wuest sturbenn vn moyses sprach zu dem volckh Ir sullt euch nit forchten Stett vnnd secht dye grossenn ding gotz dye er heutt thund ist Wann für war dye Egipten dye ir yetz secht dye werdt yr hyn für ymmer mer sehen piß ymer ewiklich der herr streitt für euch vnnd ir werdt sweygenn der herr sprach zu moysen was Ruffstu zu mir Red mit den kynnden ysrl daz sy farnn Aber du heb auff dein Ruttn vnd reckh dein hannt über daz mer vnd taill daz. daz dye kynnd ysrl dar durch gen yn mitt des merß treuchenn Ich wird hertenn daz hertz der Egipterm daz sy euch nach eyln vnd so wierd ich geertt yn pharone vn yn allem seynem her vn ynsern wägenn vn reytternn vnd daz dye Egiptischenn wissenn daz ich pin der herr gott so ich geertt pyn yn pharoe vnd yn sein wägenn vnd Reytternn sich hüb der Engll des herrenn der den wonunng isrl vor gyng Isrl gyng nach yn vnnd mit im zu mall dye seull des wulkens dye vodersten ließ zu ruckh vnd stund zwyschenn den hüttenn der Egipte vn den hüttenn ysrl vnd es was eynn vinster wolckhenn vn dye nacht erleuchtenn also daz sy dye gannze zeitt d' nacht zu samen geen nit möchte vn als moyses gereckht hett sein hannt über daz mer da zoch der herr daz mit aym warmenn den wynnt vn mit aym prynnendenn dye gannzen nacht vn ward treuchen daz wasser ward getaillt vnd dye kynd ysrl gyngen dar yn durch mitt des treucke merß daz wasser was als ein mawr zu der rechtten vn zu der tennckhen vnd dye nach eyllunden egypti sind nach yn eyn ganngenn alle reuttunnd schar pharonis sein wägenn vn reyttermdt durch dye mittl des merß vn yetz was komen dye zeitt d' frw mett vnd der herr sah über dye wonunng Egipterm durch dye seull des fewrß vn wolckhen Er tott yr schar vnd kert dye reder der wägenn vmb vnd sy wurden gefürtt yn dye tieff Darumb sprache dye Egipterm wir sullenn fliehenn ysrl wann der herr streytt für sy wider vnß vnnd gott sprach zu moysi Reckh dein hanntt über daz mer daz dye wasser wid' kerenn zu den Egipten auff yr wägenn vn reytternndt Vnd da moyses dye hant reckht wider daz mer da ließ des besten morgen frü wider an dye Erstenn Statt vn als dye Egiptischenn fluhen da pegegent yn dye wasser vnnd der wurffellt sy yn mittunng der vnden vn dye wasser kerten wider vnnd bedeckttenn dye wäge vn dye Reytter vnnd all schar pharonis dye nach eylln eyn gangen warenn ynn daz mer vn nit eyner ward über von yn Aber dye kynnd ysrl kerten durch dye mitt des truckhenn merß vn dye wasser warnn yn gleich sam dye mawrenn zu d' rechttenn vn der tennckhenn hannt vnd der herr Erlöst an dem tag ysrl von d' hannt der Egipten vn sy sahen dye Egiptischen tod auff dem gstatt des merß vn denn grossenn gewallt den der herr getrybenn hett wider sy vnd daz volckh vorcht den herrenn vn gelaubtenn dem herre vnd moysi seym knecht. Daz xv Capitel

Nach dem sang moyses vnd dye kynnd ysrl dye gedicht Singen wir dem herrenn Erlich ist er geeröst daz pferd vn sein auffsitzer hatt er geworffen yns mer sterckh vnd mey lob ist der herre vn er ist mir worden zu hayll Er ist mein gott vn ich er ynn gott meyns

wie das volck ysrahel danckt dem herren vnd was sy sungen vnd wie sy kamen zu pitern wasern vnd murmelten wider moysen.

vaterß vnd ich erhöch ynn der herr als
eynn streyttennd' man allmächtig sein
nam dye wägenn pharonis vnd seyn
schar v'warff er yn in mer dye außgelesen
fürstenn sein sind versennckht yn dem
Roten mer dye abgründt haben sy bedackt
sy sind abgangen yn dye tieff als eyn
stayn dein gerechte hannt Er ist gegrößt
yn sterckh dein gerechte hannt Er hatt ge
schlagenn den veyntt vnd yn manigualti
der Eerenn dein hastu abgesetzt all mey
widerwarttern du hast gesanntt dein
zornn der hatt sy frezzenn als ein stupffl
vnd dem geist deinß grymmen sind ge
sampt dye wazzer daz fliessennd wazz'
stund gesampt sind dye ~~wasser~~ abgründ
yn mitt des merß der veindt sprach ich
nach volg vnd begreyff Ich taill dye raub
vnd erfüllt wirt meyn sell ich wird auß
ziechenn mein swertt sy tött meyn hannt
dein wynnt der wätt daz mer bedeckht
sy versennckht sy sam daz pley yn den
snellichenn wazzernn wer ist dem geleich
von den gelutthenn herr wer ist dem gleich
du pist gröst yn heyligkait du pist vorcht
lich vnd lobsam vnd pist tund wunder
gewerckht hastu dein hannt vnd fressen hatt
sy dye Erd fürer pistu gewesen yn deyn'
parmung deynem volckh daz du erlöst hast
vnd getragen hastu sy yn deyner sterckh
zü deym heiligenn habitackl auff sind gange
dye volckh' vnd sind zornig smertzen habe
gehabt dye wonunde phylistim Dann wo'
den betrübt all fürsten Edom dye starcke
moab behiellt daz zittern gesmeltzt wur
den all wonennde chanaan Vall auff
sy dye vorcht vnd dye sterckh yn d' grös
deinß gewaltz sy werden vnbeweglich sam
ein stayn so lanng piß für gee dem volckh
herr dye du besessenn hast Eyn fürenn
wirstu sy vnd pflanntzt auff dem perg
deinß erbtaills yn dem vesten wonnhauß
daz du herr gemacht hast dein heyligkait
herr dye dein hennt gevest habenn der
herr reichßt ewiclich vnd für paß Eyngange
ist der Reyttennde pharo mit sein wägen
vnd reyttenden yn daz mer vnd wider ge
fürtt hatt der herr auff sy dye wazzer des
merß Aber dye kind Isrl' wannderttenn
durch dye truckh sein Darumb nam ma
ria swester Aaronn eyn weyssagynn ein
pauckhen yn jr hannt vnd außgangen sind
all frawen nach jr mit pauckhen vnd schall
pfeyffenn den sang sy vor vnd sprach singe
wir dem herrenn erlich ist er gegrößt daz
pferd vnd sein auffsitzer hatt er v'worffe
yn mer Aber nam moyses Isrl' vo dem
Rotenn mer vnd sy sind außgangen yn
dye wüst Sur Vnd sy wannderten iij
tag durch dye wüst vnd funden nit wazz'
vnd kamen yn marrath vnd mochtten nitt
trinckhen dye wasser von marrath dar
vmb daz sy pitter worenn Darumb legtt
er ein rechten namen an dye statt Er
hyeß sy marrath daz ist pitterkait vnd
daz volckh murmellt wider moysen sprech
ennd waz trinckhen wir vnd er schray
zü dem herrenn d' zaigtt ym holtz da er
daz senckett yn dye wasser da wurdenn
sy verkert yn sussigkait da satzt er im
gepott vnd vrtaill vnd da v'suchtt er yn vnd
sprach ob du wirst hörenn dye stym des her
renn deinß gotz vnd daz gerecht ist peym
thüst vnd pist gehorsam sein gepott vnd
behelst all sein gepott allenn smertzenn
den ich gelegtt hab auff Egipte den für
ich nitt über dich wann fürbar ich pin
herr dein behalter Sy kamen yn helym
dye kynnder Isrl' da warnn xij prünne
wazzerß vnd lxx palma vnd sy stifften
pütt pey den wasserenn vnd sy sind gefarn
von helym vnd all menig der kynd ysrl
kamen yn dye wüst sein Das ist zwyschen
helym vnd sinay am xv· tag des anderenn
monadtz nach dem vnd sy gangen sind von
der erd Egipti·

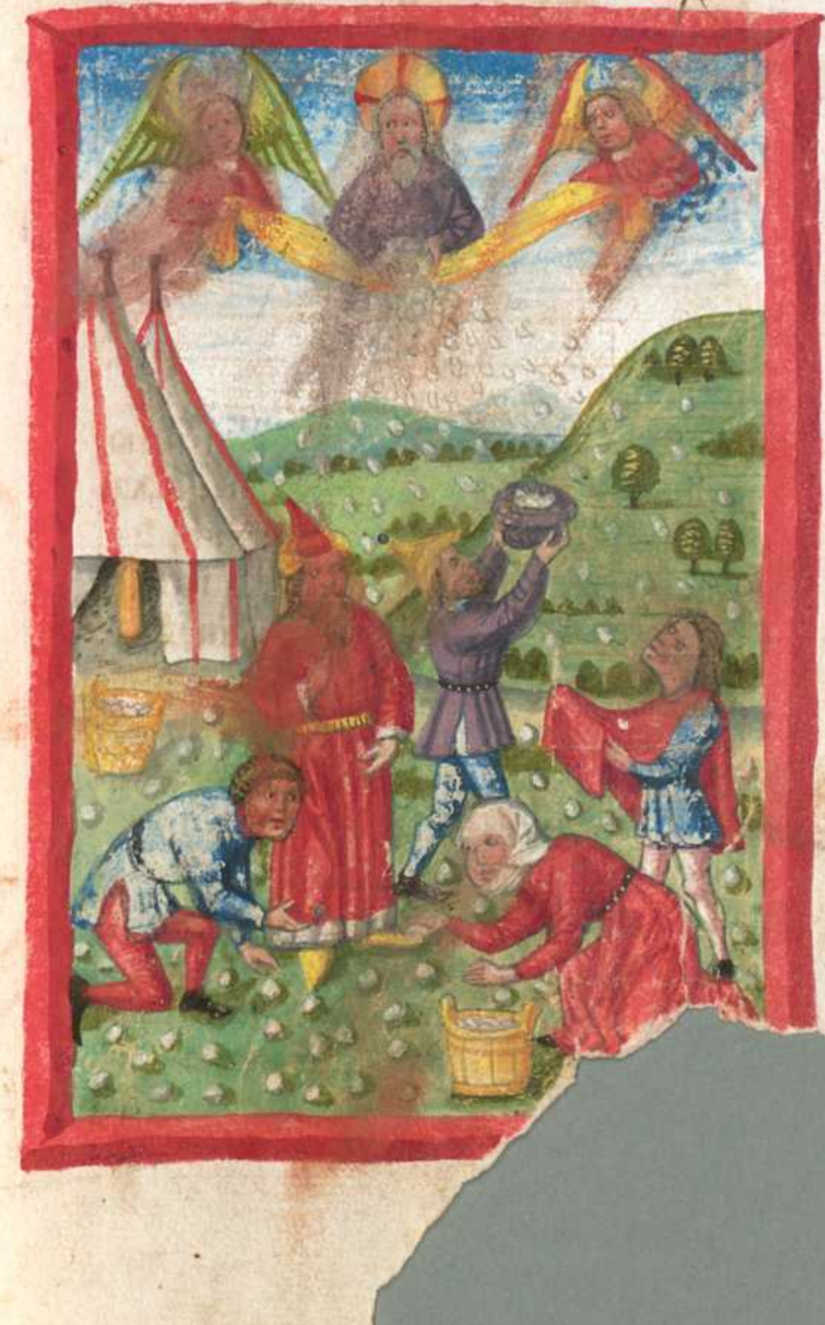


wie ſy geſpeiſet zu der wüſt mit fleiſch und mit prot des himel und weiſs das mans brauchte

Daz xvj capitl

Und alle ſammung der kynnd' yſrl murmelten wyder moyſen und wider aaronn yn der wüſt und dye kynnd yſrl ſprachenn zu yn wolt gott daz wir tot warenn durch den gewalt des herrenn yn der Egiptenn da wir ſaſſenn ob den häffenn des fleyſch und prott aſſen yn ſätigkaitt warumb habt yr uns ein gefurett yn diſz wüſt daz yr all menig tött mit hunger. Aber ſprach der herr zu moyſi Nym war ich wird euch regenn prott von dem hymel daz volckh ſoll auſz geen und ſamen als vill yn genug iſt durch all tag daz ich ſy v'ſüch ob ſy yn meym geſetz wandeln oder nitt. Und an dem vj tag peraitten ſy daz ſy ein tragenn und nemen zwyr als vill als ſy gewonn ſind zu nemen annder tag. Moyſes und aaron ſprachen zu allenn kynnden yſrl. Am abentt ſollt yr wiſſenn daz euch der herr hatt auſz gefürett von der Erd egiptenn und frue ſo werett Ir ſehenn dye Ere des herrenn Ich hab gehört eur murmeln wider den herrenn waz ſey wir nu wann er wid' uns iſt Und moyſes ſprach der herr geyt euch zu abentt fleyſch zu eſſenn und morgen prott yn d' ſätigkaitt darumb das er gehörtt hatt eür murmelun da mit Ir wider yn gemurmelt habit ſunder war ſey wir noch eür murmeln iſt nit wider unns ſunder den herrenn wid'. Auch ſprach moyſes zu aaronn Sag der gantzenn ſamnung der kind yſrahel Gett pey dem herrenn wann er hatt gehörtt eür murmelun Und da redet aaro zu aller ſchar der kynnd yſrl da ſahen ſy zu der wüſt und nym war yn er ſchyn dye Ere des herrenn yn den wolkhenn Aber geredt hatt der herr zu moyſi und ſprach Ich hab gehörtt dye murmelung der kynnder yſrl Red zu yn ſpatt ſo werett Ir eſſenn fleyſch und frue werett Ir gefullt mit prott und Ir werett wiſſenn daz ich pin der herre eür gott Ez ward abentt und nym war auff gieng daz haſlhun und bedeckht dye purch auch moyſes lag der taw allum dye ging der purch Und da ez pedeckht hett dye hoch der erd da erſchain ez yn der wüſt klain und gleych als mit aym ſtampff geſtozzenn zu gleichnüſz eyns reyffens auff der erd und da daz ſahenn dye kind yſrl da ſprachenn ſy zu ſamen man hu daz iſt waz iſt daz wann ſy weſten nit waz ez waz zu yn ſprach moyſes daz iſt daz prott daz euch der herr geben hat zu eſſenn diſz iſt dye red dye der herr gepottenn hatt ſam zu yn ein yetzlich' daz ym genug ſey zu eſſenn eyn metzen yetlichem haupt nach der zall eur ſell dye wonnd yn den Tabernackeln ſo hebt auff und dye kind yſrl teten alſo und ayner ſampt mer der annd' mynnd' und maſſenns zu d' maſz Gomer daz iſt ein maſz welicher mer geſampt hett der hett nitt mer noch der mynd' ſunder ſy all ſampttenn nach dem und ſy eſſen mochtenn und moyſes ſprach zu yn kayner ſol von yn v'laſſenn pyſz fru ſy lieſſenns nicht ſunder etlich auſz yn liezzenn ez pyſz fru da hubs an zu wüllenn wurem und fault und moyſes zurnt wid' ſy ab morgens ſampttn all als vill yn genug waz zu eſſenn und wann dye Sunn erhytzt ſo ward ez waich und an dem vj tag ſampttn ſy zwifach ſpeyſz daz iſt zwenn Gomer yetzlichem menſchenn Aber kömen all fürſten d' menig und ſagttn moyſi der ſprach zu ynn daz iſt daz der herr geredt hatt dye rw des Sabatz iſt geheiligt dem herrenn morgen waz zu wirckhen iſt daz arbaitt und waz zu kochenn ſey daz kocht waz aber übrig ſey daz legt hin hinder piſz morgenn und ſy teten alſo als moyſes gepotenn hett da fawltes nicht noch kam wurem iſt yn ſyn funden Und moyſes ſprach eſſtt daz heutt wann ez iſt dye feyer des herrenn Ez wirt heutt nit funden ym ackher vj tag nempt ſein ab' an dem vij tag iſt dye feyr des herrenn darumb wirt ez nit fundenn Und d' vij tag kam und etlich gyngen auſz von dem volckh zu ſamen hymlprott und vand ez nit da ſprach der herr zu moyſi wye lanng wolt Ir nit halten mein gepott und mein geſatz ſecht daz euch der herr got wie daz folck nit zu drincken hett und murmelten wider moysen und wie josue streit gegen amaleck und wie er ob lag

geben hatt den sabath vn darumb hatt er euch geben Am sechsten tag zwyfach speyß peleyb ein yetlicher pey ym selb vn kaynr gee auß von seyner statt am vij tag vn daz volckh ysrl heiligt den vij tag vnd hyeß sein namen man Es waz gleich sam der sam Coriandri weyß vn sein gesmach als semel mit honigkh Ab sprach moyses daz ist dye red dye der herr gepoten hatt Fault daz meß von ym vnd daz werd behaltem vn dye zu künfftigem kyndern geschlächt daz sy kenne daz prott da mit ich euch gespeist hab ym der wüst da ye auß gefürt seyt von der erd egiptti vn moyses sprach zu aaronn Nym eyn vaß vn thu dar ein man als vill eyn maß gomer enphaben mag vnd leg's pey dem herrem zu pehalltemm vn eur geburd als der herr gepoten hatt moysi vn aaron legt daz yn den Tabernackel zu pehaltem vn dye kynnd ysrl assen man yn der wüst xl tag als lanng pyß sy kamen yn dye wonberen erd mit d' speyß sind sy gefürt pyß sy perurettemn dye lendt chanaan Vn gomor ist ein x taill Ephi



Darumb Daz xvij capitl gefarn ist all menig der kynnd ysrl von der wüst sein durch ir mansion nach der red des herrem haben sy pürgh auff geschlagem yn Raphidym da waz kain wasser dem volckh zu trinckhenn daz volckh kriegtt wider moysen vnnd sprach Gib vns wasser daz wir trinckhem In anntwurtt moyses waz kriegt ir wider mich vnd warumb versucht ir den herrem daz volckh dürst gar vast von geprechenn des wassers vnd murmeltemn wider moysen Vnd sprachen Warumb hastu vns haysen auß gen vo Egipttem da du vns töds vnd vnnsere kynnd vn vnnß viech mit durst moyses schray aber zu dem herrem was thu ich dysem volckh noch über ein klaynnß so v'stainß mich Der herr sprach zu moysi Gee zu dem volckh vn nym mit dir von den Eltistenn ysrl vnd dye rüttem da mit du daz wasser geschlagem hast hab yn deyner hannt Vnd gee hyn jch stee pey dir da auff dem velß Oreb vn schlag den velß so gett von ym wasser so trinckht daz volckh moyses tett also pey den eltistemn ysrl vnd hieß den nam der selbenn statt v'süchung durch den krieg den kindt ysrl Wann sy v'suchtn den herrem vn sprachemn Ist mit gott yn vns od' nit Da kam Amelech vnd streitt wider dye kind ysrl yn Raphydym Da sprach moyses zu Josue Liß auß man vn gee auß vn streit wider Amelech morgen vnd ich wird stem yn d' schaytl des pürbelß vn pin haltemm yn meyn' hannt dye rüttem des herrem Josue tett als geredtt hett moyses vn streitt wider amelech Aber moyses vn aaron vn hür gyngen auff den Spitz des pürbelß vn da moyses dye hennd auff hüb da besigtt ysrl hiett aber er eyn klain nach gelassenn so hett besigtt Amelech vn dye hennt moysi warn swär Sy namen darumb eyn stayn vn leyttn vntter yn darauff sazz er Vn aaron vn hür hielten auff sein hennt an payden seyttem daz geschäch daz sein hennt nit müd wurdemn pyß zu Nydergannckh.

wie jethro moyses sweher zu jm kam vnd wie sy die richter segen das folck zu richten

der Sunn vnd Josue machet fluchtig Amelech vn sein volckh yn Spitz des swertz da sprach aber der herr tzu moysi schreyb daz tzu eyner gedachtnüß yn ayn püch vn gibs yn dye oren Josue Zuebar ich wird v'tilgenn dye gedachtnüß Amelech vnt' dem hymell Vn moyses pawtt ein altar vnd rüfft da an den nam des herrem d' herr ist mein erhöhung sprach er wann dye hannt des aynnigenn herrem vnd der streitt gotz wirt wider Amelech jn geburd zu geburdt

Daz xviij capitll

Da hörtt Jetro der priester madyann vn freivnt moysi alle ding dye gott getham hett moysi vn ysrl seym volckh daz der herr gefurtt hett dye kinnder ysrl von Egyptenn Er nam zephoram daz weib moysi dye er wider gesanntt hett vnd zwenn sein sün der ayn hyeß Gersan da der vater sprach fremd pin ich gewesen yn eym fremden lanndt vnd der annd' Eliezer er sprach Gott meyniß vaters ist mein helffer vn hatt mich erlöst von der hannt pharonis Da kam Jetro der freivntt moysi sein sün vn sein weyb zu moysi yn dye wüst da er dye purg gepawenn hett pey dem perg gotz vn v'kündt moysi sprechendt Jch dein freivntt Jetro kum tzu dir vn dein weyb vnd zwen dein sün mit Er gyng auß entgegenn seym freivntt vnd pett an vnd küßten vn sy grüßten aneinannd' mit fridlichenn wortenn vn sy ein kamen yn den Tabernackl da saget moyses seym freivntt alles daz der herr getham hett pharoni vnd den Egipten durch ysrl vn alle arbaitt dye yn peyegnott auff dem weg von den sy der herr gelost hett Erfreivtt ward Jetro auff alle gutt dye der herr getham hett ysrl darumb daz er sy erlöst hett von der hannt der Egyptenn Vnd von der hannt pharonis der sein volckh erlöst hatt von der hannt Egypti Nun hab ich bekannt daz er ist ein grosser herr über all gott darumb daz er hoffertiklich gewurckht hatt wider sy vnd Jetro opffertt opffer vnd tzirtt gott Es kamen aaron vn all dye Eltistenn ysrl daz sy mit jm prott assenn pey dem herre Vn an dem anndernn tag saz moyses daz er vrtailt daz volckh daz moysi pey stund von frw piß tzu abenntt Vn daz daz sach sein freivntt vnd alle ding dye er worcht yn dem volckh Er sprach waz ist daz du tust yn dem volckh warumb sitzt allaynn yn als volckh klagtt von frw piß tzu abentt Jm antwurtt moyses zu mir kumpt daz volckh vn sücht daz vrtaill gotz Vnd wann yn pegegentt ein trübsall oder krieg so komenß tzu mir daz ich vrtaill zwyschen yn vnd yn zaig dye gepott gotz vnd sein gesetz vn er sprach du thust nit ein gutt sach mit törichter arbaitt wirst v'zertt du vn daz volckh daz pey dir ist über dein krafftt ist dyse arbaitt allayn daz zu leyden machstu nit Sunder hör mein wortt vn red so wirt der herr mit dir pyß du dem volckh vor yn dem daz zu gott gehörtt daz du fürpringst waz zu ym gesprochenn wirtt vn tzaigst dem volckh dye weyhung vnd den syten tzu eeren Vnd den weg durch den sy ein gen sullenn vnd daz werckh daz sy thun sullenn vn versich von allem volckh mugent man dye gott fürchten vn den dye warhaytt sey vn dye geytigkait hassen vnd setz von Tausenter vnd Hunderter vn funffziger vnd zehenter dye daz volckh vrtaylenn zu aller tzeitt vn waz des grösten sey pringen sy an dich Vnd sy vrtaylenn allaynn dye mynnern vnd es ist dir leichter wann du dye purdt yn annd' tailst Jst daz du daz tust du erfullist den gewalt gotz vn sein gepott machstu durch furen Vnd als daz volckh gett wid' zu yrenn stetenn yn frid Da daz hörtt moyses Er tett alles daz er jm riett vn laz auß strenng man von allem ysrahel vn setzt sy fürsten des volckhs Tausent' Hunderter funffziger vnd Tzehannter dye vrtailtenn daz volckh zu aller tzeitt vn waz des swärstenn waz daz prachtens an yn allaynn dye leichsten sye vr lenn vn er ließ sein freivntt d' schied yn sein erd.

Daz xix capitl

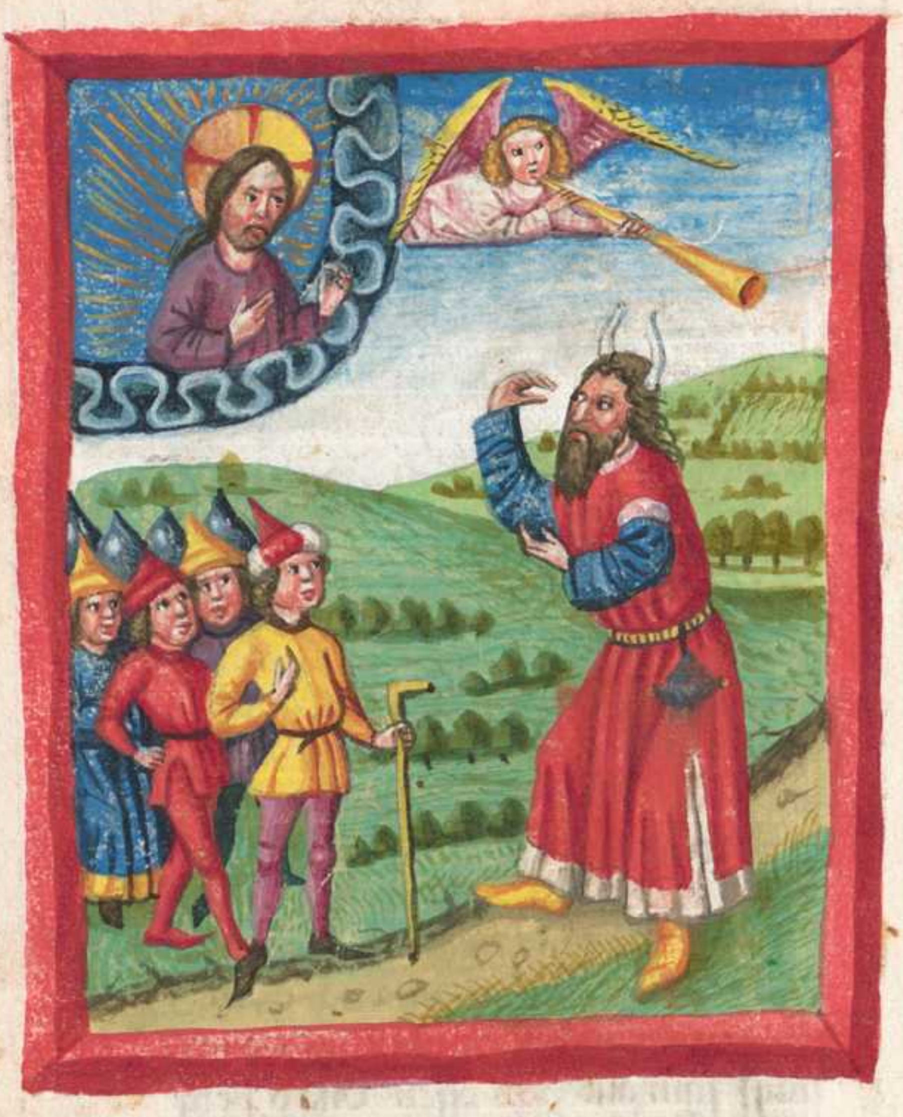
wie got moisen lies kumen auf den perg sinai vnd gab im die geseg vnd als folck war vm den perg vnd gedorst sich niemant zu im nachen

Monadt des drittem der außgeung ysrl von der erd egipti An dem tag kamen sy yn dye wüst Synai wan sy furen von Raphidim vnd kamen pyß zu der wüst Synai vn pauten pürg yn der selbem statt da stifft ysrl sein behausung gegen dem lanntt des pergs vn moyses gyng auff den perg zu dem herre vnd der herr perüfft ym von dem perg vn sprach diß sag dem hauß Jacob vnd verkunds den kinden ysrl Ich selb hab gesehem was ich gethann hab den Egipten vnd wye ich euch getragenn hab auff den flugeln des Adlers vnd euch mir empfanngem hab Darumb ist das ir hort mein stym vnd pehallt meyn gelüb Ir werd mir als frewnntlich da nyemant gwallt über hatt von allem volckherm Wann meyn ist alle Erde vnd ir werd mir yn ein priesterlich reich vnd ein heyligs volckh daz sind dye wortt dye du reden sullt zu den kinden ysrl Moyses kam vnd perüfft dye Eltistem der gepurdt Israhell des volckhs vn legt ynn auß alle red dye ym der herr gepott Da Anntwurtt daz gannz volckh mit einannder alles daz der herr geredt hat daz wollem wir thun Vn da moyses dye wortt des volckhs wider gesagt dem herrem Da sprach der herr yetz wird ich kumen zu dir yn der vinster einer wolckhem daz mich das volckh hör reden mit dir Vnd daz dir gelaub ewicklich Vn moyses verkundt dye wortt des volckhs zu dem herrem der sagt ym Gee zu dem volckh vn mach sy heilig heutt vnd morgem vnd sy sullem waschen ir klaid Vnd pe rait sein an dem drittem tag gett ab der herr pey allem volckh auff den perg Synay Vn setz dem volckh end nach dem vmbgang Vn sprich zu ynn hütt euch daz ir nitt auff gett an perg noch daz ir pe rürtt sein end yglicher der den perg perürtt der stirbt des tods dye hennd sullen yn nitt perüren Sunder ir werdt mit stayn verdruckht oder ir werdt getött mit geschozz es sey ein vieh oder eyn mensch nit solt leben So an heb zu klyngem dye büch dann so gennd sy auff den perg Ab gye moyses von dem perg zu dem volckh vnd heyligt sy vnnd da sy gewüschem yr klaid da sprach er zu yn seit perayt am drittem tag nitt genacht ewrem weybem Per was komen der drit tag vn dye fery was erhellt Vnd nym war da huben an gehortt werdem doner vnd plitzschen vnd dye dickst wolckhem pedeckhen den perg Vnd der doss der pauckhen erhall gar snellicklich da vorcht ym daz volckh daz ynn den purgem was vnd da sy aus furtt moyses entgegem gott von der statt der purg Da stunden sy zu der wurtz des pergs Vnd der ganz perckh Synay der raucht Darumb daz der herr her ab auff yn was kumen yn feiwr vnd der rauch gyng von ym auff sam aus eym offen vnd der perg was aller vorchtsam vnd der doss der prosaunen der wuchssenn sotticlich vn grosser vn raucht verrer moyses redt vnd der herr Anntwurtt im Vnd der herr gye ab auff den perg Synay yn dye spitz desselbenn pergs vnd perüfft moysem yn seyner hoch Vnd da er auff gyng da sprach er zu ym Gee ab vn bezeug daz volckh daz es villeicht woll übergee dye enndt vnd den eeschawen Vnd daz von yn verderb ein grosse menig Vnd dye priester dye zu den herre genndt werdem geheyligt daz ich sy nitt schlag Vnd moyses sprach zu dem herrem auff geen nitt mag daz volckh zu dem perg Synai wann du hast bezeugt vnd gebayssem sprechendt Setz zyl vmb den perg vnd mach den heylig Ym sprach der herr Gee vnd steig ab du vnd Aaronn mit dir gendt wider auff Aber dye priester vnd das volckh sullem nitt dye zill übergeen daz nitt auffgen zu dem herrem daz er villeicht sy icht tött Moyses gyng ab zu dem volckh Vnd sagt yn alle ding

Sequitur materia

wie got moisen lernet zu halten die .x. gepott vnd niemett zu der gesunde

[illegible]



Deutronomiu
· 5 · Capitel ·

Got redt Daz xx · capitel
hatt der herr all diß red
Ich pin der herr dein gott
der dich auß gefuertt hatt
von der erd egipti von dem hauß der
dinstpkait du sollt nit habenn fremd got
pey mir. Du sullt dir nit machen eyn
geschnidenuß noch kayn gleichnuß ym
hymel obenn herab vnd yn der erden
von nyden noch d' gleich dye da sind
ym wazzer vnter der erd du sullt sy nit
an petenn noch erenn · wann sunder
ich pin der herr dein gott der starckh
beschawent dye poßhaitt der vater
vn dye kynnd vn dye dritten vn vierde
geburdt der dye mich gehasst haben
Vn ich pin thun erparmung vn tausent
wach den dye mich lieb habenn Vn dye
behalten mein gepott du sullt nit neme
den Namen deinß herrenn gotz vppiclich
noch der herr halt yn nit vnschuldig
der den namen seynß gotz vmb sust
nympt Bedennckh daz du den tag dez
Sabatz heyligst vj tag arbait vn thu
alle deyne werckh Aber der vij · tag
ist dye feyr dez herrenn deynnß gotz
nitt thu yn ym kain werckh du vnd
dein sun dein tochter vnd dein knechtt
vn dein dyern dein viech vnd dein frem
der der da ist yn dein torn wann gott
macht in vj tagen hymel vnd erd daz
mer vn alle dye darynn sind vn ruett
an tag dem Sybennden vnd darumb
hatt er gesegnet den tag dez Sabathz
vnd hatt yn geheyligtt Ere dein vater
vnd dein muter daz du seyst destlenng'
auff erd dye der herr gott dir gebtt Nit
tott nitt vnkeusch nitt thu diepstall Nit
sollt wider dem nächstenn redn walsche
zeutknuß Nit pegher daz hauß deynß
nächstenn noch begher seynß weybs noch
knechtz noch dieren Nit den ochssen noch
essel noch alles daz sein ist Vnd ganz
volckh sah dye stym dye ampeln vnd
den doß der pusaun vnd den perg
rychenn erschrockhenn vnd geschlagen
mit vorcht stunden verr her dann vn
sprachen zu moyß Red du vns daz wir
es horenn nit red Er hor vns daz wir
villeicht icht sterbenn Vn moyses sprach
zu dem volckh Ir sullt euch nit vorchtn
wann gott ist kumen daz er euch vesuch
vnd daz sein vorchtt yn euch wer daz
yr nitt sundt vnd daz volckh stund her
dann vnd moyses gyng zu der tunkl
yn der gott waz · Darumb sprach gott
zu moysenn dyß sag den kynnden ysrl
Ir habt gesehenn daz ich euch von dem
hymell geredt hab Nitt macht pey mir
Silbren gott noch guldem gott sullt ir
euch machenn Ein altar von erd macht
mir vnd opffertt auff dem opffer vnd
eur fridlichen von eur schaff vn ochssen
ynn aller statt da gedächtnuß ist meynß
namen da chum ich zu dir vnd segen
dich Ist aber daz du mir eyn staynenn
altar machst nit woystu mirß pawen
von geschnittenn stain Ist daz du dein
messer darauff auffhebst ez wirt ver
mayligtt Nitt gee auff vber dye staffl
zu meynem altar daz nitt geoffent
werd dein scham Daz xxj capitell
Dis sind dye vrtaill dye du
yn fur leyst Kauffstu eyn
Juedischenn knechtt · vj · iar
dyenet dir yn dem · vij · iar

wie got moyses gab die gesetz vnd
recht wie man sich halten solt

gee er auß frey vmb ſüſt mit waz klaid er eynn gannngen ſey mit eym ſolchen gee er auß Iſt er habentt ein weib ſeyn weyb gee mit ym Iſt aber daz gott ym geyt ein weyb vnd ſy geper Sün vnd tochter daz weib vnd yr kynnd ſynnd yrß herrenn vnd er gee auß mit ſeym klaid vnd ob ſprech der knechtt ich hab lieb mein herrenn vnd mein weyb vnd kynnd ich gee nitt frey auß der herr opffer yn den gotternn daz iſt den richternn vnd daz wirt zu geſellt den thuren vnd geſvvellenn vnd er durch locher ſein orenn mit eyner alm vnd er wirt ſein knechtt ynz ymmer Iſt daz ayner ſein tochter ṽkaufft zu eyner mayd ſy gee nitt auß als dye dien gewonn ſind auß zu gen Iſt daz ſy myßuall den augen yrß herrenn dem ſy gebenn iſt Er latt ſy aber eym fremden volck hatt er ſy nit gewallt zu ṽkauffenn ob er ſy ṽſmachtt Iſt aber daz er ſy ṽmähelt ſeym ſün Er thü yr nach gewonnhaitt ſeyn tochter Iſt aber daz er ein anndere dann ſy nympt er für ſeb der mayd hochzeitt vnd klaid vnd daz lon d' ſcham ſoll er nitt ṽſagenn Iſt daz er dye drew nitt tütt ſo gett ſy vmb ſüſt an gelt auß Wer ein menſchen ſleccht vnd wollen hatt yn zu töttenn der ſoll ſterbenn des todz Wer aber eym nit gehaß iſt ſünd gott geyt yn in ſein hennde ſo ſetz ich dir ein ſtatt da er fliehenn hin ſoll Ob yemantt mit liſt tött ſein nachſtenn reutt yn auß von mey altar vnd er ſterb Welch' ſchleccht ſein vater oder ſein müter der ſterb des todz Iſt daz dye man werden kriegenn vnd ayner ſchlach ſein nächſten mit aym ſtayn oder mit der feuſt vnd er ſterb nitt Sunder er lig im pett Iſt daz er auff ſtee vnd wander außwendig auff ſeynem ſtab vnſchuldig wirt der yn geſchlagenn hatt doch alſo daz er ſein werch vnd dye koſt gelegtt an dye ärtzt wider ker. Wer ſchleccht ſein knechtt oder diernn mit eyner rütten vnd daz ſy ſterb yn ſeyn' hanntt Er iſt ſchuldig der ſünd Iſt aber daz er vberleb ayn tag oder zwen er wirtt nitt vntterligenn der peyn wann er iſt ſein gellt Iſt daz dye man kriegen vnd eyn' ſchlach eynn Swangere frawenn vnd daz ſy ein tod kynnd geper vnd ſy leb Er ſoll vnter dem ſchadenn ligenn als vil der man des weybs peger vnd daz ſy mit voll geurtaylenn Iſt aber daz yr tod nach volg Er geb ein ſell vmb ein ſell Eyn aug vmb eyn aug Ein zannd vmb eyn zand Ein hantt vmb ein hantt Eyn füß vmb eyn füß Eyn prantt vmb ein prantt Ein wunden vmb ein wunden Eyn neyd vmb eyn neid Iſt daz yemat ſchleccht ein aug ſeyns knechts od' diern vnd macht ſy ſchilhentt Er laß ſy frey vmb dye augenn dye er yn auß gereutt hatt vnd ob er auß ſchleccht eyn zand eym knechtt oder diern Er laß ſy frey vmb den zanndt Iſt daz ein ochß ſtozz ein man oder frawenn mit ſein horn daz ſy ſterb Er ſoll ṽdruckt werdenn mit ſtaynn vnd ſein fleyſch ſoll nit geezzenn werden vnd der herr des ochſſens wirt vnſchulldig Iſt aber der ochß eyn hornn ſtozzer von geſternn vnd dem drittenn tag vnd daz betzeugtt ſey ſein herr vnd der herr yn nitt ṽſchloſſenn hatt den ochſſen ſoll man verſtayn vnd ſein herrenn töttenn Iſt aber daz ym ein lon angelegtt wirt daz geb er für ſey ſell waz pegertt werd Auch ob er eyn ſün oder tochter ſtozzt der ſelben vrtaill ſoll er vntterligenn Iſt daz er an lauff ein knechtt oder dyrnn Er geb xxx ſikl los ſilbers dem herrenn vnd der ochß werd mit ſtayn ṽdruckt Iſt daz yemat auff thutt vnd grebtt ein Ciſternn vnd ſy nit wider deckt vnd er vall ein ochß oder Eſell dareynn der herr der Ciſternn geb daz gellt der viech vnd daz tod iſt wirt ſein Ob eyn fremder ochß des anndern ochſſenn wuntt vnd er ſterb Sy verkauffenn den lebentigen ochſſen vnd taylenn daz lon vnd daz tod flaiſch taylen ſy vnter ynn Iſt aber daz er hatt geweſt daz der ochß ein ſtozzer waz von geſternn vnd dem drittenn tag vnd daz yn ſein herr nitt behütt hatt Er geb eyn töttenn leichnam vmb den ochſſen vnd

von den gesetzen gotes wie man
dar auß die misstatungen menschen
urtailen solt

nem den leichnam gantz · Daz xxij · cap ·
Ob yemantt stilt ein schaff
oder ochssenn vnd yn tött
oder v'kaufft · v · ochssen geb
er wider für ayn ochssen
vn iiij schaff für ayn schaff Vnd ist
daz ein diep ein hauß pricht oder daz
ein grebtt vnd er werd begryffenn vn
daz er ein wundenn emphacht vnd
sterb der schlaher wirt nitt schuldig
des plutz Ist aber daz er daz tutt wann
dye Sunn ist auffgangenn Er hatt
ein todschlach gethan vnd er soll ster
benn hatt er nitt darumb er dye diep
stall widerker Er soll v'kaufft werden
Ist daz pey ym gefundenn wirt daz
er gestoln hatt ein lebentigs ein ochssen
oder ein Esel oder schaff Er geb dafür
zwir als vill Ist daz yemantt verserit ey
acker oder weyngartenn vnd last sein
viech daz es v'waid fremde ding was
des pestenn sey vn sein acker oder weyn
gartenn geb er vmb dye schatzung des
schadennß Ist daz für auß gett vn vindt
dorner oder pegreyff hauffenn frucht od'
stendt satt vn den ackernn der pezall
den schadenn der daz fewr enntzundt hatt
Ob yemantt seym frewnt bevilcht gelt
oder gefaß zu behüttenn vnd daz es von
dem der es empfanngenn hab mit diep
stal werd entwertt wirt der diep funde
Er geb zwir als vil Ist daz der diep ver
porgenn ligtt der herr des hauß werd
zu den Gottenn daz ist Richtternn ge
weist vnd swer daz er dye hanntt nitt
gerecht hatt vn daz ding seyns nächsten
Eyn vntrew zu pegynnen vn Eyn och
sen oder Esell vn schaff · oder viech · oder
klaid vn waz schaden prinngenn mug
vn payder sach soll kömen für dye gött'
vn ist daz sy es vrtaylen Er geb seynem
nächstenn zwir als vill Ob yemantt
leich seym nächstenn ein ochssenn Esel
oder schaff vn alle viech zu gehüttenn
vn es sterb oder werd kranck oder ge
vanngenn von den veinden od' kayner
daz sech Es werd ein geswornn rechtt vn
d' nitt Daz er sein hanntt nitt gerecht
hab zu dem gutt seynnß nächstenn der
herr emphacht sein ayd vn er werd nitt
genött wider zu geben Ist aber es mit
diepstall abgetzogenn Er wider ker den
schadenn seynem herrenn Wirt es ge
pyssenn von aym wild er pringe zu im
daz getött ist vnd geltz nitt Der von seym
nächstenn der aynß ausbitt zu wechsell
leyhen vnd es werd siech oder sterb daz
der herr nitt da pey sey Er werd zwung
en es wider zu kerenn Ist aber d' herr
vn gegenwürtt Er geit nitt wid' Sund'
aller maist Es ist gedingt vmb gellt zu
dem werckh seyner arbaitt Ob yemantt
v'fürt ein junckfrawenn dye nitt v'mä
helt ist vn er slaffit pey jr Er soll sye pe
gabenn vnd habenn zu weib Ist aber
daz der vater der junckfrawn nitt geben
woll Er geb ein gelt nach der maß der
morgenngab dye junckfrawn gewon
sein zu nemen Vbltäter laß nitt lebenn
Der mit aym viech vermayn d' soll
sterbenn des tods Wer den gotten opfft
der werd getött an allayn dem herrenn
den fremden solt jr nitt betrübenn noch
vn peynnigen Wann jr selb seytt fremd
gewesen yn dem lanndt Egipti Den
wittib vnd waysenn solt jr nitt schaden
Ist daz jr sy v'sert sy schreyenn zu mir
vnd ich werd sy der hörenn vnd mey
rach wirt ge vn wirdigt vber euch vn
ich wird euch schlahenn mit dem swertt
vnd ewr weib werdenn wittiben vnd
ewr waysenn sün · Ist daz du geist gelt
zu wechsel meym volck dem Armenn
daz pey dir wonet nitt zwinng sy als
ein nöttiger noch truck nit wucher
Ist daz du nymmst ein pfündt von dey
nächstenn Eyn klaid gib ymß wider vor
der Sunn vntergannck Wann es ist
allaynn da mit er pedeckt wirtt dye
beklaydung seynnß leibs noch anderß
hatt er dar jnn er schlaff ob er zu mir
rüfft ich Erhör ym wann ich pyn
parmhertzig den gottenn solt nitt abzie
henn noch dem fürstenn des volckhs
soltu nitt fluchenn dem zehenden von
der ersten harr nitt zu opfferen Daz
Erstgeporn deyner sun gib mir von den
ochssenn vn schaffenn thu desgleichen

wie gott sie lernet barmherzig
zesein vnd wie sy gegen den amor
reern streiten vnd bezwingen solten

vij tag sey es pey seyner muter Am viij
tag gib es mir Heylig man werdt ir mir
ein fleisch daz von eym tier versucht ist
sullt ir nitt ezzenn sunder fur werfft den
hundenn.

Daz xxiij capitell

Nicht enphach dye stym der
luig zu samenn fug dem hent
daz du fur den posen valsch
zeugknuss sagst Nitt volg
nach der schar voll zetun noch yn dem
vrtaill der menig volg dem Sentenz
daz du von der warhaitt ab weyst auch
des armen soltu nitt erparmenn yn dem
vrtaill ob du begegenst eym ochssenn
oder eym esel deyns feyndz der yrr gee
wider furenn zu ym Siechstu ein esel
deins ubervendenn lygen vntter eym'
purd Nitt sullt fur geen Sunder hebe
auff mit im Nit zaug dich yn daz vrtaill
des armen fluch dye luig den vnschull
digenn vnd gerechten sulltu nitt totten
Wann er ist ein wider wartt der posenn
nitt enphach gab dye verplennde auch
dye weysen vmbkerenn dye wortt der
gerechttenn Dem pilgreim solt nitt layd
lich sein Wann ir weyst dye sell d' fremde
Wann yr wartt auch selb pilgreim yn
dem lanndt Egypttenn vj iar wesse
dein erd vn sam ye fruchtt Aber an
dem vij iar lass sy run thu so wernn daz
ezzen dye Armen deins volckes vnd
waz uber v'leyb daz dye tier ezzen der
ackers Also thu yn dem weingartten
vnd ollgartenn vj tag arbaitt Am vij
tag hor auff daz ge ru dem ochs vnd
esel vn er kullt werd der sun deyner
diern vn der fremd alles daz ich euch ge
sagtt hab daz thutt vnd behaltz Vnd
pey dem namen der ausserin gott sollt
ir nitt swerenn vnd dye hochzeittlich
wird der osterin soltu behuttenn vij
tag izz vngeheffelt prott als ich ge pote
hab dir an der zeitt des monadz nouar
da du pist aussganngenn von Egypttenn
nitt erscheinn yn meyner angesicht lar
Vnd dye hochzeitt des monadz der erst
wachsenndenn deynns werckes welch
lay du saest yn den acker Vnd dye hoch
zeitt yn dem aussganngh des jars.
Wann du gesamlest all dein frucht von
dem acker dreymall ym iar soll ein yez
liches manliches erscheynenn vor dem he
rren deym gott Nitt opffer auff dem heffl
daz plutt deins opffers noch nitt dye veist
meyner hochzeitt soll verleybenn pyz
morgenn dye Erstenn deyn' frucht fur
yn daz hauss des herrenn deynns gotz
nitt koch daz zick yn milich seyn muter
Nym war ich sentt mein Engl der dir
vor gee ym weg vnd dich ein fur yn
dye statt dye ich dir pe raitt hab behalt
yn vnd hor sein stym nicht zu v'smahen
schatz Wann er latt nitt er straff dich
so du sundest vn mein nam ist yn ym
Vnd ist daz du behelst sein stym vn tust
alles daz ich red ich wird veind deyn'
veindt vnd ich peynnig dye dich kestign
Vnd mein Engll gett dir vor vnd furtt
dich ein zu Amorreum etheum Jebuzeu
ferezeum vn Eueum dye ich ver misch
nitt an pett yn gott noch er sy nitt thu
ye werckh Sunder zerstorr vnd zer
prich sie sewll sie sollt dyenn dem herren
ewrm gott daz ich gesegenn eur prott
vnd wazzer vn bim nem dye kranckh
haitt von deyner mittlung nit vnfrucht
pers noch vnn swanngerss wirtt ynn
deyner erd dye zall deyner tag wird
ich erfullenn meyn schreckhenn send ich
yn deynem vorlauff vn ich er todt als
volckh zu dem du eyn gest vn aller deyn'
veind ruckh ker ich pey dir Ich lass
auss dye Rosswurm .e. sy ver treyben
Eueum Chananeum vnd Etheum du
ein gest ich v' wurffe nitt von deim ant
litz yn aym jar Daz nit dye erd kertt
werd yn wust Vnd daz wider dich
wachssenn tier sittlich auss treyb ich sy
von deym angesicht all laung pisz du ge
mertt werst vn besitz dye erd Vnd ich
setz dem zill von dem Rotenn mer pyz
zu dem mer der palestynn vnd von
der wust pyss zu dem wazzer Ich gib
yn eur hennt dye wonunndenn der erd
vn ich v' wurff sy von ewrm angesicht
nit gee yn gelub mit in noch mit yrn
Gotternn Nitt sullenns wonn yn deyn'
erd daz sy villeicht dich machen sunden

wie moysen vnd die eltisten
gewisen auf den perg Synay vnd
wie jn got erschin vnd was got
zu moysen redt

yn mich ist daz dinst yrem got daz für
bar wirt dir zu laster · Daz xxiiij · cap

Moysi aber sprach er Gee
auff zu dem herrenn du vn
aaron nadab vn abyu vnd
lxx alt auß isrl vn vereret
von verr pettenn vn allayn moyses gee
auff tzu dem herrenn vnd dye süllenn
nit genahenn noch daz volkch soll mit
ym geen Moyses kam vnd saget alle
wort vnd vrtaill des herren dem volkch
vnd als volkch antwurtt mit ayner
stym Alle wortt des herrenn dye er ge
redt hatt dye thün wir vnd moyses pe
schraib alle Red des herrenn vnd frwe
stunder auff vn pawtt ein altar tzu den
wurtzen des pergs tzu xij · Titeln durch
dye xij · geschlächt isrl · Vnd er sandt
jung von den kinden isrl · daz sy prach
tenn opffer vnd sy opffertenn fridlich
opffer dem herrenn xij · kelber vnd
moyses nam den halbenn taill des plütz
vnter yn pech · vn daz ander taill goß
er auff den altar vnd nam den brieff
der gelüb vnd laz da daz volkch hört
Sy sprachenn alles daz vnns der herr
gehayssenn hatt daz thü wir vn wer
den gehorsam vnd er sprangt daz ver
halten plütt yn daz volkch vn sprach ·
daz ist daz ist daz plütt der gelüb · dye
der herr mit euch ver hayssenn hatt
auff all dyß rede Vn auff stygenn
moyses vn aaron Nadab vnd Abyu
vnd lxx · von den eltisten isrl vn sahen
den herrenn got isrl Vnd vnter seyn
fussen gleich sam ein werkch des stayns
Saphir vnd als der hymel so er schon
wirt nit nam auff dye · dye vor ab
gangenn warnn von den kinden isrl
ließ er sein hant vnd sy sahenn got vn
assenn vnd trunckhenn Aber sprach
der herr tzu moysi Gee auff zu mir an
perg vnd peleyb da vnd ich gib dir zwo
staynen Taffeln vnd daz gesetz vnd
dye gepott dye ich geschriben hab daz
du sy lernest dye kinder isrl auff stunde
moyses vnd iosue sein knecht vn als
moyses auff gieng an perg Sprach er
tzu den eltistenn paytend hye als lang

wie got moysen gepot einen sarch zu
machen dar jn was ein tail von dem
himel prot vnd die tafel der gepott vnd
aarons rüt domit die zeichen geschachen

wyß wir wider chumen tzu euch ob ew
was auff stee klag daz pryng an dye
vnd da auff kam moyses da bedecht daz
volkch den perg vnd dye ere gotz wonet
auff Synai vnd pedecket yn mit wolkch
vj tag vnd an dem vij · tag rufft ym
der herr von mitt der Tunkel vnd dye
gestalt gotz ere waz gleich waz gleich
als eyn prynnentz feur auff dem Spitz
des pergs ym angesicht der kind
Isrrahell vnd moyses gieng yn dye mitt
des nebels Vnd gye auff den perch ·
vnd waz da · xl · tag vn xl · nacht

Geredt Daz xxv · capitull
hatt der herr zu moysi sprech
endt Sag den kinden
Isrl daz sy mir nemen daz
Erst von allenn menschenn vnd wer
williklich opffer empharhtt sye dyß
sind dye jr nemen solt Golt silber vn
Ere Jarincken tüch · purpurtüch scharlach
tüch Allerlay seydentüch Bocks hare
vn vell der wider gerötuelt vn ge
ferbt sam Jarincken daz holtz Sethym
daz fault noch verprynnt nitt vn öll
zu liechtern dye zu pehalten spetzrey
zu salb vn Thimiamatha daz ist ge
wurtz gotz gut gesmachs stain onikel
vn perleyn zu zier Ephott vnd vernunfft
Vnd sy machen mir ein heylig hauß
vnd ich won yn mit jr nach aller gleich
nüß eyniß satz den ich dir tzaig vnd
aller gerüchs zu seyner zyr also macht
es dye Archen macht zu sam vo dem
holtz Sethym Dye leng hab ij · vnd
½ elnpogenn vn dye prait · j · Ellnpogenn
vnd ½ haben vnd dye hoch des gleichen
j · eln vnd ½ · vnd vergüld sy mit dem
lautterestenn gold ynnen vnd außen
vn mach dar auff ein Guldein kranntz
allumb vn iiij · guldein leystenn dye
leg durch dye iiij · eckh der arch zwo
leysten sind an eyner seyttenn vn tzwo
ander anderen seytten vnd pfostenn
mach von selbem holtz Vnd bedeckh
sy mit gold vn durch zeuch sye durch
pand seyttenn der arch daz dar an ge
tragen werd dye peleyben allweg yn
den leistenn vnd werdenn nymmer

herauß gezogenn von den Circkelin vn
leg yn dye arch· dye getzeuchnuß dye ich
dir geben̄ wirt vn mach ein Taffelin
von dem lauttersten Gold· ij· elpoge
vnd j· behellt ir lenng vn dye prait· j·
ellpogenn vnd j· vnd ij Engel Cherubyn
gefürt von hämernn mach zu yettwed'
seyttenn des Oracls der ain Cherubyn
sey an eyner seyttenn des Tabernackls
vnd der annder an der annderinn seyttn
vn paid seytten der Taffeln süllenn sy
bedeckhenn vnd dye vettach außrecken
vnd das Oracl pedeckhenn vnd sy
süllen an ein annder an sehen dye antz
lutz kerñ gegen dem Gnad tisch mit
dem zu deckenn ist dye arch des herren
dareyn leg dye zeuchnuß dye ich dir
gib da von gepeütt ich daz ich red zu
dir auff der Taffelinn vnd yn der
mitt der Engl Cherubyn dye werdenn
auff der arch der zeuchnuß alles daz
ich gepeutt durch dich den kyndenn
Isrl vnd mach ein tisch von dem holtz
Sethim der hab an der lenng· ij· elln
pogenn vn yn der prait· j· ellpogenn
vnd yn der höch· j· ellpogenn vnd j·
vnd gulden mit dem lauttersten gold
vnd mach ym ein Gulden leyst· j·
leystenn allvmb vnd vmb vnd den leyste
ein kron vnder würckht vnd hoch iiij·
vinng' vnd auff dye ein annd' kron
Gulden vn auch mit iiij· Guldenn
Cirkelin peraitt sy vnd setz sy ynn
dye iiij· eck desselbenn tisch auff yetz
lichenn fuß vnnter der kron sullen seyn
gulden Cirkl das dar durch gelassen
werdenn Tragstanngenn daz d' tisch
mug getragenn werdenn vnd dye selben
tragstanngen mach von dem holtz sethy
vnd vmb zeuch mit golt den tisch da mit
zu furn Auch mach Rauchuaß vnd
ezirch vaß vnd schaln vnd kopff yn den
dye wachen opffer sind zu opffernn
von dem lauttersten Gold vnd leg
auff den tisch prott der fürleyung al
weg yn meyn' angesicht Auch mach
eyn kertzstell von dem hamer geschlagn
von dem aller raynisten gold sein stap
vn öpffl vnd knopff vnd klayne sperll

vnd lilyen von hanngen vj· Körleynn
süllen dar von auß geen von seytten iij
an ayner seittenn vnd iij· an d' anderñ
vnd dye köpff als yn maß der nuß durch
yetzliche Körlein auch dye Cirkelin
vnd dye lylien mitt vnd iij· desgleiche
knopff yn gleichnuß der nuß vnd yn
dem anndern körlein dye perleynn
vnd dye liny mit eyn annder daz wirtt
das werd der vj· körn dye zu fürenn
sind von dem stam vnd yn dem selben
leuchtter werdenn iiij knopff vnn ge
leichnüß der nüß vnd durch yetzliche
dye klain perlein vnd dye lylien vnd
dye Sperleynn vnder· ij· Körlein an iij·
seyttenn vn stein der werdenn mit eyn
annd' vj· dye von aym stam außgend
vnd dye Sperlein vnd dye Körn vnd alle
dar von werden auß geschmeydigem
allerlauttristem gold vn mach· vij· la
ternn vnd leg sy auff daz kertzstell daz
sy ergegen leuchtten dye krüm zeuch
vnd daz gekaumpt ist süllenn werden
verleschtt vnd werdenn von dem laut
tersten golt alle schwer des leuchtters
mit allen sein gefassen soll habenn des
lauttersten goltz· j· Talentum Ta
lentu ist dreyerlay das mynst· l· lib· daz
mittl lxx daz gröst· c· vnd xx· lib·
sech an vnd mach nach dem ebem
plar daz dir auff dem perg gezaigt ist
Ex Daz xxvj· capitl

D
Tabernackl aber werd also
zehenn tuch von leynnwatt
vnd von Jacinttenn vo pur
purfar von flamfar· vn wandelt dye
mach mit dem werckh der Nadl· dye
leg aynnisgern soll habenn xxviij elln
vnd dye praitt iiij eln vnd ayner maß
werdenn alle gebüit vnd fünff gern
werden miteynannder zu samen gefügt
vn dye andern· v· süllenn mit eyn solichen
panndt an eyn annder hanngenn vnd
Jacinttische stückh oder leystenn an den
seytten vnd an der höch der gerenn daz
sy mügen werden zu sammenn gefügt
l· flechs soll ein gern haben yn payden
seyttenn also ein genätt das dye leystt
wider dye leystenn thun vnd ayne d'

wie got moysen
zaigt den taber
nackl zu mache
vnd wie der in
seiner zu gehor
ung gestalt sol
sein

Anndern mug werdenn tzu gefugtt vn mach .l. guldein ruckl damit dye henny der gern sein tzu zu fugenn das ein Tabernackl werd vnd mach vo gaysharm küchentüch .xj. klaid damit das dach des Tabernackls mug gedeckt werdenn dye lenng ains tüchs soll haben xxx. elln vnd dye prait .iiij. gleich wert dye mas aller tücher von de fug tzu samen .v. sunder vnd .vj. tzu samenn fug Also das du das .vj. tuch an der styrn des dachs zwyfachs vnd mach .l. leysten yn der tücher ains das sy mugen werdenn tzu samen gefugtt vnd .l. erein kinckh damit man dye leysten tzu samen thü das aus yn allenn ain dech werd vnd was vber werd yn den tüchernn dye dem dach gemachtt werdenn das ist ein tuch des zu vill ist / von desselben halbtaill dech dye hyndertaill des Tabernackls vnd .j. elln soll hangen auff eynem taill vnd der annd' an dem anndernn taill der gröst yn der lenng des tuchs das paid seyttenn des tabernackels bedechkt vnd mach auch ein Andrew dech von heutten der wider dye gerött sind vn ober das aber ein Andrew dech von heuttn dye fewolluar sind vnd mach stennd Taffelnn des Tabernackls von dem holtz sethym das ytzliche .ij. elln yn der lenng hab vnd an der prait yettliche .j. ellnn vnd ein halb yn der seyttenn der taffeln werdenn tzwo absetz damit ein taffeln der anndernn taffeln werd tzu gefugtt Vnd auch yn dye mas sullen all taffeln gemachtt werdenn der werdenn .xx. In der seytten gein mittag dye sich kert gein ostenn vnd denn geus .xl. silbrenn gsweller das yettlicher taffl .ij. tzway geswell durch tzway greyff werden vnt' gelegtt vnd yn der seytt der Anndern des Tabernackels das da wenndt gen Aquilon da werden .xx. taffeln .xl. gswell von silber habentt ye tzwo gswell yetlich taffeln werden vnttergelegtt vnd tzu der plaz der Abendgannygs mach .vj. taffeln vnd aber annder dye yn den eckhen werdenn auff gerichtt tzu ruckh des Tabernackels vnd sy werdenn yn tzu sammen gefugt von vnden auff pys oben auff ain fug pehellt sy all Vnd den .ij. taffeln dye an dye eckh tzu setzenn sind dem werd ain desgleichenn fug behaltenn vnd werdenn mit ain der tafeln achtt vnd yr silbrein gswell .xvj. ye tzway gswell eyner taffeln vntter gelegtt vnd mach trag stanngenn .v. von dem holtz Sethym zu pehaltenn dye taffelnn yn der seyttenn des Tabernackls vnd .v. Annder yn der anndernn vnd d' selben tzall tzu der plaz occidentt dye werden gelassenn durch mitt der taffelnn von der höch pys zu dem höchstenn vnd dye Taffel v'guld vnd geus yn sye guldene rynnglein durch dye dy tragstange dye taffeln behaltenn dye verdech mit guldein plechen vnd richtt auff den tabernackl nach dem Exempel das dir auff dem perg getzaygtt ist vnd mach ey vmbhannckh von Jacinct purper roßweiß gestreutt mit dem werckh der nadeln vnd mit schöner v'wanndlung gewebenn das sullt an haben vor .iiij. sewln von dem holtz Sethym vnd dye selben sullen auch werdenn verguld vnd sy werden auch haben guldein haupt vn silbrein gswell vnd der vmbhannckh werd dar ein geschlossenn durch tzyrckell yn der dar setz dye arch der tzeuchnus vn dye heyligtum der heylighaitt werdn getaillt vnd leg dye gnad taffelnn auff dye arch der tzeuchnus yn das heylig der heiligenn vnd den tisch auser dem vmbgannckh vnd wider den tisch den leuchternn an dye seytten des Tabernackels gein mittag vnd der tisch soll stenn an dem taill Aquilon vnd mach ein hütten an dem einganckh des Tabernackels von Jacincter varb vnd purpur vnd schamfar vnd bystnittenn vnd wider webenn weyssen schnefar mit dem nadlwerckh vnd .v. sewln v'guld des holtzes sethym werde gefürtt werd dye hüttenn der selben haupt sullen sein guldein vnd dye geswell erein

Vnd mach Das .xxvij. capitl eyn altar von dem holtz sethym das werd habenn .v. elln

wie der altar dis tabernackl solt sein vnd die [illegible] vnd von dem eingang des tabernackl vnd von dem oll der lucern yn der lenng vnd so vill an der prait daz ist iiij eckott vnd iij elln an der hoch vnd hörner werdenn von ym auß gen iiij ecken vnd verdeckh daz mit er Vnd mach zu seyner prauchung kessell zu enphahenn dye aschenn vnd schauffl vnd hackhenn Vn enphahung der fewr all geuaß schmid auß ert vnd ein kreynn röst yn maß eynns rostes durch der iiij eckh werdenn iiij ringk kreyn yn leyt Vnd der den stockn der rost wirt zu mitt des altars raichen Vn mach ij tragpawm des altars von dem holcz sethim ij dye pedeckh mit kreyn plechenn Vnd dye zeuch durch dye ring vnd sy werdenn zu payden seytten des altars zu tragenn nitt ganntz Sunder lar vnd hol mache in wendig als dir auf dem perg gezaigt ist vnd mach ein hoff des tabernackels yn der platz gen osten wider mittag da werden hutten von gewurchtenn leynem weyssem tuch ·c· ellen peheltt ein seytt an der lenng vnd xx· sewlnn mit so vill kreyn gswellenn dye werdenn habenn mit yr ergrabung solbrein haupt Dezgleich gen dem end Aquilon Yn der seyttenn nach d' lenng werdenn huttenn ·c· elln xx· sewlnn vn kreyn gswell der selbenn zall vnd yr haupt mit ir ergrabung silbreynn Ab' yn der prait des hoch sechtig gen Occidet da werden wonung ·l· elln lanng vn x· sewln vnd so vill gswell vnd yn ir prait des hoffs dye sich gen Orient werden ·l· ellnn yn den hutten xv· ellnn an der prait werdenn geschaczt vnd iij· sewlnn vnd so vill gswell Vnd yn der anndern seyttenn werdenn huttenn dye pehalten xv· ellnn· iij· sewln vnd so vill gswell Aber yn dem ein ganngh des hoffs werd ein hutt von xx· ellnpogenn von Jacinth varb purper weyssem vnd zwirgeuarbin tuch mit dem nadlwerckh Es wirt habn iiij sewln mit so vill gswellen all sewln des hoffs werdenn geklaid mit silbreyn plechenn Vnd kreyn gswellinn In der lenng bekumertt der hoff ·c· ellnpogenn vnd an der prait ·l· vnd sein hoch wirt ·v· ellnn Vnd es werd vonn gewurchtm seyden weyss tuch vnd soll haben kreyn gswell alle geuaß des Tabernackels zu aller ir prauchung vnd seyn' weichung vnd sein geschyrr vnd des hoffs mach von er Bepeutt den kynnden isrl daz sy dir prynngenn ein öll von den öllpawmenn vnd daz gestossenn sey mit stempfeln daz mug prynnen yn eyner lutern alweg yn dem Tabernackll der zeuchnuß außer dem vmbhanngk der gespannen ist vnd yn werdenn seczenn aaronn vnd sein sün vnnd es soll leuchtten piß frwe pey dem herrenn es wirt ein ewing pair durch sein nachgeer pey den kynnden israhel

Das xxviij capi

wie got gepot
wie sich aaron v
die andern der
priesterschaft u
mit klaidern v
opfern halten sol

Nun zu dir auch Aaron dein prud' mit sein Sunenn von mittlung der kynnd ysl yn d' priesterschafft werdenn wir geprauchen Aaron Nadab Vnd Abyhu Eleazar vnnd ythamar vnd mach ein heylig klayd aaron deym pruder zu ere Vnd zir vnd Red zu allenn weysenn dye ich ym hertze erfullt hab mit dem geist der weyshait daz sy machen klayd aaronn yn den er geheyligt mir dyenn Vnd daz werdn dye klayd dye sy machenn Eyn vnunpft tuch Eyn schulter tuch vnd eyn leynen rockh Vnd ein Jacinttenn hauben vnd ein praittenn gurttl Sy süllenn mache aaron deynem bruder heylig klayd vn sein kynnden daz sy mir dyenn yn der priesterschafft Vnd sy nemen Golt vn Jacinttenn Vnd purpur coccum vn bissum vnd weyssenn mit nadlwerckh genätt yn mancherlay varb zway enndt zu samenn gefugtt yn payden seytten der hoch vnd daz sy zu ayn komen vn daz gewepp vnd all der wanndlhaut des werckhs werd von golt vnd Jacinttenn Vnd purpur plawfar Vnd gemenngtt vnd weyss vnd nym zwenn stain onichl vnd ·j· grab dar inn dye namen d' kind Isrl ·vj· namenn yn ain stayn vn ·vj· dye anndern yn ein anndern stain nach der ordenung yr gepurdt nach dem werckh der grabung vnd ynnseczung grab sy mit den namen der kynnd israhell vn verschlossenn yn Golt vn versatzt vn leyt yn paid seyttenn des humerals

vn gedächtnuß der kynnd ysrl vnn aaron
wirt tragenn ir namen pey dem herren
auff yettweder seyttenn zu eyner gedacht
nuß vn mach häckenn von gold vnd
ij kettleynn von dem reynnistenn gold
dye an eynannder hanngen dye schleuß
yn dye häckleynn vnd daz Rationall des
zaichen mach mit dem werckh manger
lay varb nach dem gewerb des humerals
von Gold Jacinct purper Eyn mass eyn
spann wirt er habenn an der lenng vnd
an der prait Es wirt vierekott vnd
zwifach vnd setz dareyn vier serolinn
stain In der Erstenn zeyll Sardyn To
pazius vn Smaragdus In dem anndern
eyn karfunkel Saphir vnd Jaspis In der
dritten ligurius achattes vnd amantist
In der vierden ein Crysolitt Onichel vnd
Barylle ein geschlossenn yn gold werdens
nach ir ordenung Vnd sy werden habn
dye nam der kynnd Isrl xij namenn
werdenn sy v̈belt werdenn all stayn
mit allenn namen der xij geschlächt
mach yn dem Rationall kettenn dye an
eynannder hanngenn von dem lautreste
gold vnd zwenn guldenn ring dye leg
yn yettweder seytt der hoch des rationals
vnd dye guldenn kettenn fug zu den
Ryngenn dye seind an seynem Ennd
vnd zu der leith des selbenn kettenn
mit den zwayn häcklen heffz zu same
yn yettweder seytt des humerals das
daz rationall an secht Vnd mach ij
Guldenn ring dye leg yn dye hoch des
rationals vnd an dem end dye sind vo
dem ort des humerals vnd so sullenn
sehen sein hynndertaill Vnd auch annd'
ij guldenn ring dye zu legen sind auff
paid seyttenn des humerals vnter sich
daz sich wider daz gesicht der nydernn
fugung daz es mug gefugt werdenn
mit dem humerall Vn zu geheffit werd
dem Rationall mit sein ryngen zu den
ryngen des humerals dem Jacintische
Bant daz dye gemacht zu fugung ge
leib vnd daz von eyn annder daz hume
rall Vnd Rationall nitt mugen geschayde
werden Vnd Aaron soll tragen dye na
men der kind ysrl yn Rationall des zaichens
auff seyner prust Wann er eyn dye hey
ligkaitt zu gedächtnuß pey dem herrenn
ewicklich auch leg yn daz Rationall des
zaichenns ler vnd warhaitt dye sullenn
sein yn der prust aaronn Wann er eyn
gett pey dem herrenn vn trag dye zaich
ung der kind ysrl an seyner prust yn dem
angesicht des herrenn alleg Vnd mach
auch ein rockh des humerals gantz Jacinten
yn der mitt oben werd ein kapp Vn sein
end nach dem vmbgannckh gewebenn
als gewonn ist an den letzstenn enden d'
klaid daz nitt leicht prechenn vnd vnder
halb zu den fussenn desselbenn rocks allum
als dye malapomica dye opffl mach von
Jacinct Vnd purper cocco bissincto vn bisso
retorta gemischt yn mitt der zepffleyns
also daz der schill guldenn sey als apffl vnd
aber ee gvnnß guldenn daz annd' Jacincten
vnd aaronn werd mit geklaidt yn dem
ampt der dinsts daz der doss gehört werd
Wann er eynn oder auss gee dye heylig
kaitt yn angesicht des herrenn vnd daz
er nitt sterb mach auch ein plech vo dem
lautrestenn gold dar eyn grab mit dem
werckh der graber daz heilig den herren
vnd daz pind an dye Jacintten innffeln
vn es wirt auff der haubenn Vnd Ann
hanngen der stirn des Bischoffs vn aaro
wirt tragenn dye poßhaitt dye v̈tragen
habenn dye kynnd Isrl yn allenn gaben
vnd yrenn myttenn Auch pe leib daz
plech alleg an seyner stirnn daz ym der
herr sey senifftmutig vnd du gurtsz den
Rockh mit bysso vnd dye haubenn mit
byssinam vnd mach ein Gurtl mit der
nadlwerckh Auch den sun aaron solltu
machen leynenn röck vnd Gurttell
vn hauben yn Ere vnd zier vn beklaidt
mit den allenn Aaron dem bruder vnd
sein sün mit im du wiest segen dye hentt
vn sy weyhen daz sy mir gepraucheim
der priesterschafft vn mach leynenn
pruch daz sy bedecken dye scham yrs
fleysch von den lennden piß zu den huffn
vn yr gepraucht aaronn vn sein sün
Wann sy ein geen daz Tabernackl d'
zeucknuß oder wann sy nahenn dem
altar daz sy dienn yn dem heyling hauß

wie dye priesterschaft solt gesalbt
werden und wie si offern solten zu
dem tempel und wie er damit geschehen
sol werden

daz sy nitt mitt der porzhaut der sach
sterbenn eyn wenig gesetz wirt aaronn
und seyn sam nach ym · Daz xx ix ·

Sunder von daz mach daz sy
mir yn der priesterschafft
gesegent werdenn . Nym eyn
kalb von der hert vn zwen
unuermailigt wider vn ungeheffellit
prott vnd ein keüsten an heffenn dye
sind gesprengt mit öll daz drunbrott
auch azima gesalbtt mit öll von eyner
waitzen semell alls machs vn offere
geleyt yn ein zömlein und dye kelber
und ij wider vn aaron vn sein sün stell
zu der tür des Tabernackels der zeuch
nüß · vnd wann du gewaschenn den
vater mit den sün mit wasser so ley an
aaronn seyne klaid den leynenn rock
des hümeralls vn rationall daz pind
zu sein mit dem Gürtl und setz dye im
feln auff sein haupt vnnd daz heylig plech
auff dye insfeln vn daz öll der salbung
geüß auff sein haupt und yn dem sytten
söll er geweicht werdenn Auch seyn
sün applicir yn zwenn leynenn rock
vnd umb gürtz mit dem gürtl aaronn
und sein sün und setz ymn auff dye haubenn
vnnd sy werdenn meyn priester mit
ewiger ordenung und wann yr am
hebt i zu weyhenn ir hennt stell und
daz kalb pey dem Tabernackl der zeuch
nüß vn aaronn und sein sün legenn yr
hendt auff sein haupt und du metzell
es yn anngesicht des herrenn pey der
thür des Tabernackels der zeuchnüß
vn nym daz plütt von dem kalb und
legs auff dye hörnn des altars mit dey
nem vinger vn daz annder plütt geüß
pey der gswell sein und nym dye gantzen
vaist dye daz gewaid deckt und das
netzlein der lebernn vn dye zwen nyern
vn dye vaist dye dar auff ist vn opff
er zu opffer auff den altar Aber das
fleisch des kalbs vn sein hautt vn myst
verprenn außerthalb der purg Darumb
daz umb sünd ist und auch ein wid
nym de legenn aaron und sein sün dye
hennt auff daz haupt vn wann du
den gemetzelt hast so nym von seynem
plütt und geüß pey dem Altar vn den
selbenn wyder haw zu stücken vn ge
waschenn sein yngewaid und sein füß
leg auff daz geschnytenn fleisch vn auff
sein haupt vn opffer den gantzen wid
auff den Altar zu untennüß dye opfferung
ist dem herrenn der aller süst geschmach
des opffers des herrenn vn nym den an
dernn wider auff daz haupt aaron vn
sein sün dye hendt legenn und wann
du denn opfferst so nym von seynem plüt
und legs auff daz lerzt örleynn daz ist
örläpleyn vn auff dye oren seyn sün
vn auff dye hendt vn füß und der dawm
dye rechtenn vn geüß daz plütt auff
den Altar allum vn wann du genembst
von dem plütt daz auff dem Altar ist
vn von dem öll der salbung so pesprengt
aaron und seyne klaid vnd sein sün und ir
klaider vn wann sy geweicht sind vn
yr klayd nym dye vaist von dem wid
sein swantz und daz smer daz pedeckt
dye gwayd vn daz netzlein der lebernn
und ij · nyern vn dye vaist dye dar auff
ist vn auch dye rechtenn schulternn dar
umb daz er ist ein wider der weyhung
Eyn küchlein eynnß prots vnd ein keüstl
gesprenngt mit öll . Eyn fladen von dem
köblein der azima · daz gelegtt ist zu an
gesicht des herrenn und legs alls auff
dye hendt aaronn vn seyner sün und
heylig sy und hebs auff pey dem herre
vn empfachs alles wider von yrenn
hendenn und legs auff den Altar vn
zünds an zu opffer dem aller süssttenn
geschmach yn anngesicht des herrenn
wann er ist sein opffer Auch nym daz
prüstleynn von dem wider da aaron
angehebit hatt und heylig dasselb auff
gehebit pey dem herrenn dye schultern
dye geschaydenn hast von dem wider da
mit angehabenn hatt aaron und seyn
sün dye gevallenn zum taill aaron vn
sein sün mit ewigem rechtenn von den
kynnden ysrl wann sy sind erstenn
vn anfannckh von yrenn fridlichen opffern
dye sy opfferenn dem herrenn und daz
heylig klaid daz praucht aaronn daz
habent sein sün nach ym daz sy dar inn ·

von dem altar dar auf man dem weirach prenen sol vnd wie die offer sein sollen vnd was yeder sol offern

gesalbt werdenn vn ir hendt geweicht .vij. tag praucht er sye wer Bischoff für ynn gesetzt ist von sein kynnden vnd der eyn gee yn den tabernackl der zeuknüß daz er mir dyenn yn dem heyling hauß Auch nym den wider d' weyhung vnd seud sein fleisch an eyner heylign statt da von ess aaron vnd sein sün vn auch dye prott dye da sind ym korbley yn dem vorschuß der Tabernackels der zeuchknüß daz essenn sy daz es sey ein geuallig opffer vn dye hendt der opfferndenn werden geheyligt dye fremdenn essen nicht davon wann sy sind heylig vnd ob über wer lyb von dem geweichtenn fleysch oder prott piß zw frwe dye übleybung verprenn ym fewr Sy sullen nitt geessenn werdenn wann sy sind geheyligtt alle dye ich dir gepoten hab daz sulltu thün auff aaronn vnd sein sün .vij. tag weich ir hendt vnd ein kalb opffer alltag vmb dye sünd zu raynenn Vnd du sollt raynn den alltar wann du opfferst daz opffer der raynnigung vn salb daz zu eyner heyligung .vij. tag Raynn den altar vnd mach ynn heylig vnd es wirt daz heylig der heyligenn eyn yetzlicher der es perürtt der wirtt heylig daz ist daz du solt thün yn dem altar alltag .ij. iarig lembleyn ewiclich eyn lamp frw Daz annder lamp zu vesper

¶ taill Eyn zehenten semell gesprenngt mit öll gestossenn daz hab eyn maß des vierde talls hin d' maß vnd wein zu opfferenn der selbenn maß zu eym lamp Daz ander lamp opffer zu vesper nach dem sytenn der selben opfferung vn nach dem als wir gesprochenn habenn vn ein gesmach der süssigkait daz opffer dem herrenn mit der ewigenn opfferung yn eür gepurd zu der thür des Tabernackels der zeuchknüß daz opffer dem herrenn da besetz ich daz ich red zu dir vnd da peütt ich den kynnden ysrl' daz geheyligt werd ein altar yn meyner Ere vnd ich wird heylig machen den Tabernackl der zeuchknüß mit dem altar vn aaron mit sein sün daz sy mir gepraucheun der priesterschafft Vnd ich wonn yn mitt der kynnd ysrl Vnd ich wird yn zu gott vnd sy wissenn daz ich der herr ir gott pin der sy gefürt hatt von der Erd egiptti daz ich peleib vntter ynn vn wer der herr ir gott

Daz .xxx. capitl

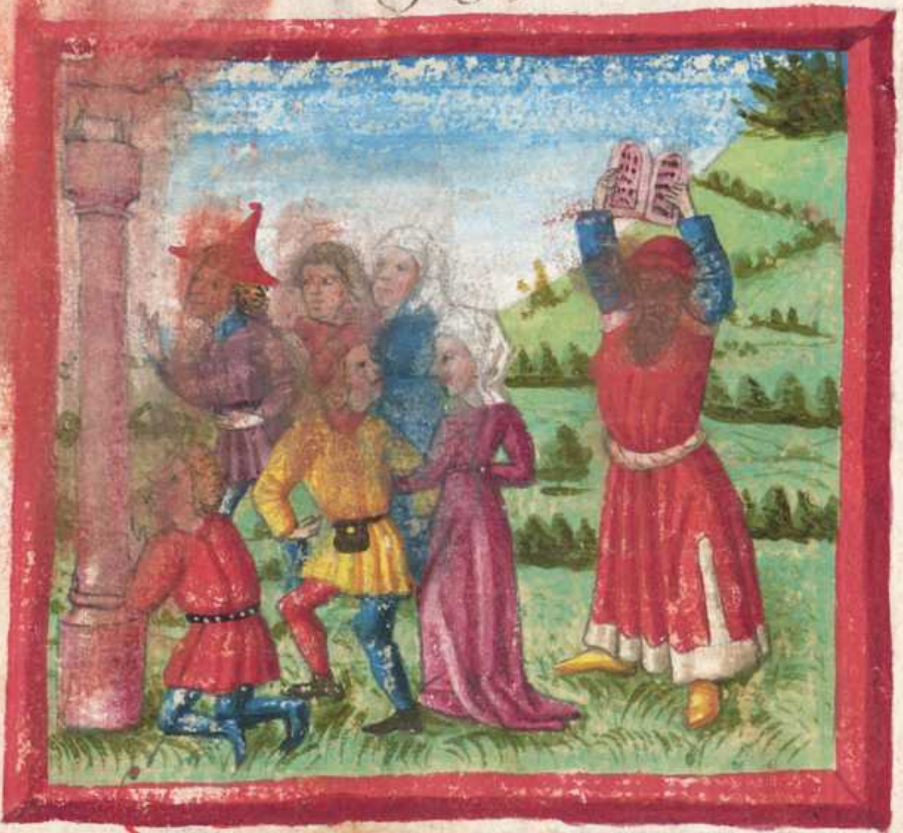
Mach auch ein altar zu opffern wairochs opffer von dem holtz Sethim daz ein elln hab nach der lenng vnd dye annderunn an der prait daz ist vierecken vnd .ij. elln an der hoch hörner sullenn von ym gen vnd beklaid es mit dem lauttreistenn gold sein rost Vnd wenndt vmb vnd vmb dye hörner vnd mach ym eyn Guldein gold kron scheybumb Vnd .ij. guldein ring vnter der kronn zu payden seyttenn daz dar ein Tragstangen werdenn gelassenn vnd d' altar werd getragenn vnd dye tragparnn mach von dem holtz Sethim Vnd vergulds vnd setz den altar wider den vmbhanngk der vor der arch der zeucknuß hanngt pey der gnad tafel da dye zeucknüß mit bedecket wirtt daz red ich mit dir da smeckh voll daz opffer Darauff aaron smecht süß des morgenns Wann er dye lucern perait so zundt er es an vnd wann er sy setz zu der vesper so prennt er wairochs opffer ewiclich pey dem herrenn yn eür gepurdt Ir solt nitt auff ym opfferenn ein Thimiama com' annderem sambung oder zu samen legung noch opffer noch gab sollt ir wairoch opfferenn vn aaron pitt ein mall ym iar auff sein hörnernn daz plütt daz geopffert ist vmb sündt vnd er seniffit darauff yn eürn gepürdenn Daz heilig d' heyligenn wirt es dem herrenn geredt hatt der herr zu moysi sprechenndt wann du nymst dye Sum der kynnd ysrahell nach der zall gebenn yetlichenn daz gellt vmb ir sell dem herrenn vn yn wirt kain plag so sy werdenn gezellt diß geyt ein yetzlicher der gett zu namen ein halb Sikl nach der maß des tempels Sikel hatt .xx. helbing der halbtaill sich werd geopffert dem herren der wirt gehabenn vn .xx. iarn vnd darüber geytt er lon der reich thüt nitt

wie got an wisen nenet die leut die do machen
solte- das werck des tabernackel vnd alle sein zu
gehörung vnd wie er gepot sunderlich den sabat
zu feiren

das tzu dem halbem sicli noch der arm my-
derst vn das empfangenem gelt von den
kyndern ysrl das gib tzu nütz dem Tab-
nackl der tzeuchnüß das sy gedächtnüß
sey vor dem herrem vnd genädig sey
über selem Gesprochem hatt der herr
tzu moysi sprechendt vnd mach eyn
ereyn pecken mit sein gestellem tzu waschen
vnd setz das inwendigs des tabnackls
der tzeuchnüß vnd des altarß Vnd das
eyn wasser gethann wayschen aaron vn
sein sün yr hendt vnd füß Wann sy
ein gem sind den tabernackl d' tzeuch-
nüß vnd wann sy tzu gem sind dem
altar das sy vn in opfferem Thymiama
dem herrem das sy villeicht nicht ster-
bem Ez wirt eyn ewigs gesatz ym
vnd seynem samen durch dye nachuoll-
gung vn geredt hatt der herre tzu moy-
si vnd sprach Nym dir wollgesmach
der bestem myrren vnd der Außerwel-
tem v. siclos vnd tzymerrörn hab das ist
ijc vnd l siclos vnd kalmus des geleiche
ijc vn l siclos yn dem gewicht des hey-
ligthauß vnd öll von den öllpawmen
ein maß hyn vn mach ein heylig öll
der salbung Eyn salb gemacht nach
dem werckh der salbem vnd da vo das
Tabernackl der tzeuchnüß vnd dye arch
des Testamentz vnd den tysch mit sey
geuäßem den leuchter vnd sein nütz
gesirrer den Altar der wauchem opff
vnd der opffer vnd als haußgeschirr
das tzu yr prauchung gehört vn heyligs
als vnd sy werdem heylig der heyligen
Wer sy berürtt der wirtt geheyligt aa-
ron vnd sein sün salb vnd mach sy hey-
lig das sy mir prauchem der priester-
schafft vnd d' den kyndern Isrl sag
dyß salb wirt heylig yn ewig gepurd das
fleisch der menschem soll nitt von im
gesalbt werdem vn nach seyner tzu-
samlegung machtt nitt ein anders
Wann es ist geheiligt vnd wirt auch
heylig ein mennsch wer der sey der
ein solichs macht vnd geb davon eym
fremden der werd verendt von seym
volckh vn der herr sprach tzu moysi·
Nym dir wollgesmach des myrrem
tropff vnd das gumi onicha vn Galba-
num des guten smackes vn das schempest
weyrauch sy werdem alle gleich ge-
wichtz vn machem ein wauchs opffer
gesampt nach dem werckh der selbem
much er das fleyschlich gemischt werd
vnd rayn Vnd das aller wirdigst tzu d'
heyligung vn pulver stoß als vnd leyg
von dir pej dem Tabernackell der tzeuch-
nüß in derselbenn statt erschem ich dir
das heylig der heyligem wirtt euch
thymiama solich tzu salbung macht
euch nit yn eur prauchung Wann es
ist heylig dem herrenn Eyn yeglich mesch
der des geleichem machtt das er das vom
vollpracht werd mit seynem gesmackh
der werd verderbt von seynen volckhen

Geredt Das xxxj capitl
hatt der herr tzu moysi spr-
echendt Nym war ich
hab gerüfft bezelehell von
dem namen hurym des süns hurr von
dem geschlächt Juda vn hab yn erfullt
mit der weyßhaut des geysts gottes vnd
mit der verstenndnüß vn yn all künst
des werckhs schmyden was gemacht mag
werden von gold vnd silber von de mar-
meln vn stayn vnd von menig d' zauche
vn ich hab ym geben ein gesellen oolyab
den sün achysamech von dem geschlächt
danni vn yn das hertz eynnß yetzlichn
v'stündigem hab ich gelegt weyßhaytt
das sy machem alle ding dye ich dir ge-
potem hab den tabernackl der gelub vn
dye arch der tzeuchnüß vn den gnad-
tysch der darauff ist vnd alle geuäß des
Tabernackels vnd den tysch alle sein ge-
uäß den lauttresten leuchter mit seyn
geuässem vn dye altar der wauch opff·
vnd opffer vnd all yre geuäß den napff
mit sein gestwellem dye heyligem
klaid vn dyenung aaron des priesters
vn sein sün das sy geprauchem yr ampty
yn den heyligem das öll der salbung
vn das thymiama der wollgesmackh
yn dem heyligthauß dye ich dir gepotn
hab machen sy Vnd der herre redt tzu
moysi sprechendt Red den kyndern ysrl
vnd sprich tzu yn Secht das yr meyn·

Sabath behütt wann er ist ein zaiche
zwischenn mer vnd eür yn allenn ge
schlächttenn daz ir wisst daz ich der herr
pin der euch heyligt behütt mey feyr
wann für war sy ist euch heylig wer
dye vnmayligt der sterb des tods wer an
ym ein werch thüt desselbenn sell ver
derb von mittlung seyns volckhs · vj ·
tag thütt daz werch Am tag dem vij
ist feyr dye heylig kin dem herrenn
Eyn yetzlicher der arbaitt thü an dem
tag d' soll sterbenn darumb behaltenn
dye kynnd ysrl den Sabath vnd feyrtt
yn yn iren geschlächtenn Ez ist ein ewig
gelüb zwischenn meyn vn den kynder
ysrl vn ein ewigs zaichenn wann yn
vj tagen macht der herr hymll vn erd
vnd an dem vij hörtt er auff von arbaitt
Vn der herr gab moysi nach erfüllung
dyser red yn dem perg Synai zwo taf
fel der zeucknüß staynen geschrybn
mit dem vinger gotz ·



Da aber · Daz xxxij · cap ·
daz volckh sach daz harrung
tett moyses ab zu gen vo
dem perg da warz ge
samnt wider Aaro vnd sprach Stee
auff vnd mach vnns gött dye vns vor
gennd wann moysi der vns auß ge
fürtt hatt von der erd Egiptenn wissen
wir nit waz ym geschehenn ist vnd Aa
ron sprach zu yn Nempt dye guldenn
arbaitt von den oren eür weyb sün vnd
töchternn vn pringst zu mir daz volckh
tett daz er gehayssenn hett vnd prachtn
dye klaynatt zu Aaronn vn da sy sach Aaro
da machtt er nach dem werckh der giess'
daz auß ein gossenn kalp vnd sy sprachen
daz sind dem gott ysrl dye dich außgefürtt
haben von der erd Egiptti Vnd da daz
sach Aaronn Er pautt ein Altar vor im
vnd schray mit püttels stym vn sprach
morgenn ist daz fest des herrenn sye
stundenn auff des morgenns vn prachtn
gab vnd fridliche opffer vnd daz volckh
sazz essen vn trinckhenn vnd stundenn
auff spylenn Geredt hatt aber d' herr
zu moysi vnd sprach Gee vnd steyg
ab dem volckh hatt gesündt daz du
hast gefürtt von der erd Egiptti sy sind
pald abgannygenn von dem weg den
du yn hast gezaigtt Sy haben yn ge
machtt ein gegossenns kalp vnd ez an
gepett vnd ym geopffertt opffer vnd
sprachen dyse sind dem gott ysrl dy dich
außgefürtt haben von der erd Egiptti
Anderwarb sprach der herr zu moysi
redendt Ich siech daz das volckh hett
halßadern ist verlaß mich daz meyn
Rach ertzürn wider sy vnd ich vertilg sy
vn ich mach dich zu eym grossen volckh
Aber moyses patt den herren seyn gott
vnd sprach herr warumb zürntt dein
grym wider dein volckh daz du hast auß
gefürtt von der erd Egiptti yn grosser
sterckh vn yn starckher hanntt ich pitt
daz nit sprechenn dye Egiptenn Er
hatt sy treuglich außgefürtt daz er sy tött
yn den pergenn vnd sy vertilg von der
Erd dein zorn der ge rw vnd pyß senfft
mütig der vbltatt deins volckhs Ge
denckh Abrahe ysaackh vnd Jacob deyn'
knechtt den du gesworn hast durch
dich selber redendt Ich wird meren
ewrn samen als dye sternn des hymels
vn alle dyse erd da von ich geredt hab
gib ich ewrem samen vnd ir besitzt sy
albeg geseniftt ward der herr daz er
nit tett daz vbl daz er geredtt hett

wie das selb do moises auf dem perg
war einer abgott von einem gulden
kalb macht vnd da an petet vnd
was im dar mal selbt

wyder ſein volckh vnd moyſes kam wider von dem perg vnd trüg ij ſtaynen tafflein der zeuckhnüß geſchreben an payden ſeytten gemacht mit dem werckh des herren vnd auch dye geſchrifft gots waz gegraben yn dye tafflein vnd da Joſue hört daz rüffen des volckhs ſchreyendt Er ſprach zu moyſi Ein geſchray eyns ſtreitz wirt gehört ym den pürgen Er antwort Ez iſt nit ein geſchray der man zu dem ſtreit noch daz ruffen der zwyngende zu der flucht ſunder ich hör der ſyngenden ſtym vnd da er genahett zu den pürgen Er ſach daz kalp vnd dye ſchar vnd er ward vaſt erzurnnt vn warff von der hannt dye tafflein vn zerprach ſy pey der würtz des perges vnd er pegraiff daz kalp daz gemacht hetten vnd zer prannts vn zer reibs zu pulver daz ſtreutt er yn waſſer vn gab daz auß zetrinckhen den kyndern iſrl moyſes ſprach zu Aaron waz hatt dir daz volckh getan daz du auff ſye laitzt dye gröſten ſündt Er antwort ym nitt werd gevnwirdigtt mein her fürwar du kennſt daz volckh daz ez ſnell iſt zu vbl ſy ſagtten mir mach vns gött dye vns vorgend wann dem moyſi der vns auß gefürt hatt von der erd egipten wiſſen wir nit waz ym geſchehen iſt Ich ſprach zu yn welicher vnter euch hatt gold ſy prachtens vnd gaben mirß vnd ich warffs yn daz fewr vnd daz kalp gye her auß vnd darumb da moyſes ſach daz volckh daz ez enploſt was wann ſy hett peraubtt aaron durch dye ſünd der vnraynnikait vn hetz ploß geſtelt zwiſchen dye veindt vnd er ſtund yn der portt der purgk vnd ſprach Iſt yemat des herren der werd mir zu gefügtt geſampt wurden zu ym all kyndlein leui den ſagtt er daz ſpricht der herr gott iſrl Eyn man leg ſein ſwertt auff ſein hüff gett vnd wider gett von dem tör zw zu dem tör durch dye mitt der purg vn ein yetlicher tött ſein brüder vnnd freuntt vnd nächſten dye kyndlein teten nach der red moyſi vnd ez vielen an dem tag nahent xxiij tauſent menſchen vnd moyſes ſprach geweycht habt ir eür hendt hewtt dem herren ein yettlicher yn ſeynem ſün vn brüder daz euch geben werd der ſegen vnd da ward der ander tag da ſprach moyſes zu dem volckh Ir habtt geſündt dye aller gröſten ſünd Ich will auffgen zu dem herren ob ich müg yn ettlich maß erpitten vmb eür mißtatt Er kam wider zu dem herren vnd ſprach Ich pitt dich herr geſündt hatt daz volckh dye gröſten ſünd ſy hettn yn gemacht guldein gott aintweder verlaß yn daz vbll oder tilg mich von dem püch dein daz du geſchriben haſt Im antwurtt der herr wer mir ſündt den vertilg ich von meynem püch aber du gee vnd für daz volckh da ich geredt hab dir mein Engl gett dir vor vnd ich werd beſchawen daz ir ſünd an dem tag der rach vnd der herr ſchlug daz volckh vmb dye ſchuld des kalbs daz gemacht hett aaron Daz xxxiij capitl

Geredt hatt der herr zu moyſi Gee vnd ſteig ab von der ſtatt du vnd dein volckh daz du gefürt haſt von der erd egipten vn dye erd dye ich geſworn hab abraham yſaac vnd Jacob da ich ſprach deynem ſamen gib ich ſye vnd ich ſend dem vorlauffer ein Engl daz ich auß werff chananeum Amoreu. ethew phereseum .Eueum .vnd Jebuseum. In du geiſt yn dye erd flieſſendt milch vnd honigkh fürbaz ich zeug nit mit dir wann daz volckh iſt hertter halßadern .i. vngehorſam daz ich villeicht zerſtrewtt ayn weg daz volckh waz hörenn diß pöſe red ez waindt vnd kayner legt an ſein seyttem von gewonhait vn der herr ſprach zu moyſi Red den kyndern iſrl du piſt eyn volckh hertter adern ein mall gee ich auff yn dye myttl dein vnd vertilg dich Nich leg von dir yetz dein zier daz ich wiſſ waz ich dir thü Darumb legten

wie got gyſt
mayſen das ſelb
zu laiten zu dem
gelobt lant vn
wie got redt m
mayſen zu dem
taber nackl

wie got moysen gepot ein ander stainen tafel zu machen dar ein er gepot die x gepot schrib auf dem perg sinai

ab dye konnd israhell ir gerierd vo dem perg Oreb von moyses hub auff den Tabernackl vn naigt sich auss den purgerm her vnd hyess sein namen den tabernackl der gelub vnd als volckh das zu klagen het gyng zu dem Tabernackl d' gelub aus den purgerm vn wann auss gyng moyses zu dem Tabernackl so stund auf als volckh vnd ein yezlich stund vor der thur seins gemachs vn sahem nach zu ruckh moysi als lanng pyz er gyng vn dye hutt Vn wann er eyn gye den tabernackl so gyng ab eyn seull der wolckhem vnd stund zu der thur des tabernackels vnd der herre redt mit moysi daz menicklich sach daz dye seull der wolckhem stund pey der thur des tabernackels vnd sy stunden vnd an pettem den herrem durch dye tur ir tabernackl Vnd der herr redt zu moysi von anngesicht zu angesicht als gewonn ist zu reden ein mensch zu seyne freund vnd wann er wider kam zu den purgerm sein dyener Josue der sun Nun der iung schied nit von dem tabernackl Aber sprach moyses zu dem herren du gepeutz daz ich aus fur diss volckh vnd zaigst mir nit wen du mit mir sendest sunderbar so du gesprochen hast ich hab dich bekannt von dem namen vnd du hast gnad funden pey mir Ist nun das ich funden hab gnad vor deim anngesicht zaig mir dein antlitz daz ich dich kenn vnd daz ich gnad vynd vor deynen Augem beschaw dey volckh vnd dis leutt Vnd got sprach mein Antlitz gett dir vor vnd Ru wird ich dir geben vnd moyses sprach ob du selb nit vor geest fur vnns aus vo der statt dar inn furbar wie wissem mugem ich vnd dein volckh daz wir gnad habem funden vn deyner anngesicht ausgenomen du wanderst mit vns das wir werdem geglorifiziert vn allem volckhen dye wonnd auff erdem Aber sprach der herr zu moysi vn das wort das ich geredt hab das thu ich furbar du hast funden gnad pey mir Vnd dich selb hab ich bekannt von den namen Zaig mir dein Ere Er antwurtt Ich zaig dir alls gutt vnd ich wird haussem vn dem namen gottes per dir vnd ich pin Erparmen wem ich will vnd wird mildt vn dem mir gefellt. Aber sprach er du machst nit gesehem mein antlitz wann mich wirt nit sehem ein mensch vnd daz er leb. Vn aber sprach Er Nym war Es ist ein statt pey mir vnd du sollt auff eym felsstein vn wann mein Ere fur gett so leg ich dich yn daz loch der velsen vn ich beschirm dich mit meyn rechten hannt pyz ich fur chum. Vnd ich heb auff meyn hannt vn mein hyndertail wirstu sehem Aber meyn antlitz machstu nit gesehen

Daz xxxiiij cap

Vnd darnach schneid sprach er dye zwo taffelim staynen yn gleichnuss der vodern vnd ich schreyb auff sy dye wortt dye hettem dye taffelin dye du prochem hast pyz peraitt sey daz du auff gest pald den perg Synai vnd stest pey mir auff dem spitz des perges kayner gee auff mit dir noch yemant werd gesehem vmb den gannzen perg dye schaff vnd auch dye ochssen wodm da gesen ober mit gewaytt Darumb aus schnaid moyses zwo taffellin staynen als dye vodern warnn Darnach stund er auff vnd gyng auff den perch Synai als ym der herr gepott vnd trug mit im dye taffelim vnd da der herr ab gyng durch das gewulchem da stund pey ym moyses vnd rufft an den namen des herrem vnd da er fur gyng pey ym sprach er Herscher herr gott parmyg vnd mildt vnd gedultig vn vill erparmung vnd warhafft d' du behaltst dem erparmung vn tausent nach du der hyn nymest dye porhait missitatt vnd sundt Vnd kayner ist pey dir durch sich vnschulldig du geist dye porhait der vater den sun vnd den enickelim vn dye drittem vn vierdn geschlächtt Vnd snellicklich ist moyses gepogem vallendt auff dye Erd vnd an pett. Vnd sprach Ob ich funden hab

gnad vn deyner angesicht so pitt ich
herr daz du mit vnns gest wann daz
volck ist hertz genyckz vn daz du
hyn nemmist vnns poszhait vn sünd
vn vnns besitz der herr antwurtt ich
will ein gesetz gelüb daz all sehent zaichen
thün ich dye nit sind gesehenn auff
der erd noch vn keym volck daz dyß
volck sech vnder dem du pist daz werck
sam werck des herrenn daz ich tünd
pin behallt alle ding dye ich heutt dir
gepotenn hab wann ich selb wirff aus
vor deym angesicht chananeum amor
reum ethteum. eueum phereseum vnd
iebuzeum. hütt dich daz du nymmer
mit den wonunden der selben erd zu
fügest freuntschafft dye dir werdenn
zü eym vall sünder ir altär zerprich
vnd zerstrew ir seull gesatz zerschneyd
du sullt nit an petten ein fremden gott
der herr vast liebhaber ist sein nam. Gott
ist ein liebhaber mit ein gee gelüb mit
den menschen der selben gegentt wann
sy v̈myschenn mit sein gottenn vnd
daz sy anpettenn ir abgötter ob dich
eyner rüff daz du essit von den geopffer
tenn vn nitt nym ein weyb von yren
töchternn dem sün wann sy übell
thünd ir sün auch machen sündenn vn
ir gott gegossenn gott soltu nit machen
dye hochzeytt der osternn behallt vij
tag vss azyma als ich dir gepotn hab
vn der zeitt des monadz Nove. wann
An dem monadtt der sümerzeitt pistu
außgangenn von Egiptenn alls daz
dye scham auff thütt mändlichs gesch
lächtz daz wirt mein von allen tiern
von den ochssenn vnd von den schaffen
Es wirt mein das Erstgeporn eynß
esels löß mit eym schaff Ist aber daz
du nit lon dar für geyst so werdz getött
daz Erstgeporn deyner sün löß vn nitt
erschein vor meyner angesicht lär. vj
tag arbaitt Am vij. tag hör auff zu
ackernn vnd ze schneyden dye hoch
zeitt der wachen mach dir vn den
Erstwenigen deyner frucht des schnytz
deynß waitzen vnder hochzeytt wan
dye zeitt des iars widerchumpt daz
alle ding gelept werden zu dreyn zeitn
erscheynn als mendlichs vn angesicht
des allmächtigenn herrenn gotz ysrl
vnd wann ich hyn nym dye völck
von dem angesicht vnd dem Ennd
er weytter kayner wirt veind deyn
erd wann du auffgest vnd dich erzaigst
vnd erscheynst dreymall vn angesicht
des herrenn deins gotz mit opffer auff
hebst daz plütt meyns opffers noch soll
v̈leybenn pyß morgenn daz opffer d'
hochzeitt phase daz ist osternn dye
Erstenn weinig deyner frucht opffer in
daz hauß des herrenn deins gotz nitt
seüd daz kitz vn milch seyn mütter vnd
der herr sprach zu moysi schreyb dir vn
dein hertz dyse wortt mit den ich mit
dir vnd mit den kynnden ysrl habe ge
lüb verhayssenn vn moyses waz da
pey dem herrenn xl. tag vnd xl. nacht
prött azz er nitt vnd wasser tranck
er nitt vnd schraib vn dye taffelnn
wortt der gelüb zehene. vnd da abgyng
moyses von dem perg Synai vnd hiell
zwo taffelnn der zeuchnuß vn seyner
hannt vnd west nit daz sein antlitz
gehürnt waz von der gesellschafft
der red des herrenn vnd da sahenn
Aaron vnd dye kynnd ysrl daz gehürnt
antlitz moysi so worchten nach hyn zu
gen vn sy wurden perüfft von ym
vnd kamen hyn wider Aaron vn dye
fürstenn der Synagog vnd da er ge
redtt da kamen sy zu ym auch alle kynd
ysrl den gepott er alle ding dye er ge
hörtt hett von dem herrenn auff dem
perg Synai vnd als er erfüllt dye red
da leyt er ein hüll auff sein angesicht
daz er ein gyng zu dem herrenn vnd
mit im redt daz er äzz ab nam pyz er
außgyng vn darnach redt er zu den
kyndern ysrl alles daz ym waz gepotn
sy sahen daz angesicht des außgeenden
moysi sein gehürnitt Aber er bedeckt
anderwarb angesicht daz sein wann
er redt zu ynn.

Daz xxxv. capitell

Gesampt nun aller schar
der kynnd ysrl sprach er
zu ynn dyß sind dye der

wie moises dem folk sagt den willen
gottes als er yn auch vor mals ge
sagt het

herr hieß werdem vj tag macht eür
arbaitt der vij tag euch heylig Es ist
dye feyr vnd dye ruwe des herren welich'
an ym ein arbaitt thütt der wirt getott
nitt enzündt ein fewr vn allenn ewrn
wonungem an dem tag des Sabatz
Vn moyses sprach zu aller schar der kind
Israhel dis ist dye red dye der herr gott
gepoten hatt sprach er schaidt pey euch
dye erstwenn dem herrem eyn yetz
lich willicklich vnd mit snell der sell
opffer sye dem herrem Golt vnd silb'
Jaminten vnd purper Bisminten bissu
Garsshar vnd hautt der widder dye ge
röttig sind vnd Jaminteum gearbit holtz
sethim vnd öll zu den liechtern be
halttenn vnd daz gemacht werd eyn
salb vnd wairch opffer daz süst stayn
onychll vnd perleyn zu der gezyr des
humerals vnd Rationals welicher vnt'
euch ist weyss der chum vnd mach daz
der herr gepotem hatt daz Tabernackel
vnd sein dach Auch sein dech dye ryng
vnd dye getäffl mit den stanngen stüre
vnd geswell dye Archam vnd dye
tragstanngenn den gnad tisch vnd den
vmbhanngk daz das für werd gehannge
dye tisch mit den stanngenn vn geswellen
vnd dye fürlegung dem prott Das kertz
stell zu den leuchternn zu auff halten
sein geuäss vn luternn vnd öll zu den
fwrungen der fewr den Altar des opffers
vnd sein stanngen vnd daz öll der salbung
vnd daz thymiama von d' specerey
dye hütt zu der thür des tabernackels
vnd dem Altar des opffers vnd sein eren
röst mit sein stanngenn vnd sein geuässe
den napff vn sein geswell dye behennd
des hoffs mit sein sewlln vnd geswellen
dye hwott vn der außer des eyngangs
dye stoken des tabernackels vnd hoffs
mit yren snürlem dye klaid dye zu
prauchem sind vn dem dinst des hey
ligthaus klayder Aaron des Bischoffs
vnd seyner sün daz sy mit gepranchem
der priesterschafft Aus gangen ist alle
menig der kind isrl von dem gesicht
moysi vnd prachtt mit dem snellisten
gemütt vnd peynclichem dye Erst des
herren zu mach ein Tabernackel der
zeückhnüß des herrem waz zu dem pan
vnd zu den heyligem klaidernn nottorft
waz dye man mit den weyben putten
halspandt vnd guldem klarnatt ryng
vnd armpannt als güldem geuäss ist
geschaidem vn dye gab des herrem.
Der hett Jamit purper rotten bismaten
vnd bissum daz sind seyden tuch mang
lay varb vnd gayss heütt vnd wid' fell
gerött vnd ge Jamit gold silber vnd le
metall daz opffertenn sy dem herrem
vnd holtz sethym zu mannyer prauchung
vnd dye gelertenn weib gabenn daz sy
genätt hettem Jamit purper rottenn
vn bissum vnd gayss har mit freyem
willenn gaben sy alles daz vn dye fürste
prachttenn stain onickl vnd perleyn
zu dem vber humerall vnd Rationall woll
gesmackh specerey zu peballtenn dye
liechter vnd zu pekanttenn dye salb vnd
dye thymiama des süssenn gesmackhs
zu machen all man vnd weyb mit gue
lichem gemütt prachttn gab daz dye
werckh wurdenn dye der herr gehayssen
hett durch dye hannt moysi alle kind
isrl weichtenn dem herrem willick
lich vnd moyses sprach zu den kinden
isrl Nym war der herr hatt gerüfft
auss den namen bezeleheel den sün hure
des süns hür von dem geschlächt juda
vnd hatt yn erfüllt mit dem geyst der
weyshaitt der vstanttnüss vnd künst
vnd mit aller ler zu erdenncken
vnd zu machen daz werckh In gold vn
silber vnd erz vnd yn graben dye stayn
vnd yn dem werckh des zymers vnd
was schmid werckhs mag fünden werdn
daz hatt er graben vn sein hertz vnnd
oolyab auch den sün achysamech von
dem geschlächt dann dye payd hatt
er gelernnt mit weyshaitt daz sye
machen dye werckh der tannem vnd
von fremdem werckh vnd der nadeln
Jamitt bisso retorta daz sy zu samen machte
alle ding vnd all new erfyndenn ..

Odrumb. Daz xxxvj capitl
tett bezeleheel vnd oolyab
vnd eyn yetzlicher weiser

wie das solt zu volpringen das werck
des opfers vnd klainat prachen vnd wie
alles das gemacht ward das do nott
was zu dem tempel vnd der arch in

man dem der herr gab weyßhaitt vnd
verstanntnuß daz sy kunden schnyd
arbaittem dye zu wyssen dem heylinge
hauß notturfft sind vnd dye der herr ge
pott vnd da sy peruefft Moyses vnd ein
yetzlichem gelertem man dem der herr
gebenn hett weyßhaitt vnd dye willick
lich daz sy opffertenn vnd sich zu mache
daz werckh Er gab ym alle gab der kin
der ysrl vnd da sy arbaittenn ein werckh
alltag opffertt daz volckh gott von dar
vmb wurdenn genött dye werckleutt
zu komenn vnd sagttenn moysi daz volckh
opffertt mer dann nött yst · Darumb hiess
moyses peruffenn mit stym der puttel
weder man noch weyb opffer fur pass
zu dem werckh des heylige hauß vnnd
also ward auff gehortt dye gab zu opffern
darumb daz der opffer genug was vnd
vberflussenn vnd all weyß ym hertzen
machttenn daz werckh zu erfullenn des
Tabernackels · x · cortin von bysso retorta
vnd jacinto vnd purpur cocco vn bistinti
vnd allem gemenygtten werckh vnd von
der kunst der mangerlay varb der soll
ayne habenn an der lenng xxviij elln
vnd an der praytt iiij ain maß wartt
aller cortinn daz sind zehen vnd er zu
samen fugtt ayn zu der andernn vnd
dye andernn · v · fugt er zu sammen
vnd er machtt jacinthynen leysten vn dye
End eyner Cortin zu paydenn seyttenn
vnd an dye enndt der anndernn des
gleichenn daz sy gegeneynannder vber
komenn vnd wider zu samenn gefugt
vnd goss auch · l · guldein ring dye
hafftten An den leystenn der cortyn daz
ein Tabernackl wurd Er mach darnach
xi · grobtuch von dem har der gayß
zu deckenn daz dach des tabernackels Ein
tuch hett an der lenng · xxx · elln vnd
an der praitt iiij elln eyner maß warn
alle tucher der fugtt er · v · zu sammen
vnd annder · v · auch besunder vn er
mach · l · an dye enndt eyns tuchs vnd
· l · an daz end der anndernn daz sy wur
den zu sammen gefugt vnd · l · eren
ringkhen mit den daz dach ward zu
hauff gemachtt daz eyn mantl von

allenn tuchernn wurd vnd er macht ey
deckh der tabernackels von den gerottenn
velenn der wider vnd daruber ein hull
von geuarbtenn velenn als jacinct Er
macht stenndt taffelnn der tabernackels
von holtz Sethym zehen ellnn was
dye lenngh eyner taffelnn vnd ein halb
ellnn hielt dye praitt paid warn ge
holtt durch dye taffelnn daz ayne der
anndernn wurd zu gefugtt also tett
er yn allenn taffelnn des Tabernackls
von den warnn xx · zu der plag des
mittags wider ostenn mit xl silbren
gesnellenn · ij gsnell wurdenn gelegt
vnter yde taffelnn von payden tayllen
der wynckl da dye kunsen d' taffeln
yn den ecken der seyttenn end hettenn
Vnd zu der plag des tabernackels der
sechtt gein Aquilon macht er xx · tafeln
mit xl · silbrein gsnellenn ye · ij · gsnell
durch yettlich taffelnn gegen wider
gannckh daz yst der endt daz das mer
ansiechtt macht er · vj taffelnn vn ij
Annder durch alle eckh des tabernackls
hynder wertts dye zu sammen war
den gefugtt von niden bis pros vnten
auff vnd daz mit ayn ynkeyner zu
fugung getragenn wurdenn also macht
er zu paydenn seytten durch dye eckh
daz miteyn annder der taffelnn viij
warnn vnd hett xvj · silbrein gsnell
ye zway gsnell vnter eyner taffelnn
vnd er macht tragstanngen · v · von
dem holtz Sethym zu tragen dye tafeln
eyner seyttenn des Tabernackls vnd
v · annder der anndernn seyttenn dye
taffeln zu fugenn vnd auß den · v · an
dernn tragstanngen zu dem Endt des
tabernackels gein Occidentt wyder daz
mer vnd machtt ein annder stanngen
dye durch dye mitteln der taffeln von
aynm eckh pyß zu dem anndern raich
tenn vnd dye getaffell vergullt er ge
gossenn vn silbreyne gsnell vnnd dy
zirckll macht er guldein durch dye
tragstanngen mochtten ein gefurtt wer
denn vnd dye verdeckht er auch mit
guldein plechenn vn er macht eyn
vmbhannckh von jacintt purpur. flasar.

wie die arch gemacht ward vnd die tafl vnd die leichter vnd ander das dar zu gehort

weysuar vnd werch mit dem werckh der mangerlay varb vnd iiij seuln vom holcz sethim dye vergultt er mit yrenn hauptternn gegossenn vñ gesmell silbrein vñ macht ein furstburpff an dem eyngangh des tabernackels von jacinct purpur bisstincto cocco vñ bysso der tuch woll aller varb mit dem nadl werckh vnd v seuln mit iren hauptn dye verdecht er mit gold vnd yre fuß gosz er ehrein dye er v'decht mit gold.

Daz xxxvij capitell exodi

Und aber macht Bezeleel ein arch vom holcz sethim dye hett ij ellin vñ j an der leng vnd j ellin vnd j an der prait vnd ir hoch waz j ellin vnd j vnd er beklaydt sye mit dem lautterstem gold ynnen vnd aussenn vñ macht ir ein gulden thron vmb vnd vmb vnd gosz iiij gulden ring vñ yrenn iiij eckhen ij ring an aim seytenn vnd ij ann dye anderenn vnd tragstanghen macht er von dem holcz sethim dye beklaydt er mit gold vnd liesz sy in dye ring dye warnn an den seyttenn der arch da mit sy zu tragenn vnd er macht ein gnad taffelin daz ist ein petter oder pettbausz von dem reynnigchen gold ij ellen vnd j an der leng vnd j ellin vnd ein halbe an der prait. Auch ij engellin von geslagenem gold dye setzt er zu payden tailn der gnad taffellin ain engel an dye hoch eyner seyttenn vnd den anderenn engl an dye hoch d' anderen seyttenn vñ engeln vñ payden enden der taffelnn dye recktten ir fluegl vñ bedechttenn dye taffelin vñ sahenn an ein annder an vnd er machtt ein tisch von dem holcz sethim vñ der leng ij ellin vnd vñ der prait eyner ellin der hett an der hoch j ellen vnd j vñ er vmbgab mit dem lautteresten gold vñ macht im ein gulden leystenn vmb vnd vmb vnd der selbenn leysten ein guldenn vnter macht kron iiij vinger vnd auff dye ein annd' gulden kron vnd er gosz iiij gulden ring dye legtt er an dye iiij eckh nach yettlichem fusz des tisch vnder dye kronn vñ tett daryn dye tragstanngen daz d' tisch mocht getragenn werdenn vnd dye selben stangen macht er vom holcz sethym daz nitt faullt noch v' prynnt vnd vmbgab sy mit gold vnd gefäsz zu mangerlay nuzung des tisch schussel schall napff vnd kaysennuss alle von lautterm gold vñ desz zu opfferun gennd trannckh opffer vñ macht eyn leuchtter geschlagenn von dem reynnischem gold von der stam rorn knopff sperlein vnd lilien giengen vj an payden seyttenn iij korn an aynem tayll vñ iij an dem anderenn vnd iij knopff vñ masz als dye nusz durch verslich korn dye sperlein vnd dye lilienn vnd iij knopff vñ gleichnusz der nusz an den anderenn korn vnd da mitt dye sperlein vnd lilien gleich waz daz werckh der vj korn dye ausz giengen vo dem stam des leuchtters vnd an dem selbe stam warnn iiij knopff vñ masz der nusz vnd durch verslich sperlein vnd lilien vnd dye sperlein vnter den ij korn durch iij stett der waz mit iren vj kornn dye giengen von aym stam vnd dye sperlein vnd dye korn vñ waz da ausz gingh daz waz alles vonn geslagenem gold dem allerlauttrestenn vnd er macht vij laternn mit yren karndingenn dye gefasz da man dye daz gerennt ward kohn lecht alle v' dem reynnischen gold ein talentum golts an hingh dem leuchtstell mit allem seynen gefassenn vnd er macht eyn altar den rauchenn opfferen von dem holcz sethim der hett nach der vierd j ellen vnd vñ dye hoch zwo vñ von dem selbenn giengenn hoerner vnd er beklaydt yn mit dem reynnischen gold mit dem rost wennden vñ hoernenn vnd er macht im ein gulden kron scheybumb vnd ij gulden ring vnter dye kronn durch yede seyttenn daz da ein werden gethan tragstanngen vnd daz der altar mug ge[illegible]

wie der altar gemacht ward vnd
aller dy der zugehören vnd die
saul des tabernackel vnd der gezel

Vnd dye selbenn stanngen macht er vom
holtz Sethim vnd bedecket mit guldem
plechenn vnd er zu leytt öll zu der salb
der heyligung vn thymiamatha von
den aller raynnstenn wollgeschmackeen
sperrey nach dem werckh der salbmacher

Und er Daz xxxviij · cap
macht ein altar des opffers
von dem holtz Sethim vn
v ellen geviertt vnd iij
an der hoch von des eckhenn gyngenn
hörner vnd er bedecktt yn mit erayn
plechenn vnd zu seyner prauchung
macht er erayn gefass mangerlay kessell
sieber Fabellin hacken vnd empfach
nuss der feyer vnd sein Rost yn mass eyns
netz macht er erayn vn dar vnder yn
mitt des altars ein alterleyn daz gossenn
sey mit iiij · ryngen durch peslucs eckh
zu empfahenn dye stanngenn zu tragen
dye er auch macht vom holtz Sethym
vnd bedeckt mit erayn plechenn vn laitz
vn dye ryng dye yn den seyttenn des
altars her für rauchtenn vnd der altar
was nitt gannz sunder holl vn prettern
vnd innen lär vnd er macht ein erayn
leystenn mit seynen gswellenn von den
Spiegelin der frawen dye hutt mach
tenn ym hoff des tabernackels vn eyn
hoff vn dem end gen ostenn warnn
huttenn von der gezwyrenn leynwatt
daz yst bysso j^c ellen vnd erayn seull xx
mit yren gswellen dye haupt d' seull
vnd yr gannz ergrabenn werck was
Silbreyn gegen der zu dem End mitt
nacht hutt seuln gswell · vnd dye
haupt der seull der selbenn mass vnd
werckh vnd warnn desselben metals
vnd yn der plag dye Occidentt an sicht
da warnn hutten l ellen x seuln mit
yren erayn gswellenn vnd dye haupt
der Seuln vnd daz gannz werckh d'
grabung warnn Sylbrein vn auch
wyder auff gannckh macht er hutten
l ellen von dem xv · ellen der seuln
vnd iij · mit erayn silbereiin daz ayn
stellt des seittenn vnd zu der andern
seittenn dye payden ein ganckh des
tabernackels vnd gleich xv · ellen warn
dye huttenn in seuln vnd so vill scha
melin all huttenn des hoffs bedeckt
bissus retorta dye swell der seuln warn
ereynn mit allenn yren ergrabenn
dinngenn Sylbreyn vnd auch dye seuln
des hoffs beklaydt er mit silber vnd
yn seynem eyngannckh macht er mit
dem Nadlwerckh eyn hutten von Jacincto
purper Cocco vnd bysso · daz hett xx
ellen yn der lenng vnd dye hoch was
v ellen nach der mass dye all hutten
des hoffs hettenn vnd der seuln an
dem eyngannckh warn iiij mit yren
gswellenn dye erayn warn vnd yr
haupt vnd grabnuss silbreyn vn auch
dye Nagel des tabernackels vnd hoffs
macht er ereynn vnd ir haupt vn gra
bung Silbreynn diss sind dye zeug der
tabernackels der zeucknuss dye gezelt
sind nach dem gepott moysi yn den opffern
der leuttenn durch dye hannt ythamar
des süns Aaronn des priesters dye bese
lebell sun hurj des süns hur von dem
geschlächt Juda durch moysen als ym
gebots macht vnd erfüllt ym eynn
gesellenn zu gefügtt · Ooliab · des süns
Achysamech von dem geschlacht Dan
Wann er was ein ausserweliter werckh
man des holtz vnd von dem werckh d'
mangen varb vnd Nadlwerckh von Ja
cinct purper cocco vnd bysso als golt
das angehanngen yst yn dem gepaw
des heyligshauss vnd daz geopffertt yst
yn gabenn was xxix · talentt vnd
vij^c xxx · siclos zu der mass des heylig
hauss vnd es yst geopffertt von den dye
zu der zall xx · iar gyngenn vn darüber
vlij hundertt tausentt vn v · hundertt
vnd l gewappentt vnd auch warnn
hundert talentta silbers dye geschmeltzt
wurdenn zu geswellenn des heylig
hauss vnd der eyngannckh da der vmb
hannckh hannget j^c · gswell wurdenn
von j^c · talenten ye ain Talentu eyne
gswell · Da kapitt aber von den tausentt
vij^c vnd lxxv · siclos macht er dye haupt
der seull vn dye er auch pe klaydt mit
Silber vn ers ward geopffertt lxxij ·
tausent talentt vnd darüber iiij^c siclos

wie aaron vnd ſeiner ſün klaider gemacht wurden als der herr het gepoten

Exodus

von den gegoſſenn würdenn dye gſwell vn den eyngannkh der Tabernackels d' zeuckhnuß vnd der Erein altar myt ſeynem roſt vn allaynn geuäſſen dye zu ſeyner nuzung gehörnn vnd dye gſwell des hoffs In dem eingannkh vnd ſein vmbgannkh vnd dye geſydell des hoffs ſchrybumb · Daz xxxix · cap

Aber von Jacinct purper vn byſſo vnd cocco macht er klayd' da mit ward an gethann aaron ſo er dyent von den heyligenn als moyſes gepotenn hett darumb macht er ein über bümerall von gold Jacinct purper byſſo biſtincto vn cocco mit dem nadlwerckh vnd er ſchnayd Guldem zendlein vn macht dravon zu fedemen daz es mocht geleucht werdenn den fedmen der Erſtenn varb vnd dye ij enndt zu eyn annd' geſügt vn payden ſeytten der böch vn ein gurtl auſſ den ſelbenn varben als gepoten hett der herr moyſi vn er macht ij ſtayn Onickl zu ſammen gehefft vnd eyn geſerit vn gold vnd gegraben mit der kunſt der ſtayngraber mit den Namen der kynnd yſrl vj Namen vn dye ſeytten eins ſtaynns vnd vj vn dye anndern nach ordennung ir gepurd vnd legt ſy vn dye ſeytten des überhumerals ynn gedächtnuß der kynnd yſrl als gepoten hatt der herr moyſi vn er macht ein Rationall mit der werckh mannigvarb nach dem werckh des bümerals von Gold Jacinct purper cocco biſtincto vnd byſſo vierecket zwyfach vn maß eyner hannt vnd ſetz darein iiij zeill d' ſtayn In der Erſtenn zeyll warnn Sardius Topaſius vnd Smaragdus In d' anndern karfunkl zaphire vnd Jaſpis In der drittn ligurius Achates vn Amatiſt In der vierden Onickl Criſolitt vnd Berill dy warnn vmbgebenn vnd ein geſchloſſn nach ir ordenung vnd ſy dye xij ſtayn warn gegrabenn nach den Namen d' xij geſlachtt yſrl yetlicher nach ſeinlichs namen ſy machtenn vn dar Rationall kettenlein dye an ein annd' hinnge von dem lauttreſtenn gold vn ij hackh vnd ſo vill guldem ring Auch legt vns dye ring vn paid ſeyttenn des Rationals von den hynngen ij guldem kettn dye ein ſchlüſſenn ſy der härklein dye aus den eckhen des überhumerals herfür gyngen dyſe zamen zu ayn vor vnd hynnten daz überhümerall vnnd Rationall zu eyn annder wurden geheft gepündenn zu der Gürtl ſterkher mit ryngen zu ſamen geheft dye ſüngt zu hauff dye Jacinctenn ſnuer daz nit laß werdenn vnd von eynannder werdenn geworcht als gepott der herr moyſi vnd ſy machten ein rockh überhumerals gannz Jacinctine vnd ein kappenn vn der obernn ſeittenn vn der mitt vn ein geweben werd ſchrybumb dye kappenn vnd wyder wertz zu den füſſen runddopfl von Jacinct purper vnd ge neulſchit tüch vnd cocco vnd dye klin vo dem lauttreſtenn dye legt er zwyſchenn der margramopfl vnd dem lette des rockhs ſchrybumb ein Guldem ſchwell vnd ein Granatt apffl vn den gezirtt gee der Byſchoff wann er gepraucht des dinſtz als gepott der herr moyſi vnd ſy machtenn leynrockh nach werckh d' weber Aaron vnd ſein ſün vn hauben mit yren gezierde von byſſo vn auch ſchamtüch leynen von byſſo vn ein gurtl von geworchttenn byſſo Jacinctenn purpernn vnd cocco geſchayden mit dem werckh der nadeln als gepott der herr moyſi vn ſy machtenn ein plech der heyligen krunyg von dem lauttreſtenn Gold vn ſy ſchriebenn dar ein mit dem werckh des ſtayngrabenns daz heylig der heyligenn vnd ſy hefftenn ſy zu der haubenn oder ynffeln denn Jacinte hütt als gepott der herr moyſi vn voll pracht iſt als werckh des tabernackls vn dachs der zeuckhnuß vnd dye kind yſrl teten alle dinng als der herr gepott moyſi vnd ſy opffertenn dem Tabernackl daz dach vnd als geſchir dye ring Taffeln Tragſtanngen dye ſeull vnd gſwell dye deckh von den felenn der wider gerött vn dye andern deckh von den Jacinttenn velenn de vmbhackh wie moiſen den tabernackl vnd ſeinen altar vnd ſeine gezelt auf richt als im gott het gepoten

dye Arch dye tragſtanngen den gnad taffelm den tiſch mit ſein geuäſſen vnd der geuärbung des prots daz korbley daz kertzſtell dye lutern vnd ie prauch geſchickt mit öll den gulden altar vnd dye ſalb vnd dye wrauchopffer auß wollgeſmach .i. ſpetzerey dye hütt vnd vm dem eingannkch des tabernackels den ereyn altar vnd ſein empfahung ſey tragſtanngenn vnd all ſein geuäß dye leyſtenn mit ſeynem gſwell daz gezelt vn dem eingannkch des hoffs mit ſein ſeulen vnd geſeyl nichtz gebrach von den geuäſſenn dye zu dinſt des tabernackln vnd zu dem dach der tzeuchnuß ſynd gehayſſen wordenn zu machenn Auch dye klayder nutzen dye prieſter yn dem heylig hauß aaron vnd ſeyner ſün daz opffernn dye kynnd iſrahell als gepött der herr vnd da ſy moyſes ſ' nach all ſach erfullt da ſegett er yn ·

GEredt Das xl· capitell hatt der herr tzu moyſen ſprechennd am monadt dem erſtenn des erſten tags des monadts auffrecht daz tabernackl vnd ſetz dar eyn dye Arch vnd laß für ſy den vmbhannckh vnd den praytten tiſch vnd leg darauff dye ordennlich v'nomenn ſind der leuchter werd ſten mit ſein luternn vn der guldem altar yn dem geopffert werd daz prynnendt opffer pey der Arch der tzeuchnuß · daz getzelt ſetz yn den eyngannkch des tabernackels vn dar für den altar des opff' daz iſt des fleyſch vnd den napff zwiſche des altars vnd den Tabernackln füll mit waſſer vnd vmbgib den hoff mit den getzeltenn vnd ſein eingannkch vn nym öll der ſalbung vnd ſalb den Tabernackl mit ſein geuäſſenn daz der Altar des opffers geheyligt werd mit allenn ſein geuäſſenn vnd ſtell Aaron vn ſein ſün auſſerhalbs des tabernackls der tzeuchnuß daz du ſy an tüſt mit dem heyligenn klaid vnd wann ſe
ſynd mit dem waſſer
vnd ſalbung hayl
ſchafft ewiclich vn

ding dye der her
Erſtenn monadts des Ann
geſetzt daz tabernackln vn moyſes auffrichtt daz vnd ſetzt dar eyn taffelm dye geſwell vnd tragſtanngen Er ſtallt dye ſewll vn auß thett auff daz dach des tabernackels auff den tabernackl daz auff geleytt dye hüll als der herr gepött vnd er ſetzt dye tzeuchnuß yn dye Arch daründer gelegtt dye gſwell vnd den gnad tiſch darauff vnd da er yn prachtt dye Arch yn den tabernackl Er hing für ſy den vmbhannckh daz er erfullt dye hayſung des herrenn vnd er ſetzt den tiſch yn den tabernackl der tzeuchnuß tzu dem endt mitternachtt auß dem vmbhannckh geſchickt pey dem prott der gnadung als gepött der herr moyſi vn er ſetzt den leuchter yn den tabernackl der tzeuchnuß gegen dem lanndt der tiſch an dem Endt oſtenn nach ordenung der luternn nach gepött des herrenn vnd er ſetzt den Gulden altar vnd daz dach der tzeuchnuß wider den vmbhannckh vnd opffert darauff daz opff' der wolgeſmachs als der herre gehayſſenn hett moyſen vnd er ſetzt em hütt an den eynngannckh des tabernackls vnd den altar des opffers yn daz fürſchupff der tzeuchnuß vn opffert yn im opff' vnd gotz gab als der herr gepotenn hett vnd den napff ſetzt er tzwiſchenn des tabernackels der tzeuchnuß vnd des altars vnd fult yn mit waſſer vn aaron ſein ſün waſchenn darauß dye hendt vnd füß wann ſy vntergyngenn daz dach der gelüb vnd zu gynngen dem altar als der herr gepött moyſi Er richt auch auff den hoff ſcheybumb den altar vnd den tabernackl vnd fürtt yn ſein Eynngannckh vnd gezelt vn da alle ding vollprachtt warnn da bedeckht ein wolckhenn den tabernackl der tzeuchnuß vn dye Ere des herrenn Erfullt yn nicht mocht moyſes ein geen daz dach
lüb da daz gewulckhenn alle ding
vn da dye maieſtatt des herren
dye wolckhen hett alle ding
wann dye wolckhenn

ſo bringen dye
urch ir ſchar wonung aber
darauff hinng ſo pelybernis an derſelbn
ſtatt Fürbar der gewulkh teu wolkhin
durch den tag dem tabernackl vnd das
fewr ynn der nacht das ſahen dye volk
Jſrahell durch all ye wonung Amen

Explicit Exodus

daz erſt kapitel wolicherley man
von dem vich vnd von den feyl
opfern vnd wie man ſy dem ſolt

Do hebt ſich an der leuiten puch daz .j. cap.

ERUE ABERMO

ſen vnd redt zu ym der her
Tabernackl der zeuknüs
den kinden yſrl vnd

menſch der opffer auß euch ein opffer von
Tyern das iſt von ochſſen vnd ſchaffn
der opffernn iſt opffer iſt ſein hoſty er
opfferung oder von eyner hertt ein vn
uermailigtz khablein das er zu der thür
opffer des Tabernackels der zeuknuß
zu ſeinnſtinn vor den herren vnder
leg ſein hennde auff das haupt des
opffers vnd ſo wirt emphachſam vn
zu der verſunung ſey nutzper vnd er
opffer ein kalb opffer er pey dem herren
vnd dye ſün Aaronn der prieſters opffn
ſein pluit vnd gieſſent vmb vnd vmb
des Altars der iſt vor der thür des Ta
bernackls vnd ziech dye haut ab von
der hoſty vnd ſein glid ſchneyden ſy
yn ſtuckh vnd lege das vnder yn dem
Altar für ein gehauff der holtz vor das
geleytt vnd dye glid dye zerſchny
tenn ſind darauff geordett das haupt
vnd alles das der leber Anhanngt
den gewayde vnd füzzen ge waſchen
mit waſſer vnd ſy opffer der prieſt
zu opffer vnd ſüzzenn geſmackh dem
herrenn vnd iſt das dye opfferung
iſt von tiern als von ſchaffenn oder
gayſſenn Er opffer auch ein Kampß
lamp am pletkhn vn er opffers zu
der ſeytten des Altars der ſiecht gen
aquilon pey dem herrenn vnd ſein
plütt gieſſenn allum den Altar dye
ſün aaronn vnd ſy taylenn dye glid
das haupt vnd was der leber an hangt
vnd legens auff das holtz dar vnd
das fewr zu zünden iſt dye gewaid
aber vnd füzz ſüllenn ſy waſchenn
mit waſſer vnd alle opffer ſoll opffern
der prieſter auff den altar vn das
opffer vn ſüſſenn geſmackh dem her
Jſt aber dye opfferung der hoſty dem
herrenn von geflugl von Turteltau
ben von iungen der taubenn d' prieſt
opffer ſy zu dem Altar vnd da krymm
dem haupt am halß gemacht ein
wunt thüt er lauffenn das plüt auff
mmkl des vmbſchwayffs des
z plätterlein der kelh
werff er nahott zum
d des auffgannigs

wie man opffern ſol daz prott
oder ſemel von der erſten frucht

an dye ſtatt da dye ochſſen gewonndt
ſind zu grabenn Vnd er prech ſein geflug
Vnd zer hauß mitt noch taill ſy mit eyſn
vnd opffers auff den altar daz fewr dem
holtz vnd gelegt · Ez iſt ein opffer vn
hoſty des allerſuſſtenn geſmachs dem
herrem ·

Daz ander Capitell

Dye ſell ſo er opffer zu eyn'
hoſty der heyligung des
herrem Eyn ſemell wirt
ſein opffer Vnd er gieß auf
ſy öll Vnd leg dar eyn weyrauch vnd
tragtz zu den ſün aaron des prieſters d'
nem eyner Eyn hannt voll ſemeln vn
ölls vnd den ganntzenn weyrauch vn
leg dye gedächtnüß auff den altar
vn den ſüzzttenn geſmach dem herren
vnd waz des Anndernn iſt von den
opffernn daz peleibtt aaron vn ſeyner
ſün das heylig der heyligenn von opffern
dem herrem vnd Wann aber er opff
ein gekochtt opffer vn eym offen von
eyner ſemelm als prott an heffl ge
ſprengt mit öll vnd öſterlich fladenn
geſalbtt mit öll Vnd ob dem opffer iſt
von eyner roſtphannen eyn ſemeln
mit öll geſprenngt an heffell taill es all
klaynn iſt Vn geuß dar auff öll Iſt ab
von eym roſt dem opffer auch ſemeln
dye ſüllenn geſprenngt werdenn mitt
öll vnd dem herrem geopffertt gibs
vn dye henndt des prieſters Vnd wan
er ſy opffer ſo nem er gedächtnuß von
dem opffer vnd opffer ez auff den altar
vn den geſmach der ſuzzigkait dem
herrem Vnd waz des übrigenn iſt
daz verleib Aaronn vnd ſeyner ſün
daz heylig der heyligenn dem herrem
von der opfferung als opffer daz dem
herrem werd geopffertt daz ſey ann
heffl noch nichtz nit von heffl oder
honich werd in hoſty dem herrem
geopffertt doch ir erſt vernng ſullt ir
opffernn vnd gab ſüllenn nit gelegtt
werdenn auff den warim altar vn
geſmach der ſuzzigkait Waz du opffs
opfferſt daz ſtrip mit Saltz noch nym
mit daz ſaltz der geluib deins gotz von
deynem opffer vn allem opffer Saltz

Iſt aber daz du opfferſt gab der frucht
deyner erſtenn vernng dem herrenn
als von nach grüendem · Eherm darr
ſy pey dem feur vnd zer müll ſy vnn
gleichnuß der vaiſt der frucht also
opffer dem Erſt vernng dem herrem
geuß auff ſy öll vnd leg dar eyn wey
rauch wann ez iſt ein opffer dem hren
von dem opffer der prieſter zu gedacht
nuß der gab ein taill d' vaiſt geproch
vn öll vnd gantz weyrauch ·

Daz dritt capitell

waz opffer man thun ſol von di fridſamikait

Vnd ob dye
hoſty der fridlichen tiern
iſt ſein opffer vn daz er
woll von ochſſenn opffn
eyn man oder weib vnuermayligt opff
er pey dem herrem vnd er leg ſeyn
hanntt auff daz haupt ſeins opffers
das werd geopffertt vn dem eingang
des tabernackels der zeuchnuß Vn dye
ſün aaronn des prieſters ſüllenn gieſſe
daz plutt ſcheyb umb den ganngk des
altars vn er opffer von den fridlichen
opffernn dem herrenn dye vaiſt dye pe
deckt dye geweid Vn waz der vaiſt
inwenndig iſt · ij · nyern mit d' vaiſt
da mit bedeckt werdenn dye lennttratt
vnd daz netzlein der leber mit den nyern
vnd ſo ſy opffer der prieſter zu opffer
auff den altar mit holtz fewr darvnt'
gelegtt vn ein opfferung des ſuſſtenn
geſmachs dem herrem Iſt aber von
den ſchaffenn ſein opff' vn ein fridlich
hoſty er opffer Ein man oder weyblein
ſy weſen vnuermailigtt Iſt daz er ein
lamp opffer pey dem herrem Er leg
ſein hanntt auff daz haupt ſeyns opffs
dye werd geopffertt vn dem fürſchopff
des tabernackels der zeuchnuß vn dye
ſün aaron gieſſenn ſein plutt ſcheyb
umb den Altar vn opffernn hoſty von
den fridlichenn dem herrem dye vaiſt
vnd den ganntzen zagl mit den nyern
vnd dye vaiſt dye pedeckt den pauch
vnd gantz in geweid vnd payd nyern
mit der vaiſt dye vmb daz geweid iſt
vnd daz netzlein der leber mit den nyern
vnd der prieſter opffer ſy auff den altar
zu ſpeys dem fewr vnd zu opfferung

dem herrenn iſt ein Gayß ſein opfferung vnd er opffer ſy pey dem herrenn Er leg ſein hennt auff ir haupt Vnd er opffer ſy dem herrenn yn dem eyngangk des Tabernackels der zeugknuß Vnd dye ſün aaron gyeſſenn ſein plütt vmb den altar vn ſy nemen daz von zü fürung des herlichenn feurß dye vaiſt dye den pauch bedecktt Vnd dye alle gewaid bedecktt Vnd ij nyern vnd daz netzlein daz pey yn iſt zwe de nyern vn daz ſmer der leber mit den nyern vn ſy opffer auff den altar der prieſter zü fürung des feürß vnd des ſüſſten geſmackes alle vaiſt wirt des herren ſein vn Ewicklicher ſach vn ewrnn geſchlachternn vnd yn allen ewrnn wonyngenn weder plütt noch vaiſt ſullt yr yn kain wais eſſenn · Daz iiij · cap ·

vas man vir die
undt zu gemain
nd ein jeglicher
underlich vir sich
elbs opffern sall

Geredt hatt der herr zü moyſi ſprechenndt ſprich zü den kynden iſrl Wann eine ſell ſünd durch ire vnwiſſenn vnd von allenn gepotenn des herren dye er gepotenn hatt nicht thü daz ze tünnß geſchech iſt daz der prieſter d' geſalbt iſt ſündt vnd macht daz volck v'laſſen Er opffer für ſein ſündt ein vnuermaligtt kalb dem herrenn vnd fur daz zü d' thür des tabernackels der zeugknuß pey dem herrenn vnd er ſein hennt auff ſein haupt vn opff' ſy dem herrenn Vnd er ſchöpff auch von dem plütt des kalbs Vn ein trag daz yn den tabernackl der zeugknuß vnd wann er ein tunckt ſein vinger yn daz plütt ſo peſprengt er es · vij · mall gegen dem vmbhanng des herlich hauß Vnd er leg von demſelbenn plütt auff dye hörnn des altarß des waichen opff' daz dannckperſt dem herrenn daz iſt yn den tabernackel der zeugknuß Vnd alls daz annder plütt gyeß er auff dye gſwell des altarß des wauchen opffers vn dye vaiſt des kalbs opffer er ynn dem eingannckh des Tabernackels vmb dye ſünd dye vaiſt dye daz gewayd deckt vn auch dye · dye ynnwendig iſt ij · nyern Vn daz netzlein daz darub pey den lennpratenn Vnd dye vaiſt der leber mit den nyern als man opffert daz hoſty der fridlichenn opffer vnder opffer ſy auff den altar des wauchenn opffers dye haut vnnd als fleiſch mit dem füzzenn Vn den ynnygewaydenn mit dem vnnflatt vnd den Gantzen leib daz opffer er auſſerthalb der purg an eyner Raynen ſtatt da dye aſchen ſind ge woffen v'grabenn vn erzündt ſy an auff dem geſtreüttenn holtz vnd ſy werdenn v'prennt an der ſtatt da man auß geüſt dye aſchenn Vnd iſt daz alle ſchar der kynnd iſrl nitt weiß vn durch vnwiſſennheit thü daz wie daz gepott gotz iſt vnd hernach v'ſtee ſein ſünd es opffer für ſein ſünd ein kalb · Vnd ſy füren es zü d' thür des Tabernackels vn dye elteſten des volckes legenn auff es ir henndt pey dem herrenn Vn opffer daz kalb ym anngeſicht des herrenn der prieſter der geſalbt ſey der ein trag von ſeym plütt yn den Tempell der zeugknuß vnd ein getunckt den vinger ſprengt er vij mall wider den vmbhannck vnd er leg von dem ſelbenn plütt yn dye gehorn des altars der iſt pey dem herrenn yn dem Tabernackl der zeugknuß Aber daz annder plütt gieß er pey dem gſwell des Altars der wauchenn opff' der iſt yn der thür des Tabernackels der zeugknuß vnd all ſein vaiſt nem er vn opffers auff den Altar vn alſo thü mit dem kalb als du vorgetann haſt vn wann für ſy pitt der prieſter ſo wirt ynn der herr gnädig Vn daz ſelb kalb tragenn ſy heraus von den pürgenn vnd v'prennenn es als daz vorder kalb Wann es iſt vmb ſünd der menig Iſt daz eyn fürſt ſünd vn thü aynnß vo den voleh durch vnwiſſenn daz mit gepott des herrenn v'potenn iſt vnd darnach verſtee er ſein ſünd Er opff' ein hoſty pey dem herrenn ein vnv'mailigttenn pockh von ayner Gayß vnd er leg ſein hannt auff ſeym haupt vn wann er yn geopffert hat yn dye ſtatt da man ~~auß geüſt~~ gewonnt

iſt das opffer zu metzln pey dem herren
wann es iſt vmb ſündt darumb eyn
tunckht der prieſter ſein vinger vmb
das plütt vmb dye ſünd des opfferß vn
das vbrig gieß er zu der gſwell des altars
vn dye vaiſt opffer er darauff als yn
den fridlichem opfferin gewonhait
iſt vnd er pitt für ym vmb ſein ſündt
vn ſy werdenn ym vergebenn vnd iſt
das ein ſell ſündt durch vnwyſſenn vo
dem volkh der erd das ſy thu ychtzich
von dem das yn dem geſetz des herren
v'potenn iſt vnd er verlaſſ vn bekenn
ſein ſündt Er opffer ein gaiß vnd leg
ſein hannt auff das opffer das für dye
ſündt iſt vnd er opffer ſy zu eyn' hoſty
Vnd der prieſter nem von ſeym plütt
an ſein vinger vnd perür dye hornn
des altarß der opffer vnd das vbrig gieß
er zu ſeim gſwell vnd all vaiſt nem
er als gewonn iſt von den fridlichen
opfferin vnd opffer es auff den altar
yn ein geſmachs der ſüßykait dem
herrenn vnd er pitt für ym vnd es
wirt ym vergebenn Iſt aber das er pring
ein opffer von tiern vmb ſein ſündt als
ein ſchaff das vnuermaylligt ſey Er
leg ſein hannt auff ſein haupt vnnd
opffer es an dye ſtatt da gewonn ſynd
zu opfferin dye hoſty vnd der prieſt'
nem von ſeynem plütt mit ſeyne ving'
vnd perür dye hörnn des altars der
opffer vnd das annder gieß er zu ſeyn
gſelind vnd er nem alle vaiſt als ge
wonn iſt des widers dye vmb frid
lichē geopffertt wirt vnd er v'prennß
auff den altar zu opffer dem herrenn
vnd er pitt für yn vnd für ſein ſündt
vnd ſo wirtt ym verlaſſenn · Das v· Capitell

Ob ſündt ein ſell
vnd hörtt ein ſtym des
ſwerennden vnnd ein zeug
das iſt · das avnttweders
ers geſehenn hab oder er wyß Ir er
tzaigt dann ſo ſoll er tragenn ſein poß
haitt Ein ſell dye perür etzwas vnn
raynnß oder das von eym tier gepyſſe
iſt oder das von ym ſelb tod ſey oder
kaynerlay annderß keiechennß vnd er

was man opfern sol vir die sündt
dir vnwissenhait oder zesal

hab vergeſſenn ſeyner vnraynnikaitt
ſy iſt ſchuldig vn hatt v'laſſenn vnd
ge kürtt vernantt von der vnraynni
kaitt des menſchenn nach aller vnn
lauttrikaitt als man mag gemaſt wo
denn vnd er ſey ſein vergeſſenn vnd
bekennß hernach Er vntterligtt d' ſündt
Ein ſell dye da ſwertt oder v'pringt mit
ſein leffzn vbelle vnd das ſy gutz thu
vnd thu daſſelb nitt mit dem ayd
vnd beſtetz mit der Red vnd er ſey
ſein vergeſſenn vnd verſtee hernach
ſein vbeltatt · Er wurckht rew vber
ſein ſündt vnd opffer von der hertt
ein lamp oder gaiß vnd er pitt für yn
der prieſter vnd für ſein ſünd Iſt ab'
das er nitt v'mug zu opfferin ein tier
Er opffer ij · turtltaubenn oder · ij ·
Jung der taubenn den herrenn ains
für dye ſündt das annder zu eym opff'
Vnd er geb ſy dem prieſter der opffer
das Erſt vmb dye ſündt Er vnterkruckh
ſein haupt zu dem gefider alſo das es
dem hals anhanng vnd nit gantz
herab prech vnd er peſprenng von ſey
nem plütt dye wanntt des Altarß vn
was des annderm ſey das thu er
tropffenn zu ſeym grunnd wann es
iſt vmb ſündt vnd das annder opff'
er zu opffer als gewonn iſt vnd der
prieſter pitt für ym vmb ſein ſündt
ſo wirtt ym vergebenn Vn v'mug
ſein hannt nitt geopfferin ij · turttl
taubenn od' ij Jung taubenn · Er opff'
vmb ſein ſündt ein x · taill ephi ſemeln
Er thu darein kain öll noch nichtz
von weyrauch wann es iſt vmb ſündt
vnd er gebs eym prieſter der ſchöpff
ein hannt voll herauß vnd v'prennß
auff ſeynem Altar zu ſeyner gedacht
nuß der er geopffertt hatt vnd er pitt
für ym ſo wirtt er gerainnett vnd
das annder taill ſoll er habenn zu eyn'
gab Geredt hatt der herr zu moyſi
Ein ſell dye vberfar mit ſünden vn
den opfferinn mit vnwiſſenn vn yn
den dye geheylígtt ſind dem herrenn
ſünd ſy opffer für yr myſſtatt Eyn
wider von der hertt der kaufft mag

wz opffer aaron vnd die prieſter
opffern ſoln vnd man die prechen
ſalt vir die ſun

werden vmb ·ij· ſiclos nach dem gewicht
des heilighauß vnd daz· daz er eyn
prachtt hab zu ſchaden daz wider ker
ker vnd leg daz ·v· taill darauff vnd
geb dem prieſter der wirtt pitenn für
yn vnd opffernn ein wider ſo wirtz
ym vergebenn Ein ſell dye vnwiſſentt
lich ſündt yn thü der ayniß daz inn
dem geſetz des herrenn verpotenn iſt
vnd bekennt ir pozhaitt mit ſchuld
der ſündt Er opffer ein vnuermailigin
wider von der hertt dem prieſter nach
der maß vnd ſchatzung der ſündt der
pitt für ynn wann er hatz vnwiſſet
getthann vnd wirt im vergebenn
wann er hatz verlaſſenn durch vnruch
yn de herrenn Das vj· Capitell

Geredt hatt der herr zu
moyſi ſprechennde. Ein
ſell dye ſündt vnd dem
herrenn verſmechet ſeym
nachſtenn verlaugenſt daz zü gelegtt
oder gelobenn daz ſeiner trew gelaubt
was oder mit gewallt ettwaz auß
nott vnd peynnug thü oder ein ver
lorn dingk vynnd vnd der es pozer
vnd darüber weiſwer oder der kayner
lay annderß von vill dingen thü yn
den gewonn ſind dye menſchenn
ſünden der überwünden mit der myſ
tatt geb er alles wider daz er durch vn
trew wollt peballtenn haben gantz
darüber den ·v· taill dem herrenn den
er den ſchadenn zu tzogenn hett vnd
vmb ſein ſünd opffer er ein wider von
der hertt vnd er geb ynn dem prieſter
nach der maß vnd ſchatzung der ſündt
der pitt für ynn vn es wirt ym vergebn
vnd alle dingk dye er mit geſchicht ge
ſündt hett geredt hatt der herr zu
moyſi vnd ſprach Gepeitt aaron vn
ſein ſün daz iſt daz geſetz des opfferes
Es ſoll prynnen yn dem altar dye gantze
nacht pyß frü ſoll feür ſein yn dem
ſelbenn Altar Geklaidt werdt der prieſter
mit dem rock vnd ſein leinſchain klay
den vn nem dye aſch dye daz fräzzig
feüw außprennt hab vn er leg ſy pey
dem Altar vnd werd pe kaubtt
den Erſtenn klaydernn vnd leg ann
drew an vn trag ſy außer den purgen
vnd opffers yn ayner der rayniſten ſtatt
vnd thü ſy vertzeren pis zu fünklenn
Vn daz feür yn dem altar ſoll albeg
prynnenn daz neer der prieſter mit vnn
derwerffenn des holtz des morgens alltag
Vn leg darauff dye opffer vn hoſty dye
waiß der fridlichenn opffer daz iſt daz
ewig feür daz nymmer geprecht yn
dem alltar daz iſt daz geſatz der opffer
vnd der waich opffer Vnd ſalbenn
dye opffernn dye ſün aaron pey dem
herrn vnd pej dem alltar vnd der prieſter
nem ein hanntt vol ſemelmelb daz mit
öll iſt geſprenngtt vnd den ganntzenn
weyrauch der auff daz ſemelmell
gelegtt iſt vn er opffer daz auff den
altar zu gedächtnüß des allerſüßten
geſmachs dem herrenn vnd den an
dernn taill der ſemell es Aaron mit ſey
ſün an heffl vn er es an eyner heylign
ſtatt des hoffs des Tabernackls vnd
darauff wirt nit gehefflt wann
ſein taill wirt geopffert yn den tyns
des herrenn daz heilig der heyligenn
wirt es alls vmb ſündt vn myſtatt alles
dye man des ſtamß aaron ſullen eſſen
daz eſſenn ein ewigs geſetz wirt es
yn erben geprüdern wo den opffernn
des herrenn eyn yetlich der daz an
rürtt der wirt geheiligt vnd geredt
hatt der herre zu moyſen ſprechennde
daz iſt dye opfferung Aaron vnd ſeiner
ſün dye ſy opffernn ſullen dem herre
An dem tag ir ſalbung den ·x· taill ephi
ſemelmelbs opffernn ſy zu ewigem
opffer dye halb frü vnd dye halb zu
veſper daz werd yn der roſtpfannen mit
öll geröſt vn er opffer ſy warm yn
den ſüßtenn geſmach des herrenn
der prieſter der von rechtt nach gee
vn werd vnd gantz ſoll verprennt wer
den auff dem Altar vnd ſüllbar alle
opffer der prieſter ſoll mit feür verzert
werdenn vnd nyemant ſoll dar von
eſſenn Geredt hatt der herr zu moy
ſi ſprechennde ſprich zu Aaron vnd
ſein konden daz iſt daz geſetz des opffers

von dem opffer des frides wenn man das essen sol

vmb sündt an der statt da geopffertt soll werdenn pey dem herrenn vnd ist heylig der heyligenn vnd der priester der ez opffer der soll ez ezzenn an eyner heiligen statt yn dem vor hoff des tabernackels vnd welcher ye rürt sein fleisch der werd geheiligtt vnd ob von seim plütt eyn klaid werd gesprengtt daz werd gewaschenn an eyner heiligenn statt vnd eyn ierdenn gevaß dar ynn ez gekochtt werd daz soll werdenn zeprochenn ist aber daz ez sey ein erein vaß so soll ez gekröztt werdem vnd mit wasser gewaschenn ein yettlicher knab der sey von dem priestlichenn geschlächtt der ezz daz vonn wann es ist heilig der heyligenn vnd daz opffer daz geschlagenn wirt vmb sündt des plütt ein tragen werd yn de tabernackell der zeuckhnuß zu rayn von dem heyligenn hauß das soll nitt geezzenn werdenn sunder ez werd eyn feür verprenntt wann daz ist daz gesatz vmb mysstatt vnd ist heylig der heylige darumb soll geopffertt werden ein hostye vnd ein opffer soll gemetzellt werdem vmb mysstatt sein plütt werd gossenn allum den altar vnd sy opffernn von ym den swantz vnd die faist dye bedecktt dye gewaid ij nyern vnd ir faist ist pey den nyern vnd das netzlein der leber mit den nyern vnd der priester opffer ez auff den altar wann ez ist ein opffer des herrenn vmb mysstatt ein yettlich knab von dem priesterlichenn geschlächtt der ezz von disem fleysch wann ez ist heylig der heyligenn als vmb sündt wirt ein opffer geopffertt also auch vmb mysstatt vnd ein gesetz ist payden hostienn ez hert zu dem prest der ez opffer ein priester der opffer eyn hostye des opffers der soll habenn sein vell vnd als opffer daz gekochtt wirt yn eym pachofenn oder waz yn eym rost oder prattpfannen wiertt peraitt das wirt seins priesters von dem ez geopffertt wirtt sy sind mitt öll gesprengt oder dürr allen sün aaron soll eyn yettliche mass getaillt werdenn yeglichem

Das vij · capitell leuitici · 7c

Das ist daz gesetz der fridlichenn opffer dye dem herrenn wirtt geopffertt ist daz vmb würckung der gnaden geschiechtt daz opffer so süllen sy opffernn prott an heffell gesprengt mit öll vnd osterfladenn gesalbtt mit öll vnd gekochtt semeln vnd dye klamtzeltn mit mischung des öls gesprengt ab dye gehefflenn pracht mit der gnad hostye dye vmb fridlich geopffertt wirtt davon ayner von den erstlingenn opffertt dem herrenn daz sey des priesters der auß geüsst daz plütt der hostyen vnd daz fleisch süllenn sy essenn desselben tags vnd nitt soll verleybenn da von piz morgenn oder ob yemantt mit gelüb oder willenn opffert ein hostye daz soll auch desgeleichenn geezzenn werdenn an dem selbenn tag vnd ob ettwaz vbleib pyß an den anderenn tag daz ist erlich zü essenn waz aber der dritt tag peyreyfft daz soll verzerenn daz feür vnd ob yemantt ez das fleisch von dem opffer am dritten tag so wirt sein opffer vnzymlich vnd ist nitt nütz dem der ez geopffertt hatt dann pillich welche sell sich verunraynt mit eym solchen essenn dye ist schulldig eyner mysstatt ein fleysch das perürtt hab ettwaz vnraynnß daz soll nitt geezzenn werdenn sunder ez wer vprenntt im feür wer rayn ist der ezz da von aber ein vnrayne sell dye da ezz von dem fleisch der fridlichenn opffer dye dem herrenn geopffertt ist dye verdirbt von seyne volckh oder dye perürtt dye vnraynikait eyns menschen eins viechs oder eyner yettlichenn sach dye mag verunraynn vnd ezz von dem solchenn fleisch so vdirbt sein sell von seynem volck · Geredt hatt der herr zu moysen sprich zu den kyndn israhell dye faist des schaffs vnd ochssenn vnd gayß sollt ir nitt essenn dye faist eyns töten schelm von eynnß viechs daz von eym tyer gevangenn ist daz habt zu mannicher nützung ob yemantt ezzt dye faist dye geopffertt soll werdn zu dem opffer des herrenn der sell verdirbitt von seynem volckh vnd daz plutt eynnis yettlichenn tiers sullt jr nitt enpfahenn yn eyner speyß als von den vögelin vnd von tieren ein yetlich sell dye da isset plutt dye verdirbit von sein volckhenn Geredtt hatt der herr zu moysen sprechennd red zu den kynnden ysrl welicher opffer ein fridlich hostii dem herrenn der opffer da mit sein wauch opffer · Er hett dye vaist vn sein hemden des opffers vnd dye prust vnd wann er sy paid geopfft geheyligtt sy geb er sy dem priester d' opffertt dye vaist auff den altar Abdas prüstlein wirtt Aarons vnd seyn sün Auch dye rechtt schulter der fridlichenn opffer dye geuellt vn der erstvennig des priesters welicher der sün aarons opffertt daz plutt vnd dye vaist der selb wirt habenn dye rechttenn schullter zu seynem taill Aber daz prüstlein der auffhebung vnd dye schulter der schaydung daz hab ich genomen von den kynnden ysrl vn hab ez geben Aaron dem priester vnd sein sün eyn ewigen gesatz von allem volckh ysrl daz ist dye salbung aaronn vnd seyn sün von den weichungen der herrenn an dem tag als sy opffertt moyses daz sy gepraucheten der priesterschafft vn daz jn gepott der herr gegebenn werdn von den kynnden ysrl mit ewiger ordenung vn irenn geschlachttenn daz ist dye gesez des opffers vmb dye sündt vn mysßtatt vmb dye weychung vnd fridlichhe opffer dye gesetzt hatt der herr moysi auff dem perg Synai da er gepött den kynnden ysrl daz sy opfferttn jr oblatt dem herrenn yn der wüst Synai

Daz achtt capitell Le

Geredtt hatt der herr zu moysi sprechenndt Nym aaron vnd sein sün ir klaid vnd daz öll der Salbung vnd ein kalb vmb dye sündt ij· wider ein korblein mit vngeheffeltem prott vn sam all schar ysrl zu der thür der Tabernackel vn moyses tett als der herr gepött vnd da gesampt ward alle schar für dye thür der sale da sprach er daz ist dye red dye gott schüff geschehenn Vnd als pald opffert er aaronn vn sein sün vnd da er sy gewaschenn hett da be klaidtt er de Bischoff mit dem leynenn hemdt vnd er vmb gürtt jnn mit dem gürtl vn legt jm an den iacinthynen rockh vnd dar auff legtt er daz humerall daz zu hefft er Vnd pant zu dem Rationall yn dem waz dye ler vnnd warhaitt vn mit der inffeln declett er sein haupt vn dar auff wyder dye stirn legt er daz Guldein plech dye geseggett was yn heyligung als im der herr gepotenn hett vn er nam daz öll der Salbung vnd salbt da mit den Tabnackll mit allen seym hausratt vnd als er heylig machennd den Altar gesprengt hett vij· mall da salbt er ynn mit allenn sein gefässenn den napff mit seym gsivell heyligt er mit dem öll daz er waz giessenndt auff daz haupt Aaronn salbt er yn vnd weicht jn auch sein sün fürprachtt er klaydt sy mit leynen röckhenn vnd gürtt mit den Gürteln vnd sez· ynn auff jr haubenn als der herr geschafft hett vnd er opffertt ein kalb vmb dye sündt · vnd da sy auff sein haupt gelegtt hettenn Aaron vn sein sün ir hend Er opffertt ez vnd schopff daz plutt vnd dunckht dar ein sein vinger vn berürtt dye hörner des Altarß schieb vmb da er gerainitt vnd geheyligtt ward da goss er daz Ander plutt ser zu seynen gründen Aber dye vaist dye auff dem gwand was vnd daz netzlein der leber vnd ij· nyern mit jr vaistigkaitt daz opffertt er auff den Altar daz kalb mit dem vell vnd seym fleysch vn dem mist daz v'prannt er aussen den purgen als der herr gepotenn hatt Vnd er opffertt ein wider zu opffer vn daz auff sein haupt gelegtt hettenn Aaron vnd sein sün ir hendt da opffert er ynn vn goss sein plutt vmb vnd vmb den Altar Vnd yn den wider was er vn stuckh schneydenn sein haupt

wie moyses den aaron vnd sein
sün heiligt vnd weicht zu priester
vnd sy klaidet

vnd gelider vnd dye vaiſt opffert er
yn dem feür doch vor ge wuſchendem
gwayd vnd füſſenn vnd den ganntzen
wider mit all' zündt er an auff dem
Altar· Darumb das er was ein opffer
des aller ſüſſteſtenn geſmackhs dem her
renn als er ym gepotenn hett vnd er
opffertt den Anndernn wider zu weich
der prieſter vnd auff ſein haupt leytn
Aaron vnd ſein ſün ir henndt vnd
da yn opffert moyſes Er nam von ſeym
plüt vnd perürtt das letzt der rechtenn
oren aaron vnd den daümen ſeyn' rechten
hannt vnd deſgleichenn der füs vnd
er opffertt dye ſün aaron vnd da er von
dem plüt des geopffertenn widers pe
rürtt hett dye letzten taill' geleichs rech
ten orenns· Auch der daümen d' henndt
vnd rechtenn füs das übrig goss er
auff den alltar ſcheybumb Auch dye
vaiſt den ſwannz vnd alle vaiſt dye
pedeckht das gwaid vnd das netzlein
der leber ij· nyeren mit ir vaiſt vn dye
rechttenn ſchulternn ſchied er· vn er
nam von dem korbin der oſterprott das
d' ſtünd pey dem herrenn vn prott an
heffl vnd zellten geſprenngtt mitt öll
vn fladen legtt er auff dye vaiſt vnd
dye rechttenn ſchullternn vnd gab
es mitein Annder aaron vnd ſein vnd
da ſy es darnach auff gehüben vo dem
herrenn Anderwarb enpfieng er es
von yren henntten vnd opffertz auff den
alltar des opffers Darumb das er ein
hoſty der weyhung iſt yn dem geſmackh
des ſüeſſigkaitt des herrenn vnd er nam
das prüſtlein vnd hüb es auff pey dem
herrenn von dem wider der weyhung
vn ſein taill als ym gepotenn hatt d'
herr vn er nam dye ſalb vnd das
plüt das auff dem Alltar was vnd
peſprenngt Aaron vnd ſein klaydt
vn auff ſein ſün vnd yre klaid vnd da
er ſy geweicht hett yn ir beklaydung
Er gepött yn ſprechenndt kochtt das
fleiſch vor den thürn des Tabernackls
vnd da eſſenndt ſy auch dye prott dye
weyhung dye gelegtt ſind yn dem
korbleyn als mir gott gepotenn hatt
ſprechenndt Aaron vnd ſein ſün ſüllen
ſy eſſenn was aber über beleyb von
fleyſch vnd prott das verzer das feür
vn von der thür des Tabernackls
ſolt ir nitt auſſ gen ·vij· tag pys zu dem
tag das erfüllt werd dye zeitt ewr
weyhung wann yn ·vij· tagen wirt
verenndt dye weich als yn gegenwurtt
geſchehenn iſt das der ſitt der weich
werdt erfüllt tag vnd nacht ſolt yr
pleyben yn dem tabernackl vn hüttn
dye hütt des herrenn das ir icht ſterbt
wann alſo iſt es mir gepotenn vnd
Aaron vnd ſein ſün tettenn alle ding
dye der herr geredt hatt durch dye
hannt moyſi·

Das ix· capitul· ·c·

wie aaron opfer
vir sein sunde
auch des volcks
sunde

DA wordem was d' viij
tag da berüfft moyſes
aaron ſein ſün dye groſten
des gepürtt iſrahel vn ſprach
zu Aaron Nym von der hertt ein kalb
vmb dye ſündt vnd ein wider zu opffern
yettweders vnuermayligtt vnd opffer
ſy pey dem herrenn vnd zu den ſün
dern iſrael ſolltu redenn Nempt ein pock
für dye ſündt· Ein kalb vnd ein iarlamp
vngefleckhtt zu opffernn ein ochſen
vnd ein wider vmb fridlich opffer vn
opffer ſy pey dem herrenn yn yglichem
opffer opffertt ein Semell mit öll ge
ſprenngt wann für war heütt der
herr erſcheint euch darumb prachtten
ſy alle ding dye moyſes gebayſſenn
hett zu der thür des Tabernackels
vnd da da alle menig ſtund da ſprach
moyſes Das iſt dye red dye euch ge
poten hatt der herr thütz vnd ſo wirt
erſcheinn ſein Ere vnd ſprach zu Aaron
Ker zu dem altar vnd opffer für dey
ſündt vnd das volckh vn wann du
verzelſt das opffer des volckhs ſo pitt
für ſy als das herr gepoten hatt als
pald ging aaron zu dem Altar opffern
ein kalb vmb ſein ſündt· des plüt prach
tenn ym ſein ſün dar ein tunckt er ſeyn
vinger vnd perürtt dye hörn des altars
vnd goſs das annder ſ tzu ſeyn geſwell
Aber ſein vaiſt ſein nyern vnd das
netzlein der lebernn dye vmb ſündt

warn opffertt er auff den altar als ge-
pött der herr moysi Aber sein fleysch
vnd vell v̉prannt er außerthalb der
purg als der herr geschafft hett vnd
er opffer ein hostẏ des opffers vn sey-
sün opfferttem sein pluit daz goz er
scheyb vmb den altar vnd auch daz
opffer vn stuckh geschniten mit dem
haupt vn allem gelidern daz opffertt
sy daz alls verprannt er auff dem altar
mit ferr Vn vor gewaschenn mit wazz
dye gewaid vnd fuß Vn vmb dye sundt
des volckhs war er opfferenn vn mezelt
ein poch vnd gerainet dem alter macht
er eyn opffer vnd tett zu der hostẏ wanch
opffer dye opffertt man mit ayn vnd
er opffertt sy auff den altar an dye opff-
der weich Vn er opffertt ein ochssen
ein wider zu fridlichem opffer des
volckhs vnd sein sün prachtten im je
plutt daz goz er scheib vmb den altar
Aber dye vaist des ochssenn vn den
schwantz des wideres vnd dye nyeren
mit iren vaistenn vnd dye netzlein d'
leber legtens auff dye prüst vn da
geprannt dye vaist auff dem altar
je prüst vnd je rechtt schulter schied
Aaronn vnd hubs auff pey dem her-
renn als moyses gepotenn hatt vnd
reckht sein hannt zu dem volckh vnd
segett es Also er fullt dye opffer vmb
sundt vnd den opfferenn vmb den frid-
lichenn gye er ab vnd moyses vnnd
Aaron gyngen ein yn den tabernackl
der zeuchknuß vn darnach gyngen
sy auß vnd segettnn dem volckh vnd
dye Eer des herrenn erschein aller
menig vnd nym war daz ferr gyng
auß von dem herrenn vn verzert
daz opffer vn dye vaist dye da warn
auff dem altar vnd da daz sahen dye
schar da lobttenn sy den herrenn val-
lenndt vn je anngesichtt Daz x. Capitel

Vnd da namen
nadab vn abyun rauch-
vaß vnd legtten dar ein
feur vnd opffer dar auff
vn opfferttenn pej dem herrenn eyn
freind feur daz yn nit gepotenn waz

wie aaron zwen sün nadab vnd abiu
sturben darum das sy ain frembt
feür opfferten

vnd daz ferr gye auß von dem herren
vn verzert sy vnd sy sturbenn per
herrenn da sprach moyses daz ist das d'
herr geredt hatt Ich wird geheyligt
yn den dye mir genahen vnd yn dem
gesicht alls volckhs wird ich ge eertt
daz gehörtt da swaig aaron moyses pe-
rüfft aber misahell vnd Elizaphann
dye sün ozyhel des vetternn Aaronn
vn sprach zu yn Gett vn nempt eür
prüder von angesicht der heyligkait
vn tragtz auß den purgenn vnd snell
füres sy vn namens als sy lagen geklaidt
mit leynen röckhenn vnd warffenns
auß als yn gepoten war Beredt hatt
moyses zu Aaron eleezar vn Ithamar
sein sün Eür haupt solt je nit entplossen
noch eür gwannt solt je zerschneyden
daz je villeicht nitt sterbtt vnd über
all schar gee vnd eür prüder wannt
mein vnd als hauß ysrl prünst dye
gott erweckht hatt vnd je sollt nit
auß gen dye thür des Tabernackells
oder je verderbt wann fürbar das öll
der heyligenn salbung ist auff euch sy
tetten alle ding nach dem gepott moysi
vnd der herr sprach zwem Vn alles
daz mag trunckhen machen solt je nit
trinckhenn du vnd dein sün wann je
ein gett den tabernackl der zeuchknuß
daz je nitt sterbtt wann er ist ein ewig
gepött vn eür geschlächtt daz je habtt
dye kunst zu schawenn zwischenn dem
heiligenn vnd dem weltlichenn zwischn
dem vermaylichtenn vnd rayn vnd
je solt lernen dye kind ysrl all mein gesetz
vnd gepott dye zu yn der herr geredt
hatt durch dye hannt moysi Beredt
hatt moyses zu Aaron eleezar vnd
Ithamar sein sün dye verlybenn warn
Nempt daz opffer daz v̉ lybenn ist von
der opfferung des herrenn vnd esst
daz an hefell pey dem altar wann er
ist heylig der heyligenn vnd esst an
eyner heylygenn statt daz dir geben
ist vnd dein sün von dem opffer des
herrenn als mir gepötenn ist Vn das
prüstlein auch daz geopffertt ist vnd
dye schulter dye geschaiden ist dye

ezzett an der heyligiſtenn ſtatt du vnd
dein ſün vnd dein tochter mit dir wan
dir vnd dein kyndern ſeynnß gelegtt
zu eyner haylſamenn koſtenn von den
kyndn yſrl darumb daz dye prüſt vnnd
dye ſchulter werdenn v̉prennt auff dem
altar auffgehabtt haben pey dem herren
vnd ſy gehörnn tzu dir vnd tzu dem ſün
mit ewiger geſatz alß gepotenn hett der
herr da tzwyſchenn da moyſes ſuchtt den
pock der geopffertt was den vandt er
v̉prannt da tzürnt er wider Eleazar
vnd ythamar dye ſün Aaron dye wor be
ſtannden warnn ſprach Er warumb hab
wir mitt geezzenn daz opffer an eyner
heyligen ſtatt vmb dye ſündt wann ez
yſt heylig der heyligenn vnd ſo iſt auch
gebenn daz ir tragt dye poßhaitt d' menig
vnd pitt für ſy in angeſichtt des herren
Sunderbar ſo von yrem plüt nitt tragn
ſey ein dye heylighaitt vnd ir ſollt ſy ge
ezzenn haben yn dem heyligthauß alß
mir gepoten iſt vnnd aaron antwurtt
geopffertt iſt heütt ein opffer vmb ſündt
vnd ein opffer pey dem herrenn Aber
mir iſt widerfarnn daz du ſiechſt Wye
mocht ich ſy geezzenn oder wollgeualle
gott yn ſeyner opfferung vnd mit wam
warm gemüt da daz hortt moyſes da
name er genügthuung Daz xj Cap

Vnd der herr hatt geredt zu
moyſi vnnd Aaronn vnd
ſprach Sagt den kynden
yſrl pehalt alle ding dye
ich euch geſchriben hab daz ich ſey eür
gott daz ſind dye tier dye ir ezzenn ſolt
von allen lebendenn der Erd Als daz
hatt ein geſpaltenn klöe vnd in teucht
yn tiern daz ezt Aber was yn deucht
vnd hatt klöen vnd taillt ſy nitt als daz
Camell vnd dye anndern ſolt ir nitt
ezzenn vnd vnter dye vnrainen ſolt
ir ez ſchätzenn der Cyrogrill der wyn
deuchtt vnd ſpalt ſein klöe nitt der iſt
vnrainn Auch der has der auch in
deuchtt aber er ſpalt ſein klöe nit vnd
ein ſaw wye woll ſy ir klöe ſpalt doch
yn deucht ſy nitt von der fleyſch ſollt ir
nit ezzenn noch yr todtleib ſollt ir an
Rüren wann ſy ſind auch vnrainn
daz ſind auch dye yn dem wazzer ge
porn werdenn vnd tzymlich ſind zu
ezzenn alles daz hatt federlein oder ſchuppn
yn dem mer vnd yn den wazzernn vnd
püchen ſolt ir ezzenn was aber vederlein
vnd ſchuppen nitt hatt von den dye in
waſſer pewegtt werdenn vnd leben
daz ſol euch vnd menſchlich vnrain
ir fleyſch ſollt ir nitt ezzenn vnd yr todt
lich nam ſolt ir v̉meydenn alle dye nit
haben federlein vnd ſchuppen yn dem
wazzer dye werdenn v̉mailigtt Daz
ſind dye ir von den vögeln nitt eſſenn
ſullt vnd ſy ſind auch tzu vermeydn
den Adler vnd Greyffen vnd falcken
Geyrn vnd Arnn nach iren geſchlächt
vnd alles daz krayſch geſchlächt iſt von
ſeyner gleichnuß Ein ſtrauß Ein nacht
eulen vnd ein mereuch vnd ein habich
nach ſeyn geſchlächtt Ein hün vnd ein
taucher vnd ein ſtarch vnd ein ſwann
vnd ein horgant den pellican vnd wr
raygl' Ein ſchirlein vnd golianud' nach
ſeyn geſchlächtt Ein wydhopffenn vnd
ein fledermauß vnd alles was gefügl
daz auff iiij füzzenn gett daz wirtt
euch vnmenſchlich was aber gee auf
iiij füzzen vnd hab dye hindernn füß
lennger dann dye vödernn durch dye
ez ſpring auff der erd daz ſollt ir ezzen
yegliches nach ſeyn geſchlächtt was
aber von gefügl hatt allayn iiij füß
daz wirt euch tzu v̉meyden vnd wer
ir todleichnam anrürtt der wirt ver
mailigtt vnd er peleibtt vnrainn pyß
zu veſper vnd wirt ez notdorfft daz er
der dingß ettwaz trag Er waſch ſein klaid
vnd ſey vnrainn pyz tzu nidergannch
der ſunnen Ein yeglichs tier daz kloen
hatt vnd ſy nitt ſpalt vnd nitt in deucht
daz wirtt vnrain vnd was daz pe
rürtt daz wirt verſmeckt oder v̉vnrainet
was auff den henden gee von allenn
tiernn dye da iiij gefüßt gennd daz
wirt vnrain wer an rürtt ſein totenn
leichnam der wirt v̉mailigtt pyz tzu
veſper vnd wer tragt dye totenn leichnam
der waſch ſein klaid vnd ver leib vnrain.

welicher fiſch vnd vogl man eſſen
oder nit eſſen ſolt vnd welicher [illegible]
oder nit [illegible] ſeint zu eſſen

Leuiticus

waz opffer ain geperichtz weib vir ainen sun und waz vir ain dochter bain sol und wie lang die zeit der rainigung ist

pyzz tzu vesper wann alle dyse sind auch vnrayn vnd dye solt schätzen vnter dye vermailigten von den dye auff der erdn gennd Ein wysl mauss vnd kokodryll ein yetzlichs nach seym geschlächtt daz stett tzen den Camalyon ein maulwerffn ein elldex ein schern alle dye sind vnrayn vnd welcher sie rüre ir toten aynnß d' wirt vnrayn pyß tzu der vesper vnd auff waz der toten aynnß felt d' wirt v'mailigtt ez sey ein hultzen vaß oder klaid ez sein heutt oder rauchklaid Vnd yn allerlay noit sey dye tünich man od' werden getüncht yn wazzer vnd sy sind vermailigt pyz tzu vesper vnd also darnach werdenn sy geraynnt Vnd am ir dem vaß da der ainß eyn vall daz wirt vermailigt vnd darvmb yst ez tzu prechenn ein yetzliche speyß dye ir essendt wirt wasser dar auff gegossenn so wirt ez vnraynn vnd als fliessendt daz getrunkche wirt von allem gefaß daz wirtt vnraynn vnd waz von den toten dar auff vall von yn daz wirt vnrayn Ez sind pack ofen oder kachellpfannd dye werdenn tzu prechenn vnd vnraynn Aber dye prünn vnd tisternn vnd all samblung d' wazzer dye werdenn rayn wer ir toten aynß rürtt der wirt vermailigt · Ob ez felt auff ein satt ez wirt vnraynt ez nitt Ist aber daz yemant dye satt mit wazzer pegeüßtt vnd darnach darauff vall als pald wirtz vermayligtt Ob ein tier stirbt daz euch tzympt tzu ezzen vnd wer sein leichnam an rürtt d' wirt vnrayn pyz tzu vesper wer von yzt oder von tregtt der wirtt vnrayn pyß zu vesper vnd wasch sein klaid · Alle daz kreucht auff der erd daz ist euch vnmenschlich vnd werd von euch nit genomen yn speyß waz auff der prust mit iiij fussen gett vnd vil füz hatt daz auff der erd kreucht daz sey euch schaussam Ir sollt nitt vermayligenn ewr sell noch berürtt kaynerlay der dy vnrayn sind daz ir nitt vnrayn seytt Ich pin der herr ewr gott Ir solt heylig sein wann ich pin heylig nitt vermayligt ewr sell yn allem kriechenden daz gett auff der erd Ich pin der herre der euch hatt außgefürtt von der erd Egypti daz ich ewr gott wär Ir sullt heylich wesen wann ich pin heylig daz ist daz gesatz der tier vnd der vögl vnd eyner yetzlichen lebenden sell dye pewegtt wirt yn den wazzern vnd kreucht auff der erd daz ir wist vnterschaid der raynen vnd vnraynenn vnd daz ir wist waz ir essen solt vnd v'smähen sullt · Daz xij · cap ·

Got redt hatt d' her tzu moyß sprechendt sprich tzu den kindern ysrl vnd sag yn Eyn weib wann sy den samen enphacht vnd gepir ein knabn dye wirt vnrayn · vij · tag nach dem tag der schaiden der menstrua · vnd an dem viij tag soll daz kyndlein werden peschnytten vnd sy verleyb xxxiij · tag yn dem plütt ir raynnung Eyn yetzlichs heyligs soll nitt an rüren noch ein gen daz heyligthauß als lanng pyß erfullt werden dye tag ir raynnigung Ist aber daz sy ein maydlein gepyr so werleybtt sy vnrayn · ij · wochenn nach dem sitte der fluß der menstrua vnd lxvj · tag peleyb sy yn dem plütt ir raynung vnd wan erfullt werdenn dye tag ir raynung Ez sey vmb ein sun oder dochter sy trag ein raynß lamp tzu opffer vnd eynn junge eyner tauben oder turteltauben für dye sündt tzu der thür der tabernackls der tzeuchnuß vnd gebe dem priester d' opffer ez vor dem herrenn vnd er pitt für sy vnd also wirt sy geraynt von den flüßen yrs plutz daz ist daz gesetz d' dye da gepert ein knaben vnd ein diern Ist daz sye hannt nit vindt vnd daz sy nitt v'mug tzu opffernn ein lamp so nem ij · turteltauben oder ij · jung der tauben daz ain tzu opffern vnd daz ander vmb sündt vnd der priester pitt für sy vnd also wirtt sy geraynnigt Daz xiij cap ·

Der herr hatt geredt tzu moyß vnd aaron sprechenndt Ein mensch yn des fleisch werd auffgangen ein fremde varb oder ein bühell oder als der aynnß

von vnrainkait der aussetzigen menschen und wie man sie erkennet und wie sy sich sollen halten und von dem aussatz der klaider

daz da ſcheynt daz iſt ein plag der auſſetzi
kait der werd gefürt zu Aaron dem prieſt'
oder zu yetlichem eynem ſeyner ſün vnd
wann der ſiecht dye auſſetzikait an
ſeyner heutt vnd dye har v'wandelt
yn weyß varb vnd ſy dye geſtallt der
auſſetzikait waichenn der heutt vnnd
dem Anderm fleyſch Es iſt auſſetzikait
vnd zu ſeynem wollgevallem ſoll er
werdem geſchaidem Iſt aber ein ſchey
der glaſt an der heutt vnd nitt waich'
dem Ander fleyſch vnd dye harnn der
Erſtenn varb ym ſoll verſchließenn der
prieſter vij tag vnd merckh an dem vij
Vnd iſt daz dye auſſetzikait fürpaz nitt
gewachſſenn iſt noch gegangenn ſey
an der heutt dye vodernn endt Aber be
ſchließ er yn vij ander tag Vnd am
dem vij tag werd er beſchaut ob dye
auſſetzikait dünkler ſey Vn nit gewach
ſenn ſey an der heutt ſo ſoll er ym rayn
wann es iſt geraynnt oder rauden vnd
der menſch waſch ſein klaid vn wirt rayn
Vnd iſt daz er nach dem vnd er geſehen
iſt von dem prieſter vnd wyder geben
der raynnikait dye auſſetzikait aber
wachs Er ſoll gefürt werdem zu im
vn ſoll werdem verdampt der vnrayn
nikait Iſt daz ein plag der auſſetzikait
wirt an dem menſchenn Er ſoll gefürt
werden zu dem prieſter vnd er ſoll yn ge
ſehenn vnd wann ein weyße varb iſt
an ſeyner heutt vnd er verwandelt hat
ſein anngeſicht der har vnd daz fleyſch
erſchein lebenndt ſo wirt gezaught dye
elltiſt auſſetzikait yngeuelzt der heutt
vn alſo verdampt yn der prieſter vnd
nitt verſchließ yn wann er iſt durch
ſichtiger vnraynnikait Iſt aber daz ſy
laufß plüit vn wirt ein vmblauffennde
auſſetzigkait an der heutt Vn bedeckht
bald daz fleyſch als von dem haupt pyz
zu den füſſenn waz geuall vnter dem
Angeſicht der augenn der prieſter merckh
ym vnd er tayl ymm gehalten ſein vo
der raynniſtenn auſſetzikait darumb
daz alle fleyſch yn ein ſchein bekert Iſt
vn darumb wirt er ein rayn' menſch
wann aber yn im ein lebentig fleyſch
erſcheyn dann werd er mit der prieſters
vrtaill vermailigt vnd werdem geſchäzt
vnter dye vnraynn wann ſo daz lebentig
fleyſch mit auſſetzikait beſprenngtt wirt
ſo iſt es vnrayn Iſt aber daz Ander varb
gekertt wirt yn ein weyßvarb vnd be
deckh den menſchen gar yn ſoll merckhe
der prieſter vnd yn vrtaylen vnraynn
Aber daz fleyſch vnd dye hautt daz in eyn
geſchwer gewachſſenn iſt vnd geheillt
vnd noch erſchein da eyn maſn ein weyße
oder Röttlott gefürtt werd der menſch
zu dem prieſter vnd wann der ſiecht dye
ſtatt der auſſetzikait waicher dann daz
Annd' fleyſch vnd dye har verkertt yn
gleyſſennug er ſoll yn vermayligenn wann
dye plag der auſſetzigkait iſt auffgangn
am geſchwer Vnd aber daz har der beſten
varb vnd dye maſn dunkl Vnd dem
nächſtenn fleyſch Iſt ſy nit waicher er v'
ſchließ yn vij tag Vn iſt daz ez gewachſſn
iſt ſo ſoll er yn zu vrtaylen der auſſetzi
kait Iſt aber daz ez beſtett yn ſeyner ſtatt
ſo iſt es ein maſn eynnß geſchwers vn der
menſch wirt rayn Eyn leib den daz
feivr v'prennt vnd werd ein maß vnnd
hayll vnd peleyb ein weyß oder Röte
maß yn ſoll beſchawenn der prieſter vn
iſt es verkertt yn weyß vnd dye ſtatt iſt
dem Anndernn fleyſch waicher Er ſoll
yn verdammen Wann dye ſtatt der auſ
ſetzigkait iſt aus gangenn vnd ge
wachſſenn yn der maz vnd iſt dye varb
der har nitt verwandelt Vnd dye plag
nitt waicher dem Anndernn fleyſch vn
dye ſelb geſtalt der auſſetzikait iſt v'porge
Er ſoll yn verſchließen vij tag Vnd an
dem vij tag ſoll er beſchaut werdenn
Iſt an der hautt gewachſſen dye auſſetzig
kaitt er ſoll yn vervnraynen Iſt aber daz
dye maß an ir ſtatt ſtill ſtett vnd nitt gnüg
lautter iſt Es iſt ein plag des prannts vn
darumb ſoll er geraynnt werdem wan
es iſt ein maz der prannts Ein man oder
ein weib an der haupt oder part wachs
dye auſſetzigkait ſy ſcholl beſchawen der
prieſter vnd iſt dye ſelb ſtatt waicher dan
daz Annd' fleyſch vn daz har valb vnnd
Subtiler dann gewonn Iſt Er ſoll ſye v'

mayligem wann er ist dye aussetzigkait der haupts vnd parts Ist aber daz er sech dye statt der masn dem anndern fleysch geleich vnd daz har swartz Er soll yn verschliessenn vij tag vnd an dem vij tag soll er beschawt werdenn Ist daz dye masn mit gewachssenn ist vnd daz har ist seyner varb vnd dye statt der plag dem anderm leib gleich d' mensch scholl beschornn werdenn an dye statt der flecken vn werd wider v'schlosse vij Annder tag Ist daz an dem vij tag gesehenn ist dye mas stennd an yr statt vn nitt weyter dem anderm fleysch Er soll yn rain vnd gewaschenn sein klayder wirt er raynn Ist aber daz nach der raynung ander warb wachs ein masn an der hautt Er soll hin für nu vorschenn ob daz har sey yn valb verwanndelt wann er ist offennlich vnrayn ob er bestett dye mas vnd daz dye här swartz peleybenn Er bekenn den meschen sein worden gesundt vn trostlich v'kündt er yn rain Ein man oder weib yn der hautt ein schein kundt werd sy scholl beschawenn Ist daz er bevynnd ein tunckl weyss schein an seyner heutt Er wyss daz nit ist aussetzigkait sünd' ein mas eyner schewnder varb vnd den menschenn rayn ein man von des haupt dye har reysenn der ist kall vn rayn vnd ist daz von der stirn dye har vallenn Er ist affter kall vnd raynn Ist aber daz yn der Affter kall vn kall auff gee ein weysse oder rote mass vnd der priester sech daz er soll ynn verdamme er ist an zweyffl dye aussetzigkait vn er werd geschayden nach der wilkür der priesters Er soll haben sein klaydt v'masst oder geraubett daz haupt ploss den mundt mit aym tüch verdecktt Er soll sy berüffenn vnrayn vnd vnsawber zu allerzeit als lanng er aussetzig vnnd vnraynn ist Er soll wonn allay ausserthalb der plitz Ein wüllen klaid oder ein leynenns daz dye aussetzigkait hab bedecktt oder bedeckhung oder eyvell oder waz von velen gemacht ist Ist daz dye vnrayn mas weyss od' rött ist Es wirt geschätzt aussetzigkait vnd soll gezaigtt werdenn dem priester der solls beschawenn vnd verschliessen vij tag vn an dem vij tag besech er es aber vnd wirt ers haben gewachssenn so ist es peliben aussetzigkait Er soll verurtailn vnrayn daz klaid vn als darynn es funden wirtt vnd darumb sols v'prennt werdenn mitt flam vn siehtt er daz nitt gewachssenn Ist Er soll es nemen vnd waschenn daz darynn dye aussetzigkait was vnd verschliess yn vij Annd' tag vn so er sein antlitz als e nitt verkertt siechtt noch dye aussetzigkait gewachsse Er solls vrtailn vnrayn vnd v'prennen mitt fewr darumb daz ein gossenn ist an daz oberst des klaids dye gannz aussetzikaitt Ist aber dye statt der aussetzigkaitt tunckl nach dem vnd daz klaid ist gewaschenn Er verreyss es vn tails von eynannder vnd ist daz für paz erscheyn an den stetenn dye vor nitt vnrayn wern es ist ein fliegennidt vnd vmb schwayffet aussetzigkaitt Es soll verprennt werdn mit fewr Ist aber daz so auff hör er wasch daz da rain war zum Anndernn mall so werdens rain daz ist dye gesatz der aussetzigkait des leynen vnd wüllenn klaids der hüll vnd verdeckhung vnd alls hausgeschirrs wye sy süllenn werdenn geraynitt

Daz xiiij capitl

Geredt hatt der herr zu moysi sprechennd daz ist der sytt der aussetzigkait wann er zu raini ist Er werd gefüertt für den priester der gee auss vo den purgen wann er bevynnt dye aussetzigkaitt sein geraynitt Er gepiett im der geraynitt wirtt daz er opffer für sy ij sperle lebendig dye zymlich sein zu essenn vnd ein Cedryn holtz rotte vnd ysop am der sperlenn ayns er geopffertt werdn yn aym laymen geuäss auff lebenndem wassernn vnd den Anndern lebenndig soll er tunckhen mit dem cedryn holtz rotten vn ysop yn des pluts des geopfferten sperlin damit besprenng er den der zu rain ist vij mall daz er mit rechtt werd geraynitt vn lass den lebenntigen

waz opfers sich gepüret vür den menschen der von dem aussatz geraynigt wardt sparim daz er yn daz veld flieg vn wan der mensch gewascht sein klaid so peschiert er all sein har des leibs vnd werd gewaschem mit wasser vnd gerainit Gee er yn die purg doch also daz er peleyb ausser seiner wonung vij tag vn an dem vij tag schier er die har seins haupts den part vnd augpraw vnd die har des gannczen leibs vn wasch aber die klaid vnd den leib Am viij tag nem er zway vnuermailigte lamp vnd ein vnuermailigts schaff vnd iij zehentten taill von semeln zu opffer die mit öll gesprenngt sey vn sunder ein vj taill ölls vnd wann der priester der die menschen rainit yn stellt vnd alles daz vnter die thur des tabernackells der zeuckhnuss pey dem herrem nem er daz lamp vnd opffer es fur die mysstatt vnd daz vj tail ölls daz alls geopffertt da soll er opffern daz lamp do gewon sind die hostio vmb sundt zu opffernn vnd daz opffer ist an einer heyligem statt gleich alls von der sundt Also von der mistatt gehört daz opffer wann es ist heylig der heyligem vnd der priester nem von dem plutt des opffers daz geopffertt ist vmb mysstatt vnd legs auff daz lerzt seins rechttem örlappleyns des der gerainit wirtt vnd auff die dawm der rechtten hannt vnd fuss vnd von dem öll des vj tails lass er ym sein tenckhe hannt vnd dunckh den rechtten vinng dar ein vnd sprenng wider den herren vij mall vnd waz des vbrigem sey yn der tenncken hannt daz giess er auff daz rechtt örlepplem des der gerainit wirt vnd auff die dawm seiner rechtten hannt vn fuss vnd auff daz plutt daz vmb mysstatt ist ausgossenn vn auff sein haupt vnd er pitt fur ym pey dem herrem vn mach ein opffer vmb sundt dann so opffer er daz hostia vnd legs auff den Altar mit sein libamina vnd der mensch wirt ordemlich gerainit vnd ist er Arm daz sein hannt nitt gehaben mag die geschribem sind ein nem vmb die mysstatt ein lamp zu der opfferung daz der priester fur ym pitt vn ein vj taill ölls vnd ij turttlltaubenn oder zwo jung der taubenn der sey ain vmb sundt vn die annder zu opffer vn er opffer sy am viij tag seiner rainigung dem priester zu der thur des tabernackels der zeuckhnuss pey dem herrem der enphächt daz lamp vmb mysstatt vnd daz vj taill ölls hebt er mit ain auff vn geopffertt dem lamp legtt er von seinem plutt auff daz lerzt seins rechttem örleins des der gerainit wirt vn auff die dawm seiner rechttem hennd vnnd fuss vnd ein taill ölls lass er yn seynn lenckhe hannt dar ein tunckh er den vinger der rechttem hantt vn spreng vij mall wider den herrem vn perur daz lerzt des rechttem örns des der gerainitt wirtt vnd die dawm der hantt vn fuss der rechttem an der statt des pluts daz ausgossenn ist vmb mysstatt vn daz Annder taill des ölls daz ist yn seiner tencken hannt daz lass er auff daz haupt des gerainittm daz er fur yn pitt den herrem vnd die turttltauben oder taubenn opffer er aynn vmb sundt vn daz Annder zu opffer mit seyn libamenten daz ist die gesatz der aussezigem der nitt alle ding mag gehabe yn seiner rainung Geredt hatt der herr zu moysi vnd Aaron sprechennd wann ir werttem geen die Erd chanaann die ich euch gebenn wird zu pesitzung Ist daz ein plag der aussezigkait ist yn den heyssernn der der daz hauss ist Gee vn verkunde dem priester vnd sprech mich dunckt sein yn meynem hauss gleichsam ein plag der aussezigkait vnd er gepeutt daz alle ding vor werdem ausgetragen vor dem hauss ee er ein gett vnd schaw ob es aussezigkait sey daz nitt alle ding die ym hauss sind vnrain werdem vnd er gee ein darnach daz er beschaw die aussezigkait des hauss vnd wann er sech an den wenndn des hauss flecch mit plaich oder rött vnngestalt vnd nider der anndernn wenndt er gee aus die thur des hauss vnd zehanntt verschliess er es vij tag vnd er gee hyn wider am vij tag vnd merckh er es sichtt

von dem fluss der männschlichen sam
en vnd von gewonlicher kranck
hait vnd flysstan der frauen vnd
von der zeit irer rainigung

er dann dye play gewachssenn haben
Er hayss auss reuttenn dye stain vnd den
dye ausseczigkaitt ist vnd er werff sy
auss der statt an ayn vnrayn statt vnd
hayss annd' stayn legen für dye dy hin
thann sind vnd mit aym andern laym
das hauss klayben Ist aber das nach vn
dye stain sind auss gereutt vnd dye ayth
ist danne tragn Vnd annd' erd dar ge
schutt Vnd wann der priester hin wid'
thum vnd sech dye ausseczigkaitt hyn
wider chomen sein vnd dye werd ge
schreitt mit flecchenn so ist es ein peleib
lich ausseczigkaitt vnd ein vnrayn hauss
das sullens pald precchenn Vnd sein stain
vnd holcz werffenn auss der statt an eyn
vnrayn statt Wer vnd das hauss gen
wanns geschlossenn ist der ist vnrayn
pyss zu vesper vnd wer dar inn schlaff
oder ettwas ess der wasch sein klaid
vnd wann der priester ein gennd nitt
siehtt dye play gewachssenn habenn
nach dem vnd es zu lesczenn bestricht
ist Er wirt rain mit wider gebung d'
gesunthaitt vnd vm sein raynigung ne
er ij sparn ein cedreyn holcz cotten vnd
ysop vnd opffertt dye ain sperchenn vn
eym erdenn vass auff eym lebentigenn
wasser Er nem das Cedryn holcz cotte
vnd ysop vnd dye lebentigen sperchen
vnd er dunchs alle yn das plutt des ge
opffertenn sparn vnd yn den lebenden
wassernn vnd pesprenng das hauss vij
mall vnd er raynigt sy yn dem plutt des
sparns vn dem lebentigen wasser vnd
mit dem lebentigen sparnn vnd mit Ce
dreinen holcz ysop vnd cotto der tuchs
vnd wann er latt dye sperchenn fliege
frey yn das veld so pitt er für ynn vnd
von rechtt wirt er geraynnt Das ist
das gesetz aller ausseczigkaitt vnd d' play
der vnraynikaitt der klaid vnd der
hewser der masn vnd auffgenge spreck
leyn vnd der leuchtendenn masn vnd
der fremden gestallty der varb v'wan
delt das man müg wissenn zu welch
zeitt ayniss rayn oder vnraynn sey

Das fünffzehentt capitl Leuitici Ite

Geredt hatt der herr zu
moysi vn aaronn sprechendt
sagt den kynden Isrl' vnd
sprechtt zu ynn Ein man
der leydt den fluss des plutz der wirtt
vnrayn dann wirt zu ym geurtaillt
das er dem laster vnterlig wann es zu
allen augenplikchen ist angehangen sey
nem leib vnd gewachssenn sey der vnray
hiymer das ist dünst eins pettlichn pett
das auff er schlafft das ist vnraynn vn
wo er siczt Ist das yemantt der menschen
an rürr sein pett Er wirtt waschen sey
klaid vnd er gewaschen mit wasser wirt
vnrayn pyss zu vesper Ist das er siczt da
er gesessenn ist er soll waschenn seyne
klaid vnd wirt vnrayn pyss zu vesper
Wer gerürtt sein leib der wasch seyne
klaid vnd er werd gewaschenn mit
wasser vnd sey vnrayn pyss zu abentt
Ist das ein solich mensch sein spaichellin
wirfft auff ayn der rain ist Er wasch
sein klaydt vnd er gewaschenn werd
mit wasser werd vnrayn pyss zu vesp
Eyn decklach darauff er sicz das ist vnray
vnd ein yetslicher der ettwas perürtt das
vnter im ist der den fluss des plutz hatt
das wirt v'mailigtt pyss zu vesp welch'
trag ettwas der ding der wasch seyne
klayder vnd er gewaschen mit wasser
wirt vnrayn pyss zu vesper Ein yetz
licher der ayn perürtt der ein solicher ist
vnd dye hennd nit vor gewaschenn he
wasch sein klaid vnd er gewaschen mit
wasser wirt vnrayn pyss zu vesper
Ein erden geuäss das er perürr das soll zer
prochenn werdenn Aber ein hulczein
geuäss soll gewaschenn werdn mit wass'
Ist das er gesundt wirt der ein solich ley
den gehabtt hatt er zell vij tag nach seyn
raynnüg vnd er gewaschenn seynem
klaidernn vnd den gannczen leib gewaschn
yn lebentigem wasser wirt er rayn vnd
an dem viij tag nem er ij turtltaubn
oder ij jung taubenn vnd thum für das
angesichtt des herrenn für dye thür des
tabernackels der zeuckhnuss vnd er gab sy
dem priester der opffer am vmb sundt
das annd' zu eym opffer vnd pitt für

wie der priester nit alwegen jn die heylikait ein gen vnd wie er fur die sundt opfern sole

vn pey dem herrenn so wirt er geraynit
von dem fluss seins samens ¶ Ein man von
dem auss gee der sam der vermyschung od'
vnkeusch der wasch mit wasser allenn
sein leib vn wirt vnrayn pyß zu vesper
das klaid vnd vell dye er gehabt hatt dy
wasch er mit wasser vnd er wirt vnray
pyß zu vesper ¶ Ein weib mit der er ver
mischt oder geschlafft dye werd gewaschen
mit wasser vn wirt vnrayn pyß zu
abent ¶ Ein weib dye mit wider komen
de monadt leydt des fluss der menstrua
vij tag werdz geschaydenn ¶ Ein yezlich
der sy an rürt der werd gewaschenn
vnd wirt vnrayn pyß zu abent daz auff
er geschlaffenn hatt oder sitzt an den ta
gen yrer schaydung wirt er vermay
ligt ¶ Wer rüre sein pett der wasch seyn
klayder vnd er gewaschen mit wass'
wirt vnrayn pyß zu vesper ¶ Ein yezlich
vass daz auff sy sitzt vnd wer daz an rürt
der wasch sein klaid vnd er gewaschen
mit wasser wirt vermayligt pyß zu
vesper ¶ Ist daz mit ir sich verzymayn ein
man der wirt vnrayn vij tag mit ey
nem weyb zu zeit der fluss ir menstrua
¶ Vnd alle gepett dar jnn er schlafft daz
wirt vermayligt ¶ Ein weyb dye leydt
den fluss des plütz vil tag nit zu zeitt
der fluss der frawenn rechtt oder dye
nach der menstrua nit auff hört zu
fliessenn daz plütt als lang sy vnligt
dysem leydenn wirt sy vnrayn als wann
es zu zeitt der menstrua ¶ Ein yezlich pett
daz auff sy schlafft vn ein vass daz auff
sy sitzt daz wirtt vermayligt wer sy
anrür der wasch sein klaid ¶ Vnd er ge
waschenn mit wasser wirt vnraynn
pyß zu vesper ¶ Ist daz plütt bestee vnd
auff hör zu fliessenn so zell sy vij · tag ir
raynigung vn an dem viij · tag opffer
sy für sich ij · Turtltaubenn oder ij · Jung
taubenn dem priester zu der thür des ta
bernackels der zeucknuss der thü eyns
vmb sündt vnd daz ander zu opffer vn
er pitt für sy pej dem herrenn vnd für
den fluss ir vnraynikait ¶ Ir solt darvb
leren dye kynnd isrl daz sy sich hüttenn
von yren vnraynikaytenn daz sy nitt
sterbenn vn yren vnflatenn so sy vermay
ligen den ¶ Tabernackl der vnter yn ist
daz ist sein gesatz der levit den fluss des
samens vnd der werd vermayligt mit
dem v'mischenn daz ist pey ligenn ¶ Vnd
dye geschaydenn wirtt zu der zeitt d'
menstrua oder dye allzeitt fleüss mit
plütt vnd der mit ir schlafft

Das xvj

GEredt hatt der zu
moysen nach dem tod der
ij · sün aaronn da sy opffer
tenn daz fremd feür vnd
getött wurdenn vnd gepott ym spre
chendt Red zu aaron deynem prüder daz
er nitt zu aller zeitt ein gee · daz heilig
hauss daz ist zwischenn dem vmbhang
pey dem ¶ Gnadtisch da mit verdeckht
wirt dye ¶ Arch daz er nit sterb wann ich
wird erschen yn eym wulcken auff
dem ¶ Grattl es sey dann daz er das vor
gethann hab ¶ Ein kalp opffer er vmb
sündt vnd ein wider zu opffer er werd
beklaydt mit eym leynen rock vnd mit
leynenn tüchernn verdeckht er sein scham
¶ Er werd begürtt mit eyner leynen schnür
Ein leynen hauben setz er auff sein haupt
¶ Für war dise klaid sind heylig wann er
gewaschenn werd so klaid sich da mit
vnd er nem von aller menig der kynd isrl'
ij · pockh ¶ vmb dye sündt vn ein wider
zu opffer vnd wann er opffer daz kalp so
pitter für sich vnd sein hauss · ij · pockh
thü er stenn pey dem herrenn an d' thür
des tabernackels der zeuckhnuss ¶ vn lassen
auff paid daz loss · aynss dem herrenn
daz ander dem kamelpockh wes loss d'
herr peyert der werd geopffert vmb
sündt welliches aber zu eym kamelpockh
den stell man pey dem herrenn lebentig
daz er auss giess gepett über jm ¶ Vnd lass
yn auss yn dye wüst vnd wann er daz
ordennlich v'pracht hab so opffer er daz
kalp vmb dye sündt ¶ Vnd pitt für sich vnd
für sein hauss vnd nem ein rauchuas
daz er füll von den koln des altars ¶ Vnd
schaff mit der hannt daz gemacht thy
miama zu eym rauch opffer für den vmb
hanckh ¶ Gee er yn dye heyligenn ¶ Vnd
daz er auff daz für den wollgeschmackh

daz ſein rauch vn dünſt bedeckh den oracll
daz iſt auff der zeuckhnüß vnd ſo ſterbtt
er nitt vnd er nem von dem plütt des kalbs·
vnd ſpreng vij mall wider dye gnad
taffelln gen orientt vnd wann er ge
metzelt den pockh des volckhs für dye ſündt
er ynn trag von ſeynem plutt vn wen
dig den vmbhankh alls ge poten iſt von
dem plütt des kalbs daz er peſprengh allum
daz oracll vnd rayn daz heylig hauß
von vnraynnikaytt der kynnd iſrabel
vn von yrem vbll vnd allenn ſündenn
nach dem ſitten thü er vn dem taber
nackll der zeuckhnüß der geueſt iſt vntt'
yn yn mittlung der loſſ· yr wonung
kain menſch ſey yn dem tabernackell
wann der biſchoff ein gee· daz heilig
hauß das er pitt für ſich vnd für ſeyn
hauß vnd vmb dye gannzen ſchar d'
kynnder iſrl als lanng pys er aus gee
den tabernackl wann er aber auß gee
zu dem Altar der da iſt pey dem herren
da pitt er für ſich vn nem daz plütt des
kalbs· vn pockhs· vnd gieß auff ſein horn
ſcheybumb vnd peſprennyß mit dem
vinger· vij· mall vn raynnß vn machs
heilig von der vnraynnikaitt d' kynnd
iſrl vnd wann er rayn daz heylighaus
den tabernackl vnd den Altar dann opff
er den lebenntigenn pockh vnd leg payd
hennt auff ſein haupt verjech er aller
porßhaitt der kynnd iſrl vnd all myſſtatt
von ir ſündt dye yn wondt er ſeym haupt
vnd ſennt yn durch ein perautte menſche
yn dye wüſt vnnd wann der pockh trag
alle yr porßhaitt yn ein wüſt erd vnd ge
laſſenn wiert yn dye wüſt ſo gee wid'
yn Aaron yn den tabernackll der zeuckh
nüß vnd leg von ym dye klaidt da mit
er war angethann da er eyn gyng yn
daz heylighauß vn laß da waſch er ſein
leib an eyner heylligenn ſtatt vn werd an
gethann ſeyner klaid vn wann er auß gee
vnd opffer ſein hoſty vnd des volckhs ſo
pitt er als vmb ſich vnd vmb ſein volckh
vn dye vayſt dye geopffertt iſt vmb dye
ſündt dy opffer er auff den altar vnd
der den rannelpockh hatt auß gefurtt der
waſch ſein klaid vnd ſeynen leyb mit waſſ'
vn gee allſo yn dye pürg· Aber das kalb
vnd der pockh dye vmb ſündt wärn ge
opffertt vnd der plütt getragenn iſt yn
das heylig haus daz dye raynnigunge
wurd erfüllt dye tragen ſy auß der pür
genn vn prennenß mit feür ir vell vn
fleiſch auch den myſt vn welcher ſich v
prennt der waſch ſein klaydt vnd leyb
mit waſſer vn alſo gee yn dye purckh
vnd daz wirt auch ein ewigs geſetz ab
An dem vij· monadt des x· tags des mo
nadts ſo keſtigt ewr ſell vnd thüt kaym
arbaitt· Ein ynnwonennder oder eyn fremd'
der pey euch wall an dem tag wirtt eyn
raynnigung vnd ein ſauberung ewr vo
allen euernn ſünden pey dem herrenn
werd geraynnt wann es iſt dye feyer der
rwe vnd ir werdt keſtigenn eür ſell mit
eyner ewigenn ordnung vnd der prieſt'
der raynnigt der geſalbt iſt vnd des hennt
angefanngenn habenn daz er gepraucht
der prieſterſchafft für ſein vater vn er
werd angethan eyner leynenn ſtoll vn
heyligenn klaydenn vn rain daz heylig
hauß den tabernackl der zeuckhnuß vnd
den Altar auch dye prieſter vnd daz gantz
volckh vnd daz wirt auch ein ewigs ge
ſätz daz ir pitt für dye kynndt iſrabell vn
vmb all ir ſündt ein mall im iar Er tett
als gepoten hett der herr moyſi· Das

xvij· capittl

Vnd geredt hatt
der herr moyſi ſprechenndt
ſag Aaron vnd ſein ſün
vn allenn kynden iſrabel
ſprechenndt zu ynn daz iſt dye red dye
gepotenn hatt der herr ſprechenndt Ein
yegklicher menſch von dem hauß iſrl
ob er ertött ein ochſenn oder ſchaff oder
ein gayß yn den purgen oder auſſerhalb
der purgenn vn nitt zu der thür des
herrenn ein hoſty der iſt ſchuldig des
plütz als er vergoſſen hatt daz plütt al
ſo verdirbtt er von mittlung ſeins volckhs
Darumb dem prieſter ſüllenn opffernn
dye kynndt iſrl ir hoſty dye ſy tötenn
ym acker daz ſy geheylight werdenn
dem herren vor der thür des tabernackls
der zeuckhnuß opffernn ſo dye fridliche
hoſty dem herrenn vnd der prieſter gieß

wie man nit tötten ſol dann
man gracht das vor für den tab
ernackl und von dem opfer des
plüts und daz man das plüt
des gibet ſich nit ineſſen ſol

ye plütt auff den Altar des herrem zu der thür der sulz der zeuckhnus vn opff dye vaist yn aim gesmackh der süzzigkhait dem herrem vnd yn kain maz süllen sy hin für opfferin ir hosty den teuffeln mit den sy gesündt habem daz wirt yn ein ewige gesatz vnd yrn nachkhume vnd zu yn sprich Ein mensch von den kynnden ysel vn den gestem dye walle pey euch welcher opffert ein hosty oder opffer zu der thür des tabernackells der zeuckhnus vnd sy nitt zu für daz sye geopffert werd dem herrem der verdirbit von seym volckh Ein yetzlicher mensch von dem hauß ysel vnd von den fremden der wall pey euch ysst er plütt ich wird ver uesten meyn anntzlitz wyder sein sell vnd wirt yn tzerstrewem von seym volckh wann dye sell des fleisch ist yn plütt vn ich hab euch gebem daz ir es auff meynen Altar raynnigt für ewr sell vnd sey ein plütt für dye raynnigung der sell Darumb hab ich gesagt den kynnden ysel Eyn yetzlich sell von euch dye es nitt plütt noch von den fremden dye pey euch wallem Ist daz er vach mit jayd oder waydenhait ein tier oder vogl dye tzymlich sind zu essem Er giess auß sein plütt vnd dertz mit erd wann dye sell eynns yetzlichen leybs ist yn dem plütt darumb ich gesagt hab den kynden ysel daz plütt als fleysch solt ir nitt essem wann dye sell des leibs ist ym plütt Wer daz ysst der verdirbt Ein sell dye ess von den totem oder geuangen von eym tier Er sey innwonndt oder ein gast Er wasch sein klaid vnd sich selb mit wasser Er wirt vnmayligt pyz zu vesper vnd mit den ordenung wirt er raynn vnd ist daz er nitt wasch sein klaid oder sein leyb so tregtt er sein poßhait

Das xviij. Capitell. etc

Geredt hatt der herr zu moysi sprechenndt Sag den kynden ysel vn sprich zu ynn Ich pin der herr ewr gott nach der gewonnhaitt d'erd Egypti dar inn ir gewonnt habt sullt ir nitt thün vnd nach den sytenn der gewonnhaitt des lanndes chanaam dar inn ich euch füren pin solt ir nitt wurckhenn noch yn yren gesetzen solt yr wanderm thütt mein vrtaill vnd meyn gepott behalt yn wandert dar ynn Ich der herr ewr gott behalt mey gesetz vnd vrtaill vnd dye thu der mensch lebenndt dar inn ich herr ewr gott Eyn yetzlicher mensch zu der nachsten seins plütz soll er nitt gen daz er offenn ir schand Ich der herr dye schanndt eurs vaters vnd schanndt deyner müter soltu nitt auffdeckhem Sy ist dein müter nitt entploß ir schanndt vn dye schandt des weibs deynes vaters nitt öffenm wan es ist dye schanndt deinß vaters dye schanndt deyner swester vom vater od' aus der müter dye da haym od' aussen geporm ist Solt nitt öffenn dye schanntt deinß sunß sün oder enickl auß deyner tochter nitt öffens wann es ist dein schantt dye schandt der der tochter deinß vaters weyb öffen nitt dye sye geporm hatt deym vater vnd deyner swester nit öffen dye schanndt der swester deyner müter nitt öffen wann sy ist daz fleisch deyner müter Dye schanntt deyns vetters soltu nitt öffenm noch zu gen sein weib wann sy ist dir zu gefügtt mit frewntschafft Dye scham deyner snür nitt öffenm wann es ist dye schanndt deinß sunß nitt entploß ir schanntt oder sündt vnd daz weyb seins pruders soll kayner nemen Dye scham deynß weybs vnd ir tochter soltu nitt öffenm dye tochter yes sunß vnd dy tochter ir tochter nitt nym noch öffenm ir vntatt wann sy sind ir fleisch vnd ein solche vermischung ist sündtlich Dye swester deyns weybs nym nit zu yr kebßhaitt noch öffenm ir schanndt wann sy noch lebit Zu dem weyb dye da leydt menstrua soltu nitt gen noch öffenm ir vnsauberkait mit dem weyb deinß nachstem soltu nitt schlaffenn noch ver vnraynnß mit der v'mischung des samß von deynem samen soltu nitt gebenn daz es geheyligt werd dem apt gott maloch noch vermaylig den nam

wie ir gott [illegible] gott dar[illegible] nit ir
sendt der vn keusch lebe[n] solten
da ir verfolern getan hetn

deyns gotz Ich pin der herr mit eym man
oder knabem soltu nitt v̄mischt werdn
wenpluchem pey ligem wann er ist vn
menschlich mit allem viech soltu vmmay
nem noch wird verflecht mit im Ein
weyb soll nit vnnterlygen eym viech noch
soll vm v̄mischt werdenn wann er ist
mysstatt noch werd v̄maylight allem
dysen damit ye sündt haben alle volk
dy ich aus werff vor ewern anngesicht
von den ist v̄vnraynit dye Erd dye sündt
vn mysstatt ich pesthwaremdt pin daz
ich aus werff ir woner behalt meyn ge
setz vnd vrtail daz ir nit thuitt vo alle
disen scheutzlichen dingen Ein yn wonen
der oder ein pawman der pey euch wall
als dys entheyligung vnd sünd habn
tan dy yn wonenden yn der Erd dy
warenn vor euch vnd habenn sy ver
mailigt Darumb huitt daz sy euch nitt
auch desgleichenn auß werff wann ir
desgleichen thuitt als sy auß ge worffn
hatt daz volkh daz vor euch war ein
yetliche sell dye thu von den sündenn
kaynerlay dye verdirbt von den mit irem
volkh behalt mein gepott Vnd thuitt
nicht daz haben getann dye vor euch wa
renn vn daz ir yn nitt vermailigt werd
Ich der herr eür gott Das xix. capitl

…e mit … ge sey het
…lich gesein vnd wie
zu sunst mancher
… gesetz vnd ordnung
…ab

Geredt hatt der herr zu
moysi sprechendt Redzu
aller schar der kynnd isrl
vn sag in seytt heylig wann
ich pin heilig der herr eür gott Eyn
yetlicher sein vater vnd muter furcht
mein Sabbath pehalt ich der herr eür
gott Ir solt nit werdenn bekert zu
den aptgöttern noch gegossenn gott
sullt ir euch machen Ich der herr ewr
gott Ist daz ir opffert ein fridlich hostij
dem herrenn daz er euch seinmsstmli
tig sey an dem selbenn tag vnd sy ge
opffert sey solt ir sy essenn vnd dem an
dern tag Vn waz vbrig v̄leyb im
dem dritten tag daz v̄prennt mit feür
ob yemant sy ezz nach iij tagen d' ist
schnöd vnd schuldig der vnmiltigkaitt
von er tregtt sein posshaitt wann er hat
daz heylig des herrenn vermayligt
Vnd dye sell verdirbt von seyne volkh
wann du schneitst dye saat deyner erdn
mitt besthneyß pyz auff daz obrest des
gruns der erd noch dye verliben eher
samel noch yn dem weingartenn soltu
samen dye verfallen weintrauben vn
weimper Sunder lazz den Armen vnd
Gesten peygeworffenn zu sammen Ich d'
herr eür gott Nitt thuitt diepstall nitt
liegt noch kayner petriey sein nachstn
Nitt swer yn mey namen noch vnrayn
den Nam deinß gotz Ich der herr Nitt
thu laydigung deym nachstn noch truckh
vn mit krafft nitt verleyb da lon deys
arbaitters pey dir pis morgn nit fluch
dem thaubenn noch pey dem plindn
leg ertzurnug sunder furcht den herre
dem gott wann ich pin der herr dem
gott nitt thu daz poss ist noch vnrecht
soltu vrtayln nitt verwerth dye pson
des Armen noch Ere daz antlitz des mach
tigenn recht vrtail deym nachstenn
Nitt pys ein peynnig' noch zwyfzung'
vn dem volkh Nitt stee wider daz plutt
deinß nachstenn Ich der herr Nitt hazz
dein prüd' von dem hertzenn Sunder
straff yn offennlich daz du nitt habst
schuld von ein sündt Nit süch rach noch
gedenckh der vnrecht deyner purger
hab lieb dem freünnt als dich selb · Ich
der herr mein gesetz sullt ir pehalten
dem viech thu nitt v̄gmayne mit eyns
anderm geschlachtt viechs Ein acker
sa' nit mit manicherlay sam nit wird
angethan mit dem klaid daz von · ij
geweben ist Ein mensch der schlaff
mit aym weyb mit der vermischung
des samens dye sey ein dyrn auch Edel
vnd mit lon nitt gelöst so werden pay
de geschlagenn vnd sterbenn nitt wann
sy was nitt frey vn aber vmb sein mysstat
opffer er dem herrenn zu der thür des
Tabernackls der zeuckhnus ein wider
Vnd der priester pitt für yn vmb sein
mysstatt pey dem herrenn vnd er wirt
ym gnädig Vnd wirt im vergeben dye
sündt wann ir werdt ein geen dye erd
vn pflanntzt in ir holtz opffl tragendt
sin nempt ir buitzen Vnd dye opffl dye

von der pen vnd straf der ihenen die
die gepot nit halten vnd daz gesetz verschmachen

sy euch geberin dye werden euch vnrayn noch ezzt von yn Vnd an dem iiij· jar all jr frucht wirt geheyligt loblich dem herren Aber an dem fünfftim jar so ezzt jr frucht vnd sampt dye opfl dy sy tragenn Ich der herr ewr gott Nit esst daz fleisch mit dem plutt Nit weyssagt von vogl gesanng noch pehalt dye trawm noch yn kund beschert den schopf noch schert den partt Vnd auff dye tod schneytt nitt ewr fleisch noch kaynerlay form oder macht euch leibmall Ich der herr Nitt setz dein tochter nitt sünden gelt zu gewynnen vn daz dye erd vnraynigt werd Vnd erfullt mit sünden Meyn Sabath dye pehalt vnd meyn heiligthauß daz furcht Ich der herr Nit naygt euch zu zauberern noch fragt von den warsagerin daz yr v'maylıgt werd durch sy Ich der herr ewr gott Pey dem grawen haupt stee auff vnd er dye p'son des Altenn vnd furcht den herrenn dem gott Ich pin der herr Ist daz ein gast wonn ym deyner erd vnd wandl vnter euch nit laydigt yn Sunder er sey vnter euch sam eyn ynman vn habt ynn lieb als euch selber Wann fremd vn yr wartt gest yn dem lannde Egipti Ich der herr ewr gott Nitt sullt jr kaynerlay pozzliche thun ynn d' regl vn dem gericht yn der maß ein rechte wag vnd gleiche pfund sey euch ein rechter metz vn eyn gleicher vi taill Ich der herr ewr gott der euch hatt auzgefurtt von der erd Egipti behalt alle meyne gepott vn alle vrtaill vn thutt sy wan ich der herr·

Daz xx· capitel leuitici

Geredt hatt der herr moyssi vn sprach daz sag den kynnden ysel Ein mensch von den kynnden Israhel vnd ein gast der wonn in isel Ist daz yemantt von seynem samen geytt ein apptgott maloch der sterb des tods daz volkch der erd verstayn ynn Vn ich setz mein anngesicht wider jnn vnd ich v'schneid yn von der mitt meyns volkchs Darumb er geben hatt von seynem sam dem Apptgott moloch Vn vermaylıgt hatt mein heiligthauß vnd verunraynitt hatt meyn heyligen namen vnd ist daz v'sawme daz volkch der erde gleich sam mein gepott kayß schätzent vn last den menschen der von seynem sam maloch geben hatt vnd woll yn nitt tötten ich leg meyn Antlitz auff den menschen vn sein geschlacht vn ich vnterschneyd ynn vn all dy ym haben geben Consens daz ist gunst daz sy gesundt habenn mit maloch von der mitt seyns volkchs Vn sell dye sy naygt zu den zaubrern vn warsagerin vnd sündt mit yn ich leg mein antlitz wider sy vn tött sy von der mitt yrs volkchs macht euch heylig vnd seytt heylig Wann ich pin heylig der herr ewr gott behallt mein gepott vn thutt sy Wann ich pin der herr d' euch heyligt Welcher flucht seym vat' oder muter der sterb des tods Welcher vbl redt seym vater od' muter sein plutt sey auff ynn Ist daz yemant vnkeuscht mit eyns anndern weib vn precht sein Ee mit eym weyb seyns nachstenn sy sterben des tods der Eeprecher vnd Eeprecherin Welcher schlaff mit seyn' Styffmuter oder öffent jr schanndt sy sullenn paide sterbenn jr plutt sey auff sy Schläfft yemant mit seiner Snur paide sullent sterben Wann sy haben mysstatt gewürcht jr plutt sey auff sy Welcher nach der tochter jr muter nem der hatt mysstatt getribenn lebentig sol er v'prennen mit yn daz nit ein solch vbl vn vntatt yn ewr mitt peleib Welcher sich vermayn mit eym tier oder viech der sterb des tods auch daz viech tött Ein weib daz vnterlig eynem yetzlichen viech sy sterb mit ym jr plutt sey auff sy Welcher nem sein swester dye tocht' seyns vaters oder tochter seyner muter vn er sich yn schanndt vn auch sy besech die sündt yrs pruders Ein pozzlich dinng haben sy getham sy werdenn payde getott vn angesicht yrs volkchs darumb daz sy mit ayn jr schanndt geoffnett habenn Vnd sy tragenn yr pozz

haitt Welcher wirt mit eym weyb
yn fluß der menstrua vnd offen ir scham
vnd sy thut auff den prunn yres pluts
so werden paide getott von der mitte ir
volckh Die schandt deyner mumen
vn frawmutter soltu nitt entdecken wer
das thutt der hatt die sundt seinns
fleisch enploßt vn sy paide tragenn ir
poßhaitt Der weltmann mit dem
weib seins vetters oder Oheims vnd
offent die schanndt seins kunds sy tra
genn paide ir sundt vn sterben an die
kind Welcher furtt das weib seinns
bruders der hatt ein vnreynlich ding
gethann die schandt seins pruders hatt
er geoffnett sy werdenn an kynd be
halt mein gesetz vn vrtaill vnd thutt
sy das auch nitt euch aussper vnd werff
die Erd vn die yr ein gennd seitt vnd
zu wonenn Ir solt nit wanndernn
yn den gesatzenn der geschlachtt die
ich vor euch außtreiben pin Furbar
alles das haben sy gethann vnd ich hab
sy verdampt vn vermaylicht Aber euch
sag ich besitzt ir erd die ich euch gib zu
Erbenn fliessendt Erd mit millich vn
honickh Ich der herr ewr gott der euch
geschaidenn hatt von Anndern volkern
Darumb schaidt euch auch das viech
das Rain von dem vnrayn Vnd ein
rayn vogel von eym vnraynen nitt v
maylicht ewr sell vn viech vn gefugl
vnd yn allenn dingen die sich perwegen
auff der erd vnd die ich euch gezaigt
hab vmaylicht Ir sullt werdenn mir
heilig wann ich pin heylig Ich der
herr vn hab euch geschaidenn von
den Anndernn volckernn das ir mein
seitt Ein man oder weib yn der wer
kein geist der warsagenns oder kunfftigs
zu sagenn der sterb mit dem tod vnd
mit stain soll man sy verwerffenn Ir
pluitt sey auff oder vber sie Das
Vnd der herr xxj capitell
sprach zu moysi Red zu
den priesternn den sun
Aaronn vn sprich zu yn
Nitt werd vmaylicht ein priester yn den
toden seyner burger nur allayn yn sey

wy weiber die preyster haben vnd
vnd wie sy mit irer kindern
haim soln

gefreuttenn von nahettenn das ist auff
sein vater vnnd muter Sun vnd tochter
den bruder Auch die Swester die iuck
fraw sey die nitt beslaffen sey von eym
man vn auch nitt yn dem fursten seins
volckhs wirt er vermailt Sy sullen
nitt schern ir haupt noch ir part noch
sulleen machen yn yren leib ritz sy
werden heylig irem gott vn werdenn
nitt vermailigenn sein namen wann
das opffer vn das prott des herrenn opffern
sy vnd darumb werdenn sy heylig
Ein teufflin vnd ein schnod huren sulle
sy nitt furen zu weib noch die do ver
smaht ist von irem man wann er ist
geweicht seym gott vnd das prott der
furlegung opffertt er Darumb sol er
heilig sein wann ich pin heylig der
herr der euch heiligt wirt ein tochter
eins priesters begriffenn yn vnkeusch
vnd sy hab geschnott den nam yrs vatters
Sy werd mit flam verprennt vn der
Bischoff das ist der groß priester vnter
sein bruedernn auff des haupt gegossen
ist die salb des oles vnd der hennt zu
priesterschafft sind geweicht Vnd der
geklaidt ist mit heyligenn klaidernn d'
endeckh sein haupt nitt sein klaid soll er
nitt schneydenn das ist reyssen Vnd zu
allen toten soll er gar nitt ein gen vnnd
auff sein vater vnd muter wirt er nitt
vmailigt noch er soll auß gen von den
heiligenn das er nitt vmailig das hey
lig hauß des herrenn wann das oll
der heiligenn salbung gotz seins gotz ist
auff im Ich der herr Ein iunck
frawenn zu weib Ein wittib vnd ein
vsmachte vn ein vnrayn vnd huren
soll er nitt nehmen sunder ein maid von
seynem volckhs Er soll nit vmischenn
den stain seins geschlachtz eym gemayl
seins volckhs Wann ich pin der herr
der im heylig machtt vn geredt hatt
der herr zu moysi sprechendt Red zu
Aaron Ein mensch von dem samen
durch sein hauß gesind der ein mayl hab
der opffer nit prott seym gott noch gee
zu seym dinst Ist er plynt Ist er lam
Ist er einer klain oder grossen oder eyn

wie man der opffers gessen auch
sol vnd wer dar von essen sol
oder nicht

Bühelen nasn Oder ist er geprochen hent oder füß Ist er höfferott oder schilhennt Ist er habent weißflechenn · hatt er ein kriff oder Prynn hatt er ichtz von geschwurns am leib oder hroffott Ein verlicher der ein flechen hatt von dem sam Aaron des priesters der gee nitt hyn zu opfferin die hostij dem herrenn noch prott seyns gott vnnd doch soll er gespeyst werdenn mit den protten die geopffert werden yn dem heyligthauß doch allain also das er ynnwendig den vmbhannckh nitt ein gee noch genahen dem Altar wann er hatt ein makel oder masenn · i · flechen vermailigenn soll er nitt meyn heiligthaus wann ich pin der herr der euch heiligt Geredt hatt darumb moyses zu Aaron vnd sein sün vnd zu allem isrl alle die ym warnn gepottenn

Geredt Das xxij · capitel hatt der herr zu moysi sprechennt Red zu aaron vnd sein sün das sy sich hütten vor den die geseyent sind das sy nit verunrain die namen der mir geheiligtenn das sy opfferennd Ich pin der herr sprich zu ynn vnd yren nachkomen Ein yeslicher mensch von ewrem stam der zu den gee die geweicht sind vnd die kynd isrl geopffert habenn de hren vnd dem ist vnrainikait der verdirbt pej dem herrenn Ich pin der herre Ein mensch von dem sam aaron der aussetzig ist oder der leydt den fluß des sams der ezz nit von den die mir geheiligt sind piß er gesunt werd Wer an rür eyn vnrainne auff ein todn das auß gee ein sam als die vnmischung Oder perür ein kriechenz oder kaynerlay vnnrains des greiff stinckendt ist der wirt vnrain piß zu vesper Vnd ezz nit von den die mir geheiligt sind sunder wan er gewasch sein leib mit wasser vnd die Sunn sey vndergangen wann also gerainiget ezz er von den geheiligtenn Wann es ist sein speis Ein todz ein gevangens vo eym tier das sol er nit ezzen noch werd yn yn vermailigt · Ich der herr Er behalt mein gepott das er nitt vnderlig der sündt vnd das er sterb yn dem heiligthauß so er das ver vnrainnt · Ich pin der herr der euch heyligt Ein yeslich gast ezz nitt von den geheiligtenn ein Innman des priesters vnd sein knecht ezzen nit da von Wann aber der priester kauff vnd er sey knecht seins hauß die ezzen da von Ist das die tochter des priesters verlichen aus dem volkh pey schlafft von den die geheiligt sind vnd von den Erstuengenn soll sy nitt ezzenn Ist sy aber ein witib ein versmachte vnd ein kynnd vnd wider komen ist yn das hauß yrs vatters als ein mayd ge won ist so werd gespeist mit der speys yrs vatters Ein yeslicher gast da von zu esse hatt kain gwalt Wer ezz von den geheiligtenn durch vnwissen der thu dar zu den funfften taill vnd das er gessen hab Vnd geb es dem priester yn dem heiligthauß nitt sullenns verunrainenn die geheiligtenn der kynnd isrl die geopffert werdenn dem herrenn das sy nitt villeucht tragen ir poßhaitt iremißtatt so sye die geheiligtenn ezzenn Ich pin der herr der euch heilig macht Geredt hatt der herr zu moysenn sprechent sprich zu Aaron vnd sein sün vnd zu allen kynden isrl vnd sag yn ein mensch von dem hauß isrl vnd von den gestenn der wonn pey euch der sein hostij opffer oder gelt sein gelub oder mit willenn sey opfferenn was der pring zu opffer des herrenn das ez durch euch werd geopffert es wirt ein vnuermayligter knab Vnd von ochssenn oder schaffen oder aus geyssenn Ist das ez ein makel hatt so opfferts nitt noch ez ist enpfencklich Ein mensch der opffer ein fridlichs opffer dem herrenn oder der sein gelub gelt oder williklich opffer ez sey vo ochssn oder schaffenn er opffer ez vnuermayligt das ez enpfenncklich sey kain fleckh sey an ym Ist es plynt zerprochen od ein maz habenndt hatt es pinbel · oder rawdenn · oder pustelin · nitt opfferz sy dem herrenn noch opffert ez auff den Altar des herrenn ein ochssenn · oder ein schaff mit abgeschniten oren der zageln

may man opffern Aber eyn gelüb mag
von den nit golten werden Alle tier dye
beschorn gekinst gelemt vn mit auß ge
schnittem hoden solt ir nit opffern dem
herrem vnd vn ewrem lanndt sullt ir gar
nitt thun von der gest sullt ir nitt opffern
prott ewrem gott vn waz er anders ge
ben wöll daz emphaicht nit von seyn'
hantt wann es ist vermailigt vnd zer
prochem vnd geredt hatt der herr zu
moysi sprechendt Ein ochss schaff vnd
bock wann sy geporn werdem vij
tag verleybem sy vnter der prust ir
müter Aber an dem viij tag vn dar
nach mag es geopffert werdem dem
herrem es sey der ochss oder schaff so
solß nit geopffert werdem an eym
tag mit seen junghenn Ist daz ir opffert
ein hostiy vn dancksagen der gnaden
dem herrem daz sy müg sein enpfenck
lich an dem selbem tag vn ir sye opffert
da essennt sy Es soll verleybem nichtz
pyß frwe des anderm tags ich d' herr
behallt mein gepott vn thutt sy Ich
pin der herr nit vermayligt meyn
heiligem namen daz er geheiligt werd
vn mit der kynnd ysrl Ich pin der herr
der euch heilig machtt vn euch auß
gefurtt hatt von der erd Egipti dar
ich werd zu eym gott wann ich pin
der herr ·

Daz xxiij capitel ·

Geredt hatt der herr zu
moysi sprechendt Red
zu den kynden Israhell
vn sprich zu ym daz
sind dye feyr des herrem dye ir heilig
haisst vj tag thutt ewr arbaitt Darub
daz Sabuth rwe ist so haist er heilig
kayn werckh sullt ir an ym thun wann
es ist der Sabath des herrem yn allh
ewrm wonungem daz sind dye heilige
feyr des herrem dye ir feyrn sullt zu
yren zeittem An dem ersten monadt
am xiiij tag des monadtz zu abentt
ist phaze des herrem vnd an dem xv
tag des monadtz ist dye hochzeitt des
herrem dye oster vij tag essett vn
gehaben prott Der erst tag wirt euch
der heyligist oder feyrlichst vnd hayst
heilig ein yeglich dinstlich werckh sult
ir nitt an ym thun sunder opffert dem
herrem hostiy vn feyr vij tag Vn der
vij tag ist der feyrligist vn heylig vnd
chain dinstlich werckh thutt an ym Ge
redt hatt der herr zu moysi sprechendt
Sagt den kynndern ysrl vnd sprich zu yn
wann ir ein geend seit dye erd dye ich
euch gib vn schneyden werdt dye sam
so tragtt hantt voll eher dye ersten veny
kurß schnitz zu dem priester der hebt
auff daz püntlein pey dem herrem daz
es genäm sey für euch an dem anderm
tag des Sabatz vn machtt yn heylig vn
an dem selben tag da man schneydt dye
Garb werd geopffert ein vnuermailigt
lamp zu opfferm dem herrem vn wach
opffer werdem mit im auffgelegt ij x
taill semel gesprengt mit öll zu opffer
dem herrem vn zu dem aller süsten ge
smackh vnd ein fyrtt weyns ein iiij
taill eins hynn prott vnd kelich vnd ge
müß sullt ir nit essem von der satt pyß
an den tag daz ir da von opffert ewrem
gott Es ist ein ewigs gepott vn ewrm
geschlächtem vn yn allen ewrn wonunge
Darumb zelt von dem Anderm tag
des Sabatz yn dem ir geopffert habt
dye garb des ersten venygs vij wochen
voll pyß zu dem Anderm tag der er
füllung der vij wochenn daz ist l tag
Vnd also opffert ein news opffer dem
herrem von allem ewrn wonungem
prott der Ersten venig von ij zehenn
taill semeln erhabenn dye koch zü gest
vennig dem herrem Vnd ir solt opffern
mit den protem vij vnuermailigte
lemper Vnd j kalb von der hertt vn ij
wider vnd sy werden zu opffer mit
yren lybamenten daz sind rauch opffer
vn dem aller süßten gesmackh dem herr
vnd opffert ein pockh vmb sündt vnd
ij vnuermailigte lemper zu fridlichem
opffer Vn wann sy auff heb mit den
protten der priest pey dem herrem so
gevallens yn seyn nutz Vnd ir werdt
hayssen den tag den feyrligsten vnd
heyligistem als dinstlich werckh thutt
nitt an ym es wirt ein ewigs gepott

on den hochzeitliche
ten vnd van den
iertagen vnd wie
man die feire sol

vn allen ewern wonunge vn geſchlächte
Aber darnach vn Ir geſchneidt den ſam
eür Erd ir ſullt ſy nitt be ſchaben pis auff
dye erd noch ſampt dye peleyben Aher ſull
der den armen vnd den pilgramen ſoll
ne ſy laſſenn ich pin der herr eür gott
Beredt hatt der herr tzu moyſen ſprech
enndt Sag den kynnden iſrl an dem vij
monadt des Erſten tags des monadtz wirt
euch feyr tzu gedächtnuß klingleim mit
pruſavn vnd er wirt geheyſſenn heilig
Als dinſtlich werckh thütt nitt an ym vnd
opffertt opffer dem herrenn Beredt hatt
der herr tzu moyſi ſprechenndt An x· tag
des monadtz wirt der feyrligiſt tag der rav
nigung vnd wirt geheyſſenn heilig
Vnd ir ſullt peynnigen eür ſell an ym vn
opffernn dem herrenn hoſty als werckh
ſullt yr nitt thün an der tzeit des tags
wann es iſt der tag der Gnädung das
euch gnadt der herr eür gott Ein yeglich
ſell dye nitt gepeynnigt wirt an dem tag
dye verdirbt von yren volckhernn vnd
welche kaynerlay arbaitt thütt dye ver
tilg ich von yrem volckh Darumb thütt
kaynerlay arbaitt an ym Es wirt euch tzu
eym Ewigenn geſatz yn Allenn ewren
geſchlächtenn vnd wonungen Es iſt der
ſabath der Rüe vnnd ir peynnigt eüre ſell
von dem newnten tag von veſper pis
tzu veſper vnd feyrett eür ſabath vnd
geredt hatt der herr tzu moyſi ſprechet
Sag den kynnden iſrl von dem xv tag
des vij· monadtz werdenn dye feyr der
wonung vij· tag dem herrenn der erſt
tag haiſt der feyrligiſt vnd der heiligiſt
Als dinſtlichs werckh thütt nit an ym
vij· tag vnd opffertt opffer dem herrenn
vnd der vij· tag wirt der feyrligiſt vnd
der heiligiſt opffertt dar an opffer dem
herrenn wann es iſt dye ſchar von ſamb
ung als werckh ſullt ir dar an nitt thün
Das ſind dye feyr vnd tag des herrenn
das ir haiſt aller feyrligiſt vn heyligiſt
Ir ſullt dar In opffernn hoſty dem herren
vn opffer vnd Lybamenta nach dem
ſytten eyns yeglichenn tag auß genomē
dye ſabath des herrenn vnnd ewrenn
gabenn dy ir opffertt von gelüb oder
dye ir mit aygenem willenn gebt dem
herrenn Darumb von dem xv tag des
vij· monadtz wann ir geſampt all frücht
eür erdenn ſo feyrt ir dye feyr des her
renn vij· tag vnd an dem Erſtenn tag
vn viij· tag wirt feyr vnd Rüe vnd ir
nempt euch von dem erſtenn dye aller
ſchönſtenn frücht vo baym pawm tzwaig
der palm vnd eſte des holtz dicker
laub vnd weyden von dem flieſſenden
pache vnd freütt euch pey dem herre
ewrem gott vnd ir feyrt ſein wirdig
keitt vij· tag durch das iar ein ewigs
geſatz wirt es yn ewrem geſchlächten
am vij· monadt ſo wirt hochtzeitt vnd
wont an den ſchattenn vij· tag Ein
yeglicher der von dem geſchlächt iſrl
iſt der peleib yn ſein Tabernackeln vij
tag das eüre nachkumen lernen das ich
tett wann dye kynnd iſrl yn den Ta
bernackelnn dar ich ſy auß furtt von der erd
Egypti ich herr gott der eür vnd geredt
hatt moyſes von den hochtzeitenn des
herrenn tzu den kynnden iſrl Das

GEredt hatt ·xxiiij· cap
der herr tzu moyſi ſprechedt
Bepeütt den kynnden iſrl
das ſy pryngen das rayn
neſt öll von den ölpawmen vnd ſcheyn
pers tzu behaltenn dye lucern ewicklich
außer dem vmbhanch der tzeüchnuß
yn dem tabernackel der gelüb vnd ſy ſetz
Aaron von veſper pis freü pey de herren
mit ewigem ſytt vnd gepraüchung
yn Ewrem geſchlächtenn auff den ray
niſtenn leüchter ſullens albeg geſetzt
werdenn In angeſicht des herre vnd
Auch nym ein Semelmell vnd koch dar
auß xij protte dye all werden haben ij
x· teyl hin vnd her außenn vmb auff
den lauttreſtenn tiſch pey dem herrenn
vnd leg dar auß dem ſchempreſten wey
rach vnd ſetz das ſy ſind prott tzu gedächt
nuß der opfferung des herrenn durch
all ſabath ſullenns werdenn ver wandlt
pey dem herrenn vnd enphangen von
den kynnden iſrl tzu eyner ewigen gelüb
vnd ſy ſind Aaronn vn ſein kynnd vnd
ſy ſullenn ſy eſſenn an eyner heyligenn

von d' prot das
man hat gots
lewen oder g
leſterung vben
vnd von der gen
ſtraf der ſelben

Leuiticus von dem jar der frechait vnd der jubly das man do nent das guldein jar vnd das kam alweg zu l jaren

statt wann es ist das heylig der heiligen von den opfferenn des herrenn zu ewige rechtenn Und nym war aus ganzenn ist ein sun eyner jsrahelitischen frawen den sy gepar von eym egiptischen man vnter den sun ysrl der kriegt vn den priestern mit eym jsrahelitischen man vnd da er gescholtenn hett den namen des herrenn von ym flucht Er ward gefurt zu moysi vn sein muter hyess Salumith ein tochter Dabry von dem geschlächt dann vnd sy liessen yn in ein kärcher pis sy bekantenn was der herr schuff der sprach zu moysen Fur aus de swechär aus den purgenn vnd all dye es gehörtt haben dye legenn ir hennd auff sein haupt vnd yn verstain das gantz volckh Und zu den kinden ysrl soltu redenn Ein mensch der flucht seym gott der trag sein posshaitt Und wer schilt den namen des herrenn der sterb des tods mit stayn verwerff yn alle menig des volckhs Er seyem purger oder gast Wer schilt den namen des herrenh der sterb des tods Welcher schlecht oder tött ein menschen der sterb des tods Welcher schlecht ein viech der geb dye statt das ist ein sell vmb ein sell Welcher pringt eyn flecken eynem seym pruder Als er gethann hatt also geschech ym ein pruch Ein aug vmb ein aug Ein zanndt vmb ein zanndt geb er Welcherlay masz er gethan hab ein solch zu tragenn werd er gezwungen welcher ein viech schlecht der geb eym annders Welcher schlecht ein menschen der werd gepeynigt Ein gleich vrtaill sey zwischenn euch Es sind eym purger oder pillgram Wann ich pin der herr eur gott Vn geredt hatt moyses zu den kinden ysrl vnd sy ausfurten den der geswornn hett aus den purgenn vnd verdrucktenn yn mit stayn vnd dye kind ysrl teten als gepote hett der herr moysi ·

Das xxv · Capitl

Geredt hatt der herr zu moysi auff dem perg Synai vnd sprach Red zu den kinden ysrl vnnd sag yn Wann ir ein gennt werd dye erd dye ich euch geben pin so feyrtt den Sabath des herrenn vj · jar säe dem ackher · vj · jar schneid dem weingärttenn vn samsem frucht Aber an dem vij · iar wirt dye feyr der rue des herrenn dem ackher säe nitt noch dem weyngarttenn paw was mit willenn dye erd gepertt das soltu nitt schneydenn Und dye per deiner kesten weing soltu nitt samen wann es ist das jar der erdenn rwung sunder es wirt euch zu speysz dir vnd deym knecht deyner diernn vnd dem tagwercher vnd dem gast der pey dir wallt deym viech vnd dem tiernn alle dye do wachsen dye pitten vn speisz Auch soltu dir zelen vij · wochenn der jar das ist vij · mal vij dy machen mit all xlix · iar Und so klyng mit der prosawn am vij · monadt vnd an dem x · tag des monadts der gnade zeitt vn all ewr erd vnd du sullt heilig machenn das l · iar vnd haiss ablassung alle woonnden deyner erd Es ist iubileus darumb soll der mensch wider kumen zu seynem erb vnd ein yetlicher gee wider zu dem erstenn hausgesind wann es ist iubileus Vn das l · iar nitt sätt noch schneitt mit willenn ym ackher dye wachssenden vnd dye erstenn weng des herbsts sullt ir nitt samen durch der heyligung wegenn Jubileus sunder als pald es ist dar geopffert yn dem iar iubileus konnen all volcker zu yr besitzung Wann du verkaufft ettwas deym pruder oder kauffst von ym nitt mach trauriig dem pruder sunder nach der zall iubileus der iar kauff von ym Vn nach der zall der frucht verkaufft er dirs vnd so ye mer iar verlybenn sind nach iubilei so ye grosser wechst das gelt Vn so du ye mynder iar zelst so der kauff ye mynder gestett wann er verkaufft dir dye zeitt der frucht Ir solt nitt peynige eyre gemein knecht desselbenn geschlächts sunder ein yetlicher furcht den seynem gott wann ich pin der herr eur gott Thutt mein gepott vn vrtaill dye pehalt vnd erfullt sy das ir wonen mugt yn der erd an alle vorcht Und euch gepere dye erd jr feuchtt da von ir geſpeyſt werdt poß tzu der ſatt nyemantz vngeſtüm flüchtendt iſt dann daz ir ſprecht waz eſſenn wir yn dem vij iar Iſt daz wir nitt ſäen noch ſamen vnnß feuchtt Ich wird geben euch mein ſegench am vj iar vn wird machen feuchtt dreyer iar vn ir werdt ſäen am viij iar vnd eſſt dye Alten feuchtt pyß tzu de newen iar pyß dye newen gewachſſen eſſt dye alte Vn auch dye Erd werd nitt verkaufft ewiklich wann ſy iſt mein vnd ir ſeytt geſt vnd mein pawleutt Darumb alle gegentt eür beſitzung werd v̄kaufft vnt' condicion der lözung Iſt verarmtt dem prüder vn verkaufft ſein Erb ſein nächſt' mag lözenn daz er v̄kaufft hatt Iſt aber daz er nitt nechſt hab vn er mag daz lon der lözung vinnden ſo ſullenn geraitt werdenn dye feuchtt von der tzeitt vn er ez v̄kaufft hatt vnd daz vbrig geb er dem kauffer vn alſo nem er ſein Erb Vnd iſt daz ſein hannt nitt findē mag daz lon daz er ez löz ſo hatt der kauff' daz er gekaufft hatt pis tzu dem iar Jubilei vn dem ſelbenn jubar ſoll all kauff widergeen tzu ſeym herrenn tzu dem erſtn beſitzer Welcher v̄kaufft ſein hauß yn den mawrenn der ſtatt Er hatt laub ez tzu lözenn pis ein iar wirtt erfullt Iſt daz erß nitt löſt vnd der tzirckl des iars ſey vmbgangenn ſein kauff behelt ez vn ſein nachkömen ymer ewiklich vnd mags auch nitt lözen yn dem Jubileo Iſt aber daz hauß yn ein dorff daz nitt mawrn hatt ſo werds v̄kaufft nach dem rechttenn der äcker Iſt aber daz nitt gelöſt wirtt ym jubileo ſo kumpt wid' tzu ſeym herrenn Dye heüſſer der leuiten dye yn den ſtetenn ſind dye mugē albeg gelöſt werdenn Iſt daz ſy gelöſt nitt werdn yn dem Jubileo werdenns wider chömen tzu yrem herrenn wann dye heüſſer der ſtett der leuiten ſind für daz Erb der leuitenn vnter den kinden yſrl Aber ir außwenndige der ſtatt ſullenn ſy nitt v̄kauffenn wann ez iſt ir ewigs erb Iſt daz arem werd dein prüder vnd kranckh der hendt von du enpfächſt vn ſam ein gaſt oder pillgram nitt nym von im Wucher mer dann du gegebenn haſt · vorchtt dem gott daz der prüder mug lebenn pey dir dem gelt gib ym nitt tzu wucher vnd dye vberflüzzigkaitt der feuchtt ger nitt von im Ich der herr eür gott der euch auß gefurtt hatt von der erd Egipti daz ich euch gäb dye erd chanaan vn wär eür gott Iſt daz mit armutt getwungē ſich dein prüder dye verkauff nitt drückh in mit der dinſtpartt der aygner ſunder er ſöl ſein ſam ein taglöner vn ſam pawman pis tzu dem iar iubilei arbaitt er pey dir vnd darnach geer auß vnd chum wid' tzu ſein kind vnd tzu dem Erb ſeiner vater wann ſy ſind mein knechtt vn ich hab ſy auß gefurtt von der erd Egipti ſy werden nitt v̄kaufft yn der geſchikd d' knecht mit peynnigen durch mugen ſunder du ſolt vorchttenn dein gott knechtt vn dirn ſind euch von den geſchlachttenn dye vmb euch ſind vn von den fremden dye pey euch wallenn oder dye auß dyſenn geporn ſind yn eür erd dye ſullt ir habenn tzu knechttenn vn mit Erb recht verlaz tzu ewrenn nachkomen vn ir beſitzt ewiklich Aber eür prüder dye kinnd yſrl ſolt ir nitt drückhen durch gewallt Sunder iſt daz auff geer pey euch dye hannt des fremdenn od' eyn pillgram vnd dein brüder werd verarmtt vnd verkauff ſich ym oder yemant von ſeym ſtam nach der verkauffung mag er gelöſt werdenn von welchem er will von ſeynen prüdernn der löz vn vnter vetternn des vetternn ſün vnd ſein neff vn frewntt Iſt aber daz er mag er löz ſich allaynn geraitt dye iar von ſeynem kauff pis tzu dem iar Jubileum vnd daz gellt darumb er v̄kaufft ward nach tzall der Jar vn mit v̄nimpft des dinſtz geraitt Iſt daz mer ſind d' Jar dye ſind pyß tzu Jubileo nach den geb er daz lonn Iſt ir wenig Er leg raittung mit im nach tzall der Jar vnd geb wyder dem kauffer daz vbrig der Jar dye er vor gedient hatt dye dinſt darynn gerechent Er ſoll yn nitt fräuellich peynnigenn

wie gott den kindern israhels ver
bot abgotter zu machen und was
plagen uber si gen wurden wo si
dy gebot ubertraten

leuitico

vn dem angesicht Und ist daz er durch daz gelöst nit mug werdenn am jar Jubileo so gee er auß mit sein kyndenn wann mein knecht sind dye kynd ysrl dye ich auß gefurt hab von der erd egypti Jch pin der herr ewr gott

Daz xxvj Capitel

Nicht mach ewr abgott noch ein gegrabenns noch auffrecht titell noch ein zaichen stain solt jr setzenn yn ewr erd daz jr yn anpett wann fürwar ich pin der herr ewr gott Behalt mein Sabath vnd fürcht mein heilighauß Jch pin der herr Ist daz jr yn meyn gepotenn wanndelt vnd mein gehayssenn behaltenndt vnd thuit sy Jch wird euch geben regen zu jr zeitt vnd dye erd gebert yren samen vnd dye pawm werden erfullt mit opffeln Es pegreyfft der schnyt dye frucht Und das lesen den herbst Und jr wert essenn ewr prott yn sattkaitt vnd an vorcht vnd sicherheitt wert jr wonen yn ewr erd Jch gib frid yn ewrn enden vnd jr schlafft yn frid vnd nyemat ist der euch erschreckch Jch nym hyn dye pözen tier vnd daz swertt durchgett nitt ewr endt Jr werd durchachtten ewr veindt vnd sy vallenn pey euch · v · von den ewrnn durchachtenn c · d'andern vnd x · von euch x · tausent vallen vor den ewr veindt mit dem swertt yn ewr angesicht Jch wird euch beschawen vnd thu euch wachssenn jr werdt gemertt vnd ich hefft meyn gelüb mit euch Jr werdt essenn dye eltsten der altenn vnd wenn dye newenn komen so werfft jr hin dye altenn Jch wird setzenn mein tabernackell yn ewr mitt Und mein sell verwirfft euch nitt Jch wird wandernn vnter euch vnd wird ewr gott vnd jr werdt meyn volckh Jch herr ewr gott der euch auß gefurt hatt von der erd der Egyptenn daz jr yn nitt diente vnd der ich hab geprochen dye kett ewr halßadernn daz jr auff recht gett vnd ist daz jr mich nitt hört noch thuit alle meyn gepott Und ob jr versmacht meyn gesetz vnd vrtaill vnd meyn geschäfft versmacht daz jr sy nitt thuit dye von mir gesetzt sind vnd zu uppikaitt fürtt mein gepott so wird ich auch euch daz thün Und ich wird euch beschawenn snellicklich jn armutt vnd glut dye verderben ewr augenn vnd wirt verzeren ewr sell vmbsüst Säett jr ewr satt dye wird von den veindtn verzertt Jch wird legen meyn antlütz wider euch vnd jr werdt vallenn pey ewrn veindtn vnd jr wert vndergethan den dye euch gehaßtt habenn Und jr fliechtt so euch nyemantt jagtt Ist aber daz jr mir auch also nitt gehorsam seytt so thu ich zu ewr straff vij mal als vill durch ewr sündt Und ich zerwerb dye hoffart ewr hertikaitt vnd ich gib euch den hymeln oben als eysen vnd dye erd ereyn Ewr arbaitt wirt vmbsüst verzertt dye erd wirt nitt pryngenn samen vnd dye pawm pringen nitt opffl Ist daz jr wanndertt mit widerwärtikaitt vnd mich nit hörnn wöllett Jch wird mern ewr plag vij · vij valtt durch ewr sündt vnd ich lass vber euch dye tier des velds dye euch verzeren vnd alle ewr viech dye werden komen zu klaynkaitt vnd ewr weg dye werdenn wüst Und ist daz jr nitt enphabenn wolt disciplynn vnd gehorsam sünder Er wandertt mir widerwärtig so gee ich auch wider euch Und schlach euch vij durch ewr sündt vnd ich wird ein füren vber euch daz swertt den recher meyns gelubs vnd wann jr fliecht yn dye stett so send ich dye schelm i · pestilentz mitt vnter euch Und jr werd gebenn yn dye hendt der veindt darnach ich zerprich den stab ewrs protz also · x · weyb yn aynem pachofenn prott pachenn vnd sy geben es am gwicht vnd jr essett vnd werdt nitt satt Ist aber daz jr mich durch daz auch nitt hört Sünder jr gett wider mich vnd ich wird gen wider euch mit widerwärtigem Grymmen vnd straff euch mit vij · plagen durch ewr sündt also daz jr essett daz fleisch ewr sün vnd tochternn Jch zerprich ewr hohe stett vnd zerstör eür pettheüser Jr wertt vallenn zwischenn dye vall der ewrnn aptgott vnd mein sell wirt euch versmähenn so vast das eür stett wüst werdenn vnd öd mach ich eür heyligheüser vnd enphach fürpas nitt mer den süssen gesmach vnd ich zerstrew eür erd vnd eür veindt dye enthalten sich darauff wann sy werden wonen darauff Aber euch zerstrew ich yn dye volckher vnd ich entschand nach euch das swertt vnd eür erd dye wird wüst vnd eür stett verfallenn dann wollgefallenn dye Sabath der erd all tag eyrer wüstigkaitt so ir wertt sein yn der veint landt sy feyrtt vnd ruott yn den feyren ir aynikaitt darumb das sy nitt geruett hettenn yn ewrn Sabathen da ir yn ir wontt vnd welch von euch pelybenn den gib ich vorcht yn ir hertz von der gegenndt der ewrn veindt sy wirt erschreckhenn ein doss ains zitterndenn platz also das sy es fliehenn als eynn swertt sy vallenn wann sy nyemantt durchiagt ein yetzlicher velt auff sein prüdernn als fliehenn sy streit kainer vnter euch dar den veindten wider steen Jr wertt verderbt vnter den volckhern vnd dye veintlich erd verzertt euch Vnd ist das von den etzlich peleybenn dye leyden yn iren posshaittenn ynn dem lanndt ir veindt vnd durch dye sünd ir väter Vnd dye iren werdenn gekestigtt als lanng pis sy peichtten ir posshaitt vnd gedachtig werdenn ir öbl damit sy gesündt haben yn mich vnd habenn gewanndertt wider weltlich gein mir Darumb wannder ich wider sy vnd einfür sy yn der veind erd als lanng pis scham sich werd ir vnbeschniten muet vnd dann werden sy pitten vmb ir posshaitt so gedenckh ich meyner gelüb das ich gelübt hab mit Jacob Ysaac vnd Abraham Von der erd wird ich gedächtnug so sy verlassen ist von ynn sy wirt ir wollgevallenn yn iren sabathen sy leydenn dye wüst durch sy vnd sy pitten vmb ir sundt Darumb das sy abge worffenn hettenn mein vrtaill vnd mein gesetz versmächtt habenn vnd do auch da sy warenn yn der veindt lanndt hab ich sy nitt gar verworffenn noch habs also versmächtt das sy gar verzertt würden das ich vntzarn macht meyn gelüb mit in wan fürbar ich pin der herr ir gott Vnd gedenckh meyner ersten gelüb da ich sy aus fürtt von der erd Egipti yn angesichtt der völckher das ich wär ir got Jch pin der herr gott Das sind dye gepott vrtaill vnd gesetz dye der herr gab zwischenn ym vnd zwischenn den kyndern Jsrael auff dem perg Synai durch dye hant Moysi

¶ Das xxvii capitull

Geredt hatt der herr zu Moysi sprechenndt Sag den kynnden Jsrael vnd sprich zu ynn Ein man der ey gelüb thütt vnd verhaist gott sein sell er geb nach der schatzung ein lon Jst es ein man von xx iarn pis zu lx iarn er geytt l sekels silbers zu der mess des heilighauss Jst es ein weib so geit xxx Aber von dem v iar pis zu xx geitt ein knab xx Ein weib x von eym monadt pys zu v iarn geitt ein knab v sekels ein weib iii Dye lx iärige mann vnd daruber xv sekels Ein weib x Jst er arm vnd vermag nitt zu geben dye schatzung er stee pey dem priester vnd wye vill er verstee das er mug gehabenn so vill geb er Aber ein viech das mag geopffertt werdenn dem herrenn ob yemantt das gelüb das wirt heilig Vnd mag nitt verwechselt werdenn nit ein pessers eynn pösen noch ein pösers vmb ein pessers Vnd ist das er es verwechsellt Vnd das verwechselt ist vnd das das vmb es gewechsellt ist geweicht wirt dem herrenn Aber ein vnrayn tier das nitt mag geopffertt werdenn dem herren Ob yemantt das verhaysst yn gelüb er für es für den priester der vrtails ob es guitt oder pöss sey vnd setzt ym sein gelt Vnd ist das der gebn will der es opffer so soll er geben vber sein schatzung Darzu den v taill Jst das ein mensch gelüb sein hauss vnd es heilig

Von gelubdung d
menschen vnd d
frucht vnd der
erd wie man d
halten sol

nach dem herrenn ſo merckt der prieſt ob ez guͤt ſey oder poß vnd nach dem gelt daz von ym geſetzt iſt ſoll ez v̉kaufft w̉dem Iſt aber daz der ez ver kaufft hatt wöll löſen er geb den v taill der ſchazung dar auff vn̄ pehab daz hauß vnd iſt daz er den ackher ſeinß erbs v̉hayzz vn̄ vn heilig dem herrenn nach d' maß der feuchtt ſoll er ſchäzenn daz lon iſt daz der ackher mit xxx· mezen gerſten geſätt wirt vmb l ſulde ſilbers ſoll er v̉kaufft werdenn Iſt daz er alle bald anhebendt an dem Jubileo· den ackher v̉lubit als vil er wert mag geſeyn ſo vil werd er geſchäzt Iſt ez aber nach kezlicher zeitt ſo rechen der prieſter daz gelt nach den Jarn der zall dye v̉brig ſind zu dem Jubileo vnd daz werd ab gezogen von dem lon vn̄ iſt daz d' den ackher v̉lubit hatt in ſelb wil löſenn Er thuͤ zu dem geſazten gelt daz v tail gelz vn̄ beſitz ynn Iſt aber daz er yn nit löſen will vn̄ eym yezlichenn andernn v̉kaufft iſt vber den der im v̉lubit hatt mag er jn nit löſenn wann ſo der tag Jubilei kumpt ſo iſt er geheyligt dem herrenn vn̄ daz geweicht geb hört zu dem recht der prieſter Iſt der ackher kaufft vn̄ nit von der beſizung der gröſten wirt geheiligt dem herrenn ſo rechen der prieſter nach der zall der Jar daz lon pis zu Jubileo vnd geb ez dem der im v̉hayzen hatt dem herrenn Aber vn̄ dem gnaden Jar daz iſt Jubileus kum er wider zu dem erſtenn herrenn der yn v̉kaufft hab vnd yn gehabt hab vn̄ dem lon ſeyner beſitzung Ein yetzliche ſchazunge werd gewegenn an dem ſulde des heilig hauß Ein ſulde hatt xx helbing dye erſtn geporen dye zu dem herrenn horn dye mag niemanz geheyligenn noch v̉lobn Ez ſey ein ochs oder ſchaff ſo ſind ſy des herrenn Vnd iſt ez ein vnrayns tier ſo ſoll ez der löſen der ez geopffert hatt nach der ſchazung ſein vn̄ thuͤ dar zu daz v taill des lonß oder gelz ob er ez löſen nit wöll Ez v̉kauffe eym andern wye ez geſchäzt ſey alles daz dem h̉ren geweicht wirt es ſey ein menſch oder vich oder ein ackher daz werd nit v̉kaufft vn̄ mag nit gelöſt werden waz ein mall wirt geweicht daz wirt heylig der heyligenn dem herrenn Ein yezlich weyhung dye geopffert werd von eym menſchen dye werd nit gelöſt ſunder ſy ſterb des todz all zehennt der erd ſy ſein feuchten oder von obs der paum dye ſind des herrenn vn̄ werden ym geheiligt vn̄ ob yemat wöll löſen ſein zehent der thuͤ dar zu ymm v tail All zehenten der ochſſen ſchaff vn̄ gayß dye vnter der ruͤtt des herrenn gend waz da zehenndt thun daz werd geheiligt dem herrenn ez werd nit gewelt weder daz guͤtt noch daz poß noch eyns werd fur daz andr' gewechſelt vnd ob ez yemant wechſſel vnd daz gewechſſelt iſt daz werd geheiligt dem herrenn vn̄ ſol nit mit eym andernn gewechſſelt werdenn noch gelöſt Daz ſind dye gepott dye der herr gepott Moyſi vnnd zu den kyndenn Iſrahell auff dem perg Synai ꝛc

Explicit Leuiticus·

xix

wie ale ſtreiter manner genent vnd gezelt vnd xij fürſten geordent wurden vnd daz geſchlecht leuy ward nit gezelt ſunder zu der pfleg der tabernackel verdint

Do hebt ſich an daz puͤch Nu· daz j cap·

EREDETADER herr zu moysi yn der wuest Synai yn dem Tabernackl der gelub Am Erstenn tag des Anndernn monadz am andern Jar yrs außgannygs von Egiptten vnd sprach Nempt dye sun aller samnung der kind ysr durch ir kund vn heiwser vnd ir yeczlichs namen waz manlichs geschlachtz ist von xx jarn vnd daruber aller sterckter man aubysel vnd ir werz zelenn durch ir schar du vn aaron vnd pey euch werdn sein dye fursten der geschlächtt vnd der heiwser durch ir kunder sind diß namen von ruben elizur sun sedehur: von Symeon salamihell d' war sun saday von Juda naason der sun aminadab Von Isachar der sun nathanahell sun suar Von zabulon eliab sun elon Aber der sun Josep von Effraym elizama sun amiud Von manasse Gamaliel sun phadasur Von Beniamyn abidan d' sun gedeonis Von da aliezer der sun amysaday Von asser phegiell d' sun ochran Von gad Eliasaph d' sun duell Von neptalym hayra der sun henan Daz sind dye eltesten furstenn durch ir kund vnd geschlächtt vn haupt der schar Vnd heret ist dye namen moyses vnd aaron mit aller meng des volchs vmb samptten am Erstenn tag des anndernn monadz vnd zelten si durch ir kund heiws vnd hausgesind vnd haupt vn namen yeczliches von dem xx iar vn daruber als der herre gepott moysi vn gezelt sind yn d' wuest Synai von Ruben dem Erstgepornenn ysrahels durch sein gepurd hauß vnd hausgesind vn dye namen der haupt aller vnd alles daz manlichs geschlächtz ist von xx iarn vn daruber dye zu streitt gyengenn xlvj tausent vnd v hundert Von den kyndenn Symeon durch ir geschlächtt hauß vn hausgesind vnd seyner kind gezelt sind durch ir haupt vn namen aller alz daz manlichz geschlaichz ist von xx iarn vn daruber dye zu streitt gyengenn lix tausentt vnd iijc von den kynnden gad durch ir gepurd hausgesind heiwser vnd kind gezellt sind durch yeczliche namen von xx iarn vnd daruber alle dye zu streitt mochten gem xlv tausent vj hundert vnd l Von den kynden Juda durch ir geschlächtt hausgesind heiwser vnnd kind durch aller namen von xx jarn vnd daruber dye zu streitt mochtenn gen sind gezelt lxxiiij tausent vnd vjc Von den kynnden Isachar durch yr gepurd hausgesind vnd heiwser vn ir kind durch ir aller namen von xx iarnn vn daruber alle dye zu streitt mochten genn sind gezelt liiij tausent vn iiijc Von den kynden zabulon durch yr geschlächtt hausgesind heiws' vnd kind gezelt sind durch ir aller namen von xx jarnn vnd daruber alle dye zu streitt mochten genn lvij tausentt vn iiijc Von den sun Josepp der kynnd Effraym durch ir gepurd hausgesind heiws' vnd ir kind gezelt sind durch aller namen von xx iarn vn daruber alle dye zu streitt mochten gen xl m vnd vc Auch der sun manasses durch sein gepurd hausgesind heiwser vnd ir kind durch all ir namen gezelt sind von xx jarn vn daruber alle dye zu streitt mochten genn xxxij tausentt vnd ijc Von den sun Benyamyn durch ir gepurd hausgesind heiwser vnd ir kind gezelt sind mit yczliche namen von xx iarn vnd daruber alle dye zu streitt mochten genn xxxv tausentt vnd iiijc Von den sun dann durch ir gepurd hausgesind heiws' vnd ir kind gezelt sind mit yeczliche namen von xx jarn vn daruber alle dye zu streitt mochtenn genn lxij tausentt vn vijc Von den kynnden asser durch ir geschlächtt wie ſich die geſlächt mit iren gezelten ſunderten

hauſzgeſind heiwſzer vnd ir künd gezelt
ſind durch verzlichs namen von xx iarn
vnd darüber all zu ſtreitt mochtenn gen
xlj tauſentt vn v^c. Von den kinden nep
talim durch ir geſchlächt hauſzgeſind
heiwſz' vn ir kind ſind gezelt durch verz
lichs namen von xx · iarn vn darüber
all dye zu ſtreitt mochten gen · liij m
vnd iiij^c. Dyſz ſind dye gezelt hatt moy
ſes vn aaron vnd xij fürſtenn iſrl verz
lichs durch dye heiwſz' ir künd vn ir
warn aller mit ein durch ir heiwſzer
vnd hauſzgeſind von xx · iarn vn dar
über dye zu ſtreitt mochten gen vj^c
tauſentt iij tauſentt man vn v^c vn l
Vnd dye leuiten vn dem geſchlächt ir
hauſzgeſind ſind nitt mit ym gezelt
Vn geredt hatt der herr zu moyſi ſprech
enndt Daz geſchlächt leui ſoltu nitt ze
lenn noch ſetz ire ſum mit den kindn
iſrl ſunder ſetz ſy über den Tabernackl
der zeuchnuſz vnd zu allem ſein ge
väſſenn vnd waz zu der opffer weith
gehörtt ſy werdenn tragen den taber
nackl vnd all ſein nützgeſchier vn ſy
werden yn dem dinſt vnd ſcheybumb
den tabernackl werdenn ſy purig ſetzen
Wann zu farnn iſt ſo legen ab dye leui
tenn den tabernackl vn wann purig zu
ſetzen ſind ſo richtenn ſy yn auff
Welicher von den außernn hyn zu gett
der ſtirbt vnd dye kinnd iſrl pawenn
ir purig Ein yetzlicher durch ſein ſchar
her vnd volich Aber dye leuiten ſchlaffen
yn purig ſcheyb vmb den tabernackell
daz kain vnwird werd auff dye menig
der kinnd iſrl vn ſy nachtwachen vn
den hüttenn der Tabernackels d' zeuch
nuſz Darumb teten dye kinnd iſrahell
nach allenn dingen dye der herr gott
moyſi gepott · Daz ij · capitl Nuj ·
Geredt hatt der herr zu
moyſi vn aaron ſprechedt
all gemayn durch ir ſchar
zaychenn vn panyr vnd
heiwſzer ſeyner kind ſchlaffenn purig dye
kinnd iſrl ſcheibumb den Tabernackl
der geſiub gem Orientt ſchlaff iudas gezelt
durch ſein ſchar vnd her vnd fürſt ſeyn'
ſün wirt naaſon der ſün aminadab vnd
all ſün der ſtreitbernn durch ſein Stam
lxxiiij · tauſentt vnd vj^c. ſetzen pey ym
ir purig Von dem geſchlächt yſſachar
der fürſt waz nathanahell der ſün ſuar
vn alle zall ſeyner vechter liiij · tauſentt
vnd iiij^c. Von dem geſchlächt Zabulon
iſt fürſt geweſenn eliab der ſün helon
all von ſeym ſtam der hertt der ſtreytter
lvij · tauſentt vnd iiij^c. dye gennd am
Oſtenn durch ir ſchar vn den purigen
der kinnd Rubenn zu dem End gen mit
tag wirt fürſt Elizur der ſün Sedeur vn
alles her der ſein dye gezelt ſind xlvj
tauſentt vnd v^c. pey ym ſind purig ge
ſchlagenn von dem geſchlächt Symeon
der fürſt waz Salamiel der ſün ſuriza
day all ſein hër der vechter dye gezelt
ſind lix · tauſent vnd iij^c. In dem ge
ſchlächt iſt fürſt geweſenn Eliazaph d'
ſün duel vn alles her ſeyner ſtreytter
dye gezelt ſind xlv · tauſentt vnnd vj^c.
All dye gezelt ſind vn den purigen Ru
benn j^c tauſentt lj tauſentt iiij^c vn l
dye farnn an der Andernn ſtatt durch
ir ſchar vnd daz Tabernackl der zeuch
nuſz wirt auffgehaben durch dye ampt
d' leuiten vnd ir ſchar wye es auff ge
gericht alſo werd es Nydergelegt all
farenn durch ir ſtett vnnd ordenung zu
der platz der Nydergannys werden dye
purig der kinnd Effrayim der fürſt waz
Eliſamar ſün Amiud vnd alles her ſeyn'
vechter dye gezelt ſind xl · tauſentt vn
v^c vn mit yn daz geſchlächt der kind
manaſſes der fürſt waz Gamaliell
der ſün phadaſur alles her ſeyner ſtreitt'
dye gezelt ſind xxxij · tauſentt vnd ij^c
In dem geſchlächt der kinnder Benyamyn
fürſt iſt geweſenn Abydan der ſün Ge
deonis vn all her ſeyner vechter dye
gezelt ſind xxxv · tauſentt · vnnd iiij^c
All dye gezelt ſind vn den purigen Effray
der ſind hundertt tauſentt vn viij · tauſet
durch yr ſchar Dye dritten dye da
gennd an daz Ennde Aquilon daz iſt
mittenacht da habenn geweſt ir purig
dye kinnd dann der fürſt waz Abiezer
der ſün amyſaday alles her ſeyn' vechter

Numerj Das drit kapitl wil moysen vnd aaron
das geschlacht der leviten zelen vnd die
erst geporen in ysrahel

dye gezelt sind worden lij tausent
vnd vij · pey ym stifften gezelt von
dem geschlacht Asser der furst phegiel
der sün ochrann vn all schar seyner streyt
dye gezelt sind worden xlj tausent
vnd v · Von dem geschlacht neptalym
was furst Abira der sün Henan vnd
als her seyner verbitter dye gezelt sind
liij · tausent iiij c · All dye gezelt warn
vn den purgen dann warnn j c · tausent
lvij tausent vn vj · dye am letzsten furen
dyse zall der kynnd isrl durch ir her vn
schar getailt warnn vj c tausent iij m ·
v c · vnd l · Vn aber dye leuiten sind nit
gezelt vnter dye kynnd isrl wann al
so gepott der herr moysi vnd dye kynd
isrl teten nach allem dye gepotenn hett
der herr moysi Sy setzten ir puey durch
yr schar vnd furen durch dye haußge
sind vnd heuser ir väter · Daz iij cap

Das sind dye gepurd vnd ge
schlacht moysi vnd aaronn
an dem tag da geredt hatt
tzu moysi der herr auff dem
perg Synai · Vnd diß namen der sün
Aaron sein erstgeporn naab darnach
abyu eleazar vnd ythamar Diß namen
der sün Aaron der priester dye gesalbit
sind vnd der hennt erfüllt vnd geweicht
sind das sy gepraucthen der priester
schafft todt sind nadab vnd Abiu da
sy opffertenn das fremd fewr yn an
gesicht des herrenn yn der wüst Sy
nai an kind vnd gepraucthen haben der
priesterschafft Eleazar vnd ythamar pey
Aaron yrem vater vnd geredt hatt tzu
moysi der herr sprechennt tzu stell das
geschlacht leui vnd sy steen yn ange
sicht Aaron des priesters das sy ym die
nen vnd nacht wachenn vnd peballtn
Was gehör tzu der menig des paws des
tabernackels der tzeucknuß vnd be
hütenn dye gefäß des tabernackls yn
dyenen yn seyner dinstpkait vnd du
geist tzu gab dye leuiten aaron vnnd
sein kynndernn den sy geben sind von
den kyndernn isrl Aber aaron vn sein
sün setz zu dem paw der priesterschafft
ein außman wer genach zu dyen der

stirbt Geredt hatt der herr tzu moysi
sprechenndt Ich hab genomen dye leuite
von den kynnden isrl für als erstgeporn
das dye scham auff thut yn den kyndn
isrl vnd dye leuiten wesen meyn wan
mein ist alls erstgepornn darumb das
ich geschlagenn hab dye erstgepornn
Egipti Vn darumb hab ich geheiligt
mir was tzum ersten ge pornn wirt
in isrl von dem menschenn pis tzu dem
viech so synd meyn ich pin der herre
Geredt hatt der herr tzu moysi yn d'
wüst Synai sprechendt · zel dye kynnd
leui durch dye heuser ir väter vnnd
haußgesind als mändlichs von eym
monadt vnd darumb moyses tzelt als
gepott der herr vnnd funden sind dye
kynd leui durch yr namen Gerson tha
ath vnd merarj Dye sün thaath Amra
yessaar vnd hebreon vnd oziell Dye
sün merarj moli vnd musi vnd Gersan
warnn ij · haußgesind lebnitica vnd se
mentica der wollich ist gezelt das mänd
lich geschlacht von eym monadt vnd
darüber vij · tausennt vnd v c · dye stiff
ten yr puey nach dem Tabernackell gen
Occident vnter dem fürsten eliazaph
des sünß sahell vnd sy hettenn schilltt
wachit yn dem tabernackl der gelüb
vnd sy pehütten dem tabernackel vnd
sein dach vnd das gezelt das zoch vor
den thüren des dachs der tzeucknuß d'
gelüb vnd dye hütten des hoffs vn das
gezelt das man anhing yn dem eynn
ganng des hoffs des tabernackls Vnd
was tzu dem sytten des altarß gehört
dye schwer des tabernackls vnd all sey
praüch geschierr vn das kundt thaath
wirt habenn dye volkher Amramitas
Iesaaritas das sind dye haußgesind
der thaatharum gezelt durch ir name
dye all menschliche geschlachtz von eym
monadt vnd darüber viij · tausennt vn
vj · hundert vnd sy hieltenn dye schilltt
wacht des heiligthauß vnd sy stifften
yr puey gem mittag vn ir fürst wirt
elizaphann der sün oziell vnd sy sullen
behütenn dye arch des tischs den leucht
vnd den altar vn dye gefäß des heilig

wie moysen vnd aaron aber das geschlacht der leuiten erzelen vnd ordenen was dienst oder ampts sy haim vnd haben solten

hauß mit den man dientt den vmbhanck vnd als dessgleichem haußgeschyrr vnd der fürest der fürstenn der leuiten yst elezar sün aaron des priesters vnd er wirt ob' dye schiltwachter der hütt des heiligthauß vnd auch von merarj werdem volcker moolite vn musite gezellt durch jr namen als manlichs geschlachtz von eym monadt vnd darüber vj hundertt vnd ij iar vnd ir fürst Suriell der sün abihaell vn dem end gen mittnacht stifftenn sy purg vnd vnter jr hütt werden dye tafflein des tabernackls dye Tragstangen seuln vnd jr gswell vn alle dye zu dem nutz der ding gehörnn vnd dye seull des hoffs scheybumb mit iren gswelln mit die gestenng mit den schnürn Burg stifftenn für den tabernakl der gelüb gen dem Endt Dientt Moyses vnd aaron mit yren sün vnd habenn dye hütt des heiligthauß vn mitt der kynnd ysrl Welcher fremder hyn zu gett der stirbtt Alle leuiten dye gezelt hatt moyses vnd aaron nach dem gepott des herrenn durch jr haußgesind von dem manlichenn geschlacht von eym monadt vn darüber warn xxij tausentt vnd der herr redt zu moysen zell dye erstgepornn des manlichenn geschlachtz in ysrl von eym monadt vnd darüber vnd hast dye Sum vnd behalt dye leuiten mir für alle Erstgepornn der kynnd ysrl Ich pin d' herr vnd jr viech für alle erstgepornn der viech d' kynd ysrl vnd moyses zalt als ym d' herr gepott dye erstenn geporn der kind ysrl vn er warnn der knabenn durch jr namen von eym monadt vn darüb' xxij tausentt ijc vnd lxxiij Geredt hatt der herr zu moysi sprechenndt Nym dye leuiten für dye erstgepornn der kind ysrl vn dye viech der leuitenn für yr viech vnd dye leuiten wesenn mein Ich pin der herr Aber vn dem lon der ijc lxxiij dye überwessenn die zall der leuiten von dem Erstgepornen der kynnd ysrl nym v sicls vnd yedm haupt zu der maß des heiligthauß vnd ein Sicls hatt xx helbling vnd gibst dar gelt aaronn vn sein kynnden daz yst jr lon wann sy sind übrig Darumb nam moyses jr gelt daz mer was vnd dye er gelöst hett von den leuitenn vnd dye Erstgepornn der kind ysrl j tausent iijc vn lxv sicls nach dem gewicht der heiligthauß vn gab er aaron vnnd sein sün nach dem wortt daz ym gepott der herre

·Daz iiij· capitl·

Geredt hatt der herr zu moysi vnd aaron sprechenndt Nym dye sün der sün kaath von der mitt der leuitenn durch sein hauß vnd haußgesind von dem xxx iar vn darüber pyß zu dem l iar aller der dye ein gennd daz sy sted vn inne dienn yn dem tabernackl der gelüb Daz ist dye arbaitt der sün kaath der Tabernackl der gelub vn daz heyligt der heyligenn gennd yn aaronn vnd sein sün wann zu pewegenn sind dye purg vnd legen ab den vmbhanngk der hanngt vor den thürn vn sy wickeln dar ein dye arch der zeugknüß vn deckh sy anderwarb mit eyner deckh von jacinttenn velln vnd deckhen darüber ein Jacinttenn mantl vnd sy ein legenn dar ein dye Tragstanngenn vnd den tisch der fürlegung wickeln yn ein Jacintten manntl vnd legenn da pej dye gulden rauchvaß vnd pecher schaln pfanne Topff zu den weich opffernn zu giessen protz soll allzeitt dar ynn sein vnd sy deckhen darüber ein cottin mantl · Daz anderwarb verdeckhenn sy mit eyner Jacintten vell deckh vnd stossenn dardurch stanngenn vnd er nem ein Jacintten mantl mit dem er pe deckh den leuchter mit sein luttern vnd schärn vnd raingeschirn vnd allenn geuäßenn der olls dye zu samblegung d' liechtern nott sind vnd ober daz alls · leg er ein deckh von Jacinte velen vn drauch für stangen Auch den Gulden Altar bewickl er yn ein Jacintn klaid vnd deckh darüber ein hüll von Jacintten velenn vn zeich dardurch tragstangen alle genäß damit man dient yn dem heiligthauß dye wickln sy yn ein Jacinttenn mantl vnd streckhenn·

darüber ein hüll von jacinte velenn vnd durch ziehenn tragstannge Aber den altar soll man rain vn̄ wickeln yn ein purpur klaid vn̄ legen zu ym alle gefäss dye man prauchtt zu seym dinst daz ist dye enphahung der feẅr dye hathenn · krysuss · schauffeln vn̄ dye kollphannen vn̄ alle gefäss des altars deckhen sy mit ain mit einer deckh jacinten vell vn̄ durch ziehenn tragstangenn vnd wann ein gewickle Aaron vnd sein sün alle gefäss der heilighauss zu peweigung der purtt dann gennd ein dye sün chaath vnd tragenn daz eingepunden vnd rüren nit dye gefäss des heilighauss daz sy nit sterbenn daz sind dye arbaitt der sün chaath vn̄ dem tabernackl der gelüb über dye wirtt eleezar der sün Aaron des priesters zu der sorg hörtt er daz öll zu den liuternn vnd zu machung daz opffer vn̄ hostye dye man opffertt allzeitt vn̄ daz öll der salbung vnd waz zu dem paw des Tabernackls gehörtt vn̄ aller wasser dye im heilighauss sind Geredt hatt der herr zu moysenn vnd aaron sprechennde Ir solt nit vliesen daz volkch chaath von der mitt der leuten sunder thutt im daz sy leben vnd nit sterbenn Ist daz sy perüern dye heiligenn der heyligenn aaron vnd sein sün soll yngenn vnd sy schickhenn dye werich yglichs vn̄ taylh waz yglicher tragen soll · dye andern versehenn mit kayn hübschaitt waz ym heilig sey ee sy werdenn ein gepundenn oder sy sterbenn Geredt hatt der herr zu moysi sprechet Nym auch dye Summ der kynnd Gersann durch ir geschlacht hausgesind hewss vnd ir kind von xxx Jarnn vnd darüber piz zu l Jarnn zel all dye eingennd vnd dyen vn̄ dem Tabernackl der gelüb daz ist daz Ampt des hausgesinds der Gersonitarum daz sy tragen dye tecken des tabernackls vn̄ daz dach der gelüb daz annder gehwill vnd über dye alle ein jacintin deckh vn̄ daz gezellt daz hanngt in dem eingannckh des Tabernackels der gelüb dye Tortin des hoffs vmb den vmbhannckh der hanngt vn̄ dem eingannckh des hoffs der von dem tabernackl ist Alles daz zu dem altar gehörtt schnür vnd dye gefäss des dinst wann er hayst aaronn vn̄ sein sün so tragennd dye kynnd Gersan vnd sy all süllenn wissenn welicher purd sy zu geewissenn vn̄ tragenn daz ist dye Arbaitt des hausgesind Gersonitarum In dem tabernackl der gelüb vnd sy wesen vnter der hannt Ithamar des süns Aaronn des priesters · vn̄ dye kynnd merarij durch ir geschlacht hausgesind hewser vnd ir kind soltu zelenn von xxx jarn vnd darüb(er) piz zu l jarn Alle dye ein gennd zu dem ampt ir dinst vnd zu dem nutz des Tabernackls der gelüb vnd zeuchknuss Daz sind ir arbaitt sy werdenn tragen dye taffeln des tabernackls vnd ir tragstanngen Ir seweln vnd gswell Auch dye seweln des hoffs scheibumb mit yren gswellen vnd stöcken vnd sein streickhenn alle geväss vnd hausgeschier enmphahenn sy zu der zall vnd tragens also daz ist daz Ampt der meraritarum vn̄ dem Tabernackl der gelüb vnd sy sind vnter der hannt Ithamar des süns Aaron des priesters Darumb zelenn moyses vn̄ Aaron dye fürstenn der Juden schull dye sün chaath durch yr kind vn̄ hewss ir väter von xxx · Jarnn · vn̄ darüber piz zu l Jarnn All dye ein gyengen vn̄ den Tabernackel der gelüb vn̄ fundn sind ij tausent vijc vnd l daz ist dye zall der kynnd chaath dye ein gennd den tabernackl der gelüb dye zellt moyses vnd Aaron nach der red des herren durch dye hannt moysi vn̄ gezelt sind dye kynnd Gerson durch ir kind vnd hewser yr väter von xxx Jarnn vnd darüber piz zu l Jarn All dye ein gen vn̄ diente vn̄ dem Tabernackl der gelüb vnd sind funden ij tausent vjc vnd xxx Daz ist daz volkch Gersonitarum dye zellenn moyses vnnd Aaron nach dem wortt des herrenn vn̄ gezelt sind dye sün merarij durch

das v capitel wie die vbertreter der ge-
setz gestraft solten werden vnd ob einen
man gedunckt das sein weib sich mit
einem ander vermischet wie sie sich entschuldigen sol

Ir kind vnd heuss' irer väter von xxx jarn vn daruber pyss zu l iarn alle dye ein gingen zu erfullen dye sorg der tabernackels der gelub vn fundenn sind iij tausent vn ij hundert das ist dye zall d' sun merarj dye zelten moyses vn aaronn nach dem haissenn des herrenn durch dye hannt moysi Alle dye gezellt sind von den leuitenn vn dye zelen hiess zu dem name moysi vnd aaronn vnd der furstenn isrl durch ir kind vnd heuss' irer väter von xxx jarnn vn daruber pyss zu l iarn dye ein gingen den dinst des tabernackels dye last zu tragen der waren mit am viij tausent v c vn lxxx nach dem wort des herrenn zelt sy moyses ein yetlich nach seym ampt vn seyner purd als ym gepott der herr Das v cap

Geredt hatt der herr zu moysi sprechenndt Gepeut den kynnden isrl das sy aus werffenn vo den purgenn als aussetzige vn der mit samen flust vnd v'mailigt sye auff ey totenn knabenn oder weib werffe von den purgen das sy nitt sy ver vnrayn wann sy mit euch komen vnd also tetten dye kind isrl vnd warffenn sy auss den purgen als geredt hatt der herr zu moysi sprechenndt Sag den di kynden isrl ein man oder weib wann sy thund von allenn den sundenn dye gewonn sind den menschen zu gescheben vn durch v'sawmung v'bergangenn habenn das gepott des herren vnd v'lassen haben vn peichten ir sund vnd geben ir hauptgutt wider vnd den v taill daruber dem vn der sy gesundt habenn Ist aber das d' nitt ist d' es nem so gebenn sy es dem herren vn es wirt des priesters ausgenome des widers der geopffert wirt vmb raynnigung vnd also gesennfftigt durch dem herren mit der hostie Auch all erst venung dye opfferent dye kynnd isrl zu dem priester gebornn sy vnd was vn das heilig hauss geopffert wirt von allenn vnd das geben wirt den henden des priesters das wirt sein Geredt hatt der herr zu moysi sprechendt Red zu den kynden isrl vn sag vnn Ein man des weyb geyrett hab vnd sy versmächt yen Eeman vn slaff mit eym anderenn man vn das der ee man pegreyffenn nitt mug Sunder dye eeprüchlyst v'porgenn vn mit zeugnuss nitt gestrafft werdenn wann sy ist nitt funden vn der vnkeusch Ist das der geist der eyfferung auffwerff den man wider sein weyb dye entweder v'mailigt ist oder mer falschenn argwann peyertt wirtt Er fure sy zu dem priester vn opffer ey hostie fur sy ein zehenden taill ein mes gerstenns melbs nitt giess das auff öll oder leyg dareyn wann es ist das opffer der eyfferung vnd ein hosty zu erfarnn der eeprechenn das opffer der priester vnd stells pey dem herren vn nem heilig wasser yn ein erdein vass vnd ein wenig der erd von dem estrach des tabernackels vnd thüs darey vnd wann das weib stee yn angesicht des herrenn der priester endeck ir haupt vnd leg auff ir hendt das opffer der gedachtnuss vnd dye hosty der eyfferung vnd er halt dye pitterwasser dar inn vnd er mit d' verfluchtenn entweyhung gethan hatt vnd peschwer sy vnd sprech hatt nitt ein fremder man mit dir geslaffenn vn pistu nitt v'mailigt v'lassenn das slaffpett deins Eemanns so schaden dir nitt dise pitterste wass' von dye ich v'fluchung gethan hab oder getragen Ist aber das du genaigt hast vo deym mann vn v'mailigt pist vnd geslaffenn hast mit eym anderen mann dysem v'fluchenn wirstu vnterligen vn der herr geb dich yn dye v'fluchung vn exempell der andern ynn seynem volck mach er fullen dey huff vnd dem geswellen d' pauch der zerreyss eingennde dye v'fluchtenn wasser yn dem pauch vnd wann dey leib geswell so faulen dye huff vnd das weib anttwurtt ayne · Amen · vnd

Vnd der priester schreyb vn ein püchlein
dyse v̄fluchte vnd vertilg sy mit den
pittersteim wazzerm vn dye er dye fluch
gethann hatt vnd geb yr tzu trincken
vnd wenn sy es auß getrunckhen hab
so nem der priester von yren henden
daz opffer der eyfferung vnd heb daz
auff pey dem herrenn vnd leg es auff
den altar doch sunder also daz er vor
nem ein wenig opffer von dem daz
man opffertt vn entzündt daz vor auff
dem altar vn also geb er trincken dem
weib dye pittersten wasser vn wan
sy es getrunckt ist so v̄mayligt ver-
smachtt des manns der geprechenschal-
dig ist so durch gend sy dye wasser d'
v̄fluchung vn geswollen dem pauch
so faullt dye hüff vnd daz weib tot
vn dem fluch vn zu exempel allem
volkh vnd ist sy nitt vermayligt so wirtz
vnschuldig vn geperett kynnd daz ist
daz gesatz der neydlieb ist daz ein weib
sich naigt von yrem man vn vermayligt
werd vn der man werd getribtt von
dem geist der neidlieb daz ist eyfferung
für sye fur ain gesicht des herrenn
vn der priester thu alle dye geschriben
sind der eeman wirt an schuld vnd
sy enphach yr poßhaitt Daz vj · cap

Geredt hatt der herr tzu
moysen sprechennt red
tzu den kindern yrl vn sag
ynn ein man oder weib
wann sy thund gelüb daz sy geheiligt
werdenn vn sich den herrenn nit wolln
werhen von wein vn von allem daz
trunckhen mag gemachenn süllen sy
vasteim ezzich auß wein vnd vo alle
anndern getranckh vnd waz vo wein
per wirtt auß truckt daz trinckhen sy
nitt fleisch weinper vnd truckhenn süllen
sy nitt ezzenn all tag dye sy von dem
gelüb des herrenn geweichtt werden
waz mag gesein von dem weingartten
von ayrn per pyß tzu dem ¶

Aber daz süllen sy nitt essen all tag
ne schardung soll nitt gen scharsach auff
ne haupt pis zu dem erfüllenn tag
da er dem herrenn geweichtt wird er

wie sich der halten sol der gott ietzgret
gelopt hat vnd waz er dar nach
thain sol

wirt heilig wann wachsz der schopff
seins haupts allzeitt seiner weyhung
soll er nit ein geen auff totten noch
wirt er v̄maylight über dye leich seys
vaters müter pruders vn swester wan
dye weich seins gotz ist se auff seym
haupt allertag seyner schardung ist
heylig dem herrenn ist aber das
snellich sterb eynner pey ym so wirt v̄
mayligt daz haupt seyner weich daz
scher er pald vn an dem selbenn tag
seyner schardung vn ander warb am
vij vnd an dem viij tag opffer ij
turteltauben oder ij jung taubenn
dem priester vn dem eingannckh der
gelüb der tzeuckhnüß vnd der priester
thu aynns vmb sündt vn daz annder
tzu opffer vn pitt für ynn wann er
hatt gesündt auff ein toten vn er hey
lig sein haupt an dem tag vn weich
dem herrenn dye tag seyner schardung
vn opffer ein vnuermayligts lamp vmb
sündt doch also daz dye erstenn tag
vmb sunst sein wann v̄mayligt ist sein
weich daz ist daz gesetz seyner weich
wann dye tag dye er von gelüb ver
hieß erfullt werdenn so für er yn zu
d' thür des tabernackels der gelüb vnd
opffer daz opffer seym herrenn ein
vnuermayligts lamp tzu opffer vn ein
vnuerfleckts schaff vmb sündt vn eyn
wid vnuermackelt tzu eyner fridlichen
hostie vn ein körblein der vnerhabenn
protts dye gesprenngt sind mit öll vnd
fladen an heffl gesalbt mit öll vnd
libamina alle dye opffer der priester
pey dem herrenn vn opffer mit aynn
daz körbleyn der protts vn dye wa
· j · libamina dye von gewonhait
werdenn dann werd geschar
nazareus von der thür des
der gelüb mit
vnd er
feur
opf

der geweichtenn nach dem vnd geſchorn
iſt ſein haupt vn enphachs wider von
ym vnd hebs auff yn angeſicht der her
renn vnd dye geheyligtenn ſind des
prieſters als das prüſtlein das gehabſſe
iſt tzu ſchaidenn als dye huff · Darnach
der geweicht mag trinckenn wein
das iſt dye geſetz der nazarei das iſt der
geweichte · wann er verhieß ſein opff
dem herrenn an der tzeitt ſeiner weich
ausgenomen das dye vindt ſein hantt
nach dem das er mit willen gehabte
hatt alſo thü er tzu der volpringung
ſeiner weich · Geredt hatt der herr tzu
moiſi ſprechendt · Sag aaron vnnd
ſein ſun alſo ſullt ir ſegenn den kindern
iſrl vnd ſprecht tzu ynn · Geſegen dir
der herr vnd behutt dich der herr zaig
dir ſein antlitz vnd erparm ſich dein
d' herre ker ſein antzlitz tzu dir vnd geb
dir frid · Sy werdenn anrüffen meyn
namen vber dye kind iſrl vnd ich ſym
vnſegenndt · Das vij capitell ·

…az opffer die furſten
…férten dz der taber
…kel auf gericht
…g vnd wie got
… mit moiſen
…der get dafl

Geſchehen iſt aber an dem
tag da moyſes erfullt
den Tabernackl vn richt
yn auff · vnd ſalbtenn
yn heiligt yn mit allenn ſein geuäſſe
vnd den Altar deſgleichenn ſein ge
uäß da opfferttenn dye fürſtenn iſrl
vnd dye haupt dye worenn nach ir
durch yetliche geſchlächt dye gezelt
warenn gab pej dem herrenn vj fud'
bedecht mit xij ochſſenn · Ein fuder
opfferttenn ſy yn angeſicht der taber
nackls · Aber ſprach der herr tzu moyſi
Emphachs von ynn das ſy dyenenn yn
dinſt der tabernackls vn gib ſy den
en nach der ordenung ir dienſt
ſo das empfangenn hett moy
fuder vnd ochſſenn · Er gab ſy
d iiij ochſſen
ch dem
uders
den

noch ochſſenn wann ſy dienen yn dem hei
ligthaus vn ir pürd tragenn ſy auff den
aygen ſchultternn · Darumb opfferttenn
dye fürſtenn yn dye kirchweich des
altars an dem tag da er geſalbet iſt ir
opffer für den altar vn der herr ſprach
zu moyſen yglich hertzog durch yetliche
tag opfferenn gab tzu weich des Altars
Aber erſten tag opffert ſein opff naaſo
den ſun Aminadab von dem geſchlächt
juda vnd er warnnd yn ſein ercich ge
uäß ſilbreynn Ein gewicht · jc vn xxx
ſiclos vnd ein ſilbrein ſchal hett an ge
wicht lxx ſiclos nach gewicht des hey
ligthaus pand voll mit ſemelmell geſprengt
mit öll zu opffer ein gulden nechariolu
von x · ſiclos voll Intenſo das iſt prynnetz
opffer ein ochſſen von der herrt vn ein
wider ein vnnermailigts lamp tzu opff
vnd ein pock für dye ſündt vnd tzu
fridlichem opffer ij · ſtier vnd v wider
v · pock vnd lempper v · Daz iſt dye
opfferung naaſon ſün aminadab · Ein
anderm tag opffert nathanaell ſun
ſuar ein hertzog von dem geſchlächt
yſachar ein ſilbrenn Eſſchüß an hangn
jc vnd xxx · ſiclos vn ein ſilbrein ſchalh
habent lxx · ſiclos nach dem gewicht
des Sanctuari payde voll ſemelmels ge
ſprengt mit öll zu opffer mortariolum
gulden habent x ſiclos voll Intenneſ
ein ſtier von der herrt vnd ein wider
vnd ein vnnermailigts lamp zu opffer
ein pock vmb ſündt vn tzu fridlichen
opfferenn ij ſtier · v · wider · v · pock vn
v · vnnermailigte lamp · Das was das
opffer der nathanaell des ſüns ſuar ·
Am dritten tag der fürſt d' kind za
bulonn Elyab der ſun helon opffertt eyn
ſilbrein Eſſchüß anhangent jc · vnd
xxx · ſiclos · Ein ſilbrein ſchalh habent
lxx · ſiclos am Sanctuari gewicht yetliche
voll ſemelmels geſprengt mit öll ein
gulden napff anhangent x · ſiclos vol
Intenſo ein ſtier von der herrt ein wid'
ein jarling lamp tzu opffer ein pock
vmb dye ſund vnd vn dye opffer der
fridlichenn ij ſtier v wider v pock
v järling lempper · Das iſt das opffer

Elyab sun Helom Am iiij tag der furst der kynd Ruben Helizur der sun Sedur opffertt ein Essichvas silbreynn vnd an gwigt j^{c} vnd xxx sicloß vnd ein silbrey schaln dye hett lxx sicloß am gwicht des Sanctuarii verslicht voll semelmels gesprenngt mit öll tzu opffer ein guldein napff an gantzenndt x sicloß voll incenß Ein stier vnd ein wider von der hertt vnd ein lamp tzu opffer vnd ein pockh vmb sund vnd tzu fridlichenn opfferin ij stier v wider v pockh v lemper vn uermailigtt daz was daz opffer Helizur der suns Sedeur Am dem v tag der furst der kynnd Symeon Samuell sun Surri Saddai opffertt eyn silbreyn Essichvaß annhangentt j^{c} vnd xxx sicloß Ein silbrein schaln dye hett lxx sicloß tzu gewichtt des Sanctuarii paid voll mit Semelmels vnd besprenngtt mit öll tzu opffer vnd ein guldein napff mit x sicloß voll incenß Ein stier von d(er) hertt vn ein wider vn ein lamp tzu opffer vn ein pockh fur sundt vnd tzu opffer den fridlichenn ij stier v wider v pockh vnd v lemper Daz was das opffer Salamiell der suns Surry Suddaj Am tag dem vj der furst der kynnd Gad Eliasaphad sun Druel der opffertt eynn silbreynn Essichvas an gwig j^{c} vnnd xxx sicloß vnd ein silbrein schali dye hett lxx sicloß Sanctuarii gewichtt voll semelmels gesprenngtt mit öll tzu opff ein guldein napff voll incennß mit x sicloß Ein stier von der hertt ein wider ein pockh vnnd ein lamp tzu opfferenn pockh vmb sundt vnd tzu fridlichenn opfferenn ij stier v wider v pockh v lemper daz ist daz opffer Eliasaphath der suns Druell Am tag dem vij der furst der kynnd Effraym Helisama ein sun Ammiud opffertt ein Silbreyn essichvaß mit j^{c} vnnd xxx sicloß Ein silbrey schali dye hett lxx sicloß Sanctuarii gewichtt vnd ein guldein napff habentt x sicloß voll incennß paide voll semelmels tzu opffer ein stier ein wider von der hertt vn ein vnuermailigtz lamp tzu opffer vnd ein pockh vmb sundtt vnd tzu fridlichenn opffer ij stier v wid(er) v pockh vnd v lempper daz was daz opffer Helisama der suns Ammiud An dem viij tag der furst der kynnd Manassenn Gamaliel sun Phadasur opff(er)t ein silbrein Essichvas mit j^{c} vnd xxx sicloß vnd ein silbrein schalinn mit lxx sicloß Sanctuarii gwichtt paide voll semelmels gesprenngtt mit öll tzu opffer vnd ein guldein napff mit x sicloß voll incennß vnd ein ochssenn vn wid(er) von der hertt ein pockh vnnd lamp tzu opffer vnd tzu fridlichenn hostien ij stier v wider v pockh v lempper daz was das opffer Gamaliell sun Phadazur An dem ix tag der furst der kynd Beniamyn Abidann sun Gedeonis opff(er)t ein silbrein Essichvas mit j^{c} vn xxx sicloß vnd ein silbreynn schalin mit lxx sicloß Sanctuarii gwichtz paide voll semelmels gesprenngt mit öll zu opff vnd ein guldein napff mit x sicloß voll Inncennß ein ochssenn von der hertt vn ein wider ein pockh vnd ein lamp tzu opffer vnd tzu fridlichenn hostienn ij stier v wider v pockh vn v lemp daz was daz opffer Abidan der suns Gedeonis Am tag dem x der furst der kynnd Dann Ahizer sun Ammisaddaj opffertt ein silbrein Essichvas mit j^{c} vnd xxx sicloß vn ein silbrein schalim mit lxx sicloß Sanctuarii gwichtz paide voll semelmels gesprenngt mit öll tzu opffer vnd ein guldein napff x Sicloß habenntt voll inncennß vnd j stier vnd j wider von der hertt vnd ein pockh vn ein lamp vnd tzu den fridlichenn opfferenn ij stier v wid(er) v pockh v lempp daz was daz opff Ahizer sun Ammisaddai Am tag dem xj der furst der kynnd Aser Phegiel sun Ochrann opffertt ein silbreyn Essichvaß mit j^{c} vn xxx sicloß vn ein silbrey schalim mit lxx sicloß Sanctuarii gwichtz paide uol semelmelbs gesprenngtt mit öll tzu opffer vnd ein guldein napff habentt x sicloß voll inncennß vn ein stier von der hertt j wider j pockh j lampp tzu opffer vnnd tzu fridlichenn hostiv ij. stier v wider v pockh v lemp(er) daz waz daz opffer Abyzer des süns Amyxaddai. An dem xj. tag der fürst der kinnd neptalym abyra der sün Henan opffert ein silbreynn schüssel habent j. hu(ndert) vnd xxx. sicklos. Ein silbrein schaln habent lxx sicklos sagkricz gewichtz paide voll semelmelbs gesprengt mit öll zu opffer vnd ein guldein napff habent x. sicklos voll yntens vnd j. stier von dem viech vnd j. wider j. pockh vnd j. lamp zu opffer vnd zu fridlichen hostienn ij. stier v. wider v. pockh vn v. lemper daz was das opffer abyra des süns Henan. Dyse wurdenn geopffert an der kirchweich des altars von den kinnden ysrl ann dem tag da er geweicht wardt xij silbrein schüssel vn xij. silbreynn schalnn xij guldein napff. Also daz ein schüssel hett j.c. vnd xxx. sicklos ein schall vn den gemayn wässerm sagkricz gewichtz lxx. sicklos vn aller gemayn silbrein gefass warnn eyn gewicht ij tausent iiij^c sicklos des sagkricz. Dye guldein napff xij. voll yntens den x. sicklos gold nach dem gewicht warnn j.c vnd xx. Der ochssenn von dem viech zu opffer waren xij der wider xij der lemper xij vnd ir lobamenn der pöckh xij vmb sündt. Der fridlichen hostienn ochssen warn xxiiij. lx. wider lx. pöckh vnd lx. lemper. Järling vnbemailigt dye wurdenn geopffert yn der weich des Altars da er gesalbt ward vn wann ein gett moyses in den tabernackell der gelüb daz er ratpsleg von dem orackl vnd hörtt dye stym des Redendenn zu ym von der gnad taffelnn dye was auff der arch der zeugknuss zwyschenn ij cherubyn da von der herr redet zu ym.

Das viij capitll.

Geredt hatt der herr zu moysen sprechenndt Red zu Aaron vnd sag ym. Wann du gesetzst vij. liecternn so werd der leuchter auff gericht gein dem Endt ostenn. Darvmb gepeutt daz dye liecternn wider den wynnt boream von der gegendt sehent zu dem tysch der pott der fürlegung wider daz ennde daz der leuchter besecht sy süllen leuchtenn. Vn es tett Aaronh vn setzt dye litern auff den leuchter als der herr gepott moysi. Vnd daz was daz gemächt des leuchters vom geschlagenem gold dye mittlung des stamms vnd auch alles daz von paiden seittenn der Rörn von yment geramnt nach dem Exempel daz der herr zaygtt moysi macht er den leuchter. Vn geredt hatt der herr zu moysi sprechenndt. Nym dye leuiten vo mittlung der kinnd ysrl vn raini sy nach dysem sytten. Sy werden gesprengt mit dem wasser der beschaidung vn sy scheren alle har yrs lebbs vn wan sy gewaschenn yre klaid vn gerainit werdenn so nemen sy ein stier von den viech vn sein lobamen vn ein semell gesprengt vnd ein Anderenn stier von dem viech nym du für dye sündt vnd stell dye leuiten pey dem tabernackl der gelüb. Gerüffe aller menig d' kind ysrl vn wann dye leuiten sind pey dem herrenn so legenn dye kinnd ysrl yr hennt auff sy vn opffernn Aaro dye leuiten zu gab yn angesicht des herrn daz sy dyen yn seynem dinst. Vn dye leuiten legenn dye hennt auff das haupt der stier aus den mach ein zu opffer dem herrenn vnd den andern für dye sündt daz du vmb sy vnd setz dye leuiten yn angesicht Aaron vnd seyner sün vn weichz geopffert dem herre vn schaidz von der mitt der kinnd ysrl vmb mein sündt. Vnd ein gen in den tab'nackl der gelüb daz sy mir dyene vn also weich vnd heylig sy zu opffer de herrenn. Wann von gab sind sy mir geben von den kinnden ysrl für dye erst geporn dye all schain auff thüind in ysrl hab ich sy mir empfangen. Wann mein sind alle erstgeporn in ysrl von den menschenn vn auch von dem veich von dem tag als ich geschlagen hab alle erstgepornen yn der Egipti

wie die leuiten sellen geraint werden vnd was ir dienst sein sel vnd ich hab sy mir geheiligt Vnd ich hab genomen dye leuiten für all erstgeporn der kinnd ysrl vn ich hab sy geben mit gab aaron vnd sein sün vn mit der volckh das sy mir dyen für ysrl vn dem tabernackl der gelüb vn petten für sye das nitt sey ein plag vn dem volckh ob sy dürstig sind zu gen zu dem heilig hauß od' sacrari Vn moyses vnd all meng der kind ysrl teten über dye leuiten als d' herr gepott moysi sy wurden geraynt vn wuschen ir klaider vnd sy hub auff aaron vn angesicht des herren vn patt für sy das sy geraynt ein gyngen zu irn amptten vn den tabernackl d' gelüb pey aaron vn sein sün als gepoten hatt der herr moysi das ist dye gesetz d' leuite von xxv iarn vnd darüber sy süllen ein gen das sy dyen vn dem tabernackl der gelüb vnd wann sy das l iar irß alters erfüllen so hören sy auff zu dyen vnd sy werden diener irer pruder vn de tabernackl der gelüb wann sy behütt dy vn werden beuolhen vn sy dye werckh süllens nitt thün also bestell dye leuiten in irn hütten

Das ix capitell

Geredt hatt der herr zu moysen vn der wüst auff dem perg Synay Im andern iar darnach vnd sy warn außgangen von der erd egipti am ersten monadt sprechenndt dye kinnd ysrahel mach vn seyner zeitt phase am xiiij tag des monadts zu der vesp nach alle erweichen vnd ir gerechtigung Vn moyses gepott den kinnden ysrl das sy machten phase das ist ostern dye machtens zu seyner zeitt Am dem xiiij tag des monadts zu der vesper nach allem dingen dye der herr gepott moysi tetten dye kinnder ysrl Vnnd nym war etzlich vnrayn auff dye sell eyns menschen dye nitt mochten machen ostern an dem tag dye gingen zu moysen vn aaron vn sprachen zu ym Wir sein vnrayn auff ein sell eyns menschen Darumb werdam wir schamrott das wir nitt hostio mügen opffern dem herren zu seyner zeitt

wenn vnd wie die feir der ostern gehalten solen werden

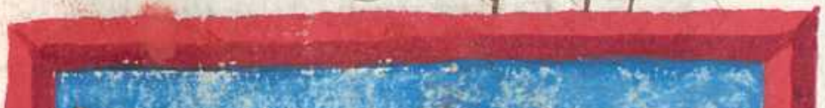
vnter den kinnden ysrl Vn antwurtt moyses stett das ich ratt hab was der herr gepiett von euch Vn geredt hatt d' herr moysi sprechendt Sag den kinde ysrl ein mensch der vnrayn ist auff eyn sell er sey am weg ferr vn eurm volckh er mach phase dem herren Am andern monadt am xiiij tag zu vesper mit vngeheffeltem prott vnd veld latuchen essen sy es sy süllen nich vlassen auß ym piß morgen vn sein pain das süllen sy nitt prechen Allen siten der ostern süllen sy pehalten Ist aber eyner rainch vnd in dem weg nit sey vnd nit phase gemacht hab so wirt verennt sein sell von seyne volckhen wann er hatt nitt geopffert ein opffer dem herren zu seyner zeitt sein poßhaitt tregtt er Eyn pilgram vn ein gast ist der pey euch Er mach ein phase dem herren nach seyner weiß vnd gerechtmachung Es wirt ein gepott gleich dem inwonden vnd dem fremden Darumb an dem tag als auffgericht ward der tabernackl da pedeckht vn ein nebell vn von abentt was darauff ein gestalt sam ein fewr piß morgen Also geschachs albeg durch den tag so deckht vn das wolckhen vnd durch dye nacht sam ein gestallt des fewrß vnd wann ab genomen ward das wolckhen das den tabernackl bedeckht da gingen dye kinnd ysrl vnd an der statt da stund das wolckhen da slifften sy purg zu dem gepott des herren fürn sy Vnd zu seym gepott so vesten sy dye tabernackl all tag so das wolckhen stund auff dem tabernackl so pelybens in der selben statt Vnd wann das kam das vill zeitt darauff plaib so hieltem dye kinnd ysrl schiltwacht dem herren vnd füren nitt wie vil tag das wolckhen auff dem tabernakel des herren zu seynem gepott vn richtten sy auff ire gezelt vnd zu seynem gepott legtten sys nider ob das wolckhen was von vesper piß frw vnd als pald vlassen hett vn der tag

daz x wie sich daz folck nach dem
laut der silbern pusaunen solt
richten vnd wie sy ir gezelt erden solen

für den tabernackl so fiern sy · vnd ob
es nach vom tag vnd nacht bin wey
warn gegangen so prauten sy re
gezelt wer es gewesen zwey mo
nadt oder aynns oder lenng zeitt auff
dem Tabernackl so peleybenn dye kind
ysrl an der selbenn statt vnd fiern nitt
Aber als pald bin wey kam so pewegtn
sy re zelt durch das wortt gots so stifftin
sy re zelt vnd nach dem wortt sein
fierenn sy vnd sy warnn vn der nachtt
hutt der herrenn mitt seynem gepott
durch dye hantt moysi Daz x Capitl

Griedt hatt der herr zu moy
si sprechende mach dir
zwo pusawn silbrein geschmey
dig damit du gesamme
nigist dye menig wann zu pewegn
sind dye purg vn wann du durch
hilfst mit den pusawn so wirtt ge
samlet zu dir alle schar zu der thüre des
gezelltenn Tabernackls Ist das du eyn
mall klingst so chumen zu dir dye fürstn
vnd dye hewpt der menig ysrl Ist ab
das lenng vnd lautter der schall erhell
so werdenn pewegt dye purg am
kirstenn dye sind gein der platz Orientt
Vnd in dem anderenn doss vn gleuhen
hewlln der pusawnn so hebenn auff
re gezellt dye wonn gein mittag
vnd auch dem sibenn schnitt dye an
derenn wann dye pusaun erschelln
vn der füerung Wann aber zu same
ist das volckh so werd ein schlechter
doss der pusawnn vn werdenn nitt
lautt erschellt dye sün Aaronn der pristr
dye klingen mit den pusawnn vnd
das wirt ein ewigs gesatz vn ewrnn
geschlächttenn Ist das re auß gett zu
streitt von eur erd wider dye veindt
dye wider euch vechtenn so klingt
mit geschelltenn pusawnn so wirt eur
gedächtnuß pey dem herrenn ewrm
gott vn re werd erlost von den hen
den eur veindt wann re habt hoch
zeitt vnd heiligtag vnd kalennd so
singt mit den pusawn auff dye opff
vnd fridlich hostiv das sy euch sind zu
gedächtnuß ewrs gots Ich pin d' herr
eur gott An dem anderenn iar am an
derenn monadt am xx · tag des monadz
ist auff gehaben das wolckhenn von
dem tabernackl der gezeüg vn gefarnn
sind dye kinnd ysrl durch re schar
von der wüst Synai vn das wolckhn
rwtt vn der wüst pharan vnd dye
erstenn pewegtte re purg nach dem ge
pott des herrenn geschehenn vn d' hantt
moysi Dye kinnd Juda durch re schar
der fürst was nason der sün Amina
dab vn dem geschlächtt der kinndt
Isachar was ein fürst nathanahell sün
suare vn dem geschlächtt der kinnd
zabulonn was fürst Elyab der sün helo
vnd gelegtt wardt der tabernackell
das trugenntt auß gennd dye kinnd
gersonn vn merari vn gefarnn sind
dye kinnd Rubenn durch re schar vnd
ordennug der fürst was elisur der sün
sedeur Aber vn dem geschlächt Symeon
was fürst Salamiel der sün Surysaddai
Auch vn dem geschlächtt Gad was
fürst Eliasaph der sün duell vnnd
gefarnn sind dye chaatenn dye trugn
das heilighauß so lanng der tabernackl
ward getragenn als lanng pis sy chu
men zu der statt des auff richtennß
vn dye kinnd Effraym dye pewegten
re purg durch re schar des herrenn fürst
was Elisama der sün Ammiud Aber
vn dem geschlächtt der kinnd manasse
was fürst Gamaliell sün phadasur
vnd vn dem geschlächtt Benyamin was
fürst Abydam der sün Gedeonis zu
letzten aller der purgen sind gefarnn
dye kinnd dann durch re schar in dem
her fürst was abyezer der sün amy
saddai Aber vn dem geschlächtt der
kinnd Asser was fürst phegell d' sün
ochran vn dem geschlächtt neptalim
was fürst abyra der sün henan Das sind
dye purg vnd farung der kinnd ysrl
durch re schar da sy auß gyngen vn
moyses sprach zu Eloab dem sün raguel
dem madyaniten seym swehertt wir
werdn farn zu der statt dye vns der
herr ist gebendt Ker chüm mit vnns
vn wir thün dir woll wann d' herr

hatt gütz verhayssenn ysrahel. Er anntwurt vnd. Ich gee nitt mit dir sunder ich ker wider vnd in meyn land dar inn ich geporn pin vnnd er sprach Nitt verlass vnns wann du waist wol an welchem stete wir vnd in der wüst purg setzenn sullenn vnd wirst vnns füerer vnd wann du nitt mit vnns kumpst was das pest ist von den werckhenn dye vns der herr ist gebendt das gebenn wir dir vnd sye füren von dem perg des herrenn ein weg dreyer tag vnd dye arch der gelüb des herrenn ging in vor iij tag vnd für sach dye statt der purg vnd das volckh des herrenn was ob ym durch den tag da sy gyngen vnd da auff gehebt ward dye Arch da sprach moyses stee auff herr vnd zerstreitt werdenn dein veindt vnd fliehenn dye dich gehast habenn von deynem angesicht vnd wann sy nyder ward gelegtt so sprach er. herr chum wider zu der menig deins hers ysrahels.



Daz · xj · Capitel Nuṁ

Darunder ist auffgangen ein murmelin des volckhs gleich sam der klagenden wider den herrenn vnd da er das hortt da zürnnit er vnd yn ward enntzundt das fewr des herren vnd verschwannt das lestt tail der purg vnd da schray das volckh zu moyse da pett er an den herrenn vnd das fewr ward verslündenn vnd er hyess de nam der selbenn statt enbrynnung. Darumb das wider sy enntzundt ward das fewr des herren vnd das gemayn volckh pavd' geschlaicht das mit ym was auffgangn das pegerett smeckendt mit den peghorn des fleischs so sassenn vnd waynttenn vnd mit ym zu gesuigtt den kinnden ysrl vnd sprachenn Wer geitt vnns zu esse fleisch wir gedenckhenn der vysch dye wir assen in egipten vnd süst vnd vnnsern mutt kamen vns dye kürbos vnd melon lach vnd zwyfal vnd knoblach vnnser sel ist dürr nichts anders sehen vnnser augenn dann man vnd man was gleich sam der sam koriannder gevarbt als bidellem vnd das volckh ging vmb vnd sampt es vnd prachs yn eyner müll oder zerrybenns yn eim morss vnnd sods yn eym hafenn vnd machtin dar auss küchlein des gesmacks gleich sam das geölt prott vnd wann zu nacht ab ging auff dye purg der thaw so gye mit ab man vnd darumb hört moyses da wain volckh ytslich vnd den thüren seins getzelts vnd erzurntt ward der grym des herrenn vast. sunderbar moysi ist ein vnleydlich sach worden zu sehenn vnd sprach zu dem herren Warumb hast gekestigtt dein knechtt vnd warumb vinnd ich nitt gnad pey dir vnd warumb hastu dye purd der gannzen volckhs gelegtt auff mich hab ich dann empfanngen alle dyse menig vnd hab sy geborn das du mir sprichst trag sy in deim pvssm als gewonn ist zu tragenn ein nererin ein kyndlein vnd prings yn dye erd darumb du gesworenn hast yrn vättern vnd wann kommen mir fleisch das ich gäb eyner solchenn menig sy waindt pey mir sprechenndt Gib vnns fleisch das wir essenn wir mugen allaynn mit auffgehaltenn alls dits volckh.

wie daz volck murmelte wider den herren vnd wie jn der herr verschmer sendet vnd wie sy darnach geplagt warden wann er ist mir swär vn hertt Ist das dir annders zu willenn ist so pitt ich tött mich vn das ich vyvind gnad vn dem Augenn das ich nitt mit so vil übl gelaydigt werd vn da d' herre sprach zu moysen sam mir lxx man von den eltisten ysrl die du kennst das sy alt der volcks sind vn maister vn für sy zu der thür des tabernackels der gelüb vn thu sy da pey dir steen das ich abgang vn dir red vn nem von deym geist vn gib yms das sy mit dir enthaltenn dye pürd des volckes vnd nitt du allayn wurst beswärt vn dem volck sprich werdt geheiligt morgen ezzt ir fleisch wann ich hab euch hören sprechn wer geitt vns ezze der fleisch wol was euch In Egipttenn das euch der herr geb fleisch vnd ir ezzt nit ain tag ij od' v noch x od' xx sunder piz zu eym monadt der tag als lanng pyß auß gee durch ewer nasslöcher vnd wer euch kert zu eym vnlust darumb das ir versmacht habt den herrenn der in eür mittung yst vnd wayntten pey im sprechenndt warumb sey wir auß gangen von Egiptten Vnd moyses sprach zu dem herrenn vjc tausentt menschen fußgeer sind des volckes vnd du sprichst ich geb yn essen fleisch eyn gannts monadt wurd nitt geschlagen dye menig d' schaff vnd ochsenn das genug mocht sein zu speysenn vn all vysch der meres werdenn zu ayn gesampt das sye werd erfullt Im anttwortt der herr Ist nitt dye hanntt des herrenn vnmüg wonttlich ver wirstu nun sehenn ob mein wortt mit wercken werde erfullt Moyses kam vnd sagt dye wortt des herrenns dem volck vn sampt lxx von den eltisten ysrl dye tett er steen pey dem tabernackl vnd d' herr gye ab durch ein wolckenn vn redt zu ym vn nam von dem geist d' was yn moysi vn was geben den lxx ma vnd da yn in gerütt der geist da weyssagttenns vnd hörttenn für paß nitt auff vnd zwen yn in dye belibem in den pürgenn der eyn der hieß heldatt vn der ander medad auff den Rutt d' geist wann sy auch warenn beschriben vn gyngen nitt auß zu dem tabnackl vnd da sy weyssagttenn yn den pürgen da lieff ein kynd vn v'kündt moysi sprechenndt heldad vnd medad dye weyssagenn nitt yn den pürgen von stund Josue der sun Nun der dyen moysi von ein erweltter von vill leüttenn sprach mein herr moyses v'peutz in vnd er sprach warumb meidz du für mich wer geitt das als volck weyssag vn geb yn sein heilichenn geist gott vnd moyses kert wider vnd all dye grosst geporn in ysrl yn dye purg vnd eyn wintt gyng auß von dem herrenn vn dye er wischtenn über mer hasl hüner vn namen enhalb mers hasl hüner er prachts vnd ließ sy yn dye purg der kreys als vill man ein tag mochtt perayttenn von allen enden der purg scheibumb vn sy flugen in den lufft zwo ellnn hoch auff d' erdn do stund auff das volck den ganntzen tag vnd dye nachtt vnd den Andern tag vnd sampt der haselhüner dye menig vettlichen geuielen x choros das ist ein meß vnd teutschtten sy scheibumb dye purg noch was das fleisch yn yren zenden vnd dye speys geprach nitt vn nun was der zorn des herrenn ward geraitzt yn das volck vn schlug sy eyner grossenn plag gar vast vnd gehayssen ist das grab der statt der pegir wann da pegrüben sy das volck dye des fleischs pegerttenn vn sy gyngen auß von den greberin der pegir vn kamen In asseroth vnd peliben da

Daz xij. capitell

Geredt hatt maria vnd aaron wider moysenn durch seins weibs willn dye mörynn vnd sprache Nitt allayn durch moysen hatt geredt der herr hatt er vns nit desgleichen zu geredtt vn da das hort der herr da zurntt er gar vast wann moyses was der aller mildest man über all

wie maria moisen swester wider in
murmelt darum warde si aussetzig
vnd wie si durch moisen furpet wider
geraynigt wartt

menschen dye woimitten auff der erd vn alspald hatt geredtt d' herr zu jm Aaron vnd maria das sy gyngenn da redt er zu ynn hortt mein red ist ye mantt vnter euch eyn weyssag des herrenn yn eym gesicht erschein ich ym schlaff redendt oder durch den schlaff red ich zu ym vn sprach Ab(er) nitt ein solcher alls mein knechtt moyses der yn allem mey hauss der all' trewest ist wann von mundt zu mundt sprech ich zu ym vnd offenlich mit vnd durch Enigmata dass sind gleichnuss vnd figur sicht er gott warub habt ir nitt gefurchtt zu abziehenn meyne knechtt moysi vn zornig wid' sy gyng er ab vnd das gewulckhen gyng hin das auff dem tabernackll was vnd nym ward maria erschaynsam ein leuchtendt aussetzigkaitt als der schnee vnd da sy annplicket aaro vn sy sach übergossenn mit aussetzigkaitt Er sprach zu moysi ich pitt mey herr nitt anlegt vnns dyss sund das wir torlich pegangen haben das dy seintt werd alls ein tode vn alls eyn tod geporn kynnd das v' worffenn wirt von der schamm ir muter Nym war das halb taill yrs leibs ist fressenn od' verzertt von der aussetzigkaitt vnd moyses schray zu dem herrenn sprechendt Herr gott ich pitt mach sye gesunt jm Anttwurtt der herr hiett ir vatter ir jn yr antlitz gespeitt solt sy nitt vij tag begossen seyn mit rott sy ward geschaiden vij tag auss den purgenn vn darnach wirt sy wid' perüffitt vnd also ist ausgeschaiden maria vij tag auss den purgen vnd das volckh ward nitt pewegtt vo d' statt als lanng piss wider perüffitt ward maria.

Das xiij Capitell

Vnd gefarnn ist das volckh yn aseroth gelegt dye gezelt yn dye wüst pharan Vnd da hatt geredt der herr zu moysi sprechendt sennd man dye pesschawenn dye erd chanaann dy ich gebenn wird den kynndn ysrl' yettlich von yettlichem geschlächtt auss den fürstenn Moyses tett das der herr gepott von der wüst pharan was er senden man fürstenn der sind diss name von dem geschlächtt Rubenn semma den sün zettur von dem geschlächt Symeon kalephs den sün jephone von dem geschlächtt ysachar ygall den sün Joseph von dem geschlächtt Effraym Josue den sün Nün · von dem geschlächtt Benyamyn fulte den sün raphi · von dem geschlächtt Zabulon gadihell den sün gaddi Von dem geschlächtt Joseph des scepters manasse gaddi den sün Susi Von dem geschlächtt dann Ammiel den sün Gamalli Von dem geschlächtt Asser Sur den sün michahell Von dem geschlächtt neptalim nabdi den sün napsi Von dem geschlächtt Gad gwel den sün machi Das sind dye namen d' mann dye moyses sannt zu beschawen dye erd chanaan vnd er perüfft Osee den sün Nun Josue sy sanndt zu beschawe dye erd chanaann moyses vnd sprach zu ynn Gett auff gen dem endt mittag vnd wann je kumpt zu den pergenn so beschawtt dye erd welcherlay sy sey vnd das volckh das ir woner ist ob sy starckh sind oder kranckh wenig od' vill sy sey erd pöss od' gutt wye dye stett sind gemaurtt oder ann mawren dye erd vaist oder vnfruchtpar waldig oder an paum werd gesterckht vnd prinngtt vns von der frucht der selbn erd Es was zu der zeitt da yetzlich weyper woll mochten gessenn werdn vnd da sy auffgyngen da verrettenn vnd beschautenn sy dye erd von der wüst Synn · pis Rohob so eyngynngen Emath vnd gyngen auff zu mittag vn kamen yn Ebron da warn achiman vnd sysai vn tolmay dye sün enach Wann Ebron ist vij jar vor gepawenn vor thannan Egipti vn dye furen zu den gepewenn der traubenn da schnytn sy ab ein weynreb mit seynem weinper das trügen an eyner stangen ij mann Auch von Granattöpfeln vnd von veygen der selben statt prachten sye dye hayst

wie moises vnd aaren aussanten zu ersechen vnd erspechen dz gelobt lant vnd die frucht dar jn

nehelescoll daz iſt torrent der trauben
vnd dye verkůter der erd kamen wid'
nach ·xl· tagen da ſy all gegendt vmb
gangen hetten Da kamen ſy zů moy
ſen vnd zů Aaronn vn aller ſchar der
kynnd yſrl vn dye wůſt pharan daz
iſt in cades vn redtten zu ym vn aller
menig vnd zaigtten yn dye frucht
der ſelben erd vnd v̉kundtn ſagentt
wir ſeim chumen yn dye erd dar eyn
du vns geſanntt haſt vnd daz iſt ve
war ſy fleüſt mit milch vnd honich
als auß diſen früchttenn bekennt mag
werden Aber ſy hatt dye aller ſterck
ſten pawer groß ſtett vnd gemauertt
geſlechtem enachim haben wir geſehen
daz Amelech in mittag wontt· Etheus
Jebeſeus vnd Amorreus vn den gepirgn
vn chananeus der wonntt pey dem
mer vnd vmb dye fluß Jordanis dar
vnder geſwaygt caleph daz murmeln
des volckhs daz auff gyng wider moy
ſen vnnd ſprach wir ſüllen auff gen
vnd beſitzen dye erd wann wir mü
gen ſy behaltenn Aber dye andern
dye mit im warnn dye ſprachenn In
kayner mazz mügen wir zů dem
volckh auff gen wann ſy ſind ſterckh'
dann wir vn erbzeugten der erd dy
ſy geſehen hetten dye erd dye wir
durch ſchautt haben dye verzertt ir
inwoner daz volckh Daz wir geſehn
haben daz iſt gerader ſtatur da habn
wir geſehen etliche wunder der
kynnd Enach von dem geſlachtt d'
ryſenn den geleicht ſahen wirs ſam
dye hewſchreckk· Daz viiij capittell

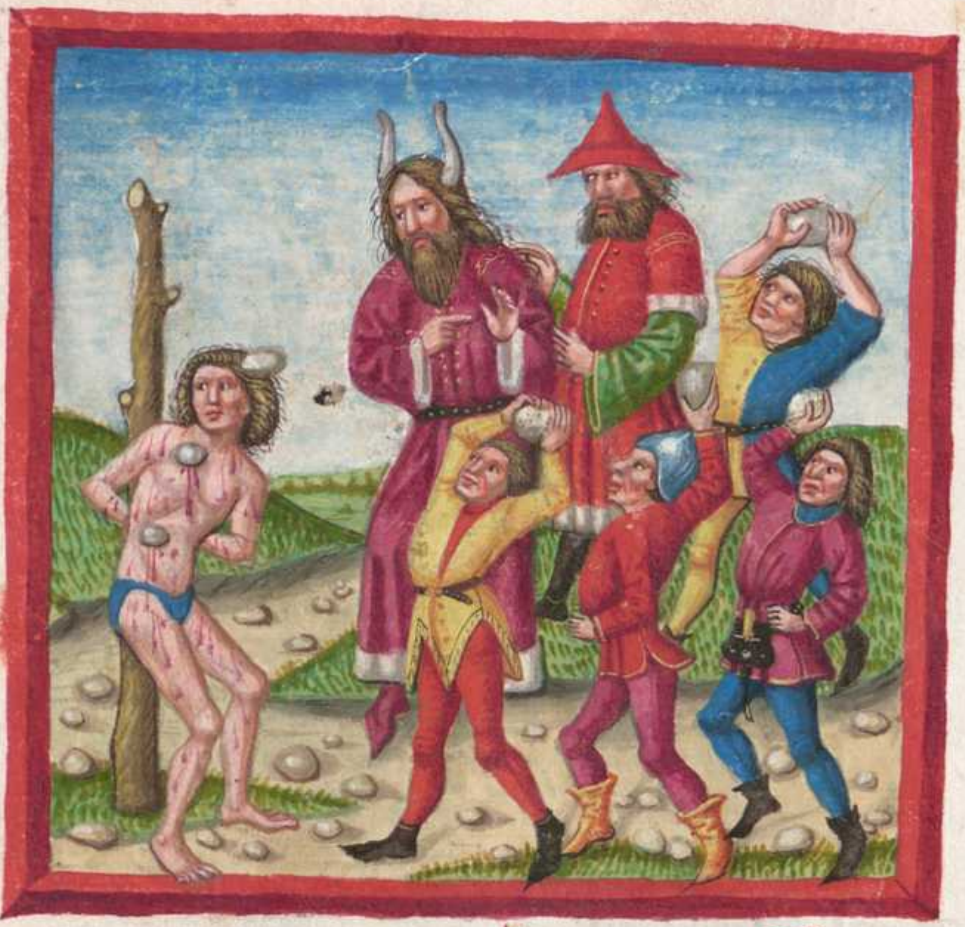
Darumb ſchray alle ſchar
vnd wainntt dye nacht
vn murmeln wid' moyſen
vn aaron alle kynnd yſrl
vn ſprachenn wolt gott daz wir tott
wärnd yn egipto vn mit yn diſer weyten
wüſten wolt gott daz wir v̉derben
vnd vns gott nit ein fur yn diſe erd
daz wir nit vallem mit dem ſwertt
vn vnnß weib vnd werden gefürnn
gevangen Iſt nit peſſer wider vmb ke
ren yn egipten vnd ſprach ayner
zů dem anderm wir ſullen vns ſeczen
ein herczogenn vn widerkeren yn egiptn
da daz hörttenn moyſes vn aaron dye
vieln ſy ell auff dye erd pey aller me
nig der kind yſrl vnd auch Joſue der
ſün Nun vn caleph der ſün Jephone
wann auch ſy hettenn peſchautt dye
erd vnd ryſſenn ir gewanntt vnd zů
aller menig der kynnd yſrl haben ſy ge
redt dye erd dye wir vmbgangen
haben dye iſt vaſt gütt Iſt vns der her
gnädig vnd geit vns dye erd flieſſentt
mit milch vnd honigkh· Ir ſolt nutt
widerſpännig ſein wider den herrenn
noch fürchtt daz volckh diſer erd wan
als daz prott mügen wir ſy eſſenn von
iſt geſchayden alle hilff der herr iſt mit
vnns Ir ſullt euch nitt fürchtten da
ſchray alls volckh vnd ſy wolten mit
ſtain v̉drucken da erſchayn dye
ere des herren auff dem tabernackl
daz er ſahen alle kind yſrl Vnd der herr
ſprach zů moyſen wye lang zeyt
thůt ab als diß volckh wye lanng wolln
ſy mir nit gelauben vn allen
zaichen dye ich pey yn getann hab
Ich wird ſy ſlahen mit eynem ſchelm
vn verzeeß vnd dich mach ich ein fürſtn
über ein groß volckh vnd ſterckh' dann
daz iſt Vn moyſes ſprach zu dem hrn
daz hörn dye egiptten von den yn
mitt du gefürtt haſt diß volckh vnd
dye woner der erd dye gehörtt habn
wann du herr yn dem volckh ſeyſt
vnd von antlitz zů antlitz geſehen piſt
Vnd dein wolcken beſchermt ſy vn ein
ſewl wolkes vor geſt yn ·j· tag vnd
yn ein' ſeull fürß yn der nacht daz du
ertödz ein ſolliche ſo gwoſſe menig als
ein menſchen ſo ſprechen ſy Er mocht
nit ein gefürn daz volckh yn dye erd
Darumb er geſworn hatt vmb daz hatt
er ſy getött yn der wüſt Darumb
werd gegrößt dye groß macht des hrn
als geſworn haſt ſprechennd Der
herr iſt gedultig vn vil erparmung d'
hin nympt dye poßhait vnd miſſtatt
vn kain ſchuld v̉lät der du ſchauſt dye
ſündt der väter yn dye ſün yn dye dritt

wie vnwillig das folck war zů gen
in das gelobt Lant vnd waren vnge
horß dar von kam als yn der her het
ver ſagt

vn wierd geprued Ich pitt v̈gib dye sud
deynns volckes nach der groß deyner
beparmnug als du yn gnadig pist ge
wesen außgendt von Egipten pos zu
dyser statt Der herr sprach ich hab vnß
v̈lassen nach deynem wortt ich leb
vnd dye ere des herren wirtt erfult
yn aller erd vnd doch all menschen
dye gesehen haben meyn maiestatt vn
mein zaichen dye ich gethan habyn
Egipten vnd yn der wüst vnd mich
v̈suchtt hatt pez x mall noch gehor
sam sind gewesen meyner stym dye
werden nitt sehen dye erd Darumb ich
gesworn hab yren vättern noch kayn'
von den dye mir abzogen haben wirt
sy anschawen meyn knechtt caleph d'
voll ist eynns anderen geistz der ist mir
nachgenolgt den ein für ich yn dye erd
dye er vmbgangen ist vnd seyn
Sam besitzt sy Da Amalachites vnnd
chananeus yn den talen morgen pe
weght dye gezelt vnd kertt wider yn
dye wüst durch den weg des Roten meres
Vnd geredtt hatt der herr zu moysi
vnd Aaron sprechendt Wye lanng
dise aller poste menig murmelt wid'
mich dye klag der kinnd isrl' hab ich
gehortt Darumb sag yn Ich leb redt
der herr als ir geredtt habtt mich horett
also thu ich euch yn diser wüst wer
dem ligen eür tod leichnam all dye
gemürmelt habem von xx iarn vn
dariber vn habt gemurmelt wider
mich nitt ein gen wertt ir dye erden
vber dye ich auffgehebt hab mey hantt
daz ich euch tett dariñ wonem an
caleph den sun Jephone vnd Josue den
sun Nun Aber ewren kynden von den
yr rette daz sy rauben würdem eür
veindt daz voll ich ein füren das
sy sehen dye erd dye euch myßsam
Aber eür leib werdem ligen yn der
wüst ewr sun werdem vmbschwayf
fer yn der wüst xl iar vnd werden
tragen eür sündt alls lang piß v̈
zertt werden eür väter todleichnam
yn der wüst nach der zall xl tag
yn den yr gemercht haben dye erd
Eyn tag wirt euch für ein iar gezelt
vnnd vierzigk Jar werdt ir empha
hen eür posshaitt daz ir wist mey
rach dye ich alls ich geredt hab also
thu aller diser menig der posten dye
auffgestannden ist wider mich ym
diser wüst wirt sy abgen vn sterben
Darumb all man dye gesanntt hett
moyses zu pesehen dye Erd vnd dye
wider kamen vnnd teten murmeln
wider yn alle menig vnd abziehen
der erd daz sy poss warn dye sturbyn
vnd wurden geschlagen yn An
gesicht des herren Aber Josue der
sun Nun vnnd Caleph der sun Jephoe
dye lebtten aus allem dye gieng zu
merchen dye Erd vnnd geredt hatt
moyses alle dise wortt zu allen kyndn
isrl vnd das volck wainitt ser vnd
nom war morgen erst daz sy auff
stünden vnnd giengen auff den spitz
des perges vnnd sprachen wir seyn
beraitt zu faren zu der statt da der
herr vns geredtt hatt wann wir
haben gesündt Dem anntwortt moyses
vnnd sprach Warumb vbergeet ir
das wortt des herren Das euch nit
gett zu hail Ir solt nitt auffgeen
wann der herr ist nit mit euch daz
ir icht vallt pey eurn veindten
Amalechitem vnnd chananeem
dye sind vor euch von dem swertt ir
vallem Darumb daz ir nitt wolt
volgen dem herren noch der herr
wirt mit euch vnnd sy v̈ vinsterr
giengen auff den Spitz des perges
Aber dye arch der zeüchnuß vnd
moyses gyengen nitt von den pergen
Da giengen ab Amalechyten vnd
Chananeem dye wonten yn den
pergen vnd schlug sy vnd vmb
schneydz vnnd Jagt sy durch ächtem
pys zu horma +

Sequitur materia.

was opfert die kinder von israel
haim solten wann sy jn das gelopt
lant kamen

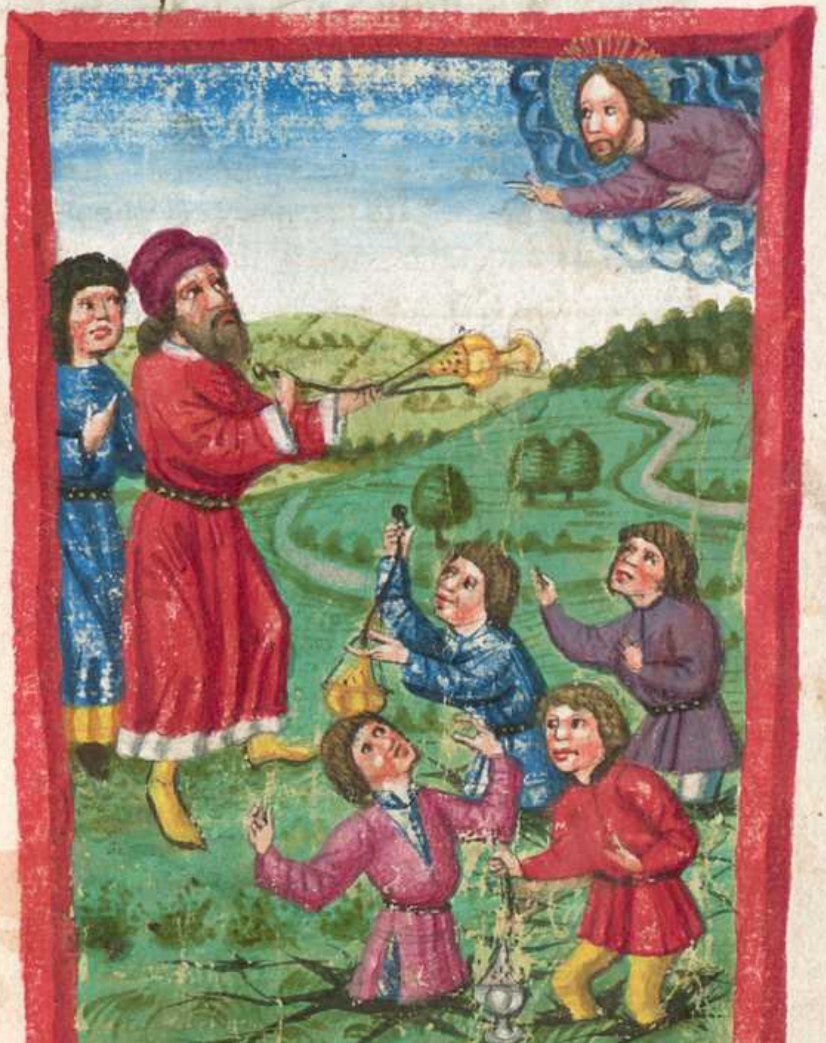


Das xv· Capitel·

Geredt hatt der herr zu
moysi sprechendt Red
zu den kindern ysrl
vnnd sprich zu yn·
Wann yr werdt all geen in dye erd
eür wonung dye ich euch gib vnd
macht opffer dem herren zu hold
vangem oder fridliche hostien dye ge
lub geleistendt · r · zu pezaln vnd mit
willem opffert hab oder yn ewren
hochzeitten opffert dem herren den
gesmackh der süessigkait von ochssen
oder schaffem welicher opffer ein
hostien zu opffer auch semelmelbs ein
zehentem taill epbi gesprengt mit
öll das mass hat ein viertaill hin
vnd wein dye opffer zu pegyessem
der selbem mass geb er zu opffer od
yn hostyen zu yetlichem lamp oder
wider das opffer der semell wer ij
zehendem dye gesprengt sey mit öll
eyms drittails hin vnd wein zu
dem opffer ein drittem taill d' selbn
mass opffer er yn den gesmackh der
süssigkait des herrem Wann du ab
von den ochssem tuest ein opffer oder
ein hostiy das du erfulst dem gelüb od
fridlichen hostien so geist zu yetlichem
ochssem iij semelm gesprengt mit
öll das wirt habem ein halb mass hin
vnd wein zu dem opffer der selben mass
yn ein wollgesmackh der süssigkait dem
herrem also thutt mit yetlichem ochsse
wider schaff lamp oder zickh er sein in
leutt oder fremdt yn eyne selben opffern
sye hostyen Es wirt ein gepott vnnd
vrtaill euch vnd den pilgram eür erd
Geredt hatt der herr zu moysi sprechet
Sag den kindn ysrl vn sprich zu yn
wann ir chumpt yn dye erd dye ich
euch gib vn esst von dem prott der
selbem gegent so schaidt dye erstem
wenig des herrem von ewern speysen
als ers von den stadelm schaidt als
gebt von dem gemüss das gyst dem her
rem Vn ist das yr durch vergessnus
übergeett der gebots das geredt hatt
der herr zu moysen vn hatt gepoten
durch yn Am dem tag alls er hub an
bis yetzem vn fürpas vnd dye menig
vergess ez zu thun so opffertem kalb
von dem vieh zu opffer yn den süsse
gesmackh dem herrem vnd sey opffer
vn libamenta als sein opffer heyscht
peyerem Vn ein pockh will sündt vnd
der pitt für alle menig der kind ysrl
so wirt yn v'lassem Wann sy habn
nitt mit willem gesündt mit dest
minder süllem sy opfferm ein incenss
das ist weyrochopffer für sich vnd ir sundt
vnd irrung so wirt verzigem der
gantzen menig der kind ysrl vnd
den fremden dye wallem vnter euch
wann es ist dye schuld des gantzem
volkhs durch ir vnwissem Vn ist
das ein sell vnwissent sündt so opff'
ein järling gayss vmb ir sündt vn für sy
pitt der priester das sy vnwissendt ge
sündt hatt bey dem herrenn vnd er
er würbt ir anttlass vn ir wirt vergeben
den inwonunden als den fremdem
wirt ein gesetz allenn dye gesündt ha
ben vnwissent Auch ein sel dye durch
hoffart der pewig ein sündt Er sey ein
purger oder pilgram seind er wider
gott ist gewesem widerspenn so ver
derbt er von seinem volkh Wann sy
wortt hatt er v'smacht vnd sein ge
pott hatt hatt er gemacht schnod

Num wie dathan vnd abyron vnd etlich ander des folcks sich wider moysen auf warffen vnd wie sy die erdt lebentig v'schlandt vnd die andern v'prennen

Darumb wirt er v'tilgtt vn tregtt sey pözhaitt vn ez geschach da dye kynd ysrl warnn vnd' wüst vn funden ey menschen am sabath holz lesentt sy prachtten yn moysi vn aaron vn der ganntzen menig sy verschlossenn yn ein kercher wann sy wessenn nitt waz sy mit im tün solten vn der herr sprach zu moysi der todz sterb der mensch vnd vn v'stain alle menig außerthalb den purgenn vn da sy yn außgefürttenn da v'warffenn sy yn mit stain vn starb als gepott der herr Auch sprach der herr zu moysi Sag den kynnden ysrl vnd sprich zu ynn daz sy yn machen habött durch iiij eckh der mäntl vnd legen dar yn end von Jacinttin · vn wann sy dye sehen so gedenckenn aller gepott des herrenn daz sy nitt nachuolgenn yrn gedencken vn yrn augen durch vill fremd' pößlich' ding sünder mer gedächtnuß der gepott des herrenn vn thün sy vnnd seyn heylig ewrem gott Ich pin herr ewr gott der euch außgefürtt hatt von d' erd Egipti · Daz ich wär ewr gott ·



Daz xvj · capitl Num ·

Nun was aber · Chore d' sun ysaab des suns caath sun leui vnd dathann vnd abyram · Dye sun Eliab auch hon der sun phaleth von den sun Rubenn auff stunden wid' moysen Etlich der kynnd ysrl ij^c · vn l · man dye geraden der schull vnd dye zu zeitt des Ratz durch namen wardenn gerufft vn da sy stunden wider moysen vn Aaronn da sprache sy Ez ist vnns genug daz alle menig der heiligenn ist vn yn ist der herr Warumb werttt jr erhöcht über daz volck des herrenn vn da daz hortt moyses da viell er snell auff sein antlütz vn hatt geredt zu thore vnd zu aller menig vnd sprach frwe wirt er chündt thün wer zu ym gehörtt vn heyligenn wirt er im zu stellenn Darumb thutt daz ein yetlicher heb auff sein Rauchvaß du thore vnnd all dein Ratt vn schöpff morgen fewr vn legt darauff wolsmackh pey dem herrenn vnd wen er erwell der wirt heilig will er haben werdenn dye kynnd leui vn sprach aber zu thore hortt kynnder leui doch ist ez euch klain daz euch geschaiden hatt der herr von der mitt der kynnd ysrl vn hatt euch ym zu gefugtt daz ir ym dientt in dem tab'nakel vn stund pey der Emsigkaitt des volcks vnd dientten ym Darumb hatter zu ym dich haissenn zu gen daz all dein prüder kynnd leui daz ir euch auch daz priester ampt hettet vn all dein samlung stett wider dem herrenn waz ist nun Aaron daz ir mürmelt wider im Moyses sandtt daz er berufft Dathan vnd abyram dye sun heliab Dye antwortenn wir komen nitt Ist dir nit offen daz du vns gefürtt hast von der Erd dye fleußt milch vn hönig vn vns todz yn der wüstnuß Darumb daz du üb' vnns herschst Ist daz du vns gefürtt hast yn dye erd dye fleußt mit pächen hönigs vn milch vn hast vns gebenn heb der äcker vnd weingarttenn ob du wild aus kerwittenn vnns augen wir kömen nitt vn betzurnitt waz gar vast moyses vn sprach tzu dem herren Nit an sich ir opffer du waist daz ich nye eyn esellein hab genomen von yn noch kain den yren gelaidigt hab Vnd er sprach tzu chore du vnd alls dein kundt stett pe sünder pey dem herrenn vn Aaron am morgen tag stee pesunderen Nempt yetzlicher seyne Rauchuaß vnd legt darein Incennß vn opffert dem herrenn ijc. vn. l. rauchvaß vn auch Aaron halt sein rauchvaß vnd da sy daz teten stennd moyses vnnd Aaronn vnd gehaufft hette wider sy dye gantzen menig tzu der thür des tabernackels allen erschein dye ere des herrenn Vnd geredt hatt der herr tzu moysi vn aaronn vnd sprach Werd geschaidenn von d' mitt diser samnung daz ich dye snell zerstere sy vielen pald vff ir antlitz vn sprachenn Allerstercklister gott der geist alles leybs wirt dann von eym sündenden dem tzorn alle verderbenn vnd der herr sprach tzu moysen Bepeütt allem volckh daz sy werdenn geschaiden von den wonungenn chore vn dathan vnd abyron auff stund moyses vn ging zu dathan vnd Abyron vnn nachvolgen dye eltestenn von isrl vnnd sprach tzu der schar gett ab von den pözen vnd vnmiltestenn vn sult nitt an rüren waz tzu yren gehörtt daz ir nitt werd gewickelt yn ir sündt Vnd da sy geschiedenn von yrn getzelten scheybumb dathan vnd abyronn stunden außgangen von den eyngang ir züeschhüß oder hüttenn mit jren weyben vn kinden von aller gegenwurtt kümftigkait Vn moyses sprach In dem mügt ir schawenn daz der herr mich gesantt hatt daz ich tätt alles daz ir sehtt vnd sy nitt vo ayge hertzen genömenn hatt Ist daz sy mit gewönlichem tod der menschen verderbenn vnd sy pestraiwen werd ein plag mit der dye andern gewonn sind tzü schawenn so hatt mich nit gesanntt der herr Ist aber daz eynew ding thü der herr daz dye erd auff thü yren mündt v'slind sy vn waz tzu yn gehör vnd sy werdenn abgen yn dye hell lebenndt so wist daz sy geschollten habenn den herrenn Vnd all zü hantt als er auff hortt redenn da ist tzer schrünttenn dye erd vnter yren füssenn vnd tett auff yrn mündt Vn tott sy mit yrenn getzelten vn aller ir hab vnd gyngen ab lebentig yn dye hell bedeckt mit erd vnd verdurben von der mitt der menig Vn als isrl daz darumb stünd das floch von dem geschray der v'derbendenn vnd sprachenn daz nitt villeicht vns dye erd verschlind vnd daz feür ging aus von dem herrenn Vn tött ijc vnd l. dye ir Incennß opffertenn vnd geredt hatt der herr tzu moysi sprechenndt Bepeütt elasaro dem sün Aaron des priesters daz er auff heb dye rauchuaß dye jm der prünst ligē vnd daz feür her vnd daz zerstreb vern so sind geheiligt yn den toden der sünd vnd er feür sy tzu pleiben vn hefft sy tzu dem Altar Darumb daz in yn geopffertt ist daz Incennß dem herrenn vn geheyligt sind daz sy schawe für ein zaichenn vn tzu gedächtnuß dye kynnd isrl Darumb hüb auff Eleezar der priester dye ereyn Rauchvaß yn den geopffertt hetten dye daz feüer v'prannt Vnd v'sücht sy tzu pleichenn Vnd hefftz an den Altar daz hernach hettenn dye kynnd isrl da pey gedächtnüß Daz kain fremd' daz tzü ging vnd der nitt ist von dem samen Aaron zu opffert daz Incennß dem herrenn daz ist peynnentt gesch' daz er nitt leyd als gebodten hatt chore vnd all sein menig vnd alls redt d' herr tzu moysi da murmelt alle menig der kynnd isrl am Andern tag wider moysen Vnd Aaron vnnd sprachenn Ir habtt ertött daz volckh des herrenn vnd da dye Tumullt wuchß moyses vnd Aaron fluhenn vn den tabernackl der gelüb vnd nach dem alls ſy hinein komen da pedeckt ein wolckhen den Tabernackl vnd dye ere des herrem erſchem vnd der herr ſprach zu moyſi Vn Aaron Gett von der mitt der menig oder vnlich verzeuch auch vnd da ſy lagenn auff der erdem da ſprach moyſes zu aaron heb auff ein rauchvaß vnd ſchopff feur vmb den altar vn thu weyrochs darauff vn far pald zu dem volckh daz du für ſy pitteſt Wann yetz iſt auſgangen der zorn des herrem vnd dye plag iſt geſiett vnd da daz tett Aaronn vn lieff von mittung der menig dye yetz dye prunſt geweiſt hett Er opffert ein opffer vnd ſtund zwyſchem den toden vn für dye lebentigen des volckhs patt er vnd dye plag hört auff vnd der warnn dye geplagtt warnn xiiij· m· menſchen vnd vijc· an dye dy verdurben yn der verſtürung chore vn wider komen iſt Aaron zu moyſi zu der thür des tabernackls der gelüb da geruott der vnttergannckh

Daz xvij· capitl

Und geredt hatt der herr zu moyſi ſprechenndt Sag den kynnden iſrl vn nym von yn yetzliche rütte durch ir kind von allem fürſtenn der geſchlächt vn ein rütt beſchreib all beſunder alle haußgeſind vnd leg ſy ein den tabernackl der gelüb pey d' zeugknuß Da ich redt zu dir vnd Wann ich von den her well d' rütt wirt fruchtenn vn ich verpeutt vo mir dye klag der kind iſrl da mit ſy wider euch murmeln vnd geredt hatt moyſes zu den kynden iſrl vn all fürſten von yetzlichem geſchlächtt gaben rütte vn er warnn xij· rütten Vn dye Rütt aaron yn dem hauß leui· Vnd geſwollenn den knöpffen enttſprüſſen plüemen dye mit geprayttenn plettern zu mandl geformiert ſind Vnd moyſes pracht all gertten von dem geſicht des herren für dye kynnd iſrl ſy ſahenns vnd yetzlicher nam ſein rüttenn Vnd der

wie gott aaron erkieſet vnd erwelet
vnd daz geweiſet mit ſeiner gruenende
rüten

herr ſprach zu moyſi Trag wid' dye rütten Aaron yn den tabernackl der zeugknuß daz ſy da pehaltem werd yn ein zaichen der widerſpen der kynnd iſrl vnd daz geſweygen ir klag ab mir daz ſy nitt ſterbem Vnd moyſes tett als ym d' herr gepott Vnd dye kynnd iſrl ſprachenn zu moyſi Nym war verwyſem d' zeitt vnd v'derbem all vnd wer zu gett dem tabernackl des herrenn der ſtirbt Wann wir ſein all pyz· zu der vernichtung zu gehenn

Daz xviij cap

wie der herr dem
aaron vnd ſein
ſün ein geſatz zu
dienen zu dem
tabernackl vn
zu leben vom
opffer daz do ge
opffert ward

Und der herr ſprach zu aaro Du vnd dein ſün vnd daz hauß deyner vätter mit dir werett tragen dye pozzhaitt des heiligthauß du vnd dein ſün mit am werett haltenn dye ſünd ewr prieſterſchafft Brüder vnd deyn prieſter von dem hauß leui vnd daz ſtepheum deins vatters nym mit dir Vnd ſy ſind peraitt vnd dyenen dir Aber du vnd dein ſün ſolt dyenenn yn dem Tabernackl der zeugknuß Vnd dye leuiten ſüllen wachenn zu dein gepott vn zu allem werckhn des tabernackels alſo allaynn daz ſy zu den geuäſſenn des heiligthauß vn altar nitt zu genndt daz nitt ſy ſterbenn vn ir verderbt miteinander Aber ſy ſüllenn pey dir ſein vnnd wachen yn den hutten des tabernackls vnd yn aller ſeyner opffer weich ein gaſt werd nitt zu euch gemiſchtt wachtt yn der hütt des heiligthauß vnd zu dem dinſt des Altarß Daz nitt auff gee vn wird vnter den kynnde iſrl vnd gebt gab dem herrem daz ſy dyen yn den dienſtem ſeins tabernackels Aber du vnd dein ſün pehütt dye ewrm prieſterſchafft vn alle dye zu dem pau des Altars gehörn vnd vntter dem vmbhanngkh ſind dye werden verdientt von den prieſtern Gett ein außman dar zu ir werdt getött Geredt hatt der herr zu Aaro Nym war ich hab dir geben dye hütt meyner erſtueng vnd all dye ge·

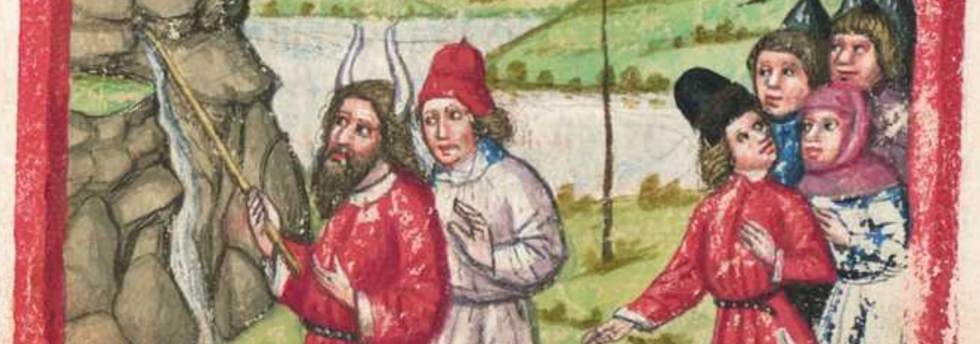
heyligt werdem von den kinden iſrahel hab ich dir gebenn vnd dein ſün für dye prieſterlichem ampt zu ewigen geſatzem Darumb nym ſy von dem dye geheiligtt werdem vnd geopffert dem herrenn ein yetzlich opffer d' hoſty vn was für ſündt vn miſſtatt wirt mir gegebem vnd geuellt vn dye heylig d' heylingenn das wirt dein vnd deyner kynnd vn dem heiligthauß eſſt es allayn dye man eſſenn da von darumm es iſt geweicht dem herrenn Aber dye erſt venng der gelobenn oder v'hayſſenn dye kynnd iſrl hab ich dir geben dem ſün vnd töchter zu ewigem rechttenn wer rain iſt vn deim hauß der eſſ da von alles marckh des öls vnd weynnß vnd frucht oder waitz was ſy opffern von den erſtuengem des herrenn dye hab ich geben all anvenng der frucht dye das erdtrich gepert vnd dye dem herrenn werdenn zu tragem dye geuallen vn deim nützung Vnd wer rayn iſt vn deynem hauß der werdt da von geſpeyſt alles das von gelüb geben dye kynnd iſrl das wirt dein was von erſt auß gee von der ſcham alles fleiſch das werd dem herrenn geopffert es ſey von menſchen oder vieh das wirt deinß rechttenn doch alſo das du für erſtgeporn d' menſche ein lon nempſt vnd alls vieh das vnrayn ſey haiſt lözenn Der löſung iſt nach eym monadt v ſiclos ſilbers des heyligtums gewicht Eyn ſiclos hatt xx helbing Aber das erſtgeporn eyns ochſſenn ſchaff vnnd gayß laß mit lözen wann ſy ſind geheiligt dem herrenn ſunder geuß ir plütt auff den altar vnd dye vaiſt opffer vn den ſüſſenn geſmach dem herrenn vnd das fleiſch geuall vn deim nutz als das pruſtlein geweicht iſt vnd dye rechttenn ſchulter dye werden dey all erſtueng des heiligthauß dye opffern dye kynnd iſrl dem herrenn dye hab ich dir geben dem ſün vnd töchternn zu ewigem rechtten das gelüb des ſtridſatz iſt ewig pey dem herrenn dir vnd dem ſün vnd der herr ſprach zu Aaron yn irer erd ſolt ir nichs beſitzenn noch habt tail vnter yn Ich pin dein taill vnd erb vn mitt der kind iſrl vnd den kynnden leui hab ich geben all zehennt zu beſitzung vmb dye dienſt dye ſy mir dyen vn dem Tabernackl der gelüb das nitt hin zu genn für pas dye kynnd iſrl zu dem tabernackl der gelüb noch pegynnen ein tödlich ſündt allayn den kynndn leui mir vn dem Tabernackl dient vn tragentt dye ſündt des volcks eyn ewigs gepott wirt es in ewrnn geſchlächttenn ſy peſitzenn nichs anderß genügt mit dem zehendenn der opfferung dy ich zu yr nützung vnd notdorfft geſchaidem hab vnd geredt hatt d' herr zu moyſi ſprechennd Gepeutt den leuiten vn v'künd wann ir nempt dye zehennden von den kynnden iſrl dy ich euch gebenn hab Ir erſtueng opfferenn dem herrenn das iſt den x tail des zehennden das euch geſchatzt werd zu opfferung der erſten venng als von den ſchwern vnd kalternn vnd allen von den ir nempt dye erſte venng das opffertt dem herrenn vnd gebtz Aaron dem prieſter alle dye ir opffertt von zehendenn dye ſchaidt yn gab des herrenn vnd ſollen vom peſtn weſenn Iſt das ir dye auffſcheyn pereſtn vn peſtenn opffertt von den x ſo werdn euch geſchatzt alls gebt ir von den ſtadelnn vnd kalternn dye erſten venng vnd eſſt ſy an allenn ewrn ſtetenn ir vnd eür hauß geſind wann es iſt der lon vmb dinſt da ir mit dient vn dem Tabernackl der zeüchknüß vnd ſündt dar auff nicht euch ſeyt behalltendt dye außerweltenn vnd vaiſtn das ir nitt v'mayligt dye opffer der kind iſrl vnd das ir ſterbtt Das

xix · cap

Geredt hatt der herr zu moyſi vn aaron ſprechenndt das iſt dye ordennung der opffer dye der herr geſetzt hatt gepeütt den kinde iſrl das ſy füren zu dir ein rote kwe

wie man machen solt daz waser
der rainigung von gerst der
ferzen vir daz gemain folck

gantz alters vn der kain joch sey noch joch getragenn hab vnd gebt sy Eleazaro dem priester der furtt sy auß den purge vnnd opfferts In angesicht aller vnnd tunckt sein vinger In ir pluit vnd sprenngt wider dye thuir pfostenn der tabernackls vij mall vnd verprennt sy daz alle sehenn dye hautt vnd ir fleisch vnd daz pluit vnd den mist dye vertzert mit den flamen auch cedrynn holtz ysop rotten bistinctenn lazt er In den flamen dye do kw frißt von dann darnach gewaschenn sein klaider vnd sein leib vnd gee ein In dye purch vnd sey vermailigt pyzz tzu vesper von auch der d' sy verprennt hatt wasch seynn klaid vnnd leib vnd wirt vnraynn pis tzu vesper vnd ein rayner man sam dye aschenn der kwe vnd giess sy auß den purgenn an dye raynisten statt daz sy sind der menig der kind ysrl zu einer huitt vnd In daz wasser der sprenngung wann dye kwe ist vmb sundt verprannt von wann der der kwe aschenn getragenn hatt gewascht sein klaid so wirt er vnrayn piß tzu vesper vnd daz habenn dye kind ysrl vn dye fremden dye vnter In wonn heilig zu ewigem rechtenn welcher an ruir ein toten leichnam eynß mesche vn darumb vnrayn gewesen ist vij tag der werd besprenngt von de wass' am iij tag vn an dem vij vn also wirt er gerainitt ist er nit gesprenngt an dem dritten tag so mag er nit geraynt werden an dem vij Ein yettlicher d' peruir eyner menschlichenn sell ein totenn vnd besprenngt von d' mysschung nitt wirt der vermailigt den tabernackl des herrenn vnd verdirbt von ysrl wanner ist mit dem wasser der raynigung nit besprenngt er wirt vnrayn vn sein sundt beleibt auff Im daz ist daz gesetz des menschenn der stirbt In dem tabernackl all dye eyngennd sein gezellt vn all sein gefaß dye da sind dye werden vnrayn vij tag ein vaß daz nitt ein lyd hatt oder ein deckh daruber daz wirt vnrayn ist daz verrainitt ein ackher beruirt ein toten leichnam eynß getotten menschen od' d' selb tod ist sein pain od' sein grab der wirt vnrayn vij tag vn sy nemen vo den aschenn der verprennung od' sundt vn tunckt yn lebent wazz auff sy In daz wann ein rayn' mensch tunckt ysop vn besprenngt von dem daz gezelt vnd alle hausgeschirr vn dye menschenn mit diser vermailigung verunraynitt vn mit dem sollen raynnigt ein rayn ein vnrayniech am iij oder vij tag vnd gerainitt am tag dem vij so wascht er sich vnd sein klaid vn wirt vnrayn piß tzu vesper vn ist ayner mit disen sollenn nitt gerainitt so verdirbt sey sell von der mitt der kirchenn wann er hatt vermailigt daz heilighauß der herrenn vn ist nit mit dem wasser der raynigung gesprenngt daz wirt ein gesetzlich ymer ewig gepott vnd er der sprenngt daz wasser wascht sein klaid geleicher der peruirt dye wasser der raynigung der wirt vnrayn piß tzu vesper waz an ruirt ein vnrayn daz macht er vnrayn vnd ein sell dye dir einß peruirt dye wirt vnraynn pyß tzu vesper ·



wie ſy von moyſi waſer foderten und gab in
got dz und das was genant der waſer
der widerſpannikait auch von dem dot
maria und aaron

Num.

DA kame Daz xx· cap
dye kynnd iſrl vn alle
menig yn dye wüſt ſyn
am erſten monadt vnd
daz volckh blaib yn Cades vn geſtorbe
iſt da maria vnd pegraben an der ſelbe
ſtatt vnd da pedorfftenn daz volckh
waſſer da kamens tzü ſamen wider
moyſen vn aaronn vn wurdenn kreit
vn widerſaz vn ſprachenn wolt gott
daz wir ver dorbenn wärnn vntter
vnnſernn prüdernn pey dem herrenn
warumb habt ir gefürt dye kirchen
·i· ſamlung yn dye wüſt daz wir vn
vnns viech ſterbenn Warumb habt
ir vnns haiſſen auſz gen von Egiptte
vn habt vns gefürt an dye aller pöſte
ſtatt der mit geſätt mag werdenn
vnd der mit feygen gepiett mit wein
gärtenn noch marg ranöpffl vnd
darumb hatt kain waſſer tzü trinckhn
vnd moyſes vnd aaron verlieſſen dye
menig vn gyngen yn den tabernackl
der gelüb ſy vielen ſchnell auff dye
erd vnd ſchryen tzü dem herre vnnd
ſprachenn Herr gott hör daz geſchray
des volckhs vnd thü yn auff ein prun
eyns lebenden waſſers daz ſy erfüllt
werdenn vn auff hör ir murmelung
vnd dye Ere des herrenn erſchein ob
ynn vn geſprochenn hatt der herr zü
moyſi redendt Nym dein rütten vnd
ſamb daz volckh du vn aaronn dein
prüder vnd red zü dem velß pey inn
vn er geytt waſſer vn wann du
auſzgefürest waſſer von dem velß ſo
trinckt alle menig vnd ir viech Dar
umb nam moyſes dye rüttenn dye
was In anngeſicht des herrenn alß
ym gepött der herr vn ſayt In hört
ir widerſpenig vn vngelaubigenn
ob wir nitt von diſen velſen euch
mügen waſſer weckſſenn · machen
flieſſenn vnd da moyſes auff hüb
ſein hannt vnd ſchlüg mit d' rütten
zwir den kyßling da gyngn auſz
dye aller milchiſtenn waſſer alſo daz
daz volckh trannckh vnd ir viech vn
der herr ſprach zü moyſi vnd aaron
darumb daz ir nitt gelaubtt habt mir
daz ir mich heiligttenn pey den kinden
iſrl ſo werrt ir nitt ein füren dye volckh
yn dye erd dye ich euch gib daz iſt
daz waſſer der wider wortt da kriegt
ten dye kynnd iſrl wider den herrenn
vn er iſt geheiligt In yn Daründer
ſantt pott moyſes tzü dem herrenn Edo
dye ſprachenn Daz gepeütt dem pro
dernn iſrl du haſt bekannt alle arbaitt
dye ſy petroffenn hatt wye vnnſer
väter abgangen In egipptenn vn wonttn
da lannge tzeitt vnd vnns peynigtte
dye Egipttenn vnd vnns väter vnd
wye wir rüfftenn tzü dem herrenn
vn er vnns erhörtt vnd ſantt ſeyn
Engl der vnns auſzfürtt von Egiptten
vnd nun war yn der ſtatt Cades
dye iſt an den letzſten Enden deyner
ſtett gelegtt pitten wir daz vns zym
zügen durch dein erd wir werden
nit gein durch dein ackher oder wey
gärttenn noch trinckhen daz waſſer
von dem ſtattprunen ſünder wir gen
den offenn weg nitt zü napgen tzü d'
zeſenn oder denckhenn hennt alß lang
pis wir durch gein dein zill In antt
wirtt Edom du ſolt nitt durch mich
gein oder ich lauff dir gewappentt
vnd dye kynnd iſrl ſprachenn wir
gein den tzibenn weg vnd iſt daz wir
trinckhen dein waſſer vnd vnnſer
viech ſo geben wir daz recht iſt kain
peſchwärung wirt des lonns ſünd'
ſchlächlich gein wir vnd er anttwrt
ir werrt nitt gen vnd alß pald iſt er auſz
gangen mit eyner vntzalperlich menig
vn ſtarckem gwallt vn wolt nit volge
den pittenden daz er verlich genng
durch ſein lanndt vmb dye ſach kerett
von Im iſrl vnd da ſy pewegtt hette
ye purg von Cades kamen ſy yn den
perg hor der iſt yn den enden d' erd
Edom da redt der herr tzü moyſi · er
wiert ſam aaron tzü ſein volckhenn
wann er wirt nitt ein gein dye erd
dye ich geben hab den kynnden iſrl
darumb daz er vngelaubig waz mei
nem mündt pey den waſſerenn der

wid
mit
wam
ſd thei
kom
mo
E
n
k

uff
ſo
d der
tt ſo
eben
nd
tt
m

wie Balach seinen botten sendt zu Balaam daz er zu ym kam vnd daz volck Israhel vermaledeitt

da sy ym küssten vnd sprechenn Nym war Ez ist ein volckh außgangenn von Egipte daz bedeckht dye erd daz spitz wider mich Darumb thum vnd v̄fluch disem volckh daz ist sterker dann ich ob ich sy mocht schlagenn vnd außwerffenn von meyn erd Wann ich hab bekanntt daz er gesegent ist wenn du segest vnd verfluchst im wen du fluchst Vnd da furnn dye elistenn von Moab vnd dye grösstenn an gepurdt Madyann vnd hettenn daz lon der weyssagung yn den henden Vnd da sy chumenn zu balaam vnd im sagttenn alle wortt balach Er anntwurt peleibt hye dise nachtt vnd morgenn frü so wird ich anttwurttenn waz mir der herre sagtt da sy v̄lybenn pey balaam da kam gott Vnd sprach zu ym waz wöllenn yn dye menschenn pey dir Er Anntwurtt balach der sün sephor künig der moabitenn hatt sy gesanntt zu mir vnd sprach Nym war eyn volckh daz außgangen ist von egipte daz hatt gedeckht daz ober der erden kum vnd verfluch ym ob ich mocht sy mit streitt dann werffenn vnd der herre sprach du solt nit geen mit in noch v̄fluch dem volckh wann er ist gesegent der stund frü auff vn sprach zu den fürstenn Get yn ewr erd wann der herre hatt mir v̄poten zu genn mit euch wider chumen dye fürsten vnd sprachenn zu balach balaam wollt nit mit vns komenn Anderwarb er vill mer vn Edler dann er vor gesanntt hett schickht er vnd sy kamenn zu balaam da sprachenns Also spricht balach der sün sephor nit bis komenn zu peraitt bin ich dich zu Eren vnd waz du wild gib ich dir thum vnd v̄fluch disem volckh balaam anntwurt Ob mir gab Balach seyns hauß voll silbers vnd golts so mag ich nit v̄wanndelnn daz wortt meyns gotz daz ich Wnitt weder mer od' mynnd' red Ich pitt daz ir hye werleybt auch dise nachtt daz ich wyssenn mug waz mir der herr anderwarb anttwurtt da kum der herr zu Balaam vnnd sprach Stee auff vnd gee mit im also doch allaynn waz ich dir gepeutt daz du daz thüst Auff stund frü balaam vnd bedeckht sein Esselleyn vn für mit ynn vnd gott waz zornig vn der Engell des herrenn stund am weg wider balaam der hatt dye esslin vn ij knecht mit ir vnd da sach dye esslin den engl steen an dem weg mit gezogem swertt sy kertt sich von dem weg vn gye durch den acker vnd da sy schlug balaam Vnd wolt wider an weg füren da stund d' engl yn eyner eng zwayer materienn da sind schraitten damit dye weingartte werdenn zu samenn gehefftt Dayn sah dye esslyn da schmög sy sich an dye wennt vnd truckht des sitzunden füß vnd er schlug sy aber vnd nitt dester mynder der Engl gye an dye engen statt da sy weder zu der rechten hantt noch zu der dennckhen mocht geweichen stünd er ir enttgegenn vnd da dye esslynn sah den steenden Engl sy viel vnit dye füß des sitzennden Er ward zornig Vnd schlug snellicklich ir seytten mit eyner kewllh vnd der herr tett auff den mundt der Esslyn vn ward redent waz hab ich dir gethann warumb schlegstu mich Nym war yetz zum dritten mall Da anttwurtt balaam darumb daz du es v̄dient hast wolt gott daz ich hett ein daz ich dich schlüg vnd dye Esslyn sprach ym ich mit dem viech auff dem du gewon pist allzeyt zu sitzenn wor in den gegenwurttigenn tag Ey daz waz gleichen hab ich dir ye gethann vnd er sprach nye schnell d' herr tett auff dye augen vnd sah den engel steen an dem weg ein außgezogenn swertt haltenndt Vnd er an pett im snell auff der erd Im sprach der Engl Warumb hastu zu dem drittenmall geschlagen dem esslin Ich pin komen daz ich dir wider sei wann dem weg ist widerwärtig vn mir wider vnd allayn außgenome daz dye Esslynn gewichen hatt von

dem wey vñ gab statt dem widerstendn
dich hett ich ertött vñ so lebit balaam
sprach Ich hab gesunt nitt gewist daz
du pist gestanden wider mich vñ nun
ist daz nitt kompt dir daz ich gee so
ker ich wider der engl sprach gee mit
in sunder hütt dich daz du nitt anders
wann ich dir gepeutt redest Darumb
ging er mit den fürstenn vñ da daz
hört balach er ist ym entgegen gange
vñ ein woller der moabiten daz gelege
ist vñ den letzstenn endenn Arnon vñ
sprach zu balaam Ich hab gesannt
potenn daz sy dich rüeffttenn Warumb
pist nitt pald zu mir kamen maynnst
ich möcht daz lon deyner kunfft nitt
gebenn Im anntwurtt er Nym war
ich pin hye mag ich dann anders reden
dann gott vñ meyn mundt leytt So
füren mitein ander vnd kamen ynn
dye statt dye gelegenn ist an den letzstn
endenn seins reichs vñ da getött balach
ochssenn vnd schaff vnd sandt zu balaa
vnd den fürstenn dye pey ym zu gab
vñ da es morgenn ward da furt er
auff dye höchstenn baall vñ er sah an
ym daz letzt taill des volchs Daz
xxiii. cap. Numeri

Balaam sprach zu balach pau mir
hye vii. altar vnd peraitt
so vil kelber vnd der selbe
zall wider vñ da er getett nach der
red balaam da legtt er mit im ein kalb
vnd wider auff ein altar Balaam
sprach stannd ein wenig pey deyner
opffer pis ich gee ob villeicht mir pe
gegenn der herr vnd was er gepeutt daz
red ich dir vnd da er abging da pe
gegnott im vellicklich der herr Vnnd
zu ym hatt geredt balaam vii. altar
hab ich auffgericht vnd hab dar auff
gelegt ein kalb vnd ein wider vnnd
der herr legt wortt vñ sein mundt
Vnd sprach ker wider zu balach vnd
red daz vñ alls er wider kam da vand
er balach sten pey seynem opffer vnd
all fürsten der moabitenn vnd an hüb
seyn sprichwortt vnd sprach Von Aram
hatt mich her gefürt balach künig d'
moabitenn von den pürgenn Orient
Er sprach Chum vñ verfluch Jacob volk
vnd ab zeuch ysrl wye mag ich v'fluche
dem gott nitt verflucht hatt mit welch'
vernunfft ab leg ich dem gott nitt ab
legtt oder abzeucht von den höchstenn
kyselynge sich ich ynn vnd von den
höchstenn püheln merck ich ynn daz
volck wirt allayn wonenn vnd vnt'
den volckhen gemisst wirt es nitt geschatzt
Wer mag zelenn dye puluer Jacob vnd
kennenn dye zall des stamms ysrl mein
sell sterb mit dem tod der gerechtenn
vñ meyn letztenn werdenn ynn gleich
vnd balach sprach zu balaam was ist
daz du thust daz du verfluchst meynn
veindn hab ich dich berüfft vnd du
thust widerwartt vnd segennst sye
Im Anntwurtt er Ich mag nitt ann
ders geredenn dann daz der herr ge
haysenn hatt Darumb sprach Balach
Kee chum mit mir yn ein andrew statt
da du ein taill ysrl sechst vnd gantz nitt
gesehenn mügst vñ da er yn gefürtt
hett auff ein höhe statt auff den Spitz
des pergs phasga da pawett balaam vii.
altar vnd legtt darauff kelber vñ wid'
vnd sprach zu Balach stannd hye pey
dem opffer als lanng pys ich far entge
genn Vnd da im der herr entgegenn
ging vnd gelegtt hett wortt vñ sein
mundt sprach er ker wider zu balach
vnd daz sag ym Er kertt wider vnd
vannd ynn stennd pey seym opffer vñ
dye fürstenn der moabitenn mit im
Zu ym sprach Balach was der herre
geredt vnd er hüb an sein vorred vnd
sprach stand balach vnd merck vnd
kün sephor hör Gott ist nitt alls eynn
mensch der leugtt oder alls ein kynntt
des menschenn daz er ver wanndelt
wirt Darumb hatt er geredt vñ thüts
nitt Er hatt geredt vnd wirts nitt er
füllenn zu segenn pin ich her gefürtt
den segen der pietenn mag ich nitt
Es ist kayn Abgott in Jacob noch gese
henn wirt ein pild in ysrl Der herr
ir gott ist mit im vnd der klanng des
sygs d' künigs ist mit im Der herr gott

wie palach wolt dz balaam ysrahel
vmaladeien solt vnd wie doch
palaam sy benedeit

hatt sy aussgefürt von Egipptem des sterckh gleich yst dem aynhorn Er yst nit ein wust weyssag in Jacob noch ein warsager in ysrl tzu sein tzeytenn wirt gesagt Jacob vnnd ysrl waz gewurckht hatt der herr Nym war daz volckh stet auff sam ein lebynn vnd wirtt auff gerichtt als ein leb Ern leb schläfft nitt pyz er verzertt sein Raub vnd der getottenn plütt trenckhtt Da sprach Balach tzu balaam nitt verfluch sy noch segenniß vnnd er sprach hab ich nitt dir gesagt waz mir gott gepeutt daz ich ~~dir~~ daz tett vnd Balach sprach tzu ym so für ich dich yn ein andrew statt ob ez villeichtt wollgevall gott daz du da von ym verfluchst vnd da er yn gefürtt hett auff dye schaittelin des perges phegor der an sah dye wust Da sprach zu ym balaam paw mir vij altar vnd peraitt mir vij kelber vnd der selbe tall wider Balach tett als sprach balaam vnd legtt kelber vnd wider auff yetzlichen altar

Daz xxiiij capitll

Vnd da sach balaam daz woll gefiell dem herren daz er segett ysrl Er gye nitt als vor gefarn waz daz er süch weyssagung Sunder er kertt wider dye wust sein antlitz vnd hüb auff sein augenn Er sah ysrl woon yn den getzeltenn nach yren geschlachtenn vnd mit ym vallenn dem geist gotz in sich An hüb er sein vorred vnd sprach Beredt hatt Balaam der sün Beor Er sprach Ein mensch dez aug verhertt ist der hörer der red gotz sprach der daz gesicht gotz des Allmachtigyn angesehenn hatt der vellt vnd also werdenn auff gethann sein augenn wye schein dem Tabernackl Jacob vnd dem gezelt ysrl alls dye waldigenn tall vnd begossenn gärttenn pey den wassernn wasser fleust von seyner lagelin vnd sein sam wirtt zu vil wassers hin genomen wirt Agag sein kunig vnnd genumen wirt sey reich Gott hatt ynn gefürtt vo Egiptenn dez sterckh yst gleich dem aynhorn dye volckher werdenn vertzeren sein veindt vnd ir pain prechenn sye vn durch löchernnß mit geschoz ernendt hatt er geschlaffenn als ein leb vnd als ein lebynn dye nyemat dar wecke wer dich segentt der selb wirt gesegentt wer dir flüch der selb wirtt geschatzt yn flüchenn tzornig ward balach wider balaam vnd mit tzu sammen geschlagenn hennden sprach er tzu verflüchenn mein veinden hab ich dich gerüfft den hast du von widwartt yetz tzu dem drittenn mall gesegentt ker wider an dein statt Ich hett mich gedachtt fürbar dich grosslich tzu erenn Aber der herr hatt dich peraubtt geschickht der Erenn Balaam antwurtt zu balach hab ich nitt dem potenn dye du zu mir hast gesanntt gesagtt ob mir gäb balach sein hauß voll silberß vnnd Goltz Ich mag nitt vbergeen dye Red des herrenn meyns gotz wann ich Red weder gutz noch vbels auß meynem mündt Sunder waz der herr sprichtt daz red ich doch war varn zu meynem volckh gib ich dir ein Ratt waz dem volckh dysem volckh thü zu der letzten tzeitt er genomen sein vorred sprach er Aber geredt hatt balaam der sün beor Geredt hat ein mensch dez Auge vertunckelt ist Geredt hatt der hörer der wortt gotz der wayß dye ler dez höchstenn vnd dye gesicht dez Allmachtigenn siecht der vallenndt hatt offen augen Ich wird yn sehenn sünder aber yetz nitt Ich schaw yn an aber nitt nahent auff wirt gen ein sterrnn von Jacob vnd auff wirt steen ein Rütt von ysrl vnd wirt slahenn dye fürstenn moab vn zerstortt all sün seth vnd sein besitzung wirtt Erbenn dye erbschafft seyr gevellt yrn veindten Aber ysrl wirt sterckleichen wirckhenn von Jacob wirt der da hersch vnd er verleust dye vberpeleybung der statt vnd da er sach Amelech Er nam sein vorred vnd sprach Anfanckh der volckh Amelech des letztenn werden verlorn Auch sah er Cyneum vnd

wie palaam die kint ysrahel wenedeit
vnd weyssagt vom künftigen reich
Israhel vnd von der zukunft criste
vnd von seiner garschon

nam ein vorred vnd ſprach Fürbar ſtarckh iſt dein habitaculm · i · wonung Aber legſt du dem neſt yn ein velßem vn wirſt er welt von dem ſtam Cyn wye lanng mochſt beleyben wann aſſur wiert dich vahenn vnd genomen ein vorred Aber ſprach er auch wer iſt überwynden wann daz thutt der herr ſy komen von wälſchen landenn werdenn ſy überwynden vnd Aſſirios verwüſtenns vn auch dye iuden zü letzſt auch ſelb verderbn vn auff ſtünd balaam vnd kam wider yn ſein ſtatt vnd balach an dem weg den er komen waz wider haim · Daz · xxv · Capitell ·

e die kinder iſrahel
dten mitten weiber
moabiten vnd was
ſ yn dar nach folgt

Wonen waz iſrl tzu d' zeitt yn Sethym vnd geſündt hatt daz volkh mit den töchternn ſpott moab dy berüfftenn ſy tzu yrenn opfferenn vn ſy aſſenn vnd anpettenn yren gott vnd geweicht hatt iſrl beelphegor vn gezürnt Der herr ſprach tzu moyſi Nym all fürſten vnd hachß vnter dye Sünn an galgenn daz mein tzorn abkert werd von iſrl · Vnd moyſes ſprach zü den hertzogenn iſrl Yegleicher tött ſein nächſtenn dye geweicht ſind dem Beelphegor Vnd nym waz Eyner von den kynnden iſrl gyng pey ſein prüdernn zü eyner offen hüren madianitenn daz es ſah moyſes Vnd all ſchar der kynnd iſrl dye wayntenn vor der thür des Tabernackels vnd da daz ſah phyneeß der ſün eleezar aarons ſün des prieſters Er ſtünd auff von mitt der menig vnd nam eyn ſwertt vnd gyng nach dem iſrelitenn man yn daz hürhauß vnd dürch ſtach ſich paide den man vnnd daz weib yn der mitt da hortt auff dye plag der kynnd iſrl vn den kynnden iſrl Aber getött warnn xxiiij · tauſet menſche Der herr ſprach tzu moyſi phyneeß d' ſün eleezars ſün aaron des prieſters d' hatt abkertt mein tzornn von den kyndenn iſrl wann er iſt durch mey lieb pewegtt wider ſy daz nitt ich ſelbſt vertilig dye kynnd iſrl yn meyne neyd Darumb red tzu ym Nym war ich gib ym den frid meyner gelüb vnd er vnd auch ſein ſam ein gelüb meyner verhayſſung der prieſterſchafft ewiklich wann er hatt geeiuertt vmb ſein gott vnd hatt gerayntt dye vntatt der kynd iſrl Von der nam deß iſrelitenn manns der getött iſt pey der madianitenn zamber ſün zalu ein hertzog von ſeyner künd vn geſchlächt Symeonis Auch daz weib madianitiſch dye mit erſtoche ward hieß tobey ein töchter ſyr der alledleſtenn fürſten madyanite Beredt hatt der herr tzu moyſi ſprechenndt dye madianitenn bekennenn euch ir veindt vn ſchlacht ſy · Wann ſy auch veindtlich wider euch gethann habenn vn haben betrogenn durch den Appgott phegor vnd tobey dye töchter der fürſten madiann ſein Swoeſter dye geſchlagen iſt an dem tag der plag vmb den kirchprauch phegor · Daz xxvi · capitell ·

Nach dem als der ſchuldige plüt vergoſſenn iſt ſprach der herr tzu moyſen vnd Eleazaro dem ſün Aaron der prieſters zelt alle Sum der kind iſrl von xx iarn vnd darüber durch ir hauß vnd künd vnd all dye müge zü ſtreitt geen vn alſo haben geredt moyſes vnd eleazar der prieſter yn den veldenn moab auff dem Jordan gegen Jericho tzü den dye waren xx · iar alt vnd darüber als der herr gepott der iſt dyß zall · Ruben der erſtgeporn iſrahel der ſün iſt Enoch vo dem iſt daz hauß geſind Enochitarum vnd phalli von dem daz geſind phalitarum Vnd Eſrom von dem daz geſind Eſronitarum vn tharmy von dem daz geſind tharmite daz ſind dye hauß geſind von dem ſtam Rübenn der zall iſt fünden xliij · tauſet vijc · vnd xxx · d' ſün phalli Eliab der ſün manuell vn dathan vn abyronn dye fürſtenn des volkhs dye auff ſtünden wider moyſen vn aaron yn der tzwitracht chore da ſy wider den herre ſich wider ſpranngen Vnd dye erd waz

wie der herr moyſen gebott daz er die
geſchlächt all zelte daz über xx jar war
ſolt zelen auf genomen daz geſchlacht
leui

auff chünd prenn mündt vnd v̈ſchlandt thore da mit vill ſturben da daz fewr v̄prannt ij^{c} vnd l· Vnd er iſt geſchehenn ein groß zaichenn Da thore verdarb daz ſein ſün nit verdurbenn· Dye ſün Symeon durch ir künd manuel von dem daz geſind der manuelitenn Jamyn vo dem daz geſind Jamiten· Zare von dem daz geſind zaraytenn Sal· von dem daz geſind zalitenn Daz ſind dye geſchlacht von dem ſtam Symeon der aller zall waz xxij· tauſentt ij^{c}· Dye ſün Gad durch ir künd ſephon von de dye ſephonitenn Aggi von dem daz geſind aggytenn Sunni von dem daz geſind ſunnitenn Ozim von dem daz geſind ozitenn· Heri von dem daz geſind heritenn· Herod von dem daz geſind heroditenn Ariel von dem daz geſind arelitenn Diß ſind daz hausgeſind gad der waz mit aller zall· xl· tauſentt vn v^{c}· Dye ſün Juda her vnd onan dye paid ſturben yn der erd chanaann vnd ez warnn dye kynnd Juda durch ſein künd ſela von dem daz geſind ſelitarum· Phares von dem daz geſind pharitarum Auch dye ſün zare eſrom da von daz künd eſrontenn Vn hamul von dem daz geſind hamuliten daz iſt daz hausgeſind Juda der aller zall waz· lxx· tauſentt vnd v^{c}· Dye ſün Jſachar durch ir künd thola von dem daz geſind tholamiten· Phua von dem daz geſind phuayten Jaſub von dem daz geſind Jaſubiten Semram von dem daz geſind ſemramitenn Daz ſind dye künd Jſachar der aller zall waz lxiiij· tauſent iij^{c}· Dye kynd zabulon durch ir künd Sared von dem daz geſind ſarabiten Helon von dem daz geſind heloniten Jahell von dem daz geſind Jahelitenn daz ſind dye künd zabulon der zall waz· lx· vn v^{c}· Dye ſün Joſeph durch ir künd manaſſe vn effraym von manaſſes iſt ausgangenn machiri von dem daz geſind machiritenn machir gepar galaad von dem daz geſind Galaytenn Galaad hett ſün Jeſſar von dem daz geſind Jeſſaritenn vnd helech von dem daz geſind helechitenn Vnd Ariel vo dem daz geſind arielitenn vnd ſechem von dem daz geſind ſechemitenn vnd ſecunda von dem daz geſind ſecunite vnd epher von dem daz geſind epherite vn epher waz vater ſalphaad der hett nit ſün ſunder tochter der ſind diß name maala naha ebiga egla melcha vnnd terſa Daz ſind dye hausgeſind manaſſen vnd ir zall lij· tauſet vnd vij^{c} Vnd dye ſün Effraym durch ir künd warnn dy ſutula von dem daz geſind ſutalite becher von dem daz geſind ſi becheriten Tehen von dem daz geſind techelente auch der ſün ſuthula waz heram von dem daz geſind heramiten Daz ſind dye künd der kynnd Effraym der zal waz· xxxij· tauſent v^{c}· Dye ſein ſün Joſeph durch ir geſind Dye ſün Benjamyn durch ir geſlecht bale von dem daz geſind balemite· azbell von dem daz geſind azbelitenn azram von dem daz geſind azramitenn ſuphan von dem daz geſind ſuphamitenn huphan von dem daz geſind hupamitenn vnd dye ſün bale hered vnd noyma von hered daz geſind herepten· von noyma daz geſind noemeytenn Daz ſind dye ſün Benjamyn durch ir künd der zall waz xlv· tauſent vj^{c} Dye ſün Dan durch ir künd ſuphan von dem daz geſind ſuphamite Daz ſind ſein geſchlacht all ſuphanitenn der zall waz xliiij tauſent $iiij^{c}$· Dye ſün aſſer durch ir geſchlacht Jemna von dem daz geſind Jemneytenn Jeſni von dem daz geſind Jeſineitenn Brye von dem daz geſind breyeitenn Dye ſün brye heber von de daz geſind heberoitenn vnd melchiel von dem daz geſind melchitenn Aber der nam der tochter aſſer waz ſara diſe künd der ſün aſſer der zall waz liiij· tauſent $iiij^{c}$ Dye ſün neptalym durch ir künd Jeſiel von dem daz geſind Jeſelitenn Gunni von dem daz geſind gunniten Jeſer von dem daz geſind Jeſeritenn Selem von dem daz geſind ſelemiten Daz ſind dye geſchlacht neptalym durch ſein hausgeſind der zall

wie geurtailt wardt daz ain dochter
irs vatern erb solt gebrauchen vnd wie
der herr moisen hies Josue zu im nemen

waz xlv tauſent iiijc· Daz iſt dye
Sun der kynnd iſrl dye gezelt vjc·m·
j· tauſent·vijc· vn xxx· Beredt hatt d'
herr zu moyſi ſprechenndt den werd
geteilt dye erd nach der zall der won
bell vn Erb den merern gib den groſtn
taill vnd den wenygerm den mynſte
yetlichem als ſy nun gezelt ſind werd
gebenn dye beſitzung Sunder daz das
lozz der geſchlachtt dye erd tail vnd
dem hauſzgeſindem waz mit lozz ge
ſchech daz nemen ſy Ez ſey mer oder
mynder Auch iſt daz dye zal leui durch
yr hauſzgeſind Gerſon von dem daz
geſind gerſonitenn Caahatt von dem
daz geſind caahaytte· merarj von dem
daz geſind merarittenn Das ſind dye
hauſzgeſind leui daz geſind lobynn
daz geſind Ebronn daz geſind moab
daz geſind muſi daz geſind thore vn
chaath gepar amrath der hett eyn
weib mit nam Jochabeth Dye tochtt'
leui dye im geporn iſt in Egypten
dye gepar yren man Amram dye
ſun aaron vnd moyſen vnd maria ſe
ſweſter von aaron ſind auſſ gangenn
nadab abyun eleazar vnd ythamar
der ſelbe nadab vnd abiu ſturbenn da
ſy opffertenn daz fremd fewr pey dem
herrenn Vnd all dye gezelt warnn
der waz xxiij· tauſent mannlichs
geſchlachtz von eym monadt vnd dar
vber dye nitt gezelt ſind zu den kynde
iſrl noch yn iſt geben worden erbſchafft
mit den anderen daz iſt dye zall d'
kynnd iſrl dye geſchreibenn iſt von moy
ſi vnd eleazaro dem prieſter in den vel
den moab auſſ dem Jordan gegenn
Jericho vnter den waz kayner dye
vor gezelt warnn von moyſi vnd
Aaron yn der wuſt Syna Wann
vor geſagt hett der herr daz ſy all
ſturben yn der wuſt vnd kayner pelaib
vber von yn dann caleph der ſun Jephoe
vnd Joſue der ſun nun Daz xxvij· cap·

Zu gingen dye tochter ſal
phaater der ſunß epher
ſun galaad ſun machir
des ſunß manaſſe d' waz
ſun yoſeph der diß name warn mala
hon hegla melcha vnd terſſa vnd ſtun
den pey moyſen vnd eleazaro dem prieſt'
vn allen furſten des volchs zu d' thure
des Tabernackels der gelub vnd ſprache
vnns vater iſt tod yn der wuſt vnd
iſt nit geweſen yn der widerwartt dye
da waz wider den herren vnder chore
Sunder er iſt tod yn ſeyner ſundt d'
hett nitt mannlich ſun warumb wirt
genomen ſein nam vnd ſeynem geſind
Darumb daz er nitt ſun gehabtt hatt
gebt vns erb yn erkennung vnnſers va
ters vnd moyſes pracht ir ſach zu dem
vrtaill des herrenn der ſprach zu ym
Ein gerecht ding pegernn dye ſunn
ſalphaater Gib yn erb vnter den frewntn
yrs vaters vnd ſy gennd ym nach zu
erbſchafft vnd zu den kynnden iſrahl
ſollu das reden Ein menſch der ſterb
an ein ſun zu ſeyner tochter gett ſein
Erbſchafft hat er nitt tochter ſo hatt
er nachgeer ſein bruder vnd daz im
bruder nitt ſind ſo geb daz erb den pru
dern ſeinß vaters Iſt aber daz er nitt
vettern hatt ſo werdt geben dye erb
ſchafft den dye am nachſtenn ſind daz
wirt den kynden iſrl heilig mit ey
nem ewygem geſatz alls gepoten hatt
der herr moyſi Auch ſprach er zu moy
ſi Gee auſſ den perg Abarym vnd
ſchaw vnd ſech dye erd dye ich geben
ym den kynnden iſrl vnd wann du
ſy geſiechſt ſo geſtu zu deynem volch
als gangen iſt dein pruder Aaronn
wann du haſt mich erzurnnt yn d'
wuſt Syn yn der widerredung d'
menig noch wolſt mich heyligenn da
pey auſſ den waſſernn daz ſind dye
waſſer yn kriegung yn Cades der
wuſt ſyn Im antwurtt der herr v
ſach der herre gott den geiſt alls leibs
kein menſchen der Nem iſt vber dyſe
menig yn er mug auſzgeen vnd ein
geen vor ym vnd ſy auſſ furen vnd
ein furen daz nit daz volck des herre
ſey alls ſchaff an ein hertter Der herre
ſprach zu ym Nym Joſue den ſun
Nun den man in dem iſt der geiſt gots

Vnd leg dem hanntt auff ynn der stee
pey eleazaro Vnd aller menig vnd gib
yn daz all sehen dye v· gepott vnd den
taill deyner ere daz yn hör alle schull
der kynnd isrl durch daz ob ettwaz zu
thün sey so ratt fragt den herenn eleazar
der priester zu seynem wortt auß gee
vn ein gee Er vnd alle kynnd isrl mit
ym vnd dye Annder menig Moyses
tett alls der herr gepott vnd da er nam
Josue vnd stellt yn pey eleazaro dem pister
vn aller menig einsykaitt des volkhs
vnd legtt sein hanntt auff sein hauptt
vnd sagt her wider alle dye der herr
gepott · Das xxviij · capittl V nu ·

Auch sprach der herr zu moysi
Gepeutt den kynnden isrl
vnd sprich zu ynn · mein opff
vn daz prott der zuntennuß
den aller süstenn gesmackh daz opffert
zu yren zeitenn Daz sind dye opffer
dye ir opffern solt Järlinig lemper vn
uermailigt ij · alltag zu ewigem opff
daz ayn opffert frü · daz annder zu
vesper ein zehentay taill ephi semelmell
daz gesprenngt ist mit dem lauttresten
öll vnd hab den vierden taill hynn daz
ist daz ewig opffer daz ir geopffert habt
auff dem perg Synay yn den süsten
gesmackh des opffers des herrenn vnd
libierz mit wein den vierdenn taill
hynn zu yetzlichem lamp yn dem hey
ligthauß des herrenn vn daz annder
lamp desgleichem opffert zu vesper
nach allen syten des fruen opffers
Vnd seyner libamentt yn den süstenn
gesmackh des herrenn Am sabbath ·
opffert ij · vnuermailigte lemper järig
vnd ij · x · semeln mit öll gesprenngt
vn opffer vnd salbung dye ordenlich
gossenn werdenn all sabath zu ewigem
opffer vnd yn dem kalennd daz ist ere
hebung der monadt so opffert opffer
dem herrenn ij · kelber von der hertt vn
j · wider vnd vij · lemper vnd xiij · se
meln gesprenngtt mit öll yn dem opff
zu yetzlichem kalb vnd vij · semelmell
gesprenngt mit öll yetzlichem wider
zu opffer Vnd ein zehenden ain x · von

von mangerlej feir der jar vnd
was man an jeder feir opffern solt

öll zu opffer yetzlichem lamp daz ist
daz opffer des aller süßtenn gesmackhs
der zuntennuß dem herrenn Vnd dye ly
bamen dye auff yetzlich opffer zu giessen
sind daz sey dyß ein halbertaill hyn auf
ytzlich kalb · Ein drittaill auff ein wider
Ein viertaill auff ein lamp daz sind dye
opffer durch all monadt dye yn dem
vmbgennden Jar komen vnd ein pockh
werd geopffertt fur sündt zu ewige
opffer mit sein libamentenn vnd an
dem Ersten monadt der xiiij · tags der
monadts wirt phase · i · ostern der iuden
Vnd an dem xv · tag dye hochzeitt der
ostern vij · tag ezzt osterprott vnder
den der Erst tag ist wirdig Vnd heylig
als dinstlich werckh solt ir nitt darinn
thün vn opffertt hostiy Vn opffer daran
dem herrenn ij · kelber von der hertt
eyn wider vnd vij · vnuermailigtte
lemper vnd dye opffer zu yetzlichem
dye gesprenngt sind mit öll · xiij · yetz
lichem kalb vn vij · eym wider vnd
ein x · taill eynnß zehennden yetzliche
lamp daz ist vij · lemper vnd ein pockh
vmb sündt daz er geraynnt werd für
euch vmb daz frü opffer daz ir allweg
opffern sollt · also thütt all vij · tag
zu narung des fewrs vnd zu hitz der
aller süssten dem herrenn der auff
stett von den opffern vn libamentte
gysüsse Vnd auch der vij · tag wirt
euch der heyligest vnd feyrligst alls
dinstlich werckh solt ir nit an ym
thün Auch der tag der Ersten venig
wann ir opffertt dye newenn frucht
dem herrenn vnd erfullt dye woche
der wirt euch erwirdig vnd heilig
All arbaitt solt ir daran nitt thün
Vnd opffertt ein opffer yn dem aller
süßten gesmackh dem herrenn eynn
kalb · von der hertt ij · wider Vnd
vij lemper vnd yn iren hostien seml
mel gesprenngt mit öll xiij · yetliche
kalb vij · eym wider vnd ein x · eynß
zehenden eym lamp daz sind mit ayn
vij · lemper vnd ein pockh der gemerz
elt werd vmb dye raynnigung vn
daz ewig opffer Vnd dem salbunge

von den iij feſten des herbſt monat vnd was man jeder tags opffern ſolt

alle ding opffert vnuermayligt mit ſeyner ſalbung

Daz xxix Capitel

Monadt auch des ſibennden der erſt tag wiert euch erwirdig vn heylig All dinſtlich werckh ſolt jr nit yn ym thun wann ez iſt der tag der klennig vnd puſawn vnd opffer opff’ yn den aller ſüſſtenn geſmackh dem herrenn ein kalb von der hertt vnnd ein wider vnd jarling lempper vnuermackellt vij vnd yn yren opffer ſemelmel geſprenngt mit öll viij yetzlichem kalb ij ein wider ein x eynß zehendenn eym lamp der iſt mit ayn vij vnd ein porckh fur ſünd der wiert geopffertt vmb rainnigung vmb ſünd an daz opffer der kalennd vn yrenn opffernn vnd daz ewig opffer mit ſein gewonlichenn hoſtienn mit den weybungen opffertt dem herrenn daz Inrennß yn den aller ſüſſten geſmackh dem herrenn vnd auch an dem x tag des vij monadtz der wiert euch heylig vnnd Ceſam jr ſolt keſtigenn eur ſell als dinſtlich werckh ſolt jr nit dar jnn thun vn opffertt hoſty dem herrenn yn den aller ſüßten geſmackh ein kalp von der hertt ein wider ein järling vnuermailigtte lempper vij vnd yn yren opffernn ſemelmel geſprenngt mit öll viij yetzlichem kalb vn eym wider vnd ein x eins zehenndenn yetzlichem lamp da ſind mit ayn vij lempper vnd ein porckh vmb ſünd an daz daz gewonn iſt zu opffernn vmb miſtatt vnd tzu raynnigung vnd daz ewig opffer tzu hoſtie mit ſein ſalbungenn vn an dem xv tag des vij monadtz der euch wiert heilig vnd Ceſam als dinſtlich werckh ſolt jr nit yn ym thun Sunder jr werrtt feyrenn dye hochtzeitt dem hẽre vij tag vnd jr werrtt opffernn dem herrenn opffer yn dem aller ſüſſten geſmackh xiij kelber von der hertt ij wider xiiij järling vnuermailigtt’ lempper vnd tzu yren ſalbungen ſemelmell geſprenngt mit öll auff yedes kalb viij daz ſind xiiij kelber vnd vij eym wider daz iſt mit ayn ij wider vnd ein x tail eynnß zehenden yedm lamp daz ſind mit ayn xiiij lempp’ vnd ein porckh vmb dye ſündt an daz ewig opffer vnd ſeyner hoſty vnd ſalbung am anderm tag opffertt von der hertt xij kelber ij wider vnuermailigtter lempper xiiij vnd yetzlichem opffer ſalbung vnd hoſty tzu den kelbernn widernn vnd lemper ordennlich verpracht vnd ein porckh vmb ſünd an daz ewig opffer vnnd ſeym opffer vnd ſeyner ſalbungenn Am dritten tag opffertt xj kelber ij wider vnd vnuermailigtter lempper xiiij Ir ſalbung vnd hoſty den kelbern wydernn vnd lemppernn ordenlich v’pracht an daz ewig opffer vnd ſein’ hoſtienn vnd ſalbunge Am iiij tag x kelber ij wider xiiij lemper mit yren hoſtien vnd ſalbungen auff yetzlichs kalp wider vnd lamp ordenlich v’pracht vnd ein porckh vmb ſündt an daz ewig opffer vnd ſein hoſty vn libamen Am tag dem v opffertt ix kelber von der hertt ij wid’ vn vnuermailigtte lempper xiiij vn ir hoſty vn libamina yetzlichs kalbs wider vnd lamp ſolt jr ordennlich v’pringe vnd ein porckh vmb ſündt an daz ewig opffer mit ſein libamina An dem vj tag opffertt viij kelber von der hertt ij wider xiiij vnuermailigtt’ järling’ lempper vnd libamia vnd hoſtienn jr aller der kelber wider vn lemp ſolt jr ordennlich verpringen vnd ein porckh vmb ſündt an daz ewig opffer mit ſeyner hoſty vnd ſalbenn Am tag dem vj opffertt vij kelber von der hertt ij wider vnd vnuermailigtter jarlempper xiiij jr opffer vn libamia yetzlichem kalb wider vnnd lamp ſolt jr ordennlich verpringen vn ein porckh vmb ſündt vnd daz ewig opffer vnd ſeyner hoſty vnd lybamen Am tag dem vij der aller feyrligiſt nit ſolt jr ein dinſtlichs werckh darjn thun ſeytt opffernn opffer yn den all’ wie die gelubt die man got thut gehalten sol werden vnd wer gelub thain mag oder nit Vlii·

ſüſten geſmackh dem herrem ein kalp ein wid' von vnuermailigtter' jarling lempper vij vnd ir opffer vnd ſalbung yeklichem kalb wider vnd lamp ſolt yr ordennlich v̊pringem vnd ein pockh vmb ſündt an daz ewig opffer vnd ſey opffer vnd ſalbung diſe opffert dem herrem yn ewrem hochzeittem an dye gelüb vn willig opfferung vn de opffern vn libamentem vn fridlichem hoſtien Moyſes· Daz xxx· capittl

Moyſes verkündt den kinnden iſrl alle dye im der herr gepott vn hatt geredt zu den fürſtem der kinnd iſrl daz iſt dye red dye der herre gepött ob yemantt der man gelübit ein gelüb dem herrem oder ſich verpindt mit ayd Er ſol nit machen vnkrefftlich oder ſchnöd ſein wort Sunder alls daz er verhayſſenn hatt ſoll er erfüllem Iſt aber daz ein weib ettwaz gelübt vnd ſich verpintt zu ayd dye iſt yn dem hauß ſeyneß vaterß vnd noch yn meydlichem alt' vnd iſt daz der vater bekennt dye gelüb dye ſy verhayſſenn hatt vn den ayd da mit ſy verpunden hatt ir ſell vnd ſweygt ſo iſt ſy der gelüb ſchuldig waz ſy gelübit hatt vnd geſworen daz ſy erfüllem mit werckhen Iſt ab' daz der vater als pald vnd erß hörett wider redt ſo werdenn ir gelüb vnd ayd vmb ſuſt ·i· vnkrefftlich vnd ſy iſt nit ſchuldig vn nitt pflichtig der verhayſſung darumb daz er der vater wider redt hatt Iſt daz ſy hatt ein Eeman vnd verhayß ettwaz vnd ein mall daz wortt ſey gangem von yrem mundt vn ir ſell verpflicht hab mit dem ayd an welchem tag der man daz hör vn nitt widerſpricht ſo iſt ſy ſchuldig der gelüb ſy hallt als waz ſy verhayſſem hab Iſt aber er ez hörn vn als pald wid'ſpricht ez vmb ſuſt mach all ir verhayſſung vnd mit den wortten da ſy ir ſell verpunden hatt gnädig wirt yr der herr Ein witib vnd ein v'ſmächte waz dye gehayſſem daz ſüllenß halten Ein weib yn dem hauß yrß manß wann ſy ſich eyner gelüb verpintt oder eyneß ayds Iſt daz d' man hörtt vnd nitt widerſpricht Ir v'hayſung ſy hallt vnd geb alls waz gelobt hatt Iſt aber daz erß als pald wid'redt ſy wirtt nit gehayſſem der v'halltung ſchuldig wann der Eeman hatz wid'redtt vnd der herr wirt ir gnädig Iſt daz ſy gelübt oder ſich mit ayd v'pintt daz ſy mit vaſten oder manchem annderm ding ir ſell wöll keſtigem Ez wirt yn dem willem des mannß ob ſy ez thü oder nit thu Vn iſt daz der man hörtt vnd ſweygtt vn daz vertzill yn den anderm tag verzieh waz ſy gelobtt hatt oder verſprochenn daz thü ſy· wann von ſtund alls erß gehörtt hatt iſt er geſwigen Iſt aber daz erß nit widerſprochenn hab ſo erß gewest hab ſo tragt er ſein poßhaitt Daz ſind dye geſetz dye der herr geſetzt hatt moyſi zwiſchen dem mann vn weib zwyſchenn dem vater vnd tochter dye noch yn maidlichem alter iſt oder ſy wont yn dem hauß yrß vatterß Daz xxxi Capitl

wie daz folck iſr auß gepot der herr auß zoch vnd ſich an dem madianiten vnd ſchlug ſ dett

Geredt hatt der herr zu moyſi ſprech Rech euch vor von den madyanite dye kinnd yſrl vnd allſo wirſtu geſampt zu dem volckh Als pald ſprach moyſes Wappet auß euch man zu ſtreitt dye mugen auß prinngen rach des herrenn von den madianiten tauſentt man vo alle geſchlächttem werden er welt von yſrl dye geſammtt werdem zu dem ſtreitt vnd ſy gaben tauſent von yetzlichenn geſchlachttenn daz iſt xij· auffgerichtter zu dem ſtreitt dye ſanndet moyſes mit phynees dem ſun eleazaro des prieſters Auch dye heyligen gewäß vnd dye puſamen zu klingen gab er in vnd da ſy geſtritten wider dye madyanitenn vnd ſy überwundem all man tötten ſy vnd ir künig Eben vnd Reken Sur vnd Hur Rebee v· fürſtem yrß volckhs Auch balaam den ſun Beor tötten ſy mit dem ſwertt vnd ſy vyngen ir weyb vnd kinnd vnd alle viech

von allen hausrat waz sy möchten
gehabenn dar raubtten sy. Di stett vn
gassenn vnd castell das verprant
der flam vnd namen den Raub vnd
alls waz sy gefanngen hettenn als von
dem menschen vnd von dem vich vn
fuertenn sy zu moysen vn eleazar dem
priester vnd zu aller menig der kind
isrl. Aber dye anderm geschirr teutte
sy vn dye purg vn den velden moab bej
dem Jordan gegen Jericho. Vn entgege
gangen sind vn moyses vn eleazar d'
priester vn all fürsten der schul aus
den purgen vn moyses was zornig
auff dye fürstenn der herr den haubt
leuttenn vnd Centurienn vn dye vo
dem streitt kamen sprach er sind nitt
dis dye petrogenn habenn dye kind
isrl zu dem Ratt Balaam vn auff
dye sünd dye sy gethann haben vnde
herenn von der sünd phegor darvo
daz volckh geplagt ist. Darumb tött sy
all waz ist der mändlichs geschlächts
auch von den kinden. Aber dye weib
dye man erkannt habenn vn der v'
mischung daz tod wurckt. Aber dye
mayd vnd all Junckfrawenn dye halt
euch vnd pehalt auß den purgen vij
tag. Wer ein menschen tött oder ein
toten an rüret der werd gerainnt
am iij oder vij tag von allem Raub
es sey klaid oder gefäß oder waz zu
prauchung beraitt ist von gaißhorn
von wolle von leyn daz werd geraynt.
Eleazar der priester. Auch zu den ma
nen des herss dye gestritten habenn
sprach also daz ist daz gepott der ge
setz daz der herr gepott moysi. Golt
vnd silber Er vnd Eysen zyn vn pley
vn waz gen mag durch dye flamme
daz mit feur wirt geraynnt was
aber daz feyr nitt mag leyden daz
wirt mit dem wasser der raynnigung
geheiligt. Vnd ir waschet eür klaid
am vij tag vnd darnach geraynnt
get ir vn dye purg. Auch sprach d'
herr zu moysi nempt dye Sum der
dye gevangenn sind von dem mensche
pis zu dem vich du vnd eleazar d'
priester vn all fürsten des volckhs. Vnd
taill von yn den raub vnter dye dy ge
strittenn haben vnd sind auß ganngen
zu dem streitt vn vnter all ander
menig. Vnd schaid den taill der herren
von den dye gestrittenn habenn vnd
gewesenn sind im streitt ein sell von v^c
von den leuten vnd von den viehen
von ochssenn esseln vnd schaffenn vn
gib sy Eleazaro dem priester. Wann es
sind dye Erstuernng des herrenn vnd
von dem halbenn taill der kind isrl
Nym daz l. haupt der menschenn vn
l. ochssenn Esel vnnd schaff vnd aller
lebendenn vnd gib sy den leuten dye
der nachtz wachenn yn dem tabernackel
des herrenn. Vnd moyses vnd Eleazar
teten alls yn gepott der herr vnd der
raubs waz den dye her vyenngen all
vj^c tausent lxx v tausent lxxij ochsse
lxj tausentt Esel vn tausent. Zell der
menschenn des weiblichenn geschlächts
dye nitt bekannt hetten man xxxij
tausent vnd der halb taill ist gebennden
dye in dem streitt gewesenn sind. der
schaff iij^c tausentt xxxvij tausent v^c
von den vn dem taill des herrenn ge
rechent sind vj^c lxxv schaff. Aber vo
den ochssenn xxxvj tausentt lxxij ochsse
von den esseln xxx tausent v^c lxj esel
Von den seln der menschenn xvj tausent
sind gevallenn in taill des herrenn xxx
ij seln vn moyses gab dye zall der erst
vernng des herrenn Eleazaro dem priester
als im der herr gepott von dem halbe
taill der kind isrl dye sy schieden von
den dye im streitt warenn. Vnd aber vo
dem Anderm halbenn taill dye gevalle
waz der anderm menig daz ist von
den schaffenn iij^c xxxvij tausentt v^c
schaff vn von den ochssenn xxxvj
tausentt von den esseln xxx tausent v^c
vnd von den menschen xvj tausentt
da nam moyses daz l. haupt vnd gabs
den leuten dye schiltwachtenn yn
dem tabernackel des herrenn als ge
pött der herr vn da gegangen warn
dye fürsten des herß zu moysi vnnd
dye hauptleutt vnd vnter d' sy sprache

wie die land und vech ij dem jor
dan unter die geschlecht und jr
gesetzt geteilt wurden das xxxij
kapitel

Numerj

Wir dein knechtt habenn gezelt dye
tzall der vechttendenn dye wir gehabt
haben yn vnnserm gwalt vnd mit ay
ner geprichtt vmb vmb dye sach so
opfferm wir yn dye gab des herren
yetlicher waz wir yn dem raub golts
mochtten fynnden Gutt klaid halspand
Ring vnd armpantt vnd halsketterm
daz du für vnns pittest den herrenn
vnd moyses vnd Eleazar der priester
dye empfonngenn als golt jn manig'
gestallt jn dem gewicht der heilighauß
xvj tausentt vijc vnd l sicloß von
den hauptleutenn vnd vechttern wan
waz ein yetlicher nam jn dem raub
daz waz sein vn daz empfangenn
prachtte sy yn den Tabernackel der
tzeuknisß vn gedächtnuß der kynd
isrl pey dem herrenn . Das xxxij .

Dye sün aber Ruben vnd
Gad hettenn vill tier vnd
yn waz yn viech ein vn
tzalber hab vnd da sy sa
henn Jasser vnnd Galaad gelegenn
erd tzu viech tzu füren sy kamen tzu
moysen vnd eleazar dem priester vn
tzu den fürstenn der menig vn spräche
asteroth vnnd dybon vn Jaser vnd
nemra esebon vnd helealé von sabin
vnd nebo vnd beon · dye erd dye ge
schlagenn hatt der herr yn angesicht
der kynnd isrl daz ist ein feuchtper ge
gentt zu waid dem viech vnd wir
dein knechtt haben dye menig do viech
vnd wir pittenn haben wir gnad
pey dir daz du vns dein knechttem
sy gebst tzu besitzung vnd thü vnns
mit übergeen den Jordann Anttwort
moyses werden mitt eur prüder gen
tzu dem streitt vnd jr wertt hye sitzen
Warumb verkert er dye gemütt d'
kynnd isrl daz sy mitt durren geen yn
dye statt dy yn der herr gebenndt ist
haben nitt also gethan eur väter dye
ich sy santt von Cadesbarne tzu pe
schawenn dye erd vn da sy kamen pyz
tzu dem tall des treybenn vmbgange
all gegenndt da verkertenn sy daz hertz
der kynnd isrl daz sy mitt ein gyengen
dye erd dye yn der herr gab Er ward
tzornig vnd schwür yn sprechenndt ob
sehentt dye mensch dye außgangenn
sind egiptten von xx jarn vn darub'
dye erd dye ich vntter dem ayd v'haysse
hab Abraham ysaac · vnd Jacob · vnd
sy wöllenn mir nitt nachuolgen an
calephe den sün Jephone cenesemm vnd
Josue den sün Nun · dye haben erfullet
meyn willenn vnd tzornig waz der
herre wider isrl vnd vmbfurtt yn durch
dye wüst xl jar alls lanng pyz v'tzertt
ward alle geburd dye gethan hett übel
yn seynem angesicht vnd nym war
sprach er jr seitt auff gestandenn für
eur väter yn wachsung vn narung
der menschen sündt daz jr mertt den
tzornn des herrenn wider isrl vnd
wolt jr ym nitt nachuolgenn so ver
lait er daz volkh yn der wüst vnd
yr werdt vrsach des todz aller mensche
vnd sy gyngen naher vnd sprachenn ·
pheruig der schaff machenn wir vnd
stall dem viech vnd vnnsernn kynden
gewarnnt stett Aber wir selb gewappet
vnd gegürtt varnn tzu dem streitt vor
den kynnden isrl alls lanng pyz wir
sy ein füren yn jr stett vnns kynnd
vnd waz wir gehabenn mugen dye
peleyben yn den gemaurttenn stettenn
durch dye hätz der wonennden wir
werden nitt widerkernn yn vnnser
hewß' pyz dye kynnd isrl besitzen jr
erb noch gegernn nichtz enhalb des Jor
danns wann wir haben yetz vnns
erb yn seyner plag gein Orientt yn
sprach moyses Ist daz jr thutt daz jr
sprechtt so richtt ez auß Gett vn fartt
tzu dem streitt pey dem herrenn vnd ey
yetlicher gewappentter man gee über
Jordann so lanng pyz der herr v'kertt
sein veindt vnd jm werd vntter geworffen
alle erd dann so seytt jr vnschulldig pey
gott vnd pey isrl vnd jr pehalt dye
gegentt dye jr wollt pey dem herren
Ist aber daz yr nitt thutt daz jr sprechtt
so ist nyemantt tzweyffluch dann daz jr
sündt jn gott vn wist fürbar daz eur
sündt euch pegreyffet · Darumb pautt

von den ſteten vnd enden der wonungen der kinn iſrahel

ſtett eurn kynnden vnd ſtäll vnnd pfercrich ewern ſchaffen vñ viech vnd daz ir yelobit habtt daz erfullt vnd dye kynnd Gad vnd Ruben ſprachen zü moyſi wir ſein dein knechtt vnd werden thün daz ſchafft vnns herr kynnd vnd vnns weib vnſere tier vñ viech v̈laſſenn wir yn den ſtetenn yalaad wann wir all dein knechtt warn perailt zu dem ſtreitt als du herr yeredt haſt Darumb ge pött moyſes eleazaro dem prieſter vnd Joſuen dem ſün Nün vnd den fürſten der hauſz yeſind durch dye yeſchlächtt iſrl vnd ſprach zu ynn · Iſt daz dye ſün Gad vnd Ruben mit vns yennd über den Jordan all ye wappentt zu dem ſtreitt pey dem herrenn vnd vns werd dye erd vnter thann ſo yebt yn Galaad zu peſitzung Iſt aber daz ſy nitt wollenn yenn mit euch yn dye erd chanaann vnter euch zu wonenn ſollenn ſy ſtett emphahe Da Antwurttenn dye kynnder Gad vnd dye kynnd Ruben als der herr yeredt hatt ſeynen knechttenn alſo thün wir wir yewappentt faren pey dem herrenn yn dye erd chanaann vñ wir veriehenn pez emphanyen haben daz Erb enhalbs Jordannis vnd alſo yab moyſes den kynden Gad vnd Ruben vnd dem halben yeſchlächtt manaſſen des ſüns Joſepp daz reich Seon des künigs Amorrej vnd daz reich Og · des künigs baſann vñ ir erd mit yrn ſtetten ſchreibumb Darumb ſtifftenn dye kind Gad dybon vnd aſteroth vñ aroer vñ rothſapham vnd Jaſer vnd Jethoa vnd bethnaria vnd betharon yewart ſtett vñ pferrich ſeyne viech vnd dye ſün Ruben pawten eſebon vnd heleale vnd Cariathiarym nabo vñ balmeon vmbkertt yren namen ſabama auch an liyentt dye vörl den ſteten dye ſye auſz pauttenn Auch dye ſün machir ſün manaſſenn dye furn yn Galaad vñ v̈wuſtenn ſy ye tött amorreo ſeynem jnwoner Darumb yab moyſes dye erd Galaad machir den kynden manaſſenn dye dar jnn wonttenn Jair Aber der ſün manaſſen der yye ab vnd bekümert ſein yäſſenn dye ſy hayſſenn anoniar daz iſt dörffer Jair vnd auch nobe für vnd pezwang canath mit ſein yäſslenn vnd hieſz ſy aus ſeynem namen Nobe ·

¶ Daz xxxiij · capitell Nu

Dis ſind dye wonung der kynnd iſrl dye aus yanyen ſind Egyptum durch yeſchar yn dem yewallt moyſi vñ aaronn dye peſchreibenn hatt moyſes pey den ſtetenn der purg dye von hayſſenn des herren v̈wandelt wurdenn Sy warnn yefaren von Ramaſſe am erſten monadt am xv · tay des erſtenn monadtz Am anderm tay machttenn ſy pharac dye kynndr iſrl yn eyner hohen hannt · i · yewalt daz ſahen all Egyptiſchenn vnnd warn peykrabenn Ir erſtyeporn dye yeſchlayen hett der herr wann yn yren yottenn traib er rach · purg ſeczten ſy yn ſochoth vnd von ſochoth kamen ſy yn Etham dye iſt yn den letzſtenn enden der wüſt da von ſy auſzyinyen vnd chamenn yn phiaroth dye an ſicht beelzephom vñ ſatzten purg vor magdalum vnd ſy yeuarnn yinnyen durch dye mitt des merſz yn dye wüſt vnd wannd' iij tay durch dye wüſt Etham vñ ſetzte purg yn mara vnd yefarnn võ mara kamen ſy yn helym da warenn xij prunn waſſers vnd lxx · palm zwey da ſtifftn ſy purg vnd auch da von yeyanyenn ſetzten ſy yezelt auff daz Rottmer vnd ſy fürn von dem Rottenmer vñ ſetzten purg yn dye wüſt ſyn · da von ſy auſz yinnyenn vnd kamen yn daphata vnd yefarnn von daphata purg ſetztn ſy yn halmiſz vnd auſzyanyenn von halmiſz veſten ſy yezelt in Raphidym da waſzer dem volck ye prach zu trinck vnd yefarnn von Raphadym purg ſetzten ſy yn dye wüſt Synai Auch von der wüſt Synai ſy auſzyinyen vnd komen zu den yrebern der peyir purg ſetzttenn ſy yn aſſeroth vnd von aſſeroth kamen ſy yn Rethma vñ yeſeſſen von rethma purg ſetzten ſy yn remmphares da von sy auß gyngen vnd kamen in lepina vnd von lepina purg setzten sy yn resina außgangen von ressenn kame sy yn theulatha da von sy furen vnnd setztenn purg yn den perg sepher auß gannge von dem perg sepher kamen sy yn Arada da von sy furen vnd setzten purg in mareloth vnd gefarn vo mareloth kamen sy in thaath von taath haben sy purg gesetzt in thare da von sye außgyngen vnd vestenn gezelt in methea vnd von methea habenn sy purg gesetzt in hesmona gefarenn von hesmona kamen sy in mosoroth vnd von mosoroth haben sy purg gesetzt in baneiachan außgangen von banejacha kamen sy yn den perg Galaad da von sy außgyngen vnd setztennde purg in iethebatha vnd von iethebatha kamenn sy in ebrona außgangen von ebrona de purg setzten sy yn Asyongaber da vo gefarnn kamen sy yn dye wüst Syn das ist Cades vnd außgangen von Cades purg setzten sye auff den perg hor haissenndt den herrenn vnd da ist er tott von dem xl iar der außgenng der kynnd ysrl auß egipto am funfftenn monadt Am erstenn tag des monadtz da er was der iar ·c· vnd xxiij vnd Chananeus der kunig Arad der wott yn mittag yn der erd chanaan der hört das ysrl komen was vnd gefaren von dem perg hor · purg gesetzt haben sy in salmona da von sy außgyngen vn kamen in phynon vnd gefarenn von phynon purg haben sy gesetzt in oboth vnd von oboth kamen sy in yeabarym dye ist an den enden der moabitenn vnd gefaren von jeabarym vesten sy yr gezelt yn dybenngad da von sy außgyngen vnd setzten purg in Elmon vn blathann vnd außgyngen von Elmoblathannyn kamen sy zu den pergenn abarim gegen nabo vnd gefaren von den pergen abarym gyngen sy yn dye veld moab auff den jordann gegen jericho vnd da habenn sy purg gesetzt von bethsimon pyß zu belsatim vn den eben steten moabitenn da geredt hatt der herr zu moysi Gepeutt den kyndn ysrl vnd sprich zu ynn wann ir vbergett den jordann ein gennd yn dye erd chanaan so zerstreut all wanndrär der selben gegennt zerprecht ir tittell vnd seull dye wundestt vnd auch alle höhe gepaw dye wüst vnd sein kain dye erd vnd all wonenndt dar ynn wann ich hab euch sy geben zu pesitzung dye solt ir euch tailenn mit loz den mererenn gebt das praittest vnd den myndernn das ennigst geleichem als das loz gevellt also werd gebenn dye erbschafft yn durch dye geschlacht dye pesitzung geben ist aber das ir nitt tötten wöllt dye woner der erd dye verlybenn sind so werdenn sy euch gleich sam dye negeln yn den augen vnd spieß yn den seyttenn vn werdn euch wider sein yn der erd ewr wonung vnd was ich ynn zu thün gedacht das thünd sy euch

Daz xxxiiij cap

wie die geschlacht die lant tailen solten

Geredt hatt der herre zu moysi sprechenndt Gepeutt den kynnden ysrl vnd Sprich zu ynn wan ir ein gennd werd dye erd chanaann vnd sy zu erb euch mit loz gevall an den endenn hatt sy endt das mittäglich taill hebt an yn der wüst syn dye ist pey Edom vnd hatt endt gegen dem mittäglichem allergesaltzestem mer dye vmbgennd dye plag Osstenn durch den auffganngk des Scorpionns also das es gee yn sennam vn raich pyß zu mittag an Cadesbarne da von auffgend dye nachsitzenndem zu dem dorff mit nam adar vnd raichen pyß zu Esemona vnd gett scheibumb dye endt Esemona pyß zu dem Torrente egipti vnd des grossen merß gestatz wirt geenndt vnd das enndt Occident hebt an yn dem grossen mer vn mit desselbenn endt wirtt beschlossenn Auch zu dem endt zu mitternacht von dem grossen mer dye enndt anhebenn vnd raichenn piß zu dem höchstenn perg da von sy komen in Emath piß zu den enden sedada vnd dye nahent genndt

pyz zu sephiona vnd daz dorff henan
dyse end werden gem dem taill Aquilon
vil der werden geseczt ir endt gegen
dem endt Orientt von dem dorff hena
pyz zu sephona von sephona gend ab
sein endt pyz in rebla gegen dem
prunn daphin da von kamen sy gege
Orientt tzu dem mer cenereth vn raiche
pyz zu dem Jordann vnd tzu dem lesten
mit dem aller sussten mer wirtz be
schlossenn Dyse Erd werd ir habenn
durch ire endt schaibumb vn moyses
gepott den kynden ysrl sprechenndt daz
wirt dye erd dye ir besiczt mit lözz
vnd dye geben werdenn hiess der herr
ix geschlachtenn vnd eynem halbe
geschlächtt daz geschlächtt Rubenn
durch sein gesind vnd daz geschlacht
der kind Gad nach ir kind vnd zall
vnd daz halb geschlächtt der kynd
manassenn daz ist ij vnd ein halbe
geschlächtt dye haben genomen irenn
taill enhalbz Jordans gegen Jericho gem
dem endt Orientt vnd der sprach
tzu moysi Daz sind dye namen d' man
dye euch dye erd tailenn Eleazar der
priester vnd Josue der sun Nun vnd
all fursten von yetzlichem geschlächten
der sind dye namen von dem geschlächt
Juda Caleph der sun Jephone von dem
geschlächt Symeon Samuel d' sun
Amiud von dem geschlächt Beniamyn
Helidad der sun Chaselon von dem ge
schlächtt der kind Dann Botter der
sun Jogler der kynd Joseph von dem
geschlächtt manasse Hamiel der sun Se
phod von dem geschlächtt Effraym
Chamaell der sun Sechtam von dem ge
schlächtt Zabulonn Belizaphann der
sun Pharnach von dem geschlächtt Isach
ar der hertzog Phaltiell der sun Ozam
von dem geschlächtt Neptalym Phe
duell der sun Amiud Daz sind den ge
poten hat der herr daz sy tailten dye
erd Chanaann den kynden ysrahel

Ak· Daz xxxv cap:

Dauch der herr hatt geredt
tzu moysi yn den veldern
moab auff dem Jordan
gegen Jericho Gepeutt den kyndern
ysrl daz sy geben den leuiten von yren
Erbenn stett zu wonenn vnd ir statt recht
schaybumb daz sy yn den weylernn ye
leybenn vnd dye statt recht haben zu den
vichen vnd tiern dye von den mauren
der stett auswendig schaibumb tauset
tent der weitt raichenn gegenn orientt
werd ij tausentt elln vnd gegen mit
tag auch desgleichenn ij tausentt Auch
tzu dem mer daz siehtt gein Occidentt
wirt dye selb mass vnd dye plag Sep
tentrio wirt mit dem selbenn end aus
genn vnd dye stett werdenn yn der mitt
vnd Suburbana daz sind der stett tzu
gehörnn auswendig Auch von den
weylernn dye ir gebenn wertt den
leuiten der werden vj geschaiden im
hilff der fliehenden daz dar eyn flie
hen dye daz plutt vergossenn haben
an dye andernn xlij weylernn daz ist
mit aym xlviij weylernn mit yren zu
gehörnn Auch dye selben stett dye ge
ben werdenn von der besiczung von
den dye mer habenn werd mer abge
nomenn vnd dye mynder habenn
mynder yglich geben den leuiten nach
der mass yrs erbs Der herr sprach
tzu moysi Sag den kynden ysrl vnd
sprich zu yn wenn ir übergangenn
seitt den Jordann yn dye erd Chanaan
so beschautt welch stett sein sullen yn
hilff der fliehennden dye nitt wollet
haben vergossenn daz plutt wann dar
ein flieh der fluchtig der freuntt des
ge tottenn mag dann yn y nit getötte
als lanng pyz er stee yn dem angesicht
der menig vnd sein sach werdt gele
taillt Aber auch von den steten dye
zu der hilff der fliehendern geschay
den werdenn sullenn drey sein enhalbe
Jordans vnd drey yn dem lanndt Cha
naan gleich den kynden ysrl vnd den
pilgram vnd fremden daz zu yn flieh
der mit wöllendt Ist daz yemantt
mit eysen schlecht vnd der geschlagn
sey tod er wirt schuldig des tod schlachs
wenn er sterb Ist daz er mit aym stayn
wirfft vnd er des wurffs wider gee

wie di leviten wonen sollen vnd wo di
fluchtigen vnd von den di yeman dotett

von ſamlung der heirat die ein yede jn ſeinem geſchlacht han ſol

Er werd deſgleichenn gepeynnigt wer dirbt er von aym ſchlag eyns holtz Er wirt gerochenn mit dem plut des ſlahers der nächſt des getöttenn der tött den todſchlaher alls pald vnd er yn pegreyff ſo ſchlach yn Iſt daz durch heyd eyner eynen menſchen laydigt oder wirff yn ettwaz durch hazz od' ſo er wär ſein veindt vnd yn mit der hannt ſchlug vnd er ſterb Er wirt ſchuldig des todſchlachs Der freünt des getöttenn als pald er yn vind ſo tött yn Vnd iſt daz er von geſchicht vnd an hazz oder neid vnd veintſchafft der eyns thů Vnd daz pey dem hörende volkh werd bewiſſenn vnd zwiſchen dem ſlaher vnd dem freivnt dye klag des plutz werd geurteilt oder geöffent ſo wirtt gelöſt der vnſchuldig von der hannt des rechers Vnd werd wid' gefürtt mit vrtaill zu der ſtatt vnd er geflohenn waz vnd er peleib da ſo lanng pyss geſterb der groß preſter der geſalbt iſt mit öll Iſt daz der ſlaher auß den enden der ſtett dye den ellende vnd zu geſätzt wirt begriffenn vnd geſchlagenn von dem der recher iſt des plutz er wirt an ſchuld der yn tött Wann er ſolt der fluchtig pyß zu de tod des Biſchoffs yn der ſtatt wonenn oder ſitzenn Wann aber er geſterb ſo thun wider der todſchlachtig yn ſey erd Diſe werdenn ewig vnd geſetzt yn allen ewrenn wonungenn ein manſlachtiger werd gepeynnigt vnter den zungen zu eyns zeugknuß werd kayner getött Ir ſolt nemen gellt von dem der ſchulldig iſt des plutz alls pald ſolt er ſterbenn Dye ellennden vn fluchtigenn yn kayner weys mugē ſy vor dem tod des Biſchoffs wider kōmenn yn ire ſtett daz ir mit v'mailigt dye erd eur wonung die mit dem plutt der vnſchulldigenn gemailigt wirt noch Anders mag ſy gerainet werdenn dann mit des plutt der vergoſſen hatt daz plutt vnd alſo wirt geraint nicht eur beſitzung mich wonen pey euch Wann fürbar ich pin der herr der wonnt vnter den kynnde iſrl

Das xxxvi Capitell

Nu gyngen auch dye fürſtenn der geſind galaad dye ſün machir dye ſün manaſſe von dem geſchlächtt Joſeph Vnd ſy habenn geredt Moyſi pey den fürſtenn iſrl vnd ſprachenn dir vnſerm herrenn hatt gepottenn der hēr das du dye erd mit lozz tailſt den kynden iſrl Vnd das du den töchtern ſalphaad vnnſers pruders gebſt daz recht erb des vaters ob dye eyns anderm geſchlächts menſchen ſy zu weib nemenn ſo gett ir peſitzung Vnd wirt pracht zu eym anderm geſchlächtt vnd wirt von vnnſerm erb gemyndertt oder wirtz alſo daz Wann Jubileus iſt daz fünfzigiſt iar der ablaſſung kumpt werdenn dann geſchanntt dye tailung der loz vnd dyſer erb gee zu dem anderm Moyſes anttwurtt vnd daz gepott d' herr vnd ſprach recht daz geſchlächtt der kynnd Joſeph geredt vnd daz geſatz vber dye töchtter Salphaad iſt von de herrenn kundt than ſy heyratten wem ſy wöllenn doch allayn den menſchen yrs geſchlachtz daz nitt vermiſcht werd das erb iſrl von eym geſchlächt yn das ander geſchlächtt fürbar all man ſullen füren weib von yre kund Vnd alle weib nemen man von dem ſelben geſchlächtt daz dye erbſchafft bleib yn den hausgeſindenn daz nitt zu ſamen werdenn gemiſcht dye geſchlächtt alls ſy von dem herrenn geſchaidenn ſind Vnd dye töchtter teten alls yn waz gepotenn vn pey ſlieſſen mala vnd terſa Egla vn Melcha vn Noa den ſün yrs vetters von dem geſchlächtt manaſſe der waz ſün Joſeph Vnd dye peſitzung dye yn waz zu gegebenn peleyb yn dem geſchlächt vnd hausgeſind yrs vatters Das ſind dye gepott vnd vrtaill dye gepotenn hatt der herr durch dye hannt Moyſi zu den kynde iſrl yn de velden Moab auff dem Jordan gegē Jericho Explicit Nu̅o

Hye hebt ſich an das Ewangeliu mathei · Daz erſt Capitl

Liber generationis
iheſu criſti filij dauid
filij Abraham Daz
iſt das puch des ge
ſlachts iheſu criſti
dauidis kind abrahams ſun Abraha
gepar yſaac Yſaac gepar iacob · Iacob
gepar iudam vnd ſein pruder Iudas
ge par phares vnd zara von thamar ·
Phares gepar eſrom Eſrom gepar ara
Aram gepar aminadab · Aminadab
gepar ſalmon Salmon gepar booz vo
raab · Booz gepar obeth von ruth ·
Obeth gepar yeſſe · Yeſſe ge par den
kunig dauid Dauid der kunig gepar
ſalomonez von der vrie waz Salomon
der gepar roboam Roboam der gepar
abyam · Abyas ge par aza · Aza der
gepar ioſaphath · Ioſaphat gepar iora ·
Ioram gepar ioſias Ioſias der gepar
ioatha · Ioatham gepar achaz Acha
gepar ezechiam · Ezechias gepar ma
naſſes Manaſſes gepar ammon Am
mon gepar ioſiam · Ioſias der gepar
iechonia vnd ſein bruder yn der ferte
babilonis Vnd nach verte babylonis
Iechonias ge par ſalathiell · Salathiell
gepar zorobabell Zorobabell gepar
abiud · Abiud gepar eliachim Eliachim
gepar azor Azor gepar ſadoch Sadoch
gepar achim Achim gepar eliud ·
Eliud gepar eleazar Eleazar gepar
mathan Mathan ge par iacob · Iacob
gepar ioſeph marie man von der ge
porn iſt iheſus der do hayſſett criſtus
Vnd darumb alle geſlachtt von ab
raham pis zu dauid xiiij · geſlachtt
Vnd von dauid pis zu der verte ba
bilonis pis an xpm xiiij · geſlachtt
Aber criſti geſlachtt waz alſo do
vnns fraw ſand maria wardt ge
mahelt ioſeph · ee · daz ſy zu ſamen ka
men do ward ſy ſwanger yn irem leib
Vnd waz daz vom heiligenn geiſt
Wann ioſeph ir man guter vn rechtt
waz do wolt er ſich ſy · taugentlichen
laſſen vngemailigtt do er alſo gedacht
do erſchain ym der engl yn dem ſlaff
vnd ſprach zu ym ioſeph dauides kind
Nun furcht dir nitt maria zu neme
zu einer chonen wann daz yn ir iſt
daz iſt von dem heiligenn geiſt Sy
ſol gepern eynen ſun der ſoll hayſſen
iheſus vnd ſoll haylen ſein volck von
yren ſunden daz iſt als geſchehen das
dye weyſſagung erfullt werd daz
der herr geſprochen hatt durch den
ſprechennden prophetenn Nym war eyn
Iunckfraw dye wirt haben yn yrem
leib wirt gepern eynen ſun vn wirt
gehayſſenn ſein nam Emanuel das
geſprochen iſt Gott mit vnns · vnd
alſo ioſeph auffſtennd von dem ſlaff
tett als ym der engell des herrenn
gepott vnd nam ſein chonen vnd
bekannt ir nichtt piz ſy ge par yren
Erſtgepornenn ſun vnd hieß ſein nam
iheſum ·

Daz annder Capitl

Do iheſus ward ge porn zu
Bethlehem iuda yn den ta
gen des kunigs herodis
Nym war da kamen dye
kunig von auffgannckh der ſunn gen
Iheroſolima ſprechendt wo iſt der ku
nig der iuden der do geporn iſt wenn
wir haben geſehen ſeynen ſternn zu
Orientt vnd ſein kumen mit vnſern
gaben yn an zu petenn Aber der ku
nig herodes · daz hörtt ward ger pe
trubtt vnd daz ganns ihelm mit im vn
waz ſamentt all prieſter der furſtn
vnd ſchreyber des volckhs vnd er vorſcht
von yn wo criſtus ge pornn wurd
vnd dye ſprachenn zu ym · zu Beth
lehem iude wann alſo durch den
prophetenn geſchrybenn iſt vnd zu Beth
lehem des lanndes iuda piſt nit mith
te nichtt dye mynſt vnter den furſtn
ſteten iuda Wann von dir kumpt
ein laitter der richtten ſoll mein volckh
iſrl · Do herodes das vnam do lud
er dye kunig wider zu ym vn fragt
ſy fleyſſiklichenn Wye lanng des
was daz ſy den ſternn hietten geſehen
vnd ſant ſy zu bethlehem vnd ſprach
zu ynn · fart hyn vnd fragt fleyſſiklich

von dem kynnd vnd so yr ez vyndet
so piett mir ez her wider daz ich auch
dar chöm vn ez an pett · Do sy daz v
nömen von dem künich herode do
füren sy von dannen vnd den stern
den sy gesehenn hettenn zu orient
gyeng vor ym vntz sy dar chomen
do daz kynnd waz Vnd do ab gestüend
er do sy aber den sternn sahenn do
freuten sy sich mit grosser freud vnd
gyengen yn daz hauß vnd fünden daz
kynnd mit maria seyner müter vn
vyeln nyder für ez vn anpettenn ez
vnd auff gethan ir schätz vnd opfferten
ym gab · Golt weyrauch vn myrren
Vnd wurden gemontt von dem engl
yn dem slaff daz sy nicht wider chäme
zu herode eynen anderm weg kertten
sy wider yn ir lanndt Vnd do dye also
hin gezogenn sieh do erschain der engl
des herrenn Joseph yn dem slaff vnd
sprach zu ym stannd auff vnd nym
daz kynnd vnd sein müter vnd fleuch
yn Egypten vnd pyß da pyß ich dir sag
Wann ez künfftig ist daz herodes süch
daz kynnd zu verliesenn · Do stünd Jo
zeph auff vnd nam daz kynnd des
nachtes vnd sein müter Vnd für jn
Egypten vnd waz da vntz herodes starb
da erfullt ward daz der weyssag ysaias
gesprochenn hett · Von egypten han
ich geladenn meynen sun Do hero
des sach daz er betrogenn waz vo den
künigenn do ward er gar betrübtt
zornig vnd sannte zu Bethlehem vn
tött alle kynnd dye da warenn zu
Bethlehem vnd yn allenn seyne ende
pey ij jarn · Vnd da hynnd nach d
zeitt als nach der zeitt als er v nöme
hett von den künigenn do ward
erfullt daz gesprochenn ward durch
den pphetenn Jheremias · Dye stym der
namenß teysti · des klagens ward er
hörtt yn der höch Rachell dye wainet
meyn kynnd vnd wolt nitt getröstt
werdenn Wann sy nicht sind · Do aber
herodes gestorbenn waz sieh do erschain
der engl des herrenn Joseph ym
slaff yn Egypten vnd sprach Stand
auff vn nym daz kynnd vn sey müt
Vnd far yn daz lanndt ysrl wenn sy
gestorbenn sind dye da süchenn des
kyndes sel Der auff stend waz nam
daz kynd vnd sein müter vn kam yn
daz lanndt ysrl Do er aber hörnit waz
daz Archelaus reichett an herodes
seynes vaters ~~tod~~ statt jn dem lanndt
Judea vorcht er ym do hin zu genn
vnd ward aber yn dem slaff gemontt
daz er entwaich yn daz lanndt Ga
lyleam vnd da wonett yn der statt
dye do hayssett nazareth daz daz er
fullt wurd daz gesprochenn ist durch
den pphetenn daz er solt gehayssenn
werdenn nazareus Daz iij capitl

In den tagen aber cham Jo
hannes der tauffer pdigedt
yn der wüst Judee vn sprach
püzzett wann reich der hy
mel nähentt herzu Ez waz der Johs
von dem der weyssag ysaias hatt ge
sprochenn du pyst dye stym des rüffe
den yn der wüst beraitett den weg
des herrenn gerecht machett sey steig
Aber Johannes hett gewontt von har
der chämlem vnd ein pelzem gürtt
vmb sein lenndt Aber sein ezzen waren
hew schrecken vnd wildes honigk
do gyngen auß zu ym dye stat me
nig Jherosolima vnd daz lannt Judea
vn alles reich vmb den Jordann vn
worden getaufft von ym yn dem
Jordann gepeichtt yr sündt vnd do er
aber vill gleichsner vnd der Saducey
kamen sach zu seyner tauff sprach er
zu yn Ir geschlächt der nattern wer
zaigett euch fliehen von dem künff
tigenn zornn Thütt darumb dye
wirdig frucht der peichtt vn püeß
vn wöllett nicht vnter euch sprechen
vater haben wir Abraham Ich sag
euch daz er gewalltig ist von dysen
stainen zu kückhenn dye sün abrahas
Warumb dye hackhenn yetzo geseczt
ist an dye wurtzen des paums Von
yetzlich paum der nicht gut frucht
tutt den slecht man ab vnd leitt yn
an daz feur Ich tauff euch yn wazz

vn dye pirz. Nach mir ist ein sterckher
kümfftig der geschuch ich nicht wir
dig zu tragenn ym Er wirt euch
tauffen im heyligenn geist vnd fewr
der wyntschauffl yn seyner hannt
vnd wirt raynigen sein hoffstat vn
wirt samen den waitz yn seynenn
städlin Aber daz ayn wirt er prenne
yn vnerleschlichem fewr Do cham
ihus von Galilea yn den Jordan zu
Johannsen daz er getaufft wurd von
ym Aber Johannes weret ez ym sp
rechendt Ich soll von dir getaufft
werden vnd du chumst zu mir Der
anttwurt im aber ihus vnd sprach
verhenng sein nun vns gezymtt
also erfullenn alle gerechttigkaitt do
v̉ hengtt im sein sannt Johanns Do
ihesus getaufft ward do gyng zu
hantt aus dem wazzer vnd sich im
wurden dye hymel auffgethan vnd
er sach den heyligen geist hernider
varn als ein tauben vn chomen auff
sich sich ein stym von hymel sprechet
waz Der ist mein lieber sun yn dem
ich mir gevallen han · Daz iiij capitl

Do ward ihesus gefurtt
von dem geist yn dye wust
daz er do an v̉sucht wurd
von dem teuffl Vn do
er gevast hett xl tag vnd xl nacht
darnach hungertt ynn Vnd der ver
sucher gyng zu ym vnd sprach zu
ym Pistu der gottes sun so sprich
daz dye stain zu protten werdenn Der
Anttwurtt im ihus vnd sprach war
umb ez ist geschrybenn daz der nicht
allayn leb der prott Sunder eyns
yezlichen wortz daz da chumpt von de
mundt gottes Do nam yn d' teuffel
mit im yn dye heiligenn statt Vnd
setz in auff dye hoch dez tempels vn
sprach zu ym pistu der gottes sun so
la dich her nyd' Wann ez stett ge
schribenn Er hatt dich seynen engeln
peuolhenn dye tragentt dich auff yren
hennden daz du deyne fuß icht lai
digest an dem stain Do sprach zu ym
ihs hin der stund Ez ist geschribenn
du v̉suchst nit deynen herrenn vnd
deynenn gott Der teuffl nam aber
tzu ym vnd furtt yn auff eynen hohen
perckh vnd zaygt im dye reich aller dyß
wellt vn sprach zu ym Dyses alles
gib ich dir ob du nyder vellest vnnd
pettest mich an Do sprach ihesus zu
ym · Var hin Sathanas Wann ez ist
geschribenn den herrenn deynen gott
soltu an petenn vnd ym allayn dyene
Do verliesß yn der Teuffl vnd gyngen
dye engell zu ym Do aber ihus v̉
nam daz Johannes gevangenn waz
enttwaich er ynn Galyleam vnd lye
dye statt Nazareth vnd kam vn wonett
zu Capharnaum maritimaz yn den lan
den Zabulonn vnd dye erd neptalim
eyn weg dez merß vber den Jordann
galilee der haydnischenn diet Daz volkh
daz do gyng yn der vinster sach ein gros
ses liechtt Vnd den sitzenndenn yn dez
totes schattenn Ist ein liechtt auffge
gangenn Darnach begundt ihesus
predigenn vnd sprechenn Lätt euch rewe
ewr sund vn emphacht puesz vmb
ewr missetatt Wann euch nahenntt
daz gottes Reich do ihesus gyng pey
dem mer Galilee · do sach er zwenn
pruder Symonem der do haist petrus
vn Andream seynem pruder werffet
dye netz yn daz mer wenn sy vischer
wordenn Vnd ihesus sprach zu ym
Chompt nach mir · ich mach euch
vischer der menschenn Do zehantt
liessenn sy dye netz vnd volgtten im
nach vnd gyng fur paz Vnd sach ij
Ander pruder Jacobum Zebedei sun
vnd Johannez seynem pruder in dem
schiffe pey zebedeo yrem vater pizze
de yre netz vnd ruefft yn vnd zehant
liessen sy dye netz vnd den vater Vnd
volgttenn ym nach Vnd ihesus gye
vmb yn dem lande Galilea lerentt
vnter den scharnn predigentt daz ewan'
dez gottes reichs · Vnd haylmachentt
alle suchtt vnd kranckhaitt yn dem
volckh vnd sein leutt kamen yn daz
gannz Syriam Vn prachtten ym
zu alle dye pe kumertt worden mit

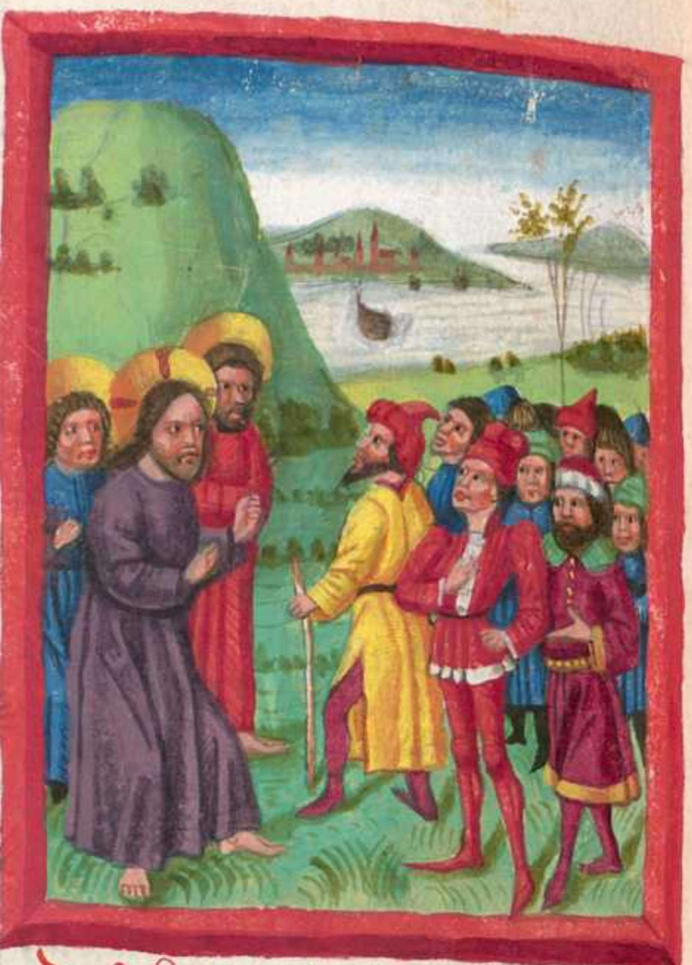
mit mancherlay siechtum Er pesrwä
rett gross kestigung vnd dye peseßenn
vnd dye manigenn vnd pettrysß dye
macht er all gesundt vnd volgtten im
nach vill schar von Galilea vn deca
poli vn von ierlm vnd von dem lantt
Judea vnd von dem Jordann· Daz v·
Do gott sehentt· Capitl
waz dye schar do gyng er
auff den perch vnd do er
also dy gesazz Gyngen
tzü ym sein jungernn vn tett auff sey
nen mundt vn lertt sy also sprechentt
Sälig sein dye armen des geistes
wann ir ist daz reich der hymell Sä
lig sein dye gütigenn wann sy werdn
besitzenn daz erdreich Sälig seind dye
do klagenndt wenn sy werden getröst
Sälig sein all dye hungertt vnd durst
nach der gerechtigkaitt wenn sy er
sätt werdenn Sälig sein dye parmhertzi
gen wenn sy nachsudigen werdenn dye
parmhertzigkaitt Sälig sein dye rayner
hertzenn sind wann sy werdenn sehen
gott Sälig sein dye fridsamen wenn
sy werdenn gottes sün Sälig sein dye
achtung leydenn durch dye gerechtig
kaitt wann ir ist daz reich der hymel
Sälig seytt ir wenn euch dye menschen
vblsprechenndt vnd ächtenndt euch
vnd alles übels wider euch liegentt vo
meynen wegenn sprechennt freutt euch
vnd frolockt wann eür lon vollicklich
vn den hymeln ist wann also haben
sy auch geächtett dye weyssagen dye
voor eür gewesenn sind Ir seitt daz saltz
des erdreichs Ob daz saltz ver swyndett
vn wye wirdett ma saltzenn Fürpaz
ist ez zu nichte nüe daz man ez auss
werff vnd zertretenn von den menschen
wann ir seitt daz liecht der wellt Ez
mag dye statt auff dem perg gelegenn
nicht verporgen sein noch enntzunden
dye laternn vnd setzenn sy vnter eyn
pötinig sunder auff den liechtstock
daz sy allenn den leuchtt dye in dem
hauss sind Vn also leucht eür liechtt vor
den menschenn daz sy sehen ewre gute
werckh vnd eren vnd loben ewrn vat'

der vn den hymeln ist Ir solt nit wä
nen daz ich kumen sey auff zu lösenn
daz gesetz oder dye weyssagenn Ich pin
nicht komen daz auff zu lösen Sund'
daz tzu erfüllenn Ich sag euch fürbar
als lanng piz hymel vnd erd vergen
der klaynist püchstab oder ein ortt der
verdirbt nicht des gesetzes pis alle
ding volpracht werdenn Vnd wer
darumb aynns von den mynsten ge
poten entsleussett vnd lertt ez dye
menschen also der wirt gehayssenn
der mynst yn dem reich der hymel
wer sy aber thütt vnd also lertt der
wirt gross gehayssenn yn dem reich
der hyml Ich sag euch aber Ez sey
dann nür daz das eür gerechtikaitt
mer überfliess dann der schreyber od'
der gleichsner werdett ir nicht ein
geen daz reich der hyml Wann ir
habt gehörtt daz den altenn gesproche
ist Du solt nitt tottenn Der aber
tottet der wirt schuldig des gerichts
Ich sag aber euch wann ein yetzlich'
der mit seynem brüd' tzürnett wirt
schuldig des gerichts Der aber tzu
seynem brüder sprichett rach wirdet
schuldig des rats Wer aber sprichet
Tott wirdett schuldig des hellischen
feürß vnd darumb ob du dem gab tzu
dem alter treyst vnd do gedächtnüg wir
dest daz dein brüder wider dich hatt
la dem gab da vor dem altar vn gee
des ersten dich zu versünen mit dey
nem brüd' Vn darnach komment wir
destu opffernn dem gab piz mitbelig
pald deyne widerwärtig' wann du
mitt an dem weg pist daz dich villeicht
dem widerwärtiger icht dem richtt'
ge antwurtt vnd dich der richtt'
dem knechtt Vnd yn den kärck' gelassn
werdest Ich sag dir fürbar du wir
dest darauss nit geen pizz du wider
gibst daz mynst ortt Wann ir habt
ge hortt daz gesprochen ist den Alten
Du solt nitt vnkeüschn ich sag ab' euch
Ein yeder der ein weib siecht sey zu
begerenn der hatt er mit ir vnkeüscht
yn seynem hertzen Vn ob dich deyn

Rechtes aug erger dich es auß vn wirff es von dir Wann es ist dir nutz das eines deyn' gelider verderb dann der gantz leichnam gelassen werd vn das hellfeur vn ob dich dein gerechte hannt erger schneid sy ab vn wirf sy von dir wann es ist dir nütz das ains deyner gelider verderb dann das dem gantz' leichnam gee vn dye pein Es ist aber gesprochenn wer sey thorm vrlaub aufgenomen der eeprechung der macht sy vnkeüschenn vnd der dye verlassenn also tu der ee· mynett der pricht dye ee. Aber habt vr gehortt warumb Es ist gesprochenn du solt nitt mainayd swern du sollt aber leisten dem herrenn den ayd Ich sag aber euch nicht zemall swerenn weder pey dem hyml wann er der thron gots ist noch pey der erdenn wann es d' schamel seyner füss ist noch pey der statt Jerosolima wann sy ist dye statt des grossenn kunigs noch pey deyme haupt swer wann du macht nicht ein har gemachenn weys od' swartz Aber eür red soll sein Es ist nicht nicht was darüber überflussiklicher ist das ist von dem pösenn Ir habt gehört das gesprochenn ist Aug für das aug zand für den zandt Ich sag ab' euch nicht zu wider strebenn dem pösenn Sunder ob dich ettwer sleht an das rechtt wang peutt im auch das ander vnd dem der mit dir vor dem rechtn rechtten will vn auffheben deynen rock lass ym auch den mantl Vnd wer dich nött tausentt schritt gee mit dem andernn zway Der von dir pitt dem gib vnd der von dir entlehenn will da von kerwennt dich nicht Ir habt gehortt das gesprochenn ist Du wurdest lieb haben deynen nächstenn vnd vn hass haben deynen veindt Ich sag aber euch habt lieb ewr veindt etc.

Explicit ewangelium mathei

wie menschen dem folck jsrahel sant war zu vier zeiten entwichen und xx zigent war und was sy hen vran hemo solten vnn den wilin ertzer



Da hebt sich an das püch deutronomi⁹ vn das erst capitll.

D HOEIROE⁹VEWORT

dye da geredt hatt moyses zu allem jsrl über den Jordann vn den veldenn der wüstung gegenn dem Roten mer zwische Pharann vnd tophel vn labann vnd Asteroth do etwas vill goldes ist · xj tag von oreb durch den weg des perges seyr vntz pyss Cadesbarne Jn dem xl · iar vn dem xj · monadt an dem j tag des monadts Moyses redt zu den kynden jsrl Alles das im vnnser herre hett gepotenn so das er yn das sayt Darnach do er geslüg Seon den künig der amorrenn der do wontt zu Esebon vnd og den kunig basan der do wontt zu asseroth vnd Edrai yn der

erden moab Vnd moyses hub an tzu pe
kuchtem dye ee vnd zu sprechem vn
ser herr gott hatt vns tzu geredt tzu
Oreb sprechemdt Benugen soll euch
daz ir auff dem perg seytt gewesem
Kerrett vnd widerkertt zu den per
gen der amorrem vnd zu andern
sein der veldes dye yn nahent sind vn
pergem Vn zu den jnnern stetem
gegen mittag vnd pey dem vfar des
mers dye erden d' chananeer von dez
libanischem perges vntz pyss tzu dem
grossem wasser Eufratem Secht spuch
er euch hab ich sy gegebem ziehett eyn
vn besitzett sy vber dye geswerem hatt
der herr ewrem vatern Abraham Ysaac
vnd Jacob so daz er yn dye gub vn yrem
samen nach im vnd ich sagt euch yn
den selben zeitten Ich mag nitt auff
gehalltem euch wann vnser gott
hatt euch gemerett vn seytt heutt als
dye sternn des hymels vil mer wem
dye stern Gott herr vnns vater tzu
geb zu der zall vill tausentt vnd gese
gem euch als er hatt gesprochem allay
mag ich nitt ewr geschafft getragen
vnd dye purd vn den wederem gebt
vns euch weys man vnd gelertt vnd
der mit woneendt sey versuchtt vnn
ewrem geschlachtem so daz ich setz euch
tzu fursten Do anttwurttet er mir Ein
gutt dinck ist daz · daz du mache wild
vnd nam auz ewrem geschlachtt weys
man vn edel vnd setz dye tzu fursten
Tausenter hunderter vn funfftziger
vnd zehender dye euch leitem verzlich
ee dinck vn gepott yn vnd sprach hö
rent sy vnd was recht ist daz richtet
Ez sey jener ein purger oder ein pilgram
kayn vnterschaid soll an den personem
sein Also solt ir hörn den wenigem
als den grossem noch soll euch kayn
person angenämer sein wenn dye annd'
wann gottes ist daz gericht vnd ist daz
euch icht swerers wirt geschehem daz
pringt zu mir vnd ich will daz hörn
vnd vn gepott ich alles daz · das ir soldet
thün Aber fürpazz zeuch wir vo Oreb
vn zugen durch ein grosse vorchtliche
wüstung dye ir habt gesehen durch
den weg des perges der Amorrem als
vns gepotem hett vnns herr gott vn
do wir kamen zu Cadesbarne do sprach
ich tzu euch kumen seitt ir zu dem perg
der amorrem den euch ewr herr gott
will gebenn Sich dye erd dye dem
herr gott dir gibt vnd steig auff vnd
besitz sye als vnns herr gott hatt gesp
rochem zu deynen vätern Nit vorcht
dich vnd pyss vorchting Vn ir gingt
all zu mir vnd spracht Sennt wir
man dye do besehen dye erd vnd dye
vns wider pottschefftem durch welche
weg wir auff sullen steygem vnd
zu welchen stetten ziehenn vnd do mir
dye erd geuiell do sanntt ich auß euch
xij · man yetzliche auß yrem geschlacht
vnd do dye hin gezugenn vnd auff ge
stigem yn dye perg do kamen sye
pyss tzu dem tall der weintraubem
vnd peschautten dye erdn vnd namen
von yren fruchtten so daz sy ertzaygtten
ir fruchtperkaitt vnd prachttem sy tzu
vnns vnd sprachem Gutt ist dye erd
dye vnns herr gott vnns wirt geben
vnd ir wölltet nitt auff ziehenn Sund'
vngelaubig wart ir zu der red ewrs
herr gots Murmelnt wart ir yn ewrn
gezelten oder spracht Der herr hasset
vnns vn darumb hatt er vns gefurtt
von der egyptischem erdem So daz
er vns geb yn dye hanntt der Amorree
vnd vertilligte wo süll wir hin steige
dye poten habenn vnns hertz erschreckt
sprechemdt grosse menig ist do vnd
kein an der mazz vill lenniger dann wir
groß stett vnd gemaurtt pyss an den
hymell dye kinnd' Enachs hab wir do
gesehenn vnd ich sagt euch Nitt vorch
tett euch noch sy sullt ir sy mit furchtin
gott herr der ewr fürer ist wirt stree-
ten vor euch alls er yn Egypten hatt
gethann vn aller ir angesichtt Vnd
yn der wüstung alz ir selbertt habtt
gesehem getragem hatt dich dein herr
gott als ein mensch pflegt tzu tragen sey
klaynes sünlein yn allen dem weg
durch den du pist gewanndertt pyß

wie zu mercken sagt das sy nit
streiten solten wider die moab
iten sunder wider den künig
seon amorreorum

ye kamt yn dise statt Und noch weder
also habt ir gelaubt eurem herr gott d'
euch vor gezogenn ist an dem weg vn
hatt bestellett dye statt an der ir dye
ge zelt soldett stecken des nachtes zay
gent euch den weg mit fewr vn des
tags mit eyner wolckhem sewlen
Und do der herr erhortt dye stym eur
red zornig schwur er vn sprach Nitt
wirt sehen kayner von den leutenn
dis pözes geschlachtz dye gütt erd dye
ich unter dem ayd gelobt hab ewrnn
väternn An caleph den sun jephone
wann dyser wirt dir sehenn vn dem
will ich geben dye erdenn dye er hatt
getretenn vnd seynen sünenn wann
er hatt nach geuolgtt dem herrenn noch
nit zu wundernn ist dye vndanckbä
rikaitt yn dem volckh wann auch
mir zornig der herr durch euch hatt ge
sprochenn noch du einzeuchest mit do hyn
Hynder Josue der sun Nun dem dyen
dyer wirt ein ziehenn für dich den
halt mir lere vnd sterckh Auch wirt
er ysrl yn dem los tayln dye erd eur
kynnder von den ir gesprochenn habt
so das sy gefangenn würdenn gefürtt
vnd eur sün dye heutt mit wyssenn
dye vnterschaid des guten vnd des pöse
werden hin ein ziehenn vnd yn will ich
geben dye erd vnd sy werden sy pesitze
Aber ir kerett wider vnd gett yn dye
wüstung durch den weg des rotenn
meres vnd ir anttwurttet mir Be
sündigt hab ich dem herrenn auff zie
hen wöllen wir vnd wöllenn streittn
alls vnns gott hatt gepötenn vnd do
ir vns gerichttet wurtt yn wappenn do
zugt ir auff den perg do sprach zu mir
der herr Sprich zu yn Nitt ziehet auff
noch ensteytett wann ich pin nit mit
euch das ir icht vallett vor ewrn veinttn
Ich sprach es vnd wöllett mich nit hörn
sunder widerwärtig dem gepott vnn
ers herrenn vnd überhebentt euch in
hoffartt steygett ir auff den perg vnnd
also zoch vns der Amorrer der do wontt
auff den pergen vn jagtt euch als man
pflygtt zu iagen dye pynen vn schlug

euch von seyr vn pyz zu Horma vnd
do ir wider kamtt vnd wayntt vor vn
serm herrenn nitt hörtt er euch noch
eur stym wolt er nitt enachttenn Nun
sasst ir darumb zu Cadesbarne vill zeitt
Und von Daz ander cap
dannen zugen wir vnd
kamen yn dye wüstung
dye do fürtt zu dem roten
mer alls mir hett gesagtt vnns herr
vn zugen vmb den pergk Seyr lange
zeitt vnd vnns herre sprach zu mir
genug seitt ir gezogenn vmb dysenn
perckh Kert gegenn der mitternachtt
vnd dem volckh gepeutt sprechenndt
ziehen sullt ir durch dye krayß eur brud'
der kynnder Esaw dye do wonen zu
Seyr vnd euch werden sy fürchttenn
darumb sehett fleizzicklichenn das yr
euch icht pewegtt wider sy wann ich
engib euch nitt von ir erdenn alls vill
ein füzz mag getretten ein füß stapffenn
wann zu eyner besitzung Esaw hab
ich gegeben den perckh seyr Speys sult
yr ver kauffenn jn vnd sullt essen das
wasser sullt ir kauffenn vn schopffen
vnd trinckht dein herr gott hatt gesegent
dir yn allenn werckhenn deyner hendt
deynen weg erkennet er wye du ge
ganngenn pist durch dye grossen wüstunt
woll xl iar wonendt dem herr gott
vnd nichtz ist dye geprochenn vn do
wir durch zugen vnnser prüder dye
kynnder Esaw dye do wonenn zu seyr
durch den weg des veldes von elath
vnd von Asyongaber kam wir zu dem
weg der do fürett zu der wüstung
moab vnd vnns herr redt zu mir nitt
kuchtt wider dye moabitenn noch an
väch wider sy kaynenn streitt wann
ich gib dir nichtz nitt von yr erdenn
wann den kyndernn loth hab ich ge
gebenn Ar zu eyner besitzung Emym
warnn dy zum ersten wonnten grosses
volckh vnd gar starckh leutt vn allso
langckh als von dem geschlächtt Enachy
als dye heunen wurden sy gelaubtt
vn warn gleich den sünen enachim vn
also nennen sy dye moabiten Emym

Aber yn Seyr wontten vor dye horry
dyse vertilligten vnd vtreibem vnnd
wontten do dye kynnd' Esaw · als do
tett isrl yn den erdem seyner besitzung
dye im gab vnnser herr Auff stund
wir darumb so daz wir zugem vber
dye pach zared vnnd komen tzu ym ab'
Aber dye tzeitt waz dy wir wandertn
von Cadesbarne vntz pyzz tzu dem vb'
tzug der pach zared · xxxviij · Jar · waz
vntz pyzz verzert ward all geperung
der streyttendem leutt auß den purge
Als vnns herr hatt gesworen der hatt
wag wider sy · so daz sy vergynngen
auß der mitt der purgen Darnach
aber so dye streytt' all vergynngen do
redt vnns herr tzu mir sprechenndt
du wirst heutt durch ziehen dye kraiß
moab dye statt dye do haysset Ar · vn
wirst zu ziehen yn dye dorffer d' kynd'
Amon · Hutt dich daz du nit streytest
wider sy noch pe weg dich tzu streytte
wann ich gib dir nitt von der erdn
der kynnder Amon · Wann den kyn
derm loth hab ich sy gegebenn zu pe
sitzung dye erd der heune ist sy ver
wenett vnd yn ir ettwen haben ge
wonett hennen dye dy Amoniten
nennen Zomym grosses volckh vnd
vill vnd lanng lennig vnd Enachym
dye der herr hatt vertilliget von ir
angesicht vnd sy wonnhafftig ge
macht dye sun Esaw · dye do wonen
tzu seyr vertilliget do dye herrenn vn
gaben ir erd dy sy besitzenn vntz yn
dyse gegenwurtigkaitt Vn dye Enay
dye do wontenn zu Aserym vnntz
pyzz tzu Gaza · dye schlugen auß dye
Capadoriem vnd zugen auß Capa
padoria vnd vertilgtten sy vn wonte
fur sy · do sprach der herr tzu mir ·
stett auff vnd ziehett vber dye pach
Arnon · sich gegebenn hab ich yn dey
hennd Seon den kunig von esebon
den Amorreen vnd sein erd heb an
tzu pesitzenn vnd heb wider yn eyne
streytt · heutt heb ich an tzu senden er
schreckfall vnd dem vorcht yn daz volckh
dye do wonenn vnter allem hymell

Do wenn sy horn deynen namen daz
sy sich vorchttenn vnd nach dem soten
der geperennden dye betzitternn vnd
mit wetagenn werdenn sy bewange
Nun santt darumb poten ich von der
wustung Cademoth zu Seon dem
kunig von Esebon yn frydsame wortte
sprechenndt durch dein lanndt wöll
wir ziehenn an offennbar straß gen
wir Nitt wöll wir vns naygen wed'
tzu der rechtten hannt noch tzu der
linckhen Speyß verkauff vns vmb
lon so daz wir essen wasser vmb gelt
gib vns vnd also remich wir Nuir al
layn ist daz du vns gibst dye durch
zug alls gethan habenn dye kynnd'
Esaw dye do wonen tzu seyr vn dye
moabitenn dye do wonenn tzu Ar
vntz pyß wir kumen zu dem Jordann
vn ziehen yn dye erd dye vns vnns
herrgott hatt gegebenn vnd er wollt
vns nitt geben durch zu ziehen der
kunig Seon von Esebon wann ver
hertett hett vnns herr sein geist vn
hett gevestett sein hertz so daz er yn
gab yn dein hannt als du yetzundt
sechst vnd vnnser herr sprach zu mir
Sich ich hab an gehabenn zu gebenn
dir Seon vnd sein erd heb an tzu pe
sitzenn vn auß zoch Seon vnd entt
gegen mit all seynem volckh zu strey
ten gein Jasa vnd vnns herr gott
gab yn vns vnd wir schlugen yn mit
seynen sunen vnd mit allem seynem
volckh vnd all sein stett yn den selben
tzeyttenn vingen wir vnd verderbten
ir woner man vnd frawenn vn ir
kynnd' vnd liessen darinn nichts nitt
an daz vich daz zu taill ward den
Raubendenn vn dye schynndung d'
stett dye wir vyngen von Aroer d'
gegentt dye do ist auff dem vberpach
Arnon daz yn dem tall ist gestifftet
vntz pyzz · zu galaad waz kain dorff
noch kain statt dye vnns hanndt en
pfluch vnns herr gab sy vnns all
an dye erd der kynnd' Amon tzu der
zugen wir nitt vn zu alle dem daz
do leitt vmb dye pach Jeboch vn steten

von dem ſtreit wider og dem
künig baſan vnd von ſeinem
tott

vnd pergenn vn zu allen enden von
dem vns vor pott vnns herr gott +
Vnd alſo Daz iij capitell
kertt wir vns wider vn
zugen auſz durch den weg
baſan vnd vns zoch der
künig og von baſan entgegenn mit
allem ſeyne volckh wider vns ku ſtrey
tenn zu Edray vnd der herr ſprach
zu mir Nitt vorcht in wann vnder
hanntt hab ich yn gegebenn mit alle
ſeynem volckh vnd ſeyner erden vn
thun ſoltu ym als du haſt gethan Seon
dem künig der amorren der do wont
zu Eſebon Nun gab darumb vnns
herr gott auch yn vnnſ hantt den
künig Og von baſan vnd all ſeyn
volckh vnd wir ſchlugen ſy vntz pyz
yn dye verderbnüſz vnd v wüſtenn
all ſein ſtett zu ayner zeitt kam geget
wz dye vns entpfluch. lx. ſtett alles
reich Argog der künigreichs og zu
baſan All ſtett warenn gemauertt gar
mit hohenn mauren vnd mit pfortte
vnd mit Rigeln an zall waren vn wir
vertilligtten ſy als wir hettenn gethan
Seon dem künig von Eſebon vn ver
derbiten all ſtett man vnd frawenn
vn kynnd' daz viech vnd den Raub
der ſtett nam wir vnd wir namen
yn den ſelben zeyten dye leutt von
zway' künig handenn der amorren
dye do warnn vber den Jordan von
der pach Arnon vnns pyzz tzu dem
perg hermon den dye Sydoney nenne
Sarion vnd dye Amorrenn Sanyr
All ſtett dye do geſtifftet ſind vn d'
ebnung vn all dye erdenn Galaad
vnd baſan vntz pyzz tzu ſelcha vnd
Edray dye ſtett des Reichs og der kü
nig von baſan was vbrig peliben
von der heunen geſchlächtt vn ſein
eyſerens pett zaigt man daz do iſt
zu Rabath der kynnder Amon habet
ix· dawmellen yn dye lenng vnd
iiij yn dye praitt nach der maſz eyn'
dawme menlich hannt vn dye erdn
beſaſzen wir yn den ſelben zeyttenn
von Aroer dye do iſt auff dem vber

der pachs Arnon vntz pyzz auf daz
halbtaill des pergs Galaad vnd des
ſelbenn lanndes ſtett hab ich gegeben
Ruben vnd Gad Aber daz annd' taill
Galaad vnd alles daz lanndt Baſan
des Reichs og hab ich gegeben dem halbe
geſchlächtt manaſſe alles reich Argog
vn alles daz lanntt Baſan nantt ma
der heunen erd Jair der ſun manaſſe
hatt beſeſſen alle reich Argog vntz
pyz zu den kraiſſenn Geſſuri vn ma
chati vn nantt nach ſeynem namen
Baſon anothiair daz ſind dorffer Jair
vntz pyſz yn den heuntigen tag vnd
machir hab ich gegeben den perg Galaad
von den geſchlächten Ruben vn gab
Gad dye erd Galaad vntz pyſz tzu d'
pach Arnon den pach halb vnd ſein
vmbligenden kraiſz vntz pyzz zu der
pach Jeboch der do iſt ein kraiſz der
kynnder Amon vnd dye ebnung d'
wüſtung vntz tzu dem Jordann vnd
dye kraiſz Cereneth vntz pyzz tzu dem
mer d' wüſtung daz gar geſalzen iſt
an den oder wurtzl grundt des pergs
Faſga gegen der ſunne aufganng
vnd euch gepott ich yn den ſelbenn
zeiten ſprechenndt Eur herre gibt euch
diſe erdenn zu erb gewappentt vor
ziehett eurnn prüdernn den kynndern
yſrels all ſtarckh man an eur hauſzfraue
an eur kynnder vnd an daz viech ich
waiſz woll daz ir vill habett ſchaff
vnd dye yn den ſteten ſullen ſy peleybenn
dye ich euch hab gegebenn vntz pyzz
Inne gibt vnns herr ewrn prüdernn
als er euch ſo hatt gegebenn vn auch
ſy beſitzenn dye erdenn dye er yn
geben wirt vber den Jordann den wid'
ker ein yeglicher yn ſein beſitzung dy
ich euch hab gegebenn Vnd Joſue ge
pott ich yn den ſelbenn zeitenn ſprechedt
dein augen haben geſehenn was
vnns herr hatt gethann dyſen kün
genn Alſo thu er allen reichen zu
den du ziehen wirſt nitt vorcht ſye
wann der herr eur gott wirt vechte
vor euch vn vnnſern herren patt ich
yn dyſen ſelben zeitten ſprechenndt

herr du hast angehabenn deyne knecht zü zaygen dein groß größe vnd dein gar starcke hannt wann kain ander gott ist weder im hymell noch auff d' erdenn der do mug gethün deyne werck vnd sich geleichenn deyn sterck Darumb zeuch ich vnd sehe dyse gar güte erd vber den Jordan vnd den edln perck vn li: lybanusche vnd der herr zürnt mit mir durch euch noch kam hörtt mich Sunder er sprach zu mir genüg sey dir mit nichte mit red fürpaß mit mir von dysem ding Steig auff dye höhe des perges phasge vnd deyne augen für umb gegen westen vnd gein norden vnd gein Suden vn gein osten Secht wann mit zeehenn wirstu vber dysen Jordann Sunder gepeutt Josue vnd kreffting yn vnnd sterckh jnn wann er wirt vor ziehe disem volckh vnd wirt jm taylen dye erd dye du wirst sehenn Vn wir peleybenn do yn dem tall gegen dem tempel phegor ·

Daz iiij · capitell ·

Vnd nün ysrl hor dye gepott vnd dye gericht dye ich dich lere so daz du lebst dye selben thü du vnd ein ziehenndt besitzestu dye erd dye der herr gott ewrm vatern gelobt euch wirt er sy gebenn Nün legett zü dem wortt daz ich mit euch red noch nemmett da von pehalltet dye gepott euers herr gottes dye ich euch gebeut Eür augen habenn gesehen alles daz der herr gethan hatt wider beel phegor wye er zu prochenn hatt all sey anpetter auß eür mitt vnd ir dye do anhanngennt gott yrem herrenn lebett yr noch all porz yn disem gegenwürtigen tag wissett ir daz ich euch gelernt hab dye gepott vnd all gerechtigkaitt als mir gepoten hatt mein herr gott also solche sy thün yn der erdenn dye yr werdent besitzenn Vnd süllt sy pehalten vnd erfüllenn werckleich wann daz yst eür weyßhaitt vnd eür vernufft vor den leütenn so daz sy all hörenndt dise gepött sprechenndt Secht weyses

wie moyses dem folck die gepot gotz
erzelt vnd lernet vnd pefalh in daz
zu halten

volckh vnd vernünfftig ein groß geschlächtt noch kay geschlächtt ist so groß daz gott hab dye jm zu nähen als vnser herr pey ist allem ewrm gepett wann welches geschlächtt ist also erb' daz ez hab etzlich feyertag vn rechtgericht vnd alle eeliche recht dye ich heütt für setz vor ewrm augen Behütt darumb dich selb vnd dein selen sorgueltickleich daz du icht vergessest der wortt dye do gesehen haben deyne augen Vnd mitt süllem sy ausgeschniten werdenn von deynem hertze alle dye tag deynes lebens lerne soltu sy deine kynder Vnd deyne enickl den tag an dem du gestannden pist vor deynem herr gott in orett vn den tagen do der herr redt mit mir sprechenndt Sam zü mir daz volckh so daz ez hör meyn red vnd lern mich vorchten alle zeitt dye weyll ez lebt yn der erdenn vnd lern seyne kynnd' vnd ir gyenget zü den geuellen des perges der do prant vntz an den hymel Vnd auff ym warnn vinsternüß vn wolkenn vn nebeln vnd vnnser herr redt zü euch auß der mitt des fewrs dye stym seyner wortt habt ir gehörtt Aber dye gestallt habt ir gar nitt gesehenn vnd er zaygt euch sein feidlich gelübd vnd gepott euch daz ir daz tett Vnd dye · x · wortt dye er schrayb an · ij · stainnen taffelnn vnd mir gepött er yn den selbenn zeitten so daz ich euch lernnt dye eelichen gepott vnd gericht dye ir süllt thün yn der erdenn dye ir süllt besitzenn · Behüttet darumb sorgueltickleich eür selb Ir habt nitt gesehen kain geleichnuß yn dem tag da euch zü geredt hatt vnns herr zü Oreb · auß der mitt des feurß daz ir leicht icht betrogenn euch kain gegraben geleichnuß oder ein mannes pilde oder eynnß weibs oder aller lay geleichnuß dye do sind auff der Erdenn od' vogill vnter dem hymel des gefügels oder kriechennd' tier dye sich kiren yn der erdenn der visch Dye do wonenn vnter der erdenn yn den

wassern das du icht leicht auff hebst
deyne augen an den hymel vn sechest
dye Sunnen vn den mon vnd all stern
des hymels vnd yn werrem werst pe
trogenn vnd sy anpettest vnd sy fur gott
erest dye do hatt geschaffett dem herr
gott zu dinst allenn geschlachten dye
vnter dem hymel sind Aber euch hatt
genomen der herr vnd hatt euch auß
gefurtt auß dem eyseren ofen der egip
ten so das er hett eyn erblich volckh
als es ist yn dem gegenwurtigen tag
Vnd zornig ist der herr gegen mir
durch eur red vnd hatt geswornn so
das ich nitt zuech vber den Jordann noch
ein zeuch yn dye gar gutt erdenn nitt
werd ich ziehen vber den Jordann Ir
werdet dar uber ziehen vnd werdett
besitzenn dye besamen erden hutt dich
das du ettwenn nitt vergessest des
frids deynes herr gottes den er geschla
genn hatt mit dir Vnd machest ein
gegrabenuß yn yrem geleichnuß d'
say dye vnns herr verpotenn hatt
wann dem herr gott ein verzerendes
fewr ist ein zornniger gott Ist das ir
sun geperitt Vnd Enickl vnd werdett
wonenn yn der erdenn vnd betrogen
euch machett ettwas gleichnuß voll
peynigentt bozes vor ewrem herr gott
so das ir yn zu zorn raizett zu gezeu
gen ruff ich an hymel Vnd Erdenn
endlich werd ir verderbenn vor der
Erdenn dye ir vberziehenntt den Jorda
werdett besitzen Nitt werdett ir lan
ge zeitt do ynnen sein sunder vertilgen
wirt euch der herr vnd wirtt zu streutt
yn all hayden vnd peleybenn werden
eur wenig yn den haydenn zu den euch
furen wirt der herr Vnd alldo werdt
ir dyenen den goten dye von mensche
henden sind gemachtt von holz vnd
von stainen dye nitt sehen noch horn
noch ezzen noch smeckhen sullt ir nitt
an pettenn Vnd wenn du do suchst dey
nen herr gott so wirstu yn vinden Ist
doch das du mit gantze herzen suchest
vn von gantzem trub all deyn sell Vn
wenn nun dich petreyffett alles das

dir vor ist gesagett Aber yn den letzste
zeiten wirstu kernn zu deynem herr got
vnd wirst horn sein stym Wann ein
parmherziger gott ist dein herr Nit wirt
er dich lassenn noch allzumall vertilgen
noch vergisst nitt deynnes gelubs yn
dem er gesworenn hatt deynen vätern
Frag von den alten tagenn dye do sind
gewesenn vor dir von dem tag an dem
gott geschaffet hatt den menschen auff
der erden von dem hohen hymel vntz
pyss an sein hoch ob ettwenn geschehe
ist ein semlich dinckh oder ist ye worde
kundt So das ein volckh hortt dye stym
des herr gottes redenndt auß der mitt
des fewrs als du gehortt hast vnd gese
henn Ob gott gemacht hab so das er ey
zwey vnd hub auff ein geschlacht von
der mitt der haydenn mit vrsuchung
vn mit zaichenn Vnd mit wunderen
mit streytten vnd mit starcker hantt
Vnd auffgerackte arem vnd vorchtliche
gesichten nach alle dem das vmb euch
getham hatt vnnser herr gott yn Egip
tenn das ez gesehen haben deyne auge
so das du wessest Wann der herr der ist
gott vnd kain annder ist wann d'ayn
von hymel hatt er gemacht dich horn
sein stim so das er dich lernnit vnd yn
der erden hatt er dir gezaygett sein gar
grosses fewr vnd hast gehortt sein wort
auß d' mitt des fewrs Wann er hatt
lieb gehabt dem vater vnd hatt erwelt
yren samen nach ym vnd dich auß
gefurtt dir vorgennd yn seyner grosse
krafft auß Egiptenn so das er vertilg
grosse haydnschafft vnd sterckher wenn
du yn deynem eingangkh Vnd furtt
dich ein vnd geb dir zu eyner besitzung
ir erd als du schawest yn dem gegen
wurtigenn tag. wiß darumb heutt
vn bedenckh das yn deynem herzenn
So das er der herr sey Gott yn dem hy
mel vbersich vnd yn der erden vntsich
vn kain annder sey behutt sein gepott
vnd sein pottschafft dye ich dir gepeutt
so das dir wol sey vnd deynen kindern
nach dir Vnd peleybest vill zeitt auff d'
erdenn dye dem herr gott dir gebe wirt

Deuteronomij wie moysen dem volck die gesatz gottes sunderlich vorsagt vnd mit sunderschaft befalch die zu halten

do sunderu moyses drey stett über den
Jordann gegen dem ostwischenn taill so
daz du yn fluchst der do nitt wöllenndt
der schlug seynen nächstenn noch sein
veindt nitt waz gewesenn so daz er ayns
tags od' der anndernn zu eyner diser stat
mocht enpfliehenn Bozer yn der wüstung
dye do ist gestifftet yn der veldung erde
von den geschlächtenn Ruben vn Ramoth
yn dem lanndt Galaad dye do ist yn
dem geschlächt Gad vnd golam yn de
lanndt Bason dye da ist yn dem gesch
lächt manasse daz ist dye ee dye für
gelegt hatt moyses vor den kyndern
ysrls vnd daz dye getzeuchnuß vnd
dye eelichen rechtt vnd auch dye ge
richt dye er hatt gesprochenn zu den
kyndern ysrls do sy aus zugen von
den Egypttenn über den Jordann yn
dem tall gegen dem tempel phegor yn
der erdenn Seon des künigs der amor
reen der do wont zu Esebon den do
schlug moyses vnd dye kynder vo ysrl
dye ausgetzogenn warnn von egiptte
besassenn sein erdenn vn dye erd og des
künigs von basonn zwayr künigen d'
Amorreen dye do warnn über den
Jordan gegen der sunne auffganck
von Aroer dye do gestifftet ist auff
dem vfer der pach Arnon vntz yntz
zu dem perg Seon der do ist zu hermo
alle ebnung über Jordann gegen dem
Osten taill vntz yntz zu dem mer der
wüstung vnd zu den geuellenn des
pergs phasga · Das v · capitell ·

Exodi 20 ca.

Vnd moyses beruft all ysra
helnn vnd sprach zu yn
hör ysrl dye elichen recht
vnd dye rechtt dye ich
heutt red yn eur ordenn lernett sye
vnd mit den wercken erfullett sye
vnns herr gott hatt geschlagenn ge
lubd mit vns yn oreb Nit mit vnn
sernn väternn hatt er fried angehaben
Sunder mit vnns dye hye do zu ge
genwürttig sein vnd leben von antlitz
zu Antlitz hatt er vns zu gesprochenn
auff dem perckh aus der mitt des feurs
vnd ich waz ein Obner vnd ey mitl'
zwischenn gott vnd euch yn den selben
tagenn so daz ich euch pottschefft seyne
wortt wann Je vorchtett daz feur vnd
stigtt nitt auff den perckh vnd er sprach
Ich dem herre gott der dich gefürtt hatt
aus der Egyptischen erdenn von dem
haus der dinstes Nitt soltu haben fred
götter yn meyner angesichtt Nit mach
dir gegrabne pild noch kaynerlay ge
leichnuß aller der dye yn dem himl
sind übersich vnd dye yn der erdenn
vntersich vnd dye wonen yn den was
zernn vnter der erdenn Nitt pett sy
an vnd mitt Ere sy · wann ich pyn der
herr gott zornig gott der do richttett
dye sundt der väter yn dye sün yn
daz dritt vnd yn daz vierd geschlächtt
den dye mich hassenn vnd thu parm
hertzigkaitt yn vill tausentt dye mich
lieb habenn vnd pehütten meyn ge
pott Nitt soltu nemmen den namen dey
nes gotz vnzimlich vnd vnnützlich
wann nitt pelevbett er vngepeynigtt
der über vnnütze ding nemmett seyne
namen · Behallt den tag der feyr vn
heillig yn alls gepotenn hatt dem herr
gott Sechs tag soltu würchen vnd
thun alle deyne werckh der vij ist d'
tag der feyer daz ist rwe · deynes herr
gotz Nichtz nicht wercks thu an ym
du vnd dein sün vnd dein tochter vn
dein knechtt vnd dein maid vn dem
ochssen vnd dein eselin vnd all sey
vich vnd der pilgram der do ist
zwischenn deynenn pforttenn vnd
dein knechtt rwe vnd dein maid als
woll als du Bedennckh daz du auch
selber ge dientt hast yn Egypttenn vnd
daz dich ausgefürtt hatt von dann
dein herr gott yn starcker hanntt vn
yn auffgerecktenn arm · darumb hatt
er dir gepotenn daz behieltest den
feyrtag Ere dein vater vnd dey mut'
als dir gepotenn hatt dein herr gott
so daz du lannge zeitt lebst vnd dir
woll sey yn der erdenn dye dein herr
gott dir wirt gebenn : Nitt tött Nitt
prich dein ee · vn du solt nitt stelen vn
red wider deynen nächstenn valsch

wie wyſen dem feld ſayt was guts [illegible] got than warde wen [illegible] gegott leiben

gezeucknuß noch peyer der weybs deynes nächſten / Nit ſeynes hauß Nit ſeynes ackers Nit ſeynes knechts Nit ſeyner maid Nit ſeynes ochſens Nit ſeynes eſſels vn alles daz ſein iſt Dye wort hatt geredt vnnſer herr zu all eür menig auff dem perch auß der mitt des fewrs vnd d' wolcke vnd der nebels mit groſſer ſtim nichtes mit mer zu legenn Vnd ſchreyb dye vn zwo ſtaynen taffeln dye gab er mir Aber ir do ir gehortt dye ſtym von der mitt der vinſternuß Vnd ſahen den perch prynnen do gingt ir zu mir all fürſten der geſchlecht vnd dye elteſten der gepurdt vnd ſprachtt Sich gezaigen hatt vns vnnſer herr gott ſein allmächtikait vnd ſein groß Dyn ſtym hab wir gehortt vnter der mitt des fewrs vnd haben heutt geprüffett daz redet Gott mit dem menſchen lebett der menſch wartzu Darumb ſterbenn wir vnd vnns fertzett daz groß fewr Wann iſt daz wir für paß horenn dye ſtym vnnſers herr gottes ſo ſterb wir Waz iſt alles fleyſch ſo daz es hör dye ſtym des lebenntigenn gottes der do auß der mitt des feurs redett vn als wir haben geſehenn vnd muygen gelebenn Du mer hyn zu gee vn hor alles daz dir vnns herr · vn vnns gott zu red vnd redt daz zu vnns vnd wir hörenden wöllenn daz thün do daz hört der herr Do ſprach er zu mir gehört hab ich dye wort des volckes dye ſy zu dir geſprochen habenn wol haben ſy überall geredt Wer gibt vn zu haben ein ſolch hertz ſo daz ſy vorchtenn mich vnd behütt all mein gepott zu allenn zeytten ſo daz inn woll ſey · vn allenn yrenn kyndernn ewiklichenn Gee darub vnd ſprich zu ynn · keret wider vn eür gezellt du für bas ſtee bey mit mir vnd ich will redenn zu dir alle gepött vnd elichen rechtt Vnd gericht dye du ſy leren ſolt ſo daz ſy dye thu yn der erdenn · dye ich yn gebenn wil zu eyner beſitzung Behüttet darumb vnd thut waz euch gott d' herr gepotenn hatt Nit ſullt ir naygen weder zu der rechten noch zu der lincken hantt durch den weg den euch gepoten hatt eür herr gott ſullt ir wanderenn ſo daz ir lebt Vnd euch ſey vnd gelenngett werden eür tag yn der erdenn eür beſitzung

Daz vi · capitell

DAs ſind dye gepott vnd dye elichen rechtt vnd gericht dye gepotenn hatt eür herr gott ſo daz ich euch lertte Vnd ir dye thun ſüllett yn der erdenn yn der ir überzehett dye zu peſitzenn ſo daz du vorchteſt deynen herr gott vnd behütteſt all ſein gehayß vn ſein gepott dye ich dir gepiett Vnd ſeynen ſünen vnd deynen enckeln all dye tag deynes lebennß ſo daz gelenngett werden dein tag Hör yſrl vnd behalt ſo daz du thuſt waz er dir hatt gepotenn ſo daz dir woll ſey vnd werdeſt für baß gemerett als dir gelobett hatt gott deynen vättern dye erd flieſſet von milch vnd von hönigſam · Hör yſrl vnnſer herr gott iſt ein gott hab lieb deynen herr gott vnd von gantze deynem hertzenn vnd gantz deyn' ſell vnd von gantz deyner krefft Vnd dyſe wort dye ich dir heutt gepiett werdenn yn deynem hertzen Vnd ſullt dye ſagenn deynen kindern Vnd ir gedennckett ſitzenndt yn deynem hauß vnd wandernt yn dem weg ſlaffennde vnd auffſtend vnd ſolt dye pynden als ein zaichen yn dein hantt Vnd werden nün pewegett zwiſchen deynen augenn vnd ſchreyb ſy auff ir ſwellenn vnd an dye thüren deynes hauß vnd wenn dich ein gefürett dein herr gott yn dye erd vmb dye er geſwornn hatt deynen vätternn Abraham yſaac vnd Jacob vnd gib dir groſſe ſtett vnd gar güte dye du nit haſt zu ſamenn gelegt volle heüß mit allerlay reichttum dye du nit haſt gepauett Ciſternn

wie moisen dem sayt was sy tain
solten mit dem folk das jn got
jn ir hent geben wurdt

dye du nicht hast gegrabenn weyngärtenn vnd ollgärttenn dye du nitt hast gepflanzett vnd wirst essen vnd wirst gesetett so hütt dich vleyssiclich daz du nitt vergessest deynes herr gottes der dich auß gefürtt hatt auß der egiptische erdenn von dem hauß der dinstz deynen herrenn soltu vorchttenn vñ ym allayn dyenen vnd pey seynem name soltu nitt swerenn Nitt solt ir gen nach den fremden götternn aller hayden dy yn ewrem vmbkraiß sind wann gott zorniger gott dein herr ist yn deyn mitt daz nicht ettwenn der grym deynes herr gotz erzürn wider dich vñ nem dich von der gestallt der erdenn Nitt soltu versuchenn deynen herr gott alls du versucht hast an der statt der bekorung Behütt dye gepott deynes herr gotz vnd sein getzeucknuß vnd sein eliche feyrtag dye er dir gepoten hatt vnd thü daz peheglich ist vnd gutt yn seyner angesicht so daz dir sey woll vñ eyn betzogenn besitzest dye gar gütt erd von der er gesworn hatt deyne väternn so daz er vertilgett all dein veindt vor dir als er gesprochenn hatt Wann dich fragett dein sun morgen sprechenndt Waz wollenn yn dye getzeucknuß vnd dyß hochtzeittliche tag vnd dyse gericht dye vnns gepotenn hatt vnnser herr gott sprich zu ym pharons knecht war wir tzu egipptenn Vnd außgefürtt hatt vnns vnser herr gott von Egipten vñ starck hannt vnd tett zaichenn vñ grosse wunder vnd pöse tzu Egipten gegen pharo Vñ all seynem hauß yn vnns Angesicht vnd fürt vnns von danne so daz er vnns einfürtt Vnd gab vnns dye erd vber dye er gesworn hatt vnnsern väternn Vñ hatt vns gepoten so daz wir all dyse eeliche gerechtikaitt vnd vorchttenn vnnsern herr gott so daz vnns woll sey all dye tag vnnsers lebens als er heutt ist vnd vns wirt er parmhertzig ist daz wir behütten Vnd pehaltenn all sein gepott vor vnnserm herr gott alls er vns hatt gepoten

Daz vij · Capitell ·

Wenn dich ein fürtt dein herr gott vñ dye erden dye du zü pesitzen wirst ein ziehenn vñ vertilget vill hayden vor dir den Ethceer vñ den Gergeseer vnd den Amorreer vñ den Chananeer Vnd den Phareseer. vñ den Eueer vnd den Jebuseer · vij · geschlächtt vill gröss zall wann du pist vnd sterckcher wenn du vnd dein herr gott dir sy Anttwurtt schlag sy vntz pyß vñ dye verderbnuß Nitt sulltu machen mit yn fried noch Erparm dich ir · noch mach mit yn prauttschafft dein tochter soltu nitt geben seynem sün noch sein tochter nemen seynen sün Wann sy betreugett deyne sün daz er mir nitt nachvolg vnd daz er mer deine fremden götten vnd Erzürnett wirt mit der grym des herrenn vnd vertilgett dich endlich Ir älter dye ker vmb vñ zuprich ir sewlln vnd ir wäld verhaw Vnd ir pild verprent Wann du pist ein heyliges volckh deynem herr gott dich hatt erwelt dein herr gott so daz du ym seyst ein Erblich volckh auß allenn völckhern dye do sind auff der erdenn Nitt darvmb daz ir an der zall vbertreten habt ~~den herrenn~~ dye hayden Ist euch tzu gefügett der herr vnd hatt euch erwelt Wann ir vnter allem volckh seit dye mynstenn · sunder euch hatt lieb gehabt der herr vnd hatt behütt den ayd den er gesworn hatt deynenn väternn vnd außgefürtt hatt er euch yn starckher hannt Vnd Erledigt von dem hauß der dinstz von der hannt pharaonis des Egiptischenn kunigs vñ wissett daz dein herr gott ist ein starckher vñ ein getrewer gott vnd eyn pehütter des frids Vnd parmhertzigkaitt er den dye yn lieb habenn vnd den dye sein gepott behüttenn yn tausent geschlächt vnd widergebenndt zu hannt dye yn hassenn Also daz er sy tzu sterew vñ lenger nitt vertzeuch kürtzlich yn widergeben daz sy verdyenen Behütt darumb dye gepott vnd dye feyerliche

wie muesen das fabt lerner si
zu gewaren von den alt vetern
auf das si nit sterben

höchzeitt vnd dye gerichtt dye ich dir
heütt gepiett Daz du dye tüst wen
du gehörst dye gerichtt ist daz du sy
behüttest vnd sy thüst so pehütt dir
dein herr gott den frid vnd dye parm
hertzigkaitt dye er hatt gesworn dey
nen vätternn Vnd wiert dich lieb ha
ben vnd meren vnd wirt gesegen der
frucht deynes pauchs vnd d' frucht
deyner erdenn deynem getraid vnd
deynem wein vnd öll. den kyndern
deyner hertt vn schaffenn auff der
erdenn vmb dye er gesworenn hatt
deynen vätternn so daz er dir dye
geb. Gesegent wirstu vnter allem
volich Nitt wiert pey dir vnfrucht
perß auff payden geschlechten alz woll
vnder den leutenn als vn deynen herte
Auff wiert hebenn der herr von dir
allenn wetagenn vnd dye gar pösen
seuchenn dye du kennest wiert er
nitt ein füren dir Sunder allen dey
nen veindenn Fressenn wirstu alles
volich daz dem herr gott dir gebenn
wiert Nitt soll vn vertragenn dein
Aug. noch dyenen seinn gottenn daz
sy icht sein vn deynem vall Ist daz
du sprichst vn deynem hertzen mer
sind der haydenn wann mein wye
mag ich sy vertilligenn Nitt vorchtt
sünder gedennch waz gethann hatt
dein herr gott pharaon vnd allenn
Egiptten grosz plagenn dye do gesehe
haben dein augenn vnd zaichen vn
wunder vnd ein starche hanntt vnd
ein auffgerechten Arm. so daz er
dich aus fürtt dein herr gott Also wirt
er thün allenn den dye du vorchtest
vnd daruber wiert dein herre gott
sibell senden vn sy vntz piß er sy v'
tilgett alle vn verderbett dye dich
fliehenn vnd sy müssen nit verheln
Nitt vorcht sye wann dein herr got ist
vn deyner mitt ein grosser gott vnd
vorchtlicher der wiert vertilgen dis
hayden vn deyner angesicht menlich
vnd mit taylenn Nit machtu sy ver
tilgenn mit ein ander daz leicht icht
werdenn gemerett dye wilden tier

der erdenn wider dich vnd dein herr
gott wiert sy gebenn vn dem angesicht
vnd wiert sy verderbenn vntz piß sy
gar vertilgett werdenn Geben wiert
er jr künig vn dein hennt vn wirt
verliesenn jr namen vnter dem hymel
Nyemantt mag dir widersten vntz
piß sy gar zü müschest jr pild mit
feür v'prenne Nitt begere des Silbers vn
Goldes auß dem sy gemacht sind noch
nym von jm nichtz nitt dir noch ver
ser dich darumb wann ein grawyst
ez deynem herr gott noch trag nichtz
nitt ein von dem Apgott vn dein hauß
daz du icht werdest ein fluch alz woll
als eneß Recht alz ein grawsam vn
kuynnikaitt soltu daz haben wann ez ist
ein fluch. Daz viij. capitl rc

Allen verlich gepott daz ich
dir heütt geplett behütt
fleyssiclich daz du daz tüst
so daz jr mügt gelebenn vn
gemerett werdenn Vnd ein gezogen
besitzett jr dye erdenn vmb dye gesworn
hatt der herr ewernn vätternn vnd ge
denkest aller weg durch dye dich ge
füertt hatt dein herr gott .xl. jar durch
dye wüstunng so daz er dich pflagt vn
bekertt Vnd offenbar wurden dye dich
dye jn deynem mütt wanderttenn
ob du behaltest sein gepott oder nitt
dich pflagtt er mit Armütt vnd gab
dir zü essenn hymelprott daz du nitt
enwestest vnd dein vater So daz er
dir zaigtt daz nitt allayn der mensch
lebt des prots Sunder jn allem wort
daz do auß gett auß dem mundt des
herrenn dein gewanntt mit dem du
behüllest wast mit nichtte dem alter
nam da ab dem füß ward nitt vnter
tretenn Nun sich daz .xl. jar ist daz so
daz du bedenckst vn deynem hertzenn
Wenn als der mensch lerett seynen
sün also hatt gott dein herre dich ge
lernnt so daz du behaltest sein gepott
Vnd wanderst vn seyne wegenn
vnd vorchtest jm wann dein herr gott
wiert dich ein füren vn dye gütenn
erdenn dye erd vn der sein päch der

Deutronomi 9 wie moyſes daz folck ermant von
den tafeln der geſat gott vnd
wie er den herrn pat für daz folck

wazzer vnd prün vn welchen velden
vnd pergen auß prvnnen dye wazzer
der abgründt Ein erd mit getraid vnd
der gerſtenn vnd der weingärttenn
vn der feyge vnd Granatt öpffl vnd
öllgerttenn wachſſenn ein erd der öll
vnd des hönigs do du an allenn geprech
ezzt dein protte vnd aller ding vber
flüzzicklich gepraucheſt des ſteyne eyſer
ein ſind vnd auß der pergenn wirt
man graben ärtzt vn aim der metall
So wann du ezzt vnd ſatt wurdeſt
dannoch deynem herr gott vnd vmb
dye gütt erdenn dye er dir hatt gege
benn Behalt vnd hütt daz du nicht
etzwenn vergeſſeſt deynes herr gottes
vn verſawmeſt ſein gepott vnd ſein
gericht · vnd ſein ſelich feyrtag dye
ich dir heutt gepiett daz du icht wan
du gizzt vnd geſäteſt · vnd ſchönee
hewſer gepaweſt vnd woneſt inn
vnd haſt vnnder vnd hertt mit ſchaf
fenn ſilbers vnd goldes vnd aller ding
genūg Erhabenn werd dein hertz vn
nitt gedennckeſt deynes herr gotz der
dich auß gefüret hatt auß der egiptiſchn
erdenn von dem hauß der dinſtes
vnd dem füerer iſt geweſen vn der gro
zenn wüſtung vnd vorchtlich vn der
naternn wann prinnend mit vemplaſn
vnd ſcorpion vnd durſt naterlem vnd
gar nichttes mit wazzers der do auß
fürt gar klare wazzer auß den ſtayne
vnd ſpeyzz euch mit hymlprott vn der
wüſtung daz nitt weſtenn dein vater
vnd do er dich gepflagt vnd vſucht
zülestt beparmtt er ſich dem daz du
icht ſprechſt vn deynem hertzenn mey
krafftt vnd dye ſterck meyner hantt
haben wir daz alles geraichtt ſünd'
gedenck deyns herr gottes daz der d'
dir ſterck hatt gebenn ſo daz er erfullt
den gelub vber daz er geſwornn hatt
deynen väternn als der gegenwürtig
tag zaigett Iſt aber daz du vergiſſeſt
deynes herr gotz vnd nachuolgeſt frē
den gottenn vnd ereſt dye vnd an peteſt
ſy Dich verkündt ver ſag ich dir daz
du gar verdirbſt als dye haiden dye
vnns herr gott vertilgett hatt vn deyne
eingannch Alſo auch ir verderbett ob
yr vngehorſamenn ſeitt der ſtym eurs
herr gotz · Das ix Capitell rc

Hör yſrl du zeucheſt heutt
vber den Jordann ſo daz du
beſitzeſt groſſe geſchläicht
vnd ſtercker wann du
gar groß ſtett vnd pizz an den hymll
ſind gemaurtt groz volck vnd hohes
dye kynnder Enachym dye du ſelber
haſt geſehenn vn gehortt den nyemat
wider ſtenn mag wider wärttiklich
weys darumb heutt daz dein herr gott
wirt vor dir ziehenn ein freſſendes
feür vnd ein verzerendes der ſo zü
knüſchett vnd vertilgett verderbett vo'
deynen augenn endlich Als er geſp
rochen hatt zu dir Nit ſprich vn deyne
hertzenn wenn gott dein herr vn ſeyn'
angeſichtt ſo vtilgett durch mey ge
rechtigkaitt hatt mich eingefürtt d'
herr ſo daz ich dye erd beſäſſe wann
durch ir pozzhaitt ſind vtilgett Wan
noch durch dein gerechtigkaitt noch
durch dye geleichait deynes hertzens
treibeſtu eyn So daz du beſitzeſt ir er
denn Sunder wann jene pozlich ha
ben gethan du ein ziehenndt ſind ſy v
tilgett Auch ſo daz vnns herr erful
te ſein wortt daz er vnter dem gob
gelobtt hatt deynen väternn Abraha
yſaac vnd Jacob · Weiß darumb daz nit
durch dein gerechtigkaitt dein herre
gott dir gibt dyſe gute erd zu beſitzenn
wann du piſt ein volck gar eyns herte
halſes Bedenck vnd nitt vergyß wie
du zu zornn geraitzett haſt deynen
herr gott vn der wüſtung vn vo dem
tag als du außgezogenn piſt vo egipte
vntz pyß an dyſe ſtatt ſtättlich wider
den herrenn habt ir gekrieget vnd
auch in Oreb haſtu vn geraitzett vnd
zornig wollt er dich han vtilgett do
ich ſtaig auff den perck ſo daz ich näm
ii ſtaynen taffelnn der ſelbē den mit
vinger geſchlagen hatt der herr vnd be
hartt auff dem perg xl tag · vn xl
nachtt prott nit ezzenndt vnd wazz'

nit trinckenndt vnd vnnser herr gab mir · ij · staynen taffelin geschribenn mit dem vinger gottes vnd behallted dye wortt alle dye er euch auff dem perckh zü gesprochenn hatt auß d' mitt der feurß do dye samlung der volckhs gesamett was vnd do für kaine xl tag vnd alls manig nacht do gab mir der herr · ij · staynen taffelinn deß gelübds vnd sprach zu mir Stee auff vnd gee endlich hyn ab wann dein volckh daz du gefurtt hast von Egipptenn dye haben endlich den weg gelassenn den du gezaigtt hast vnd haben ynn gemachtt ein gegossenne pild vnd aber sprach vnnser herr zu mir Ich sech daz diz volckh eynnß hertten halß ist lass mich daz ich sy verderb vnd vertilgen will ich yren namen vnter dem himl vnd will dich setzen vber ein geschlachtt daz grosser vnd sterckher ist wann daz vnd do ich von dem prynnenden perg stayg vnd zwo taffelinn der gelübds hielt ich yn paiden hennden vnd sach euch daz ir gesündett hett eurm herre gott vnd daz ich ir euch gemachtt hett ein gegossenne kalb vnd euch han verlassenn endlich den weg den er euch hett gezaigtt do warff ich dye taffeln auß den henden vnd zu prach dye yn ewr angesicht vnd viell für vnnsern herren als vor · xl · tag vnd · xl · nacht ich proteß nitt enn aß vnd wassers nitt tranckh durch all eür sünd dye ir peganngenn hett wider den herrenn vnd yn zu zorn hatt geraitzt wann ich vorchtt seyn vnwird vnd seynen tzornn der wider euch was er habenn wann vertilgen wollt er euch vnd vnnß herr erhörtt mich auch tzu der weyll vnd auch wid' Aaron was er sere erzurnett vnd wollt yn verderbenn Auch für den geleicher weyß patt ich Aber eür sünd dy ir hett gethann daz ist das kalb nam ich vnd ver prantt daz yn feur vnd tzu stuckhenn zu mischt ich daz gar vnd machett daz tzu pulver vnd warff daz yn dye pach dye von dem perg her fliezzenndt vnd yn der prunst vnd yn der belörung vnd yn den grebern d' gelüst habt ir geraitzett den herrenn vnd do er sanndt euch von Cadesbarne sprechendt · ziehett auff vnd besitzett dye erd dye ich euch hab gegebenn vnd ir versmächtt dye gepietung eurs herr gottes vnd gelaubt im nitt noch sein stym wolt yr nitt hörenn sunder stätlich wart ir widerspänig von dem tag do ich ann hub euch zu kennen vnd ich lag vor dem herrenn xl tag vnd · xl · nacht yn den ich yn flehleuchen patt daz er euch icht vertilg alls er hett gedrott vnd pettendt sprach ich herr gott nitt verstör dein volckh vnd erb · daz du hast erledigtt yn deyner groß dye du hast auß gefürtt von Egipten yn starckher hatt Bedennckh deyner diener Abraham ysaac · vnd Jacob Nitt sich an dye herttikaitt diz volckhs vnd ir poßhaitt vnd yr sündt daz icht sprechenn dye wön'der erdenn von der du sy gefürtt hast Nitt mochtt der herr sy ein füren yn dye erd · dye er ynn gelobtt hatt vnd hatt sy gehassett Darumb hatt er sy auß gefürtt so er sy verderbt yn der wüstung dye do sein dem volckh vnd dein erb · dye du hast auß gefürt yn deyner grossenn sterckh vnd yn deynen außgeracktenn Item

Daz x · capitell

In den selben zeiten sprach d' herr zu mir · palbe vn slicht dir · ij · Annder taffelin staynen als dye vörigenn warn vnd steig zu mir auff den perckh vnd mach ein hultzene archenn vnd ich schreyb yn dye taffelin dye wortt dye yn den warnn dye du vor hast zeprochen · vnd dye leg yn dye archenn Nün macht ich darumb ein archenn von Sethemischen holtz vnd do ich gesllichtett hett ij · staynen taffelin geleich den vödristenn do staig ich auff den perg habendt sy yn den hennden vnd er schraib yn dye taffelin nach dem vnd er vor geschribenn hett · x · wortt dye gesprochenn hett vnnß herr zu euch auff dem perg von der mitt des fewrs do das volckh gesamnet was vnd gab

do moysen die tafel der x gepot zer prach vnd wie got zu im sprach daz er zwo ander von stainen machen selt

mir dye wann ich kert von dem perg
vnd staig herab vnd legt dye tafflen yn
dye archen dy ich hett gemacht dye vntz
pyz do her alldo sind als mir gepott der
herr Aber dye kinder von isrl perwegt
tenn dye purg von Beroth der kinder
Jathann zu mosera alldo aaron starb vn
ist alldo begrabenn für den der pfaff
hait hatt gepraucht Eleazar sein sun
von danne komen sy tzu Gadgad von d'
selbenn statt zugen sy vnd legtenn sy tzu
Jetabatha yn der erden der wazzer
päch tzu der selbenn zeitt hatt er gesündert
daz geschlächt leui Do daz sy trügen
dez gelubdez vnnsers herrenn vn stund
vor im tzu dinst vnd segenn yn seine name
vntz pyß yn dysen gegenwürtigen tag
vmb dye sach hatt nitt leui erbtaill ge
habt noch besitzung mit seynen prüdern
wann der herr ist selber sein besitzung
alls er im gelobett hatt dein herr gott
Ich stünd aber auff dem perg als vor xl
tag vnd xl nacht vnd er hortt mich
zu der selbenn weill vnd wollt dich nitt
verliesenn vnd sprach zu mir Gee vnd
worgee dem volkch so daz sy ein geen
vnd besitzenn dye erd · dye ich gesworn
hab yren väternn so daz ich sy ym geb
vnd nun isrl was der dein herr gott vo
dir pittet Nür daz du vörchtest deyne
herr gott vnd wanderst yn seyne wege
vnd habst yn lieb vnd dinst deynem
herr gott yn gantze deynem hertzen
vnd yn gantz deyner sell · vnd be
hüttest dye gepott deynes herr gotz vnd
sein eeliche sete dye ich heutt gepiett so
daz dir woll sey Sich deynes herrenn
ist der hyml vnd der hyml des hyml
dye erd vnd alles daz dar Innenn ist
vnd doch deynen vätern ist er tzu ge
fügen der herr vnd hatt sy liebgehabt
vnd hatt er wellt seynen samen nach yn
daz ist euch auß allenn haydenn als er
heutt gepruffett wirt · Beschneydet dar
vmb dye fürhaut der scham ewrs hertzs
vnd eür halß nitt enhertett fürpaz wan
ewr herr gott der ist gott der gott vnd
herr der herschenden grozzer gott vnd
mächtiger vnd vorchtsamer der do nit
ist eyn annemer der personen noch dye ga
benn der do gericht thüt wittibenn vn
waysenn lieb hatt er den pillgram vnd
gibt im narung vnd gwannt vnd yr
darumb habt lieb den pillgram wan
ir auch fremd seitt ge wesenn yn der
egiptischenn erdenn deynen herr gott
sollu vorchtenn vnd im dyene ym sollu
anhangen vnd sweren yn seynem name
Er ist dein lob vnd dein gott der dir hat
getham dise grosse dinckh vn vorchtlich
dye do haben gesehenn deyne augenn
vn Sybentzigen seln sind ab gestigen
dem vater zu Egiptenn vnd sich nun
hatt gemerett dich dein herr gott als
dye sternn dez hymels Daz xj capitel

Vnd allso hab lieb deyne
herr gott vn behallt sein
gepott vnd sein eelichen
gebrauch sein gericht vnd
sein gebawß alltzeitt Ir kennett heutt
dye nitt enwyssenn eür kynder do sy
haben gesehen dye zuchtt eürs herren
sein grosse dinckh vnd sein kreffting hant
vnd sein außgerackttenn arm sein zaiche
vnd seyne werckh dye er hatt getham
yn der mitt des lanndtz Egiptenn dem
künig pharao vnd all seyner erden
vnd allem here der egiptenn vn den
wägen vnd den rossenn wye sy habn
bedeckhtt · dye wazzer dez Roten merß
do sy euch nachuolgtten vnd wye sy
vertilget hatt der herr pyzz yn dysen
gegenwürtigenn tag vnd waz er
auch getham hatt yn der wüstung
pyz Ir do her kumett an dye statt vnd
Dathan vnd Abyron den kyndernn
Elyab der do sün waz Ruben · dye mit
auffgethanem mundt dye v'slannt
mit hewsernn vn mit gezelden vnd
mit aller Ir hab · dye sy hetten yn d'
mitt isrls Eür augenn haben gesehen
alle grosse werckh des herrenn dye er
hatt getham so daz Ir behüttett alle
sein gepott dye ich euch gepiett so daz
Ir mugett ein geen vnd besitzenn dye
Erdenn zu der Ir ziehett vnd vill zeitt
dar Innen lebett dye vnter dem ayd
gelobett hatt der herr ewrn vätternn

wie moses in d' gesetz
trept auf die gese
yeter vnd sagt
wie wal in sen
wurdt in dem
gelopten land

Vnd vren samen fliessenndt mit milch
vnd mit hönigsam wann dye erd tzu d'
du ein zeubest sy zu pesitzenn ist nit sam
dye Egipptisch erd von der du pist auss
getzogenn do man wirffett den same
vn nach pawmgärttenn soten wazz'
kaytten dar ein tzu durchfeuchttenn
sunder pergich vnd velderht ist von
hymell pevttenndt der regenn dye
dem herr gott steitlich hatt besuchett
vnd sein ellenndt .1. Augen dar inne vo
dem Angenng des iars vntz piss tzu
seynem end Darumb ist das yr gehor
sam seitt vn meynen gepotenn dye ich
heut gepiett euch So daz ir lieb habt
gott ewrnn herrenn vnd dientt im vo
gantzen ewrm hertzenn vn von gantz
eur sell so gibt er regen eur erden zeitt
lichenn vnd spättenn So daz ir tzu sa
men klaubett getraid vnnd wein vn
öll vnd hew von den ackhernn tzu
wayden dye vinder so daz ir auch e
zett selber Vnd satt werdett · Hüttet daz
nit leicht eur hertz petrogen werdt
vnd kerett von dem herrenn vn dientt
fremden gotternn vnd dye anpettett
Vnd zornig werd der herr vn v'sliess
dye hyml vnd dye regen mit her ab
vallenn noch dye erd gebe feuchtt
vnd Endlich verderbenn vnd der gar
gutenn erdenn dye euch der herr wirt
geben · Legett dyse meyne wortt ynn
eur hertz vnd yn eur gemuet vnd
hengt dye tzu eynem zaichenn an ewr
henntt Vnd tzwischen ewre augenn
setzett sy lernett sy eur sun so daz sy
yr gedennckhen wann du sitzest vn
deynem hauss vn wanndelest in dem
weg vnd legest dich vnd stest auff
vnd schreyb dye auff dye hinder thür
vn auff dye pforttenn deynes hauss
so daz gemerett werdenn dein tag vn
deyner kynnd' yn der erdenn dye
vnnser herr geswornn hatt deynenn
väternn so daz er in sy geb als lang d'
hyml anhanngett der erdenn wan
ist daz ir behalldett dye gepott dye ich
euch gepiett vn thun dye so daz yr
lieb habt gott ewrnn herrenn vnd
wandert yn allenn sein wegenn an
hanngendt im so verstörett der herr all
dyse hayden vor ewrnn Antlutz Vnd
besitzt sy dye grosser vnd sterkher sind
wann ir ein yetzlich statt dye do trittet
eur fuss wirt ewr von der wüstung
vnd dem lybanischen perg von dem
grossenn wasser Euffrates vntz pyss
zu dem westlichen mer werdenn dye
enndt eur krays Nyemantt stett wider
euch eur erschreckhen vnd eur forcht
wirt geben eur herr gott über all erden
dye ir werdett trettenn als er euch hatt
tzu gesprochenn Secht für setz ich heutt
vn ewr angesicht den segen vnd den
fluch den segenn ist das ir gehorsam seitt
den gepotenn eurs herr gots Sunder
ziehett von dem weg den ich verkundt
euch zaig Vnd wanndertt nach fremde
götternn dye yr nitt en wissett fürbar
Wann dich ein gefuert hat der herr
yn dye erd yn dye du tzeuhest sye tzu
pesitzenn So setz den segen auff den
perckh Garizim den fluch auff perckh
Heball dye do sind vber den Jordann
nach dem weg der do gett gegen der
Sunnen vnttergannckh yn der Erden
des Chananeers der do wont gegen
den waldenn Galgalam dye do ist
pey dem tall verr ziehenndt vn eyn
genndt wann ir werdett ziehen vber
den Jordann so daz ir besitzett dye erd
dye euch eur herr gott wirt gebenn
Vn yr dye habett vnd sy pesitzett.
Darumb sehtt so daz ir erfullit dye
eelichenn rechtt vnd dye gericht dye
ich heutt leg yn eur angesicht · Daz

DAz sind xij. Capitell
dye gepott vn auch dye
gericht dye yr sult tun
yn der erdenn d'. der herr
gott deyner väter der wirt geben so
daz du sy besitzest all dein tag dye weill
du auff der erdenn geest · Kerett vmb
all stett yn der erden dye ir besitzenn
werdett yn der dye haiden haben an
gepett ir gott auff den hohen perge
vnd hübelnn Vnd vnter allem zwer
getbe holtz zu reyssent ir älter Vnnd

wie moisen dem folck sagt das si
die abtgoter zersteren solten vnd wo
si ire opffer thain solten

tzu prechemt Ir sewlu vnd dye wäld
mit feür geprüett vnd ir aptgott zu·
knischett tzu störett ir namen von jene
stetem Nutt thüt allso ewrm gott Sun
der tzu der statt kumett dye eür herr gott
erwellt auss allem geschlachttem so
daz er do hin setz seynen name vnd do
wone vnd an der selbenn statt sullt ir
opffernn ganz emtzünte opffer vnd
ewr feidliche opffer tier zehenden vnd
Erstling eür hendt Eür gelub vnd
ewr gab dye erstgepornem der ochse
vnd der schaff vnd wertt essen yn der
Angesicht ewrs herr gottes von werd
euch frewenn an allenn den da ir hin
lassett eür hendt vnd eür hewsser yn
den euch gesegentt wirt eür herr gott
Nit werdett ir thun do daz wir thün
allhye heutt yetzlicher daz yn recht
duncht wann noch nitt vntz pyz jn
dise gegenwürttige zeitt seytt ir chume
zu rwe vnd zu eür besitzung dye euch
geben wirt eür herr gott ziehen wertt
ir vber den yordann vnd wertt wone
yn der erdenn dye euch geben wirtt
eür herr gott so daz ir rütt von allen
veindttenn vmb vnd vmb vn werdett
wonenn an alle vorcht yn der statt
dye ewr herr gott erwelett so daz sey
nam sey jnne do hin alles daz ich gepo
tem hab wertt ir pringen ganntz en
tzündtte opffer vnd opffer tier vnd ze
henden vn erstling eür hendt vnd
waz do daz vodrest yst yn den gabenn
dye ir gelobtt habt dem herrenn allso
wert ir essenn vor ewrm herr gott ir
vnd eür sün vn eür tochtter knechtt
vnd maid vn auch dye leuiten dye
yn ewrm stetenn wonen wann kay
nen anderm taill hatt er nichtt vnd
besitzung vnter euch hütt daz du icht
opfferst dem opffer an eyner yetzliche
statt dye du sichest Sunder yn der dye
deinn herr erwelt yn aynem deyne
geschlachtt da opffer opffer tier vnd
thu es alles daz ich dir han gepoten
Ist aber daz du yzzt vnd dich kost des
fleisch gelüstett so schlag vnd yzz nach
dem segen deins herr gottes den er
dir gebenn hatt yn deynen stetenn
Es sey vnrayn daz ist gemaischt vnsech
oder rayn daz ist ganntz vn an maill
daz do zympt tzu opffernn sam wilde
zygenn vn hirssenn yzz es an dye kost
allain des plutz daz du auff dye erd
als wasser sullt giessenn Nit machtu
essen yn deynen gegentenn dye ze
hennt deynes getraides vn deins weys
vnd deins ölls dye erstgepornn d'ryn
der vnd der schaff vn alles daz du ge
lobest vn von freyer willkür opffernn
wild vnd dye erstling deyner hendt
Sunder vor deynem herr gott soltu sy
essenn yn der statt dye dein herr gott
erwellt du vnd dein sün vnd dein tochtr
dein knechtt vnd dein maid vnd der le
uitt der do wonett yn deynen steten
vnd wirst dich frewen vnd wirst ge
segentt vor deynem herr gott yn alle
de do du hin reckest dein hannt hütt
daz du ichtt v'lassest den leuten alle
zeitt dye weill du wönest yn d'erden
wann dein herr gott erweytett dey
kreyss als er gesprochenn hatt zu dir
vnd wildu essenn fleisch der dein sell
pegertt Aber dye statt dye dein herr
gott erwellt so daz sein nam sey alldo
ob dye verre wirt hütt von den ryn
dernn oder von den schaffenn dye du
hast als er dir gepotenn hatt vn iss
daz yn deynen gegentenn als dir ge
uellett als man yzzt dye wilden zyge
vnd den hyrssenn also yzz von yn vnd
der rayn vnd der vnraynn yn der
gemayn werdenn essenn daz allayn
pehütt daz du icht daz plüit essest
wann ir plüitt ist für dye sell vn dar
vmb soltu nitt essenn dye sell mit dem
fleisch Sunder auff dye erd geuss
daz als wasser so daz dir woll sey
vnd deynen sünenn nach dir wann
du thüst daz pehegleich ist yn den au
gen vnnsers herrenn welich du aber
heyligst vnd gelobest dye vnnsernn
herrenn dye soltu auffheben vn chu
men tzu der statt dye er erwellt hatt vn
ser herr vn opffer dem opffer daz fleisch
vnd daz plüitt auff den altar deyns

herr gott Das plütt der opffer tier geuss auff den alltar Aber das fleisch selber solltu essenn Behallt vnd hör alles das ich dir gepiett so das dir woll sey vnd deynen kinndernn nach dir ewiklich Wann du tüst das gütt vn gehetzlich ist yn der angesicht deynes herr gottes wann dem herr zü störett vor deynen augen dye haiden zu de du ein zeuhest sy zü pesitzenn vn besitzest sy vn leiblich wohest yn ir erdn hüt das du yn icht nachuollgest darnach wenn du ein ziehest Dye werden vmb gekertt vnd süchest ir celiche recht sprechenndt Recht alls gedienett haben dye haydenn yren gotten vnd allso will ich dyenenn Nitt thü geleich alls deynem herr gott Wann alle grausamkaitt dye do versmächt vnns herre haben sy gethan yrenn gotenn opffernnt ir sün vn ir tochtter vnd v prüendt sy ymm feür Reich Das xiij cap

O dir gepiett das allayn thü dem herrenn noch leg darzu nichtzes nitt noch nymer ers Ist das yn deyner mitt auff stett ein pphett oder ayner der do spricht Er hab eynen trawm gesehenn vnd weyssagt ein zaiche vn ein wunder vnd es kumett das er gesprochenn hatt vnd er spricht zü dir Gee wir vnd vollgen nach fremden gottenn vn dien wir ynn dye du nitt erkennest Nitt hör dye wortt des pphetenn noch des trawmers Wann euch v sücht eür herr gott so das offenbar werd ob ir ynn lieb habt oder nitt yn gantze hertzenn vnd von gantzer eür sell ewrm herr gott vollgett nach vnd vorchtet in vn sein gepott behalltet vn hörett sey stym Im süllt ir dyenen vnd im sült ir anhangen Aber der pphett oder der tichtter der trawm soll werden verderbt Wann er hatt geredt vonn ewrm herr gott der euch auss gefürtt hatt von der Egyptischenn erdenn vn hatt euch erledigt von dem hauss des dinsts so das er dich hatt haysenn irre von dem weg den dir gepotenn hatt dein herr gott vn heb auff das poss auss deyner mitt Ist das dir raten woll haymlich dein prüder der sün deyner müter oder dein sün oder dein tochter oder dein hausfraw dye do ist yn deym schoss oder dein frewnnt den du lieb hast alls dein sell verholn sprechenndt fremden gotten dye du nitt kennest vn dein vater aller haydenn vmb vn vmb dye do nähenn sind oder verr vo dem Anfannckh vntz pisz an das end der erdenn den du enweyst vnd dem vater nit horch ym noch hör yn noch v tray ym dem augenn so das du dich sein erparmest vnd v heltest yn sunder zü hamlich verderbenn Sey dein hatt züm ersten vber inn vn darnach alles volckh lassenn ir hennt mit staynen er worffenn sol er getottet werdenn Wann er wollt dich haben tzogen von deynem herr gott der dich aussgefürt hatt von der egiptischen erdenn von dem hauss des dinstes so das alles ysrl das hörennt sich vorcht vnd mit nichte mitt fürpass thü ettwas des dinges geleichenn Ist das du hörest yn ein deyner statt dye dein herr gott dir wirt gebenn zü wonenn sprechenndt Etlich aussgegangenn sind dye sün Belial von deyner mitt vnd haben verkertt dye woner deyner statt vnd sprachen Gee wir vnd dyenen fremden götten dye ir nitt en wissett sich sorgueltiklichenn fleyssicklich der sach war hatt beslech Ist das du vindest das ist war ist das man spricht vn dye vnmenschlikaitt mit den werchenn volpracht zü hannt schlag dye woner der statt yn der scherff des swerttes vnd vertilg sye vnd alles das darynn ist vntz pyss an das viech vn was auch haussrates darynne ist das samen yn der mitt ir gassenn vnd yn mitt der statt zunt das ann also das du alles das verzerest deynem herr gott vnd sey ein ewiges grab nitt fürpas soll sy gepawen werdenn vnd nichts

e moisen dz
f warnet dz
en nie mantz
llen abtgoter
yeten solen

wie moyses dem volk pfalch dein
siten der hayden nit nach zu
folgen vnd was sy von thieren essen
oder nit essen solten

Deutronomi·9

nit von dem selben plutt soll an hange
deyner hannt so daz der herr ab ker vo
dem zornn seynnß grymß Vnd erparm
sich dem vn mer dich als er hatt gesworn
deynen vätern wann du hörst dye stym
deynnß herr gotz vnd behelltest sein ge
pott dye ich dir heutt gepiett so daz du
tuyst waz pehegklich sey in der angesicht
deynnß herr gottes · Daz xiiij · cap

Kynnder seitt eurß herr
gottes nitt vorschneidet euch
noch machett euch kalhaitt
vber dye totenn Wann du
pist ein heyligs volckh deynem herr
gott vnd dich hatt er welt zu eyne
sunderliche volckh auß allenn hayden
dye do sind auff der erdenn Nitt sullt ir
essenn waz vnrayn ist Daz sind dye
tier dye ir sullt ezzenn den ochssenn
daz schaff · den tzigen den hirssenn · den
Gaynpockh den reysenn · den rechpockh
den pigargonn den origenn · den ca
melopardum Alle tier dye entzway
spaldenn dye kloenn vnd yndruckhen
sullt ir essenn Aber von den dye in
drukenn vnd dye kloenn nitt entzway
taylenn dye sullt ir nitt essenn den
Camell den hasen den yll wann
sy indruckhen vnd taylen nit dye kloen
Darumb vnrayn werdenn sy euch
Wann daz sweinn daz spalltett dye
kloen vnd indruckht nitt wirt er euch
vnraynn ir fleisch sullt ir nitt essenn
noch ir totes an ruren · dye sullt ir
essen auß allenn den dy sy ruren vn
den wassernn dye do habenn flossen
vn schuppen sind nitt ezzett dye wan
sy sind vnrainn All rain vögel dye
ezzett dye vnraynenn sullt ir nit ezze
den adlär den greyffenn · den premnt
den weyen · den geyrn · Den rabn nach
seynem geschlächtt vn allerlay Rabn
geschlächtt Den straussenn · dye eyllh
vnd den laurum vnd den habich
nach seynem geschlächtt · Den valckhe
den swann · den storch vnd auch mer
gulum vnd porphyrionem vn den
nitticoracem den calannd' yetzliche
nach yrem geschlächtt den wydhoppfn

vnd dye fledermauß Vnd alles daz
da kreuchett vn hatt flossenn daz wirt
euch vnrayn nitt soll man daz essen
Alles daz do rain ist daz ezzett welches
ein töttling ist von dem sullt ir nitt
ezzenn dem pillgramm gib daz · der do
yst tzwyschenn deynenn pfortenn so
daz er daz ezz · oder verkauff ymß
Wann du pist deynes herrenn hey
ligs volckh Nitt koch daz zickl yn der
milch seyner müter Daz x · taill sullt
du sündernn von allenn deyne frucht
tenn dye do wachssenn yn der erdn
durch ytzlich iar Vn yss · dye in der
angesichtt deynes herr gottes vn d'
statt dye er erwellt hatt so daz ma
seynen nam darynn an rüff den ze
hendenn deynes getraides Vn weynes
Vn öllß · Vnd dye erstling von deyne
kynndernn vnd deynen schaffenn so
daz du lernest furchttenn deyne her
gott allzeitt Ist aber daz der weg zu
verre wirt Vnd dye statt dye dem herr
gott erwellt vn dir gesetzennt noch
daz alles nitt mocht zu ym getragen
so daz v' kauff alles Vnd yn gelt ver
wandl daz vnd tragenn soltu daz
yn deyner hanntt Vnd sullt ziehen
zu d' statt dye dem herr gott erwelt
hatt Vnd kauff vmb dasselb gelt waz
dir pehagett Es sey von kynndern
oder von schaffenn vnd wein vnd
gemachte trannckh vn alles daz dey
sell wirt pegernn vn yss vor deyne
herr gott Vnd wirtschefft du vnd
dein gesind vnd der leuitt der do yst
tzwyschenn deynen pfortenn · Hütt
daz du nitt v' lassest ynn wann er hatt
kain anderm taill yn deyner besitzung
Im dritten iar soltu sündernn eynen
Andernn zehenndenn auß allen dem
dye dir werdenn geporn Vnd leg
den tzwischenn deynen türen vn d'
leuitt soll chumen der Anders taills
nitt enhatt noch besitzung mit dir
vnd der pillgram vnd der weyß vn
dye wittib dye tzwischenn deynenn
pfortenn sind vn sullen essen Vnd
sullen werdem gesettigt so daz dir

wie moisen do dem folck gepfalch
wie sy daz vij jar solten feirken vnd
alle schuldt vergeben vnd quit lassen

gesegenn dein herr gott yn allen wercken deyner hennt dye du tust · Daz xv Capitell

Des sibent iars so thü vergebung dye der ordens soll gefeyrett werdem wann man ichttes nitt schulldig ist von seynem freunntt oder von seynem nächstem oder von seynem prüder mag er daz nitt gevoderm wann es ist daz iar der vergebung vnnsers herrem von dem pillgrim oder von dem newkumen soltu fodern von dem purger vnd von dem nachsten wirstu nitt gewalt habenn zu voderm Vnd zu mall kain armer vnd kaynpettlär wirt sein vnter euch so daz dir gesegenn der herr yn der erdenn dye er dir wirt gebenn zu eyner besitzung yedoch ist daz du hörst dye stym deynes herr gottes vnd behüttest allez daz er hatt gehayssenn vnd dye ich dir gepiett heutt so gesegentt er dir alls er dir hatt v'hayssenn · leyhen wirstu vill geschlächttenn vnd du von kaynez wirst nemen wechsl du über vill geschlächtt herschen vnd wirt dein nyemantt gewaldemm Vnd ist daz ayner auß deynen prüdermm der do wonett zwischenn den pforttenn deyn' statt ist yn der erdenn dye dir geben wirt dein herr gott kumet zu Armütt nitt verhertt dein hertz noch zeuch zu im dein hannt Sunder thü sy auff de Armen vnd gib ym leyhenntt daz du siechst yn pedurffenn Hütt daz leicht dir icht feyschlich katt pöser gedanckh vnd sprechest yn deynem hertzenn Nün nehentt daz vij iar der vergebung vnd wenndest dye augen von deyne Armme bruder nit wellenndt im daz er hayschett wechselndleichenn daz er icht schrey wider dich zu vnnserm herrem vnd werd dir ein sünd vnd er geb ym noch thü nichttes nitt erclich yn seynen nottdorfftigkaytten auff zu hebenn So daz dir gesegenn dein herr gott yn allen zeyttenn vnd yn allenn den an dye du legest dein hant Nit an arm wirt dye erd deyn' wonung

Darumb piett ich dir daz du auff tüst dein hannt deynen Armen prüdernn vnd dem Armen dye mit dir wonen yn der erdenn wann dir verkaufft wirt dein prüder ein Ebreer oder ein Ebreyerinne vnd dir vj iar dyenenn In dem vij iar laz yn frey vnd dem du freyung gibst mit nichte leyd daz er lär von dir gee Sunder gib im eyn wegsteür von deyner hertt vnd von dem tennem vnd von deyner weinpreß yn dem dir hatt gesegentt dein herr gott Bedennck daz du auch gedienett hast yn der Egyptischenn erdenn vnd dich erledigtt hatt dein herr gott Vnd darumb so gepiett ich dir das nün ist Aber das er spricht Ich will nitt auß geen da von daz er dich lieb hatt vnd empfindet daz im woll ist pej dir So nym ein all vnd durchpor ym daz or yn der thür deynes haus vnd dyenett dir ewiklich vnd d' dirn thü alls ym Nit wenndt dein augen von ym wenn du sy frey lassest gen Wann nach dem lon eynns gedingtten knechts hatt er dir vj iar gedyenett so daz dir gesegenn dein herr gott yn allenn deynen wercken dye du tust von deynen erstgepurdenn dye geporn werdenn yn den kinderm Vnd deyne schaffenn waz do ist knechtleinß geschlachtt daz heylig gott vnnserm herre du solt nitt wirckenn yn der ersten gepurd der ochssenn vnd sollt nitt beschernn dye erstgepurd der schaff yn der anngesicht deynes herr gottes soltu sy essenn yn yerlichenn iarenn yn der statt dye dein herr gott erwellt du vnd dein hauß Ist aber daz es hatt ein maill oder sey hinckenndt oder plyntt oder an etzlichem taill vngestallt oder siech Nitt opffer daz deynem herr gott Sunder zwischen den pforttenn deyner statt soltu daz essenn als woll der rayn als der vnrayn geleich sullen daz essen auß im sam d' wilden zigen vnd des hirssen daz allayn soltu pehaltenn so daz du yr plütt nitt enezest sünd' geüß daz auff dye erdn sam waß' wie moyses dem volck gepott die feir der ostern alle jar zu pegen und zu pewaren

Deuteronomi9

Behalt Daz xvj capitl daz monadt der newenn feuchtt vnd dye pluend feſtenn zeitt ſo daz du machſt oſternn deynem herr gott wan yn dem monadt haſt dich auß gefürtt dein herr gott von Egipttenn pey d' nachtt vnd opfferenn ſoltu oſtern deynem herr gott von ſchaffenn vnd von ochſenn an der ſtatt dye dem herr gott erwelt ſo daz wonn ſein nam aldo Nitt yß daran geſauertaigttes prott vij tag iſt prott an dye pflag der ſaur wann yn vorchttenn piſtu außgezogenn von Egipttenn ſo daz du gedenckeſt des tags deyner außziehung von Egipttenn alle dye tag deins lebennß Nitt ſoll erſcheynen geſauertaigttes yn allenn deynen krayſſenn vij tag vnd nit ſoll vberpeleybenn von der oſterlampes fleiſch daz do getöttet iſt des abennts yn dem erſtenn tag vntz pis ſerwe Nitt magſtu geopfferenn daz oſterlampp yn yetzlichenn deynenn ſtetenn dye dem herr gott dir wirt gebenn ſunder an der ſtatt dye dem herr erwellt ſo daz ſein nam wonn alldo vnd töttenn ſoltu daz daz oſterlampp zu abentt zu der ſunnenn vntergangk do du außzugeſt vonn Egipttenn vn koch vnd yß daz an der ſtatt dye dein herr gott erwelt hatt vnd frü ſtee auff vnd gee yn dem gezelt vj tag yß oſterprott vn an dem vij tag wann es iſt dye beſamung deins herr gots Nitt thu werck dar ynn Syben wochenn ſoltu zelen von dem ſelbenn tag an dem du ſichl legeſt an dem ſatt vnd feyren wirſtu dem veyrtag der wochenn deynem herr gott opffer feyr wilkür deyner hennt daz wirſtu opfferenn nach dem ſegen deynes herr gottes vnd wirſt eſſenn vor deynem herr gott du vnd dein ſün vnd dein tochter vnd d' leuitt der do iſt zwiſchenn deynen pfortten vnd der Newkumen vnd der weyß vnd dye witib dye do wonenn mit euch an der ſtatt dye dein herr gott erwelt ſo daz ſein nam wonn aldo vnd wirſt gedennckenn daz du piſt ein knechtt geweſenn yn Egipttenn vn wirſt behüttenn vnd thun waz dir iſt gepotenn Auch dye hochzeitt d' gezelt wirſtu veyrn durch vij tag wenn du geſampſt von den thenne vnd von der weynpreſſenn dein feucht vnd wirſt wirtſchefftenn yn deyn' hochzeit vnd dein ſün vnd dein tocht' vnd dein knechtt vnd dein maid auch der leuitt vnd der newkumen vn d' weyß vnd dye witib dye do ſeynd zwiſchen deynen pfortten Syben tag wirſtu deynem herr gott hochzeitt feyrn an der ſtatt dye vnns herr erwelt vnd geſegenn wirt dir dein herr gott yn allen deynen feuchtten Vnd yn allen wercken deyner henndt vnd wirſt ſein yn frewdn zu dreye maln durch daz iar ſoll erſcheynen all deyne knechtleyn yn der angeſicht deynes herr gottes an der ſtatt dye er erwelt yn der oſterlichen hochzeitt der wochenn vnd yn der hochzeitt der gezelt Nitt erſchain vor yn ſeinem herrenn ler Sunder ein yetzlich opffer nach dem vnd er hatt nach dem ſegenn ſeyns herr gottes den er ym hatt gegebenn Richter vnnd maiſter ſetz yn allenn deynen pfortten dye dir gibt dein herr gott durch yetzlich dein geſchlachtt ſo daz ſy richtte daz volck rechttes gerichttes nach vn kain annder tail nitt naygenn nit yn geſtallt noch gab der leutt wann gab v'pleinden dye augen der weyſenn vnd volckhernn dye wortt der gerechtenn volg dem nach rechttlich daz recht iſt ſo daz du lebeſt vnd beſitzeſt dye erd dye dir gibt dein herr Nitt pflanntz wald noch allerlay parwm pey dem alter deins herr gottes noch mach dir noch ſetz kain ſewll dye do haſſett dein herr gott Daz xvij capi

Nitt opffer deynem herr gott ein ochſenn od' eyn ſchaff an dem do iſt eyn mayll oder ichttes mit vn-

wie moyses dy schaft lernet wie sj die gericht halten vnd pesigen salten

genämes wann ein graw ist er deyne
herrgott wann funden wirt pey dir
zwischenn deynen pforttenn daz dem
herre gott dir wirt geben ein man od'
ein weyb dye do thün pözlich vn der
angesicht deynes herrgottes vn vb'
tretenn seynemm pund so daz sy geend vn
dienen fremden gottenn vnd an pette
sy Sunne vnd mon vnd all Ritter
schafft des hymels daz ich nit han ge
potenn vnd daz dir gekündigt wirt
vnd hörenndt daz suchest fleyssicklich
vnd vyndest daz war sein vnd dye vn
menschlikait geschehenn ist in ysrl füre
auss den man oder dye frawenn dye
die lästerlich dinckh han wegen zu d'
pfortten deiner statt vnd mit stayne
süllen sy werdenn erworffenn vn
dem mundt zwayer od' dreyer zeuge
wirt er uorgenn der do wirt ver
derbett Nyemantt soll getöttet w'den
vn eyne gezeugenn wider jn redentt
dye hendt der gezeugenn süllen jn
an hebenn zu töttenn vn dye hendt
des anderenn volcks zu letzste süllen
werffenn so daz sy auffhebenn daz
pöss auss deyner mitt Ist daz du swares
oder zweyffelndes gericht pey dir
sichst sein zwyschenn plütt vnd plütt
sach vnd sach aussetzigkaitt vnd nitt
aussetzigkaitt vnd der Richtter ward
sehest zwyschenn deynenn pforttenn
wo wandelnn Stee auff vnd zeuch
auss zü der statt dye dem herr gott er
welt vnd thun zu den pfaffenn der
leuitischenn geschlächtz vnd zu dem
richtter der do wirt vn der selbenn
zeitt vnd fray von ymm dye werden
dir zaigenn des gerichttes warhaitt
vnd thün soltu alles daz sy sprechenn
dye do vor wesenn dye statt dye vnns
herr hatt er welt vnd werden dich
leren nach seynem Rechttenn nachuolg
yrem vrtaill noch naygen soltu dich
zü der rechttenn noch zu der lincke
welcher aber hochuertett wöllenndt
nit gehorsam sein des priesters gepott
zu den zeiten dannitt dinett deyner
herr gott vnd dem gepott des richters
sterben soll der selb mensch vnd auff
wirstu hebenn daz pöss von der mitt
ysrl vnd alles volckh hörennt daz
wirt sich vorchttenn so daz kayner
fürpass sich zu pla vn hochfartt wan
du ein gezogenn pist vn dye erd dye
dem herr gott dir wirt gebenn vnd
sy besiczest vnd wonest vn ir vnnd
sprichst Setzen will ich vber mich
eynenn künig Also all haiden haben
vmb vnd vmb so setze den dem herr
gott er welt von der zall deyner prüd'
Nitt machstu eynenn menschen eynes
anndernn geschlächttes zu künig mache
der nit sey dein prüder vnd wenn
er nun wirt gesetzt so soll er jm nitt
meren dye ross noch widerfüren daz
volckh genn Egipttenn vn der zall der
Reyttennden vber habenn zu voderst
wenn vnnß herr euch hatt gepoten
so daz ir mit nichtte fürpas hin wid'
kerett durch den selben weg nit soll
er vill hawssfrawenn habenn dye be
treigenn noch verwerenn seynem
mutt noch silbers vnd goldes vnn
messlichen last darnach aber wenn er
nun gesiczet auff der Stül seynß
reiches so sol er ym abschreybenn dy
annd' vrebouung diser rechtt vn ein
püch nementt den bilder von den priestern
der leuitischenn geschlächtz vnd wirt
den habenn pey jm vnd less daz alle
tag seynes lebennß so daz er lern vorch
ten seynenn herrgott vnd behüttenn
sein wortt vnd sein eeliche veyrliche
rechtt dye vn der ee gepotenn sindt
noch sein hertz soll sy nitt erhebenn vn
dye hochfartt vber sein prüder noch
naig sich nitt vn daz taill der rechtte
oder lincken so daz er lannge zeitt
reicht er vnd sein sün vber ysrahell.

Nicht Daz xviij capitl
werdenn haben taill vnd
Erb dye priester vnd dye
leuitenn vnd all dye von
dem selben geschlächtt sind mit an
dern volckh von ysrl wenn d' heilikait
opffer vnnsers herrenn vnd seynn
opfferung werdenn sy essenn vnd

wie die leuiten von dem opfer al
lain solten leben vnd sunst mit
dem volck kainen tail noch
erb haben solten

nitt anderß werdem sy neme von d' besitzung ir prüd' Wann vnnser herr der ist ir erb alls er zu ym gesprochen hatt daz wirt daz gericht von dem volck der priester vnd von dem dye sy opfferem opffer tier Ist daz sy opffern eynen ochssem oder eyn schaff so süllen sy geben dem priester dye schullter vn daz peuchell dye erstlinng des getraydes / weynes vnnd öllß vnd taill von der woll von aller beschierung Wan yn hatt er welt dem herr gott vo allen deynen geschlächttem so daz er stee vnd dyen yn dem namen vnnsers herrem Er vnd sein künnd' ewiclich Ist daz auß gett der leuit von eyner deyner statt auß allem ysrl' vn der er wonett vnd will chumen pegerentt dye statt dye er welt hatt / vnns herr hantraichem wirt er yn dem name seynnß herrgottes sam all sein brüder dye do stem yn den selbem zeyten vor vnnserm herrem daz selb taill d' speyß soll er nemem dye do Anderm neme auß genomenlich der daz im yn seyn' statt von väterlicher nachsteung gepürett Wann du ein pist gezogem yn dye erd dye dir dem herrgott wirtt gebem hütt daz du icht nachuolligen wöllest der vnnenschlikait d' selben hayden daz icht funden werd yn dir der do ver vnkeusch seynem sün od' sein tochter fürernidt durch daz feur oder do zawbrar besorsch vnd hallden Karwin vnd vogell zawbern noch nit sey kain zawbrar noch kain ansprech der pözem geist Katt frag dye valsche der geistes noch dye pösem weyssage vnd suchenn von den tötem dye warhait Wann alle dyse ver vnnenschet vnnser herr vnd vnbsemlich sündt wirt er sy vertilligem yn erwen eyn gannich volkumen wirstu sein mit deynem herrgott vnnd an maill dyß haydem der erdem du wirst besitzen voygl zawbrar vnd falsch weyssagem hörem du aber von deynem herrgott pist anders auch geweysett eynen pphete von deynem geschlächt vnd von deynen prüderm wie dir erwecken deyn herrgott yn wirstu hören alls du hast gepetem von deynem herrgott zu Oreb do sy samblung besamentt wart vn sprachst für paß will ich nitt hörenn dye stym meynes herr gottes vnd dyß groß feür will ich nitt sehen für paß daz ich icht sterb vnd vnnser herr sprach zu mir wol haben übell gesprochem eynen pphetem will ich in erweckhem von der mitt yrer prüd' ein geleichem dir vnd will setzem meyne wortt yn seynem mundt vn reden wirt er zu ynn alles daz ich ym gepiett Welicher aber seyne wortt dye er redem wirt yn meyne mundt nitt hörenn wil ich wil der recher sey Aber der pphett der vor hoffartt verargett redem will ich yn meynem namem daz ich ym nitt gepoten hab zu redem Oder spricht auß dem name fremd' gott der soll werdem v'derbt Vnd ist daz du schweygenden gedancke Antwürttest wye mag ich v'neme daz wortt daz vnns herrgott nitt hatt geredt daz zaichem wirstu habem waz der pphett yn dem namem der herrem weyssagett vnd daz nitt enkunett daz hatt der herr nit geredt Sunder von dem übermütt seynes mütes hatt der pphett daz getichtt vnd darumb wöstu yn nitt furchtten·

Daz xix· capitl

Wenn dein herrgott verdirbett dye haydenn der erden dye er dir will gebem vnd du sy besitzest vnd wirst wonen ynnren stetem Vnd yn yren hewssern drey stett wirstu sündern dir yn der mitt der erdem dye dein herr dir wirt gebem zu pesitzung so peraitt fleyssicklich den weg Vnd yn drey geleich taill aller deyner erdem lanttschafft taill so daz naben hab der do fluchtig ist dye ee· der fluchtigenn manslächtigem der leben zu pehalten ist Welcher do sleicht seyne naichsten vn wissennt Vnd der gesterm noch eergesterm habennt gegen ym

wie moses dem
gepot iij stet zu
lant zu mach
dar zu en sich
fluchtigen ent
mochten

kaynen hazz wirt geprüfft Brůder
aynueltiklich mit im gegannge vn
den wald holtz zu hawenn vnd vn
der abhawung der holtz dye ackß en
pfarnn iſt von der hant vnd daz ge
ſlten vonn dem helbe geſchlagen hatt
ſeynen frewnt vn ermordt Dyſer
zu der verſprochenn ſtett eyner fliehe
vnd leb daz leicht nicht des naichſtenn
der plutt vergoſſenn iſt vn verlagen
erzurnnt vnd im nachvolgett vnd
pegreyffett vnn Iſt daz ſein weg verr
iſt vnd ſlahe ſein ſell der nit iſt ſchul
dig des todes wann er kaynenn hazz
gegen im verhabennt der erſchlagen
iſt wortt bezaygett Darumb gepiett
ich dir ſo daz drey ſtett geleicher leng
zwiſchen tayleſt Wann aber der her
gott erweyttert dein kreyß alls er ge
ſwornn hatt deynenn vätternn vnd
gibt dir alle dye erd dye er yn gelo
bett hatt Yedoch iſt daz du behütteſt
ſein gepott vnd thuſt daz ich dir heutt
gepiett ſo daz du liebhabeſt deynen
herrgott vnd wanderſt yn ſeynen
wegenn allezeitt. Zu geben ſoltu an
der drey ſtett vnd dye zall der vor
genanntenn dreyer ſtett ſoltu zwyfalti
genn ſo daz nit vergoſſenn werd vn
ſchuldig plutt yn der mitt der erden
dye dein herr gott dir wirt gebenn
zu peſitzenn daz du nicht ſchulldig ſeyſt
des plüttes Welcher aber yn hazz ſey
nenn naichſtenn hatt vnd layett im
nicht ſeynem lebenn vnd ſtett auff
vnd ſlecht yn vnd er ſtirbett vn fleu
hett zu der vorgenanntenn ſtett ayner
ſenden ſullenn dye altenn der ſtatt
vnd ſullen yn nemen von der fluchtt
vnd yn gebenn yn dye hennd des
naichſten des plutt vergoſſenn iſt vn
ſol ſterbenn noch erparm ſich ſein vn
hab auff daz vnnſchulldig plutt von
yſrl ſo daz dir woll ſey Nitt nym vn
trag dye kreyß deynes naichſtenn dye
do haben geſtifftet dein vodernn dye
dem herr gott dir wirt gebenn yn der
erdenn dye du wirſt nemen tzu peſitze
Nitt ſtee eyn getzeug wyder ym im

den welcherlay dye ſundt ſey oder dye
myſſetatt ſunder yn den mundt zway
oder drey getzeugen wirt ſten alles wort
Iſt daz do ſtett eyn lugenhafftiger ge
zeug wyder eynen menſchen vn be
ſagenn vmb uberkerung ſten werden
ſy pard vor vnnſerm herrenn yn der
angeſicht der prieſter vnd der richtt
dye do ſeinnd yn den ſelbenn tagenn
vnd wann ſy forſchende fleyſſiklichen
erfunden den falſchenn getzeug daz
er geſprochenn hatt wider ſeyne brud
lugenn wider geben ſullen ſy ym daz
alls er ſeynem bruder hatt gedacht zu
thun vnd heb auff daz pözz von dey
ner mitte. ſo daz dye Anndern dye
daz horenn haben vorcht vn mit nich
te ſemlichs dinchs turren thun Nitt er
parem dich ſein Sunder ſell vmb ſell
plutt vmb auch zand vmb zannd hantt
vmb hantt fuß vmb fuß ſoltu nemenn.

Daz ·xx· Capitell

Iſt daz du auß zeuheſt zu ſtreytten
wider deyne veindt vnd
ſiechſt Reyttenndt vnd wäge
der menig her der veindes groſſer
wenn du haſt nit vorcht ſy. Wann
dein herr gott iſt mit dir. der dich auß
gefürt hatt auß der Egiptiſchenn erdn
vnd wenn nun tzu nahett der ſtreitt
ſo wirt ſten der prieſter vor der ſpitz
vnd alſo wirt er ſprechenn tzu dem volck
hör yſrl Ir heutt wider eur veindt hal
dett ein ſtreitt Nitt erſchreck eur hertz
Nitt ſullt ir euch furchttenn Nitt ſullt
yr weichenn noch vorchtt ſy Wann
eur herr gott iſt yn eur mitt vn fur
euch wider dye veindt wirt er veh
tenn ſo daz er euch lözz von der verderb
nuß vnd dye furſtenn durch ir ſcharn
daz hörennde dem here ſullen vorſchrey
en. Welcher der menſch iſt der do hatt
angehabenn tzu pawenn ein newß
hauß vnd hatt daz nitt volbracht der
gee vnd ker wider yn ſein hauß daz
er leicht nicht ſterb yn dem ſtreitt vnd
ein annder volbrynge daz. Welcher
iſt der menſch der do gepflanntzt hatt
eynenn weingärttenn vnd hatt den

wie moyſes daz volck lernet wie ſy
ſich halten ſolten wenn ſy wider jre
feint ſtriden vnd zu obſygen

noch nit gemacht sein gemayn vnd von dem allernn leuten noch nitt zimpt zu essenn der gee vnd ker wider yn sein hauß daz er leicht icht sterb yn dem streytt vnd ein annder mensch gebrauch seynes amptes Wer ist der mensch der im vertrewett hatt eyn hausfrawenn vnd hatt sy auch nitt genomenn der gee vn ker wider yn sein hauß daz er leichtt ichtt sterb yn dem streitt vnd eyn annd' mensch seynem dyse gesprochenn süllenn sy zugeben andrew vnd sprechen zu dem volckh welcher ist ein vorchtsam mensch vnd eyns vorchtsamens hertzes der gee vnd ker wider yn sein hauß daz er ichtt vorchttennd mach dye hertz seyner prüder als er mit vorchttenn ist erschreckett Vnd wenn nun geswygenn seynd dye fürstenn der here vn habenn ir red ende gemachtt so peraitt ein yetzlicher sein scharnn zu streiten mit in Ist daz du etzwen zu zeuhest auß zu schlahenn ein statt so sennd ir zum erstenn den frid Ist daz sy den nymett vnd dir auff thutt dye pforttenn alles volckh daz dar innen ist wirt hayll vnd soll dir dyenen vnt' dem zynnß Ist aber daz sy frid mit dir nitt machenn will vnd hebett an mit dir eynen streitt so pestreitt sye Wann dir dein herr gott dye gibt yn dem hanntt so schlach alles daz dar ynne ist knechtleyns geschlachtt yn dem mundt des Swertes an dye frawe vnd dye kynnd' vnd daz viech Vnnd der anndernn dye yn der statt sind Allenn Raub solltu taylen dem here vnd solt essenn von dem Raub deyn' veintt den dir dein gott wirt geben Also thu allenn steten dye von dir gar verr sind vnd seind nitt von den stetenn dye du zu pesitzung neme solt Von steten aber dye dir gegeben werdenn soltu zumall kaynen lassen leben sunder verderb sy yn dem mundt des swertes daz ist den Etheer vnd den Amorreer vn den Chananeer den Pherezeer Vnd den Eveer vn den Jebuseer als dir hatt gepoten dein herr gott daz sy leichtt euch icht lerenn alle dye vnmenschlikaytt dye sy selber haben geworchtt yrn gottenn vnd sundet yn ewrnn herr gott Wenn du beleygst ey statt lannge zeitt vnd mit wering sy vmbvyngest so daz du sy außslahest Nitt haw ab dye pawm von den man geezzenn mag noch mit acksn soltu nitt v'wüstenn vn vmb daz lanndt wann es ist holtz vnnd nitt mensch noch mag nitt dye zall erstreittenn den wider dich gemeren Ist aber daz etzlich holtz nitt seynd opffpawm sunder wild vnd nütz yn anderlay pedurffen dye haw ab vnd paw hanntwerch vnntz pys du gevehest dye statt dye wider dich kriegett.

Daz xxj capitl

Wann funden wirt yn deiner erdenn dye dein herr dir wirt gebenn eynn erschlagenn menschenn leichnam Vn vnbekanntt ist der schuldig der morders so süllenn auß gehn dye grossernn d' gepurd vnd dein richter vnd süllenn messenn dye verr von der statt des tote yetzlicher stett vmb vnd vmb Vnd welch sy dye nächstenn von den anndernn sehen sein der selbenn statt Eldestenn süllen auff heben ein kalbenn von den kynndernn dye noch nitt hatt getzogenn daz Joch noch dye erd zu ryssenn mit der pfluegschär vn fürttn sy yn schroffotes vnd staynottes tall daz nye geackertt ist noch samen hatt empfanngenn Vnd slahenn ab yn de tall den halß der kalbenn vnd zu ynn tretenn dye priester dye kynnd' Levi dye erwelt hatt dein herr gott so daz sy ym dienenn Vn yn seynem name wolsprechenn Vnd zu yrem wortt henngett alles geschefft Vnd alles daz do rain od' vnrainn ist werd gerichtt Vnd kumen süllenn dye grossn der selbenn statt zu dem erslagenn vnd süllen waschenn yr hendt ob der kalbenn dye yn dem tall geschlagn ist Vnd werdenn sprechenn Vnser hendt

wie man sich ha
solt so yemant s
lich ermort w
vnd wie ein m
nicht nemen
weib von den
do gefangen

haben nitt vergossenn daz plütt noch dye augenn habenn gesehenn herre genädig pis deynem volckh israhel daz du hast erlöst vn nitt zu sach daz vnnschuldig plütt vn der mitt deynes volckhs isrls vnd auff gehabenn wirt von ym dye sündt des plütz vn du wirst vnschuldig von dem vnnschuldigenn plütt daz vergossenn ist wann du thüst daz ym der herr gepotenn hatt Ist daz du auß zeuhest zu streitt wider dein veindt vn der herr gott gibt dir yn dein hendt vnnd sy fürest gevanngenn vn siehst yn der zall der gevanngen ein schöne fraiwenn vn begynnest dye lieb zu habenn vnd wild sy habenn zu eyn' haußfrawenn vnd fürest dye eyn in dein hauß dye scher ab dye har vnd besschneid ir negell vn leg ab ir gewannt vn dem sy ist gefanngenn vnd sitz yn deynem hauß vnnd pewayn yrenn vater vnd ir müter eyn monadt vnd darnach gee zu ir vnd slaff mit ir vnd werd dein haußfraw Ist ab' darnach daz sy nitt sitzett deyne mütt lazz sy frey nitt v'kauffenn machst du sy vmb gelt noch v'druckhenn mit gewallt wann du hast sye gedemütigt Ist daz ein man hatt zwo haußfraiwenn ayne lieb dye and' hassett vn sy geperenn ym kinnd' vnd der hassenden sün ist der Erstgeporn vn will er sein hab taylenn vnd sein sün nitt mag er der liebenn sün machen den Erstgeporn vnd für gesetzen der gehassigenn sün Sunder den sün d' gehassigenn soll er erkennenn den Erstgepornenn vnd geben wirt er im von dem daz er hatt alle zwifälticklich Dyser ist der annfanngk seyn' kchenn vn dem soll werdenn dye Erstgepurdt Ist daz ein mensch gepiert eynen hoffertigenn sün vnd eynen gerwlichenn der do nicht hört des vaters vnd der müter gepott vnnd getwungen in gehorsam zu seynn versmahett bekreyssenn sullen sy yn vnd sullenn yn füren zu dem Eltistenn der selben statt vnd zu der pforttenn des gerichtes vn sullenn sprechenn zu yn vnnser sün dyser ist widerspänig stollzwechnidt vnd hochuertig vnd geschäfft zu hörenn v' smahett er den fraß vnd der vnkeuschhaitt vnd höffelung gett er nach mit stayuenn sol ynn er werffenn das volckh der statt vn soll sterbenn So daz ir auffhebett daz poss auß ewer mitte vnd alles isrl daz hörennd sich er vorchtt Wenn ein mensch gesundett daz er des todes soll gepeynigt werdenn vn geurtaillt dem tod wirt gehanngen An den gallgenn Nitt soll pelevben sein toterleichnam an dem holtz Sunder an dem selbenn tag soll man in pegrabenn vnnd nit michtte v'maylig dein erd dye der herr gott dir wirt gebenn zu pesitzug.

Nicht Daz xvii· capitll + soltu sehen den ochssenn deynes prüders oder slechsst sein schaff yrenn vnd gest für sunder für sy wider deyne prüd' Auch ob er nitt sey dein nahner brüd' noch ym kennest nitt so für sy yn dey hauß vnd pelevbenn pey dir allso lang biß sy dein brüder süch vnnd seynem Geleichenn thü mit dem Essel vnd mit dem gewannt vnd mit allem ding deynes prüders daz er v'leusett Ist daz du daz vynndest nitt v'sawm daz als ein freemdes Ist daz du siehst den Esell deynes prüders od' seynes ochssenn gevallenn an dem weg nitt v'smähe ynn Sunder heb yn auff mit ym Nitt soll an legen daz weib mannes gewanntt· noch der man soll prauchenn weybes gewantt wann grawsam ist pey gott wer daz tütt Ist daz du wanndest an dem weg vnd vynndest auff eynem pawm oder an der erdenn ein vogls nest vn dye müter sitzen über dye iungenn oder über dyen ayrn nitt soltu sy pehalten mit den kinderin sunder lazz sy hin fliegenn behalltendt dye iungen gevanngenn so daz dir woll sey vnd

vor sol andirn gesagen vnd wie man prüfen sol ob ein weib sei junckfraw kumen zu irem man

lanngezeit lebest Wenn du pawest
ein newß hauß so mach des dachs
mauer umb vnnd vmb das icht v'gosse
werd plutt yn deynem hauß vnd
seist schulldig vnd trages herczennis
gleubennt eynem anndernn Nitt
besä deynem weingartenn mit ey
fremden samen das icht der sam den
du hast gesäett vnd das das do wechst
auß dem weingartenn mit einand'
werdenn geheylligtt Nitt soltu eren
mit eynem ochssenn gleich vnd mit
eynem esell Nitt soltu an legen klayd'
dye do geworchtt sein auß wullenn
vnd leyne snürlenn soltu machen
An dye saum durch dye vier winckel
des mantels mit dem du wirst be
dechtt Ist das ein man eyn haußfrau
en nymbt vnd darnach sy wirtt
habenn yn hasse vnd suchett wie
wortt darumb er sy mug gelassenn
vnd wirffett ir an eynenn posenn
namen vnd sprichett Dyse haußfrau
enn hab ich genomenn vnd pyn
zu ir ein gegangen vnd hab sy nitt
fundenn ein Junckfrawenn Auff sulle
sy heben ir vater vnnd ir muter vn
nit yn sullenn sy tragen dye zaichen
ir junckfrewlichaitt zu den eltesten
der statt dye yn den pforttenn sindt
vnd sprechenn soll der vater Mey
tochter hab ich dem gegebenn zu ey
nem weib oder haußfrawenn dise
darumb das er sy hassett wirffett er
an sy eynenn pozen namen Also das
er sprichtt dein tochter hab ich nitt
mayd fundenn vnd secht das sind dye
zaichenn der junckfrewlichaitt yn ein
tochter vnd praittett auff das gewantt
vor den eltestenn der statt vnd pegreyf
fenn werdenn dye altenn der statt yen
man vnd sullenn yn zuchtigenn yn
daruber verpozenn mit hundert stott
silbers dye er gebenn wirt dem vat'
der junckfrawenn Wann er hatt pe
schämett mit eynem pozenn namenn
dye junckfrawenn von israel vnd wirt
sy habenn zu eyner haußfrawenn
vnd mag sy nitt gelassenn alle dye

zeitt seynes lebenns Vnd ist das das
es war ist das er v' wirfft vnd mit yn
der jungen fundenn ist der magttum
auß sullenn sye sy stozenn auß yrs va
ters hauß vnd mit staynenn er werffen
dye mann ir statt vnd sterben wirt sy
Wann sy pegangenn hatt vnzymli
chait in israel so das sy vnnkeuschtt yn
dem hauß yres vaters vn heb auff das
pozz von deyner mitte Ist das eyn
man slaffett mit eynes Anndernn
haußfrawenn payde sullennß sterben
das ist der ebrecher vnnd dye ebrecherin
vnd heb auff das pozz von israhel Ist
das ym ein junckfraw ein junge ver
trewett ein man vnd vyndett dye
yemantt yn der statt vnd slaffet pey
ir fur sy paide zu der pforttenn der
selben statt mit staynenn sullenn sy
werdenn erworffenn Dye junckfrau
das sy nitt geschrienn hatt wann sy
was yn der statt den man Darumb
das er gedyemutigtt hatt dye hauß
frawenn seynes nachstenn vnd heb
auff das pozz von deyner mitte Ist
aber das auff dem veld begreyffett ey
man ein junckfraw dye vertrewett ist
vnd pegreyffett sy vnd slaffett mit ir
Er soll allayn sterbenn Dye junck
fraw soll nichtz nitt leydenn noch
ist schuldig des todes wann sam eyn
schachrauch der do enttsteet gegenn sey
nem bruder vnd der mordett sein sell
Also hatt dye junckfraw geliden
allayn was sy auff dem acker ge
schrayn hatt sye vnd nyemantt was
da pey der sy hett erledigtt Ist das
vyndett ein man ein junge junckfraue
dye nitt hatt eynenn freidl vn begreyf
fett sy vnd schlafft mit ir vn das dinck
kumenn zu dem gerichtt gebenn soll
der der pey ir geschlaffenn hatt l
stott silbers vnd soll sy habenn zu eyn
haußfrawenn Wann er hatt sy ge
diemuttigett Nitt mag er sy gelassenn
alle dye tag seyns lebennß Das

Nichtt schol eyn xxiij capitl
mensch nemen dye hauß
frawenn seynes vaters

wie moesen den fabk fungt noch vil
gesetz zu halten vnd zu sie waren gefalch

noch ſoll auff decken ſein bedeckung
Nitt ſol ein geen ein prüch herr mit
zu miſchtenn oder auſgeſchnittenn
wernn oder mit abgeſchnittenn ge
ſchefft vn dye kirch vnnſers herrenn
Nitt ſoll ein geen ein hürer das iſt d'
von eyner hurenn iſt geporn vn dye
kirch vnnſers herrenn vntz pyß vn
das .x. geſchlächt Dye Ammonite
vnd dye moabitenn Auch nach der
.x. geperung ſüllenn nit ein geenn
vn dye kirchenn vnnſers herrenn
ewicklichenn wann ſy wollte euch
nitt entgegenn chumen mit protte
vnd mit waſſer an dem weg do ir
auſgezogen wardt von Egipptenn
Vnd darumb wann ſy zu furtenn
wider dich Balaam den ſun Beor
von meſopotamia der ſtatt der lann
des Syrien Do das er dir ſolt fluche
vnd dein herre wollt nit hörenn
Balaam vn verkertt ſeynen fluch
yn deynenn ſegenn Da von das er
dich liep hett Nitt mach mit in frid
noch vn ſuch gütter alle dye tag dey
nes lebenns ewicklich Nitt ſoltu vn
menſchenn den Idumien wann er
iſt dein prüder nach den Egipptenn wan
du piſt ein herkumer geweſen vn
ſeyner erdenn dye do geporn wer
den von vnn in der drittenn geperung
werdenn ſy geenn yn dye kirchenn
vnnſers herrenn Wenn du auſz ze
hen wirſt gegenn deynen veindn
yn den ſtreitt So hütt dich vor allen
pözen dingenn Iſt das vnter euch iſt
ein menſch der pey der nacht vn dem
ſlaff iſt gemailigt der gee auſz der
purgenn vnd ker nit wider dar ein
pyß zu abentt vn werd gewaſchen
mit waſſer vn nach der ſunnen
vntergangk gee er wider eyn yn
dye purg Ein ſtatt ſoltu habenn auſz
den purgenn zu der du auſz wirſt
genn zu der voderung der naturen
tragent eynen grebl vn der gürtl
Vnd wenn du beſitzeſt ſo grab vmb
vnd vmb vn wenn du zu ſtull geeſt
ſo bedeck es mit erdenn dye du auſz
haſt gegrabenn Wann dein herr
gott wanndert yn der mitte dein
purg ſo das er dich erlöß vnd geb dein
veindt ſo das dein purg weſen heylig
vnd nichtes nit das ſine erſcheyn
vnrayneß das er dich nit laß Nit v'
ratt den knecht ſeynem herrenn
wann er zu dir geflohenn iſt wone
wirt er pey dir yn eyner ſtatt wel
che pehagett im nitt betrüb ynn Nit
ſol ſein kain hürer von den tochternn
iſrl' noch kayn hürär von den ſüne
iſrahell Nitt opffer dye lon der hür
hait noch das lon des fleiſch yn das
hauſz deynes herr gottes wann des
ſelbenn ſey das du gelobeſt Wann
es iſt ein grau par der ſeyttenn pey
deynem herr gott Nitt leyhe deynes
prüders auff gellt noch getraid noch
kain annder dinch Sunder dem
fremden aber deynem prüder ann
wücher des er bedorff ſoltu leyhen
ſo das dir geſegenn dein herr gott
yn allenn deynenn wercken yn
der erdenn zu der du ein zeucheſt
ſye zu peſitzenn Wann du gelobeſt
gelüb deynem herr gott Nitt ſawmen das
zu laiſtenn Wann das vordertt dein
herr gott vn iſt das du das v'zeuheſt
geachttett wirt dir das yn ſündt
Iſt das du das willicklichenn gelobeſt
an ſündt wirſtu Wann welches am
mall auſzgeet von deynem mundt
wirſtu haldenn vnd wirſt das thun
als du es haſt gelobtt deynem herr gott
Iſt das du geeſt yn den weyngarttenn
deynes nachſtenn ſo yzz weintrau
benn wie vill dir pehagett wiſz ab'
das du nitt auſz tragenn ſolt mit dir
Iſt das du ein geeſt yn dye ſatt der
nes freündes prich äher vnd mit d'
hanndt zu reyb Aber mit der Sichl
ſoltu nitt ſchneydenn · Das xxiiij cap ·
Iſt das ein menſch nympt
ein hauſzfrawenn vn hatt
ſy vnd vindett nit gnad
yn ſeynen augenn durch
etzlich vnraynikaitt ſo ſchreyb er ir
das püchl der freyer willkür vnd

wie man ſich in dem ſolt andere geſetz
ſagt weder zu weinen vnd wider
zu laſſen vnd von andern gerichten

gebir daz yn dye hannt vn lazz sye gen von seynem hauß Wirrwenn sye nun außgegangenn ist vn nympt eynen anndern ma vnd der hasset sy auch vn gibt ir daz puchll der vertreybung oder lest sy von seynem hauß oder leicht stirbett Nitt mag sy der erst man widergenemen zu eyner haußfrawenn wann sy ist gemailigt vnd vnmenschlich worden vor vnnserm herr gott Nitt mach sunden deyne erd dye dein herr gott dir wirt gebe zu besitzenn Wenn ein mensch newlich hatt genomenn ein haußfrawenn Nitt soll er ziehenn zu streitt noch kaynerlay der offenwarhin notdorft soll man auff yn setzenn Sunder ledig soll er peleybenn an schuld an seyn hauß so daz er ein iar sich frew mit seyner haußfrawenn Nitt nym an pfandes statt den vntternn vnd den obersten mulstain wann sein sell hatt er dir zu gesetzt Ist daz peygreiffennt wirt ein mensch sorgennt seynem pruder von den kynndernn ysrl vnd so kaufft yn vnd nympt daz lonn verderbett soll er werdenn vnd heb auff daz pozz von deiner mitte Behütt fleyssiclich daz du nicht vallest yn dem schlag d' außsetzigkaitt Sunder thu alles daz dich lerenn dye priester des leuitischenn geschlächtz nach dem als ich yn han gepotenn vnd er full daz sorguelticlich Bedennckhett waz ewr herr gott hatt gethann mariam do ir zugit vo egipptenn Wann du von deynem nächstenn kaynerlay dinckh voderst daz er dir soll gellten Nitt gee yn sey hauß so daz du ym ein pfanndt nepst Sunder stee hie vor vnd jener soll dir herauß tragenn waz er hatt Ist aber daz er arm ist so soll nitt vber nachtten pey dir daz pfanndt sunder zu hanntt gib ymß wider vor der sunnen vnttergannckh so daz er slaffet yn seynem gwantt gesegenn dich vnd habest gerechtigkaitt vor deynem herr gott Nitt soltu versagenn daz lon dem pedurffendenn deynes armen prüder oder den Newkumenn der mit dir wonett yn der erdenn vn zwischen deynenn pforttenn ist er Sunder des selbenn tags vn seyner arbaitt lonn vor der sunnenn vnttergannckh wann er ist arm vnd da von sterrett er sey sell daz er nicht schrey wider dich zu vnnserm herrenn vnd werd achtet dir in sünd Nitt sullenn werden verderbett dye väter für dye sün noch dye sün für dye väter Sunder eyn yetzlicher für sein sundt soll sterbenn Nitt soltu verkerenn daz gerichtt der newkumenn vnd der weysenn noch nitt nym an pfanndes statt daz gewantt der wittibenn Bedennckh daz du gedienett hast zu egipptenn vnd daz dich erlediget hatt dein herr gott von dann Darumb gepeutt ich dir so daz du thuist daz dinckh wenn du schneydest dye statt auff deynenn acker vnd vergessennot lest ligen ein garbm Nitt ker wider so daz du dye auff hebest Sunder den Newkumenn vnd den weysen vn dye wittib laß das auff hebenn so daz dir gesegenn dein herr gott yn allenn werckhenn deyner hennt Ist daz du dye früchtt lysest deyner ölpawm waz do peleybett ölpere auff den pawmen Nitt ker wider so daz du sy ablesest Sunder so lazz dein den newkumenn vnd den waysen vnd der wittibenn Ist daz du lisest deynenn weingartenn Nitt klaub zusamenn dye pleyblingenn d' weynkorn Sunder sy sullenn vallenn in dye notdorfft der newkumenn vnd der weysen vnd der wittibenn Bedennckh daz du auch gedienett hast zu egipttenn vnd darumb gepeutt ich dir daz du diz dinckh thuist

Daz xxv Capitel

Ist daz kain sach wirt zwischenn eelichen vnd sy peruffenn an dye richtter welichenn sy erschenn gerecht dem sullenn sy geben dye palm der gerechtigkaitt welche vngerechtt sullenn sy vrtaylen der vngerechtigkaitt Ist aber daz sy sehen

Wenn ain man sterbt an leiblich erben so sol sein pruder sein gelossen weib nemen vnd was er bey ir hat will war dann sein straf yst

den der do gesündigt hatt würdig
sein der sleg Also doch daz sy die
zall viertziger nitt übertretenn das
icht pösslich zu kriegen vor deyne
Augenn hyn gee dem prud' Nitt soltu
v'pyndenn den mundt des ochsses
der do auss dem thenn zu treitett Der
yetrund zwem pruder mit eynn
Ander wonenn und ayner auss
yn stirbett an kinder dye hausfrau
des töterm soll nitt preuttn eynen
Anderenn sunder so soll nemen sey
bruder und soll erwecken den same
seynes pruders und den erstgeporne
Sün auss ye soll er nemen in seynes
namenn So daz nitt v'tilgtt werd
sein nam auss ysrl Ist aber daz er nitt
nemenn will seynns pruders hauss
frawenn dye im von recht gepüret
Den soll dye fraw ann dye pfortn
der statt und befrag dye grossten
der gepurd und sprech Nitt will mey
nes mannes pruder erwecken sey
nes pruders samen in ysrl noch mich
zu eyner hausfrawenn nemen und
zu hannt sullenn sy ym rüffenn
und in fragenn Ist daz er antwortt
Ich will ir nitt neme zu eyner hauss
frawenn hyn zu soll tretenn dye
fraw zu ym vor den eltistenn und
soll auff hebenn den schuch von seyne
füss und speyb ym unter sein antlitz
und sprech Also geschicht dem
menschenn der nitt stifftett daz hauss
seynns bruders und gehayssen wirtt
sein nam in ysrl hauss des entschüch
tenn Ist daz man unter ynn haben
wirt eynenn kriech unnd eyner ge
gen dem anderenn beginnett zu
vechtenn und dye hausfraw des
Anderenn will yrn man erledigen
von der hannt des sterckerenn und
lözett im hannt und pegreyffett
Jenes mannes geschäfft schneid ir
ab dye hannt noch hab kain parm
hertzigkait über sye Nitt soltu habn
yn dem sack manigslay gewicht ey
grössers und ein klayners noch yn
deyme hauss sol nitt sein eyn grosser
scheffl und ein klaynn Gewicht soltu
habenn gerechtes und warhafftiges
und dem geleicher scheffl schol der sey
yn ein warhafftiger So daz du lebest
vill zeitt in der erdenn dye dem herr
gott dir wirt gebenn wann unser
herr gott verdümmenschett den d' daz
thutt und hassett all ungerechtigkait
Gedenck was dir hatt gethan Ame
lech an dem weg do du auss zogst
von Egyptenn wye er dir entgegen
zoch und dye hindrestenn deyner schar
dye do müd sassenn erschlug do du
wast mit hunger und mit arbaitt
v'krancket und vorchtest nitt unnsern
herrenn Darumb wann dem herr gott
dir gibt Rwe und dir unterge worffett
yn deynem umbkreiß alle geschlächt
yn der erdenn dye er dir hatt ge
lobit so vertilg seynenn namen unt'
dem hymel hutt daz du sein nitt ver
gessest ¶ Daz xxvj capitl +

Und wann du ein gezeu
hest yn dye erd dye dey
herr gott dir wirt geben
und sy besessest und
auch wonest dar ynne so heb auff von
allenn deynem früchten Erstling
ley yn ein zewnkyne puttenn und
zeuch An dye statt dye dem herr gott
erwellt so daz sein nam werd ange
rüfft Aldo und gee zu dem priester
der do ist yn den selbenn tagen und
sprich zu ym Ich laist gehorsam be
kennendt heutt vor deynem herr gott
daz ich ein gegangenn pin yn dye
Erd umb dye er geschworn hatt yn
serem vätterenn so daz er uns sy geb
und nemen sol der priester dye gyst
auss der hannt unser dye für den
Altar deynes herr gottes un wirst
Redenn yn der Angesicht deynes herr
gottes Der Syrus vollgett nach
meynem vater der zoch ab gem Egyp
tenn und pillgreymtt alldo yn gar
klayner zall und wuchs yn ein gross
geschlächtt und yn ein starckes und
unmesslicher menig Und uns peyn
nigttenn dye egyptenn und ächten

wie mensch der selb lert wie sy ir
opfer than solten so sy in der gelopt
landt kamen der xxvj kapitel

vns legendt auff vns gar swär purde Vnd wir schreyenn tzu dem herr gott vnnser väter der erhört vnns vnd sach an vnns diemütigkaitt vnnd vnns arbaitt vnd vnnser angst vnd fürt vns vß Egyptenn vß starcker hanntt vñ vß außgeracktem arm vñ grossenn vorchtenn jn zaichenn vnd vñ wundernn vñ hatt vns gegebenn dye erd fliessennd von milch vnd von hönigsam vnd darumb opffer ich dir dye erstling der frucht der erdenn dye mir gegebenn hatt vnns herr gott Vnd lass dye jn der angesicht deynes herr gottes vnd wirst essenn vñ allenn gütenn dye dem herr gott dir wirt gebenn Vnd deynem hauß du vñ der leuitt Vnd der newkumen der mit dir ist wann du vollbringst den zehenndenn aller deyner frucht vñ dem drittenn iar der zehenndenn So soltu gebenn dem leuiten vnd newkumenn vnd dem weysen vnd der wittibenn so das sy essenn zwischenn deynen pfortenn vnd werden gesetett Vnd redenn wirstu vñ der angesicht deynes herr gottes pracht hab ich das do geheyligt ist von eynem hauß vñ hab das gegebenn dem leuiten vnnd dem Newkummen vnd dem weysenn Vnd der wittibenn als du mir hast gehaysenn Nitt hab ich übertretenn dem gepott noch hab vergessenn deyn gepietung Nitt hab ich davon gesse vñ meyner klag noch hab das gesundert vñ kayner vnraynikaitt noch hab da von nichttes nitt gegebenn jn klaglichenn dingen Gehorsam pin ich gewesenn der stim meynes herr gottes vnd hab alles das gethann das du hast gepotenn mir Blick herr von deyner heylikaitt vnd von der hohen wonung der himl vnd gesegen deyne volck ysrl vnd der erdenn dye du vns hast gegebenn Alls du vns hast gesworn vnnsernn vätternn der erdenn dye do fleusset von milch vnd von hönigsam Heutt hatt dir gepotenn dem herr got so das du thüst dye gepott vnnd dyse gericht vnd behüttest sy vnd erfullest sy von gantzen deynem hertzenn vñ von gantzr deyner sel Heutt hastu erwelt den herrenn so das er dir sey gott vñ wöllest wanndernn yn seynen wegenn vñ behüttenn sein Kirche rechtt Vnd sein gepott vnd sein gericht vnd seyst gehorsam seyner gepietung Vnd der herr hatt dich erwelt heutt so das du jm seist ein sünderlich volck als er gesprochenn hatt zu dir Vñ behüttest all sein gepott vnd er macht dich höher wann alle geslächt dye er hatt geschopfft vñ seynem lob vñ vñ seynem name Vnd vñ seyne eren so das du seist ein heyligs volck deynes herrenn gotz als er gesprochenn hatt ~~et~~ Das xxvij capitell.

Moyses aber gepott vnd dye Altenn ysrl sprache zu dem volck behüttet alles das gepott das ich heütt euch gepiett Vnd wenn yr gezehett über den Jordann vñ dye erden dye dem herr gott dir wirtt gebenn so richtt auff gross stayn vnd mit kalch sleicht sy so das du mügst geschreybenn dar An alle wortt dyser ee wann du über den Jordan kumpst so das du ein zeichest vñ dye erd dye dem herr gott dir wirtt gebenn dye Erd fliessennd mit milch vnd mit hönigsam alls er gesworn hatt deynenn vätternn Wenn du darumb gezeubest über den Jordann so richtett auff stain als ich heutt gepiett euch auff dem perg Hebal vnd sleicht sy mit kalch vnnd paw do eynen altter deynem herr gott von staynen dye nitt eysen gerürtt hatt vnd von vngestalltenn staynenn Vnd von vngepalittenn vnd opffer darauff gantz ennzündttes opffer deynem herr gott Vnd töttenn wirstu fridsame opffer tier vñ wirst do essenn vñ wirtscheften vor deynem herr gott vnd schreyben soltu auff dye stain alle wortt dyser ee sleichtlich vnd vernemlich Vñ moyses Vnd all priester des leuitischenn

wie moyses [illegible] da
mit welichs fü
dem herzen wa
deren wurde
welichs volck
maledeiter sol
sein

wie moysen dem folck sagt wen sy die gepot vnd gesecz hielten das sy gesegnet solten sein hielten sy die nit so wurden sy vermaledeit in allen sachen das xxviii capit

geschlächtz sprache zü allem isrl heutt pistu wordenn ein volckh deines herr gottes. Hören wirstu sein stym vnd thün sein gepott vnd sein gerechtikaitt

Vnd moyses gepott dem volckh an dem selbem tag sprechendt Dye werdenn sten zu gesegen dem herre auff dem perg Gariem wenn ir über den Jordain kumett Symeon Leui Judas Isathar Joseph vnd Beniamyn Vnd gegen in über werdenn stenn disen zu fluchenn auff dem perg Heball Ruben Gad vnd Aser Zabulon Dann vnd Neptalym Vn verkünden werdenn sy den leuttenn vn sprechen zu allem mannen von isrl mit lautter stym. Verfluchett sey der mensch der do machett geschnizte pild oder gegossenn den grawenn vnsers herrenn werckh der hennt der hantwerckh vnd setzett das verholnn Vn Antwurttenn soll alles volckh vn sprechenn Amen.

Verfluchett sey der nitt erett seyne vater oder sein müter vnd sprechen wirt alles volckh. Amen

Verfluchett sey der do übertritt dye kraysz seynes naichsten vnd sprechen wirt alles volckh Amen

Verfluchett sey der do yrren macht den plynnden An dem weg vnnd sprechen wirtt alles volckh. Amen.

Verfluchett sey der do verkerett das gericht des Newkumenn der waysh vnd der witibenn Vnnd sprechen wirt alles volckh Amen.

Verfluchett sey der do släffett mit d' haußfrawenn seynes vaters vnnd deckett auff dye decke seynes pettes vnd sprechen wirt alles volckh Amen

Verfluchett sey der do släffett mit eynem yezlichem viech vnd sprechen wirt alles volckh. Amenn

Verfluchett sey der do släffett mit seyner Swyster mit der tochter seynes vaters vnd seyner müter vn sprechen wirt alles volckh Amen

Verfluchett sey der do släffett mit seyner Swiger vn sprechenn wirt alles volckh Amen

Verfluchett sey der do verholnn sleht seynen naichstn vnd sprechenn wirt alles volckh Amen

Verfluchett sey der do släffett mit d' haußfrawenn seynes naichstenn vnd sprechenn wirt alles volckh Amen

Verfluchett sey der do nympt gab vn sleht die sell des vnschuldigen pluts vnd sprechen wirt alles volck Ame

Verfluchett sey der do nitt pleybett yn den redenn dyser E noch sy mit werckhenn vollpringen vnd sprechen wirt alles volckh Amen

Das xxviii Capitel

Ist aber das du hörest dye stim deynes herr gottes so das du thust vn behüttest all sein gepott alle dye er heutt hatt gepotenn mach dich dein herr gott höher wann alle geslecht dye do wonen yn der erdenn vn so werdenn auff dich kumen all dyz erden vnd werdenn dich pegreyffenn Ist auch das du hörest sein gepott Gesegent wirstu yn d' statt vnd gesegent wirstu auff dem ackher Gesegent ist dye frucht deiniß pauchs vnd dye frucht deyner erdenn vnd dye frucht deynes viechs Dye hertt deyner Rynd' vnd dye ställ deyner schaff Gesegent wirt dein scheune vnd gesegent wirtt all dein übrige hab Gesegent wirstu ein gennd vnd außgendt Geben wirt vnnser herr dein veindt dye wider dich ersteenn vallenndt yn deyner angesicht durch eynen weg werdenn sy kumen tzu dir vnd durch Sibenn werdenn sy fliehen von deynem Antzlitz Alß wirt senden vnns herre den segenn über dey keller vnd über alle werckh deyn henndt vnd wirt dir gesegenn yn der erdenn dye du wirst nemenn Erweckhenn wirt dich vnns herr Im yn ein heiligs volckh als er dir hatt gesworn Ist das du behüttest dye gepott deynes herr gottes vnd wanderst yn seynem wegenn.

Vn ſo werdenn ſehen all leutt der erdn daz der Namen vnnſers herrenn iſt angerüfft vber dich vnd werdenn dich vorchttenn vbrig habendi wirt dich machenn vnns herr yn allem güten der feuchtt deynes viches der feuchtt deyner erdenn dye er geſworen hatt deynen vaternn ſo daz er ſy dir geb Auff thün wirt vnnser herr ſeynen hortt den peſtenn hymel ſo daz er geb deyner erdenn regenn yn ſeyne zeittenn vnd wirt geſegenn allenn wercken deyner hendt vnd auff wücher wirſtu leyhenn vill geſchlachtenn vnd du ſelber von nyemantt wirſt entlehenn Setzenn wirt dich dem herr gott yn daz hauptt vnd nitt yn den zagl vnd wirſt alle zeitt ſein vntter vnd nitt ober Iſt auch daz du höreſt dye gepott deynes herr gotz dye ich dir gemett heutt vnd ſy behütteſt vnd behelteſtt vnd dich nitt naygeſt von yn noch zu der rechttenn noch zu der linckenn noch volgeſt nitt nach fredemm göttenn noch dieneſt ynn Vnd iſt daz du nitt hörenn wild dye ſtim deynes herr gotz ſo daz du behütteſt vnd thüſt alle ſein gepott vnd ſeyne heylige recht dye ich dir heutt geprett ſo kumen auff dich all dyß fluch vnd pegreyffenn dich. Verflucht wirſtu yn der Statt verflucht auff dem acker verflucht mit dem ſtamne. vnd v̄flucht all dem vbrige hab Verflucht wirt dye feuchtt deynes paucks vnd dye feuchtt deyner erden dye wynnd hertt deyner ochſenn vnd dye hertt deiner ſchaff Verflucht wirſtu außgenndt vn v̄flucht eingennd Senden wirtt vnnser herr vber dich teürung vnd hunger vnd ſtraffung yn allenn deynenn wercken dye du thüſt pyß er dich zu myſchett vnd verleyſett dich endlich durch dein poſenn fund In dem du mich haſt verlaſſenn. Zugebenn wirt dir vnnser herr ſterbenn vntz er dich verzerett von der erdenn zu der du eynzeuheſt ſy zu peſitzenn. Schlahenn wirt dich vnnser herr mit Armütt zitterns vnd froſtes vnd dorrenns vn lechzenns vnd mit poſer lufft vnd mit taubem getraid vnd dye werdn dich ächttenn pyß du verdirbeſt Der hymell der vber dir iſt ſein erein vn dye erd dye du tritteſt eyſneynn Geb der herr den regenn deyner erd als den ſtaub vn von hymell vall auff dich aſchn vntz piſtu wirſt zu knyſchett Geb dich vnnser herr vallenn deynenn veindttenn In eynem weg wirſtu auß ziehenn gegenn yn vnd durch ſiben wirſtu fliehenn vn wirſt zu ſtrewett durch alle reich der erdn Vn dein töter leichnam ſey ein ſpeyß allenn vögeln des hymells vnd den willden tiern der erdenn vnd nyemat ſey der ſy verſleug Schlach dich gott yn den ſchwärtzn der egypttenn vn daz taill deynes leibes durch daz d' miſt wirt verderbett vnd mit Reynnitt vnd mit iucken alſo daz du nit mügſt geheyln Schlach dich vnnser herr mit vnſynnikaitt vn mit plintthaitt vn mit gryn des hertzenns daz du taſteſt zu mittemtag als do pflaigett zu taſtn der plintt yn der vinſternüß vnd haitt nitt deynen weg allerzeytt müſeſtu leydenn falſch beſagung vn mit gwallt werdeſtu v̄drückt Noch ein hab nitt der dich löß Ein weyb nym vnd ein annder ſläffet mit ir Ein hauß paueſtu vn nitt woneſt dar ynnen Eyn weyngarttenn pflanntzeſtu vnd nitt wirſtu yn leſenn Dein ochß wirtt getöttett vor dir vnd yßtt nitt von yn dein Eſſl wirt dir genomenn yn deyne Angeſicht vn nitt wirt dir wid'geben deyne ſchaff werden deynen veindtte gegebenn vn nyemantt ſey der dir helff dein ſün vnd dein tochtter werdenn gegebenn eynem Anndern volck ſehenndt deynen augen vnd v̄zagett vor ir angeſicht den gannzenn tag Vnd nitt ſey ſterck yn deyner hantt dye feuchtt deyner erdenn vnd all deyn arbaitt wirtt eſſenn ein volck des du nitt erkenneſt vnd ſeiſt ſtättlich

leyden gwallt vnd v' drungenn all
dem tag vnd erſchreckenndt tzu vein
erſchreckniuß dye do ſehenn werdn
deyne augenn Schlach dich gott mit
gar poſenn ſwern vn den knyen vn
vn den wadenn vnd haylen mu
geſtu nit von der verſen pyz auff
den werbl fur dich vnſer herr Vnd
deyne kunig den du haſt vber dich
geſezt vn ein geſlacht dez du nit
enweyſt vnd dyen Alldo fremdenn
gotternn holtzernn vnd ſtaynen vnd
werdeſt verlornn vn ein Sprichwort
vnd vn ein mere allen volckhenn zu
den dich ein wirt furenn vnnſ her
will ſamenß wirffeſtu vn dye erden
vnd wenig lyeſeſtu zu hauſſenn
Wann hewſchrecchenn werdenn es
alles freſſenn weyngarttenn wiſtu
pflantzenn vnd grabenn Vnd dein
wein wirſtu nicht trincken noch
nichtteß nicht wirſt von im leſenn
Wann er wirt v' wuſtett mit wur
menn Olgarttenn wirſtu habenn
vn allenn deynenn kraiſſenn vnd
wirſt dich nit ſalbenn do mit Wan
ſy werdenn ab nemenn vn v' derben
Sun wirſtu geperen vnd tochter
vnd wirſt ir kaynenn ſeunnen neme
Wann ſy werdenn geſurtt vn dye
vennckhnuß all dem pawm vn dye
feuchtt deyner Erdenn wirt Laub
kott verzernn Der fremd der mit
dir wonett vn der erdenn wirt ſtey
genn vber dich vnd wirt hoher du
aber wirſt abſteygen vnd wirſt nyd'
Er wirtt leyhen auff wucher vnd
du wirſt im nit leyhenn Er wirt in
daz haupt vnd du vn den zagll vnd
kumen werdenn auff dich alz dyſ
fluch vnd dir nachuollgenn vnntz
pyz du verderbeſt Wann du haſt nit
gehortt dye ſtym deyneß herr gotz
noch haſt nit behalltenn ſein gepott
vnd ſein herlige rechtt dye er dir ge
benn hatt vnd in dir werden zaichen
vnd wunder Vnd in deynem ſamen
vntz pyß ewiklich da von daz du nit
gedyenett haſt deynem herr gott

vn freuden vnd in frolikait deyneß
hertzennß durch dye vberfluſſigkait
aller deyner ding dyenenn wirſtu
deynem veindt den dir ein wirtt
ſenden vnnß herre gott In hunger
Vnd in durſt Vnd in nackettum vnd
vn allem kumer vnd wirtt legen ein
eyſerenn Joch auff dem halß vntz pyz
er dich verderbett Zu wirtt furenn
vnnß herr vber dich ein geſlacht
von verrenuß vnd von den endlichn
taylenn d' erdenn vn geleichnuß ey
neß fliegendenn Adlarß mit ſturem
dez zungen du nit v'nemen macht
Ein vnthaſſungeß geſlachtt der nit
verreytt den altenn noch Erparmet
ſich dez jungenn vn daz wirtt freſſe
dye frucht deyneß viechß vnd dye
frucht deiner erdenn vntz piſtu ver
derbeſt vnd wirt dir nit laſſenn
deynenn waitz wein vnd oll' kynd'
vnd ochſſenn vnd dye herttenn der
ſchaff pyz er dich zu ſtreuett Vnd
ver derbett vn allenn deynen ſteten
Vnd zu prochenn werdenn dein veſte
vnd hohe mawrenn vn dye du haſt
hoffnung vn aller deyner erdenn
Belegenn wirſtu zwyſchenn deynen
pfortenn vn aller erdenn dye dir
gibt dein herr gott vnd wirſt eſſenn
dye frucht deyneß leybeß vnd daz
fleiſch deiner ſun vnd deiner tochter
dye dir gibt dem herr gott in angſtn
vnd in verwuſtung vn der dich ver
druckhenn wirt dein veindt Ein
wunnikliche menſch ſeyneß lebenß
vnd gar ein vnkeuſcher wirt haſſen
ſeynen pruder vnd ſein weyb dye
do leyt vn ſeyner ſchoß daz er jr
nicht geb von dem fleiſch ſeyn' kynd'
daz er yzzt da von daz er annderß
nit ennhatt vn dem vrleug Vnd in
dem chumer vn dem dich haben v'
wuſtett dein veindt zwiſchen deyne
pfortenn Ein ſchone vnd ein zartte
fraw dye auff der erden nit eyn
zu genn tochtt noch eynen fußtritt
mit geſetzenn mocht durch ir vbrig
jugent Vnd weyb wirt hazz wagen

yrem mann der do leitt vn ir schoß
über ir sün vnd ir tochter fleisch vn
über dye farwlin vnraynenn nerll
dye do ausgeem von der mitt prê
permüter vnd über ir kinder dye vn
derselbenn stünd sind geporn wann
essenn werdenn sy dye verholin durch
dye armütt aller ir hab yn der her
fartt vnd in dem vmbuallnuß vnd d'
wüstung mit der dich druckhit dein
veindt zwischenn deynen pfortenn
vnd behüttest denn vnd thuyst alle
wortt diser ee dye do geschribenn
sind yn disem püch vnnd vorchttest
seynenn ersamenn vorchtlichen namme
daz ist deynenn herrgott mern wirtt
der herr dein plag vnd dye plag
deynes samenns grosse plag vnd wer
haffit daz pöß siechtum vn ewige
vnd wirt keren yn dich alle plag
der Egyptenn dye du hast gevorchtet
vnd werdenn dir anhanngen vnd
darüber all dye plagenn vnd dye
wetagenn dy nitt geschrybenn sind
yn dem püch diser ee wirt ein fürn
vnnser herre über dich piß er dich zu
nüschett vnd werdenn peleybenn
klayner zall dye ir vor waztt alls
dye sternn der hymll vor menigen
wann yr habt nitt gehörtt dye stym
ewrs herrgottes vnd alls vor vnns
herre gesprochenn hatt über euch woll
thünd euch vnd euch merenndt al
so wirt er sich freyenn züstrewenn
euch vnd vmbkerenndt so daz ir
ausgehabenn werdett von der er
denn zu der du ein zeuhest so zu pe
sitzenn züstreyenn wirt dich vnns
herr yn alles volckh von der hohe
der erdenn vntz piß an ir endt vnd
dyenen wirstu fremden gottenn dye
auch du nitt enwaist vnd dein väter
holzenn vnd staynenn vnd in den
selbenn hayden wirstu nitt rastenn
noch wirtt sayn rwe deynen füßtritte
wann geben wirt dir vnnser herr
ein vorchtsames hertz vnd abnemendt
augen vnd ein sell mitt betrübsall
vzertt vnd dein lebenn wirt alls
hanngenn vor dir vorchttenn wirstu
dich tag vnd nacht vnd wirst nitt
gelaubenn deynem lebenn frü wirstu
sprechen wer gibt mir den abentt
vnd an dem abentt wirstu sprechen
wer gibt mir den morgenn durch
dye vorcht deynes herzenns mit d'
du wirst zu eybenn vn daz du wirst
sehenn mit deynenn augenn wid'
wirtt dich fürenn vnnß herr auff
schöffenn yn Egyptenn durch den
weg von dem er gesprochenn hatt
zu dir so daz du yn fürpaz mit en
sehesit do wirstu verkaufft deynen
veindtenn yn knecht vnnd in maid
vnd nitt wirt dich lözett Daz xxix

Dyß sind dye wort capittl
des frides dye vnnser
herr gepotenn hatt moy
si so daz er frid sliig mit
den kynndern ysrl yn der erdenn
moab an jenenn frid den er mit yn
geschlagenn hatt yn oreb vn moyses
rüffit allem ysrl vnd sprach zu ym
besehen habt ir daz daz vnns herr
gethann hatt vor euch yn der egip
tyschenn erdenn pharoni vnd allenn
seynenn knechtenn vnd all der selbe
erdenn grosse bekerung dye do habe
gesehen ewr augenn zaichenn vnd
grosse wunder vn nitt hatt euch gege
benn ein v'nemendes hertz vnnser
herr vnd sehennde augenn vnd
orenn dye do mugenn gehörnn vntz
piß in den heuttigenn tag Gefürtt
habich euch xl iar durch dye wüstung
nitt sind verdorbenn ewr gewannt
noch dye schuch ewr füß vor allter
sind nitt verzertt prott habt ir nitt
geessenn wein vnd gemachtenn
trannckh habt ir nitt getrunckhenn
so daz ir nitt westett daz er wär ewr
herrgott vnd ir kumpt an dyse statt
vnd auß zoch Seon der künig von
Esebon vnd auch der künig von Basan
vnns lauffenndt entgegenn zu streitt
vnd wir slugenn sy vnd habenn ge
nömen ir erd vnd habenn sy gegebn
zu pesitzenn Ruben vnd Gad vnd dem

wie moysen den
frid sagt die g
vnd der gesetz
wie die gehalt
sollen werden

halbenn geschlächtt manasse behüttet
Darumb dye wortt des eids vnd er
füllett sy so das ir vernemett alles das
ir tütt Ir steett heütt all vor vnnserm
herrgott Eür fürstenn vnd eür ge
schlächtt vnd dye grösten der ge
pürdt vnd dye lerär alles volckes ysrls
Eür kynnder vnd eür haußfrawenn
vnd dye Newkümen dye mit euch wo
nen yn den purgenn außgenomenn
dye holtzhawer vnd dye wasser tzu
tragenn so das wir ziehenn yn dem
eid deynes herrgottes vnd in dem
geswornn ayd den mit dir slechtt der
herrgott so das er dich bewercht im
zu eynem volckh vnd er sey dein gott
alls er dir hatt tzu gesprochenn vnd
als er geswornn hatt deynenn vätternn
Abraham Ysaac vnd Jacob Noch euch
allaynn schlach ich mit disem eid
vnd dise ayd bestettn Sunder allen
den gegenwürttigenn vnd den dye
nit gegenwürttig sein Wann ir
wisset woll wye ir habtt gewonett
yn der Egiptischenn erdenn yn wye
wir gezogenn sein durch dye mitt
der haydenn dye durch ziehennt ir
habtt gesehenn dye vnmeßlikaytt
vnd dye sündt das ist ir gott holtz vn
stain Silber vnd golt. dye sy habenn
angepett das leichtt icht sey vnter
euch man oder weyb gesind oder ge
schlächtt der hertz heütt v̉kertt sey vo
deynem herrgott so das er gee vnd
dien den gottenn der selbenn hayden
vnd sey vnter euch ein wurtz gepe
rendt Gall vnd bitterkaytt Vnd wenn
er hörett dye wortt des aydes vnd
gesegent in yn seynem hertzenn sp
rechennd Frid wirt mir vnd wann
dernn wil ich yn der porhaytt mey
nes hertzenns vn enpfach dye truncke
d' dürstigenn vnd nitt vertregt im
vnns herr Sunder den wye groß
lichenn brinnt sein zornn vnd sein
haß wider dem selbenn menschen
vn auff im sitzenn all v̉fluchung dye
geschribenn sind in disem puch vnd
tilg seynen namen vnter dem hymel

vnd v̉zerett in yn der vlüst auß alle
geschlächtenn ysrls nach dem fluch
der yn dem puch diser ee vnd des
eides ist benanntgenn yn sprechenn
wirt das nachuolgenn geschlächtt
vnd dye kinder dye geporenn werdn
denne vnd dye pilgreim dye vo verre
kumenn sehenn dye pflag der selbenn
erdenn vnd dye siechtum mit den
sy pflagett vnns herr v̉prennet dye
mit swebell vnd mit der hitz der
Sünnenn. Allso das man sy fürpaß
nitt ensehett noch kaynerlay grünendes
gewächs yn ein verfall der vmbkerung
Sodome vnd Gomorre Adame vn
Seboym dye vnns herr hatt vmb
gekertt yn zornn vn yn seynem grym
me vnd werdenn sprechenn all hay
denn Warumb hatt gethann vnns
herr diser erdenn welches ist der
vnmeßlich zornn seynes grymmes
vnd anttwurttenn werdenn sy Darub
das sy habenn v̉lassenn den eid vn
sers herrenn den er geschlagen hatt
mit iren vätternn do er sy außfürtt
von der Egiptischenn erdenn vnd
habenn gedientt fremden göttern vn
haben sy angepettett der sy nitt enn
westenn vnd den sy nitt warnn gegeb
genn Darumb ist erzürnett der grym
me vnnsers herrenn wider dyse erdn
so das er auff sy fürtt all fluch dye
yn disem puch sind geschribenn vnd
hatt sy geworffenn auß seyner erdn
yn grym vnd in zornn vnd in grosse
vnmütt vnd geworffenn yn eyn
fremde erdenn alls heütt wirtt ge
prüfftt verporgenn sind vor vnnserm
herrenn dye sind vnns offenbare vn
vnnserenn kynnderenn pyß ewiklich
So das wir thün alle rechtt diser ee.

Darumb Das xxx cap

wenn auff dich chumen
all dyse red der segenn
oder der fluch den ich
fürgesetzt hab yn deyner angesicht
vnd gefürtt yn rew deynß hertzens
yn allenn haidenn yn dye dich zw
streott dein herrgott bekertt wirst

wann sich dz folck wider um zu got
keret so solt er alle vermaledeiung auf
sein feindt lasen kumen

zu ym vnd gehörcheſt ſeyner gepietung als ich dir heutt gepiett mit gantzen deynem hertzenn vnd yn gantz deyner ſell wider wirtt dich furenn der herr gott von der geuencknuſs vn wirt ſich dein erparmenn vnd wirt dich widerſamenn von allenn leuttenn yn dye er dich hatt vor zu ſtreyett. Iſt daz du zu den endenn des himels piſt zu ſtreuett von danne zeuhett dich dein herr gott vnd zu ym nympt er dich vnd ein fuertt dich yn dye erd dye peſeſſenn habenn dein väter vnd wirſt ſy behabenn vnd geſegentt dir groſſer zall machett er dich wann geweſenn ſind dein väter. Beſchneidenn wirtt vnnſer herr gott dein hertz vnd daz hertz deynes ſamens ſo daz du lieb habeſt deynem herr gott von gantzen deynem hertzenn vnd von gantzer deyner ſell ſo daz du gelebenn mugſt. Aber all dyſs fluch wirt er verkerenn auff dein veindt vnd dye dich haben gehaſſet wirt er ächtenn. Du aber wirſt bekerenn vnd wirſt hörnn dye ſtym deynes herr gottes vnd wirſt thun alle gepott dye ich dir heutt gepiett vnd überfluſſiclich habenndt wirt dich machenn dein herr gott yn allen werckhe deyner henndt yn dem geſchlächtt deynes pauches vnd yn den fruchten deynes viches vn dye fruchtperkaitt deyner erdenn vnd yn aller dyng milltykaitt. Wann widerkerenn wirt vnſer herr ſo daz er ſich frew über dich yn allenn dingenn gutenn ſo daz er ſich gefreuett hatt yn deynen vätternn. Iſt daz du auch höreſt dye ſtim deynes herr gottes vnd behutteſt ſein gepott vnd ſein heilige recht dye yn dyſer be ſind geſchribenn vnd bekereſt dich zu deynem herr gott von gantzen deyne hertzenn vnd von gantz deyner ſell. Daz gepott daz ich dir heutt gepiett iſt nitt über dir noch verr geleytt noch iſt nitt yn den hymell gelegtt ſo daz du mugſt geſprechenn welcher vnns ayner mag geſteygenn yn den hymel ſo daz er daz her prynng zu vnns vnd hörnn daz yn werckllich vollprinygenn. Daz noch iſt nitt über mer geleytt ſo daz du ſucheſt vnd ſprecheſt welicher auſs vns mag gefarnn über mer vnd daz zu vnns proſs do her pringenn ſo daz wir mugenn gehörnn vnd gethun. Daz do ſey gepotenn ſunder gar iſt pey dir dye red yn deynem mundt vnd yn deynem hertzenn ſo daz du dye tuſt. Merckh daz ich heutt furgeſetzt hab yn deyner angeſicht daz leben vnd gutes vnd do wider den tod vn pozes ſo daz du lieb habeſt deyne herr gott vnd wanndeſt yn ſeynen wege vnd behutteſt ſeyne gepott vnd ſeyn eliche rechtt vnd ſeyn gericht daz du lebeſt vnd er dich mer vnd geſegenn dir yn der erdenn zu der du ein zeuheſt ſye zu peſitzenn. Iſt aber daz dein hertz widerwärtig wirtt vnd nitt hörenn wild vnd yn yrrſall betrogenn petteſt an fremd gott vnd dieneſt ynn verſag ich dir heutt daz du vorgeeſt vnd kurtze zeitt pleybeſt yn der erdenn zu der du yn den Jordann ein zeuheſt ſy beſitzenn. Gezeugenn ruff ich heutt an hymell vnnd erdenn daz ich fur geſetzt euch hab daz lebennde vnnd gutes den ſegen vnd den fluch. Keuſe darumb daz lebenn ſo daz du auch lebeſt vnd dein ſam vnd hab lieb deyne herr gott vnd pyſs gehorſam ſeyner ſtym vnd ym hengſt an wann er yſt dein lebenn vnd dye lenng deyner tag ſo daz du woneſt yn der erdenn vmb dye er geſworn hatt deynen väternn Abraham yſaac vnd Jacob ſo daz er yn ſye gebe.

Daz xxxj. capitl

Und alſo gyng moyſes vn redt alle dyſe wortt zu allem volckh von iſrahel vnd ſprach zu ym heutt pin ich xx vnd hundert jar alt. Nitt mag ich genn auſs vnd ein vnd zu vodreſt wann vnnſer herr geſprochen hatt zu mir. Nitt wirſtu ziehen über den jordann. Darumb vnns herr gott wirt ziehenn vor dir vn er wirt vertilligenn all diſs haydenn yn dem an

wie der herr moyſen ſagt daz er ſterben ſolt vnd wie joſue daz volck über den jordan fieren wurde

geſicht vnd wirſt ſy peſitzenn vnd
Joſue diſer wirt vor ziehenn vor dir
als vnnſer herr geſprochenn hatt vnd
thůn wirt jn vnnſ herr als er gethan
hatt Seon vnd og vnd auch den kü
nigenn der Amoreenn vnd jr erdenn
vnd vertilgenn wirt er ſy darumb
er euch diſe gibt ſo ſult yn ſemlichen
thůn alls ich euch gepotten hab·
vgemlich thůn vnd ſterckhett euch
Nit vorchtet euch noch erſchreckhet
zu iw angeſicht wann dein herr gott
der iſt dein fůrär vnd der verlaſſett
dich nitt vn moyſes rüfft Joſue vnd
ſprach zu ym vor allem volckh yſrell
kreffttig dich vnd piß ſtarckh wann
dir wirſt ein fůrer daz volckh yn dye
erdenn dye zu gebenn vnnſer herr
geſworn hatt vernn vätternn vnd
du wirſt ſy mit dem loß taylenn
vn vnnſer herr der ein fůrer iſt der
wirt mit dir nitt leſetter noch ver
laſſett dich noch vorchtt dich noch er
ſchrickh vnd alſo ſchraib moyſes dyſe
ee vnd gab ſy den prieſternn den kin
dernn leui dye do truygenn dye arche
des ſeides vnd allenn elteſtenn yſels
vnd gepott jn ſprechennde nach vij·
Jarn des iars der vergebung yn d'
hochzeitt der gezellt ſo zu hauff thu
men alles volckh auß den kindernn
yſell ſo daz ſy erſcheynenn yn der an
geſicht deynes herrgottes yn der
ſtatt dye vnnſer herr erwellt loß
dye wortt dyſer ee vor allem yſell
an hörennt jn vnd jn ain alles volckh
geſamett als woll den mannen alls
den frawenn den jungen vnd den
newkumnen dye do ſind zwiſchenn
deynen pforttenn ſo daz ſy hörenndt
lernenn vnd forchttenn deynen her
gott vnd behütten vnd erfullenn alle
red diſer ee vnd jr kinnd dye vzunitt
mit erwiſſenn ſo daz ſy mügen ge
hörnn vn vorchttenn iren herr gott
alle dye tag dye ſy wonenn yn der
erdenn zu der jr über den jordann
ziehett dye zu behabenn vn vnnſ
herr redt zu moyſi Sich nahent iſt
der tag deynes todes Rüff Joſue vnd
ſtee yn dem gezeld der gezeuckhnuß
ſo daz ich ym gepiett Nun gyngen
darumb moyſes vnd Joſue vnd ſtunden
yn dem gezeltt der gezeuckhnuß vn
vnnſer herre erſchain alldo yn ein
wolckhenn ſewl dye ſtund yn dem
eingannckh des gezeltes vnd vnnſer
herr ſprach zu moyſi Sich du wirſt
ſchlaffenn mit deynenn vätternn
vnd daz volckh wirt erſtenn vnd
wirt vnkeuſchenn nach fremdenn
götten yn der erdenn darein er ziehett
ſo daz er wone dar inne alſo wirt er
mich verlaſſenn vn wirtt nitt halden
den fried den du haſt geſchlagenn mit
ym vnd erzurnett wirt mein zorn
gegenn jm an dem ſelbenn tag vnd
will ſy verlaſſenn vn mein antlitz will
ich verpergen vor jm vnd wirt ein
ein verzerung vonden vot yn alle
pöſes vnd pflag alſo Er ſprichett
an dem ſelbenn tag Weilich wann
gott iſt mit mir Nitt funden haben
mich all dye pözenn aber ich will
mich verpergenn vnd verhelen mey
antlitz vor jm dem ſelbenn tag durch
all dye pözen dinckh dye er hatt ge
thann wann er hatt nach gevolgtt
fremdenn götten Nun ſchreybet euch
daz geſanngkh darumb vnd lernett er
dye kinnder yſel ſo daz ſy gedächt
lich haldenn vn mit dem mundt ſin
genn vnd daz geſannckh ſey mir zu
gezeuckhnuß vnder den kinndern yſrel
Wann ein fürenn will ich ſy yn dye
erdenn vmb dye ich geſworn hab
yrenn vätternn fließennde mit milch
vnd mit hönickh ſam vnd wenn ſy
geſſenn vnd ſatt vnd vaiſt werdenn
ſo werdenn ſy kerenn zu fremdenn
gottenn vn werdenn ym dyenenn
vnd mir abziehenn vnd werdenn vre
machenn mein gelüb· Darnach wen
ſy finndenn wirt vill pöſes vnnd
pflagenn antwurttenn wirt ym
daz geſannckh vnd zeuckhnuß daz nitt
vertilgenn wirt kain vergeſſennhaitt
auß dem mündt deynes ſamenns·

Wie moysen das gesang der zeugnus macht vnd offen waret dem dem folck Israhel zu einer gedechtnus

Wann ich wayß sein gedancken heutt waz es thün werdt ee so ein gefüret werdenn yn dye erdenn dye ich ym gelobtt hab. Nün schraib darumb moyses daz gesanngk vnd lernt daz dye kinder von ysrl vnd gepott Josue dem sün Nün vnd sprach. Biß sterck dich vnd biß krefftig wann du wirst ein fürenn dye kinder ysrl yn dye erdenn dye ich hab verhayssenn vnd ich will sey mit dir. Moyses Darumb do er geschraib dye wortt dyser ee yn ein püch vnd vollbracht daz yn gepott den leuiten dye do trugen dye arche des frides vnnsers herrenn sprechendt. Nembt auff daz püch vnd legtt daz yn dye seyttenn der archenn des frides vnnsers herr gottes so daz es sey dir wider dich yn gezeugknüß. Wann ich waiß deynen krieg vnd deynen hals gar zu hertt. dye weyll ich noch leb vnd ein gezogenn pin mit euch. so habt bestentlich widerspänicklichenn gethann wider vnnsernn herrenn. wievilmer wirt ir daz thün so ich gestirb. Besamnett zu mir dye grostenn der gepurdt durch eür geschlächtt vnd dye lerer vnd hörenndt wöll ich yn redenn dise red vnd an rüffenn wöll ich wider sy hymll vnd erdenn. Wann ich wayß woll daz ir nach meynem tod poßlich werd thün vnd wertt euch schir naygenn von dem weg den ich euch gepotenn hab vnd bekumenn werdenn euch pöse yn den leszten zeitenn. Wann ir werdett poßlich thün yn der anngesicht vnsers herrenn so daz ir yn raiczett mit den werckhenn eür henndt. Nün redt daz vmb moyses hörenndt aller samnüng ysrls. dye wortt des gesannges vnd pyß zü dem endt vollbracht er daz.

Hörett Daz xxxij capitell

ir hymel waz ich red dye erd dye wortt meynes mündes wasch yn eynem regenn mein lere fliess alls der Taw mein geloß alls ein regenn auff daz krautt vnd alls dye tropffen auff daz graß. Wann den name vnnsers herrenn will ich an rüffenn. Gebet des lobs grosse vnnsernn herr gott. Gottes werch sind volkumen vnd all sey weg sind gerichtt. Gott ist getrewe vnd an alle myssetatt gerechtt vnd richtig. Gesündett haben sy ym vnd nitt sind sy seyne kinder dye do sind ynn snödigkeitt. Du pöse geperung vnd verkertt. Nym war wus gibstu ymm seinenn herrenn du törotthes vnd du vnweyses volckh. Ist das nitt dem vater der dich besiczt geschopffit vnd gemacht hatt. Gedennckh der alltenn tag vnd betrachtt ein yetzlich geperung. Frag deynen vater vnd der wirtt dirs kündenn deyne grosserenn vnd dye werdenn dir es sagenn. do der höchst taylt dye haydenn do er sündt dye kinnder Adams do seczt er dye endt der leutt nach der zall der sün ysrls. Aber vnnsers herrenn taill ist sein volckh Jacob. daz seyll seyner erbs. Funden hatt er in yn der wüstn erdenn an der statt des grawenns vnd yn der prait der wüstnüß vmb gefüret hatt er in vnd gelertt vnd hatt yn behüett alls den Augapffl seynes augens. Als der Adlär raiczenndt zu fliegenn seyne kinder vnd flieget ob ym vnder prait sein flügl vnd nam yn zu ym vnd trüg yn auff seynen achsslun. Vnnser herr allayn ist gewesenn sein fürer vnd nitt waz mit ym ein fremder gott. Insetzt er auff dye hohenn erdenn so daz er äß dye feuchtt der äckher vnd saugte daz hönig auß dem stain vnd öll von dem hertte vels. Dye pütter von dem Rind vnd dye milch von den schaffenn mit der vaistigkaitt der lemmer vnd der wider der kinnder Basann vnd dye zigen pockhenn mit dem marckh des waicz vnd trunckhen des aller klärstenn plütz der weinntraubenn. gemestett ist mein allerliebster vnd hatt dar wider gestanndenn. gemestet geuaistet vnd geweytett verlassenn hatt er gott seynenn schopffer vnd ist weck gezogen

von gott seynem hail · Geraytzett ha
benn sy yn jn fremdenn gottenn vnd
yn grawsamen sundenn zu zorn er
weckhett geopffertt haben sy teüffeln
vnd nitt gott · Gotten der sy nit en
westenn · Newe vnd frische sind sy chu
men dy nitt habenn an gepett jr väter
Gott der dich hatt gepertt den hastu
vlassenn vnd hatt vergessenn des her
renns deynes schopffers · Der herr hat
daz gesehenn vn ist zu tzorn erwecket
Wann geraitzett habenn yn sein sün
vnd sein tochtter · Vnnd sprach verperge
will ich mein Antlütz vor jm vnd
will merckhen jr letzten wann eyn
verkertte geperung ist es vn vngetreu
sün dye habenn mich geraitzt yn
dem daz do nitt waz gott · Vnd haben
mich gehindertt yn jrenn eytlkaytte
vnd ich will sy raytzenn an dem daz
do nitt ist ein volckh · Vnd jn eynem
thörochtem volckh will ich sy hynderen
Ein fewr ist entzuntt yn meyne zorn
vn daz wirt prynenn untz pyss an
dye letzsten der hell · Vnd fressenn
wirt es dye erd mit seyner geperung
Vnd dye grunntuestenn der perg wirt
verprennenn besammenn will ich vber
sy pöses vnd mein geschoss will ich
yn jn erfüllenn · Verzerett werden
sy mit hunger vnd fressenn werden
sy dye vögell yn ayner gar herbenn
pissenn dye zennd reyssennd tier will
ich ~~vn~~ vn sy sendenn mit grymm · Dy
sleppennt auff der erdenn vnd der
natternn auswenndig wirt sy ver
wüstenn daz swertt vnd jn wenndig
dye schreckhall mit ein ander den jun
genn vnd den junckfrauenn den sau
genden mit dem altenn menschen
vnd ich sprach · Wo sind sy nun auff
hören will ich thün aus den leutten
jr gedachttnus · sunder durch den zorn
der veindt hab ich daz vertragenn
daz leicht nicht hochuerttenn jr veindt
Vnd sprechen vnnser hanntt ist hoch
vnd nitt hatt der herr daz alles ge
thann ein volckh an Ratt ist vnd an
klugkaitt · O smeckhtenn sy vnd ver
neme · Vnd jr letzstenn besehenn wye
ayner hatt geiaytt tausentt vn ij
habenn geholffenn · x · tauset furbak
darumb wann jr gott hatt sy verkaufft
vnd der herr hatt sy vschlossenn · wan
vnns gott ist nitt alls jr gott · vn vnns
veindt sind richtter · von dem weyn
gärttenn der · Sodomiten sind jr wey
vnd vor der vorstatt der · Gomorren
Ir weimper sind weimper der · Gallen
Vnd der aller härbestenn traubenn
Trackhen gall ist jr weyn vnd vn
hailliches natern gifft furbar dye
sind getemperett pey mir vnd gezaich
entt yn meynen schatzenn · Mein ist
dye rach · Vnd ich will yn wider yn
der tzeitt so daz jr füss gleitte nahenn
ist bey der tag der vlüst vnd dye zeitt
eyll gegennwurttig zu sein · Vnnser
herr wirt Richttenn sein volckh vnd
wirt sich erparmenn yn seyne knech
tenn · Sehenn wirt er daz siech ist
dye hanntt · Vnd auch dye verschlos
senn verzagett vnd dye vbrigenn
sind verzerett vnd werdett sprechenn
Wo sind jr gott yn dye sy hoffnung
hettenn von den opffertiernn · Dye
azzen dye vaistigkaitt vn trunckhen
wein opfferwein auff stenn sy vnd
helffent euch · Vnd beschyrmen euch
yn ewrenn nöttenn · Sehett daz ich pin
allayn vnd kain annd gott ist an mich
Ich tött vnd mach wider lebenn · Ich
slach vnd hayll vnd kayner ist der aus
meyner hanntt müg werdenn erle
digtt zu dem hymel heb ich auff
mein hanntt · Vnd sprich · Ich leb ewick
lichenn · Ist daz ich scherff alls der plicz
mein swertt vnd meyn hanntt er
wischett gericht · Geben will ich rach
meynen veindttenn vnd dem dye mich
hassenn will ich widergellttenn trunckh
en will ich mit plutt machenn meyn
geschoss · Vnd meyn swertt wirt fleysch
fressenn von dem plütt der erslagen
Vnd von der geuencknuss des Em
plössenn hauptes der veindt · Lobett
jr hayden sein volckh · Wann daz
plütt seyner dyener richttet er vnd

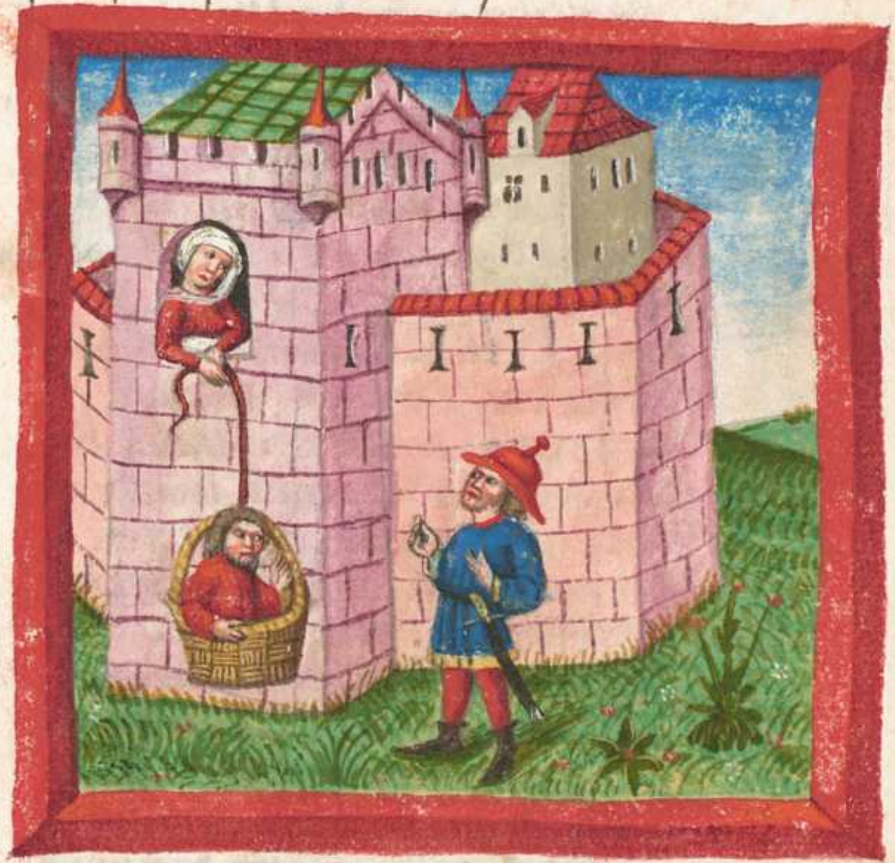
Noch ſein tzehe wurden vin f
vnd in peroaynttem dye kv
vn den velldunyhem moabs
Vnd erfullett wurdem dye tu
klay der dye do klayttem moyſen
ſie furbar der ſün· Vun erfullett wu
bes geiſtes der weyſhaitt Wann moy
ſes hett gelegtt auff ynn ſein hennt
Vnd in wurdem gehorſam dye kind
iſrl' vnd tetem als vnnser herr ge
pött moyſi Vnd nitt iſt erſtannden
ein prophett furpaß in iſrl' alls moyſes
den vnnser herr kannt von augen
tzu augenn vn allem zaichenn vn
wundernn dye er ſanntt durch in
ſo daz er dye tätt vn der egiptiſchen
erdenn herrenn pharaom vn allem
ſeynem knechtenn vnd aller ſeyn
erdenn vn all mächtiges hantt vnd
groſſe wunder dye moyſes hatt ge
thann vor allem iſrahel

Explicit Deutronomius·

ver man seret das
zu erstehen und auch
aab verholhen was das
ain komen

iiii · Daz ander capitl
Sant darumb Josue der
sun Nun von Sethym
verporgenlich zwen
man speher und sprach zu ym Get
und beschautt dye erdenn und dye
statt Jericho dye gyngenn hyn und
gyngenn yn eyner huerin hauß
und mit namen waz genantt Raab
und rastenn pey ir Und ez kundigt
ward daz dem kunig von Jericho un
ward gesprochenn Sich man sind
her ein gegangen pey der nacht
von den kinderenn ysell so daz sy ver
sprechenn dye erdenn Und der kunig
von Jericho santt zu Raab sprechendt
Für heraus dye man dye do chume
synd zu dir und sind ein gegangen
yn dein hauß wann speher sind sy
und alle dyse erdenn zu peschauenn
sind sy chumenn Und nuff hub dye
fraw dye man und verparg sy und
sprach Ich bekenn Sy chamen zu
mir aber ich west nitt wann sy warn
do man dye pfortenn zu slöz
ster und sy gyngen mit
itt [illegible] wo sy

vber den Jordann Seon vnd og auch dy yr habt verderbett vnd daz horen de hab wir vnns der vorchtt vnd vnns hertz sothett noch mit geistes plybenn yn vnns zu ewrm eingannckh wan der herr ewr gott ist gott yn dem hymll vbersich vnd ynder erdenn vntersich Nun darumb swerett mir pey dem herrenn also wye ich mit euch parmhertzigkait hab gethann also thütt auch meynes vaters hauss vn gebit mir ein wares zaichenn so daz yr haylett meynenn vater vn meyn müter vnd mein prüder vnd meyn Swester vn alles daz do yr ist vnd lözett vnnser selenn von dem tod Dye Antwurttenn Jr vnnser sell sey für euch yn den tod doch ist daz du vns nitt verredtzt vnd wenn vns vnnser herr gibtt dye erdenn thü wir woll mit dir parmhertzigkaitt Nun liess sye sy darumb an aynem Sayll ab dem venster wann Jr hauss was an der maure vnd sy sprach zu yn zü den pergenn ziehett auff daz sy ew nitt leicht widerkerenn dye euch begegenn vnd aldo seitt verholnn drey tag vntz pyss sy widerkumen vnd aldo ziehett yr ewrm weg Dy sprachenn zu yr vnschulldig werd wir von dem ayd mit welchem du geswornn hast Ist daz wir eynn ziehenn yn dye erdenn ein wartzaichen wirt diss rottsaill vnd pyndenn solt tu daz an daz venster durch daz du vns hast gelassenn vnd deynen vater vn müter vnd prüder vnd all deyn geschlächtt besamenn yn dem hauss welcher zu der thür deynes hauss es auss geet sein plütt wirtt sein auff seynem hauptt vnd wir werdenn vnschulldig Aber aller der plütt do mit dir sein werdenn yn dem hauss wirt kümenn auff vnns hauptt Ist daz dye yemant an rürtt Ist aber daz du meldenn vnns wollest vnd dyse red prinngenn vnter dye mitt Sayn werd wir vor dem ayd mit dem du vns hast geswornn vnd sy anntwurtt Alls yr habtt geredt also geschech es vnd sy liess sye so daz sy zugenn vnd hyeng den rotenn strannckh an daz venster dye für bas wannderttenn vn kamenn zu den pergenn vnd plybenn do drey tag vntz pyss sy widergekerttenn dy yn nach geuolgtt hettenn wann sy suchttenn sy durch all weg vnnd fundenn Jr nitt vnd sy kerten wider vnd kamenn yn dye statt do stigenn dye speher von dem perg vnd zugen vber den Jordann vn kamenn zu Josue dem sun Nunn vnd sagttenn ym alles daz geschehenn was vnd sprachenn Gegebenn hatt vnns herr yn vnnser hantt all dise erdenn vnd yr vorchtte sind sy gestreckett all yr ynnwoner



Daz dritt Capitell

Josue darumb stund auff des nachttes vnd bewegt dye purg vnd zoch auss von Sethim vn kam zu dem Jordann er vn alle kynnder vo isrl vnd plybenn aldo iij tag do dye auss kamenn do gyenngen dye puttl durch dye mitt der purg vnd pegunnen schreyenn wann yr sehett dye archenn des punds ewrs herr gotz vn dye priester des leuittschen geschlächtz

wie sich das volck geraitet zu gen vber
den Jordan vnd wie sich der oberist
tail des waser stemmet vnd der
vnderist tail flos hin weg

sy tragent vnd ir stett auff vnd volliget nach den vorgeenden vnd sey zwyschenn euch vnd der archen ij tausent dawmelln ein werr so das ir dester mer von verrenn müget gesehenn vnd erkennenn durch welche weg ir ein ziehett wann vor seytt ir nitt gewanndertt durch ynn vn hütt euch das ir icht bey tzü nahett zü der archenn vnd Josue sprach tzü dem volckh heyliget euch wann morgenn wirt vnns herr tün vnter euch wunder vnd sprach tzü den priestern hebit auff dye arch des frids vnnsers herrenn vn gett vor dem volckh vnd vnns herr sprach tzü Josue heütt wil ich dich hebenn dich zü höhenn vor allem volckh von ysrl so das sy wisse als ich mit moysi pin gewesenn vn also pin ich mit dir du aber gepeütt den priesternn dye do tragenn dye arch des frids vnd sprich tzü yn wenn ir eyn geett ein tail yn das wasser des Jordanns so stett darynne vnd Josue sprach zü den kynndernn ysrl Trett her zü vnd hörett dye wort ewrs herr gotz vnd aber sprach er an dem werdett ir wyssenn das der herr der lebenntig gott yst vn ewr mitt vn wirt zü sterwenn in ewr angesicht den chananeer vnd den ethheer vn den phereseer vn den Eveseer vnd den Amorreer vnd den Jebuseer Sehit dye arch des frides des herrenn aller erdenn wirt euch vor ziehenn durch den Jordan peraittett xij man von dem geschlächt ysrl yetzlichenn von yetzliche geschlächtt vnd wenn dye priester dye do tragenn dye archenn des herr gottes aller erdenn setzenn dye tritt yr füss yn dye wasser des Jordanns dye wasser dye tzü nydrest sind werdenn vorfliessenn vn vorgeen dye aber von oben her kummenn yn eyne last werdenn sy pestenn auff zoch darumb von seynen gevellenn so das sy tzü geen über den Jordann vn dye priester dye do trugen dye arche der frids tzügeen vor ynn vn do sy ein gegangenn waren yn den Jordann vn dye füss ein tail getunckhen hett yn dem wasser Aber der Jordann zu der zeit des schnydes hett erfüllett dye päch seynes fluss vnd dye her abfliessenden wasser stunden an eyner statt des ab steygennden wassers vnd gleich eyner perg auff wachsentt erschynen so verr von der statt dye do haysst Edom vntz piss tzü der statt Sarthann dye wasser dye aber dye nydrestenn warnn vnd dar nyder der wüstunng fluissenn das do nün lär yst vnd treuckhen totes ab zügen als lanng pyss sy all tzü mall vergyngenn Aber das volckh zoch gegen dem Jordann vnd dye priester dye do trügenn dye archenn des frides vnnsers herrenn stunden auff der treuckhenn erdenn gegürtt in der mitt des Jordanns vnd alles volckh durch dye gehorsamenn wasser zoch

Das ·iiij· capittl

Und do sy über getzugenn do sprach vnnser herr tzü Josue Erwell xij man yetzlichen auss yetzlichem geschlächtt vnd gepeütt yn so das sy auff hebenn von der mitt des Jordanns fluss do dye füss des priesters haben gestannden xij gar hertt stayn dye leg an dye statt der pirg do yr an diser nachtt steckett dye getzellt vnd Josue rüfft xij mannenn dye er hett von den kynndernn ysrl yetzliche von yetzliche geschlächtte vn sprach tzü ynn Gett für dye arche des herr gottes yn dye mitt des Jordans vnd trag ein yetzlicher eynen besunderlichenn stain auff seyner achsseln dar auss nach der zall der kynnder ysrl so das es sey ein tzaichenn vnter euch vnd wenn euch ewr kynnder fragenn morgenn sprechenntt was wöllenn yn dise stain so sullt ir yn Antwurttenn Verganngen warn dye wasser des Jordanns vor der arche des frids vnnsers herrenn do er dar durch zoch darumb sind gelegtt dise stain tzü eyner gedächtnuss den kynndern

ris über den jordan kamen vnd wie her josue gepott das sy nemen solten xij stain aus dem jardan zu ainer gedechtnus

Jsrahel vntz pyz ewicklich Darumb
tetenn dye kynnd ysrl' alls yn gepote
hett Josue tragennidt auß der mitt
des Jordannis flusse ·xij· stain als ym
vnnß herr gepotenn hett nach der
zall der kynnd ysrl' vntz pyz· zu d'
statt do dye gezelt auff geschlagenn
warnn vnd alldo hin legten sy dye
ander ·xij· stain Furbar legt Josue
yn dye mitt des fluß des Jordannis
do dye priester hettenn gestanndenn
dye do trugenn dye archenn des frides
vnnsers herrenn vnd synnd aldo pyß
yn dysem gegenwurttigenn tag
Aber dye priester dye do trugen dye
archenn stunden yn der mitt des Jor
dannis vntz pyz es alles volpracht
ward als vnnß herr hett gepotenn
Josue das er daz zu dem volckh sprech
vnd yn moyses hett gesagtt vnd daz
volckh eyllt vnd zoch daruber vnd do
sy all warnn vbergezogenn do zoch
auch vber dye arch vnnsers herrenn
vnd dye priester trugen vor dem volckh
vnd dye kynder Ruben vnd Gad vnd
daz halb geschlachtt Manasse gewapp
entt zugenn vor den kynndernn ysrl'
alls yn gepotenn hett moyses· vnd
·xl· tausentt streyttennd' durch dy
scharnn vnd spitzenn zugen sy auff
der ebennu vnd veldenn der statt Je
richo An dem selbenn tag groß[t] vn
sers herr Josue vor allem ysrl' so daz
sy ym vorchttenn als sy vorchttenn
moysenn do er dannoch lebtt vn sprach
zu ym· Gepeutt den priesternn dye
do tragenn dye archenn des frids
vnnsers herrenn daz sy auff steygen
auß dem Jordann der do gepott ym
sprechenndt steyget auß dem Jordan
vnd do sy auß warnn gestigenn auß
dem Jordann tragendt dye archenn
des frides vnnsers herrenn vnd dye
truckhenn erd begunndenn zu tretenn
do kertenn dye wasser wider zu irm
stam vnd flussenn alls sy vor hette
gepflegenn Aber daz volckh staig vo
dem Jordann An dem ·x· tag des erste
monadtz vnd legttenn sich zu Galgal
gegen dem Ostnischenn tail der statt
Jericho vnd dye ·xij· stain dye sy auß
dem fluß des Jordannis haben genume
dye legt Josue zu Galgalis vnd sprach
zu den kynndernn von ysrl' wenn ewr
sün pyß morgenn werdenn fragen Jr
vater vnd werdenn sprechenn zu yn
waz wöllenn yn diß stain so wert Jr
sy lerenn vnd sprechenn durch den
truckhenn fluß zoch ysrl' dysen Jordan
truckende vnnß herr gott sein wass'
yn vnns angesicht vntz pyß wir
vbergezugenn alls er hatt gethan vo
yn dem Rotenn mer daz er trucknett
vntz pyß wir vbergezugenn so das
lernn alle volckh der erdenn dye starckh
hannt vnnsers herrenn vn daz auch
jr vorchtett vnnsern herr got alzeitt

Darnach· Daz ·v· capitl

darumb do all küng er
hörttenn der Amorreern
dye do wontenn vber
den Jordann gegen dem tail der sunne
vntergannckh vn all küng Chanan
dye des grössenn merß nachsten stett
besassenn daz vnnß herr hett getruck
entt den fluß des Jordannis vor den
kynndernn von ysrl' alls lanng vntz
sy durch gezugenn do entslost sich Jr
hertz vnd plaib yn yn kain gaist vorch
tendt den eingannckh der kinder ysrls
zu denselbenn zeitenn sprach vnnß
herr zu Josue· mach dir stainerne
messer vnd beschneid zu dem an
dernn mall dye sün ysrls vn tett daz
gehaissenn hett vnnser herr vnd
pesnaid dye kynnd ysrl' yn d' spitz
der fürhautt Aber daz yst sach der
Anndernn pesnevdung alles volckh
daz do außgezogenn waz von Egipte
knechtlichs geschlachtt all streyttennd
man warnn tod yn der wustung
durch dye gar lanng vmbzeihung
der weg dye do all warnn besnittn
Aber daz volckh daz do geporn was
yn der wustung durch dye ·xl· iar
yn dem weg der gar praitten wus
tung was vnpesnittenn vntz pyß
d' zeitt warnn dye nit hörttenn dye

wie got wolt d
josue alle man
par schon hies
schneiden do
[illegible] jordan k

Josue wie ſy mit der archen vmb Jericho giengen vnd die mauren nider fielen

ſtym des herren vnd den er vor geſwo
renn hett daz er yn icht zaigtt dye
erd flieſſennde von milch vn von
honickſam d' ſelbenn ſun warn an d'
vater ſtatt getrettenn vnd wurdenn
beſchnytenn von Josue wenn dye
alle ſy geporn warden yn der vn
beſchneydung ſy warn noch kaine
hett ſy an dem weg beſchnittenn ab'
do ſy nun all beſchnyttenn warnn
do plybenn ſy an der ſelbenn purg
ſtatt vntz pyz ſy geheylltenn Vn
vnnſer herr ſprach zu Josue heutt
hab ich abgenummenn dye leſterung
der egiptenn von euch Vn gehayſ
ſenn wardt der ſelbenn ſtatt name
Galgala vntz pyz yn den heuttigen
tag vnd dye kynnd' von iſrl' plibe
zu Galgala vn machtten do oſtern
An dem xiiij tag des monadtz zu
abentt auff den velldungenn Jericho
vnd azzenn von den fruchttenn der
erdenn des anndernn tags vnnd
oſter protte vnd genuß deſſelbenn
iars vnd daz himll protte vorgyng
do ſy hetten geſſen von den fruchttn
der erdenn noch gepraucthenn ſurpaß
mit der ſelben ſpeyß dye kynnd' iſrl'
ſünd' ſy aſſenn von dem getrayd
des gegenwurttigenn iars der erdn
chanaan Aber Josue do der auff
dem acker was der ſtatt Jericho do
hub er auff ſein augenn vn ſah ey
nen man ſteen gegenn ym haltendt
ein ploſſes ſwertt vnd er zoch zu jm
vn ſprach Piſtu vnnſ oder der
veindt d' antwurtt mit nichtte
ſunder ein fürſt pin ich des heres
des herrenn Vnd nun kum ich Josue
naygett ſich auff dye erdenn vnnd
an pett Vnd ſprach was redt meyn
herr zu ſeynem knechtt Loß ab dye
ſchuch ſprach er von deynenn füſſen
Wann dye ſtatt an der du ſteſt iſt
heilig Vnd Josue tett alſo wie waz ge
potenn Jericho aber waz verſchloſſn
vnd verwanndelt vor vorchtenn
der kynnd' iſrls vnd niemat dorſt
auß gen oder ein geen · Daz vj · cap ·

Vnd vnns herr ſprach zu
Josue Sich gegeben hab
ich Jericho yn dem hantt
vn irenn kunig vn all
ſtarckh man vmb geett dye ſtatt all
ſtreytennde man des tags zu ayne
mall Also ſullt ir thun · vj mall An
dem vij tag ſullenn auff hebenn dye
priester vij · pirusaunenn der geprauch
lich iſt yn dem gnadigem iar vnnd
ſullenn gen vor der Archenn des fride
vnd vij · ſtund ſullt ir gen vmb dye
ſtatt vnd dye priester ſullenn klinge
mit den proſaunenn vnd wenn der
hall der proſaune erhelett lenng'
vnd zu proßner Vnd meyne oren er
kenett ſo ſoll alles volckh ſchreyen mit
groſſem ſchreye vn dye mauern der ſtatt
von grunt werdenn vallenn vnd
ein werdenn ziehenn yeglich durch
dye ſtatt gegen der ſy haben geſtandn
Nu rufft darumb Josue der ſun Num
der priester vnd ſprach zu ynn hebtt
auff dye Archenn des fridz vnnſers hern
Vnd annder · vij · priester hebenn auff
vij · proſaunen des gnadigem iars
vn genn vor der archenn vnnſers hern
vnd zu dem volckh ſprach er Gett ir
gewappenth vnd vmb gett dye ſtatt
vor gennd der archenn vnnſers hren
Vnd do Joſue geredett hett dye wort
vn vij · priester mit vij · pirusaunenn
proſaunten vor der archenn des fride
vnnſers herrenn vn alles gewappett
here ir vorgyng daz annder volckh
volgt hernach vnnd mit proſaunen
ſy all proſauntten Aber Josue hatt ge
potenn dem volckh ſprechennt · Nitt
ſullt ir ſchreyenn noch gehört werd
ewr ſtym noch kain red gee auß ewrm
mundt vntz pyzz der tag kumett yn
dem ich zu euch ſprech ſchreytt vnd
rufft Nun vmb gyeng darumb dye
arch vnnſers herrenn ij · mall an dem
tag vn kert wider yn dye purg vn
pelaib alldo Josue darumb do der
auff ſtund pey der nachtt do prachtn
dye priester dye archenn vnſers hern
vnd vij laut vn · vij · pruſaunenn d'

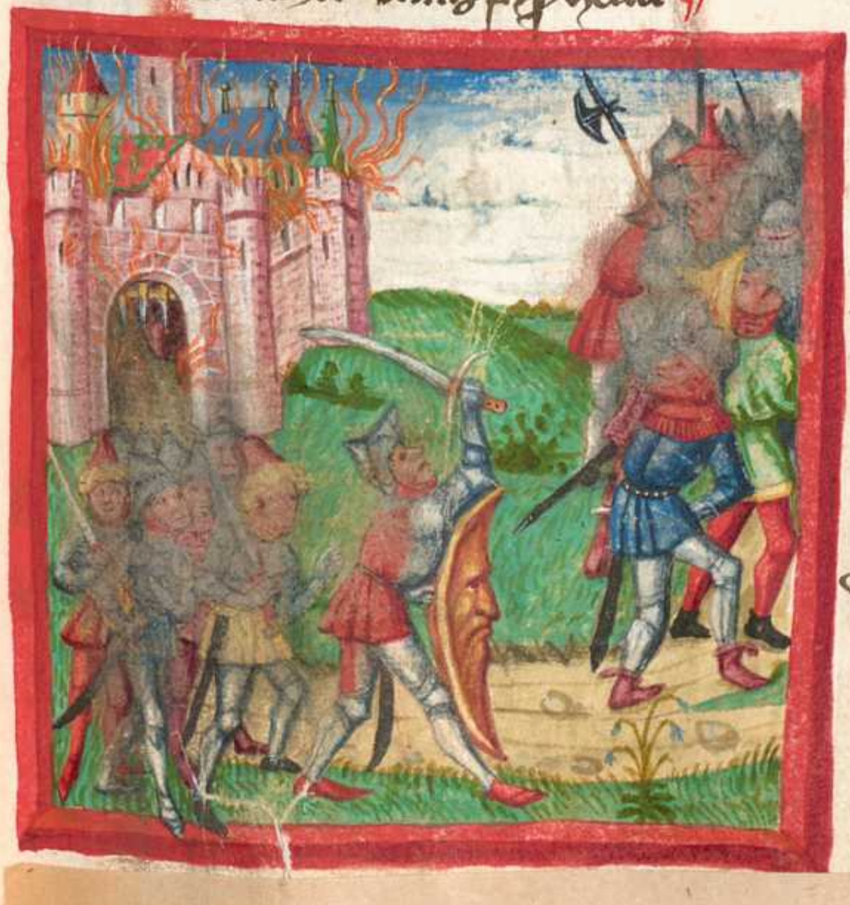
ſy gepraucherm yn dem gnädigen iar
Vnd vorgynnigerm ſy der arbeyen vn
ſers herrem gemidt vn pruſarmedt
vnd daz gewappentt volckh gieng vor
ym Aber daz ander volckh volgtt
nach der arcken vnd pruſawnttenn
mit pruſarmen vn giengen vmb dye
ſtatt des Anderen tags ij malle vn
kertterm wider yn dye purg alſo teten
ſy vj tag Aber an dem vij tag and͛
an merckung des tags ſtundenn ſy
auff vnd vmbgyengen dye ſtatt alſo
es waz geſchickt vij ſtund Vnd do zu
dem vij vmbgang dye prieſter pru
ſarnenn erclungenn do ſprach Joſue
zu allem yſrl Schreyett wann vn
ſer herr hatt euch gegebenn dye ſtatt
ſey v͛pannett dyſe ſtatt vnd alles daz
dar ynne iſt allayn Raab dye hür leb
vn alle dye dy mit jr yn dem hauß
ſind wann ſy hatt verporgenn dye
potenn dy wir hettenn geſanntt jr
aber behüttett das ir von den dy euch
ſind gepotenn ichtes icht an rürtt
Vnd ſeitt der übertrettung ſchuldig
vnd all purg yſrl vnter de ſünden ſind
ſy vnd werdenn betrübett Was aber
Goldes vn ſilbers ſey vnd erryner väß
vnd eyſereyne dem herrenn werd daz
geweyhett gelegett yn ſein horde ·
Darumb do dye pruſaune erclungenn
vnd daz geſchray des volckhs yn dye
oren der menig dye ſtim des gedones
vnd der widerlautt dye mawrn d͛
ſtatt allzuhanntt nyder vyelinn vnd
ein yetzlicher ſtaig auff dye ſtatt dye
wider ym waz vnnd ſy gewunnen
dye ſtatt vn alles daz darjnnen waz
v͛derbttenn ſy von dem mann pyß
an dye frawenn von dem iungen
pyß an den alltenn Auch dye ochſſe
vnd dye ſchaff vnd dye eſſel ſchlugſe
ſy yn dem mundt des ſwertes Ab͛
zu den zwayenn mannenn dye zu
ſpehen wurdenn geſanntt ſprach Jo
ſue Gett yn das hauß des weybes
der hürrenn vn fürett ſy herfür vn
alles das ir iſt Alles daz ir yr mit dem
vnd gebett verpundenn vn eingynn

dye iungen vnd fürtten her auß Raab
vn vater vnd muter vnd prüder
vn allenn yrenn hausratt vn yr ma
genſchafft vn außerhalb den purge
yſrls hießenn ſy pleybenn Aber dye
ſtatt vn alles daz darynne waz an
zunttenn ſy an ſilber vn gold vnd
eryne väß vnd eyſnenn daz ſy yn
dye ſchatzkamer vnnſers herrenn
heylligtum Raab für war dye hür vnd
daz hauß yrs vaters vnd alles daz ſy
hatt hieß Joſue lebenn vnd hieltenn
ſy yn der mitt yſrls pyß auff diſen
heuttigenn tag Du von daz ſy v͛parg
dye potenn dye er hatt geſanntt ſo
daz ſy verſpehenn Jericho Jn den ſelben
zeitenn wunſch Joſue ſprechennt v͛
fluchett ſey der mann vor dem here
der erwecket w
ſtatt Jericho
Sün we
yn dem
ſein
he

verfluchttenn Wann Achan der sün
Charmi des sünes zabdi des sünes zare
von dem geschlächtt Juda nam etz
was von den verfluchttenn vnnd
zornig ward vnnß herr gegen ysl
vnd do Josue sanntt man von Jericho
wider dye statt hay dye do ist pey
Bethauenn vn dem ostmischem teill
der gegentt Bethell vn sprach zu yn
Steyget auff vnd vspehett dye
Erdenn dye erfulltenn dar ge pott
vnd verspechttenn Hay. vn kamen
wider vnd sprachenn zu ym Nitt
steig auff alles volckh Sunder zway
vnd iij tausentt man ziehenn vn
vertilgenn dye statt Warumb wird
alles d volckh gemütt wider thar
fl[illegible] Nun ziegen darumb
tennd dye allzu
he fluchendt
h von de
d wveln
vemtt
ß
ß
ba
ch
endm
en.
ner
n

Vnd vnns herr sprach zu Josue stee
auff was ligstu genaigtt auff der
Erdenn gesündett hatt ysl vn hatt
zu prochenn meyne eid vn haben
genummen von dem verfluchtten
vnd gestoln vnd gelogenn vn habe
das verporgenn vnter yren vässern
noch ysl mag gesten vor seyne vein-
tenn Vnd sy werdenn sy fliehenn
wann v maligt sind sy von dem
fluch Nitt will ich für paß sein mit
euch vntz pyß ir vn verderbett der
diser sündenn schuldig ist Stee auff
vnd heylig das volckh vnnd sprich
heiligtt euch vn den tag pyß morge
Wann also spricht der herr gott
ysls Ein v fluchttes ist vn deiner mitt
ysl Nitt macht du gestenn vor dey-
nem veindtenn vntz pyß er vtilget
wirt von dir Wann er ist v dampt
vn der selbenn sündt Vn morgenn seli
sullt ir her zü her tretenn yeglicher
durch sein geschlächtt vnd welches
geschlächtt das loß vyndett das
trett her zu durch ir magenschafft
vnd dye magenschafft durch yr
heuwßer vn dye heuwß durch yr
mann vn welicher vn disen sunde
wirt begriffenn der werdt ver
prannt vn dem feür mit aller
seyner hab Wann er hatt übertrete
den eid vnnsers herrenn vnd hatt
gethann poßhaitt in ysl vn also
stund auff Josue frü vn hielt zw
ysl durch sein geschlächtt vn fundn
ward das geschlächtt Juda Vn da
das durch dye gesind hin zu ym
ward gefürtt da ward gefunde
das gesind zare Vn das gesinde
durch dye man opffert vn vand
zabdi vnd des hauß tailtt er ym
besunderlich man vn vand achan
den sün Charmi des sünes zabdi
des sünes zare von dem geschlächtt
Juda Vnd er sprach zu achar
mein sün gib dye ere dem herr gott
von ysl Vnd bekenn vn sag mir
was hastu gethann mitt v pirg
das Vnd Achan anntwurtt Josue

Vnd ſprach tzu im werlich ich hab geſündt dem herr gott iſrl allſo vnnd alſo hab ich gethann wann ich ſach vntter dem raub eynen roten mantl gar eynenn gütenn vnd ij^c ſtott ſilber vnd eynen gulldein mantl geſpann von l ſtotenn vn begerenndt ich trug ich daz vn hab daz v̉porgen in der erdenn gegenn der mitt meynes gezelltes vn daz ſilber hab ich begrabenn vnd bedeckt mit erdenn Nu ſanntt darumb Joſue diener dye luffe zu ſeynem gezellt vnd funden alles daz verporgenn an derſelbenn ſtatt vnd daz ſilber miteinannder vn auff hubenn ſy daz von dem gezellt vn trugenn daz tzu Joſue vnd zu allenn kynndernn iſrl vnd wurffenn daz für vnnſernn herrenn vn alſo hub auff Joſue Achann den ſun zare vn das ſilber vnd den mantel geſpann vnd ſein ſun vnd ſein tochter ochſſen vnd eſl vn ſchaf vn auch daz gezellt vnd allenn hauſrat vn alles volckh iſrl mit im vn fürttenn ſy in daz tall acho Alſo ſprach Joſue wann vns haſtu betrubett betrub dich vnns herr an diſem tag vn in ſtaynitten alles volckh vo iſrl vn alles daz ſein waz wardt mit feivr verbrennt vnd auff in ſchuttet ſy eynen groſſenn hauffenn ſtain der alldo pleibett piß auff diſem heuttigen tag vn abkertt der tzornn vnnſers herren von in vn gehayſſenn wartt der ſtat namen tall achor vnntz piß heutt ¶



Joſue

wie der herr dem joſue offen waret wie er die ſtat hay gewinnen vnd die leut dar jn zu dott ſchlagen ſol

VNd vnns · Das viij · cap · herr ſprach tzu Joſue Natt vorcht dich noch erſchrick hebauff all menig der ſtreittennde vnd ſtee auff vn zeuch hin dye gegentt hay · ſech gegeben hab ich in dein hendt ſeinn kunig vnd daz volckh vnd dye ſtatt vn dye erdenn vnd thün woſtu der ſtat hay vnd irem kunig als du haſt getha Jericho vnd ſeim kunig Den raub fürbar vn alle tier nempt euch legett der ſtatt laye von hindenn vnd auff ſtünd Joſue vn alles volckh der ſtreitenndenn mit im ſo daz auff zugen gein hay · vnd erwelt auß xxx · tauſentt man ſtarckh vn ſanntt ſy pey der nachtt vn gepott im vn ſprach legett laye hynnder der ſtatt noch ziehett nitt zu verr hin dan vn ſeitt all peraitt Jch aber vnd dye annd' menig dye mit mir iſt wellenn ziehenn gegenn der ſtatt vn wann ſy auß ziehenn gegenn vnns ſo wöll wir fliehenn als wir vor habenn gethann vnd wöllenn daz hindtaill kerenn vnß piß ſy nach jagent verr von der ſtatt kumenn wann fliehenn werden ſy vns wenen als vor vn wir fliehenndt vn jene nach jagentt ſullt ir auffſtenn auß der hutt vn verwüſtett dye ſtatt vnd vnnſer herr gott wirtt ſy euch gebenn in eur hanntt vn wenn ir ſy gevahett ſo zündett alſo tütt alles daz ich heyß vnd lieſ ſy ziehen vnd ſy zügen an dye ſtatt der laye vnd ſaſſen zwiſchenn Bethell vnd hay gegenn dem weſtniſchen taill der ſtatt hay · Joſue aber plaib dye ſelb nachtt in der mitt des volckhs vnd auff ſtünd er do der tag an merckt ſein geſellenn zalt er vn zoch auff mit den elteſtenn in der ſpitz des heres vmbzwungett mit hilff der ſtreittendenn vn do ſy kamen vnd auff gezugenn do ſtünden ſy gegen der ſtatt gegen dem Nordniſchenn taill der ſtatt vnd zwiſchenn in vn d' ſtatt was vn der mitt ein tall Aber fünff tausentt man hatt er erwelt vnd hett dye geleytt vn lage zwischenn Bethell vn hay vn dem westnischenn taill d' selbenn statt alles vbrige volkhs für bar gegenn nordenn furtt dye spitz allso das dye letztenn der menig das westnisch taill der statt an kurtt Nu gyng Josue dye selbenn nachtt vnd stünd in der mitt des tals do das er sach der künig hay do eylt er frü vnd zoch auss mit allem here d' statt vn fürtt dye spitz gegenn d' wüstung vn west nit das hind' ym v'holn lag dye hütt Josue für bar vn all ysrl wenchtenn vor der statt vn bezaigtten sich vorchtenndt vn fluhenn durch den weg der wüstung vn dy sich rüffenndt miteynannder vn sich an einannder raitzenndt volgtten yn nach vnd do sy getzugenn von der statt vnd noch kayner vn d' statt hay pelybenn was der nit nachuolgt ysrl als sy auss warnn gezogenn lassenndt dye statt offen vnd vnns her sprach zu Josue heb auff den schillt der vn deiner hannt ist gegen der statt hay wann ich will dir sy anttwurttenn vn do er den schillt erhüb gegenn der statt dye hütt dye do lagenn v' porgenn stünden auff endlich vnd zugen an dye statt vnd vyngen sy vn zundtenn sy an Aber dye mander statt dye do nach jagttenn Josue plickten vmb vn sahenn den Rauch der statt pyss an den hymill steigen vn möchttenn nit fürpas hin vnd her geflihenn vn zu voderest dye dy sich hettenn erzaigett zu fliehen vn kerttenn gein der wüstung sich hettenn wider gewanntt sy jagett sterkklichenn vn Josue sach vn alles ysrl das gevangenn war dye statt vnd der Rauch der statt auff stayg do kertt er wider vnd slüg dye man hay vnd auch jene dye dy statt hette angezundt zugen auss der statt gegenn den jeenn vnd in der mitt dye veindt begundenn zu slahenn vn allso do man dye veindt zu paiden seytte slüg allso das kayner von solcher menig wurd gehaylett auch vyngen sy den künig der statt hay lebenntig vn Anttwurtte Josue Darumb wurden all dye erslage dye gegen ysrl kerenndt d' wüstung hettenn gejagett vn an der selbenn statt vn dem swertt warn gevallen do kerttenn wider dye kinder ysrl vn slugenn dye statt dy warnn über dye an dem selben tag warn gevalle von dem mann pis an dye frawn xij tausentt mensch alle der statt hay Josue für baz zoch nit zu ym dye hantt dye er yn dye hoch hett gerecht halltenn den schillt vntz pyss verderbett wurdenn all woner hay Aber das viech vn den Raub der statt tailltenn sy vn dye kynnder ysrl als gepotenn hett vnns here Josue der zundt an dye statt vn machtt sy ein ewiges grab vnd yrenn künig gyng er an eynem Galgenn vntz pyss zu abentt vn an der Sunne vnterganck vn Josue gepott das sy sein tötes ass von dem kreutz nämen vn wurffenn das yn de selbenn eingannckh der statt vn sampten auff yn eynen grossen hauffen stain der do peleybett pyss auff disen heuttigen tag Do styfft Josue eyne alltter vnnsrem hern gott ysrl auff dem perg Heball als gepotenn hett moyses d' diener vnnsers hern gots den kindern ysrl vnd geschrybenn ist yn dem püch der ee moysi von vngepolirttenn stayne dye eysen nit habenn gerürtt vnd opffert darumb opffer vnnserm herre vn opffertt frydsame opffer tier vn schraib auff dye stain dye annder taydung der ee moysi dye er hett geordenntt vor den kynndern ysrl Aber alles volckh vnd alle grosse der gepurd vn dye fürsten vn dye richtt' stünden zu paiden seittenn der arche vn der anngesicht der priester dye do trugenn dye archenn des frides vnnsers herrenn als der newkumenn Also auch der lanttman yr halben tayl pey dem perg Garazim vnd der halb wie die gabaoniten klaglich auszogen gegen josue und jsrahel und einen vertrag machten in zu geleben das [illegible] mit den selben

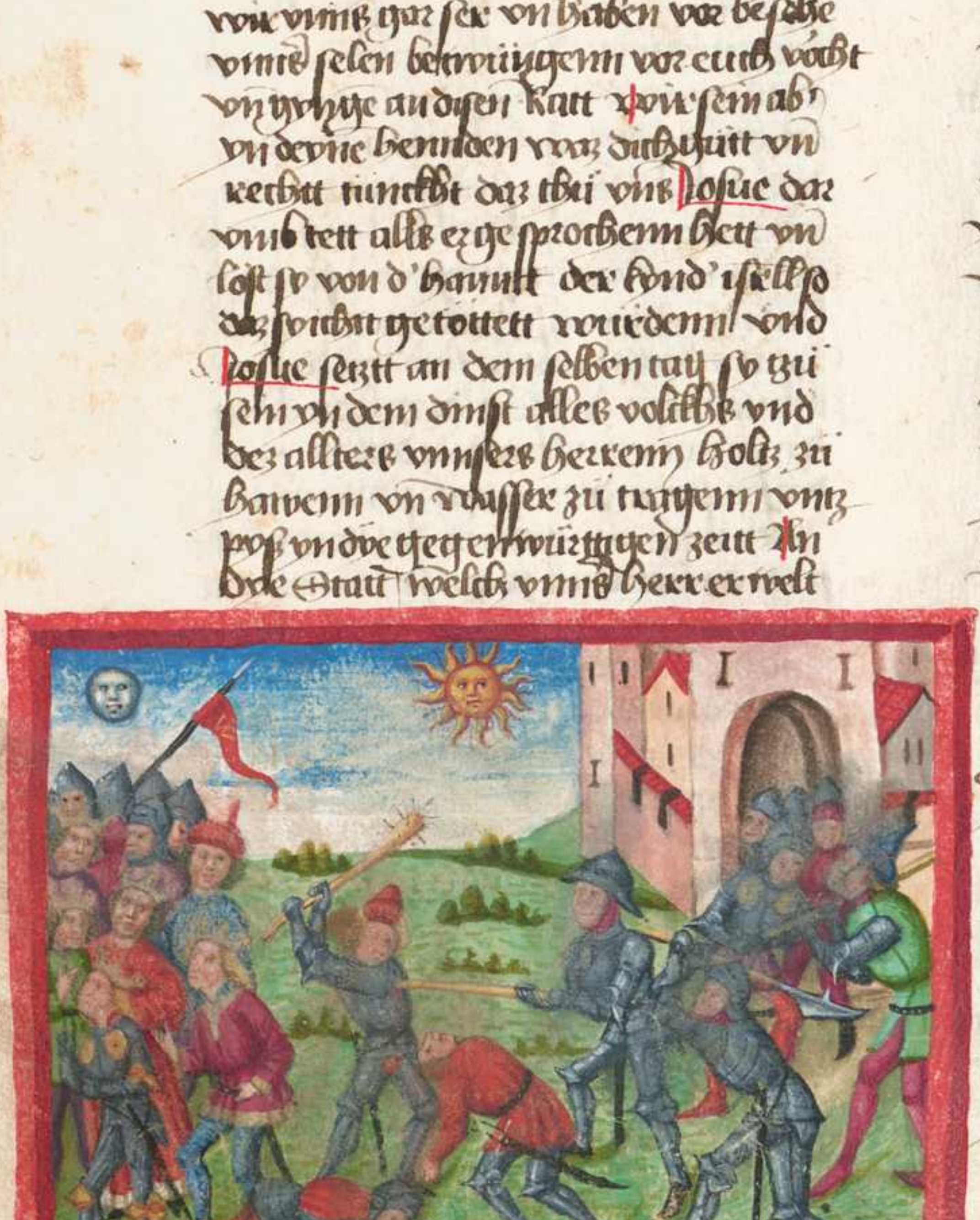
pey dem perg Hebal alls gepoten hett moyses der diener vnnsers herrenn. Vnd zu dem erstenn gesegennt er dem volckh ysrl. Darnach lass er alle wort der segenns vn der fluchs vn alles das do geschribenn was ynn dem puch der Ee. nichtes nitt von den dye moyses hett geheissenn liess er vngerürtt Vnd er verneuitt sy all vor aller menig der kynnd' ysrl. Vnd vor den frawen vn den jungenn vn den newkumenn dye do wonttenn vnter ynn

Dye Das · ix · capitl

Do dye gehorttenn all kunygk öberm Jordann dye do wonttenn auff den pergenn vnd in den velldenn vn nahet pey dem mer vn auff dem vfer des grossenn mers vn dye do wonttenn pey dem perg libann der Ethéer vn der Amoreer vn der Chananeer der pherezeer vnd der Eueher vn der Jebuseer do samptten sy sich mit einannder so das sy streitte wollten wider Josue vnd ysrl eins mutes vn eines willens Vnd dye dy do wonttenn yn der statt Gabaonn do dye horttenn alls gethann hett Josue Jericho vnd Hay vnd gedachttenn arcklistiklich vn name ynn speys vn all dye seckh legttenn sy auff ir esel vnd alt prochne weinkubel vnd gepesselt vn gar allt schuch dye zu eynem zaichen der veralldung warn geflickett geklaydett mit alltem gewannt Vnd dye prott dye sy truge zu der wegsteur warenn hertt vn vn stuckh zu vallenn vnd zugenn zu Josue der dye weill was pleyben denn yn den purgenn Galgalis vn sprachenn zu ym vn auch geleich zu allem ysl von eynem verrenn lanndt sey wir kumenn begerenndt fried zu machenn mit euch vn dye mann ysl anntwurttenn yn vnd sprachenn In der erdenn wonet ir leicht dye vnns mit dem loss geprett wonett Vn wir mit mugen gemache fried mit euch Vnd Jene sprachenn zu Josue dem knechtt sprachenn sy sein wir. Nun wer seit ir oder von wann seitt ir kumenn vnd sy anttwurtte gar von eyner verren erden sind kumen dem diener von dem namenn deins herrgottes. Wann wir haben gehortt das das lob seines gewaldes alles das das er gethann hatt zu Egypttenn vn den zwain kunigenn der Amoreenn jenseit des Jordanns Seon dem kunig Esebonn vn auch Og dem kunig Basann dye do warn zu astaroth Vnd zu vnns sprachen dye alltenn vn all woner der erden Nempt yn ewr hennd speys zu lanng strass vnd geett vn entgegenn vn sprecht dem knechtt sein wir mach fried mit vnns secht dye prott do wir vnns zugenn aus vnnsern herbernn ee das wir kumenn zu euch do namenn wir sy warme. Nun sind sy trucknn wordenn vnd vo vbrig elde zu vallenn dye weinkubll fullt wir new. Nun sindt sy zerprochenn vn entrennett das gewannt das wir antragenn Vnd dye schuch dye wir an den fussenn habenn von der lenng der lanngen weeg sind sy zu treetten vn nahentt gar verzertt. Nun name sy darumb von ir speys vnd fragtten den mundt vnnsers herrenn nit vn Josue machtt mit in fried vn do sy gemachtten den fried do gelobtt er in das sy nitt wurdenn verderbett vn dye furstenn der menig schwurn in. Aber nach · iij · tagenn der gemachttn frides do horttenn sy das sy yn nahentt warenn vn vnter yn zukunfftig wern vnd dye kynnd' von ysl pewegtten ir purg vn kamen ir stett an dem iij tag der diss namen sind Gebaon vn Caphira vn Beroth vnd Cariathiarym vn schlugenn ir nitt da vo das yn geswornn hettenn dye furste der menig yn dem name des herrgotz ysrl vnd allso murmellt alles volckh wider dye furstenn dye anttwurttenn yn Geswornn hab wir yn yn dem namen des herrgotz ysrls

Josue · wie Josue die v kunig gestrit vnd wie er si hencken hies an v stam vnd wie lang got den tag erlengert vnd die sun vnd der man stil stehen stunen

vn darumb mügt wir sy nitt angerürn Sunder daz wöll wir jn thün behaltenn werdenn sy so daz sy lebenn daz nicht der zornn vnnsers herrenn wider vns gereitzett werdt Ist daz wir vn meinaydt werdnn sunder all süllenn sy lebenn so daz sy vn dye bedurfft aller menig holtzhawern vn wasser zu samenn tragenn zu vn daz sprechenndt rufft Josue dye Gabaonitenn vnd sprach zu jnn warumb wollt jr vnns vn tragenn betriege so daz jr sprechtt Gar verr wonee wir von euch wann jr vnns mitt seitt vn also vnter dem fluch werdett jr sein vnd nitt wirt geprechen von ewrm geschlächtt holtzhawer vnd wassertrager vn dem hauß meins herr gots Dye antwurttn gekündigt ward vns deyne knechtte daz dein herr gott hett gelobtt moysi seynem diener so daz er euch gäb alle dise erd vn verderbtt all yr woner Darumb vorchtt wir vnns gar ser vn haben vor besorge vnns selen betwungenn vor euch vorcht vn gethane an disen ratt Wir sein aber vn deyne henndenn waz dich gutt vn rechtt tunckt daz thü vns Josue daz vnd tett alls er gesprochenn hett vn lost sy von der hannd der kind israhel so daz sy nicht getöttett wurdenn vnd Josue setzt an dem selben tag sy zu sein vn dem dinst alles volckes vnd des allters vnnsers herrenn holtz zu hawenn vn wasser zu tragenn vntz pyß vn dye gegenwürttigen zeitt An dye statt welch vnns herr erwelt



DO daz · Das · x · capittl

erhörtt der künig Adonisedech von ierlm so daz gewunnenn hett Josue Hay vn hett sy vmbkerett alls er hatt gethann Jericho vnd seim künig Also tett er der statt Hay vnd seim künig vn geflohenn warn dye Gabaonite zu israhel vnd werdenn jr holdenn do vorchtt er sy gar sere Wann ein grosse statt waz Gabaonn vn ein küncklich statt vnter anndern steten vn grosser gegentt wann Hay vnd all jr wäpn streytter gar starckh Nün sandt darumb Adonisedech der künig vo ierlm zu Hona dem künig von Ebronn vn zu pharam dem künig von Jerimoth vn auch zu Japhie dem künig von lachis vn zu Dabir dem künig von Eglonn sprechenndt ziehett herauff zu mir vn pringett hilff so daz wir auß schlahenn Gabaonn darumb daz ist empfflohenn zu Josue vnd zu den kinndernn israhel gesamentt darvmb auff zugenn dye fünff künig der Amorreenn der künig Ebronn der künig von ierlm der künig von Jerimoth der künig von lachis der künig von Eglonn miteinannder mit yren here vn legttenn sy pey Gabaonn bestrittend sy Aber dye woner der statt Gabaon belegenn sanntt zu Josue der dye weil wonntt vn den pürgen pey Galgala vn sprachen zu ym Nitt zeuch ab dey hennd von der hilff deyner knechtt zeuch herauff endlich vn lös vnns vnd pring hilff wann zu samenn sind kümenn wider vnns all künig der Amorreenn dye do wonen auff den pergenn vn auff zoch Josue vo Galgala vn alle streittende here mit ym gar starckh man vn vnns herr sprach zu Josue Nitt vorchtt sy wann vn dein hennd hab ich sy gegebenn wann niemant auß ym mag dir widerstenn vnd also viel Josue über sy endlich ziehenndt dye gantzen nachtt von Galgala vnd vnnser herr betrübt sye von der angesicht israhel

Vnnd v'derbt sy mit grosser plag
zu Gabaonn vn iagtt sy durch den
weg des gestaigs Bethorenn vn slug sy
vntz pis zu azetha vn maceda vnd
do sy fluhenn vor den kynndernn ysrels
vn warnn yn dem gesteyge Bethoron
do sanntt vnnser herr auff sy gross stayn
vom hymel vntz piss azecha vnd vill
mer sturbenn yr von den staynenn
des hagells wann mit dem swertte
hettenn geslagenn dye kynnd' ysrel
do redt Josue mit vnnserm herrenn
yn dem tag do er gab den Amorrenn
yn der angesichtt der kynnd' ysrahell
vn sprach vor ynn Sunn gegen gabao
nicht rur dich vn mon gegenn dem
tall haylonn vn Sunn vnd mon stu
den piss sy daz geslacht gerach an
seyne veyndtenn Ist nitt geschriben
In dem puch der gerechtenn vnd
allso stund dye sunn yn der mitt des
hymells vnd eylt nitt vnderzugen
yn der lenng eynns tags Nitt ist ge
wesenn vor vn nach alls ein lanng'
tag wesenndt gehorsam der stim vn
sers herrenn eyner menschenn vnn
vechttenndt vor ysrell vnd wider kertt
Josue mit allem ysrel yn dye purg gal
gala wann geflohenn warnn dye
funff kunig vn hettenn sy verporgen
yn der grufft der statt maceda vnd
Josue ward gepottschefftet das fundn
warnn dye funff kunig laussendt yn
der grufft der statt maceda der ge
pott gesellenn vn sprach walgett
gross staynn yn den mundt der holer
vn setzett weyss vn kun man dye yr
huttenn v'schlossenn Ir aber sullt nit
stenn Sunder vollgett nach den veind
tenn vnd all hinderistenn erfluchti
genn slahett Nitt latt sy ein ziehenn
yn dye hilff ir stett dy vns vnns herr
gott hatt gegebenn yn vnnser henndt
Geschlagenn darumb dye veindt mit
grosser plag vntz piss yn dye verderb
nuss nahen gar verzertt dye dy ysrell
entpfliehenn mochtenn zugen eyn
yn dye gemaurttenn stett Vn wider
kertt zu Josue alles here gein maceda

do dye weill dye purg warnn gesinut
vnd mit gannczer zall vnd nyemantt
dorst wider dye kind ysrel erschreyenn
Vnd Josue gepott sprechenndt thutt
auff den mundt des holes vn furtt
her fur zu mir dye funff kunig do sy
ynnenn laussenn vn dye diener teten
als yn was gepotenn vn furttenn her
auss zu ym dye funff kunig von d'
grufft den kunig von ysell ielm den
kunig von Ierimoth den kunig von
Ebronn den kunig von lachis vnd
den kunig von Eglonn vnd do sy zu
ym wurdenn gefurtt do ruffet er alle
manne ysrels vn sprach zu den furste
der here dye mit ym warnn Geet vn
setzett eur fuss auff dye hals diser ku
nig vnd do sy gezugenn vnd mit irn
fussenn der vnterworffenn hals trate
Aber sprach er zu ynn Nitt vorcht
euch noch erschreckhett kreftigt euch
vnd seitt starckh wann also wirt
thun der herr allenn ewrnn veindtte
Vn Josue slug vn verderbt sy vn hing
sy an funff paumm vn sy pelybenn
hanngenndt vntz piss zu abennt vn
do dye Sunn vnterging do gepott er
gesellenn das sy sye abnamme vo den
galgenn dye namen sy ab vnd wurffn
sy yn dye grufft yn der sy sich hette
verporgenn vn legttenn auff den
mundt des holes gar gross stain dye
do peleybenn vntz pyss yn dise zeyten
Wirttigkaitt desselbenn tags vieng
auch Josue dye statt macedam vnd
slug sy yn dem mundt des Swerttes
vn auch verderbt er yrn kunig vn
all ir woner Nitt liess er darynnen
wenig pleibling Vn tett dem kunig
von maceda als er hett gethan dem
kunig von Jericho Vn zoch mit alle
ysrel von maceda zu lebna vnd stritt
wider sy dye gab vnns herre yn
dye hannt ysrels mit yrem kunige
Vnd sy schlugenn dye statt yn dem
mundt des swerttes Vn all ir woner
vnd liessenn yn ir nyemantt pleyben
vn taten dem kunig von lebna alls
sy hettenn gethann dem kunig von

Jericho Von lebna zoch er gein lachis mit
allem isrl vnd stellennidt daz here vmb
vnd vmb vn bestraitt sy vn vnnser
herr gab lachis vn dye hannt der
kynnder isrl Vnd er gwunn sy an dem
anndernn tag mit allem isrl vnd er
slug sy vn dem mundt des swerttes
vnd all selim dye darinnen warnn
alls er hett gethann lobna. In den sel
benn zeittenn zoch auff hyram der
kunig von gazer so daz er hulff lachis
den slug Josue mit allemn seyne volckh
vntz piss vn dye verderbnuss vnd
von lachis zoch er piss zu eglonn vn
vmb lag sy vnnd slug sy auss desselbn
tages vn slug vn dem mundt des
swerttes all selim dye do warnn in
ir nach all dem als er hett gethann
lachis vnd zoch auff mit allem here
isrls von eglonn zu Ebronn vn streitt
wider sy vn gewann sy vn slug sy
vn dem swertt des swerttes vnd irem
kunig Vn all stett desselbemn reiches
vn all seln dy vn ir warnn gewonett
Nitt liess er vn ir kain pleibling alls er
hett gethann eglonn Allso tett er ebro
alles daz er vnd' warndt v'zerendt
mit dem swertt Danne kertt er gein
dabira vn gewann dye vnd v'wust
sye vnnd irenn kunig vn all ir vmb
ligenndt stett slug er vn dem mundt
des swerttes Nitt liess er vn ir kain
pleibling alls er hett gethann ebro
vnd lobna vnd irenn kunigenn vnd.
allso slug Josue alle lanntt der geperg
vn des mittages vn der velder vn
Asseroth mit irenn kunige Nitt liess
er darinne kain pleibling Sunder
alles daz do geedm mochtt v'derbtt
er alls in gepoten hatt der herr gott
isrls von Cadesbarne vntz piss
zu Gazann vnd alles lanndt zu
Gessenn vntz piss zu Gabaonn Alle
kunich vn ir kunikreich vieng er
vn einem sturm vn v'wust sy wan
der herr gott isrls streitt vor im vn
widerkertt er mit allem isrl an dye
statt der purg zu Gallgala ..

Das xi Capitell Josue &c

Josue

wie sich vil kunig und vil folckt v'
samlet wider Israhel zu streiten und
Josue und Israhel sygten ob und gewunnen

O D dyse ding hortt Jabin
der kunig von Asor do
sanntt er zu Jobab dem
kunig von madonn vnd
zu dem kunig vn meron vn zu dem
kunig Asaph vnd zu den nordischn
kunigen dye do wonnttenn in den
gepirgenn vn vn der ebennung gege
mittemtag gein Ceneroth Vnd
vn den veldunngenn vnd in den
reichen dor pei dem Chananeysche
mer Vn von osten vn von weste
vnd den Amorreer vnd den Etheer
vn den pherezeer. Vnd den Jebuseer
auff dem pergenn Vnd den Eveer
der do wonntt an den gevellenn des
perges hermonn vn der erden masspha
Vnd auss zugenn so mit yrenn scharn
gar grosses volckh recht alls der
sanndt der do ist ann dem vfer des
mers vnd ross vnd wagenn vnmess
licher menig Vn zu samen kame
all diss kunig yn ein zu den wassern
merom so daz sy streitenn wider isrl
vnnd vnnser herre sprach zu Josue nitt
vorchtt sy Wann morgenn an dyser
selbenn stunnd will ich geben alle diss
zu v'wundenn vn der angesicht
isrls Iren rossenn wirstu dye kne
adernn v'sneidenn vn ir wagen
mit feur v'prennen Vn Josue kam
vnd alles here mit im wider sye
zu den wassernn meron vn viell
auff sy endlich vnnd vnnser herr
gab dye in dye hendt isrls vn slu
genn sy vn nachuolgttenn im vntz
piss zu der grossenn statt Sydon
vnd zu den wassernn masserephoth
vnd zu dem veld masphe daz do ist
vn seynem ostrischenn taill Also
slug er sy all so daz er auss yn kain
pleibling liess Vnd Josue tett als im
vnnser herr hett gepotenn yre ross
entdritt er Vnd ir wagenn v'prantt
er vn kertt wider zu hanntt vnd
vieng dye statt Asor von alder vntt
allen den selbenn reichenn hielt das
furstentu Wann er slug all seln dye
alldo wonttenn Nitt liess er vn ir

wie die kunig und yre landt heissen die josue und israhel erslugen und besassen

kam pleybling Hunder vntz pyß
vn dye verderbnüß sy all vrwüst
er vn selber dye statt verderbtt er mit
feür vn aller vmbligender stett vn
ir künig vyng er vnd slüg sye
vn vertiligtt sy als ym gepotenn hett
moyses der diener vnnsers herrenn
An dye stett dye auff pergenn vnd
yn taln woarnn gestifftet dye an
dernn anzündt isrl nür allayn asor
dye woollgemaurett waz mit flamme
verzertt er vn allenn raub d' selbē
stett vnd daz viech taillenn vnder
sich dye kynnd' isrl verderbenndt
all leütt als vnnser herr gepote hett
moysi seynem knecht Also gepott
moyses Josue vnd er erfullt daz all
zumall Nitt vbertratt er von allē
gepotenn noch weder ein wortt daz
do hett vnnser herr gehayssen moy
sem vn also gewann Josue alle lantt
des gepergs vnd dye erd des mit
tags vnd auch dye erden gesem
vnd dye ebenung vnd daz westnisch
taill vn den perg isrl vn sein velung
vn dem taill des perges der do auff
zeuhett gein Seyr vntz pyß zu
Babalgad durch dye ebenung des
perges libann auff den perckh hermo
All ir künig vinng er vn slug sy vn
tott sy vill zeitt vachtt Josue wider
diß künig kain statt waz dye sy nitt
ergab den kindernn isrl An den
Eueum der do wonntt zu gabaonn
streyttenndt vmg er sy all wann
von gottes vrtaill waz daz geherttet
wordenn ir hertz so daz sy streyten
wider isrl vn viellnn vn verdientnn
kain genadigkaitt vn vergingen als
gepotenn hett vnnser herr moysi
In den selbenn zeyten kam Josue vn
verderbtt Enachim von den geperge
Ebronn vn dabir vnd Anab vnd
von allem geperg Juda vnd israhel
vn vertiligtt ir stett Nitt ließ er kayne
von dem geschlächtt Enachim yn
der erdenn der kind' isrls An dyß
stett Gaza vn geth vn azoth yn
den sy allaynn wurdenn gelassenn
Josue darumb vinng all dye erd als
vnnser herr hett geredtt zu moysi
vn gab sy zu eyner besitzung den
kyndernn isrls nach iren geschläch
tenn vn dye erdenn ward geruett
von streittenn Das xij Capitll

Das sind dye künig dye
geschlagenn habenn dy
kynnder isrl vn haben
besessenn ir erdenn über
den Jordann gegenn der sunnen
auffganngh von der pach Arnon
vntz pyß zu dem perg hermo vnd
alles ostnisch taill daz do sechtt gege
der wüstung Seon der künig der
Amorrenn der do wonntt zu Esebon
hatt geherschtt von Arver dye do
gestifftt ist auff dem vfer der pach
Arnon vn des halbenn taills vn dem
tall von halb des pergs Galaad vntz
pyß der pach Jabok der do ist ein
krayß der kinder Amon vn von d'
wüstung vntz pyß zu dem mer d'
wüstung daz do ist daz aller gesaltz
nest mer gegenn dem taill ostenn
durch den weg der do fürtt gein
Bethsemoth vn von dem Sudnische
taill daz do vnnterligett der gegentt
Assedoth vntz pyß phasga der krayß
auch des künigs von Basan von den
pleiblingenn raphaym der do
wonnhafftt waz in asteroth vnd
zu edray vnd hatt geherschtt auff
dem perg hermon vnd in Salacha
vnd in allenn Basann vntz pyß zu
den krayssenn Jessuri vn machati
vn des halbenn taill des pergs Ga
laad den krayß Seon des künigs
von Esebonn moyses der diener
vnnsers herrenn vn dye kynnder
isrl slugenn sy vn moyses gab ir
erden zu besitzung den Rubeniten vn
den Gaditenn vn dem halben ge
schlächtt manasse daz sein dye künig
der erdenn dye geschlagenn hatt
Josue vn dye kynnd isrl über den
Jordann gegenn dem westnischenn
taill von Baalgad vn dem libanische
veld vntz pyß zu dem perg des taills

Joſue

wie der herr ioſue ſagt das noch vil landt vngetailt waren die ſolt man noch tailen vnd di in ſelbſt zu erblicher beſitzung geben

auff zeubett gein Seir vn Joſue gab dye zu eyner beſitzung den geſlachtenn iſrls yetzliche ſein taill als woll vn dem gepirg als vn der Ebenung vn vn den vellden zu Aſſeroth vnd vn der wuſtung vn vn dem mittetag was der Etheer vnd d' amorrer vn chananeer vnd der pherezeer der Eueheer vn der Jebuſeer vn d' kunig von Jericho eyn' der kunig von hay dye do iſt zu der ſeyttenn gethell ayner der kunig von Jerlm ayner der kunig Ebronn ayner der kunig von Jerimoth ayner d' kunig lachis ayner der kunig von Eglon ayner Der kunig von Gaſer ayner der kunig von dabir ayner der kunig von gader ayner der kunig von herma ayner Der kunig von herech ayner Der kunig von lobna ayner Der kunig von odolla ayn' Der kunig von maceda ayn' Der kunig von bethell ayner Der kunig von Taffna ayner Der kunig von afer ayner Der kunig von Afech ayner Der kunig von ſaron Der kunig von madon ayn' Der kunig von aſor ayner der kunig vo Someron ayner Der kunig von moaph ayn' Der kunig von Tenach ayner Der kunig von mageddo ayner Der kunig von Cedes ayn' der kunig Jechnaam . i . lachnen vo Cormeli ayn' der kunig dor von des landes dor ayner Der kunig der haydenn von galgall ayner d' kunig von Terſa ayner Aller kunig xxxj .

Das xiij Capitell

Joſue was allt vn woll voluarnes alters vnnd vnns herr ſprach zu jm Du altenndt piſtu vnnd lange zeitt haſtu gelebt Vnd ein praitte erd iſt vlaſſenn dye noch nitt mit dem loß iſt getaillt das iſt alles Galilea vn philiſtim vnd all geſſuri von dem trubenn waſſer das Egipte durch feuchtett vntz pyß zu den krayſſenn acharonn gegenn nordn dye erden chanaan dye ſich vn funff kungk der philiſtym tubleu Der gazeos vnd dye azotios vnd aſcalonitas vn gethees vn accaronitas gegen de mittemtag furbar ſind dye eueer all erden chanaann vn maara der Sidoniern vntz pyß zu Affeca vnd dye krayß der Amorrenn vnd ir endt vnd das libaniſch reich gegenn oſten von Baalgad vnter dem perg hermon vntz piſtu ein zeuheſt zu Emath aller der dye do wonenn auff dem perg von libano vntz pyß zu dem waſſer maſerefoth vn all Sydonienn Ich pins der ſy vertilgenn will vor der geſtallt der kind iſrls In erbtaill kum iſrl Darumb alls ich ge potenn hab vn nun taill dye erd zu peſitzung den neun geſchlächten vn dem halbenn geſchlächt manaſſe mit dem Ruben vn gad haben beſeſſe dye erd di yn gegebenn hatt moyſes der diener vnnſers herrenn vber den Jordann gein dem Oriſchenn taill von Aroer dye do gelegenn iſt auff dem vfer der pach Arnon vn vn dem halbenn tall vn all veldung Medaba vntz pyß dibonn vnd all ſtett Seon des kunigs der Amorren der do geregiret hatt zu Eſebonn vntz pyß zu den krayſſenn d' kind' Amonn vn galaad vn den krayß Geſuri vn machati vn all den perch hermon vn alles lannt Baſan vntz pyß zu ſalecha Alles reich auch zu Baſann der da gerichtt hatt zu aſtaroth vn zu Edray Er was von den pleyblingenn Raphaym vn geſlug moyſes vnd vertiligt ſy vn mitt wolte verderbenn dye kind iſrl dye geſſurym vn dye machatym vn haben gewonnt yn der mitt iſrls vntz pyß vn den gegenwurtigen tag Aber dem geſchlächt leui hatt er nitt gegebenn beſitzung ſunder dye opff der heiligkait vn dye opffer tier des herrn gotz iſrls das iſt ir erb als er zu ym geſprochenn hatt Nun gab darumb moyſes peſitzung dem ge wie josue den geschlachten daz erb tailt namlich neunen innhalb der jardans vnd den zweien vnd halben jenhalb jardans

schlächtt der kynnd Rubenn auch seynem geschlächtt vnd ir krayss was Aroer dye do gelegenn ist auff dem vfer der päch Arnon vn in der halbe tail derselbenn päch all ebnung dye do fürtt zu medaba von Esebonn vn all ir dorffer dye do sind vn den veldung vn dybolm vn Bamoth i. Baall vn dye gegent baalmeon vn Jessa vnd Cethimoth vnd meseth vnd Cariathaym vnd Sabama vn Sarathasar auff dem perg des talles Bethphegor vn Asedoth phasga vn bethaysimoth all stett der velldung vn alle reich Seon des künigs der amorrenn d' do hatt gereichett zu Esebonn den geschlagenn hatt moyses mit den fürste madiann den Eueblen vn Recemm vn Sur vn Ur vn Rebee. dye fürstenn Seon dye woner der erdenn tzu Balaam den sün Beor Ariolum den zawbrär den erschlugenn dye kynd' isrl mit dem swertt mit den andern dye sy verderbtenn vn des Jordannes wasser wart der krayss der kynnder Rubenn daz ist dye pesitzung der Rubenitenn durch ir magennschafft d' stett vn der dorffer vn moyses gab dem geslächtt Gad vn yren kindern besitzung durch ir magenschafft d' dye taylung ist dye krayss Jaser vn all stett Galaad vn das halb tail d' erdenn der kynnd' Amon vntz pyss Aroer daz do ist gegenn Rabba vn von Esebonn vntz pyss zu Ramoth masphà vn bethanym vn Manaym vntz pyss tzu den krayssen dabir vn vn dem tall betharam vn bethnera vn Sochoth vn saphann daz annd' taill des reichs Seon des künigs vo Esebon vn desselbenn ende ist d' Jorda vntz pyss zu dem endlistenn taill des meres Cerenoth vber den Jordan gegenn dem Ostnischenn taill daz ist dye pesitzung der kynnder Gad durch ir gesind ir stett vn ir dorffer Auch gab er dem halbenn geschlächtt manasse vn yren kynnderm nach yren magenschefftenn besitzung warnn der anefanngk ist Manaym alle lannt Basann vn alle reich og des künigs von basann vn alle dorff Jair dye do sind tzu Basan lx· gegett vn das halb taill galaad vnd astaroth vnd Edray dye stett des reiches vn auch des künigs von Basann den kynndernn machir der sün manasse vnd dem halbenn taill den sünenn machir nach irenn magenschefftin diss besitzungenn taill moyses vn de velldungenn moabs vber den Jorda gegenn Jericho vn dem taill gegen ostenn Aber dem geschlächtt leui gab er nitt besitzung als er zu ym gesprochenn hatt

Daz xiiij capitell

Dis ist daz pesessen haben dye kind' isrl vn der erdn chanaann dye yn gegebn habenn Eleazar der pest' vn Josue der sün Nun vn dye fürste der gesind durch dye geschlächtt isrls vnd tailtenn dye all mit dem loss als vnnser herr gepoten hatt vn d' hannt moysi den newn geslächttn vnd dem halbenn geschlächtt manasse wann zwain geschlächttern vnnd dem halbenn geschlächtt hett gegebn moyses jensentt des Jordannes besitzung an dye leuitenn dye nicht nes mit der erdenn genumenn hetten vnter yrnn prüdernn Sünder an ir statt warnn getretenn dye kind' Joseps dye er taillet vn zway geschlächtt manasse vn Effraym mit namen dye leuitt and' teil vn der erdn Nur stett zu wonenn vnd ir vorstett zu nyerenn ir kynnder vnd ir viech als vnnser herr gepotenn hett moysi allso teterm dye kinder isrls vn taillenn dye erdenn vn allso gingenn hin zu dye kynnder Juda zu Josue vn Galgala vn tzu ym Caleph der sün Jephone der Cenezeus wanstu daz vnns herr geredt hatt tzu moysi de menschen gottes von mir vn von dir tzu Cadesbarne xl· iar alt was ich do mich sannt moyses der diener vnnsers welichs tail lands einem jedlichen wardt vnd wo das gelegen wardt vnd wie jedtlicht hies

herrem von Cadesbarne so das ich besach die erdem vn ich pottschefft ym das mich war deuchtt Aber mey bruder die mit mir auff warm getzogem enttlostem das hertz des volcks vnd dester mynnd' nichtt hab ich nachgeuolgtt meynem herr gott vn moyses swur an dem selbem tag sprechet die erdn die getretem hatt dein fus wirt dem pesitzung vn deyner sun ewiklichem wann du hast nachgeuolgtt deynem herr gott d' hohem darumb hatt der mir das leben alls er gelobtt hatt vntz pos vn disen gegenwurttigem tag xlv iar ist der das vnnser herr gesprochem hatt das wortt zu moys do ysrl wandert durch die wustung heutt pin ich lxxxv iar alt als wol mugent alls ich mich von der selbem tzeitt v'mocht do ich tzu v'spehem ward gesanntt der selbem zeitt sterckh ist vn mir plebbemdt vntz pos heutt als woll zu streittem als zu wanndernn Gib mir darumb disen perckh den mir gelobtt hatt vnnser herr von dich anhoremdt in dem die Enachym sind vn gross stett vn gemauertt ob leicht vnnser herr sey mit mir vn mug sy vertilgem alls er mir gelobtt hatt vnd Josue gesegentt im vn gab ym Ebronn zu eyner besitzung vn von dem ist gewesem Ebronn Caleph des sunes Jephone des Cenezeus vntz pos vn den gegemwurttigem tag wann er hatt nachgeuolgtt dem herr gott ysrls der nam Ebron was vor gehaissem Cariatharbe adam der gross ist alldo gelegett zwyschem Enachim vn die erd hortt auff zu streyttem ·

Das xv · capitl ·

Darumb das loss der kind Juda durch ir magemschefftum was das von dem krayss Edom vntz pis zu der wustung Syn gegem mittem tag vntz pos an das aussersst taill des Sudnischen tails Seyh anfannckh von der hohe des gesaltze merss vnd von der zungem die do sechtt gegem mittem tag vn gett aus gegem dem gestaig d' scorpien vn durch zeuhett gein Sina vnd zeuhett auff zu Cadesbarne vnd kumpt zu Esrom steigemdt auff gein Daram vnd gett vmb Cariatha vn von dammen zeuhett er sich tzu Asamona vn kumett tzu der Egyptischem pach vn sein krayss werdn das gross mere Albye watz emdt des mittages taill von osten suebarwirt sein annfannckh das gar gesaltzen mer vntz pos tzu dem endlistem taylim des Jordanns vn die die do sehen gein Nordem vn von den zilgem des merss vntz pos tzu dem selbem wasser des Jordanns vnd auff steigett der krayss zu Bethagla vn durch zeuhett gein nordem vn tzu betharaba vnd zeuhett auff gein dem stain der waubem der son der Rubem vn raichett pos tzu den krayssem debera von dem tall achor gegem nordem ansehemdt Galgala das do ist her vns gegem des gestaiges gein Ommis von dem Sudlichem taill der pach ziehennt sich die wasser die do haissem prunne der sunne vn sein ausgeen wirtt werdem zu dem prunn Rogell vn steigett auff durch das tall des sunes Ennon zu der seittem des Jebuseers gein mittem tag das ist irlm vnd von dammenn richtt er so auff gegn der Spitz des pergs der do gegen Gehennom gem westem auff der hohe des tales Raphaim gegen nordem vn durch zeuhett von der spitz des pergs vntz pos zu dem prunn des wassers Nephoa vnd kumett zu de dorffern des perges Ephronn vnd hatt sy genaigett Baala die do ist Cariathiarym das ist die statt d' wald vnd zeuhett vmb von Balaa gegen westem zu dem perg Seyr vnd zeuhett pey der seyttem des perges Jarim gegen norden zu · Cheslom ·

Vnd steigett ab gein Bethsames vñ
zeuhett gein thamna vnd kumet gein
norden des tailes accaronn zu d' seitten
vnd hatt sy genaiget gein sethrona
vñ zeuhett zu dem perg baala vnd
kumet zu Jebneel vñ mit dez grossẽ
meres endt getzenn westenn wirt
ez beschlossenn Daz sind dye kraysz
der kind Juda vñ dem vmbkreis vñ
yrem magschefftenn Caleph fürbar
dem sun Jephone gab er taill vnd' mitt
der Juda als im gepotenn hett vnser
herr Cariatharbe des vaters Enach
ist ebronn von caleph vertilgtt ausz dẽ
iij sün Enachs Sesai vñ achiomann
vñ tholmai von dem geschlächtt enachs
vnd von danne auff zoch er vñ kom
zu den wonernn dabir dye do vor waz
gehayssenn Cariathsepher daz ist dye
Statt der puchstabenn vnd Caleph
sprach welcher do slechtt Cariathseph'
vnd vächtt sy dem will ich gebenn
Axam mein tochtter zu eyner haus
frawenn dye do sy tzugen miteinand'
do ward sy geratenn von yrem mann
so daz sy pätt von yrem vater eynenn
acker vñ sy erseufftzt alls sy sazz auf
dem esell zu der sprach Caleph waz
ist dir sprach er vñ sy antwurtt
Gib mir den segenn dye Sudnischen
erd vñ dye durr hastu mir gegebenn
Gib mir dar tzu auch ein feuchtt vñ
also gab ir caleph dye feuchtt obenn
vnd nidenn daz ist dye besitzung der
kinder Juda durch yr magenschafft
vñ ez warnn dye stett von den end
listenn taylenn d' kinder Juda pey
den kraysenn edom von mittentag
Capseell vñ eder vñ Jagur vñ cyna
vñ dimona vñ dedan vnd Cedes
vñ asor Jethnam ziseth vñ zeleb vnd
Saloth vnd asor anna same vñ molada
aser vnd gadada Asemon Bethseleth
vnd aseruall vñ bersabee vñ baziothia
baala vnd bima Hunesem vnd Eatcley
vñ mademena vñ Sensena lebaoth
vnd Selim vñ aem remo Alle stett
xxix vnd ir dorffer yn den velldun
gen fürbar esthaoll vñ Sarna vnd
Asena vnd sanoe vñ Engannim taffusz
.i. tafua vnd enaym vñ Jerimoth adul
lam Socho vnd azera vñ Sarim vñ
Adithaim vñ Godera vñ giderothaym
xiiij stett vnd iv dorffer Sanane ase
da vñ magdalgad Debeon meschal
gethell vnd lachis vnd basthadch ey
lon vnd thebon vnd leemas vñ thed
Vnd Gyderoth Bethgadon vñ neema
vnd maceda xvj stett vnd yr dorff'
labana vnd ether vñ asam Jepta vnd
esna vnd nesibi Ceila vnd zachzib vñ
masera ix stett vnd ir dorffer Acha
kon mit seynenn märckten vñ dörffern
vñ accharonn vntz pysz zu dem mere
Alles daz do leitt gein Azotenn vnd ir
dorffer azotenn mit irn mercktenn vñ
dorffernn Gaza mit yrnn mercktenn
vñ dorffernn vntz pysz zu der egyptischen
päch vñ daz grosz mer ist sein krays
Vñ auff dem perg Samyr vñ Jether
vnd sochoo vnd Edenna Cariathsena
dysz ist dabir anab vnd Istemo vnd
Anim Gosenn vnd Elonn vñ Gilo
xi stett vñ ir dorffer Arab vnd Roma
vnd Esaann vnd Janum vnd bethafua
vnd Effeca Adma vnd Cariatharbe
daz ist Ebronn vnd Syor ix stett
vnd ir dorffer maon vnd Ethkermel
vnd ziff vnd Jote Jezrehell vnd tzu
Cadamum vñ zanoe acchay Gabaa
Tamna x stett vñ ir dorffer Allul
vnd bej vnd gedor vnd reth vnd
bethan vnd heltheze sind dye vj stett
vnd ir dorffer Cariathbaall daz ist
cariathiarim stett der walde vñ arab
ba ij stett vnd ir dorffer yn d' wüstun
gen betharaba Medim vnd Sachacha
nebsan vñ dye stett der saltzes vnnd
Engadi vj stett vnd ir dorffer mitenn
annder werdenn ir xxv vñ hundert
Aber Jebuseum den woner Jerl'm mochtẽ
nit vertilgenn dye kinder Juda vnd
Jebuzeus wontt mit den kindern iuda
zu Jerl'm vntz pysz yn disen gegenwür
tigen tag . Das xvj Capitl

Vnd daz losz der kinder ioseph
viel von dem Jordan gegen
Jericho vnd zu seyne wassern

weler tail joseph simen zu gepüret von
dem jordan gegen jericho wie weit vnd
wie prait das war

wie das ander tail getailt wardt und was den leviten wardt von wanungen zu wonen vnder dem folck Israhel

von ostenn dye wüstung dye do auffzeuhett von Jericho vnd gegen dem perg Bethell vnd gett auß von bethell gem lusa vn durch zeuhett den krayß Archiatharoth vn steygett ab gegenn westen pey dem krayß Jefflett vntz pis zu den krayssenn bethoronn der nyderstenn vnd gazer vn geenndett werden sein reich mit dem grossenn mer dye besesse habenn dye kind Joseph Manasses vn Effrayim vnd es wurd der krayß der kinnd Effrayims vn ir besitzung durch yr magschafft gegenn osten Astaroth Addar vntz pis zu bethoronn der oberstenn gegentt vnd auß gennd ir end in daz mere Machmathar furbaz siehtt gem nordenn vnd vmb gett dye krayß gegenn ostenn zu thanathsilo vn durch zeuhett von ostenn gantz vnd steygett ab von Janoe gem matharoth .i. astaroth vn noaratha vnd kumett gem Jericho Vnd gett auß an den Jordann von taphua vnd durch zeuchtt gegenn dem mer vn dem tall des rorethe Vnd sein außgeng sind gar vn daz gesaltzenn mer daz ist dye pesitzung des geschlächtz der kinder Effrayims durch ir gesind vnd dye stett sein getailt den kynndern Effrayim dye do sind vn der mitt der besitzung der kinder manasse vnd ir dorffer vnd nitt verderbten dye kinnder Effrayim den thananeer der do wonnhafftt waz zu gazar vnd er wonntt der thananeer vn der mitt Effrayms wonnschafftt vntz pozz vn disem tag

Daz xvij· capitell·

Vnd daz loß viell dem geschlächtt manasse wann er ist der erstgeporn vorenche machir dem erstgepornenn manasse dem vater Galaad der do waz ein streittender man vn hatt besitzung Galaad vnd basann vnd den andern kinndern manasse vnd iren gesindn den kinndernn Abiezer vn den kinderm heleth sichem vnd den kyndern epher vnd den kinndernn Semida daz sind dye sün manasse des süneß Josephs dye man durch ir magschaft Salphaad furbaz dem sün epher des süneß Galaad des süneß machir des süneß manasse wann nitt sün sünder allaynn töchter der dyse namen sind maala vnd Noa Egla vn melcha vnd thersa vnd kamen vn dye angesicht Eleazars des priests vnd Josue des süneß Nun vnd dye fursten sprachenn vnnser herr hatt gepoten durch yr hannd moyß so daz vnns wurd gegebenn besitzung vn der mitt vnnser prüder vnd er gab yn besitzung nach dem gepott vnnsers herrenn vn der mitt der prüder irs vaterß Vn es viellnn dye sneith manasse zehen außgenomennlich dye erdenn galaad vn basann über den Jordann wann dye töchter manasse besassenn erb vn der mitt ir sün aber dye erde galaad viell zu loß den kindernn manasse dye do Anndernn warnn Vn der krayß manasse waz von aser machmathar daz do siehtt gem sichem vnd gett auß zu der rechttenn hannt neben den wonern des prunnes Taffue wann dye erd taffue waz gevallenn mit dem loß manasse dye do ist nebenn den krayssenn manasse vn der kinnd Effrayms vn absteygett der krayß daz Rorethe tall gem mittem tag der pach der stett effrayms dye do sind vn der mitt der stett manasse der krayß manasse von nordenn der pach vn sein außganck zeucht zu dem mer Also daz von Suden sey dye pesitzung Effrayms vnd von nordenn manasse vn dye payde verschleussett daz mere vn werden zu samen gefüegett vn dem geschlächtt Aser von nordenn vn vn dem geschlächtt ysachar von ostenn vn es waz daz erb manasse vn ysachar vnd in aser Bethsan vnd ir dorffer vnd Jeblaam mit yrenn dorffernn vn woner vn der mitt yrn dorffernn vn auch dye woner Thanath mit

wie Joſue das ander tail der landt
tailet den vij geſchlachten vnd was je
jedlichen daran zu tail wardt

yrenn dorffernn vn dye woner mageddo
mit yrn dorffernn vn daz dritt taill
der ſtatt nofeth noch nitt mochtten dye
kynnder manaſſe diſ ſtett vmbkeren
ſunder mit im begund der chana
neer zu wonenn yn dyſer erden do
ſy aber erſtarkttenn dye kynnd' iſrl
do vnterwurffenn ſy dye Chananeer
vn machttenn ſy yn zinſhafftt noch
verderbttenn ſy nitt vn kynnder
yoſephs redttenn zu Joſue vnd ſprache
warumb haſtu mir ein erdenn zu
peſitzung eynes lözes vnd eyner ſnür
wann ich ſo groſſer menig pin vn
mir vnnſer herr hatt geſegentt zu
den ſprach Joſue iſt daz du vill volkes
piſt ſo zeuch auff yn dye wäld vnd
haw ab genug weitt yn der erdenn
des phereſeorum vn Raphaym wann
eng iſt dir dye beſitzung des pergs
Effraims dye Anntwurttenn dye
yozephs ſün Nitt mug wir auff dye
perg geſteigenn wann ſy eyſerner
wagenn geprauchenn dye chananeer
dye do wonenn yn der velldungenn
erdenn yn der do gelegenn ſind berſa
mit yrnn dorffernn vn iezrahell beſitz
ennde halbenn weg des tales vn Joſue
ſprach zu dem hauſ yozephs effrayms
vn manaſſe vill volkes piſtu vnd
groſſer ſterckh Nitt wirſtu haben eyn
loz ſunder ziehenn wirſt auff de perch
vn wirſt dir ab hawenn vnd raumm
genn wonhafftt zu wönenn vnd
magſt fürpaz geziehenn wann du
vmbgekerſt den chananeer den du
ſprichest eyſerenn wagenn habenn
vn ſein gar ſtarckhenn : Daz xviij cap

Vnd geſamnett wurdn
alle kynnd' iſrls zu Silo
vn alldo ſtelltenn ſy daz
gezellt der gezeuchnuſ
vnd dye erd was yrm vntertänig
Aber pliben warnn der kinder iſrl
vij geſchlächtt dye noch nitt hetenn
genomen ir beſitzungen Zu den ſprch
Joſue wye lanng derrett ir vn verdroſ
ſenhaitt vn gett yn ein zu peſitzenn
dye erdenn dye der herr gott ewr
vater euch hatt gegebenn Erwelt
aus yeglichem geſchlächtt drey man
ſo daz ich ſennde vn ziehenn vnd vmb
gen dye erdenn vnd beſchreyben nach
der zall eyner yeglichenn menig vn
pringenn daz her zu mir daz ſy ſchrey
benn Tailett euch dye erden in vij
taill Judas ſey yn ſeynem kraiſſen
gegen dem Sudmiſchenn taill vnd
daz hauſ yoſephs gen nordenn dye
mittreſt erdenn zwiſchenn den yn
vij taill beſchreybett vnd do her ro
dett yr chunnenn zu mir ſo daz ich vor
eurm herrgott euch loß allhye dye loß
Wann nitt iſt vnter euch taill d' levi
tenn ſunder der prieſterſchafftt vnn
ſers herrenn daz iſt ir erb Aber gad
vnd Rubenn vnd daz halb geſchlächtt
manaſſe hetten nun genumen yr be
ſatzungenn vber den Jordan gege dem
oſtiſchenn taill dye yn gegeben hett
moyſes der diener vnnſers herrenn
vn do auff geſtanndn warnn dye
man ſo daz ſy giengenn zu peſchreibn
dye erd do gepott yn Joſue ſprechett
vmbgett dye erdenn vnd beſchrey
bett ſy vn kertt wider zu mir ſo
daz ich alhie vor ewrm herrgott zu
Silo euch lazz dye lozz vn allſo gienge
ſy vn vmbgyngenn ſy vn tailttenn
ſy yn vij taill ſchreybenndt daz yn
ein puch vnd widerkerttenn ſy zu
Joſue yn dye purg zu Silo vnd er
taillt dye erdenn den kindernn iſrls
yn vij taill vn auff zoch daz erſt loz
der kinder Beniamyn durch ir geſind
ſo daz ſy beſaſſenn ein erdenn zwyſche
ben kynndernn Juda vnd den kindern
yoſephs vn es was ir krayſ gegen
nordenn von dem Jordann ziehennd
pey der ſeyttenn Jericho des nordeniſche
taills vnd von dannen gegen weſte
ſteygenndt auff daz gepirg vnd ku
mendt yn dye wuſtung Bethauen
vnd durch ziehennt pey luza gege mitte
tag ſy iſt bethell vnd ſteygett ab zu
aſtaroth Adar auff den perckh d' do
iſt gegenn mittemtag Bethoron der
nydriſtenn vnd naigt ſich vmbgendt

gegen dem mer gem mittemtag dez
pergs der do stehtt gein Bethoronn
gegen affrico vnd sein außgenge sind
zu Cariathbaall die auch haist Cariathyarym der statt der kinder Juda
daz ist ein grosser krayß gegen dem
mer gem westenn Aber von mittetag dez talls kariathiarym gett auß
der krayß gegenn dem mer vnnd
kumett zu dem prunn d' wasser
nepthopha vnd steigett ab vn ein
tall dez perges der do stehtt daz tall
der kinnder Ennon vnd ist vn dem
nordnischenn taill vn dem endlichsten
taill dez tales rapharym vn steyget
ab gein Gehennon daz ist tall Enno
neben der seittenn dez Jebuzeers gegesudenn vn kumett zu dem perg rogel
kiehenn gein nordenn vn zeuhett
auß zu Ensemes daz ist prunne der
Sunne vnd durch zeuhett vintz
pyz zu den kurtzenn pergenn die do
sind gegenn dem gestein über tzu
Ommim vnd steygett ab zu Abonboen
daz ist stein beon der kinnder ruben
vnd durch zeuhett auß der nordmischen seittenn zu den gelbunnten vnd
steygett ab vn die ebnung vn zeuhett
gein nordenn zu bethagla vnd sein
außgenng sind gegenn der zünngen
der gar gesaltzenn merß von norde
vn dem enndt dez Jordannes zu dem
ostnischenn taill der do sein krayß
ist von ostenn daz ist die besitzunge
Beniamyn durch sein krayß vn sei
gesind vn dem vmbkring vnd sein
stett warnn Jericho vn bethagla
vnd daz tall Casis vn betharaba
vnd Semarayim vnd bethell vnd
avim vn affra vn offera daz dorff
hefrinom · i · hemona vnd offni vnd
Gabae xij · stett vnd ir dorffer gabaon
vnd rama vnd beroth vn mesphe
vnd Caphera vn amosa vn rere
vnd Jerafhell vnd tharala vn Sela
eleph vn Jebus die do ist ierlm Gabaath vn cariath · xiiij stett vn ir
dorffer daz ist die pesitzung d' kind'
Beniamyn nach vrm gesindenn rc

Josue von den tailungen der ander vij geslachten und von den stein die iegklichen geschlacht mit dem los gefiel

Vnd daz · xviiij · capittel
auß ist gangen daz and'
loß der kinnder Symeo
durch ir mayschafft vn
ir erb waz yn der mitt der besitzung
der kinnd' iuda Bersabee · zabee vn
molada vnd asersuall · bala vnd asem
vn thelltholad · bethul harma vnd
Sicelech vnd beth marchaboth asersua
vnd bethlebaoth vn Saroen xiij stett
vnd ir dorffer Alle dorffer vn dem
vmbkraiß der stett vintz pyz zu balath
Berrameth gegen dem Sudnischen
taill daz ist das erb der kinder Symeo
nach ir mayschefftenn yn der pesitzung vnter der snür der kinder Juda
wann die groß waz ez vn darumb
besassenn die kinnder Symeon yn
der mitt yrs erbes vnd daz dritt lozz
viell der kinnder zabulon durch ir
mayschafft vn ez ward der krayß d'
besitzung der kinnd' zabulonn vintz
pyß zu Sarith vn auff zeuhett ez
von dem mer vn merela vn kumett
zu debaseth zu der pach die do ist
gegenn iecenonn vn kerett wider vo
Sarith gegenn ostenn yn dem endt
Cheseleth Thabor vn gett auß tzu
Daberath vnd ziehett auff gegen Jafie
vnd von danne zeuhett ez gein dem
ostnischenn taill Gethheffer vn thacasin
vn gett auß gein Remon vnd
Amphar vnd noa vnd gett vmb
gein nordenn vnd gein nathonn vn
außgenndt sind daz tall Jephtehell vn
Cathell vn neamat vn nealall vn
Semronn vn Jadala vnd bethlehem
xij · stett vnd ir dorffer daz ist daz erb
der geschlächtes · der kinder zabulon
durch ir mayenscheffte stett vnd ir
dorffer ysachar auß gegangen ist
daz iiij · loz durch sein mayenscheffte
vn sein erb waz yßel vnd casaloth
vnd sunem vnd affarayim Seon
vnd hoarath vnd rabbi vnd Cesion
Abes vnd Rameth vn Enganim vn
Enadda vn Bethfeses vnd sein krayß
kumett vintz pozz zu Thabor vnd
Sesima Bethsemes vnd sein außgeng

warem des Jordanns stett xvj vnd yr dorffer das ist dye pesitzung der kynder Isachars durch ir mayenn schefft stett vnd dorffer vnd das vloss viell dem geschlachtt der kinder Asser durch ir mayennschafft vnd yr krayss was alobath vnd adi vnd bethenn vnd axaph vn elymeleth vn amada vnd mesphi vnd be kumett vntz pyss tzu dem Carmell des meres vn zu Syorlabanath vn kerett wider gey ostenn Bethdagam vn durch zeuhett pyss tzu zabulonn vnd zu dem tal Bethaell gegenn nordenn Bethemeth vn noiell vnd zeuhett auss zu d' lincken Chabul vnd attran vnd rooß vn amo vnd chane vntz pyss tzu dem grossen Sidonn vn kerett der wider gegen horma vntz pyss zu der wollgemaurtten statt Tirum vnd pyss tzu Osam vnd sein aussuartt wirtt yn dem mer von der Snur Achsiba vnd ammia vn Affeth vnd Rob : woß xxij stett vn ir dorffer das ist dye pesitzung d' kynd' Aser durch sein mayennschefft vnd yr stett vnd ir dorffer der kynnder neptalym Das vj loß viell durch sein gesind vnd an hub sich ir krayss deleleth vnd Belon Ansanaym adami dye ist neceb vnd iebnaell vntz pyss tzu locu vnd ir auffzeschenn pyss zu dem Jordan vnd widerkertt ir krayss gegen weste zu aznoth vnd zu thabor vnd von danne aussgett er zu Ucoca vnd durch zeuhett yn zabulon gegenn mittetag vn yn aser gegenn westenn vn yn iudea gegenn dem Jordann gegen d' Sunnen auffgannck gar woll gemaurtt stett Assedym Aser vn ammad vn rectathath Cenereth vn edema Arca asor vnd Cedes vn Edrap nasor vnd feronn vnd madabell Horem vnd bethanath Bethsemes xix stett vnd ir dorffer das ist dye pesitzung des geschlachttes der kinder Neptalym durch sein mayennschafft stett vnd ir dorffer Vn aussgezogenn ist das vij loß dem geschlacht der kynnder dann durch yr gesind Vnd er was der krayss seyner besitzung Saraa vn Esthaoll vnd ayr Semes das ist statt d' sunne Selebin Aialonn vn Jethela Helo vn Themna Acronn Helteron Gebten Baalath Bad Benedarath vn Jeth Remmon vnd Jethorim vn Mercom mit seynem krayss der do sicht gege Joppen vn mit dem endt fleusset er sich vnd auff zugenn dye kinder dann vnd stritenn wider dye statt lesem vn gewunne sy vnd slugenn sy yn dem mundt des swerttes vn besassenn sye vnd woneten yn ir vnd nennendt jren namen lesendann nach dem namen dan yres vatters Das ist dye pesitzung des geschlachttes der kynnder dann durch ir mayenschefft stett vn ir dorffer vnd do er erfullett hett zu taylenn dye erd mit dem loss yetzliche durch ir geschlacht Do gabenn dye kynnder ysrl besitzung Josue dem sun Nun vn ir mitt nach dem gepott vnnsers herrenn dye statt dye er vderbitt Tanathsara auff dem perg Effraym vnd der stifft ein statt vnd wonett in jr. Das sind dye besitzung dye do mit dem loss getaillt habenn Josue der sun Nun vnd Eleazar der priester vnd dye fursten der gesind von der geschlacht der kinder ysrl tzu Silo vor vnnserm herrenn tzu d' thur des getzelltes der getzeuchknuss vnd taillten dye erden

Das xx Capitl

Vnd vnnser herr redtt zu Josue sprechenndt Red tzu den kyndern ysrls vnd sprich tzu yn Sunderett dye stett der fluchtigenn von den ich gesprochen hab zu euch durch dye hannt Moysi. so das zu yn fliech der do vnwissennt slechtt eyne menschenn vn nitt ennpfliehen dem tzornn des nachstenn der do recher ist des plutes Wann er tzu der stett ayne geflechett vn sten wirt er vor der pfortenn der statt vnd wirt reden tzu den eltestenn der statt dye · dy yn pewarnn vnschulldig vn allso sullen sy yn nemen vnd geben ym eyn

welche stet der fl
yen wardt die
mant an will
zu dott schlogen
vnd wie dye
nennet warde

welich ſtet den leviten gegeben warden zu wanen in mitten under dem volck und die vorſtet zu iren vich

ſtatt zu wonenn vnd wann vnd' recher des plutes nach gevolgtt iſt nitt ſoll er gegebenn werdenn yn ſein hendt Wann vnwyſſennt hatt er geſchlagenn ſeynen nächſtenn noch vor zwayen tagenn noch vor iij · iſt nitt pewärtt ſein veindt vn ſoll wonenn yn der ſelben ſtatt vntz pyſs er ſtett vor gerichtt Anttwurtt geben vmb ſein tatt vnd der groſſer prieſter ſterbe d' do ſein wirt yn den ſelbenn zeittenn den ſoll widerkerenn der manſchlachtig vnd ſoll ein ziehenn yn dye ſtatt vn yn ſein hauſs auſs dem er geflohn was vn ſy ſetzttenn dye ſtatt Cedes yn Galilea auff dem perg neptalis vnd ſichem auff dem perg Effraym vnd Cariatharbe · daz iſt Ebron auff dem perg Juda vn vber den Jordann gegenn dem Oſtriſchem taill Jericho ſetzttenn ſy Boſor dye do gelegenn iſt yn der veltleichenn wüſtung von dem geſchlächtt Ruben vnd Ramoth zu galaad von dem geſchlächtt gad vn gaulonn yn dem landt baſan von dem geſchlächtt manaſſe Dyſs ſtett ſind geſetzt allenn kindern Iſrls von den Zukunnen dye do wonttenn vnter inn ſo daz fliehe zu ynn welch do vnwyſſennt hett geſchlagenn eynenn menſchenn vnd nitt ſturb von d' handt des nächſtenn pegerennt des vergoſſen plutt zu rechenn vntz pyſs er geſtund vor dem volck auſlegett ſein ſach ·

Das · xxj · capitl Joſue ꝛc

Vnd zu im giengen dy fürſtenn des geſindes leut zu Eleazar dem prieſter vn zu Joſue dem ſün Nun vn zu dem furſten der magenſchafft durch yeckliche geſlächtt der kinder Iſrls · vn rettenn zu jn zu Silo der Erdenn Chanaan vn ſprachenn vnns herre hatt gepoten durch dye handt moyſi ſo daz vns gegeben werden ſtett zu wonenn vnd ir vorſtett zu fürenn das viech vnd dye kinder von Iſrl gaben von yrenn beſitzungenn nach dem gepott vnnſers herrenn ſtett vnd ir vorſtett vnd auffgieng das loſs vn daz geſind Caath der ſün aaronn des prieſters von den geſlächttenn Juda vn Symeonis vn Benyamyns xiij ſtett von den anndernn ſünen Caath daz iſt den leuitenn dye do vbrig warn von den geſlächttenn Effraym vn dann vn von dem halben geſlächt manaſſe x · ſtett fürbar den kindern Gerſon auffgieng daz loſs ſo daz ſy nemen ſtett von den geſlächttenn Yſachar vnd aſer vnd neptalym vn von dem halbenn geſchlächt manaſſe xiij · von der zall vnd den kindern merarj durch ir magenſchafft von den geſlächttenn ruben vnd gad vn zabulon · xij · ſtett vnd dye kind' von Iſrl gaben ſtett den leuiten vn vorſtett alls gepotenn hett vnns herre durch dye handt moyſi yeckliche vn dem loſs gebenndt von den geſlächtten Juda vn Symeon gab Joſue ſtett den kindernn Aaronis durch dye geſind Caath des leuitiſchenn geſlächtz d' diſs namen ſind wann daz erſt loſs iſt ynn auſs dye ſtatt Cariatharbe des vaters enach dye do haiſt Ebron auff dem perg Juda vnd ir vorſtett yn dem vmbring · Dye äckh' fürbar vnd dye dorffer hett er gegebenn Caleph dem ſün Jephone zu peſitzenn Nun gab er darumb den ſünen Aaronn des prieſters Ebron dye ſtatt der fluchtt vnd ir vorſtatt vnd Jether vn Iſtemo vnd helon vnd dabir vnd Ain vnd Jeram vnd Bethſames mit yrenn vorſtetenn · ix · ſtett als do geſchriben iſt von zwayenn geſlächttenn Ab' von dem geſlächtt der kinder Benyamynn Gabaon vnd gaboe vn Anathoth vnd almon mit yrenn vorſtetenn iiij · ſtett Alle ſtett miteinander der ſün Aaronn des prieſters xiij · mit yrenn vorſtetenn Den andern fürbar durch dye geſind der kinder Caath des leuitiſchenn geſlächtz iſt gegeben dye beſitzung von dem geſlächtt Effraymis dye flucht ſtatt wie die geschlacht ruben vnd gadt vnd der halb geschlacht manasse einen altar bej dem jordan pawetten vnd wie alle Israhel sie dorvm zurnet

Sichem mit iren vorheusern auff dem perg Effraym Und Gazer vn Cepsaim vnd Bethoronn mit iren vorheusern iiij stett von dem geschlacht Dan Elthe vnd Gebbethonn vnd Abilonn vn Gethremonn mit iren vorheusern iiij stett Darnach von dem halben geschlacht manasse Anath vnd Bethremonn mit iren vorheusern zwo stett all stett x Und der selben vorheuser gegeben wurden den sune Caath des nydereresten grades vnd den kindern Gersonn des leuitischen geschlachtz gab er von dem halben geschlacht manasse dye fluchtstett Gaulon in Basan vnd Bosra mit iren vorheusern zwo stett Darnach von dem geschlacht ysachar Cesionn vnd Alberath vn Jerimoth vnd Engannim mit iren vorheusern iiij stett Aber von dem geschlacht Aser masall vnd abdon vn Elchatt vn Roob iiij stett mit iren heusern Und von dem geschlacht neptalym dye fluchtstatt Cedes in galilea vn Amoth dor vn Thaen mit iren vorheusern iij stett All stett der gesind Gersonn xiij mit iren vorsteten Aber den kindern merari des leuitischen geschlachtes grades durch ir gesind von dem geschlacht zabulonn ist gegeben Jechenam vnd Cartha vnd Denna vnd naloll iiij stett mit iren vorsteten vn von dem geschlacht Ruben pey dem Jordann wid' dye statt Jericho Bosor in dye wüstung Misor vnd Jaczer Und Jeson vn Maphet iiij stett mit iren vorsteten Und von dem geschlacht Gad dye fluchtstett Ramoth in Galaad vn Manaym vn Esebon vnd Jeser iiij stett mit iren vorsteten All stett der sün merari durch ir gesind vnd magenschafft xij Und also aller stett der leuiten in der mitt der besitzung der kinder israhel warenn xlviij mit iren vorstetenn yeglich durch ir gesind wurdenn getailett Und vnser herr gab israhel alle erdenn dye er iren vätern geschworn hett zu geben vnd sy besassen sy vnd wonten in ir vnd gegeben ward von im frid vn all vmbligenndt geschlacht vnd auß den veindten dorst in niemat wider sten Sunder aller ir gewallt wurden sy vntertänig noch wed' kayner ein wortt daz er in gelobt hett zu gebenn ward mitt verzogenn Sund' alle wurdenn sy volpracht in den dingenn ·

Das xxij capitel

Zu den selbenn zeyte rüfft Josue den Rubenitern vnd den Gaditern vnd dem halbenn taill manasse vnd sprach zu ym Gethann habt yr alles daz daz euch gepotenn hatt moyses der dyener vnsers herrenn vn mir habt ir in alle den gehorsam gehalldenn noch habt nit gelassenn ewr prüder lannge zeitt vntz piß in den gegenwürttigenn tag behüttenndt daz gepott ewrs herrgottes Darumb wenn ewr herrgott hatt gegeben rwe vnd frid ewrnn prüdernn als er hatt gelobett · kerett wider vnd ziehett in ewr gezellt vnd in dye erden ewr besitzung dye euch gegebenn hatt moyses der diener vnsers herrenn über den Jordann Also doch daz ir behüttet fleyssiklich vn mit den wercken erfullett daz gepott vn dye dye euch gepotenn hatt moyses der dyener vnsers herrenn so daz ir liebhabett ewrn herrgott vn wandertt in allen seynen wegenn vn behüttett all sein gepott Und hangett ym an vn dienet im von alle ewrm hertzenn vn in all ewr sell vn Josue gesegennt im vnd ließ yn vnd sy kertenn wider in ir gezelt Aber dem halbenn geschlächt manasse hett moyses gegeben besitzung in Basam vnd darumb dem halben taill daz übrig was Gab Josue ein loß vnter andernn seynenn prüdernn über den Jordann gegenn seynem westirischem taill vnd do er sy geließ in ir gezelt vn hett in gesegentt do sprach er zu ynn In vill hab vnd reichtum kerett ir

wider tzu ewrem ſtulm mit ſilber
vn mit golt vnd ere vnd eyſenn vnd
mit mangerlay gwanntt Ir taylett
den Raub der veindt mit ewrn pru
dern vnd widerkertenn ſy vnd zu
genn hin dye ſün Rubenn vn dye ſün
Gad vn daz halb geſchlächtt manaſſe
von den kindernn iſrl von Sylo daz
do gelegenn iſt yn Chanaan ſo daz
ſy ein zugen gen Galaad zu der er
den yr beſitzung dye ſy hetten gehabt
nach der gepietung vnnſers herren
yn der hannt moyſi vnd ſy kamen zu
den kurtzen pergenn des Jordanns yn
dye erdenn Chanaann do ſtifften ſy
neben dem Jordann eynen alter vn
meßlicher groß do daz hettenn erhört
dye kynnder iſrl vnd zu yn ge wiſſ
potenn hettenn pracht daz dye kinder
Ruben vnd gad vnd daz halb geſchlächtt
manaſſe hettenn geſtifftt eyne altar
yn der erden Chanaann auff des Jor
danns kurtzen pergenn gen den kyn
dernn iſrls do kamen ſy all zu ſamen
zu Sylo ſo daz ſy zugen vn ſtreitenn wid'
ſy vn ſanttet des ſammpttenn ſy zu yn
yn dye erdenn Galaad ſinees eleazars
ſün des prieſters vnd zehenn fürſtenn
mit ym yetzlich' von yetzlichem geſch
lächtt dye kamen yn dye erden Rube
vnd Gad vnd des halbenn geſchlächtz
manaſſe yn dye erdenn Galaadt
vn ſprachenn zu yn daz enpeutet euch
alles volck vnnſers herrenn welche
iſt dyſe vberkerung warumb habt
yr gelaſſenn den herrgott iſrl ſtifftendt
eynen alter des laſters vn der ſündt
ziehentt von ſeynem dinſt Aber dunket
euch daz klayn daz yr geſündet habt
yn Beelphegor vn der ſündenn maill
pyß yn diſen gegenwurttigenn tag pleyb
bett noch yn vnns vn auß dem volck
darumb darumb vill ſind gevallenn
vn yr heutt habtt gelaſſenn vnſernn
herrenn vn morgenn yn allem iſrl
wirt er grymmenn ſein zornn vnd
iſt daz euch dunckhett dye erd vnrayn
ſein zu ewr beſitzung ſo ziehett yn dye
erdenn yn der daz gezelt vnnſers

herrenn iſt vnd wonett wider vns
mit daz yr von dem herrenn vn von
vnns geſellſchafftt nitt enziehett ſtiff
tendt eynen alter an den altar vnn
ſers herrgotz Vbertratt nitt achand'
ſun zare daz gepott vnnſers herrenn
vn auff allem iſrl beſazz ſein zornn
vnd jener was nur ein menſch vnd
wär er gewunnen allayn yn ſeyne
ſündenn Do anttwurttenn dye kind'
Ruben vnd Gad vnd des halbenn ge
ſchlächtz manaſſe den fürſtenn der ſen
dung iſrls Der ſtarck herr gott erken
nett vn iſrl auch verymmett iſt
daz wir yn wider kerenn dem mute
geſtifftet haben den altar nitt behütt
er vnns Sunder peynnig vns yn
diſer gegenwurttigkaitt vnd iſt daz wir
yn der maynung habenn gethann
mit dem mutt ſo daz wir opfferenn
der heiligkaitt opffer vnd feldſame
opffer vnd darauff leyttenn wir der
herr ſuch daz vnd richtt vnd mit vill
mer yn diſenn gedanncken vnd
yn diſer handellung ſo daz wir ſpreche
morgen werdenn ſprechenn ewre kyn
der zu vnnſernn kyndernn waz iſt
euch vnd dem herrgott iſrls Ein ennt
ſchaid hatt geſetzt der herr zwiſchen
vnns vnd euch O kynnder Ruben
vnd gad daz waſſer des Jordanns vn
darumb werdt yr nitt taill haben an
dem herrenn vnd yn der weiß wertt
werdenn ewre kinder vnns kynder
kerenn von der vorcht gottes vnd
alſo deucht vns peſſer vnd ſprachen
ſtatt wir vns eynen altar nitt zu
opffer noch opffer darauff zu opffern
Sunder zu eyner gezeucknüß zwiſche
vns vnd euch vn ewrm geſchlächtt
ſo daz wir dyenenn vnnſerm herre
vnd ewres rechtenn ſey zu opffernn
opffer vn opffer tier vn feidſame opff'
vn mitt nichte nitt ſprechenn morge
ewre kynnd' zu vnnſern kynndernn
Nitt iſt euch taill an dem herrenn vn
ob ſy daz ſprechenn wöllenn ſo werde
ſy anttwurttenn yn Sich den altar
vnnſers herrenn den do gemachtt

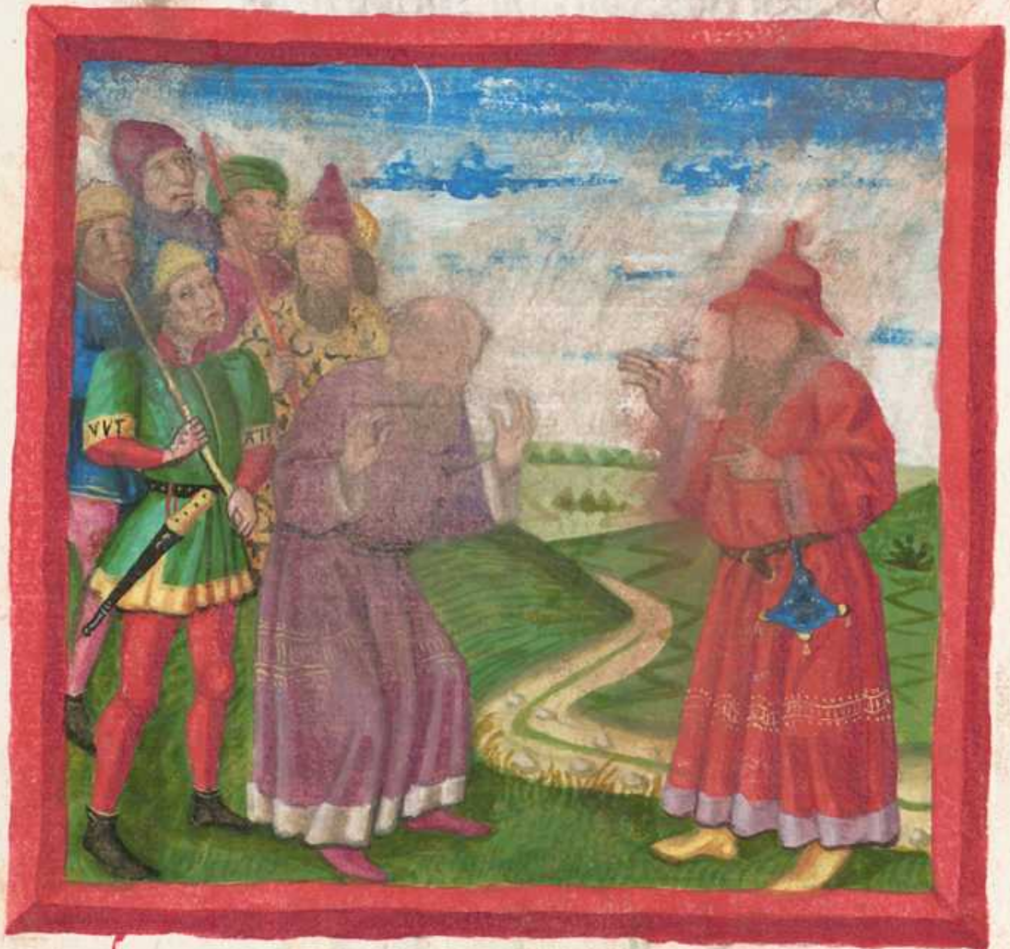
Josue

wie Josue das volck trost vnd sterckt zu halten die gepot der herrn so wurdt die [illegible] darnach kumen den die die gepot hielten

habenn vnns vätter Nitt zu eyne opff altar noch zu der heilikait opffer sond' zu eyner gezeuknuß euch vnd vns Also sey von vns dise sündt so das wir kerenn von vnnserm herrenn vnd sein fußstapffenn vnn nach zu volgenn lassenn paruenndt eynen altar zu den opffernn der heiligkait vn opffer dar auff zu opffernn an de alter vnnsers herrgots der do gestifft ist vor seynem gezelt do das hörttenn fineeß der prest' vn dye fürstenn der sammlung ysrle dye do warenn mit in do wurden sy gesennfftett Vn dye wortt der kinder rubenn vn gad vn des halben geschlachts manasse willicklich enpfinngenn vnd fineeß Eleazars sün des priesters sprach zu ynn Nun wiss wir das mit euch ist der herre wann vnschuldig seitt ir von diser vberkerung Vnd habt erlöst ysrl auß der hanntt vnnsers herrenn vn wider kertt er mit den fürstenn von den kynndern rube vn gad von der erdenn galaad der kraysß chanaan zu den kynndernn ysrl vn sagtt yn das vnd dye red pehagtt allenn den dye sy hörtten Vnd lobttenn gott dye kynnder ysrl vnd mit nichtte mit redttenn sy fürpaß so das sy auff zugenn wid' sy vnd strittenn vnd vertilligten dye erden ir besitzung Vn dye kynnder Ruben vn dye kynnd' gad nanttenn den alter den sy hettenn gestifftt vnnser gezeucknuß das der herre sey gott

Vnd do nun. Das xxiij cap. vill zeitt hin kam darnach do vnnser herre frid hett gegeben ysrl vnd hett vntt' geworffenn vn in dem vmbering all haydenn vn Josue was lannger tag vnd aldes alters Do rüfft Josue allem ysrl vnd den grostenn der gepurdt vn dye fürstenn vnd dye herzogenn vn maister vnd sprach zu ynn Ich pin valbett vnd langennes alters pin ich vnd ir secht alles das das da gethan hatt ewr herrgott alle hayde vn dem vmbering wye er vor euch geuochtten hatt Vn nun wenn er euch vn dem loß getailett hatt aller denn von dem ostinsthenn taill des Jordanns vntz pisz zu dem grossenn mere Vnd noch vill haydenn sind vbrig Ewr herrgott wirt sy zu streuenn vn auff hebenn vor eur anngesicht vnd werdett besitzenn dye erden dye er euch gelobtt hatt Nur allayn sterkt euch vn seitt sorgueltig so das ir pehüttett alles das das do geschriben ist yn der ee moysi des püchs vn nicht naygett euch von ym weder zu der rechttenn noch zu der linckhenn das ir icht Wann ir eingett zu den hayden dye vntter euch zu kumfftig sind sweret vn dem namen ir gott vn dienett yn vnd anpettett sy Sunder anhanngett ewrm herrgott das ir habt getha vntz pysz yn disenn tag vnd den yet auff hebenn vnns herrgott vn ewr angesichtt groß haydenn vn starckh vn nyemantt mag euch widdersten Ayner auß euch wirt jagen d' veindt Tausentt man wann eur herrgott d' wirt fechttenn vor euch als er hatt gelobett das pehüttett fleyssicklich so das ir liebhabett ewrnn herrgott vn das yr der haydenn yrrsall dye vntter euch wonenn wöllett anhenngen vnd mit in mischenn prauttschafft Vnd freuntschafft mit in zu samen legen so wissett yetzundt das eur herre gott sy nitt vertilligett vor ewrm angesicht Sunder euch werdenn sy zu eyner grübenn vnd zu eynem strickh vnd zu eyner verzernuß zu eyner seytten vn pfloch yn ewrnn augen vntz pysz er euch auff gehebett vn zerstreutt von dyser gutten erdenn dye er euch gegebenn hatt Sehtt heutt ein gee ich yn den weg alles erdreichs vn von ganntzem mutt werdett ir erkennen das von allenn seynen worttenn das euch vnns herre gott gelobtt hatt der aynnß nitt vergeett vn vnnutz Dar vmb alls er hatt mit werckhen erfullt das er hatt gelobett vnd gelücklich sind sy alle kumenn Also wirt er fürenn

über euch was er pözes hatt gedrewett
vntz pyss er euch auff gehebitt vnd
zü ſterwett von diſer gütenn erdenn
dye euch hatt gegebenn vnnß herre
da von daz jr übertretenn habt den
fride ewrs herr gottes den er mit euch
geſlagenn hatt vnd habitt gedienett
fremdenn göttenn vnd habitt ſy ange
bett ſchyr vnd gar Endlich er ſtett auf
jn euch der zorn vnnſers herrenn
vnd auff gehabenn werett jr von diß
gütenn erdenn dye er euch hatt gegebn



TLld Josue Daz xxiiij cap
beſampt alle geſchlächtt
von yſrl gein Sichem vn
riefft dye groſſenn der
gepurd vnd dye fürſtenn vn dye rich
ter vnd dye mayſter vn ſy ſtundenn
vn dye angeſicht vnnſers herrenn
vn zu dem volck ſprach er allſo daz
ſpricht der herr gott yſrl Jenſeitt dez
waſſers habenn gewontt eür vater
Abrahams vn nachor vnd habent ge
dientt fremden göttenn darumb hab
ich genomen abraham von meſopota
miſchenn kraysenn vnd hab jn ge
furtt yn dye erdenn Chanaann vnd
gemerett hab ich ſeyne ſamenn vnd
gab ym yſaach vnd dem ſelben gab
ich Jacob vnd Eſau von den gab ich
Eſau den perck Seyr zu peſizenn Jacob
aber vnd ſein ſün zugen ab gein Egip
tenn vnd ich ſandt moyſes vnd aaron
vn ſlüg Egypttenn mit vill zaichenn
vnd wunderenn vnd auß gefurtt hab
ich euch vnd eür väter von Egypten
vnd jr kumpt zu dem mer vn nach
zugen dye Egypten ewrnn vätternn
mit wägenn vnd mit reyttendenn
vntz pyss zu dem Roten mer Aber dye
kinder yſrl ſchrieenn zu vnnſerm
herrenn der ſezitt vinſternuß zwiſchen
vns vnd den Egypttenn vn fürtt über
ſy dye waſſer dez mers vn bedeckt
ſy geſehenn habenn ewre augenn al
les daz ich gethann hab den Egypten
vn ge wonett habt jr yn der wüſtung
lange zeitt vn ein gefurtt hab ich vn
dye Erden der Amorreern der do won
hafftt was Jenſeitt dez Jordanns vnd
do er vachtt wider euch da gab ich ſy
euch yn ewr hendt vnd jr erſlugtt
yn vnd beſaſt ſein erdenn Aber auff
ſtund Balach der ſun ſephors d' kunig
von moab vn vachtt wid' yſrl vnd
er ſandtt vn riefftt Baalam dem ſün
Beor ſo daz er euch flüchtt vn ich wollt
yn nitt hörnn Sunder do wider geſe
gentt ich euch durch yn vn löſt euch
auß ſeyner hanntt vn jr zugtt über
den Jordann vn kamtt zu Jericho vnd
wider euch ſtreitenn dye man d' ſelben
ſtatt der Amorreer vnd der phereſeer
vnd der Chananeer der Etheer vnd
der gergeſeer vnd der Eueer vnd d'
Jebuſeer vnd ich hab ſy yn ewr hantt
gegebenn vn ich ſandt bibelin vor euch
vn warff ſy auß yrenn ſtetenn zwe
kunig der Amorreenn nitt yn dem ſwertt
noch yn deynen pögenn vn geben hab
ich euch ein Erdenn yn der jr nitt habt
ge arbaitt vn ſtett dye jr nitt habt ge
pawett ſo daz jr wonett yn weingärttn
vnd ölgärttenn dy jr nitt habt gepflanz
ett Nun darumb vorchtet den herren
vnd dyenett jm mit volkumen vn

wie joſue dem folck erzelt die groſ
gütat die jn der her het getan vnd
wie joſue ſtarb vnd auch der prieſter
eleazar

t
n
ke
da
an
vn
Beth
Pam
lusa v
mens
Sy Sp
ein har
mit di
er vn
statt vn
den me
schafft
ward do
vn stifft
lusam d
disem h
nasses v
Math
wone
mit le
neer p
darum
sy sy z
billigen
den C
was fu
mit fr
reth
neer

ie
ch
en
ar
ie
omme
vnd
n noch
tz in
Capitl
gelaſſen
von ſi
itt veſte
az ſye
enkem
che von
fürſten
er vnd
er der
denn perg
n vmmtz
on er ließ
ſy körnte
ve er ge
nd' hantt
nd yſel
ananceis
ee vnd
von der
arrem
tochter
götterm
fftt der
gottes
och

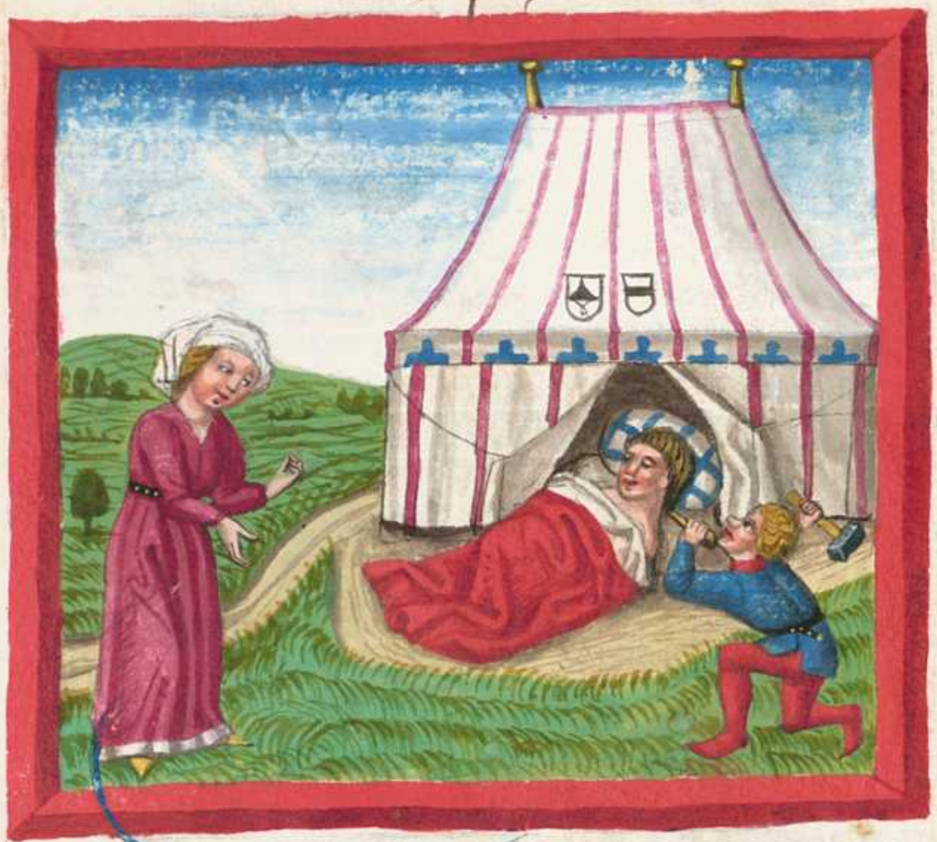
wie die kinder Iſrahel übertratten
und wie ſy auch darum der her [illegible]
und wie Aod Eglon den [illegible] und wie
Samgar der Philiſterer vi^c zu dot er
ſchlug mit ſeinem pflug eiſen

Judicum

und zornig ward unnſer herr gegen
iſrl und gab ſy in die hannt Cuſa
raſathaym dem künig meſopothanie
und ſy dientten im viii jar und ſye
ſchreienn zu unnſerm herrenn der er
weckt in aynem haylantt der erlöſt
ſy daz iſt Othoniell den ſun Cenez
calephs pruder den jungernn und in
im waz der geiſt unnſers herrenn
der richtt iſrl und auß zoch er zu
ſtreitt und unnſer herr gab in ſein
hantt Cuſancaſathaym den künig
von Siria und er überdrucktt in und
die erd ruett xl jar und Othoniel ſtarb
der ſun Cenez Aber ſantt die kinder
iſrahels begundenn übells zu thun und
angeſichtt unnſers herrenn der ſterckt
wider ſy Eglonn den künig moab
wann pöſes hettenn ſy getharn in
der angeſichtt unnſers herrenn und
zu fugtt er im die kinder Amon
und Amelech und hin zoch er und
ſlug iſrl und beſazz die ſtatt der über
wyndung und die kinder iſrahel
dientenn Eglon dem künig von
moab xviii jar und darnach ſchrien
ſy zu unnſerm herrgott der erweckt
in aynem haylanntt mit namen
Aod den ſun Gera des ſunes Jemini
der payder hendt gepraüchttenn
vor der rechtt und die kinnd iſrl
ſanttenn pey im gab Eglon dem
künig von moab do machtt er im
ein ſwertt zu payden ſeytten ſcharff
daz in der mitt hett ein gehiltz woll
ayner ſpannen lannch und gürt daz
umb ſich unter ſeynen ritterlichenn
mantl auff die rechtt hüff und er
prachtt die gab Eglon dem künig
moab Es waz aber Eglonn gar vaiſt
und do er im gegebenn hett die gab
do volligt er nach den geſellenn die
mit im warnn chumen und er kam
wider von galgalis do die apgott
warn und ſprach zu dem künig Ein
haymlich wortt hab ich zu dir o künig
und Jener gepott ein ſwaygenn und
ſy gingen alle auß die pey im warn
und er ging ein zu im Aber er
ſazz in dem Sumerhauß allayn
und er ſprach Gottes wortt hab ich
zu dir und er ſtund auff zu hantt
von dem thronn und Aod rackt ſey
linckhe hanntt und zuckt daz klayn
ſwertl von ſeyner rechttenn hüff
und ſtach im daz in ſeynen pauch
allſo vaſt ſo daz gehiltz dem eyſen
nachvolgtt in die wundenn und
in der gar vaiſtiſthenn vaiſtigkaitt
ſich verſteicktt noch er enzoch auß im
wider das ſwertt ſunder er ließ daz
in ſeynem leib als er ez hett geſtorbe
und allzu hanntt durch die haymlikaitt
der naturenn des pauchs daz kott
im auß rumpelt Aber Aod verſchloß
do fleiſſicklichenn die thür des ſumer
hauß und verrigelt ez mit dem ſloß
do ging er auß zu der hindernn tür
und die knechtt des künigs gingen
ein und ſahenn die thür des Sumer
hauß verſloſſenn und ſprachenn Er
raynigtt lätt den pauch in dem
Sumerhauß und ſy peyttenn lang
untz poß ſy ſich verſchampttenn und
ſahen daz niemantt auffſchloss do
prachttenn ſy den ſchlüſſell und ſchluſ
ſenn auff und funden irn herrenn
ligentt an der erdenn totenn Aber
Aod empfloch die weyll die betrü
bett warenn und durch zoch die ſtatt
der apgott dann er wider chumen
waz und kam zu Seyratt und zu
hanntt er klinget er die proſaymen
auff dem perg Effraym und abzuge
mit im die kinder iſrl er vorn an
der ſpitz ziehentt zu in ſprach er voll
gett mir wann gegebenn hatt unns
herr unnſer veindt die moabiten
in unnſer hennt und ſy zugen ab
nach im und bekumerttenn den furtt
des Jordannis do man überzeucht
zu moab und lieſſenn kaynen mit
überziehenn Sunder ſy ſlugen in
in den ſelben zeittenn die moabiten
woll x tauſentt all kreffttig und
ſtarch man kayner auß im mocht
entpfliechenn und gediemütigt ward
moab an dem ſelbenn tag unter die

wie delbora die prophetin zu barach sprach wie er erstreitten solt mit zyzara vnd wie jahel den selben zyzara zu tod schlug Judicum.

hannt israhels vnd dye erd stund vnfrid lxxx iar nach dem was Samgar der sun Anath der slug von den philistyn vjc man mit eyner pflug schar vnd er werit auch israhell etc.



Und aber Daz iiij capitl begundenn dye kind israhel vbl zu thun vor der angesicht vnnsers herrenn nach dem tod Aod vnd kommes herre gab sy yn dye hannt Jabin des kunigs Chanaann der do reichtt zu Asor vnd er hatt eynenn fursternn seynes heres mit dem namen Sysara Er wonntt aber aseroth der haydenn vnd dye kinder israhell schreienn zu vnnserm herrenn wann ixc geslagenn wagenn hett er vnd hett sy swarlich getruckhtt woll xx iar Aber delbora dye hausfraw lapidoth dye was ein prophetinn dye richt daz volckh yn den selbenn zeitenn dye sazz vnter eyner palme dye waz genannt nach yrem namen zwischen Rama vnd bethell auff dem perg Effraym vnd auff zugenn zu yr dye kinder israhel zu allenn gericht dye santt vnd ruffitt Barachenn dem sun Abinoe von Cedes neptalim vnd sprach zu ym Gepotenn hatt dir der herr gott israhels Gee vnd fur das here volckh auff dem perg thabor vnd nym mit dir x m streytter von den kyndernn neptalim vnd von den kyndernn zabulonn ich aber woll furenn zu dir an dye statt der pach Cyson Sysaram den furste des heres Jabin vnd all sein wagenn vnd all sein menig vnd ich will sy gebenn yn dein hannt vnd zu ir sprach Barach Ist daz du mit mir kumest so ziech ich wildu aber mit thumen so ziech nitt Sy sprach zu ym mit dir so ziech ich Aber zu der stund wirt dir nitt benummen der preys wann yn dye hannt eynes weybes wirt gegeben Sysara vnd also stund auff delbora vnd zoch mit barach gein Cedes der perufftt zabulonn vnd neptalim vnd zoch auff mit x m streyttern habet delboram zu mit geverttenn Aber der Cyneus waz ettwenn weyt gezogen von anndernn Cyneyen seynen prudern der kinder Obab des neve moysi vnd hett gespannenn sein gezelt vntz pyss zu dem tall daz do haysset Sennym vnd waz pey Cedes vnd gepott schafft ward Sysare daz auff gezogen wär Barach der sun Abinoem auff den perch Thabor vnd sampt ixc beslagenn wägenn vnd all sein here von aseroth der haydenn zu der pach Cyson vnd delbora sprach zu Barach Stee auff vnd auff gee wann das ist der tag an dem vnnser herr wirt gebenn Sisaram yn dein hennd siech dein furär ist er vnd also zoch ab Barach vo dem perg thabor vnd x m streitter mit im vnd vnnser herr Sysaram erschreckt vnd all sein menig vnd dem mundt des swertz zu der angesicht Barachs allso grosslich so daz Sysara von dem wagen sprang vnd floch zu fuss vnd Barach volgtt nach den fliehenden wegen vnd dem here vntz pyss yn dye verderbnuss Sysara aber fliehennt kam zu dem gezelt Jahel der hausfrawen aber des Cyneyen darumb Jahel ging auss Sysare entgegenn vnd sprach zu ym Gee herein zu mir mein herr gee

Judicum von dem gesanck der delbora mecht-
von barach und von ir und wie der her
die feint gab in ir hent

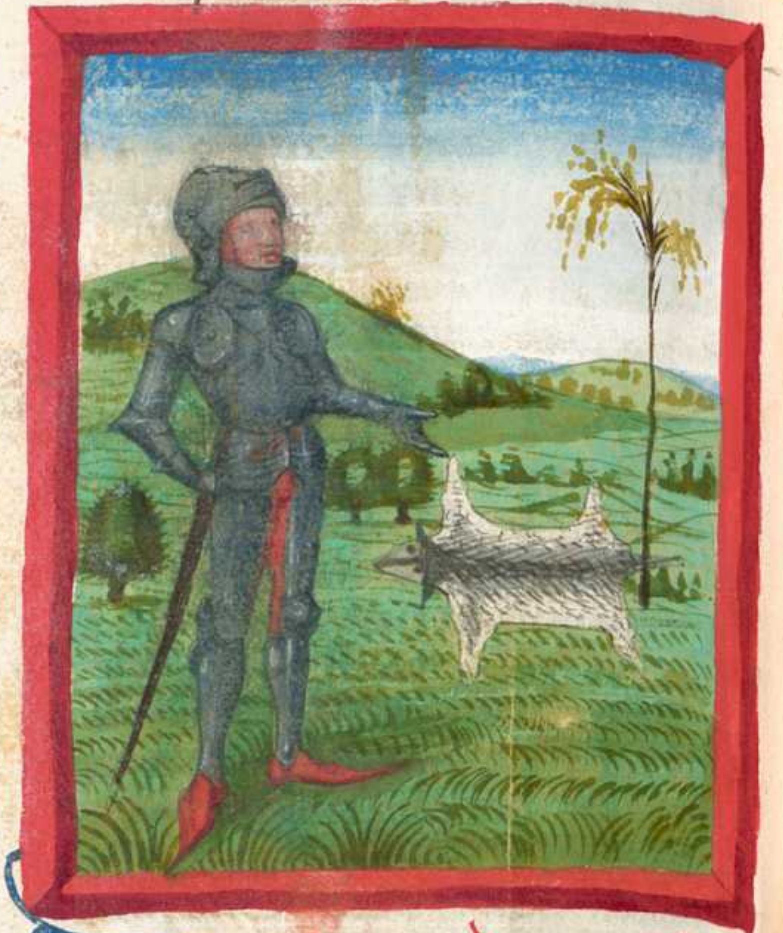
ein her zu mir nit vorcht dich der
ging ein vnd daz gezelt vnd ward be
decket von ir mit eynem mantell
vnd er sprach zu ir Ich pitt dich gib
mir ein wenig wassers wann mich
durstett sere vnd sy tett auff eyne kruy
mit milch vnd gab ym trincken vnd
bedeckt in vn vn Sysara der sprach zu
ir Stee für die thür des gezelldes
vnd wenn yemant kumet dich fraget
vnd spricht Ist alhye yemant so soltu
antwurttenn nyemant ist hye vnd
allso pracht Jahell eynen nayll des
gezelldes vnd nam auch eynen hamer
vnd ging ein verporgennlich vnd mit still
sweygenn vnd satzett auff den slaff sey
nes hauptes den nagell vnd slug dar
auff mit dem hamer vnd durch stach
ym daz hirnn vntz piss an die erdn
vnd er von dem slaff des todes ver
wundett gieng vnd starb vnd secht
barach nachuolgett Sysare vnd kam
vnd Jahell gieng auss im engegenn
vnd sprach zu ym kum vnd ich will
dir zaygenn den man den du suchest
vnd do er ein was gegangenn zu ir
do sach er Sysaram ligenn totenn vnd
den nagel in seynen slaff gestochen
Gott darumb an dem selbem tag ny
dertt Jabin den kunig Chanaann vor
den kindern ysrls die wuchssenn
alletag die mit starcker hannt ver
druckenn sy Jabin den kunig Chanaa
vntz piss sy vertilligtenn yn. Das

VNd delbora fünfft capitl
von barach d' sun abinoem
sungen An dem selbem
tag sprechende die will
kurlichen von ysrl eur selb geopffert
han zu leydenn Gesegent dem hern
hörett ir kunig vnd mit den orenn v
nemett ir fürstenn Ich pins ich pyns
die dem herrenn singett psallieren
will ich dem herr gott ysrls herr wen
du auss zeuhest von Seyr vnd zogtest
durch die velt Edom Erpidempt ist
die erd vnd die hymll vnd die wolken
truffenn mit wassern die perg flusse
von der angesicht des herrenn vnd
Synai von der angesicht des herr
gottes ysrls In den tagenn Samgar
des sunes Anath vnd den tagen Jahell
rutenn die weg vnd die durch sy ein
gingen wandertenn durch ir weg
auff hörttenn die starckhenn in ysrl
vnd rasten vntz piss auff stund delbora
auff stund die muter in ysrl New
streitt erwellt der herr in ysrl vnd
die pforttenn der veindt er vmbkertt
Schillt vnd sper ob die erschinenn
vnd xl tausentenn ysrls mein hertz hatt
lieb die fürstenn ysrls yr die von ayg
nem willen euch habit geopffert de
layden gesegent dem herrenn Ir die
do auff steygen auff glenntzend eslynne
vnd sitzett darauff vnd dem gericht
vnd wanndertt yn dem weg redett
do die wegenn sind zu gwestchett vnd
das here der veindt ist erwürgett do
werdent ge kündigt die gerechtig
kaitt des herrenn vnsern genadigkaitt
vnd dem starckhen ysrl den stayg ab daz
volckh vnnsers herrenn zu den pfortten
vnd behabt den fürstentum Stee auff
auff delbora stee auff stee auff vnd
red daz gesanckh Stee auff Barach vnd
pegreiff deynen geuangenn sun abi
noem Dayll sind worden die pleybling
des volckhs der herr vnd den starckhe
hat gestreitenn auss Effraym hatt er
sy vertilgett vnd Amelech vnd nach
ym zu beniamyn vnd yn dem volckh
O amalech von machir sind fursten
abgestigenn vnd von zabulonn die daz
her furttenn zu streittenn Die fürste
ysachar warnn mit delbora vnd ba
rache auss teittenn volgtenn sy der
sterck alls in den vall vnd yn die hell
gab den leydenn Betaillt word sich
ruben der grossmutigen krieg sundn
ist Warumb wonestu zwischen den
krayssenn so daz du hörest der here
wysplen Betaylett wider sy rube
der grossmutigen krieg sundenn ist
Galaad Jenhalb des Jordanns rast
vnd dann arbaitt mit den schiffenn
Aser wonitt auff dem vfer des mers
vnd auff den halbern waz er wonedt

wie die kinder von iſrahel vil
leiden vnd not gelitten haben der
ſy erloſet hat vnd wie im got iij
ſunderliche zaichen gab

zabulon für bar vn neptalim opfferte
ir ſeln dem tod vn dem lannt Moro
me Dye künig kamen vn ſtriten
zu thanath pey den waſſern mage
dom vn namen doch kaubent nichtes
nitt von hymel geſtritenn wider ſy
dye ſternn bliebenn vn iren ordenn
vnd lauff wider Syſaram ſtriten
ſy dye pach Cyſon zoch ir toden dye
pach Chadumm dye pach Cyſon
zu trett mein ſele dye ſtarckhenn der
Roßhuff ſind gevallen fliehendt
zu ſturm vnd endlich ſich ſtreuendt
dye ſterckiſtenn d' veindt verfluchett
der erdenn meron ſprach der engel
vnnſers herrenn Verfluchett vn
wonernn wann ſy ſind nitt chume
zu der hilff des herrenn vn dye hilff
ſeyner ſtarckhenn Geſegentt ſey vnt'
den weybeln Jahel dye hausfraw ab
des Cyneneu geſegentt werdt in
yrem gezellt dem waſſer pittendt
gab ſy milch vnd in eyner ampeln
der fürſtenn opffert ſy ym putter
dye linck hanntt ließ ſy an dem nagl
vnd dye rechtt an dye hamer der
ſmid vnd Syſaram ſlug ſy ſuchendt
an dem haupht dye ſtat der wunden
vnd den ſlaff vaſt durch ſtach ſye
zwiſchenn yrenn füſſenn viel er er
v'zagtt vnd ſtarb vor yrenn füſſenn
zapelt er vnd lag ammächttig vnd
derſſtig durch das venſter ſach ſein
müter vn heullt yn dem muſhauß
vnd ſprach warumb pleibett ſeyn
wagen wider zu kumenn warumb
han geſaumett dye füß ſeyner wagen
Eyne auß ſeynenn hausfrawe dye
weyſeſt Anntwurtt der Swiger
diſe wortt leucht tailett er yetzundt
den Raub vnd dye ſchönſt der weib
er welt man ym dye gewanntt manch
er hannt varb werdenn gegebenn
Syare zu raub vn mangerlay gerätt
zu zierenn dye halß wirtt geſammet
Alſo vergenn all dein veindt herr
dye aber dich liebhabenn alß dye
Sunn yn yrem auffganngk ſcheynett
alſo müſſen ſy erglenze vnd dye erd

beraſt vierzik iar..



Aber dye · Daz vj · capittl ·
kynnder yſrls tetenn pözes
yn der angeſichtt vnſers
herrenn der gab ſy yndye
hanntt madyam vij iar vnd ſy wur
den gar ſer v'druckt von ym vnd ſy
machtenn yn hölern vnd grüfft vn de
pergenn vn gar woll ze warn ſten zu
widerſtenn wan wen yſrl geſett hett ſo
zoch auff madyam vn amelech vn
Annd' orientiſch harden vn ſteckten
pey yn ir gezeltt alß es was yn den
würtzlin vn d' wüſtenn alles daz vntz
poß zu dem eingannck der ſtatt Gaze
vn lieſſenn darin gar nichtes nicht
in yſrl daz zu dem lebenn gehörtt nit
ſchaff nitt ochſſen nitt eſel · Wann ſy
vn all ir künig kamen mit yrn ge
zeltenn vn zu gleicherweyß alß dye
heweſchreckhenn erfulltenn ſy alle
veld vnzelliche meng der leutt vn
Camelen vn wüſtenn was ſy peraubtn
vn gar ſer wurdenn ſy gedemütigtt
von der angeſichtt madyam vnd
ſchryen zu vnnſerm herrenn vodernt
hilff wider dye madyanitenn der
ſanntt zu yn eyne man eyne propheten
vn ſprach daz ſprichtt der herr got yſrl

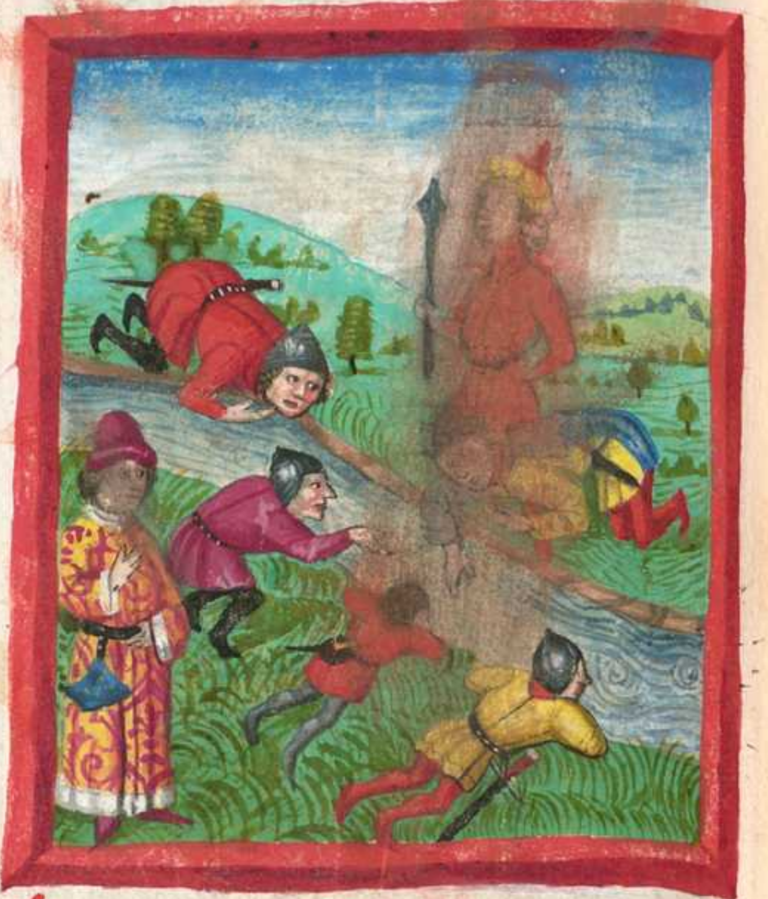
Ich hab euch auff ziehen gemachtt von Egiptten vn hab euch auß gefürtt von dem hauß des dinſtes vn habtt euch geledigtt auß d' hanntt der Egiptten vnd aller veindt dye euch pevinigttenn vn außgeworffn hab ich ſy zu ewrem eingannckh vn hab euch gegebenn ir erdenn vnd ſprach ich euer herr gott Nitt vorchtett dye gott der Amorrenn yn der erdenn ir wonett vn ir wolltt nitt hörnn mein ſtim Aber der engell vnnſers herrenn kam vn ſaß vnter der aichenn dye do waz yn Ephra vnd gehörtt zu Joas dem vater des geſvindes Ezri vn do Gedeonn ſein ſun treüſſtertt vn reyttt getraid yn der preß ſo daz er fluch madyan do erſchain im der engl des herrn vnnd ſprach der herr ſey mit dir du der ſterckeſt der man vnd Gedeon der ſprach zu ym Ich pitt herr iſt daz der herr iſt mit vnns warumb habenn vns alle diſe dinckh begriffenn wo ſind ſein wunder dye vns gekündigt habenn vnnſer väter vn ſprachenn von Egiptten hatt vns gefürtt der herr Aber nun hatt er vns gelaſſenn vn hatt vns gegebe yn dye hendtt der Madyanitern vnd vnnſe ſah zu ym vnd ſprach Gee yn deiner ſterckh vnd erlöſen wirſtu yſrl von der handtt madyan wiß daz ich dich hab geſanntt Der antwortt vn ſprach Ich pitt meyn herr warumb ſoll ich yſrl erledige Sich mein geſind iſt daz aller nydriſt yn manaſſe vn ich der myndreſtt yn dem hauß meines vaters vn vnnſer herre ſprach tzu ym Ich werd mit dir vnd ſlahenn wirſtu madyan als eyne man Vnd jener ſprach Iſt daz genad funden hab vor dir ſo gib mir ein zaichenn daz tuß ſeiſt d' mit mir redt Nitt zeuch vö hynne vnz pyß ich her wid' chum zu dir tragenntt opffer der heiligkaitt vn opffernntt daz dir Der antwurtt Ich will peytenn deyn' zu kunfft

Vn also ging ein Gedeon vn kocht ein pöckl vnd von eynem ſchaffel melbs Oſterprott vnd daz fleyſch leitt er yn eynem topff vn pracht daz alles vnter dye aich vn opffertt das im zu dem ſprach der engl vnnſers herre heb auff daz fleyſch vnd dye oſterprott vn ſetz dye auff jenem ſtain vnd dye reuch geuß oben dar auff vn do er alſo hett getann do rekt der engll dye rütt dye er hiellt yn der hanntt vnnd rürtt an das fleiſch vn dye oſterprott vnd auff zoch fewr von dem ſtain vnd v'zertt daz fleyſch vnd dye oſter prott Aber der engl des herren ver ſwantt auß ſeyne augenn vnd do Gedeon ſah daz es wazz der engll vnnſers herrenn vnd ſprach wee mir herr gott wann ich hab geſehenn den engll des herrenn von augen zu augenn vn vnnſer herre ſprach zu ym Frid ſey mit dir nitt vorcht dich du ſtirbeſt nitt Gedeonn darumb ſtifftt eynen altar vnnſerm herrenn vn nanntt den frid des herrenn vntz pyß yn diſem gegenwürttigenn tag Vn er dennoch waz yn Ephra daz do iſt das geſind Ezri yn der ſelben nachtt ſprach vnnſer herr zu ym heb auff den ochſſenn deynes vatters vn ein anderm ochſſenn vij iar allt vnd zerſtör den altar Baals d' do iſt deynes vaters vn den wald der do iſt pey dem alter den haw ab vn ſtifft deynem herr gott ein altar vn der hoch deſſelbenn ſtainnß do du auff vor geſetzt haſt der heiligkaitt opff' vnd heb auff den anderm ochſſenn vnd opffer den zu eynem opffer auff eynem hauffenn holtzes den du vor dem wald haſt gehawenn Darumb Gedeon nam zu ym x man auß ſeyne knechttenn vn tett als ym vnnſer herr hett gepotenn Aber er vorchtt das hauß ſeynes vaters vnd dye leutt d' ſelbenn ſtatt vn wollt daz an dem tag nitt enthun Sunder daz alles erfullt er pey der nachtt vn do ſei auffgeſtanndenn warnn dye man ſeyner

Judicum wie got dem gedian ofen warr mit waz wenig folck er streiden solt vnd von dem zaichen pej dem wasser

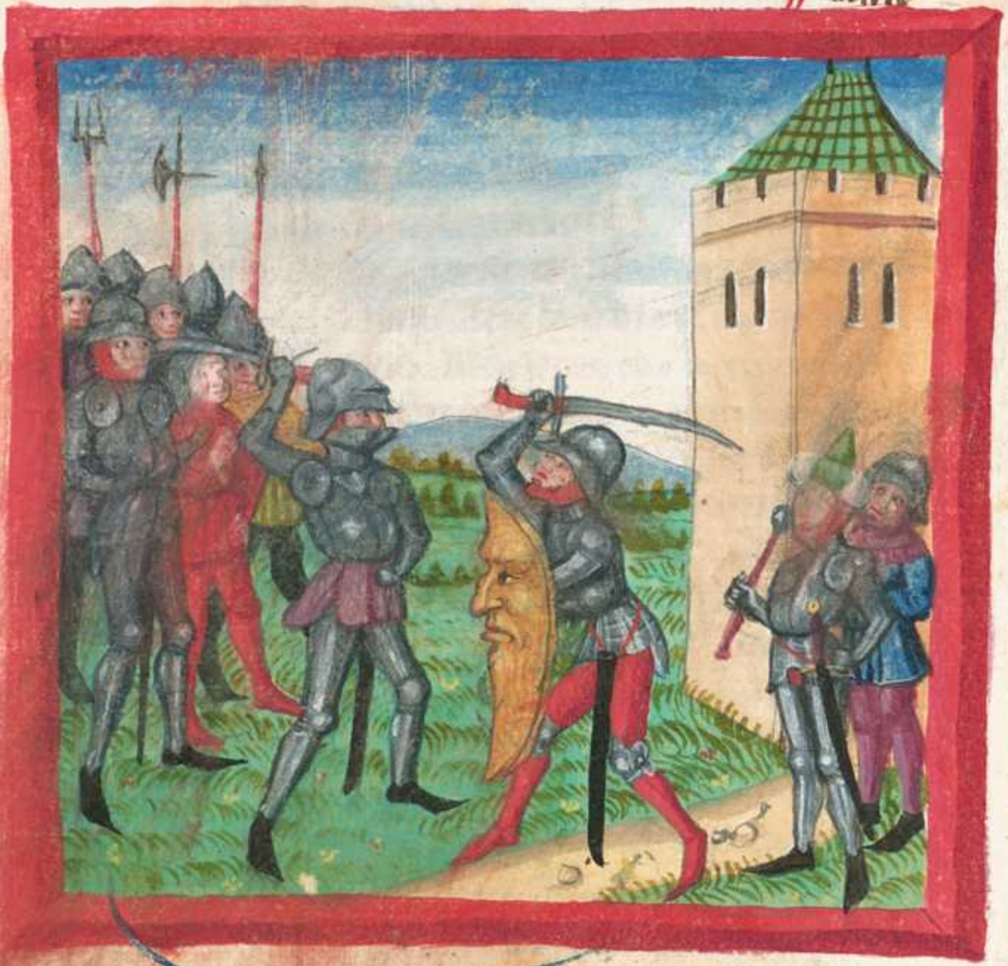
gegentt do sahenn sy den alltar Baals zu störett vn den walt verbarwenn vn den anderenn ochssenn gelegtt auff den alltar der do wazz gestifftett vn sy sprachenn zu einannd' wer hatt daz gethann Vnd do sy suchttn den stiffter diz wercks do wardt gesprochenn Gedeon der sun Joas hatt daz alles gethan vnd sy sprache zu Joas für her für deynenn sun so daz er sterb wann er hatt zu stoltt den alltar Baals vn den walldt verbarwenn Vnd jener anntwurtt vn seitt ir nun dye recher Baals vn verbitter wor ymi Wer sein widsach sey der sterb e der morgenn tag wird Ist daz er gott ist so rech er sich an dem der im vntergrabenn hatt seyne alltar von dem selbenn tag wardt genanntt Gedeon Jerobaal da von daz Joas hett gesprochenn Rech sich Baall an im der seynen alter hatt vntergrabenn Darumb all madian vn Amelech vn dye ostrischen volick wurdenn gesampptt mitein annder vn zugenn vber den Jordan vnd legertenn sich vn dem tall ysrel Aber der geist vnnsers herren tatan gedeonn der erklengt mit der pusawnenn vnd peruefft daz hauss abiezers so daz sy im nachuolgtenn vnd sanntt potenn zu allem gesind manasse Der auch ym nach volgtt vn sanntt auch annd poten zu aser vnd zu zabulon vnd zu neptalem die zugenn im entgegen vnd gedeonn sprach zu vnnserm herrenn Ist daz du haylest ysrl durch mein hanntt als du hast gesprochenn so will ich legenn daz vell d' woll an eynem tennenn Ist daz allain wurt thaw vn der woll vn vn all' erdenn truckenn so wayss ich daz du durch mein hanntt als du gesprochenn hast wurst lözenn ysrll Vnd ez geschach allso vn stund er pej der nachtt vn truckht auss dye woll vn fullt ein muschl mit taw Vnd aber sprach er zu vnnserm herrenn

Nitt zurenn dein zorn gegenn mir Ist daz ich noch zway mall v' such zaichenn suchendt vn der woll ich pitt des daz dye woll allain trucke sey vn alle erd feuchtt des tawes Vnd vnnser herre tatt dye selb nachtt alls er hett geuoderett vn truckhen waz allain dye woll vnd thaw vn aller erdenn



Jerobaal Daz vij· cap· darumb der auch hayset Gedeonn stund auff pey der nacht vnd alles volick mit im Vnd kam zu de prun der do hayssett arad Ez warnn dye purg madian vn dem tall gegen dem nordnischenn taill des hohen hubels Vn vnnser herr sprach zu Gedeonn vil yst mit dir volicks Nitt wirt madian gegebenn vn dem hennd daz icht hochuertt wider mich ysrl vn sprech pin ich erlöst Red zu allem volick vn predig daz wer alle hörnn wer vorchtsam vnd plöd sey der ker wider vn weich zu gen vo dem perge Galaad vn kertenn wider auss dem volick xxij· tausentt man vnd nur x· tausentt plibenn Vnd vnnser herr sprach zu Gedeonn noch ist des volckhs vill für so zu den wazzernn vn alldo will ich sy versüchenn vn von welchenn ich dir sag so daz er mit dir ziech der selb ziech vnd wem ich ziehenn verpiett der ker wider vnd do ab gezogenn waz daz volckh zu den wazzernn do sprach vnnser herr zu Gedeonn welich mit der hanntt vnd mit der zunngenn laffen daz wasser als dye hündt pflegenn zu laffenn dye sunder sy nider dich welich aber mit gepogenn knyenn laffenn vn trincken dy werden an de anderm taill vn allso waz dye zall der dy mit der hanntt vn den mündt werffenndt daz wazzer lafften iijc man Aber dye annder menig alle mit gepogen knyen trunken vnd vnnser herr sprach zu Gedeonn In de iijc mannenn dye do gelafft habn dye wasser will ich geben Madvan vn dein hanntt Aber all ander menig kerenn wider an sein statt vnd allso namen sy kost zu der zall vnd dye prysawmenn vnd gepott all annder menig hin zu ziehenn zu yren gezeltenn vnd er mit iijc mannenn gab sy dem streitt Aber dye purg Madvan waznn do nyden vn dem tall vn der selben nachtt sprach vnnser herre zu ym Stee auff vnd steig vn dye purg ab wann gegebe hab ich sy vn dein hanntt Ist aber daz du dich allaynn wurchtest so steig ab mit dir dein knecht Phara vn wen du gehörest waz sy redenn so werden gesterckht dein hennde vnd wurst sicher ab ziehenn zu den purgen der veindt Nun staig er ab darumb vn Phara sein knecht vn ain taill der purg do dye wachtt waz der wappner.

Madvan aber vn Amelech vn alles orienntisches volckh klagenn zu streuett vn dem tall als ein groß menig der hewschreckhenn Aber dye Cameln waznn vnzellich alls der sannt der do leytt an dem vfer des meres vn do hin komen waz Gedeon do sagt ayner sein trawm seynem nächsten vnd legtt im für daz er hett gesehen eynen trawm vnd mich deucht wie daz ein prott vnter der aschen gepacke sich wikelt auß gerstenn vnd zoch vn dye purg Madvann vn do ez kam zu dem gezelt do slug ez daz vnd kert daz vmb vnd macht daz von gründt der erdenn gleich do anntwürt der zu dem er redt Nitt ist daz annders Nür daz swertt Gedeons des sünes Joas des ysrahelischenn mannes wann der herr hatt gegeben Madvan vn sein hantt vn all sein purg vn do Gedeon den trawm hett gehortt vn sein außlegunng do lobt er vnnserenn herrenn vnd kertt wider vn dye purg ysrels vnd sprach Stett auff wann der herr hatt gegeben vn vnnser hennt dye purg Madvan vn taill dye iijc man vn drey taill vnd gab prysaune vn ir hennt vnd lär legel vn lampen vn der mitt der legel vnd sprach zu yn waz ir mich sehett tun daz tutt ein wil ich gen vn eyn taill der purg vn waz ich thu dem volgett nach wann vn meyn hantt dye prysaun erhilett so erklingett auch ewr prysaune vn dem vmbeuang der purg vnd schreyett mit einannder dem herrenn vn Gedeon vn ein gong Gedeonn vnd dye iijc man dye mit ym warnn vn aym taill der purg anhebenndt vn der wachtt der mitternachtt vnd weckhen dye hütter dye begunden zu klingenn mit den prysawne vnd dye legel butter vn zu sammen zu slahen vnd do sy vn dem vmbeuang der purg an den stetenn prysawnttenn vn dye legel hetten zu prochenn do hieltenn sy mit der linckhen hanntt dye lampen vnd mit der rechttenn prysawnttenn sy mit den prysaune vnd schrierenn daz swertt des herrenn vn Gedeonis stend yetzlicher an seyner statt vn dem vmbeuang der veindt purg vnd allso wurdenn betrubtt all purg schreyenndt vn heiwlent vn flühe vnd dye iijc man nit destmynder an ſtündenn von proſaunten vnd vnnſer herr ſannt ein ſwertt vn all dye purg vn ſy ermörtten ſich ſelb an ein annder fliehenntt vntz pyß bethſeta vnzu der höhe Abelmeulla i abelmeula zu thebath Aber dye man yſrls ſchreyennde von neptalim vn von aſer vn von allem manaſſe vn volgten nach madyann vn vnſer herr gab dem volckh yſrl an dem ſelbenn tag den ſig vnd gedeon ſantt poten vn all perg Effraym ſprechet ziehett ab madia entgegenn vn bekümertt dye waſſer vntz pyß tzu bethara vn den Jordann vn alles geſind Effrayms ſchray vnd bekümertt dye waſſer vn den Jordan vntz pyß zu bethara vn pegreyffenn zwe man von madian oreb vn zeb töttet oreb vn dem ſtain oreb ſunder zeb vn der preß zeb vn zugenn nach madyan trugentt dye haupt oreb vnd zeb tzu gedeon über daz waſſer des Jordans



Daz viij capitel

Vnd dye man Effrayms dye ſprche zu im waz iſt das daz du wolleſt thün ſo das du vns nitt enruffteſt do du zuheſt zu dem ſtreitt gegenn madyann kriegett ſtreitlichenn vnd naßen gewallt vm zu fürenntt Vn Jener anntwortt vn was möcht ich ſemliche gethün als ir habitt getann Iſt nitt peſſer ein weynlorinn Effrayms wann all weynleſen abiezers Meinn hanntt hatt gegebenn vnnd herr madya dye fürſten oreb vn zeb waz möchtt ich Semlichs gethün alls ir habitt gethann vnd do er dits hett geredtt do ward geſtillet ir geiſt von dem ſy ſich plätenn gegen jm Vn do gedeonn kam zu dem Jordann do zoch er darüber mit den iijc mannen dye mit jm warnn vnd vor müdigkaitt möchttenn ſy nitt nachgeuolgen den fliehenden vn er ſprach zu den manenn der ſtatt Sochoth Ich pitt gebett protte dem volckh daz mit mir iſt wan ſy ſind ſere abchumenn vnd müge nitt nach gerebenn zebee vn Salmana Vn dye küng madya dye anntwürttenn dye fürſtenn Sochothos dye über wyndung der hendt zebee vn Salmana vn deyner hanntt ſind vn darumb vorderſtu daz wir gebenn protte deynem here dyſem anntwortt Jener Darumb wen vnns herr gibt zebee vn Salmana mein hanntt vnd wenn ich geſitzet vn frid wider chüm ſo will ich zu müſchen eur fleyſch mit den diſtelnn vnd mit den dörnern der wilſtung vn von dann auff zoch er Vnd kam zu der ſtatt phanuell vn redtt zu yren manc auch der ſtatt alſo dem antwurtten auch Jene alls ſy hettenn geanntwrt dye man Sochooth vn er ſprach zu yn wenn ich wider chüm vn frid ſo wil ich zerprechenn dyſenn thurn Aber zebee vn Salmana raſten mit allem yrem here wann xv.m man warnn über pleben von allen ſcharn des Orientiſchenn volckhs vn erſlage warnn hundertt ſtund tauſentt Vnd xx.m der ſtreyttenden dye do fürtten ſwertt Aber gedeon zoch hin zu durch den weg do ſy wontenn vn den ge

az ander volck zirnit das ſy nit gedean mit jm
eit geweſen waren vnd mit welichen worten gedean
n ſänfftmütigkeit vnd wie gedian von den mannen
vnd von Phanuel waſer anſcht vnd ſy jm das nit
nd daran gedian die man von ſokoth vnd den
nel erſtert vnd wie gedian zeb vnd ſalmana zu

zeltenn gegen dem Oſtiniſchenn
nobe vnd ſithan · i · Jethna von erſli
purg der veindt daz volckh der d
waz gezogenn vnd kam hynnd
ſy ver wentenn vn zebee vn S
na fliehenn den zoch nach Gede
vnd begrayff ſy vnd betrubtt al
here vn er kam wider vor dem
vor dem auffganckh der ſunne
pegrayff ein kind von den m
Sochoth vn fragtt von ym die
der furſtenn vnder Altenn So
vn peſchraib lxxvij man vn ka
Sochooth vn ſprach zu ym Se
zebee vnd Salmana vber die i
vſpottett habenn ſprechendt lei
ſind die hendt zebee vnd Salm
yn den hennden ſein vn darumb
derſtu daz volk gebenn den mann
prott die do müd ſind vn mügen
nymm' Darumb nam er die alt
der ſtatt vn dornn vnd diſtelnn de
wüſtung vnd verderbtte mit yn vnd
zu müſchtte die man Sochooth vn
den thurnn phanuel kertt er vmb
vn tött die woner ſtatt vn ſprach
zu zebee vnd zu Salmana wye wa
renn die man die ir getöttet habtt
auff thabor die anntwurttenn dem
geleich warnn ſy vn ainer auſz yn
alls der ſün des kunigs den anntwortt
Jener yrem prüder ſind ſy geweſen
die kinnder meyn' müter Gott
lebt vnd hett er ſy pehalltenn ich
tött euch nitt vnd ſprach zu Jether
ſeynem Erſtgepornenn Sun Stee
auff vn verb ſy der zoch nitt auſz
das ſwertt wann er vorchtt ſich dar
vmb daz er noch ein kind waz vn
zebee vn Salmana ſprachenn du
ſtee auff vn ſlah vnſ wann pey
dem alter vn pey der ſterckh eines
menſchen piſtu Auff ſtund Gedeo
vn vderbtt zebee vn Salmana vn
nam daz geſpenng der puckeln mit
der kuniklichenn Cameln mit den
man ſy pflegtt zu zieren vn all ma yſrl
ſprachenn zu Gedeonn herſch vber
vns du vnd dein ſün vnd deyne kind'

Gedeo
Baal
ſeyne b
do auſzgeth vo
hüſſ Da von de ner hauſz
hett Aber ein ſlaff weib die er h
zu Sichem die gepertt im eynem
ſün mit namen abymelech vnd
gedeonn ſtarb der ſün Joas vn güte
alter vnd ward begrabenn vn dem
grab Joas ſeyner vaters zu Ephra
von dem geſind Ezri Aber darnach
do gedeonn geſtarb do kertten ab die
kind' yſrl vn vnkeuſchttenn mit
dem gott Baalym vn ſlugen mit
Baal ſeid ſo daz er yn wär zu eyne
gott noch gedachttenn nicht yres
hergottes der ſy erledigett hett auſz
den henden aller yrer veindt vn
dem vmbkreyſz noch teten nicht
parmhertzigkaitt mit dem hauſz

all
ner
sprechett
lem welichs
euch pesser über euch herschte
lxx man all sün Jeroboall od' über
euch ein man herscht vn miteynand'
auch merckhett wann ich ewr pain
vnd eür fleisch pin vn seyner müt'
prüder rettenn zü ym zu alle manne
Sichem All dise red vn sy naygtten
ir hertz nach Abimalech sprechendt
vnnser prüder ist vn gabenn lxx lb
silbers von dem templ des gottes
baall Berith der gewon im da von
vier vn arm man vn dye uolgtten
ym nach vn er kam in seynes vaters
hauß gem Ephra vn er slug sein prüd'
dye sün Jerobaal lxx auff eynem
stayn vnd Joatham der iüngst
sün Jerobaals der playb vnd ward

gem Gesamett wurden all
Sichem vn alles gesind d' statt
vn gongenn vn setztenn Abi
ch zu künig pey der aichenn dye
ind in der statt Sichem do daz
ndigtt ward Joatham do ging
stund auff dem wirbell des perges
im vnd hüb auff sein stym vn
o vn sprach hört mich ir man
em also daz euch gott hör dye
er dye giengenn so daz sy über
lbtenn eynem künig Vn sprache
en öllpaum gepeutt vns der
twurtt mag ich nün gelassenn
n vaistigkaitt der do geprauche
gott vnd dye leutt Vn schumen
daz ich vnter den hölzernn werd
fudertt vn dye höltzer sprachenn
den feygennpaum kum vnd nym
er vnns das reich der anttwortt
im Nün wye mag ich gelassenn
meyn süssigkaitt vn gar süsse frucht
vnd gegenn so daz ich vnter den höltzern
werdt gefudertt vn dye höltzer sprache
zü dem weinstockh kum vnd gepeutt
vns der Anttwurtt ym mag ich
nün gelassenn meynen wein der do
machtt frolich gott vn dye leutt vn
mag vnter anndernn höltzernn werdn
gefudertt Vn alle höltzer sprachenn
zü dem hagenndorn kum vnd ge
peutt über vns der Anntwurtt im
Ist das ir mich zü eynem rechttenn
künig setzett über euch so kumett vn
rastett vnter meynem schatenn Ist
aber daz ir nitt enwellett so gee auß
feür von den hagenndornn vn verz
ere dye Cederpawm des libanischen perge
Nün darumb ist daz ir rechtlich vn
ansündt habtt über euch gesetzt zü
künig Abymelech Vn habt wollge
farnn mit Jeroboall vn mit seyne hauß
vn habtt widergolltenn seyne guttatt
der vmb euch geuochttenn hatt Vn
hatt sein sell gegebenn den leyden so
daz er euch lost von den henden ma
dyann Vn nün settt ir entstannden
wider das hauß meynes vaters vn
habt verderbtt lxx ma auff aynem

ſtayn vñ habt geſeztt tzü künig Abymalech den ſün ſeyner mayde über de woner ſichem da von das er euer prüd' iſt Iſt das ir darumb rechtt vnd an ſündt habtt gethann mit Ierobaall vñ mit ſeynem hauß ſo freuett euch in abymalech vnd erfrew ſich yn euch Iſt aber das widerſerchlich ſo gee auß fewr von ym vñ verzer dye woner Sichem vñ dye gegentt mello vnd gee auß fewr von den mannen ſiche vnd von der gegentt mello vñ frys Abymalech vñ do er das geſprach do floch er vñ gyng zü berara vñ wontt alldo vñ vorchtten ſeynes prüders Abymelechs vnd alſo reichtt Abymelech über yſrl iij iar vnd gott ſantt eynenn poſen geiſt zwyſchenn Abymelech vnd dye woner ſichem dye pegundenn yn zu v'haſſenn vñ fluchen vmb dye ſündt der verderbnuß der lxx ſün Ierobaals vñ dye vergieſſung yres plutz zü precthenn auff Abymelech yrm prüder vñ auff dye andern fürſtenn der Sichemitenn dy ym hettenn geholffenn vñ legttenn lage wider ynn auff der höhe der perg vñ dye weill ſy ſeyner zü kunfft pertenn do pflagenn ſy mordung vnd raubtten dye vorgeende vnd es ward gepottſchefftt Abymalech Aber gaal der ſün obed kam mit ſeyne prüdern vñ zoch gein ſichem zü der zü kunfft richttenn ſich auff dye woner ſiche vñ zugenn auff dye äcker vnd verwüſtenn dye weingärttenn vnd zütretenn dy weintraubenn vñ machet ſyngendt ſcharnn vñ gyngen vñ den tempell yres gottes vnd zwyſchen den wirtſchefftenn vnd den trunken vñ fluchtend Abymelech ſprechendt Gaal der ſün obeth Wer iſt der Abymalech vñ was ſtatt iſt Sichem ſo das wir ym dienenn Iſt er nun nitt der ſün Ierobaall vnd hatt geſetzt zü fürſtenn zebul ſeynen knechtt üb' dye man Emor Sichemis vater war vmb dyenn wir ym. Darumb Gäb yemantt das volckh vntter mey hantt ſo das ich ſy auff hüb von der mitt Abymelechs vñ geſprochenn ward zü Abymelech Beſamb ein menig der heres vñ kum wann zebul der fürſt der ſtatt hörendt dye red Gaall des ſünes obed ward gar zornig vñ ſantt gein klain der ſtatt zü Abymalech potenn ſprechendt ſecht Gaall der ſün obed iſt kumen mit ſeyne prüdern gein Sichem vñ beſtreitt dye ſtatt wider dich Stee auff darumb pey der nachtt mit dem volckh das mit dir iſt vñ byg verholnn yn dem acker vñ des erſtenn morgenns ſo dye Sunne auff gett ſo vall über dye ſtatt Ab' Iener ſo es auß zeuchtt gegenn dir mit ſeynem volckh ſo thü ym was du magſt Vñ ſtünd auff Abymalech mit alle ſeynem here pey der nachtt vnd legt lage pey Sichem an vier enden vñ auß zoch Gaall der ſün obed vnd ſtünd yn dem eingannckh der pforten der ſtatt Aber abymalech auff ſtünd vñ all here mit im von der ſtatt der vorlegnung vñ do gaall das volckh erſach do ſprach er zü zebull Sich von den pergenn zeuchtt ab ein menig dem Anttwurtt Iener den ſchaten der perg ſiechſtu alls dye haupt d' menſchenn vñ des jrſales piſtu betrogenn Gaall aber ſprach Sich volckh zeuchtt ab von dem nebl der erdenn vñ ein ſchar kumett durch den weg der do ſiechtt gegenn der aichenn zü dem ſprach zebull wo iſt nün dein mundt mit dem du ſprachſt Wer iſt Abymalech ſo das wir ym dienenn Iſt das nitt ein volckh das du v'ſmäbeſt zeuch auß vñ ſtreitt wid' ſye Gaall darumb zoch peytendt das volckh der Sichemitenn vñ ſtreitt wider Abymelech der volgt ym nach flüchttigenn vñ traib yn yn dye ſtatt vñ von ſeynem tayll vyeln manig vntz piß zü der pforttenn der ſtatt vnd Abymalech beſaz in rumana Aber zebull traib gaall vnd ſein knechtt auß der ſtatt noch ließ ſy nitt dar ynne peleybenn Des anndern tags wie die kinder ysrahel die abgoter an peten vnd wie sy dar vm ge drenckt warden

zoch aus das volckh der statt auff das veld do das gepott gibefftt was Abymelech do pracht er sein here vnd tailt das in drey schar vnd richtt lag vnd dem acker vnd do er sah das das volckh auss zoch von der statt do stund er auff vnd viell auff sy mit seyner schar bestreittenndt vnd belegerndt die statt Aber dy zwo scharnn zugenn auff dem veld hin vnd her achtendt die veindt furbas abymalech bestrattt den selbenn gannze tag die statt die vieng er vnd verderbit all ire wonere vnd zustortt sy allso das er saltz vnd bestrewett do das horttenn die do wontenn auff dem turm sichem do gyngen sy vnd den tempell yres gottes Berith do sy mit im hettenn geslagenn frid vnd da von die statt den namen hett genummenn die gar woll was gemaurtt Abymalech aber do er hortt die man der thurenns Sichem miteynannder warnett do zoch er auff den perch Selmon mit allenn seinem volckh vnd pegrayff ein axt vnd hieb ab eynem ast von eynem pawm vnd legtt den auff sein achsel tragentt vnd sprach zu seynem gesellenn das ir mich sehett thun vnd thutt endlich kriegenndt Darumb este von den pawmen hiebenn sye vnd volgtenn nach dem furstenn vnd sy vmblegttn die were vnd zunttenn das an vnd allso geschach es so das mit Rauch vnd mit fewer tausent menschen wurdn verderbit miteynannder man vnd frawenn der woner der thurns sichem Abymelech aber von danne zoch vnd kam zu der gegennt thebes vnd die vmb ringtt er vnd besazz sy mit dem here Aber ein hoher thurnn was mittenn in der statt zu dem flihen miteinannder man vnd frawen vnd all furstenn der statt vnd beschlussen gar vest die thur vnd auff des thurns dach stennd vnd den achtennd Vnd Abymalech ging zu hin neben den thuren vnd stund starckhlich vnd nahett zu der thur arbaittentt fewr darundt' zu lettzenn vnd sehitt ein weib der auff warff ein stuckh von aynem mulstayn auff das haupt Abymelechs vnd vsett vnd vnd zerprach ym sein hyrnn Der ruefft endlich aynem seyn wappm' vnd sprach zu ym zeuch endlich auss dem swertt vnd slah mich das icht gesprochenn werd das ich von eynem weib sey verderbit Der voll pracht sein gehayss vnd verderbit ynn Vnd do er gestorbenn was all die mit im warn auss ysrl kertten yn ir gesass wider vnd got gab vsmobelm .i. vymelech wider das poss das er hett gethann wider seynen vater verderbennt lxx seyner bruder Vnd allso allenn den dy das hettenn gethan ward das wider gegolttenn vnd auff sy kam d' fluch Joatham des suns Jerobaal

Das v Capitl

Nach abymalech der stund ein furst in ysrl thola der sun phua des veters Abymelechs ein man von ysachar der do wonett yn Samyr des perges Effraym vnd er richtt ysrl xxiij iar vnd er starb vnd ward begrabenn yn Samyr Nach dem kam Jair der galaaditt d' richt ysrl xxij iar vnd hatt xxx sun sitzent auff xxx esslynn reuthelin vnd warn furstenn vber xxx stett die nach seynem name genantt warnn anotbair Das sind stett Jair vntz pozz in den gegewurttigenn tag vnd der erdenn galaad Vnd Jair starb vnd ward begrabn an der statt die do genanntt ist Camo Aber die kynnd von ysrl den alten sunden sy zu fugttenn newe vnd tete pozes vor der anngesicht vnnsers hre vnd dientenn den gotenn Baalym vnd astaroth vnd den goten Syrie vnd sydo vnd moab vnd der kynnd' Amon vnd der philistym vnd liessenn den hrren vnd dientenn ym nitt Wider die ward zornig vnnser herr vnd gab sy yn die hennde der philistym vnd der kynnd' Amon Vnd gepeynigt wurdenn sy vnd gar ser gedrucktt wol xviij iar all die wonttenn vber den Jorda

wie jepte galaad der streitt vir die kinder
Israhel wider aman vnd erlost si vnd von dem
gelubt jepte daz auf sein tochter viel vnd wie die
ir [illegible]

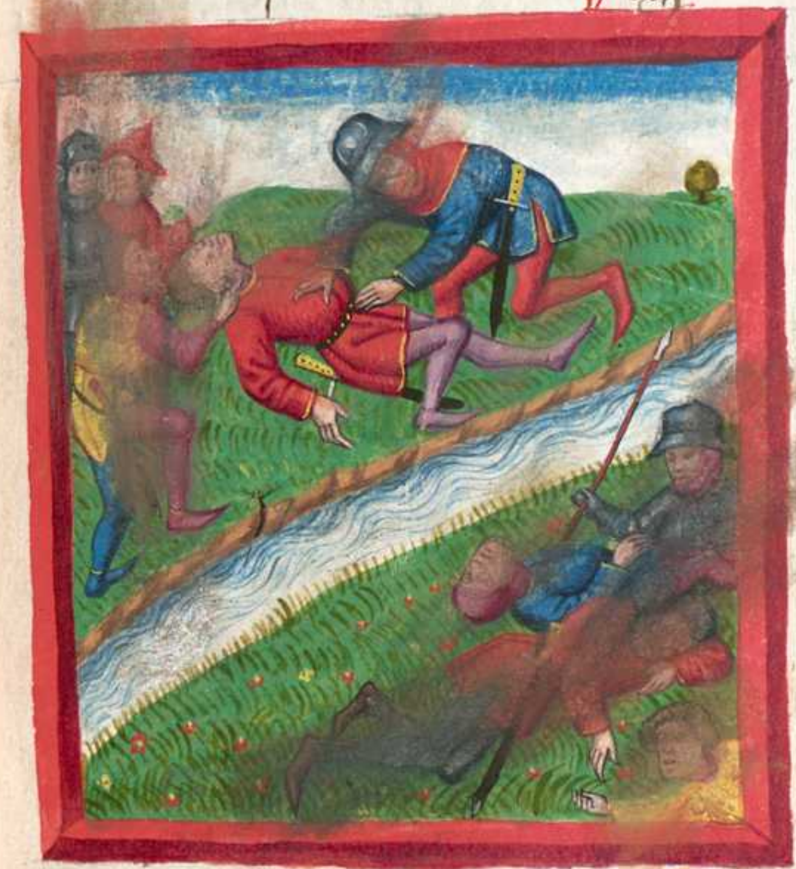
yn der erdenn der amorreenn dye do
yst yn Galaad also vill so daz dye kin
der Amon tzugen ober den Jordann
vn vrwusten Judam vnd Benyamyn
vnd Effraym vn gepeynnigtt ward
ysrahel ser vnd schreienn zu vnnserm
herrenn vnd sprachenn Gesundett
hab wir dir wann gelassenn haben
wir vnnsernn gott vn habenn gedye
nett Baalym dem redt zu vnnser
herr Nun wye habenn euch nitt dye
Egypttenn vn dye Amorreenn vn dye
kind' Amon vn dye philistyin vn
dye Sydonenn vnd Amelech vn
Chanaam gedrucktt haben mich
vn ir habtt geschrienn zu mir vn
ich hab euch erledigtt auß yrn hen
denn yn doch habtt ir mich gelassen
vn habt gedienett fremden gotenn
darumb will ich nitt zu gebenn daz
ich euch fur paß loß Gett vn ruffet
an dye gott dye ir habtt erwellet
sy lassenn euch yn der zeitt der angst
vn dye kind' ysrell sprechenn zu vn
serm herrenn wir habenn gesundett
Gib du vns wider waz dir peheglich
Nur allayn nun loß vnns sprechett
wurffenn sy hin auß yrn hennden
all apgötter fremd' gott vn dientte
vnnserm herrenn dem was layde
ober ir durfftigkaitt vn also dye kin
der Amons beruffttenn sy vn stecktten
ir gezelt yn dem lanndt Galaad
wider dye besampttenn sich dye kin
der ysrell vnd legertenn sich zu mas
pha vn dye furstenn galaad sprachen
bezlich zu yren nachstenn welicher
auß vns zum erstenn hebtt an tzu
streyttenn der wirt furst des volckes
galaad Das xi capittel etc

Vnd also waz yn denselbe
zeyttenn Jeptte d' galaa
dich ein starcker mann
vnd ein streytt eynes wey
bes sun eyner huren der geporn
was von galaad Galaad aber hett
ein haußfrawenn von der entphing
er sun dye do sy nun gewuchssenn
do wurffenn sy auß Jeptte sprechett
Eyn erb kind magstu nitt gesein yn
vnnsers vaters hauß wann du pist
von eyner muter eyner keprecheryn
geporn dye floch der vnd v'meydt
sy vn wonntt yn der erdenn Thob
vnd zu ym besampttenn sich dye
Armen man vn beraubenden vn
als eynem furstenn volgttenn sy ym
nach In den selbenn tagenn streiten
dye kinnder Amons wider ysrell
diß sterklich widerstennd zu yren dye
gwöstenn der gepurd von galaad so
daz sy nemen tzu ir hilff Jeptte von d'
erden thob vnd sy sprachenn zu ym
kum vn pyß vnnß furst vn streitt wi
der dye kinnder Amons den antt
wurt Jeptte seitt ir nitt dye dy mich
habenn gehassett vn habett mich auß
geworffenn auß meynes vaters hauß
vnd nun seitt ir kumen zu mir von
nottorfft betwungenn vnd dye furste
Galaad sprachenn zu Jepte vmb dye
sach Nun darumb so daz du nun ziehest
mit vns vn streittest wider dye kin
der Amon vnd seist furst aller der dy
do wonenn yn Galaad vn Jeptte
sprach zu ym Ist daz ir warlich kume
seitt zu mir so daz ich streitt fur euch
wider dye kinnder Amon vn gibt
sy vnnser herr yn mein hanntt werd
ich eur furst Dye anttwurtte ym
Vnnser herre der daz alhye horett d'
ist mittler vn gezeug daz wir vnns
gelubde halltenn vn also zoch Jeptte
mit den furstenn Galaad vn alles
volcks machttenn yn zu eynem fursten
ober sich Vnd Jeptte redtt all sein
red vor vnnserm herrenn yn masspha
vn sanntt potenn zu dem kunig d'
kind' Amon dye von seyne wegen
sprechen waz ist mir vnd dir wann
du chumen pist wider mich so daz
du v'wustest mein erdenn Dem antt
wurt Jener Darumb daz ysrell genome
hatt mein erd do er her auff zoch vo
Egypttenn von den enden Arnon vntz
pyß zu Jaboth vn den Jordann Nun
darumb mit frid gib mir dye wider
Mit den ab' enpott vn Jeptte vn ge

pott vn̄ so daz sy sprächem zu dem künig Amon daz spricht Jeptte Nit hatt genummenn isrl̄ dye erdenn moab noch dye erdenn der kynder Amon Sunder do er sy von Egyptenn auff her zoch do wunderett er durch dye wüstung untz pyss zu dem Roten mer vnd kam zu Cades vn̄ santt potenn zu dem kunig Edom sprechet lass mich so daz ich ziech durch dem erd der wollt nit gehengenn seyn gepett vn̄ er santt auch zu dem kunig moab vnd der auch den durchzug ym zu gebenn v'smäbett Vnd allso pelaib er zu Cades vn̄ vmb zoch zu der seyttenn dye erdenn Edom vnd der erdenn moab vn̄ kam gegen dem Ostnyschenn taill der erdenn moab vn̄ legertt sich vber dye pach Arnon furbas ist der endlistenn krays der erdenn moab vnd allso santt poten isrl̄ zu Seon dem kunig der amorre der do wonntt zu Esebonn vn̄ sprche zu ym lass mich so daz ich ziech durch dem erd untz pyss zu dem wasser der auch dye wortt isrls v'smächt noch lyess sy nitt ziehenn durch sein krays Sunder er sampt ein vnmesslich menig vnd zoch auss gegen ym gep pessa vnd widerstund im sterklich vn̄ vnnser herr gab vn̄ in dye hannt isrls mit allenn seynem here d' slug yn vnd besass all erdenn des amorre der woner desselbenn reichs vnd all sein endt vo' Arnon untz pyss zu Jaboch vn̄ von der wüstung untz pyss zu dem Jordann Gott der isrls hatt vmbgekertt den Amorrenn verchtendt wider im fur seim volck isrl vn̄ du wild nun besitzenn sein erd soll daz nitt mit rechtt dir werdenn daz dem gott chamos besessenn hatt dye aber vnnsz herrgott sygennt hatt beherttent vn̄ vnns leb dye geuallen du seyst den leicht pesser wann balach der sun sephor des kunigs moab od' magstu gelerenn daz er gekrieget hab wider isrl vn̄ hab gestritten wid' yn do er gewonett hatt yn Esebonn vnd yn seynen dörffernn vnd in allen stett neben dem Jordann woll pey iijc jarn Warumb hastu allso lannge zeitt vber dye vodrung nichtes nitt v'suchett Darumb sünd ich nichtes nitt vnd dich Sunder du tust vbll gegenn mir kriegenndt mir nit rechtt Streitt richtt vnnser herre der gezeug dis tages zwischenn isrl vnd den kynndernn Amon vnd nitt wollt gehenge der kunig Amon den worttenn d' sun Jeptte dye er im mit den potenn hett emppotenn Nun ward darumb vber Jeptte der geyst vnnsers herrenn vnd er vb zoch galaad vn̄ manasse vnd masspha vnd galaad vnd zoch von dann zu den kynndernn Amon vn̄ gelobt ein gelüb vnnserm herrenn sprechenndt Ist daz du gibest dye kynnd' Amon yn mein hannt Wer zum erstenn auss geett auss der thur meynes hauses vnd mir entgegenn laufft wenn ich wider haym ziech mit frid mit den kindernn Amon den will ich opffern zu opffer vnnserm herrenn vn̄ Jepte zoch zu den kynndern Amon so daz er streitt wider sy dye gab vnns herr vn̄ sein hennd vn̄ er slug sy von Aroer untz pyss man kumett gen mennith xx stett untz pyss zu Abel dye do ist durch setzt mit weingärtten gar mit grosser pflag sind genydertt worden dye kynnd' Amon von den kynndernn isrl widerkerennt Aber was Jeptte vn̄ sein hauss gen masspha do loff ym enttgegen sein aynigebornne tochter mit pauckhen vnd mit saytte spill wann annd' kynder hett er nicht do er dye ersah do zerrayss er sein gewannt vn̄ sprach wee mein tochtt' betrogenn hastu mich vn̄ pist selber betrogenn wann auff gethan hab ich mein mundt gegenn vnnserm herrn vn̄ anders mag ich nitt gethun dem Anttwurtt sye mein vater ist dem daz du auff hast getan deyne mundt gegen dem herrenn thu mir alles daz du hast gelobtt wann er dir v'lyhen hatt rach vn̄ sygung gegen deynen

Judicum wie die kinder effraim uber jeptte zugen daz sy nit mit gestriten hetten und wie jeptte dar gelib und welicher richter darnach kam

veindtin vnd sprach aber zu dem vater daz allayn verleich mir daz ich pitt laz mich so daz ich zway monadt vbgee die perg vn klag meyne maytu mit meynen gespilenn vnd er antwurtt yr Gee vn er liess sy zway monadt vn do sy gegangen mit yrn gesellyn vn mit yrn gespilenn do bewaynnt sy yrenn maytum auff den pergenn vn do vollprachtt waren zway monadt do kam sy wider tzu dem vater vn er tett ir alls er hett gelobtt die er kantt kayne man vn da von enttsprosß ein syttenn in ysrl vnd ein gewonhaitt wardt gehalldenn so daz nach eynem gantzen jar die tochtter ysrls zu samen kamenn vn ayn so daz sy klaytten die tochtter jeptte des Galaaditen iiij tag

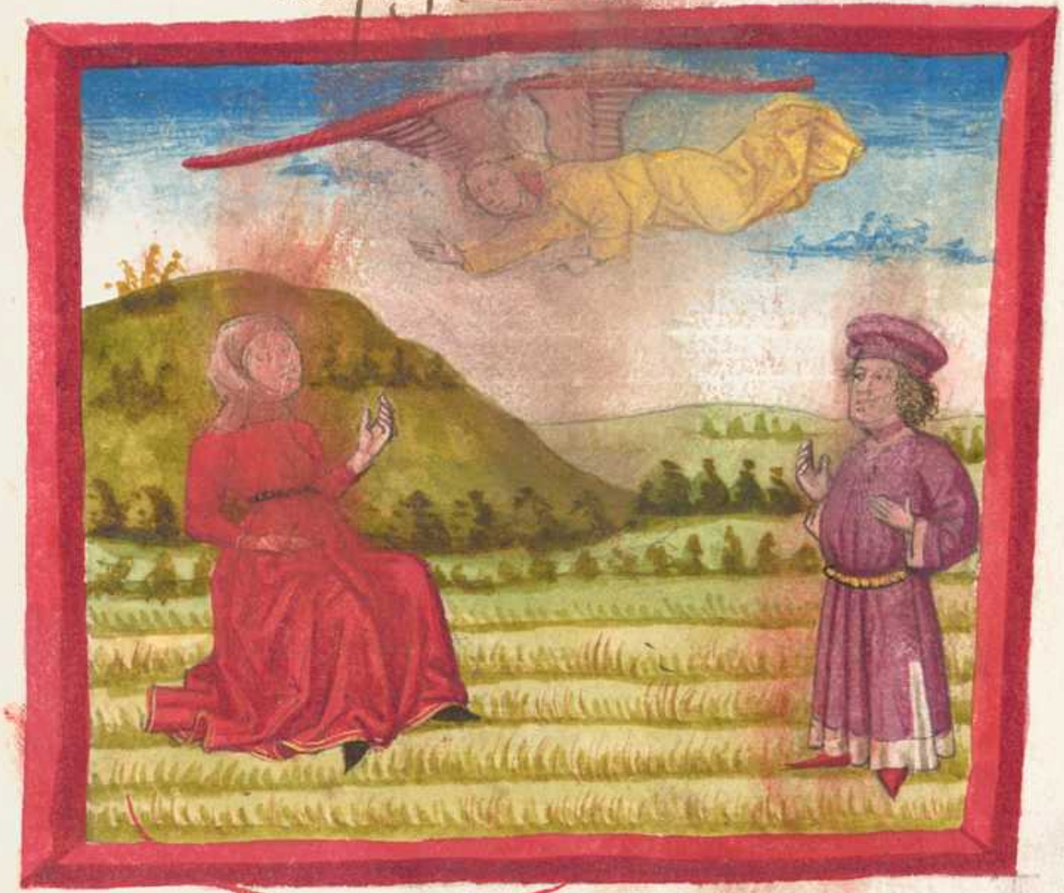


Oder selbtt. Das xij capitl Von Effraym hub sich ein geschreys wann gegen nordenn zugenn sy vnd sprachenn zu jeptte warumb pistu gezogenn zu dem streitt wider die kind Amon vn woltest vns nitt ruffenn so daz wir zugenn mit dir. darumb wöll wir dem hauss an zündttenn den antwurtt jener. Ein grosser kriegg was mir vn meynem volkh wider die kinnder Amon taglich vnd ich rüffft euch daz ir mir pittett hilff vn ir wollt sein nitt thun do ich daz sah do setzt ich mein sell yn mein hennd vnd ich zoch zu den sunen Amonn vnd vnnser herr gab sy yn mey hant was hab ich verdyenett so daz ir wid mich erstett yn eynem streitt vnd allso rüfft er zu sich all man von Galaad vn vachtt wider effraym vnd die man von Galaad schlugen an effraym wann gesprochenn hett er flüchtigist Galaad von effraym vnd wontt yn der mitt effraymis vnd manasse vnd die Galaaditenn bekumertten den vortt des Jordanis durch die Effraym wider sollten kerenn vn eyner zu ym kam von der zall Effraymis fliehentt vn sprach Ich pitt so daz du mich lassest ziehenn so sprachenn zu ym die Galaaditenn Nun pistu ein Effrateus vnd so er anntwurtt ich pin sein nitt so fragtten sy yn sprich darumb Sebboleth daz yn der ausslegung bedeuttet · Eher vnd er anntwurtt Sebboleth nitt mugendt mit dem puchstabenn voll pringenn ein Eher vnd allzuhanntt ergriffenn sy yn vnd erwurgtten yn yn dem weg des Jordanis vnd yn den selbenn zeitenn vielnn auss Effraym xlij tausentt vnd jeptte der Galaadit richtt ysrl vj · jar · vnd starb vnd ward begrabenn yn seyner statt Galaadt nach dem richtt ysrl Abessann von Bethlehem der hatt xxx · sün vnd als vill tochtter die liess er auss vnd gab sy mannen vnd nach der selbenn zall fürtt er ein haussfrawen seynen sünen yn sein hauss der richtt ysrl vij · jar vnd starb vnd ward begrabenn tzu bethlehem nach dem kam achyalonn der zabulonitt vn richtt ysrl x · jar vn starb vnd ward begrabenn yn zabulonn Nach dem richtt ysrl abdon der sün hellel der pharathonitt der hatt xl · sün vn xxx · auss yn enikl auff steygentt auff lxx · essl feuchl vn er richtt ysrl viij jar vnd er starb vnd ward begrabenn tzu pha

wie samson geporn wardt von einer
weib die unfruchtbar warde und
wie er grosser wart wardt wie sich
und das kuer hahr sal

Judicum

raton vn der erdenn Effraym auff
dem perg Amelech.



Vnd aber Das xiij Capitl
dye kynnd' ysrl' tetenn
poßlich vn der angesicht
vnnsers herrenn der gab
sy yn dye hennd der philistin xl iar
Aber er was Eyn man von Saraa d'
statt von dem geschlächtt dann d'
was genanntt manne habentt ein
vnfeuchtpere haußfrawenn d' erschain
der Engll vnnsers herrenn vn sprach
zu ir vnfeuchtper pistu vnd an kind'
Aber du wirst empfahen vn wirst
geperenn eynen sün hütt dich darub
das du weynes icht trinckest vn ge
machttenn tranckh noch yzz nichtes
nitt vnraynes wann du wirst en
pfahenn vnd geperenn eynen sün
des haupt kain scheermesser nitt wirt
an rürn wann er wirt ein nazareer
gottes von seyner kyntthaitt auß
seyner müter leib vn er wirt anhe
benn zu erlösenn ysrl von den hannden
der philisteer do do sy kamen zu yrem
man do saytt sy jm Ein man gottes
kam zu mir habenndt ein Engelisch
angesichtt all zu vorchttlich den doch
vn gefragtt wer er wär oder wan
er kumen wär vn mit welchem na
men er wär genantt oder wann er
kumen wär vn mit welchem name
er wär genanntt das wollt er mir
nitt sagenn Sunder das anttwurtt
er mir Dich empfahenn wirstu vnd
geperen eynen sün hütt das du icht
weyn trinckest vn gemachtten tranckh
vnd das du kaynerlay vnraynes ezzt
wann das kynnd wirt ein nazareer
gottes von seyner kyndhaitt von
seyner müterleib vntz pyß vn den
tag seynes todes vn allso patt manne
vnnsern herrenn vn sprach Ich
pitt herr so das der man gottes den
du hast gesanntt aber her kum vn
lere vnns waz wir sullenn thün
von dem kind das do geporn soll
werdenn vn vnnser herre erhörtt
flehenntt manne vn der engell
vnnsers herrenn erschain Aber ser
haußfrawenn sitzenndt auff dem ackh'
Aber manne ir man waz nit mit ir
dise do sy er sah den engll do eylt sy
vn loff zu yrem mann vnd pottschefft
ym sprechenndt Sich erschynen ist
mir der man den ich vor hab gesehe
der stund auff vnd volgtt seyn' hauß
frawenn vn er kam zu dem mann
vnd sprach zu ym pistu das der zü ge
sprochenn hatt der frawenn vnd
Jener anttwurtt Ich pyns Zu dem
sprach manne wann wirtt dein red
erfüllett waz wildu das das kind thü
oder von welchem soll er sich enthal
denn vnd der Engl vnnsers hren
sprach zu manne von allem dem das
ich gesprochenn hab zu deyn' hauß
frawenn soll er sich enthalltenn vn
was auß dem weingarttenn wechst
soll er nitt essenn wein vnd gemachtten
tranckh sol er nitt trinckhenn vn
kain vnraynes soll er essenn vn wye
ich ym gepotenn hab das soll er erfül
lenn vnd behüttenn Vnd manne
sprach zu dem engl vnsers herren
Ich flehe dich so das du verhengest
meyner pett so das wir dir machen
eynen pockh von den kytzen dem
Anttwurtt der engl vnd ob du mich

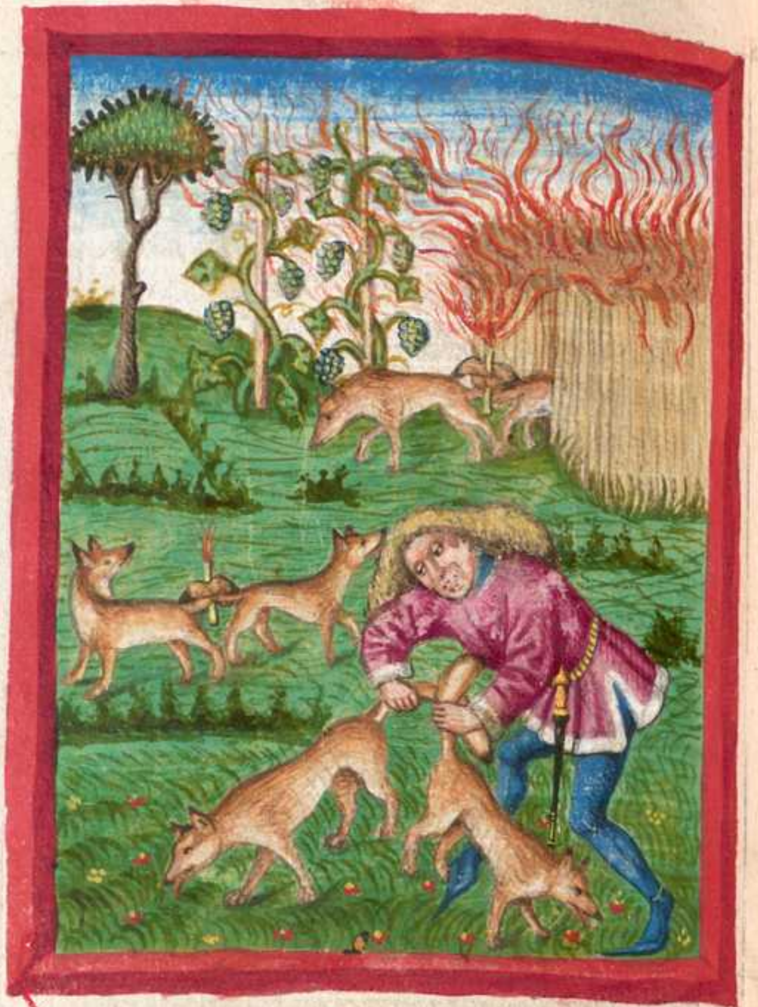
Iudicum wie Samſon ein weib nam vnd auf dem weg einen lewen dötet vnd wie er wider kam wie zu der weib gewag

twyngeſt ſo ezz ich deyner prott nicht Woldu aber ein opffer machenn ſo opff(er) daz dem herrenn vn manne weſt nitt daz er der Engl gottes waz vn ſprach zu ym wye iſt dein nam Iſt daz dein rede erfullett wirt ſo daz volk dich eren dem antwurtt jener warumb fraygſtu nach meynem namen der iſt wunderlich vnnd allſo prachtt manue eyn kitz von den zygenn vn opffer ſpeyß vnd ſetz daz auff eynen ſtayn opfferent daz vnnſernn herrenn der do machett wunder Aber er vnd ſein hauſſrau ſehenn zu Vnd do der flam des altars auff zoch yn den hymelnn der engl vnnſers herrenn fur geleich auff yn dem flammenn Vnd do daz ſabe manne vnd ſein hauſſrawe genayget vielen ſy auff dye erdenn vnd fur paß erſchain yn der engl nitt mer Vnd zuhanntt vnam manne daz er der engll vnnſers herrenn waz vn ſprach zu ſeyner hauſſrawenn des todes werdenn wir ſterbenn wann wir haben geſehenn den herrenn dem anttwort daz weib ob daz vnns vnnſer herre wollt tottenn auß vnnſernn henden hett er nitt empfanngenn opffer vn opffer ſpeyß noch hett vns nitt gezeygett daz alles noch diſe dinch dye do zu kunfftig ſind hett er vnns nitt geſagett vn allſo gepar eynen ſun vnd nannt ſeynen nam Sampſon Vn allſo wuchß daz kind vn vnnſ(er) herre geſegentt jm vn der geiſt vnnſers herrenn begund ſein mit jm yn den purgenn dann zwiſchenn Saraa vnd Eſthaol.

Das xiiij Capitell

Als zoch darumb Sampſon gein Thamnatha vnd ſah do ein weib von den tochternn phyliſtynn auff zoch te vnd kundigt daz ſeynem vater vn ſeyner muter ſprechenndt Ich hab geſehenn ein weib zu Thamnatha von den tochternn der philiſtenn dye ſelb pitt ich ſo daz ir mir dye nemett zu eyner hauſſrawenn zu dem ſprache ſein vater vnd ſein muter Iſt nyn kayn weib yn den tochternn deyner pruder vnd yn vnnſernn volkh darumb daz du ein weyb wild nemen auß den philiſtenn dye do vnbeſchnitenn ſind Vn Sampſon ſprach zu ſeynem vater dye ſelb nym mir wann ſy hatt woll gevallenn meynen augen Aber ſein vater vnd ſein muter weſten nitt daz das dinch von vnnſernn herren geſchach vn daz er ſuch ſache gegenn den philiſtenn über yſrl vn allſo zoch ab Sampſonn mit ſeynem vater vnd mit ſeyner muter gein Thamnatha. vn do er kumen waz zu den weingartenn der gegenntt do erſchayn im eyn grymmiger junger lewe prumendt vn loff ym enntgegenn Aber d(er) geiſt vnnſers herrenn fur yn Sampſon vn er zerkrayß den lewenn recht ſam er ein zickl yn ſtuckh zureyß gar nichtes nitt habentt yn den henden Vn daz wollt er nitt offennbarnn ſeynem vater noch ſeyn muter vn ab zoch er vnd redtt zu dem weib dye do wol waß gevallenn ſeynen augen Vn darnach nach etzlichenn tagen kertt er hin wider ſo daz er beſah den toten lewenn vn ſecht ein ſwarm pynenn vn honigſam waz jn dem mundt des lewenn do er daz genam yn dye hanntt do azz er an dem weg Vn kam zu ſeynem vater vnd zu ſeyn(er) muter Vn gab yn ein taill vnd ſy azzenn auch doch wollt er yn nitt offennwarnn daz er das honich auß dem mundt des lebenn hett genumen vnd allſo zoch ab ſein vater zu dem weib vn machtt ſeynem ſun Sampſon ein wirtſchafftt Wann allſo hettenn gewont dye jungen zethu darumb do dye purger der ſelben ſtatt yn erſabenn do gabenn ſy ym .xxx. geſellenn dye do warnn mit jm zu den ſprach Sampſon Ich will euch vor legenn ein Rattſall. Iſt daz yr mir das entſlieſſett zwiſchen den vij tagenn d(er) hochzeitt ſo wil ich euch geben xxx mantll vnd ſo vil rockh Iſt aber daz ir daz nitt mügett entsliessenn so solt ir mir gebenn xxx mäntl vnd jn d' selben zall röckh dye anntwurttenn jm legt fur daz Rattsall so daz volk es hören der sprach zu ynn von dem ezzendt ist ausgegangen dye speys vnd vo dem starckhenn ist ausgegannge die suss noch mitt mochttenn sy pey iij tagen er Raten daz Rattsall vnd do nun nahentt waz der vij tag do sprachenn sy zu der haussfrawenn Sampsons Senfftmuttig deynen man vnd fleh ymm so daz er dir offenbar waz daz Rattsall bedeutt vnd ist daz du daz nitt tün wild so wöll wir dich anzünttnn vnd deynes vaters hauss Oder darumb habt ir vns gerufft zu der hochzeitt so daz ir vns schenndett dye vrgoss zaher vo Sampsonn vnd klagtt sprechenndt du hassest mich vnd hast mich nit lieb Darumb wildu daz Rattsall daz du furgelegtt hast den kyndern meynes volckhs mir nitt auslegenn vnd Jener Anttwortt meyne vater vnd meyner mutter wollt ich es nitt sagen vnd dir mag ichs geoffennbarnn Darumb daz dye vij tag der hochzeit waynett pey ym Aber an dem vij tag so sy ym gram waz do legtt er vrbplus dye offenbartt daz allzuhant den purgernn vnd jene sagttenn jm daz an dem vij tag e dye sunne vnt'gyng waz ist süsser denn honig vnd waz ist stercker dann der leb d' sprach zu ynn hett ir es nitt erfarnn an meyner haussfrawenn mein Rattsall hett ir nitt gefundenn vnd also fur ein der geist vnsers herrenn vnd abzoch er gen Ascalon vnd d' slug aldo xxx man derselbenn gewantt nam er vnd gab daz den dye daz Rattsall hettenn entslossenn vnd gar zornig warde er vnd zoch ab yn seynns vatermi hauss Aber dye haussfraw nam eynen anderenn man aynen aus yren frewnttnn vnd aus yr prauttschafft gesellenn·

wie samson dise fuchsen prant an hinten vnd der phelistiner g'traidt vnd weingarten daran v'prent vnd wie er tausent man zu der schlug



Aber nach · Daz xv · capitl · etzlicher zeitt do der tag der waitz schnyter anstud do wolt Sampson peygewenndt sein haussfrau beschawenn vnd pracht ir ein kitz von den zigenn vnd Er vnder pett nach der gewonhaitt wold gen do werett jms ir vater sprechenndt Ich wollt wenen du hassest sy vnd darumb hab ich sy gegebenn deyne freuntt Aber sy hatt ein swester dye ist jünger vnd schoner wenn sy dye sey dein haussfraw fur sye Dem anntwurtt sampsonn Von dem tag wirt nitt dye schulld meyn gegen den philistenn wann thün will ich euch poslich vnd zoch vnd vinng iij^c fuchs vnd fugtt dye mit den zagelnn zusammen vnd pantt fackeln vnd dye mitt dye zuntt er an vnd liess sye so daz sy hyn vnd her luffenn do luffenn allzuhantt vnd dye satt der philistenn dy wurdenn enzundt vnd daz getraid waz nun erlich mass zu samen getragenn vnd stund noch vnd den stupffeln daz ward v'prantt allso ser so daz dye weingartenn vnd auch dye oll gartenn dye flamme verzerttenn vnd dye philistenn sprachenn Wer hatt daz dinkh gethann den wart gesagtt

Sampson des thamnathers ayden der hatt daz gethann wann er hatt ym genumen sein hausfrawen vn hatt sy gegeben eynem anndern vn auff zoch dye philisteer vn v'branten als woll daz weib alls yren vater zu dem do sprach Sampson wye nun ir daz getann habt doch wollich auss euch noch wyderum rachung vn will den ruenn vn slug sy mit grossem plagenn so daz sy erschreckenndt legitt dye wadn auff dye huf vn zoch ab vn wont yn der grufft des staynes etham Darumb zugenn auff dye phylistynn vn dye erd Juda vn legerten sy an der statt dye darnach gehayssen ward lechi daz yst kynnpach Also ward gestrewett ir here vnd zu ym sprachen dye von dem geslächtt Warumb seytt ir auff gezogenn wider vnns Dye antworttenn So daz wir pynden Sampson sey wir chumen vnd geben ym wider was er an vnns hatt gethann Nun zugenn ab darumb iij·m· man von iuda zu der grufft des kyselyngs etham vn sprachenn zu Sampson waystu nitt daz dye philistenn vns gepietenn Warumb wolldestu yn daz tun zu de sprach er Als ir mir habt gethann allso hab ich yn getann zu pynden dich sprachenn sy sey wir kumen vn zu gebenn dich yn dye hendt der philistenn Den Antwurtt Sampson Swerett vn gelobett mir daz ir mich nitt töttet vnd sy sprachenn dich tött wir nitt Sunder ge punde woll wir dich vn gebenn vnd sy punden yn mit zwain newenn strengenn vn namen yn auß dem stain etham Vn do sy chumen warnn an dye statt des wanngenn vn dye philistenn schreyendt lüffenn ym entgegenn do fiel der geist vnnsers herenn yn in vnd rechtt als holtz von dem rauch des feuirs pflygtt zu v'prynen vn also dye pandt mit den er gepunden was zu kyssenn wurden vn entlöst vnd er vandt ein wang daz ist eyne kynpach von eynem esel der do lag den erwischt er vn v'derbtt do mit tausent man vn sprach vn dem wange eyns esels vn eynem kynnpachenn eyns esselyn keuchl hab ich sy v'tilligett vnd hab erschlagen tausentt man vn do er Son gendt dise wortt hett volprachtt do warff er den kynnpachen auß der handt vn nantt der statt namenn Ramathlechi daz do bedeuttet auffhebung des wanngen vn durstend vn garsere schray er zu vnnserm herren vnd sprach du hast gegebenn yn der handt deynes knechttes daz groß taill vn seygnung vnd sehe der durstes stirb ich vn vall yn dye hendt der vnbeschnittenn Vn auff tett vnnser herr den kynnpach zan vn des esels kynpachenn vn kam auß ym fliessentt wasser des trannck er vn erquickt seynenn geist vn nam krefftt Darub wardt genantt derselbenn statt name prunn des anruffenndenn auß den wangen vnns pyss yn den gegenwurtigenn tag vnd er richtt ysell yn den tagenn der phylistenn xx jar.

das hörttenn dye philistenn vn pej vn ersthollnn waz vnd vn dye statt gehainigenn ware Sampson darumb leyten sy vn seczentt vn dye pforttenn der statt hüttleutt vnd all do dye gare nacht mit sweygen peytenn sye so wenn es feil wurd das sy yn dußgendt erslugenn Sampson aber slieff vntz zu mittenacht vn dann stund er auff vn pegrayff payde thüren der pfortten mit den türstüdeln vn mit dem sloß vn legtt dye auff sein achseln vnd trug sy auff dye spitz des perges der do sehentigenn Ebronn Darnach pegund er liebhabenn ein weib dye wonntt vn dem tall Soreth vn waz genantt Dalila vn es kamen zu ir dye fürsten der philistenn vnd sprachenn betreug yn vnd lernn von ym war an er hab solch sterckh vn wye wir yn über wyndenn mugen vn gefangen gepeynnigenn vn ist daz du daz tust so geb wir dir yegleicher tausentt hundert silbereyne Nun redt darumb dalida zu sampson Sag mir der pitt ich dich worauff ist dein grosse sterckh vn waz daz sey mit dem du gepundenn mit mu

t[illegible] uarnn Der anntwurtt
daz ich gepunden wurd
trenngenn dye noch
vnd noch feucht
alls annd leutt
philisten prach
lls so hett ge
tt sy vn las
vnd vnd
tentt vn
m über
z dye pantt
fadm ze
sparcheln
ip hebett
waren sein
ach dalida
hast
ün
n
n

dye nye gewesenn sein vn kayner arbait vnderstandig werd ich vn gleich anndernn leutenn mit den so pantt vn aber dalida vn schray dye philisten über dir Sampson vn yn der kamer dye hütt waz ze hautt der zerayß also dye pantt alls dye fadm eynes weibs Vnd dalida sprach zu ym warumb betreugestu mich vn redest falsches zaig mir wo mit du gepunden sullest werdenn Ist daz dye selben har sprach er meynes hauptes vn wyndest dye vmb eynen nagel vn wenn dye vmb gewundenn sein sost slach den vn dye erdenn so werd ich kranckh do daz dalida hett gethan do sprach sy zu ym dye philistenn über dir Sampson der stund auff von dem slaff vn zoch auß den nagel mit dem har vn mit dem holtz vnd zu ym sprach dalida wye sprichstu daz du mich lieb habest wenn dein mutt mit mir nitt ist zu dreyen maln hastu mir gelogenn vn woltest mir nitt sagen waran sey dein grosse sterckh Vnd do sy ym gram waz vnd durch vill tag ym stettlich an laig vn gab ym zu ruen kain weill do verzagtt er vntz pyß an den tod Vnd ward müde vn do entsloß er ir dye warhaitt der dings vnd sprach zu yr Nye kam eysen ist kummen auff mein haupt wann ich pin ein nazareer vn pin vnnsern herrenn geweyhett von dem leib meyner muter Ist daz peschornn wirt meyn haupt so zeuhett von mir meyn sterckh vn mag nitt mer vnd werd geleich alls annder leutt Vnd Jene sah das er ir pekanntt hett allenn seynen mutt do sanntt sy zu den fürsten der philistenn vnd empott yn ziehentt her auff noch zwaymall wann nun hatt er mir geoffennbartt sein hertz dye zugen auff vn namen mit yn das gelt das sy ir hettenn gelobtt Vnd Jene hieß yn slaffenn auff yrem knyenn vn hieß yn sein haupt naigenn vn ir schoß vnd sy rüfft eynem scherer vn schar ym ab sein vij har vnd pe-

pegund vn̄ vyng ir zu wachssenn vnd
hor ir zu werden Wann all zu hantt
was dye sterckh von ym getzogen vnd
sprach dye philistenn vber dir Samp-
son der stund auff von dem slaff
vnd sprach vn̄ seynem mutt Jch will
hin für geen alls vor vn̄ will mich
auss vn̄ slahenn vn̄ west nitt das
vnns' herr getzogenn was von ym
den do yn̄ pegriffenn dye philistenn
zu hanntt prachen sy ym auss seyne
augen Vn̄ fürten yn mit kettenn ge-
uanngenn vn̄ dye statt gazam vnd
v'schlussenn yn eynen kercher vnd
hyessenn yn mit wirbenn gepernn
konnd' vnd sein gehar hett wider an-
gehabenn zu wachssenn Vn̄ dye furs-
ten der philistenn kamen tzu sammen
vn̄ wurden vberain so das sy opffern
wolltenn grosse opffer yrem gott da-
gon vnd auch wirtschefftenn vnd
sprachenn Gegebenn hatt vnns herr
gott vnnsernn veindtt Sampson vn̄
vnnser hennt das sach auch das volckh
vn̄ lobtenn yrenn gott vn̄ sprachenn
alls jene hettenn gethann Gegeben
hatt vnns gott vnnsern widersachen
vn̄ vnnser hennde der do hatt ver-
tilgett vnnser erdenn Vnd hatt ver-
derbtt mannichen vnd sy freuttenn sich
durch dye wirttschefft vn̄ hetten dye
speyss empfanngen vnd gepotten das
man ruffte dar Sampson so das er vor
yn spilt der wardt gefurtt zu vn̄ auss
dem karcker vn̄ spilt vor ym vn̄ sye
hyessenn yn sten zwyschen zwayn seuln
der sprach zu dem kynnd das sein tritt-
leitt lass mich so das ich dye seuln an-
rür an den das gannts hauss hennget
so das ich naig auff sye vn̄ ein weill
geraste das hauss was aber voll ma
vnd frawenn Vnd allda warnn all
dye fürstenn der philistenn vnd von
dem dach vnd von dem soler wol-
gen drew tausentt frawenn vn̄ man
schautten Sampson spilennden vnd
Sampson rüfft an vnnsernn herren
vn̄ sprach herr mein gott Gedenckh
mein vn̄ gib mir wider meyn vorige

sterckh mein gott so das ich mich rech
an meynen veindttenn vn̄ vmb dye
v'liesst meyner zwair liechtt ein rach
ung nem Vnd pegraiff dye paid
seuln auff den das hauss leitt der
selbenn eyn mitt der rechtten dye
Annd' mit der linckhen hantt hal-
tendt vn̄ sprach Sterb meyn Sell
mit den philistenn vn̄ schutelt vast
dye seulnn vnd das hauss viell auff
all fürstenn vn̄ auff dye annd' menig
dye do was vnd vill mer verderbett
er sterbenndt Wann er hett vor leben-
tig verderbtt Aber sein prüder zuge
ab vn̄ all sein frewntt vn̄ prachtten
seynenn leichnam vn̄ begruben yn
zwyschenn Saraa vnd Esthaoll vn̄
den grab seynes vaters Manue vn̄
er richtt isrl zwayntzich jar Das

Nun was xvij Capitl
yn den selbenn zeytten
eyn man von dem perg
Effraym Michas mit
namen der sprach zu seyner müter
Tausent hundertt silbreyner dye
du gesündertt hettest dir vnd über
dye du mich im hörenndt geswornn
hettest sich dye hab ich vnd sind pey
mir Dem antwourtt jene Gesegett
sey mein sun dem herrenn Nun gab
er sy darumb seyner müter wider
dye nam ijᶜ Silbreyn' vnd gab
dye eynem Goltsmid so das er dar-
aus machtt ein gegrabenn vnd ge-
gossenn pild das was in dem hauss
michee der sündertt auch vn̄ machtt
dar ein kyrchlaynes hewssl gots vnd
machtt ein ephod vnd ein abiteraphy
das sind pfäffliche watt vn̄ aptgott
vn̄ fullet dye hanndt eynem seyner
Sün vn̄ der ward ym ein prester
yn den selbenn zeittenn was kainn
künig in isrl Sunder ein yetzlicher
tett was yn gutt dauchtt Nun was
auch ein annd' jungling von beth-
lehem iude aus seynem geschlachtt
vn̄ er was ein leuitt Vnd wontt do
vnd der zoch aus der statt Bethlehe
vn̄ wollt pilligreme wo er ym

wie der leuitt
von petlahem ze
eberhuder kam
ich in walgang

wie das geslächt dan ausgieng erb zu erkriegen vnd wie sy den leuiten namen von micha

hett funden ein bequemlich statt vn do er chumen was auff den perch Effraym ziehent seynen weg vn hett sich genaiget ein klayne weill vn das hauß michee vn wardt gefragtt von ym wann kumestu der Antwurtt Ein leuitt pin ich von Bethlehem Jude vn gen wo ich mag das ich wone vnd wo ich sahe das er mir nützlich wäre · peleib pey mir sprach er vnd pyss mir ein priester vnd ein vater Ich will dir gebenn alle jar · x · silbreyne vn zwayerlay gewantt vn was zu deyner notturft gehörtt vn er gehengtt vn pelaib pey dem menschen vnd was ym recht alls ayner auß seynen sünen vnd michas fullt ym sein hanntt vn hatt pey ym den kind zu ainem priest' Nun waiß ich woll sprach er das mir gott wirtt genädiklich tun habent eyne priester von leuitischem geschlächtt ··

Das xviij capitl

In den selben zeyten was nit künig in israhel vnd das geschlächtt dann sücht ym besitzung das sy wonttenn Wann ym vntz pyss vn den selbenn tag vnter anndernn geschlächttenn hett das nitt sein loss genumme Nun santten darumb dye kinnd dann vo irem geslächtt vn yrem gesind gar starche man fünff von Saraa vnd Esthaoll so das sy dye erdenn verspechtenn vnd fleyssiklich besehenn vnd sprache zu yn Gett vnd beschauett dye erdn do sy kamen ziehen auff den perch Effraym vn warnn gegangen vn das hauß michee · vnd rastenn do · vn sy erkantten dye stym des jungelings des leuiten vnd geprauchttenn seyn' herberg vn sprachenn zu ym wer hatt dich her gefürtt was thuistu hye durch was sach pistu do her chumen der Antwurtt yn das vnd das hatt mir verlyhenn michas vnd hatt mich vmb lon gewunnen so das ich sey sein priest' Aber sy patenn yn so das er rattfragtt vnserm herrenn vn mochtten erkennen ob sy gelücklichs weys zugen vnd ir dinch hett für zuig D' antwurtt ym Gett mit frid vnnß herr sey eur strass vn den weg den ir ziehelt vn also gingen dye fünff man vnd kamen zu Lachis vnd sy sahenn das volich wonenn darynne an alle vorchtt nach der Sydonier gewonhaitt sicher vnd geruett vn nyemantt was yn widerstennd vn warnn grosses reichtumes vn verr von der statt Sydonn vnd von allenn leuten gesündt vnd sy kamen wider zu yren prüdern gein Saraa vn Esthaoll vn was sy hettenn gethann antwurttenn sy den fragendenn wir haben gesehenn gar ein reiche erdenn vnd ein genügsame Stett auff vn ziech wir auff zu yn Nitt versawmett das nitt lassett ab ge wir vnd besitzenn sy kain arbaitt wirt nitt daran Ein werd wir gen zu den sichernn vn ein praytes lanntt vnd vnns herr wirtt vns dye gegent gebenn vn der kaynerlay Armütt nitt ist der dye do wachssenn yn der erdenn vn darumb sind gezogenn von dem geschlächtt dann das ist von Saraa vnd Esthaoll · vjc · man gegurtt vn streittlichenn wappenn vn zugenn auff vnd pliben zu Cariathiarym Jude dye selb statt von den selbenn zeiten der purg von den dem namen empfing dann vn ist hinder Cariathiarym vo danne zugenn sy auff den perch Effraym vnd do sy kamen zu dem hauß michee do sprachen dye fünff man dye do vor gesantt warenn zu beschawenn dye erdenn lachis · zu anndernn yrn prüdernn wissett ir das yn dysem hauß ist ein priesterliche watt vn ein apgott vnd ein gegossennes pild Sehett was euch füegett vnd do sy sich ein wenig hettenn genaigett do gyngen sy yn das hauß des jungelings des leuiten der do was yn dem hauß michee vn grüsstenn yn mit fridlichen wortte Aber dye vjc man also alls sy warn gewappentt stunden vor der thür vnd dye dy yn das hauß des jungelings

warnn gegangen dye arbaitt tzu
nemen das gegossenn pild vn dye pfaff
lich watt vnd den aptgott vnd der
pfaff stund vor der thür vj·c man ga
starch mitt wer pereitendt Nu na
menn sy darumb dye hin ein warn
gegangen das gegrabenn vnd das ge
gossenn pild vnd pfafflich watt·vnd
den aptgott zu den so sprach d' priest'
was thütt ir dem Antwürttenn sye
Sweyg·vnleg·dein vinng' auff dey
nen mundt vnd chum mit vns vnd
wir wöllenn dich haben zu eynem
vater vn tzu eynem priester Welch
es ist dir pesser so das du seist ein prest'
vn eynes mannes hauß oder vn eyne
geslacht vn gesind ysrls do er das
erhört do gehenngt er ir red vnd
nam dye pfafflich watt·vn den apt
gott vn das gegossenn pild zu dem
sprach der priest' was tütt ir dem
Anttwurttenn sy Sweyg vn leg der
vinng' auff deynen mundt vn chu
mit vns vn wir wöllenn dich habn
zu eynem vater vnd zu aynem prest'
welches ist dir pesser so das du seist
ein priester vn eynes mannes hauß
od' vn eynem geslächt vn gesind
ysrls do er das erhört do gehenngt
er ir red vn nam dye pfafflich watt
vnd den aptgot vnd das gegraben
pild vn zoch mit in do sy nün tzugen
vnd vor hin hettenn gehayssenn gen
dye kynnd' vnd das vich vnd alles das
do schon was vnd nün von dem hauß
michee verr warnn do perüfften sich
dye man dy vn dem hauß michee warn
vn volgttenn nach vnd begundenn
nach vn tzu schreyenn do sy das ersahen
do sprachenn sy tzu micha was wildu
dir warumb schreyestu D' anttwurt
mein gott Dy ich mir hab gemacht
habt ir genumen vnd alles das ich han
gehabt vn preihett was ist dir Nu
sprachenn zu ym dye kynnd' dann
hütt dich das du für paß mitt redest
tzu vns so das icht chümen dye man
zu dir mit zornnige mütt vn du mit
all deynem hauß v'derbest vnd Allso

namen sy an den weg vn zugen ·
michas aber sah das sy sterckher warn
wann er vn kertt wider yn sein hauß
Dye vj·c man namen den priester vnd
das volk da obenn habenn gesprochenn
vn kamen gen lachis zu dem rüenden
volch vn slugenn sy yn dem mündt
des swerttes vn zuntten an dye statt vn
niemantt pracht yn hilff da von das
sy verr wontenn von der statt Sydon
noch mit kaynen leütten hetten nichtes
nitt gesellschafft noch geschefft Ab'
dye statt was gestifftett yn dem reich
Roob dy selbenn pautten sy wider vnd
wonttenn yn ir hayssentt der statt na
men dann nach dem namen yres va
ters den do geperit hett ysrl dye vor
lachis was genant Nün satzten sye
yn dye das ergrabenn pild vnd Jonatha
der sün Bersonn des süns moysi vnd
sein sün zu priesternn yn dem geslächt
dann vntz hyntz yn den tag ir gevenk
nüß vnd pey yn plaib der aptgott miche
allzeitt dye weil gottes hauß was tzu
Silo yn dem selben tage was nitt kü
nigs in ysrl +

Das xix· Capittl

Es was ein man ein leuitt
wonendt an der seytte
des perigs Effraym der
nam ym ein haußfrawe
von Bethlehem jude dye lies yn vnd
kertt wider yn ires vaters hauß zu
Bethlehem Nün plaib sy pey ym·iiij
monadt Nun volgtt ir nach ir man
vn wollt sich mit ir gefreündenn vnd
sy wider bringen vnd redt güttlich mit
ir vnd hett mit im zu geuerttenn ein
kind vnd ·ij· esl vn sy empfing yn
vn fürtt yn mit ir yn yres vaters hauß
vn do das der Sweher hörtt vn hett
yn ersehenn do loff er ym frölich ent
gegen vnd vmbhalst den menschenn
vn es pelaib der aydm yn dem hauß
des Swehers iij·tag ezzendt mit ym
vnd trinckendt gesellichenn Aber an
dem iiij·tag pey der nacht stünd er
auff vn wollt hin ziehen den hiellt
der Sweher vn sprach tzu ym yz vor
ein wenig protes vnd sterch den

wie yaslich die le
wit an im
giengen mit d
manig weib
pethleem jud

magen vnnd allſo zeuch dann hȳm Nun ſatzten ſy ſich zü ſammen vñ azze vñ trunckhem vnd der vater der jungen frawem ſprach zü ſeynem aydim Ich pitt dich daz du heutt hye peleybeſt vñ ſeiſt mit mir frölich vnd jenerſtund auff vñ wollt an heben zu ziehem vñ ydoch der ſweher widerſtennd hielt yn Aber der morgennß früe do peraitt d' leuitt volkumenlich den weg zu dem ſprach aber der ſweher Ich pitt dich daz du ein wenig ezzeſt vnd enphabeſt kreffit alls lanng piz der tag auff ge wechſett darnach ſo zeuch Nun aſſen ſy darumb mitaynannd' vñ auff ſtund der junteling ſo daz er zug mit ſeyn' hausfrawem vñ mit ſeynem junign zu dem ſprach aber der ſweher Sich daz der tag zu dem abentt nun genaygner iſt vñ ſich nun nehett es zu d' veſper pleib mir auch heutt vnd hab einen frölichem tag vnd morge zeuch ſo daz du geeſt yn dein hauß vnd nitt wollt der aydim gehen gem ſeyner red Sunder er zoch allzu hannt vñ kam gegen Jebus · dye eynes anderm namen hayſſett ierlm · fürenndt mit im zwen geladen eſel vnd dye hausfrawen vnd ſy waren nun pey Jebus · vñ der tag ward ſich wandelnn yn dye nacht do ſprach der knecht zü ſeyne herrenn kum dan dez pitt ich vñ nayg wir vns yn dye ſtatt der Jebuſeyenn vnd peleybenn darynne Dem anntwort der herr Ich ziech nitt yn ein geſeſſett eynes fremdn geſlächtes daz nitt iſt von den kyndern iſrels Sunder ich woll ziehen vntz pyß zu gabaa vñ wenn wir do hin kumen ſo peleib wir dar ynne Oder für baß yn der ſtatt Rama Nun zugenn ſy darumb für iebg vñ wanderttnn des angehabenn weges vñ dye ſunn gieng vnter pey gabaa dye do iſt yn dem geſlächtt Beniamyn Nun kerten ſy zu ir ſo daz ſy alldo peleybenn do er darein waz gezogenn do ſazz yn der gaſſenn d' ſtatt vñ nyemat wollt ſy zu herberg nemen vnd ſehtt ym erſchain ein allter menſch kumett von dem ack' vñ von ſeyn' arbaitt dez abentz vñ der auch waz von dem perg Effraym vñ pilgrams weys wonnt er yn gabaa Aber dye leut des ſelben reichs warnn dye kynnd' gemyn Vñ auff hub der alde ſeyne augenn vnd ſach den menſchenn ſitzenn yn d' gaſſen der ſtatt mit ſeynen pürdenn vñ ſprach zu ym · wanne kumeſtu vñ wo hin zeuheſtu Der anntwurtt im Gezogenn ſey wir von Bethlebem iuda vnd ziehen zu vnnß ſtatt dye do iſt an der ſeyttenn des pergs Effraym von danne wir giengenn gen Bethlebem vñ nun ſey wir geganngenn yn das hauß gottes vnd nyemantt will vns vnter ſein dach nemen habendt füter vnd hew vnnſern eſel zu ſpeyß vñ prott vnd wein hab ich zu meyner nottorfftt vnd meyner dyern vnd meyner kynnd' dye mit mir ſein kayner dinges bedurff wir nur herberg Dem anntwurtt der alde fried ſey mit dir Ich will dir gebn alles daz dez dir nott iſt Nür allayn ich pitt dich pleib nitt yn der gaſſenn vñ er fürtt yn yn ſein hauß vnd gab den eſelnn füt Auch do ſy ir füzz gewaſchenn do nam er ſy yn ein wirtſchafftt dyſe dye weill ſy aſſenn vnd nach der arbaitt des weges mit ezze vñ mit trinckhen ir leichnam erquicktn do kamen dye man der ſelbenn ſtatt dye kynnd' Beliall daz iſt daz ſy ſind ane ioch vnd vmbkryngtten daz hauß dez aldenn vñ begunden kloppfenntt an dye thür ſchreyenndt zu dem hern des haußes vnd ſprachenn für jenen man heraus d' yn dem hauß gegangen iſt ſo daz wir ſein geprauchenn Nun gieng er her auß zu ynn d' alt vnd ſprach Nitt prüder Nitt ſullt ir daz pöß tun wann ein gegangen iſt der menſch yn mein hauß vnd höret auff von der torhaitt Ich hab ein tochter ein junckfrawenn vñ dyſer menſch hatt ein hausfrawenn dye will ich her aus füren zu euch ſo daz ir dyemüttiget vñ erfüllett eür vnkeuſchaitt an in

Judicum

wie alles ysrahel auf zoch zu samen gegen den kindern beniamin zerechen die misetat die si mit dem weib begangen hetten

Nur allaynn pitt ich euch das ir ichtt dye sündt dye wider dye natur yst an eynem mann würchett wann sy wolltenn nitt gehengen seyner red do das sahe der mensch do fürtt er herauß sein haußfrawenn vnd gab sy dye zu verpottenn do sy der dy gantzen nachtt getrauchtting do liessen sy sye ferre. Aber das weyb do dye vinster vyinig do kam sy zu der thür des haußes vnd dem do was ir herr vnd all do viell sye do er frü wordenn was do tett auff der mensch dye thür mit zu streuttn henn auff der swellenn zu der strachte vnd wollt wenenn sy sleff. Stee auff vnd wandern wir do dye nichtter mit antwurtt do vernam er das sy tod war do nam er sye vnd legtt sy auff eynen esell vnd kertt wider vnd sein hauß do er kumen was darein do er wischtt er ein swertt vnd den toten leichnam mit seynen gepain. vnd zu hieb dye yn xij · taill vnd stuckh vnd sanntt dye yn all krayß ysrahels do sy das alles ersahenn do schriren sy Nye kain sämlich dinckh yst geschehenn in ysrahel von dem tag als vnser väter herauß gezogenn sind vo egipten vntz piß vn diß gegenwurtige zeitt. Pekennigett vrtaill vnd in gantzer gemayn schauett wye das werckh sey geschehenn. Daz xx · capitill ·

Und also zugenn auß alle kynnder ysrahels vnd wurden gleich gesamett alls ein man von dan vntz piß bersabee. vnd dye erd Galaad zu vnnserm herrenn gein Massapha vnd all engl der leutt vnd alle geslächtt ysrahels vnd dye kirchen gottes komen dye leutt zu samen xl tausent füßgennger der streittennder noch was nitt verporgenn den kynnderenn Benyamyn do auff gezogenn warnn dye kynnder ysrahels gein Massapha Nun ward gefraugett der leuitt der verderbttenn frawenn man vnd welcher maß oder ~~sündt so~~ weyß solch sündt wär geschehenn Er anttwurtt vnd ich kam gein gabaa Beniamyn mit meyner haußfrawenn vnd do bin kertt ich vnd sehtt dye leutt derselbenn statt vmblegttenn das hauß vnd dem ich was vnd wolltenn mich tötten vnd meyn haußfrawenn mit vngelaublichem gewin der vnkeuschait pfottigtenn sy sye Vnd darnach starb so dye erwischtt ich vnd zerhieb sy yn stuckh vnd hab sy gesanntt yn all krayß eur besitzung Warumb wye yst solch vnzucht vnd alls grosse sünde geschehenn vnd vngewonhenn lüberm yn ysrahel Ir seitt all hye pey ir kynnder ysrahel beschawett was ir süllett thun vnd alles volckh stund vnd gleicher weyß alls eynes menschen red anntwurttenn sy Nitt wöll wir hinziehenn vnd vnnser gezelt noch ein yetzlicher zeuhett nitt yn sein hauß sünder das yn der gemayn wöll wir thun gegen gabaa · x · man werden erwelt auß hundertenn auß allen geschlächttenn ysrahels vnd hundertt von tausente vnd tausentt von · x · tausente so das sy zu hauff tragenn dem here speyß vnd mügen gestreittenn wider Gabaa Benyamyn vnd yn widergeben vmb dye sündt das sy haben verdienett Vnd es kam zu samen alles ysrahel zu der statt recht sam ein mensch eynes hertze vnd eynes rates vnd santtenn potenn zu allenn geschlächtenn Benyamyn dye das sprechenn Warumb yst solch poßhaitt yn euch fündenn do Anttwurttenn dye leutt von Gabaa dye dy vnzucht habenn peganngenn so das sy sterbenn vnd auffgehabenn werd das pöß auß ysrahel dye wölltenn nitt yr prüder gepott hörenn der kynnder ysrahels sünder auß allenn stetten dye do warn yres loses kamen zu samen gein gabaa So das sy yn prachtenn hilff vnd wider alles volckh von ysrahel streitenn vnd fünden wurdenn xxv · tausentt dye do fürttenn swertt an dye woner gabaa · der warnn vij · hundertt gar starckh man dye künden alls woll mit der linckenn hantt streyttenn alls mit der rechttenn vnd sy wurffenn auch allso gewißlich mit der schleuderin.

Cgm. 502
(1831)

daz sy ein har traffen wenn sy wollte vn mit nichtte vreim annd' taill wart der wurff ward gefurtt vn der man ysel an dye kynnd' Benyamyn wurde fünden xl · tausentt dye do swertt fürte vnd peraitt zu dem streitt dy stünden auff vn kamen zu dem hauss gottes daz ist gein Sylo vnd sy hatt fragttenn yn vnd sprachenn Wer wirtt furst d' streyttes vn vnnserm here wider dye sün Benyamyn · Den anntwortt vnns here Judas sey eür furst vnd zü hatt dye kynnd' von ysel stünden auff früe vn legertenn sich pey Gabaa vn von danne zu gein sy zu streyttenn wid' Benyamyn von Gabaa vn es vieln vo den kynderunn ysels desselbenn tags xxij tausentt man Vnd aber dye kind' von ysel hofftenn yn ir zall vnd in ir sterck an derselbenn statt do sy vor hettenn gewochttenn fürttenn sy dye Spitz allso doch daz sy vor auff zugen vn wayntenn vor vnnserm herrenn vntz pyss an dye nacht vn hatt fragtten yn vnd sprachenn Süll wir fürpass ziehenn zü streitt wider dye kynnd' Benyamyn vnnser prüder oder nitt den Antwurtt er ziehett auff zü yn vn hebtt an zü streyttenn vn dye kynder ysell des anderm tags zü dem streitt warnn getrettenn wider Benyamyn do prelltenn her auss dye kynder Benyamyn auss den pforttenn Gabaa vn yn entgegenn vn wurdenn sollcher slachtung an in erfrewett so daz xviij tausentt man dye do swertt fürttenn vieln vnnd daz dinck kamen alle kynd' von ysel vn daz hauss gottes vn sassen Vn wayntenn vor vnnserm herrenn vn vasten den selbenn tag vntz pyss zü abentt vnd opffertenn ym opffer vn fridsame opffer tier Vnd hatt fragttenn vn vmb sein bsternnüss oder wesenn zü den selbenn zeitenn waz do dye arch des gelubdes gottes zü Silo vnd finees Eleazars sün des sünes Aarons waz probst des hauses Nun Hatt fragttenn sy darumb vnsern heren vnd sprachenn Süll wir fürpass ziehe zü streitt Wider dye kynnd Beniamyn vnns prüder Oder süll wir rwenn zü den sprach vnnser here ziehett auff morgenn will ich sy gebenn yn eür hennd vn dye kynnd' ysel leytten hütt vmb vnd vmb dye statt Gabaa vn zu dem drittenn mall alls sy zway mall vnd zwir hettenn gethann fürtten sy gegen Benyamyn ir here Sünder auch dye kynnder Benyamyn künlich auss der statt wischtenn vn fliehendt dye widersachenn verr jagttenn sy allso daz sy verwunttenn auss vn alls andern erstenn vn In dem anndernn tag vn wechentt durch zwenn weg kerentt dye rück der do ayner gyng gein Bethell · der ander gein Gabaa vnd vieln woll gein xxx · mannen wann sye wonttenn zü wechenn nach der gewönnlichenn sytenn dye worden zü Hatt worden fluchtt von künst bescheynen so daz sy sye von der statt hin zügenn sam fliehenntt daz sy sye zü den vorgenanttenn steygen prachtenn vn allso stünden auff alle kynnder ysels auss yrenn hüttenn vn richttenn dye Spitz an der statt dye do haysset Baalthamar vn dye hüttenn dye do warn pey der statt dye peygündy sich mehlich hauff zü tün vn von dem westmischen taill der statt her für zu ziehenn Sünd' auch annder · x · tausentt man auss alle ysel der statt woner raiztten zü den streyttenn vn geswartt ward d' streitt gegen den kynndernn Benyamynn · Vn vnumen nitt daz an allen stetten vn enttstünd dye verderbnuss vn sy schlüg vnnser herre vn der angesicht der kynnder ysel vnd verderbten auss yn an dem selbenn tag · xxv · tauset vn hündertt man aller streytt' vn dye do fürtten swertt Aber dye kynnder Beniamyn do sy sich sahen dye nyderstyn sein do peygünden sy fliehenn do das Besahen dye kynnder ysel de gaben sy yn statt zü fliehenn so daz sy zü der geraytenn hütt kamen dye sy pey der statt hettenn gelegtt dye wann zü hannt auff gestannde vo yrer lagung

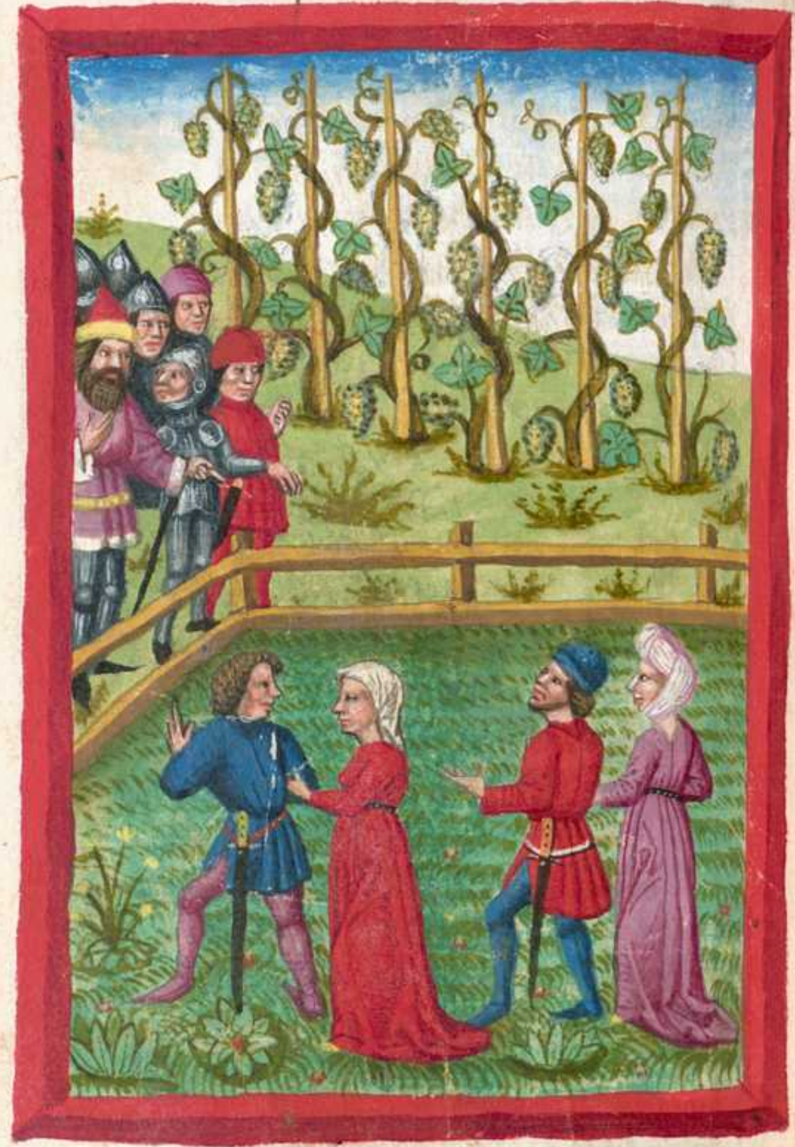
wie yſrahel v̈ſchwůrt ſein tochter
den kindern beniamyn nit zů geben
vnd was weibs ſy jnen vrlaubt zů nemen

Vnd dye weyll Beniamyn dye fluchttige
ſchlüg do zügenn ſy yn dye ſtatt vn
ſlügenn dye yn dem mundt des ſwertes
Aber ein zaichenn hettenn gegebenn
dye kynnder yſrl den dy ſy hetten ge
leytt yn dye verleytt hutt ſo das ſy
dye ſtatt gewunnenn vnd das ſewr en
zunttn vn wenn der rauch yn dye
höch ziug dye ſtatt gewunne bezaigttn
do das ſahen dye kynnder yſrl dye yn
dem ſtreitt warnn geſetztt wenn dye
kynnd' Beniamyn ſy fliehenn vnd
zügenn deſter ſtercklicher nach ſlahet
auß yrm volckh · xxx · man vn ſy ſahe
ſam ein ſewll des rauches von d' ſtatt
auff ziehenn Auch Beniamyn ſah
hynnter ſich vn do er ſah das dye ſtatt
was gewunne vn dye flammen vn
dye höch triebenn dye vor dye fluchtt
beſchennttnn dye kertten wider dye antz
litz vnd widerſtunden ſtercklich do das
ſahenn dye kynnder Beniamyn do ga
ben ſy dye fluchtt vnd anden weg d'
wüſtung begunden ſy ziehenn vn
auch do ſyn begunden yn dye wider
ſachenn nach zu volgen Sunder auch
dye dye dy ſtatt hettenn angezundett
dye gemugen yn entgegenn vn alſo
geſchach es ſo das ſy zu payden ſeittn
von den veindtenn geſlagenn wurdn
noch kain ruwe was den ſterbennt vn
ſy vieln vn wurdnn geſtercktt gege
dem oſtriſchenn taill der ſtatt gabaa
Aber ſy warnn dye auch yn der ſelbn
ſtatt warnn erſlagenn xviij tauſent
man allgar ſtarck vechter do das ſa
hen dye vberplibenn warnn von Ben
iamyn do fluhenn ſy yn dye wüſtung
vnd zugenn zu dem ſtayn der do hayſ
ſett Remon vn yn der ſelben fluchtt
dye lerennde vnd hin vnd her ziehen
denn erſlugenn ſy · v · m · do volgtten
ſy yn nach vn erſlugenn annd' ij · m ·
Vnd allſo geſchach es ſo das alle dye ſy
erſlugenn von Beniamyn warn xxv ·
tauſentt ſtreittennd' gar ſtarcker zu
dem ſtreitt vnd allſo plibenn über vo
allermenig Beniamyn dye do mocht
ten hyn kumen vn empfliehen yn dye
wüſtung vj · c · man vn ſy ſazzen yn
dem ſtayn Remonn iiij · monadt Aber
dye kynnder yſrls erſlugenn all plevb
ling der ſtatt vn dem ſwertt von den
mannen pyß an das vich vnd all
ſtett vnd dorffer Beniamyn v'prantt
freſſennder ſewr Das xxj · capitl

Vnd dye kynnd' yſrls ſwurn
yn maſpha vnd ſprachen
Vnnſer kayner ſoll geben
den kyndernn Beniamyn
hausfrawenn auß ſeynenn tochternn
Vn ſy kamenn all zu dem hauß gottes
gein ſilo vn ſazzenn yn ſeyner ange
ſicht pyß zu abentt vn huben auff
yr ſtym vnd begundenn groſſes heüles
zu waynenn ſprechennde herr gott yſrls
Warumb iſt geſchehenn dis poß yn
deynem volckh ſo das heutt ein geſlachtt
wirtt auff gehabenn von vnns Aber
an dem anndernn tag ſtunden ſye
auff do der tag an vieng vn ſtifftn
eynenn altar vnd opfferttenn opffer
vn fridſame opffer tier vn ſprachen
welcher nitt auff gezogenn iſt yn dem
here vnnſers herrenn auß allenn ge
ſlachttenn yſrls mit groſſenn aydnn
v'punndenn ſy ſich do ſy warnn yn
maſpha ſy zu verderbenn dye nitt mit
yn warnn geweſenn vnd dye kynd'
yſrls hettenn über yr pruder Beniamyn
vnd begundenn ſprechenn Abgenu
menn iſt ein geſlachtt von yſrl wo
wann ſullenn ſy hausfrawen neme
Wann all hab wir geſwornn yn d'
gemaynn das wir yn nicht gebenn
vnnſer töchtter Darumb ſo ſprachen
ſy welcher iſt auß allenn geſlachtn
yſrls der mitt auff gezogenn iſt zu
vnnſerm herrenn gein maſpha vnd
ſehtt dye woner der ſtatt Jabes galaad
wurdn funden das ſy yn dem ſelbenn
here nit warnn geweſenn Wann
zu den ſelbenn zeyttenn do ſy warn
zu ſilo do ward kayner auß yn fundn
vn allſo ſanttenn ſy · x · m · man gar
ſtarcker vn gepuiten yn Geet vn ſla
hett dye woner der ſtatt Jabes Galaad
yn dem mundt des ſwertes alls wol.

dye hausfrawen als dye kynnd' vnd ge pott wirt daz ir sullt hallten alls kindschlems geschlachtt vnd frawenn dye man erkantt habenn dye v'derbett Aber dye junckfrawenn dye gehaltenn vnfunden wurden von der statt Jabes Gabaad iiij^c junckfrawenn dye do mit wessenn mannes pette vnd sye furtten sy yn dye erdenn Chanaam vnd sy santtenn potenn zu den kyndernn Beniamyn dye warnn yn dem stam Remon vnd gepeutt yn daz sye sy empfingen mit frid vnd dye kind' Beniamyn kamen yn den selben zeitn vnd gegebenn wurden yn hausfrawe von der statt Jabes Gabaad Aber anderswo funden sy nitt dye sy yngleich weys allso gebenn Aber allayn ysrl was gar laid vnd laistenn puss vber dye verderbnuss eynes geslachtes aus ysrl Vnd dye grostenn der gepurde sprachenn was thu wir den andern dye nitt habenn genumenn hausfrawe All frawenn yn Beniamyn sind v'dorbenn vnd geschehenn vnd wollenn sull wir yn grossen sorgen vnd mit grozzem fleyss daz nicht ein geschlachtt v'tiligett werd aus ysrl vnns' tochter mug wir yn nitt gegeben als wir habenn gesprochenn mitt v'puntten ayd vnd fluch verfluchtt sey der d' do gibt aus seynen tochternn Beniamyn zu hausfrawen vnd sy namen eynenn ratt vnd sprachenn Sehtt ein hochzeittlicher feyrtag der Jartag vnnsers h're ist zu Silo dye do gestifftett ist yn dem Nordmischenn taill der statt Bethell vnd yn dem Ostmischenn taill des weges der do gett von bethell gein Sichem vnd gein mittemtag der statt lebona Nu gepuiten sy den kyndernn Beniamyn vnd sprachenn Gett vnd ligett haymlich yn den weingarttenn vnd wenn ir sehtt dye tochter von Silo nach yrem syten ausgenn zu füren dye rayenn sayett endlich aus den weingarttenn vnd rauckett sy ein yetzlicher yetzliches hausfrawen vnd ziehett yn dye erdn Beniamyn Vnd wenn ir vater vnd ir pruder kumen vnd begynnen zu klagen vnd zu kriegenn wider euch So woll wir zu yn sprechenn Erparmett euch vber sy wann sy habenn euch nitt gezucht nach streitliche rechttenn oder der Vbergenung Sunder potend euch daz sye sy nemen ir woldett yn sy nitt gebenn vnd von ewrm taill ist dye schuld Vnd dye kynnder Beniamyn teten alls yn was gepoten vnd nach yr zall rauckttenn sy yn von den dye do furtenn dye rayen yetzliche hausfrauenn vnd zugen yn besitzung parwendt dye stett vnd wontenn dar inn vnd dye kynnd' von ysrl durch geslachtt vnd gesynd kertenn wid' yn ir hews' yn den selbenn zeitenn was nitt kunigs in ysrl Sunder ein yetzlicher daz yn gutt daucht daz tetter

Explicit liber judicum



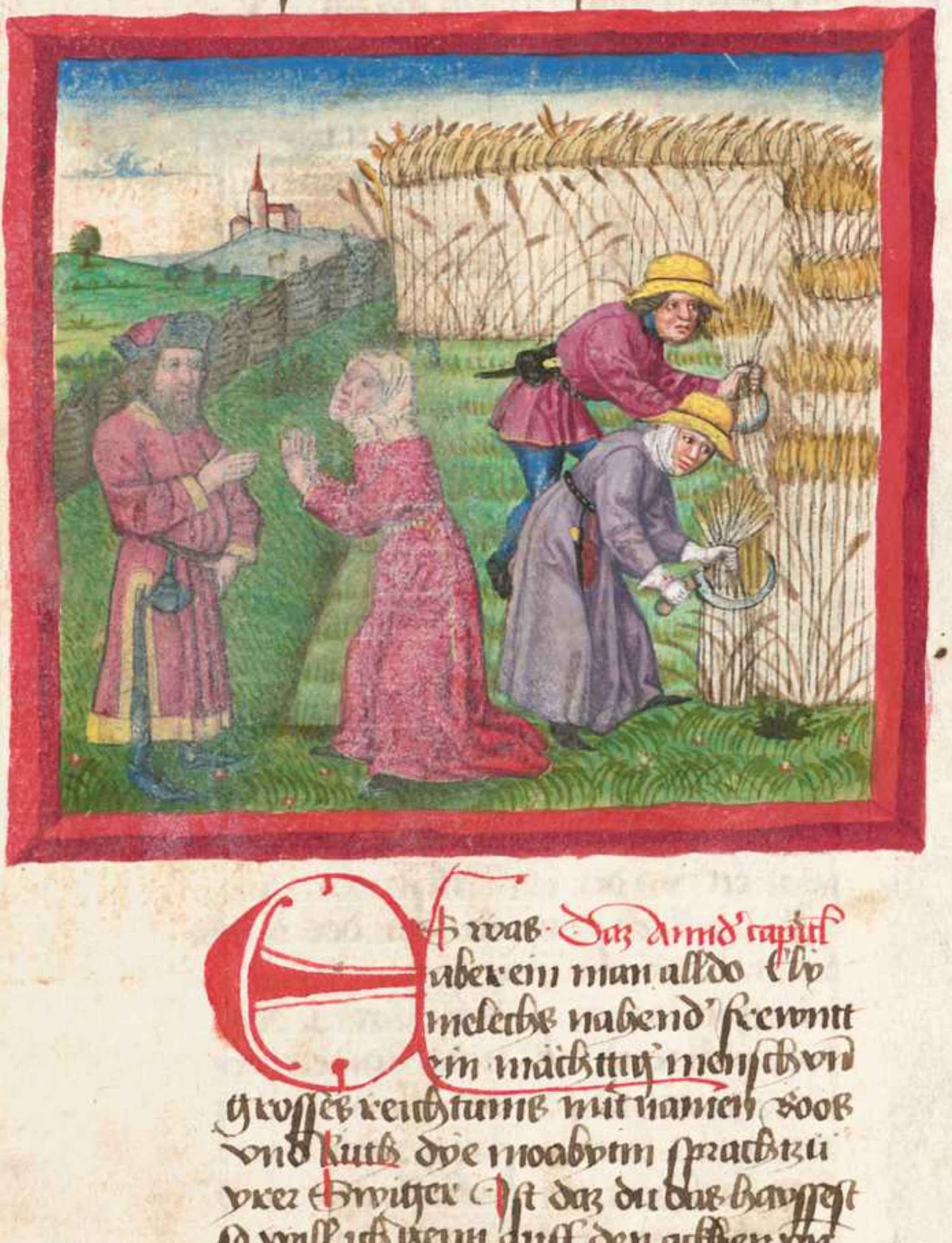
Nun hebt sich an daz puch Ruth der frawnn Daz erst Capitell + + +

wie elimelech vnd noemi sein weib vnd ir sün yn das lant moab giengen von der [illegible] zeit wegen yn pethleem

IN DEN TAGEN EINES Richtters do dye richtter vor weste warden hunger yn der erden. Nun ging darumb eyn mensch von bethlehem juda so daz er pillgerymtt yn dem moabitischem reich mit seyn' haussfrauenn vn mit zwayen prüd'n. er waz Elymeleth genantt. Aber sey haussfraw hiess Noemi vn seyne ·ij· kynd' eynes hyess maalo daz and' Chelyon ein Effrater von bethlehem juda vnd zugienn yn daz reich der moabitenn vn wonttenn do vnd Elymeleth der man der fraue Noemi d' starb vn sy plaib damit yrn kyndn dy namen Moabitischem haussfraue der ayne waz genantt Orpha dye ander Ruth. Nun plibenn sy aldo ·x· jar vnd starben payde daz ist maalon vnd Chelionn vn dye fraw plaib v'waysett von yrenn zwain kyndern vn yrm mann vn stund auff so daz sy zug yn ires vaters lanndt mit yrn payden snüren von dem lanndt d' moabitenn. Wann sy hetten frawen daz vnns herr hett angesehenn sein volkh vn hett yn gegebenn preyss vn allso zoch sy auss von der statt yre pillgremung mit yrn payden snüren vn waz nun auff den weg kumen wider zu kernn yn dye erd juda vn sprach zu yn. Gett yn daz hauss ewr muter. Thu mit euch vnnser herr parmhertzigkaitt als ir habtt gethan mit den toten vn mit mir. Geb euch gott rwe zu fynden yn den hewssern der man dye ir werdett nemen vnd küsst sy dye erhubenn ir stym vnd pegundenn zu waynenn vnd sprachen mit dir wöll wir ziehenn zu meyne volkh. Den Anttwortt jene kerett wider mein tochter warumb kumet ir mit mir habich nun fürpass kynd' yn meynem pauch so daz ir mochtt gehoffenn aus mir zu nemen kerett wider mein tochtter vnd geet hyn. Wann ich pin nun mit allter v'mysthett vn nitt genäm dem pande der preütung vnd auch ob ich mocht yn diser nachtt empfahenn vn gepern Sun ob ir der woldett peyten vntz pyss sy gewüchssenn vn dye jar der kyndhaitt erfülltenn so wurdett ir vor alde vetelnn. Ee ir geprcütett. Nitt tütt daz mein tochter des pitt ich euch. Wann ewr Angst drucktt mich dest' mer vnd ausgezogenn ist dye hantt vnnsers herrenn wider mich. Darumb hubenn sy auff ir stym vn begundn Aber zu waynenn vnd Orpha küst yr Swiger vn kertt wider. Ruth dye hielt sich zu der Swiger zu der sprach Noemi. Sich dein frewnttin ist wid'gekertt zu yrem volkh vnd zu yren gotten gee mit ir. Nitt pyss mir wid'wärttig so daz ich dich lass vn hynn ging wo du hin zeuhest do hyn zeuch auch ich vn wo du wirst wone do will ich auch mit dir wonenn dem volkh mein volkh vnd dem gott mein gott. Welche erd dye totenen pfahett yn der will ich sterbenn vn alldo will ich statt nemenn des begrabenns. Das thu mir gott vnd geb mir gott das zu ist daz allaynn der tod mich vnd dich nitt schaidett noemi. Darumb sah daz Ruth mit hertem mütt hett ir fürgesetzt mit ir zu ziehenn vn wollt ir nitt wid'wärttig sein noch fürpass ratenn wider keren zu den yrenn vnd sy zugen miteynannder vn kamen zu Bethlehem do sy yn dye statt warn kumen endlich ward daz mere durch all menig erschellett vnd dye fraue

Ruth wie ruth auf irer frawen gescheft zu das felt eheren gieng vnd zu boos kam vnd was er zu ir sprach

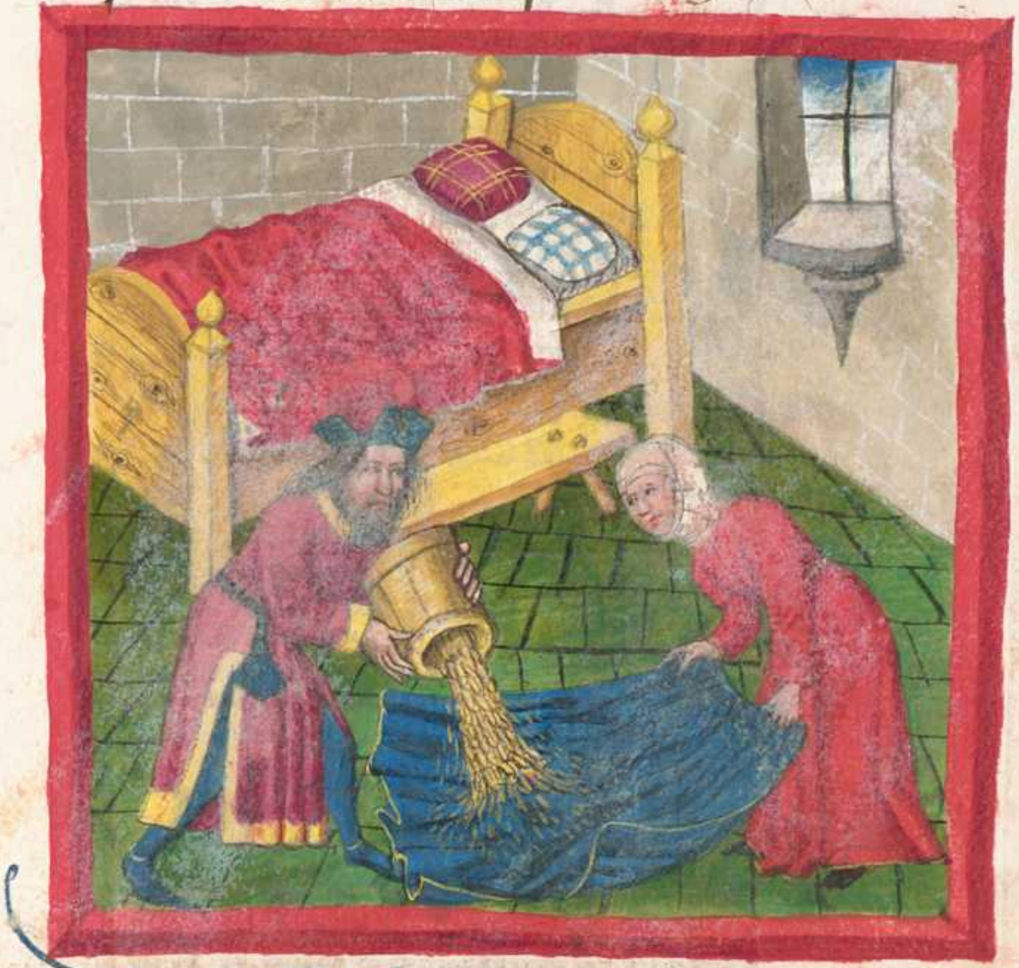
sprachen daz ist yene noemi Zu den sprach sy Nitt nennet mich noemi daz ist schone Sunder nennet mich mara daz ist herbe Wann sere mit herbikait hatt mich erfullett der allmächtig aus pin ich voll gezogen vnd lär hatt mich der herr her wid' gefürtt warumb nennet ir mich Noemi dye gedemüttigett hatt der herr vn gepflagett der allmächtig Nun kam darumb Noemi mit Ruth der moabityn irer snür von d' erdn irer pillgreymung vn kertt wider gein bethlehem do zum ersten dye gersten wurdem geschnittenn ¶



Daz annd' capitl

Es was aber ein man alldo Elymelechs nahend' freuntt ein mächtig mensch von grosses reichtums mit namen Boos Vnd Ruth dye moabytin sprach zu irer Swiger Ist daz du das hayssest so will ich gen auff den acker vn will eher klaubn dye der snyter hentt enpfliehenn Wo ich pey eyne senfftmüttigem hausswirtt vynde gnad der anntwurtt ene Gee mein tochtr vnd allso ging sy vnd klaubt eher nach den hynder taylen der snyter Es geschach aber daz der selb acker hett eynen herrenn mit name Boos der was von dem geslächt Elymelechs vn secht Er kam von bethlehem vn er sprach zu den snyttern der herr sej mit euch Dye anntwurtt im Gesegen dich vns herr Vnd Boos sprach zu dem jungen der den snytternn vor was Wez ist dyse junge fraüwe der anntwurtt Das ist dye moabytine dye do kumenn ist mit Noemi von dem moabityschem lanndt vn sy hatt mich gebetenn · daz sy klaub dye pleybenden eher nach volligentt der schniter füssstapffenn Vnd von dem morgenn vnntz her nun stett sy auff dem ackh' vnd noch zu aynem augeplickh ist sye nit haym gekertt vnd Boos sprach zu Ruth · Hör tochter Nitt gee zu klauben auff eynem anderm acker noch gee weckh von der statt Sunder zu fug dich meynen jungn fraüwenn vn wo sy schneydenn do volig nach Wann ich hab gepotenn meynen konndernn so daz dir nyemant gram sej vn ist daz dich dürstet so gee zu dem prunne vnd trinckh d' wasser aus den auch meyn kind' trinckhen Dye viell auff ir antlitz vn naygt sich auff dye erdenn Vnd sprach zu ym Wo wann ist mir daz so daz ich genad hab funden vor deyne augenn vnd geruchest mich bekenne ein ellende fraüwenn Der anntwurtt er Bekündigtt sind mir alle dinckh dye du hast gethann deyner swigr nach dem tod deynes mannes Vnd daz du hast gelassenn dem freuntt vn dye erd vn der du geporn pist vn pist chumen zu eynem volckh daz du vor nitt hast erkanntt widergelt dir vnnser herre vmb dein werckh Vn daz du nemest ein volles lon von dem herr gott ysrls zu dem pistu kume vnter des flugll du pist geflohenn Dye sprach Genad hab ich funden vo deynen augen mein herre Wann du mich getröstett hast Vnd hast geredt wie noemy riet wie rutt solt han das sy mit booz zu rüe vnd gemach kam

tzü den hertzenn deyner diernn Wann ich nitt geleich pin eyner deyner fungen frawenn vn zu ir sprach Boos: Wenn dye stünd essenns zeitt kumpt so kum her vnd yss prott vn tunck deynenn pizzenn vn eynem essich vn allso sass sy an dye an dye seyttenn der snitter vnd er seztt für sy tzymuss vn sy ass vnd ward gesätet vn nam was ir über was pliben vn stünd auff von danne so das sy nach yrem sitten ther klaubtt Aber Boos gepott seyne knechtenn sprechenndt Ob sy auch mit euch sneyden wöll mitt werett ir vnd auch von ewernn garbenn werffet ir mitfleyss Vnd lätt ir peleybett liggenn so das sy an schamm kott klaub vn klaubenn nyemantt soll sy straffenn Nun klaubitt sy darumb auff dem ackher vntz pys zu abentt vn das sy hett zu sammen geklaubitt das trasch sy mit eyner rüttenn vnd klopffitt das aus vn wand gerstenn woll gem ayn mass dye do haissett ephi das ist iij scheffil dye trüch sy vnd kam wid(er) yn dye statt vnd zaygtt das ir swiger Ruth darüber zoch sy her für vnd gab ir von yrer speyss von der sy satt was worden vnd zu ir sprach ir Swiger wo hastu heutt gelhertt vnd wo hastu gearbaittet Besegentt sey er der sich dem erparmett hatt Nun zaygtt sy ir pey wem sy hett gearbaitt vnd sprach das des mannes namen wär genannt Boos der anttwurtt Noemi Besegentt sey er vo vnnserm herrenn Wann dye selbige nad dye er hatt erpoten den lebentigenn dye hatt er pehalltenn auch den totenn vnd aber sprach sy vnnse näher freüntt ist der mensch vnd Ruth sprach auch das gepotenn hatt er mir so das ich mich allso lanng seynen snitternn zu fügtt vntz pys alle satt abgesnyttenn wurd zu der sprach dye Swiger pesser ist es meyn tochter so das du mitt seynen jungen frawenn aussgeest zu sneyden das dir ichtt auff eynem fremden ackher ettzwer widerstünd vn allso ward sy zu gefügtt den jungen frawenn Boos vn sneid allso lanng mit in vntz pyss dye gerst vn der waitz vn dye scheurnn würdenn tzü sammen gelegt



Vnd do **Das dritt capitl** sy wider kumenn was zu yrer Swiger do hortt sy von yr mein tochtt(er) sprach sye Ich will dir süchenn rüe vnd will dir vor beschehenn so das dir woll sey dyser boos des jungenn frawenn du pist zu gesellett ist vnns näher freüntt Vnd yn dyser nachtt wirtt er dir gerstenn werffenn an dem tenne Wasch dich darumb vnd salb dich vn leg an dem schönstes gwantt vnd gee yn den tennen Nitt sehe dich mensch vntz pyss er sein essenn vn sey tenncklhen vollbryngett Wann er aber gett slaffenn so merck dye statt an der er sleffett do hin kum vn heb auff den mantl zü den füssenn mit den er ist bedeckhtt vnd wurff dich da hin vnd lig alldo Aber er wirtt dir sagen was du sullest tün Dye anttwurtt was du mir gepeütest das thun ich vnd sy zoch ab tzu dem Tenn wie Boos den nagsten freunt der er Rut näm zu einem weib nach der gewanhait daz wolt er nit thain sunder er zoch sich dar aus

Vnd tett alles daz das yr gepoten hett dye swiger vnd do nun Boos hett geessenn vn getrunckhenn vnd waz nun frolich wordenn vn waz gegagenn slaffen neben eynem hauffen garbenn Do kam sy verporgenlichenn vn teckht auff den mantel vnd leitt sich tzu seynenn fussenn vn secht do es nun was mittenachtt do erschrack der mensch vn ward betrubtt vn sach daz weib ligentt zu seynen fusse vnd sprach tzu ir wer pistu Jene anttwurtt Ich pyns Ruth dein dien praitt deynen mantel uber dein dienerynn wann du pist vnnser nachster freuntt vnd Jener sprach Gesegentt pistu tochter von vnnserm herrenn vn dye wodrest parmhertzigkaitt hastu mit hyndrestenn uberwundenn wenn du hast nitt geuolgett den jungen Mennen vn Reichenn Nitt solltu dich vorchttenn darumb Sunder waz du mir sagest daz thun ich ~~mit~~ dir wann alles volckh daz do wonett zwischenn den pforttenn meyner statt waiss dich ein weib der tugentt Noch ich widersprich mich nitt sein dein nachstenn freuntt sund einannder der ist naher wie dise nachtt Vnd wenn es morgen wirt wil er dich vn dem rechten der nachsten freuntt schafft behalldenn So ist wollgeschehenn daz dinckh Ist aber daz Jener nitt ennwill der herre lebtt so will ich dich an allenn tzweyffl enphaben slaff vntz pyss frue vnd allso entslieff sy zu seynenn fussen vntz pyss nachtt hin gezoch Vn allso stund er auff ee sich dye leutt an einannder erkanntten Boos sprach hutt dich daz sein nyemat gewar werd daz du pist do her kume vnd aber sprach er Praitt auff deyne mantel den du vmb hast vn hallt in mit payden henden dye praitt ym vnd hiellt yn do mass er ir vj schäffl gerstenn vn leitt dye auff sy vn sy gyeng tragentt yn dye statt vnd kam zu ir Swiger dye sprach tzu ir vnd sy sagtt ir alles daz ir gethan hett der mensch vnd wye er sprach Ich will dich nitt lär lassenn widerkerenn tzu deyner Swiger Vn Noemi sprach peitt tochter pyss wir besehenn wye das dinckh ein endt nem Noch der mensch horett nitt auff er erfull dan daz er geredtt hatt

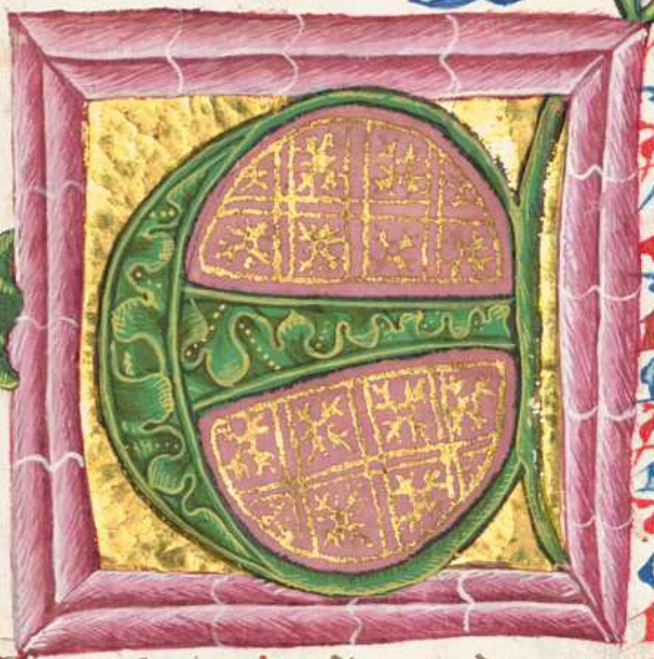
Daz iiij Capitl

Nun zoch auff darumb Boos zu der pforten der statt vn sazz alldo vnd do er sach den nehenn magen vorgenn von dem vor dye red was geschehenn Do sprach er zu ym nach dich ein wenig vnd sitz alhye nemedt vn mit seynem namen der kert zu ym vn setzt sich Boos aber der nam x man von den altenn der statt vnd sprach tzu ym Sitzett alhye do sy gesazzenn do sprach er zu seynem nachsten freuntt Das taill des ackers vnnsers pruders Elymelechs hatt verkaufft Noemi dye do widerkumen ist von dem lantt der moabitenn Des will ich dich horenn von dir sagenn vor allen grosse der gepurdt auss meynem volckh dye sitzenndt Wild du besitzenn den ackher nach dem rechten der nachsten magenschafft so kauff yn vn besitz yn Ist aber daz er dir myssfallett das selb offennbar mir so daz ich weiss was ich sull thun Wann nyemantt ist des nehner wenn du der erst pist vnd ich pin der annder vnd Jener der anntwurtt Ich kauff den ackher zu ym sprach Boos wenn du gekaufest den acker von der hanntt der frawenn So solltu auch Ruth dye moabytin dye ein hausfraw ist gewesen des toten soltu nemen so daz du erweckest dye namen deyner nachsten freuntt vn seynem Erb der anntwort Ich weich dem rechten der nachsten magennschafft wann ich ensoll mit nichtte dye nachkumling meynes gesindes vertilgenn du gebrauch meyner hantt rechtenn der ich willichlich bekenn mich tzu emperenn Aber dyser sitt was von allter in Israel allso ob ayner dem anndern von

ſeynen rechten weith ſo das es war
ein veſte vleſtung So zoch ab der
menſch ſeynem ſchuch vnd gab den ſey
nem nachſtenn das was das gezeuck
nuß der wechſlung in yſrl Nun ſprach
darumb zu ſeynem nachſtenn freuntt
Boos So zeuch ab dir deynen ſchuch
der zoch yn ab zu hannt von ſeyne
fuß vnd jener ſprach zu den groſtenn
der gepurd vnd zu allem volckh Be
zeugenn ſeitt ir heutt das ich beſitz
alles das das do iſt geweſenn Elyme
lechs vnd Chelion vnd Maalon Be
bemdt mir das Noemi vnd das ich
Ruth dye moabytin dye hausfraw
Maalonn nyme nem zu der ee ſo das
ich erweckh den namen des totenn
yn ſeynem erb das icht ſein nam auß
ſeynem geſind vnd auß ſeynen prudern
Vnd auß ſeynem volckh werd vertilgtt
Vnd das ir darumb ditz dinges gezeu
genn ſeitt do anntwurtt alles volckh
das yn der pfortenn was vnd dye groſ
tenn der gepurd wir ſein gezeugen
Mach gott das weib dye do eyn gett
yn dem hauß alls Rachelim vnd lyam
dye gott geſtifftet habenn das hauß
yſrls vnd ſey ein pild der tugentt in
Effrata vnd hab eyne beſamte name
yn betlehem vnd werd dein hauß alls
das hauß phares den do gepertt fraw
Thamar Jude von dem ſamen den
dir vnnſer herr gibtt auß der iunge
frawenn Vnd alſo hub auff Boos
das weib Ruth vnd nam ſy zu eyner
hausfrawenn vnd gyng zu ir ein
Vnd vnnſ herr gab ym ſo das ſy emp
fyng vnd gepertt ym ſeynenn ſun vnd
dye frawenn ſprachenn zu Noemi Ge
ſegent ſey vnnſer herr der nit ver
henngett hatt ſo das zu kunfften wär
eyns nach kumftiges deynes ge
ſynndes vnd wurd benannt ſey nam
in yſrl vnd habeſt der do troſtett dey
ſele vnd nere dein alder Auß deyner
Snur iſt geporn der der dich wirt
liebhaben vnd peſſer iſt dir das wann
ob du hetteſt vij ſün Vnd noemi leitt
das kynnd yn ir ſchoß vnd gepracht
ym des ampttes eyner nererin vnd
eyner ſorch mavd Aber dye frawenn ir
nachpeurynn danckten ir vnd ſprache
geporn iſt ein ſun Noemi vnd nanttn
ſeynen namen Obeth ditz iſt der vater
Yſai herrenn dauids vater Das iſt
dye gepurung phares Phares gepertt
eſrom Eſrom aber gepertt aram Ara
aber gepertt aminadab Aminadab
gepertt naaſon Naaſon gepertt Sa
lomon Salomon gepertt boos Boos
gepertt obeth Obeth gepertt yſai.
Yſai gepertt den kunig Dauid etc

Explicit Ruth.

Daz erſt kapitel von helcana
vnd auch von ſeinen weibern
vnd von dem prieſter heli
vnd wie ſamuele geporn wardt



ES WAS EYN MAN VON Ramathaym Sophim von dem perge Effraym vnd sein nam was Elchana sun Jeroboam des süns Heliu des süns Thaw dye kynnder Suph vnd ein Effrateer vnd der hett zwo haußfraue der aynen namen was Anna vnd der anndern namen was Fenenna vnd Fenenna gewan kynnd' Aber Anna hett nitt kynnd' vn auff zoch der man von seyner statt vn den gesatzten tagen so daz er dem herren d' here opffertt vn anpett zu Sylo. Es warnn aber da zwenn sün Hely daz was Offny vn Fynees der priester vnsers herrenn Der tag kam daz Elchana opffertt vnd gab Fenenna seyner haußfrawenn vn allenn yrn kyndern vnd tochtternn taill Aber Annen gab er ein taill trawrigklichenn wann Annen hett er lieb Aber vnnser herr herr hett v'schlossenn yrenn pauch Auch peynnigtt sy ir gebärerige vnd merett daz sercklichenn vn der erdenn so daz sy ir zu aytzentt vnd schalit sye Darumb das vnnser herre hett verschlossenn yrnn pauch vn also tett sy alle iar vnd raitzt sy also Wann dye zeitt kam daz auff zu gen zu dem hauß vnnsers herrenn Aber yene waynt vnd enpfing nitt speyß Auch sprach darumb zu ir Elchana ir man Anna warumb waynestu vn warumb ißt du nitt vmb was dinnges ist gepeynnigtt dein hertz Pin ich nun nitt pesser dir wann x. sün Aber auff stund Anna do sy nun hett gessen vn getrunckhenn zu Sylo vnd Hely d' priester saß auff seynem stull vor dem drischubel des hauß vnnsers herre do Anna was pitters mütes vn patt vnnsernn herrenn waynet mylticlich vn gelobtt gelub sprechentt herr d' herr ist daz du ansehentt siechst dye peynnigung deyner dirnn vn gedechst mein vnd vergessest nit deyner maid vnd gebst deyner dyenerin ein frucht ein knechtlich so will ich yn geben dem herren alle dye tag seynnß lebens wein vn gemachtten tranckh soll er nitt trinckhenn vn kain schermeßer schol nit kumen auff sein haupt Aber geschach do dise begunden zu meren ir gepett vor vnnsernn herrenn so daz Hely zu horcht yrn mundt Aber Anna dye redt yn yrm hertzenn vn nür allayn dye lebssenn wurden gerurtt vnd dye stym ward nichtz nitt gehörtt vnd darumb Hely wannt sy wär trunckhen vn der sprach zu ir warzu wiestu trunckenn. Herre ein wenig füerpaß den wein mit dem du naß pist Anna anttwurtt mit nichte spr sy mein herr wann gar ein vnsälig weyb pin ich vnd wein vn alles daz da truncken mag gemachenn hab ich nit getrunckh sunder vergossenn hab ich meyn sel vn der angesicht vnnsers herrenn Nitt acht dein diernn alls ayne von den tochtternn belial wann vo meynes wetagen vnd trubsals wegenn hab ich geredt pis vn dise gegenw'tigkaitt do sprach Hely zu ir Geen frid vnd gott Ysrahell geb dir dem gepett daz du yn hast gepetenn vnd sye sprach O daz dein dirn wurd gnad vn deinenn augenn vn daz weib ging yrm weg vnd aß vnd tranckh vnd ir antplich wurden nitt füerpaß vn manigerlay gewanndelt vn sy stunden auff frü vnd anpetten vor vnnsernn herrenn vn kerten wider vnd kamen yn ir hauß gein Ramatha Aber Elchana erkanntt sein haußfrawe Anna vn vnnser herr gedacht ir vnd es geschach vmb merung der tag das

sagt den lob gesang anne vnd die
boßhait der sun heli vnd wie vil
kinder anna darnach erkrigt

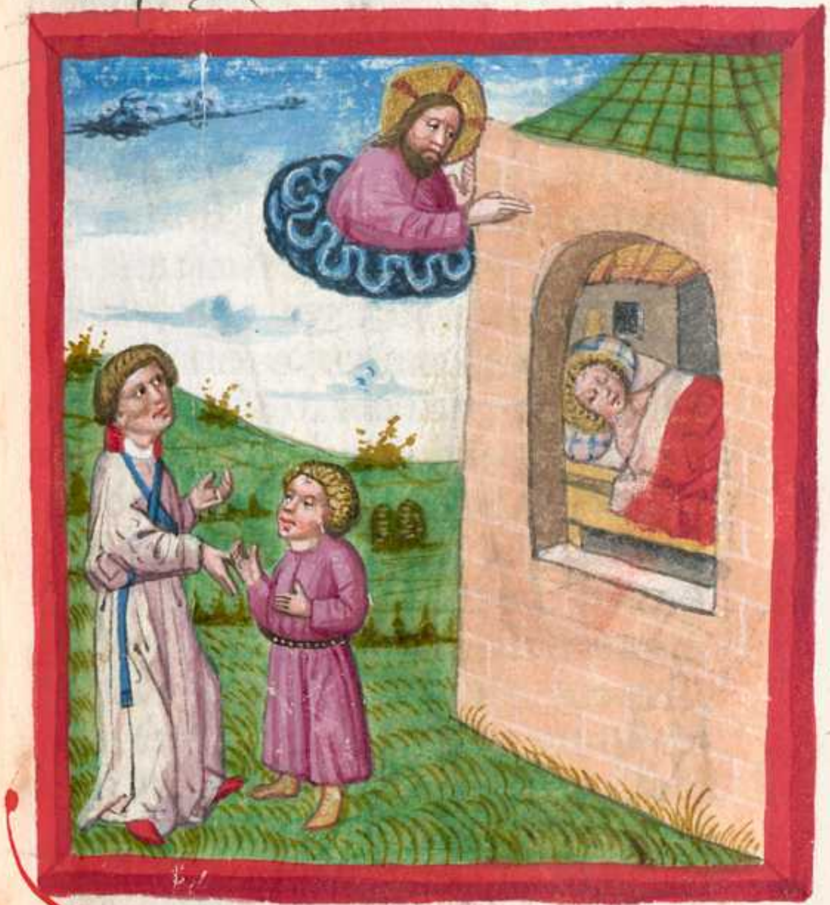
Anna enpfing vn gepar eynem Sun
vnd nannt seynen namenn Samuel
davon daz sy yn gevodertt hett von
vnnserm herrenn Aber Elchana yr
man zoch auff vn alles sein hauß so
daz er opffertt vnnserm herrenn eyn
höchzeitlich opffer tier vnd sein gelub
Und Anna zoch nitt auff wann sy
sprach zu yrem mann Ich will nitt
gen vntz pyß ich das kind enttwen vn
für es mit mir vnd das erschein vor
der angesichtt vnnsers herrenn vnd
peleib stättlichen vnd zu ir sprach Elcha
na yr man Thu was dich gutt duckt
vn peleib pis tu yn enttwenest vn ich
pitt so das vnns herr erfüll seyne wortt
Nun plaib darumb daz weib vn seugt
yrn sun vntz pyß sy yn nam von d'
milch vn dar nach da sy yn enttwentt
da furtt sy yn mit yr mit dreye kelbern
vn mit dreyn schäfflein melbs vnd
eynen krug weynns vn furtt yn zu
dem hauß gottes gen silo Aber das
kynnd was noch jung vnd sy opfferte
eyn kalp vnd prachttenn das kynnd
heli vn Anna sprach Ich pitt meyn
herr dein sel lebett herr ich pin das
weyb dye do hye stund vor dir pittendt
vnnserm herrenn vmb das kynnd
hab ich gepetenn Und vnnser herre
hatt mir gegebenn mein pitt dy ich
hab gevodertt von ym vn darumb
hab ich yn v'lyhenn vnnserm herre
alle dye tag dye er wirt v'leyhenn
vnnserm herrenn Und sy anpettenn
da vnnserm herrenn vnd Anna an
pett vn sprach

Daz annd' Capitl

Gefrewett hatt sich meyn
hertz yn vnnserm herrenn
vnd derhabenntt ist mey
hören yn meynem gott
der weytett ist mein mundt vber mey
veindt wann ich pin erfrewett yn
deynem haill Nitt ist kain heyliger
dann vnnser herr noch kain annder
ist an dich vnd nitt ein alls starckh
alls vnnser gott Nitt merett eur red
vn höhe ding lobett werch ziehenn
dye alltenn von eurem mundt wan
gott ist der kunst herr vnd ym pe
reyttenn sich dye gedennckh d' starcke
pogen ist vberwundenn vnd dye siechen
sein gegurtt mit sterckh Besetett von
vor prott habenn sy sich gestellett vn
dye hungrigenn sind satt wordenn
vntz pyß dye vnnfruchtpere gepertt
manche vnd sy hett vill sun vnnd
dye ward siech der herr tottett vnd
macht lebenntig Er furtt yn dye
hell vn her wider auß der herr macht
Arm vnd reichett Er nydertt vnd
höhett Er weckhett auß der Aschen
den ellenndn vnd auß dem kott hebt
er auß den Armen so das er sitz mit
den fürstenn vnd den stull der eren
halde wann vnnsers herrenn dye
angl der erdenn vn er hatt gesetzt
auff sy dye wellt dye fuzz seyner
heyligenn wirt er haldenn vn dye
pözen yn der vinster werdenn mitey
nnander swepgenn Wann nitt yn sey
ner sterckh wirtt gesterckhett der man
den herren werdenn forchttenn sein
widersachenn der herr ist heylig der
weyß wirt nitt gewodenn yn seyner
weyßhaitt noch der starckh yn seyner
sterckh Sunder er wirt geudelm daz
er wayß vnd vernympt den herren
vnd das er tutt dye gerechtigkaitt vn
daz gericht yn dem myttl der erden
vnd vber sy wirt er yn dem hymell
donernn vnnser herr wirt richttenn
dye end der erdenn vnd wirt geben
dye gepietung seynem kunig vn wirt
erhebenn das horn seynes Kristes
Und Elchana zoch wider gen Ramatha
yn sein hauß Aber das kynnd was
ein dyener yn der angesichtt vnsers
herrenn vor dem antlitz heli des pries
ters Furbar dye kynnder heli waren
kynnder belials nitt wissent vnnsern
herrenn noch das amptt der priester
schafftt zu dem volckh Sunder welch
er do hett geslagenn ein opffer tier
so kam das kynnd des priesters dye
weyll man das fleisch kocht vnd hett
ein drey gezanntn krappenn yn sey
ner hannt vnd ließ den yn den eren

topff oder vn den kessell oder vn den hafenn oder vn dye sturtz vnd alles daz der krappenn erhub daz nam der priester vnd allso tetenn sy allem isrl dye kamen gein Silo Auch ee man antzundt dye vaistykaitt so kam daz kindt des priesters vn sprach zu dem der do opffertt Gib mir fleisch daz ich koch dem priester wann ich wil nit nemen gekochtz fleisch von dir Sunder rohes vnd zu ym sprach der do opffertt. laß zum ersten antzundttn nach der gewonhaitt dye vaistikaitt vnd nym dir dem wye vill dein sell pegertt der anntwurttendt vnd sprach zu ym Nit nichtte peitt ich wann be kundt gib mirs oder ich nym ez mit gewallt Auch was dye sundt der kynder gar groß vor vnnsernn herrenn wann sy prachenn dye leutt von der heylikaitt vnnsers herrenn Aber Samuell hanntraichtt vor dem antlitz vnnsers herrenn Eyn kind beklaydett mit eyner leynen pfeffenlichem watt vnd eynen klaynenn rock machtt im sein muter den pracht sy an den gesatztenn tagen auffzieben mit yrem mann so daz sy opfferten ein hochzeittlich opffer tier vnd so ir gelub vnd Hely gesegentt Elchana vnd sein hausfrawenn vnd sprach zu ym Geb dir gott wider eynem samen von der frawenn fur den wucher daz du hast verlyhenn gott vn sy gyenngen wider yn ir statt Darumb besuchtt vnnser herr Anna vnd sy empfing vn gepertt drey sun vnd ij tochter vn gegrossett was daz kynnd Samuell vor vnnserm herren Aber Hely der was gar allt vnd hortt alles daz daz do teten seyne kynder allem isrl Vnd wye sye sliessen pey den weybenn dye sy hielten vor der thur des gezeldes vnd sprach zu ym Warumb thutt ir dyse dinch dy ich hor von allem volkch dyse poze ding Nitt tutt daz meyne kynd Es ist nitt ein gutt lob daz ich hor so daz ir vbertretennott machet daz volkch vnnsers herrenn Ist daz ein man sundett vn eynen man gnadig mag ym werden gott Ist aber daz vn gott ein man sundett welcher pitett fur yn Vnd sy hortenn nitt dye stim yres vaters wann gott wollt sy darumb v'derbenn Aber daz kind Samuell nam zu vnd wuchs vn was pehaglich also woll gott alls den leutenn Aber ein man gottes kam zu Hely vnd sprach zu ym Daz sprichtt vnnser herr gott pin ich nicht nitt offennbarlich geoffebartt dem hauß deynes vaters do er was yn Egiptenn yn dem hauß pharaons vn hab yn erwellt auß allen geslachttenn isrls mir zu eyme priester so daz er auffsteyg zu meynem alter vn opffertt mir ein weyroch opffer vn trug pfaffliche watt vor mir Vnd hab gegebenn deynes vaters alle dinch von den opffernn der kynder isrls Warumb zu trettent vnd v'werfft ir mein opffer tier vn gab dye ich gepotenn hab so daz sy geopffertt wurden yn dem tempel Vnd mer hastu geertt dein sun wann mich so daz ir essett dye erstling alles opffers isrls meynes volkch Darumb sprichtt d' herr gott isrls Sprechenndt hab ich gesprochenn so daz dein hauß vn deynes vaters hauß yn meyner angesicht mir ewiklichen dientenn Nun aber spricht vnnser herr Ab sey daz von mir Sunder wer mich erett den will ich erenn dy aber mich v'smahen dy werdenn vnedell sich dye tag werden komenn Vnd ich wil v'sneiden deyne arm vn den arm des hauses deynes vaters so daz kain alder sey yn deynem hauß vn sehenn wirst deyne gehazzigenn yn dem templ yn allen geluckllichen dingen isrls Vnd mit wirt kain allter yn deynem hauß alle tag Furbar kaynen man wil ich ab neme dye man auß dir von meyne alder Sunder das dein augen v'zagenn vn dein sell nem ab vnd groß tayll deynes hauß wirt sterbenn wenn es zu manlichem alter kumet Aber wie der herr den ſamuel voderet vnd jm zu ſprach vnd wie er furter heli ſagt wer er von dem herren geſert ·c·

daz wirt dir ein zaichenn daz zu kunfftig wirtt zwain deynenn ſune Offini vnd Finees an eynem tag wer denn ſy paid ſterbenn vn er weckhen will ich mir eynen getrewenn prieſter der nach meynem willenn vn nach meyner ſell wirt thun vnd will ym pawenn ein getrewes hauß vn wirt wanndernn vor meynem criſt alle ſey tag Aber zu kunfftig iſt ſo daz welich pleybett von deynes hauß wirt kumen ſo das fur yn wirt gepetenn vn vot opffernn eynen ſilbrein pfennig vnd eynes kuchenn protes vnd wirt ſprechen lazz mich des pitt ich an ein taill der prieſterſchafft So daz ich ezz ein ſnyten protz ·c·



Daz dritt Capitll

Aber · Samuel daz kynnd hatt kaichtt vnnſerm herren vor dem prieſter Hely vn dye red vnnſers herrenn wz gar werdt zu den ſelbenn tagenn was kain geſicht offennbar Nun geſchach das darumb an eynem tag Hely der lag yn eynem pett vn ſeyne augenn wurden vertunckelt noch mocht nit geſehen dye lucernn gottes ·C· ſo wurd verleſchett Samuell der ſlieff vn dem Tempel vnnſers herrenn do dye arch gottes was vn vnnſer herr rufftt Samuel der anntwurtt vnd ſprach Sich hye pin ich vnd er loff zu dem prieſter Hely vn ſprach ſich hye pin ich wann du haſt mir geruffett · D ſprach ich hab dir nitt geruffett Kere hin vnd ſlaff vnd er gyenng vnd ſlieff vnd zu warff vnns herr ſamuelem vn rufft ym aber vnd auff ſtund ſamuell vn kam zu hely vnd ſprach Ich pin hye wann du haſt mir geruffett der anntwurtt ich hab dir nitt geruffett mein ſun ker hin wid vn ſlaff Furbar Samuell weſt dan noch nitt vnnſerm herrenn noch dye red vnnſers herrenn was ym nitt geoffennbartt vn zu warff vnns herr Samuele vn rufft ym zum drittenn mal der ſtund auff vnd gyng zu hely vnd ſprach · ſich ich pin hye wann du haſt mir geruffett Nun vnam hely darumb daz vnnſer herr rufft dem kynnd vnd ſprach Samuel gee · vn ſlaff vn iſt er dir fur pazz ruffennt So ſprich red herr wann ez horett dey knechtt Nun gyng darumb Samuel vnd ſlieff an ſeyner ſtatt vnd vnns herr kam vn rufft vn ſtund alls er hett geruft zu dem anderun mall Samuel ſamuel vn ſamuel ſprach Red herr wann ez horett dein knechtt Vnd vnnſer herr ſprach zu Samuell ſich ich will machenn ein wortt in iſrl ſo daz welicher daz horett werdn gellenn ſeyne payde orenn An dem tag will ich erweckhenn wider hely alles daz ich geſprochenn hab vber ſein hauß anheben wil ich das vnd ez erfullenn Wann vorgeſagtt hab ich ym daz ich vrtaylenn woltt ſein hauß ewiclichenn durch dye poßhaitt davon daz er hatt geweſt ſeyne kynd vn wirdicklichenn tun vn hatt ſie nitt geſtraffett Darumb hab ich geſworn dem hauß hely ſo daz nitt gerainigt wirt dye ſund ſeynes hauſes vn opffer tiernn vn yngabenn vntz pyſ ewcklich Aber Samuell ſlieff vntz pyß früe vn tett auff dye thür des hauses vnnsers herrenn vn Samuel vorcht sich zu offennbarnn dye gesicht dem priester hely Darumb rüfft hely samuelem vn sprach Samuell mein kind der anntwurtt vn sprach beraitt pin ich vnd er fragtt yn welch es ist dye red dye vnns herr dye vnser herr gesprochenn hatt zu dir Ich pitt dich nitt verhyl das vor mir daz thü dir gott vn zu geb dir gott des Ist aber daz du verpergest dye red auß allenn worttenn dye zu dir gesprochenn sind vn also offennbartt ym Samuell alle red vn v[er]parg sy nitt vor ym vnd jener der antwortt Ein herre ist er daz gutt vor seynenn augenn ist daz thü er Aber Samuel der wuchs vnd vnns herr waz mit ym vn nichtz nitt viell auß allenn seynen worttenn an dye erden vnd alles isrl der kannt von dann vntz pys Bersabee daz der getrew Samuel ein p[ro]phett wär vnnsers herrenn vn zu gab vnnser herr so daz er erschain zu Silo wann geoffennbartt waz vnnser herr samueli zu Silo nach dem wortt vnnsers herrenn vn dye red Samuels kam für alles volck Israhell

Das iiij Capitell

Vnd es geschach yn den selbe tagen zu sammen kame dye philistern zu eynem streitt Vnd auch zoch auß isrl den philistern enntgegenn vn den streitt vn legertt sich pey dem steen d[er] hilff Aber dye philistern kame gen aphech vn ryten an dye spitz gegenn isrl Aber do sy anfyngen zu streitt do kert dye hynder taill d[er] isrl den philistern Vnd wurdenn geslagenn yn dem selbenn streitt durch dye acker hin vn her woll gen iiij Tausentt mannen vn daz volck kert wider zu den purgenn vn dye grostenn der geburdt sprachenn auß isrl Warumb hatt vns vnns herr heutt geslagen vor den philistern pring wir her zu vns von Silo dye arch des frids vnnsers herrenn vn kum yn vnns mitt vn hayll vns von den henden vnns veindt Dann sanntt darumb daz volck gen Silo vn prachttenn von dannen dye arche des gelübds des herrenn sitzennt auff Cherubin vnd dye ij sün hely warn mit der archenn des frids vnsers herrenn Offny vn Fynees vnd do dye arch des frids vnnsers herrenn kam yn dye purg do ward schreyen alles volck isrl grosses geschrayes vnd dye erde erhall vnd dye philistern hörttenn dye stym des geschrayes vn sprachenn Welches ist nun dye stym des grosses geschrayes yn den purge der hebreyer vnd sy wurdenn gewar daz dye arch des herrenn waz komen yn dye purg vnd dye philisten vorchttenn sich sprechennd Gott ist kumen yn dye purg vnd der seufftzen sprechennd Wee vns wann nit ist gewesenn ein solche freud gestern vn ergesternn Wee vns wer pehellt vns vor den henden dyser hoher gott daz sind dye gott dye geslagenn haben Egiptu mit allenn plagenn yn der wüstung sterckhett euch vnd seitt man ir philistern daz ir nitt dienett den hebreern als sy vns gedyenet habenn sterckhett euch vnd streyttett Nun streytenn darumb dye philistern vnd geslagenn ward isrl vnd ein yetzlicher floch wider yn sein gezeltt Vnd es ward gar ein grosser slag vn gevallenn warnn auß isrl xxx tausentt fußgennger vnd dye arch gottes ward gefanngen Vnd dye ij sün hely sturben Offny vnd Fynees Aber ein man von Beniamyn loff von der spitz des streitz vnd kam an dem selben tag mitt zuryssnem gwantt gen Sylo bestrait mitt aschenn daz haupt vnd do er komenn waz do saß auff dem stull gegenn dem weg pettenndt Wann sein hertz was vorchtsam vmb dye arch vnnsers herrenn Aber d[er] man do er yn dye statt kam do kündigt er

wie ysrael strait wider die philistyer vnd v[er]lare
vnd wie sy die archen des herrn weer zu trugen zu
dem streidt vnd wie sy die zu dem streit v[er]loren
vnd wie heli vnd seine sun dott plibin

wie di phelisteer die arch gotes legen zu yren abtgot und wie der um fiel und sy geplagt wurden alle weil die arch do pey yn was

vn daz von all dye statt waynitt von hely der hortt dy leutt des geschrayes vnd sprach was ist der leutt getumels vn jener der eylt vnd kam vnd kundigt das hely Aber hely was lxxxxviij jar allt vnd seyne augenn warnn v tunckelt vnd mochtt nit gesehenn vn er sprach zu hely Ich pins der d' do kumen ist aus dem streitt vnd ich pyn heutt geflohenn von der Spitz zu dem sprach er was ist geschehenn mey kind Aber jener anntwurtt der do pottschefft geflohenn sprach er ist ysrl vo den philistenn vnd ein grozzer vall ist geschehenn yn dem volck vn dar vber dein ij sun Offny vnd Fynees sind gestorbenn vn dye arch gottes ist gevanngenn vnd do er namt dye arch gottes do viell er hyndersich von dem stull nebenn der tur vnd zu prach dye halsader vnd starb Wann alt was er vn ein grosser man vnd hett gerichtett ysrl xl jar Aber sein Snnor dye hausfrawe fynees was swannger vn nahent der geperunge vnd do sy hortt den poten des gevanngen was dye arch gottes vn ir swehers tod was vnd ir man do haucht sy nyder vn gepert Wann yn sy vieln endliche wetagenn vnd in der stund yres sterbenns sprachenn zu ir dye pey ir stu denn Nitt vorcht dich wann du hast gepertt eynenn sun dye anntwurtt yn nitt noch achtt sein nitt Vnd sy namt das kynnd ychaboth sprechenndt dye gefurtt ist dye Ere von ysrl wann gevanngenn ist dye Arch gottes vnd fur yren sweher vnd fur yrenn man sprach sye hyn gefurtt ist dye ere von ysrl da von das gevanngen ist dye arch gottes.

Daz v. capittl

Aber dye Philistenn namen dye Arch gottes vn trugen sy hin von dem stein d' hilffe yn dye statt azotenn vn dye philistenn namen dye arch gottes vn trugen sy yn den tempel dagon vn setztenn sy nebenn dagon vnd dye azoten des Anndern tags da sy der tag an merckt warnn auff gestan denn secht da lag dagon genaygtt auff der erdenn von der arche gottes vn sy namen dagon vn setzten yn wider an sein statt Vnd aber des Anndernn tags stundenn sy fru auff vn funden Dagon ligentt auff seyne antlitz an der erdenn vor der archen vnnsers herrenn Vn das haupt dago vnd dye ij palmen seyner hennde warenn vm abgesnytenn auff der swell Aber der storch dagon was pleybenn allayn an seyner Statt vmb dye selben sach tretten nit dye pfaffenn dagon vnd all dye yn seynen tempel genn auff dye swellenn dagon azoti vntz pys auff disenn heuttigen tag Vnd geswarett ward dye hanntt vnnsers herrenn vber dye azotenn vnd er v'derbtt sy vnd slug sy yn das heymlich tail der arsspell dye azotenn vnd all ir krayss vnd auß gwullum yre dorffer vnd yr ecker yn der mitt yrs kreiß vnd geporn wurden meuß vnd wartt ein grosse schantt sterbenns yn d' statt Aber dye man d' azotenn saben dye schamlichenn plag vn sprachenn Nitt pleybett dye arch der gottes ysrls pey vnns wann sein hanntt ist hertt vber vns vnd vber dagon vnnsern gott Vnd santten vn besampttenn all lanntherrenn der philistenn zu sich vnd sprachenn zu yn was sulle wir thun mit der archen gottes ysrls das sagtt vns Vnd do anntwurtten dye Gether vn sprachenn vmb gefurtt werd dye arch gottes ysrls vn sy vmb furttenn dye arch gottes ysrls Aber jene do see sy vmb furttenn do ward dye hanntt vnnsers herrenn vber yetzliche statt gar grosse verderbnyß Vnd er slug dye man eyner yetzlichenn statt von dem mynsten vntz pyß an den grossten vnd yr arßlocher verfaulltenn vn an gynngen dye Gether eynen Ratt vnd machtten yn stull von heutten Nun santtenn

wie sy opfertenn für die plag gotten
vnd wie sy hiessen die archen
wider zu geben den kindern
israhel vnd do horet auf ir plag

sy darumb dye arch vnnsers herrenn
gein Acharonn vn da kumen waz
dye Arch gottes gein Acharon da sch
ryen dye Acharoniten sprechent
zu gefurtt habenn sy vns dye Arch
gottes ysrls so daz er vns verderb
vnns volick vn allso santtenn sye
vn samptenn all richter vn lanndtz
herrenn der phylistenn dye sprache
lassett dye archenn gottes ysrls so daz
sy wider kern an yr statt vn vderbt
vns nit mit vnnsern volick Wann
es ward ein vorcht des todes vn yetz
lichenn stetenn vn all zu swar dye
hant gottes vn dye man dye nit tott
warnn wurdenn geslagen vn den
haymlichenn taylenn yr geschell vnd
auff zoch das gerolh eyner yetzlichen
statt yn dem hymell. Daz vi cap.

Nun waz darumb dye
Arch vnnsers herrenn
yn dem reich d' philisten
vii monadt vnd darnach
rufftenn dye philistenn yren pfaffen
vnd yren weyssagen sprechennd
was sull wir thun mit der archen
gottes zayget vns wye sull wir sy
wider senden an ir statt dye sprache
Ist daz ir wider senden wollt dye arch
gottes ysrls nit sullt ir sy leren lassen
Sunder daz ir schulldig seit daz
gebit yr wider fur dye sundt vnd
denn wert ir gehaillt vnd werdent
wissenn Darumb sein hant nit
weichett von euch dye sprachenn waz
yst das daz wir gebenn sullenn fur
dye verlasshaitt do antwurttn jene
Nach der zall der lanndt d' philistenn
machett ir funff gulldein erse vn
funff guldein meuse wann ein plag
ist gewesenn euch vnd ewrnn lant
herrenn Vnd nun machett gleichnuss
der meuse vnd gleichnuss ewr erse
dye verderbett habenn ewr erde vn
sullt gebenn dye ere dem gott ysrl
ob er leichtt wider auff heb seyn hant
von euch vnd von ewrenn gotenn
vnd von ewr erdenn Darumb be
swarett ir ewr hertz als pharo beswa
rett hatt dye hertz der egipten hatt
er nit do er geschlagenn ward sy
den gelassenn vnd sy zugenn hin
Nun darumb derwischett vn mach
ett eynen newen wagen vnd zwo
seugennt kwe den noch nitt auff ge
legt yst joch dye spannett vn den
wagenn vnd sliessett ein yr kelber do
haym vn hebtt auff dye arch des
herrenn vnd setzt dye auff den wa
genn vnd dye guldenn vass dye ir
verlassen habett vmb dye vlassenn
hatt dye setzt yn ein futer an ir
seyttenn vn lassett sy so daz sy gee
Vn sehett zu vnd ist daz sy als durch
den weg ir krayss auff zeuhett gein
Bethsames so hatt er euch gethan
daz gross vbll Ist aber des nit so wyss
wir Wann vnnsein hant nit mitt
nitt hatt gerurtt Sunder von geschicht
yst daz geschehenn Nun teten darumb
denn nach dem sytenn vn huben auff
zwo kwe dye do seugttenn kelber vn
spannttenn dye yn den wagenn vnd
yre kelber vsschlussenn sy do haym
Vnd setzten dye Arch gottes auff de
wagenn vnd das futer darynne dye
gulden meuse vn dye gulden gleich
nuss der erse wann Aber dye kwe
gyengenn gerichtt durch den weg
der do furett gein Bethsames vn
giengen ayness wegs ziehent vnd
luttendt vnd naygttenn sich nit
weder zu der rechttenn noch zu d'
linckenn Sunder auch dye lant
herrenn der phylistenn volgtte nach
vntz pyss sy kamen zu den krayssen
Bethsames Dye bethsamiten aber
fur war dye schnitten waitz yn dem
tall vnd huben auff yre augenn
vn sahen dye archenn vnd wurdn
fro do sy sy sahenn vnd der wagen
kam auff den acker Josue des beth
samitenn vnd stund alldo Aber do
selbs waß gar ein grosser stain vnd
sy zu brechenn das holtz des wagens
vn leytenn dye kwe darauff zu eym
opffer vnnsernn herrenn Aber dye
leuitenn hubenn ab dye arch gottes

wie daz folck yſrahel die archen wider prachten gen Gabaa vnd wie ſy der herr ſterckt vnd ſy ſtriten wider die philiſteyer vnd gewunnen

Vnd daz geheiwß daz do was pey ir vn dem do waren gulldein vaß vn ſetzten dye auff den groſſenn ſtain Aber dye man der ſtatt Bethſames opffertenn opffer vn ſlugen opffer tier an dem ſelbenn tag vnnſerm herrenn vn fünff fürſtenn der philiſtenn ſahen daz vnd kertenn wider gen Accaron an dem ſelbentag daz ſind dye guldein erſe dye dy philiſtenn widergabenn vmb dye vlaſſenhaitt vnnſerm herrenn dye gegentt azoten eyne dye gegent gaza eyne dye gegentt aſtkolon eynem dy gegentt Geth eyne dye gegentt accharonn eyne nach der zall der ſtett der fünff lanndt der philiſtenn von der gemauretten ſtatt pyzz an daz dorff daz do was an maur vntz pyzz an den groſſenn ſtaynn auff den ſy dye Arch vnnſers herrenn ſetztenn der do was vntz pyß vn den ſelbenn tagen ~~ioſue~~ vn dem acker Joſue daz Bethſamite aber er ſlug von den mannenn der ſtatt Bethſames da von daz ſy geſehen hettenn dye arch vnnſers herrenn vnd ſlug auß dem volck lxx man vn l tauſent des volckhs vnd daz volckh wainti daz geſlagenn hett der herr daz volckh mit plagenn groſſen vnd dye man Bethſames ſprachenn wer mag geſtenn vor der angeſicht des heiligenn herr gottes vnd zu wem wirt er ziehenn von vnns Vnd ſye ſanten potenn tzu den wonernn der ſtatt Cariathyarim ſprechenndt her wider habenn gefurtt dye philiſtenn dye archenn vnnſers herrenn ziehet herab vnd furtt ſy tzu euch ·

Daz · vij Capitell

Vn kamen darumb dye man Cariathiarym vn furtten hyn wider dye archenn vnnſers herrenn vn teutenn ſy yn das hauß Amnadabs zu Gabaa Aber ſeynen ſun Eleazarn heyligtenn ſy ſo daz er hutt der archen gottes Vnd ez geſchach ſo daz von dem tag alls dye arch vnnſers herrenn pleybent was tzu Cariathiarym daz gemerett wurden dye tag Ez was nun fürbar daz xx iar vn alles hauß yſrl raſte nach vnnſerm herrenn Samuel aber ſprach tzu allem hauß yſrl redentt Iſt daz ir von gantze ewrm herczenn wider kerett zu dem herrenn ſo thutt dye fremd gott auß euch mitt Baalym vn aſtaroth vnd pekantet euch hertz vnnſerm herre vnd dientt im ſo wirt er euch erledigenn von der handt d philiſtenn Nun teten darumb hyn dye kinnder Baalym vnd Aſtaroth vn dienttenn vnnſerm herrenn avn Aber Samuell ſprach beſampt alles yſrl gein maſphath ſo daz ich pitt fur euch vnnſerm herrenn Vnd ſy kame tzu ſamen tzu maſphath vnd ſchopfftn waſſer vn vergueſſenn daz in der angeſicht vnnſers herrenn vnd vaſten An dem ſelben tag vnd ſprachenn dir hab wir geſundigt herr vn Samuel richtt dye kinnder yſrls zu maſphath vn dye philiſtenn hortenn daz tzu ſamen warenn kumenn dye kinnder yſrls zu maſphatt Vn auff zugenn dye lanndtherrenn der philiſtenn zu yſrll Do das erhortenn dye kind yſrll do vorchttenn ſy ſich vor der angeſicht der philiſtenn Vnd ſprachenn zu Samuell Bitt hör auff zu ſchreyen fur vns zu vnnſerm herr gott ſo daz er vns haill von den hennden der philiſtenn Samuell aber ein ſeügendes lamp prachtt vn opffertt das gar zu eynem opffer vnnſerm herrenn Vnd ſamuell ſchray zu vnnſerm herrenn vmb yſrl Vnd yn erhortt vnns herr Ez geſchach aber do Samuell opffertt daz gantz opffer vnd dye philiſtenn hetten eyne groſſenn ſtreitt angehabenn gein yſrl Aber vnns herr erſchellit ein groß geprächt an dem ſelbenn tag vber dye philiſtenn vn erſchrecktt ſy vnd geſlagenn wurdenn ſy von den kinndern yſrl Vn außzugenn der kind yſrl von maſphatt Vnd iagtten dye philiſtn vnd ſlugenn ſy pyzz an dye ſtatt dye da was vnter bethachar Samuel aber pracht eynen ſtain vnd legtt den zwiſchen masphatt vnd Sen vn nantt d' selben statt namen Stein der hilff vn sprach Bintz pyz her hatt vnns ye holffenn vnns her vnd yemiderit wurdenn dye philistenn noch leyttenn mit furpaz zu so daz sy komen vn dye kraysz ysels Vnd allso wardt dye hannt vnnsers herrenn vber dye philisten alle tag samuels vnd wider wurde gebenn dye stett dye genome hetten dye philistenn von isel von Accharon vntz pysz zu Geth vn ir kraysz vn lost isel von der hannt der philisten vn fride was zwischenn isel vn den Amorrenn Vn samuell richt isell alle dye tag seynes lebenns vnd gyng all iar vmbgeng Bethell vn galgala vnd masphath Vnd richtt isel vn den vorgenantenn stetenn vn kertenn wider gen Ramatha wann alldo waz sein hausz vn alldo richtt er isel vn alldo stifft er eynenn altar vnnserm herrenn ·

Daz viij · Capittl ·

Nvn er geschach do veralldett was Samuell do setzt er seyne kynnd zu richtter vber isel Vnd es was der nam seynnsz erstgepornen suns Johel des annderenn abia richtter zu Bersabee vn nichtt wanndertenn seyne kynnd' vn seynenn wegenn Sund' sy naygttenn sich nach der geittikaitt Vnd namen gab vnd verkertten daz gericht Nun samptten sich darumb alle grossz der gepurd isel vnd kamen zu Samueln gen Ramatha vnnd sprachenn zu ym siech du pist v'alldett Vnd dein sun wanndernn nitt yn deynem weg · setz vnns eyne kunig so das er vns richtt alls auch all hayden habenn vnd dye red mysshagt den augen samuels davon daz sy gesprochenn hettenn Gib vnns eyne kunig so daz er vnns richtt vnd Samuell pett zu vnnserm herrenn vn vnns herr sprach aber zu Samuell hör dye stym des volckes yn allenn den daz sy zu dir redenn wann sye habenn dich nitt v'worffenn Sund' mich das ich nicht vber sy richtt noch allenn yrenn werckenn dy sy haben gethann von dem tag an dem ich sy aus furtt von Egipptenn vntz pysz an disen tag recht alls sy mich haben v'lassenn vn habenn gedient fremde göttenn Allso tun sy auch dir Nun darumb hör ir stim fürbar doch beswar sye vn bezeug yn vnd sag yn vor dye rechtt eynnsz kunigs der do richttenn wirt vber sy Vnd allso sprach samuell alle wortt vnnsers herrenn zu dem volckh dye do hetten gepetenn von ym eynen kunig vnd sprach Das wirt daz rechtt eynnsz kunigs der do reichenn wirt vber euch Eur kynnder wirt er nemen vnd wirt dye setzenn auff sein wagen vnd setzt yn Tausentter vn hundertt' vn ackherleutt seyner ackher vn seyn' statt snyter vn schmid seyner wappn Vn seyner wagenn Vnd eur tochtr' wirt er yn machenn zu Salbenmachern vnd zu köchin vnd zu protpacherin Vn eur pest ackher vn eur weingartten vn ölgartenn wirt er nemen vn wirt dye gebenn seynen knechttenn Sunder auch eur satt vn den nutz eur weingärttenn wirt er euch zinszhafftig machen so das er geb seynen knechtten Auch eur knecht von eur maid vn eur jungen dye pesten vnd eur esel wirt er euch neme von ewt dye setzen an sein arbaitt vn ewer schaffkuttn wirt er ym zynnschafft machenn Vnd ir werdett sein knecht vn werdett schreyenn vor der anngesicht eursz kunigs den ir habt erwelt Vnd nitt wirt euch erhörenn vnns herr an den selben tagen wann ir habt euch ge petenn eynenn kunig Aber das volckh wollt nitt hören dye stym Samuels Sunder sy sprachen nit nichtte nit wann ein kunig wirt vber vns vnd werdenn auch alls alle geschlacht vnd richtten wirt vns vnnser kunig vnd wirt aus ziehen fur vns vn wirt streytten vnnser streitt fur vnns Vnd Samuell hortt alle

wie aber israhel darnach einen kunig wolten haben und batten
samuel zu einen zu setzen und wie samuel der missfalen
hett und den herrn darumb fragt und was im der herr ant
wurtt und samuel dem folck sagt was des kunigs
recht solt sein

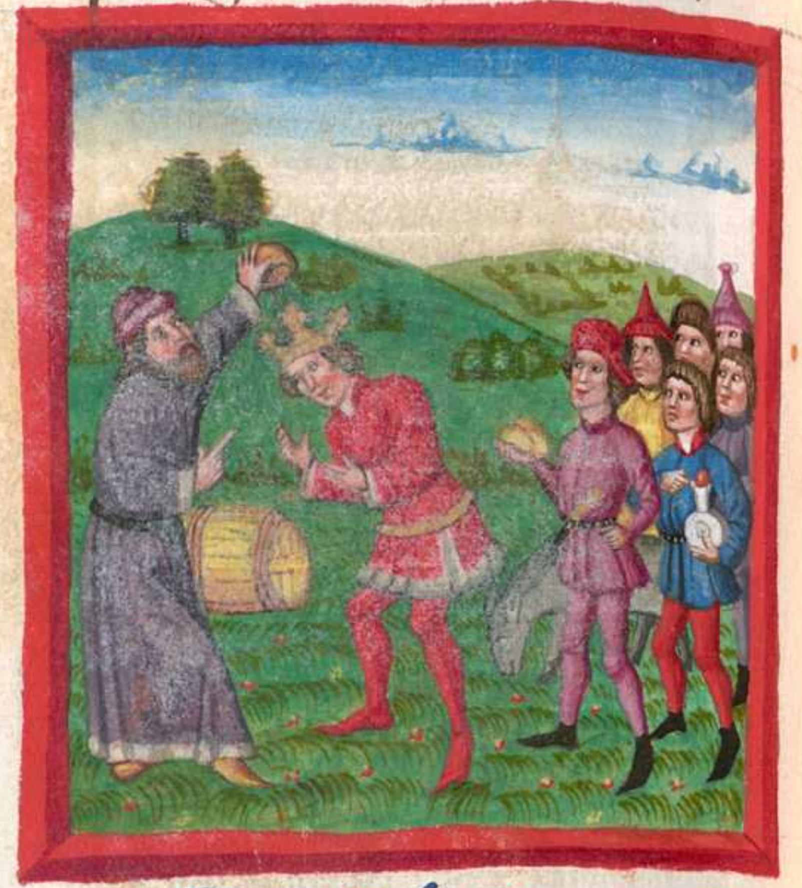
wie der herr dem ſamuel offent daz er ſaul zu kunig ſolt ſalben uber das folck von iſrahel und wie ſaul do er die eſlin ſucht kam zu ſamuel kam in daz lant ſiph und wart emphangen

wort des volckhs vnd redt dye yn dye oren vnnſers herrenn Aber vnſer herr ſprach zu Samuel hör ir ſtymm vnſetz yn eynen kunig vber ſy vnd Samuell ſprach zu den mannen iſrl Gee yetzlicher yn ſein ſtatt ·

Daz ix Capitl

Und er was eyn man von Beniamyn der hyeß mit name Cys ſun Abihell des ſuns Sebor des ſunes Bethoram des ſunes Aphia des ſunes des mannes Iemini yn ſtarck krafft Nun hett er eynen ſun mit dem namen Saull ein erweller vnd ein guter vnd nyndert was ein man auß den kyndernn iſrl peßer wann er von der achſl vntz pyß ober ſich vnd er ging vber alles volckh Aber dye eſſelyn Cys Sauls vater warn vlorn vnd Cys ſprach zu Saull ſeyne ſun nym aynenn von den kynnden mit dir vn ſtee auff Vn gee Vnd ſuch dye eſſlin Der do er gezoch vber den perg Effraym vnd durch dye erdem Salisa Vnd hettenn ir nit funden do gyngen ſy auch durch dye erdem Salym Vn ſy worden nit da Vn auch durch dye erdem Gemini Vnd funden ir nit do vn da ſy kame yn dye erdem Suph vnd hettenn ir nit funden do ſprach Saull zu ſeynen Jungenn der do was mit ym chum dan vn ker wir wider daz leicht nit zu mey vater haben nun verzigenn der eſſlin Vn ſey ſorgueltig vmb vns Der ſprach zu ym Sich ein man gottes iſt yn der ſtatt Ein edler man vn alles das er redett das chumpt an allenn zweyfl Nun darumb gee wir ob er vns leicht zaig von vnnſerm weg darumb wir ſein chumen Vn Saull ſprach zu ſeyne knecht ſich wir geen was ſull wir pryngen zu dem man gotes iſt vmbs zerunnen yn vnnſernn ſeckenn vn yn vnnſernn korblenn habenn wir nit ſo daz wir gebenn dem menſche gottes noch nichtz mit annderß Vn der knecht anntwurtt wider Saulum vnd ſprach ſich funden iſt yn meyner eynes lotes Bis daz dem menſchenn gottes ſo daß er vns zaig vnnſernn weg Etwen ſprach man alſo in iſrl Ein yetzlicher der do ging Ratt fragenndt vnſernn herrenn kumett dan vnd gee wir zu den geſehennden Wann wer nun ein wiſett hayßett der hyeß etzwen ein geſehennd' Vn ſaull ſprach zu ſeynen Jungen Daz gutt iſt dye Red kum dan vn gee wir Vn ſy gyngen yn dye ſtatt yn der do was d' menſch gottes Vnd do er auff zoch daz geſtaig der ſtatt do fundenn ſy dye Junchfrawen auß der ſtatt gend waſſer zeſchopffenn vnd ſy ſprachenn zu yn Iſt nun hye eyn geſehennder Dye Anntwurttenn vn ſprachenn zu yenem Er iſt albye ſich für dich Eyll nun Wann heutt iſt er kumenn yn dye ſtatt Wann der heiligkaitt opffer iſt heutt dem volckh yn d' hoch gett yn dye ſtatt zu hannt ſoltt yr yn Ee er auff zieh yn dye höch zu eſſenn Wann noch das volckh wirt nit eſſenn vntz pyß yener chumett Wann er wirt geſegnen dem opffer Vn darnach werdenn ſy eſſenn dye do geruefft ſein Nun darumb ziehett auff wann heutt vyndet ir ynn Vnd ſy zugenn auff yn dye ſtatt Vnd do ſy wanndertte mitten yn d' ſtatt do erſchain Samuell außgeend yn entgegenn ſo daß er auff zug yn dye hoch Aber vnnſer herr hett geoffennbartt den orn Samuelis vor aynem tag · E · wann ſaull kam ſprechenndt an derſelbenn ſtund dye yetzundt iſt pyß morgenn wil ich zu dir ſennden eynen man von der erdenn Benyamyn vnd den ſalb zu eynem fürſtenn vber mein volckh iſrl Vn er wirt hayll machen mey volckh von den hennden der philiſtin Wann ich hab angeſehenn mein volckh Wann ir geſchray iſt kume für mich Vnd do Samuell hett angeſehenn Saulem do ſprach vnns wie saul von samuel do gesalbet wardt und was wer zaichen ergen gab und wie er under die propheten kam

herr bü ym siech daz ist der man den ich dir hab gesagtt Er wirt hersche meynem volkh Aber saull tratt hinzü zü Samuelem vn der mitt der pfortte vnd sprach zaig mir der pitt ich wo ist das hauß des gesehenders vnd Samuel antwurtt saulen sprechent Ich pynn der gesehenntt zeuch für mich auff vn dye höch so daz du hewtt mit mir essest vn frü will ich dich lassem Vnd alles daz do yn deynem herzenn will ich dir zaygenn vnd von den esslin dye du hast verlornn des myn ist der dritt tag sullt du nichtt sorguellig sein Wann sy sind funden vn wes werdens sein alles daz pest ysrls fürbar dir vnd allem hauß deynes vaters Vn saull antwurt vnd sprach pyn ich nüh mit d' sün Benyamin von dem mynsten geschlächtt ysrls vn mein magenschafft dye lezt vnder allem gesind von dem geschlächtt benyamyn Warumb hastu mir zü gesprochenn dyse red vnd also nam samuell saule vnd seynem jungen vnd fürtt sye muß hauß vnd gab yn statt an dem haupt derselbenn dye man hett zü hauß gepeten Wann ir warnn wol gen xxx mannen Vnd samuell sprach zu dem volkh koch Gib das taill do her daz ich dir gegebenn hab vn gepott so daz du ez legst hin bonbind' heben dich Aber der koch hüb auff dye schullter vn sezt sy saulen vnd Samuell sprach siech daz do pleybentt ist daz setz für dich wann von peynlichem fleisch ist dir das behallten do ich dem volkh rüfftt vn saull ass desselbenn tags mit Samuelem vn sy stigenn von der höch yn dye gegentt vn redt mit saull auff dem soler vn saull pett yn dem soler vnd slieff Vnd do sy frü auff warnn gestanndn vnd ez begund zü liechtenn do rüfft Samuell saulen yn dem soler sprechendt stee auff so daz ich dich lass vn saull stund auff vnd sy gyengenn auß paid daz ist er vnd Samuel Vnd da sy abzugen vn dem ersten taill der statt do sprach samuell zu saulen sprich zu deyne junge so das er für vns gee Vnd zeuch hin du abstee ein klayne weyll so das ich dir offenbar gottes wortt



Samuel Daz zehent cap

Samuel aber pracht ein öllvass ölls vn goz das auff sey haupt vn küst yn vnd sprach Siech gesalbett hatt dich vnns herr über sein erb zu fürstenn vn du wirst erlösenn sein volkh von den henden der veindt dye yn irem vmb kraiß sind Vn das wirt dir ein zaiche Wann vnnser herr hatt dich gesalbet zu eynem fürstenn Wann nun du heutt kumest von mir So wirstu finden zwen man pey dem grab rachel zu mittetag vn den krayssen benyamyn springet über gruben dye werdenn sagenn funden sind dye esslin nach den du gieng ist so zu suche Vn vnter wegenn hatt gelassen dey vater dye esslin vnd ist sorguellig vmb euch vnd sprichett waz sol ich tün von meyne sün Vn wenn du vo danne kumpst vnd fur paz zeuhest vn kumest zu der aichenn Thabor alldo werdn dich finden iij man

auff ziehent zu got gen Bethell ay
ner tragent drew kitzl von der annd'
drey kuchenn prot vn eyner traget
ein lagel mit wein vn wenn so dich
gegruessenn so werdenn sy dir geben
ij prott vn nemen wiltu dye auss ir
hannt darnach wiltu kumenn auff
den perckh vnnsers herrenn do dye
leger statt der philistenn ist vn wen
du do ein geubest so wirt dir entge
gen gen ein schar der pphetenn ab
ziehentt von der hoch vn vor ym
psallter vnd pauckhen vn ein pfeyff
vn ein harpffh vn sy weyssagent mit
vnd ein salkin wirt der geist vnnsers
herrenn vn dich vn wirst weyssagn
mit yn vnd wirst v'wanndelt yn
eynen anndernn man Darumb wan
dir chumen werdenn alle dyse zaiche
so thu alles das do vyndest denn hatt
wann vnnser herr ist mit dir vnd
zeuch ab von mir gen Galgala Ich
furbar will ab ziehenn zu dir so das
du opfferst opffer vnd slahest gedul
tige opffer tier vn tag beyten wiltu
vntz pyss ich chum zu dir vn zaygen
will ich dir was du sullt thun vnd
allso do er gekert dye achseln so das
er gieng von Samueli do v'wann
delt im got ein annders hertz vnnd
alle dyse zaichenn kamen den selbn
tag vnd sy kamen zu dem vorgenantn
perg vn sehtt ein schar pphetenn gyng
ym entgegenn vnd vil in sie der
geist vnnsers herrenn vn weyssagt
ym yrer mitt Aber do das sahen alle
dy yn kantte von gesternn vnd eges
ternn das er was mit den pphetenn
vnd weyssagtt do sprachenn sy zu
einannd' so was dinges ist geschehen
dem sun cys Ist nun saull auch vnt'
den pphetenn vn eyner sprach zu dem
Anndernn redentt vnd wer ist sein
vetter Darumb wart es gekert yn
ein sprichwortt Nun auch saull ist
vnter den pphetenn aber er hortt auff
zu weyssagenn vn kam zu der hoch
vn saulls vater sprach zu ym vn zu
seyne Jungen wo hin seytt ir gegang
Do ammtwurttenn zu suchenn dye esselyn
do wir dye nitt fundenn do kam wir
zu Samueli Do sprach zu ym sein vett'
kundigtt mir was hatt zu dir gesproch
enn Samuell vn saull sprach zu seyne
vetternn Er saget vnns das fundenn
warn dye esslin von der red Aber der
rechttenn sagtt er ym nichtz mitt von
den im tzu gesprochenn hett samuell
Vn Samuell ruffet tzu sammen das
volckh zu vnnserm herrenn gen
masphatt Vn sprach tzu den kindern
ysrl Das spricht der herr got Israhel
Ich hab euch gefurett von Egiptenn
vn von den hennden aller kunig die
euch peynnigen Aber ir habt heutt
hin geworffenn ewrnn herrgott der
euch allayn gehaylett hatt auss alle
vbll vnd auss allenn ewrnn trubsall
Vnd ir habt gesprochenn nit nichtte
mitt Sunder setz vnns eynen kunig
Nun darumb stett vor vnnserm herrn
durch eur geschlächtt vnd gesynde
vnd zu hillt Samuell alle geschlächtt
ysrls vnd das loss viell auff das ge
schlächtt Benyamyn vn zu hieltt er
das geschlächtt benyamyn vn sein
magschafftt vn das loss viell auff dye
magschafftt Cemi vn kam pyss zu
Saull dem sun cys Nun suchtten sy
yn darumb vn funden sein nitt Vn
Ratt fragtten dar nach vnnsern herre
so ob er dar wurd komenn vn vnns
herr Anntwortt sich verporgenn ist
er da haym vn allso luffenn sy vn
prachttenn yn vo danne vnd er stud
yn der mitt des volckhs vn was hoh'
wenn alles volckh von der achssl vntz
pyss vbersich Vnd Samuell sprach
zu allem volckh gewissenlich sehett
ir den den erwelt hatt der herr wan
sein gleich ist nitt yn allem volckh
Vn alles volckh schray vn sprach leb
der kunig Samuell aber redtt dye
rechtt des reiches tzu dem volckh vn
schraib dye yn ein puch vnd leytt
vor vnnserm herrenn Samuel liess
alles volckh yetzliche vn ir hauss sand
auch saull vn gyng yn sein hauss

wie die ammoniter streiden wolten
gegen jabes galaad vnd saul ver kam
vnd nam allez volck israhel zu
jm vnd streit vnd gewan

tzu Gabaath vnd mit jm gingk eyn taill des heres der hertz vnns herr pekurtt. Aber dye kynnder Belial sprachem Nun mag vns der hailn vnd vsmahenn yn vnd prachtten ym nitt gab Jener furbar missebartt sich tzu hörenn

Das xj Capitel.

Vnd es geschach darnach woll ein monadt so daz auff zoch Naas der Ammonitt vnd begundt streytten gegenn der statt Jabes Galaad vnd all man der statt Jabes sprachenn tzu Naas hab vnns zu hulden vnd wir wöllenn dir dyenenn vnd zu ym Anttwurtt Naas der Ammonitt In dem fried will ich slahenn mit euch so daz ich eur aller rechtte augenn auß grab vnd setz euch yn ein laster allen Israhelin. Vnd zu ym sprachenn dye eltistenn Jabes vleich vnns vij tag so das wir senntten poten zu allenn krayssenn Israhels vnd daz das vns nymat beschirmit so ziehen wir zu dir hyn auß. Nun kamenn darumb poten gein Gabaath Sauls vnd redtten dyse wortt hörennd allem volckh vnd auff hub alles volckh je stim vnd wayntenn vnd secht Saull kam seu nachuolgennd schonenn ochssenn von dem ackher vnd sprach waz gewirtt dem volckh daz es waynett vnd sy sagtten ym dye wortt der man Jabes. Vnd der geist vnnsers herrenn fur yn Saulem do er hört dise wortt vnd allzu grymmig ward sein zornn vnd nam paid ochssenn vnd zu hieb dye jn stuckh vnd sandt dye yn all krayß Israels durch dye hannt der poten sprechenndt Welich' nitt auß zeuchtt vnd volgtt nach Saullenn vnd Samuelem also wirtt geschehenn seynen ochssenn. Nun vnter ging darumb dye vorcht vnnsers herrenn alles volckh vnd zugenn auß alls ain man vnd er zallt sye zu Bezech vnd es warnn der kynnd Israel iijc tausentt. Aber der man Juda warn xxx tausentt vnd sy sprachen zu den potenn dye do warnn kume Also sprechett zu den manne dye do sein zu Jabes Galaad. Morgenn wertt je haill wann dye sunnen auff gett. Nun kamen darumb dye poten vnd pottschefftten daz den mannen Jabes dye wurdenn fro vnd sprachenn tzu den veindtten morgen wollenn wir auß ziehen zu euch vnd tütt vns alles daz das euch wolgeuellett. Vnd es geschach do der morgig tag was kume do stellt Saull das volckh yn drey taill vnd zoch yn dye mitt der purg yn d' wach der metten vnd Saull slug Ammonitz pyß liechtter tag ward. Aber dye anndernn wurdenn tzu streuett also daz nitt zwenn pej einannder plybenn. Vnd dasselb volckh sprach zu Samuelem wer ist der der do hatt gesprochenn Saull wirt nitt reichenn über vns. Gebett vns dye man vnd wir wölle sy verderbenn. Vnd Saull sprach Nitt soll kayner getött werdenn an disem tag wann heutt hatt vnns herr gemacht hail in Israel. Aber Samuell sprach zu dem volckh kumett dan vnd gee wir zu Galgala vnd vernew wir da daz reich. Vnd alles volckh zoch gen Galgala vnd machtten da zu kunig Saull vor vnnserm herrenn vnd erfreuett ward da Saull vnd all man Israels gar sere.

Das zwelfft capitel.

Aber Samuell sprach tzu allem Israel Secht gehörtt hab ich eur stim nach allem dem alls je gesprochenn habtt zu mir vnd hab gesetzt vber euch ein kunig vnd nun wanndertt eur kunig vor euch. Aber ich pyn v'aldett vnd vergrawett. Sunder mey kynnder sind mit euch vnd also hab ich mich gegannge vor euch von meyner jugentt vntz pyß an dysenn tag Sechtt peraitt pin ich redett von mir vor vnnserm herrenn vnd vor seynem Criste. Ob ich kayne hab genumenn seynen ochssenn oder seynen esselm Ob ich kaynem hab gewallt gethann oder kayne gedruckht Ob ich auß kaynes hannt gab hab genomen so dab ich

wie ſamuel vor dem volck geben
dazer ſy nit beſwart het vnd wann
der herr herre zu gewygen

Daz erſt puch d' küning

daz v̈ſmach heütt vn geb euch daz
heütt wider vn ſy ſprachenn Nitt haſtu
vns gwallt gethan noch vnns v̄drückt
noch auß kaynes hannt nichtz nichtt
genummen vnd er ſprach zu yn Ge
zeug iſt vnns herr wider euch vnd
gezeug iſt Criſt an dyſem tag wan
ir vyndett nichtz mitt yn meyn' hantt
vn ſy ſprachenn gezeug ſey wir vn
Samuell ſprach zu dem volckh der
herr der gemachtt hatt moyſen vnd
aaronn vn hatt außgefürtt eür väter
von der Egiptiſchenn Erdenn iſt gegen
württig Nun darumb ſtett ſo daz ich m
gericht kriegh wider euch vor vnnſerm
herrenn vn allem parmhertzigkaittn
des herrenn dye er hatt gethann mit
euch vnd mit ewrenn väternn wye
eingezogenn iſt Jacob gen Egipttenn
vnd wye eür väter geſchrein haben
zu vnnſerm herrenn vnd der herre
ſanntt moyſen vn aaronn vnd fürtt
eür väter von Egiptten vnd hatt ſy
geſetzt an dyſe ſtatt dy vergaſſen yres
herrgottes vn gab ſy yn dye hantt
Syſare des rittermaiſters aſſur vnd
yn dye hanntt der philiſtenn vnd yn
dye hanntt des künigs moab vn ſy
ſtrittenn wider ſy Darnach aber ſchri
ren ſy zu vnnſerm herren vn ſprache
Geſündigett hab wir wann wir ha
benn v̈laſſenn vnnſern herrenn vnd
haben gedientt baalym vnd aſtaroth
Nun darumb löß vns von den hen
den vnnser veindt vn wir wöllenn
dir dyenen vn vnns herr Jerobaall
vn Bedan vn barach vnd Jeptte vnd
Samuell löſt euch von den henden
eür veindt vn dem vmbkrais vnd ir
habtt gewontt fridlich Aber da ir
ſahtt daz naas der küng der kynd'
Amon was kumen wider euch do
ſprachtt ir mit nichtte mitt ſunder ey
küng wirt vns gepietenn do vnns
herrgott reichtt yn euch Nun darūb
yetzt iſt eür küng den ir habt ge
wellt vnd gepetenn vnd der herr
hatt euch gegeben den küng Iſt daz
vorchtt den herrenn vnd dyenett im

vn hörett ſein ſtym vnd machett raitz
enndt yn kerkatt ſeyne mund vnd
werdett auch ir vn eür küng der
über euch gepeuttett nachuolgentt
ewrm herrgott Iſt aber daz ir nitt
hörett ſein ſtym ſunder ſein red v̈
werffett ſo wirt dye hanntt des h'ren
über euch vnd über eür väter Sünd'
auch nun ſtet vnd ſehtt ein groſſ dinckh
daz do vnnser herr wirt thun vn
eür anngeſichtt Iſt nun nit der ſnytt
des waitz heütt An rüffenn will ich
vnnſerm herrenn vn er wirt geben
doner vnd regenn vnd werd ſehen
vnd wiſſenn wann ein groß übl
habtt ir euch gethann yn d' angeſichtt
vnnſers herrenn pittendt über euch
eynen küng vn ſamuell ſchray zu
vnnſerm herrenn vnd er gab doner
vnd regenn an dem ſelbenn tag vnd
alles volckh vorchtt vnnſerm herrenn
vn ſamuell vnd alle volckh ſprach ſa
muel pitt für dein knechtt zu deyne
herrgott ſo daz wir nitt ſterben wan
zu hab wir gegebenn allen vnſern
ſündenn böses ſo daz wir vns piten
eynen küng Aber ſamuell ſprach
zu dem volckh Nitt vorchttet euch
ir habett alles daz übl gethann doch
fürbar nitt kerett zu ruckhen vo dem
herrenn ſunder dyenett dem herre
von allem eurm hertzenn vnd nitt
naygett euch nach der vnnützikaitt
daz euch nitt enfrumett noch ſy entt
lözen euch nitt wann ſy ſein vnnutz
vn nitt wirt vnns herr laſſenn ſein
volckh durch ſeynen groſſenn namen
wann gott hatt geſwolnn euch zu
machenn ym yn ein volckh Aber ab
ſey dye ſünd von mir yn vnnſerm
herrenn ſo daz ich auff hör zu piten
für euch vn ich wil euch lernen eyne
weg vnd güten vnd eynen rechtten
darumb vorchttet vnnſern herrenn
vn dienett im yn der warhaitt vnd
von gannzen ewrm hertzen wann
ir habtt geſehenn dye groſſen werckh
dy er hatt gethan yn euch Iſt aber
daz ir beharrett yn der pößhaitt vnd

wie samuel saul versagt wenn
er dem wider gotes willen tet wie
er im dar vm sait gan

Ir vn eür kunig miteinander v'derbet

Daz xiij capitel

Eyn sün eyns jars was saull do er an hüb zu reichen Aber ij jar reichett er vb' isrl vn saull erwelt im iij m auß isrl vn der warn ij m mit saull zu machmas vn auff dem perg bethel Aber tausent warn bey jonatha zu Gabaath beniamyn dürbar daz volckh sannt er wider ezlichen yn sein zelt vnd Jonathas slüg dye stett d' philistenn dye do was yn gabaa do daz hörtenn dye philistenn Saull der klenngtt dye prusaunen yn aller erde sprechenndt hören werden daz dye hebreer vn alles isrl hörtt dasselb löblich wortt geslagenn hatt Saull dye stett der philistenn vnd der hüb sich wider dye philistenn daz volckh darumb schray nach saull zu galgala vnd dye philistenn wurden gesambt zu streitten wid' isrl xxx m wägen vn vj m reitternd' vnd das and' volckh vntzellich alls der sannt der do ist an dem vfer des meres vn auff zügen sy vnd legttenn sych zu machmas gegen ostenn der statt Bethabe Do das sahenn dye man isrl daz sy warn yn dye enng gesetzt wan geplagett ward das volckh da verporgenn sy sich yn dye greufft vnd ynn verporgen stett vn höln stainen vnd yn lochernn vnd yn cystenn vnd dye hebreer zugen vber den Jordann yn dye erden gad vn galaad vnd do saull noch was zu Galgala alles volckh wardt erschreckett daz im nach volgtt vn er paitt vij tag nach der gehaißkaitt Samuels vn Samuel kam nitt gen galgala vn daz volckh zu zoch von im Nun sprach darumb saull · pringett mir her fridsame opffer vnd er opffertt opffer vnd do er nun volbracht hett opfernnt opff' Gech · do kam samuell vn saull gieng auß im entgegenn so daz er yn greüßt vnd samuell der sprach zu im was hastu gethann vn saull anttwurtt wann ich sach daz das volckh zu zoch von mir vn du kumpst nitt nach den gehaißlichenn tage Sunder dye philisten warn gesampt zu machmas do sprach ich Nun werdenn abziehen dye philistenn zu mir gen galgala vn dye Angesicht vnnsers herrenn hab ich nitt gesennfftmütigtt von not dorfft betwungen hab ich geopffertt opffer vnnserm herrenn vnd samuel sprach zu saull Törlich hastu gethan noch hast nitt behütt dye gepott deins herr gottes dye er dir hatt gepoten vn hestu des nitt gethann verkundt Nun hett vnns herr peraitt dem reich vber isrl vntz yns ewicklich Sunder mit nichte nitt wirt fur paz auff sten dem reich Gott hatt ym gesüchttenn man nach seynem hertzen vn hatt im gepoten daz er sey fürst vb' sein volckh davon darumb daz du nitt hast behallten das der gepotenn hatt der herr Aber auff stund Samuell vn zoch auff gen Gabaa beniamyn vn dye andern zugen auff nach Saull dem volckh entgegenn dye sy bestrittenn von Gabaa gen Galgala auff den bühel Beniamyn vn saull zelt das volckh vnd funden wurden mit im wol gen vjc manne vn saull vnd Jonathas sein sun vnd daz volckh das do funden was mit im vnd warnn wonenn zu Gabaa Beniamyn Aber dye philisten wurden auff gezogenn gen machmas vnd auß warnn gezogenn zu streyttenn von den purgen der philistenn iij schar Ein schar zoch gegenn de weg Effraym zu der erdenn saull furbar dye annd' zoch yn dem weg bethoro Aber dye dritt hett sich gekertt an de weg der krayses gegenn d' erdenn Sabaym als sich an hebtt daz tal Seboym gegenn der wüstung furbar kain eysenschmid ward funden yn aller lanndenn isrls wann behüttet hetten daz dye philistenn daz leicht icht machtenn dye hebreer swertt oder sper darumb zugen abe allein isrl zu den phi wii jonathas der sün saul mit den philistineren strit vnd si viengt

listenn so daz yetzlicher scherpffit sein pflug schar vnd sein keylhauenn vnd sein agks vnd sein hauenn vnd also warnn v̈stumpfft dye spitzenn yrer pflugschar vnd yrer hawenn vnd yrer gabelnn vnd yrer agks so daz man yr spitz müst pessernn vnd wenn der tag kumenn war des streitz so wartt do fündenn kain swertt oder lanntz noch kain kelle vnd der hanntt des ganntze volckhs daz do was mit saul vnd mit Jonatha auszgenümen saull vnd Jonathas vnd seynenn sün Ab(er) dye stett der philistenn zoch aus So daz sy über zügen gein machmas

Daz xiiii capitell

Und es geschach an eynem tag so das Jonathas sauls sün sprach zü dem junglingen seynem wäppner chum dan vnd gee wir zü den steten der philistenn dye do ist über disen gründt aber seyne vat(er) dasselb saytt er nitt Sünd(er) saull wontt vnd dem selbenn endlistenn taill Gabaa vntter eyne granatt apffelpawm der do was zu magron gabaa vnd was volckh mit im woll gein vjc manne vnd achias der sün achitob ychabotz brüder des süns phynees d(er) entsprossenn was von hely dem priester von herrenn zü silo trüg pfaffliche watt Sünder auch daz volckh west nitt wo hin gegangen war daz volckh Es warnn aber zwischen den gesteigenn durch dye Jonathas wollt ziehenn zü der stetung der philistenn auffragentt stain zü payden seiten vnd gleicher weisz alls dye zend hoch spitzig stain hin vnd her vor eisenn eynes namen war pozes vnd des anderm namen zene ein höher auffregennd(er) stain ging von den hindentail gegenn magmas vnd der annder gein mittemtag gegen Gabaa Ab(er) Jonathas sprach zü dem jungling seynem wäppner chum dan vnd ziehn wir zü der stetung diser vnbesnitten ob leicht vnnser ichtt mach vor vns wann nicht ist swär vnnserm herre zü haylenn vnd wenig leutnn od(er) in vill vnd sein wäppner ist Thü alles daz pehäglich ist deyne müt zeuch wo du hin pegerst vnd ich werd mit dir wo du hin wild vnd Jonathas sprach secht wir ziehen zü disenn mannen vnd wenn wir yn erscheynen Ist das sy allso werdenn redenn zü vns pleybett do vnntz pysz wir zü euch kumenn So stee wir an vnns statt vnd ziehenn nitt auff zü yn Ist aber das sy sprechenndtt ziehett her auff zü vnns ziech wir hin auff zü yn wann gegebenn hatt sy vns der herr vnd vnnser hennd daz wirt vns ein zaichenn Nun erscheynen sy darumb payde der stetung d(er) philisten vnd dye philisten sprachenn secht dye hebreer ziehenn aus den hölernn vnd den sy verporgenn warnn vnd dye man ausz der stetung sprachenn zü Jonatha vnd zü seynem wäppner vnd redtten ziehett her zü vnns so zaigen wir euch ein dinckh vnd Jonathas sprach zü seynem wäppner auff ziech wir volg mir nach wann gegeben hatt sy vnns herr vnd vnnsz hennt Aber auff zoch Jonathas zoch auff kriechenntt auff hennden vnd vnd auff füszenn vnd sein wappner nach ym vnd do der sahenn daz antlitz Jonathe vnd allso vielnn sy ein vor Jonatha vnd dye anndernn erslüg sein wappner ym nachvollgentt vnd es ward dye erst plag dye do slug Jonathas vnd sein wappner wol gein xx manne vnd eynem halben morgen ackers den ein par ochssenn eynen tag zu eren gewontt hatt vnd es geschach ein wunder yn den purgen auff den äckhernn Sünder auch alles volckh yr stetung dye do warnn gezogen zü raubenn der schrackh vnd petrübt wurdenn dye purg vnd es geschach sam ein wunder von gott vnd dye speher Sauls dye do warnn zü gabaa Beniamyn sahen vnd secht ein gross menig der philistenn viell vnd fluhen hin vnd her vnd saull sprach zü dem volckh daz do was mit jm ſüchett vnd ſehett welcher von euch ſey gegangen vn do ſy geſüchttenn do ward funde das Jonathas vnd ſein wappner warn nit do Vnd ſaull ſprach tzü achyam halt zü her dye arch vnnſers herren wann dye arch gottes was do · In dem ſelbenn tag mit den kynndernn iſrl Vnd do ſaull redt zü dem prieſt' do der hübſich ein groſs gelüdernn vn den purgenn der philiſtenn vnd wüchs mercklichenn vnd ye lenng ye groſſer Vn ſaull ſprach zü dem prieſter zeuch tzü dir dem hannt Vnd ſaull darumben ſchray Vnnd Alles volckh daz do was mit jm vn komen zü der ſtatt des krieges vnd ſehtt gekert was eyn yetzlichem ſwertt gegen ſeynem nächſten vnd was ein groſs mördung Vnd auch dye hebreer dye do warnn mit den philiſtenn geſternn vnd eegeſternn Vnd wardenn auff getzogenn mit yn jn dye purg dye kertenn her wider ſo das ſy warnn mit iſrahel dye mit ſaull vn mit Jonathas warn Vnd auch all jſrahelitenn dy ſy verpergenn hettenn vn den pergen effraym do dye horttenn daz ge flohenn warn dye philiſtenn do geſellten ſy ſich zü den yrn zü dem ſtreitt Vn warenn mit Saull wol gein x · m manner Vnd vnnſer herr haillt an dem ſelbe tag jſrl Aber der ſtreitt kam vntz pyſs tzü bethabenn Vn dye man jſrl wurdenn ym tzü geſellett an dem ſelbenn tag Aber ſaull beſwür das volckh ſprechennd Verfluicht ſey der man der do yſſtt prott vntz pyſs zü abentt das ich mich gerech ~~zü~~ an meynen veindtn Vnd nit aſs alles volckh prott vnd alles volckh der erdenn kam yn eynenn gwallt yn dem do honich was auff der angeſicht der erdenn. Vn alſo zoch das volckh yn den walt vnflieſſendt erſchain honich vn nyemantt hielt dy hanntt zü ſeynem mundt Wan daz volckh vorchtt den ayd des kunigs Sunder Jonathas hett nit gehörtt do ſein vater das volckh beſwür vnd er reckhtt das vodertaill ſeyner rütten dye er yn der hanntt hett vn duncht dye yn das honickſam Vn kert dye hanntt zü ſeynem mundt vn erleücht wurdenn ſeyne augen Vn gyner antwurtt auſs dem volckh vnd ſprach mit geſwornem ayd hatt bezwungen dem vater ſprechendt Verfluicht ſey d' man der do heutt yſſtt prott aber daz volckh was verſmähett Vn Jonathas ſprach betrübt hatt mein vater dye erd. Ir ſelber habtt geſehenn wann erleuchtett ſind woordenn meyne augenn davon das ich hab geſſen ein wenig von dem honickh wieuils mer hett das volckh geſſenn von dem Raub d' veindt den ſy haben fündenn wär nit groſ' worden der philiſtenn ſlag vnd ſlügenn darumb dye philiſtenn an dem ſelbenn tag von machmas vntz pyſs mathyalonn Aber allzü ſere wardt genöttigtt das volckh vnd ſy kerten herwider zü dem Raub vn namenn ſchaff vn ochſſenn vn kelber vnd ſlügenn dye yn dye erdenn vn das volckh aſs da mit dem plütt Vn ſy kündigtten ſaulen ſprechenndt · das das volckh geſündigen hett vnnſerm herrenn eſſendt das fleiſch mit dem plütt d' ſprach Ir habt vbergekertt wullgett nün her zü mir eynen groſſen ſtein Vn ſaull ſprach zü ſtrewett euch yn das volckh vn ſprechett tzü yn ſo daz eyn yetzlich für tzü mir ſeynem ochſſenn vnd ſeynen wider vn töttet daz auff dyſem ſtain vn nitt ſündige wertt Ir vnnſerm herrenn eſſendt da mit dem plütt Vn alſo zü fürtt alles volckh ein yetzlich ſeynen ochſſn yn ſeyner hanntt vntz pyſs an dye nachtt vn tötten ſy alldo Aber ſaull ſtifftt eynen altar vnnſerm herrenn Vn ſaull ſprach vallenn wir vber dye philiſtenn pey der nachtt vn v'wüſt wir ſy vntz pyſs der morgenn erleucht noch laſſen nitt pleyben auſs yn eyne man Vn das volckh ſprach alles daz dich gütt tunckht das thü vn d' prieſt ſprach Gee wir her zü zü vnnſerm herr gott vn ſaull rattfragtt gott ſprech ennde ſoll ich ynn nach ziechen den philiſtenn Ob du ſy geben wild vn dye hannt iſrl' vnd er Anntwurtt ym nitt an dem ſelbenn tag vn ſaul der ſprach halldet zü her all anngl der volckhs vn ſehett vnd wyſſett von wem geſchehenn ſey dye ſündt heütt der herr lebtt der haylannt iſrls wenn iſt das geſchehenn von meynem ſün Jonatha an alles verziehen ſoll er ſterbenn vnd ym wider ſprach das kayner auß dem volckh vnd er ſprach zü allem volckh iſrl' ſünder yn euch ein taill vn ich mit Jonatha meynem ſün werd an dem anndern taill vn das volckh anntwurtt Saulls. das dich gütt dünckht vn deyne auge das thü. Vn ſaull ſprach zü dem herr gott iſrl. herr gott iſrl Gib gerichtt was iſt das du heütt nitt geanntwrt haſt Iſt das yn mir oder yn Jonata meynem ſün iſt dye ſünd des gib ey offennbarung Iſt das ſo iſt yn deyne volckh diſe ſündt des gib den heylikaitt vnd pegreiffenn ward Jonathas vn ſaull vnd das volckh ward ledig Vnd ſaull ſprach laſſett das loſz zwiſchen mir vnd zwiſchenn Jonatha meynem ſün vn gevanngen ward Jonathas Aber ſaull ſprach zü Jonatha ſag mir was haſtu getan vnd Jonathas offenwartt im vn ſprach Eſſedt hab ich geeſſenn an dem oberm taill der rütten dye do was yn meyner hanntt ein wenigs honigs vn ſehtt darumb ſo ſterb ich vn ſaull der ſprach das thü mir gott vn das zü geb mir gott wann des todes wirſtu ſterbenn Jonatha vnd das volckh ſprach zü ſaull darumb Jonathas mitt erſterbett der diß groß hail hatt gemacht in iſrl' das iſt ein vnzymlikaitt der herr lebtt ob ein har vall von ſeyne haupptt an dye erd darumb gott heütt hatt geworchtt Das volckh darumb löſt Jonatham ſo das er nicht ſterb vn Saull zoch weckh vn volgtt nit nach den philiſtenn Sünder dye philiſtenn zugenn wider an yr ſtatt vn ſaull beſtättigtt das reich über iſrl' vn vachtt yn dem vmbkraiß wider ſein veindt wider moab vn wider dye kynnder Amon vnd Edom vnd wider dye küng Soba vnd wider dye philiſten vn wellchenn enden er ſich kertt do geſigtt er vnd geſampt ein here vnd ſlug Amelech vn löſt iſrl' auß der hanndt dyſer wüeſtenn Aber dye ſün ſauls warnn Jonathas vn Jeſui vn Melchiſue dye namen ſeyn zway' tochter Der nam der erſtgeporenn Merob vnd der mynnern nam michol vnd der nam der hausfrauenn ſauls Achynoem dye tochter Achymaas vn der nam ſeynes rittermaiſters Abner der ner ſauls vetter Cis fürbar was ſauls vater vnd ner was Abners vat' des ſünß Abyhell Aber es was ein machtiger ſtreitt wider dye philiſte all dye tag ſauls wenn ſaull erſah eynem ſtarckhenn man vn gerainn zü dem ſtreitt ſey geſellt er zü ym

Das xv capitl

Vnd Samuel ſprach zü Saull mich hatt geſanntt vnnſer herr ſo das ich dich ſalb über ſein volckh iſrl Nün darumb hör dye ſtym vnnſers herrenn das ſprichtt der herr bedachtt hab ich alles das gethan hatt Amelech iſrahelim wye er ym iſt widerſtannden an dem weg do er auff zoch von Egyptenn Nün darumb ſtee vnd ſlah Amelech vn vertilgtt all ſein hab nitt v'tray ym vnd nitt peger auß ſeynen dingen nichtz nichtt Sünder verderb ſye von dem mann pyß an das weyb von den wenigen vnd den ſaugende den ochſenn vn das ſchaff vnd das Camell vn den Eſell vnd alſo gepött ſaull dem volckh vnd zelt ſy alls dye ſchaff ij^c tauſentt füßgenngl vn x tauſent man von Juda Vnd do ſaull kam vntz pyß zü d' ſtatt Amalech do leytt er hüt yn den pach

wie ſaul mit d
als im ſamuel
ſagt het von
wegen des ge
ſam yeſer wa
den die opfern

Vnd ſaull ſprach zu Cyneo Gett vnd ziehett ein weg von amelech daz ich dich icht vtilg mit amelech wann du haſt getham parmherzigkait mit allen kinden iſrl Do ſy herauſſ zugen von Egipten vn hin wech zoch Cyneus von der mit Amalechs vn ſaull ſlug Amelech von Euila vntz pys er kam gen Aſſur der ſtatt dye do iſt gen Egipten vber ſunff meyl vnd ſaull vyeng Agag den kunych Amalech lebentig Aber alle pöwl verderbtt er yn dem mundt des ſwtes Aber ſaull vnd das volckh ſchentt vn v'ſchunckhtt Agag dem kunig vnd ſeyner peſten hertt der ſchaff vnd der rynder vn ſeynns gewandes vn ſeyner wider vnd alles das da ſchön waz vnd wollten daz nitt v'derben was aber vngenäm waz vn v'worffen daz v'tilgten ſy Aber vnnſerm herrem ward wortt zu Samuelh ſprechendt Mich reutt daz ich hab geſetzt Saulum zu kunig wann er hatt mich v'laſſen vn mey wort mit den werchen nitt erfullt vnd Samuell ward betrübtt vn ſchray zu vnnſerm herrem dye gantz nacht Vnd do Samuell was auffgeſtannden pey der nacht ſo daz er frwe gyng zu ſaulem do wardt gepotſchefft Samueli daz ſaull wär kumen auff den perg Carmelh vn hettem ym do auffgericht den pogenn der volkumen Sygumig Vnd wer wider chume vnd gezogn vnd abgeſtygen gen Galgala Darumb ſamuel kam zu ſaull vn ſaull opffertt ein opffer vnnſerm herrem von den erſtling des raubs dye er hett pracht von amelech vn do Samuell kumen was zu ſaull do ſprach zu ym ſaull Geſegent ſeiſtu von dem herrem Erfullett hab ich das wortt vnnſers herren Vnd Samuell ſprach Vn welcher iſt dye ſtim der hertt dye do erhallt yn meynen örn Vn der rynder dy ich hör Vn ſaull ſprach vo Amelech haben ſy ſye hergefürtt Wann das volckh hatt geſchont der peſte ſchaff vnd der rynnd ſo daz ſy opffertn deynem herr got Das annd' fur bar haben wir getött Aber ſamuel ſprach zu Saulh laß mich vn ich will dir zaigen was geredt hatt der menſch herr zu mir pey der nacht Vn ſaull der ſprach zu ym Red vnd Samuell ſprach Do du wenig wuſt yn deynen augen Piſtu nitt nun worden zu dem haupt yn den geſchlachtten iſrls vn der herr hatt dich geſalbtt zu kunig vber iſrl vn gott hatt dich geſanntt yn den weg vn hatt geſprochen Gee vn v'derb dye ſunder Amelech vn ſtreitem ſoltu wider ſy vntz pys yn dye vertilgnuß Worumb haſtu nitt darumb gehört dye ſtym vnnſers herrem Suder zu dem raub piſtu gekert vnd haſt getham vbl yn den augen vnſers herrem Vnd ſaull ſprach zu Samueli Ja ich hab gehört dye ſty des herrem vn hab gewanndert yn dem weg durch den mich geſantt hatt vnns herr vn hab her pracht den kunig Amelech vnd Amelech hab ich verderbett Aber das volckh hatt genumen von dem raub ſchaff vnd ochſſem das vorderſt von den dye do ſind erſlagem ſo daz ſye ſy opfferte vnnſerm herr gott zu Galgala vnd Samuel ſprach will nun vnnſer herr opffer oder fridſame opff tier vnd iſt nitt vil leicht ſo daz man gehorſam ſey der ſtym vnnſers herren Wann peſſer iſt gehorſamkait wann fridſame opffer tier Vn gehörchen peſſ iſt wenn opffer vaiſtigkait der wid wann alls dye ſund der zaubrey iſt daz man wider ſtreittet vn das dye vnkaynnikait der Aptgötter daz man nitt will gehengen vmb das Darumb daz du ver worffen haſt dye red vnnſers herrem Darumb hatt dich v'worffem der herr daz du icht ſeiſt kunig Vnd ſaull ſprch zu ſamuelh geſundett hab ich wan

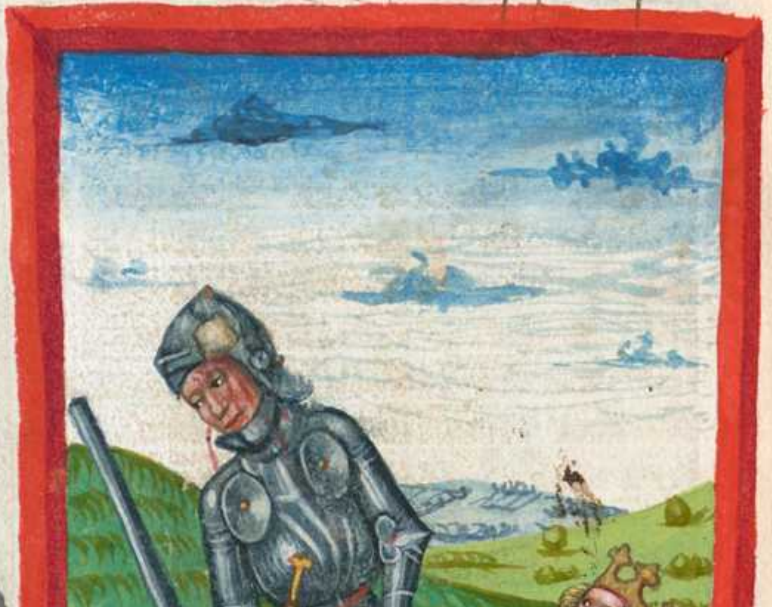
ich hab übertretem dye red vnnser
herrem vnd deyne wortt vorcht
das volckh vnd gehorchttem yrer
stym Sunder nün pitt ich trag me
sündt vnd ker wider mit mir so
das ich an pett den herrem vnd sa
muell sprach zü saull Nitt ker ich wi
der mit dir wann du hast v͛worffē
dye red vnnsers herrem vnd ver
worffem hatt dich der herr das du
nicht seist küng über ysell vn samu
ell kertt sich vmb so das er hin gyng
Aber jener pegrayff das über taill
seyms mantels der zü rayss vnd
Samuell sprach zü ym geryssem
hatt der herr das reich ysrls von d
heutt vnd das gegeben hatt deyn
nächstem eynen pessernn wann
dir fürbar der hersicher in israh
vertreytt nitt vnd von rew wirt
er nitt gepogem Wann es ist nitt
der mensch so das er püss laist vnd
jener sprach Gesündiget hab ich.
Sunder ere mich vor den alten mey
nes volckhs vnd vor israhl vn ker wi
der mit mir so das ich an pett deyne
herr gott Nün kertt wider darumb
Samuell vnd volgtt nach Saulh
vnd saull an pett den herrem vn
Samuell sprach. füertt her zü mir
Agag den küng Amelech. vnd
pracht ward im Agag der aller
vaste zitertt vnd Agag sprach allso
schaidett der pitter tod vnd Samuel
sprach Recht als dem swertt hatt ge
macht weyb an kynder allso an
kynder vnter weybem dein müter
vnd zü stückhem zehieb Samuell
Agag vor vnnserm herrem zü gal
gala Aber samuell gyng wider gen
Ramatha Saull fürbar zoch auff in
sein hauss gein Gabaa vn nitt ensach
fürpas mer samuell saull vntz pys
an seynem tod. fürbar ydoch Sam
ell bewaynnet saulh wann vnnsern
herrem rewtt das er hett gesetzt
zü küng Saulh über israhel

kunig

harpffenden man füren vn zu mir
vn eyner auß den knechten antwurt
vndt sprach sich ich hab gesehen den
un ysai des bethlehemite kunnent
harpffenn vnd gar starcker krafft
vn eynen streytbafften man vn eyne
klugen man yn den worten vn eyne
schonen man vnd vnnß herr ist mit
ym Nun sandt darumb saull pote ysai
sprechenndt sennt zu mir dauid deyne
sun der do ist an der viech waid vnd
allso nam ysai eynen esel wolgelade
mit prott vn ein lagl weynnß vn eyne
lebentigenn poch von den zigen vn
sandt das bey seynem sun dauid sauli
vn dauid kam zu sauli vn stund vor
ym vn er hett yn gar liep vn ward
sein weppner vnd saull sandt zu
ysai sprechenndt Dauid stett vn mey
ner angesicht wann gnad hatt er
funden vn meynen augen Darumb
zu welchenn zeiten der pöz geist got
tes begreyffit Sauli so hub auff
Saull dye harpffenn vnd harpffett
mit seyner hannt vnd saull wardt
gekreffingt vnd im ward leichter
Wann von ym zoch der pöz geist ꝛc

n
u

ker

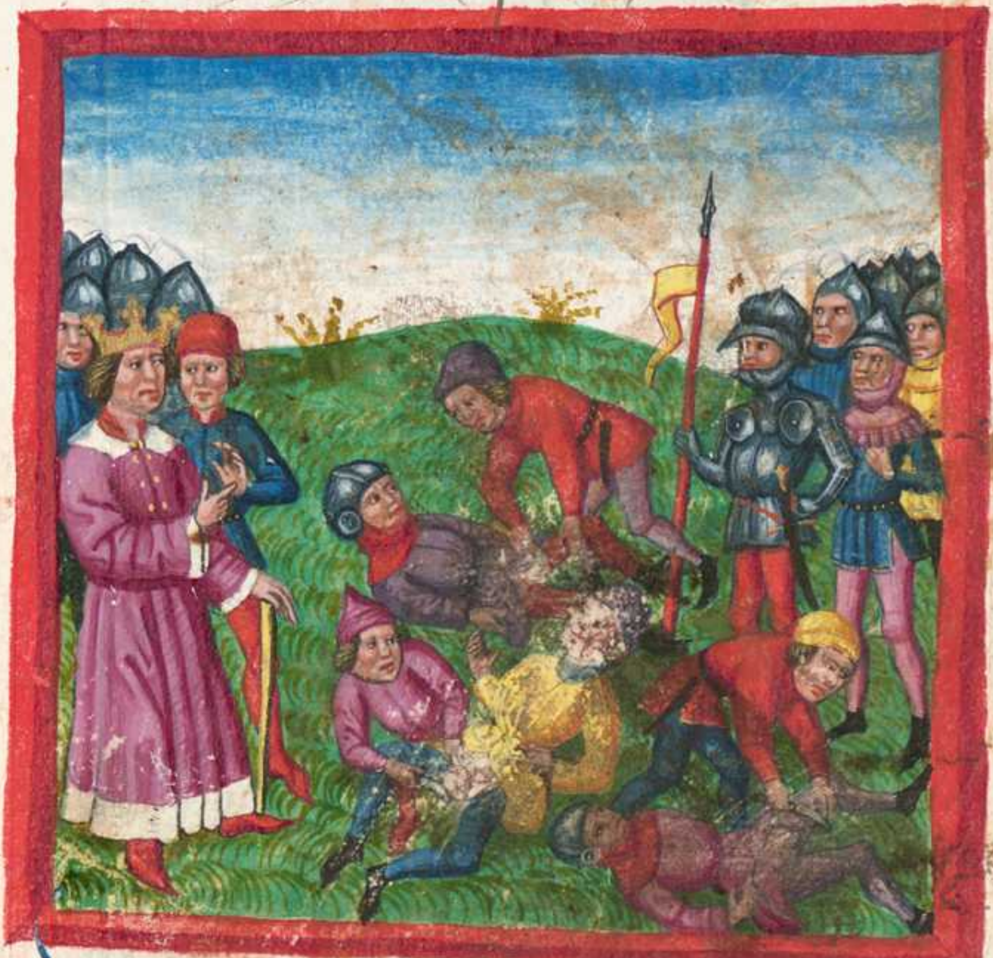


wie goliat mit den pheliſtinern
kam vnd niemant dorſt zu ge
ſtreiten vnd wie ſich davidt an
zu richt vnd jn erſchlug

Das xvij capitel

Aber dye philiſtenn beſampte all yr ſchar zu eyne ſtreitt vnd kamen züſammen tzu Sothoth iude vnd legttenn ſich zwiſchenn Sochoth vn Azetha yn den kraiſſenn donym Saull für war vn dye kind' yſrl beſampt kömen vn das tall des terebontenn vn furtten dye Spitz tzu ſtreyten gegenn den philiſte vn dye philiſtenn ſtunden auff dem perg an diſem tail vn yſrl ſtund an dem anderm taill vn ein tall was zwiſchenn yn vn von auß was gegange ein kebs man von den purgen der philiſtenn mit namenn Goliath vn geth ſechs dawmellenn hoch vn eyner ſpanen lanck vn eynenn kreyn helm auff ſeynem haupt vn mit eynem panntzir von rynnge was er an gethan fürbas das gewicht ſeynes panntzieß was v tauſentt ſekel ertzes vnd kreyn ſtiffall hett er an ſey pay vnd ein kreyner ſchillt bedeckt ſey achſſeln Aber der ſchafft ſeyns ſperß was als ein wiſparvm der wirchen denn Aber das eyſen deſſelben ſperß hett vi^c^ ſekel eyſens vn ſein wappner gyng vor im vnd er ſtund vnd ſchray gegenn den ſcharm yſrl vnd ſprach zu ym Warumb ſeytt ir peraitt kumen tzu dem ſtreitt bin ich nün nitt ein philiſter vn ir dye knecht ſauls Erwellt aus euch eynen man vnd der zierch herab zu eynem beſünderlichenn ſtreitt Iſt das er mag mit mir geſtreitenn vnd ſlecht mich ſo werd wir eür knecht Iſt aber das ich geſig vn ſlah yn ſo werdett ir knecht vnd dienett vnns vn der philiſt ſprach Ich hab geleſtertt heütt dye ſcharm yſrl Gebett mir eynen man der mit mir angee eynen beſünderlichenn ſtreitt Aber ſaull hört vnd all iſrahheliſch mann diſe ſchamlich red des philiſtyn wunderttenn ſich vnd vorchtten ſich garſere Aber dauid was ſün eynes effratiſchenn mannes von dem da obe geſchribenn iſt von Bethlehem iuda des nam was yſai der hett achtt ſün vnd was ein allter man yn den tagen Sauls vn ein fürnämiſcher vntter den mannen Aber ſeyner ſün drey dye gröſtenn warnn ganngenn nach ſauln yn den ſtreitt vnd dye name der dreyer ſün warnn gezogen yn den ſtreytt Eliab der erſtgepornn vnd der annder Aminadab vn d' dritt ſamma Aber dauid was der mynnſt dye drey gröſſer darumb tzugen nach ſauln vnd dauid kertt wider vn zoch von Sauln ſo das er hütt der ſchaff ſeynnß vaters tzu Bethlehem Furbas der gröſſer philiſte zoch aus des morgenns vn des abentz vnd ſtund wol xl tag Aber yſay ſprach zu dauid ſeynem ſün Nym deyn prüdernn ein maß ephi zu muſe vnd dyſe x prott vnd lauff vn dye purg zu deynenn prüdernn vnd diſe x käſlein trag tzu dem hauptman vnd dey prüder beſüch ob ſy recht tün vnd mit welichem ſy ſind geſchickhett vn merck aber ſaull vnd jene vnd alle kynder yſrl yn dem tall therebinti ſtryten wider dye philiſtenn vn alſo ſtund auff dauid frü vn beualch dye hertt eynem hüttman vnd geladenn mit ſpeyß zoch er hin als ym gepotten hett yſai vnd kam an dye ſtatt magala vn zu dem her das auß gezoge was zu dem ſtreitt vnd hett ym gewenthett den krieg wann gefürtt hett dye ſpitz yſrl Sünder auch dye philiſtenn warnn peraitt vn entgegenn Nün ließ darumb dye vaß dye er hett prachtt vnter der hantt des hüttmannes pey den purgenn vnd loff an dye ſtatt des ſtreitz vnd fragtt ob alle ding rechtlich gingen gegen ſein prüdernn vn do er dennoch redt do erſchayn jener kebsman auff ziehentt Goliath mit namen ein philiſter von Geth auß den purgen der philiſtenn vnd dauid dyeſelben vorgeſprochenn wortt hörtt er yn redenn Aber all iſraheliten do ſy erſahenn den man do fluhen ſy von seyner angesicht vörchttendt vn gar sere Vnd eyner etzwer auß isrl sprach habt ir nün gesehenn den man der do herauff zeuhett wann zu lestern isrl zeucht er herauff Darumb der man der yn slecht wirt d' kunig reichenn mit grossem reichtum vn wirt ym geben sein tochter vnd seyns vaters hauß wirt er mache an zynß in isrl Vnd dauid redt zu den manne dye mit jm stunden sprechenndt was wirt gegebenn denn man der do slecht dysen phylistern vn hebt auff dye lesterung von isrl welcher ist dyser philist' der vnbeschnittenn der do hatt gelestert dye spitz des lebentigenn gotz Aber das volckh saytt aber dye selbe red sprechenndt Dye ding werdn gegeben dem man der yn slecht das hörtt Eliab sein groster pruder redentt in mit den anndern do ward er zornig gegenn dauid vnd sprach Warumb pistu kumen vnd warub hastu gelassenn eyn wenig schaff yn der wüstung Ich kenn dein hoffartt vnd dye schalckhaitt deyner hertzenns wann das du sehest den streitt pistu chumen Vnd dauid sprach was hab ich gethan Ist es nitt nün ein wortt vnd naygt sich ein wenig von ym zu eynem anderm Vnd sprach dye selb red vnd das volckh Anntwurtt jm dasselb wortt alls vor gehörtt wurdenn dye wortt dye gesprochenn hett dauid vn gepottschefft vn der angesicht Saulls zu dem dauid ward gefurtt do sprach er tzu ym Nit uall kaynß menschen hertz auff vn oder darein Ich dein knecht will genn vn will streyten gegen dem philistin Vnd saul sprach tzu dauid Nit machstu widerstenn disem philistern noch magst nitt gestreitenn wider jm wann du pist ein kind diß aber ist eyn streitthaffter man von seyner jugent Vnd dauid sprach Sauli dem knecht hütter der hert seyns vaters

vn ein leb oder ein per kam vn nam eynenn wider von der hert d' mitt vn ich volgtt yn nach vn slug sye vn erledigtt den auß yrem mundt vnd jene der stunden wider mich Vnd ich pegraiff yre kynne vn erstickht vnd v'derbt sy wann eyne leben vnd eynen perenn hab ich verderbtt dein knecht Darumb wirtt auch der vnbeschnitenn philisten recht als eyner auß disenn Nun will ich gen vn will auff heben dye lesterunge des volckhs wann welcher ist diser vnbeschnitter philister der do durstig ist zu fluchenn dem herrenn des lebentigenn gotz. Vnd dauid sprach d' herre der mich erledigtt hatt auß d' hantt des lewenn vn auß der hantt des perrn der wirt mich erlosenn auß der hantt dits philisters Aber saul sprach zu dauid Gee vn vnß herr sey mit dir. Vn saull tett an dauidt sein watt vn setzt jm seynen ereyn helm auff sein haupt vn beklaidt yn mit seynem panntzer Dauid darumb gürtt das swertt vber sein watt vnd begund v'suchenn ob er gewappentt möcht genn wann er hett sein nit gewantt Vn dauid sprach zu Saul Ich mag nit allso gegenn wann ich hab der gewonnhaitt nicht vnd leygt sy wider von ym vn nam seynen stecken den er alle mall hett yn der hentt vn erwelt ym funff durchschinniger stain auß dem bach vn leytt dye yn dy herttlich taschenn dye er pey ym hett vnd nam dise slewdernn yn dye hantt vnd trat gegenn dem philistenn Aber der philist ging tratzenndt vnd nahentt gegenn dauid vn sein wappner vor jm Vnd do der philister hett erplickhett vnd gesehen dauid do v'smacht er yn wann er was ein junngling roter vnschoner angesicht Vnd der philist' sprach tzu dauid Pin ich nun eyn hunt das du kumest zu mir mit eynem knwttl vnd der philist fluchtt dauiden yn seyne gotten. Vnd er sprach zu dauiden kum her zu mir vnd gebem will ich dem fleiſch de vögeln der himeln vnd den wilden d' erdn. Aber dauid ſprach zu dem philiſten du kumpſt zu mir mit ſwertt vnd mit ſper vn mit ſchilt ich kum aber zu dir yn dem namen vnnſers here der herre des gottes der ſchar iſrl dye du geleſtertt haſt heutt vn vnns herr wirt dich gebem yn mey hantt vnd ich will dich ſlahenn vnd will auff hebem dem haupt von dir vnd ich will geben dye toden d' purg der philiſtenn heutt den vögeln der hymeln vnd den wilden der erdem ſo daz wiſſ alls erdreich wan der herr iſt gott in iſrl vnd der kennen wirt alle dyſe ſamlung wan nitt yn dem ſwertt vn yn dem ſper hailett vnns herr wann ſein iſt d' ſtreitt vn euch wirt er gebem yn vnnſer hanntt der philiſtenn dar umb do der erſtund vnd kam nahendt gegem dauid do eylt dauid vnnd loff zu dem ſtreitt gegen dem philiſtn vn ließ ſein hantt yn dye taſchenn vnd nam eynenn ſtain vnd warff mit der ſleuderin vmb ſchlenckerndt vn traff yn dye ſtirn vn ein ſteckhet ſich der ſtain yn ſein ſtirn vn viel auff ſein antlutz auff dye erden vn dauid vberwantt den philiſtenn mit der ſchleudern vnd mit dem ſtain vn ſlug den philiſtenn vn verderbt yn vnd do dauid nitt ſwertt yn d' hantt hett do loff er vnd ſtund auff den philiſtenn vn nam ym ſein ſwertt vn zoch ym das aus ſeyner ſchaidn vnd erſlug yn vnd hieb ym ab ſein haupt vnd dye philiſtenn ſahenn das tod was der ſterkeſt aus yn do fluhen ſy vnd dye man iſrl ſtunde vn dye man Juda ſchreyendt vnd jagttenn dye philiſtenn vntz pis ſy kamen yn das tall vnd zu der pfortn Accaron vnd von den philiſten vielen v' wunt yn den weg Sarym vntz pyß zu geth vn pyß zu Accaron vn dye kynder iſrl kertten wider da ſy nach gezogenn waren den philiſten vn vnterrichten ir purg. Aber dauid nam das haupt der philiſtenn vnd trug daz gem Iherlm ſeyne wappen fürbar ließ er yn ſeynem zelt. Aber zu den ſelbenn zeitenn do ſaull ſach auß zeihen dauid gegen dem philiſtn do ſprach er zu Abner ſeyne ritter maiſter Abner von welichem geſlacht iſt auff geſtigenn dyſer jungling vnd abner ſprach kunig dem ſell lebt ob ich das wiſſ vnd der kunig ſprach frag du wes ſun ſey dis kind vnd do dauid wider chumen was vn hett geſlagen den philiſtenn do nam yn Abner alls er hett das haupt des philiſtenn yn d' hantt vnd furtt yn ein fur Saule vnd zu ym ſprach Saull O jungling von welchem geſchlacht piſtu vnd dauid ſprach deynes knechtz ſun yſai des bethlehemitenn pin ich



Vnd er **Das xviij Cap** geſchach do er auff gehört zu redenn zu ſaull dye ſell Jonathe ward verpunden zu der ſell dauids vn lieb gewund yn Jonathas alls ſein ſell

wie ſaul ſein tochter michal dem dauit gab vnd wie dauidt ije philiſtiner zu tod ſchlug vnd die vorhaut vnd die beſchneidung dem konig ſaul vor ſein tochter bracht vnd wie ſaul dauidt ſeinen wartt zu ...

Vnd ſaull nam yn an dem ſelben tag
vnd liez yn nitt ſo daz er fürpaß
widerkert yn ſeynnß vaters hauß
Vn Jonathas vn dauid lobtten an
ein annder trew vn feid Wann er
hatt yn lieb alß ſein ſell Wann Jo
nathas zoch ab ſeyne rock mit dem
er waz an getan vn gab den dauid
vnd annder ſein gwantt piß an
daz ſwertt vn an dye pogen vnd an
dye gürttel Vn dauid zoch auß zu
allen dem do yn hin ſantt Saull
vnd hielt ſich kluglich Vn ſaull
ſeztt dauid über dye man des ſtreitz
vnd genäm was er yn den augen
alles volckß Vn an dem aller
mayſtem yn der angeſicht d' knecht
ſauls ſunbar do er her wider kom
vnd hett geſchlagen den phyliſtyn
vn trug ſein haupt gein Jhr'lm
do gyngen auß dy frawem auß allen
ſteten iſrl ſyngendt vnd rayenn
furendt dem kunig Saull entgegn
mit paucken der freüdn vnd mit
paucken ſchellen vn vorſpringedt dy
frawem ſpylent vnd ſprechenndt
Saull hatt geſlagenn tauſentt vnd
dauid x · tauſentt vn mir haben ſy
gegebenn tauſentt Was iſt ym dar
über nür daz rainicz reich Darub
ſaull ſach mit dauid an mit rechtn
augenn von dem ſelben tag Vnd
für wartt aber nach dem andern
tag begraiff der poß geiſt gottes
ſaull vnder weiſſagtt yn der mitt
ſeynnß hauß Dauid aber pſallirt
mit der handtt alß er pflag alltag
vnd ſaull hett daz ſper yn der handtt
vnd ſchoz daz wenendtt daz er mocht
dauid durch ſtechenn piß yn dye
wantt Vn dauid zoch von ſeyn
angeſichtt zu dem anderm mall Vn
ſaull vorchtt dauid da von daz vnnß
herr waz mit im vn von ym gezogn
vnd ſaull pewegtt yn vn tett yn vo
ym Vn ſeztt yn zu eyne tauſentt
über tauſentt man Vnd er zoch auß
vnd gyng ein yn der angeſichtt des
volckß Vnd in allenn ſeynen wegn
hielt ſich dauid kluglich vn vnnſer
herr waz mit im Vnd alſo ſach ſaul
daz er klug was vn begund ſich hütn
vor ym Aber all yſrl vn Juda hett
lieb dauid Wann er gyng auß vnd
gyng ein vor ym Aber ſaull ſprach
zu dauid ſich mein töchter dy groſſ
merob dye will ich dir gebenn zu
eyner hauſfrawenn Nür allaym
pyß ein ſtarcker man ſtreitt dye ſtreitt
vnnſers herrenn Saull aber begund
yn der mich ne habenn ſprechenndt
Nitt ſey mein handtt yn im Sunder
ſey dye handt der phyliſtenn über ſye
Aber dauid ſprach zu Saull wer pin
ich oder welchs iſt mein lebenn od
dye magſchafft meyns vaters miſrl
ſo daz ich werd des kunigs aydm
Aber ez geſchach zu den zeiten do ma
ſollt geben dauide dj tochtter ſauls
merob do wardt ſy gegeben Adriell
dem molachitenn zu eyner hauß
frawenn Aber dauid hett lieb michol
dye töchter ſauls dye annd' Vnd
gekündigett ward daz ſaulm Vn
ez geuiel ym woll vnd ſaull ſprach
Ich will ym ſy gebenn ſo daz ſy ym
werd zu eyner ergerung vnd ſey
dye handtt der philiſtenn über in
Nun ſprach darumb ſaull zu dauid
In zwayn dingenn wirſtu meyn
aydm heutt Vn ſaull gepott ſeynen
knechtenn ſprechenndt zu dauidt
mir v'holnn redendt ſich dem kunig
geuellſtu woll vnd all ſein knecht
haben dich lieb Nun darumb pyß der
kunigs aydm Vn dye knecht ſauls
redtten yn dye orn dauids all dyſe
wortt Vnd dauid der ſprach tunckt
euch nün eyn klayns Aydm des kunigs
zu ſein Aber ich pin ein arm man
vnd ein kranncker Vn dye knechte
kundigtten ſaull ſprechenndt Dyſe
wortt hatt geſprochenn dauid aber
ſaull ſprach alſo ſprechett zu dauid
Der kunig bedorff nitt morgengab
nür allayn hundertt fürhentt der
philiſtenn So daz ez geſchech rach
von den veindnn des kunigs Saull

wie ſaul dauid wolt dotten und im micha ſein weib hin weg und der von half

furbaz gedacht zu geben dauid vn dye hendt der ·c· phyliſtern Vn do dy knecht wider gepotſchefft hetten dye wort dye ſaull geſprochen hett do behagt dye red vn den augen dauidis ſo daz er wird aydn des kunigs Vn nach wenig tagen ſtund auff dauid vn zoch gen Accaron mit ſeynen mannen dy vnter ym waren vn ſlug auß den phyliſtern ·ijc· man vn pracht ir furhennt Vnd zelt dye dem kunig ſo das er war aydm des kunigs Vn alſo gab ym ſaull ſein tochter michol zu eyner hausfrawen Vn ſaull ſach vn vnam daz vnnser herre was mit dauid Michol dye tochter ſauls hett yn lieb vnd ſaull begund mer zu vorchten dauid vn ſaull ward dauidis veindt all ſein tag vn auß zugen dye furſten der philiſtern Wann von dem anfanch yres außziehens ſo hielt ſich weyſlich dauid wenn all knecht ſauls vn all zu loblich ward ſein nam

Daz xix Capitell

Aber ſaul ſprach zu Jonatha ſeyne ſun vn zu allen ſeynen knechten ſo daz ſy verderbten dauid Sunder Jonathas ſauls ſun hett gar lieb dauidem vn Jonathas offenbat dauid ſprechendt Saull mein vater ſucht dich zu tötten Darumb pitt ich behalt dich pis morgen frwe vnd pleyb zu klain vn v'pirg dich ich aber auß ziehent will ſten pey meynem vater auff dem acker wo er wirt ſein Vnd ich reden von dir zu meynem vater vnd was ich ſech daz wil ich potſchefftern Nun redt darumb Jonathas guts von dauid zu ſeynem vater vnd ſprach zu ym Nicht ſundt kunig vn deynen knecht dauid Wann er hatt dir nitt geſundigt vn ſein werch ſind dir gar gutt vnd hatt geſetzt ſein ſell vn dein hannt vnd hatt geſlagen Goliam de phyliſtern vn vnnser herr hatt gemacht ein groß hail vn allem iſrl Vnd haſt ez geſehen vn wurtz erfrewett Warumb ſundigſtu yn vnſchuldigs plutt verderbendt dauiden der doch an ſchuld Do das hortt Saull do ward geſwunden von der ſtym Jonathe vn ſwur der herr lebt Wann er wirt nitt getöttet vnd alſo ruffet Jonathas dauiden vn kundigt dauidi all dyſe wort Vnd Jonathas furt ein dauidem zu ſaull vnd er was vor ym als geſtern vn ergeſtern Bewegt ward aber ein ſtreitt vnd aus zoch dauid zu ſtreitt wider dye philiſtern vn er ſlug ſy vn groſſem plag vnd ſy fluhen von ſeyner angeſicht vn der poß geiſt des herren was ym Saulls Aber er ſaß yn ſeynem hauß vnd hett yn der hannt das Sper David furbas pſalliret mit der hannt vnd ſaull wollt dauiden durch ſtoche haben mit dem ſper pis yn dye want Vnd dauid naigt von dem antlitz ſaulls Aber das ſper an wunden wardt gefurtt pis yn dye wantt Vnd dauid floch vnd wardt geheyligt dye ſelb nacht Nun ſantt ſaull ſeynen ſold pey der nacht yn dauidis hauß ſo das ſy ſein hutten Vnd yn fru verderbten Do das dauide gepotſchefft hett ſein hausfraw michol ſprechendt du enhayleſt dich denn pey der nacht ſo wirſtu morgen ſterben Vnd ſy ließ yn ab durch ein venſter vnd er zoch hin vnd floch vn ward gehailett Aber michol pracht ein ſeull Vnd legt dye auff das pett vn ein rauhe ziech eyne decke legt ſy dar zu den haupten vnd ſy deckt mit dem gwantt Ab' ſaull ſantt pey ſtend knecht ſo daz ſy prachten dauidem Vn ge antwort ward den rope das er ſich lege vnd ab ſantt ſaull poten ſo das ſy ſahen dauidem ſprechendt Bringet yn zu mir ~~gel~~ her yn dem pett ſo das er getöttet werd vnd do dye poten kamen do ward funden ein gleichnuß auff dem pett vn ein ziegen decke auff ſeynem haupt Vnd ſaul ſprach zu michol Warumb haſtu

wie ſaul dauid wolt tötn in
der hochczeit vnd wie in ion-
athas warnet vnd ſich zu im
verpant

mich alſo betrogenn Vnd haſt meyne
veindt laſſenn ſo daz er fluh Vnd michol
Antwurtt ſauln Darumb daz er ſprach
zu mir laz mich oder ich verderb dich
Dauid aber floch vnd ward gehey-
lett vnd er kam zu Samuel gein ra-
matha vnd kundigt im alles das im
gethan hett ſaull vnd ſy giengen er
vnd Samuell vnd wonttenn achioth
zu rama vnd gepottſchefftet ward
Sauln von den ſprechenndt ſich dauid
iſt zu achioth vnd Rama Darumb
ſantt ſaull ſein ſlahenntt knechtt ſo
daz ſy viengen dauid dye do ſahen
dye ſchar der pphetenn weyſſagendt
vnd Samuell ſteen vber ſy do
ward auch in in der geiſt vnnſers
herenn vnd ſy begundenn auch weiſ-
ſagenn do daz gepottſchefftet ward
ſauln do ſanntt er annd poten vnd
auch dye wurden weyſſagenunden
Aber ſaull ſanntt dye drittenn poten
vnd auch dye weyſſagtten vnd zornig
des zorns ward ſaull vnd er gieng
auch gein Ramatha vnd er kom zu
der groſſen Ciſternn dye do iſt zu
Sothoth vnd fragtt vnd ſprach an
welcher ſtatt iſt Samuell vnd dauid
vnd im ward geſagtt ſich zu achioth
ſind ſy zu Ramatha vnd er gieng zu
Achioth gein Ramatha vnd d geiſt
ward auch vber ynn vnd wandertt
ein geendt vnd weyſſagtt vntz pyß
er kam zu Achioth gein rama vnd
zoch auch ab ſein gwantt vnd weyſ-
ſagtt mit den anndernn vo ſamuel
Vnd ſannyg nackentt den ſelben gantz
tag vnd dye nachtt vnd auſgyng daz
Sprichwortt Iſt nun auch ſaull vnt
den pphetenn Daz xx · Capitl

Dauid aber floch vo achioth
dye do iſt zu Rama Vnd
kom vnd redt vor Ionatha.
was hab ich gethann
welches iſt mein myſſtatt vnd was
iſt mein ſündt yn deynen vater wan
er ſuchtt mein ſel Der ſprach zu
ym Ab ſey das von dir Nitt wirſtu
ſterbenn wann mein vater thutt
nichtz nitt weder groß noch klayns
Er offennbar mir daz dann mir diſe
red Darumb allayn hatt mir das v-
holn meyn vater nit nichtte nit nyt
daz Vnd aber ſwur er dauiden vnd
Jener ſprach dem vater waiß gewiſ-
lich das ich genad funden hab yn
deynen augenn vnd wirt ſprechenn
Nitt ſoll wiſſenn das Ionathas daz
er villeicht nitt werd betrubtt wye
nun dem ſey der herr lebtt Vnd
dem ſell wann mir yn eyner ſtaffeln
ſo daz ich alſo ſprech daz iſt d tod
ich vnd du werdenn geſchaydenn
Vnd Ionathas ſprach zu dauidenn
Alles das mir dein ſell ſagtt daz will
ich thun Aber dauid ſprach zu Iona-
tha ſich morgen iſt feyrtag der erſt
tag des manne vnd ich nach mey-
nem ſyten pfleg zu ſitzenn pey dem
kunig zu eſſenn Laz mich ſo daz ich
mich verperg yn dem ackher vntz
hin gein abentt des dritten tags vnd
iſt das ſehett nach mir fragett dem
vater So anntwurt im alſo dauid
hatt mich gepetenn ſo das er endlich
gieng gein Bethlehem ſeyner ſtatt ·
wann herlich opffer hier ſind alldo
all ſeynen mitgeſchlachttenn Iſt das
er wolſprichett ſo wirt frid deyne
knechtt Iſt aber das er zornig wirt
ſo wiß das erfullett iſt dye poßhaitt
deynes vaters Thu darumb parm-
hertzigkaitt yn deynem knechtt wann
du haſt mich deynen ~~Iordan~~ diener
den ſeid vnnſers herrenn mit dir
hayſſenn machen Iſt aber yn mir
kain poßhaitt ſo tött du mich vnd
nitt fur mich ein zu deyne vater
Vnd Ionathas ſprach Ab ſey das vo
mir wann es ennmag nitt geſchehn
ſo ob ich furbar v nam meynes va-
ters poßhaitt erfullett ſey gegen
dir ſo pottſchefft ich dir daz nitt vn
dauid Antwurtt gein Ionatha wer
widerſagtt mir denn ob leicht dey
vater ettzwaz dir anntwurtt hertes
von mir Vnd Ionathas ſprach zu
dauidenn kum dan vnd gee wir

hyn auß auff den acker vnd do ſy hin auß warn gegangen paid auff den acker do ſprach Jonathas zu dauiden herr gott yſrl ob ich nabe ſuche den vrtaill meyns vaters tailes morgen oder vber morgen vn etzwas gutz wirt geſprochen vber dauidt vnd nit zu hant ſend zu dir vnd dir daz chund thu daz thu gott Jonathe vn daz zu geber ym Jſt aber daz beſtendigt iſt meyns vaters poßhait wider dich offenwarn will ich daz deynem oren vnd will dich laſſen gen mit frid Vnd ſey vnns herr mit dir alls er iſt geweſen mit meyne vater vn iſt daz ich lebe ſo thu mir dye parmhertzigkait vnnſers herren Jſt aber das ich tod pin Nitt heb auff dein parmhertzigkait von meynem hauß ewiklich vn ob ich des nitt enthu wann vnns herr außgrebt dye veindt dauidis eynen yetzliche von der erden ſo heb er auff Jonatha von ſeynem hauß Vnd ſuch yn vnſer herr von der hannt der veindt dauidis Jonathas darumb ſlug frid mit dem hauß dauidis vnd vnns herr verderbt yn von der hannt der veindt dauidis vnd Jonathas hab zu ſweren dauiden da von das er yn lieb hett wann er hatt yn lieb alls ſein ſell Vnd Jonathas ſprach zu ym morgen iſt der erſt tag des monadtz vnd geſucht wirt dein ſitzung vntz pyß vbermorgen ab ziehen ſoltu darumb endlich thu an dye ſtatt vn der du v porgen ſullt werden an dem tag An dem zympt zu arbaitten vnd ſitz pey dem ſtain des namen iſt Eſel Vnd ich will drey pfeyll laſſen neben den ſtain vnd ſchieſſen recht ſam vbendt mich zu eynem zaichen Vnd ich will ſenden meynen junge ſprechendt zu ym Gee vn pring mir dye pfeyll Jſt daz ich ſprich zu dem jungen dye pfeill ſind neher her zu pazz heb ſy auff vnd chum du zu mir wann frid iſt dir vnd

nichtz nitt vbells alls war lebet vnns herr Jſt aber das ich allſo zu dem jungen ſprech ſich dy pfeyll ſind vor werrer ſo gee vn frid wann vnnſer herr hatt dich hin gelaſſen Aber von dem wortt daz wir haben geredt ich vnd du ſej vnns herr tzwiſchen mir vn dir vnntz pyß ewiclichen Vnd ez kamen dye feyertag des newen mann vnd der kunig ſetzt ſich zu eſſen daz prott von do d kunig geſezzen war auff ſeynem ſtull nach der gewonhait do waz neben der wannt do ſtund auff Jonathas vnd Abner ſaz zu der ſeytte des kunigs vnd dye ſtatt dauidis erſchain lere vnd nichtz nitt ſprach ſaull An dem ſelben tag wann er gedacht ym daz leicht allſo kumen wär ſo das er nitt kumen wär noch raynnigt Vnd do der ander tag erleucht nach dem erſten tag des monadtz do erſchain aber lär dye ſtatt dauidis vn Saull ſprach zu Jonatha ſeyne ſun Warumb iſt nitt chumen der ſun yſai weder geſtern noch heut zu dem eſſen Vn anttwurt Jonathas ſaulh Er patt mich fleyſſiclichen ſo daz er ging gen Bethlehem ſprach vn lazz mich wann ein herlich opffer iſt heutt vn meyner ſtatt eyner auß meynen kunnden hatt mich daz geladen Nun darumb ob ich genad funden hab vn deynen augen ſo will ich endlich gen vn will beſehen mein bruder vmb dye ſach kumpt er nitt zu dem tiſch des kunigs Aber zornig ward ſaull gegen Jonatha Vnd er ſprach zu ym du weybes ſun Raubendt wolluſtlich den man waiß ich nun nitt daz du lieb haſt den ſun yſai vn dem ſchannt vn yn dye ſchadt deyner läſterlichen muter wann all dye tag dye weill der ſun yſai lebt auff der erden wirſtu nitt beſtäntigt noch dem reich vn nun allſo ſendt vnd für yn her zu mir wann ein ſun des todz iſt er Aber Jonathas antwort ſaulh ſeyne vater vnd ſprach war wie dauid dar vor kam vnd daz swert daz der goliad gewest waz wider er kriegt

vmb soll er sterbenn was hatt er gethan Saull pegraiff das sper so das er in slug Vn Jonathas v'nam das vollendt was von seynem vater so das er v'derbitt dauidem Darumb Jonathas stund auff vn zornn der Brymme von dem tisch vn aß nitt prott des anderm tags des newen monadtz wan betruibtt ward über dauidem da von das yn geschemdett hett sein vater Vnd do der morg erleuchtet do kam Jonathas auff den acker nach pehaißlikaitt dauidis vn ein klayner junger mit ym vnder sprach zu seyne jungen Gee vnd pring mir dye pfeyll dye ich schieß Vnd daz kind hin geloff do schoß er den anndernn pfeyll über das kindt vnd allso kam das kind an dye statt der schuß den Jonathas hett geschossenn Vnd Jonathas schray nach dem hynnder taill des jungen Vnd sprach sich do ist der pfeyll ver vor dir vnd aber schray Jonathas nach dem hyndertail des kinds vollendlich mit stee Aber der jung klaubtt Jonathe zu sammen dye pfeyl vnd pracht dye zu seynem herren Vn waz damit gemaynett wurd das west der jung gar nichtz mit wan nür allain Jonathas vnd dauidt westen dye sach Nun gab darumb Jonathas sein wappen dem jungen vn sprach zu ym Gee vnd trag sy yn dye statt vnd do hin weck komen was das kind do stund auff dauid von der statt dye do was gegen Suden werz vnd viell genaigtt auff dye erdenn vnd an pett drey stund vn sy küssenn sich meynand' vn waynten paid Aber doch dauid serer Nun sprach darumb Jonathas zu dauid Gee in frid alles das wir geswörnn habenn paid yn dem name vnnsers herr gottes sprechenndt der herr sey zwischen mir vnd dir vnd zwischen meynem samen vnd deyne samen vntz yns ewiklichenn Vnd er stund auff gieng hin weck Vnd auch Jonathas ging yn dye Statt

Daz .xxj. cap

ABer dauid kam gein nobe zu Abymaleth dem priester Vnd Abymaleth erschrack da von das komen waz dauid Vnd stund auff ym entgegenn Vnd sprach zu ym warumb pistu allayn vn nyemantt ist mit dir Vn dauid sprach zu Abymeleth dem priester Der künig hatt mir gepotenn ein red vn hatt gesprochenn Nyemantt wiß das dinck durch daz du gesanntt pist von mir Vn welcherlay gepött ich dir gegebenn hab Wann auch meynen kynnden hab ich beschaidenn an dich vn an dye statt Nun darumb hastu ichtt zu der hanntt oder fünff prott gib mir oder was du vyndest Vnd der priester anntwurtt dauiden Vn sprach zu ym Ich hab nitt layen prott nür allayn heiligs prott Ist das dye kynnder rain sind an dem maystenn von frawenn so süllenn sy essenn Vn dauid Anttwurtt dem priester vnd sprach zu ym Vnd ob man dann von frawenn spricht so hab wir vnns enthalltenn von hesternn vnd von eegesternn do wir auß zu geen vnd dye vaß der kynnd' warnn heilig Fürbas diser weg ist gemailigt Sün der er wirt auch heut geheyligtt vn den vassen Nun gab ym darumb der priester geheyligtz prott Wann do en warn nitt prott nür allayn dye prott des fürsatz dye do abgenegthen warden vonder angesicht vnnsers herrenn so das man dar legt warm prott Aber ein man was allso do von den knechtten saulls an dem selben tag vn wonndig yn dem gezelt Vnd sein nam was doeth ein ydumitt der mächtigest vnter den herttenn saulls diser hütt der maull sauls Aber dauid sprach zu Abymaleth Hastu icht hye zu der hanntt ein sper oder ein swertt das gib mir Wann mey wappe hab ich nitt mit mir getragenn Wann dye red des künigs twanng mich vnd der priester sprach Sich da ist daz swertt

wie saul den david sücht und
lxxxv priester her detten

Goliath des philistein den du hast ge
slagenn yn dem tall therebinti · Er ist
ver wyndelt yn eynen mantl nach
dem gewanndt ephod · Ist daz du das
selb nemen wild so nym es noch er yst
hye ein annders wenn das · yn david
sprach · Nitt ist ein annders dem gleich
gib mir dasselb und allso stünd auff
david und flöh von dem angesicht
Saulls an dem selbenn tag und kam
tzü Achis dem künig von geth · do
sprachenn sy tzu ym dye knecht achis
do sy ersahenn davidem · Ist nün nitt
das david der künig der erdenn isrl
Sang man mit dem durch dye Reyne
sprechenn den geslagen hatt saull
tausentt und david x · tausentt Nün
leitt david dyse red yn sein hertz vn
der vorcht sich gar sere vor der an
gesicht achis des künigs von geth
und verwanndelt seynen mündt
vor yn und torckelt vn viell vnter
yren henden und stieß sich an dye
thür d' pforttenn und sein gayffer
ran ym auß dem mündt yn den
part vn achis sprach zu seynen knech
tenn habt ir gesehenn dysen vnn
synnigen menschen Warumb habt
yr yn her gefüertt tzü mir oder synnd
pey uns nitt dye grönnige Wan
ir habt ein gefürtt disen so das er
greinß mir zu angesicht dyser
wirtt nicht ein yn meyn hauß ·

David Daz xxij · capitell

darumb gyeng hin und
floch yn dye grufft odol
lam do daz hörtten sey
prüder yn all seins vaters hauß do
zugen sy ab hin zu ym und all dye
warnn yn angstenn gesetzt und v'
druckht yn fremde gütt vn pitters
müters dye kamen zu sammen zu
ym vn er ward ir fürst vn es warn
gen ym woll gein iiij^c mannenn
Vn david zoch von dann gein mas
phatt der statt dye do ist yn dem lantt
moab Und sprach tzü dem künig
von moab · Ich pitt das mein vater
und mein müter pey euch pleybenn
vnntz pyss ich gewissen mug waz
gott mit mir thü · Und er ließ sye vor
dem antlitz des künigs moab und
sy plyben pey ym all dye tag dye weill
david was yn flucht und der prophett
Gad sprach zu davidem · Nitt soltu
pleyben yn der flucht verr tzeuch
yn gee yn dye erd iuda vn david zoch
und kam yn den wald hareth · Und
saull hortt das erschynnen was david
vn dye man dye do warnn mit im
Saull aber do der plaib yn gabaa
Und was yn dem wald der do ist zu
Rama das sper habenntt yn der hantt
vn all sein knechtt stunden umb yn
do sprach er tzu seynen knechttenn
dye ym pey stunden hörett mich nün
ir kynnd' Benjamin wirt euch nün
allen gebenn der sün ysai äckher und
weingärtten Vn wirt euch allenn
machen tausentt und hündertt · Wan
ir habtt all tzü sammne gesworn wid'
mich vn nyemantt ist der mir wid'
pottschefft · Wann zum allermaystn
auch meyn fete sün hatt frid zu sam
men gelegtt mit dem sün ysai Nye
mantt ist der sich umb mich ledigen
noch mir icht sage da von das mey
sün erwecktt hatt meyn knechtt
wider mich der meyn laugnett untz
yns heutt aber doch der Idumitt
antwortt der do pey stünd vn was
der erst unter den knechtten Sauls
Ich hab gesehenn sprach er den sün
ysai tzu nobe pey Abymalech dem
sün Achitob der Rattfragtt für yn
unnserem herrenn vn gab ym speyß
Sünder auch das swertt Goliath
des philistein gab er ym · Nün sant
darumb der künig vn ließ rüffenn
Abymalech dem priester vn allenn
hauß seyns vaters der priester dye
do warnn zu nobe dye kamen all
zu dem künig und saull sprach tzu
Abymalech hör sün achitob der antt
wurtt peraitt pin ich herr vn saull
sprach zu ym · Warumb habtt ir zu
sammen gesworn wider mich du
und der sün ysai vn hast ym gegebn

prott vnd ein swertt Vnd hast geratt
fragtt vnnserm herren vmb yn so daz
er liestund wider mich deinem loger
ist pis heutt Vnd Abymalech antt
wurtt dem kunig vn sprach vn wer
ist yn allem deynen knechtten ge
trew als dauid vnd aydn der kunigs
Vnd ziehennt zu deynem gepott vnd
Eysam yn alle deyne hauß hab ich nun
heutt an gehabenn zu rattfragenn
vnnsern herrenn fur yn Ab sey das
von mir Nitt d' wene der kunig wi
der seynem knechtt dis schamlich dickh
yn alle meyns vaters hauß Wann
mit hatt gewest dein knechtt vber dy
se sach weder gros noch klaynes Vn
der kunig sprach des todes mustu ster
benn Abymalech du vnd deyns vaters
hauß Vnd der kunig sprach zu seynen
knechttenn dye vmb yn stunden wid
keret vn verderbt dye pfaffen vnn
sers herrenn Wann ir hannt ist mit
dauid wissennt daz er geflohen was
vnd habenn mir es nit geoffenbarett
Aber dye knechtt des kunigs wollte
nit recken ir hennde yn dye priest
vnnsers herrenn Vnd der kunigkh
sprach zu doech kere du vn slahe yn
dye pfaffenn Vn do hett doech der ydu
mit kert Vn slug yn dye pfaffenn
vn verderbtt an dem selben tag lxxxv
man geklaydett yn ein leynen pfeff
lich watt ephod Aber dye statt Nobe
der priester slug er yn dem mundt
des swertz man vnd frawenn vnd
dye saugenden ochssen vnd essell
vn schaff erslug er yn dem swertt
Aber ein sun Abymalechs des suns
Achitob des namen was Abyathar
vnd floch zu dauiden vnd kundigt
ym das saull hett erslagen dye priest
vnnsers herrenn Vn dauid sprach zu
Abyathar Ich west an dem selben tag
daz do was doech der ydumitt das
er an allem zweyffel wurd das kun
den saulh Ich pin schuldig allerseln
deynes vaters pleib pey mir nit vorcht
dich Ob yemantt dein sell suchett auch
dye meyn mit mir sultu werden pehalte

Vnd · Daz xxiij capitl
gepottschefftt ward dau
dem sprechenndt secht dye
philistenn bestreiten Ceyla
vnd nemen yn dye dreschtenne dauid
Darumb rattfragtt vnnsern herre
sprechenndt Soll ich nun gen vnd
slahenn dye phylistenn Vn vnnser
herre sprach zu dauid Gee vnd slahe
wirstu dye philistenn vn wirst heyle
dye statt Ceylam vnd dye man dye
mit dauid warnn sprachen zu ym
secht alhye zu ydea pleybendt vorcht
wir vns mitchells mer Ist daz wir
ziehenn gein Ceylam gegen den
scharnn der philistenn Darumb ab'
dauid rattfragtt vnnsern herrenn
der Anttwurtt im vn sprach Ste auff
vn zeuch gein Ceyla wann ich will
dir geben dye philistenn yn dem hantt
vnd dauid zoch vnd sein man gen
Ceyla vn flöhttn Ir viech vn slug
dye philistenn mit grossem slag vnd
dauid hailt dye woner der statt Ceyle
furbar zu den selben zeitenn do abya
thar der sun Abymalechs floh zu da
uiden gein Ceyla mit im habennt ey
pfafflich watt Ephod Er zoch ab zu
ym Aber gepottschefftet ward daz
dauid komen was gen Ceyla vnd
Saull sprach Gegeben hatt yn d' herr
yn mein hantt Vn verschlossenn ist er
das er ein gefangen ist yn dye statt
yn der porttenn vn sloz sind Vn saull
gepott allem volkh so das sy zu streitt
abzugen gein Ceyla vn belegttenn
dauid vnd sein man do der gewar ward
dauid das saull ym heymlich peratt
pos do sprach er zu Abyathar dem
priester Nym an dich dye pfafflich watt
Ephod Vnd dauid sprach herr gott
isrl gehortt hatt dein knechtt dy
wortt das sich saull peratt zu chume
gein Ceyla so das er vmb ker dye statt
durch mich herr isrl Ob mich dye
man Ceile werden geben yn saulls
hantt vnd ob er ichtt ab werd ziehen
als ich gehortt hab das offenbar dey
nem knechtt Vnd vnns herr sprach

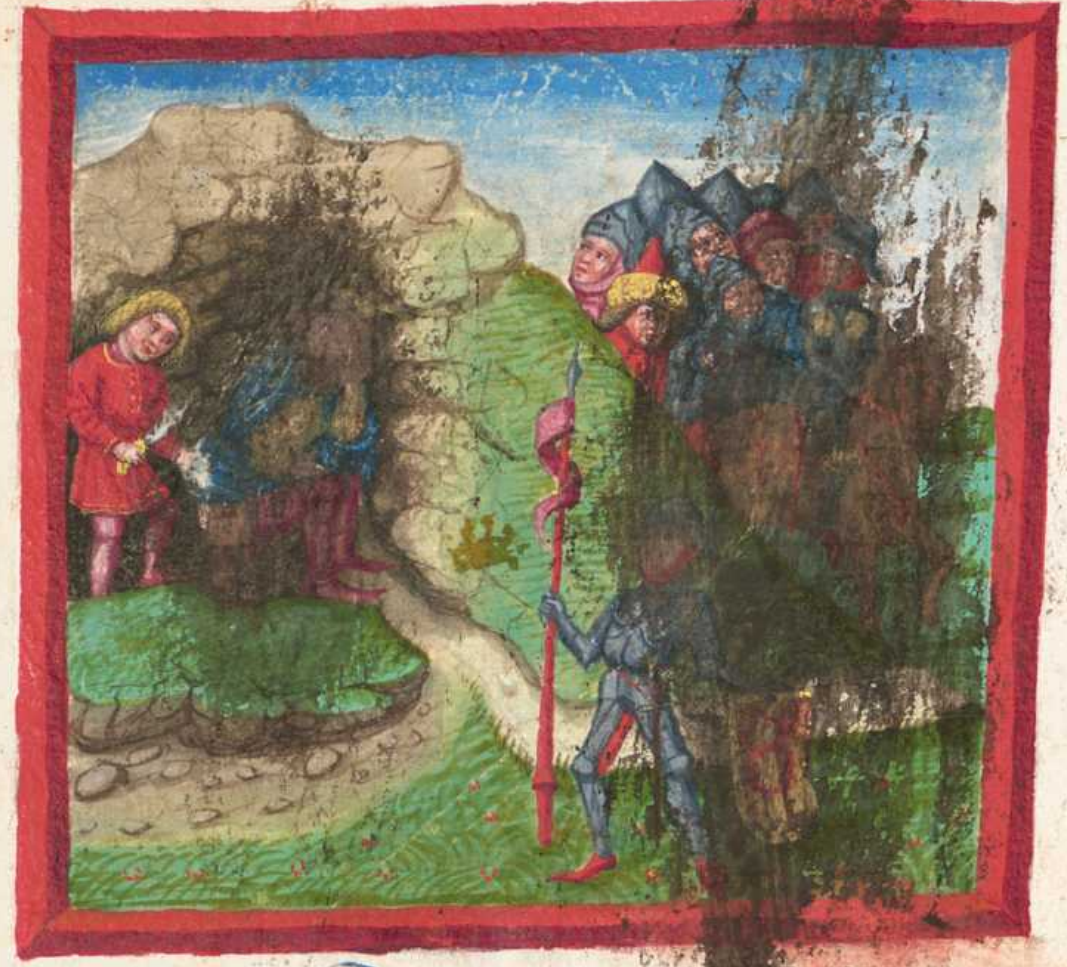
wie dauid die phalistiner schlug vnd wie jn
saul sucht zu tötten vnd saul wardt doch wider
wendig dann die phalistiner zochen jm
als palt jn sein landt

Er wirt herabziehenn Vn dauid sprach Ob mich dye man Ceile vnd dye man dye mit mir sind werden gebe yn dye hendt Sauls vnd sy vnns herr sprach sy geben euch yn Auff stünd darumb dauid vnd sein man woll gen vj^c. vnd gyngenn auß der statt Ceila hin vnd her yrrenndt vnd vnsicher vnd gepottschefft ward Saull das dauid was geflochen vo Ceyla vnd war heilich worden vmb dyse dinck wyssebart er außzutziehenn Aber dauid wonett yn d' wüstung an der aller vestichtenn statt Vn plaib auff dem perg der wüstung der statt ziff auff dem perg Vnd doch saull sucht yn all seyn tag vn nit gab yn gott yn sein hendt Vnd dauid sach das außgetzogen was saull so das er sucht sein sell Vn dauid für pas was yn der wüst ziff yn dem wald Vnd Jonathas der sun sauls stund auff vnd gyng tzu dauidenn yn den wald vnd sterckt seyn hantt yn gott Vnd sprach tzu ym Nitt vorcht dich wann nitt vyndett dich dye hanntt meyner vaters saul Vnd du wirst reichen über isrl von ich wird dir sein der Annder Sund' auch mein vater saull weyß das Nun slugenn sy darumb paid miteynannder freüntschafft vor vnnserm herrenn vn dauid pelaib yn dem wald Jonathas aber kertt wider yn sein hauß Aber dye ziphei zugenn hinauff zu saull gein Gabaa sprechett Sihbar sich dauid leit haymlichen bey vns yn den allersicherstenn stetten des walds auff dem bubell achile d' do ist zu der gerechtten seyttenn der wüstung Nun darumb alls du pegertt hast so das du abzigest zeuch hin ab Aber vnnßer herr wirt das so das wir yn gebenn yn dye hendt des kunigs vnd saull sprach Besegenntt seitt ir von dem herrenn wan ich habtt euch gelaidigett vmb mich Gett darumb vn perattet das vleizicklichenn vn tutt gewar sämliche

Vnd wartet wo sein fuß sey oder welcher yn do hab gesehenn wan gedencktt von mir das ich listicklichenn lag meriche vnd besäch all sein haymlich stett yn den er sy verpurgett Vnd kerett her wider zu mir tzu eynem gewissenn dinck so das ich mit euch ziech vn auch ob er sich yn der erdenn hatt verstopffett Ich vorschenn will ich yn allenn Tausentenn Juda Vnd Jene stunden auff vnd gyngen gein zyff vor saulm Aber dauid vnnd seyn man warn yn der wüstung Maon yn den velldungenn zu der rechtenn seytte der statt Jesimuth Nun gyng darub saull vnd sein gesellenn yn tzu suchenn Vnd gepottscheffett worde das Dauidenn Zu hannt kroch er ab tzu dem stain yn dye wüstung Maonn Vnnd saull vnd seyn knecht das hortt vnd gyngenn tzu eyner seyttenn des pergs Aber dauid vnnd sein man warnn an d' anndern seyttenn des pergs Für war dauid verzagtt Ob er mocht entfliehenn von der Angesicht Saulls Vnd Allso saull vnd seyn man gleicher weyß eyner kronenn vmbevyngenn sy dauiden vnd seynen man so das sy yn vahenn wolltenn Vnd ein pott kum tzu Saulle sprechenndt Eyll vn kum wann dye philistenn habenn sye gestrautt yn dye Erd Nun kertt wider darumb saull ablassenndt tzu achtenn Dauidenn Vnd zoch den Philistenn entgegenn vnd sluhe dye philistenn durch das nanttenn sye dye Statt den taylen den stayn

Sequitur materia

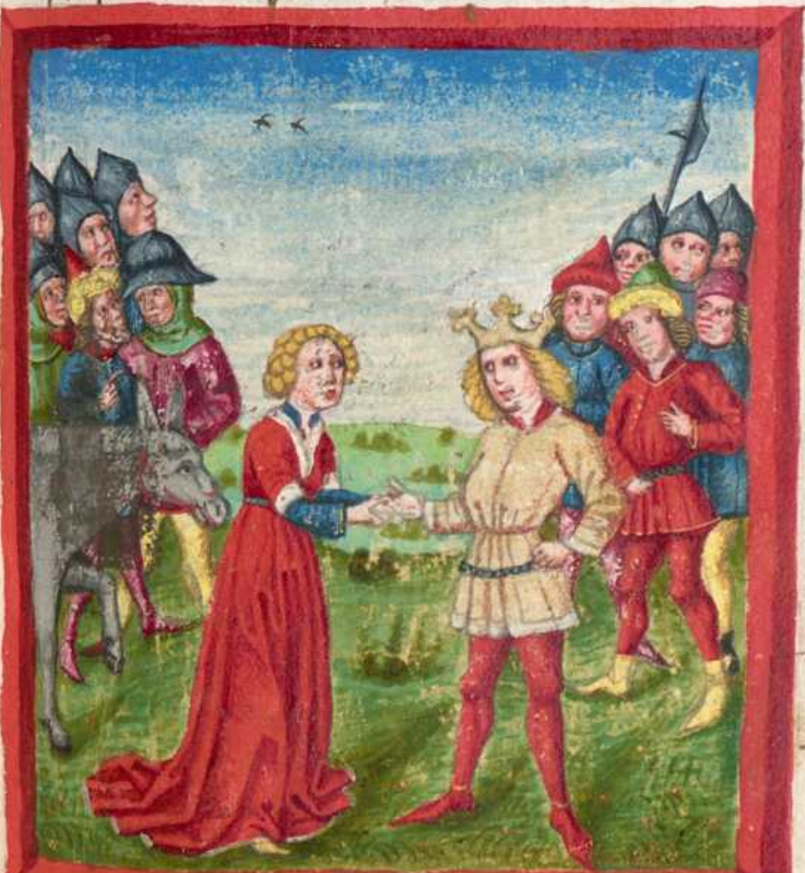
wie saul dauid verfolget vnd yn fanng yn der hol darin er sich raimiget vnd ym abschnit daz aberist seines mantl



Nun zoch Das [illegible] capitl
auff darumb dauid von
dann vn wonnet an den
allem sicherestensteten En
gadi Vnd do nun wider kumen was
saull do er nun hett hyn [illegible] ge
jagett dye philistenn do wart im ge
potschafftet sprechenndt Sich dauid
ist yn der wüstung Engadi vn saull
nam zu ym iij tausennt erwellter
man aus allem Isrl vn zoch nach zu
suchen dauiden vnd seynem manne
vnd auch auff den allerhöchstenn
staynen Vnd dye nur sind steygenn
dye Staynpöck vnd kam zu den
schaffställin dye do warnn entgegen
dem wechbuernnge vnd alldo was
ein Gruefft hin ein gyng saull so
das er raynnigt den pauch David
fürbar vnd sein man lausten yn dem
ynnern taill des höles vnd dye knecht
Dauidis sprachenn tzu ym Sich
das ist der tag von dem vnns herr
hatt gesprochenn zu dir Ich will
dir Antwurttenn deynem veindt
so das du ym thuist wye deyne auge
woll gevellett Auff stund darumb
dauid vnd snayd ym ab den saym
seynes mantls Darnach sluyg dauid
an sein hertz da von das er abgesny
ten hett den saym des mantls saul
vnd sprach tzu seynenn manne Ge
nädig sey mir vnns herr das ich icht
thu das dinckh meynem herrenn
dem gesalbtnn vnnsers herren so das
ich lass mein hannt yn in. Wann er
ist ein gesalbter des herrenn gott lebett
Er ensey dann das yn slag vnns herr
oder kum sein tag so das er sterb oder
ziech ab yn den streitt vnd vorgnä
dig sey mir vnnser herr Wann meyn
hannt lass ich yn den gesalbtenn vn
sers herrenn vn dauid rechte ab sey
man mit red vn liess sy nitt so das
sy erstunden gegen saull Saull für
war stund auff von dem höle vnd
zoch sein angehangenn weg vnd
auch stund auff dauid nach ym vnd
gyng aus der Gruefft vnd schray
nach saulln sprechenndt Herr meyn
kunig vnd saull sach sich vmb nach
ym vn dauid naygtt sich naygennd
auff dye erdenn vnd greüsst yn vn
sprach tzu saull Warumb hörestu
dye wortt der leutt dye do sprechenn
Dauid sucht pöses wider dich Sich
heutt gesehenn haben deyne augen
das dich vnnser herr geanntwurtt
hatt yn meyn hennt yn dem höle
vnd ich gedacht so das ich dich tött
wertragenn hatt dir aber meyn
Auge Wann ich sprach ich will nitt
reckhen meyn henndt yn meynen
herrenn Wann er ist ein gesalbter
des herrenn sunder pillicher meyn
vater sich vnd erkenn den saym
deynes mantls da wollt ich nitt
reckhen mein hannt yn dich petracht
vnd sich Wann nitt ist pöses yn
meyner hantt noch posshaitt noch ich
hab nitt gesündett yn dich du lagest
aber meyn sell so das du mir dye
nempst Richtt vnns herr zwyschen
mir vnd dir vnd rech mich an dir
Aber meyn hannt sey nitt yn dich
vnd als man von alter sprichett eyn
Sprichwortt von den pözen zeuhett
auff dye posshaitt meyn hant darumb
sy nitt yn dich den du ächtest kunig
Isrl wen ächtest du eynen toten

wie dauid zu nabal ſendt vnd wie nabal daz verſchmächt vnd wie abigail nabals der mans zorn vbelet

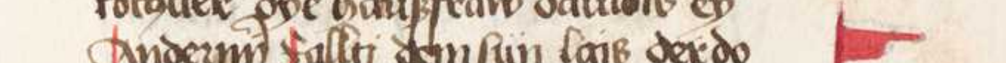
huntt ächteſt vnd ſeyne ſtuck ſey Sunder herr richtter zwiſchenn mir vnd dir vnd ſehe vnd richtt meynn ſach vnd löſs mich auſs deyner hantt Da aber dauid erfullett hett redendt diſe gemliche red zu ſäulin do ſprach Saull Iſt nün daz dem ſtym meyn dauid vnd ſaull hub auff ſein ſtym vnd waynntt vnd ſprach zu dauidenn gerechtter piſt du dann ich wann du haſt mir gutes gegebenn Ich aber hab dir widergebenn pöſes vnd du haſt mir heutt geoffennbartt daz du mir guttlich haſt gethann wye der herr mich dir hab geantwurtt vnd dem hendt vnd du haſt mich nit getöttett Wann welcher der iſt ſo er vindett ſeynenn veindt löſett vnd in gutem weg Sunder der herr geb dir wider dir widergellt darumb das du heutt geworcht haſt an mir Wann ich das auch woll wayſs daz du gewiſſenmlichenn raichenn wirſt vnd habenn in deyner hanntt das reich yſrahel ſwere mir in dem herren daz du icht vertilgeſt meyne ſamen nach mir vnd auff hebeſt meyn namen vo dem hauſs meyns vaters Vnd dauid ſwür ſaulin Saull darumb zoch in ſein hauſs vnd dauid vnd ſein man zugen auff zu pas pewartten ſteten



Aber. Daz xxv. capitl

Aber ſaull der ſtarb vnd geſampt wurdenn all yſrahel vnd beklagtten in gar ſere vnd begrüben in in ſein hauſs zu Ramatha Vnd auff ſtund dauid vnd zoch ab in dye wüſtung pharann Nün waz ein man in der wüſtung Maonn vnd ſein beſitzung waz auff dem perg Carmelo vnd diſer waz gar eyn groſſer reicher man vnd der hett iij tauſentt ſchaff vnd tauſentt zigenn Nün geſchach es das man ſeyne ſchaff ſchar zu Carmelo Aber des mannes namen waz naball vnd der nam ſeyner hauſsfrawenn Abigayll vnd das weib waz gar klüg vnd ſchönn Aber der man waz hertt vnd laſterbere vnd gar pöſer waz aber von dem geſlächt Caleph Darumb dauid do er hörtt in der wüſtung daz naball ſchar ſeyne ſchaff do ſantt er x iüngling vnd ſprach zu ym ziehentt auff gen Carmelo vnd kumett zu Naball vnd grüſſett in in meynem namen fryd ſämlichenn vnd ſprich allſo ſey meyne prüdernn vnd dir fryd vnd deyne hauſs fryd vnd dem allem daz du haſt ſey fryd vnd vill jar wiſtu heylenn vnd dem hauſs vnd alles das dein iſt gehörtt hab ich daz dein hyrettn ſcheren ſchaff dye do ſein geweſenn mit vns in der wüſtung Nün ſey wir yn nymm gram geweſenn vnd der wüſtung noch etwenn geprach in nichts nit von yrer hertt allzeitt dye ſye ſind geweſenn mit vns auff Carmelo frag dein kynnder dye werden dir das ſaygenn Nün darumb genad fyndenn deyne kynnd in deynenn augenn Wann an eynem gutenn tag ſey wir kumenn zu dir vnd was dein hanntt vyndett das gib deynen knechttenn vnd deynem ſün Dauid Vnd do dye kynnder dauidis kamen zu naball da redtten ſy alle dyſe wortt von dauidis wegenn vnd ſwygenn Aber naball antwurtt den kynndern dauidis vnd ſprach Wer iſt der ſün yſai heutt ſind auff gewachſſen dye knecht dye do fliehem ir herren Darumb heb ich auff meyn prott vn mein waſz vn das fleiſch meyns viechs daz ich getöttet hab meynen ſcherern vn gab das manne dy ich nitt waiſz wann ſy ſind vn alſo kerten wid͛ dye kynd͛ dauidis durch yren weg vn kertten wider vn komen vnd kündigtten ym alle wortt dye geſprochem hett naball do ſprach dauid zu ſeynen iüngern Gürtt vmb ſich yetzlicher ſein ſwertt vnd gegürtt wurdem yeklich mit yren ſwerttern Vnd gegürtt ward auch dauid mit ſeym ſwertt Vn nach volgtten dauiden woll gein iiijᶜ mannen ijᶜ fürbar plibem pey den purgern Aber ayner auſz den kyndern ſagtt d͛ frawe Abigayll nabals hauſz frawem ſprechennidt Sich dauid hatt geſanntt potem ſo daz ſy geſegentten vnſern herrem vn er hatt v͛ſmahett dyſe leutt ſind vns genüch gutt geweſen vn nitt ſchedlich noch etzwem verdarb vns nichtz nitt noch wardt v͛lorem alle zeitt dye weill wir mit ſy gewonett habem vnder wuſtung alß ein Mawr war wann ſy vns als woll des tags alls des nachtz Alle dye tag dye weill wir pey yn gehütet habem der ſchaff vmb daz dinck bedenck vn merck was du tuſt wan erfüllett iſt dye poßhait wider deynen man vn wider dem hauß vnd er iſt ein ſün Belial Alſo daz ym nyemantt mag zu gereden Nun eyllt darumb Abigaill vn nam ijᶜ prott vn ij laſen weyns vnd v gekocht wider vnd v maß dye man nennet ſata zu müße vnd hündertt knüſſel treliſcher Wemper vnd ijᶜ keyſeen feygem vnd legtt das auff Eſel Vnd ſprach zu yren knechten zhebett vor mir ſecht ich will euch hynttenn nach ziechem Aber yrem man naball ſagtt ſy daz nitt darumb do ſy auff geſeſſen auff den Eſſll vn zoch ab zu der wurtzll des perchs dauid vn ſeyman zügen herab ir enttgegem Vn den zoch ſy auch enttgegenn Vnd dauid ſprach fürbar vmb ſüſt haben wir gehalldenn alles das was yn d͛ wuſtungenn iſt geweſen vn nichtz nitt iſt verlorm Von allem dem daz zu ym gehörtt Vnd er hatt mir wider gegebenn übll vmb gutt das thu gott den veindtten dauidis vn daz geb er ym zu ob ich früe lebentig pleybenn lan von allen dem das zu ym gehörtt pyß an dye wannt Aber da Abigaill dauiden erſäch da eyllt ſy vn ſtaygt von dem Eſſl vn viell vor dauiden auff daz antlütz vn annpett yn auff der erdenn vn loff vn viell zu ſeynem füßenn vn ſprach in mir ſey meyn herr dyſe poßhaitt Ich pitt herr das deyn dirn rede yn deyne orn vnd hör dye wortt deyner dyenerym Ich pitt mey herr daz der künig nitt leg ſein hertz an dyſem poſen man Naball Wann nach ſeynem namen ſo iſt er torhaitt vnd ſein torhaitt dye iſt mit ym Aber ich herr dein dirn hab nitt geſehem dye kynnd͛ dye du haſt geſanntt Nun darumb mein herr gott lebett von dem deim ſell lebett d͛ auch der gewartt hett daz du icht chumeſt vn plütt verzgieſſem vnd hatt dir haill gemachett deim handt vnd nün werdem als nabal dein veindt vnd dye do ſüchem meyne herrenn pöſes darvmb enphach dyſen ſegem den do pracht hatt dein dierin dir meynem herrem Vn gib das den kynndern dye dir meynem herrem nach volgen Heb auff dye mißtatt deyner dirn Wann machent machett dir der herr ein hauß meyne getreüem herrem Wann dye ſtreitt des herrenn ſtreyteſtu meyn herr Vn darumb wirt kain poßhaitt yn dir fündem all dye tag deyneß lebennß Wann iſt daß etzwenn ein menſch der ſtett ächttendt dich vn ſüchen dem Sell ſo wirt behüttett dye ſell meynes herrenn recht ſam yn eynem knüſpell der lebenntigenn pej deynem herr gott

Aber dye sell deyner veindt werden vmbtreybett sam yn eynem sturem vnd yn eynem Zirckll eyner sleuder Darumb wenn vnns herr dir meynem herren alles gutt thutt daz er gesprochenn hatt von dir vnd setzett dich eynen fürstenn über israhel so wirt dir das nicht ein seufftzenn Vnd yn ein laid des hertzenns dir meynem herren daz du vergossenn habest vnschuldig plutt oder habest dich selber gerochenn Vnd wenn vnnser herr meynen herren güttlichenn tutt so wirstu gedencken deyner diern vnd du wirst ir woll thun Vnd dauid sprach zu Abigaill Gesegnett sey der herr gott israhel der dich heutt gesantt hatt mir enntgegenn vnd gesegennt sey dein gekösz vnd gesegnett seistu dye mir heutt verpotenn hatt daz ich icht ginge zu plutt vergiessenn vnd rette mich mit meyn selbs hanntt gott herr israhel lebtt der mir gewertt hatt daz ich icht dir übll tätt du wärst dann anders endlich kumen mir entgegenn nit wäre pliben naball pyz zu dem liechtt des morgen zeitt saicher an dye wanntt Nun emphing darumb dauid aus ir hanntt alles das sy ym hett pracht vnd sprach zu ir Gee fridsamlich yn dein haus Ich hab gehörtt dein stym vnd hab geertt deynen amplickh Es kam aber Abygaill zu naball vnd sehtt do hett er eyn wirtschafft yn seynem haus als ein wirtschafft des kunigs Vnnd Naballs hertz was gar frölich wan er was gar trunckhenn vnd sy sagtt ym nit ein wortt weder grosz noch klaynisz vntz pyz frü der morgenns Aber do naball hett verdeuett den wein do verkundigt im sein hausfrau dyse wortt vnd erstarrett ward sein hertz inwenndigkh vnd ward sam ein stayn Vnd do x tag hin komenn do slug vnns herr naball Vnd er starb do dauid Der kunig tod hörtt seyn naballm do sprach er gesegennt sey vnser herr der do gerichtett hatt dye sach meyner smähett ausz der hanntt Naballs vnd hatt seynen knechtt vor pözem behütt vnd dye pozzhaitt naballs hatt wider gegebenn auff sein haupt Nun santt darumb dauid potenn vnd redt zu Abigaill so daz er sy näm ym zu eyner hausfrawenn vnd dye kind dauidis kumen zu Abigaill gein Carmelo vnd redten zu yr sprechenndt Dauid hatt vns zu dir gesantt so daz er dich nem zu eyner hausfrawenn do stund auff vnd an pett naigett an dye erdenn vnd sprach Sieh dein dye neryn sey dir zu eyner dirnn so daz sy wasch dye füsz der knechtt meyns herrenn Vnd Abigaill stund auff vnd eyllt vnd stayg auff eynen esell vnd fünff dyrnyenn mitt yr nach geeynne vnd volgtten nach den poten dauids vnd ward im zu eyner hausfrawenn Sunder auch Achynoem von israhel nam dauid vnd warn paid sein hausfrawenn Aber saull gab michol seyn tochter dye hausfraw dauidis eym Anderm Falti dem sun lais der do was von Galim.



Daz xxvj capitell

Vnd es kamen dye ziphei zu saull gein Gabaa sprechent Sich dauid ist verporgen auff dem hubll achile der do ist gein

wie saul den dauid verfolgt vnd wie dauid zu im kam da er lag vnd slief vnd nam im sein spiess zu seinen haubt vnd den kopf mit wasser der wüstung ist an dem he weg vn auff stund saull vn ab zoch vn dye wüst zyph vn mit im iij· tausent ma von den erwelten auß ysrl so daz er süchtt dauiden in der wüstung zyph vnd saull legtt sich zu den püzhern Gabaa achile dye do was gegen d' wüstung an dem weg David aber wonnt in der wüstung Aber da er sah das saull nach im kumen waz in dye wüstung Nun santt er speh vnd erkannt gewissenlich daz er dar chumen was vn dauid stund auff vholn vn kam an dye statt do saull waz vnd do er sah dye statt an d' saull slieff vn abner der sun ner· der fürst seyner Ritterschafft vn saulh slaffet in dem gezelt

sün sarwie wer zeucht mit mir zu chemde saulh vn dye purg da sprach Abysai Ich zeuch ab mit dir Nun kam darumb dauid vn Abysai zu de volkh pey der nacht vn funden saull in dem gezelt ligent vnd slaffenndt vn sein sper gesteckht zu seyne haupt in dye erdem Abner aber vnd sein volkh slaffenndt vn seynem vmberg vnd Abysai sprach zu dauidem v'slossen hatt gott heutt deyne veindt in dem hennt vn darumb wil ich in mit dem sper durch stechenn pyß in dye erdem zu eynem mall vnd zu dem anderm mall ist des nitt nott dorfft vn dauid sprach zu Abysai Nit verderb in wann welcher recht sein hannt in den gesalbtten vnnsers vn wirtt vnschulldig vn dauid sprach got lebt wann vm slag dann vnns oder sein tag kum so daz er sterb oder in den streitt ziehett verderb Genadig sey mir vnns' herr so entrekht ich nit meyn hannt in den gesalbtenn des herrenn· Nun darumb heb auff das sper daz do ist zu seynem haubtenn vn den kopff des wassers vn gem vnns strass Dauid darumb nam das sper vnd den kopff des wassers der do was zu den haupten saulls vnd giengen hin weckh vnd niemant was der sy sahe vn v'nam vn wachtte sund' sy slieffenn all wann der slaff vom des herrenn was auff sy gefallenn vnd do dauid was geczogenn herentt gegenn vn stund auff eyner spitz des perigs von verrenn vn ein groß tal was zwischenn do schray dauid zu dem volkh vn zu Abner dem sun ner sprechenndt wistu nitt anntwurtten vn abner anntwurtt vnd sprach wer pistu der do schreyett vnd machett vnrüewsam den kunig vnd dauid sprach zu Abner Bistu nitt ein man vnd welcher annder ist dem geleich in ysrl warumb hastu nitt behütt deynenn herrenn den kunig wann eyngannngen ist ayner auß dem volkh so daz er verderbtt den kunig deyne herrenn Nitt ist daz gutt das du es hast gethann gott lebtt wann des todes kynnder seitt Ir wann Ir nitt habtt behüttett ewrnn herrenn den gesalbtten des herrenn Nun darumb sech wo ist das sper des kunigs vn wo ist der kopff des wassers der do was zu seynem haubtt Saull aber erkannt dye stym dauidis vn sprach Ist daz nun dein stym mein sun dauid vnd dauid sprach mey stym ist es mein herr kunig vn sprach vmb waz sach achtt meyn herr seynenn knechtt was hab ich gethann oder was ist pöses in meyner hanntt Nun darvmb des pitt ich mein herr kunigh hör dye wortt deyner knechtte Ist daz dich vnns herr raitzett gegē mir so riechtter der heyligkaitt opffer Ist aber daz dich raitzen der menschen kynnder· V'fluchett sind sy vn der Angesichtt des herrenn dye mich heutt haben auß geworffenn daz ich icht won in dem erb vnnsers herenn sprechenndt Gee vnd dyen freinden goten vn nun soll nitt vergossenn werden mein plüt von d' erdn vor vnnserm herrenn wann auß gezogen ist der kunig ysrl so daz er süch eyne floch als man Jagett ein

Daz erst püch d' künig

wie david floch aus dem landt Israhel in das landt der phelisteyer zu dem kunig achis und wie achis dem david die stat Siceleg gab und wie lang david waz under den phelisteyern und wie er auch strait wider Gessuri und Gitzri

Rephün auff den pergenn vnd saull sprach Ich hab gesündigutt ker wid' meyn sün david wann ich nicht mer mitt furpas wil ich dir vbell thün da von schon werd meyn sell vn meynen augen heutt Wann es scheynett daz ich törlich hab gethann vnd pin vnuernüfftig gewesen allzu vill vnd david Antwurtt vnd sprach Siech daz sper des kunigs Gee eyner her von den kindernn des kunigs vnd nem aber daz vnnser herr geb eynem yetzliche nach seyner rechtigkaitt vnd trewen Wann heutt hatt dich ge anttwurtet vnnser herr vn mein hannt yn den gesalbttenn des herrenn Vn als gegröst ist heutt dein sell vn meyne augen Also werd gegrost mein sell vn den augenn vnnsers herrenn vn derlöß mich von allenn angstenn Nu sprach darumb Saull zu daviden Gesegentt seistu mein sün david waz du thüst daz thü vnd was du mügentt macht das mach Nun ging david vmb vn seynenn weg vn saull kert wider an sein statt · Daz xxvij · capitl

Vnd david sprach vn seyne herzenn Etwenn wallich an eynem tag yn die hennt saulls Ist nitt pesser ich fliech vn werd hailt yn d' philistischenn erdenn vnd saull verzagtt vnd hörtt auff mich zu süchen vn allenn enden israhels Darumb fliehen wil ich sein hennt Vn david stund auff vnd zoch weckh er vnd vi^c man mit im zu achis dem sün mahott dem kunig Geth vnd wonitt da mit Achis mit Geth Er vnd sey man vnd sein hauss David vnd sey zwo frawenn achynoe die gezrahelitinn vnd abigaill die hausfraw nabals des Carmelitenn vnd gepottschefftet ward saull daz david geflohenn waz vn nitt gab er zu fürpass so daz er yn süchtt Aber david sprach zu achis Ist daz ich gnad fünden hab vn deynen augenn so werd mir gegebenn ein statt ettzwo yn eyni statt dits reiches so daz ich da won wan warzu pleybett dein knechtt mit dir yn der statt des kunigs Vnd also gab ym achis an dem selbenn tag die statt Siceleg vnd durch die selbenn sach ward Siceleg der kunig von Juda vntz pis yn disen heutigenn tag Es was aber die zall der tag die david wontt yn dem reich der philistenn iiij monadt vnd auff zoch david vnd sein man vn beginndenn Rauben von gessuri von den gethri vnd den Amelechitenn Wann sy warnn wonhafftt yn d' erdenn von alder alls man tzeuhett zu Sur vntz pis tzu der erden egypti Vnd david slüg all die selbenn erden noch liess nitt lebentig weder man noch frawenn vn hüb auff die schaff vnd rinnd' die esel vnd Camell vnd gewannt vnd kertt wider tzu Achis Aber achis der sprach In welchem taill hastu heutt geslagenn Vnd david Antwurtt gegenn mittemtag Jude vn gegen mittemtag Jeramell vnd gegen mittemtag Ceny Man noch frawenn liess david nitt lebentig noch fürtt sy gen Geth sprechenndt daz sy leicht nitt redenn wider wärtikleichenn Vnd daz tett david vnd daz waz sein gesetz alle die tag die er wontt yn dem philistischenn reich Vnd Achis gelaubtt daviden sprechentt vill pözes hatt er geworchtt gegen seynem volckh israhell Darumb wirtt er mein knechtt ewiclichenn · Daz xxviij capitell

Aber es geschach yn den selbenn tagenn daz die philistin besampntten ir scharnn so daz sy sich peraitten gegenn dem streitt israhell Vnd Achis sprach zu David wissenndt nün wisse wann mitt mir wierstu ziehenn yn den streyten du vnd dein man Vn david sprach tzu Achis Nun wierstu wissenn waz thu wirt dein knechtt Vn achis sprach tzu david Vnd ich will dich setzen tzu eynem hüttman all mein tag ab' Samuell starb vnd yn beklagttenn

wie saul samuel erweckt do im die phelisteyer überzochen und was im der sayt auch wie samuel zu saul sprach da er lag auf der erden

all ysel vnd petrüben yn zu Ramatha
yn seyner statt | vnd saull hüb auff
dye zaubrär von d' erdenn vn ver
derbit sy dye zaubräre geist hetten vn
den pruchenn vn dye philistenn wür
den gesammett vnd kamen vnd ley
ten sich zu Suna Aber saull besampt
auch all ysell vnd kam auff den perg
Gelbae vn saull sah dye purg der
philistenn vnd vorchttenn sich vnd
sein hertz vnd sein hertz erschrackh
gar sere vnd er hatt fragtt vnnsern
herenn Vnd der anntwurtt ymm nitt
weder yn den treümme noch yn
den pfaffenn noch yn pphetenn vnd
saull sprach zu seynen knechttenn
Süchett | mir ein weib dye do hab ey
nen zauberlistigenn geist vnd das ich
zu ir gee Vnd vorsch durch sy vnd
sein knecht sprachenn zu ym Ez ist
ein weib zu Endor dye do hatt eyne
zauberlichenn geist Nun v'wandelt
er darumb sein watt vn wardt ge
klaidett mit anderm gwantt vnd
er gieng dar vnd zwenn man mit im
vnd sy kamen zu dem weib pey der
nacht Vnd er sprach weissag mir
yn dem zauberlich geist vn weck
mir auff den ich dir sag vn das
weib sprach zu ym Sech du waist
wol was gethan hatt saull vnd
wie er hatt ab gentilgt dye zaubrär
vnd dye zawberlistigenn von d' erdn
Warumb laygestu meyner sell so das
ich werd getöttett Vnd saull swür
ir yn dem herenn sprechenndt Gott
lebett wann dir chumpt | nichtz mitt
pöses vmb ditz dinck | vn zu ym
sprach das weib Welchenn soll ich
dir auff wecken Do sprach er
Samuelem er weck mir Aber daz
weib do sy samuelem ersah do schray
sy mit grosser stym vn sprach zw
Saulen Warumb hastu mir auff
gelegtt dise pürde wann du pist saul
vnd zu ir sprach der kunigk | nitt
vorcht dich waz hastu gesehenn vn
daz weyb sprach zu saulen Gott hab
ich gesehenn auff steygendt von der
erde vnd er sprach tzu ir wye ist sein ge
stallt vnd sy sprach tzu ym Ein alter
man der steyget auff vnd er ist vmb
hüllett mit eynem mantl Nun ver
nam saull daz ez Samuell was vnd
naigt sich auff sein antlitz an dye er
denn vn an pett Aber samuell sprach
zu saulnn Warumb hastu mich vn
gerüsam gemachtt so daz ich wurd
erwecketht Vnd saull sprach Allzu
ser pin ich betwungenn Wann dye
philistenn streiten wider mich vnd
gott ist von mir gezogenn vn wolt
mich nitt erhörnn weder yn der hatt
der pphetenn noch yn treümme Nun
hab ich dich darumb gerüffett das du
mir sagest waz ich süll thün vnd
Samuell sprach Warzu fragstu mich
wann vnns herre ist gezogenn zu dey
nen veindtenn Wann vnns herre
wirt dir thün alls er gesprochenn
hatt yn meyner hantt vnd wirt
reyssenn daz Reich auß deyner hantt
Vnd wirt daz gebenn dauid deyne
nächstenn Wann du pist nitt gehor
sam gewesenn der stym vnnsers
herenn noch hast nitt gethann den
tzorn seynnß grymmen yn amelech
Darumb hatt dir gemachett vnns
herr daz du heütt leydest vnd geben
wirtt vnns herr auch mit dir ysrl
yn dye hantt der philistenn Aber
morgen wirstu vnd dein kynnder
sein mit mir | Sunder auch dye purg
ysrls wirt vnnser herr gebenn yn
dye hendt der philistenn vnd all
zu hantt viell saull gestrackhtt an
dye erd wann er der vorchtt dye wort
Samuelis vnd kain sterck was yn
ym nicht wann er hett nitt prott
geessenn desselbenn ganntzenn tags
Vn allso gieng ein das weib zu sauln
wann er was gar betrubtt vnd
sprach zu ym Sech gehorsam ist gewe
senn dein dirn deyner stym Vnd
hab gesetzt meyn sell yn mein hantt
vn hab gehörtt dein red dye du hast
gesprochenn tzu mir Nun darumb
der auch höre dye stym deyner dirn

wie david mit achis zoch wider israhel zu streiten und wie yn die philistier mit leiden wolten mit yn an den streit zu gen

Und legen will ich für dich ein stuckin prots so daz du essest und werdest wid’ starckh Und daz du mügest gewanndern der v͛smächtt daz und sprach Nitt ess ich und sein knechtt zwungen yn und daz weib und doch hernach hörtt er ir stim und stund auff von der erdenn und sass auff dem bett ab’ dasselb weyb hett ein waydendes kalb yn irem haus und sy eylt und slug das und hub auff mell und mysthett das und kochtt osterprott und setzt das für saulum und für sein knechtt dye do sy gassenn do stundenn sy auff und wandertten dye selben gantzen nachtt.

Daz xxix Capitell

Und darumb dye philisten samptenn all ir scharnn gein aphett Sunder auch Israhell legttenn sy auff den perg der do was yn Jezrahell Ab’ dye fürstenn der philistenn zugenn yn hunderttenn und yn tausentten Aber david und sein man warnn yn der letztenn schar mit achis Nun sprachenn dye fürstenn der philistenn zu Achis was wöllenn yn dyse hebreer Und achis sprach zu den fürstn der philistenn kennett ir nun nitt dauid der do saulls knechtt ist gewesen des künigs ysrls Und ist nun pey mir vill tag Und nitt hab ich funden yn ym keynerlay pözes von dem tag an dem er geflohenn ist zu mir untz pyss an disen tag Aber zornig wurdenn dye fürstenn der philistenn wider yn und sprachenn zu ym wid’kere und sitz yn seyner statt yn dye du yn hast gesetzt Und zieh nitt ab mit uns yn den streitt das er uns nitt werd ein widersach so wir anheben zu streitenn Wann wye mag er anndes gesennfftmütigenn seinn herrenn wann er nür yn unserm hauptternn Ist nitt das der dauid dem man sanckhtt und den reyn sprechenndt Geslagenn hatt yn tausenttenn saull und david in ·x· tausent Nun rüfft darumb achis davidenn Und sprach zu ym der herr lebett wan gerechtt und gütt pistu yn meyner angesichtt und dein ausgen und dein eingen mit mir yn den purgen und mich nitt pözes hab ich yn dir funden von dem tag als du pist chumen zu mir untz pyss yn disenn heüttigenn tag Sunder den fürstenn gevellestu woll Nitt kere wider darumb und gee mit frid und laydig dye augenn der dien’ der philistenn nitt und david sprach zu achis Was hab ich gethann sunderbar und was hastu funden von mir deynem knechtt von dem tag seind ich pin yn deyner angesichtt untz pyss yn dysen tag so daz ich nitt kome soll und streyttenn wider dye veindt meyns herrenn des künigs Aber achis anntwurtt und sprach zu dauid Ich wayss daz du gütt pist yn meynen augenn als der engel gottes Sunder dye fürstenn der philistenn habenn gesprochenn Nitt ziech er auff mit uns yn den streitt Darumb stee auff frü du und dye knechtt deyns herrenn dye mit dir seind chumen Und wenn ir auff gestett pey d’ nachtt Und wann es liechtt begynnett werdenn so ziehett und also stund auff pey der nachtt david er und sein man so daz sy frü zugenn und kertenn wider yn dye erdenn der philistenn Aber dye philistenn zugen gen yesrell.

Daz xxx capitell

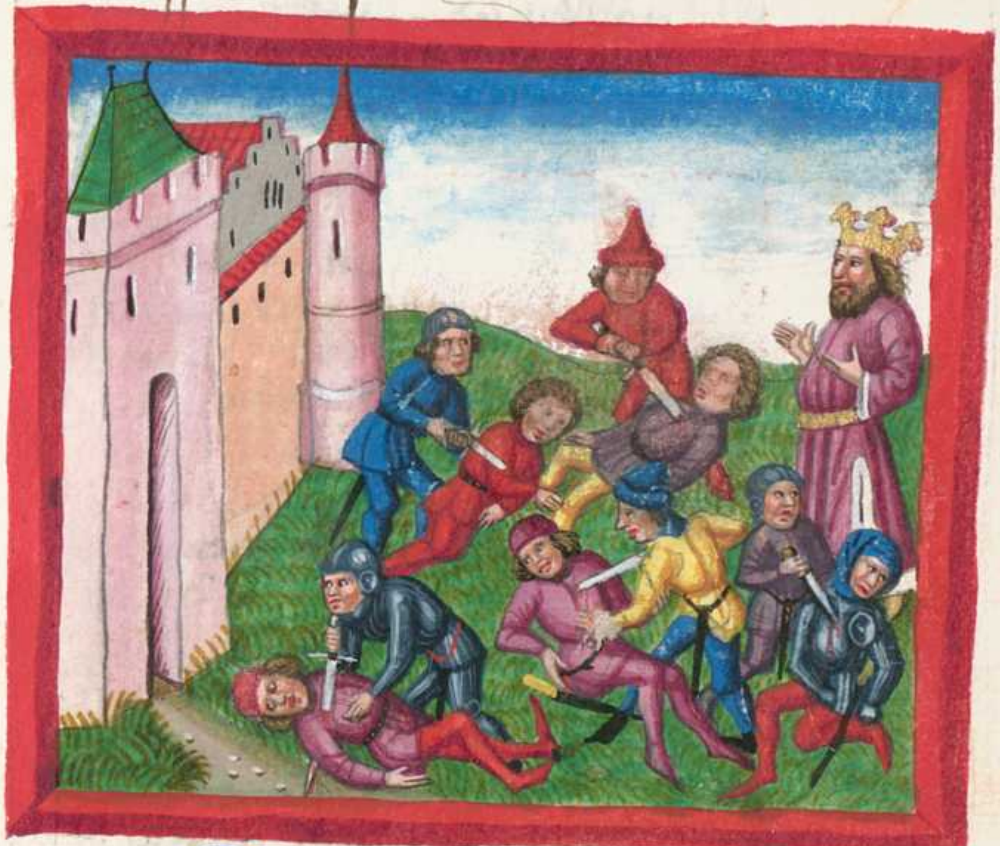
Und do david komen was und sein man gein Siceleg an dem drittenn tag do hettenn dye Amalechite eynen sturm gehaldenn von dem Sudnischenn taill an Siceleg und hetten aus geslagenn Siceleg und sy mit feür angezündt und hettenn aus yn dye frawenn gevangenn hinwegk gefürtt von dem mynstenn pyss an den gröstenn und hetten nyemantz verderbett Sunder mit ynn fürtten yn sy· und zugenn yren weg David darumb do er chumen was und sein man zu der statt Und hetten

wie sicelech die weil v͛bran und geraubt ward von den amalechiten und wie yn david nach zoch und mit yn strait und yn den raub nam und sy alle schlug

sy funden anzetzundt mit feur Und
ir hausfrawenn vnd ir sün vnd tochter
hinweckh gefürt gevangen do huben
sy auff ir stym dauid vnd daz volikh
daz do was mit jm vnd waynten
piß vnd der zaher zerunnenn Sunder
auch dye zwo hausfrawenn dauid
warenn gevangen hingefürt achi
noem dye jsrahelitenn vnd Abygayl
dye hausfrawenn nabals des Car
melitenn Unnd betrubt ward dauid
gar sere wann das volikh wolt yn
stainen Darumb das eyns yetzliche
mannes sell pitter was über sein sun
vnd über sein tochter Aber gekrefftigt
wardt dauid yn seynem herr gott
vnd sprach zu Abiathar dem priester
dem sun Abymelechs hallt zu her
zu mir priesterliche watt vnd zu
hielt Abyathar zu dauidem dye
priesterlichenn watt ephod vnd dauid
ratfragtt vnnserm herrenn sprechet
Soll ich nachvolgenn disem pfad
rauchenn od' nit vnd ob sy pegreyff
vnd vnnser herr sprach zu ym volg
yn nach wann an zweyffl wirstu
sy pegreyffenn Dauid darumb zoch
vnd dye vjc man dy mit jm warn
vnd kamenn vntz piß zu der pach
Besor vnd etzlich vnder yn warnn
müd vnd pliben da Aber nach zoch
dauid er vnd iiijc man wann dye
ijc man pliben da hynttenn vnnd
möchtenn nitt allso man geziehenn
über dye pach Besor Und sy funden
eynen egiptischen man auff de veld
vnd fürtenn yn zu dauidem vnd
sy gabenn ym prott so daz er az vnd
trunckh wasser Sunder ein stuckh
von eyner reysenn veygenn vnd
zwen kneüffl walischer weinper ga
ben sy ym do er dye az do kam ym
wider sein geist vnd wardt wider
gekrefftigt wann nitt hett er geezze
prott vnd getrunckhen wasser iij
tag vnd iij nacht Und allso sprach
zu ym dauid wes pistu oder wan
oder wo hin zeuchestu der sprach
Ein egiptisch kynnd pin ich ein knecht

eynes Amalechitischenn mannes ab
verlassenn hatt mich mein herr vor iij
tagenn wann ich begund siechen sye
wann wir vns zugenn von dem
Sudnischenn taill der Cerethenn vnd
zügen wider Judeam vnd gegen mit
tem tag Caleph vnd Siceleg haben
wir anzetzundt mit feyer vnd zu
ym sprach dauid Magstu mich ge
füren zu der selben schar vnd er
sprach Swer mir pey gott daz du mich
nitt töttest vnd mich nitt Anntwür
test yn dye hannt meynes herrenn
vnd ich für dich zu der selbenn schar
vnd dauid fürr ym da er dar gefürt
vnd do sachen auff der gestallt über
aller erdenn essenndt vnd trinckenndt
vnd hetlt sam eynen höchzeitlichen
tag feyrenndt vmb allenn raub vnd
schindung dye sy hettenn genumen
von der erdenn philistenn vnd von d'
erdenn Juda Und dauid slug sye von
der vesper vntz piß zu der vesper
des andernn tages vnd nitt kam auß
yn keyner hin nür iiijc jungeling dye
stigenn auff Camell vnd fluhenn
Dauid darumb ledigt alles das daz
genummenn hettenn dye Amalechite
vnd sein zwo hausfrawenn erlöster
noch nitt geprach von dem klaynpiß
an daz groß als woll von den sunen
als von den tochternn vnd von dem
Raub vnd alles das sy geraubet hette
daz fürt alles her wider dauid vnd
nam alle schaff vnd rynnd' vnd
traib dye hin vor seynem antlitz vnd
sprachenn daz ist der raub dauidis
Aber dauid kam zu den ijc manne
dye do müd hynnder stellich warn
plibenn noch möchtenn nit geuolge
dauiden vnd hieß sy pleybenn sitzenn
an der pach Besor Dy zugen auß da
uiden entgegenn vnd dem volikh
daz mit jm was Aber dauid trat hin
zu zu dem volikh vnd grüst sy fried
samlichenn vnd all vngenahm vnd
poß man Anntwurtt von den man
nenn dye do warnn mit dauiden
vnd sprachen Darumb daz sy nitt

das sy warnn geuallenn vn dem swertt
vnd dauid sprach tzu den jungem d'
im hett geportschefftett Wann pistu
der Anntwurtt eynes nerwkunnenn
menschen sun eynes Amalechiten sun
pin ich Vn dauid sprach zu ym war
umb hastu nitt geuorcht zu lassenn
dein hanntt so dast er slugest den ge
salbttenn vnsers herrenn Vn dauid
rufft eynenn auss seynenn kyndernn
vn sprach Gee zu hin vn slag vn in
er slug yn vn vnd er starb Vn dauid
sprach zu ym dem plutt sey auff dey
nem haupt vnd dem mundt hatt
gesprochenn wider dich sprechenndt
Ich han verderbtt den gesalbttenn des
herrenn Aber dauid klagtt mit eyn
so getanenn klag vber saull vn vber
Jonatham seyne sun Vn dauid gepott
so das mannlernntt dye kynder Juda
den gesanch alle do geschribenn ist
yn dem puch der gerechtenn Vn sich
merck Jsrl vmb dye dy do tod sind
vn auff deynenn hoenn v'wunderett
Dye edln Jsrl sind auff deynen perge
erslagenn Wye sind geuallenn
dye starckhenn nitt offennbartt das
tzu Geth noch kundigett das yn
den wegenn ascalonn das sich leicht
nitt freiwenn dye sun der philistenn
vn dye tochtter der vnbesnittn fro
lockhenn Ir perg Gelboe weder taw
noch regenn kumen auff euch das
nitt do sein acker der erstlinge
Wann do ist verworffenn der schilt
der starckhenn der schilt saulls recht
als er nitt gesalbtt wär mit öll von
dem plutt der erslagenn von der vaist
igkaitt der starckhenn dye geschoss
Jonathe nye kerttenn hindersich vn
das swertt saulls vmb sust nye wid'
kertt Saull vnd Jonathas lieplich
vn schon yn yrem lebenn vn auch in
dem tod sind sy nitt geschaidenn snell'
wann dye Adlär sterckher wann
dye lewen Jr tochter Jsrls vb' saulh
wainett der euch mit scharlachenn
beklaid vn der wollust der do gulden
gesperng pott ewrm gewett Wye
sind geuallenn dye starckhen yn dem
streitt Jonathas vn deynenn hoenn
ist erslagenn Laid ist mir vber dich
mey' brud' Jonatha du allzu schon'
vn lieber vber dye lieb der weyb
recht alle dye muter lieb hatt yrem
aynigenn sun allso hab ich dich liebge
habtt Vnd wye geuallenn sind dye
starckhen vn verganngenn sind dy
wappenn des streitz



Dauid daz ij Capitl ꝛc
aber darnach Ratfragtt
vnnsern herrenn sprechet
Soll ich auff nun ziehe
yn der stett ayne gein Juda vn vnns
herr sprach zu ym zeuch auff vnd
dauid sprach Wo hin soll ich ziehe
vnd er anntwurtt im gein Ebron
Dauid darumb auff zoch vn sein ij
haussfrawenn Achinoem dy Jsra
helitin vnd Abigaill dy haussfraw
naballs des Carmelitenn Kinder
auch dye man dy mit im warnn er
liche mit seynem hauss vn plibenn
yn den gegenntenn Ebronn Vn dye
man Juda kamen vn salbttenn dauid
denn alldo das er reichtt vber das
hauss Juda vnd geportschefftet wardt
dauidenn das dye man von der statt
Jabes galaad vnd sprach tzu yn ge

wie der geschlecht, wie dauid an man zu einen
kunig vber jsrahel gesetzt sante sein asahel
dot glib vnd wie abner asahel erschlug

ſegenit ſeitt ir von dem herrem wan ir dyſe parmhertzigkaitt habt getan mit ewrem herrem ſaull vnd habt yn begraben vnd darumb geb euch vnſer herr wider parmhertzigkaitt vnd warhaitt Sunder auch ich will widergeben euch gnad davon habt ir gethan daz wortt ge krefftigt werden ewr hendt vnd ſeytt kynnd' der ſterckh wann wedoch wye ewr herr tod ſej doch hatt mich daz hauſz Juda ym geſalbett zu eynem kunig Aber abner der ſunner der furſt des heres herrem ſauls der nam Yſboſeth den ſun ſauls vnd furt yn vmb durch dye purg vnd ſetzt yn zu kunig vber Galaad vnd vber geſſuri vnd vber Effraym vnd vber Benyamyn vnd vber alles yſrl vol· iar alt was yſboſeth d' ſun ſauls do er begund zu herſchen vber yſrl vnd herſchett zway iar aber daz hauſz Juda volgenten nach dauide vnd dye zall der tag waz dye dauid herſchendt vber daz hauſz Juda vnd was wonnhafft zu Ebron vij iar vnd vj monadt vnd auſgiengen Abner der ſunner vnd dye kynnder Yſboſeth des ſuns des ſuns herrem ſauls von den purgen zu Gabaon Joab furbar der ſun ſarwie vnd dye kynnd' dauidis zugen auſz vnd begegenten ym pej dem wyſchreich zu gabaon vnd do ſy zu ſamen komen warn do ſaſſen ſy gegen ein ander diſe an eynem taill des wyſchreichs vnd jene an dem andern taill Vnd Abner ſprach zu Joab Stett auff kynnder vnd ſpilen vor vns Do antwurt Joab auff ſteen ſy vnd ſtunden ſy darumb vnd zugen xij von der zall von Benyamyn von yſboſeth wegen des ſunes herren ſauls vnd xij von den kynndern dauidis Nun pegraiff ein yetzlicher daz ſein haupt ſeynnes gleichen vnd ſtach ein ſwertt in dye ſeitten ſeynnes widerſachen vnd dye vielen gleich mitevnander vnd genant ward der nam d' ſelben ſtatt Acker der ſtarckhen zu Gabaon

yn ein genug hertt ſtreitt hub ſich an dem ſelben tag vnd geflohen ward Abner vnd dye man yſrls von den kyndern dauidis Aber es warn do drey ſun Sarwie Joab vnd Abyſay vnd Azahell· furbar azahell was gar ein ſneller lauffer recht ſam eyner auſz den wilden zigen dye do wonen yn den wäldern Nun lieff nach Azahell Abner vnd naygtt ſich nitt weder zu der rechten noch zu der linckhen ablaſſenden zu nachuolgen Abner hynder ſich ſah ſprach piſtu nitt daz Azahell vnd er Antwurtt Ich pins vnd Abner ſprach zu ym Ker zu der rechten od' zu der linckhen vnd vach aynen auſz den Junglingen vnd nym dir ſeynen raub Aber azahell wolt nit ablaſſen ſunder er iaygt yn vnd aber redt Abner zu azahell Gee von mir mich zu iagen daz ich betwungen werd dich zu erſtechen mit der erden vnd mer antlitz ich nitt auff geheben mug gegen Joab deynem bruder der ver ſmahett daz zu horen vnd wolt nitt von ym keren Abner darumb ſlug ynn vnd furbaß daz ſper yn durch ſtach vnd pey dem geſchefft vnd er ſtarb an derſelben ſtatt vnd all dy do furgyngen fur dye ſtatt an der gevallen was azahell vnd was tod dy beſtunden Aber nachuolgtent Joab vnd Abyſai abnerj fliehenden gyng dye ſunne vnter vnd ſy kamen zu dem hubel der waſſerſeyn der do iſt gege dem tall des wegs der wuſtung gen gabaon vnd do wurden ge ſampt dye kynnd' Benyamyn vnd koppellten ſich vnd ein ſchar vnd ſtunde auff der hohe eynes kurtzen pergs vnd Abner ſchray zu Joab vnd ſprach ſo grymett dem ſwertt pyss yn dye verpunſz aber waiſtu nitt daz ſorgkſam iſt verzweiflung Darumb ſageſtu nitt deynem volckh ſo daz ſy laſſen yren prud' vnd Joab ſprach der herr lebett vnd hetteſtu hie geſprochen das volckh achtendt yre

Von den namen der kinder die dem da
geporn wurden auf manigerley hausfra
wie abner sich scheidt von ysboseth sau
sun vnd israhel zu david bringen wa
vnd wie abner von joab erslagen wa
vnd wie david abner beweinet

pruder wer abgetzogenn Joab dar
umb erschellt dye pusaunen vnnd
alles volkch stund vn nachuolgten
nit fürpaß ysrl noch begunden strey
tenn Aber abner vnd sein man gyn
gen über dye veld dye selb gantz
nacht vnd zugenn über den Jordan
vnd vmbgingen all dye gegentt
Bethora vnd komen zu den purgen
fürbar Joab ließ abnern vnd kert
wider vnd sampt alles sein volkch
vnd ab warn gesammtn von den kin
dern dauidis xix · man Azabeln vnd
genumen Aber dye knecht dauidis
hetten geslagenn von Benyamyn vn
von den mannen dye do warn mit
Abnern · lx · vnd iijc dye auch warn
tod vn sy namen Azabelem vnd be
grubenn yn in dem grab seyns vaters
zu Betlehem vn wannderten dye
gantz nacht vnd do der tag an
prach do komen sy gein Ebronn Daz

Es ward iij · Capitell
aber ein lannges kriegen
zwischenn dem hauß
Saulls vnd zwischen dem
hauß dauidis Dauid für sich vn
wart steetlich ye sterckh vn aber daz
hauß Sauls nam all tag ab vn ge
porn wurdem dauidem Sün zu
Ebronn vn sein Erstgeporner sün waz
Amon von Achynoem der Jsrabely
tin vnd nach dem Elyab von abigail
der haußfrawem nabals des Car
melytenn Der dritt fürbar waz Ab
solonn der sün maacha der tochter
Tholmay des künigs Gessur Aber
der vierd Adonyas der sün Agith
Der fünfft Saphatias der sün ab
yatal Vnd der vj Jethra von egla
herwem dauidis haußfrawem dye
wurdenn geporn dauiden zu Ebro
Darumb do streitt waz zwischenn
dem hauß Saulls vnd dem hauß dauid
Abner der sün ner richtt daz hauß
Sauls Aber ein slaff weib hett gehabtt
Saull der namen waß respha dye
tochter achya vnd abner ging zu
derselbenn slaffenn vnd Jsboseth sich
zu Abnern warumb pistu eingangen
zu dem slaffweib meyns vaters der
ward gar zornig durch dye wort
ysboseths vn sprach pin ich nün ein
hundes haupt heut gegenn Juda
wann ich hab gethan parmhertzikait
über das hauß Saulls deynes vaters
vn über sein bruder vn über sein nach
stenn vnd hab ich dich nit geanntt
wurttet yn dye hannt dauidis vn
du hast gesucht vn mir daz du mich
straffest vmb ein weyb heutt daz thu
got ~~vnd~~ abners vn das tzu geb er
ym nür als gott geswornn hatt daui
denn also wöll ich thün mit ym so
das entfürt werd das reich von dem
hauß Sauls vn erhabenn werd dye
kron dauidis über ysrl vnd über Juda
von dann vntz perz tzu Bersabee vnd
er mocht ym ye anntwurten nichtz
mitt wann er vorcht yn Abner dar
umb sanntt poten zu dauiden gein Ebro
vmb sich sprechenndt wes ist dye erd
so daz sy auch sprechenndt Mach mit
mir freüntschafft vnd meyn hannt
dye wirt mit dir vnd ich wöll dir
tzu füren all ysrl Der sprach auser
wellichem willich machenn mit
dir freüntschafft vn sünder ein dinckh
pitt ich von dir sprechenndt Nitt wöstu
sehenn meynen anplickh · e · du mich
wider zu fürest michol dye tochter
Saulls vn also wöstu thumen vnd
mich sehenn Dauid darumb sanntt
poten zu ysboseth dem sün Saull sprech
enndt Gib mir wider mein haußfrawe
dye ich mir vertreütt hab mit hun
dertenn fürheütenn der philisten Js
boseth Darumb sanntt er vn nam sy
von yrem man phaltiell dem sün lays
vn ir man ging ir nach wayhendt
vntz pyß gein baurim vn zu ym
sprach Abner Kee vn ker wider Er
kert wider vn dise red dye trug Ab
ner zu den eltesten ysrls sprechendt
alls wol gesternn als Egesternn sucht
yr dauidem so daz er reichßt über euch
Nün darumb tütt daz wann vnns
herr hatt geredt tzu dauiden sprechedt

In der hannt meyns knechtz dauids will ich dir haylem mein volckh yſrl von der hannt der phyliſtem vn all yr veindt Auch redt Abner zu Beniamyn vn ging gem Ebron ſo daz er redt zu dauidem alles daz das do pebeylich waz yſrahelm vn allem Beniamyn Nun kam darumb er zu dauiden gep ebronn mit xx · mannen vn dauid machtt Abnerm vn ſeynen mannen die mit jm kumen warnn ein wirttſchafft Vnd Abner ſprach zu dauide Auff wil ich ſten ſo daz ich ſamb all yſrl zu dir meyne herrenn dem kunig vnd an vahen wil ich dir mit frid ſo daz du vn allem gepieteſt alls dein ſell peyertt Dauid darumb do er hett gelautet Abnerm vnd jener waz hin gegannygen mit frid allzu hannt die kynnd' dauidis vn Joabs komen mit eynem groſſem raub vn hett geſlagem pf adhilliten Aber abner waz nitt mit dauidem zu Ebron wann er hett yn nun gelaſſem vnd waz hin gezogem mit frid vn Joab vnd alles here daz mit jm waz darnach komen vn allſo ward gekundigt Joab von den ſagendem Abner der ſunder kom zu dem kunig vnd er hatt yn gelaſſem Vnd iſt hin gezogem mit frid vnd ein ging Joab zu dem kunig vn ſprach was haſtu getham ſeh Abner iſt kumenn zu dir warumb haſtu yn gelaſſem ſo daz er hin iſt gegangem vnd hin werch gezogem waiſtu nit daz abnder ſun ner darumb er kumenn iſt ſo daz er betrug dich vn wayſ deyne außgannckh vnd deynen eingannckh Vnd er kennt alles daz du tuſt vnd allſo ging aus Joab von dauidem Vnd ſantt poten nach Abnerm vnn wiſſennt daz dauiden vn fuertt yn herwider von der Cyſterin Syra vnd do er wider komen waz Abner gein Ebron do furtt yn Joab hind' ſich an die mitt der pfortten ſo daz er ym redt velſchlichem vnd er ſtach yn pey dem geſcheſſt ein yn der Rachung der plutes ſeynes pruders azaell vnd er ſtarb do das hortt dauid daz das ding nun geſchehenn waz do ſprach er Rain pin ich vnd mein reich pey gott vnt piz ewickleichem von dem plutt Abner des ſun ner vn daz kumen iſt daz haupt ioabs vnd auff das hauß ſeynes vatters vn nitt geprechenn ſol von dem hauß Joabs der den fluß der ſamens habet waz vn waz auſſetzig vnd hett klep'lein vnd viel vn dem ſwertt vnd bedorffttenn protter Joab vnd abyſai ſey bruder verderbtten Darumb abner da von das er hett erſlagem azahel yrn priderm zu Gabaon vn dem ſtreit Aber dauid ſprach zu Joab vnd zu allem volckh daz do waz mit jm zu reyſſett eur gewannt vnd gurttett vmb euch ſeckh vn klagtt vor der pey graſſt Aber furbar der kunig dauidt ging nach der par vnd do man pegrabenn hett Abnerm zu Ebron do hub auff der kunig dauid ſein ſtym vn wainntt auff dem grab Abnerm Vnd auch wainntt alles volckh vnd d' kunig klagtt vnd wainntt vn ſprach nit nichtte nitt alls die ſtumpſſem pflegenn zu ſterbenn piſtu tod Aber dein hennt ſind nit gepundenn vn dein fuß ſind mit waſſenn nitt geſweret Sunder alls man pfligett zu vallem vor den ſunen der pozhait piſtu geuallem vn alles volckh klagtt mit jm vn wainnt uber yim vn da all menig kumen waz ſpeyſ emphahenn mit dauiden noch pey ſchonen taygenn do ſwur dauid ſprechenndt daz thu mir gott vnd daz zu geb mir gott ob ich vor der ſunnen vnterganck ez protte oder kaynerlay annders Vnd alles volckh hortt daz vn ez pehagtt yn woll alles daz der kunig tett vn der angeſicht alles volckhs vnd alle menig erkannt Vnd all yſrl an dem ſelben tag daz ez nitt von dem kunig waz gemachett ſo daz getottet wurd Abner der ſun ner vn der kunig ſprach zu ſeynem knechten wiſſent je nitt

ABer dauid Daz vj. Ca
sampt anderwaid aller
der welltischenn man auß
isrl· xxx· tausentt vnd
auch dauid stund auff vn all man dye
do warnn mit im von den mannen
Juda so daz sy zu vn fürttem dye arche
gottes über dye angeruffet ist der na
men gottes der herr sitzenndt vn che
rubyn auff vn vnd sy setzten dy arche
gottes auff eynen newenn wagenn
Vnd namen sy auß dem hauß Ami
nadabs der do was zu gabaa aber
oza vnd hayo dye sun aminadabs
treibenn den wagenn vnd do er sy ge
nomen hett auß dem hauß Aminadabs
der do was zu gabaa hütendt der
Archenn gottes hayo ging vor der
Archenn Aber dauid vnd all israhel
spillten vor der archenn vnnsern
herrenn vn allem geschnitztenn
hölzernn vn härpffenn vn leyrn vn
paucken vnd fidell vnd schellenn
Vnd do sy kamen zu dem tenn nacho
do recket auß oza sein hennt an dye
archen gottes vn hielt dye wann
dye ochssenn dye strauchtten vnd
hettenn sich genaygett vnd vnns
herr ward zornig vn vnwirdigenn

ng

oza vn sluog yn über den frä
starb alldo pey der archenn
ber Dauid ward betrübtt
az vnnser herr hett geslage
gehayssenn ward der selben
slahung Oze vntz pyß
gegenwürttigenn tag Vnd
rchtt vnnsernn herrenn an
enn tag sprechenndt Wye
Arch vnnsers herrenn zu
vnd wollt nitt zu ym füren
vnnsers herrenn yn sein statt
r fürtt yn daz hauß Obede
getheers vn dye Arch vn
n wonntt yn dem hauß
dez getheers iij· monadt
herr gesegentt Obededom
auß vn gepottschefftet
künig dauid daz vnnser
gesegentt Obededom vnd
n durch dye Arch got
auid sprach Ich will gen
will wider fürenn dye Arch got
tes mitt dem segenn yn mein hauß
Dauid darumb ging vn fürtt dye
Arch gottes von dem hauß Obededoms
yn dye statt dauidis mit frewdenn
vn mit Dauid warnn vij· schar vn
ein opffer ner einß kalbs vn wenn
sy dye Archenn für sich trugen kome
vn streitt so opffertenn sy eynenn
ochssenn vn ein schaff vnd eynenn
wider Vn dauid slug auff eynem
portiuff eyner orgeln vnd sprang
mit gannzen krefftenn vor vnn
sernn herrenn fürbar Dauid was
vmbegürtt mit pfäfflicher leynenn
watt vnd dauid vn alles hauß ysrl
dye beleyttenn dye arch der bezeuck
nüß vnnsers herrenn yn freudenn
vnd yn dem schall der pusawnenn
Vnd do dye Arch ein gegangenn
was yn dye statt dauidis Michol
dye tochter sauls plickt durch daz
venster vnd sach den künig hüpffet
vn springentt vor vnnserm herrenn
Vnd v smachttenn yn yrem hertzenn
vnd einfürtten sy dye Archenn vn
sers herrenn vnd setzten sy an ir statt

vn der mitt der gezeldes daz
ſpannen hett dauid vn da
fridſame opffer vnnſerm h
do er nun vollpracht opf
ſame opffer her do geſege
volckh vn dem namen vnn
der herr vn taillt aller m
alles volk dem man alls der
eynem yetzlichem ein ſcher
ein prott vn eynen praten ſ
von eynem weyſent vnd
gekreyſcht mitt öll vn alle
zoch yetzlicher wider vn
vnd kert wider dauid ſo
gent ſein hauß vn auß
michol. dye tochter ſauls d
gegem vnd ſprach w
hewt gewesem der kü
auff dekent ſich vor der
knecht / vnd iſt enplect
ſam ſich eyner enpler
lötterm vnd dauid ſprach
vnnß herr lebett wann ich w ſpi
lem vor dem herrem der mich lieber
hatt erwelt wann deynen vater vn
wann alles ſein hauß vn hatt mir
gepotem daz ich fürſt wär über daz
volckh vnnſers herrem yſels vn iuda
vnd will ſpiln vnd will leger wer
dem wann ich worden pin vnd
will dyemütig ſein vn meyne augn
vn mit den dyern von den du ge
ſprochem haſt ich will erſamer
erſcheynem darumb der tochter
sauls michol nitt ward geporn
kain ſün vntz pyz vn den tag yres
todes ✝ Daz vij Capitell ✝

Aber ez geſchach do der
künig ſaß vn ſeynem
hauß vnd vnnß herre
hett im gegebem über
alle ring vor allem ſeynen veindtte
Do ſprach er zu nathan dem pphete
Siechſtu nitt daz ich wone vn eyne
zederynen hauß vn dye arch gottes
iſt geſetzett vn der mitte der vell vn
nathan ſprach zu dem künig alles
daz yn deynem hertzem iſt gee vn
thu daz wann vnnß herr mit dir iſt

der herr Ich hab dich genomen von
der waid do du nach uolgeſt d' hert
ſo daz du wereſt ein fürſt über meyn
volckh yſell vnd ich pin gewesem mit
dir an welichem endem du haſt ge
wanndertt vn hab verderbtt all dey
veindt von deynem anplich vn hab
dir gemachett eynen groſſem name
nach dem namen der groſſen dy vn
der erdem ſind vn will ſetzen eyn
ſtatt meynem volckh yſel vn will yn
pflanntzen vn will wonen mit im
vn nitt wirtt er fürpaß betrübtt noch
zu werdem gehebem dye ſün der poß
hatt ſo daz ſy yn peynigen als vorde
tag do ich ſatzt richter über mey volckh
yſel vnd ruwe will ich dir gebem von
allem deyne veindtten vnd vnnßer
herr ſaget dir vor daz dir der herre
wirtt machem ein hauß vnd wen
nun vollpracht werdem dein tag
vn du entſlaffeſt mit deynen vettern
ſo will ich erwecken deynen ſamen
nach dir der do auß wirt gen auß
deynem pauch vnd des reich will ich
veſtem der ſelb wirtt pawem eyn
hauß meyne namen vn ich will
beſtettigem den thron ſeynes reichs
vntz pys ewicklich Ich werd ym in

vater vnd er werd mir yn eyne sün
vnd ist daz er ettwas pöses thüt so
will ich yn straffem yn der rüttem
der manne vñ yn der pflagen der
leütt Aber meyn parmhertzigkaitt
will ich nitt auff heben von ym Als
ich sy hab auff gehabem von sauln
den ich hab geweget von deyner
angesicht vñ getrewe wirt sein dey
hauss vntz pyss ewiklich vnd dem
reich vor meynen augenn vñ dem
thron wirt stetiklich vest nach alle
dysem worttem vñ nach aller diss
gesicht alle gesprochem hatt natha
zu dauidem Aber ein ging der kü
nig dauid vnd sass vor vnnserm
herrenn vnd sprach wer pin ich mey
herr gott oder welcher ist mey hauss
so daz du mich gefürtt hast pyss do
her sunder auch das ist klain gesehe
yn deynenn augen herr gott wann
du hast mich lieb gehabt allaynn du
auch sprichest von dem hauss deynes
knechttes vñ dye verre wann daz
ist dye ee: wann herr gottes mag
magst darumb zu geheben noch
dauid so daz er sprech zu dir wann
du waist deyne knecht herr gotte
durch dein wortt vñ nach vñ nach
deynem hertzem hastu gemachett
alle dyse grosse dinck also daz du
offenbarest daz deynem knecht Dar
umb pistu gegrösst herre gott wann
nitt ist dein gleich noch kain annder
gott ist an dich yn allem den dy wir
habem gehört mit vnnserm oren
wann welches volck ist alls dein
volck ysrl yn der erdem durch das
gott ist gegangen so er sy erlöst ym
zu eynem volck vñ setzt ym eynem
name vnd macht grosse dinck vnd
worchtsame auff der erdem vor dem
antlitz deins volcks das du dir hast
erlöst von dem egyptischen geslächt
vñ von yrem gott vñ hast dir ge
uestett dem volck ysrl zu eyne ewign
volck vñ du herre pist ymme wordn
yn gott Nun darumb herr gott das
wortt daz du gesprochenn hast vber
deynen knecht vñ vber sein hauss daz
er werd pyss ewiklich vnd thu als
du gesprochem hast vnd dein nam
werd gegrösst vntz pyss ewiklich
vñ werd gesprochenn der herr ist gott
vber ysrl vñ das hauss deynes knech
tes dauid werd bestättigt vor dem
herrenn wann du herr der herr gott
ysrls hast geoffennbart deynem knecht
sprechennd Ein hauss will ich dir
stifftenn Darumb hatt fundem sein
herr dem knecht so daz ich dich an
pett mit dysem pett Nun darumb
herr gott du pist ein warer gott vñ
deyne wortt werdem war wann
zu deynem knecht hastu gesprochen
dyse gute Darumb heb an vnd gese
gen dem hauss deynes knechttes so
das er sej vor dir vntz pyss ewiklich
wann du herr gott hast das gesproche
vñ daz mit deynem segen werd gese
gentt das hauss deynes knechtes vntz
pyss ewiklich.

Daz viij capitell

wie dauid strit er sein feint di
philistiner vnd
er sy erschlug v
wie er im gelic
trew vber al
der herren w

Aber es geschach darnach
daz dauid slug dye phy
listem vñ diemütigt sye
vnd dauid nam den zaw
des zynnses aus der hant d' philisten
vñ slug moab vñ mass sy mit eynem
streitt gleichemdt sy der erdem Er
mass aber ·ij· streich eynen zu tötten
vnd eynenn lebennig zu machenn
vñ moab ward dienentt dauidem
vntter dem tzynns vñ dauid slug
Adaezer den sun Roob den künigk
von soba do zoch er so das er herschesst
jenseytt des wassers Euffraten vñ
dauid vyng von seynem taill ·xvijc·
reittennd vnd ·xx·m· fussgennger vñ
v'stuaid allem wagem pfärdem dy
kurre ader Aber er liess aus yn hün
dertt vñ dye von dem lannt Siria
der statt damasci komen so daz sye
hilffe prachttem Adadezer dem künig
von Soba vñ dauid slug der von
Siria ·xxij·m· man vñ dauid setzt
sein lagung zu siria der statt Damasci
vñ syria wardt dauide dienennde
vnter dem tzynnss vñ ymmer herr be

wie dauid mipſiboſech
jonatter ſün von ſeine
vatter wegen zu genadin
nam

hütt dauiden yn allen den do hyn er zoch Vn dauid nam dye gulden wappem vn auch dye guldem heſſil dy do hettem dye knecht Adadezer vn fürt dye gein Jerlm vn dye nam er darnach Suſachym der künig egipte yn den tagen Roboam ein ſun Salomonis do ſy auff geſtigem gein Jerlm von dem lannt machebat vn er bewelt yn dye ſtett des künigs adadezers vn von Bethan vn Beroth den ſtete Adadezers Nun nam der künig dauid gar vill glockſpeiß von dem machte Salomon yn dem tempell ereyne vaß Aber thou der künig vo Emach hortt das dauid geſlagem hatt alle dye ſterck Adadezers vn thou ſantt ſeyne ſün Jora zu dem künig Dauid ſo das er yn grüßt dannkentt ym vn ym genadem dannck ſagtt da vo das er auß geſtritenn hett Adadezer vn hett yn geſlagem Wann thou was ein veindt Adadezers vnd yn ſeyner hannt warn ſylbreyne vaß vn guldeyne vaß vnd ereyne vaß dye ſelben auch der künig dauid heyligt im mit dem ſilber vn mit dem golt dye er hett geheyligtt auß allem haydem dye er ym vntertanig hett gemachen von Syria vo moab von den kyndern Amon vnd von den philiſtem vn Amelech vn auß den hennde Adadezers des ſünes Roob des künigs von Soba Vn dauid macht im eynen namem do er wider gekert vn hett gewunnen Syriam yn dem tall der ſaltzes ſlagennd xviij .m. Vn zu gebelem gem xviij .m. Vn leitt yn dem lannt Edom hüttleutt vn ſetzt berung vn alles lannt ydumea wardt dienen dauidem Vn der herr gott behütt dauiden yn allen dingen do er hyn zoch vn dauid reicht über all iſrl Vn dauid tett gericht vn gerechtigkaitt allem ſeynem volck Joab aber der ſün ſarvie was über das here Jozaphatt ſcribar den ſün achilud was kannzler vn ſadoch der ſün achitob Vnd abymelech der ſün Abyathar warnn prieſter vn Sarias ſchreyber Vnd Banaias der ſün ioiade was über dye Cerethen vn über dye phetem Aber über dye kynnd dauidis warn pfaffenn

Das newntt Capitell

Und dauid ſprach weneſtu ichtt das yemantt ſey plyben von dem hauß ſauls ſo das ich thu mit im parmhertzikaitt durch Jonatham Er was aber ein knecht von dem hauß ſauls der was genantt Syba do der den künig zu ym gerüfft hett do ſprach er zu ym piſtu das nitt Siba Vn jener anntwurtt Ich pins dein knecht vn der künig ſprach Iſt nün yemantt plüben von dem hauß ſauls ſo das ich mit ym thu dye parmhertzigkaitt gottes vnd Siba ſprach zu dem künigch übrig iſt ein ſün Jonathe mit ſiechen füſſenn Wo iſt er ſprach er vn ſiba zu dem künig ſprach ſech er iſt yn de hauß machirs des ſünes Amyhell zu lodabar David darumb der künig ſantt vn nam yn auß dem hauß machir des ſünes Amihell von lodabar Do aber chumenn was myfiboſeth der ſün Jonathe des ſün ſauls zu dauid do viel er auff ſein Anntlitz vn grüßt yn vn dauid ſprach Myfiboſeth vn er ſprach Gegenwürttig pin ich der knecht Vn dauid ſprach Nitt vorcht dich wann thünd wil ich tün yn dich parmhertzigkaitt durch Jonathan deynen vater vn will dir wider gebe alle dye ëckh ſauls deyns vaters vn du ſolt ſtettlich eſſenn das prott auff meyne tiſch Der naig ym dankentt vn ſprach Wer pin ich dein k knecht Wann du haſt geſehenn auff eynen totenn hunnt mer gleichenn vnd alſo rüfft der künig Sybam dem knecht ſauls vn ſprach zu ym alles das do iſt geweſenn ſauls vn all ſein hauß hab ich gegebenn dem herrenn deynes ſüns Darumb arbaitt im dye erd du vnd dein ſün vnd dein knecht vn tragt ein dem ſün deynes herrenn

wie dauid strit wider die amoniten v
wider die von ysrahel vnd wie er sy
gewan vnd das sy seine potten schan
tlich gestutzt hetten

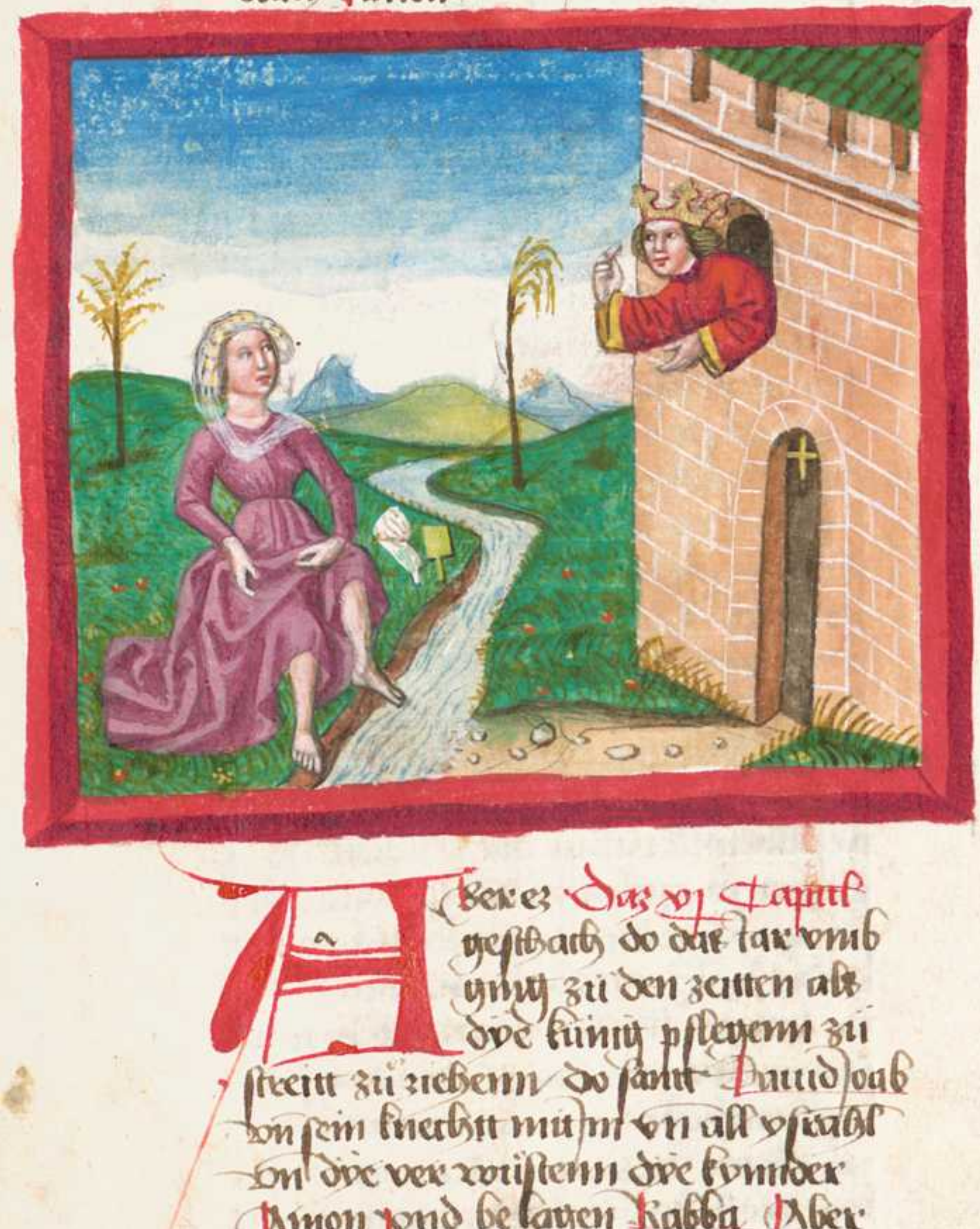
speysse so daz er werd generett Mysiboseth aber der sün deyns herren soll stettlich essen daz prott auff meyne tisch Ez hett aber Siba xv sün vn xx knecht vn siba sprach zu dem künig alles du hast geheyssenn meyn here künig deynem knecht Also tütt dein knecht vn mysiboseth ess auff deynem tisch alles eyner auss den kyndern des künigs Aber mysiboseth hett eynem wenigen sün mit name micha fürbar alle dye magenschafft des hausses Sybe dientt Mysiboseth · Mysiboseth aber fürbar wonett zu ierlm wann von dem tisch des künigs ass er stündlichenn vnd was hufhaltz an bayden füssenn

Daz vj Capittell

Aber ez geschach darnach daz do starb der künig der kynnd' Amon vn Amon sein sün reichsnet vor ym vn dauid sprach thün wil ich parmhertzigkaitt mit Amon dem sün naabs als sein vater hatt gethan mit mir parmhertzigkaitt Dauid darumb santt mit knechtenn vnd tröst in über dye vergenknuss seynes vaters do aber komen warn dy knecht dauidis vn dye erd der kynnder Amon do sprachenn dye fürstenn der kynnd' Amon zu Amo yrem herrenn Wenestu daz durch iren willenn deyns vaters hatt gesantt dauid sein knecht tröstendt zu dir vn nitt darumb so daz er ersür vn fürspehett dye statt vnd sy vmbkert hatt er gesantt seyne knecht zu dir Nün nam darumb Amo dye knecht dauidis vnd schar vn dye pertt halb ab vn schnaid vn ab halm wetsch vergewant pyss an dye arsparchenn vnd liess sy geen do daz gepottschefftett ward dauiden do santt er yn entgegenn Wann gar lästerlichenn warnn sy zu schanndenn wardn dye man vnd dauid enpott vn sprechennidt pleybett zu Jericho vntz pyss euch gewachssenn dye pärtt vnd ben kerett herwider Aber dye kynnder Amon sahenn daz sy vnrecht hettenn gethan dauiden vn samm vn gewunnen uff solt vn syren solt Roob den syren xx m· füssgenyll vnd tausentt man von dem künig maacha vn von Ystob xij m· man do daz hörtt dauid do santt er Joab vn alles here der streittenden Aus zugenn darumb dye kynnder Amon vnd fürttenn dye spitz vor dem eyngang der pforttenn Aber soba der syr vn Roob vn ystob vn maacha warnn da bindenn auff dem veld Joab darumb sach daz perautt war wider ym der streitt gegenn ym vn nach dem Vnd nach ym aus allenn erwelten ysrls vn richt an dye spitz gegen den syrenn Aber daz annder taill des volcks gab er Abysai seynem prud' der fürtt dye spitz gegen den kyndern Amon vn Joab sprach Ist daz überwyndenn gegen mir dye syren so wirstu mir ein hilff Ist aber daz dye kynnd' Amon dich überwingen so will ich dir helffenn pyss ein starck man vnd fecht wir für vnnsr volck vn für dye statt vnnsers gottes vnnsr herr wirt aber tün daz gütt ist vn seynen augn vn also an ging Joab vnd daz volck daz mit im was eyne streitt gegenn den syren dye fluhen alzuhantt vor seyner angesicht do aber sahenn dye kynnd' Amon das geflohenn warnn dye Syren do fluhen sy auch von der gestallt Abysai vn zugenn yn dye statt Nun kert wider Joab von den kynndernn Amo vn kam zu Jrlm Darumb do nün sach er dye sün Amon daz dye syre erschrockhenn warnn darumb da sy sahenn daz sy gevallenn warnn vor ysrahelm do besampttenn sy sich mit ein annd' vn Adaderer santt vn fürtt auss dye Syren dye do warn Jensentt des wassers vn fürtt aus ir herd Aber sobach dye rittermaister adaderers was über ward vn daz gepottschefftet dauiden do besampt er all ysrl vn zoch über den Jordann

wie david wersabee vrias
weib beschlief vnd jn hiess
tot schlagen vnd er sy
darnach zu einem weib
nam

Vnd kom gen Helema vnd dye Syren furttenn dye spitz gegenn daviden vnd stritten wider jn vnd dye syren fluhenn vor der angesicht jsrl vnd david slug von den syren vijc wägenn vnd xl m Reittender vnd sobach den rittermaist slug er der starb all zu hantt do das sahen all kunig dye do warnn vnd d' hilff Adadezer das sy warn uber wundnn von jsrl do erschrackhe sy vnd fluhenn vnd auß vnd vieln kunig an jsrl do machtenn sy frid mit jsrl vnd dientenn ym vnd dye syren vorchtenn sich hilff zu erpietenn den kyndern Amon



Das xj Capitl

Aber ez gestarb do das iar vmb gyng zu den zeitten als dye kunig pflegenn zu streitt zu ziehenn do sant David Joab vnd sein knecht mit jm vnd all jsrahel vnd dye ver wüstenn dye kynder Amon vnd belagen Rabba Aber david plaib zu Jherlm dy weyll man das tatt Do geschach so das david auff stund aus seynem pett nach mittag vnd wanderett vn dem soler des kunklichenn hauß vnd do sach er ein weyb waschenn gegen jm uber auff yrem soler Ez was aber das weyb gar schon David darumb sant vnd fragt wer das weyb wär vnd ym ward gekundigt das wär Bersabee dye tochter Helyam haußfrawe vrie des Ethees vnd also sant potenn david vnd fürtt sy zu ym dye do zu ym was ein gevangen do schleff er mit ir vnd all zu hant wardt sy geheiliget von ir vnrainikait vnd kert wid' yn ir hauß vnd hett emphangen eynen samen vnd sy santt vnd kundigt Davidenn vnd sprach Ich haben emphangen Aber david sant potenn zu Joab sprechennd sent zu mir vriam den Etheer vnd Joab sant vriam zu davidenn vnd david fragt wye recht tätt Joab vnd das volkch vnd wye man an ließ den streitt vnd david sprach zu vria Gee yn dein hauß vnd wasch dein füß vnd aus gyng vrias aus dem hauß des künigs vnd ym volgtt nach dye speyß des kunigs Aber vrias schleff vor der pforttenn des kunklichenn hauß mit Anndernn knechttenn seynes herre vnd gyng nitt ab yn seyn hauß vnd gekundigtt ward das davidenn von den sagennden Nitt ist gegangen vrias yn seyn hauß vnd david sprach zu vria Pistu nun nitt von verrenn wegen kumenn Warumb pistu nitt abgegangen yn dein hauß vnd Vrias sprach zu daviden dye Arch gottes vnd jsrl vnd Juda wonen yn den gezeldenn vnd mein herr Joab vnd dye knecht meyner herrenn auff der gestalt der erdn pleybenn vnd ich soll ein gen yn mey hauß vnd ezzenn vnd trinckhenn vnd slaffen mit meyner haußfrawe pey deyne hail vnd pey dem hail deyner selenn daz ich daz dinckh nitt enthu Davidt darumb sprach zu vria pleyb auch heitt hye vnd morgenn will ich dich lassenn Nun plaib vrias zu Jherlm den selbenn tag vnd den Anderm vnd david rufft im so daz er ass vnd trunckh vor jm vnd macht yn trunckh der gyng aus dez abentz vnd schleff yn ſeynem pett mit den knechten ſeyns herrem vnd gieng nitt ab yn ſein hauß darumb do es ſeü ward do ſchraib dauid eynen brieff zu Joab vn ſanntt in pey der hanntt vrie · ſchreybenntt an den brieff ſtellett vryam gegenn den wid' ſtreitt do gar ein ſtarcher ſtreitt ſey vn verlaſſett im ſo das er geſlagenn verderb Joab darumb do er ſturmett an dye do ſtellt er vriam an ein ſtatt do er weſt dy aller ſterckſtenn man vnd auß giengen man von der ſtatt vnnd ſtritten wider Joab vnd auß dem volckh der knechtt dauids vieln etzlich vn auch vrias ethceers der ſtarb vnd all ſo ſanntt Joab vnd kundigtt dauid alle wortt des ſtreittes vnd gepott dem poten ſprechenndt wenn du volpringeſt alle dye red des ſtreitz zu dem kunig vnd iſt das du yn ſiechſt zurnen warumb ſeitt ir hin zu gegangen tzu der maur ſo das ir ſtreittett oder habtt ir nit geweſt das vill wurff von der maur werdenn gelaſſenn wer hatt geſlagen Abymelech den ſun Jerobaal Nun ließ ein weib auff yn ein ſtuckh eynnß mulſteyns von der maur vnd verderbtt yn zu Tebes warumb ſeitt ir neben dye maur gegangen ſo ſprich auch dein knechtt vrias etheus iſt tod hin ging darumb der pott vnd kam vn ſagtt dauiden alles das im gepoten hett Joab vnd der pott ſprach zu dauiden auß zeitten dy man zu vns auff den acker vn vberwundenn vns wir machten aber eynen ſturm vn jagtten ſy vns pyß an dye pfortenn d' ſtatt vnd dy ſchutzenn wurffenn wurff gegenn deynenn knechtenn von d' maur auff ſye vnd da von ſeind tod etzlich von den knechtenn des kunigs vn auch dein knechtt vrias etheus iſt tod vnd dauid ſprach zu dem potenn das ſprich zu Joab nitt tzu prech dich das dinckh wann manig lay iſt dye kunſt des ſtreitz vnd nun den nun jenen verkerett das ſwertt ſterckh dein ſtreitt wider dye ſtatt ſo das du ſy ſtoreſt vn an hald ſye · Aber ſein hausfraw hortt vn das tod war vrias ir man vn beklagtt in vn do vergannygen was dye klag do ſanntt dauid vnd furtt ſy yn ſein hauß vnd ſy ward ym zu eyner hausfrawenn vn gepar ym eynen ſun vnd das wardt miſſehagtt vor vnnſerm herrenn das das gethan hett dauidt ·

Das vij Capitl

wie der herr den
ſein nathan ſend
zu dauid ze geſ
vnd das vrtail
gleichnuſ der ſ

Unſer herr ſanntt darumb nathan zu dauidem der do her chume was zu ym vn ſprach tzu ym Gib mir ein vrtaill tzwen man warn yn eyner ſtatt · ayner was reich d' annder arm · Der reich hett ſchaff vnd rinder gar vill der arm hett aber gar nichtz nitt dann nur ein klaynnß ſchaffleynn das hatt er ernertt vn gekaufftt vn das auch derwaſchenn was pey ym mit ſeynenn kynndernn von ſeynem prott eſſendt vn auß ſeynem kelch trinkendt vn yn ſeyn ſchoß ſlaffenndt vn es was ym reichtt ſam ein tochter · Aber chumen was ein pillygram zu dem reichen manne der verturckh tzu nemen von ſeynen ſchaffenn vn von ſeyne ochſſen ſo das er dem pillygram macht eyn wirtſchafftt der do was chumen zu ym vnd nam das ſchaff des armen mannes vn macht ſpeyß dem menſchen der tzu ym chumenn was Aber dauid ward mit gar groſſem tzornn erzurnnett wider den ſelben menſche vn ſprach zu nathan der herr lebtt wann ein ſun des todes iſt der man der das hatt getharm das ſchaff muß er wider gebenn vier veltickliche da von das er hatt gethan das wortt vnd hatt im nitt v'tragen Aber nathan ſprach zu dauidem du piſt der ſelb man der do gethan hatt das dinckh das ſprichtt der herr gott yſrl · Ich hab dich geſalbett zu eynem kunig vber yſrl vnd ich hab dich erloſt auß der hanntt Sauls

Vnd hab dir gegeben daz hauß deynes herrenn vn dye haußfrauenn deynes herren yn dein schozz vn hab dir gegebenn daz hauß ysrls vn Juda vn ist daz dye klain sind so will ich dir vil grosß zu gebenn Warumb hastu das v'smähett darumb daz wartt dez herrenn so daz daz übll vor meynen augenn Vria der ethheer hastu geslagenn mit dem swertt vn sein haußfrawenn hastu genömen zu eyner haußfrauenn Vnd hast yn verderbett yn dem swertt der kynnder Amon vmb dirz dinich wirt nitt ab ziehen daz swertt von deynem hauß vntz ymmer ewiklich Davon daz du v'smahett hast vnd hast genömenn dye haußfrauenn vrien des ethheers so das wär dem haußfrau vn darvmb sprichett daz vnnser herr sich Jch will er weckhen über dich pöses von deynem hauß vn auff will ich hebenn dem haußfrauenn vn deyne augenn Vnd will so gebenn deyne nächstenn Vnd er wirtt mit deyn haußfrawenn slaffenn vn deynen augenn diser sunen Wann du hast gethann das v'porgenn Jch sturbar will das thun vn der angesicht alles ysrls vnd vn der angesicht d' sunne Vn dauid sprach zu natha Gesundigett hab ich dem herrenn vnd nathann sprach zu dauidenn Vn vnns herr hatt vzogenn dein sund Nitt wirstu sterbenn stürbar doch Wann du hast gemachett daz dye veindt gespöttet habenn des name des herrenn vmb daz wortt d' sun der dir geporn ist des todes wirt er sterbenn Vn nathann kert wid' yn sein hauß vn vnns herr slug daz kind daz do hett geperett dye haußfraw vrie dauiden Vn er ward v'zagett vn dauid patt vnnsern herren vmb daz kind Vn dauid vast mit vasten vn gyeng ein hinder sich vnd lag auff der erden Aber dye alten seynns hausses komen zwynnget yn so daz er auff stund von d' erden Vnd er wollt nitt noch en azz nit yn kay speyß Aber ez geschach an dem vij tag so daz das kynndl starb vn dye knecht dauids vorchtten vn daz zu kundenn daz daz kynndl tod waz wann sy sprachen secht do daz kynndl dannoch lebtt do redt wir zu ym Vnd er wollt nitt hören vnnß stym michelsmer Nun ist daz wir sprechenn das kind ist tod vot er sich peynnigen Darumb dauid do er hortt sein knecht murmeln do v'nam er daz daz kynnd tod waz vn sprach zu seynen knechtenn Ist nun daz kind tod do anttwurttenn sy ym Ez ist tod Auff stund darumb dauid von der erden vn ward gewaschenn vn gesalbett Vnd do er sein gewantt hett gewandelt do gyng er yn daz hauß vnnsers herrenn vnd anpett vnd kam yn sein hauß Vnd patt das man ym fürleygtt prott Vn er azz Aber sein knecht sprachenn zu ym was ist dye red dye du hast gethann durch daz kynnd do es dannoch lebtt hastu gevastett vn gewaynnt do aber daz kind gestorbenn waz do stundstu auff vn azzt prott der sprach Durch daz kynnd daz dennoch lebtt hab ich geuastett vnd gewaynnt Wann ich sprach oder wanß ob leicht vnnser herr mir yn geb vnd pleyb leben daz kind Nun aber wenn ez tod ist warvmb soll ich vastenn mag ich ez nun hin für pass herwider pringen Ich werd vill mer kumen zu ym Jener fürbar keret nitt her wider zu mir Vnd dauid tröst Bersabee sein haußfrawenn vnd gyng tzu yr ein vnd sleff mit ir dye gepar ym eynenn sun Vnd er nantt seynen namenn Salomon Vn vnnß herr hett yn lieb vnd santt yn yn der hantt natha des pphetenn vn nantt seynen name der lieb vnnsers herren Davon daz yn vnnß herr lieb hett Joab darumb streitt wider dye statt Rabbath der kynder Amon so das er auß slug dye kunicklichenn statt Vnd Joab santt poten tzu dauidenn sprechentt Geuochtten wie ammon thamar abſolans ſweſter lieb het vnd ſwechet die vnd wie er von ſeinen prueder abſolan erſlagen wardt

hab ich wider Rabbath vnd vahen ſoll
man nun dye ſtatt der wazzer Nun dar
vmb beſamb daz Anndertaill des volckhs
vnd belygerm dy ſtatt vn vach ſye
wann leicht daz ſy nit v̄ wüſtett
wurdem der preyß meynem namen
wurd zu geſchriben vnd allſo be
ſampt dauid alles volckh Vn zoch wid
dy ſtatt Rabbath vn do er geſtraitt do
gewann er ſy vn nam dy kron von
ſeynem hauptt dy do wug ein pfuntt
goldes habentt gar edles geſtaynn
vn ward auff das hauptt dauidis ge
ſetzt Sunder auch gar groſſen raub
furtt er auß der ſtatt Aber te volckh
furtt er ab vnd ſeczt dye vn tätt vmb
vn vmb geſlagerm wägerm auff ſy
Vn tailtt ſy mit meſſerm vn furtt
ſy yn ein gleichnuß der ziegl Allſo
tett er allem ſtetem der kynnder
Amon vn dauid kertt wider vnnd
alles herr gein Iheruſalem. ꝛc Daz
ber er viij capitell
M geſchach darnach ſo daz
Amon der ſun Dauidis
hett lieb Abſolonns ſweſt
der ſunes dauidis dy aller ſchonnſt
dy waz genanntt mit namen thama
Vnd nam gar ſer ab nach ir ſo daz
er ſuchtt durch ir lieb vnd wann ſy
was ein junckfrawe ſo waz ym ſwär
zu ſehem ob er ichtes icht vnerliche
mit ir tett Aber amon hett eynen
freuntt der was genantt Ionadab
der ſun Samma des pruders Dauid
gar ein weyſer man der ſprach zu im
Warumb wirſtu vmb ſuſt allſo alle
tag gekrennichett du kynder kunigs
Warumb ſageſtu mir daz nitt vnd
Amon ſprach zu ym Thamar dye
ſweſter Abſolonns meynes pruders
hab ich lieb Dem anntwurtt Io
nadab leg dich auff dem pett vnd
beygleich dich ſiechenndt vn wenn
dem väter chumpt ſo daz er dich be
ſuchett ſo ſprich zu ym. Ich pitt dich
daz mey ſweſter chum vnd geb mir
zu eſſem vnd mach mir ein muß ſo
daz ich ezz aus yrer hanntt Vnd

allſo legtt ſich Amon recht als er
an hub tzu ſterbenn vnd do der kunig
kom vn tzu beſuchenn do ſprach Amo
tzu dem kunig Ich pitt dich daz mey
ſweſter Thamar chum ſo daz ſy mach
vn meynen augenn zway ſennffelley
vnd daz ich emphaich dye gemachtt
ſpeyß aus yrer hanntt David dar
vmb zu Thamar ſanntt er hyn haw
geſprechenndt Chum vn das hauß
Amon deynes pruders vn mach im
ein muß Vn thamar kam yn daz
hauß Amon yres pruders Iener
aber der lachtt dy hub auff mell
vn miſchtt daz vn zu lieſ vn ſeyne
augern vn kochtt im ein ſennfft vn
auff ſy daz das ſy ym gekocht hett
vn goz das aus vn ſetzt ez fur yn
vn er wollt ſein nit eſſenn vnd
Amon ſprach Treybett auß all dye
hin ſind pey mir vn do er ſy all hett
aus getreibenn do ſprach Amonn tzu
Thamar Trag ein her ſpeyß vn
meyn haymliche kamer ſo daz ich ezz
von deyner hanntt Thamar darub
hub auff dy ſennffleyn dy ſy hett ge
machtt von teyg dye ein zu Amon
yrem pruder vn dye haymlich kam
vnd do ſy ym hett prachtt dye ſpeyß
do erwyſcht er ſy vnd ſprach kum
vnd ſlaff pey mir meyn ſweſter dye
anntwurtt im nitt thu das meynn
pruder nitt v̄ tenck mich wann
daz iſt nitt zymlich vn yſel nitt thu
diſe torhaitt Wann ich mag nitt ge
tragenn meyn ſmachaitt vnd du
wirſt ayner auß den vnweyſen in
yſrl ſunder pillicher red zu dem ku
nig ſonder er verſagett mich dir nitt
Aber er wollt nitt gehenngem ir
gepett Sunder er uber wantt ſy
mit krefftenn vn trucktt ſy vn ſlaff
mit ir vnd gehäſſig wardt ir Amon
gar vn groſſem hazz Allſo daz der hazz
groſſer was das er ſy haßtt wann dye
lieb waz yn der er ſy lieb vor hett ge
habtt vnd zu ir ſprach Amon Stee
auff vnd gee vn ſy anttwurtt ym
groſſer iſt daz übl daz du nun thuſt

gegen mir wann daz du vorgethan haſt treybentt mich auß vnd er wolt ſy nitt hörn Sunder er rüffit eyne knechtt der jm dientt vn ſprach treib dye aus von mir vn ſleuß dye thür zu nach jr vnd ſy was geklaydett mit eynem langem rock piß auff dye enckel wann ſemlich watt geprauchtten dye junckfrawen des kunigs tochter vn allſo ſtieß ſy aus ſein knechtt hin für vn ſloz zu dye thür nach jr vn ſy ſtreütt jr aſchenn auff das haupitt vn zu rayß wen ge entkellten rock vn leitt dye hennitt auff jr haupitt vn gyng ein gennidt vn ſchreyennidt Aber zu yr ſprach abſolom jr prüder hatt nun Amon dey prüder geſlaffenn mit dir ſunder nun ſweig ſweſter dem prüder iſt er nitt peynnig dein hertz vmb dis dinck vn allſo pelaib Thamar ab nemedt vn dem haus yres prüders Abſolons Aber do daz hörtt der kunig Dauidt dy wortt do ward er gar ſere betrübt vn er wollt nitt betrüebenn den geiſt Amon ſeynes ſunes wann er hatt yn lieb vn was ſein erſtgeporner ſun Abſolon fürbar redt nitt zu Amon weder pöſes noch gütes Amon hazzt er da von das er hett genottzogett thamar ſein ſweſter Aber ez geſchach nach der zeitt zwayer jar ſo daz man dye ſchaff ſchar Abſolomm zu baalaſor daz do iſt neben effrayim Vn abſolon rüfft dar all ſun dez kunigs vnd kam zu dem kunig vnd ſprach zu ym Sich dye ſchaff deynes knechttes dye ſchert man Ich pitt daz der kunig chum zu ſeynem knechtt mit ſeynenn knechttn Vn der kunig ſprach zu Abſolomm Nitt mein ſun Nitt pitt ſo daz wir all chumen vn beſwarnn dich vnd do er yn flehennitt twang Vnd er nitt wollt gen do geſegentt er ynn vn Abſolon ſprach Iſt daz du nitt wild chumen ſo chum doch amon mey prüd' des pitt ich Vn zu ſprach der kunig Ez iſt notdorfft So daz er mit dir gee Vn allſo twang yn abſolomm Vnd er ließ mit jm ziehen Amon vn all ſün des kunigs Vnd abſolomm hett gemacht ein wirtſchafft als ein wirtſchafft eynnis kunigs Aber er hett gepoten ſeynem knechtt ſprechenndt Wartett wann Amon voll werd weynes vn ich ſprich zu euch ſlahett vn verderbtt ynn Nitt vorcht euch wan ich pyn iß der euchs gepeutt krefftigett euch vn ſeitt ſtarck man Dye kynnder darumb Abſolomms taten wider Amon alls yn gepotenn hett Abſolomm Vnd auff ſtunden all ſün des kunigs Vnd ſtigenn ytzlich auff ſein maull vn flihenn Vn do ſye dennoch auff dem weg zugenn do kumen dye märe zu Dauiden ſprechenndt Erſlagenn hatt abſolon all ſün des kunigs vn nitt iſt aus ynn plibenn doch ayner Vn allſo ſtund auff der kunig Vn zu rayß ſein gwatt vn viell auff dye erd vnd all ſeyn knechtt dye ym pey ſtunden yre gewannt zeryſſenn Aber Jonadab d' ſün ſamaa dauidis prüder ſprach Nit wene meyn herr der kunig das alle kynnder ſün des kunigs ſind erſlagenn Amon allayn iſt tod wann yn dem hazz abſolomms was er geſetzt von dem tag alls er vndertruckht thamar ſein ſweſter Nun darumb nitt leg meyn herr der kunig daz wortt auff ſein hertz ſprechenndt All ſün des kunigs ſind erſlagenn wann amon allayn iſt tod Aber abſolomm d' floch Vn auff hub ein kynnd ein wartten de ſeyne augenn vnd ſah vn ſecht vil volckes kam durch ynn weg zu der ſeyttenn des perges Aber Jonadab ſprach zu dem kunig Sech dye ſün des kunigs ſind hye pey nach dem wortt deynes knechttes allſo iſt ez geſchehenn Vnd do er auff hortt zu redenn do erſchynen auch dye ſün des kunigs vnd gyngen ein vn hübenn yr ſtymm vn waynttenn Sunder auch der kunig vn all ſein knechtt waynttnn eyns allzu groſſe waynnens Fürbar abſolomm floch

wie joab ſar nu ar ſun abſolan
mit klughait wider v'ſunet
gen dem kung dauid

vnd zoch zu Tholomay dem ſün Ammiue dem künig geſſur Dauid darumb klagit ſeynen ſün Amo vill tag Abſolon aber do er gefloche waz vn warchummen gein geſſur do waz er allda iij iar vn auff hörtt dauid der künig zu aechten Abſolon da von das er getröſtett waz vber dye verderbnüß Amon · Das xiiij cap

Aber Joab der ſün Sarvie vnam das des künigs hertz bekert waz vom Abſolom vn ſantt gein Thecuam vn pracht von danne eyn weyſe frawen vnd ſprach zu begleich dich klagenndt vnleg an klaggwantt vnd nitt beſalb dich mit öll ſo das du ſeiſt ſam ein weib dye nun billzeitt klagt eynen totenn vn gee zu dem künig vnd red zu ym dyſe ſemliche red Aber Joab ſetzt dye wortt yn yren mündt vnd allſo do ein gegannge waz das weib vom Thecua zu dem künig do viell ſy vo ym auff ~~vr~~ dye erdenn vnd an pett vn ſprach haill mich künig vn zu yr ſprach der künig waz ſach haſtu dye anntwurtt laider ein weyb ein wittbenn pin ich wann tod iſt mein man vn dein dyern hatt zwen ſün dye wurdenn zu kriegn mitenand' auff dem veld vn nyemantt waz der ſy moicht gewernn vn eyner ſlüg den anderm vn verderbt yn vnd ſecht erſtanndenn iſt all magſchaft wider dein dyern vnd ſprichtt Antt wurtt yn der do geſlagenn hatt ſeyne brüder ſo das wir yn töttenn vmb dye ſell ſeins brüders den er hatt verderbt vnd vertillgenn den erben vn ſüchenn zu verleſchenn mein fünck das gelaſſenn iſt ſo das nitt ſey manne ein nam vnd pleyblings auff d' erd vnd der künig ſprach zu dem weib Gee yn dem hauß vnd ich will verhaiſſenn für dich vnd zu dem künig ſprach das weib von Thecua vn mich ſey mein herr dye dye poßhaitt vnd yn das hauß meynes vaters

Aber der künig vn ſein thron ſey vn ſchuldig vnd der künig ſprach welich dir widerſpricht für yn zu mir vn fürpaß wirt er nitt zu gebenn ſo daz er dich an rüre dye ſprach Gedenckh der künig an gott ſeyne herrenn ſo das nitt gemerett werd des nächſten plütt zu rechenn vn nit michte nitt verderbenn ſy meynen ſün vn er ſprach der herr lebett wann kain har velltt nitt von den lockhenn deyns ſüns auff dye erdenn Sain ſprach darumb das weib Soll dein dyernn redenn zu meynem herrenn dem künig ein wortt vn er ſprach Red vnd das weib ſprach warumb haſtu gedachtt ſemliche dinck wider das volckh gottes vnd der künig hatt das wortt geredt ſo das er ſündett vn nitt her wider fürtt ſeynenn verworffenn all ſterb wir vnd ſam dye waſſer zeflieſſenn wir vn d' erdenn dy nitt wider kerenn noch gott will nitt v'lieſenn dye ſell ſünder er verzichett gedennckhenndt das er icht gar verge der do verworffenn iſt Nün darumb pin ich chummenn ſo das ich redt ditz wortt zu meynem herre dem künig gegenwürttickh deynem volckh vnd dein dyern hatt geſproche Reden will ich zu dem künig Ob er leichtt allſo der künig thu das wort deyner dienerynn vnd gehörtt hatt d' künig dye wortt ſo das er löſt ſein dyern von aller der hanntt dye dich wolltenn vertilgenn vn auch meyne ſün von dem Erb vnnſers herrenn ſprech darumb dein dyernn ſo das geſchech das wortt meynes herrenn des künigs als das opffer der heiligkaitt wann als der Enngll vnnſers herrenn allſo iſt mein herr der künig ſo das er weder mit dem ſegen noch mit dem plütt wirt pewegett vnd da von dein herr gott iſt mit dir vnd der künig Antwurtt vn ſprach zu dem weib Nitt verpirg vor mir das wortt daz ich dich frag vn daz weib ſprach zu ym Red meyn herr künig

Vnd der kunig sprach Ist nitt dye hant Joabs mit dir vn allenn disen dingen vnd das weib anntwurtt vn sprach pey dem haill deyner sell meyn herr kunig weder zu der rechttenn noch zu der lincken ist es aus allem dem das geredt hatt mein herr der kunigk wann dein knecht Joab der hatt mir das gepotenn vn gesetzt hatt vn den mundt deyner diern alle dise wortt so das ich verkertt dye figurenn diser rede Joab dein knecht hatt daz gepotenn Aber du herr mey kunig du pist weys recht alls weyshaitt hatt der engell gottes so daz du vernemmest alle dinck auff der erdenn vnd der kunig sprach zu Joab secht gesenfftt mutigett pin ich vnd hab gethan dem wortt Ge darumb vn ruff herwid' dem kind absolonn vn Joab viell auff sein antlitz an dye erdenn vn danckt vnd gesegent den kunig vn Joab sprach heutt hatt vernomenn dein knecht wan gnad hab ich fundenn vn deyne augen meyn herr kunig wann du hast gethann dye red deynes knechttes Auff stund darumb Joab vnd ging gen Gessur vn furtt her wider Absolonn zu ihrlm vnd der kunig sprach vn sein hauss ker her wid' vnd mein antlitz sehe er nitt vnd allso kertt Absolo vn sein hauss vnd des kunigs antlitz sach er nitt furbar ein allso gar schöner man waz nitt in allem ysrl. Vnd waz gar schöner zirde von den fusstapffenn vntz pyss an den wirbell wann an ym kain mayl Vnd wan er ym ab snaid das har so snaid er das zu ainem mall ab vn dem iar wen vn beswärtt das ge häre so wugenn dye häre seins hauptes ijc siclos of

sennt zu dem kunig der wollt nit chumen zu ym Vnd do er zu dem andernn mall nach im gesanntt vn jener nitt chumen wollt do sprach er zu seynenn knechtten wisset ir den acker Joabs neben meyne acker habentt gerstenn siwtt Gett darumb vnd zundett den an mit fewr vnd dye knecht Joabs kamen mit yrem zu rissnem gwantt vnd sprachenn Angezundt habenn dye knecht Absolonns ein taill des ackers mit fewr vnd auff stund Joab vn kam zu absolonn vn sein hauss vn sprach warumb haben angezundt dein knecht mit fewr dem satt Vnd Absolon antwurt zu Joab Ich sanntt zu dir pittenndt daz du chumest zu mir vn ich dich sentt zu dem kunig vn sprechest zu ym warumb pin ich kumen von Gessur mir waz pesser da zu sein Ich pitt dar vmb das ich sech dye gestallt des kunigs Ist aber daz daz er gedenckt meyner sunden so verderb er mich Vnd ein ging Joab zu dem kunig vn pottschefft im daz vnd absolon ward geruffett vnd ging ein zu dem kunig vnd er viell auff sein antlitz an dye erd vor im vnd er pett in vnd der kunig kust Absolonn ·

Daz xv capitell +

Darumb macht ym dar nach absolonn wägenn vn reittendt vnd l man dye do vor im gingenn vnd auff stund fru Absolonn vnd stund neben dem eingangk d' pfortten vnd eynenn yegleichenn man der do geschäfft hett so daz er kam zu des kunigs gericht dem rufft Absolonn zu im vnd sprach von welcher statt pistu Er anntwurtt sprechentt aus

wie abſlan ſich dz kunigreich
vnter wandt vnd dauid
ſein vater vſelgt in der
wu

ſcheſſt vnd gerechtlich richt ich ſunder Wenn aber zu gyng ein man ſo das er ym greüſtt ſo rackht er ſein hanntt vn kerwyſtht in vnd küſt yn vn das tett er allem yſrl der do kam zu dem gerichtt ſo das gehörtt würd von dem künig vnd beſwärtt dye hertz der man yſrl Aber nach xl iarn ſprach Abſolom zu dem künig Dauid ich will gen zu Ebrom vn will gelten mein gelübd das ich gelobtt hab vnnſerm herrenn Wann gelobenn gelobtt hatt dein knechtt do er was zu Geſſur yn Syri lanndt ſprechenndt Iſt das mich widerfürett vnns herr gott gen iheruſalem ſo will ich opfferen vnſerm herrenn Vnd der künig ſprach zu ym Gee yn frid vnd er ſtund auff vnd gyng gein Ebrom Abſolon ſantt ſpeher yn alle geſchlächtt yſrls ſprechentt zu hanntt ſo er hörett den klanngk der puſaunnen ſo ſprechtt Abſolon reichtt zu Ebrom. Furbar mit Abſolom gyngen ijc man von ielm gerüffett gennd mit aynueltigen hertze vnd dye ſach gar mit weſtenn vn Abſolom rüfftt Achitophell den gylonitenn der rattman Dauidis von ſeyner ſtatt Gilo vnd do er opffertt opffer do ward gar ein groſſe beſwärung vnd das volkh loff zu vnd meret ſich mit Abſolom Nun kam darumb ein pott zu Dauidenn ſprechenndtt mit gannczem hertzen alles volkh yſrl volgtt nach Abſolom vn dauid ſprach zu ſeynenn knechtenn dy mit im warnn zu ielm ſtett auff vn fliech wir Wann vns wirtt kain zuflucht von der geſtallt Abſolomis Eylett aus zu gen das er leicht icht thun vn bekümer vns vnd ein vahe auff vns den vall vn ſlag dye ſtatt yn dem mundt des ſwertz vn dye knechtt des künigs ſprachenn zu ym alles das do gepeütett vnnſer herr der künig das wöllenn wir gernn vollfürenn dein knechtt Vn aus zoch der künig vnd alles ſein hauß zu fuße gyngn vnd der künig ließ zehenn ſchlaffrauenn zu hütten des hauſes Vnd auch zoch der künig vn all yſrl auff yrn füſenn vnd der künig ſtund verr von dem hauß vn all ſein knechtt wandertenn pey ym vn dye vinſter der Cerethe vnd pheletthen vnd alle dye getheer vnd gar mächtig ſtreitter dy ym nachgevolgtett warnn von Geth vn zu füße gyngenn vor dem künig der warnn vjc man Aber der künigkh der ſprach zu Ethei dem getheer Warumb chumpſtu mit mir ker wider vnd wone mit deym künig wann ein pillgräm piſtu vn piſt gezogenn von deyner ſtatt geſtern piſtu chumen vn heutt woſtu bewegenn mit vnns aus zu ziehenn Ich aber gee do ich hin gee ker wider vn für mit dir dein prüder vnnd vnns herr wirt mit dir thun parmhertzigkaitt vn warhaitt wann du haſt bezeugtt gnad vn trew vnd Ethei anntwurtt dem künig ſprechenndt vnns herr lebtt vn dem ſell künig lebtt Wann an welicher ſtatt du wirſt künig mein herr Es ſey yn dem tod oder yn dem lebenn do wirt auch dein knechtt Vnd dauid ſprach zu Ethay Chum vnd zeuch mit mir vn hin zoch mit im Ethai der getheer vn all man dy mit im warn vn dye annder menig vn wayntenn all mit groſſer ſtym vnd alles volkh zoch hin Vnd der künig zoch über pach Cedronn vn das gannz volkh zoch gegen dem weg der ölpawms der do ſiechtt gegenn der wüſtung Aber auch kam ſadoch der prieſter vnd all leuitenn mit im tragenndt dye arch des gelübdes gotz vn ſeztenn nider dye Archenn gottes vnd auff ſtaig Abiathar vntz pis erfüllett ward alles volkh das do ausgezogn was von der ſtatt vn der künig ſprach zu Sadoch Tragh hin wider dye arch gottes yn dye ſtatt Iſt das ich genad vinnd yn den augenn vnnſers herrenn ſo fürtt er mich her wider

Das ij puch d' künig

von siba dem knet myphiboseth mit ij geladen esln und von semei der david flucht und wie abisai semei erslagen und von chusi anterung und wie absalon seiner vatern kebsweiber beschlief

vnd zaygett mir sye vn sein gezelt Ist aber das er sprichst du gevellst mir nitt so pin ich perait was gutt ist vor im das thu er vnd der künig sprach zu sadoch dem priester O geschawer ker wider yn dye statt mit frid vnd Achimaas dein sun vnd Jonatha der sun Abiatha eure zwenn sun werdenn mit euch Vn ich will mich verpergenn yn den velldernn der wüstung vntz piss er widerchumett von euch anntwurtt kundendenn mir Sadoch darumb vnd Abyathar trugenn wider dye Arch gottes gen Jherlm vnd pliben alldo Sunder david zoch auff das geveld der ölpawm steygendt vnd waynendt mit bedecktem haupt vnd gieng mit parfussenn füssenn Sunder auch alles volck das do was mit im zoch auff waynendt mit bedecktem haupt Aber gepottschaffet ward davidenn das Achitofell wär yn der peswärung mit Absolon vn david sprach Betöre herre des pitt ich den ratt Achitophells vn do david auff staig dye höch des perges auff dem er wollt an pettenn vnsernn herrenn Secht do begegent im Chusi der Arachitt mit zurissnem gwantt vn sein haupt voller erdenn vnd david sprach zu ym Ist das du mit mir kumest so wirstu mir ein beswärnüss Ist aber das du wider yn dye statt kerest vnd sprichest tzu Absolon dem knechtt pin ich künig lass mich lebenn gleicherweyss als ich pin gewesenn deynes vaters knechtt also will ich sein dein knechtt So wirstu störnn den Ratt achitofels Aber du hast mit dir Sadoch vnd Abyatha dye priester vn alles das wortt das du hörest von dem hauss des küniges das thu chund Sadoch vn Abiatha den priesternn Es sind aber ir zwen sün mit in Achimaas der sun Sadochs vnd Jonatham der sun Abyathars vn sendett pey yn zu mir alle dye wortt dye ir hörett Darumb do Chusi der freuntt davidis kumen was yn dye statt do zoch auch Absolom tzu Jherlm

Das xvj· capitl·

VNd do david ein wenig gegangen was vn dye höch des perges do kam Syba der knechtt mifiboseths mit zwain esseln yn enttgegenn dye warnn geladenn mit ijc prottenn vn mit ·C· knüspeln welhischer weimper vn mit hundt keystenn gepresster veygenn vnd zway lydreyne lägll weynnss vnd der künig sprach zu siba was zu sol das Vn Siba anntwurtt künig mein herr dye esel dem hausgesind des küniges so das sy darauff setzen dye prott vnd dye veygenn zu essen des küniges kennder Aber der weyn das den trinck ein yetlich der do müd ist wordenn yn der wüstung vn der künig sprach wo ist der sun deynes herrenn So anntwurtt syba dem künig Er ist plibenn tzu Jhrlm sprechenndt Heutt wirt mir der herr mir widergebenn das reich ysrl meynes vaters Vnd der künig sprach tzu Siba dein sullenn sein alles das do gewesenn ist misiboseths vn siba sprach Ich pitt das ich gnad vynnd yn deynen augenn künig mein herr Nun kam darumb der künig david piss gen Baurim vn secht do gieng auss von danne ein ma von der mayschafft des hauses sauls der was genantt Semey der sun Gera der künig von ym auss gend vn fluchtte vn liess stain gegen davidenn vn gegenn allenn knechttn des küniges david alles volckhs vn all streitter giengen tzu der rechttn vn zu der lincken seittenn des küniges david Aber allso sprach Semei do er fluchtt dem künig Gee aus gee aus du man des plüttes vnd du man Beliall widergegebenn hatt dir vnser herr alles plütt des hauses sauls Wann du hast vnttergegangen das reich vor yn vnnd herr hatt gegebenn das reich yn dye hantt Absolons

deynes suns vnd sich dich trengenn
deyne poze werch wann du pist ein
man des plutes Aber abysai der sun
Sarine sprach zu dem kunig war
umb fluchett diser toter hunt meyne
herrenn dem kunig Ich will gen
vn will im ab hawenn daz haupt
vnd der kunig sprach was ist mir
vn euch kynnder Sarine lasst yn so
das er fluch wann der herr hatt im
gepotenn so daz er fluchen dauidem
Vn welcher ist der do tur sprechenn
Warumb hatt der herr allso getan
vnd der kunig sprach zu Abisai vnd
zu allenn seyne knechtenn Secht
mein sun der do aus gegangen ist
aus meynem pauch der suchett mey
sell wieuilmer Nun der sun Jemi
fluchtt mir so daz er fluch nach dem
gepott des herrenn Ob leicht vnns
herre an sehe mein trubsall vnd geb
mir wider gutes vmb dysenn heut
gen fluch vn allso wandert Dauid
durch den wech vnd sein gesellenn
mit im Semey aber ging ober dye
hoch des perges zu d' seytten gegen
im fluchenden vn stein lassennde
vn erd strewenndt gegenn im vn
allso kam der kunig dahin vnnd
alles volckh mit im mud vn ward
gekreffiget wider alldo Aber ab
solom vn alls sein volckh zugen eyn
zu Jherlm sunder auch Achitofell
mit im Aber do Chusi der Aracitt
der freunt dauidis kam zu absolon
do sprach er zu ym Begrusst seistu
kunig Zu dem sprach Absolom daz
ist dye gnad zu deynem freunt
warumb pistu nitt gegangen mit
deynem freunt Vnd Chusi antt
wurt zu Absolom mit nichte mit
wenn des willich sein den er welt
hatt vnns herr vn war alhye alles
volckh vnd alles ysell Vnd doch mit
dem will ich peleybenn Sunder
vnd ist das ich das werd tragenn
wenn werd ich dann dynnschafft
Nur dem sun des kunigs als ich ge
horsam gewesenn pin deyne vat'

Allso will ich auch dir gehorsam
wesenn Aber absolon sprach zu achi
tofell Gett ein vn eine ratt vn wartett
waz wir sullenn tun Vn achitofell
sprach zu Absolonn Gee ein slaffen
zu den slaffrawenn deynes vaters
dye er hatt gelassenn zu huttenn des
hauses Allso wenn all ysel horett
daz du gelesterrt hast deyne vat'
so werdenn ir hennde gekreffingt
mit dir Nun spinen sy auff darub
Absolonem ein gezellt vn dem soler
vn er ging ein zu den schlaffrawe
seynes vaters vor der angesicht al
les ysels Aber der ratt achitofells
was den er gab yn den selben tagen
recht alls eyner der Ratt fragt gott
allso was aller ratt achitofells auch
do er was mit dauidem vnd do er
was mit Absolonn

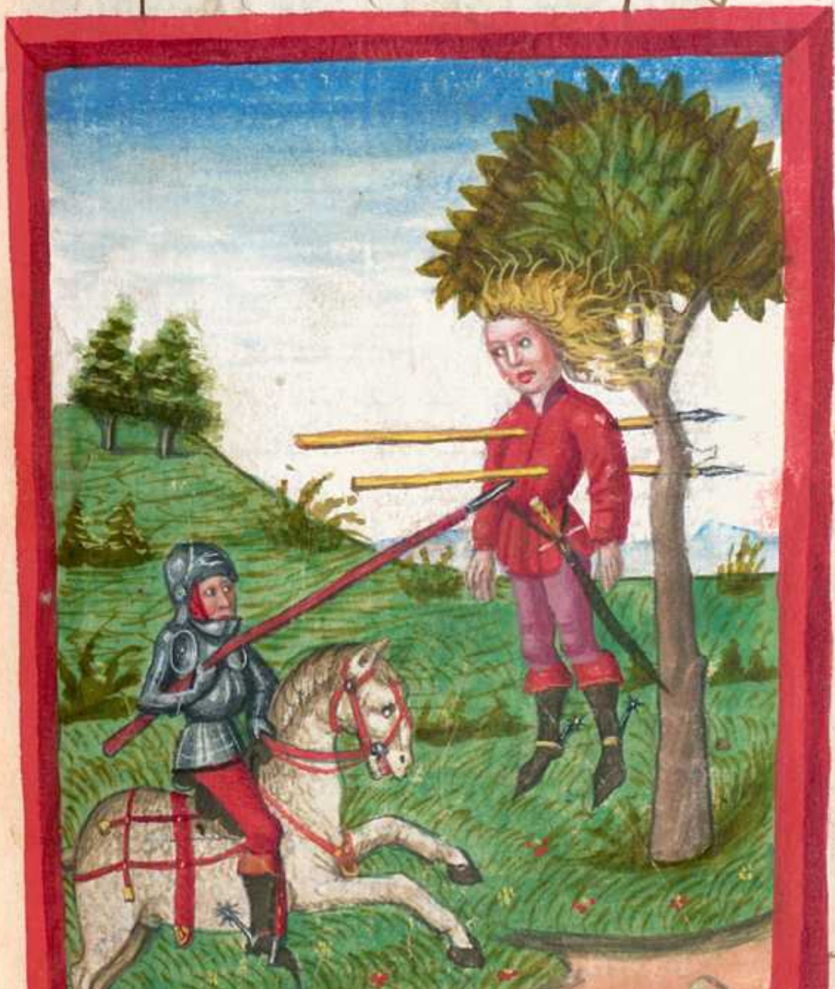
Daz xvij capitl

Nun sprach darumb achi
topell zu Absolon ich
will nu aus welen
xij tausentt man vnd
will auff stenn vn nach ziehenn
dauiden an diser nacht vn will
auff vn gewissennlichenn vallenn
d' do mud ist vnd entlostenn hendn
vnd will yn slahenn vn wenn aller
volckh fleuhett daz mit im ist so will
ich verlassenn den kunig slahenn
Vnd will her wider furenn alles volckh
recht sam ein yetzlicher pfleget wid'
zu kerenn wann eynen man suchestu
vn alles volckh wirt mit frid vnd
sein red gefiell woll Absolonn vn
allenn grostenn der gepurdt ysels
Aber absolonn der sprach ruffett auch
Chusi dem Arachitenn vn horenn
was er auch sprach Vnd do chusi
kam zu Absolonn semliche red hatt
gesprochenn Achitofell sullen wir
das thun oder nitt was gibstu od'
was rates gibestu Vn Chusi sprach
zu absolonn Es ist nitt ein guter ratt
den da gegebenn hatt achitopfell zu
dysem mall Vn aber sprach Chusi
du waist woll daz dem vater vnd
dye man dye mit im sind sein gar

wie kusi dem
den rat achita
vnd auch absala
warnung en

starckh man vnd litters mütes recht sam ein peryn dye gewinett So man ir yn dem sprung gezuckhett yre welffenn Hinder auch dem vater ist ein streitthaffter man noch er pleybett nitt pej dem volckh Er lauffett leichtt v'zündt yn den hölernn oder wo er will an eyner statt Vnd wenn dann ein yetzlich kün bestenn wellett so hörett ein yetzlicher wer daz hörett der sprichtt Ein plag ist geschehenn yn dem volckh daz da nach gevolgett hatt Absolomm vnd ein yetzlicher starckh des hertzenn kün ist recht sam eynes lewenn hertzen ist der sich kayworchtt erschreckhenn läst wann daz volckh ysrl woll waiß daz der vater starckh ist vnd all dye mit ym sind starckh Hinder daz duncket mich sein ein rechter ratt zu dir werd gesampt alles ysrl von dann vntz pyß tzu Bersabee recht sam der sanntt des meres vntzellich vnd du wirst yn yrer mitt Vnd wir vallenn auff yn an welcher statt er funden wirtt Vnd wir bedeckhen yn recht sam der thau pflygtt zu vallenn auff dye erdenn vnd allso las wir von den mannen dye mit ym sind eynen nitt peleybenn vnd ob er ettzwo yn ein statt ein gegangen ist so vmbgebenn all ysrl dye statt mit seyln vnd ziehenn sy yn den pach voun nitt werd funden kayn welfftl aus yn Vnd absolomm sprach vnd all man ysrls Pesser ist der Ratt Chusi arachitenn wann d' ratt achitophels Aber von dem willen vnsers herrenn ward zu störtt d' ratt Achitophels der wardt gesehenn nutz Aber der ratt Chusi waz gutt vor absolomm so daz vnns herr auff Absolomm furett pöses vnd Chusi sprach zu Sadoch vnd zu Abyathar den priesternn den vnd den Ratt hatt nun gegebenn Achitofell absolonem vnd den alden ysrahels Vnd ich hab eynem

yn eynen solchenn Ratt gegebenn Nun darumb sendett endlichen vnd kündt das dauidenn kundt sprechett Nitt pleib dye nacht yn den wälden der wuistung an yer zerchnuß zeuch über daz wasser daz leichtt icht v'tilgtt werd der kunig vnd alles volckh mit ym Aber Jonathas vnd auch Achymaas stunden pey dem prunnen Rogel Nun gieng ein magd vnd sagtt yn daz Vnd Jene zugen so daz sy prächtten zu dem kunig dauid dye pottschafftt wann nitt torstn sy gesehenn werdenn noch eingen yn dye statt Aber ein kind sach sye vnd kundigt daz Absolomm Jene furbar giengen endliches geenß yn ein hauß eynnß mannes zu baurenn der hett eynenn prunnenn yn seyner laubenn vnd sy stigen dareyn Aber ein weib prachtt eynen vmbhannckh vnd spanttenn den über den mundt des prunnens recht sam sy gestampfftt gerstenn truckhentt vnd allso plaib daz dinckh verholn Vnd do dye knechtt Absolons kome yn daz hauß do sprachenn sy zu dem weib wo ist achymaas vnd Jonathas do antwurtt yn daz weib do sy ein wenig gekostenn des wassers do giengen sy endlichenn weckh vnd dye dy do suchttenn do sy nitt enfundenn do kertten sy wider gen ierlm vnd do sy hin warenn gegangen do stigen Jene aus den prunnen vnd tzugen vnd pottschafftenn daz dem kunickh dauid Vnd sprachenn stett auff vnd ziehentt endlich über daz wasser wann sömlichen Ratt hatt gegebenn wid' Achitophel auff stund dauid vnd alles volckh daz mit ym waz vnd zugen über den Jordann vntz es petagund liechtt zu werdn vnd eyner plaib nitt über d' nitt zug über daz wasser Furbar Achitophell do der sach daz nitt geschehen waz sein Ratt do satelt er seynen esl vnd stund auff vnd zoch yn sein statt vnd yn sein hauß vnd beſtellt ſeyne hauß vnd v̉derbt ſich hengend vnd ward begraben yn dem grab ſeynes väters David aber kam yn dye purg vnd Abſolon zoch vber den Jordann Er vnd all man yſrl mit im Amaſam fürbar hett geſetzt Abſolom an Joabs ſtatt vber daz here Amaſa aber waz eynes mannes ſun der hieß Jetra von Jezrabell der gyng ein ſlaffenn zu Abygaill der tochter naas Sarwie ſweſter dye do Joabs müter waz vnd yſrl legertt ſich mit Abſolom yn dye erd Galaad vnd do David kumen waz yn dye purg Manayn ſoby der ſun naas von der ſtatt rabbath der kynder Amon vnd Machir der ſun amyhell von der ſtatt lodabar vnd berſellay dye Galadit von der ſtatt Rogelym dye prachten ym pettgewantt vnd ſpeyß vn ereyne geuaß getrayd vnd gerſtenn vn gar weyßmell vn ſüſt mell vn pon vn lynnſenn vn geroſt kichernn vn hönick püttern ſchaff vnd vaiſte kelber vn gaben Daviden vnd dem volkh das mit im waz ezedt Wann ſy wollten verderbenn hungers vn dürſtes daz volkh yn der wüſtung



wie David her wider abſalon ſtreit vnd wie abſalon die flucht nam vnd mit ſeinem har an einem aichen hangen plib dar an er mit einem dreiechtin ſper von David knecht durch rent wardt

David Daz xviij capitll

darumb merkht ſeyn volkh vnd ſetzt vber ſy Tauſenter vnd hundertter vnd gab daz drittaill des volkhs vnter dye hannt Joabs vnd daz drittail vnter dye hannt Abiſay des ſunes Sarwie Joabs prüder vn daz drittaill vnter dye hannt Ethay der do waz von Geth vnd der kunig ſprach zu dem volkh Auch will ich außziehen mit euch vnd das volkh Antwurtt nitt wirſtu außziehenn Wann ob wir fliehenn daz wirtt nitt gar ein groß werkh von vns geſetzen vn oder ob das halbtaill aus vns vellett nitt gar ſere wirtt man daz trachten Wann du eyner piſt der für .x. m̄ wirtt gearbeitt Darumb yſt vns das peſſer daz du ſeiſt yn der ſtatt warnung Zu dem ſprach der kunig daz euch rechtt dunkhett daz thun ich Nun ſtund darumb der kunig nebenn der pforttenn vn das volkh aus yn hunderttenn vnd yn Tauſentenn vn der kunig gepott Joabe vn Abyſai vn Ethai ſprechenndt behalldett mir daz kind Abſolom vn alles volkh hörtt den kunig gepietenn allenn den fürſten vmb Abſolom Vnd alſo zoch daz volkh auß zu veld gegenn yſrl vn der ſtreytt geſchach yn dem wald Effraym vnd alldo ward geſlagenn das volkh yſrl von dem here Davidis vnd ein groſſer ſlag geſchach an dem ſelbenn tag woll hem xx m̄. Vnd der ſtreitt waz do zu ſtrewett auff der geſtallt alles erdreichs vn vill mer warnn der dye der wald verzertt von dem volkh wann der der das ſwertt v̉derbtt an dem ſelbenn tag. Ez geſchach aber ſo daz Abſolom begegentt den knechtenn Davidis ſitzenndt auff eynem maull Vnd do daz maull ein geloffenn waz vnter ein dikh eyner groſſen eych do behing ſein haupt an der eyche vn daz maull do er auff ſazz daz loſſ aus ym vnd er plaib hangendt zwiſchenn hymel vn erdenn Aber eyner ſach daz vn kundigtt das Joabenn ſprechenndt Ich hab geſehen Abſolonn hanngen an ayner aichen vnd Joab ſprach zu dem man d' im daz kundigtt Iſt daz du geſehenn haſt warumb haſtu yn nitt bedekett mit der erdenn vnd ich hett dir gegebenn x · ſetten ſilbers vnd eyne Ritterguttl Der ſprach zu Joaben vnd hengeſtu mir yn mein hennt tauſentt Silbreyne mit nichtte nit lieſſ ich mein hanntt yn den ſun des kunigs wann an hörentt gepott vns der kunig dir vn Abyſai vnd dem Ethei ſprechenndt Hüttet mir des kindes Abſolonns Sunder auch ob ich das gethann hett wider mey ſell kundlich nitt nichtte nit mocht das verholnn plibenn ſein dem kunig vn ſtundeſt hyn hynnd' vnd Joab ſprach Nitt alls du wild geſchiecht es ſunder vor dir will ich yn an greiffenn Joab darumb nam im ſper yn ſein hanntt vnd ſtach dye yn das hertz Abſolonns vnd do er dennoch zapplt hangentt an der eych do luffenn hin zu · x · Jung wappnn Joabs vnd ſlugenn vnd v'derbtenn ynn Aber Joab erſchellt ein proſaun vnd behiellt das volkh das ſy icht nach zugenn dem fliehenden volkh yſrl vn wolt ſchonenn der menig vnd ſy namen Abſolonn vnd wurffen yn in den wald yn ein groß grubenn vnd trugen zu ſamenn auff yn eynenn gar groſſen hauffenn ſtain Aber all yſrl fluhe yn ir gezelt furbar Abſolon hett ym auffgericht ein markzaichenn do der dennoch lebtt daz do iſt yn dem tall des kunigs wann er ſprach Ich hab kaynenn ſun vnd daz wirt ein gedächtnuß meyneß namens vnd iſt genannt dye hannt Abſolons vntz pyß yn den heuttigenn tag Achymaas aber der ſun Sadochs ſprach Ich will lauffenn vnd will pottſcheffenn dem herren vn kunig wann gericht hat im vnns herr gethan von den henden ſeyn veindt zu dem ſprach Joab · Nitt wirſtu ey pott an diſem tag ſunder an eym anndernn heutt wollich nitt daz du pottſcheffteſt wann der ſun des kunigs iſt tod Vn Joab ſprach zu Chuſi Gee vnd kundig dem kunig daz du haſt geſehenn vnd Chuſi danckht Joabenn vn loff vn Achymaas der ſun Sadochs ſprach aber Joab waz hindert es ob ich auch lauff nach Chuſi vn Joab ſprach zu ym warumb wildu lauffenn mey kind chum her Nitt wirſtu pott eynes guten potennprotz d' anttwortt waz iſt daz ich lauff vnd er anttwort lauff achymaas Darumb lieff eyne abſteig vnd kam fur Chuſi aber dauid ſaz zwiſchenn zway pfortten Ein ſpeher furbar der do ſaß auff d' hoch der pfortenn auff der mawr hub er auff ſeyne augenn vn ſah lauffenn kchenn menſchen allayn vnd der ſchray vn kundigtt daz dem kunig vnd der kunig ſprach Iſt daz er allayn iſt ſo iſt ein gutt potennprott yn ſeynem mundt Aber zu nehendt de ſelbenn vn zu hym pazz chumett ſach der ſpeher eynen Anndern menſchenn lauffendt vn ſchray yn der hoch vnd ſprach mir erſcheynett ein annd menſch lauffentt allay vnd der kunig ſprach auch Iſt d' ein guter pott Aber der ſpeher ſprach Ich ſehe das der lauff des erſten iſt alls der lauff Achymaas des ſuns Sadochs vnd der kunig ſprach Er iſt ein guter man vnd eyn gute pottſchafft tragen do chumett er Aber achymaas ſchray vn ſprach zu dem kunig Behuiſt ſeiſtu kunig vnd er ertt den kunig naygentt vor ym vntz pyzz auff dye erdenn vnd ſprach Geſegentt ſey dem herr gott d' do hatt verſloſſenn dye leutt dye er haben habenndt ir hanndt wider meynenn herrenn den kunig wie die geſlacht von yſrahel den [illegible] wider kamen zu dauid vnd wie er wi kam gen Iheruſalem

Vnd der künig ſprach Iſt aber icht
fried dem kynnd Abſolom Vn Achy
maas ſprach Ich ſach ein groß geleuff
do dein diener Ioab mich ſannt dey
nen knechtt O künig mitt Anders
waiß ich tzü dem ſprach der künig
Trit vnter vnd ſtee allhye Vnd
do ſeuer fürgegyng Vnd ſtünd do
erſchain Chuſi vnd kam vnd ſprach
Ein gütt pottſchafft pring ich mey
her künig Wann hatt heutt vns
her gericht vmb dich von d' hantt
aller dye do ſind erſtanndem wid'
dich Aber der künig ſprach tzü
Chuſi Iſt aber icht fried dem kynnd
Abſolom Dem anttwurtt Chuſi vn
ſprach werdem all veindt meynes
herrem des künigs alls daz kynnd
von all dye dy wider im erſten vn
pöser maynung Vn allſo wardt
betrübett der künig Vn ging auß
vn daz weyßhauß der pforttem vn
waynnt Vn allſo gennd ſprach
er meyn kynnd abſolom Abſolon
meyn kynd Wer gibt ſo daz ich
ſterb für dich Abſolom meyn kynd
mein kynnd abſolom · Daz ix ·
Capitell

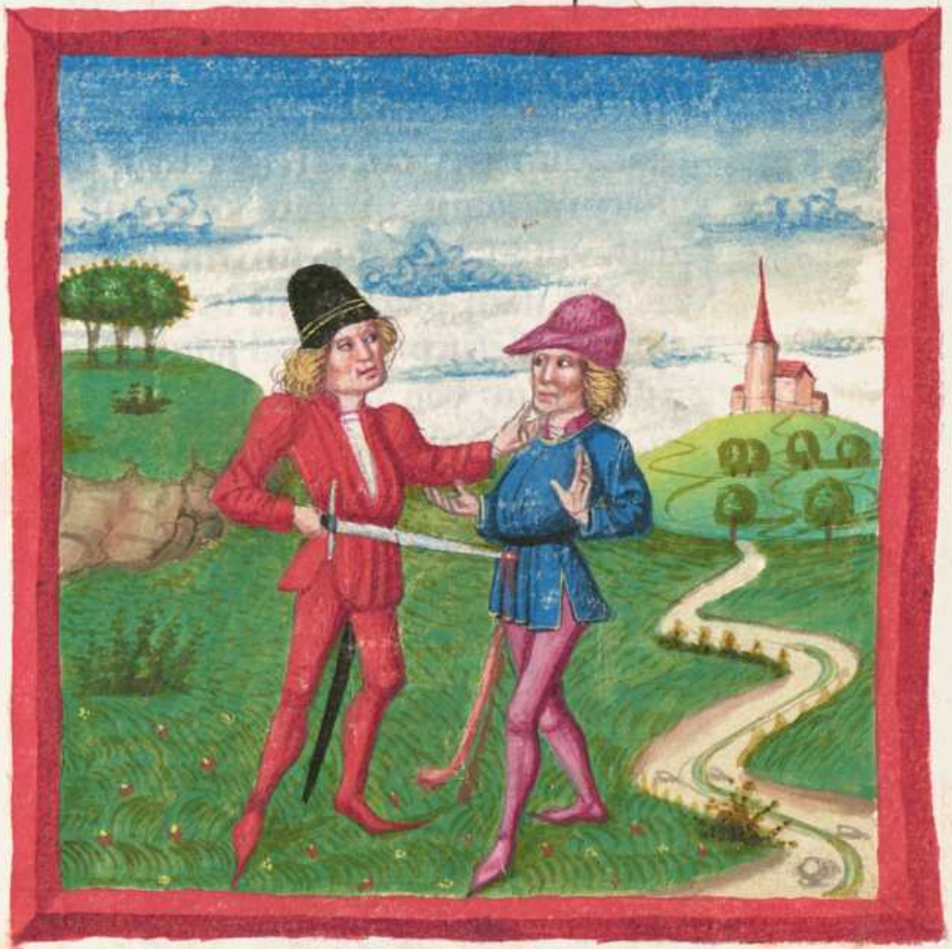
Vnd gekündigett ward Ioabem
daz der künig waynnt
vn beklagtt ſein ſun
Vnd gekertt ward dye geſygnuß
allem volckh vn ein klag Wann
daz volckh an dem ſelbem tag hortt
ſprechenndt laid iſt dem künigkh
über ſeynen ſun Vn abzoch das
volckh an dem ſelbem tag Vn wolt
nitt ziehenn yn dye ſtatt kerhtt ſam
verkerttes volckh, pflygett ab tzü ney
gem von fliehenn von dem ſtreitt
fürbar der künig bedecktt ſein
hauptt vn ſchray mit groſſer ſtym
Abſolom mein kynnd meyn kind
abſolom Eingyng darumb Ioab
zü dem künig yn daz hauß Vnd
ſprach tzü ſchannden haſtu heutt
gemacht dy anntlitz aller deyn'
knechtt dye da hail hatt gemacht
dem vn aller deyner tochter ſell

vnd dye ſelenn deyner hauſfrawe
du haſt lieb dye dich haſſenn vn
hazzeſt dye dich lieb habenn Vnd
haſt heutt bezeygett daz du nichtt
achtteſt deyner fürſtenn von deyn'
knechtt Vn fürbar hab ich nün
erkanntt ſo das Abſolom lebtt vn
wir alle tod wann ſo behaygtt dir
das woll Nün darumb ſtee auff
vnd gee herfür vn zü reden tzü
genügkh deynem knechtt Wann ich
ſwere dir pey dem herrenn Vnd
iſt daz du nitt herfür geeſt daz ayn'
nitt pleybett heintt pey dir an dyſ
nachtt vn pöser wirt dir das
Wenn alles das übl daz auff dich
kumen iſt von deyner iugentt vntz
pyzz vn dyſe gegenwürttigkaitt Auff
ſtünd darumb der künig vn ſazz
yn der pforttem vn allem volckh
ward gekündigtt daz der künig ſazz
yn der pforttem vn all menig kam
für den künig Aber yſrl was ge
flohem yn ſein gezellt vn alles
volckh kriegtt vn allem geſchlächt
tem yſrls ſprechenndt Der künig
hatt vnns erloſt von den henden
vnns veindt Er hatt vns geheylett
von der hanntt der philiſterm vn
nün fliehen ſy von der erdem
durch Abſolom Abſolon aber den
wir geſalbett habenn zü künigkh
über vnns iſt tod yn dem ſtreitt
wartzü ſweygett ir vn fürtt nitt
herwider den künig Vnd d' ratt
des gannzen volckhs yſrll kam zü
dem künig Der künig fürbar
ſantt zü Sadoch vn zü Abyatha'
den prieſterm ſprechenndt Redett
zü dem groſſtem der gepurd Iuda
ſprechenndt Warumb kumett ir
letzten herwider zü fürenn den
künig vn ſein hauß Aber dy red
alles volckhs yſrls was kumen zü
dem künig ſo daz ſy vn fürtten wid'
vn ſein hauß Wann der künig
ſprach Daz ſprechett zü dem Iuda
volckh mey prüder ſeitt ir mey pay
vnd meyn fleiſch ſeytt ir Warumb

seitt yr dye letzten hin wider tzefüren
den küning vn sein hauß vnd zu Ama
sa sprechett pistu nitt meyn fleisch daz
thu mir gott vnd daz tzu geb mir gott
Ist daz du nitt wirdest meyn Ritter
maister vor mir alle tzeitt vor Joab vn
er naygtt dye hertz aller man Juda
rechtt sam eyns mannes Vnd sy sanntn
tzu dem kunich sprechendt ker wid'
du vnd all dein knechtt vn der kunig
kert wider vn kam vnntz pyz zu de
yordann vn alles volckh von Juda
kam gein Galgala so sy enttgegenn
tzugen den kunig vnd furtten yn vb'
den yordann Es eyllt aber Semey
d' sun Gera der sunes Gemini von
Bahurim vn zoch ab mit den manne
iuda dem kunich dauid enttgegenn
mit tausentt mannen von Beniamyn
Vnd siba der kynnd von dem hauß
sauls vn sein xv sün vnd xx knechtt
warn mit ym Vnd ein kunigpeltin
sy yn den yordann vor dem kunig
vnd tzugenn vber den furtt so daz sy
vberfurttenn des kunigs gesind vnd
teten nach seynem gehayß Semey
aber der sun Gera viell dem kunig
zu fussenn Do er kumenn was vber
den Jordan vnd sprach zu ym Nitt
rachtt mein herr der sunden noch
gedenckh mit der vngerechtikaitt
deynes knechttes an dem tag so du
aus zugest mein herr kunig von Jerlm
noch leg daz kunig nitt zu hertzenn
Wann ich dein knechtt Erkenn mey
sund Vn darumb pin ich heutt der
erst chumen aus all dem hauß Josephs
vnd pin abgetzogenn gein meynem
herrenn dem kunig enttgegenn Ab'
Abysay der sun Sarfie anttwurtt vn
sprach Sol nun vmb dyse wortt nitt
getöttet werdenn Semey der do ge
fluchett hatt dem gesalbttenn des h're
Vn dauid sprach was ist mir vnd
euch Ir kynnd' Sarfie warumb
werdett ir heutt mir yn wid'sache
Darumb werd heutt nitt getottett
kain man in Isrl oder wais ich nitt daz
ich heutt worden pin kunig vber
Isrl vnd der kunig sprach tzu Semey
Nitt wirstu sterbenn Vn er swür ym
Vn Mifiboseths der sun Sauls zoch ab
dem kunig enttgegenn mit vngetwa
genn füssenn Vnd mit vngekurtzte
partt vnd sein gwannt hett er nitt
gewaschenn Von dem tag do aus
getzogenn was der kunig vntz pyß
an den tag seyner widerkerung mit
frid vnd do er zu Jerlm dem kunig
enttgegenn getzogenn was do sprach
zu ym der kunig Warumb pistu nitt
mit mir kumen Mifiboseths vn er
anttwurtt vn sprach herr mey kunig
mein knechtt Versmechtt mich vnd
ich sprach zu ym dem knechtt so daz
er mir satelt den esel vn ich darauff
stig vn zug weckh mit dem kunig
Wann huffaltz pin ich dein knechtt
Auch darüber hatt er mich gesagtt
deynen knechtt gegen dir meynem
herrenn dem kunig du aber meyn
herr der kunig pist als der engell
gottes thu alls dir pehaglich sey Wan
meynes vaters hauß ist nitt wann
des todes schulldig meynem herren
dem kunig Aber du hast gesetzt dey
nenn knechtt zwischenn dye wirtt
schafftt deynes tisches Darumb was
hab ich rechtter klag oder was mag
ich furpaß geredenn zu dem kunig Ab'
der kunig sprach was redestu furpaß
Es ist bestätigett was ich gesprochenn
han du vnd siba taylett daz erb Vn
Mifiboseths anttwurtt dem kunig
vnd nem er auch alles sint newer
widerchumenn ist meyn herr d' kunig
mit frid vn sein hauß Vnd Berzellay
der Galaadith von der statt Rogelim
furtt den kunig vber den Jordann
Vn was auch peraitt furpaß ym nach
zu ziehenn Es was aber Berzellay
der galaadith gar altt wann lxxx
iar altt was er Vn er hett gepotn
speyß dem kunig do er yn den sitzyn
was Er was fürbar gar ein reich man
vnd allso sprach der kunig zu Berzellay
chum so daz du ruest mit mir sicherlich
zu Jerlm Vnd Berzellay sprach tzu

wie Siba geferlich von Joab erstochen
ward vnd wie dauid den engel des
herren sach mit dem plutigen schwert

dem künig wyeuill sind der tag d' jar
meynes lebenns so das ich auff ziech mit
dem künig zü ierlm lxxx iar pin ich
heutt alt leben mir sin zü erkennen
süsses oder sawres oder mag gelusty
deynem knechtt speyß oder trannckes
oder mag sy fürpaß gehörnn dye stym
der singer oder der Singerynn war
umb soll dem knechtt ein purd sein mey
nem herrenn dem künig Ein wenig
fürpaz ziech dein knechtt mit dir von
dem Jordann noch ich pedarff mit des
widergelldes Sunder ich flehe so das
ich widerkere dein knechtt un sterb yn
meyner statt un werd begrabenn ne
benn dem grab meynes vaters vnd
meyner muter Ez yst aber dein knechtt
Chanaam der ziech mit dir meyn
herr künig Und thu ym waz dich
gutt dunckhett Und allso sprach zu
ym der künig Mit mir ziech chanaa
~~der ziech mit dir meyn herr künig~~
vnd ich will ym thün waz dir pe
haglichenn yst vnd alles daz du pitt
von mir des wirstu gewertt vnd
do überzogenn waz alles volckh
vnd der künig über den Jordann do
küst der künig Berzellaien vnd ge
segentt yn vnd jener kert wider
hin sein statt Der künig darumb
zoch gein Galgala un chanaa mit im
Aber alls volckh von Juda hett ge
fürtt über den Jordann den künigkh
Aber nur das halbtaill des volckhs
ysrls waz do gewesenn vnd allso
all man von ysrl zigen zü dem künig
vnd sprachenn zü ym warumb ha
benn dich gestolenn dye man Juda
vnd haben über den Jordan gefürt
den künig vnd als sein hauß vnd
all dye man dauids mit im Un all
man Juda anntwurttenn zü den ma
nenn ysrls Wann neher yst mir der
künig Warumb zürnestu über ditz
dinckh hab wir nun ichtes icht gezze
von dem künig oder hatt man vns
hab gegebenn Und dye man ysrls
anntwurttendt zü den mannen Juda
vn sprachenn zehenntaill pin ich grozz
pey dem künig wenn du wann ich
pynnß der Erstgeporn vnd mer ge
hörtt dauid zü mir wann zü dir ·
Warumb hastu mir vnrecht gethan
vn mir nitt gekündigtt ist zum erstn
so das ich herwider fürtt meynen künig
Aber hertlicher anntwurttenn dye
man Juda den mannen von ysrahell



Und Daz xx· capitell

Ez geschach so das do waz
ein man der Beliall mit
namen Siba sün Bothri
ein Jemmenyscher man vnd der pließ
ein pusawnenn vn sprach Nitt yst
vns taill yn dauiden noch kain erb
yn dem sün ysay ker wider yn dem
gezelt ysell vnd beschaidenn wurden
all ysel von dauidenn vn volgtenn
nach Siba dem sün Bothri Aber dye
man Juda hyenngen an yrem künig
von dem Jordann vintz pyß gein
Jerlm Und do der künig waz yn sey
hauß gein ierlm do nam er dye x·
slaffrawenn dye er gelassenn hett
yn dem hauß zü hüttenn vnd setzt
dye gevanngen Und gab yn speyß vnd
ging mit slaffenn zü yn Sunder sy
warnn beslossenn vintz pyß yn den

tag yrs todes lebendt yn dem wittbeu
Aber der künig sprach zu Amasa Rüff
mir zu sammen all man Juda an dem
drittentag von du pyss auch gegenwür
tig Amasa darumb ging so das er
tzu sammlen rüfft Judam vnd plaib
lenng außen vbern ym der künig hett
gesetzt Und dauid sprach zu Abysa
Nun wirt vns mer peynigen Syba
der sun Bothri den absolonn Darumb
nym dye knecht deynes herrenn vn
zeuch ym nach das er leicht icht kam
yn dye gemaintenn stett vnd enn
pflech vnns Auß zugenn mit im dar
vmb dye man Joabs vnd dye cerethe
vnd dye pheletenn vn all starckhenn
zu genn auß von Jhrlm nach zu vol
genn Syba dem sun Bothri vn do
sy komen warnn zu dem grossen stain
der do ist zu Gabaon do kam Amasa
vn begegent yn Joab fürbar was
geklaydt mit eynem engen rock nach
der maß seyner lenng vn darüber
gegürtt mit aynem swert hanngedt
pyß auff dye lennden das also weyß
lich was gemacht das er das leicht
lich mocht außgerückhen vnd gesla
henn Vn also sprach Joab tzu Ama
sa Gegrüssett seistu meyn prüder vn
grayff ym an das kynn mit seyner rech
tenn hannt recht sam küssent in
Aber amasa merkht nit auff das swert
das Joab hett Und Joab stach yn in
dye seitenn vnd vschütt im sein ge
waid auff dye erden noch dye andr
wunden legt er nit zu Aber ioab
vnd Abisai sein prüder volgten nach
Siba dem sun Bothri In der weill ez
lich man von den gesellenn Joabs
do dye sahen den todenn leichnam ama
se dye stunden pey ym Und sprachenn
secht der do sein wolt dauids geraue
für Joabenn Aber amasa besprengt
mit plüt lag yn der mitt des weges
Nun sah das ein man so das alles volckh
stund vn zu schawenn Und lait yn
von dem weg auff den acker vnd be
deckht yn mit dem gewannt das icht
dastundenn dye fürgenden durch yn

Darumb do er von dem weg ward
getragenn do zoch vor ein yeglich ma
nach ziehennt Joaben vn auch nach
tzu volgenn Syba dem sun Bothri
der selb fürbar was durch gezogen
durch all geschlächt ysrl vntz pyß
yn dye statt Abela vn zu Bethmacha
vnd all erwelt man hettenn sich ge
sammett zu ym vnd also kamen sy
vnd be stritten yn zu abela vnd zu
Bethmacha vn vmblagen mit wering
dye statt Aber alles volckh das do was
mit Joabenn tracht mit listenn tzu
prechenn dye maur vnd ein weyse
fraw schray auß der statt Hörett hörett
sprechett zu Joab näben her tzu vnd
ich will mit dir redenn do er zu yr
getretenn was do sprach sy zu ym du
pist Joab vnd Jener anttwurtt ich
pyn iß Zu dem sprach sy also höre
dye red deyner dieren der Anntwortt
ich hör vn Jener aber sprach In alder
redt man yn eynem sprichwortt dye
dy do fragenn pyss genn Abela vnd
also geluckhlich genn sy yn zu prinnigs
mitt dye dy do anntwurttet dye war
hautt in ysrl vn suchest zu storn dye
statt vnd vmb zu kerenn dye mutter
ysrls Warumb worffestu nider das
erb vnnsers herrenn Vn Joab annt
wurtt vn sprach Ab sey ab sey das
von mir nitt werff ich so nyder noch
verstöre sy nitt hab sich also das durch
Sunder ein mensch von dem perg
Effraym Syba der sun Bothri mit
dem zu namen hatt er habenn seyn
hanntt wider den künig Dauid gebett
vns den allayn so ziech wir von d'
statt Und das weib sprach zu Joab
Secht sein haupt wirt dir gelassenn
für über dye maur ein ging sye dar
vmb zu allem volckh vnd redt zu yn
weyßlichenn dye selbenn slugen ab das
haupt Siba vnd warffenns hinauß
zu Joab Und Jener erschellt ein pu
sawmenn vnd zugen von der statt
Ein yeglicher yn sein gezelt Joab ab
kert wider gen Jrlm zu dem künig
Joab darumb was über alles here

wi groser hunger iij jar was in
dem landt vnd do vij menschen
von sauls gesslacht gecreutzt
wurden do ward gut zeit

isrls Aber banaias der sun ioiade was vber dye cerethenn vn vber dye phe letenn Aduram furbar was vber den czyns furbas Josaphatt der sun achilud was obrester kanntzler Aber Syba was schreyber Sadoch vnd Abiathar warnn priester Aber hyra was ein hyrcaritth vnd was dauidis priester

Und Daz xxj Capitell

es ward theurung vnd hunger yn den zeitenn dauidis iij jar stetikleich vnd dauid ratt fragtt dye pettafft des herrenn vnd vnser herr sprach durch saulum vnd durch sein hauss vn durch daz plutt warnn er hatt ge tott dye gabaonitenn Der kunig darumb reifft den gabaonitenn vnd sprach czu ynn Aber dye gabaonitenn warnn nitt von den kinderenn isrl Sunder dye pleyblung der amorreenn Aber dye kinder isrll hettenn yn ge swornn daz sy sy nitt verderbtenn vn saull wollt sy nitt habenn erslagenn vor neydsam ob er daz tatt vmb dye kinder isrls vnd vmb Juda Dauid darumb sprach zu den Gabaonitenn was soll ich euch thun oder was wirt eur pezzerung so daz ir gesegentt dem erb vnnsers herrenn vnd zu ym sprachenn dye Gabaonitenn Nitt ist vns kain fragt weder vmb silber noch vmb gold sund' wider saull vnd wider sein hauss noch wir ein wellenn das kain mensch v'derbett werd auss isrll zu den sprach der kunig was wollt ir darumb das ich euch thu dye sprachenn zu dem kunig den man der vns v'derbett hatt vnd vnns pozzlich betrubett den sull wir also vertilgenn so daz nitt ayn vbrig sey von seynem geschlachtt yn allenn endenn isrls Gebt vns vij man von seynenn kinderenn so das wir sy kreutzigenn vor dem herrenn zu gabaa sauls etzwenn er weltt vnsers herrenn vnd der kunig sprach Ich will euch gebenn vnd der kunig verdruckht Mifibosethenn dem sun Jonathe sauls sun durch den gesworne ayd vnnsers herrenn der do was zwische dauidenn vnd Jonathann dem sun sauls Vn also nam der kunig dye zwen sun respha der tochter achya dye sye gepertt hett saulim Armonim vnd Mifiboseth vnd funff sun Michol oder Mer der tochter sauls dy sye gepertt hett Adrielim dem sun Berzellay d' do was von der statt molay vnd gab dye yn dye hennd der Gabaonitenn dye kreutzigttenn sy auff dem perg vor vnnserm herrenn vnd dye vij vielnn miteinannder ge tottet yn den tagenn des erstenn snytes Anfach an hebett der snytt der gerstenn Ab' respha dye tochter achya nam ein harennhemdt vnd praitt ir daz vnter auff eynen stayn von anvagenn des snyttes vntz pyss an das wasser auff sy betzund zu trieffenn von hymell vnd liess sy nitt zu reysenn dye vogll des tags vnd dye willden tier pey d' nacht vnd gekundigtt ward daz dauidenn das gethann hett respha dye tochter achia sauls slaffweyb vn dauid zoch vnd prachtt das gepain sauls vn das gepain Jonathe seynes suns von den mannen der statt Jabes gallaad dy sy hettenn gestolnn von dem praitten weg von der statt Bethsan an dem sy gehangenn hettenn dye philistenn do sy hettenn verderbett saull vnd Jonatha sein sun auff gelboe vnd furtt von dann daz gepaynn sauls vnd daz gepain Jonathe seyns suns vnd klaubttenn zu sammenn dye gepain der dye do warnn gekreutzigt vnd begrubenn daz mit dem gepain sauls vnd mit dem gepain Jonathe seynns suns yn der erdenn Beniamyn an d' seyttenn des pergs yn dem grab Cis seynes vatters vnd sy taten alles daz das gepotenn hett der kunigk vnd genadig ward vnns herr der erdenn Darnach vn es ward aber ein streitt der philistenn wider isrll vn abzoch dauid vn sein knecht mit ym vn streitenn wider dye philistenn Aber do dauid mud was gesbidenob was david dem herrn sang nach dem er erlost warde von allen seinen feinten

der do was von dem geslächt arapha des speres eysenn wag iij^c vierdung vnd was gegürtt mit eynem newenn swertt wollt haben geslagenn dauide vnd abysai der sün sarwie was sein rettung vnd sein hilff vnd slüg den philistenn vnd verderbt ynn do swurn dye man dauidis sprechenndt Nun wirstu nitt fürpas auß ziehenn mit vns yn den streitt das du nitt verleschest dye lutern vnd ysell Vnd zü dem anndernn mall ward ein streitt zü gob wider dye philistenn do slüg Sobothai von vsathi Sephei von dem geslächt arapha von dem geslächt der rysenn Der dritt streitt was zü gob wider dye philistenn yn dem erslüg er Adeodatus den sün salltus wann er ayner was von Bethlehem auß den dye do worchtenn auß mannicher hannt geuerbite tücher Aber dauid der Bethlemitz erslüg Goliath den getheer des speres schafft was als ein webpawm eynes würckers Der vierd streitt was zü Geth yn dem was ein lanng man der hett yr vj vinngernn an henden vnd an füssenn das ist xxiiij vnd was von der gepurd Arapha vnd schelltend ysell Aber yn slüg Jonathas der sün Semmaa dauidis prüder Dis vierd sind gepornn von arapha zü geth vnd sind gevallenn yn der hannt dauide vnd seyner knechtt

Das xxij Capitl

Aber dauid sprach zü dem herrn dye wortt dits gesangs an dem tag do yn löst vnns herr aus der hennden aller seyner veindt Vnd aus der hannt sauls Vnd sprach der herr mein stein vnd meyn sterck vnd meyn haylannt mein gott mey starck hoffenn will ich yn yn meyn pückler vnd hören meynes hayles meyn erheber Vnd meyn zuflucht meyn haylannt aus der porßhaitt wirstu mich erlösen den löblichenn herrenn will ich an rüffenn Vnd von meynen veindtten werd ich hail wann vmb gebenn habenn mich dye betrübsall des todes dye perch Belial habenn mich erschreckett dye strenng der hell habenn mich vmbzogenn für mich sind kömen dye strick des todes vnd yn meyner betrübsall will ich an rüffen den herrenn vnd zü meynem gott will ich schreyenn Erhörn wirt er von seynem heylligenn templ mein stym vnd mein geschray wirt kömenn yn seyne orenn Bewegtt vnd bepidempt ist dye erd dye gruntuestn der perch sind zerstossenn vnd zü quetschett Wann zornig ist er yn auffgezoge ist der rauch von seynen naslöchern vnd das fewr wirt von seinem mundt verzernn Dye koln sind enprunne von ym vnd genaygtt hatt er dye hymell vnd ist herab gestigenn vnd dye trüb vnnder seynen füssenn Vnd staig auff über cherubim vnd hatt geflogenn vnd ist geglitten auff den vedernn des windes Gesetzt hatt er vinsternuß yn seynem vmbering plitzenndt dye wasser von den wolkenn der hymell Von der klarhaitt yn seyner angesicht sind dye kolnn des fewrs enntzündett Donnern wirt der herr von hymell vnd der hoch wirt gebenn sein stym Gesantt hatt er sein schoß vnd sy zü störett vnd plitzenn haben sy verzerett vnd erschyne sind dye güß des meres Vnd geoffenwarett sind dye gruntuestenn der welt von der straffung des herrenn von dem einplasenn des geists seynes zorns von hymill hatt er gesanntt Vnd hatt mich zü ym genomenn Vnd hatt mich außgezogenn von vill wassernn vnd hatt mich erlöst von den aller mächtigistenn veindtten Vnd von den dye mich habenn gehassett Wann sy sterkher warnn Dann ich Für kömen hatt er mich an dem tag meyner plag vnd wordenn ist der herr meyn vestung vnd hatt mich auß gefürtt yn dye weitt Erlöst hatt er mich wann ich hab ym behagett widergelltenn wirt mir meyn herr meyn gerechtikaitt Vnd nach der raynikaitt meyner hendt wirt er widergebenn mir Wann ich han behüttett dye weg des herren

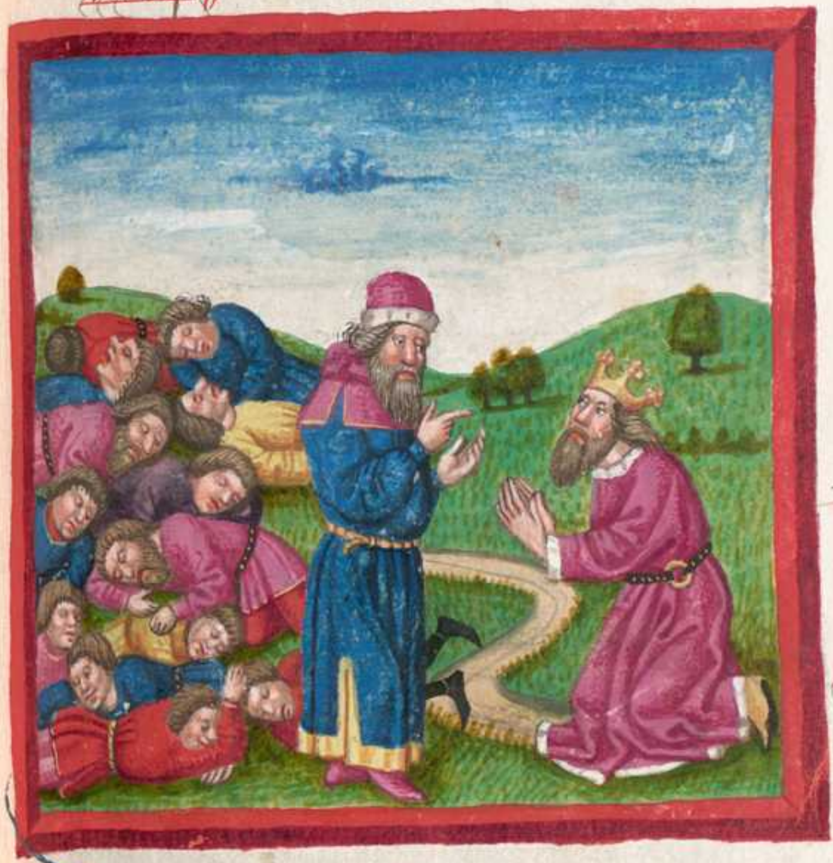
Vnd hatt nitt pözlich gethann vo mey
nem gott Wann yn meyner angesicht
sind all sein gericht vn sein gepott
hab ich nitt gestossenn von mir Vnd
volkumen werd ich mit im vnd behut
ten will ich mich vor meyner missetat
Vn widergelltenn wirt der herr nach
meyner gerechtigkaitt vnd nach der
raynikaitt meyner hennde yn der an
gesicht seyner augenn mit den hey
ligenn wirstu heylig Vn mit den star
ckhenn wirstu vollkomenn vnd mit
den erwelten wirstu erwelt vnd
mit dem v̈kerttenn wirstu v̈kertt
vnd du wirst hayll machenn das
Armm volkh vnd deynenn augenn
wirstu dye höhe nydernn Wann du
pist mein liecenn herr vnd du herr
wirst erleuchttenn meyn vinstnus
In dir werd ich gegürtt lauffenn vnd
yn meynem gott will ich vber steigenn
dye mawr Gottes weg ist vngemay
ligtt daz gekös des herrenn ist mit
fewr v̈suchtt ein beschuczung ist er
aller der dye yn in hoffenn Wer
ist gott an der herrenn vn wer ist
starckher an vnnsernn herr gott Gott
der mich hatt gegürttett mit sterckh
vn hatt geslichttett meynen volkome
weg geglenchett hatt er meyn füss
den hirssenn vnd auff dye höhe hatt
er mich gesetzt Gelertt hatt er mey
hennde zu dem streitt Vn hatt zu sa
men gelegtt sam eynenn ereyn poge
mein arm gegebenn hastu mir den
schillt deynes hailes vn meyn beschay
dennhaitt hatt mich gemertt bey thün
wirstu mein tritt vnter mich vn nitt
werdenn zu rynnenn meyne wellfl
Jachttenn werd ich meyn veindt vn
verderbenn vn nitt werd ich wider
kerenn vntz pysz ich v̈zere sy verze
renn will ich sy vnd zu prechen wil
ich sy so daz sy nitt erstenn vallenn w
denn sy vnter meyn füss Gegürtt
hastu mich mit sterckh zu dem streitt
Gekrümbt hastu dye widersteendenn
mir vnter mich Mein veindt hastu
mir gegebenn den ruckh dye hassende
mich vnd v̈liesenn will ich sy schreye
werdenn sy Vnd nyemantt wirt d'
sy haylett Vn nitt wirtt er sy v̈horn
v̈tilgenn will ich sye alls den staub
der erdenn vnd alls daz kott d' gassn
will ich sy vernichttn vnd ein reyben
haylen wirstu mich von der wider
red meyns volckhs vnd behüttenn
wirstu mich yn dem haupt d' hayde
daz volckh daz ich nitt erkenn daz wirt
mir dienenn Vnd fremde kynnd'
werdenn mir pey stenn yn dem hörn
des oren werdenn sy mir gehorsam
fremde kynnder habenn sy hin gefürtt
vnd her wider wurdenn sy gezogn
yn yrenn engsten der herr lebett Vnd
gesegentt ist meyn gott vnd der habn
wirt der starckh gott meynes hayles
gott der mir rächung geitt vn hast
vnter mich geworffenn dye leutt d'
mich aus furtt von meynen veindn
Vnd mich erhebest von den widerstēn
den mir von dem pözen mann wirstu
mich erlözenn Darumb will ich dir
bekennenn yn den haydenn vn herr
deynen namen will ich singenn gross
sendt dye hayll deynes kunigs vn
thund parmhertzigkaitt seynem krist
dauid vnd seynem samenn vntz
pys ewiklich

Das xxiij Capitl ꝛc

Aber daz sind dye letzten
wortt dye gesprochenn
hatt dauid der sun ysai
gesprochenn hatt der
man dem daz gesetzt ist von dem
gottes kriste Jacob der edl härpffer ysrls
der geist des herrenn hatt geredt durch
mich Vnd sein red durch meyn zun
genn gesprochenn hatt er gott ysrls
hatt mir zu gesprochenn der starckh
ysrls der herscher der leutt der gerecht
herscher yn den vorchttenn gottes als
daz liechtt der morgen rött so dye Sun
ne auff gett fru an wolckenn leuchtet
vnd als der regenn grünes kraut
vnd der erdenn gepürd nitt Yn solcher
artt ist meyn hauss pey dem herrenn
so daz er mit mir an ving ewigenn
frid vesten yn allenn dingenn Vnd

von der kunig dauid geſang eine tail vnd
von iij den ſterckeſten vnd von den dreyßgen die
freuntlich einem yeden nach ſeiner ordin-
ung getan haben vnd wie die philiſtiner
geſtoret warden

auch peſwärtiny wann all mey hayll vnd meyn will iſt er noch aus dem iſt ichtes nit das nit gruine Aber dye vberkerer werdem all auß gereuttet ſam dy dorn dy nit angerürtt wdn mit den hendn vn yetzlicher d' ſy anrürn will wirt gewapnett mit eyſenn vnnd geſperte holtz vn mit angetzündtem feuer werdem ſy v'prannt pys zu nichte Das ſind dye namen der ſtarckhem dauidis. David ſitzenndt auff dem ſtull der mayſterſchafft vn was der aller weyſeſt vnter dreyen er ſam ein klaynes holtz würmll der vn eynem ſturm hatt verderbett viijc Darnach Eleazar ſeynes vetternn ſun achoy vnter dreyn ſtarckhen dye do warnn mit dauidem do ſy geleſtern dye philiſtenn vn wurdenn do hyn geſamett tzu dem ſtreitt do zu vn hyn ab gezogen warnn dye kynnd' yſrl do ſtund er vnd ſlug dye philiſtenn vntz pyß mud wurden yr hennd Vnd der ſtarckhem mit dem ſwertt Vn vnnſ herr tett groß hayll an dem ſelbem tag vn das volkh das do geflohem was kertt wider tzu dem raub der erſlagenn ab zu ziehem vn nach dem was Semma der ſun Agge vo der ſtatt Arari vnd geſamett wurdn dye philiſtenn vn de ſteiny Es was fürbar ein acher aldo voller lynnſem Vnd do das volkh geflohem was von der geſtallt der philiſtenn do ſtud er yn der mitt des ackhers vnd beſchützt pey elwothophoryn ſy vnd ſlug dye philiſtenn Vnd vnnſ herr tett groß hayll Vnd auch vor dem zugem ab drey dye do warnn dye vö dreſtenn vnter xxx Vnd komen yn d' zeitt des ſnyttes zu dauidem yn dye grufft Odollam Aber dye purg der philiſtenn warnn gelegt yn dem tall der ryſen vnd dauid was yn der warnung Fürbar dye ſteuung d' philiſtin was doſelbſt zu Bethlehem David darumb begertt des waſſers aus dem prunnen vn ſprach O vnd gäb mir yemantt ein trunckh waſſers auß d' Ciſterm dye do iſt zu Bethlehem nebn d' pforttem vn dürſtiklichyn darumb iij ſtarckh man vn zugem durch dye purch der philiſtyn vn ſchopfftn waſſer auß der Ciſternn zu Bethlehem dye do was nebem der pforttem vnnd prachtten das dauidem vnd er wollt ſein nitt trincken vnd er opffertt es pettentt Vnd ſprach Genadig ſey mir vnnſ herr Das ich das ichtt thu ſoll ich nun das plutt dyſer leutt dye do hyn gezogem ſind vnd das leytt te ſell trinckem Nitt wollt er darumb das trinckhn das hettem gethan dye drey aller ſterckſtm man Vn Abyſai Joabs pruder der ſun Sarine was der vodreſt auß den dreyen Er iſt der d' do hüb ſeyn ſper gegem iijc dye er verderbtt genatt yn den dreyen der edlſt vnd de fürſt was er Sunder doch zu den erſtenn dreim was er noch nitt kumen vnd Banaias der ſun Joiade gar ein ſtarck groſſer arbaitt von Capſeell Er ſlug dye zwem kunig von moab vn er ſtaig ab vn ſlug eynen lebem yn d' mitt eyner Ciſternn yn den tagen des ſnees vnd er verderbtt eynenn egyptiſchenn man eynenn wirdigen man aus zu ſehen habendt ein ſper yn der hantt an der warit Vn alſo do er ab zu ym gezoch mit eyner rutten vnd mit krafft ſlug er den Egiptenn das ſper nam er ym auß der hannt vnd verderbtt yn mit ſein ſelbs ſper das hatt gethan Banaias der ſun Joiade vn er iſt genantt vnter den dreyn ſtarckhn dye do warnn vnter den ·xxx· dye eldiſtn yedoch fürbar zu den vodern dreyen was er noch nitt kumem vnd dauid macht yn zu ſeynem haymlichem Ratman Aſabell der pruder Joabs was vnter den dreyſſige vnd Elea nam ſeynnß vetternn ſun von Bethlehem Semma von arari Elizatha von arodi Helas von tophelen Hyra der ſun achis von thecua Abyezer von anathott Mobonnay von vſathy Sellmon der othitt Maetharay der methophatith Eleth der ſun baana vnter nethophatites hythay der ſun ſibay von gebeeth der kynnd' Benyamynn Banaia der pharatonitt helday von der bach Gaas Abialbom der arbathitt Azmaueth von Berom Eliab von ſalaboni des ſunes Jaſon Jonatha vn naram Semma von harodi · haiaz der ſun ſarar der arothitt Eliphelech der ſun ſarbay dye ſun maathati Elya der ſun Achitophell der Gylonitt Ezray von dem perg Carmell pharay von arabi Ygaall der ſun nathann von ſoba Banni von gaddi Seleth von Ammon Naray der berothitt der waffner Joabs des ſuns Sarme hyra der Jethritt Gareth auch ein Jethritt Vrias der cetheer dyſer aller warnn xxxvij



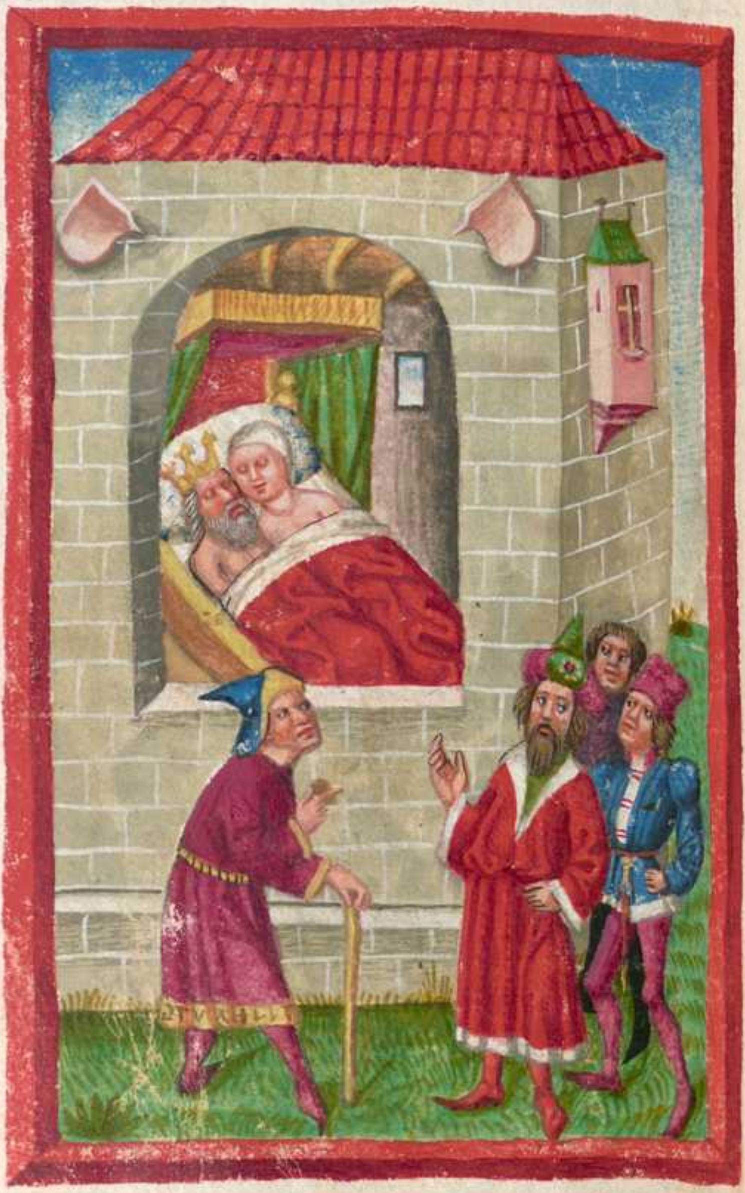
Daz xxiiij capitl

Vnd zu gab der grym vnnſers herrenn zu tzurnel wid' yſrl vnd dauid pewegtt den darynne ſprechennde See vnd zell yſrl vnd Judam vnd der kunig ſprach zu ioab dem furſtenn ſeynes heres durch wannd' all geſchlachtt yſrls von dann vntz pys zu Berſabee vnd daz volckh tzell ſo daz ich wiſs ſey zall vnd Joab ſprach zu dem kunig zu geb dem herrgott tzu deynem volckh wye uill des nun ſey vn aber hundertt ueltige er daz yn der anngeſichtt meynes herrenn des kunigs Sunder was will ym mein herr der kunig yn diſenn ſemlichenn dinngn Aber dye red des kunigs zoch fur fur dye wortt Joabs vnd der furſtenn des heres vn aus zoch Joab vn dye furſtn der Ritterſchaffit von der geſtallt des kunigs ſo daz ſy zeltenn daz volckh yſrl vn do ſy tzugenn uber den yordann do komen ſy gen arohell tzu d' rechttenn ſeyttenn der ſtatt dye do iſt yn dem tall gad vn durch gazer tzugenn ſy gen Galaad vnd yn dye nyderſt erd hoſdi vn kamen yn dy wildnuſs dann vn zugen vmb pey der ſtatt Sydon vnd zugen fur pey der maur tyri vnd durch zuge alle erd der Eueher vnd der Chananeer vn komenn gen mytten tag uida zu Berſabee vnd vmb zugenn dye erde vn warnn noch newn monadtn vnd xx tag zu Jherlm Joab darumb gab dye zall der abgeſchrifft des volckhs dem kunig vnd fundenn wurdenn von yſrl · viij^{c} tauſentt ſtarcker man dye do furtten ſwertt vnd von Juda · l · m · man ſtreittennd' Aber Dauid ſlug ſein hertz dar nach do er gezellt hett daz volckh vnnd dauid ſprach zu vnnſerm herrenn Ich hab geſundett ſer an dyſer ſtatt Sunder ich pitt herr daz du ab negſt dye ſundt deynes knechts wann torlich hab ich gethann vnd alſo ſtund auff fru dauid vnd dye vnnſers herrenn geſchach zu gad dem ppheten vnd dem geſechenndenn vn ſprach See vnd red zu Dauidenn Das ſpricht vnns herr dreyer ding wall gibt man dir well dir aynes auſs den welches du wolleſt ſo daz ich dir daz thu vnd do gad kumenn waz tzu dauidenn do potſchefftet er ym ſprechenndt Aintweder vij Jar kumett hunger yn dem erd oder iij monadt wieſtu flieben dem veindt vn dye ſelbenn werdenn dich achttenn od'

wie dauid dem herzen ſundet do er das folck durch alle lantſchaft
ließ zelen vnd von wir haltung dreyer plag eine zu erkieſen als
einen ſterben oder ein dire zeit oder ein manſchlacht ůrlog vnd
wie dauid den ſterben erkieſet vnd ein groſer ſterb dar auf
kam vnd wie dauid erſchrack do er den engel des herzen mit
dem ſwert ſach

gewißlich iij tag wirt sterbenn pestilenntz yn deyner erdenn Nun darumb betrachtt vnnd sich welich red ich anttwurttenn sull dem der mich hatt gesanntt Vn david sprach zu Gadsere betrwungenn pin ich vber all sünd' Pesser ist das ich vall yn dye hanntt vnnsers herrenn wann gross sind dem parmhertzikaitt wer denn yn den henden der leutt vnd vnnser herr sanntt sterbenn in ysrl von frü pys an dye gesetztenn zeitt Vnd ließ dem volckh sturbenn von dann vntz pyss zu Bersabee lxx m man Vn do der engll vnnsers herrenn hett gerechtt sein statt vber ierlm so das er sy verderbtt do erparmtt sich vnnser herr der plag Vnd sprach zu dem engel der do slug das volckh genug ist es hallt auff dem hanntt Aber der engl des herrenn was nebenn dem thenn Arenna des Jebuseers Vnd david sprach zu vnnserm herrenn do er sach den engll slagen das volckh Ich pins der do gesundett hatt vnd ich hab poßlich gethann dise dye do schaff sind was habenn dye gethan gekert werd der pitt ich dem hanntt wider mich vn wider das hauß meynes vaters Aber gad der prophett kam zu dauidem an dem selben tag vn sprach zu ym zeuch auff vn stifftt gott eynenn alter auff dem thenn Arenna des Jebuseers vnd auff zoch david nach der red Gad die ym gepotenn hett vnnser herre vn Arenna sach vnd v'muett sich das der kunig vnd sein knechtt wolltn gen zu ym vn ging heraus vnd naygtt dem kunig mit naygenndem anntzlitz an dye erdenn vnd sprach Was ist dye sach so das meyn herr der kunigklich kumbt zu seynem knechtt Zu dem sprach David so das ich kauff von dir den thenn vn stifftt do eyne alter dem herrenn so das auff hör dye v'derbnuß dye sich grosset von dem volckh Vn Arauna sprach zu dauidem nem meyn herr der kunig alls ez ym gevellett vnd opffer hastu ochssen zu eynem opffer vn eynenn wagenn vn zway solcher ochssenn zu der bedurfft des holtzes alles das selb gab Arauna dem kunig Vn Arauna sprach zu de kunig dem herr gott enpfach dein andachtt Dem anntwurtt der kunig vnd sprach mit nichtte geschieht das als du wild Sunder kauffenn will ichs von dir vmb gelt vn anndersch mit opffer ich meynem herrenn genäme opff' David darumb kaufftt den thenn vnd dye ochssenn vmb l. zentn silbers Vn David stifftt do eynem alter vnnserm herrenn vnd wider genädig ward vnns herr d' erdenn vnd gewerett ward der plag von israhell

Explicit liber scd̄e Regū



Nun hebt sich an daz dritt puch d' kunig Vnnd daz ist daz erst capitell etc.

von dem alter dauid vnd abisag vnd wie adonia sich
sich des kunigkreichs vnderstain vnd von dem ratt des
propheten nathan den er bersabe zu seinem halben
salomany gab vnd wie salomon zu kunig gesalbt
wardt

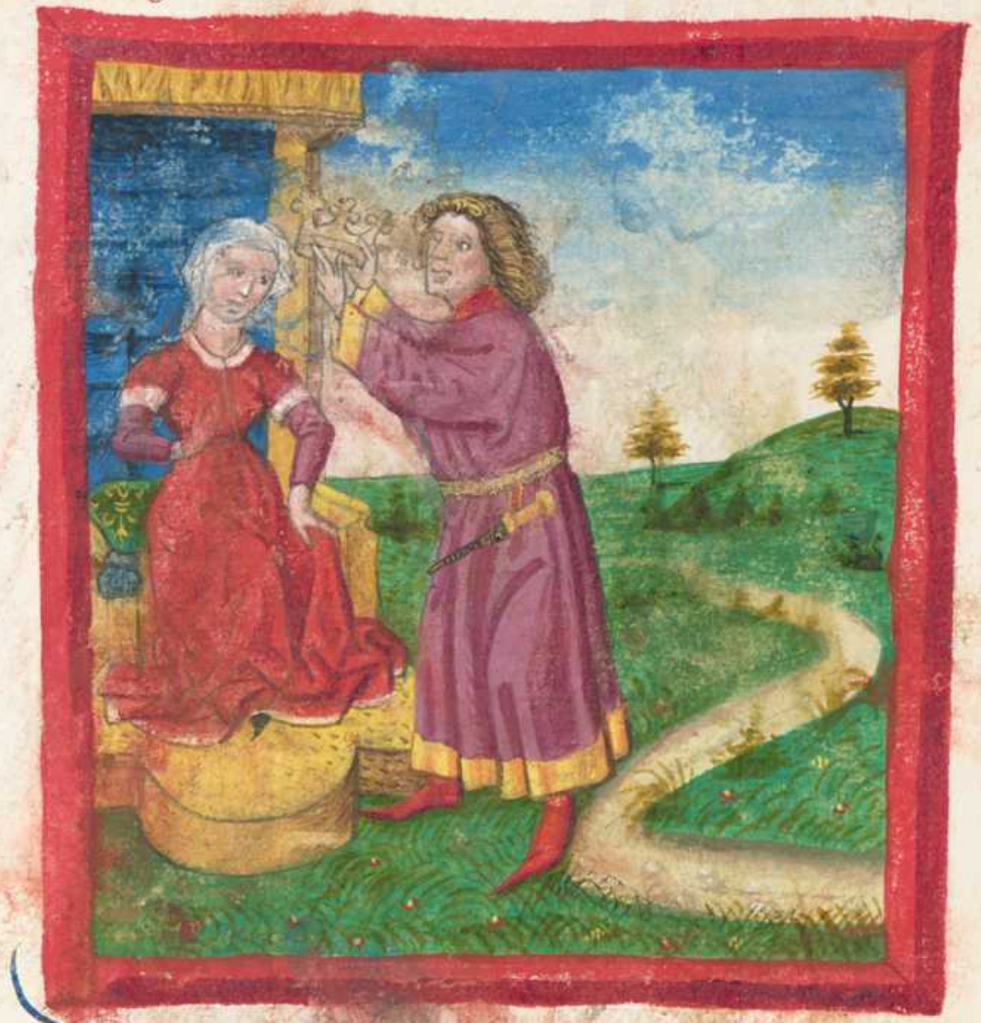
v
d
sp
hern em kun
iunckfrawen daz sy stee vor
herren dem kunig vnd ner
slaff in seyner schoss vn wer
seiner herrem den kunig N
sy darumb ein schone wollt
iunckfrauen in allem er
vnd funden Abisag dye
vnd furtten sy zu dem kun
aber was ein schone iunckfra
sy sliess pey dem kunig vnd
dinet ym Der kunig furba
ir nit Adonias aber der sur
ward auff gehaben sprechen
werd reichsen vnd macht v
wagen vnd reyttemdt Vn
dy vor ym lieffen noch sein v
strafft yn nit etzwenn darube
kennt Warumb hastu daz ge
Aber er was auch gar schon
purd der annder noch Abs
sein red was mit Joab der
rine vn mit Abyathar
dy hulffen den teylen
doch sadoch der priester
der sun ioiade vn nathan
vnd semey vnd dye Ce
dye pheletem vn alle t
dauidis was nit mit im A
mas darumb opffert w
vnd allerlay vaist neber
Zoheleth der do was z
dem prunnem rogell v

ß
t
ls
vnd dye em
e phelerem vnd setzten Salo
ff das maull des künigs daui
fürtem vn gem Gyon vn
nam ein hören öls aus dem
vnd salbt salomon vnd sy er
dye yrusalimen vnd alle
rath Leb der künig Salomon
zeuch all menig nach ym vn
lb singendt vn busaunem
tt sich mit grossem freudem
schellet ward dye erd von ym
ab Aber Adonias hört das vn
e zu hauss geperem warm von
Sün hett sich vollenndett dye
schafft Sunder auch Joab der
dye stym der busaune vn sich
e deuttett sich das geschray der
m statt vnd do er dennoch redt
Jonathan der sün Abyathar
ers zu dem sprach Adonias
er warm ein starckh man
üter pottscheffti vn Jonatha
Adonye mitnichte nit
ns herr der künig Dauidt
zu künig Salomonem
sannt mit im Sadoch den
nathan den propheten vn
sün Joiade vn dye Cere
dye Phelerem vnd habn
uff das maull des künigs
haben vn Sadoch der
nathan der prophet zu künig

yn Gyon vnd von danne sind sy auff gezogenn vn frewtten sich vnd erschalett ist dye statt daz ist dye stim dy ir habt gehortt Sunder auch Salomon sitzt auff dem stull des reiches vnd ein sind gegangenn dye knecht des kunigs vnd haben gesegennt vnnserm herrenn dem kunig vn sprache wyde vnnser herr den namen Salomons vber deynen namenn vnd grosse seynenn thronn vber deynen thronn Vn an pett hett der kunig got yn seynem pett Darüber er auch hatt gesprochenn Gesegennt sey d' herr gott isrl der do hatt gegebenn heutt eine sitzenndt auff meynem stull sehendt daz mey augenn Darumb wurden sy erschreckht vn stunden auff all dye zu hauss gepetenn warnn Vn Adonyam vn gyng ein yetzlicher seynen weg Adonyas aber vorcht Salomone vn stund auff vn gyng vn daz gezelt vnnsers herrenn vn hiell daz hornn des alters vn gekundigt ward daz Salomom sprechenndt Sich Adonyas vorcht den kunig salomone er helett dye horner des alters sprechett Swer mir heutt d' kunig Salomon daz er nit verderb seynem knecht mit dem swertt Vnd Salomon sprach Ist daz er eyn gutter man wirt nit soll vallenn noch ein har von seynem hauptt Vn dye erd. Ist aber das pöses fundenn wirt yn im so wirt er sterbenn. Nun sannt darvmb der kunig Salomon vnnd fürtt ynn auss von dem Alter vn kyn gyng er. vnd kett den kunig Salomonem Vnd Salomon sprach zu ym Gee yn dein hauss etc.

Sequit materia

wie david da er sterben solt seinem sun salaman gepott das er von dem gesetz gottes nit weichen solt dann die saligkait seiner leben deryenen gelegen war vnd wie er in gedachtnus solt sein der geschicht des farlichen streins Joab vnd vil ander seiner feint die er rechen solt vnd wie salaman das alter vol bracht nach seins vater tod vnd wie bersabee salaman bat abisag die sunamitin adanie zu einem weib zu geben vnd wie salaman adanie darum lies dotten



Aber zu nahenntten Daz ij cap dy tag Dauidis so daz er sterbenn solt vn gepott seynem sun Salomone sprechenndt Ich werd ein geenn vn den weg aller erdenn kresstig dich vnd pyss ein starckher man vn behallt dye hutt deyner herr gottes so daz du wanderst vn seynenn wegenn vn behaldest seyner herlikaitt recht vnd sein gepott vn sein gezeuchnüss alls ez geschribenn ist yn der. le. moysi so daz du vernemest alles daz du tust vn wo du dich hynndest so daz vnnser herr bestattig dein red dy er gesprochenn hatt zu mir der herr sprechenndt Ist das dey kynnd behuttenn meyn weg vnnd wanndernn vor mir yn der warhaitt yn allenn yren hertzenn vnd yn alln yren selenn mit wirtt der abgenume der man von dem thronn isrls vnd du waist woll waz mir gethann hatt Joab der sun sarme waz er hatt gethan den zwayn furstenn isrls Abner dem sun ner vn Amasa dem sun Jether dy er hatt erslagenn vn hatt vergossenn daz pluitt des streittes yn sey gurttl dy do war nebenn seyne lendn vnd yn seynem geschuch daz do was an seynenn fussenn Tu vm dar vmb nach ſeyner weyſhaitt Vnd mit fure ſein grawe fridlichenn tzu der helle Sunder auch den kyndernn Berzellay des Galaaditenn gib wider gnad erzaigt werdenn ſy auff deynem tiſch wann ſy komen mir entgegenn do ich floch von der geſtallt Abſolons deynes pruders Auch haſtu pey mir Semey den ſun Gera des ſuns Iemini von Bauirm der fluchtt mir gar mit pozem fluch do ich gyng tzu den purgenn Aber wann er ab zoch vber den Jordann vnd ich ſwur ym pey dem herrenn ſprechenndt Nitt wil ich dich verderbenn mit dem ſwertt du ſullt nit leyden in vnſchuldig ſein Wann eyn weyſer man piſtu vnd waiſt woll waz du ym ſullt thun fure deyne grawe har mit plutt zu der hell David darumb ſlieff mit ſeynen vatternn vnd ward begrabenn yn der ſtatt Dauidis Aber dye tag dye dauid reichtt vber yſrl warnn xl iar zu Ebron reichtt er vij iare vnd zu ierlm xxxiij iar Salomon aber ſaz auff dem thron Dauidis ſeynes vaters vnd geueſtett ward ſeyn reich allzu ſere Vnd ein gyngk Adonias der ſun Agith zu Berſabee der muter Salomonis dye ſprach zu im Iſt aber fridſam dein eingannch der Anttwurtt fridſam iſt er Vnd er ſprach aber tzu redenn hab ich mit dir Zu dem ſprach ſy red Vnd iener ſprach du waiſt wol daz mein waz das reich vnd mich hettenn yn fure geſetzt alles volich yſrls zu kunig Sunder vbergetragenn iſt daz reich vnd iſt wordenn meynes pruders wann von vnnſerm herrenn iſt nun daz geſetzt Nun darumb ein gepett begere ich von dir Nitt leſter meyn angeſichtt Dye anttwurtt im vnd iener ſprach Ich pit daz du ſprechſt zu dem kunig Salomon wann er mag dir nichtz nitt verſagenn ſo daz er mir geb Abiſaig dye Sunamytin zu eyner hauſfrawenn vnd Berſabee ſprach woll will ich redenn fur dich zu dem kunig Nun kam darumb Berſabee zu dem kunig Salomon ſo daz ſy zu ym red vmb Adoniam vnd der kunig ſtund auff yr entgegenn vnd ertt ſy vnd ſatzt ſy wider auff ſeynenn ſtul vnd geſetzt ward ein thronn der muter des kunigs dye ſaz zu ſeyner rechttenn hannt vnd ſy ſprach zu ym Ein klain pett pitt ich von dir Nitt leſter meyn angeſichtt vnd der kunig ſprach tzu ir Pitt mein muter waz es iſt nitt zimlich ſo daz ich verwerff dein angeſichtt Dye ſprach zu ym Gegebenn werd Abyſag dye Sunamytin Adonie pit ym auch daz reich Wann er iſt mein pruder groſſer dann ich vnd hatt Abiathar den prieſter vnd Ioab den ſun Saruie vnd alſo ſwur der kunig Salomon pey vnnſerm herrenn ſprechenndt daz thu mir gott wann wider ſein ſel hatt er geredtt Adonias dicz wortt Vnd nun vnnſer herr lebett der mich hatt geueſtentt vnd hatt mich geſetzt auff den thronn dauidis meynes vatters Vnd der mir hatt gemachett ein hauſ als er geſprochenn hatt wann heutt wirtt getottet Adonias vnd der kunig Salomon ſanntt pey der hantt Banaie des ſuns Ioiade der verderbtt yn vnd er ſtarb vnd zu Abyathar dem prieſter ſprach der kunig Gee gein Anathott zu deynem acker Wann auch du piſt ein man des todes Sunder heutt will ich dich nitt verderbenn wann du haſt getragenn dy arch des herrenn gottes vor dauid meynem vater vnd haſt gehabtt mue vnd arbaitt yn allem dem daz im gearbaittet hatt mein vater aus warff Darumb Salomo Abyathar ſo das er nitt war ein prieſt vnnſers herrenn daz erfullett wurd dye red vnnſers herrenn dye er hett geſprochenn vber daz hauſ Helo des prieſters zu Silo Aber ein pott kam zu Salomonem daz ſich Ioab hett genaiget nach Adonia vnd

hett sich mitt ge
nein Im ioab d
daz gezelt vnns
grauff daz horn
pott schefftet zu
morle daz Ioab
daz gezelt vnn
war neben dem
sant Banaiam d
lechenndt Bee v
Banaias kam zu de
herrenn vnd sprach
ett der kunig Bee
sprach Nitt gee ich hin
allhie will ich sterben
ias kundigtt wider de
red sprechenndt daz h
Ioab vnd das hatt er n
wurttet vnd der kunig
ym Thu als er hatt ge
vnd verderb ynn vnn be
vnd ab wirstu wetze
schulldig plutt daz v
von ioab von mir v
meyns vatters v
ser herr sein plu
Wann er hatt
derbett dye
vnd hatt s
vnwyssen
nein vatt
fürstenn
Amas
des h
plu
da
er
g

e parmherzikait
t hatt vn deyner
aitt vnd vn ge
nt gerechttem
ann vn deiner
faitt hastu vn be
m gegebenn eyne
eynem thron als
in herr gott du
eiche deyne knechtt
ter dauid Aber ich
kynnd vn nit weysset
nnich vnd meynem
vnd dein knechtt ist
es volichs daz du hast
nnieslichs volich daz
och geachtet mag w
emig geben wirstu dar
n knechtt ein lerenndes
das er gerichtenn mug dein
d erkennen zwischenn
itenn wann wer mag
z volich vn dye gar
ennis volichs vnd
rumb dye red vor
daz Salomonn
tt gepetenn vn
Salomonn
petenn diz
eten vill tag
lenn dey
u geuodert
rkenne
dir
n ev
z al
e
h
d'

von den fursten vnd amptleuten salomonis
die er zu seinem reich hett vnd von seim
verstannt vnd mangfeltikait seiner
gsmidt vnd von der disputeer aus der
naturlichen ding

vnd vernam das er was ein traum vnd do er kom gen Iherlm do stund er vor der archen des frides vnnses herren vnd opffert opffer vn macht fridsame opffer vn ein grosse wirtschafft allen seynen knechten do kamen ij frawen huren zu dem kunig vnd stunden vor im der selben eyne sprach Ich pitt dich mein herr Ich vnd daz weib wonnten yn eynem hauß vnd ich gepert pey yr yn der kamer an dem dritten tag für war darnach doch gepert do gepar auch sye vnd waren mitemand' vnd nyemant was mit vns yn dem hauß nur wir zwo Aber der frawen sun starb pey der nacht wann slaffet er truckt sy yn. Vn auff stund sy yn der vinsternuß der nacht sweygent vnd nam meynen sun von meyner seytten deyner slaffenden dirn vn leget den yn ir schos Aber yrn sun der da tod was legt sy yn meyn schoss vnd do ich frü auff stund so das ich gab meynem sun milch do er schain er tod Wann do ich yn fleis zuklicher an sach an dem klaren liecht pegraiff ich daz es nitt meyn kind was daz ich hett gepert vnd das ander weib antwurtt Es ist nitt also sunder dein sun ist tod Aber der mein lebett hinwider sprach dise du leugest fürwar mein sun lebett vnd dein sun ist tod vnd dyse antwurtt. Neyn. sunder dein sun ist tod vn der mein lebett Darumb sprach der kunig pryngett mir ein swertt vnd do pracht ward ein swertt für den kunig tailett sprach Er daz lebentig kind yn zway taill vnd gebt eynem halben taill der aynen vnd daz ander halbtaill der andern Aber daz weib der der lebentig sun was sprach zu dem kunig wann pewegtt wurden all ir gederm vber irem sun Ich pitt herr gebt jener den lebentigem sun vnd nitt verderbt yn Her wider sprach jene weder mir noch dir sey er sunder getailt werd er Der kunig antwurt vnd sprach Gebt der daz lebentig kind vnd nitt werd es getöttet Wann daz ist sein muter vnd also hörtt alles israhel daz gericht das vrtaill hett der kunig vn vorchten den kunig sehent dye weyshait gottes wesendt yn ym gericht zu thun.

Daz iiij Capitell

Aber der kunig Salomo was verherndt vber alles israhel vnd daz sind dye fürsten dye er hatt Azarias der sun sadochs was priest heliores vnd haba dye sun Sisa. waren schreyber Iozaphat der sun halud was kantzler Banaias der sun Ioiade was vber das here sadochs Abner vnd abiathar waren priest Azarias der sun nathan was vber dye dye dem kunig pey stunden zabud der sun nathan der priester was freuntt des kunigs vnd Abizaar was probst des hauses vnd Aduram der sun abda was vber den zynß Salomon aber hett xij gesetzt fürsten vber israhel dye do gaben speyß durch das iar dem kunig vn seyme hauß durch yetzliche monadt yn dem iar hanttrachtten so im speyß yetzlicher besunderlichen vnd daz waren yr namen Benhur auff dem perg Effraim Bendechar zu maces zu salebim vnd zu bethsames vnd zu helom. bethanan. Benesed makoberth des was Socho vn alle erd epher Benabynadab des was alle erd nephad der hett dorba pfed dye tochter Salomoms zu eyner haußfrawen Bena der sun achilud mayster Tanech vnd mageddo dye gegentt vnd all dye gegentt Bethsam dye do ist pey sarthana vnd Iezrahell von bethsem der statt vntz pyss tzu Abelmeula gegen Iellmaam vber Bennigaber zu Ramoth Galaad hatt dye gegentt obathyaur der sunes manasse galaad Er v west en allem reich Argob daz do ist tzu Basan lx.

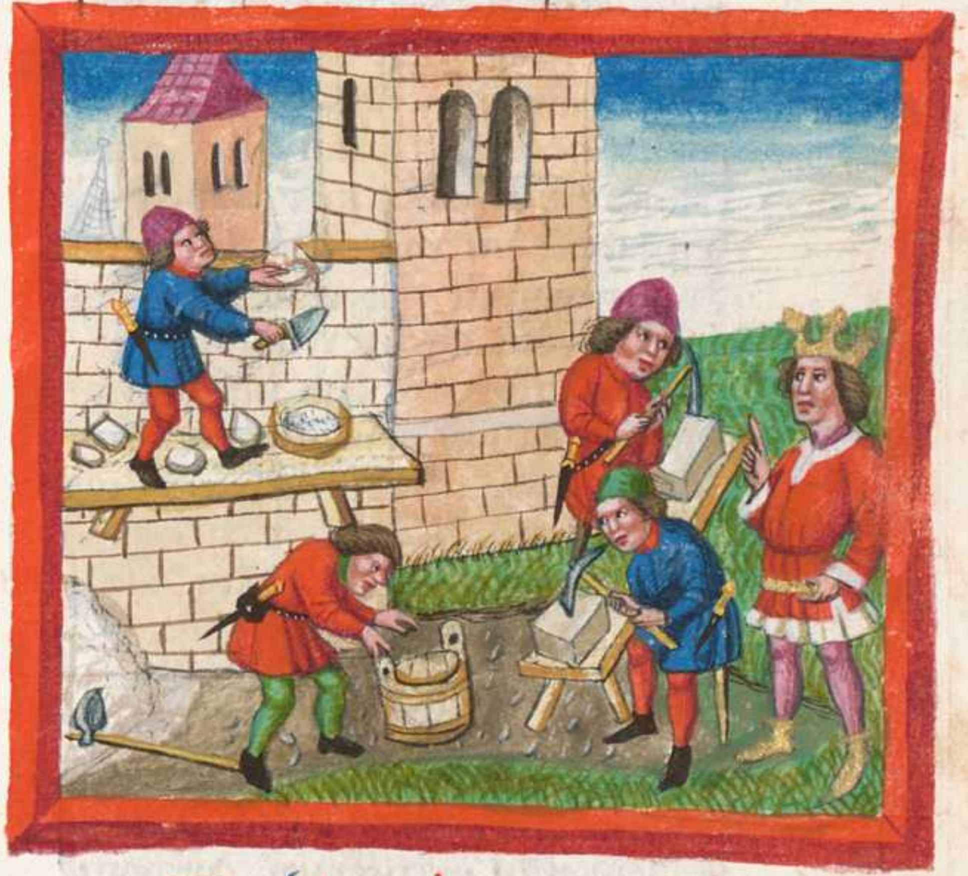
grosser gemaurtter stett dye do hetten erein sloz Abynadab der sün addo was fürst zü manaym Achymaas zü neptalym Sunder er hett auch basemath dye tochter Salomonis zü eyner hausfrawen Banaab d' sün Chusi was fürst zü aser und zü balothe Jozaphatt der sün pharue yn ysachar Semey d' sün hela zü benyamin Gaber der sün Uri yn der erden Galaad und yn der erden Seon des kunigs der Amoreern Und och des kunigs von basan über alles daz do was yn der selben erden Juda und ysrl waren unzellich alls der santt des meres an der menig essendt und trinckendt und sich frewendt Salomon aber was yn seyner gewalt habentt alle reich mit im von dem wasser der philistischen erden untz pyss zü dem egiptischen krayss pringentt im gab und dienentt im alle dye tag seynes lebens Ez was aber dye speyss Salomonis an eyne yetzlichen tag ~~xxx~~ mütt zu semeln und lx mütt melbs x gemesst ochssen Und ~~xx~~ waid ochssen und hundertt wider aussgenummen der wildprätz hirssen und wilder geyss und wilder büchssen Und vogell und gemester hennelyn Wann er hett zü gewallt alles daz lannd daz do was über daz wasser achapsa untz pyss zü Gazam und all kunig der selben reich Und hett frid von allem lendern umb und umb und ysrl und Juda wontten an alle vorcht ein yetzlich unter seynem weinstock und unter seynem feygenpawmen von dan untz pyss zü bersabee alle dye tag Salomonis und Salomon hett xl tausentt krypphen zü wagenpferden und xij m reyttennd pferd Und dye speysten dye vorgesprochen fürsten des kunigs v' weser Sunder auch all notturfft dem tisch des kunigs Salomonis schüssen sy mit fleyssig sorg yetzlicher yn seynen zeitten Gersten und auch futter den rossen Und dem vich prachtten sy an dye statt do der kunig was nach dem und im gesetzt was und auch gott gab gar vill weysshaitt und klugheitt Salomon Und weytte daz hertz recht alls der sanntt der do ist an dem ufer des meres Und dye weysshaitt Salomonis zoch vor für alle weysshaitt der orientten und egipten Und was weyser wann all leutt weyser man Ethan der Ezrahelith und Ema und Chalcall und dordan den kindern mahol und was genad yn allen hayden umb und umb Und Salomon redt iij m sprichwörter und seyner gesang waren ~~v m~~ Und disputiertt über dy höltzer von dem Cederpaw der do ist auff dem libanischen perg untz pyss an den ysopp der do sprewssett aus der wanntt un entt sloss auch kreichenndt weysslich von den viche und den vögelein Und von den kriechentt wurm und von den vischen und auss allen leuten komen zü hören dye weysshaitt Salomonis und von allen kunigen der erden dye do hörtten sein weysshaitt

Daz .v. Capitell

Und hyram der kunig des landes Tiri santt sein knecht zü Salomon wann er hörtt daz man yn gesalbet hett zü kunig vor seynem vater über ysrahel wann hyram was dauidis freuntt allezeit Aber auch Salomon santt zü hyram sprechendt du waist wol den willen meynes vaters dauids wann er mocht nitt gepawen eyn hauss dem namen seynes hergottes durch dye zü vallenntt streitt umb und umb untz pyss unns herr sy gab unter dy tritt seyner füss Aber unns herr hatt nun mir gegeben rwe umb und umb und nitt ist kain widersach noch pöser gegenlauff Und umb diz dinck gedenck ich zü pauen eyn tempel dem namen meynes hergottes Als unns herr gesprochen hatt zü dauidem meynem vater

wie ſalomon den tempel pawet vnd wil zu diſem capitel
geſchriben wardt die gantz geſtaltkait vnd form
der pawung des tempel zu erſte
gemacht wardt vnd wie hiram der
kunig tiri half dar zu der

ſprechenndt den ſun den ich gebenn werd für dich auff deynem ſtül d(er) wirt pauenn ein hauß yn meyne namenn gepeutt darumb daz man mir ab haw Cederpawm von dem libaniſchem perg vnd mey knecht weſenn mit den deynenn Aber daz lon will ich deynenn knechttenn gebn welicheß du woderſt wann du waiſt woll daz vnnter meynem volckh kay man iſt der do kün holtz hawen als dye Sydomer Darumb do Hyram gehörtt hett dye wortt Salomonis do ward er gar frö vnd ſprach Geſegennt heutt ſey der herr der hatt do gegebenn Dauidem den allerweyſten ſun über daz groß volckh vnd hyeß ſant zu Salomon ſprechenndt Gehörtt hab ich alleß daz du mir haſt empotenn Ich will thün deynen willenn yn Cedreyne höltzernn vnd yn thennyenn meyn knechtt ſüllen das ablegenn von dem perg Liban an daz mer vnd ich will ſy zuſamme legenn yn ſchiff auff daz mer vntz pyß an dye ſtatt dye du mir beſchaydeſt vnd zu legenn will ich ſye alldo Vnd du hebſt ſy da auff vnd gebenn wirſtu mir nottorfft daz gegebenn werd ſpeyß meynem hauß Vnd allſo gab Hyram Salomonez Cedreyne höltzer vnd thennyne höltzer nach allenn ſeynem willenn Salomone aber gab Hyram xx m mütte waitz eß yn ſpeyß ſeynem hauß vnd xx mütten gar klareß ölß daz gab Salomon Hyram alle iar vnd vmmber herr gab Salomon weyßhaitt alß er zu ym geſprochenn hett vnd feid waz zwiſchenn Hyram vnd Salomonez vnd ſlugen paid miteinannder feid vnd der künig Salomon erwelt ar batter auß allem volckh yſrl vnd dye tarzall waz xxx m man vnd er ſantt ſy auff den perg libann x m dürch all dye monadt verzlich beſünderlich Alſo daz dye zway monatt waren yn derm heymernn vnnd Adenhyram waz über dyſe ſelbe tarzall daz geſindes Vnd allſo hett Salomon lxx m man der dye do pürden trugen vnd lxxx m ſtaynprecher auff dem perg an dye pröbſt dye do wareſtem verzlichem werckh an der zall iij m vnd iij c gepietennder dem volckh vnd den dy do werckh worchtenn Vnd der künig gepott daz ſy nämenn Edlſtain zu der grunntueſt des tempelß vnd viertten ſy dye polirttenn dy maurer Salomonis vnd dye maurer Hyramß fürbaz vnd dye Biblier perattenn holtz vnnd ſtain zu pawenn das hauß.



Hye · Daz vj Capitell ·

E ſtatt aber yn dem iiijᶜ vnd von dem lxxx · Iare des auß zuges der kinder yſrl von der Egyptiſchenn erden In dem iiij iar des mayen Der iſt der annder man der künigs Salomonis über yſrl do hüb er an zu pawenn das hauß vnnſerm herrenn Aber das hauß daz der künig Salomon pautt vnnſerm herrenn hett lx · dawnellen yn dye lenng vnd xx dawnellen yn dye höch vnd eyn fürhauß waz vor dem tempell xx dawellen lannckh nach der maß der weytt des tempels vnd hatt x · daw von der geschicklichait des tempels salomonis den er dem herren paut vnd wie er geschriben wardt nach allen seinen tailen darnach er gepaut wardt

ellin vn dye weytt vor der angeſichtt des tempels vnnd machtt an dem tempell krumme venſter Vnd macht auf wenndt dez tempels getefell vmb vn vmb an den wenttenn des hauß vn dye vmbeng des tempels vn des petthauß Vnd machtt ſebttenn vn de vmbeng daz getefftt daz do vnden waz hett v dawmellin vnd das mitter getefftt hett vj daumellenn vn dye prautt Vnd daz dritt getefftt hett vij dawmellin vn dye prautt Aber tram legtt er vn daz hauß vn ſeynez vmbeng außwenndig ſo daz ſy nitt an hingenn an den mauren des tempels daz hauß Aber do man daz pautt von geſlichttenn vnd von volkumen ſtaynenn ward ez gepawenn vnnd hamer vn alles eyſenn gezeug wurden nitt gehörtt vn dem hauß do daz ward gepawett Aber dye thür des hauſſes waz an der wantt der rechttenn ſeyttenn Vnd durch eynen ſnecken gyng man auff vn das mitter müßhauß Vnd von dem mittern vn daz dritt vnd er pautt daz hauß vnd vollpraucht ez vnd decht das hauß mit cedreynem geſparre Vnd pautt ein getefell über alles hauß v dawmellin hoch vnd bedecht obenn das hauß mit cedreyne holtz Dye red vnnſers herrenn ward zu Salomonen ſprechenndt das hauß daz du pauest Iſt daz du wanderſt vn meynem gepott vnd thuſt mey gerichtt vnd behüteſt all meyn gepott vnd wanderſt durch ſy So will ich meyn red veſtenn dy ich geſprochenn hab zu dauiden deyne vatter vn will wonenn vn d' mitt der kynnd yſrl Vnd wil nitt verlaſſenn meyn volich yſrl Salomo dem vmbpautt daz hauß vnd volpracht ez vnd er vnterzaunbtt daz hauß inwenndig mit cedreynem getefftt von dem eſtreich des hauſſes vntz pyß an dye höch der wennt Vnd vntz pyß an daz ober getefftt bedecht er daz inwenndig mit cedreynem holtz vnd bedechtt den eſtreich des hauß mit tennein tafflin Vnd er pautt An dem hynderm taill des tempels von xx dawmellin ein getäfft von dem eſtreich vntz pyß an das höchſt vnd macht das ynnerhauß zu eyne petthauß zu der heilichkait der heiligen Fürbar xl dawmellin weytt waz vor dye thür des tempels Vnd mit cedreynem holtz waz ynwenndig der tempel überall durch ſüenprett habenndt ſeyne drewng Vnd ſeyne fugen weßlichenn gemachett vnd ſüeygennde beſleſſung alles daz mit cedreyne holtz getefell geſüenprett noch über plech myndertt ein ſtain an d' wantt Zwarn vn der mitt des hauſſes hett er vn dem ynnerm tayll gemachett ein petthauß ſo daz man da hyn ſetzt dye Archenn des gelübdes vnnſers herrnn Fürbar daz petthauß hett xx dawmellenn vn dye lenng vnd xx dawmellin vn dye weitt Vnd xx dawellin vn dye höch Vnd das bedechtt er vn über ſüenprett daz mit raynem gold vnd beſunder den altar ſüeniett er mit cedrey holtz Aber daz hauß vor dem petthauß daz pedechtt er mit lautterm gold vnd hefftt an dye plech mit guldein neglin nichttes nitt waz vn dem tempell daz mitt nit gold war pedechtt ſunder auch den altar des petthauß bedechtt über all mit gold Vnd machtt vn dem petthauß zwen cherubin von olpawmenn holtz x dawmellin vn dye höch vnd eynenn flügll eynns cherubynn hatt v dawellin Vnd dye annd' flügll auch v dawellin vn dye höch Daz ſind x dawellin haben von der höch

andern flügls

vnd eyner cherub hatt x dawmellin vnd der anndernn auch x dawellin vn gleicher maß vnd aynerlay werch waz vn den zwayn cherubynn daz iſt dye höch dy ein cherub hatt x dawellin vnd vn gleicher weyß der annd' cherub vnd ſetztt dye zwen cherubin vn der mitt des ynnerm tempels ab

von der volkumenhait der pawung des
salomonis nach aller seiner gestrechheit und
vnd sunderlichen von den seulen des tem
vnd anderm gezeug daran

dye cherubyn rechtum . Aus ir flügl
vnd eynes cherubyms flügll rürtt
ein wanntt vnd dye flügll des an
dern cherubyms rürtt dye anndern
wanntt Aber dye flügll der zwayer
cherubin yn der mitt des tempels rürtt
sich an ein annd' vnd er pedeckht dye
cherubin mit gold vnd all wenndt
des tempels vmb vnd vmb vnd durch
greub dye mit manighanndt begrabene
dingen vnd gedraten vn machtt dar
ein cherubym vnd palmen vn manig
lay gemeld recht sam ragendt aus
der wanntt vn darausgeendt Vnd'
auch den Estreich des hauses bedeckht
er mit gold inwenndig vn auswen
dig vnd yn dem eingannckh des pett
hauß machtt er thürlein von ölpawm
vnd drie studll der winckll fünff vn
ij thür ölpawmene holtz vn greib
dar ein gemeld cherubin vnd gestallt
der reben darüber vbergemeld gar
hoch vber aufgeendt vn bedeckht dye
thür mit gold alles woll dye cherubyn
vnd dye weynreben Vnd daz annd'
bedeckht er auch mit gold vn machtt
yn dem eingannckh des tempels thür
stüdl von ölpawme holtz ge vier
winckln Vnd zwen thürn thennen
holtz gegen ein annder vnd payd
thürn warn zwivalltig vnd sich
Aneyn annder halten tatt so auff
Vnd greib dar ein cherubin vnd wein
reben vnd der grebnus gar hoch
darüber seennd vnd bedeckht daz alles
mit gulldem plechen mit gevierttem
werckh zu seynem rechten Vnd er
machtt ein gemaynes vmbhauß mit
dreyn zeylin gepolierttem staynenn
vn an der anderen zeylen mit cedrey
nem holtz In dem iiij . iar wardt ge
gruntvestett daz hauß vnnsers herrn
In dem . xj . iar . In dem viij monadt
den wir nemen October ward volpracht
daz hauß an allenn seynem wercken
Vnd an allem seynem geraitt vij iar .

Das vij . cap . pautt er yn
Aber sein hauß pawtt Salomo
xiij iar vnnd tzu d' volkume
hait pracht er das Auch pautt er das
hauß des walldes des libanischen perges
hundert dawmellin lannckh vn xxx
dawmellin hoch vnd l . dawmellin
weytt vnd iiij vmbgenng tzwischen
Cedreynen seulen Cedreynem holtz
fürbar hett er auß gehawenn vn de
seulen vn füriertt dye kamer vb'
al mit Cedreyne getefft dye hieltn
xlv . seul Aber aynerlay ordenung
hett dye Seulen xv gegenn eyn
annder sich an schenntt vn gleicher
weis tzwischenn den seulen gevier
wynnckll holtzer vn yetzlicher gleich
vn machtt ein fürhauß der seuln l
dawmellin lannckh vnd xxx . dawm
ellin weytt vnd ein annd' fürlaubn
dem grossenn fürhauß vnd seuln
vnd haupt auff dye seulen machte
er vn fürlaubenn des sales darinne
yn dem der richtt stull ist macht er
vnd deckhtt das mit Cedreynem
holtz von dem Estreich vntz pyss an
sein hoch Vnd ein hewsl yn dem er
sass zu vrtaylenn was yn der mitte
des fürhawses semlichs werckhs Auch
ein hauß machtt er der tochter pharao
dye Salomon genumen hett zu eyn
hausfrawenn semliches werckhs
alls daz fürhauß daz alles mit edlm
gestain dy yn eyner gestalt vnd
auch maß allso auswenndig vnnd
inwenndig warn gehawenn von
der gruntuest vntz pyss an dye hoch
zu dem grossenn sall Aber dye
gruntuest was von edln staynenn
vn grossenn staynenn pey . x . oder
pey viij . dawmellin Vnd darauff
edllstain dye nach derselbenn maß
warn gehawenn vnd gleicher
weyss allso von cedreynem holtz vn
der grosser sal was Synwel von
drein zeylln gehawen stain Vnd
ein zeyll von gehobeltem cedreynem
holtz vnd der grosser sall was synbell
Vnd auch allso machtt er yn dem
grossen gemaynen vmbhauß des
ynnerenn hauß vnnsers herrenn
Vnd yn dem fürhauß des hausses

vnnſers herrenn · vnd Salomon ſant
vnd prachtt hyram von der ſtatt tyro
eyner frawenn ſun eyner wyttben
von dem geſlächt neptalym dem
vater · Tyro eynen werchman der
ercs vnd voller weyſhaytt vnnd
kunſt vnd v'nunfft zu machenn
alle werch mit ere der do er chume
war zu dem kunig Salomon der
macht alles werch vnd goz zwo
ereyn ſewlin · xviij · darmellin hoch
ein ſewlin · vnd ein gemndt von
xij darmellin vmbgab paid ſewlin
vnd zwo haupt decchen macht er
dye man leitt auff dye hauptt der
ſewlin gegozzenn aus ere · v · darm
ellin hoch waz ein haupt dech · Auch
v · darmellin hoch waz dye annd'
hauptdech vnd gleicher weyſ vn
eyner geſtalt eynes netzes vn keten
zu eynannder mit wunderlichem
werch geworchtt · paid hauptdecke
der ſewlin warnn gegoſſenn vij
zeylen netzl

In der anderm hauptdech von er
volprachtt dye ſewlin vn dye zu
ordenung durch den vmbkrayſ eyns
yeglichem netzleyns ſo daz ſy bedecktn
dy hauptt dy do warnn vn d' hoch
der Granatt opffl ſemliche ſytens
macht er auch der Anndernn haupt
decchenn oder dye hauptdecchenn
dye do warnn auff den hauptten
der ſewlin recht ſam ein gelilgtes
werch warnn dye geſchnidett gein
vier darmellin vn dem furhauſ
Aber annder hauptt macht er hohe
der ſewlin daz auff nach der maſ
d' ſewlin gegenn den netzlenn · Aber
dye ordenung der Granatt opffl
warnn ijc · vn dem vmbring der
anndernn hauptdecchenn · Vn er
ſetzt dy zwo ſewllin vn dem fur
hauſ des tempels vnd do er geſetzt
hett dye rechtt ſewlin do nantt er
ſy mit namen Jachim daz iſt ge
ſprochen krafft gleicher weyſ richt
er auff dy anndernn ſewll vnd nantt
yren namen Booz das iſt geſprochē ·
Vnd auff dye hauptt d' ſewlin ſetzt
er gelilgtes werch vn volkumenn
iſt daz werch der ſewlin · Auch macht
Er eynenn gegoſſenn man oder con
thaben habentt · x · darwellin von
eynem lebs pyz zu dem anndernn
ſynbel vmb vn vmb · v · darmellin
was ſein hoch vnd ein gebottl oder
hantthab von xxx · darmellin vn
gab daz vmb vnd vmb vn ein der
grabung auff dem lebs ging vmb
das von zehenn darmellin vmb
gebenndt den man zwo ordenung
mit der Grabung von geſchlicht
bonyn dingenn warnn gegoſſenn
vn ſtund auff · xij · ochſenn auſ
den ſelbenn ſahen drey gein norden
Vnd drey gein weſtenn vn drey
gein mittemtag vn drey gein oſten
vnd daz mer waz ob yn der aller
hynnder taill warnn · Inwenndig
d' porgenn · Aber dye dick der tegg
waz gein drey vntzen vnd ſein lebs
was ſam ein kelch lebs vnd ey plat
eyner gekrumpttn lilgenn · ij · tau
ſent nepff dye man nennet Batus
Daz macht alls vill alls iij · tauſentt
merzenn · Auch macht er · x · keſſ
greintt · iiij · darmellin lanck
yeglicher greintt · Vnd iiij · darwelln
praitt · vnd iij · darmellin hoch ·
Vnd daz werch der greindt waz
mit getailtm ſlechten veldung durch
grabenn vnd dye der grabung waz
zwyſchenn den ſtugen vnd zwyſchn
den kronlein vnd den kneufflein
warnn lewenn vnd ochſenn od'
ſam zeimne oder ſam leyte ſail od'
haffternn aus ere her ab hangett
Vn iiij · reder durch yeglich greintt
vnd Ereyn wagenn vnd an iiij
ſteten macht er ſam achſeln vnt'
dye twahen gegoſſenn daz ſy gegen
ein annd' an ſahenn · Vnd d' mudt
der twahenn waz yn wenndig jn
der hohe des hauptes vnd daber
ſchayn auſwenndig eyner darm
ellin weytt waber all zu mall
Synbell · Vnd mit einannd' hetten

ſye eyn darwellin vn ein halbe Ab' von den wynnckelin der ſeulin warn mannger hant der grabung vn dye mittl velldung tzwiſchen den ſeulin ward geviert vnd mit Synbell vnd dye vier reder dye durch dye vier winckl des grundes warn vnd hyngen an einannder vnter dem grunt Ein rad hatt yn dye höhe ein darmellin vn ein halbe Aber ſemlich warm es ſam man pflyget an dye wagen machem vn yre achſſen vnd yre ſpachem vnd yre vellgem vn yr naben warm all gegoſſem Vn warn auch dye iiij achſſen durch yetzlich wynckl eynes grundes vn dye warm tzu ſamen gefüget vn gegoſſem aus dem grunt Aber vn der höch des grundes war ein Synbell eyner darmellin pratt vnd eyner halben alſo weyſlichem gemachett ſo daz man dye twahenn mocht darauff ſetzem habent helem Vn mannger lay der grabung aus ym ſelbem vnd er grub yn dye ſelbem taffeln dye do warm aus ere vnd yn den winckl cherubin Vnd leben vn weyrebem recht yn der gleichnuſs eynes ſtennides menſchem ſo daz er nitt gegrabem war ſunderlich ab geſetzt daz es geſehem wurd vmb vnd vmb zu der ſelbem achte vn geſtalt macht er x grundt eyns guſſes vnd eyner maſſem Vnd mitgleicher der grabung vnd er macht x twahem von ere xl maſs dye man nennett Batos der ayn behielt als vil als dye genanntem twahenn behielt Vnd war iiij darmellin pratt vn yetzlichem twahem ſetzt er auff yetzlichem grundt oder fuſs vnd ſetzt dye x grundt v zu der rechtem ſeyttem des tempells vn v zu d' linckhen ſeyttem des tempels Aber daz mere ſetzt er zu d' rechtten ſeyttem des tempells gegen der ſunnen auffgannckh gein mitte tag vnd Hyram macht auch keſſl vnd gleich höch Synwell werm topff vnd groß köpff vnd volpracht alle werckh der künigs Salomonis yn dem tempel vnnſers herrem zwo ſeulin vnd netzlem der haupt deckh auff dye hauptleyn der zway ſeulin Vn zway netzlem ſo daz ſy bedeckhten dye zway ſtrennglem dye do warn auff den hauptem der ſeulin vnd d' iiijc Granattöpffl an den zway netzlem zwo zeylem Granattöpffl an yetzlichem netzleyn zu bedeckhen dye ſtrennglem der hauptdeckhem dye do warm auff dem hauptt d' ſeulin Vnd x grundt od' fuſs vn x twahem auff dye grundt vn ein ereyn mer vn xij ochſſen vnter daz mer vnd keſſl vnd gleich höhe Synbell werm topff vn gießkandlin alle vaß dy Hyram macht dem küng Salomon yn dem hauß des herre warm von meſſing vnd yn den veldung des Jordanns reiches gocz er ſy yn leym erden zwiſchem Socholt vnd Sarthan vnd Salomon ſetzt alle dye vaß Aber durch dye groß menig der ere hatt es kaynn gewicht Vnd ſalomon macht alle dy vaß yn dem hauß vnnſers hren von den gulden alter vn den gulden tiſch auff den man legtt dye pratt des fürſatzes Auch macht er erey altär xx darmellin yn dye leng xx darmellin yn dye pratt vn xx darmellin yn dye höhe vnd leuchter v zu der ſeitten d' rechtten Vnd v zu der linckhem gegenm dem petthauß aus raynem gold vn alle dye pluemen der ligem vnd gulldem lucernn dar auff vn gullden zanngem Vnd kouyg vnd fürcklin vnd gießkanndl vn morſär Vnd rauchvaß aus gar klarem gold vnd dye angklthür des ynnern hauſes der heiligkaitt der heylign vnd der thürn des tempels warë aus gold vn vollpracht Salomon alle werckh yn dem hauß vnnſers hren vnd trug daz ein dye heiligt hett wie die arch des herren zu dem tempel des herren gepracht ward vnd salomon den herren pat vor all sachen des volcks

dauid sein vater silber vnnd Gold vn vas vn legtt daz yn dye horde des hauses vnnsers herrenn

Daz viij Capitell

Do wurden gesammett all grosstenn der geburd ysels mit den fursten der geschleicht vnd mit de fursstenn der gesind der kynnd' ysl zu dem kunig Salomone zu iehrlm so daz sy furttenn dye archenn des gelübdes vnnsers herrenn von d' statt dauidis daz ist von Syon vn zu dem kunig Salomonem vn ihrlm kam zu samme alles volich ysell yn dem monadt September an dem hoch zeitlichenn tag Er yst der vij man vn all altenn aus ysll kamenn vn dye priester prachttenn dye archenn vnnsers herrenn Vnd daz gezelt des gelübdes vnd alle vas der heiligkaitt dye do warnn yn dem gezelt vnd dye leuiten vnd dye priester trugen sy Aber der kunig salomonn vnd all menig ysels dy do warnn zu samen komen zu ym Prynngen mit im vor der archenn Vnd opffertten schaff vnd rynnder vnachttlich vn vnzellich vn ein trugenn dye priester dye arche des gelübdes vnnsers herrenn an ir statt yn daz pettbauß des tempels yn dye heiligkaitt der heyligenn vnnter dy flugell cherubynn Wann dye cherubyn rerckttenn aus dye flugell vb' dye statt der archenn vn beschirmte dy archenn Vnd ir rigell darauff vn wann sy auff rercktenn ir rigell vnd ir hobenn erscheynenn ausserhalb der heiligkaitt vor dem pettbauß nitt erscheynenn sy furpaz auswendig dy auch do warnn vntz hintz yn den gegenwurttigenn tag Aber yn der archenn ist annders nitt wan dye zwo staynenn tafflenn dye moyses dar ein gelegtt hatt zu horeb do vnnser herr sluig frid mit den kyndernn ysl do er aus zoch aus der egyptischenn erdenn Aber ez geschach do saus gegangen dye priester aus der heiligkaitt ein nebl erfullt das hauß vnnsers herrenn Vn nitt mochten gesteen dye priester vn gehanttwachenn durch den nebl wann er fullett dye ere gottes daz hauß vnnsers herrenn Do sprach Salomon vnnser herr hatt gesprochenn so daz er wontt yn dem nebl pawent Bepaiett hab ich ein hauß zu deyner gar vestenn wonung zu dem stull ewiclich vnd der kunig vmb kert sein gestallt vnd gesegent all samblung ysels wann all samblung ysels stund Vnd Salomon sprach Gesegentt sej der herr gott ysels der do hatt gesprochenn mit seynem mundt zu dauidenn meynem vater vn hatt vollpracht yn seynem henndenn sprechenndt von dem tag alls ich aus gefurtt hab mein volich vo egipttenn Hab nit erwelt ein stattt aus allenn geslechtenn ysels So daz do gepawett wurd ein hauß vn meynamen war alldo Sunder dauide hab ich erwelt so daz er war uber meyn volich ysll vnd meyn vater dauid wollt gepautt habenn ein hauß dem namen vnnsers herren gottes ysels Vnd vnnser herr sprach zu dauiden meyne vater daz du gedachtt hast yn deynem herzen zu pawenn ein hauß meynem namen woll hastu gethann trachttenndt daz yn deynem herzenn Ydoch furbar du wurst nitt pawenn ein hauß Sunder dein sun der do aus wirt geen auß deynem leib der wirt pawenn ein hauß meynem namen Bestattiget hatt vnnser herr sein red dye er gesprochenn hatt Vnd gestannden pin ich fur dauiden meyne vater vnd pin gesessenn auff den thron ysels Vnd hab gesetzt do dye statt d' arche yn der das gelübd ist vnnsers herren daz er geslagenn hatt mit vnnsern vätternn do sy aus gezogenn sind aus der egyptischen erdenn Aber salomon stund zu dem alter vnnsers herrenn yn der angesichtt der samblung der kirchenn ysels Vnd recktt

ſein hendt yn den hymel Vnd ſprach
herr gott yſrl Nit iſt dein geleich gott
ym hymel oberſich vn̄ auff der erdn
vnnterſich der do behütten frid vnd
parmherzikaitt deynem knechttenn
dye do wanderenn vor dir In gantze
yren hertzenn der behüttet hatt dem
knecht Dauid meynem vater daz zu
ym geſprochenn haſt mit dem mud
haſtu es geſprochenn vn̄ mit den
hendenn volpracht alls es der tag
ye wärett Nun darumb herr gott yſrl
behallt deynem knecht dauid mey
nen vater daz zu ym geſprochenn
haſt gerechenndt Nit wirt abgeno
men der man von dir der vor mir
werd ſitzenn auff dem thronn yſrls
Doch allſo ob dein ſün behütten deyne
weg ſo das ſy wanderenn vor mir
alls du gewanndertt haſt vn̄ mey
ner angeſichtt Vnd nun herr gott
yſrl Beueſtett werdenn deyne wort
dye du geſprochenn haſt zu dauiden
deynem knecht meynem vater Dar
umb iſt er mit gewonett auff d' erdn
Wann iſt das der hymell der hymell
dich nit mügenn begreyffenn mich
elsm daz hauß daz ich dir gepawett
hab Sünder ſiech zu dem gepett
deyner knechttes vnd zu ſeyn fleh
herr gott meyn herre dem geſanck
vnd das gepett das dein knecht pittet
vor dir heutt ſo daz dein augen offen
ſein über daz hauß tag vnd nacht
von dem du geſprochenn haſt mey
nam wirtt allda ſo daz du höreſt daz
gepett deynes knechts vn̄ deynes volcks
yſrls Welcherlay ſy pitenn an dyß
ſtatt vnd Erhör daz vn der ſtatt dey
ner woniung vn dem hymell vnnd
wenn du ſy erhöreſt ſo wirſtu ym
gnadig Iſt daz ein menſch ſündett
vn ſeynem nächſtem vnd hatt ettz
was eydes an dem er gehalldenn
wirtt verpünden vnd kumet durch
dem eydt vor deynem alter vn̄ dem
hauß Du hör daz vn dem hymell vn̄
mach vnd richt dem knecht verti
mendt den pozenn vnd gebenndt ſey

weg auff ſein hauptt vnd recht
machenntt den gerechttenn vn̄ wid
gebenndt im nach ſeyner gerechtikaitt
Iſt daz dein volck yſrl fleühett ſein
veindt Wann ſündenn werdenn ſy
dir vn̄ wann ſy chumen püzz layſtet
vnd bekennent deynen namenn vn̄
an pittendt vnd an flehennt dich yn
diſem hauß Erhör ſy vn dem hymel
Vnd vergib dye ſündt deynem volck
yſrl vnd für ſy wider yn dye erdn
dye du haſt gegebenn yrenn vätternn
Iſt daz v'ſchloſſenn wirtt der hymell
vnd regentt nit durch ir ſünd vnd
wenn ſy püzz laiſtenndt dich pittendt
an dyſer ſtatt deynem namenn vn̄
bekertt werdenn von yren ſündn durch
yr plag Erhör ſy vn dem hymel vn̄
vergib dye ſündt deyner knechtt vn̄ dey
nes volcks yſrls vnd zaig yn ein gutn
weg durch den ſy wanderenn vnd
gib eynem regenn auff dye erdem
dye du haſt gegebenn deynem volck
zu beſitzenn Hunger iſt das der entt
ſpreyſſett yn der erdem oder wirtt
ein ſterbenn oder ein pözz lufft oder v'
derbunge des traydes hewſchrecken
oder turres getraid vn̄ plagett ſy vnd
belygenn dye veindt ir pforttenn all
plag aller ſiechttum aller fluch aller
pözer wunſch der do zeuellett eynen
yetzlichenn menſchenn auß deynem
volck yſrl Ein yetzlicher der dy plag
ſeynes hertzenn erkennett vn̄ erhe
bett ſein henndt yn diſem hauß du
erhör ſy von dem hymell vn̄ der ſtatt
deyner woniung Vnd wirtt im
wider gnadig vnd mach ſo daz du
gebeſt eynem yetzlichenn nach allen
ſeynenn wegenn alls du ſiechſt ſein
hertz Wann du kenneſt allayn daz
hertz allerleutt kynnd ſo daz ſy dich
vorchttenn all dye tag dy ſy lebenn
auff der geſtalt der erdenn dye du
haſt gegebenn yrenn vätternn Auch
darüber ein yetzlicher fremder der do
mit iſt von deynem volck yſrl wenn
der chumett von eyner verrenn erdn
durch deynen namenn wenn gehortt

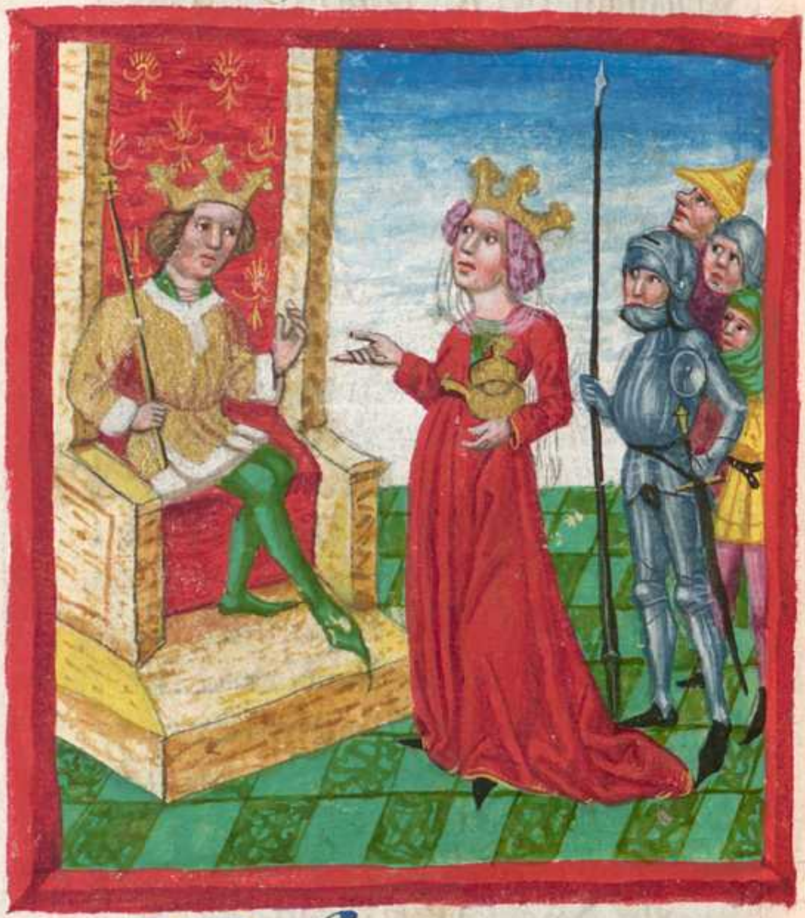
wirt dem grozz nam vn dem ſtarckhe hannt vnd dein auſzgeracktt arem vb all darumb Wann der kumett vnd pettet An diſer ſtatt du erhör daz vn deynem hymil von der veſtung deyn woning vn thu alles daz darumb dich an ruffett der fremd ſo daz lern all leutt der erdem vörchttenn deyne namem alls dein volckh yſell Vnd prüfenn wann dein nam iſt angeruffen über daz hauſz daz ich hann gepauett Iſt daz aus zeuhett dein volckh zu de ſtreitt gegenn yrem veindten durch den weg wo hin du ſy ſenndeſt vnd ſy dich an pettenn gegenn dem weg der ſtatt dye du haſt erwelt vn gegen dem hauſz daz ich gepauett hab deyne namem Vnd erhör yrer vnd ir gepett vn dem hymill vnd ir flehe vn thu ir gericht Vn iſt daz ſy dir ſünden wann kain menſch iſt daz nitt enſündett vn du wirſt erzürnnett vnd gibſt ſy yrn veindtn vn werde gevanngem gefürtt yn dye erd der veindt verr oder nahentt Vn laſſen püſz yn yrem herzemm an der ſtatt yr geuennckhnuſz ſprechenndt Beſündett habem wir vngerechtigkaitt habem wir begangem poſlich habem wir gethann vnd werdem wider gekertt zu dir vn gannczen yrm herzenn Vn von gannzer ſell vn der erdem yrer veindt zu den ſy geuangen würdem gefürtt Vnd dich an pettenn gegen dem weg der erdn dye du haſt gegebenn yrem vättern vnd der ſtatt dye du haſt erwelt vn dem tempel den ich gepawenn hab deynem namen Erhör vn dem hymil vn der veſtung deynes ſales yr gepett vnd ir geflehe Vn thu ir gericht vn pyſz wider gnädig deynem volckh daz dir geſündett hatt vn allen yrn ſündenn vn den ſy übergekertt habn von dir vnd gib yn parmherczigkaitt vor den dye ſy haben geuanngen ſo daz ſy ſich erparmenn Wann dein volckh iſt er vnd dein erb dye du haſt ausgefürtt auſz der Egiptiſchenn Erdem auſz der mitt der Eyſſern ofens ſo daz dein augenn offenn ſein zu dem gepett deynes knechts vn deynes volckhs yſel Vnd erhör ſy yn allen dem darumb ſy dich an rüffenn wann du haſt ſy geſündertt dir zu eynem erb aus allen volckhenn der erdem alls du geſprochn haſt durch moyſenn deynenn knecht do du auſz fürest vnns väter · Herre gott von Egypttenn Ez geſchach aber do vollpracht hett Salomon flehen denn gepott gott all dyſe gepett vn dyſe flehe Do ſtund er auff Von der anngeſicht des alters vnnſers herren Wann payde ſein knye hett er geſtreckhett an dye erdem vnd ſein hennd hett er geracktt gegenn dem hymil Nun ſtund er darumb vn geſegentt all ſamblung yſels mit lautter ſtym ſprechenndt Geſegentt ſey der herr gott yſell d' do Rwe gegebem hatt ſeynem volckh yſel nach allen dem alls er geſprochen hatt Nitt iſt widergeuallenn noch ein red aus allenn den guttenn dye er geſprochenn hatt durch moyſen ſeyne knecht Sey vnns herr mit vnns alls er iſt geweſenn mit vnnſerm vättern nitt laſſennt vns noch verwerffet vns ſunder vnns hertz naig er zu ym So daz wir wanndern yn allen ſeynen wegenn vn behüttenn ſein gepott vnd ſeyner heiligkaitt recht vn all ſeyne gerechtte dy er gepotenn hatt vnſernn vättern ſo daz dyſe meyn red mit den ich gepetenn hab vor vnnſerm herrenn nahenntt vnnſerm herrenn gott tag Vnd nachtt ſo daz er gericht thü ſeynem knecht vnd ſeyne volckh yſel an allenn taygenn ſo daz erkennen alle volckh der erdem wann der herr iſt gott Vnd kayn annder iſt an ym Vnd vnnß hertz ſey volkumenn mit vnnſerm herrenn gott ſo daz wir wanndern yn ſeynem geſetzen vn behütte ſein gepott alſo auch heutt d' kunig Darumb vnd all yſel mit im opfferten fridſame opffer tier vor vnnſerm herren vnd Salomon ſlug fridſame tier dye er opffertt vnnſerm herrenn ochſſenn

wie der herr salomon aber mal
erschin vnd jm sagt wie es jm vnd
dem volck gen solt

xxij·m· vnd schaff hundertt tausentt
vnd xx·m· vnd weichtten den templ
vnnsers herrem der künig vñ dye kon
der isrl an dem selbem tag heiligtt d'
künigkh daz halbtaill des vmith hauß
es daz do waz vor dem hauß vnnsers
herrem wann alldo machtt er opff'
vnnd opffer der heiligkaitt vñ der
veistikaitt der fridsamem opffer wan
der erein alter der do waz vor vnn
serm herrem waz zu wenig vnnd
möchttem mit begreyffem dye opffer
vnd dye opffer der heyligkaitt vñ dye
vaistigkaitt der fridsamem opffer·
Nun machtt darumb Salomon eyne
feyrlichem hochzeittlichem tag vnd
allisrl mit im ein grosse menig von
dem eingannkh der hegentt Emach
vntz pyss zu dem Egiptischem wazzer
vor vnnserm hergott vij tag vnd
vij tag daz xiiij tag vnd an dem viij
tag liess er daz volkh dye gesegentten
den herrem vnd zugen yn ire gezeltt
frewttem sich vnd mit frölichem hertze
über dye gutt dye gott hett gethan
dauidem vnd seynem knechtt vñ sey
nem volkh isrl. Daz ix capitull

Aber er geschach do Salo
mon vollpracht dye stiff
tung des hauses vnnsers
herrem vñ all stiffttung
des küngs vñ alles daz er hett begertt
vñ alles daz er wollt machem do
erschayn im vnns herr zu mandern
mall alls er ym v'waz erschynenn zu
Gabaonn vñ vnns herr sprach zu ym
Erhörtt hab ich dem gepett vñ dey
flehe dye du gepetem hast vor mir ge
heiligtt hab ich daz hauß daz du hast
mir gepawett so daz ich setz meynnem
namem do hynn vntz pyss ewiklich
vnn meyn augem vñ meyn hertz wer
denn do alle tag Aber ist daz du wan
delst von mir alls gewanndertt hatt
dein vater yn aynuelitigkaitt des
hertzenns vnd in glaichaitt vñ thüst
alles daz ich han gepotem dir vnd
heltest meyn Eeliche rechtt vñ meyn
gerichtt So will ich setzem den thron
deynes reiches über isrl vntz pyss ewik
lich alls ich hab geredtt zu deynem va
ter dauidem sprechendt Nitt wirtt
abgenumem von deynem geschlechtt
der man von dem sal isrls Ist aber
daz ir abkerendt verkertt werdett
ir vnd eur kynnd' mit nichtt nach
volligendt noch behüttendt meyne ge
pott vñ meyner heiligkaitt rechtt dye
ich euch han v'setzett vnd gett hyn vñ
pitwett fremd gott vnd pett sy an ab
nemen will ich isrl von der gestallt d'
erdem dy ich ym hab gegebem vñ
den templ den ich geheiligtt hab mey
nem namem von meyner angesichtt
will ich den werffem vñ isrl wirt
yn ein sprichwortt vnd mer saynuar
allem volkhem vnd daz hauß wirt yn
eyn peyspill Ein yetzlicher der do gen
wirtt do durch wirt sich wunchttem
vñ wirtt wispelm vnd sprechem war
vmb hatt getun der herr dyser erdn
allso vnd dysem hauß vñ antwurttm
wirt man darumb daz sy v'lassem
habem yrn hergott der do aus ge
fürtt hatt ir väter aus der egiptischn
erdem vnd haben nach geuolliget frem
den göttem vnd habem sy angepett
vnd habem yn gedyenett Darumb
hatt der herr über sy gefürtt alles dis
pöß Aber do nun volkumen warn
xx iar darnach do salomon gepawett
hett zway heuß daz ist daz hauß vñ
sers herrem vñ daz hauß des künigs
hyram der künig von tyro raichendt
dem künig Salomoni Cedreyn holtz
vnd tennem vñ golt nach alle dem
daz er bedorffit Do gab Salomon de
künig hyram ·xx· gegentt yn der
Galyleischem erdem vñ aus zoch
hyram von tyrio so daz er besehe dye
gegentt dye sim gegebem hett Salomo
vñ sy geviellen ym nitt woll vnd
er sprach Synnd daz dye stett dy du
mir hast gegebem prüd' vñ er nantt
sy dye erdem chabull vntz pyss yn di
sem tag vnd hyram sannt zu dem
künig salomon hundertt vnd xx centtn
goldes daz ist dye gar zall der zerug

dy opffert künig Salomon tzu pawen daz hauß unnsers herrenn vnd sein hauß vnd mello vnd dye maur tzu iherlm vnd Eser vnd magedo vnd gazer wann pharao zoch auff von Egiptenn vnd ge wan dye stat gazer vnd zunt sy an mit fewr vnd den chananeer der do wonitt yn der statt der verderbit er vnd gab sy zu eyner morgengab seyner tochter der haußfrawenn Salomonis Nun pautt dar vmb Salomon dye statt gazer vnd Bethoronn dye nidrest vnd Balath vn Palmitram yn der erdenn der wüstung Vn all stett dye dar tzu gehörttenn vn dye do warnn an mauren dy maurtt er vnd dye stett der wagenn vnd dye stett der reittenndenn vn alles daz im wollgevell so daz er daz pautt in iherlm vn auff dem libanischenn perg vnd yn aller erdenn seyner gewallt vn alles volckhs daz do über plibenn was von den amorreyn vnd von den Ethezenn vnd von den Encheenn Vnd von den pherezeenn vnd von Jebuseenn dye nitt sind von den kynndernn ysrls der selben kynnder dy do über plibenn warnn yn der erdenn dye dy kynd' ysrl nitt mochtenn gestörnn dye macht Salomon zynnßhafft vntz pyß yn disenn tag Aber von den kynderni ysrl setzt nit Salomon kaynen zu dyenenn Sunder sy warnn streitt hafft man vn sein hanntwarcher vnd fürstenn vnd fürär vn der weger der wagenn vnd der roß Es warn aber fürstenn über dye werckh Salomons Vbrobst ijc vnd l · dye do hettenn vnter yn daz volckh vn an den gesatztenn werckhenn püten sy über sy Aber dye tochter pharaonis zoch auff von der statt Dauidis yn daz hauß daz Je gemacht hett Salomon do selbst pautt er auch mello Vnd Salomon opffertt zu dreyn gezeittenn durch yetlich jar ganntz entzunte opffer tier auff den altar den er gepawett hett vnnserm herrenn Vnd zunt an thymiamischenn weyrach vor vnnserm herrenn vnd volkumen was der tempel vn sein schiff macht Salomonn zu asyon dye do ist nebe Ahylam an dem vfer dez Roten meres yn dem lanndt Ydumea Vnd Hyram sanntt sein knechtt yn dem selbenn schyffe schyffleutt vnd weyse dez meres mit den knechtenn Salomonis dye do kumen warnn gein ophir do namen sy von dannen gollt iiijc · vn xx · tentun vnd prachttenn dye zu dem küng Salomonem ·



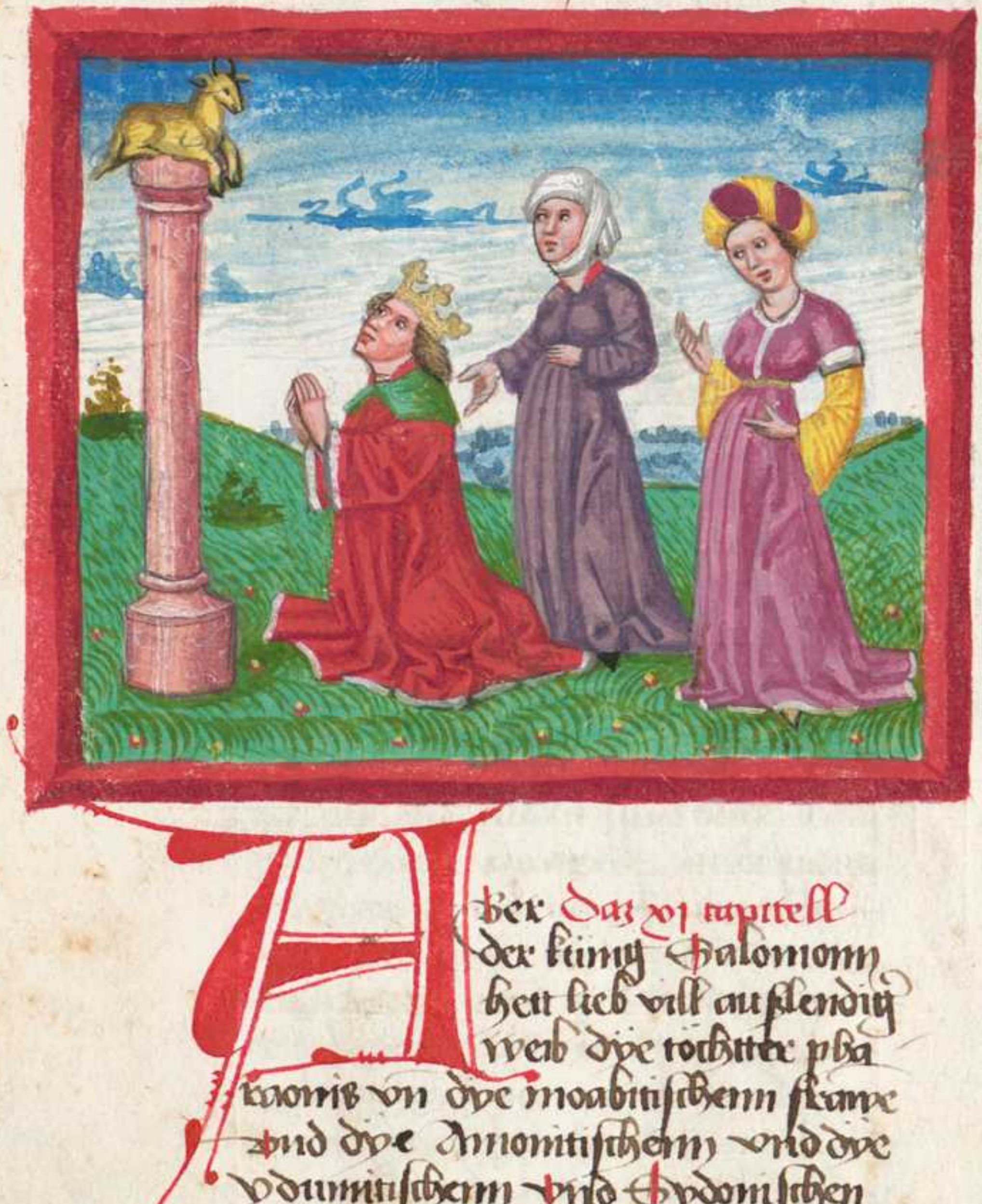
Sunder Daz zehent capitl auch dye küngyn von Saba da sy hört daz lob Salomonis do kam sy yn dem namenn vnnsers herrenn von den endem der welt yn zu versuchen yn Rattsaln vnd zoch gein iherlm mit vill geuerttenn vn Reichtumbs mit Kamelen tragenntt Edell würtz vnd goldes gar auß d' massenn vill vnd edell gestayn vn kam zu dem küng Salomone vnd redt zu ym alles daz sy hett yn irem hertzenn vnd Salomon lertt sy alle wortt dye sy für legtt Nitt was kayner lay rede dye dem küng verporgenn mochtt

wie die kunigin von saba den salomanis
weishait horet sagen und dar
von gen Jherusalem gefaren und
zu sehen

gesein Und er ir mitt Anntwurtt Aber dye küngin saba sach alle weyshaitt salomons Und das hauß daz er gepawett hett Un dye speyß des tisches und dye wonung der knechtt und dye ordenung der dienennden Un ir gewantt und yr schennckhenn Un dye gantz enntzunttenn opffer dy er opffertt unnserm herrenn In dem hauß unnsers herren do hatt sy furpaz nitt geistes Un sy sprach zu dem küng Salomonem War ist dye red dy ich gehörtt hab yn meyner erdenn über dein red und über dein weyshaitt Und nitt gelaubt ich den dy mir daz sagttenn untz pyz ich selber chumenn pin un hab daz gesehenn mit meynenn augenn Und hab daz geprüffett daz mir daz halbtaill nitt ist gekündigtt Grössz ist dein weyßhaitt und dein reichtum wann den ruom den ich han gehörtt Sälig sind dein man und dein knechtt dy do stettlichenn sind vor dir und hörenn dein weyßhaitt Sey dein herr gott gesegennt dem du wol hast behagett under dich hatt gesetzt auff den thronn ysrl's Davon daz dich lieb hatt gehabtt der herr gott ewiklich und hatt dich gesetzt tzu küng so daz du teist gericht und gerechtigkaitt Nun gab sy darumb dem küng j c und xx centner goldes Und gar vil edler würtz und edler gestain Un der küng macht aus thymiamyschen holtz staffell des hauses unnsers herrenn und des hauses des künigs und härpffen und leyrnn der syngern nitt yewedenn pracht semlich thymische hölzer noch gesehenn untz pys yn disen gegenwürttigenn tag Aber der küng Salomon gab der küngyn Saba alles daz sy wollt und patt von ym ausgenömenlich der selben dyng dy er yr williklich gab zu küniklicher gab Dye kert wider und zoch yn ir erdenn mit yrenn knechttenn Aber des gewichttes des goldes daz man pracht Salomoni alle iar warnn vj c · un lxvj · tzentn' goldes ausgenömennlich daz daz im prachtten dy man dy do warnn üb' den tzynnß un dye kauffleutt Und all dy do verkaufftten puckler un all arabisch küng un fürstenn der erdn Un salomon machtt ij c schilt vo raynem gold vj c zettenn goldes gaber zu plattenn zu eynem schillt Und iij c klayner puckler aus v'suchttem gold iij c pferch goldes bedeckttenn eynen puckler Und der küng leitt dye yn daz hauß des libanischenn waldes Auch machtt salomon eyne thron von helffenn pain eynen grosse und bedeckht den gar mit feyne gold der pett vj staffelnn Un des trones höhe was Symbel an dem hindern taill Un zwo hennt haltent zu payden seyttenn dy sidl und zwen lewe stunden neben yetlicher hanntt Un xij leblein stunden auff den ~~vn~~ vj stafflnn tzu paydenn seyttenn Nitt ist gemachett ein semlich werckh yn allenn reichenn Sunder auch alle vas do der küng Salomon aus trannckh warnn guldein un aller haußratt des hauses des libanischenn waldes aus raynem gold Nitt was do silbers noch yn kayner hannden lones teür ward das geachttett yn den tagen Salomonis Wann des küngs schiff mit dem schiff hyrams gyng tzway mall über mer yn dreyn iaren gen tharsis pringent von dannen Golt un silber und helffen pain zene un affen und pfabenn Ubergrößt ward d' küng Salomon über all küng der erden an reichtum un an weyßhaitt und all erd peygertt zu sehenn dye gestalt Salomonis so daz dye hörttenn sein weyßhaitt dy im gott hett geben yn sein hertz und yetlich prachttn ym gab silbreyne vas Und guldeyne un edl gewanntt un streitt wappenn un würtz und roß und maull alle iar Und der küng salomon sampt wägenn Un reytterndt Un er gewann iiij c tausentt wägenn Un xij tausentt reitternd' Un er beschied sy

wie vil weiber salomon hett
und wie sij in dar zu prachtn das
er aptgötter angebet und von
seinem absterben

yn dye gemaurttenn stett vn mit dem künig zu Jherlm Vnd er macht daz solich überflüzzigkaitt silbers was zu Jhrlm Alls der stayn vnd dye menig der Cederpawm macht er als dye pawm der werlch dy do wachssen yn der wildnüß vn aus wundernn ge furt Salomon roß von Egiptten vn von thoa wann dy kauffleutt des künigs kaufftten sy von thoa vn setzten daz lon vn fürtten sy zu ynn Aber aus ging der wagenn von Egipttenn vn vjc zenttn silbers vn daz roß vm hundertnn Vnd yn fünfftzigenn vn yn semlicher maß ver kaufftenn dy roß all künig der etheer vnd der Syrenn



Aber Daz xj capitell

der künig Salomonn hett lieb vill außlendig weib dye tochter pharaonis vn dye moabitischenn frawe vnd dye Amonitischenn vnd dye ydumitischenn vnd Sydonischen vnd dye Ethevschen aus den haiden über dye gesprochenn hatt vnnser herr zu den kyndernn isrls Nitt gett ein zu ynn noch von yenem sallen mitt ein gen zu den ewrnn wann gewislichenn euer hertz verkeren sye so daz Ir nachuolligett fremden gotenn vnd allso disen ward zü gefüget Salomon gar vn prennediger lieb vnd ym warn haußfrawe sam dye künigyn .1000. vnd dye slaffrawenn .iijc. vnd dye weib verkertn sein hertz vnd do er nun allt was do ward verpözett sein hertz von den weyben so das er nachuolligett fremdenn gottenn noch sein hertz was nitt volkomen mit seynem herr gott als daz hertz dauidls seynes vaters Sunder salomon dientt astorotthem der göttin der Sydonitenn vn Chames dem gott der moabitenn vnd moloch dem aptgott der Amonitenn Vn Salomo tett daz nitt wol behagtt vor vnnserm herrenn als dauid sein vater do selbst pautt Salomon eynen tempel Chamos dem aptgott der moabitenn auff dem perg der do ist gegenn Jrlm vnd Moloch dem aptgott der kind amon Vnd nach dem selben sytenn tett er alle seynen außlendigen haußfrawenn dy do opffertenn entzündtenn weyrach fremden göten Darumb ward zornig vnnser herr gen salomone darub daz sein mutt verkert ward von dem herr gott isrls der im erschainn zü dem anderenn mall vnd hett gepotn im daz er nicht nachuolligett fremden götenn vnd nitt behütet er daz im gepotenn hett vnnser herr vnd also sprach vnns herr zu salomon Darvmb daz du hast pej dir gehabtt vn hast nitt behüttett meynenn frid vnd mein gepott daz ich dir gepoten han zu reyssenndt wil ich tzu trennenn dem reich vnd will daz gebenn deyne knechtt vn deynem nächsten fürbar vnd doch yn deynen tagen will ich daz nitt thün durch dauidenn deynen vater auß der hantt deynes süns will ich reyssenn daz doch wil ich mitt hin dan nemenn das gantz reich Sunder ich werd geben deynem sün ein geschlächtt durch dauiden meyne knechtt vn durch Jrlm dy ich hab erwelt vn vnns herr er werchett

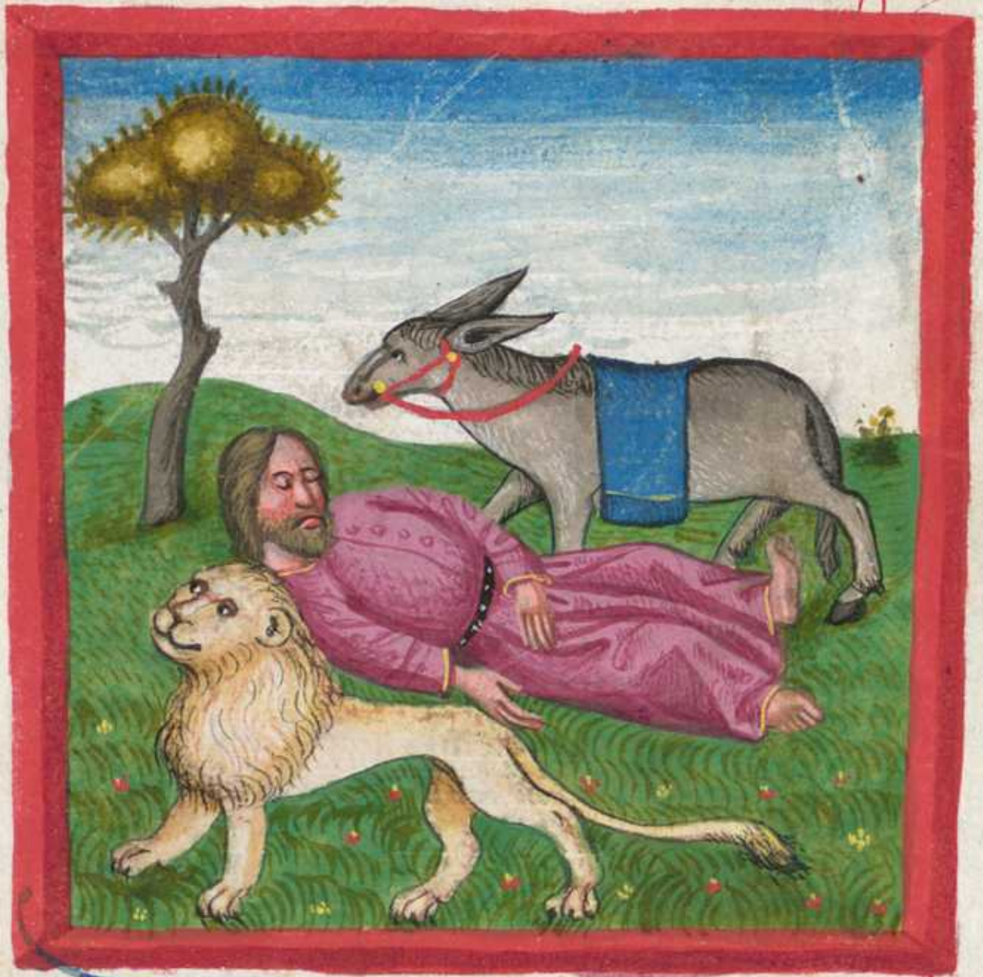
Salomone eyn widsachem Adad den Idumitem von küncklichem geslechtt d' do was zu Edom wann do dauid was In dem lannt Idumit vnd Joab der furst der Ritterschafftt was auff gezogem zu begraben die do warn verderbtt vnd hett getottet alles mannes geslechtt zu Edom wann vj monadt plaib er vn do alles Israhelische volck vntz piß sy verderbtem alle knechtt geschlachtt zu Edom vn her Adad floch vnd etzlich ydumyschen man seynes vaters knechtt mit ym so daz sy ein zugenn gen Egyptem Ab' Adad was dennoch ein klaynes kind vn do auff gestunden von madian do kamen sy gein pharan vnd namen mit In d' man von pharam vn zugeen gein Egyptem zu pharao dem kunig der gab ym ein hauß vn setzt ym zu geben speyß vn verlech ym ein erdem vnd Adad vannd sere gnad vor herrem pharao allso vill so daz er ym ein hausfrawem gab . dye swester seyner hausfrawen taffne d' künigyn swester Taffnes swester gepar eynem sun der hieß Genebath vn taffnes zoch yn daz hauß pharaonis vnd genebath was wonnhafft pey pharaonem mit seynen sunen vnd do Adad hortt zu Egyptem daz dauidt entslaffem was mit seynen vätternn vn Joab tod was der Rittermaister do sprach er tzu pharaom lazz mich so daz ich gee yn meyn erd vn zu ym sprach pharao Nun was dinges bedarffstu pey mir so daz du suchest zu gem yn dem erd vnd Jener antwurtt kaynes dinges bedarff ich Sunder ich pitt dich so daz du mich lassest vnd gott erweckt ym eynen widersachen Razon den sun Eliadam der geflohen was zu Adezer dem kunig Saba seynem herrem von der sampt wid' yn man vn ward ein furst der rauber do sy verderbtt dauid vnd sye zugen gein Damasko vn wonnten alldo vn setztem yn tzu kunig yn der statt damasko vn er was ein widersach Isrls all dye tag Salomonis vnd daz ist daz poß Adads . vnd er hazz gegen Isrl vnd er ward reichem yn Syria vnd Jerobam der sun nabath eyn Effrateer von sereda der knechtt Salomonis der mutter was mit namen serna ein fraw ein wytibe der erhub sein hannt gegn dem kunig vn daz sy sache des tratzes wider ym wann salomon hett gepawett mello vnd hett gefullett den grunt vn vngleich gemachtt der statt dauids seynes vaters Aber Jerobaam was ein starckher man vn ein mächtiger vn salomon sahe yn eynen Jungeling anebaßich vnd eynen kunen vnd setzt yn zu eynem v'weser über den tzinnß alles haußes Josephs Nun geschach es darumb yn den selbem tzeitem so daz Jeroboam auß gyng von Jerlm vn yn der prophett achias vanndt der Sylonitem an dem weg vnd hett an eynem newem mantl Aber sy zwe warn nür allaynn auff dem ackh vnd achias pegrayff seynem mantl den newen mit dem er was geklaidett vn zu schnaid den zu zwelff stuckhn vnd sprach zu Jeroboam heb dir auff x stuckh wann daz sprichtt der herr gott Isrls Sich ich will reyssenn daz reich auß der hannt Salomonis vn will dir geben x geslechtt . furbar ein geslachtt pleybett ym durch meyne knechtt dauidem vnd dye statt Jerlm dy ich hab erwellt auß allem geslachtenn Isrls Davon daz er mich v'lassn hatt vnd hatt an gepett Astarthen dye göttynn der Sydonier vnd chamos den gott moab vn moloch den gott der kynder Amon vnd hatt nit gewanndertt yn meynem wegem so daz er tätt vor mir gerechtigkaitt vnd mein gepott vnd mein gerichtt alls dauid sein vater noch mit will ich auff heben alles reich von sein hannt Sunder eynen fursten will ich yn setzen all dye tag seynes lebenns durch dauiden meynen knechtt den ich han erwelt der do hatt behutett meyn gepietung vnd meynn gepott wie roboam den rat der eltern vnd weiser maner verschmacht vnd den radt der jungen folgt vnd wie sich die x geschlecht von im schieden

Aber daz reich will ich nemen aus d' hannt seynes süns vnd will dir gebe x geslächtt so daz pleyb ein lützem dauiden meynem knechtt alle tag vor mir yn iherlm der statt di ich haber welt so daz meyn nam sey alldo Ab' dich will ich nemen Vn reichem wistu alles daz, daz dein sell peyertt vnd wurst küng vber ysl Ist daz du darumb hörest alles daz ich dir gepiett Vnd wanderst yn meynem wegem vn tüst daz rechtt ist vor mir behüttemdt mein gepiettung vnd mein gepott als getann hatt Dauid mey knechtt so will ich sein mit dir vnd will pawem ein hauß getrewes als ich han gepawett daz hauß dauide vnd will dir gebem ysl vnd will pflannzen den samen dauids vber daz ydoch fürbar nitt all tag Salomo darumb wollt verderbett han Jeroboam der stünd auff vn floch yn Egiptem vnnz pozz An den tod salomo daz übrig taill der wörtter salomonis vn alles daz er hatt gethann vn all sein weyßhaitt Sich alles daz ist geschreibem yn dem püch d' wörtt Salomonis · dye tag Aber dye gerichtt hatt salomon zu iherlm vber all isrl sind xl · iar Von salomon entslieff mit seynen vättern vnd ward begrabem yn der statt dauidis seynes vaters Vnd Roboam sein sün reichtt für ynn · Daz xij · Capittell

Aber roboam kam gem d' statt Sichem wann do hin ward gesammet alles isrl zu setzem yn zu eynem küng Vnd fürbar Jeroboam d' sün nabath do er dennoch waz zu Egiptenn fluchtig von der gestallt des küngs salomonis do er hörtt sey tod do kertt er wider von Egiptenn Nün santt sy darumb vnd rüfftenn ym Jeroboam der sün nabath darumb cham vnd all menig isrls vn sprachen zu Roboam redent dein vater hatt ey allzu hertes Joch · auff vns gelegtt Vn allso du ring vnnß ynem wenig von dem hertten joch deynes vatters vnd von dem gar herttem gepott daz er vns auff hatt geleytt so wollenn wir dienenn der sprach zu ynn Gett pozz an den drittenn tag vn kertt wid'her zu mir vnd do hin kam daz volkh do gieng an eyne Ratt der küng mit den altenn dy do pey stünden vor seyner vater Salomone do er dennoch lebtt vnd sprach was rates gebtt es mir so daz ich anttwurtt dem volkh dye sprachenn zu ynn · Ist daz du heutt gehorchest disem volkh vn dinst vnd ir gepett gehengest vn sprichst zu jn lynnde wortt so werdenn sy dem dien zu allenn zeittenn Der verließ den ratt der aldenn Vn nam zu ym dye jungling dye mit jm warnn erzogenn vn ym pey stündenn vnd sprach zu ynn was rates gebett ir mir so daz ich anttwurtt disem volkh dy zu mir gesprochen habenn Ringer mach vnns daz joch daz dein vater auff vnns hatt gelegtt Vnd zu ym sprachen dye jünge dye mit jm erzogenn warnn also red zu disem volkh dye zu dir gesprochen habenn sprechenndt dein vater hatt beswertt vnns joch du ringer vnns daz Allso red zu ynn · Meyn mynst vinger ist grosser wann der rukh meynes vaters vn · nün hatt meyn vater auff euch geleytt ein swäres joch Aber ich will zu gebenn auff eur joch Mein vater hatt euch geslagenn mit gaysselln Aber ich wil euch slahen mit genadelttnn peyschenn Nün kam darumb Jeroboam vn alles volk zu Roboam an dem drittenn tag Als der küng hett geredt sprechenndt chumett herwider an dem drittenn tag vnd der küng anttwurtt dem volkh hertlich verlassenndt den Ratt · d' alten denn sy ym hettenn gegebenn vnd redt jn zu nach dem Ratt der jüngen Mein vater hatt geswärett eur joch Aber ich will zu gebenn ewrm joch Mein vater hatt euch geslagen mit gaysseln Aber ich wil euch slahen mit genadeltten peyschenn vnd mit ge höricht der künig dem volckh Wann abgeworffenn hett in vnns herr so das er bewerichtt sein wortt das gesprochenn hett yn der hantt Ahye des Silonitenn tzu Jeroboam dem sün Nabath vnd allso das volckh das sy nitt hörenn wolde der künig von anntt württenn ym sprechenndt was tayles ist vnns yn Dauidenn oder welches erb yn dem sün ysai Gee yn dein getzelt isrl Nun besieh dem hauss Dauid vnd isrl zoch wider in sein hauss Aber über dy kinnd' isrl welche wonttenn yn den stetten Juda über dye reich Roboam Nun santt Roboam der künig Aduram d' do was über den zynnss vnd alles volckh staynntt yn vnd er starb fürbar der künig Roboam stayg endlich auff dem wagenn vnd floch gen Ierlm vnd isrl zoch vo dem hauss Dauidis vntz pyss yn den gegenwürttigenn tag Ez geschach aber da alles volckh isrl hörtt das Jeroboam wider chumen was do santtenn sy vnd rüfftenn ym mit gesampter menig vnd setzten yn zu künig über alles isrl noch nyemantt volgtt nach dem hauss Dauidis nur allayn das geslachtt Iuda Aber Roboam kam gen Ierlm vnd besampt alles hauss von Iuda vnd das geslächtt Beniamyn hundertt tausentt vnd lxxx m erwelter man vnd streytt' so das sy streittn wider das hauss isrl vnd er zu furttenn das Reich Roboam dem sün Salomonis Ez geschach aber dy red vnnsers herrenn zu Semeya eine man gottes sprechenndt Red zu Roboam dem sün Salomonis dem künig Juda vnd zu allem volckh Juda vnd Benyamyn vnd zu den anderm des hausses sprechenndt das spricht der herr Nitt stebett auff noch kenstreittet wider eür brüd' dye kinder isrls wider kere der man woy der vnsem hauss Wann mir ist das wortt gemachett Vnd sy hörtten dye red vnnsers herrenn vnd kertten wider von dem weg alls ym vnnser herr hett gepotenn Jeroboam aber pautt Sichem auff den perg Effraym vnnd wonntt allda vnd tzoch aus von dann vnd pautt den thuren Phanuell vnnd Jeroboam sprach yn seynem hertzenn Nün wirtt wider keren das reich zu dem hausse Dauidis Ist das das volckh auff zeu hett so das es opffer yn dem hauss vnsers herrenn zu Jhrlm vnd wider kere wirt das hertz dises volckhs tzu yrm herrenn Roboam dem künig Juda vnd werdenn mich verderbenn vnd werdenn wider kerenn tzu ym vnd er tracht eynenn Ratt vnd macht zway guldeyne kelber vnd sprach zu dem volckh Nitt sullt yr fürpass auff ziehenn gen Ierlm sieh das sind dei gott isrhaell dye dich aussgefürtt habenn von der Egyptischenn erdenn vnd setzt eynes yn dye gegentt Bethell Vnd das annder tzu Dan vnd das wortt ward yn in ein sünd Wann das volckh gienng ann tzu petten das kalb vntz pyss gen Dan vnnd er machtt Tempel yn der höhe vnnd priester von dem hyndrestenn des volckhs dye nitt warn von den kinndernn Leui vnd setztt eynenn hochtzeittlichenn tag yn dem viij monadt An dem fünfftzebenttenn tag des monadz yn eynn gleichnuss der hochtzeitt dy man beyrett in Juda Vnnd zoch auff vnd machtt gleichweyss alls eyllen alter zu Bethell so das er opffertt den kelbernn dye er hett gemachtt vnd er stayg auff den alter den er hett gestifftett tzu Bethell An dem fünfftzehentestenn tag des achttenn monads den er hett gedichtet aus seynem hertzenn Vnnd er machtt eynem hochtzeittlichenn veyrtag den kinndernn isrhaell vnd stayg auff den altar vnd tzundt eynn weyrach

Sequitur materia

wie der herr Jheroboam warnet
dott das er die abtgöter lasen salt



Und Daz xiii capitell

ſecht eyn man gottes kam von iuda gen bethell yn der red unſers herrem Jeroboam ſtennd auff dem alter Und werffenndt weyrach und ſchway gegenn dem alter unſers herrem Und ſprach Alter alt Das ſpricht unnſer herr ſech eyn ſün wirt geporn dem hauß dauid dis mit dem namen Joſias Un d' wirtt opfferm auff dir prieſter d' höhe dye yezündt auff dir weyrach emnzündum von menſchen payn wir auff dir entzündem Und er gab an dem ſelbenn tag ein zaichem ſprechenndt Das wirt ein zaichen daz unns herr geſprochenn hatt ſech der allter wirt zeyſſenn von eynand' Und dye aſch dye dar auff iſt wirt v'ſchutt Und do der künig hörtt dye red des menſchenn gottes dye er hett geſchreyenn gegenn dem alter zü bethell do recht er ſeyn hannt von dem alter ſprechenndtt vahett yn und ſein hannt v'derbtt dye er hett ausgerechtt gegen ym noch mocht er nit wider gezeihenn zü ym und der alter zü rayß Und dye aſch ward verſchutt von dem alter nach dem zaichenn daz er hett vor geſagtt der man gottes yn der red ~~red~~ unnſers herrem Und der künig ſprach zü dem man gottes fleh dye angeſicht deynes herr gottes Un pitt für mich ſo daz mir wider gegebem werd mein hannt Und der mann gottes patt daz antlitz unnſers herrem und wider kertt ward ſein hannt zü ym Un ward als ſy vor waz geweſenn Aber der künig ſprach zü dem man gottes kum mit mir haym daz du eſſeſt Und ich will dir gab gebenn Und der man gottes antwurt dem künig Und wär daz du mir gäbſt daz halbtaill deynes hauß mit chum ich mit dir noch ess prott noch trinck waszer an dyſer ſtatt. Und allſo iſt mir daz gepotenn yn der red gottes gepiettendt Nitt wurſtu eſſenn prott noch wirſt trinckhenn waſſer noch wirſt wider kerenn den weg de du piſt hin chumenn Nün ging er darumb eynem anndernn weg Un kertt nit wider durch den weg den er chumen waz gen Bethel Aber ein alter prophett waz zü bethell wonennt zü dem chumen ſein kinder und kündigten ym alles daz daz gethan hett der man gottes an dem ſelbenn tag zü bethell Un dye er geſprochen hett zü dem künig Un ſagtenn daz yrem vater Un zü yn ſprach yr vater An welichem weg iſt er hin gegen und dye kinnder zaigttenn ym den weg durch den hin waz gegangenn der man gottes der do chumenn waz vo Juda Un er ſprach zü ſeynen knechtm Sattelt mir den Eſel do ſeztt er ſich dar auff und zoch nach dem man gottes und vand yn ſizenn unter eynem pavm therebinthum Biſtu es mitt der man gottes der du chumenn piſt von Juda Und er anntwurtt Ich pins Er ſprach zü ym chum mit mir hin haym ſo daz du eſſeſt prott Der anntwurtt Ich mag nitt widergekerenn noch wid' chumenn mit dir noch eſſenn prott noch waſſer trinckhenn an dyſer ſtatt wann der herr hatt geſprochenn zü mir yn der red vnnſers herrem ſprechent Nitt ſoltu eſſem prott vn nitt trinckhem waſſer aldo noch ker mitt her wider durch den weg den du piſt gegangen vnd er ſprach zu ym. Vn auch pin ich ein p̄phett dem gleich vn der engll hatt geſprochem tzu mir yn der red vnnſers herrem ſprechendt für yn her wider yn dem hauß vnd daz er ezz prott vnd trinckh waſſer Alſo betrög er yn vnd fürt yn hin wider mit im. Nun azz er darumb prott yn ſeynem hauß vn tranckh waſſer vnd do ſy ſaſſem zu dem tiſch do ward dye red vnnſers herrem zu dem p̄phetem der yn wider ge fürtt hett vnd ſchray zu dem mann gottes der do chumem waz von Juda ſprechet daz ſpricht der herr darumb daz du vngehorſam piſt geweſem dem mund vnnſers herrem vn daz gepott daz dir gepotem hett dein herr gott nitt behüttet daz du piſt wider gekertt vn haſt geeſſem prott vnd getrunckhn waſſer an der ſtatt an der er dir gepotem hatt daz du nitt da eſſeſt prott noch trinckeſt waſſer Nitt wirt ein getragem dein toter leichnam yn daz grab deyner väter vn do er gazz vnd getranckh do ſatelt der p̄phett ſeynem Eſell den er hin wider hett gefürtt do er hin gezogem waz do pegreyff yn ein lewe an dem wege Vnd tott yn vnd ſein töter leichnam ward geworffem an den weg Aber der Eſſl ſtund neben ym vn der lewe pey dem töten leichnam vnd ſecht man gyngyn do für Vnd ſahen den toten leichnam geworffem an dem weg vnd den lewem ſten pey dem leichnam vn kamen vnd offenbarttem daz yn der ſtatt yn der d' allt p̄phett wontt do daz der p̄phett hett gehörtt der yn hin wider hett ge fürtt von dem weg do ſprach er. der man gottes iſt ez d' do vngehorſam iſt geweſem dem mund vnnſers herrem vn vnnſ herr hatt yn gegebem den lewem Vn der hatt yn zu ryſſem vnd getöttet nach dem wortt vnnſers herrem daz er zu ym geſprochem hett vnd ſprach zu ſeyne ſünem Satelt mir den eſell do ſy den geſatelt hettem vnd do ſy hyn kumenn waz do vand er den toten leichnam geworffem an den weg vnd den lewem vnd den Eſſl ſtemd pey dem tötem leichnam Vnd nitt azz d' lewe von dem leichnam noch laidigt den Eſſl Nun nam darumb d' p̄phett den toden leichnam dez mannes gotz vnd legtt den auff den eſſl vn kertt wider vnd trug yn yn dye ſtatt dez altem p̄phetem ſo daz er yn beklagtt Vn legtt ſeynem töten leichnam yn ſein grab vnd beklagttem yn we we meyn prüd' vnd do ſy yn beklagtt hettem do ſprach er tzu ſeynen ſünen Wann ich geſterb ſo begrabtt mich yn dem grab yn dem der man gottes iſt begrabem neben ſeym gepain legtt meyn gepaynn Wann endlich wirt chumem dye red dye er hatt geweyſſagtt yn der red vnnſers herrem d' do iſt tzu bethell vnd wider all dye tempel der höhe dye do ſind yn der ſtatt Samaria Nach dyſem worttem kertt nitt wider Jeroboam von ſeynem gar pözem wege ſünder do wider macht er aus den leyiſtem des volckhs prieſt der höhe vnd welcher do wollt der füllt ſein hantt Vnd ward ein prieſt der höhe durch dye ſelbem ſach ſündigtt daz hauß Jeroboams vn ward ab gekertt vnd vertillyett von der geſtalt der erdem

Das viiij capitell

In den ſelbem tzeitten ward ſiech Abia der ſun Jeroboams vnd Jeroboam ſprach tzu ſeyner hauſsfrawem Stee auff vn verwandl dein watt daz du nicht erkantt werdeſt daz du ſeyſt dy hauſsfraw Jeroboams vnd gee gen Sylo do Abyas der p̄phett iſt der mir ſagtt daz reichem wurd über ditz volckh Nun alſo heb auff x · prott vnd eynen darbem küchenn vn ein vaß hönigs vnd gee zu ym · Er wirt dir kündign waz tzu künfftig dyſem kynd ſey vnd

wie Jerabeam ſein weib auſſendt zu dem prophetn zu erkennen wie es ſeinem ſun gen ſolt dye haussfraw Jeroboams tett alls er yesprochenn hett Und stund auff vnd ging yen silo vnd kam zu dem hauss Abye vnd Jener mocht nitt yesehenn wann seyne augenn warnn vmm v tunckelt vor alder Aber vnns herre sprach zu achyam Secht dye haussfraw Jeroboams gett herein so daz sy ratt frag dich vber irem sun der sychett daz vnd daz zu ir red darumb do sy ging vnd missenwartt alls sy nitt enwär daz sy waz do hört achyas den lautt ires fusses ein gennd durch dye thür vnd sprach Gee ein her haussfraw Jeroboams Warumb gleichstu dich sein ein andrew Ich aber pyn yesamnt zu dir eyn hartter pott Gee vn sag Jeroboam daz spricht der her gott isrls Darumb daz ich dich hab yehohett von der mitt des volckhs vnd hab dich yegebenn eynem fürstn vber daz volckh isrll vnd hab zu rissen daz reich des haussers dauidis vn hab daz yegebenn dir vnd du pist nitt yewesenn alls mein knecht dauid der do behüttett hatt meyn yepott vnd hatt mir nachyeuollgett yn gantzen seynem hertzen thundt das pe häglichenn yn meyner angesicht sunder du hast yethann pöslichenn vber alle dye dy yewesenn sind vor dir vnd hast dir yemacht fremd gott vnnd yegossene so daz du mich raitzest zu zornn mich aber hastu hynder dich yeworffenn Darumb will ich füren pöses vber daz hauss Jeroboams vnd will slahenn von Jeroboam den seichen den an dye wannt vnd den vslussnen vnd den hyndrestenn yn isrl vnd will raynnigenn dye pleiblinig Jeroboams als man pfligett zu veyenn de myst pistu den raynenn vnd dye do sterben von Jeroboam yn der statt dy werden dy hunt essenn welich aber sterben auff dem acker dy werdenn dye vögl fressenn des hymels Wann yesproche hatt daz vnns herr Du darumb stee vn gee yn dein hauss vnd yn dem eingannckh deyner füss yn dye statt wirt sterbenn daz kynnd vn klagenn werdenn er all isrl vn begrabenn Wann der allayn wirt ein yetragenn von Jeroboam yn daz grab Wann fundenn ist vber yn gute red yegenn dem her gott isrl yn dem hauss Jeroboams Wan setzenn wirt yn der herre eynen kunig vber isrl der do slahenn wirt daz hauss Jeroboams an dem tag vn yn der zeitt vnd slahen wirt der herr gott israhell als bewegett wirt daz ror yn dem wazz vnd wirt aus reuttenn isrl von dyser gutten erdenn dye er hatt yegebenn iren vätternn vn wirt sy werffenn vber daz wazzer Wann sy habenn yn gemachett wäld der apttgötter so daz sy raitztenn den herrenn vn yeuanngknn wirt gebenn der herr gott daz volckh isrl ¶ Vnd allso stund auff dye haussfraw Jeroboams vn ging hyn vn kam gen thersa vnd do sy ein ging vber dye swell des hausses do starb daz kynnd Vnd sy begrübenn es vn yn beklagtn alles volckh isrll nach der red vnnsers herrenn dye er yesprochenn hatt yn der hanntt seyns knechtes achye des prophetenn Aber dy anndernn wortt Jeroboams Wye er yereichett hatt vn wye er yestreitenn hatt secht dye sind yeschribenn yn dem puch der wortt der tag der kunig Juda isrls Aber dye tag dye yereichett hatt Jeroboam sind xxij iar vn er sleff mitt seyne vätternn vn nadap sein sun reichtt für yn. fürbar roboam der sun salomoe reichtt yn Juda xlj iar allt was roboa do er an hub zu reichenn vn reichtt xvij iar zu ierlm dye er welt hett vnns herr aus allenn yeslächtenn isrls so daz er setzt seynen namen do hin Vnd der nam seyner mutter waz naama ey naamatynne Vn Juda tett vbll vor vnnserm herrenn vn raitzt yn vber alles daz das dy yethann hettenn ire väter yn iren sundenn dy sy hettenn yesundigett Wann sy pauttenn ynn auch alter sewlinn vn wälde auff alle dye hubll der hohe vnd vnter all astechte pawm Vnd vnkeuscher vnd

wie abias kunig ward vnd wie lang
regnieret vnd wie er ein ſtreit zwyſchen
im vnd Jeroboam gehabt hat

dye prieſter der Gotenn warnn vnd'
erdenn vnd ſy betfundenn all vnmenſch
likaitt der haydenn dye vtilgtt hett d'
herr vor der angeſichtt der kynnder
yſrl Aber yn dem v iar des reiches
Roboams tzoch auff Seſach der kunig
von Egipttenn tzu Iklm vn nam alle
horde des hauſſes vnnſers herrenn
vnd dye kunicklichenn hord vnd alles
daz darinne waz nam er Vnd dye
Guldenn ſchilt dye gemachtt hett ſa
lomon fur dye machtt er kvpern ſchiltt
der kunig roboam Vn gab dye vn dye
hennt der furſtenn der ſchilttrager
vnd der dye wachttenn vor der thur
des kunicklichenn hauſſes Vn wenn d'
kunig ein gyng yn das hauß vnnſers
herrenn ſo trugenn ſy dye daz amptt
hettenn des vergehenns Vnd darnach
trugenn ſy wider dye yn dye harnaſch
kamer der ſchiltt Aber daz vbrig taill
der red robbams vn alles daz er ge
tham hatt Secht daz iſt geſchribn
yn dem puch der wortt d' tag der kunig
Juda vnd es waz ſtreitt zwyſchenn
Roboam vnd Jeroboam alle ir tage vn
allſo entſlieff roboam mit ſeynenn
vätternn vn ward begrabenn mit yn
yn der ſtatt dauidis vnd ſein ſun
Abia reichtt nach ym· Daz xv kapitel

Darumb yn dem xviij Jar
des reiches Jeroboam des ſu
nes nabath reichtt Abya
vber Judam. iij iar reichtt
er zu Iklm vn der nam ſeyn' mut'
waz maatha dye tochtter Abſolomis
vn er wanderett yn allenn ſunden
ſeynes vaters dye er hett gethan vor
ym noch ſein hertz waz nit volkume
mit ſeynem herr gott alls daz hertz
dauidis ſeynes vaters Sunder durch
dauidem gab ym ſein herr gott eyn
lucernn zu Jrlm ſo daz er erwecht
ſeynenn ſun nach ym vn veſtentt
Iklm Davon daz dauid hett gerech
tes yn den augenn vnnſers herrenn
vn hett ſich nit genaigtt von allenn
dem daz er ym gepotenn hett alle
dye tag ſeynes lebenns außgenomelich
der red vrie des etheys Gedoch waz
ſtreitt tzwyſchenn Roboam vnd Jeroboa
alle dye tzeitt ſeynes lebenns Aber
dye vbrig red Abya vnd alles das
er getham hatt furbar dye ſind ge
ſchribenn yn dem puch der wortt der
tag der kunig iuda vn ſtreitt waz
tzwyſchenn abya vn ieroboam vnnd
abya entſlieff mit ſeynenn vätternn
vnd ſy pegruebenn yn yn der ſtatt da
uidis vnd aſa· ſeynes pruder ſun reicht
vor ym yn dem· xx· iar Darumb ie
roboama des kunigs yſrls reichtt Aſa
der kunig iuda Vnd reichtt xlj iar
zu iklm· der nam ſeyner muter maa
tha dye tochtter Abſolomis vn aſa
tett daz rechtt waz vor der angeſichtt
vnnſers herrenn als dauid ſein vater
vnd hub auff dye vnkeuſcher dye prieſt'
der ſeichenn der gottenn Schibe von
der erdenn vn rainigtt all dye vn
flänkaitt der aptgott dye do hett ge
machett ſein vater Auch daruber ſein
muter maacham vertraib er das ſy
icht waz eyn furſtyn yn der heilikait
des aptgots walde den ſy hett geweyh
hett Vnd er kertt vmb ſein greüfftt
vnd ſein laſterpäres pild vn v pranntt
daz yn der pach Cedronn Aber dye
hohe nam er nitt ab· furbar gedoch
daz hertz aſa waz volkumen vor ſeyne
herrgott all ſein tag Vnd trug yn in
das hauß des herrenn daz do geheyl
ligtt hett ſein vater vnd gelobtt hett
Silber vn golt· vnd vaß Aber ſtreitt
waz zwyſchenn aſa vnd Baaſa dem
kunig yſrl all ir tag vnd auff zoch
Baaſa der kunig yſrl gein iuda vn pautt
dye ſtatt rama ſo daz nyemantt mocht
auß noch ein ziehenn von dem tal aſa
des kunigs iuda Vnd allſo nam aſa
alles daz ſilber vn daz gold daz da pli
benn waz yn den horden des hauſſes
vnnſers herrenn Vn yn den hordan
des kunicklichenn hauſſes vnd gab daz
yn dye hennt ſeyner knechtt vnnd
ſantt daz zu Benedap dem ſun thabre
mmon des ſunes ezion dem kunig
zu Syria· der do wonntt zu damaſco

sprechenndt frid ist zwischem mir vn dir vnd deynem vater vnd meynem vater Darumb hab ich dir gesannt gab silber vnd gold vnd pitt das du kumest vnd machst zerennden frid den du hast mit Baasa dem kunig ysl vn das er von mir ziehe Vnd Benadap gehenngt dem kunig Asa vnd sannt dye Rittermaister seynes heres yn dye stett ysels vnd slugen achyonn vnd dann vnd abell dye stett das hauß maacha vnd all ceneroth vn alle erd neptalym do das hortt Baasa das ließ er vnter wegenn zu pawenn Rama vn kert wider gen thersa Aber der kunig Asa sannt potenn yn alles lanndt Juda sprechet Nyemantt sey schulldig vn trugenn dye stayn wider von Rama vnnd das holtz das gepawett hett Baasa vn der kunig Asa vnd pauttenn von dem selbenn Baasa dye statt Benyamyn vnd massfa Aber all dye annder red asa vnd aller seyner krefft vnd alles das er hatt gethann vn dye stett dye er hatt gepawett furbar sind geschribenn yn dem puch der wortt der tag der kunig Juda furbar idoch yn den zeittenn seynes alders tetenn ym wee sein fus vn entslieff mit seynen vätternn vn ward begraben mit yn yn der statt dauidis seynes vaters Vnd Josaphatt sein sun reichtt fur yn Nadap furbar der sun Jeroboams reicht vber ysl yn dem anderm iar asa des kunigs iuda vn er reichtt vber ysl zway iar vn tett das poz ist vn der anngesicht vnnsers herrenn vn wanndertt yn den wegenn seynes vaters vnd yn seynen sunden yn den er macht sundenn ysl Aber baasa der sun abia von dem geslächt Ysachar lagt sein vn slug yn zu gebethonn dye der philistenn statt ist wann nadab vnd alle ysl hettenn belegen gebethon Darumb verderbt yn baasa yn dem iij iar Asa des kunigs iuda vn reicht fur yn vn do er reichenndt was do slug er alles hauß Jeroboams noch entließ mit eyn sell von seynem samenn vntz pozz er vertilgtt nach dem wortt vnnsers herrenn das er hett geredtt yn der hannt seynes knechts Ahye des Adlonitenn durch dye sundt Jeroboams dye er gesundigett hett ysl vn durch dye vlasterunhatt mit der er raitztt der herr gott ysls Aber das annder taill der red nadabs vnd alles das er gethann hatt furbar dye sind geschribenn yn dem puch der tag der wortt der kunig ysl Vn streitt was zwischenn asa vn baasa dem kunig ysls vnd all ir tag Yn dem dritten iar asa des kunigs iuda reicht Baasa der sun abia vber all ysll zu thersa xxiiij iar vn tett poses vor vnnserm herrenn vnd wanndertt yn den wegenn Jeroboams vn yn seynenn sundenn yn den er macht sundenn ysl

Das xvj· Capitell ꝛc

Vnd dye red vnnsers herren ward zu Jhuem dem sun Annani wider baasa sprechet Darumb das ich han erhabn dich aus dem staub vn hab dich gesetzt zu furstenn vber meyn volckh ysl vn du hast gewanndertt yn dem weg Jeroboams vnd hast sundenn gemachtt mein volckh ysl so das du mich raitzest yn yrenn sundenn secht ich will abhawe das hinderteill baasa vnd will ab hawem das hindertail seynes hauß vnnd will machenn dem hauß als das hauß Jeroboams des sunes Nabath der do sterbenn wirt von baasa yn der statt essenn werdenn yn dye hunnt welcher aus ym sterbenn wirt auff dem landt essen werdenn den dye himels vogll Aber dye vbrigenn taill der red baasa vn alles das er gethann hatt vn sein streitt sind furbar geschribenn yn dem puch der wortt der tag der kunig ysl Baasa darumb entslieff mit seynenn vätternn vn ward begrabenn zu thersa vn sein sun hela ward reichenn fur yn Do aber geschach das wortt vnnsers herrenn yn der hannt Jhuon des sunes Annany des prophetenn vnd das wortt des herrenn das geschehenn

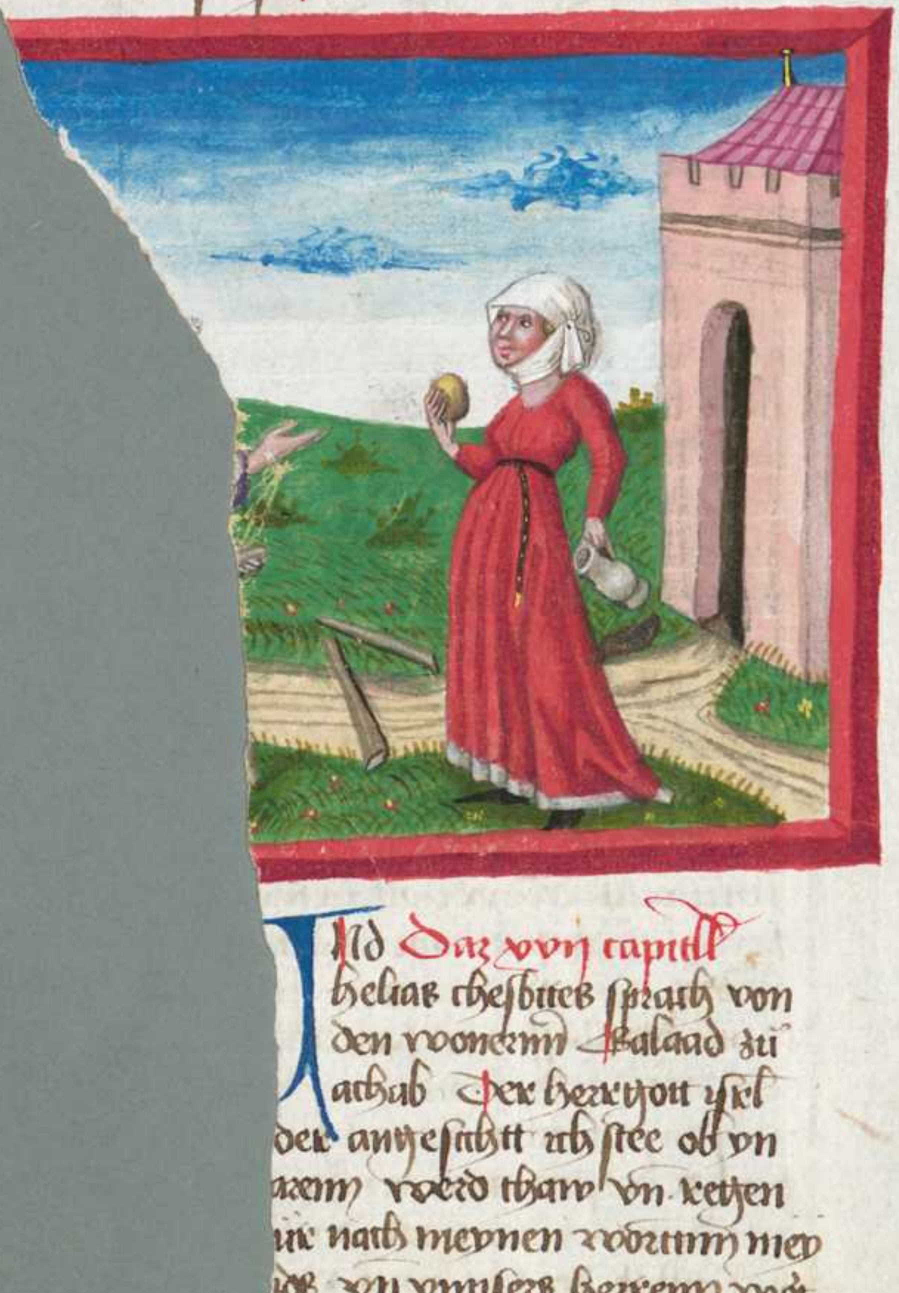
wie zambri hela zu dott
slug vnd wie er zu letz
auch dott belib

was wider baaſa vn wider ſein hauß
vnd wider daz poß daz er hett getan
vor vnnſerm herrenn raitzennt vn in
den werckhenn ſeyner hennt ſo daz
er wurd alls daz hauß Jeroboams vmb
dye ſach tott er ynn daz iſt hyen den ſun
Anhany den pphetenn vn dem xxvj
Jar. aſa. des kunigs iuda ward reichett
hela der ſun baaſa vber iſrl zu ther
ſa zway Jar reicht er Vn widerſtreit
tend ward wider yn ſein knecht zamri
der furſt was vber das halbtaill reutten
denn Es was aber hela zu therſa vn
der ſtatt trinckenndt vnd voll weynes
yn dem hauß Arſa des kichters zu
therſa Vn viell yn darumb zamri vn
ſlug yn vnd tott yn. In dem xxvij iar
Aſa des kunigs iuda vn reicht fur yn
vnd do er reichennt worden was
vnd was geſezzenn auff ſeynem ſtull
do ſlug er alles hauß baaſa. vn ließ
nit pleybenn von ym den ſeichennde
an dye wannt. vn ſein nachſten vn
ſein frewntt Vnd zamri v tilgtt alles
hauß baaſa. nach dem wortt vnn
ſers herrenn daz er geſprochenn hatt
zu baaſa yn der hannt hyen des pphe
tenn durch all dye ſundt baaſa vnd
dye ſundt hela ſeynnß ſunß dye do
hettenn geſundett vn gemachet ſun
den iſrl raitzennt den herrgott iſrls
yn iren vnnutzen dingen Aber dye
vbrig red hela. vn alles daz er hatt
getann ſeint dye ſindt geſchribenn
yn dem puch der wortt der tag der
kunig iſrl yn dem xxvij. iar Aſa
des kunigs iuda reicht zamri vij
tag zu therſa. furbar das here des
volckhs lag vor Gebethonn der ſtatt
der philiſtenn Vnd do ſy horttenn
daz zamri hett widergeſetzt vnd hett
verderbt den kunig do machtten yn
zu kunig all iſrl zamri der do was
furſt der ritterſchafftt vber iſrl an
dem ſelbenn tag yn den purgenn auff
zoch darumb zamri vn all iſrl mit
ym von Gebethonn vnd belag therſa
Aber do zamri ſach daz man gewon
nenn wurd dye ſtatt do ging er yn

daz palaſt vn zunt ſich ſelber an
mit kuniklichem hauß Vn ſtarb yn ſey
nenn ſundenn dye er geſundiget hett
thund pozes vor vnnſerm herrenn
Vn wanndertt yn dem weg Jeroboams
vnd yn ſeynen ſundenn mit den er
machtt ſunden iſrl dye vbrigen tail
der red zamri vn ſeyner lagunng
vn freuelkaitt ſind geſchribenn fur
bar yn dem puch der wortt der tag
der kunig iſrl do ſelbiſt ward getailet
daz volckh iſrl yn zwaim taill das
halb taill des volckhs volgt nach thebni
dem ſun geneth So daz ſy yn ſetztn
zu kunig vn das halbtaill Amrj
Aber furzoch das volckh daz do was
mit amrj dem volckh daz do nachuolgt
thebni dem ſun Geyneth vnd thebni
der ſtarb vn Amri reicht vber iſrahel
xij iar zu therſa reicht er vj iar
Vnd er kaufft den perg Samarie vo
dem man Somer vn zway pfund
ſilbers vn pautt den vn nanntt
namen der ſtatt dye er hett er p
nach dem name Somer des
herrenn Samaria Aber am
vbll yn der angeſicht vnnſer
vn tett poßlich vber dye vor y
geweſenn vn er wanndertt
wegenn Jeroboams des ſun
vn yn ſeynenn ſundn mit de
den hett gemachett iſrl ſo d
iſrl yn ſeynenn eytlkaytenn
das vbrig taill der rede Am
ſein ſtreitt dye er hatt geth
gewiſlich geſchribenn yn de
wortt der tag der kunig iſ
Amri entſlieff mit ſeynenn
vn ward begrabenn yn S
vn ſein ſun achab reicht fur
furbar der ſun amri reicht
yn dem xxxviij. iar des k
Vn achab der ſun amrj reic
iſrl yn Samaria. xxij. iar
achab der ſun amri tett vbell
geſicht vnnſers herrenn vbe
da warnn geweſenn vor im
genugtt ym ſo daz er wand
den ſundenn Jeroboams des ſun

wie der herr helias wett sagen
das er lang zeit nit regnen
solt vnd wie er gen sarepten
zu der wittiben kam

dar über nam er ym haussfrawe · Jezabell
dye tochter methaal des künigs der
Sydomer vn gyng hin vn· dient baal
vn an pett vn vn seztt den alter baal
yn den tempel baals· den er hett gepau
ett yn samaria vn pellts ym eynenn
wald Vn zü gab achab yn seyne werckh
tzurnenn den herr gott ysrls über all
künig ysrls dye gewesenn warnn vor
ym Aber yn seynenn tagenn pautt ahyel
von Bethell Jericho yn Abyram
seyne Erstgepornenn sün gruntuest er
sy vnnd yn segub dye pforttenn nach
dem wortt vnnsers herrenn daz er ge
sprochenn hett yn der hannt Josue
des süns Nun



Und Daz xvij capitell

helias thesbites sprach von
den woonernn Galaad zü
achab Der herr gott ysrl
der angesicht ich stee ob yn
arenn werd thaw vn regen
ür nach meynen worttenn mey
ides vn vnnsers herrenn wort
i ym sprechennt · zeuch weckh
nnen gegenn Orient vn ver
ch yn der pach Carith dye
egenn dem Jordann vnnd aldo
trinckhenn auss der pach Vnd
abenn hab ich gepotenn so daz

sy dich nere Hyn gyng er darumb vn
tett nach dem wortt vnnsers herrenn
Vn do er hin gegangenn war do sazz
er yn der pach Carith der do ist gege
dem Jordann vnnd dye rabenn prach
tenn ym prott vn fleisch frü vnd gleich
weys also prott vn fleisch des abentz
vn er trannckh auss der pach Aber
nach etlichenn tagenn ward trucken
dy pach · Wann nitt hett er geregent
auff dye erdenn Aber dye red vnn
sers herrenn ward tzu ym sprechennd
Stee auff vn gee zu der statt sarepta
der Sydomer vnd pleybenn würstu
alldo · Wann do hab ich gepoten eyn
frawenn eyner wittwen so daz sy dich
nere Nun stünd er auff vnd gyng
gein Sarepta vnd do er kam tzu d'
pforttenn der statt do erschayn ym eyn
fraw ein wittbe klaubennt holtz vn
er rüfft ir vnd sprach yr Gib mir
ein wenig wassers yn eynem vass
so daz ich trinckh vnd do jene hyn
gyng so daz sy ym prächtt do schray
er ir nach sprechennt Ich pitt dich
pring mir auch ein snytenn prottes
von deyner hannt Dye anntwurtt
dem herrgott lebtt Wann nitt hab ich
prott nür melbes alls vill als begreyf
fenn mag ein faust hab ich yn eyner
krüg vn ein wenig öles yn eynem
öllvass sich zway höltzer klaub ich so
daz ich ein gee vn mach mir daz vn
meynem sün so daz wir essenn vnd
sterben Zu der sprach helyas · nitt
vorchtt dich sunder gee· vnd mach
alls du hast gesprochenn fürbar doch
von dem selbenn melbellein mach
mir züm Erstenn vnter der aschen
ein klaynes prott vn pring das tzu
mir Aber dir vn deynem sün wirstu
machenn darnach Wann das sprichett
der herr gott ysrl der krug des melbes
wirt nitt abneme noch daz vass des
öles wirt nitt gemynnertt vntz pisz
yn den tag an dem geben wirt vnns
herr eynenn regenn auff dye gestalt
der erdenn Dye gyng hin vnd tett
nach dem wortt helye vnd er ass

wie der herr helie gepott das er wider regen solt vnd wie er pat das das feür von himel kam vnd das opfer verprent

vnd ſeine vn ir hauß von dem ſelben tag der krüg des melbes geprach nit Vnd das vaß des öles ward nit gemynnert nach dem wort vnnſers herrenn das er geſprochenn hett vn der hannt helye Aber es geſchach nach diſenn worttenn ſüchendt ward der ſün des weybes müter des haußgeſindes Vnd dye ſuchtt was gar groß alſo das nit speyß plaib yn im Nun ſprach ſy darumb tzu helya was iſt mir vnd dir du man gottes Ein piſtu gegangen zu mir ſo das ge dacht wurden meyner ſündenn vn v derbeſt meynen ſün Vn zu ir ſprach helias Gib mir deynenn ſün Vn nam yn aus ir ſchoß vn trüg yn in das müßhauß do er was wonenndt vnd legt yn auff ſein pett vnd ſchray tzu vnnſerm herrenn vn ſprach Herre mein gott Auch dye wittbe pey der ich mich vntz proß da her enthaldenn haſtu geplaget ſo das du v derbeſt yrenn ſün Vn er prait ſich auff yn vnd maß vber das kind zu drein maln vnd ſchray zu vnnſerm herrenn Vn ſprach Herre mein gott Ich pitt das dye ſell dits kyndes wider ker yn ſein gedärm Aber vnnſ herr erhortt dye ſtym helie vnd dye ſele des kyndes kert wider yn es vn es ward wider lebenntig Vn helias nam das kynnd vn legt das herab von dem müßhauß yn das vndreſt hauß vnd gab das ſeyner müter Vn ſprach zu yr Sich dein ſün lebtt Vn das weib ſprach zu helia Nun hab ich erkannt an diſem Wann ein man gottes piſtu Vnd das wortt vnnſers herrenn iſt war yn deynem mundt

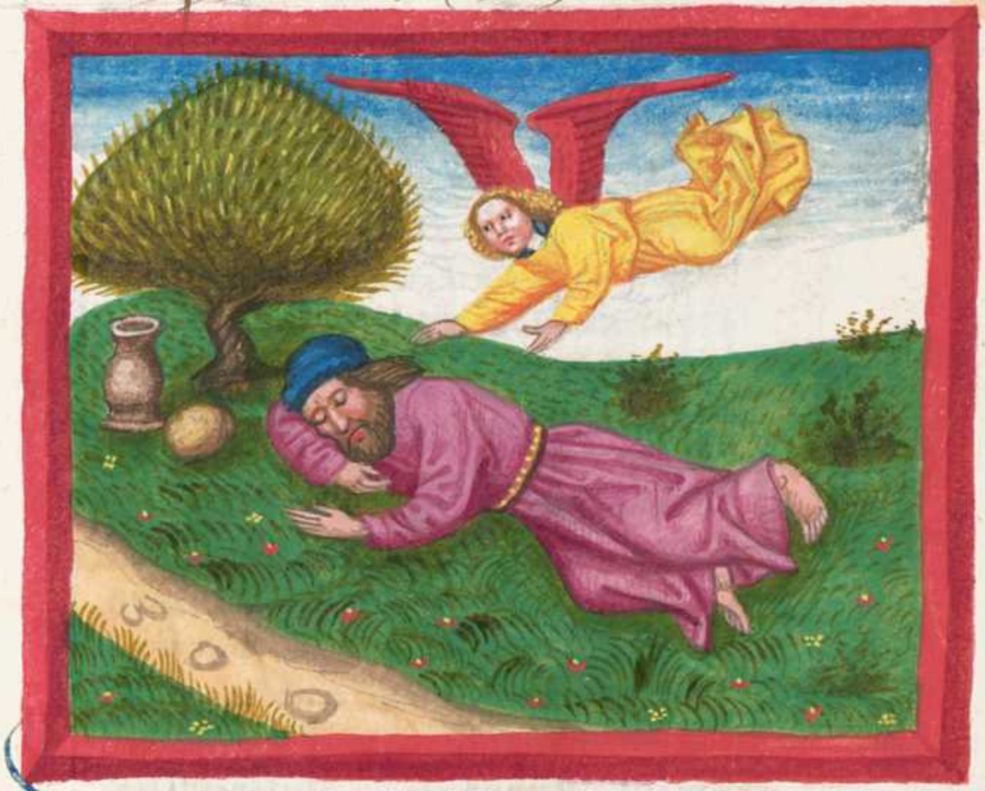
Daz xviij capitell

Nach vil tagenn wardt das wortt vnnſers herrenn zu helya prechenntt yn dem iij · Iar Gee vnd zaig dich athabon ſo das ich geb eynem regenn auff dye geſtalt der erdenn Helias darumb gyng ſo das er ſy offebartt dem küniz Achab Aber es was groſſer hunger yn Samaria vnd Achab rüfft Abya dem ſchaffer ſeynes hauſes Abdyas aber gar ſer vorchtt vnnſerm herrenn Wann do Jezabell verderbett dye prophetenn vnnſers herren do nam er hundertt prophetenn vnd v pargi ſy · l · vnd · l · yn grüfftin Vnd ſpeyſett ſy mit prott vnd mit waſſ Nun ſprach darumb achab tzu abdia Gee yn dye erd zu allenn prunne der waſſer vn yn alle tall ob vir leicht icht gfinden mügent gras das wir mügen ernerenn dye roß vn dye maull das dye tier icht gar verderbenn Vnd ſy tailtenn yn dye lanndt ſo das ſy ſy vmbgyngenn Achab gyng durch eynenn weg Vn abdyas durch den anndernn ſunderlich vnd do abdias was an dem weg do pegegentt ym helyas Vn do er yn erkanntt do viell er auff ſein anntzlitz vn ſprach piſtu nun das mein herr helyas Dem anntwurtt Jener Ich pins Gee vn ſag deynem herrenn hye iſt helias Vn Jener ſprach was hab ich geſündigett dir Wann du mich anttworteſt yn dye henndt deynes knechtz Achab ſo das er mich v derb als war das dein herr gott lebett Nitt iſt kayn geſlechtt oder reich do hin nit geſanntt hatt mein herr dich ſüchendt Vn anntwurtt yetzlicher Er iſt hye nitt beſworm hatt er yetzlich reich vnd geſlächtt beſünder da von das du nindert fünden warſt Vn nün ſprichestu tzu mir Gee vn ſag deynem herenn helyas der iſt hye Vn wenn ich nün gee von dir ſo fürt dich der geiſt vnnſers herrenn aus ſtiren an eyn ſtatt dye ich nit erwaiß vnd Wann ich ein gepottſchefft dich athab vnd er dich denn nit vindet ſo verderbt er mich Aber dein knecht vorchtt vnnſers herrenn von ſeyner Jugenntt Iſt nün dir nit gekündigtt meynem herrenn was ich gethann hab do Jezabell v derbtt dye prophetenn vnnſers herrenn das ich v porgenn hett · c · man von den prophetenn vnnſers herre yn grüfftenn · l · vnd · l · Vnd hab ſy gespeysett mit prott vnd mit wazz vnd nun sprichstu Gee vn sag deyne herrenn Sye ist helias so das er mich verderb vnd helias sprach der herr lebett vor der angesicht ich stee Wann heutt will ich ym erscheyne Nun gang darumb abdias Achab entgegenn vn kundigtt daz ym vn achab kam helya entgegenn vnd do er yn sah do sprach er pistu nun daz der selb der do betrubett hatt ysl Vn iener sprach Nitt hab ich betrubett ysl Sunder du vnd das hauß deynes vaters dye vlassenn habenn dye gepott vnnsers herrenn vn habtt nach geuolligett Baalaym furbar yedoch sennde nun vn sam zu mir all ysl auff den perg Carmeli vnd dye prophetenn Baals iiijc vnd l· vn dye prophetenn der aptgotter der weld auch iiijc· dye do essenn von dem tisch yezabell vn achab sammt zu allenn kyndernn ysels vn sampt dye prophetn auff den perg Carmeli Aber helias tratt hin tzu allem volckh vnd sprach warumb hinckhett ir yn zway taill· Ist daz der herr ist gott so volgett ym nach· Ist aber baall gott so volget ym vnd ym anttwurtt daz volckh nye kain wortt vn helyas sprach aber zu dem volckh Ich pin plibenn allayn ein prophett vnnsers herrenn Aber der prophetenn Baals sind iiijc vn l Vn der prophetenn der aptgotter der weld sind iiijc man Gegeben werdenn vns zwenn ochssenn vnd yene wolln eynen ochssenn vn hawenn den yn stuckh vn legenn so nitt darunder ton ich will machenn den anndernn ochssenn vn will den legen auff holtz vnd fewr will ich nitt darvnder legenn vn ir ruffett an dye Name eur gott vnd ich will anruffenn den namen meyns gottes vn der gott der dye seynenn erhörett durch daz fewr der sey gott vnd alles volckh anttwurt vn sprach Gutt ist helias der fursatz den gesprochenn hatt helias zu dem prophetenn Baal welett euch eyne ochsse

den zum Erstenn
vn ir machett euch ~~eynenn ochssenn~~ wenn nur sind mer vn ruffett an dye namen eur gott vnd legett mit fewr darvnnder Vn do sy genomenn den ochssenn den er gab do machtten sy yn vn ruffttenn an den namenn baals von dem morgenn vntz pyss zu dem mittemtag sprechenntt Baal erhör vns vn nyndertt was ein stim noch der do hett ge anttwortt vn vn sy sprungen vber den altar den sy hetten gemachtt Vn do es nvn was mittag do spott ir helias sprechenntt schreitt mit grosser stim wann gott ist er leicht wirt er redennt oder er ist yn der herwerg oder auff dem weg oder leicht slefft er· so daz er werd erweckhett Nun schryen sy darumb mit grosser stym vn snytten sich nach yrm sytten mit messernn vnd mit sperlein vntz pyss sy pluett vergussenn Vn do nvn vergangen was der mittag vnd yene weyssagunden dye zeitt kummen was an der man der heylig laitt opffer pfliget tzu opffernn noch kam stym ward gehörett noch kayner anttwortt noch horte zu den anpeternn Do sprach helias tzu allem volckh kumett her tzu mir vnd do zu ym getretenn was alles volckh· do machtt er wider den alter vnnsers herrenn der do zu prochen was vn pracht· xij· stain nach der zall der geslechtt iacobs zu dem dye red vnsers herrenn sprechennt was ysl wirt dein namen Vnd pawtt von den staynen eynen altar yn dem namen vnnsers herrenn Vnd machtt eyn wazzer gelaitt sam zwo furch vmb vn vmb vn leytt daz holtz zu hauff vnd taillten den ochssenn durch sein gelider Vn legtt den auff daz holtz vn sprach fullett· iiij· krug mit wazzer Vnd giesset das auff daz opffer vnd auff das holtz vnd aber sprach er auch tutt daz zu dem anndern mall Do sprach er zu dem drittenn mall tutt daz vn sy teten daz zu dem dritten mall· vn daz wasser flussen neben dem alter vn

wie helias floch vor jezabel achabs
weib vnd wie er gesterckt ward
vnder einem wacholter paum

der grabenn der wazzer laittung ward gefullett vnd do nun zeitt waz so ma dan opffernn solt daz opffer Do tratt hyn zu helias der p(ro)phet vnd sprach herr gott Abrahams vnd gott ysaacks vn gott iacobs ysrls zaig heutt daz du seist gott ysrls vnd dein knechtt vnd nach deynen gepotenn hab ich alle dise wortt gethann Erhör mich herr erhör mich so daz lernn ditz volckh daz du seist der herr vn du hast ir hertz aber bekertt Vnd daz feuir vnnsers herrenn viell von hymel Vnd verprantt daz opffer vnd daz holtz vnd dye stain vnd der staupp Vnd da waz daz do waz yn der wasserlaittung da lafftt er auß do daz sach alles volckh do viell er auff sein antlutz vn sprach Der herr der ist gott vn helyas der sprach zu yn vahett dye p(ro)phetenn baal so daz nitt ayner entpflieg auß yn Do sy gevangen hettenn do furttenn sy heliam zu der pach Cyson vn verderbttenn sy alldo vnd helias sprach zu achab steig auff vnd yzz vnd trinckh Wann eyn stim vill regenn ist vn auff zoch achab so daz er azz vn trinckh. helias aber staig auff den wickl des perges Carmeli vn genaigtt auff dye erd leitt er sein antlitz zwyschen sein knye vnd sprach zu seynen knabenn Steig auff vnd sech gegen dem mere do er auff gestigenn was vnd hett gesehenn dem mer do sprach er Ez ist noch nichtz mitt Vn er sprich aber zu yenen Kee hin wider tzu siben mall Aber zu dem vij mall secht do zoch auff von dem mere eyn klaynne volcklenn sam eyn nachspar eyns menschen do sprach er zeuch auff vn sprich zu achab zu fur deynen wagenn vn zeuch ab daz dich nitt bekumerenn dye wazzer Vnd do er sich wannt hyn vnd her secht do wurden dye hymll betrubett vnd wurden wolckhen vn wynnt Vnd ward ein grozz regen sam vn allso staig auff achab vn zoch auff gen yezrahell Vnd dye hannt vnnsers herrenn ward über helyam Vnd mit gegurttenn lenden loff er fur achab vntz pyzz er kam zu yezrahell.



Daz xix capitl

Aber achab kundigtt yezrahell alles daz gethann hett helias vn wye er hett getöttet all p(ro)phetenn mit dem swertt Vnd yezrabell sanntt eynen potenn tzu helia sprechenntt daz thu mir dye gote vn daz zu gebenn so mir ich setz denn dem sell an diser stund morgen als eynes sell auß ienen Vnd helyas vorcht sich Vnd stund auff vnd gyng hin welichenn enden sy trug sein will vnd kam gen Bersabee Iuda Vnd liess alldo sein knab vnd zoch yn dye wüstung den weg eyner tagrayss Vn do er chumen waz vnd sazz vnter eynem kramlpepawm do patt er seyner sell so daz er sturb vn sprach mir benugett herr heb auff mein sell Wann ich pin nitt pesser wann mey vater vnd leitt sich vnd entschlieff yn dem schadenn des kramelpeppawms Vn secht der engl vnnsers herrenn rürtt yn vn sprach zu ym Stee auff vnd yzz vn secht zu seynem haupttn lag ein protl vnter den aschenn gepachen vn ein vas mit wasser Nun azz darumb er vnd tranckh vn entschlieff aber vnd kam wider der

Engel unnſers herrenn Zü dem anndernn mal vnd rürt yn vn ſprach zü ym Stee auff vnd yzz. Wann eyn verrer weg pleybett dir vnd do er auffgeſtannden waz do azz er vnd trannckh vnd wanndertt yn der ſterckh der ſterckh der ſelbenn ſpeyſs .xl. tag vnd .xl. nachtt vntz hynz zü dem perg gottes Horeb. vn do er do hin kam do peſlaib er yn eyner grufft vnd ſecht dye red unnſers herrenn ward zü im vnd ſprach zü diſem waz thüſtu hye Helyas vnd jener anntwurtt dez hazzes hab ich gehaſſett vmb den herre gott der herre wann verlaſſen haben dye kinnder yſrls den freid vnnſers herrenn dem alter habenn ſy zeſtörett vnd deynen propheten habenn ſy getöttet mit dem ſwertt. vn gelaſſenn pin ich allaynn vn ſy ſüchenn meyn ſell ſo daz ſy vertilligenn vnd er ſprich zü ym Gee her aus vn ſtee auff dem perg vor dem herrenn vnd ſecht der herre zeuhett für vnd ein groſſer geyſt vnd ein ſtarcker vmbkerenndt dye perg vn zü mülentt dye ſtayn von dem herrenn Nitt yn dem geyſt der herrenn vn nach dem geyſt eyn perwegung mit yn der pewegung der herre vnd nach der pewegung des fewres Nitt yn dem feür der herre vnd nach dem fewr eyn wyſpeln ein leyſes den oren vnd aldo iſt der herre vnd do daz hörtt Helias do pedeckhtt er ſein antlütz mit dem mantl vn gyng her aus vnd ſtund yn der thür der grufft vnd ſecht do ward ein ſtym geſprochenn zü ym waz thüſtu hye Helias vnd jener anntwurtt des haſſes hab ich gehaſſett vb den herrenn gott der herre wann verlaſſenn habenn ſy deynenn freid dye kinnd' yſrl dein allter habenn ſy zü ryſſenn vnd dein propheten haben ſy getöttet mit dem ſwertt vnd gelaſſenn pin ich allayn. vn meyn ſell ſüchenn ſy. ſo daz ſy ſye v'tilligen vnd vnnſer herr ſprach zü ym Gee vnd ker wider yn deynen weg durch dye wüſtung gein Damaſcum vn wann du do hin chumeſt ſo ſalb Azahell zü kinig über Syria vnd Iheu den ſun Namſi ſalb zü kinig über yſrl Heliſeum Aber den ſun Saphatt der do iſt von Abellmeula ſalb zü propheten für dich vnd es wirt welich do entpfleuchett dem ſwertt Azahels den wirtt töttenn Iheu vnd welicher do entpfleuchett dem ſwertt Iheu der wirt verderbenn Heliſeus vnd laſſe will ich mir yn yſrl .vij. m man der knye nye gekrümppett ſind für Baalim vn aller mund der yn nitt hatt angepett küſſendt dye hanntt Nün tzoch darumb von dann Helyas vn vand Heliſeum den ſun Saphath ackerentt zü .xij. joch ochſſenn vn er yn dem xij ackerendenn waz er ayner vnd do Helias kumen waz zü ym do lieſs er ſeynen mantl auff yn der lieſs alle zühanntt dye ochſſenn vn lieff nach Helia vn ſprach Ich pitt dich ſo daz ich küzz meyn vater vn meyn müter vn alſo volg ich dir nach vn er ſprich zü ym Gee vn kum her wider wan daz mein geweſenn iſt daz hab ich dir gemachett Aber do er hin gyeng von ym do nam er ein par ochſſenn vn tött daz vnd dem pflug der ochſſn kochtt er daz fleiſch vnd gab daz dem volckh vn ſy aſſenn daz vn auff ſtund er vnd gyeng hin vnd volgtt nach Helya vn dyenntt ym

Daz xx capitel

Fürbar Benedap der kinig von Syria ſampt alles ſeyn here vn .xxxij. kinig mit ym vn roſz vn wagen von tzoch auff vn vachtt wider Samaria vnd belag ſy vn ſanntt potenn zü Achab dem kinig yſrl yn dye ſtatt vn ſprach Daz ſprichett Benedap dein ſilb' vnd dein gold iſt meyn vnd dein hauſsfrawen vnd deine kinnd' ſind dye meyn allerpeſtenn vnd d' kinig yſrl anntwurtt nach deynen worttenn Mein herr kinig pin ich vnd alles daz mein iſt dein vn wider komenn dye potenn vnd ſprachenn Daz

wie wenadab der kunig
von sirien den kunig von
Israhel wolt vbertreiben vnd
wie er dar vm ein endt nam

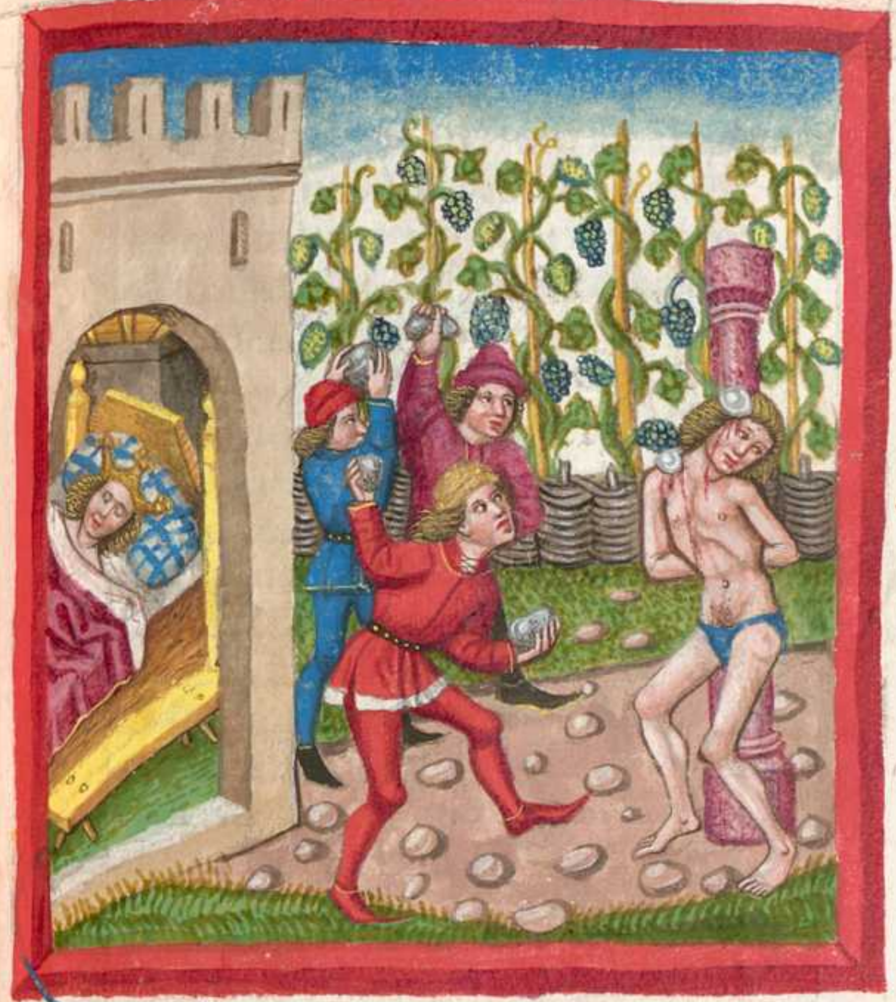
sprichett Benedap der hatt vns gesantt
dein Silber vnd dein gold vn dein
hausfrawenn vnd dein kynnder wostu
nit geben morgenn Darumb an dy
ser stundenn will ich senden meyn
knechtt zu dir vnd durch suchen wer
dem sy dein hauß vn daz hauß deyn
knechtt vnd alles daz yn wolgeuellett
das werdenn sy legen yn ir hanntt
vnd hin tragenn Aber der kunig ysrl
ruefft allenn altenn der Erden Vnd
sprach betrachttet daz vn sehtt wan
er laget vns wann er hatt gesantt
zu mir nach meynem hausfrawen
vn nach meynenn kynnderenn vnd
nach meynem Silber vn nach meyne
gold vnd hab mich des nitt gewidertt
Vn allenn grostenn der gepurdt vn
alles volckh sprach zu ym Nitt hor yn
noch nitt gehorch ym Vn allso antt
wurtt er dem potenn Benedap alles
daz du darumb hast gesanntt deyne
knechtt wil ich all zu hanntt thun Ab
daz dinckh mag ich aber ye nitt getun
Vnd dye poten kamen vn sagtten im
das alles Vnd er santt sy hyn wider vn
sprach daz tun mir dye gote vn daz
zu geben sy mir ob der staub der statt
Samaria de vesten alles volckhs mag
genugenn daz mir nach zeuhett vnd
der kunig ysrl Anntwurtt Nitt frew
sich gegurt noch entgurtt vn er ge
stach da Benedap daz wortt hortt
do trannckh er vnd dye kunig yn den
pudn vnd er sprach zu seynem kneth
tenn vmbryngett dye statt vnd sy
vmbringttenn sy Vn sehtt ein prophett
tratt hyn zu Zu achab dem kunig
ysrl Vnd sprach zu ym Daz sprichett
der her gott Furwar hastu gesehenn
alle dye grossenn menig sleht dye will
ich dir heutt anntwurttenn yn dey
hanntt so daz du erkennest daz ich pyn
der herr vn achab sprach durch wene
Vnd er sprach zu ym der herr spricht
durch dye furstenn kynnder der lantt
vnd er sprach wer wirt an hebenn zu
streittenn Vnd jener sprach du Nun
zalt er darumb dye furstenn kynnder

vn vannd dye zall . ij^{c} vnd xxxij Vnd
nach yn zalt er daz volckh alle kynnder
ysrls . vij^{m} Vnd zugen aus zu mitte
tag Benedap aber voller weyns
trannckh yn seyner pudn . vn xxxij
kunig mit im dye zu seyner hilff ku
menn warn Aber zugen dye kynnder
der furstenn der lanntt yn der erstenn
spitz Vn allso santt Benedap dye pott
schefftten ym sprechenndt Man sind
aus gezogen von Samaria vn jener
sprach sy kumenn vmb frid oder das sy
streitenn So vahentt sy lebentig aus
zugenn sy Darumb dye kynnder der
furstenn der lanndt vnd daz ander
volckh volgtt yn nach vnd ein yetzlich
slug den man der do kam gegen ym
Vn dye syrenn dye fluhenn Vn nach
iagtt yn ysrl Vnd benedap der kunig
von syria floch auff ein Roß mit seyne
reittenndenn Auch zoch aus der kunig
ysrl vn slug dye reittennden vn dye
wagenn vn slug Syriam mit groz
plag Aber der prophett gyng zu dem kunig
ysrl vn sprach zu ym Gee vn kreff
tig dich vn weiß vnd sich was du
tust wann yn dem nachsten nachvol
genden iar wirt auff ziehenn wider
dich der kunig von Siria Dye knecht
furwar des kunigs von syria sprechen
zu ym dye gott der perg sind ir gott
darumb habenn sy vns uberwunden
Sunder pesser ist daz wir streittenn
wider sy yn den veldungen so pehaltn
wir sy aber darumb du daz wortt
thu hin dye kunig yetzliche von ym
here vn setz furstenn fur sy Vnd er
fullt wider dye zall der ritter do
gevallenn sind aus den dey
dye ross nach der zall der e
vn dye wagenn nach den
dye du vor hast gehabtt
wir wider sy yn ebnwu
sehen daz wir sy hallten
glaubt yrem rat vnd te
do do das iar hin kam
dye Syrenn vnd zoch
so daz er streitt wider
kynnder ysrl wurden

speyß vnd zeitzem vn enttgegem
vnd legttem sich gegen yn vn recht als
zwo klain scher tzigen Aber die
Syren sulten vber all die erdenn vn
zu hyn gyeng ein man gottes vnd
sprach zu dem kunig ysel das spricht
der herr gott ysel Darumb das die
Syrem gesprochem haben Gott d'
perg ist herr vn nitt der gott der tall
Darumb will ich gebem alle dyse
gröz menig yn dem hannt vnd
das ir erchennett das Ich pin der
herre vn sy sturtten vij tag dy spitze
gegen ein ander dise vnd jene Ab'
an dem vij tag ward gehalden d'
streitt Vnd die kinder ysels sluge
der syrem hundertt tausentt fusgend
an eynem tag Es fluhen aber die
do vbrig plibem warnn yn die statt
Affech vn die maur viel auff zwen
tausentt man die do vbrig plibem
wann furbas Benedad floch vnd
zoch yn die statt yn ein v'porgne
kamer die do was yn eyner kamer
Vnd sein knechtt sprachem zu ym
secht gehörtt habem wir das die kunig
des hauses ysels senfftmutig sind
legem wir Darumb secht an vnns
haupt vnd gem hin aus zu dem
kunig ysel leicht haylett er vnns
sell Nun gurttem sy darumb secht
vmb yr lemden vnd layten streng
an yr haupt Vn kamen zu dem ku
nig ysel Vnd sprachem zu ym dey
knecht Benedad sprichett Ich pitt
dich so das meyn sell leb Vnd jener
sprach Ist das er noch lebett meyn
ist er das empfongen die man
lebem des menschem vnd
dlich das wort aus seyner
d sprachem dein pruder
u Vnd er sprach zu yn
rett yn her zu mir her
darumb zu ym Bene
eib yn auff seynem
sprach Die stett die
knomen hatt von dey
ll ich dir wider gebn
gasse yn Damasko

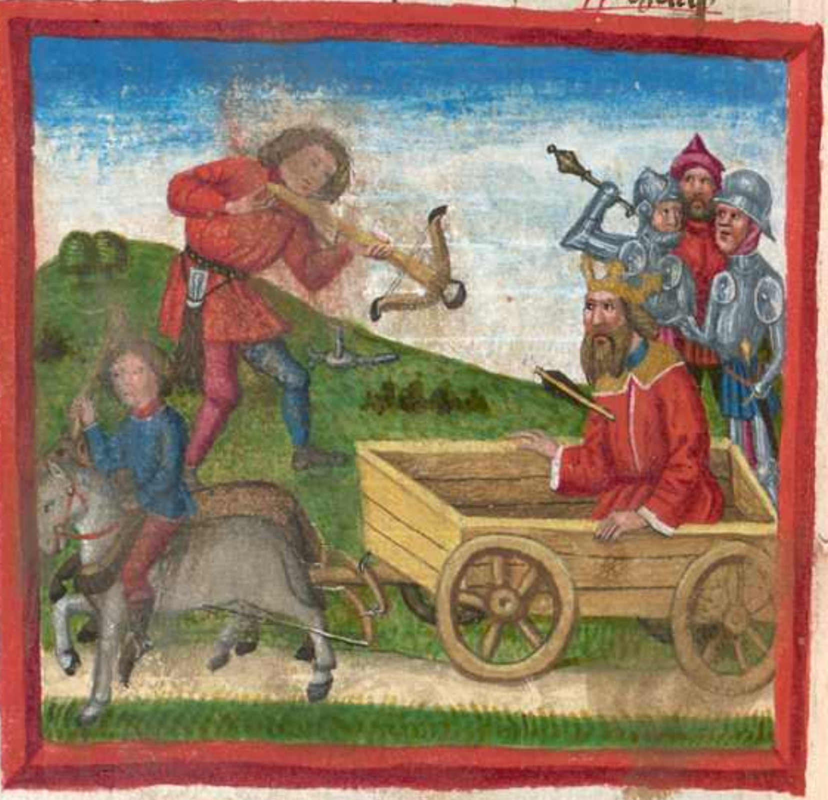
Als meyn vater hatt gemacht yn
Samaria vnd fridlichem will ich
tziehem von dir vnd slug darumb
frid mit ym Vnd ließ tziehem do
selbst sprach ein man aus den kyn
derm der prophetem zu seynem ge
sellem yn der red vnnsers herrem
Slach mich Vnd jener wollt yn
nitt slahem zu dem sprach er Dar
vmb das du nitt woldest hörem dye
stim vnnsers herrem secht geen wirstu
von mir Vnd slahem wirt dich ey
leb Vnd do er ein wenig kumem
was von ym do vannd yn ein leb vn
slug ym Sunder eynen anndern ma
vannd er Vnd sprach zu yn Slach
mich vnd er slug yn vnd wuntt yn
Nun gyeng darumb der prophett vnd
begegentt dem kunig an dem weg
vn ver wanndelt sich mit betrewung
des staubes seyne mund vnd seynen
augem Vnd do der kunig fur zoch
do schray er zu dem kunig vn sprach
dein knechtt ist aus gezogem zu
dem streitt Vn do ein man geflohen
was do furtt yn eyner zu mir vnd
sprach hutt des mannes vnd ist das
er dir entfleuhett so wirt dein sell
fur sein sell oder wirst gebem eyne
tzentner silbers do aber ich betrubtt
mich do wannt Ich mich hin vnd
her endlichem Erschayn dyser nit
dertt vnd der kunig ysel sprach zu
ym das dein gericht das du selber
hast gesetzt Vnd jener erwyscht
allzu hannt den staub von seynem
Antlutz Vnd der kunig ysrahell er
kannt yn das er was aus den prophe
tenn der sprach zu ym das spricht
der herr Darumb das du gelassem
hast eynen man wirdig des todes
aus deyner hannt Darumb wirt
dein sell fur sein sell vnd dein volck
fur sein volck wider kertt Darumb
der kunig ysel yn sein hauß vnd v'
smähennt das zu hörem vnd kam
heymmentt geyn Samaria ·7· ·7·

wie yezabel naboth dotten liess vnd
iren man achab den wein garten
gab den er gern gehabt het vnd
wo achab slib



Aber nach Daz xxj capitl dyſemm wortte vn jener tzeitt Eyn weyngartt waz nabothſ der yezrabeliten der do waz yn yezrabell nebenn dem palaſt Achab der kunige von Samaria Nun redt darumb Achab tzu naboth ſprechennt Gib mir deynen weyngarttim ſo daz ich mir mach eynem krauttgarttenn wann er iſt mir nahenn vnd nebenn meynem hauſſ vnd geben will ich dir eynen peſſernn do fur Oder ob dich daſ wägel dunckhett So will ich dir darub ſilber gebenn vnd er werſt dem anntwortt Naboth genadig ſey mir vnnſ herr wann nitt geb ich dir daz erb meyner väter Achab kam darumb yn ſein hauſſ zurnentt vnd greymet vber daſ wortt daz zu ym geſprochẽ hett naboth der yezrabelitt ſprechent Nitt geb ich dir daſ erb meyner väter vnd legtt yn ſein pett vnd kertt ſey anntlutz zu der wanntt vn azz nitt proteſ Aber eyn gingk zu ym yezrabell ſein hauſſfraw vnd ſprach tzu ym Waz iſt daz von wem iſt dem ſell wordenn betrubtt vn warumb yſſeſtu nitt prott Der anntwurtt ich hab geredt tzu naboth dem yezrabelitenn Gib mir deynen weyngartten vnd han geſprochenn zu ym vnd wyrn gellt dar fur oder ob dir daz woll pehagett ſo gäb ich dir eynen peſſern do fur Vnd jener ſprach Nitt gib ich dir meynenn weyngarttim Nun ſprach darumb zu yezrabell ſein hauſſfraw Groſſer gewaltt piſtu Vn woll mayſterſtu daz Reich yſrl Stee auff vnd yſſ prott Ich will dir gebenn deyn weyngarttenn nabothſ deſ yezrabelitenn Vnd allſo ſchraib ſy von achabſ wegenn brieff Vnd verſigellt dye mit ſeynem vingerleynn vnd ſantt den zu den groſtenn der gepurd vn zu den peſtenn dye do warnn yn der ſtatt vn wontenn mit naboth Aber der brieffe Synn waz allſo gepiettet zu vaſtenn vn hayſſett ſitzenn naboth vnter den vodreſtenn deſ volckhſ vn nemett zwen man der kynnd' belial wider yn vnd daz ſy falſch gezeuckhnuſſ ſprechenn Gefluchett hatt er gott vn dem kunig vn furett yn auſ vn ſtaynett ynn vn allſo ſtarb er Nun tatenn darumb ſein purger dye groſtn der gepurd vnd dye peſtenn dye do wontenn mit im yn der ſtatt alſ gepotenn hett yezrabell vnd alſ geſchribenn waz yn den brieffn den ſy hetten geſanntt zu yn vnd ſy gepute zu vaſtenn vn hieſſenn ſitzen naboth vnder dye erſtenn deſ volckhſ vnd furtten hin zu zwen man ſun deſ teuffelſ vnd hyeſſen ſy ſitzenn wid' yn Vnd yene alſ dye teuffliſchenn man ſprachen wider yn gezeuckhnuſſ vor aller menig Gefluchett hatt naboth gott Vn dem kunig vmb ditz dinckh furtten ſy yn auſ fur dye ſtatt vn verderbttenn yn mit ſtaynen vn ſanttenn zu yezrabell ſprechenntt Geſtaynett iſt naboth vnd iſt tod Aber ez geſchach do yezrabell hört naboth geſtaynett vnd yn toden do redt ſy zu achab Stee auff vnd beſitz den weyngarttenn nabothſ deſ yezrabelitenn der dir nitt wollt gebenn yn vn dir yn gebenn vnd genomen gelt

Wann nitt lebett naboth sünder er ist tod Vnd do achab hörtt daz naboth tod waz do stünd er auff vnd gyeng yn den weingärttenn nabothz des yezrahelitenn so daz er yn besäz· Darumb ward dye red vnnsers herrenn zü helia tesbitenn vnd sprach Stee auff vn zeuch ab enttgegenn achab dem künig von isrl der do ist zü Samaria sich zü dem weingartn nabothz ist abgezogenn so daz er yn besitz vnd sprechenn wirstu tzu ym daz spricht der herr gott hastu getött darüber auch besessenn Vn darnach so sprich daz spricht der herr an d' statt do daz plütt nabothz haben geleckhett dye hündt do werden sye auch dein plütt lassenn Vnd achab sprach zü helias hastu mich nwon funden meyn veindt der sprach ich hab dich fündenn da von daz du verkaufft pist so daz du tetst öbll yn der angesicht vnnsers herrenn Darumb spricht daz vnns herr sech ich will ein fürenn über dich pözes vn will ab hawenn dein hindrestenn vnd will verderbenn von achabenn den saichenden an dye wanntt vnd den verslossenn vnd den letzten in isrl Vnd den will ich geben dem hauß alls daz hauß Jeroboams nabothz Vn alls daz hauß baasa des süns Abya darumb daz du gethan hast so daz du mich zü zorn raitzest vnd hast gemacht sünden isrl· sünder auch von yezabell hatt geredt d' herr sprechenndt Dye hünt werdenn essenn yezabell auff dem acker yezrahell· Ist daz achab stirbett yn d' statt essenden werden yn dye hünt Ist aber daz er sterbenn wirt auff dem acker so werdenn yn essen dye vögl des hymells Nit waz darumb eyn Ander ein semlicher alls achab d' do verkaufft waz so daz er tett öbll yn der angesicht vnnsers herrenn wann gereitzt hatt yn yezabell sein hausfraw Vnd ist grawsam wordenn allso vill so daz er nachuolgt Abgötternn daz gethan hettenn dye Amorreenn dye vertzert vnns herr von der gestalt der kinder israhell Vn allso do achab hörtt dise red do zü rayß er sein gwanntt Vn bedecht sein fleysch mit härem gwantt vnd vast vnd enttslieff yn dem sack vn wanndert mit genaigttem hauptt Vnn ward darumb dye red vnnsers herrenn zü heliam tesbitenn sprechett hastu nitt gesehen Achab gedemütigtet vor mir Wann darumb daz er gedemütigt ist von meynen wegen Nit will ich einfürenn pözes yn seine tagenn sünder yn den tagen seynes süns will ich ein fürenn pözes seynem hauß



Das xxij capitell

Drew jar darumb giengen hynn an streitt tzwischenn Syria dem lanntt vnd isrl Ab' yn dem dritten jar zoch ab Josaphat der künig von juda zü dem künig isrl Vnd der künig isrl sprach tzü seine knechtt· wissent ir nitt daz / daz vnns ist dye statt Ramoth galaad vn same vns sy auff zü hebenn von der hantt des künigs von Syria Vn sprach zü Josaphatt wiltu nitt mit mir ziehen zü streitt gein Ramoth galaad vnd Josaphath sprach zü dem künig isrl recht alls ich ym allso pistu auch

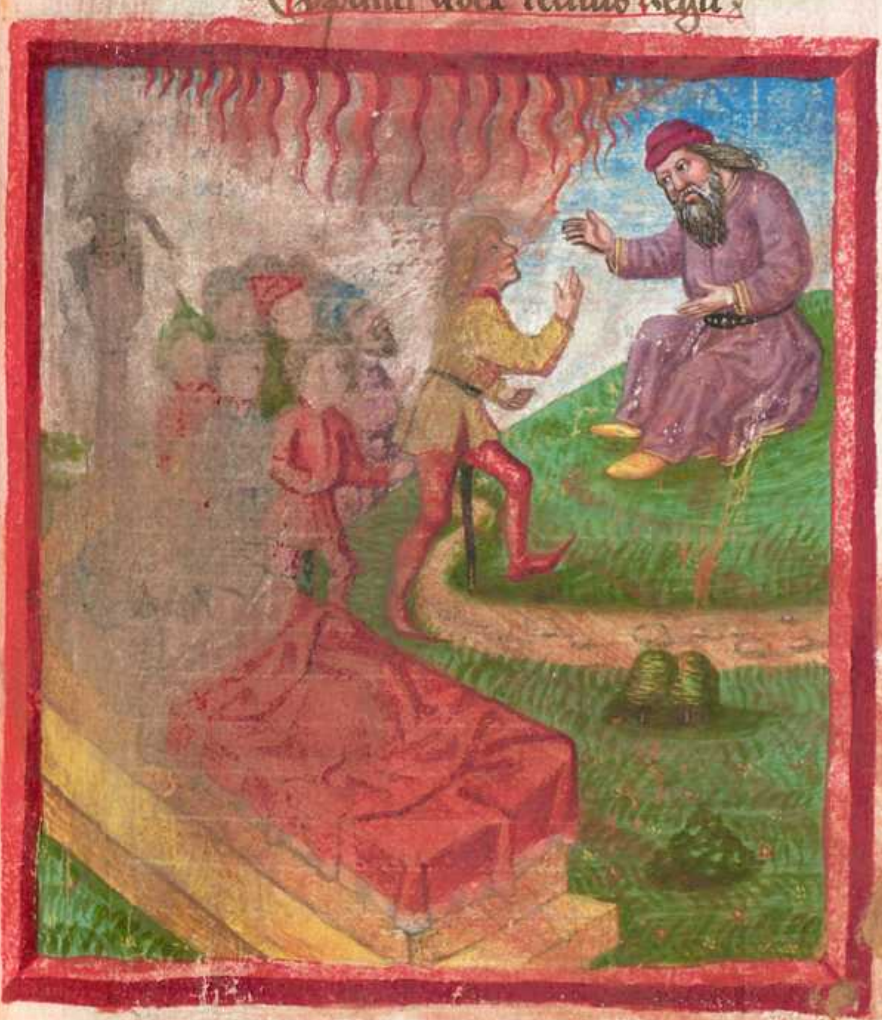
wie Joſaphat der kunig juda
achab half ſtreiten wider die
achab dot blib als im ſprach
geſtert war

Meyn volckh vn dem volckh iſt ayn volckh vnd mein reittenden vn dem reittendem Vn Joſaphatt ſprach zü dem künig iſrl Ich pitt dich frag heutt dy red vnnſers herrenn vnd der künig yſell ſampt prophetenn woll gen iiij^c mannenn Vn ſprach zü yn ſoll ich geen gein Ramoth galaad zü ſtreytten oder ſoll ich rüenn Dye anttworttenn zeuch auff Vnd geben wirt ſy dir vnnſer herr yn dye hannt des künigs Aber Joſaphatt ſprach Iſt hye nyndertt ein prophett vnnſers herrenn ſo daz wir fragenn durch yn Vnd der künig yſell ſprach zü Joſaphatt Es iſt plybenn eyn man durch den wir fragenn mügenn vnnſern herrenn Sunder ich haſſ ynn wann er weyſſagett mir nit guttes ſunder pöſes Micheas der ſün Jyemla Zü dem ſprach Joſaphatt Nitt red allſo künig yſell Nun rufft darumb der künig yſel eynem diener vnd ſprach zü ym Eyl her zü füren Micheaz den ſün Jyemla Aber der künig yſel vnd Joſaphatt der von Juda ſaſſenn geklaydert mit künicklichenn klaydern yetzlicher auff ſeynem ſtull auff dem pletz nebenn der thür der pforttenn der ſtatt Samaria vn all prophetenn weyſſagttenn yn yrer angeſicht Vn Sedechias der ſün Chanaan macht ym eyſnen hörner vnd ſprach Daz ſpricht der herr mit diſem hörenn wirſtu auff werffenn Syriam vntz pyſtu es vertilgeſt Vnd all prophetenn gleich allſo weyſſagttenn ſprechenntt zeuch auff gen Ramoth galaad vn gelücklichenn vn der herr wirt ſy gebenn yn dye hannt des künigs der pott fürbar der dann waz gegangenn zü rüffenn Micheam redt zü ym ſprechenndt Sich dye red der prophetenn eynes mündes weyſſagen dem künig guttes ſey auch dey red gleich ynn vn red guttes Zü dem ſprach Micheas Der herr lebtt wann alles daz mir der herr ſpricht daz red ich Nun kam er allſo zü dem künig Vn der künig ſprach zü ym Micheas ſullen wir ziehenn gen Ramoth galaad zü ſtreyttenn oder da von laſſenn Dem anntwurtt Jener zeuch auff vnd gee gelücklich vnd geben wirtt ſy vnnſer herr yn dye hannt des künigs Vn der künig ſprach zü ym Aber vnd aber beſwer ich dich ſo daz du mir nichtt zü redeſt wann daz mir war ſey yn dem namen vnnſers herrenn Vn Jener ſprach Ich ſach alles volckh yſrl zü ſtrewett auff den pergenn recht als dye ſchaff dy nitt haben hirttenn Vn vnnſer herr ſprach haben dye nitt herrenn kere wider yetzlicher yn ſein hauß mit frid Nun ſprach darumb der künig yſrl zü Joſaphatt hab ich dir nit geſagtt nun wann er weyſſagett mir nit guttes nür ſtettlichenn pöſes Der prophett fürbas gab zü vnd ſprach Darumb hör dye red vnnſers herren Ich ſach den herrenn ſitzennt auff ſeynem ſtull vnd alles here des himels ym bey ſteend zü der rechtten hannt vn zü der linckhenn vnd der herre ſprach wer betrewgtt achab den künig yſell ſo daz er auff ziech vnd vall zü Ramoth galaad vnd eyner ſprach Semliche wortt vnd der annder anders Aber aus gyng ein geiſt vnd ſtünd vor vnnſerm herrenn vnd ſprach Ich will yn betriegenn Zü dem ſprach vnnſer herr war an Vn Jener ſprach Aus will ich geen vnd will werdenn ein lugenhafftiger geiſt yn dem mündt aller ſeyner prophetenn Vn vnnſer herr ſprach Betriegenn wirſtu ynn vnd überwyndenn Gee hin vnd thü allſo Nun darumb ſich gegebenn hatt vnnſer herr eynenn lugenhafftigen propheten geiſt yn dem mündt aller deyner prophetenn dye do hye ſind vn der herr hatt geredtt wider dich pöſes Aber hin zü gyng Sedechias der ſün Chanaa vnd ſlüg Micheam an das wanng vnd ſprach noch hatt mich darumb mit gelaſſenn der geiſt vnnſers herre

Vnd hatt tzu geredt dir von micheas
ſprach Sehem wirſtu daz du vene
tag wenn du wirſt en geen vn dye
verporgenn kamer der ſlaffkamern
ſo daz du verpirgeſt dich Vnd der
künig iſrl ſprach Hebett auff michea
vnd der pleyb pey Amon dem fürſtn
der Statt Vnd zu Joab dem ſün ama
lech vnd ſprechtt Daz ſpricht der
künig leget dyſen man yn den karch
vnd ſpeyſſett yn mit dem prott d'
traurigkaitt Vnd mit dem waſſer
der angſt vntz pyſz ich wider chum
mit frid Vnd micheas ſprach Iſt daz
du her wider chumeſt mit frid ſo hatt
mit geredtt vnne yn mir vn der
künig ſprach alles volkh dis hörett
yr woll vn allſo zoch auff der künig
iſrl Vnd Joſaphatt der künig Juda
zoch gen Ramoth galaad vn der
künig iſrl ſprach zu Joſaphatt Nym
dye waffenn vnd zeuch yn den
ſtreitt vn klayd dich yn dem watt
fürbar der künig iſrl verwandelt
ſein watt vnd zoch yn den ſtreitt
Aber der künig von Syria hett
gepotenn den fürſtenn der wagen
zwen ſprechennd Nit ſullt ir vech
tenn wider den groſtn noch wider
den mynniſtn kaynen nur wider den
künig iſrl allaynn Darumb do
dye fürſtenn der weg hetten geſehe
Joſaphatt do wonnn ſy Er wärs
der künig iſrl vnd machtten eyne
ſturm vn ſtritenn wider ym vnd
Joſaphatt der ſchray vnd dye fürſtn
der wegenn vernamen daz er nitt
waz der künig iſrll vn lieſſen von
ym Aber ein man ſpien ſeyne wagn
vn mit eynem vngewiſſenlichenn
ſchoſz er den pfeyll vnd traff den kü
nig iſrl von geſchicht zwiſchenn
dye lungenn vn den magenn Vnd
er ſprach zu ſeynem wagenn knechtt
kell vmb eine hantt vn fürtt mich
aus dem here Wann ich pin gar
ſwärlich wuntt vnd gehalldenn
ward darumb an dem ſelbenn tag
der ſtreytt vnd der künig iſrahell
ſtünd auff ſeynem wagenn d' ſyren
Vnd ſtarb an dem abentt Aber daz
plütt der wundenn floſz yn dye ſchoſz
des wagenns vnd ein püttl ſchray
vnter allem here Ee dye ſunnenn
vntergiung ſprechenndt Ein yeglicher
ker wider yn ſein ſtatt vnd yn ſein
erd Aber der künig ſtarb vnd ward
gefürtt gen Samaria vnd ſy pegrü
benn den künig yn Samaria Vnd
wüſchenn ſeynen wagen yn dem
viſchteich der ſtatt Samaria vn dye
hünt leckttenn ſein plütt auch dye
leitt ſeyll wüſchen ſy nach dem wortt
vnnſers herrenn daz er geſprochenn
hett Aber daz annd' taill der red
Achabs vn alles daz er gethann hatt
vnd daz helffenpaynenn hauſz daz
gemachtt hett vn all ſtett dye er ge
pawett hatt ſind geſchribenn fürbar
yn dem püch der wortt der tag der
künig iſrl Achab darumb entſleff
mit ſeynen vätternn vn ſein ſün
Ochozias reichtt für yn Joſaphatt
fürbar der ſün aſa hüb an zu reichen
über Judam yn dem iiij iar achabs
des künigs iſrl xxxv iar alt waz
er do er an hüb zu reichenn Vn reichtt
xxv iar zu Jrlm ſeyner müter
namen waz azuba dye tochter ſalay
Vn er wandertt yn allenn wegenn
aſa ſeynes vatters vn naigtt ſich nit
aus ben vnd er tett daz recht waz
yn der angeſicht vnnſers herrenn
fürbar dye höhen nam er nit ab wann
dennoch opffertt daz volckh vnd ein
zündtt daz yn der höch vnd frid
hett Joſaphatt mit iſrl vn alle ſeyne
werckh dye er hatt begangen vnd
ſein ſtreitt fürbar dye ſind geſchribn
yn dem püch der wortt der tag der
künig Juda Sünder dye pleiblinng
der vnkeuſcher dye prieſter der ſelbin
der Botwnn Sibile dye do warnn
vberplibenn yn den tagenn Aſa ſeyns
vaters vertilgtt er von der erdenn noch
derſelbenſt waz nit künigs geſetzt
zu Edom fürbar der künig Joſaphat
hett gemachtt ſchiff yn dem mere

dye do schyfftenn gein ophir durch goldes willenn vnd gehen mochtenn sy nitt Dann sy zu prachenn zu azion gaber dye schiff doselbst sprach Othozias der sün achabs zu iosaphatt lass gen meyn knecht mit den deynenn yn schiffenn Vnd Josaphatt wollt nitt vn Josaphath entschlieff mit seynen vättern vn ward begrabenn mit jm yn der statt dauidis seynes vaters vnd Joram sein sün reicht für yn Othozias der sün achabs hüb an zu reichenn über isrl zu Samaria yn dem xvij iar iosaphatt des künigs iuda vnd reicht über isrll ij iar vn er tett poses yn der angesicht vnnsers herren vn wandert yn den wegen seynes vaters vnd seyner müter vnd yn dem weg Jeroboams des sünes nabath der do sünden macht isrl vnd er dient baall Vnd an pett yn vnd reichtzt den herrenn gott isrls nach allem dem alls sein vater hett gethan

Explicitt liber tercius Regu ·



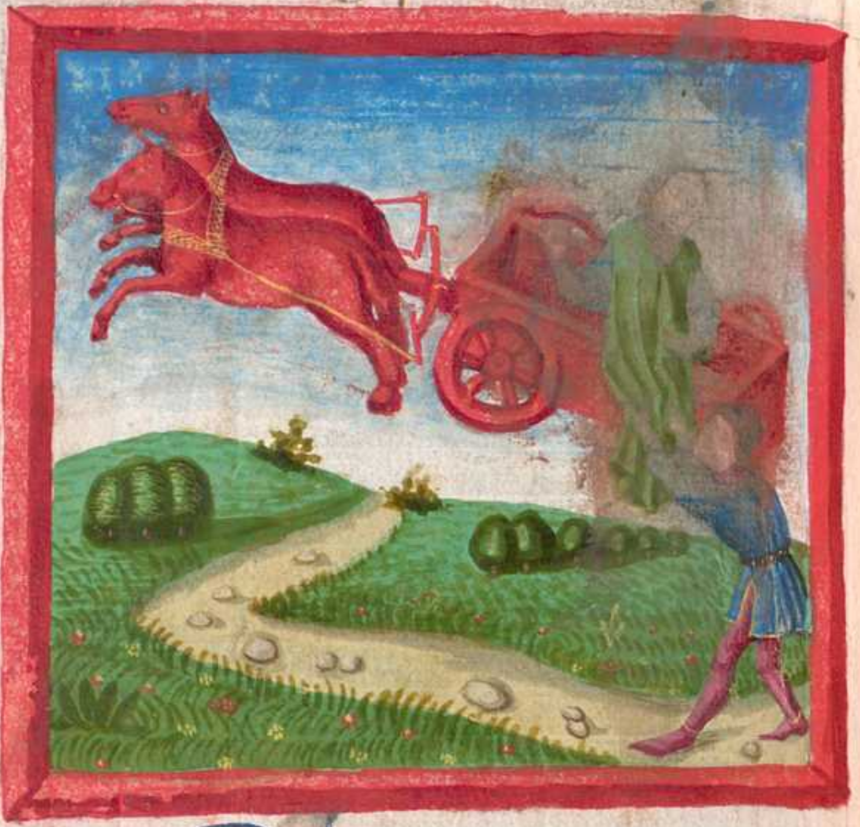
Nun hebt sich an daz iiij püch d' küng daz erst Capitell ·

wie ochozias siech was vnd sendet nach helie vnd wie das feür von himel die botten verprent vnd ochozias starb

VND MOAB WIDERkertt vn isrl darnach Vnd achab gestorben was vnd othozias viell durch dye gegitterttenn venster seynes müßhaus daz er hett zu Samaria vn wardt Sochenn vnd er sanntt poten wider zu yn vnd sprach zu yn Gett vnnd Rattfragtt Beellzebub den gott acharon ob ich genesenn mug von diser meyn' sucht Aber der engll vnnsers herren redt zu helyam thesbitenn sprechentt Ste auff vnd zeuch entgegenn den mannenn vnd sprich zu ynn Ist nün nitt ein gott in isrl so daz ir gett zu Rattfragenn Beelzebub den gott acharon Vn Darumb sprichtt daz vnnser herr von dem pett do du auff pist gestign wirstu nitt absteigenn sunder der wirstu sterbenn do vnd helias ging Vnd widerkertenn dye do poten zu othozia der sprach zu yn Warumb seitt ir widerkertt Vnd jene anntwortt yn Ein man begegentt vnns vnd sprach zu vns Gett vnd kertt wider zu dem küng der euch gesanntt hatt vnd sprach zu ym Daz sprichtt vnnser herr Ist nün nitt gewesenn ein gott in isrl darumb daz du sendest daz ge Rattfragtt werd Beelzebub der gott accharonn Darumb von dem pett do du auffgestigenn pist wirstu nitt absteigenn sunder des todes wirstu sterben do sprach er zu yn welcher gestallt ist der man der euch begegentt ist vn der gesprochenn hatt dyse wortt vnd jene sprachenn Ein rauher man ist er vn ein snür von heutenn mit der was gegürtt vmb sein nyeren vnd er sprach Helyas thesbites ist er vnd

Er sannt zu ym eynen fürstenn eynen fünffzigger vnd l man dy do warnn vntter ym vnd der staig auff zu ym do er sitzenndt waz auff dem birbell des pergs vnd sprach Mennsch gottes der küng hatt gepotenn so daz du zu ym bin abgeest vnd helias anttwurtt dem fünffziger Ist daz ich ein mensch gottes pin vall ab feür von dem hyml vnd verprenn dich vnd dem l man dy do warnn vntter ym vnd also viell feür von dem hyml vnd verzertt yn vnd sein l man dy do waren mit im Aber santt er zu ym eyne fürstenn eynen anderenn fünffziger vnd l man mit im daz spricht der küng Eile vnd chum herab vnd helias anntwurtt vnd sprach Ist daz ich ein mensch gottes pin so vall her ab feür von dem hyml vnd verprenn dich vnd dem l man Nun viel dar vmb feür herab vnd fraz yn vnd sey l man Aber sanntte eynem fürsten eynem fünffziger den dritten vnd l man dy do warnn vntter im do der kam do peugtt er seyne knye gegen helia vnd patt yn vnd sprach mensch gottes nit versmäch meyn sell vnd dye selenn deyner knechtt dye mit mir sind slecht abgeuallenn ist feür von hyml vnd verprannt zwenn fürstenn fünffzig dye erstn vnd dye l dy mit yn warnn sund nun fleh ich daz du dich erparmmest meyner sell vnd der knyt vnnsers herrenn zu helia sprach Steig ab mit im nit vorcht dich Nun stund er auff darumb vnd zoch ab mit ym zu dem küng vnd sprach zu ym daz spricht vnnser herr darumb daz du gesanntt hast zu rattfragenn Beelzebub den gott Accharon rechtt sam nit war ein gott in ysrel von dem du redenn möchtest gefragenn Darumb von dem pett do du auff pist gestigenn wirstu nit absteygenn sunder des todes wirstu sterbenn Nun starb er darumb nach der red vnnsers herrenn dye gesprochenn hett helias

Vnd Joram sein prüder reicht für yn yn dem anderenn iar Jorams des sün Josaphath des küngs von iuda wan er hett kaynenn sün Aber daz annd' taill der wortt des küngs othozie dye er hett geworchtt fürbar dye sind geschribenn yn dem püch der k [illegible] d' tag der küng israhell



Es geschach Daz ij capitl Aber do vnns herr wollt nemen heliam durch dye wolcken yn den hymell do giengen helias vnd helizeus von galgala vnd helias sprach zu helizeo sitz alhye wann vnnser herr hatt mich gesanntt vntz gen Bethell zu dem sprach helizeus der herr lebt vnd dein sell lebt wann ich verlaß dich nit Vnd do sy ab zugenn gen bethell do giengenn aus dye kynnd' der prophetenn dy do warnn zu bethell zu helizeo vnd sprachenn zu ym waist nun nit wann heutt wirt vnnser herr deynenn herrenn nemenn von dir Der anntwurtt vnd ich waiß es sweygett aber helias sprach zu helizeo sitz alhye wann vnnser herr hatt mich gesanntt gen Jericho vnd jener anntwortt Gott lebt vnd dey sel lebt wann ich verlaz dich nit vnd do er kam gen Jericho do giengen zu

wie helias auf genomen wardt vnd do
geyst was helisen vnd wie er das folck der
stat sucht vnd wie helisens gespot wardt
von den kinden vnd die peren zeriss si

helizeo dye kynnder der pphetenn dy do
warnn tzu Jericho vn sy sprachen zu heli
zeum waistu daz nit daz vnns herre
heutt auff hebenn will deme herrenn
von dir Vnd er sprach Vnd ich waiß
es woll Swevgett Aber tzu ym sprach
helias sitz hye wann vnns herr hatt mich
gesantt zu dem Jordann vnd er sprach
der herr lebt vnd dein sell lebt wann
ich verlaß dich nit Nun gyngen sye
darumb paid mitaynannd' vn l man
von den kynnderenn der pphetenn dy
ym nachuolgttenn vn dye von verre
stunden Jene aber stund paid auff den
Jordann vnd helias nam seynen mantl
Vnd wanntt den zu sammen vn slug
dye wazzer dye tailtenn sich von eyn
annder yn paid seittenn Vnd sy gyngen
paid vber durch dye truckhenn vnd do
sy vber warnn chumen do sprach helias
zu helizeo pitt waz du wild so daz ich
dir daz thu Ee ich von dir genomenn
werd vn helizeus sprach Ich pitt daz
dem geist werd zwiueltichlichenn yn
mir Der anntwortt Ein swar dinck
hastu geuodertt Yedoch ist daz daz du
mich sechest wenn ich auffgehabenn
werd von dir so wirt dir daz des du
gepetenn hast Ist aber daz du mich nit
ensichest so wirtt es nitt vnd do sy tzu
genn vnd gyngen redentt secht eyn
fewreyner wagenn vn fewreyne ross
schiedenn sy paid von einannder vn
helias fur durch dye wolckhenn yn
den hymel Aber heliseus sach daz vn
schray vater meyner vater meyner
der wagenn ysrl vn sein wagen knecht
vnd er sach yn furpaz nit mer vnd
er peggrayff seynen mantl vnd rayß
den yn zway stuckh Vnd helias hub auff
den mantl der ym waz enphallenn vn
kertt wider vnd stund auff daz vfer
des Jordanns vnd mit helyas mantl
slug er dye wasser vnd sy wurdenn
nitt von eynannder getaylett vn sprach
Wo ist auch nun der gott helye vnd
slug dye wazzer vnd sy wurdenn ge
taylett hin vnd her vn hin durch gyng
helizeus Aber dye kynnder d' pphetenn
dye do warnn tzu Jericho do sy daz sa
henn do sprachen sy wider bestatt ist
helyas geist vber heliseum vn komen
yn entgegenn vn erttenn yn naygett
auff dye erd vn sy sprachenn zu ym
secht mit deynem knechtt sind l starckh
man dye gegen mugen vnd suchen
deynenn herrenn Ob leicht ein ge
nomenn hab der geist vnnsers herre
vnd hab yn geworffenn ettwo auff
eynen perg oder ettwo yn ein tall
Vnd er sprach Nitt senndett vnd sy
twunngen yn vntz pyß er sy gehorchtt
vnd sprach sendett vnd sy santten l
man dy do sy yn gesuchttenn drey tag
do funden sy sein nitt vnd sy kamen
wider zu ym Aber er wonntt tzu
Jericho vnd er sprach zu ynn hab ich
euch nun nitt gesagett Nitt senndet
vnd dye man der statt sprachen tzu
helizeo Sech dye wonunng diser statt
ist gar gutt als du herr selber sichest
sunder dye wasser sind gar posz vn
dye erd vnfeuchtper Vnd Jener sprach
lassett dareyn saltz do sy daz hettenn
prachtt do gyng er auß tzu dem prunn
der wasser vnd yn sy saltz vnd sprach
daz sprichtt vnnser herr Gesuntt
hab ich gemachtt dise wazzer von nitt
wirt furpaz yn in der tod noch vnn
feuchtpkaitt vnd gesundt wurdenn
darumb dye wazzer vntz pyß yn
disen tag nach dem wortt daz helizeus
gesprochenn hett Aber auff zoch vo
dann helizeus gein bethell vnd do er
auff zoch durch den weg do gyngen
auß klayne kynnd' auß der statt Vnd
spottenn sein sprechenndt zeuch auff
kaler zeuch auff kaler vnd er auff
plickht do sach er sy vnd fluchett yn
yn den namen vnnsers herrenn vnd
hergyengen zwen pern auß dem
wald vnd zu ryssen auß yn xlij kind
Aber er gyng von danne vnd kertt
auff den perg Carmeli vn von dan
kertt er wider gein Samaria.

Daz drit capitll

Joram furbar der sun achabs reicht
vber ysrl yn der stat Samaria

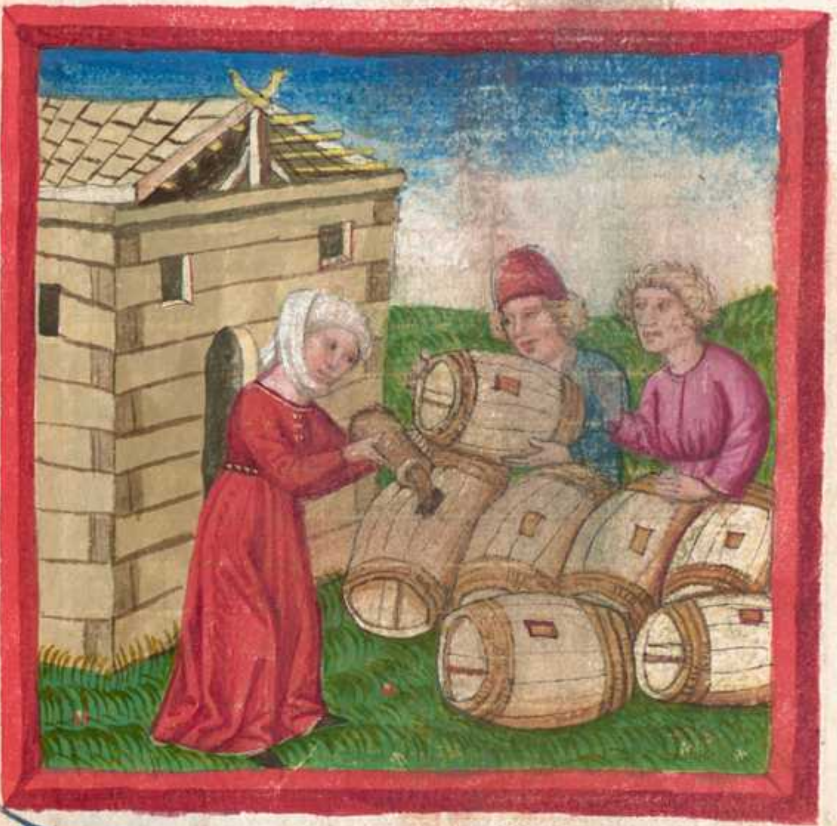
wie dz waſſer den kunigen von juda
vnd iſrahel gegeben ward durch dz
pro ſett heliſej vnd wie die moabiter
erſlagen wurden

Daz iiij puch der kunig

yn dem viij iar Jozaphatt des kunigs iuda vnd er reicht vij iar vnd tett vbll vor vnnſerm herrem ſunder doch mitt alls ſein vater vnd ſein muter wann er nam ab dye ſeulim Baals dye do hett gemacht ſein vater ſurbar ydoch yn den ſunden Jeroboams des ſuns naboch der do yſrl macht ſundn vnd behing den an noch kert mitt yo ym · ſurbar Meſa der kunig moab der nert vill vieches vnd zynnſt dem kunig yſrl hundert tauſentt ſchaff vn hundert tauſentt widder mit yrem wollem vn do achab tod was do vb'kertt er vnd zu prach den frid den er hett mit dem kunig yſrl vn aus zoch darumb voran der kunig an dem ſelbenn tag von Samaria vnd zelt alles volckh yſrl vn ſannt zu Jozaphatt dem kunig iuda ſprechendt Der kunig von moab iſt gezogenn von mir kum mit mir wider moab zu dem ſtreitt der anntwurtt Ich zeuch auff mit dir mein volckh dein volckh mein roß deyne roß vnd er ſprach durch welchem weg wollen wir ziehenn Vnd iener anntwortt durch dye wuſtung Edom Nun zugen darumb auff der kunig yſrl d' kunig iuda vnd der kunig von Edom vnd zugen vmb durch eynem weg vij tag vnd waſſers hettenn ſy nitt wed' der her noch dye roß dye yn nach volgttenn Vnd der kunig yſrl ſprach Wee · we · we · geſampt hatt vnns vnns her drey kunig ſo daz er vnns gab yn dye hannt moab vnd Jozaphatt ſprach Iſt hye nicht ein pphett vnnſers herrenn ſo daz wir nun pate den herrenn durch ym vn eyner anntwurtt von den knechtten des kunigs yſrls · Hye iſt heliſeus der ſun Jozaphatz der do waſſer goß auff dye hannt helie vn Jozaphatt ſprach Iſt pey ym dye red vnnſers herrenn vn ab zoch zu ym der kunig yſrl Vnd Jozaphatt der kunig iuda vnd der kunig Edom Aber heliſeus ſprach zu dem kunig yſrl was iſt der mir vnnd dir Kee zu den pphetenn deynes vaters vnd deyner muter vnd der kunig yſrl ſprach zu ym Warumb geſampt der herr diß drey kunig ſo daz er ſye gab yn dye hannt moabs vnd heliſeus ſprach zu ym Got der herr lebt yn des angeſicht ich ſtee vnd ſchamt ich mich vor der angeſicht des kunigs iuda nitt hett ich dich gehortt noch angeſehen Nun darumb furett mir her eynem harpffer vnd do harpffer harpfft do ward vber yn dye hannt vnnſers herrenn vnd ſprach daz ſpricht der herr macht euch yn dem gruntt dyſes pachs waſſers ward grubenn vn gruben wann daz ſpricht vnnſer herr Nitt werdett ir ſehenn wind noch regenn vn diſer waſſer wart wirt vol mit waſſ' vn trinckh werdent ir vn eur volckh vn eur viech Vn wenig iſt daz ir yn der angeſicht vnnſers herrenn auch daruber wirt er geben yn eur hant moab vnd ſlahen werdett ir all gemaurtt ſtett vn ein yetzliche er welte ſtatt vn alles fruchtpers holtz werdett ir ab hawenn Vnd all prunne werdet ir ver ſtopffenn vn all edll acker werdett ir verderbenn vn er geſchach darvmb fru als man pflegett der heiligkait opffer zu opffernn vn ſecht waſſer kamen durch den weg Edom vn erfullett ward dye erd mit waſſer Aber all moabitenn do dye hortenn das auff gezogen warnn dye kunig ſo daz ſy ſtreitenn wider ſy do beruffttenn ſy daruber all dye dy gegurtt warn mit ritters gurtteln vn dye ſtunden yn den kraiſſenn Vnd yn der erſtenn fru ſtunden ſy auff vnd do dye Sunne auff was gegangen der waſſer do ſahen dy moabiten hinder den waſſernn wider rote waſſer ſam ein plutt vnd ſye ſprachenn plutt des ſwertes iſt daz geſtrittenn haben dye kunig wider einannd' vnd haben ſy an einannder erſlagenn Nun zeuch zu dem raub moab vnd ſy zugen den purgen yſrls furbar auff ſtund yſrl vnd ſlug moab vnd yene flihen vor yn vnd darumb kamen

wie heliseus der witwen meret das sy ge
jr schuld bezalt von dem oll vnd wie er
der andern frawen jr kinde auf weckt
von dem dott

dye gesigett hettenn vnd slugenn moab vnd zerprachenn dy stett vnd all gar gutt acker fulltenn sy mit staynen vnd yetzlicher trug dye darauff vn all prun der wasser verstopfftenn sy vn frucht per holtzer huebenn sy ab allso daz nur allayn dye leymenn mauern plibenn vnd vmbgeringet ward dye statt von den sleuderenn vnd geslagenn von eyne grossenn taill Do daz der kunig moab sach daz ym angesigtenn dye veindt do nam er mit im vij^c man dye do furten swert so daz sy ein vielnn zu dem kunig Edom vnd sy mochtenn nit do pegraiff er seynenn erstgepornenn sun der reichenn solt fur ynn vnd opfferett yn zu opffer auff der maur vnd es ward gar ein gross vnwird vber jsrl vn allzuhannt zugenn sy von ym vnd kerten wider yn ir erd



Daz iiij kapitll

Aber eyn frau von den hausfrawen der prophetenn schray zu helizeo sprechenndt dem knecht mein man ist tod vnd du waist daz dein knecht ist gewesenn ein man vorchtendt gott vnd secht kumen ist der ym verporgenn hatt so daz er nem mey zwenn sun ym zu dienenn zu der sprach heliseus was wildu so daz ich dir thu Sag mir was hastu yn deynem hauss nur eyn wenig olle mit dem Ich gesalbt werd zu der sprach er Gee vn pitt entlehen lare vass nit wenig vo allen deynen nachpauren vn gee zu deym hauss vnd thu zu dye thur vn wenn du nun darynn pist du vn dem kynnder so geuss von dem yn alle vass vnd sy voll werdenn so heb es auff vnd allso gieng daz weyb vnd sloss zu dye thur vber sich vnd vber yr sun dye kynnder trugen yr zu dye vass vnd sy goss vn do dye vass alle voll warnn do sprach sy zu dem sun pring mir her nach ein vass vnd jener antwurtt Ich hab nitt vnd do stund daz oll Aber jene kam vnd kundigtt daz dem menschen gottes vn jener sprach Gee vnd v' kauff das oll vn gillt deyne schuldig du aber vn deyne kynnd' lebett von dem andern Es geschach eynes tages so helizeus ging durch daz lannt Syria Aber do was ein reiche fraw dye hielt ynn so daz er ass daz prott vn offt wann er do ging so kert er zu yr so daz er prott ass dye sprach zu yrem mann Ich pruff daz yn meyne mutt daz diser man ein heiliger man ist d' hye fur vns offt gett mach wir ym darumb eyn klaynes mushauss vnd setzen wir ym darein ein pett vnd ein tisch vnd eynem stull vn eynen leuchter so wann er zu vns kumpt daz er alldo pleib Nun ward darumb ein tag an dem er kam vn kert yn daz mushauss vnd rast alldo Nun sprach er zu gesi seynem jungen Ruff dir gevanigenn vnd do er je geruffet vnd jene was fur yn gestannden do sprach er zu seynen jungenn Red zu yr sich fleissiclichenn yn allenn dingen hastu vns gedienett was wildu daz ich dir thu hastu icht geschefftes vn wildu so daz ich red zu dem kunig oder zu den furstenn der Ritterschafft vnd sy antwurtt yn der mitt meynes volks wonn ich er sprach was will sy denn so daz ich yr thu vnd Gezi der sprach Nitt sucht dye frawenn so hatt kaynen

ſün Vnd yr man der yſt alt vn allſo
yepött erym ſo daz er yr rüfft / dye do
yerüfft waz vn waz yeſtannden zu
der thür do ſprach er zü yr vn d'zeitt
vnd an der ſelbem ſtunden yſt daz das
leben mit volyett ſo wirſtu habenn
vn dem pauch eynem ſün vnd Jene
anntwurtt Nitt pitt ich meyne herr
du man gottes Nitt ſoltu liegen deyn
dirn Vnd daz weib empfing vnd
yepar eynem ſün vn d'zeitt vnd vn
der ſelbem ſtund alls yeſprochen hett
heliseus Aber daz kind daz wuchs
Vnd do es waz eynes tages vn daz
was yeyangen zü ſeynem vater
zun ſnyttern do ſprach es zu ſeynem
vater Mein haupt thütt mir wee
Vnd Jener ſprach zu ſeynem knechtt
heb es auff vnd für es zu ſeyner mut
Vn do er daz hett yeprachtt vnd ye
fürtt zu ſeyner mutter Vnd jene legtt
yn auff yr knye vnz pyz zü mittem
tag vnd er ſtarb Aber auff gynng ſy
vn daz müßhauß vn legtt yn In daz
pett des menſchen gottes vn tett zu
dye thür vn gynng aus vnd fürtt
yren man vnd ſprach Senntt mit
mir der pitt aynen aus den knechtte
vn ein eſelynne ſo daz ich aus lauff
vnz pyz zu dem menſchenn gottes
vnd thum her wider Der ſprach zu
yr vmb waz ſach thüneſtu zu ym
heutt wann heutt ſind nitt dye an
vangung des monden noch heyliger
tag Dye anntwortt ym Gott ye
ſehenn dich vn ſy ſatelt yr eſelynn
vnd yepott dem knechtt Treib hin
vn ſüder dich daz du mir kain ſäwniß
macheſt an dem ziehenn vn daz
thü daz ich dir yepott Nün zoch ſy
darumb vnd kam zu dem man gottes
auff den perg Carmeli vnd do ſy
ſach der man gottes gegen ym ziehen
do ſprach er zü Gezi ſeynem Jungen
ſich gen yeuannyne Gee yr darumb
entgegenn vnd ſprich zu ir Geet es
woll pey dir vnd pey deynem mann
vnd pey deynen ſün dye anntwurtt
woll vnd do ſy kam zu dem mann
gottes zu dem perg do pegrayff ſy ſey
füzz Vnd zu hym tratt Gezi ſo daz er ſy
herab wegtt vnd der menſch gottes
ſprach laz ſy wann yr ſell yſt yn pitt
kaitt vn vnns herr hatt daz v'holn
vor mir vnd mir daz nitt yezaiyett
vn ſy ſprach zu ym hab ich nun yepeten
eynem ſün von meynem herren
hab ich nitt zu dir yeſprochenn Nitt
betreug mich vn er ſprach zu Gezi
zü ſeynem kind Gurtt dem lennde
vnd nym meynen ſtab yn dem hantt
vnd gee Iſt daz dir pegegentt eyn
menſch Nitt grüs yn vnd yſt daz dich
yemantt yrüzzett / Nitt anntwurtt ym
vn leg meynenn ſtab auff daz antlütz
des kynndes: Für war dye mütter des
kynndes ſprach Gott lebett vnd dey
ſell lebett Ich laz dich nitt Nun ſtünd
er auff darumb vn volgtt ir nach
Aber Gezi waz vor hym yeyanngenn
vnd hett den ſtab auff daz antlütz des
kynndes yelegtt Vnd ym waz wed'
ſtym noch ſynn Vnd er kertt wider
ym enttgegen Vn potſchefft ym ſprechennde
Nitt yſt auff yeſtanden daz
kynnd Ein gyng darumb heliseus
yn daz hauß vn ſach daz kind waz
tod auff meyne pett vn er gyng eyn
vn ſloz zu dye thür über ſich vnd
daz kind vnd er pett zu vnnſerm herrenn
Vn er ſtayg auff das pett vn
leyt ſich auff daz kind vn legtt ſeyne
mündt auff des kynndes mündt vn
ſeyne augenn auff der kynndes augenn
vn ſein hennt / auff des kynder
hennt Vn krümpt ſich auff ynn vn
er wermett / ward das fleiſch des kindes
vnd kertt / wider von dem kynnd
vnd wanndertt yn dem hauß hin vn
her zway mall Vn ſtayg auff daz pett
vnd legtt ſich auff daz kind vnd daz
kynnd begunt er vnd ſtünd vn tett
auff ſeyne augen vn er rüfft Gezi
Vnd ſprach zu ym Rüff diſer yeſannynen
dye do ſy yerüfft ward do gyng
ſy hin ein zu ym vn er ſprach heb auff
deynen ſün Vnd Jene kam vnd viell
zu ſeynen füßen vnd ett yn nayget

wie heliseus der prophet handelt yn der zeit der hunger vnd wie er naaman sirium von seiner kranckheit gesunt macht

auff dye erd vñ sy nam yren sun vnd gieng herauß Vnd Heliseus kertt wider gein Galgala Es was aber hunger yn der erdenn vñ dye kynnd' der prophetenn warnn wonnhafftt vor ym vñ er sprach zu eynem seyner kinder setz zu eynem grossenn topff vñ koch ey muß den kynndern der prophetenn vñ aus gieng eyner auff den acker so daz er klaubt wild wurtz vnd krautt Vñ er vantt sam eynen wilden weynstockh vnd klaubt von dem kurbos plett des ackers vñ fullt seynen mantel vñ kam wider vnd snaid daz yn den topff der muß wann er west nit was ez was Nun schutten sy es darumb auff vñ ein schaff fur dye gesellenn so daz sy äzzenn vñ do sy gekochtt hetenn Vnd geezzenn von dem gekoch do schreirenn sy der tod yst yn dem topff man gottes vñ mochten sein nit gessenn Vnd Heliseus sprach pringett mir mell vnd do sy ym das hetenn pracht do ließ er daz yn den topff vnd sprach Schutt ein dem volckh so daz sy essenn Vnd furpaz mer was nichtz mer pitt'kait yn dem topff Aber ein man kam von der gegentt Balsaliza der pracht dem mann gottes erliche prott der erstlingenn vñ xx Gerstene prott vnd newe getraid yn seyner taschenn vñ Heliseus sprach Gib ez dem volckh so daz sy ez ezzenn Do anntwurtt ym sein diener wie vil yst des so daz ich legt daz fur hundertt man Aber sprach Jener Gib ez dem volckh so daz sy ezze Wann das sprichett der herr ezzenn werdenn sy vnd wirt vber pleybenn vnd allso legtt er das fur sy vñ azzen vñ plibenn vber nach dem wortt vñ sers herrenn

Das v. capitell

Naaman der furst der ritterschafft des kunigs von Syria was ein grosser man vor seynem herrenn vnd ein geertter man wann durch den selben gab vnnß herr haill dem lanndt Syria Aber er was ein starckher man vñ ein reicher sunder außsetzig ~~vom~~ Furbar von Syria warnn aus gezogen Rauber vnd hettenn gevangenn pracht von der erdenn ysrl ein klayne junckfrawenn dy do was yn dem dinst d' hausfrawenn naamans dye sprach zu yrer frawenn O wär meyn herr gewesenn pey den prophetenn der do yst zu Samaria zu hanntt hett er yn gehaylett von der aussetzigkaitt dye er hatt Vñ allso gieng ein Naaman zu seynem herrenn vñ kundigt ym daz allso Vnd allso hatt geredtt dye junckfrawn von der erdenn ysrahel vnd der kunig von Syria der sprach zeuch hin vnd ich will senden brieff zu dem kunig ysrl der do er hin gezogenn was vñ hett mit ym pracht x tennttner silbers Vnd vj m guldeyne vnd zehenlay par gwanndes vnnd pracht brieff zu dem kunig ysrl yn den worttenn wann du enpfahest dyß brieff so wiss daz ich zu dir gesantt hab Naaman meynen knecht so daz du yn hailest von seyner aussetzigkaitt vnd do der kunig hett gelesen dyß brieff do rayß er sein gwanntt Vñ sprach pin ich nun gott so daz ich getottenn mug vnd widerumb lebentig gemachenn Wann der hatt gesantt zu mir so daz ich gesuntt mach den menschenn von seyner aussetzigkaitt Betrachttet vnd besehett wie manig lay behelff suchenn er suchtt gegen mir do daz hortt der man gottes Heliseus daz der kunig ysrl zu ryssenn hett sein gwanntt do santt er zu ym sprechenntt Warumb hastu zu ryssen dein gwanntt Er chum zu mir vnd wiss daz ein prophett yst in ysrl Nun kam darumb naaman mit rossen vñ mit wagenn vnd stund zu der thur des hauses Heliseus Vnd Heliseus santt eynenn potenn zu ym sprechenndt Gee vñ wasch dich vij stund yn dem Jordann vñ nemen wirt den gesuntt heutt dem fleisch vnd wirst gerayn nigt Vñ Naaman gieng zornig hynn wech sprechenndt Ich wantt daz er heraus gieng zu mir vñ stund an küssen den Namen seynns herren gottes vn an rürtt mit seyner statt dye aufsetzigkaitt vn hailt mich sind nun nit pezz Abana vn pharphar dye statt der statt Damasko allenn wazzernn ysrls so daz ich gewaschenn werd vn jn vnd werd geraynnigtt vn do er sich vmb kertt vn gyng welch zurnner do tratenn zu ym sein knechtt vnd rettenn zu ym vatt vn hett dir der prophett ein gross dinck gesagett fürbar kun soltestu daz vill mer send er nun gesprochenn hatt zu dir wasch dich vnd du wirst rayn Nun staig er yn den Jordann vnd wusch sich vij stund nach der rede des menschenn gottes vn wider ward gegebenn sein fleisch als das fleysch eynns klaynen kyndleins vn ward geraynnigtt Vn er kertt wider zu dem mann gottes mit allenn seynen geuerttenn Vn er kam vn stund vor ym vn sprach werlich ich wayss wan nitt ist ein ander gott yn aller erdn nur allayn in ysrl. Von allso pitt ich so daz du nemest dise gab von deynem knecht Vn Jener anttwurtt der herr lebett vor dem ich stee wann ich nem sein nitt Vnd do er yn nun twang allzu mall gehorchtt er ym nitt vnd naaman sprach sey als du wild Sund' ich pitt verleich mir deynen knecht so daz ich auff heb dye purd zwayer purdenn von der erdenn wann nitt macht fürpass dein knecht opffer od' opffer der fremden göttenn mitt dem herrenn Aber daz ist allayn vmb daz pittest den herrenn vor deynem knecht Wann mein herr ein gott vn den tempel seynes gotz Remmon so daz er in an pett vn jener leyhentt auff meyner hantt ob ich an pett yn dem tempell Remon an der selbenn statt do er an pett daz mir vergeb vnnser herre vmb daz dinck deynenn knechtt vn er sprach zu ym Gee mit frid hin gyng er darumb von ym Vn In der erwelltenn zeitt der erdenn Vn Jesi der junger des menschenn gottes sach betrogenn hatt mein herr naaman dysen Syren so daz er nit vo ym nam daz er hatt pracht Gott lebett Wann ich will ym nach lauffenn vn will ettwas von ym nemen vnd Jesi lieff nach naama vnd do er sach lauffenn nach ym do sprang er von dem wagenn vnd lieff ym entgegen Vnd sprach sind rechtt mit euch alle dinck Vnd jener sprach rechtt myer herr hatt mich gesanntt sprechennd yetzundt sein kumen zu mir zwen Junglinck von dem perg Effraym von den kynndernn der prophetenn Gib yn eynen zenttner silbers vnd zway par klaider zwifaltigtig Vn naama sprach Es ist pesser so daz du nemest ij zentten Vn er twang yn vnd er pantt zwen zentten silbers yn zway secklenn vnd zway par gewanndes Vnd legtt daz auff seyner knecht zwe dye trugen es vor ym vnd do er nun hayn kam an dem abentt do nam er daz aus yrer henndenn vnd legtt daz yn sein hauss vnd liess dye man dye gingen wech Aber er gyng ein vnd stund vor seynem herrenn vnd helizeus sprach Wannen chumstu Jezi der anttwurtt dem knechtt ist nindertt geganngenn Vnd helizeus sprach was nitt meyn hertz gegenwttig do der mensch wider kertt von seynem wagenn vnd gyng dir entgege Nun darumb silber hastu genomenn vnd hast genomen gwantt so daz du dir kauffest ölgartenn vn weingarttenn vnd schaff vnd ochssen vn knecht vnd maid Sunder auch dye aufsetzigkaitt Naamans wirt dir anhangen vnd deynem samen ewiklichenn vn er gyng aus von ym aussetzig sam ein schne.

Daz vj Capitl

Und dye kynnd' der prophete sprachenn zu helizeo sech daz yn dem wir wohenn vor dir ist vnns enngeget Gee wir zu dem Jordann vn heben auff etzliche hölzer von dem wald so daz wir vns pawenn ein statt zu wonenn der sprach zu yn Gett vnnd wie Heliseus das eysen von der axt hies swimmen auf dem wasser vnd wie er den kunig Israhel warnet vor dem von Syrien

eyner aus ienenn kum du auch dar vmb mit deynem knechttem vnd er anttwurtt Ich chum yn ertzyng mit yn Vnd do sy kamenn zu dem Jordann do hüben sy holtz Aber es geschach so daz eyner ab gehawenn hett daz holtz Vnd daz eysen der hackhen waz ym gevallen yn das wazzer Vnd iener der schray vnd sprach we we wee mein herr vnd das selb hab ich entlehent genomenn Aber der mensch gottes sprach wo ist das ein pfallenn Vnd iener zaigtt ym dye statt Nun schneitt er ab darumb ein holtz vnd werfft do hin vnd daz eysen daz swam auff vnd er sprach heb es auff Er reckht sein hantt vn nam das Aber der künig von Syria streitt wider Isrl vnd er an vengt eynen ratt mit seynem knechttenn sprechennt In d' statt vnd an der leg wir hütt vnd allso santt der man gottes zu dem künig Isrl sprechennt hütt dich daz du dich nicht für dye statt ziehestt wann alldo synnd Syriern yn der hütt vn allso santt der künig Isrl an dye statt dye im hett gezaigtt der man gottes vnd bekumertt yn vnd behielt sich alldo nitt zu eynem mall oder zwir Auch ward betrübtt das hertz des künigs von Syria vmb diz dinckh vn zu sammen rüfft er seynem knechtten Vnd sprach Warumb kündigtt ir mir nitt welcher mein verrater sey gege dem künig Isrl vn eyner sprach aus seynen knechttem mit nichtte mit künig mein herr sunder Heliseus d' prophett der do ist künig in Isrl der kündigt dem künig Isrl alle wortt dye du ynner geredest yn deyner haymlichaitt vn er sprach Gett vnd sehett wo er sey so daz ich sennd vnd yn vahe vnd so pottschefftem ym sprechenndt sich zu Dothaym ist er Nun santt er darumb do hin reyttenndt vnd wägenn vnd vn sterckh des heres vnd sy komen do hin pey der nachtt Darumb gaben sy dye statt aber auff stündt frü do es tagtt der diener des menschen gottes

Vnd ging heraus vn sah das here yn dem vmbring der statt Vnd dye reitte dem vnd dye wägenn vnd kündigt ym das sprechenntt We we we herr meyner was süllenn wir thun vnd iener anttwurtt nitt vorchtt dich wann mer sind mit vns dann mit yenenn Vnd do Heliseus hett gepett do sprach er Herr thu auff dye augenn diz kynndes so daz allso sehe vn auff tett vnnser herr dye augenn des kynndes des kynndes Vnd er sah vnd sehtt d' perg waz voller fewreyner wagenn vn dem vmbring Helisei fürbar dye veindt giengen ab zu ym Sunder vnns herr ward petenn von Heliseo sprechenndt Slach herr daz volckh mit plyndikaitt Nun slug sy der herr so daz sy nitt sahenn nach den wortten Helisei Aber er sprach zu yn nitt ist das er welt noch nitt ist daz dye statt volgt mir nach vn ich will euch zaygenn den man den ir süchett Vnd er fürtt sy yn dye statt Samaria vnd da sy gezogenn warnn yn dye statt Samaria do sprach Heliseus Herr thu auff des volckhs augenn so das sy sehenn vn vnnser herr tett auff yre augenn vnd sy sahen sich sein yn der mitt der statt Samaria do sprach der künig zu Heliseo do er sy an sah meyn vater soll ich sy nitt slahenn vn er sprach du sollt ir nitt slahenn Wann warumb du hast ir nitt gevanngn mit dem swertt vnd mit deynem pogen das du sy solltest slahenn prott vn wazzer leg für sy das sy essenn vnd trinckhe vnd gennn zu yrem herrenn vnd yn ward für gesetzt ein grosse beraittung der speyss vnd sy assenn vn trunckhen vnd er liess sy vnd sy gyengen hin dan zu yrem herrenn Vn darnach kamen nitt mer yn das lanndt Isrl dye sach er syreye vn es geschach Darnach das Benedap der künig Syrie samett seyn ganzes here vn auff staig vnd vmb legtt dye statt Samaria vn es ward ein grozz hunger yn Samaria vnd allso lanng ward sy vmblegtt vntz das

eynns eſels haupt ward v'kaufft vmb
lxxx ſilbrein pfennig vnd das viertail
des gewichttes des tauben myſtz vmb
v ſilbrein pfennig Vnd do nun der kü
nig iſrl ging auff der maur vnſchray
ein weib zu ym ſprechent

Vnd der künig iſrl ſprach zu yr waz
wildu thun dye antwurtt daz weyb
daz ſprach zu mir Gib mir deyne ſun
ſo daz wir yn heutt ezzen von meynen
ſun ezzen wir pyzz morgen Nun
kochtten wir darumb meynenn ſun vn
haben yn geſſenn Nun ſprach ich zu
yr der anndernn tags Gib deynen ſun
ſo daz wir yn eſſenn dye hatt v'porgyn
yren ſun do daz hörtt der künig do
rayß er ſein gwantt Vnd ging auff
dye maur vnd alles volck ſah das
härein gwantt mit dem der künig ge
klaidett waz vnden an der heutt In
wemdig vn der künig ſprach daz
thu mir gott vn daz zu geb mir gott
Iſt das daz haupt heliſei des ſuns ſa
phatt pleybett heutt ſten auff ym he
liſeus aber ſazz yn ſeynem hauß vnd
dye altenn mit im Vn alſo ſantt vor
hin der künig zu heliſeo eynenn man
Vnd ee der pott kam do ſprach heliſeꝰ
zu den altenn wiſſett ir nitt nun daz
der ſun des morders her geſantt hatt
ſo daz ab ſlah mein haupt Sehet dar
vmb wenn der pott kumett vnd ſlieſſet
dye thür vnd laſſett yn nitt her ein
geen Wann ſecht der lautt d' füß
ſeynes herrenn iſt nach ym vn do
heliſeus dennoch redt mit jenen do
erſchain der pott der do kam zu ym
Vnd ſprach ſich ſo vill pözes iſt von
dem herrenn wes ſoll ich peytenn
fürpaz von den herrenn

Daz vij Capitell

Aber heliſeus
der ſprach Hörett daz wortt
vnnſers herrenn daz ſpricht
der herre yn diſer zeitt pyz
morgen wirt ein ſcheffl melbes vmb
ein lott vnd zway ſchäffl gerſten vmb
ein lott yn der pfortten der ſtatt Sa
maria do antwurtt eyner aus den
fürſtenn dem menſchen gottes auff der
hannt der künig laynt vnd ſprach
Ob vnns herr auch machett hymliſche
wazzer wolckenn yn dem hymll
mag nun das geſein daz du ſprichest
vnd er ſprach mit deynen augenn
wirſtu daz ſehenn vnd wirſt davon
nitt ezzenn Nun waren vier man dar
vmb voll auſſetzigkaitt neben dem
eingannck der pforttenn dye ſprache
zu einannder waz zu wöllenn wir
hye ſein vntz pyzz wir ſterben ob wir
ein wöllenn gen yn dye ſtatt ſo ſterb
wir hunngers oder ob wir hye pleybn
ſo iſt vnns zu ſterbenn kumett dan dar
vmb vnd fliehen wir zu den purge
der Syren Iſt daz ſy vns genadenn
vnd v'tragenn ſo leb wir Iſt aber daz
ſy vns tötten wöllenn ſo ſterben wir
nitt mynner Aber nun ſtunden ſy
auff darumb zu abentt ſo daz ſy gyn
genn zu den purgen der ſyren vnd
do ſy kamen zu dem anfanck der
gezelt der ſyrenn do funden ſy nyemat
alldo Wann vnns herre hatt gemacht
hörenn eynenn lautt yn den purgen
der ſyren recht ſam wagenn vnd
reyttendt vnd vill heres vnd ſy ſpriche
zu einannd' ſich gewunnen hatt vmb
ſolt wider vnns der künig iſrl dye
künig der etheer vnd der egiptenn
Vnd dye ſind kumen wider vns Nun
ſtund ſy auff darumb vnd fluhen yn
der vinſternuß Vnd lieſſen yr gezelt
vnd roß vn maull vnd eſell yn den
purgen vnd ſy fluhen begerent nur
allaynn ir ſelen zu haylenn Darumb
do iene auſſetzige kam zu dem ann
fanck der purg do gingen ſy yn eyn
gezelt vn azzenn vn truncken vnd
namen dar aus ſilber vn golt vnnd
gwantt vnd gingen hin vn verpor
genn daz vnd kamen aber wider yn
Annder gezelt vnd aus dem name
ſy geleicher weyß alls vor vnd verpor
gen daz vnd ſy ſprachenn zu eynannd'
wir thun nit rechtlich Wann daz iſt
ein tag eynnß guten potenns · Iſt daz
wir ſweygen vnd wöllen es nitt

wie helyseus dem kunig von
israhel versagt daz die here
der syrer des andern tags
fliehen wurden

wie benadab der kunig siech war
und helyseus im gesagt het
gesunt zu werden

kunden untz pyß frü der sunden werde
wir bestraffett kumett dan und geen
wir un pottschefften daz yn dem sall der
kunigs von do sy kamen tzu der pfortte
der statt do kundigttem sy yn sprech
emdt gegangen warn wir zu den
purgem der syrenn Und kamen mensche
haben wir gefundenn mit roß und
esell gepunden und gestecket dye ge
zelt Nun gyngen darumb dye pfortn
vn kundigttemm daz yn dem palast
des kunigs yn wendigs der stund auf
pey der nachtt und sprach tzu seynem
knechttenn Ich will euch sagen das
uns gethan haben dye Syren sy wissn
woll das wir mit dem hunger ar
baittenn Darumb sind sy aus gezogn
von den purgen und lauffen yn den
äckhernn sprechenndt wann sy aus
geziehenn von der statt so vahen wir
sy lebenntig vn dann mugen wir eyn
geziehenn yn dye statt Aber ayner
Anttwurtt aus den knechtten nem
wir dye funff roß dye do über pliben
sind yn der statt wann nur allayn
sind yn aller menig isrls Wann dye
anderm sind verzertt und seindt
das wir mugen der spehenn hyn tzu
furtten sy darumb zway roß und der
kunig isel sannt yn dye purg der
Syrenenn sprechenndt Gett unsehett
dy tzugen yn nach untz pyzz an den
Jordann und sehtt all wägenn warn
voller gwanders vn vaß dye hinder
geworffenn hettenn dye syrenn do sy
wurdenn betrubtt Und widerkertten
dye potenn vn kundigttenn daz dem
kunig vn aus zoch daz volckh und
vyngen dye purg der syrenn vn es
ward der scheffl melbes umb ein lott
und zway scheffl gerstenn umb eyn
lott nach dem wortt unnsers herren
furbar der kunig den selbenn fürstn
auff des hannt er was gelaynnett
setzt er an dye pfortenn den er tratt
das volckh yn der pfortten vn er
starb nach dem und der man
hatt geredt do zu ym abge
was der kunig Und er i

der red des menschen gottes dye er
hett gesagtt dem kunig do er sprach
zway scheffl gersten werdenn umb
ein lott vn ein scheffl semell umb ey
lott In dyser selbenn zeitt morgenn
yn der pfortenn der statt Samaria
do geanttwurtt hett jener fürstt
dem mann gottes vn hett gesproche
auch Ob der herr machett hymlische
wazzer woltkenn yn dem hymll
mag nun daz geschehenn daz du redest
Vn er sprach sehenn wirstu mit dey
nen augenn vn wirst da von nit
ezzenn Darumb kam es ym allso als
vor gesagtt was und nyder tratt daz
volckh yn der pfortenn vn er starb
nach der red des manns gottes

Daz viij Capitl

Helizeus
aber sprach zu der frawen
der sun er hett lebenntig
gemachtt und sprach Stee
auff und gee du und dein hauß vn
pylgeryme wo du statt vyndenn
machtt Wann ruffenn wirt unns
herr dem ~~kunig~~ hunger und kume
wirt er · vij iar auff dye erden dye
stund auff vn tett nach dem wortt
des menschen gottes und sy gyng mit
yrem hauß yn der philistischen erdn
vill tag und do vergangen warnn
dye vij iar do kam dye fraw wid'
von der philistischenn erdenn und
gyng aus so das sy patt den kunig vb
yr hauß vn umb yr ackher Aber
der kunig redt mit Gezi dem dyen
des menschen gottes sprechentt kund
mir all dye grossenn dinckh dye
gethan hatt Helizeus Vn do jener
kundigtt dem kunig wye er eynem
toten hett erwecket do erschain der
frawenn der sun den er lebenntig hett
gemachtt Und schray zu dem kunig
umb yr hauß und umb yr ackher vn
Gezi sprach kunig meyn herr daz ist
dye fraw Und diz ist ir sun den erweckt
Helizeus und der kunig fragtt
tt ym daz sy es war
ynen ritter s
les daz ir

iſt vnd all zynns der ackher von de
tag als ſy hett gelaſſenn dye erd vntz
piß vn dye gegenwurtigkaitt Vnd
helizeus kam yn dye ſtatt damaſco vn
Benedap der kunig von Syria lag
ſiech vn ym wardt gekundigt ſprech
endt der man gottes iſt kumen her
vnd der kunig ſprach zu azahell
Nym mit dir gab vn dem gegelauff
dez menſchen gottes vn Ratt fragt
durch ym den herrenn ſprechent ob
ich entrynnen mug von dyſer mey
ner ſuch Nun gyng darumb azabel
ym entgegenn habent mit im gab
vn allerlay gutt der ſtatt Damaſco
geladen mit pferdn xl. Kamelnn
vn do er geſtund fur yn do ſprach er
dein ſun Benedap der kunig vo ſyria
hatt mich geſantt zu dir ſprechentt
Ob ich geneſen mug von dyſer mey
ner ſuchtt Vnd helizeus ſprach Ge
ſag ym du wirſt geſuntt Furbar ge
zaigett hatt mir der herr wann
des todes wirt er ſterbenn vnd er
ſtund mit im Vnd ward betrubet vntz
piß zu der beſezzung ſeynes antlutz
vnd der man gottes weynntt zu dem
ſprach azahell warumb waynett
meyn herr Vn Jener anntwurtt dar
vmb das ich wayß das du poßes wirſt
thun den wirſtu mit feur entzundn
vn ir jung wirſtu derbenn mit
dem ſwertt vn dye klaynen kynd'
wirſtu aus werffenn Vnd dye ſwang
ernn frawen tayllen Vn azahell ſprach
was pin ich nun dein knecht ein huntt
ſo das ich thun werd diz groß dinckh
vnd helizeus ſprach gezaigett hatt
mir vnns herr dich ſein kunig zu
Syria der do er hin zoch von helizeo
do kam er zu ſeynem herrenn d' ſprach
zu ym was hatt zu dir geſprochenn
helizeus Vn Jener Anntwurtt Er
hatt mir geſagtt du nempſt wider
den geſuntt Vnd do der Annder tag
kumen was do nam er ein m
hantt geuerbites te
dar eynn vn
lutz vnd

fur yn In dem v. Jar Joram des ſuns
Achab des kunigs yſrl Vn Joſaphatt
des kunigs Juda xxxii iar alt was
er do er an hub zu reichenn vnd
reicht viij Jar zu ierlm Vn er wan
dertt yn den wegenn der kunig yſrls
alls gewanndertt hett daz hauß achabs
Wann dye tochter Achabs was ſein
hauſſfraw vnd er tett das poß was
yn der angeſicht vnnſers herrenn
Aber nitt wollt vnnſer herr zu ſtorn
Judam durch dauiden ſeynenn knecht
alls er ym gelobett hett ſo daz er ym
geb ein liternn vn ſeynen ſunen alle
tag Vn ſeynen tagenn zoch von ym
Edom daz er nitt wer vnter Juda
vnd ſatzt vnter Juda vn ſetzt yn eyne
kunig vnd Joram kam zu der ſtatt
Seyra vnd all wagen mit ym vnd
er ſtund auff pey der nacht vn ſlug
dye ydumitch dye vmbkreyßtenn yn
Vnd dye furſtenn der wagenn Aber
das volckh floch wider yn ſeynen ge
zelt Nun zoch darumb Edom daz er
nitt war wider Juda vntz piß in
dyſen tag do ſelbſt auch zoch von ym
dye ſtatt Lobna yn den ſelbenn zeitte
Aber dye ubrigenn taill der red Jorams
vnd alles das er hatt gethan furbar
dye ſind geſchribenn yn dem puch
der wortt der tag der kunig Juda
Vn Joram entſlieff mit ſeyne vattern
vnd ward begraben yn der ſtatt daui
dis mit im vnd ſein ſun achazias reicht
fur yn In dem xii. Jar Jorams des
ſuns achab des kunigs yſl Ochozias
der ſun Jorams des kunigs Juda xxii
Jar alt was Ochozias do er an hub zu
reichenn Vnd i. Jar reicht er zu ierlm
der nam ſeyner muter was athalia
der ſuns Amri des kunigs yſl vnd
er wanndertt yn den wegenn des
hauſes Achab vnd tett das poß was
vor vnnſerm herrenn als das hauß
Achabs Wann ſeynes aydms was
daz hauß achabs Vn er zoch mit Jora
ſun achab zu ſtreytten wider aza
kunig von Syria zu Ramoth
dye Syren v'wuntten

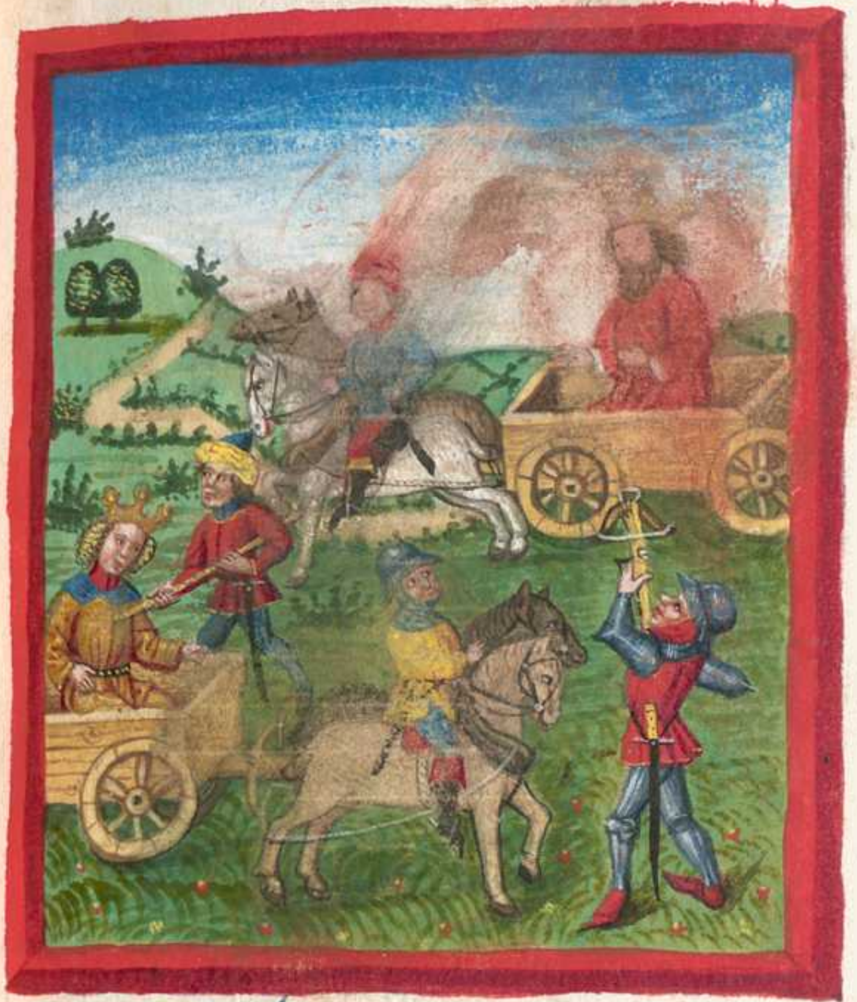
di
dw
aldo
en kir
galaad
ſehent
Vnd er
die Pſil
aus vns
die o furſt
mit ſm von
das oll auff
ſpricht der
geſalbt den
der herrenn
hauſz Ich hab
ich rech das pl
propheten von d
herrenn aus d
vliegenn will ich
will vderbenn v
den ſuchenden an
dye ſloſſenn von d
vnd ich will geb
als das hauſz Jer
bath von als d
Achia von iezal

9a+b

n
g
o
nnt
ß dye
n seyn
n trunckh
eit dye v
· Joann
iß von do
oe so beyrai
Joann den
iß vnd daz
n so kamem
daz ym vnd
ed vmsers
redt hatt durch
t besiten sprach
Jezabell wedem
fleisch yezabel
uff der antzesicht
om acker iezrabl
zusenniden sprach
Jezabell ꝛc

atera

vnd hes do
er haubent



Es warn · Daz x · capitl

aber Achaben lxx sün tzu Samaria Nun schraib darumb hyeu brieff vn santt dye gen Samaria zü den peste der statt vn zü den grosten der gepurd Vnd zü den Amolffern achabs sprechenntt zü hanntt wann ir genemtt diß brieff yr dye do vn haben dye sün ewrß herrenn vn dye wagenn vnd dye roß vnd dye vestenn stett vnd dye wappenn Erwelt euch den peste vnd den der euch geuellett aus den sünen ewrs herrenn vnd setzett yn auff den stull seynes vaters vn streittet vmb daz hauß ewrß herrenn Vnd jene vorchtten sich gar ser vn sprach sehtt zwenn künig mochtin nitt pesten vor ym vn wye mugn wir ym wider sten Nun santten darumb dye Probst des hausses vnd dye vweser der statt vnd dye grostenn der gepurd vnd dye Amolfe tzu hyeu sprechenntt dein knechtt sey wir waz du vnns hayzzest daz wollenn wir tün noch wir wollenn vns kaynen kunig setze alles daz dir wollgeuellet daz thü Nun schraib er Darumb zü dem anderm mall brieff sprechenntt Ist daz yr mein seitt vn mir gehorsam seitt so hebt auff dye haupt der kynnder ewrß herrenn vnd chumett her tzu mir an der selbenn stünd pyß morgenn zü ysrl · Fürbar dye lxx · man dye kynnd des künigs Nertt man pey den peste der statt vnd do dye brieff komen tzü yn · do namen sy dye sün des künigs vn tötten sy · lxx man vn leytten yre hauptter yn korb vn santtenn sy zü ym gen iezrahel Aber ein pott kam tzü ym vnd kündigtt ym sprechenndt pracht habenn sy dye haupt der kynnder des künigs Legentt sy auff zwen hauffenn neben dem eyngantkh der pforttenn vntz pyzz frü vnd do ez liechtt ward do gyng er aus vnd stünd vnd sprach zü allem volikh gerechtt seitt ir Ob ich peswerung hab gehabtt wider meynen herrenn vn hab yn verderbtt welcher hatt dye all geslagenn Sehett nün darumb wan nichtz nitt ist geuallenn an dye erd von der red vnnsers herrenn dye do hatt gesprochenn / der herr vber das hauß achabs vnd vnnser herr hatt gethann daz er gesprochenn hatt yn der hanntt seynes knechtes helye Nun slug darumb hyeu all dye do vbrig warnn von dem hauß achabs zü yezrabel vnd all sein machtigen vn sein künden vnd sein pfaffenn vntz pyz nitt pliberm aus yn kayn pleiblig Vn auff stünd er vnd zoch gen Samaria Vnd do er kam tzü der kamer der hirttenn an dem weg do vand er dye prüder azahye des künigs iuda Vnd er sprach tzü ym wer seitt ir · Vnd jene anntwurttenn dye prüder Azahye sey wir vn ziehen her ab zü grüssenn dye sün der künigin vnd er sprach vahett sy allso lebenntig vn do sy sye hetten geuanngen allso lebentig do erwürgttenn sy sy yn der cistern neben der kamer xlij man vnd liess aus yn kaynen vber pleiben vn do er kumen waz zü dann do vand er Jonadap den sün rechab kumentt yn entgegenn / vn er gesegentt yn vnd er sprach tzü ym Ist nun dein hertz rechtlich mit meynem hertzen vn Jonadap sprach · rechtt ist er vn hyen sprich Ist er also so gib mir dein hantt vnd er gab im sein hantt vn· er hub yn zü ym auff seynen wagenn vnd er sprach zü ym küm mit mir vn sich meynen hyml vnd sünd vmb vnnserm herrenn vnd do er yn gehaben hett auff seynen wagenn do fürt er yn zü Samaria vnd er slüg alle dye dy vbrig warnn von Achab zü Samaria vntz pyzz an aynen nach dem wortt vnnsers herrenn daz er geredt hett durch helyam Nun sampt darumb hyen alle volich vn sprach zü yn Achab hatt wenig geredt vnd angepett Baal · Ich aber will ym mer erenn Nun darumb rüffitn all pphetn zü mir Baals vnd all sein knecht vnd all sein pfaffenn Nyemantt sey nit enkümenn wann ein gross opffer der heiligkaitt ist mir gein Baall welcher nitt enkümett der wirtt nitt lebenn fürbar hyen tatt daz yn eyner layge so daz er ver derbtt dye anpetter Baals vnd er sprach · kündigtt eynen heiligenn tag dem gott Baall vn er rüffitt vn santt yn all krays ysrls vn er kamen all knecht Baals vnnd kayner waz vbrig der do nitt enkam vnd ein gyngen sy yn den tempel baals vnd erfüllett ward daz hauss baals von eyner höhe vntz pyzz zu der andern vnd er sprach zü den dye do warnn vber daz gewantt tragett fürher gewantt allñ menschen Baals vnd her für trugn sy yn gewantt vnd ein gyng hyen vn Jonadap der sün rechab yn den tepell Baals vnd sprach zü den dienern baals süchett vnd besehett daz leicht yemantt hye sey von den knechttenn des herrenn sunder daz allayn hye sein dye knecht Baals vnd also gyngenn sy ein darumb so daz sy opffertn opffer tier · Jhen aber pekantt hett hye vorm lxxx · man vnd hett gesprochenn zü yn welcher entt fliehen latt aus diser leutt kayne dy ich für yn eür hantt sein sell wirt für sein sell

Nun geschach daz da vollpracht ward daz opffer do gepott seynen Rittern vn seynen fürstenn Gett ein zu slagen sy daz euch kayner enttgee vnd sy slugn sy mit den swertenn vn· würffenn sy hin auff dye mewler vnd gyngenn yn den tempel Baals · vnd trügenn her für dye seull aus dem tempell baals vnd vprannten yn zü mülenn dye vn zü prachenn daz hauss Baals sy machten do für scheysshews vntz pyss yn disen tag · vn also vtilgtt Jhen Baall aus isrl fürbar ydoch von den sünden Jeroboams des süns naboth d' do sünden macht isrl kert er nitt vo noch vliess mitt dye guldein kelber dye do warnn zü bethell vnd zü dan Aber vnnser herr sprach zü Jhen darvmb daz du hast weyslich getan daz recht was vn woll pehagett meyne augenn vn alles daz yn meynem hertzen was hast gethan wider daz hauss achabs Darumb werden sitzen deyne kynnd' auff dem thron isrls vntz pyss yn daz vierd geschlächt fürbar Jhenn be hütt nicht so daz er hett gewanndertt yn der ee der hren gottes isrls yn gantze seynem hertze wann er kertt nitt von den sünden Jeroboams der do sünden macht isrl In den selben tagen begünd gott betragenn vber isrl · vnd sy slüg azahell yn allenn enden isrls von dem Jordann vntz pyss gein den orienntischenn taylen aller erdenn Galaad vnd gad vnd Ruben vnd manasse vo Aroer der statt dye do ist auff der pach Arnon vnd Galaad vnd basan Aber daz vbrig taill der wortt Jhen vn alles daz er hett gethann vnd sein sterck fürbar dye sind geschribn yn dem püch der wortt der tag der künig isrl vnd hyen entt sliess mit seynen vatternn vnd sy begruben yn zü Samaria vn Joachas sein sün reicht für yn · fürbar dye tag Jhen reichtt vber isrl sind · xxviij · iar zü Samaria +

Daz xi capitl regum qrto +

wie athalia hieß dotten alle die die von kunglichem geſchlacht waren vnd wie Joas ſein v̊porgen warde vnd der wardt darnach kunig

Daz iiij puch d' kunig:

Fürbar Athalia dye müter athazie do ſy ſahe tod yrn ſün do ſtünd ſy auff vnd v'derbit alle künckliche kynnd' Aber Joſaba dye tochter des kunigs Joram dye ſweſter athazie des künigs dye ſtal yn von der mitt der künigs kynnder dye man verderbitt vnd ſein Amma aus dem müßhaus drevelpett vn verporg yn von der geſtallt Athalie ſo daz er icht wurd v'derbitt vnd er was mit ir verporgen verholen yn dem hauß vnnſers herr Sechs iar. fürbar athalia dye kunigreichtt über dye erd vn dem vij. iar ſanntt Joiade der prieſter vnd nam zu ym dye hundertt man vnd dye Ritter vnd fürtt ſy zu ym yn den tempell vnnſers herrenn vn ſluig mit yn frid vn beſwür ſy yn dem tempell vnſers herrenn vnd zaigtt yn den ſün des kunigs vnd gepott yn ſprechendt daz iſt dye red dy ir ſullt thun Dritt taill aus euch ſullen ein gen an dem ſuntag vnd hallt dye wach yn dem hauß des kunigs Aber daz drittaill ſey an der pforttenn dye hinder dem hauß iſt der ſchiltträger vnd behütte dye wachtt des hauß meſſa Aber dye zway taill ſullenn aus geen an dem vierdenn tag vn hallt dye wachtt des hauſes vnnſers herrenn pey dem künig vnd vmbringett yn habenntt wappenn yn eiren hennde Aber ein yetzlicher der do ein gee yn dye ſtifftung des tempels der werd v'derbett vnd ir werdett ſein mit dem künig ein geend vnd aus geend vnd dye hundertt teten nach allem dem als yn gepotenn hett Joiada der prieſter vnd yetzlich namen zu yn ir man dye do ein giengen zu der veyer mit den dy do aus giengen von d' veyer vn kame zu ioiade dem prieſter der gab yn dye ſper vn dye wappenn dauidis dy do warenn yn dem hauß vnſers herrenn vnd ſtünden yetzlich habentt wappen yn iren henden Von dem taill der rechtten ſeittenn des tempels vntz pyzz an daz taill der linckenn ſeittenn des alters vn des hauſes vmb den künig vn fürtt fürher den ſün des künigs vn ſeztt auff yn dye kron vn dye gezeuckhnus vn machten yn zu künig vn ſalbten yn vnd ſtrecktenn mit den hendenn vn ſprachenn leb der künig Aber athalia hortt dye ſtym des zu lauffendenn volckhs vn gieng ein zu dem volckh yn den tempell vnnſers herrenn vn ſah den künig ſtend auff dem richttſtull nach ſeyne ſytenn vnd Singer vnd ſcharenn vmb yn vn daz volckh der erden ſich frewenndt vn mit pruſaunenn erklingenntt vn zu rayß ir gwanntt vnd ſchray ein beſwerung zu beſwerung Aber Joiada gepott den hunderttenn dye do da warnn über daz volckh vn ſprach zu ym fürett ſy aus der ſtifftung des tempels vnd ein yetzlicher der ir nachvolgett der werd v'derbett mit dem ſwertt mitt werden ſy getöttett yn dem tempell vnnſers herrenn vnd ſy legtten an ſy ir hennt vnd fürttenn ſy durch den weg des ein ganngs der roß neben dem palaſt vn alldo wardt ſy verderbett Nun ſluig darumb Joiada frid zwiſchen vnſernn herrenn vn dem künig vn zwiſchenn dem volckh ſo daz ſy warnn ain volckh vnnſers herrenn vnd zwiſchen dem künig vn dem volckh vnd ein gieng alles volckh yn den tempel Baals vnd zu ryſſenn ſein alter vnd ſein pild vnd zu müllten ſy all zu mall vn mathan den pfaffenn Baals tottn ſy vor dem alter vn der prieſter ſetzt huitt yn dem hauß vnnſers herrenn vn nam dye hundertt vn dye vmſt der Cerethen vn der pheletenn vnd alles volckh der erdenn vn belaytten den künig auß dem hauß vnnſers herrenn durch den weg d' pforttenn der ſchiltträger yn daz palaſt vn ſazz auff den thron der künig vn erfrewett ward alles volckh der erdenn vn dye ſtatt ward geruiſam Aber athalia ward getöttet mit dem ſwertt yn wie Joas regieret xl jar und wie er sich der von dem opfer der tempel wider gemacht und gewlich gehalten wardt

dem hauß des ha kunigs vn vij iar was alt Joas do er an hub zu reichen.

Daz xij capitl

In dem vij iar reicht Joas xl iar zu iherlm Der nam seyn muter was Sebya von bersabee vn Joas tett recht vo vnserm herrenn alle dye tag dy vn lert Joiada der priester ydoch dye höhe nam er nitt ab wann dennoch opffert daz volkh vn zundt daz an vn der höhe vnd Joas sprach zu den priesternn all pfening der heiligenn daz ein getragn wirt vn dem tempell vnnsers herre von den fürgendenn daz do wirt geopffert vmb daz lon der sell vnd daz sy willeklich vn von freyer kür yrs hertzenns ein tragenn vn den tempel vnnsers herrenn daz sullen nemenn dye priester nach yrer ordenung vn sullenn pessernn das dach vnd daz getefell des hausses vnnsers herrenn was sye sehenn notturfft sein zu pessern Darumb vntz pyss an das xxiij iar des kunigs Joas hettenn nitt gepessert dye priester das dach vn das geteffl des tempels Vnd Joas der kunig rufft Joiada dem bisthoff vnd den priestern vn sprach zu ynn Warumb pessert ir nitt daz dach vn daz geteffl des tempels Darumb nemett nitt fürpaß daz gellt nach eur ordenung Sunder der gepewes pesserung des tempels gebett sy wider Vnd v'poten ward fürpaß den priesternn daz gelt zu nemen von dem volkh vn zu pessern das dach vnd das geteffl des hauß Vnd Joiada der bisthoff nam eynen schatzstockh vn tett auff daz loch darvmb vnd seztt den neben den Alter zu der rechtenn hantt der eingenng vn daz hauß vnnsers herrenn vnd dye priester dy do hutten der thür des tempels dye liessen darein alles daz gelt daz man pracht vn den tempell vnnsers herrenn Vnd wann sy sahen daz des goldes was allzu vill vn dem tempel schatzstockh So gyngen auff dye schreyber des kunigs vnd der bisthoff vn zelten daz gelt daz do funden ward vn dem hauß vnnsers herrenn vn gaben daz mit der zall vn mit der maß vn dye henndt dy do v'westenn den mawrern des hauß vnnsers herrenn dy selben gaben das den zymerleutten vn den mawrernn dye do worchtenn vn dem hauß vnnsers herrenn vn machtten das dach vn dye geteffl Vnd den dye do stain hube so daz sy auch kaufftin stain vn holtz dye do wurdn ab gehawe so daz voll pracht wurd dye pesserung des hauß vnnsers herrenn vn zu allerlay außgebung der do bedorfft zu pawenn das hauß vnnsers herrenn furbar yedoch wurden gemachtt von dem selben gold dye wasser krug des tempels vnnsers herrenn vn dye krewll vnd dye rauchuas vn dye prosaumenn alle guldene vn silbrene vaß von dem gold daz man ein trug vn den tempell vnnsers herrenn Wann den dye do worchtin ward ez gegebenn so daz man pessertt den tempel vnnsers herrenn vn nitt hielt man rechnung mit den leutenn dye do name daz gelt so daz sy das aus gebenn sund' nach yren trewenn handeltin sy daz das gelt furbar vmb dye v'lassenhaitt Vnd das gelt vmb dye sund ward nitt ein getragenn vn den tempell vnnsers herrenn wann ez was der priester Do zoch ab selbest Azahell d' kunig von Syria vnd streitt wid' dye statt geth vnd er gewann sy vnd er kertt sein antlitz so das er auffzug gein iehrlm Vn darumb nam Joas der kunig von Juda alle heilige vaß vnd dye horde dye geheiligett hett Jozaphatt vnd Joram vn achazias ir veter dye kunig von iuda vnd dye auch er geopffertt hett vnd das er alles mocht finden vn der horden des tempels vnnsers herrenn vn vn dem palast des kunigs vn santt das azahelm dem kunig von Syria vnd zoch von iherlm Aber dye vbrigenn der red Joas Vnd alles das er hatt

wie der herr zornig was uber Israhel
und liess si gestert werden und wie
er fur sach in einen erloser
seinet der si wider erlost

gethan furbar dye geschribenn sind yn dem püch der wortt der tag der kunig Juda Aber auff stunden sein knechtt vn swurn tzu sammen vntt ym vnd slugenn Joas yn dem hauss mello yn dem geslette zela Jozathar furbar der sun Smath vn Jozobath d' sun semer vnd sein knechtt slugen ym vn er starb vnd sy pegruben yn mit sein vätternn yn der statt dauidis vn sein sun Amasias reichtt für yn

Daz xiij capitl

In dem xxiij iar ioas des suns achazie des kunigs iuda reicht Joathas der sun Iheu uber isrl yn Samaria xvij iar reichtt er vn tett pozzlich vor vnnserm herrenn vn volgt nach den sunden Jeroboame des suns nabath d' do macht sunden isrl vnd naigt sich nit von ym vnd ertzurnett ward der tzorn vnnsers herrenn wider isrl vnd er gab sy yn dye hannt azahells des kunigs von syria vnd yn dye hannt Benedab des suns Azahels all he tag Aber Joathas flehett das antlitz vnnsers herrenn vn yn erhortt vnnser herr. wann er sah dye Anngst isrls mit der sy vderbett hett der kunig von Syria vn vnns herr gab israhelim eynen haylanntt vnd sy wurden erlost von der hannt des kunigs von Syria vnd dye kind' isrls wontenn yn irenn gezeltenn alls gesternn vn hegesternn. furbar ydoch nitt zugen sy von den sunden des hauses Jeroboams der do hett gemachtt sunden isrl yn den selbenn wanndertin sye vn auch der walt der aptgötter pleib yn samaria vnd nitt würdenn gelassenn von dem volckh Joathas wan nur l reittennd' vnd x wagenn vn x m fussgenngl wann vderbtt hett sy der kunig von Syria vnd sy zu nicht prachtt alls den staub der tennes der dreschung Aber dye vbrigenn taill der red Joathas vnd alles das er hatt gethan vn sein sterckh furbar dye sind geschribenn yn dem püch der red der tag der kunig isrls vnd Joathas entschlieff mit seynen vättern vnd sy begrubenn yn zu Samaria vnd Joas sein sun reichtt fur yn yn de xxxvij iar Juda vnd Joas der sun Joathas uber isrl zu Samaria xvj iar vn tett das pozz was yn der angesicht vnnsers herrenn Nitt naigtt er sich von allen sunden Jeroboams des suns nabath d' do sunden machtt isrl yn den selbenn wanndert er Aber dye vbrigen taill der red Joas vnd alles das er hatt gethann sunder auch sein sterckh wye er gestrittenn hatt wider Amasam den kunig iuda furbar dye sind geschribn yn dem püch der red von den tagen der kunig isrls Vn Joas entschlieff mit seynenn vätternn Jeroboam der sun Joas aber sass auff seynem stull furbar Joas ward begrabenn yn Samaria mit den kunigen isrls Aber helizeus sichtt eyner sichtt von der er auch starb vnd ab zoch tzu ym Joas der kunig isrl vn waynt vor ym vnd sprach vater meyner vater meyner der wagenn isrls vn sein wagenknechtt Vn zu ym sprach helizeus. pring her ein pogenn vnd pfeyll Vnd do er tzu prachtt hett eynen pogen vnd pfeyll do sprach er zu dem kunig isrl. Leg dein hantt auff den pogenn vn do Jener gelegtt hett dar auff sein hanntt do legt helizeus sein hennt auff dye hennt des kunigs vn sprach Thu auff das ostnisse venster vnd do er es hett auff gethann do sprach helizeus scheuss den pfeyll vn er schozz Vn helizeus sprach das geschozz des hailes vnsers herrenn ist es vnd das geschozz des hailes wider Syriam vn slahenn wirstu Syriam yn der gehenntt affech vntz pis du sy vtilgest vnd er sprach Heb auff dye pfeyll vn do er sy auff gehub do sprach er aber zu ym Slach mit dem pfeyll dye erd vn do er sy geslug zu dreyn maln vn was gestannden do ward zornig wider yn d' man gottes vn sprach hettestu geslagn tzu funff maln oder vj stund geslagn

wie joas jherusalem zerstert vnd
vnd der mauren ein teil ab
prach vnd den tempel peraubt

bettestu daz lannt Syriam vntz pyß
yn dye vulzenuß Nun aber zu drein
maln wirstu daz slahenn Heliseus dar
vmb starb vnd sy begruben yn vnd
Rauber komen von moab yn dye erden
yn demselben jar Aber etzlich leutt
woltin begraben eynen menschen vn
dy sahen den Rauber vn wurffen den
toten leichnam yn daz grab Helizei vn
do er an rurtt das gepayn Helizey
do ward der mensch lebenntig vnd
vn stund auff sein fuß Darumb
Azahell der kunig von Syria peyinnigt
jsrell alle dye tag Joachaz Vn vnns
herr erparmtt sich jr vn kertt wider
zu yn durch seynen frid den er hett
mit Abraham ysaac vnd Jacob vn
wollt sy nitt verstorn noch gar hin
werffenn vntz pyß jn dyse gegenwur
tige zeitt Azahell aber der kunig von
Syria starb vnd sein sun Benedad
reicht fur yn · furbas Joas der sun Joa
chas nam wider dye stett aus der hatt
Benedad des sunß Azahels dye er
hett genomenn von der Joachas sey
nes vaters nach streittliche reichtten
zu drein maln slug yn Joas Vnd er
gab wider dye stett jsrln · Daz viiij ·

In dem anderm Capitell
Jar Joas des sunß Joachas
des kunigs jsrls reicht Ama
sias der sun Joas des kunigs
von juda xxv jar alt was er do er
an hub zu reichenn Aber xxix jar
reicht er zu jrlm der nam seyner
muter was Joaden von jrlm vn er
tett daz recht was vor vnnserm her
renn furbas doch nitt alle Dauid sey
vater nach alle dem als joas sein vat
tett er nur daz allayn das er dye hohe
nitt ab nam wann dennoch opffertt
daz volck vn zundt daz an · yn der
hohe vn · do er hett beherttett das reich
do slug er sein knecht dye do hetten
verderbt den kunig seynen vater Aber
yre kinnd der dy yn getott hettenn
tott Er nitt nach dem vn geschriben
ist yn dem puch der recht moysi alls
gepotenn hett vnns herr moysi sprech
ennt Nitt werden sterben dye vater
fur dye sun noch dye sun werden nitt
sterben fur dye vater Sunder eyn
yetzlicher wirt sterbenn yn sein sundn
Er slug Edom yn dem tall der saltz
pfann x · m · Vn er pegraiff den stayn
yn dem streitt vn nantt seyne name
Jechell vntz pyß yn den gegenwurtti
gen tag Do selbs santt Amasias poten
zu Joas dem sun joachas des sunes
hyeu des kunigs jsrls sprechenndt
Chum vn sehen wir vns an enander
Nun santt hin wider Joas der kunig
jsrl zu Amasia dem kunig juda sp
rechenndt dye distl des perges lybani
santt zu dem Cederpaum der do ist
auff dem perg libani sprechenntt Gib
dein tochter meynem sun zu eyner haus
frawenn Nun gingen dy willden
tier sprinngentt Vnd zu treten dye distl
slahenntt hastu gesigett uber daz lannt
Edom vn · dein hertz hatt sich des uber
haben lasz dir genugen an den eeren
vn sitz yn dem hauß warumb raitzestu
pozes so daz du vallest vn judas mit
dir Vnd nitt gehenngtt Amasias
vn auff zoch Joas der kunig jsrll
vn sahen sich an ein annder · Er vnd
Amasias der kunig juda zu Bethsames
der gegentt Jude Vnd geslagen ward
juda vor jsrln vn etzlich fluhenn yn jr
gezellt furbas Amasia den kunig juda
den sun Joas des sunß Ochozie ving
Joas der kunig jsrl zu Bethsames vn
furtt yn gen jrlm vn prach ein
taill der maur jrlm von der pfortten
Effraym vntz pyß an dye pfortt des
eckgels gein iiijc daumellen vnd
nam alles golt vnd alles Silber
vn alle vaß dye do wurden yn dem
hauß vnnsers herrenn funden vnd
yn dem horden des kunigs vnd ger
sell vnd kertt wider gen Samaria
Aber dye anndernn taill der rede
Joas Vnd alles daz er hatt getham
vn sein sterck yn der er gestrittenn
hatt wider Amasiam den kunig juda
furbas dye sind geschribenn jn dem
puch der red der tag der kunigh

wie die kunig von ysrahel und.
juda ein kurge gen regierten

Israhel vnd Joas slieff mit seynen vättn
vnd ward begrabenn zu Samaria mit
den kunigen isrls vnd sein sun Jeroboa
reichtt fur yn Aber Amasias der
sun Joas der kunig iuda lebtt Darnach
do nun gestorbenn was der ioas der
sun Joachas des kunigs isrls xxv iar
Aber dye anndern taill der red amasie
furbar dye sind geschriben yn dem
puch der red von den tagenn d' kunig
iuda Vn er ward über yn ein gesive
rung tzu ierlm Vnd er floch gein lachis
vnd verderbittenn yn do von furtten yn
aus auff rossenn Vn ward begraben
yn iherlm mit seynen vätternn yn der
statt dauidis Aber alles volckh iude
nam Azariam do er xvj iar altt was
Vn setztenn yn tzu kunig fur seynem
vater der selb pautt dye statt Aylam
Vn anntwurtt sy wider iude do nun
slieff der kunig mit seynem vättern
Yn dem xv iar amasie des suns Joas
des kunigs iuda reicht Jeroboam der
sun Ioas des kunigs isrl zu Samaria
xxxj iar vnd tett daz poss was vor
vnnserm herrenn Nitt kertt er von al
lem sunden Jeroboams des suns na
bath der do sunden machn isrl der gab
wider dye krayss isrls von dem eyn
ganngkh Emath vntz pyss zu dem me
re der wustung nach der red des herr
gots isrls dye er geredt hett durch
seynem knechtt Jonam den sun ama
thi den prophetenn der do was von d'
gethenn Beth dy do ist yn dem krays
ephir wann vnns herr säch dye pey
nigung isrls alltzu pitter vnd das sy
verdorbenn warn vntz pyss an dye
v'schlossnen des karkers Vnd an dye
hindrestenn vn daz nyemantt was der
do beholffenn war isrl noch vnnser
herr redt nitt so daz er v'tilgtt den na
men isrls von der erdenn sunder er
machtt sy hayll yn der hanntt Jeroboas
des sunes Joas Aber das vbrig tayll
der red Jeroboams vnd alles das er
gethann hett vn sein sterckh mit der
er gestrittenn hatt vn wye er wider
gegebenn hatt dye statt Damasco vn
Emath dem volckh iuda in isrl das
sind geschribenn yn dem puch der red
von den tagenn der kunig isrls vnd
Jeroboam slieff mit seynenn vätternn
den kunigen isrls vnd sein sun azarias
reichtt fur ynn · Daz xiiij capitell

In dem xxvij iar Jeroboas
des kunigs isrls reichtt aza
rias der sun Amasie des
kunigs iuda xvj iar alt
was er da er an hub zu reichenn vn
reicht lij iar zu ierlm der nam seyn'
muter was Jecelia von ierlm Vnd er
tett was pehegklich was vor vnnserm
herrenn nach allem dem als getan
hett Amasias sein vater · furbar ydoch
dye höhe v'tilgtt er nitt wann dennoch
opffertt das volckh vn zunt das an yn
der höhe Aber vnnser herr slug den
den kunig vnd er was aussetzig vntz
pyss yn den tag seynes todes vnd er
wontt yn eynem besunderm hauss
von den leuttn furbar Joathan der
sun des kunigs beschirmtt das palast
vn richtt das volckh der erdenn Aber
dye vbrigenn red Azarie Vnd alles
das er hatt gethan furbar dy sind ge
schribenn yn dem puch der wortt d'
tag der kunig iuda Vnd azarias slieff
mit seynem vätternn Vnd sy pegru
ben yn mit seynen groszernn yn d'
statt dauidis vn sein sun Joathamm
reichtt fur yn yn dem xxxviij iar
Azarie des kunigs iuda reichtt Za
rias der sun Jeroboams vber isrl
zu Samaria vj monadt vn tett
daz poss was vor vnnserm herrenn
als getan hettenn sey vetternn Nitt
kertt er von den sunden Jeroboams
des suns nabath der do sunden macht
isrl Aber wider yn swur Sellum
der sun iabes vn er slug yn offenbar
vn verderbitt yn vnd reichtt fur ynn
Aber dye vbrigenn taill der wortt
Zarie furbar dy sind geschriben yn
dem puch der red von den tagen der
kunig isrls daz ist dye red dy vnns
herr gesprochenn hatt zu hyen sprech
enndt / dem kunig vntz pyss yn daz

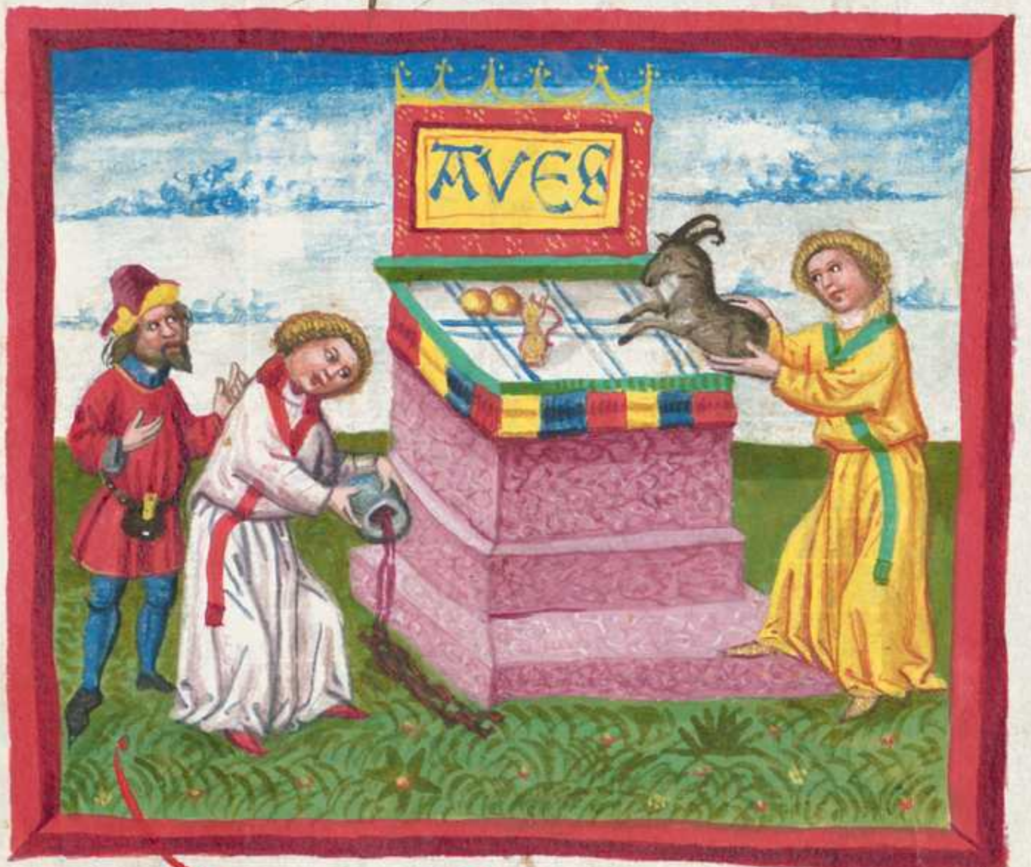
vierd geſchlachtt werdem ſo ſitzen vor
dir auff den thron yſels vn es geſchach
allſo Sellum des ſun iabes begund
tzu reichem yn dem ·iv· l· iar azarie
des kuniges iuda Er reichtt aber nür
ein monadt zu Samaria vn auff zoch
manahe der ſun Gaddi von therſa
vn ſlug ſellum der ſun iabes tzu Sa
maria vn verderbt ynn vnd reichtt
für yn Aber dye vbrigem red ſellu
vnd ſein beſwerung mit der er gelertt
hett lag fürbar dye ſind geſchriben
yn dem püch der red von den tagen
der kunig yſels do ſelbſt ſlug manahe
dye ſtatt Thapſam vnd all dye dar
ynn waren vn all ir vmbſezzen vo
therſa wann ſy wolltem ym nitt
auff thun vnd er verderbtt all seyn
Swanger frawem vn zu ſneytt ſy
yn dem xxxix iar azarie des kunigs
iuda reichtt manahen der ſun Gaddi
vber yſel ·x· iar zu ſamaria vn tett
das pöss was vor vnnſerm herrem
Nitt kert er von den ſunden Jeroboas
des ſuns nabath der do ſundern macht
yſel all ſein tag ſeins lebens Do kam
pfull d' kunig von Aſſariorum tzu
der ſtatt Therſa vnd manahen gab
dem kunig pfull · tauſentt tzentten
ſilbers ſo das er ym war tzu hilff vn
machtt ſein reich vnd ein fürtt ma
nahem vber yſell das ſilber auff dye
mächtigem vn auff dye reichem
ſo das er gab dem kunig von aſſiria
l· zentm ſilbers alle iar vnd wider
kert der kunig von aſſyria vnd
playb nitt tzu therſa Aber dye vbrign
taill der red manahen vnd alles
das er gethan hatt · fürbar dye ſind
geſchribenn yn dem püch der red d'
tag der kunig yſels Vnd manahen
ſlieff mit ſeynen vetern vnd ſein
ſun phacea reichtt für yn yn dem ·l·
iar Azarie des kunigs iuda reicht pha
ceia der ſun manahem vber yſel zu
Samaria ·ij· iar vn tett das pöss was
vor vnnſerm herrem Nitt tzoch er
von den ſunden Jeroboams des ſuns
nabath der do ſunden machtt yſrabell
Aber wir ſyuk phacee der ſun Romelie
der fürſt ſeynes heres vnd er ſlug yn
In der ſtatt Samaria zwyſchen des
eingannikhe des kuniklichen hauſses
neben argob vn neben Arioth vnd
mit ·l· man von den kyndn der
Galaaditerm vn verderbtt yn vn reicht
für Aber dye vbrigem taill phaceie
vn alles das er gethann hatt fürbar
dy ſind geſchribem yn dem püch d'
red von den tagem der kunig yſels
yn dem ·lij· iar Azarie des kunigs
iude reichtt phacee der ſun Romelie vb'
yſell yn der ſtatt Samaria ·xx· iar
vn er tett das pöss was vor vnnſerm
herrem Nitt kert er von den ſundn
Jeroboams des ſunes nabath d' do
ſunden machtt yſel yn den tagen pha
cee des kunigs yſels do kam taglich
phalaſter der kunig von aſſur vnd
ving dye ſtett Aemon vnd thabell·
das hauß maacha vn Janoe vn cedes
vn azor vnd galaad Vnd gableam
vn all erdem neptalym vn fürtt ſy
gem Aſſyria Aber ozee der ſun Rome
lie vnd leitt ym lag vn ſlug yn vnd
verderbtt yn vnd er reicht für yn yn
dem ·xx· iar Joatham des ſuns ozie
Aber dye vbrigen taill der red phacee
vn alles das er gethann hett dy ſind
geſchribem yn dem püch der red von
den tagem der kunig yſel yn dem an
derm iar phacee des ſuns des kunigs
yſels reichtt Joathan der ſun ozie des
kunigs iuda ·xxv· iar alt was er der
an hub zu reichem vnd reichttn ·xvj·
iar zu ierlm der nam ſeyner mütter
was ierüſa dye tochter ſadochs vnd
er tett das peheglich was vor vnnſerm
herrem nach allen dem alls getan hett
ozias ſein vater allſo tett er fürbar·
ydoch dye hoch nam er nitt ab Wann
dennoch opffertt das volkh vn zundt
das an vn der hohe· der ſelb pautt dye
pforttem des hauſses yſels vnnſers
herrem yn das aller hochſt Aber dye
vbrigem taill der red Joatham vn
alles das er gethan hatt fürbar dye ſind
geſchribem yn dem püch der red der

von dem reich achaz des kunigs jude vnd wie der
kunig Sirie ſtrit wider achaz vnd wie achaz mit
theglat phalaſar ein verpuntnuß macht vor dem
alter den er pawen ſalt zu damasco vnd wie das
volck wideratten von wablania zu Jſrahel gieng

tag der künig iu en tagen hub
an vnnſer herr zu ſendenn vn Judam
Raſyn den künig von Syria vn phatee
den ſün Romelie vnd Joatham ſlieff mit
ſeynem vetternn vn ward begraben
mit ſeyne vetternn vn der ſtatt dauid
vnd ſein ſün achas reichtt für yn· Daz

In dem xvij iar xvj capitl
phatee des ſüns Romelie reicht
achas der ſün Joatha des
künigs Juda xx iar allt was
Achas do er an hub tzu reichenn vnd
reichtt xvj iar tzu ierl noch entätt mit
was pehaglich was yn der angeſicht
ſeynes herr gottes alls dauid ſein vater
Sunder er wanndertt yn den wegen
der künig yſrls Auch darüber ſein ſün
weichtt er fürentt yn durch das feüre
nach dem ſyten der aptgött d' hayde
dye geſtört hett vnns herr vor den kyn
dernn yſrls vn er opffertt opffer vnd
tzündt das an yn der höhe vnd auff
den bübelm Vnd vntter allen aſtethen
paume do ſelbſt zoch auff raſyn der
künig von Syria vn phatee der Ro
melie der künig yſrls gein ierl tzu
ſtreittenn vn do ſy belagten den künig
Achas do mochtten ſy yn nitt vber
wynden vn den ſelben tzeittenn gab
wider Raſyn der künig von Syria
Aylam dye ſtatt der ſyrien vn warff
aus dye iuden von ayla der Syrenn
vn dye Edomitenn vnd dye Syrienn
kamen gein ayla vn wurden wonn
hafftt alldo vntz pyſs vn diſen tag
Nun ſantt darumb Achas potenn tzu
teglach phalaſter dem künig von aſ
ſiria ſprechenntt dem knechtt vn dem
ſün pin ich tzeuch her auff vn mach
mich haill von der hantt des künigs
von ſyria vnd aus der hanntt des künigs
von ~~ſyria~~ yſrl dye do ſind erſtannden
wider mich vnd do achas hett tzu
haus geſampt Silber vnd golt das
man mochtt vynndn yn dem haus
vnſers herrenn vnd yn den hordenn
des künigs do ſantt er es dem künig
von aſſyria gein Damaſco vnd ver
wüſte ſy vnd fiutt dye leutt geuangn
gein Cyrenen Aber raſyn der künig
verderbt ynn er vn achas der künig
zoch enttgegenn teglach phalazar
dem künig von aſſyria gein damaſco
vn do er hett geſehenn den alter der
ſtatt Damaſco do ſantt der künig achas
ein pilder des ſelbenn alters vn eyn
gleichnus nach allenn ſeynen wercke
tzu vriam dem prieſter Vnd vrias
der prieſter machtt eynen alter nach
allem dem alls gepotenn hett der
künig achas von damaſco allſo macht
vrias der prieſter vntz pyſs der künig
Achas kam von damaſco vnd do der
künig was komenn von damaſco do
ſach er den alter vn ertt den vn ſtaig
auff vn opffertt opffer vn ſein opff
der heiligkait vnd opffertt opffer wey
vnd opffer ſpeys vn gius das plutt
ſeyner fridſamen opffer tier dye er hett
geopffertt auff den altar fürbar den
eyrnen Eeryn altar der do was vor
vnnſerm herrenn tzug er hin von d'
angeſichtt des tempels vn von der ſtatt
des alters vn von der ſtatt des tempels
vnd ſetzt den tzu der ſeittenn des alters
gein norden Vnd der künig Achas
gepott vrie dem prieſter vnd ſprach
auff den gröſſernn alter opffer das
opffer des morgenns vnd der heilig
kait opffer des abennts Vnd das opff
des künigs vnd ſeyner heiligkaitt opff
vn das opffer alles volcks der Erdenn
vnd der heiligkaitt opffer vn ir opffer
ſpeis vn alles plutt der opffer Vnd
alles plutt der opffer tier darumb ſoltu
gieſſenn Aber der Eeryn altar wirtt
peraitt nach dem willenn Nun tett
darumb vrias der prieſter nach alle
dem das ym gepotenn hett der künig
Nun nam darumb Achas der künig
dye durch graben gruntt vn dye wahn
dy do warnn darauff vn das mere
ſatzt er ab von den Eeryn ochſſn dye
do auff yn hieltten vnd leitt das auff
den eſtrich mit ſtaynenn Aber ſchatz
kamer der künig des Sunabentz dye
er hett gepawett yn dem tempel vnd
dem ausgannck des künigs auswendig

kert er yn den tempel vnnsers herren durch den kunig von Assiria. Aber dye übrigenn taill der wortt Achas vn alles daz er hatt gethann fürbar dye sind geschribenn yn dem puch der red von den tagen der kunig Juda vn Achas entsliefft mit seyne vättern vn ward begrabenn mit yn jn der statt dauidis vn ezechias sein sun reicht für ym



In dem · daz xvij capitell · xij iar Achas des kunigs iuda reicht Osee d' sun hela yn Samaria über isrl · ix iar · vnd er tett übll vor ym seim herrenn Sunder doch nitt als dye kunig isrls dy vor ym warnn gewesenn wider den zoch auff Salmanasar der kunig von assyria vn Osee ward sein knechtt vnd gab zynnß Vnd do der kunig von assyria begreiffenn hett Osee daz er wollt wid setzenn vn daz er poten hett gesantt zu Sna dem kunig von Egipttenn daz er nicht zynnß gab dem kunig von Assyria alles er im alle iar pflag zu gebenn do belegtt er yn vn santt yn gefangenn yn den kärck' vnd durch zoch alle land vn zoch auff gen Samaria vn belag sy dreu iar ·

Aber yn dem i osee gewan d' kunig von assyria dye statt Samaria vn fürtt isrl gen assyria vnd setzt sy zu hala vn zu abor neben dem wazz Gazam vn dye stett der medienn do gesunt hettenn dye kinnd' isrls yrn herr gott der sy auß gefürtt hett auß der egiptischenn erdenn auß der hantt pharaonis des kunigs von Egipttenn do pettenn sy an fremd gott vn wandeltten nach dem poten der haydenn dye vnns herr vertilgtt hett vn d' angesicht der kinnd' vnd der kunig isrls wann gleicher weyß also hettens sy gethann vnd dye kinder isrls le digtenn mit nit rechten worten yrn herr gott vn pautten yn Apttgötter hoh vn heenn stetenn von den thurn der huttleutt vntz pyß an dye gemauertt statt vn machtten yn wald der aptgötter vn seulen auff allenn hohen büchelin vn vnter ygleichem holtz vn enntzunten das also auff den alltern nach dem sitenn d' haydon dye vnns herr genomenn hett von yrer angesicht vnd sy machtten gar pöse wortt raitzennt vnnsern herren vn pautten dye vnraynnikaitt von den yn gepotenn hett vnnser herre daz sy nicht täten das wortt vn vnns herr warnt sy gezeugendt in isrl vn yn Juda durch dye hant aller propheten vn der gesehenden sprechent kerett wider von ewrm pösen wegen vnd behüttet mey gepott vn meyn hochzeitliche recht nach alle dem rechten alls ich gepotenn hab ewrn väternn vn alls ich zu euch gesantt hab yn der hannt meyner knecht der propheten dye horttenn sein nitt sunder sy machtten hertt yr halsad' nach der halsader yrer väter dye nitt wollten laysten yrn herr gott vn wurffenn von yn sein leiche recht vnd den frid den er geslagenn hett mit yrn vätternn vnd dye gezeugnuß mit den er yn gezeugett hett vnd sy volgtten nach den eytelkaytten vnd teten vnnützlichen vn volgtten

wie der kunig osee gewendet wardt zu dem israhelischen folck vnd israhel furter zu den asirien vnd wie der iudisch folck widerum auß babilonia zu israhel kam vnd wie si an den priester der kirchen nit gesein mochten

nach den hayden dye· dy do warenn yn
yrem vmbring· vber dye yn gepoten
hett vnns herr ſo das ſy nitt teten als
yene tatenn Vnd ſy v'lieſſenn alle ge
pott yres herr gottes vnd ſy machtn
yn zway gegoſſen kelber vnd wald
der Aptgotter Vnd pettenn alle ritter
ſchafft des hymels an vnd dientty
Baall· vnd heiligttn yre ſün vnd
yr tochter durch das fewr vnd dientty
der zauber weyſſagung vnd der vogl
zauberung Vnd gaben ſich ſo das ſy
tetenn poßlich vor vnnſerm herrenn
vnd raitzten yn Vnd vnns herr ward
gar zornig vber yſrahel vnd nam ſy
ab von der anngeſicht Vnd nitt plaib
Dann nur das geſlecht iuda allayn
ſunder noch auch iuda behütt nitt das
gepott gottes ſeynes herrenn fürbar
Ydoch yn den Jeruſalim der kynnder
yſrls wanndertin ſy vnd hin warff
vnns herr allenn ſamen yſrls· vnd
pflagtt ſy vnd gab ſy yn dye hantt
zukerenden vntz pys er ſy hin geworff
von ſeyner anngeſicht von derſelbn
zeitt do geſchaidenn ward yſrl von
dem hauß dauidis vnd ſetzenn zu
kunig Jeroboam den ſun nabath wan
Jeroboam ſündertt yſrl von vnnſerm
herrenn vnd macht ſy ſünden groſſe
ſünd vnd dye kynnd' wandertten yn
allenn ſünden Jeroboams dye er hett
gemacht Nitt zugen ſy von dem
vntz pyß vnns herr auff hub yſrl
von ſeyner anngeſicht als er geredt
hett yn der hanntt ſeyner knecht
aller der p'phetenn vnd hin ward ge
fürtt yſrl von ſeyner erdenn yn das
lannd Aſſyria vntz pyß yn diſen heu
tigen tag Aber der kunig von aſſyria
fürttenn dar haydenn von Babiloni
vnd von Cutha vnd von Bauch vn
von abyach vnd von Emach vnd vo
Sepharuaym vnd ſetz dye yn dye ſtett
Samarie für dye kynnder yſrls dye
ſillenn beſitzenn Samaria vnnd·
wonten yn deren ſtetn vnd do ſy aldo
begunden zu wone do vorchtten ſy
mit vnnſerm herrenn vnd vnns
herr ſanntt yn ſy lewenn dy ſy v'derbtn
vnd gepottſchefftet ward das dem ku
nig von aſſyria vnd ſprachenn das
volkh das du haſt hin gefürtt vnd
haſt ſy hayſſenn wonen yn den ſtetn
Samarie dye wiſſenn nitt dye rechtt
gottes der yn vnd ſy hatt geſantt d'
herre lewenn vnd tott ſy v'derben ſy
da von das ſy nitt wiſſenn den ſyten
gottes der erdenn Aber der kunig
von aſſyria gepott ſprechennt fürett
do hin eynen aus den prieſternn dy
jr von danne gefanngen habtt her
gefurtt ſo das er gee vnd wonn mit
ynn vnd lernn dye gelichen rechtt
gottes der erdenn Darumb do kume
war einer von den prieſternn aus de
dy hin gefanngen warenn gefürtt vo
Samaria vnd wonttung zu Bethell
vnd lertt ſy wye man dientt gott vn
ein yetzlich geſlachtt zymertt ſeynem
gott vnd ſetzten ſy yn dye hohe der tem
pels fanns dye gemacht hettenn dye
Samaritenn vnd ein yetzlich geſlecht
vnd geſlachtt yn den ſteten daryne
ſy wonntten wann dye Babilonier
machtn den gott Sochoth vnd benoth
Aber dye man Cuthem machttenn
nergell vnd dye man von Emach mach
ten aſama fürbar dye Euei machtn
nebaam vnd Tarthatt Aber dy do
warenn von Sepharuaym dye pranttn
yr ſün yn dem fewr zu eren Adra
melech vnd Anamelech den gotenn
Sepharuaym vnd ydoch ertten ſy
den herrenn Aber ſy machtten ym
von den letzſtenn des volkhs pfaffn
der hohe vnd ſetzenn ſy yn den tempel
phanns an dye hohſtenn Vnd wann
ſy vnnſernn herren ertten ſo dientn
ſy yren gotten nach der gewonnhaitt
der haidenn von den ſy her gefürtt
warenn gen Samaria vntz pyß yn
diſen gegenwürttigen tag volgenn
ſy nach den alten ſytenn nitt vorchtn
ſy vnnſernn herrenn noch behütten
ſein yeklich hochtzeitt vnd ſein gericht
vnd ſein ee· vnd ſein gepott das gepote
helt vnns herre den kynndern Jacobs

wie ezechias regnierre vnd
recht thet vnd auch die abtgötter
alle zu prach

Wann er yn pu namentt ysrl' vn hett
mit yn geslagen frid vn hett yn ge
poten sprechenntt Ir nitt vorchtet fremd
gott noch pettett sy an vn nitt opffert
ym Sunder ewrem herr gott d' euch
gefürtt hatt aus der Egiptischen erdn
yn grosser sterch vn yn aus geracktim
Irem den selben vorchtet vn pettet
an vnd dem opffertt dye heiligenn recht
vn dye gericht vnd dye E· Vn daz
gepott daz er euch gepotem hatt daz
behüttet so daz ir daz tütt alle tag
vn nitt vorchtett fremd gott Vn den
frid den er mit euch geslagenn hatt
des sullt ir nitt vergessenn noch rett
mit fremd gott Sunder ewrn herre
vorchtett vn er wirt erlosen euch
aus der hantt aller veintt · Jene
fitebar hörttenn sein mitt Sunder
nach irem vodresten soten täten sye
Rein warnn darumb diß haidenn
vorchttenn vnnsern herrenn sunder ·
ydoch dienett den apttgottenn wan
euch ir sün vnd ir Enickl recht alls
ir veter hettenn gethan allso thün
sy vntz pizz in disenn heuttigen tag

Daz xviij· cap·

In dem iij· Jar ozee des künigs
ysrls reicht ezechias der
sün achas des künigs ysrls
vnd Juda xxv Jar · alt was er do er
an hüb zu reichenn vn reicht xxix
zu Jherlm der nam seyn müter hieß
Abisa dye tochter zacharie vnd er
tett das recht was vor vnnserm her
renn nach allem dem als getan
hett dauid sein vater der selb zu
störtt dye höhe vn zu slug dye seulin
vn zuntt an dye weld der aptgott
vn zu prach dye Ereyn nater dye
moyses hett gemachtt Wann dye kin
der ysrls yn enzuntt opffer vn natt
yren namen noesthan Vn yn den
herr gott ysrls hoffit er Vn allso nach
ym was nitt sein geleich aus allem
künigen iuda sunder mit yn den dy
vor ym warnn gewesenn vn er hieng
an vnnserm herrenn vn kertt sy nitt
von seyne wegenn Vn er tett sein ge
pott dye gepoten hett vnns herr gott
moysi· Vn da von so was vnns herr
mit im vn yn allen den dingenn do
hin er zoch do hiellt er sich weyslichn
Vnd er setzt sich wider den künigch
von assyria vnd dientt ym nitt · Er
slug dye philistenn vntz pizz zu Ge
zam vnd all ir lands von den thürn d'
huttennden vntz pizz zu der gemaurttn
statt Vn dem vierden Jar des künigs
Ezechie daz do was das vij· Jar ozee
der süns Ela des künigs ysrls do zoch
auff Sulmanazar der künig von
Assyria vn bestreitt sy vnd vmg sy
wann nach· iij Jarn· des· vj· iars ezechie
daz ist yn dem ix· iar ozee des künigs
ysrls ward gevangenn zu Samaria
Vnd der künig von assyria vnd
fürtt yn ysrl' vn dye Assyrienn vn
er setzt sy zu hala vn zu abor neben
den wassernn Gozam vn yn den stett
der medien Wann nitt hörttn sy dye
stim yres herr gottes sünd sy vberra
tenn seynen frid wann alles das
gepotten hett moyses der knecht vnn
sers herrenn daz hörttenn sy nitt noch
sy täten daz yn dem xiiij Jar des
künigs Ezechie zoch auff Sennache
rib der künig von assyria zu allen
gemaurttn steten iuda vn vmg sy
do selbst sandt der künig iuda zu ezechi
as dem künig von assyria gen lach
sprechenntt Gesündigt hab ich zeuch
dich von dir vnd alles das du auff
mich setzest daz will ich tragn vn
allso setzt der künig von assyria auff
Ezechiam den künig von Juda iijc
zentnn silbers vnd xxx zentnn goldes
vn ezechias gab ym alles das silber
daz do funden ward yn dem hauß
vnnsers herrenn vnd yn den hordn
des künigs In den selben zeitn zu
prach Ezechias dye thör des tempels
vnnsers herrenn vn rayß ab dye gul
den plech dye er dar auff geslagenn
hett vnd gab dye dem künig von ass
ria Aber der künig von assyria sandt
Carthan vnd rapsaris vnd Rapsaken
von lachis der statt zu dem künigch

Ezechia mit gewalltiger hanntt vn ierlm vnd do sy auff zugem vn komegem Iherlm vn stunden neben der wazzleitem des obrestem vichteiches der do ist auff dem acker der kertt wurtz vnd sy ruefften dem kunig Aber aus ging zu yn heliachym der sun helchie der probst des hauses vn Sobna der schreyber vn ioache der sun Asaphay der obrest kanntzler vn zu ym sprach Rapsaces sprechett zu dem kunig ezechia das spricht der gross kunig von assyria welches ist dye hoffnung dar an du hanngest leicht pistu zu ratt worden so das du dich peraittest zu streytten wer eyn hoffestu so das du dich tarst widersetzem oder hoffestu auff den rorstecken vn auff den zu prochem Egipttem ob sich auff den ein mensch leynett vnd er ym zu stuzzett gett yn sein hanntt vn durch holertt sy ym Also ist pharao der kunig von egipttn allem den dy do getrawem vn sy vn ist das ir zu mir sprechett vn vnsern herr gott hab wir hoffnung Ist das nit der hohe vnd alter hatt Ezechias vnligtt vnd hatt gepotem dem geslechtt Iuda vnd der statt ierlm sprechennd vor dem allter werd ir anpette zu ierlm Nun darumb ziehett zu meynem herrem dem kunig vo assyria vn geben will ich euch ·ij m· ross vn besehett ob yr mugett gehabem ir auffsteyger vn wye mugett yr den widerstem vor eyne pladerchen aus den knechtten meynes herrem den aller mynsstm oder hastu hoffnung auff Egipttem durch dye wagen vnd durch dye reyttennde pin ich nun an den willen vnnsers herren her auff gezogem an dyse statt so das ich sy v'derbtt der herr hatt zu mir gesprochem zeuch auff d' selbn erdem vn verderb sy Aber Eliachym der sun elchie vn Sobna vn ioache sprachen zu Rapsati wir pitten dich so das du vnns zu redest deynem knechttm syrysch vn nit vn iudyschn wortem an horem dem volck das do ist auff der maur Wann auch wir vnernemm dye selb zung Nun anntwurtt ym Rapsaces sprechenndt wenestu nun das mich zu deynem herrem vn zu dir gesanntt hab mein herr so das ich red dyse red vn nit was zu den manne dy do sitze auff der maur so das sy ezzem ir aygn kott vn trinckhen ieren harm mit euch vnd allso stund Rapsaces vnd schray mit grosser stym Iudischenn vnd sprach horett dye wortt des grossem kunigs von Assyria der grossen kunigs vnd spricht Nitt betrieg euch ezechias wann er mag euch nit erlosem aus meyner hanntt noch nit lassett euch trostem vber eurem herrem sprechenntt Erlosenntt wirt vns losem vnns herr vn nitt wirt gegebem dise statt vn dye hanntt der kunigs von Assyria nitt horett ezechia Wann das spricht der kunig vo assyria Thutt mit mir das euch nutz ist vn ziehett her aus zu mir vn ezzen yet ein yetzlicher von seynem weingartm vnd von seynen veygenpawmem vn werdett trincken aus ewrm cistern vntz pyss ich chum vn fure euch hin vn ein erdem dye gleich ist eur erdn vn eyn fruchtpere vnd vn ein genugsame vn ein erdem der weins des protz vnd der weingartten vn eyn erdem der ollpawm vnd olles vnd honigs vnd lebem werdett ir vnd nit sterbenn Nitt solt ir horen ezechia d' euch betreugett sprechentt vnns herr wirt vns losem haben nun gelost dye gott der haydem yr erdemm aus der hanntt des kunigs von assyria wo ist der gott Emath vnnd Arphath wo ist der gott Sepharnayma vnd Aua haben sy nun erledigt Samaria aus meyner hanntt welch sind nun diss aus allem gottern d' erdem dy erlost haben yr reich aus meyner hanntt so das erlosem mug eur herr ierlm aus meyn' hanntt Vn allso swaig das volck vnd anttwortt ym nichts nit Wann eyn ge

…ü der engl der heren Sennacherib dem kunig
…n assirien der czehen am uber zech per der
…acht vnzellich folk er schlug vnd czech
…m also erledigt ward

pott hetterm sy gemachtt vn genome von dem kunig so daz sy ym nitt solten anntwurtten Und Eliachym der sun helche kam der probst des hausses vnd Sobna der schreyber vnd Joahe der sun Asaph an des statt des kunigs der obrist kanntzl' zu Ezechia mit zu rissenn gwanntt vnn pottschefften ym dye wortt Rapsaces

Daz xix Capitell

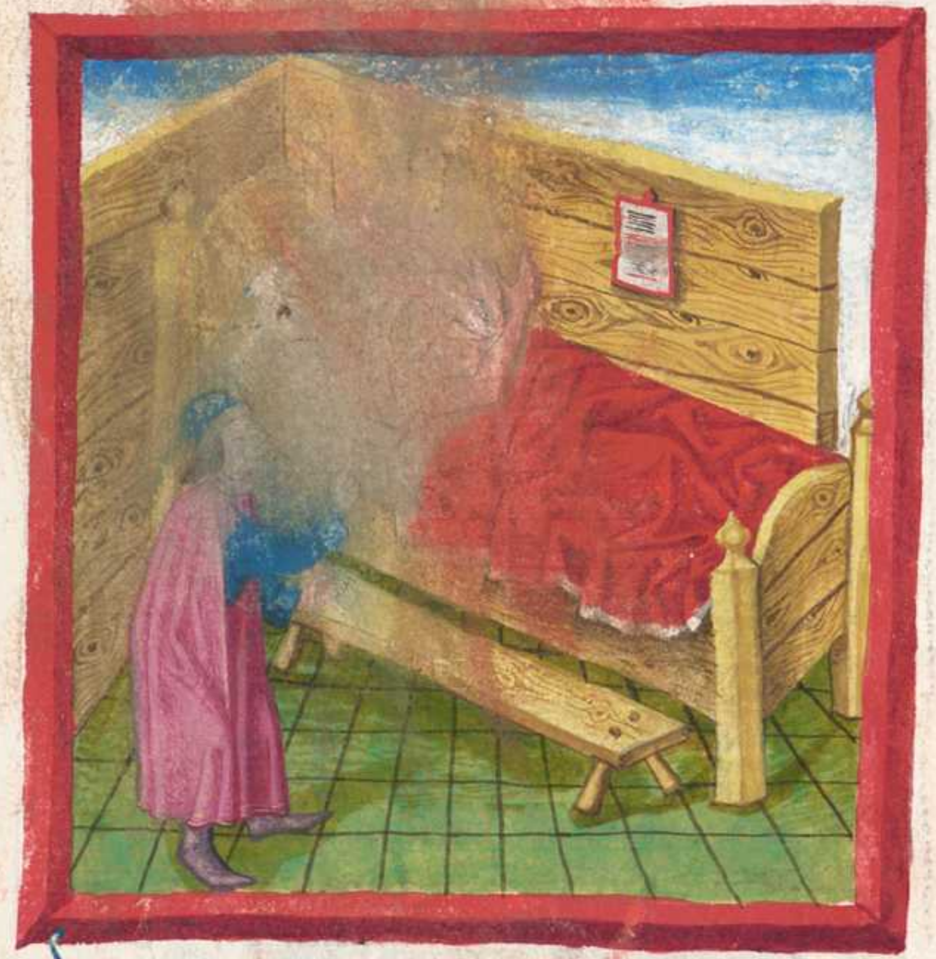
DO dye gehörtt hett der kunig Ezechias do zu rays er sein gwanntt vnd bedackt sy mit eynem sack vnd gyng eyn yn das hauss vnnsers herrenn vn santt Eliachym den probst des hauss vn Sobna den schreyber vnd der alten aus den priesternn mit secken bedeckett zu ysaia dem prophetenn dem sun Amos dye sprache daz sprichtt Ezechias der tag des betrubsales vn der straffung des hausses ist dyser tag. dye kynnder sind chumen vntz pyß zu der gepurung vnd nitt hatt kreffte der geperenndt ob leichtt höre dein herr gott dye wortt alle Rapsacis den gesantt hatt der kunig von assyria sein herr so das er lesterett den lebentigen gott vn strafft vn mit worttn dye gehörtt hatt dem herr gott vnd dem gepett thu vmb dye pleyblung dye hye fundenn sind Nun kamenn darumb dye knechtt des kunigs. Ezechie zu ysaia vn zu yn sprach ysaias. das sprechtt zu ewrm herren das spricht der herr Nitt vorcht dich vor der angesichtt der red dye du hast gehörtt mit der dye kynnder des kunigs Assyria haben gehönett mich Secht ich will ein sennden eyne ym geist vn hörenn wirt er den potn vn wirt wider kern yn sein Erd vn will yn hin werffenn mit dem swertt yn seyner erdenn vn wider kertt darumb Rapsaces vn vand den kunig von assyria aus slahentt dye statt Lobnam Wann er hett gehörtt das er wer gezogenn von Lachis vn do er hett gehörtt vo Tharatha dem kunig von der morn lanntt sprechenn sech aus gezogenn ist so das er streitt wider dich vn das er aus zeuch gegen ym do santt er poten zu Ezechia sprechennt das sprecht zu Ezechia dem kunig Juda Nitt lass dich betriegen deynem gott yn den du getrauest noch sprich nicht nitt wirt gegebenn ierlm yn dye hannt des kunigs von Assyria wan du selber hast gehörtt was ye than haben dye kunig von Assyria yn alle lannden wye sy sye haben v'wustett Nun darumb machst du allayn wer denn erlost haben nun dy gott der haydenn yetzlich erlost dye v'wustet haben mein vater das ist Gozam yn Aram vn Reseph vnd dye kynnd Edan dy do waren yn der gegentt Thalazar wo ist der kunig Emath vnd der Arphath vnd der kunig der statt Sepharvaym Ana vnd Aua vn do also genome hett Ezechias. dye brieff aus den hennden der potenn vnd hett sy gelesenn do gyng er auff yn das hauss vnnsers herre vn praitt sich auff vor vnnsern herrenn vnd bett vn seyner angesicht sprechennt. Herr gott Israhels der do sitzett auff Cherubim du pist gott allayn aller kunig der erdenn du hast gemachtt den hymel vnd dye erd naig dein or. vn hör thu auff deyne augenn vnd sech vnd hör alle wortt Sennacherib der do gesanntt hatt so das er lesterett vns den lebenntigen gott Fürbar herr dye kunig vo Assyria haben gestörtt dye hayden vnd ir erdenn vn haben gelegett ir gott yn das fewr wann sy waren nitt gott sunder der gewurckht der hennt der leutt aus holtz vn aus staynen vnd habenn sy v'lorenn. Nun darumb herr vnnsr gott mach vns hayll aus yr hanntt so das wissenn alle reich der erdenn wann du pist herr gott allaynn Aber ysaias der sun Amos santt zu Ezechia sprechentt das

sprichtt der herr gott ysrls der dez du
mich gepetenn hast vber Sennacherib
den kunig von assyria das hab ich ge
hörtt daz ist dye red dy gesprochenn
hatt der herr von ym Hatt er dich
versmahett vnd hatt dich v spottett
Junckfrau vnd tochtter von Syonn
nach dir tochter von iclm vber dich
hatt er pewegett sein hauptt Wen
hastu gespottet oder wen hastu ge
hönett wider wen hastu erhabenn
dem stym vn hast vn yn dye höhe er
habenn deyne augenn wider den hei
ligenn ysrl durch dye hanntt deiner
knechtt hastu gespottet des herrenn
vnd hast gesprochenn vn der menig
meyner wegenn pin ich auff ge
stigenn dye hohe der perg auff der
hohe des lybanischenn perge vn hab
ab gehawenn dye hohenn Cederpaum
vnd seynenn erweltenn dannenn
vnd ein gegannygen pin ich vntz
pyz an yr enndt vnd den wald
seynes perges Carmeli hab ich ab
gehawenn vnd hab getrunckhenn
fremde wazzer vn hab getrucknett
mit meynenn fuszstapffen alle ver
slosne wazzer Hastu nun nitt gehört
was ich von angeenng hab gethan
aus den altenn tagenn hab ich das ge
machtt vnd hab das nun her tzu ge
furtt vn yn eyne streittendt vall d
hubl werdenn dye gemaurttn stet
vn dye in yn sitzenn wurstu dyemu
tigenn mit der henntt vn sy sind
erpidemtt vn zu schannde wordn
wordenn sind sy als das hew des
ackhers vn als ein grune wurtz
der decher dye do durr ist wordenn
vn do sy komen ist zu d tzeittigkaitt
dein wonung vn dem auszganngkh
vn dem einganckh von deme weg
vnd deyne zorn hab ich vor ge
wider mich gewuttet hastu wider
mich vn dein hoffartt ist gestigenn
yn mey oren vn allso will ich legn
eynen rinckh yn dein naszlocher vn
ein gepysz eynnsz tzawmes yn dem
lebsen vn hin wider will ich dich
furenn yn den weg durch den
du her chumenn pist Aber der
kunig Ezechia wirtt daz zaichen
Etwaz essett he das du vyndest
yn dem iar Aber yn dem ann
derenn iar was von ym selber wech
sett Furbar yn dem drittenn iar sätt
vnd snevdett vnd pflanntzett wey
gärttenn vnd essett der frucht vn
alles daz vbrig ist von dem hausz iu
da wirt lassenn sein wurtz vnd
sich vnd wirt machenn frucht
vber sich von iclm werdenn wir
vberpleibling ausgenn vn das wirt
gehailett von dem perg Syon der
tzornn des herrenn der herr wirt
daz machenn Darumb sprichtt daz
der herr von dem kunig von as
syria Nitt wirt er ein gen yn dye
Statt noch wirt sennden yn sye dy
pfeyll vnd nitt bekumernn wirt
der schillt noch vmbgebenn wirt
kavnn geperod durch den weg de
er herchumenn ist wirtt er hin
wider kerenn Vnd yn dye statt
wirt er er nitt ein ziehenn Vnd
haylen will ich sy durch mich vnd
durch dauid meynenn knechtt vn
es geschach darumb yn der selben
nachtt daz der engl vnnsers herre
kam vnd slug yn den purgen der
Assyrienn hundertt tausentt vnd
lxxxv m. Vnd do er was gestan
den fru do sahe er alle dye leichna
der totenn Vnd hin tziehentt zoch
er wech Vnd Sennacherib wid
kertt der kunig von Assiria vnd
plaib tzu Niniue der statt vnd do
er an pett In dem tempell Neasrach
seynenn gott Adramalech vn Sarasa
sein sun erslugen yn mit dem swertt
Vnd fluhenn yn dye erdenn der Aro
monyenn vnd sein sun Asaraddan
reichtt fur yn

Sequitur materia ·ꝫ·

ie ezechias ſiech warde und ſterben ſolt als im der her
pent durch yſaiam und wie im der herr dennoch
an leben xv jar lengerte

Das im pricht der kunig



Das xx capitell

In den ſelben tagen ſiechtt ezechias vntz pyz an den tod zu ym kam yſaias der ſun Amos der p(ro)phett vnd ſprach tzu ym das ſprichtt vnns herr gott beſtaid deynem hauſs du wirſt ſterbenn vnd nitt lebenn Do kert der kunig Ezechias ſein antlitz gegenn der wannt vnd patt ſeynenn herre ſprechenntt Ich pitt dich herr Bedenck wye ich gewanndert hab vor dir yn der warhaitt vnd yn volkomenn hertzen vnd das ich getan hab das pehaglich iſt geweſen vor dir Vn alſo wainet ezechias eyns groſſen wainens vnd ee wann yſaias das halb dinckhauſs auſs gegangen hett do ward dye red vnnſers herrenn zu ym ſprechet ker wider vn ſag ezechie dem furſten meynes volkes das ſprichtt der herr gott vaters dauidis deynes Ich hab gehörtt dem gepett vnd hab geſehe den zeher vnd ſiech gehaylett hab ich dich an dem drittem tag wirſtu auff geen yn den tempell vnnſers herrenn vn zu will ich geben deyne tagem xv iar ſunder auch von der hannt des kunigs von Aſſyria will ich dich erlözenn vn dyſe ſtatt von peſchirmen will ich dyſe ſtatt durch mich vnd durch dauid meynem knechtt Vnd yſaias ſprach pringett mir ein pruttl feygen do man dye pracht vnd ers yn hett gelegett auff ſeyne ſwere do ward er geſuntt Aber geſprochenn hett Ezechias zu yſaia was wirt das tzaichenn das vnns herr mich geſuntt wirt machen vnd das ich auff geen werd an dem dritten tag yn dem tempel vnnſers herrenn zu dem ſprach yſaias das wirtt das zaichen von vnnſerm herrenn das thun wirt vnns herr diſe red dye er hatt geſprochenn Wiltu das auff ſteygett der ſchaten x zeylen noch nitt will ich das das geſchech ſund das hinderſich ker x ſtaffelnn Vn Ezechias ſprichtt leicht iſt wachſſen den ſchatenn x ſtaffeln vnd doch will ich nitt das das geſchech ſind das wider ker hinderſich den x ſtaffelnn Vn yſaias der p(ro)phett rufft An vnnſerm herrenn vnd furtt wider hinderſich den ſchaten durch dye zeyln dye er nun was abgeſtigen yn den horologio Achas hinderſich zehen ſtaffeln Vn den ſelbenn zeitenn ſannt Merodach Baladan den ſun Baladan der kunig von Babilonia brieff vn gab zu Ezechia wann gehortt er hett er das ſiech gelegenn was Ezechias Aber erfreuett ward yn de zu kunfft ezechias Vn zaigt yn das hauſs der edln wurtz Aromatum vnd goldes vnd ſilbers vnd manchhantt Confect vn ſalb vnd das hauſs ſeyner vaſs vnd alles das er mochtt gehabenn yn ſeyne horda Nitt was das wortt das yn nichtte zaygtt Ezechias yn ſeynem hauſs vn yn aller ſeyn gwaltt Aber yſaias der p(ro)phett kam zu dem kunig Ezechia vnd ſprach zu ym was habenn dye man geſprochen oder wann ſind ſy komen zu dir Zu dem ſprichtt Ezechias von eyner

wie ezechias sturb vnd wie manasses
sein sun vir ze regiert vnd die
abtgotter wider auf richt

verrem Gedem sind sy kumen tzu mir
von Babylon Vnd er antwurtt
was haben sy gesehen yn deyne
hauss vnd Ezechias sprach Alles das
do ist yn meynem hauss gewesen daz
haben sy gesehen Nicht ist das
ich yn nitt hab getzayget yn meyne
hordem Vnd furbar allso sprach
ysaias tzu Ezechia hor dye red vnn
sers herrem sich dye tag kumen vnd
hin getragen wirtt alles das yn
deynem hauss ist vn was tzu samen
geleget haben dein veter vntz pyzz
auff disem tag pyzz hin gen Babylo
nichtes nitt wirt vber pleyben daz
hatt gesprochen vnnser herr Sünd'
auch von deynem kyndern dye
do aus werden gen von dir dye du
gepern wirst werden genomen
vnd werden purger yn dem palast
des kunigs von Babylon vnd Ezechi
as sprach zu ysaia Gütt ist dye red
vnnsers herrem dye er gesprochen
hatt Sey frid vnd warhaitt yn
meynem tagen Aber dye vbrigen
taill der red vnd all sein sterch vnd
wye er machtt eynen vischteich vnd
eyn wasserleytt vnd wye ein leitt
das wasser yn dye statt furbar dye
sind geschriben yn dem puch d' red
von den tagen der kunig Juda vn
Ezechias slieff mit seynen vetterm
vn manasses sein sun reicht fur yn

von sun Das xxi Capitl
von xij iarim was ma
nasses do er reichen begund
vn lv iar reichtt er tzu
Jherlm der nam seyner muter was
aphsiba vnd er tett vbell yn der ange
sicht vnnsers herrem nach den apgtt
gotterm der haydem dye vertilgt hett
vnnser herr von der gestalt der kynd'
ysrls vnd er bekertt sye vn pautt dye
hohe dye gestortt hett ezechias sein
vater Vnd richtt auff dye altar baals
vn machtt wald alls gemachtt hett
achab der kunig ysrls vn pett an alle
Ritterschafft des hymels vnd ertt sy
Vnd es pautt altar yn dem hauss vn
sers herrem von den gesprochen
hatt vnns herr zu Jerlm will ich
meynen namen setzem vnd er stifft
altar aller menig der Ritterschafft
des hymels yn den zwayn winckell
hewss des tempels vnnsers herrem
Vnd furtt seynem sun durch das feür
Vnd ist zawbertt vnd hielt vogl zaw
brey vnd machtt falsch prophetem vn
zawbrer dye mertt er so das er vbll tatt
vor vnnserm herrem vn raitzt yn
vnd setzt den Aptgott des waldes den
er hett gemachtt yn dem tempel vn
sers herrem vber den gesprochen hett
vnnser herr zu davidem vnd tzu
Salomone seyne sun yn dem templ
Vnd in Jerlm dy ich hab erwelt aus
allem geslachttem ysrls setzen will
ich alzo meynen name ewiclichen
Vnd furpazz will ich nitt lassen pe
wegem den fuzz ysrls von der erden
dy ich hab gegebem yren vatterm
allso ob ich sy mit den werchen be
hütte alles daz das ich gepoten hab
Vn alle ee dy yn gepotem hatt mey
knecht moyses Jene furbar horte
sein nitt sunder betrogem wurdn sy
von manasse so daz sy vbll teten vb'
dye haydem dye vnns herr v'derbet
hett von der Angesicht der kynnd'
ysrls Vnnser herr redt yn der hantt
seyner knechtt der prophetem von sprach
Wann getan hatt manasses der sun
kunig iuda dye pozz vnmenschlikaitt
vber alles das getan habem dye
Amorreem vor ym vnd hatt auch
gemachtt sundem Judam yn seyn'
vnraynnikaitt Darumb spricht daz
der herr gott ysrls Sehtt ein will ich
furenn pozes vber Jerlm vn vber iuda
so welcher daz horett daz gellem wer
dem payde seyne orem vn prantten
will ich vber Jerlm den strich Sa
marie vn dye purd des hauses achab
vn vertilgem will ich Jerlm alls man
pflegett zu tilgem ein tafl vertilgn
will ich vnnne keremm vn endliche
will ich furen den greiffl auff yr ant
litz furbas lassem will ich dye pleiblig

wie zu ioſias zeiten er reg
iert daz puch der ee gefunden
wardt zu dem temel

meynes Erbes vn will ſy geben yn
dye hannt yrer veindt vnd ſy wer
dem yn ein v'wüſtung Vn yn ein
zucken allem yren widerſachem
da von daz ſy übll getan haben võ mir
vn bebarrett vn geraitzett haben ir
veter aus Egiptem vntz pyzz vn di
ſen tag Auch darüber hatt v'goſſen
manaſſes vnſchuldige plütt groſlich
Vnd alzü vill vntz pyſ erfullett ward
ierlm vntz pyzz an den mündt an
ir ſchuld mit den er macht ſündem
iudam ſo daz er übll tatt vor vnſerm
herrem Aber dye übrigem taill der
red manaſſes vn alles das er hatt ge
than vnd ſein ſünd dye er hatt geſün
dett fürbar dye ſind geſchribem yn
dem puch der red von den tagem
der künig iuda Vnd manaſſes ſlieff
mit ſeynen vettern vnd ward begra
benn yn dem garttem ſeynns hauß
Ozam vn ammon reichtt vnd ſein
ſün nach ym xxij iar alt was
Ammon do er an hüb zu reichenn
vn reicht ij iar zu ierlm ſeyner
müter nam was meſſalameth dye
tochter Arus von Jetheba vnd er
teit übll vn der angeſichtt vnnſers
herrem Alls gethann hett manaſſes
ſein vater Vn er wanderett yn alle
weg durch den gewandertt hett
ſein vater vnd dientt der vnrayn
ikaitt der gedienett hett ſein vater
vnd pett ſy an vn verließ den herr
gott ſeyner väter Vn wandertt
nitt yn dem weg vnnſers herrem
vnd ſein knechtt ſtaltem ym lage vn
verderbttem den künig yn ſeynem
hauß Aber daz volikh der erd ſlug
alle dye dy geſworn hettem wid'
den künig Ammon vnd ſetzten yn
zu künig ſeyne ſün Joſiam für yn
Aber dye übrigem taill der red ammo
dye er hatt getan fürbar dye ſind ge
ſchribenn yn dem püch der tag der
künig iuda vn ſy pegrubenn yn in
ſeynem grab yn den garten Ozam
vnd ſein ſün Joſias reichtt für yn

Daz xxij Capitll

Acht iar alt was Joſias
do er an hub zu reichem
vnnd reicht xxxj iar
zu ierlm der nam ſeyn'
müter was Idida dye tochter ſadaia
von der gegentt beſcath vn er tett daz
pe heglich was vor vnnſerm herren
Vnd wanderett durch all weg da
uidis ſeynes vaters Vnd naigtt er
ſich zu der rechttem noch zu der
linckhenn hanntt Aber yn dem xviij
iar des künigs Joſie ſantt der künig
Saphan den ſün Aſlia des ſünes
moſulam den ſchreyber yn dem tem
pel vnnſers herrenn Vnd ſprach zu
ym Ge zu helchia dem groſſem
prieſter ſo daz man zu ſammle gieß
daz gelt daz da pracht iſt yn den
tempell vnnſers herrem daz do ha
ben zu ſamen pracht dye pfortner
von dem volikh Vnd gegeben werd
daz den zymerleutem durch dye
probſt des hauſes vnnſers herrem
dye auch geben ſullem daz den dye
do arbaittem yn dem tempel vnnſers
herrenn zu peſſerm das dach vnd
das getefft der tempel vnnſers herren
daz iſt den zymerleutm vn den mau
rärn Vnd den dy das zu vallen wi
der zu ſammen legem ſo daz man
kauff holtz vnd ſtain den ſtaynmetzē
zu peſſerm den tempel fürbar doch
mit ſoll man yn achttun noch rechen
daz ſilber daz ſy nemen ſünder zu
yrer gwalt vnd zu yren trewen
ſüllem ſy daz habem Aber helchias
ſprach zu Saphan dem ſchreyber
daz puch der Eeleichen rechtt hab ich
funden yn dem hauß vnnſers herren
Vnd helchias gab das püch ſaphan
dem ſchreiber vnd der laß auch daz
vnd Saphan der ſchreiber kam zu
dem künig vn pottſchafft ym wid'
das er hett gepotem vnd ſprach
zu laſſerm haben dem knechtt daz
gelt daz do funden iſt yn dem hauß
vnnſers herrem Vnd gegeben ha
ben ſy daz ſo daz man das auß geb
den werckhleüttem Vnd den wer

wie Josias der kunig das püch der e
vor dem volck hieß lesen vnd wie er
das zeJalm geloffen

wesenn vnd auch sagt Saphan der
schreyber dem kunig vnd sprach das
puch der gesetz hatt mir gegeben helchi
as der priester So daz man gelesenn
hett Saphan vor dem kunig vnd der
kunig hett gehortt dye wortt der eelich
rechtt vnnsers herrenn do zu rayss
er sein gwanntt vnd gepott helchie de
priester vnd Achia dem sun saphan
vnd achobar dem sun michia vnd
Saphan dem schreyber vnd Asye dem
knechtt des kunigs vnd sprach Gett
vnd Rattfragett vnnsernn herrenn
vber mich vnd vber das volckh vnd vb'
all iuda von den wortten ditz puchs
daz do funden ist wann grosser zorn
vnnsers herrenn ist entzundt wider
vns wann nitt habenn gehortt vnnse
väter dy wortt ditz puchs so daz sy tä
tenn alles daz das vnns geschribenn
ist vnd allso giengen sy helchias der
priester vnd achiam vnd achabor vnd
Saphann vnd asia zu holdam der
prophetenn haussfrauenn Sellum des
sunes Thecue des sunes Aras des
huttmannes der klayder der do want
yn Jerlm der anndernn vnd rettenn
zu yr Vnd Jene Anntwurtt yn das
sprichtt der herr gott israhel sagentt den
mannen der euch hatt gesanntt tzu
mir daz sprichtt der herr Secht
ich will zu furen poses vber dise statt
vnd vber ir woner aller wortt der ee
dye gelesenn hatt der kunig Juda
wann sy haben mich verlassenn vnd
haben geopffertt fremden gotternn
raitzenntt mich yn allen wercken
yrer hennd Vnd anntzundt wirt
mein zorn yn diser statt vnd wirt
nit erleschett Aber dem kunig Juda
der euch gesanntt hatt so daz er ratt
fragtt den herrenn sagett allso das
sprichtt der herr gott israhel Darumb
daz du gehortt hast dye wortt des
puchs vnd erschrockhenn ist dein hertz
Vnd pist gediemuttigett von dem her
renn horennden dye red wider dise
statt vnd wider ir woner so daz sy
werdenn meyn vorchtt vnd yn eine
flug vnd hast zu ryssenn dein gwantt
vnd hast gewaynett vor mir vnd
Ich hab das gehortt sprichtt der herr
Darumb will ich dich klaubenn zu
deyne vätternn Vnd geklaubett wirstu
yn dem grab mit frid vnd deyne au
gen werdenn nit sehen alles daz poss
daz ich denn furenn will vber dyse statt

Daz vom kapitl

Vnd sye
kundigttenn wider dem
kunig das er gesprochen
hett vnd er sammtt vnd
samett zu ym all altenn von iuda
Vnd Jerlm auff stund yn den templ
vnnsers herrenn Der kunig vnd
all man iuda vnd all dye do wontten
tzu ierlm mit im dye priester vnd dye
prophetenn vnd alles volckh von den
mynnisten vntz pyss zu den grosten
Vnd er las dye wortt des puchs des
frides daz erhorttenn alle dye dy
do funden warnn yn dem hauss vn
sers herrenn vnd der kunig stund auff
der staffelnn Vnd slug frid vor vnn
serm herrenn vnd behielten sein ge
pott so daz sy wanndernn woltenn
nach vnnserm herrenn vnd behutte
sein gepott vnd sein getzeuchnuss Vnd
sein vorlichett heitt von allem yren
hertzenn vnd yn gannczer yrer sell
Vnd das er erweckhtt dye wortt ditz
frids dye do geschribenn werden yn
dem puch vnd daz volckh gehengt
dem frid Vnd der kunig gepott helchie
dem Bischoff vnd den priesternn des
anndernn grades vnd den pfortnern
so daz sy wurffen aus dem tempell
alle vass dye do gemachtt warnn
Baal vnd dem wald der aptgotter
vnd aller Ritterschafft des hymls vnd
verprantt dye aussenthalbenn der
statt ierlm yn dem tall der parch Ce
dron vnd trug ir pulfer gein Bethel
vnd vertilgtt dye tzauberar vnd gesetzt
hettenn dye kunig Juda tzu opffernn
yn der hohe durch all stett iuda vnd
yn dem vmbering ierlm vnd dye dy
do entzuntten opffer Baal vnd d' sun
vnd der mon vnd den xij tzaichen

der sunne vnd all ritterschafft des hymels Vnd auß hieß er tragenn den wald auß dem hauß vnnsers herre fur dye stat iherlm vn dye tall der pach Cedron vnd v' prannt vn all do vnd prannt den zu pulver vnd warff das auff dye grebär der pofels vn er storr dye heußleyn der vnkeusch vnd dye priester der setten d' gottynn Ybili dy do warnn yn dem hauß vnnsers herrenn durch daz sy weib worchtenn sam dye heuslein der wald Vnd er sampt alle dye pfaffenn auß den steten Juda vnd Rumbt dye hohe do dy pfaffen opfferttenn von Gabaa vntz pyß zu Bersabee vn er zerstortt dye alter der pforttenn vn yn dem eyngankch der thur des hauß Josue des furstenn der statt der do was zu der linckhen seittenn der pfortten der statt Furbar doch mit steygenn auff dye priester zu dem altar vnsers herrenn in iherlm Sund' nur allayn der osterprott essenn sye vn d' mitt yren pruder Auch Rumpt Topheth daz ist das feur der vorcht daz do war yn dem tall der kynd' Ennon so daz nyemantt werd weicht seynem sun oder sein tochter durch das feur molach Aber nam er dye ross dye gegebenn hettenn dye kunig iuda der sunnen yn dem eyngankch des tempels vnnsers herrenn neben dem pett nathan molech ennoch d' do was yn der statt pharurim ab den wagen der sunnen v' prantt er yn dem feur vn dye alter dy do warnn auff den dacherenn der mußhauß Achas dye do gemacht hett dye kunig iuda vnd dye alter dy gemacht hett manasses yn den zwain vmbkheusernn der tempels vnnsers herrenn dy zu prach der kunig vnd loff von dann vn streutt ir pulver yn dem pach Cedron vn ie hohe dye do warnn yn iherlm an dem rechten taill des pergs d' v' sernuß dye gepawett hett Salomon der kunig ysrl von Astaroth den gott der Sydonnten vn Chamos den gott der v' sernuß moab vn Melchon den gott der vnmenschlikaitt der kynd' Amon dye mailigt der kunig vnd zu mustcht dye seull vn hieb ab dye wald vn fullt ir stett voller totenn pain Auch daruber den alter der do was yn Bethell vnd dye hohe dy do macht Jeroboam der sun Nabath der do macht sundn ysrl vn den selben alter der hoch zu prach er vnd v' prantt yn vn zermullt yn zu pulver Vn hieb ab seyne walld vnd Josias kert sich vmb vnd sah alldo grebär dy do warnn auff dem perg vnd er santt vn nam dye pain auß den grebernn vnd v' prantt dye auff dem alter vn v' mailigt den nach dem wortt vnnsers herrenn das gesprochenn hatt der man gottes d' do weyssagtt dise wortt vn er sprach wes ist dye vberschrifft dye ich sich vnd dye purger derselben statt antwurtten Es ist das grab des menschen gottes der do hatt geweyssagtt dye wortt dye du hast gethan auff dem alter Bethell vn er sprach lassett yn ligenn Nyemantt bewey sein gepain vnd vnberurt plibenn sein gepain mit den paynen des pphetn der do kam von Samaria Auch daruber alle dye tempel der hohe dy do warnn yn der statt Samarja dye do hettenn gemacht dye kunig von ysrl zu raytzen vnnsern herre dye nam ab Josias Vnd tett nach allen den werchen als er hett gethan zu Bethell vn v' derb all dye pfaffenn der hohe dy do warnn vber dye alter Vnd v' prantt menschen gepain auff yn Vn kert wider gen iherlm Vnd gepott allem volckh sprechend machett osternn ewrem herr gott nach dem vn geschribenn ist yn disem puch des frids Zwarn nit werden gemacht solch osternn von dem tag der richter dye do gerichtet hetenn ysrl vn all dye tag d' kunig ysrels vnd der künig iuda alls yn dem xviij iar des kunigs Josie vn gemachet wurdemn dye ostermm vnnsers herren in Jerlm. Sunder auch dye falschen phetenn vn dye zawbrär vnd dye figuren der aptgötter vnd dye vnrainikaitt vnd dye vnmenschlikaitt dye do warnm yn der erdemn iuda vn in Jerlm dye nam ab Josias. So daz er setzt dye wortt der ee dye do geschribenn sind yn dem püch daz do funden hett Elchias der priester yn dem tempell vnnsers herrenn. Dem gleich nitt ist gewesenn ein kunig vor ym ein kunig der do wider kertt vor vnnserm herrenn yn alle seyne hertzenn vn yn gantz seyner sell vn yn all seyner krefft nach aller der ee moysi weder nach ym erstund ein kunig ym gleich. Fürbar ydoch nitt kertt ab vnnser herr von dem zorn seynes grossenn grymes yn dem er zurnett wus seyn grym wider Judam durch dye raitzung yn der yn geraitzett hett manasses. Vn also sprach vnnser herr. Auch Judam will ich nemen vo meyne antlitz als ich hab abgenomen ysrel vnd hin will ich werffenn dye statt Jerlm dy hab ich erwelt. Vnd das hauss von dem ich gesprochenn hab meyn nam der wirt alldo. Aber daz annder taill der wortt Josie vnd alles daz er hatt gethann fürbar dye sind geschribenn yn dem püch der wortt der tag der kunig Juda. Yn seynen tagen zoch auff pharao Nechao der kunig von Egiptin wider den kunig von Assyria zu dem wasser Effratenn. Vn Josias der kunig von Juda zoch ym entgegenn vn ward verderbett zu magedo do er yn gesach vn seyn knechtt trugen yn töten von magedo vnd prachtenn yn gein Jerlm vnd begruben yn in seynem grab vn daz volck der erdemn nam Joathas den sun Josie vnd salbten den vn setztn yn zu kunig für seynen vater. xxiij iar alt was Joathas do er an hub zu reichenn vn reicht iij monadt zu Jerlm der nam seyn muter was amithal dye tochter Jeremie von Lobna vnd er tett übell vor vnnserm herrenn nach allen dem alls gethan hetten sein vätter. Vn yn salbt pharao nechao yn der gegentt Reblata dye do ist yn der erdemn Emath daz er icht reicht zu Jerlm. Vnd setzett ein vngelt der erdn yn hundertt centtner silbers vn eyne centtn goldes vnd zu kunig setzt pharao nechao Heliachym den sun Josie für Josiam seynen vater vn verwandelt seynen namenn vn nantt ynn Joachim fürbar. Joathas nam her für vn fürtt yn gein Egyptenn. Aber daz silber vn daz gold gab Joachim pharaonem daz er gesetzt hatt auff yrlich so daz man das pracht nach dem gepott pharaonis vn auff eyne yelichen nach seyner macht setzt er daz vnd nam das von dem volck der erdn alls woll daz silber alls daz gold so das er gab dem kunig pharao nechao. xxv iar allt was Joachim do er an hub zu reichenn vnd reichtt xj iar in Jerlm. Der nam seyner muter was zebeda dye tochter phadaia von Ruma vn er tett übell vor vnnserm herre nach allem alls gethan hetten sein vätter.

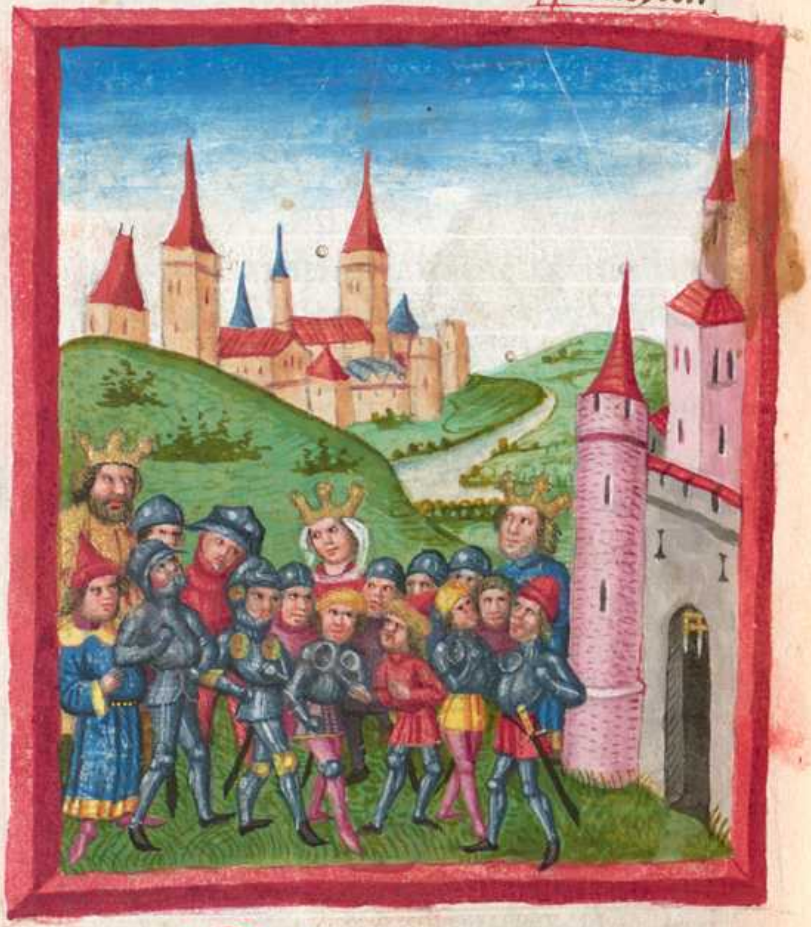
Das xxiiij capitel

wie nawuchod
orso regieret w
Jerusalem zest
vnd wie das vol
mit jm gefang
wardt

In seynen tagen zoch auff nabuchodonozor der kunig von Babylonia vn Joachim ward sein knechtt iij iar vn setzt sich aber wider yn vn vnnser herr santt ym dye rauber der Caldeorum vnd dye rauber der syren vn dye rauber moab vnd dye rauber der kynder Amon. vnd er santt sy in Judam so daz er yn zustörtt nach dem wortt vnnsers herrenn daz er gesprochenn hett durch seyn knechtt dye prophetenn. Aber daz geschach durch daz wortt vnnsers herrenn wider Judam so daz yn vertilgtt vor ym durch dye sündt manasses vn durch alles daz er gethann hett vnd durch daz vnschuldig plutt daz er vergossenn hatt vnd vmb dye sach wollt yn vnnser herr nit begnadenn. Aber dye andern tayll der red Joachym vnd alles das er gethann hett fürbas dye sind geschriben yn dem püch der red von den tagenn der künig Juda vn ioachim slieff mit seynem vätternn vnd Joachim sein sün reichtt für ynn vnd für pass gabnitt tzü der künig von Egyptenn so das er aus tzug von seyner erdenn Wann genomenn hett der künig vo Babylon von dem Egyptischen wass vntz pys zü dem wasser Effratenn alles das do was gewesenn des künigs von Egyptenn xviij iar allt was Joachym do er an hüb zü reichenn vnd reicht iij monadt tzü ierlm D' nam seyner müter was noestha der tochter Helibana von ierlm vn er tett vbll vor vnnsernn herrenn nach allem dem das gethan hett sein vat'

In den selben zeitenn tzugen hinauff dye knechtt Nabuchodonozors des künigs von Babilonia zü ierlm vn vmbleren gett ward dye statt mit werungenn vn Nabuchodonozor der künig von Babylonia kam zü der statt mit seyne knechtenn vn das er sy bestritt vn aus zoch Joachym der künig von iuda zu dem künig von Babilon Er vn sein müter vnd sein knechtt vnd sein fürstenn vn sein purg vnd vn enpfing der künig von Babylon yn dem viij iar seynes reichs vnd er nam wo danne alle horde des hauss vnnsers herrenn vnd dye horde des künckleichenn hauss vnd zü schnaid alle guldeyne vass dye gemacht hett Salomon der künig isrl vn dem tempel vnnsers herrenn nach dem wort vnnsers herre vn fürtt hin all ierlm vn all fürstenn vn all starckh des heres x m vn dye gevenckhnuss von all hanntwerckher vnd all Goltschmid nichtz nitt ward da gelassenn aus genomenlichenn dye armen des volckhs der erdenn vnd er fürtt Joachim gein Babylon vnd dye müter des künigs vn sein hausfrau vnd sein ritter vn dye richter d' erdn fürtt er vn dye gevenckhnuss wo ierlm gein Babylon vn all starckh ma vij m vnd hanntwerckher vn goltschmid tausentt all starckh man vnd streitter vnd der künig von Babylon fürtt sy gevanngenn gein Babylon vnd er satzt Mathania seyne vätternn für ynn vn gab ynn eyne namen Sedechiam

Das xxj iar hett Sedechias do er an hüb zü reichenn vnd reichtt xj iar zü ierlm Der nam seyner müter amithall dye tochter Jeremie von lobna vnd er tett vbll vor vnnsernn herren nach dem das gethan hett Joachym Wann vnnser herr zurnnt gegenn ierlm vnd gegen Juda vntz pyss er sy hin gewarff von seyne antlitz vnd Sedechias zoch von dem künig von Babylon



Es geschach Das xxv capi aber yn dem newnttn iar seynes reiches yn dem x iar monadt an dem x tag des monadtz kam Nabuchodonozo der künig von Babylon er vn alles sein here von ierlm vnd vmblegttn sy vnd pawtten wonung vn yen vmbkreyßn vnd beschlossen wardt dye statt vnd vmblegen vntz pyss vn das xj iar Sedechie an dem ix tag wie Jherusalem zestoret vnd v̄storet warde vnd alle ding in dem tempel entfüret vnd zerprochen vnd Sedechie seine augen aus gestochen worden

Daz iiij püch der küng

des monadtz vnd vber hantt nam der hunger yn der statt noch prott was dem volckh nitt der erdem, vnd zuprochem ward dye statt Vn all streitthafftt man fluhen bey nachtes durch den weg der pforttenn zwyschen der zwifachenn maur an dem garttenn des kunigs furbas dye chaldeer vmb lagenn yn dem vmbring dye statt Vn allso floch Sedechias durch den weg der do gett zu den veldungenn der wustung vnd das volckh der Chaldeer zugen nach dem kunig vn vyngen yn Jn der ebnung Jericho Vn all streitthafftt man dye da warn mit ym wurden zu streuett vn v̄liessen yn Allain vyngen sy darumb den kunig vnd furtten yn zu dem kunig vo Babylonn gein Reblata der redt mit ym gerichtte Aber dye sun Sedechie verderbt ym vor ym vnd seyne augenn greub er ym aus Vn slozz yn yn ein kettenn vn furtt yn gein Babylonn yn dem funfftin iar monadt an dem vij·tag des monadtz das ist xix·iar des kunigs babylonis kam Nabuzardan der furst des heres der knechtt des kunigs von Babylon gein Jerusalem vnd zunt an das hauss vnnsers herrem vn das hauss des kunigs vn dye hewser Jerusalem vn alle hewser v̄prantt er mit feur vn dye maur Jerusalem vn dem vmbkring zerprach alles here der Chaldeer dy do warnn mit dem furstenn der Ritterschafftt Aber das annder taill des volcks das do plybenn was yn der statt vnd dye fluchtt dye do geflohen warnn zu dem kunig von Babylonn vnd das annd' poffl' furt yn Nabuzarda der furst der Ritterschafftt vnd von de Arme der erdem liess er da weingarttenn vn ackherleutt Aber dye eryne seulh dy do warnn yn dem Tempel vnnsers herrem vnd dye gruend vnd das eryn mere das do was yn dem hauss vnnsers herrenn das zerprach dye Chaldeer vn furtenn das her alles gen Babylonn vn dye topff vnd dye kellen vnd dye morsar vn dye krewll vnd dye kopff vnd all ereyn vass yn den man dient nam sye Vn auch dye Rauchuass vnd dye trinckuass dy do gulldeyn warnn vnd dye Silbereyn warn silbereyn nam der furst d' Ritterschafft das ist zwo sewlin vnd ein mere vnd dye gruende dye gemacht hett Salomon yn dem hauss vnnsers herrenn kain gewicht was des eres all' vas xviij ellnn yn dye hoch hatt ein sewll vnd ein ereyns hauptt dach auff ym ayner iij ellnn hoch vnd netzlein vn granatt opffl auff der hauptdechen der sewlin alle ereynn gleicher weys allso hett dy annder sewll zyrnuss Auch nam der furst d' Ritterschafft Saraiam den hochstenn priester vnd Sophoniam den anndern priester vnd drey pforttner vn aus der statt eynenn purckhmaister der do was ver weser vber dye streitthafftin man Vnd funff man von den dye do gestanndn warnn vor dem kunig dye er gefundenn hett yn der statt Vnd Sopher dem furstenn des heres der do verfluchtt dye helde von dem volckh der erdenn vnd sechs man auss der gmayn dy do funden wurdenn yn der statt dye hub an Nabuzardann der furst der Ritterschafftt Vnd wurd sy zu dem kunig von Babylonn gein Reblata vnd der kunig von Babylonn slug sye vn verderbtt sy zu Reblatha Vnd hin ward gefurtt Juda von seyner erdenn Aber das volckh das ich verlassenn hab yn der erdenn Juda dye do gelassenn hett Nabuchodonozor der kunig von Babylonn dem setzt er zu furstenn Godoliam den sun Ayhkami des sunes Saphann Do das gehortt hettenn dye furstenn d' rittersch sy vnd all yr man dye mit im warn so das gesetzt hett der kunig von Babylonn Godoliam do kamen sy zu Godoliam gein Masphat Ysmahel der sun Nathanie Vnd Johanna sun Chare vn Saraia den sun the der Nethophattes vn Jezonias naachathi sy vnd ir gesellenn

Godolias swur yn vnd yrenn ge
sellenn sprechennt Natt vorchtet euch
zu dienenn den Chaldeer pleybett
yn der erdenn vn dienett dem küng
von Babylonn vnd woll wirt euch
sein Aber es geschach yn dem vij
monadt do kam ysmahell der sun
nathanie des sunes Elisama vo kunck
lichem geschlacht vnd x man mit ym
vnd slugenn Godoliam daz er starb
sunder auch dye juden vnd dye cal
deer dye do warnn mit jm c Masphia
vnd auff stund alles volckh von
dem mynsten vntz pyss zu dem grösten
vnd dye fürstenn der Ritter zugenn
gen Egyptenn vorchtend dye Caldeer
Aber es geschach yn dem xxxvij
iar der gevenckhnuss Joachim des
kunigs von iuda yn dem xij monadt
Jm dem xxvij tag des monadtz do
erhub Ewilmerodach der küng von
Babylonn yn dem Jar do er an hub
zu reichenn daz haupt Joachim des
kunigs von Juda aus dem karcher
vn redt ym senfftlichenn zu vnnd
satzt seynen Thron über den thron d'
künig dy do warnn mit jm zu Babi
lonn vnd verwanndelt sein gwantt
dye er hett yn dem karcker Vnd er
ass stättklichenn daz protte yn seyner
angesicht all dye tag seynes lebens
Vnd speyss setzt er ym an vnttloss
dye ym gegebenn wurden von dem
küng alle tag seynes lebennss rc

Nu endett sich das vierd
puch der künygkh rc.

Hye hebt ſich an der pſalter do Saul gotz gepott prach do er Sanntt Samueln daz er weicht Dauide ym zu eynem kunig. So daz geſchach do zoch der heylig geiſt von herrn Sauln vnnd der poz geiſt beſazz herrenn ſauln vnnd do man dauiden ſetzt auff des reiches ſtüll zu Bethlehem do macht er yn den heiligen geiſt dyſen erſten pſalm wye gott dye gerechttem vnd die guten laittet die ſein weg vnnd ſein gepott behaldenn vnnd dye pozen dye ym verlaſſenn werdenn verlaittett vnnd dye vberſchrifft ditz pſalms iſt pſalm dauid. ꝛc

Beatus vir qui non abyt in conſilio impioꝝ et in via peccatorum non ſtetit et in kathedra peſtilencie non ſedit. Sed in lege domi. ꝛc

Selig iſt der man der nit hin gegangenn iſt yn den ratt der pozen vnnd yn dem weg der ſünder nit hatt geſtanden vnnd auff dem maiſter ſtül der tod ſuchtt nit iſt ge~~ſinnden~~ſezzem. Sünder yn der Ee des herrenn iſt geweſen ſein will vnd yn ſeinem wirtt er gedenckhen tag vnd nacht. Vnd als ein holtz wirt er daz do gepflantzet wirt neben die hinleuff der wazzer daz ſein frucht wirt geben yn ſeiner zeitt. Vnnd nit wirt zü fliezzen ſein plat vnd alle dingkh die er ymmer getütt werdenn ym gelückhenn. Nicht alſo dye pozen nit alſo ſünder als der ſtaub der do wurffett der wynnt von der geſtalt der erdenn. Darumb werden nit erſten dye pozenn yn dem gerichtt noch dye ſünder yn dem ratt der gerechttenn. Wann der herr kennet den weg der gerechttenn vnnd dye ſtraz der pozen verdirbett.

Diſen pſalmm machtt dauid do er vechttenn ſolt wider Amaleckh vnnd wider haidenn philiſtim vnd ditz pſalms vberſchrifft iſt pſalm dauid den leſenden zu dem Ewanngelio. Quare fremuert

Warumb haben gegremmſett dye haiden vnnd dye völcker vnnützes gedacht. Derſtunden dye künig der erdenn vnnd dye fürſtenn komen yn ayn wider den herrenn vnnd wider ſeynenn kriſt. Zurütt wir ir paimtt vnnd werffen von vns ir ioch. Der yn dem hymel wonett wirt ſy verſchimpffenn vnd der herre wiert ſy verſpotten. Denn wiert er reden zu ym yn ſeinem zornn vnd yn ſeynem grym wiert er ſy betrübenn. Ich aber pin geſetzt künig von ym vber ſeynen heiligen pergkh Syon predigenndt ſein gepot. Der herr hatt geſprochenn zu mir mein ſün piſtu heutt hab ich dich gepertt. Vodere von mir vnnd geben wil ich dir dye haiden dein Erb vnd dein beſitzüng die krayß d'erden. Maiſternn wirſtu ſy yn eyner eyſſereynerr rütten vnnd als ein vaß des haffners wirſtu ſy zu prechenn. Vnnd nün iſt künig vernemet werdett gelertt die do richttenn dye erd. Dyenet dem herrenn yn vorchtt vnd mit forchtſam zitterung frolockett ym. Begreyffett zucht daz icht etzwenn zurn der herr vnd vorgett von dem rechtten weg. Wann ſein zornn erzuentt wiert yn kurtz ſälig ſind alle dye dy do getrawenn yn im.

Diſen pſalm macht dauid vnnd iſt auch ſein vberſchrifft pſalm dauid do er floch von der geſtalt ſeins ſüns abſolonns. Domine quid multiplicati ſunt qui.

Herr wartzu ſind gemerett dye mich claydigenn vill erſtenn wider mich. Vil manig ſprechenn meyner ſel nit hayles iſt ym yn ſeinem gott. Du aber herr piſt mein Enphaher mein Ere vnnd erhöhentt mein haupt. Mit meyner ſtym hab ich geſchrewen zu dem herrenn vnd erhöertt hat er mich von ſeynem heiligen perg. Geſchlaffen hab ich vnnd geſlümmet vnd pin erſtanden wann der herr hatt mich empfanngen. Nicht werd ich vörchttenn dye tauſentt des volkes vmbringentt mich ſtee auff herr hail macht mich mein gott. Wann du haſt geſchlagenn all widerkriegennt mir an ſach der ſünder zennd haſtu zu müſchett. Des herrenn iſt daz hail vnd dein ſegenn vber dein volckh. ꝛc

Do ſich Abſolon dauidis Sun hieng pey dem har an eyn Aichen vnnd Dauid viel vmb ym geklagtt do macht er dyſen pſalm zu got daz er ſich vber ymn Erparmtt vnnd daz iſt ſein vberſchrifft pſalm yn daz ende des geſanngtes dauid. Cum inuocarem eo

Do ich an rufft gott meyner gerechtigkaitt mich erhortt yn der betrübſall haſtu mir geweyttet. Erparm dich mein vnd erhör mein gepett. Ir menſchen kynnder wye lanng ſeyt ir ſwares hertzenns

so war tzu habt jr lieb eytelkait vnnd süchett
lügen Vnnd wissett wann der herre hatt
gewunderleichett seynen heiligenn der herre
wirtt erhörnn mich wann ich tzu ym schrey
Zürnett vnnd nit solt jr sünden welch dingk
ir sprechett yn ewrn hertzen vnnd yn ewrn
pettenn werdett gepeynnigt Heiligt der hey
ligkait opffer der gerechtigkait vnnd hoffett
yn den herrenn vil sprechenndt welcher zay
gett vns gütt Gezaichennt ist über vnns
deynes antlützes liechtt herre gegeben hastu
freüd yn mein hertz Von der frucht des
getraides des wein vnnd daz öll sind gemeret
In fried yn jm selben wird ich schlaffen vnd
rwenn Wann du herre besünderlichen hast
mich jm hoffnung bestätt · Do dauid vor künig
Sauln yn dye höll floch daz jm er ym snaid
eynen fleck aus dem mantel dareyn ym
Saul nach waz gegangenn do sprach Saul
dysen Psalm zu gott daz er ym behüttet vnnd
ist dyses psalms überschrifft Psalm dauid
yn daz Ende vmb dye Sell dye Empfahen
wirtt daz Erb Verba mea auribus percipe dne.
Mein wortt yn dein oren enpfach
herr vernym mein geschray Ber
tzu der stym meynes gepetes mey
künig vnnd mein gott Wann tzu dir will
ich peten herr früe erhörestu mein stym Früe
stee ich dir pey vnd sihe wann nit pistu gott
wellennd die sünd Noch pey dir wirtt nitt
wonenndt der pößlich tünd noch pleyben wer
den nit dye vngerechtenn vor deynen augen
Gehassett hastu all dye do würckhen poßhait
verliesen wirstu all die do sprechenn lügen
Den man der plütt vnnd den valschen wirt
verwünschenn der herr Jch aber werd sein
yn der menner deiner parmhertzigkait Eyn
wird ich gen yn dein hauß an petten wird
ich zu deynem heiligen tempel yn deiner vorcht
Herr hinfür mich yn deyner gerechtigkait
durch mein veindt laitt yn dem angesicht
meynen weg Wann nicht ist yn jrem mündt
warhait jr hertz daz ist eittel Eyn offens grab
ist jr kell mit jren tzungen taten sy falschlichen
vrtail sy herre gott Von yren gedancken
sy vallenn nach der menig der poßhaitenn
austreyb sy herre wann sy haben dich geraitzt
Vnd sy sich frewen all dye do hoffenn yn
dich ewigklichenn sy frolockenn vnnd du
wirst wonen yn jn Vnd ge Ersamet werden
yn dir dye do liebhaben deynen namen wenn
du wirst gesegenn dem gerechten Herr als
mit dem schilt deines güten willenn hastu
vns gekrönett Dysen psalm sprach dauid
des Erstenn tags do er an seynem geruhtt
satz damit patt er gott daz An dem jungsten
vrtail sein sel nit veruertailt wurd von gena
den vnnd dutz Psalms überschrifft ist psalm
dauid yn daz Ende vmb den achttenn. ¶
Domine ne in furore tuo arguas me neq3 in ira.
Herr yn deynem grym nitt straff
mich noch entzüchtig mich ym
deinem tzorn Erparm dich mey
herr wann ich pin sieh mach mich gesunt
herr wann alle meyne pain sind betrübtt
Vnd mein sel ist gar ser betrübt herr wie
lanng peyttestu Wider ker vnd erlöß mein
sel hail mach mich durch dein parmhertzikaitt
Wann yn dem tod ist nyemat der dein ge
denckh oder wer peichttiget dir yn der hell
Gearbaitt hab ich yn meynem seufftzen
durch yetzlich nachtt wil ich waschen mey
pett mit meynen zähernn mein legerstatt
ich wil erfeuchttenn Getrübt ist vo tzorn
mein aug gealtendt hab ich vnter allenn
meynen veindtn Gett hin von mir all die
do würckhenn die myssetatt wann d' herr
hatt erhortt dye stym meynes waynens
Erhörtt hatt der herre mein flehenn der
herre mein gepett hatt empfangen All mey
veindt sich schamen vnd werdenn betrübet
bekertt sy werdenn vnd schamen sich gar ·
Do saul all den seynenn En· Lendlich
phalch daz sy dauiden erslugen vnnd ym
Jonathas warnntt do sprach dauid dysen
Psalm tzu gott daz er yn beschyrmtt vnnd
die überschrifft dutz Psalms ist yn daz End
psalm dauid den er sanng dem herren vmb
dye wortt des sünes Jemini Domine deus
Herr mein gott yn dich hab ich ge
hofft hail mich vnnd aus allenn
den achttendt mich erledig mich
Daz er icht etzwenn als ein lewe tzucke
mein sel so nyemantt ist der erlöß noch der
do hail mach Herr mein gott ob ich das ·
hab gethan ob poßhaitt sey yn meyne hände
Ob ich widergeben hab den die mir geben
haben pöses so vall ich pillich von meynen

vemdtten eytel Der veintt jagt mein sell vnd pegreyfft sy vnd zu trett yn der erden mein sel vnnd mein ere bin für er yn das puluer Ste auff herr yn deynem tzorm vnd wirt gehöhett yn den enden meyner veintt Vnd stee auff herr mein gott yn dem gepott daz du hast gepotem vnnd die samlung der volcker wirt dich vmbiengem Vnd vmb dye selben dye yn dy höhe wider keren der herr richtt die volckh Vrtail mich her nach meyner gerechtigkaitt vn nach mein' vnschuld vber mich Verzerett werd der sunder schalckhaitt vnnd lautten wirstu den gerechten gott verstehende lende vnd hertz Gerechtt ist der mein hulff von dem herrn der do hail machtt die gerechtten der hertzens Gott gerechtter richtter starcker vnnd gedultiger wirtt er nun zurnen durch yegklichtag Ir werdett denn bekert sein bekert sey swertt hatt er beschuttelt sein pogen hatt er gespannet vnd hatt in peraitt Vnd yn im hatt er peraittet die vas des todes sein geschozz den prynnenden hatt er auß gemacht Secht er gepar dye vngerechtigkaitt vnd empfing smertzen vnd gepert die pößhaitt Ayn gruft auff tett er vnd auß greib sy vn viel er yn die grub die er hett gemacht Gekert werd sein smertz auff sein hauptt vnd auff sein selbs schaittl wider sein pozzhaitt nyder steigen Bekenne wil ich dem herren nach seiner gerechtigkaitt vnd will singen den namen des höchstem herrem Dysem psalm macht dauid vnd yn singem dye propheten die do dauiden weichttem gott vnnd dauiden zu Eren vnd ditz psalms vbergschrifft ist psalm dauid yn daz end vmb die weinpres Domine dominus nr qua admirable ¶ sem

Herr vnns herr wie gar wunderlich ist dein nam yn aller erdem Wann erhaben ist dein grossmachtigkaitt vber die hymel Auß dem mund d' jungen vnnd der saugenden hastu volpracht das lob durch mein veindt so daz du verderbst den veindt vnd den recher Wann sehem werd ich dem hymel die werckh deiner vinng' den mon vnd dye sternn die du hast gestifftet Waz ist der mensch daz du sein pist gedachtig oder des menschen kind daz du ynn besuchest Geminnert hastu yn ein wenigkh von den engeln mit zier vnd mit eren hastu yn gekronett vn hast in gesetzt vber die werckh deiner hennt Alle dingkh hastu vnter geworffem vnter sein fuzz ochssem vnd schaff alle vnd daruber die viech des veldes Dye vogel des hymels vnd die vysch des merß dye do durch wanderen die steig der merß Herr vnser herr wie gar wunderlich ist dein nam in aller erdem Do dauid zu kunig geweicht ward von den propheten do tett er sein peicht mit dysem psalm manendt gott seyner gnaden vnd dyses psalms vbergschrifft ist psalm dauid yn daz end vmb dye haymlichen dingkh des Sunes Confitebor tibi domine in toto

Dir bekenn ich herr in gantze meyne hertzen all deine wunder wil ich kunden Frewen in euch vnnd frolockem yn dir psalliren wil ich höchster deinen namen Zu verkerem meyne veintt zu ruckh sachen sy werden vnd von deinem antlitz verderben Wann du gemachtt hast mein gerichtt vnd mein sach auff dem tron sitzestu der du richtest die gerechtigkait Gestraffett hastu die hayden vnnd verganngen ist der vngutt yren namen hastu vertilgett ewiklich vnd von ewen zu ewem Dye swertt des veindtz sind zukummen yn daz end vnd ir stett hastu zu störett Vergangen ist yr gedachtnüß mit dem dorn vnd der herr pleybt pis ewiklichem Peraittet hatt er in gerichtt seinen tron vnd er selber wirt vrtailen den vmbkraißh der erden yn gleichaitt richtten wirt er dye volckh yn die gerechtigkaitt Vnd worden ist der herr yn ein zu flucht dem Armen ein helffer in nöten yn der betrubung Vnd hoffenn werdem yn dich all dye erkannt haben deinen namen wann du hast nitt verlassem die suchendem dich herr Psalliert dem herren der do wonett in syon pottschefftet vnter den hayden sein vleyssyk lernung Wann suchent ir plutt gedachtig ist er worden daz geschray der Armen hatt er nitt vergossem Erparm dich mein herr sieh mein diemutigkaitt von meynen veintten Der mich erhöhett von den pfortten des tods so daz ich kundig all dein lobung yn d' pfortem der tochtter syon Frolocken wird ich yn deinem hail eyn gesteckt sind dye haiden yn der verderbung die sy haben gemacht

In dem ſelben ſtreich den ſy haben v'porgen iſt ir füß erwiſchett. Erkannt wirt der herr tůnd gericht yn den werchen deiner hennde begreiffen iſt der ſünder. Verkert werden die ſünder yn die hell alle geſchlecht die do vergeſſen gottes. Wann nit pis yn daz end wirt dye vergeſſenhaitt der Armen die gedult der armen nitt verdirbett yn daz endt. Ste auff herr nitt werd geſterckt der menſch geurtailt werden die haiden yn deiner angeſicht. Setz herr den ee tragr über ſye ſo daz die hayden wiſſen wann ſy menſchen ſind. Wartzu herr piſt weyth gezogen herr yn unbequemlich zeitten du verſmeheſt yn der betrübnüß. So der ungütt hoffertt ſo wirt entzunt d' arme pegriffen ſy werden yn den räten yn den ſy gedencken. Wann der ſünder wirt yn den pegierungen ſeyner ſell wirtt gelobt un der ungelech geſegenntt. Den hatt geraitzt der ſünder nach der meng ſeins zorns er nit wirt ſuchen. ubit iſt gott yn ſeiner angeſicht vermailigt ſind ſein weg zu allen zeite. Auff gehaben werden ſein gericht von ſeynen augen aller ſeyner veindt wirt er geweldigen. Wann geſprochen hatt er ynn ſeynem hertzen an pözes wird ich nit penegett von geſchlächt in geſchlächt. Der mundt iſt voller fluches und falſchaitt unnd pittkait under ſeyner tzungen iſt arbaitt un ſmertzen. Er ſitzt yn den verlegungen mit den reichen yn den haymlikaitten ſo daz er den unſchulldigen verderb. Sein augen ſehen an den Armen er lagt yn der verporgenhaitt als eyn lew yn ſeynem höll. Er lagt ſo daz er zückh den Armen ſo er yn tzu ym zeuhett. In ſeynem ſtreich wirt er yn diemüttigen naygen wirtt er ſich und wirtt vallen wann er herſchen wirt den armen. Wann geſprochen hatt er yn ſeynem hertzen gott hatt vergeſſen abgekertt hatt er ſein antlitz daz er nit ſehe yn daz endt. Ste auf herre und werd gehöcht dein hanntt nitt v'giß der armen. Durch waz hatt der pöß geraitzett gott wann geſprochen hatt er yn ſeinem hertzen nit ſuchen wirt er es. Siheſtu wann du merckeſt arbaitt un ſmertze ſo daz du ſy vergebeſt yn dein hennd. Wann dir iſt gelaſſen der arme ein helffer wirſtu den wayſen. Zu müſch den Arm der ſünders unnd des übeltünden geſucht wirt ſeneß. ſünd und wirtt nitt erfunden der herr wirt reichen ewicklichen und von ewen zu ewen vergeen wirtt ir haiden auß ſeyner erden. Dye pegierung der armen hatt erhört der herr dye beraittung irs hertzens hatt gehörtt dein öre. Geurtailt wirt dem wayſen un dem diemütigen ſo daz nitt tzu leg fürpaß der menſch ſich großmachennd auff d' erden.

Diſen pſalm macht dauid tzu eyner manung den leutten daz ſy gelaubtten yn gott und güte werch worchten wann der gelaub an die werch vor gott hilft nicht wann er gibt den gerechtten daz himelreich und daz hell feür den ſündern und diſes pſalms überſchrifft iſt yn dem end pſalm dauid. In dno confido.

In den herren getrau ich wie ſprechett ir meyner ſell zeuch über auff den pergkh ſam ein ſperlingkh. Wie ſecht dye ſünder habenn geſpannett iren pogen peraittet haben ſy die pfeil yn dem köcher ſo daz ſy ſchieſſen yn dem tunckel der hertzen. Wan die ding die du haſt volpracht haben ſy zu ſtöret der gerecht aber waz hatt der gethan. Der herr yn ſeinem tempel der herr yn dem himel ſein ſtull. Sein augen ſehen yn den armen ſein augpraw fragen die menſchen kinder. Der herr fragt den gerechttem von den pöſe der aber liebhatt poßhaitt der haſſett ſein ſell. Geregennt hatt er auff die ſünder ſtrick des fewrs tail ires kelches ſwefel und windt der hagſt. Wann der gerecht herr gerechtigkaitt hatt lieb gehabtt gleichaitt hatt geſehen ſein.

Diſen pſalm macht dauid wider Samplich die lugner und wider die verräter unnd die beſager unnd etzlich wöllen in hab gemacht der ſinger ydithum daz er damit ſich gegen dauiden verrattnuß entſchuldigt und diz pſalms überſchrifft iſt pſalm dauid in das endt umb den achtte. Saluum me fac domine quoz.

Hayl mach mich herr wann v'ſmähett iſt der heilig wann gemynnertt ſind die warhaitt von den menſche kindern. Unnütze dingkh haben geſprochen yetzlich zu ſeynem nächſten valſch lebſen yn dem hertzen und mit dem hertzen haben ſy geredtt. Zu ſtöre der herr all falſch lebſen unnd dye groß redennt zung. Dye do haben geſprochen unnſer zung woll wir größen von uns ſelben ſind unnß lebſen wer iſt unnſer herre. Durch dye dürſtigkaitt der ellenden vnd durch dye klag der armen will ich nün auff ſten ſprichtt der herr Setzen wil ichs yn den hailſamenn gettreülichem wil ich thün yn ym Dye gekoſt der herrenn ſind keüſche gekoſt mit fewr verſüchttes ſilber geprüffett der erdem gerainigt ſiben ſtünd Du herr wirſt halden vns vnd wirſt vns behüttem von diſem geſchlächtt ewiglichemm In dem vmbkreng die pözen wanndern nach deyner höch haſtu gemerett der menſchen kinder Do dauid als vil nott vnd als vil anuechttung hett do macht er dyſen pſalm gott lobendt daz er yn behütt daz ym nyemantt mocht geſchadenn vnd ditz pſalms übergſchrifft iſt yn daz end Pſalm dd

Vſq; quo domie obliuiſcaris me infinem

Wye lanng vergyſſeſt mein yn daz end Wye lanng hin kereſtu dein antzlitz von mir Wye lanng ſetz ich ratt yn meiner ſell ſmertzen yn meynem hertzen durch den tag Wye lanng wirt erhabem mein veindt über mich ſich vnd erhör mich herr gott meyner Erleucht mein augen daz ich ymmer verſchlaff yn dem tod daz ichtt ettwen ſprech mein veind überwunden hab ich gegen ym Ob ich perwegett werd ſo frewe ſich dy mich laidigem ich aber hab gehoffett yn dein parmhertzigkaitt Gefrölockt hatt mey hertz yn deynem hail ſingen wirt dem herren der mir gutt hatt gegebem vnd pſalliren wil ich dem namen des höchſtemm herrenn·

Do dauid ſah daz gemerett wurden dye affterkozer vnnd ir nächſtemm eren abreyſſ’ vnnd dye falſchem beſager do machtt er dyſen pſalm vnd yn ſangem dye ſinger vertummendt die lügner dy dye vnwarhaitt ſagttem vnd ditz pſalms übergſchrifft iſt yn dem end pſalm dauid Dixit inſipiens·

Geſprochen hatt der vnweyß yn ſeynem hertzem iſt nit gott Verſerett ſind ſy vnnd ſind grauſam worden yn jren übungen kayner iſt vntz pis an aynen Der herr von hymel hatt geſehen auff dye menſchen kinder ſo daz er ſähe ob kayn vernemmender ſey oder gott ſüchemitt All haben ſy ſich genaigett nüteynannder vnnütz ſind ſy worden kayner iſt der do thü güttes kayner iſt pys an aynen Ein offens grab iſt kele mit tzungem taten ſy valſchlichem ſlangen gifft vnter yren lebſen Der mund flüches vnd puttkaitt iſt voll ſnell ſind ſie füzz tzu vergieſſen plütt· Betrübſal vnnd vnſäld yn yren wegemm vnd den weg des frides haben ſy nitt erkanntt nitt iſt gottes vorcht vor yren augen Werden nit daz erkennen all die do wurchen pozhaitt die mein volckh freſſem als dye ſpeyß des prottes Den herrem haben ſy nitt angerüfft do haben ſy getzittertt vor vorchttemm do nit was vorcht Wann der herr yn gerechttem geſchlächtt iſt den ratt des armen haſtu gemacht tzü ſchandemm wann der herr ſein hoffnug iſt Wer wirt geben aus ſyon daz hail yſrahel wann der herr verkerett daz gevenknuß ſeynes volcks frölockemm wirt jacob vnd ſich frewe·

David ſäh yrrung vnter de volckh yſrahel ſo daz vil der pözen wolltemm pezzer ſein wan die gutemm do machtt er dyſem pſalm tzu eynem ſpygel vnd zu eynen pilder welch zü hymel gehörttemm vnd etlich wöllen yn hab gemachtt Aſaph vnd Eman vnd ditz pſalms übergſchrifft iſt tzu dem end pſalm dauid·

Domine quis habitabit in tabernaculo·

Herr welcher wirtt wonen yn deyne gezeld oder wirt raſten auff deine heiligen perg Der do ein gett an mail vnd wurckett gerechttigkaitt Der do ſpricht dye warhaitt yn ſeinem hertzemm vnd der nit falſchaitt hatt getan yn ſeiner tzüng Noch enhatt gethan übel ſeynen nächſtemm vnnd hat nit genomen laſterung wider ſein genoſſem Zü nichtte iſt hingefürtt yn ſeiner angeſichtt der übeltünd aber die fürchttenden gott er erett Der ſeynem nächſten ſwerett vnd betreügett nit der ſein gelt nit hatt gegebem an wücher vnd nit gab hatt genume über die vnſchuldigem Wer daz tütt der wirt nit pewegt ewigklichem· Do dauid yn dem geiſt erkanntt daz xpus von im ſolt werdem geporn do macht er diſem pſalm weiſſagemdt von ym jn dem geiſt vnd dyes pſalms übergſchrifftt eyn ſchreybung ym ſelber· Pſalm dauid Conſerua·

Behalt mich herr wann ich hab gehofft in dich geſprochen hab ich dem herrem mein gott piſtu wann meyner güter bedarffſtu nichtt Den heiligen die do ſind yn ſeiner erd all mein willem hat er gewünlichett in jn Gemerett ſind ir ſiechtum darnach sy peyünnent eylen Nicht wil ich tzü sammen lesen von plütt vergiessenn ir samlung noch wirtt gedächtnüß irer namem durch mein lebssem Der herr ist tail meynes erbes vnd meynes kelches du pist der mir widergibt mein erb Dye sail mir gevallem sind yn die vberschönen wann auch mein erb vberschon ist mir Gesegen will ich dem herrem der mir vernunpft hatt gebem vnd darvber piß an die nacht an klungen mich mein lendem Durch daz ward erfrewett meyn hertz vnd mein tzung frolockt vnd darüber mein fleysch rastett yn hoffnung Wann nit v'lessestu mein sell yn der hell noch enwirst nit geben verfawlung sehen deinen heiligen Kund hastu mir gemacht die weg des lebens frewde wirstu mich erfullem mit deynem antplitz gelustsamkait piß an daz end tzu deyner rechtten seittem.

Disen psalm macht dauid tzu eynem gepett vnnd pett do mit tzu allentzeitem vnd dises psalms vberschrift ist gepett dauidis Exaudi domine,

Erhör herr mein gerechtigkait tzü meyner flehe kere Mit den oren v'nymm mein gepett nit infalschem lebssem Für gee mein gericht von deinem antplitz dein augen sehem gleichait Geprüffett hastu mein hertz vnd es besucht yn d' nacht mit fewr hastu mich versucht vnd nit ist funden poßhait in mir So daz meyn mundt nit red menschliche wortt durch die wortt deiner lebssen hab ich behüttet hertt weg Volpring mein tritt yn deynem steigem so daz nit peweygt werdem mein spor Gott ich hab geschreien wann du hast mich erhört naig dem ore vnnd erhör mein wortt Wunderlich dein parmhertzigkait der du hayll machest dye hoffennden yn dich Von den widerstenndem deiner rechtten hennde als eynen augapfel behütt mich Vnter dem schate deiner flügel beschirm mich von dem anplich der vngütem die mich habem gepeynniget Meyn veindt mein sell haben vmbgyngett ir vaistigkait sy han verslossem ir mundt hatt hoffart gesprochem Verwerffend mich nün sy habem vmbgyngett ir augen haben sy gestellt tzu naigen yn die erd Empfangen haben sy mich als ein lewe peraittem tzu dem raub vnd als eyn welff des lewen wonenndt yn hölungem Stee auf herr vnd fürkum ynn vnd verdirb in vnd erlöß mein sell von den vngüttem dem swert von deiner hannt Herr von wintzigem leütten von der erdem yn irem leben schaid sy von deinen verporgnem ist erfüllett ir pauch Geseitigt sind sy der kinder vnnd ir pleibling habem sy gelassem iren klaynen Ich aber wird in gerechtigkait erscheine yn deiner angesicht gesettigt werd ich wann dein ere wirt erscheynem

Dye vberschrifft dutz psalms vnnd sein gemerck yn dem ende dauiden dem kind vnnsers herre der do gesprochem hatt vnnserm herrem dye wortt dutz gesanges an dem tag in gott erlost auß den henndem aller seiner veintt vnnd auß der hannt Sauls Diligam te.

Lieb wil ich dich haben herr mein sterck der herr ist mein vestigung vnd mein zufluchtt Meyn gott vnd mein helffer vnnd hoffenn wil ich in in Meyn beschirmer vnd horn meynes hailes vnd mein emphaher Lobentt wil ich anrüffem den herrem vnd von meynen veindtn wird ich hail Vmbringett haben mich dye wetagem des todes vnnd dye päch der vnngleichait haben mich betrübett Dye smertze der hell mich habem vmbgeben bekümertt mich haben dye streick des todes In meyn' betrübsal hab ich an gerufft den herren vnd tzu meynem gott ich han geschreien Vnnd erhört hatt er von seinem heiligen tempel mein stym vnd mein geschray ynn seiner angesicht ist ein gegangem yn sein oren Pewegett ist die erd vnnd hatt gepidempt die grüntuestem der perg sind betrübett vnnd sind pewegett wann zornig ist er yn Auff getzogem ist rauch yn seinem tzorn vnnd feür ist emprünnen vor seiner angesicht dye koln sind entzunt von ym Genaigett hatt er die hymel vnnd ist her ab gestigem vnd nebel ist vnter seynen füzzen Vnd ist auff gestigem auff cherubym vnd hatt geflogem geflogem hatt er auff den vederm der winde Vnd hatt gesetzt vinsternüß sein lagung sein getzelt yn seynem vmbkrink tünckels wasser yn den wolkenn der lüfft Vor glennstenung yn seyn angesicht sind dye wolckem vergangem

der hagel vnnd dye koln der fewrs Vnnd
doner hatt gegebenn von hymel der herr
vnnd der höchst hatt gegebenn sein stym hagl
vnd koln dez fewrs Gesantt hatt er sein ge
schoz vnd hatt sy tzu storett plitzenn hatt er
gemerett vnnd hatt sy petrubt Vnnd dye
prunn der erdenn erschyne vnd geoffenn
batt sind die gruntuestenn der vmbkreyß
der erden Von deiner straffung herr von
der einplasung des geystes deynes tzornns
Gesannt hatt er von dem höchstenn vnd
hatt mich genumen vnd hatt mich erhaben
von vil wasseren Erlost hatter mich von
meynen starkenn veindtn vnd von den dye
mich haben gehassett wann sy sind gesterck
ett über mich Fürkumen haben sy mich
yn dem tag meiner peynnigung vnd wor
denn ist der herr mein beschirmung Vnd
auß furett er mich yn dye weytt hail macht
er mich wann er wolt mich Vnd wider
geben wirt mir der herr nach seiner gerech
tigkaitt vnnd nach der raynnigkait meyn
hennt wirtt er mir widergeltenn Wann
behütt hab ich die weg der herrenn noch en
hab nitt posslich getan von meynem gott
Wann all sein vrtail sind yn seiner ange
sicht vnd sein gerechtigkaitt hab ich nitt
vertribenn von mir Vnd vngemailigtt
werd ich mit im vnd enthalden will ich
mich von meynen sundenn Vnd widergebe
wirt mir der herr nach meyner gerechtig
kaitt vnnd nach der raynnigkaitt meiner
hennt yn der angesicht seyner augenn
Mit dem heiligen wirstu heylig vnnd mit
dem vnschuldingen man wirstu vnschuldig
Vnd mit dem erwelten wirstu erwelt
vnd mit dem verkertenn wirstu verkert
Wenn hailen wirstu daz diemutig volck
vnnd die augenn der hoffertigenn wirstu
dyemutigenn Den du herr erleuchttest
mein lutzernn gott meyner erleucht mein
vinsternuß Wann yn dich werd ich erledigt
von bekorung vnd yn meynem gott über
far ich die mawr Mein gott vngemailigtt
ist sein weg dye geköz der herrenn mit fewr
versucht beschirmer ist er aller hoffenden
yn sich Wann wer ist gott an vnnsernn
oder wer ist gott an vnnsern gott Gott dʼ
mich mit tugenden hatt gegurtt vnd hatt

meynen weg gesetztt vngemailigtt Der
mein füzz volbracht hatt als der hirssenn
vnd auff dye höhenn stellenndt mich Der
mein hennt lerett tzu dem streitt vnd hast
gesetztt als eynen erein pogen meyn arm
Vnnd gegeben hastu mir beschirmung dey
nes hayles vnd empfangenn hatt mich dey
rechtte hantt Vnd dem zucht hatt mich ge
pessertt yn daz end vnd dem selbs tzucht
wirett mich lerenn Gewaytter hastu mey
trett vnter mich vnd mein spor sind nitt
sothemndt warnn Mein veintt wird ich va
genn vnd sy pegreyffenn vnnd nit wird ich
wider kerenn vntz pis sy nymm mugenn
Zu prechen wil ich sy noch sy mochtt nitt
gestenn vallen werdenn sy vnter mein füß
Vnnd gegürttet hastu mich mit krafft tzu
dem streitt vnd wer drungenn hastu dye er
stenden yn mich vnter mich Vnnd meyn
veindt hassennt mich hastu zu streywett vnd
hast mir gegebenn yren ruck Geschreyen
habenn sy tzu dem herrenn noch er erhortt sy
noch nyemant waz der do hail machtt Vnd
tzu treyben wol ich sy als den staub vor dem
anplick des windes als daz kott der gassen
wil ich sy vertiligenn Erlosen wirstu mich
von den widersagungenn dez volcks setzen
wirstu mich tzu eynem haupt Daz volck daz
ich nitt erkantt hatt mir gedienett in hörung
der oren waz es gehorsam mir Fremd sün
haben mir gelogenn fremd sün veraltenndt
sind vnd gehuffaltzett haben sy von yren stey
genn Der herr der lebett vnd gesegnet sey
mein gott vnnd erhaben werd gott meynes
hailes Gott der du gibst rachung mir vnd
erwerffest die völker vnter mich mein erlözer
von meynen tzornigen veindtenn Vnd von
den erstennden yn mich wirstu erhebenn
mich von dem vngeschlachttenn man wirstu
erledigen mich Darumb wil ich dir erken
nem herr yn den hayden vnnd will deyne
namen sprechen den psalm Grossennt dye
hayl dez kunigs vnnd machendt parmhertzig
kaitt seynem krist dauid vnd seynem samen
vntz pözz yn ewenn Dauid erkannt ynn
dem geyst so wann Crystus vnns herr wurd
geporn von seynem geschlächtt daz der hey
lig geyst wurd gesanntt seynen iungernn dʼ
sy wurd leren endlich reden all tzungenn

vnnd kamen in alle welt do macht er dysen
psalm weyssagennt do von vnnd ist sein vber
geschrifft yn dem end vnd ist psalm Dauid.

Celi enarrant gloriam dei et opa manuum

Dye hymel künden dye ere gottes vnd
dye werckh seyner hennt potschefftin
dye vestigung dez hymels Der tag
dem tag fürtuchtett daz wortt vnd dye nachtt
der nachtt tzaygett künst Kaynerlay zunge
sind noch kaynerlay sprach der stymme do nit
werdem gehortt In alle erd ist außgegange
ir don vnnd yre wortt yn dye end dez vmb
ringß der erdem In dye Sünn hatt er ge
setzt sein gezeltt vnnd er als ein predigunng
fürgennd von seynem pett Gefrolockt hatt
er als ein ryß tzü lauffenn den weg von dem
höchstem hymel ist sein außganckh Vnd sein
gegenlauff vntz pyß zu seynem nechsten noch
nyemantt ist der sich verperg vor seiner hitz
Dye des herrem vngemailigt bekerennt dye
seln dye getzeutnuß dez herrem weyßhaitt
geben den klaynen Dye gerechtigkaitt des
herrem gerichtt frömachendt dye hertz daz
gepott dez herrem daz liechtt erleuchtendt
dye augen Dye heilig vorchtt des herrem
pleybett von eben tzü ewem dye warhafftig
gerichtt dez herren gerechtiget yn in selbem
Begirlich vil vber daz gold vnnd den edeln
stain vnnd süzzer vber daz hönig vnd den hö
nigsam Vnnd sohe dem knechtt behüttett sye
yn ir behüttung ist vil widergeltens Verlas
senhaitt wer vernymmett dye von meynenn
haymlichen sünden raynnig mich vnnd vor
fremden vberag deyne knechtt Ist das sye
mein nit werem gewaldig so wurd ich vnnge
mailigtt vnd wird geraynnigt von grossem
vlassenhaitt Vnd dye gered meynes mün
des werdem so daz sy dir behagem yn meyns
hertzen gedenckung steittlich yn deyner ange
sichtt Herr mein helffer vnnd meyn erlözer

Do dauid bekannt yn dem geist so das
wann xpus vnnß herr geporn wurd daz
er so gar vil müst leyden vmb der menschen
erlözung vnd macht er dysenn psalm petted
vnd wünschenndt daz gott sein vater gene
me hett seinß leybes opffer vnnd güttlich
volpracht sein begyrung vnnd seinen wille
Aber etzlich sprechem in hab gemacht Eman
vnd Asaph vnnd Idithum do der Engel ge
schlagen hett den ersten sün der frawem Ber
sabee dye er genumen hett dem Ritter vrie
vnd gab disen psalm Nathan dem prophetten
daz er in fur gott vor dauiden sprech vnd ditz
psalms vbergeschrifft ist yn dem end. psalm

Exaudiat te deus in die tribulacio ps dauid

Erhör dich gott yn dem tag der be
trüebnuß beschirm dich der nam
gottes herrem iacobs Dir sentter
hilff von dem heiligem vnd von syon beschirm
er dich Gedachttig sey er aller deiner heilig
kaitt opffer vnd dem angetzünttes opffer werd
wayst Dir geb er nach deynem hertzen vnd
all deynen ratt er bestättig Frewen werd
wir vns yn deinem hail vnd yn dem name
vnnsers gottes werd wir gegrössett Der herr
erfüll dein pitung nvn hab ich erkanntt wan
der herr hatt haill gemachtt sein crist Er
hörn wirtt er mich von seinem heiligen hymel
yn gewaldenn ist daz hail seyner rechttem
Dye auff wagenn die auff rössen wir ha
bem yn dem namen vnnsers herr gottes v̄
dem an rüffenn Sy sind versetzt vnnd
sind gevallen wir aber sein erstanndenn vn
auffgerichtt Herr haill mach den künigkh
vnd erhör vns yn dem tag an dem wir dich
anrüffenn

Do dauid yn dem geist erkantt
daz cristus wurd all sein veindt öberwinden
vnnd daz ym gott sein vater würd gebenn
all sein pegerung do machtt er dysen psalm
gott lobennt vnd fluchenndt seynem veindt
vnnd ist geschehenn do er gekrontt ward zü
ierlm öber alles ysrahelisch volckh vnd ditz
psalms öbergeschrifft ist yn dem End psalm

Domine in virtute tua letabitur rex ps dauid

Herr yn deiner sterckh wirtt sich frew
enn der künig vnnd öber dem hail
wirtt er frolocken großlichen Dye
pegerung seynes hertzens hastu ym gegebenn
vnnd nitt hastu ymm peraupt der willem
seyner lebsen wann fürkumen hastu yn in
den segenung der süzzigkaitt gesetzt hastu
auff sein haupt eyn kron von edlm gestain
Daz leben hatt er ge peten von dir vnd du
hast ymß gegebenn dye lenng der tag pyß
ewigklich vnd von ewem tzü ewem Groß
ist sein freud yn deynem hail samen Ere vnd
grosse tzyr wirst legen auff ymm Wann ge
ben wirstu yn den segen yn ewen zü ewen

frómachen wirſtu yn in freuden mit deynem amplickh. Wann der künig hoffett yn den herrnn vnnd yn den parmhertzikait des höchſtenn wirtt er nit pewegtt. Funde werd dein hanndt all deynen veindtenn dein rechte hanndt vnd all dye dy dich haben gehaſſett. Setz ſy als eynen pachofenn des feẅrs yn der tzeitt deynes amplickhs der herr yn ſeynem tzornn wirtt ſy betrüben vnnd freſſen wirtt ſy daz feür. Ir frucht von der erdenn wirſtu verlieſen vnd iren ſamen von den menſchen kindernn. Wann genaigt haben yn dich pöze gedachtt haben ſy ratt dy ſy mochtten beſtendigenn. Wann ſetzen wirſtu ſy den ruckh yn deinen pleiblingenn wirſtu peraitten irem amplickh. Erhaben wird ich yn deiner krafft ſingen werd wir vnnd pſalliren dem tugentdenn.

Dye weill herr dauid den kunigkh Saul floch vnd waz kumen vnter dye philiſtenn do vmb yn daz geſind des künigs Achis vnd fürten in für ynn do vorchtt dauid ſeines lebenns vnnd machtt ſich ſam er wäre vnſynnig vnnd lieſz den Sayffer rynnen yn den part do macht er diſen pſalm von Cryſtus marter vnnd pat gott daz er ynn durch ſeyn leydung wollenn erlöſt vnd diz pſalms überſchrifft iſt yn dem endt pſalm dauid vmb dye erhebung oder vmb die empfachung

Deus deus meus reſpice in me quare dereli-

Herr mein gott ſich yn mich warumb haſtu mich verlazzenn verr von meynem hail ſind dye wort meyner v̈laſſennhaitt. Gott meyner durch den tag ſchrey ich vnnd pey der nachtt nitt erhörſtu mich tzu vnweyſzhaitt. Wann du woneſt yn dem heiligen du lob iſrl. In dich habe gehofftt vnnſer väter gehofft haben ſy vnd du haſt ſy erlöſt. Zu dir habenn ſy geſchriien vnnd hail ſind ſy wordenn in dich haben ſy gehofftt vnd nitt ſind ſy zü ſchanden worden. Ich aber pin ein wurem vnd nitt ein menſch leſterung der leutt vnd hinwerffung des volks. All ſehennt mich verſpottenn mit den lebſenn vnnd wegttenn daz hauptt. Gehofft hatt er yn den herrenn herr erlöz yn wenn wil yn. Wann du piſt mein hoffnüng der mich auſz gezogenn hatt auſz dem pauch auſz dem leyb meyner müter von den preüſten pin ich yn dich geworffenn. Von dem pauch meyner müter piſtu mein gott nit weich hin von mir. Wann betrübung iſt nahen wann nyemantt iſt der do hilffett. Umbringet haben mich vil kelber vaiſt ochſſenn mich haben beſeſzenn. Auff gethan haben ſy über mich iren mündt als ein tzuckennd lewe vnd rühelndt. Als ein waſzer pin ich auſz gegoſſenn vnd tzü ſtrewett ſind all mein gepain. Wordenn iſt mein hertz waichennd als eyn wachs yn der mitt meynes pauchs. Gedorrett hatt als ein ſchirb mein krafft vnnd mein tzungen hatt angehanngenn meynem gümen vnd yn des todes pulver haſtu mich gefürtt. Wann vmbkraygett haben mich vill hündt daz geſprech der öbelltünd hatt mich beſeſſen. Gegrabenn haben ſy mein hennd vnd meyn füſz gezellit haben ſy all mein gepain. Dye ſelbwar merckttenn vnd anhaffttenn mich yn tailtenn ſy mein gwantt vnd auff meyn watt lieſſenn ſy daz lözz. Du aber herr nit verr dein hilff von mir tzu meyner werung ſich. Erlöz von dem ſwertt mein ſell vnnd von der hanntt des hündes meyne aynige. Hail mich auſz dem mündt des lewenn vnd von den gehürnen der ainhörn mein diemütigkait. Künden wil ich deynen namen meynenn prüdernn yn der mitt der gelaubigen ſambung wil ich dich lobenn. Dye do vorchttenn den herrenn lobett yn all ſam herren iacobs erett ynn. Furcht in aller ſam iſrls wann nyn hatt er verſmähett noch verworffenn dye flehung des armen. Noch emhatt er nit abgekertt ſein antlütz von mir vnd do ich ſchray tzü ym do erhörtt er mich. Pey dir iſt mein lob yn der gröſtenn ſambung der gelaubigenn mein gelübde wil ich gelden yn der angeſicht der fürchtenndenn dich. Ezzen werdenn dye armen vnd werden geſettigtt vnd lobenn werden den herrenn die yn ſüchenn leben werden ir hertz von ewenn tzu ewen. Gedächttnüß werdenn ſy vnnd werdenn gekertt tzü dem herren all endt der welt. Vnd anpeten werdenn yn ſeiner angeſichtt alle geſind der haydenn. Geezzen haben ſy vnd haben angepett all vaiſt der hayden vallenn werden all dye in ſeiner angeſichtt die do nyder ſteygenn yn der erd. Vnd mein ſell wirt im leben vnnd mein ſamen wirt im dyenen. Gepottſchefftet wirt dem herrenn dye zu künpfftig geperung vnd potschefftin werden dye himel sein gerechtigkaitt dem volckh daz geporn wirtt daz der herr hatt gemachtt

Do dauid kam von den haidenn do Saul erslagenn ward do Empfing yn sein geschlachtt die kinder von Juda vnnd hullten yn vnd weichten yn zu küng über sich zu Ebron Zu dem Anderm mall do macht dauid dysen lobent yn seinn herrenn vnd ym danckenndt Aber etzlich wöllenn Er hab ynn gemachtt do er dennoch seinß vaterß schaff hütt vnd hab ynn gesprochenn alle tag über sich vnnd über daz vieh vnd sein übergschrifft ist Psalm Dauid Dominus regit me et nichil

Der herr mich maystertt vnd nichtz wirt mir geprechen an der stat der waidt do selbst hin hatt er mich gesetzt Auff dem wasser der erquickung hatt er mich gefurtt mein sell wirtt er bekerenn Hin gefüert hatt er mich auff dye steig der gerechtigkaitt durch seinen nam Wann auch ob ich wannder yn der mitt des todes schaten nit wil ich mich fürchten wann du pist mit mir Dein gaut vnd dein sterckh dye selben haben mich getrost Peraittet hastu yn meyner angesichtt den tisch wyder dye mich betrüben Gevaystett hastu yn öl mein hauptt vnd mein kelch machet trunckhen wie über klär ist er Und dein parmhertzigkaitt nachvolgett mir all die tag meynß lebennß So daz ich auch won yn dem hauß dez herrenn yn die lenng d' tag

Do dauid wolt machen den tempel der do haysset der tempel Salomonis auff dem thenn des mannes ornan auff dem selben thenn ym der Engel erschain stossendt ein eyn plozzes swertt vnd do er auß geworffe hett die Brüntuestenn weyssagenndt von cristo vnnserin herrenn daz er würd kume yn den tempel vnd würd farn von dem tempel zu der hell vnd dar auß erlözenn yn vnd all sein erweltenn kindt vnd diz psalms übergschrifft ist psalm dauid an dem erste

Domini est terra et plenitudo ¶ feyertag

Des herrenn ist die erd vnnd ir volkumenhaitt der vmbuengkh der erdenn vnd all dye do wonen yn ir Wann er hatt sy gegrüntuestett auff dye mere vnnd auff die wazzer hatt er sy peraittett Wer wirt auff steygen auff den perckh des herrenn oder wer wirt sten an de seyner heyligen statt Der vnschuldig d' hentt vnd der rain des hertzens der nit hatt genummen vnnützlich sein sell noch hatt nit falschlich geswornn seynem nechsten Dyser wirt neme den segen von dem herrenn vnd dye parmhertzigkait von gott seynem haylant Daz ist dye geperung suchentt yn suchenndt gottes antlickh herren iacobs Hebtt auff ir fürsten ewr thör vnd erhebet euch ir ewige pforttin vnd ein wirt gen der küng der eren Wer ist dyser küng der erenn der starckh herr vnd mächtig d' herr mächtig yn dem streitt Hebtt auff ir fürsten ewr thör vnd erhebett euch ir ewige pforttenn vnd ein wirt genn der küng der erenn Wer ist der küng der erenn der starckh herr vnd mächtig der herr mächtig yn dem streitt

Dysen psalm macht dauid zu eynem lob vnd lertt den all sein volckh Alzo wann sy auß zugen zu streitenn mit den phylistenn oder mit den veindtenn daz sy yn mit sampt ym sunge vnd rüfftten zu gott vmb hilff vnd diz psalms übergschrifft ist psalm dauid Ad te domine leuaui animam meam deus meus in te

Zu dir herr hab ich gehaben mein Sell gott meyner yn dich getraw ich nitt werd ich verschammett Noch nitt verspottenn mich mein veindtt wann auch all dye dich pey ym haldenn werden nicht zu schanden Zu schandenn werden all pözzlich tünd allzu eytellichenn Dein weg herr dye zaig mir vnd dein steig lernn mich Wann du pist gott mein haylant vnd dich hab ich gehalden den gantzen tag Pyzz gedächtig herr deiner parmhertzigkaitt vnd deiner parmhertzigkaitt dye von ewenn sind Der verlassennhaitt meyner Jugentt vnd meiner vergessenhaitt nitt gedenckh Nach deiner parmhertzigkait du gedenckh mein durch dein gütt herr Süß vnd gerechtt ist der herr durch daz so gibett er dye ee den verlassenden yn dem weg Laitten wirt er die semptmütigenn yn dem gerichtt lernen wirtt er die gütigenn seynen weg All weg des herrenn parm

herzigkaitt vnnd warhaitt den süchenden
sein getzeucknüß vnd sein getzeugung Durch
deynen namen herr pozz genädig meiner
sünd wann vil ist ir Wer ist der mensch d'
do fürchtett den herren die ee hatt er ym
gesetzt an dem weg den er hatt erwelt
Sein sell wirtt yn güten dingen wonenn
vnnd sein sam wirt ym ver erbenn die erd
Ein vestung ist der herr den fürchtenden
yn so daz auch sein getzeugknüß werd geof
fennwarett ym Mein augen stettlich sehen
zü dem herren wann er auß dem streukh
zeuhett mein füß Sich mich vnd erparm
dich mein wann arm vnd ein aynniger
pin ich Dye betrübsal meynes hertzenns
sind gemerett vnd auß meynen nottdürfftin
erledig mich Sich mein diemütigkait vnd
mein arbaitt vnd vergib mir all mein ver
lassenhaitt Sich mein veindt wann sy
sind gemerett vnd eins pözen hasses haben
sy mich gehazzett Behütt mein sell vnd
erlöß mich nit werd ich verschamett wan
yn dich hab ich gehoffett Dye vnschull
digen vnd dye rechttenn sind angehange
mir wann dich hab ich gehaldenn Gott
erlöß isrl' auß all seynen trübsal Disen
psalm machtt dauid zu eyner peicht vnd
als offt er yn den tempel ging so sprach er
disen psalm gott vnnserm herrenn peicht
tendt vnd sein übergschrifft ist psalm dauid
Iudica me domine quoniam ego in innocentia·
Vrtail mich herr wann yn mein'
vnschuld pin ich ein gegangenn
vnd hoffett yn den herrenn nitt
wird ich sochenn Prüff mich vnd v'süch
mich prenn mein lenden vnd mein hertze
Wann dein parmhertzigkaitt ist vor meyn au
genn vnd hab wolgeuallenn yn dein' war
haitt Nicht pin ich gesessen an dem ratt
der eytelkaitt vnd mit den valschtragernn
will ich nitt eingen Gehazzett hab ich dye
samlung der pözzlich tünden vnd mitt den
vngütenn wil ich nitt sitzen Waschen wird
ich vntter den vnschuldigen mein henndt
vnd will vmbgen deynen altar herr So
daz ich hör dye stim deines lobes vnd künd
all deine wunder Herr lieb hab ich gehabt
die zir deynes hauses vnd der wonung statt
deyner erenn Gott nit verleuß mein sell
mit den vngüten vnnd mit den mannen d'
plutt mein lebenn In der henndt pozzhait
sind ir rechtte hanntt erfüllett ist von gaben
Ich aber yn meyner vnschuld pin ich ge
gangenn erledig mich vnd erparm dich mey
Mein füz ist gestandenn yn dem rechtte weg
yn der gelaubigen samlung wil ich dich
gesegenn herr Dauid ist dreystund gewey
hett zu künig vnd gekresemtt zum ersten
zu Bethlehem von dem prophetenn Samuel
Zu dem anderinmal zu Ebron von den
kinderinn Juda Zu dem dritten mall aber
zu Ebron von allen kinderinn isrl' von dauid
macht disen psalm von seyner weyhung
vnd sprach den die weill yn die prophetenn
kresemtten vnd dizz psalms übergschrifft
ist yn dem end psalm dauid E er ward ge
salbett vnd ist auch der erst psalm yn dem
anderinn Nocturen den man an dem mon
tag pettet Dominus illuminatio mea et salus·
Der herre ist mein erleüchtung
vnd mein hail den ich woll
fürchtenn Der herre be
schirmer meins lebenns vor
dem ich werd erzittern Wann über mich
nahen werden die schedlichenn so daz sy ezzen
mein fleisch Dye mich betrüben mein vein
de sich sind worden vnd sind geuallen Ist
daz vmbsten werden wider mich purg mit
wirt sich fürchtten mein hertz Ob streitt der
stett wider mich dareyn so hoff ich Ayn
hab ich gepeten von gott dye selb will ich süche
so daz ich wonnhafft pleyb yn dem hauß der
herrenn all die tag meins lebenns So daz
ich sehe den willenn des herrenn vnd besüch
seynen tempel Wann er hatt verporge mich
yn seynem getzelt yn dem tag der pözen hatt
er mich beschirmett yn der verpergung sey
nes getzeldes In dem velß hatt er mich er
habenn vnd nün hatt er erhöhett meynn
haupt über mein veindt Vmbgangen hab
ich vnnd geopffert yn seynem getzelt opff'
der offenwarnn lobes will ich singenn vnd
wil den psalm sprechen vnnserm herrenn
Erhör herr mein stym yn der ich geschreien
zu dir Erparm dich mein vnd erhör mich
Dir hatt gesetzt mein hertz außgesüchtt
hatt dich mein antzlitz deynen amplickh herr
wil ich süchen Nicht ker hin dem antzlitz

von mir noch naig dich nitt yn zorn von deynem knechtt Mein helffer piß nitt verlazz mich noch verſmaich mich nitt got mey hailſamer Wann mein vater vnd mein müt haben mich verlazzen der herr aber hat mich empfangenn Dye ee ſetz mir herr ynn deinen weg vnd laitt mich yn den rechtten ſteig durch willenn meyner veindt Nicht vergib mich yn die ſeln der betrübennden mich wann erſtandenn ſind yn mich falſch gezeugenn vnnd gelogen hatt die pozzhait ir ſelben Ich gelaub zu ſehen die güten des herrenn yn der erden der lebentigenn Peit des herren vnd thü manlichen vnnd geſterckett werd dein hertz vnd auff halt den

Do Joab der rittermayſter herren ¶ herren dauidis Abnern erſlug vnd den Rittermaiſt' herrn ſauls vnd Amaſam Erſtach den Rittmaiſter Abſolonns Daz geſchach alzo Joab vnd Amaſa begegenttinn aneinannd' auff eyner ſtrazzen do ging Joab zu Amaſa vnd nam ym ſein kynn yn die hanntt vnd ſprach Gott grüß dich mein pruder vnd ſtach dye weyll das ſwertt in yn do ſelbſt macht dauid diſen pſalm entſchuldigentt ſich vor got wann er geſchach an ſein ſchuld vnnd dis pſalms übergſchrifft iſt pſalm dauid Ad te

Herr zu dir will ich ¶ Dne clamabo ſchreyen mit geſweig mein daz du icht ettzwein mein geſweigeſt vnd ich gegleichett werd den abſteigenden yn die grüb Erhör herr die ſtym meynes flehens ſo ich putt zu dir ſo ich erheb mein hent zu deinem heiligen tempel Nicht vergib mich mitſampt den ſundern vnd mitt den wirckenden die pozzhaitt nit verleuß mich Dye do reden mit yrem nächſtenn fried aber pöze dinch ſind yn irem hertzen Gib yn nach yren werckenn vnd nach der ſchalckhait ir newenn ſind Nach den wercken ir hendt gib in gib yn wider ir widergab Wann nit haben ſy vernümen die werch vnnſers herrenn vnd yn die werch ir hentt wirſtu zu ſtoren ſy vnd nitt wirſtu ſy wider pawenn Geſegentt ſey der herr wann er hatt erhortt die ſtym meynes flehens Der herr mein helffer vnd mein beſchirmmer vnnd in in hatt gehofftt mein hertz vnd geholffenn iſt mir Vnd widergeplütt hatt mein fleiſch vnnd von meyne willenn will ich ym bekennen Der herr iſt ſterck ſeines volckes vnd beſchirmer der hailungen ſeynes geyſtes Mach haill herr dein volck vnd geſegenn deine erb vnd mayſter ſy vnd erheb ſy vntz pizz ewiklich

Do dauid gewaltig ward über alle geſchlächtt yſrls do zoch er herfertenndt von iérlm vnd do er dye angewann dem haiden do nantt er ſich nach ym ſtatt dauidis vnd pautt im herberg dar ynne vnd macht dar ynn einen hultzeynn tempel dem getzelt vnd der archen gottes vnd lieſz die darein tragenn mit groſſer zir vnd mit geſanng do ſelbſt macht er diſen pſalm gott zu lob zu eynem opffer ſanng vnd diz pſalms übergſchrifft iſt pſalm dauid yn der volprinngung des getzeldes +

Auerte domino filÿ dei auerte dno filios arietu

Zü tragett dem herrenn ir ſün gottes zu tragett dem herren die ſün der widder Zü tragett dem herren lob vnd ere tragett zu dem herrenn ſeyne name ere pettet an den herren yn ſeynem heylige vorgezeld Dye ſtim der herren über dye wazzer gott herr der gewalt hatt gedonett über vil wazzer Dye ſtim des herren yn der tugentt die ſtym des herren yn groſmächtiglaitt Dye ſtym des herren zu prechendt die Cederpawm vnd zu prechen wirtt der herr die cederpawm des libaniſchen perges Vnd zu müſchen wirtt er ſy als daz lybaniſche kalp vnd der lieb werditt als der ſün der ainigebürne Dye ſtim des herren zu reyſſenntt die feürflammen die ſtym des herren zu ſchlahennt die wüſtung vnnd wegen wirt der herr dye wüſtung cades Dye ſtim des herren peraittentt die hirſzen vnd offenbarn wirt er verporgne vnd yn ſeynem tempel werdenn ſy lob ſprechenn Den herren yn wonen machtt die flütt vnd wirt ſitzen der herr küng pyzz ewicklichen Der herr wirtt geben tugentt ſeyne volck der herr wirt geben geſegenn yn fried ſeynem volck

Do dauid herſchen ward über als iſrahelisch volck do ſantt ym yram der küng von tyro potenn vnd auch cedreynn holtz vnd zymerleutt vnd ſtaynmetzen dye pautten dauiden ein hauß zu iérlm do das hauß pepaut ward do machtt dauid diſem pſalm vnnd weichtt damitt daz ſelb hauß vnnd diz pſalms überſchrifft iſt pſalm des geſanges yn der weyhung des hauſſes dauid.

Exaltabo te domine quoniam ſuſcepiſti me

Erheben wil ich dich herr wann du haſt mich enpfangenn noch haſt nit gelüſtigt mein veindt üb' mich Herr mein gott zu dir hab ich geſchreyenn vnnd geſunt haſtu mich gemachtt Herr außgefürtt haſtu von der hell haill haſtu mich gemachtt von den abſteigenden yn die grub Pſallirtt dem herrenn all ſein heilige vnnd bekennett der gedächtnüß ſeyner heiligkaitt Wann zorn iſt yn ſeiner vnwird vn daz lebenn yn ſeinem willenn In dem abentt wirt wonenn daz wayne vnnd zu der metten zeitt die frewd Ich hab aber geſprochenn yn meyner überflüſſigkaitt nit wird ich bewegtt vntz yn ewigklich Herr yn deynem willenn haſtu verlihen meyn' zyr tugentt Hin gekert haſtu dein antlütz von mir vnd worden pin ich betrübett Zu dir herr wird ich ſchreyen vnd zu meynem gott wil ich petten Waz nützes iſt yn meynem plutt ſo ich abſteig yn die verfaulung Wirtt nün bekennen dir der ſtaub oder wirtt es pottſchefftenn dein warhaitt Gehörtt hatt der herr vnnd hatt ſich erparmett mein der herr iſt worden mein helff' Gewandelt haſtu mein klag mir yn frewd zu ſchniten haſtu meynen ſack vnnd haſt mich vmbgebenn mit frewden So das dir ſing mein ere vnd werd nit geſtüchelt herr gott meyner ewiklichenn will ich dir ¶ bekennen

Dye weil dauid waz mitt dem künig Achis do beſampten ſich dye philiſtiſchenn künig vnnd zugen auff den künig Sauls do nam der künig achis dauiden mit do ſy hin komen do fragtenn yn die anndernn künig wer der wär do ſprach er er wär dauid do wolten yn die künig nit mit laſſenn ziehenn vnd do müſt er wider haym ziehenn vnnd do er wider haym kam do hetten die haiden ym vnnd allenn ſeinen Ritternn weib vnnd kinder hin getribenn do wolt in ſein aygen volckh haben verderbt vor laid daz ſy hetten verloren weib vnd kinder do macht dauid diſen pſalm yn kranckhaitt ſeynes hertzens vnd ſein überſchrifft iſt pſalm dauid vmb den prechen ſeynes hertzenns.

In te domine ſperaui non confundar ineternum

In dich herr hab ich gehofft nit werd ich zu ſchanden ewiklich yn deyner gerechtigkaitt erlöß mich Naig zu mir dein or eyll ſo daz du mich erlößeſt Pyz mir ein beſchirmender gott vnd ein fluchthauß ſo daz du mich haill machſt Wann mein ſterckh vnnd mein zu fluchtt piſtu vnd durch deynen namen wirſtu mich erneren Auß füren wirſtu mich von dem ſtrickh den ſy mir han verporgenn wann du piſt mein beſchirmer In deinem hendt bevilch ich mein geiſt erlöſt haſtu mich herr gott der warhaitt Gehaſſett haſtu die do behaldenn die eitelkaitt allzu eitellichenn Ich aber han gehoffett yn den herren frolockenn wird ich vnnd wird mich frewenn yn dein barmhertzigkaitt Wan angeſehenn haſtu mein diemütigkaitt haſtu gemachtt auß nott mein ſell Doch haſt mich nitt verlaſſenn yn den henden des veindz geſtelt haſtu an ein weyte ſtatt meyn füß Erparm dich herr mein wann ich pin trawrig betrübett iſt in zorn mein aug vnd mein ſell vnd mein pauch Wann verſmahett iſt yn ſmertzen mein lebenn vnnd mein jar yn klagunge In armüt iſt ſich worden meyn krafft vnnd mein gepain ſind betrübett Aber allenn mein veindttenn pin ich worden ein laſter meynen frewnttenn vnd ein vorchtt gröʒlich meynen bekanttenn Dye mich ſahen dye flohen auß von mir der vergeſſung pin ich gegebenn als der tod von dem hertzenn Wordenn pin ich als ein verlornes vaz wann gehortt hab ich manigs leſterung der wonenden vmb vnnd vmb In dem do ſy komen yn aim miteinannder wider mich mein ſell zu nemen trachttenn ſy Ich ab' yn dich herr hab ich gehoffett geſprochenn hab ich mein gott piſtu meyne loz ſind yn deinen henden Erlöß mich von den hannden meiner veindt vnd von den achtenden mich Erleuchtt deynen antlutz über deine knecht mach mich hayll yn deiner barmhertzigkait herr nit wird zu ſchanden wann ich hab dich angerüffett Dye pözen ſich v'ſchame vnnd werden hin gefürtt yn dye hell ſtum ſo werden valſch lebſenn Dye do ſprechen pozhaitt wider den gerechttenn yn hoffartt vnnd yn abweysigem dingen Wye groß ist dye menig deiner suzzikait herr dye du hast verporgenn den furchtenden Volpracht hastu sy den dye do hoffenn yn dich yn der angesicht der menschenn kind Verpergen wirstu sy yn der verpergung deynes antlutzes von der betrübsall der leutt Beschirmen wirstu sy yn deinem gezeld vor der widersagung der tzungenn Gesegent sey der herr wann er hatt wunderlich gemacht seyn parmhertzigkait mir yn der gemaurtte statt Ich aber hab gesprochenn yn der kranckhait meynes hertzens verworffen pin ich von dem antlutz deiner augenn Darumb hastu erhortt die stym meynes gepetz do ich geschrieen han zu dir Habett lieb dem herren all sein heiligenn wann warhaitt wirtt suchen der herr vnd wirt widergebe überflüzzicklich den tünden dye hoffartt Männlichen tütt vnd werd gesterckett ewr hertz all dye do hoffenn yn den herrenn

Do dauid solt vechtenn mit Golia do viel er yn sein vernünpft vnnd machtt disen psalm dyemütigenndt sich vnnd bekennett gott seyner sünden mitt tzweyfelndt daz er leicht von ym wurd erslagenn sünder gott anrüffennt daz er im hulff gesigenn vnnd dez psalms überschrifft ist psalm vernünfft dauid Beati quorum

Dye säligen den ir porzhaitt sind vergebenn vnnd der sünd sind bedeckt Sälig ist der man dem vnnser herr nitt wirtt zu sachen die sünd noch yn seynem geist ist mit valscher Wann geswyge hab ich vnd veraltendt sind mein gepayn do ich den gantzen tag schray zu dir Wann tag vnd nacht ist über mich swer wordenn dein hanntt bekertt pin ich worden yn meyner durstikaitt so miteinannder tzu prochen wirt der dorn Mein verlassenhaitt hab ich dir künd gethan vnnd mein vngerechtigkaitt hab ich mitt verporgenn Gesprochen hab ich bekennen will ich wider mich selbenn meyner vngerechtigkaitt dem herrenn vnd du hast vergebenn die porzhaitt meyne sünde Darumb wirtt zu dir petten ein yeglich heiliger in bequemlicher tzeitt Fürbar ye doch yn der übergüß vil wazzer zu ym werden sy nitt nehenn Du pist mein zuflucht von der betrübsall die mich hatt vmbgeben mein freyd erlözz mich von den vmbgebende mich Vernünfft will ich dir geben vnd will anweysenn dich yn dem weg den du wanderst westen will ich über dich mein aug Nicht werdett als roß vnnd maul yn den nitt vernunft ist In dem streich vnd yn dem tzamm zu streich miteinannder yre wangen die nitt nehen zu dir Vil gaysell sind des sunders die hoffennden aber yn den herrenn parmhertzigkait vmbringett Frewett euch yn den herrenn vnnd frolockt ir gerechtte vnnd seitt frewdenreich all gerechttes hertzes

Do dauid Golyam überwant do nam er ym sein aigen swertt wann selber hett er nitt swertes vnnd slug ym ab sein haupt vnd trug daz mit zu velde do sungen ym dye frawen eynen lobsanngk Saul slug tausent dauid slug zehen tausentt do selbst machtt dauid disen psalm danckenndt gott seyner gnadenn vnnd sein überschrifft ist psalm dd'

Exultate iusti in dno rectos decet collaudatio

Frewett euch yn den herren ir gerechttenn den gleuchen tzymmett lobung Bekennett den herrenn yn der harpffenn der zehen sauten psallirett ym Singett ym eynen newen gesanngk woll singett im yn rüffung Wann recht ist daz wortt vnnsers herrenn vnd all seyne werck in trewenn Lieb hatt er parmhertzikaitt vnnd gericht parmhertzigkaitt des herrenn ist voll die erd In dem wortt des herren sind die hymell gevestent vnd von dem geist seynes mündes all ir krafft Samendt als yn ein puge dye wazzer des meres setzenndt yn die hörde die abgründtt Förcht den herrenn alles erdtreich wan von ym werdenn bewegtt all die do wone yn der werlt Wann er hatt gesprochenn vnd sy sind wordenn geporen hatt er vnd sy wurden geschöpffett Der herr tzu störett dye gespräch der haiden auch die gedancken der volcker er falsch getzeugett vnd vernünfft vnnd räte der fürstenn Aber der ratt des herrenn pleibett ewigklichen dye gedancken seines hertzens yn geschlächt vnd geschlächtt Sälig ist daz geslächtt des herren ist ir gott daz volck daz er welt hatt ym zu eynem erbe Von dem hymell hatt geplicket der herr gesehenn hatt er alle menschen kind

Von seyner beraitten wonung hatt er gesehenn auff alle dye do wonenn yn der erdenn Der gemacht hatt sünderlich ir herz der do vernimmett all yre werch Nit wirtt hail der künig mit vil kreffttenn vnd der ryß wirtt nit haill yn der menig seiner krafft Triegenhaft ist daz roß zu dem hail yn der vberflüzzigkaitt seiner sterck wirtt ez nit gehailett Secht dye augenn des herrenn sind vber die yn fürchtten vn yn den die do hoffenn auff sein parmherzigkaitt So daz er erledig von dem tod ir seln vnnd nere sy yn dem hunger Vnns sell auff heldett den herrenn wann vnnser helffer vnd vnns beschirmer ist er Wann mein wirt sich frewen vnns herr vnd yn seynen namen hab wir gehoffett Werd dein parmherzigkaitt vber vns gleucher weiß als wir haben gehoffett yn dich

Disen psalm macht dauid darnach do er löz was worden von dem künig Achis vor dem er sich verwandelt sam er wär vnnsynnig vnd sein vberschrift ist psalm dauid.

Benedicam dominum in omni tempore

Gesegen woll ich den herrenn zu allenn zeitten stetlichen sein lob yn meynem mund In dem herren wirtt gelobett mein sell hören süllenn dye senfftmütigenn vnd werdenn erfrewett Lobett den herrenn mit mir vnd höbe wir seynen namen yn ym selbenn Gesüchett hab ich dem herrenn vnd erhört hatt er mich vnnd auß allen meynen betrübsalen hatt er erledigt mich Trettet zu ym so werdett ir erleuchttet vnd ewre antlütz werden nitt zü schamnden Dyser arme hatt geschreien vnd erhörtt hatt yn der herr vnd von all seynem betrübsall hatt er yn haill gemacht Ein sendett der engel vnnsers herrenn yn dem vmbring der fürchttenden ym vnd wirst sy erledigenn Smeckett vnd sehett vnd wann süzz ist der herr sälig ist der man der do hoffett in yn Fürchtett den herrenn all sein heiligenn wann nit ist armütt den fürchttenden ym Dye reichen sind verarmett vnd sy hatt gehungert aber die süchenden den herrenn werden nitt gemynnert an allem gütt Kumet kinder vnd hörett mich die vorcht des herren woll ich euch lernen Wer ist der mensch der do will daz lebenn der do lieb hatt zu sehenn güt täg Twing dem zungen von pözem vnd dein lebsenn daz sy icht reden valsches Kere vo den pözen vnnd thü güttes süch frid vnnd nach volig ym Dye augen des herren sind vber die gerechttenn vnd sein oren zu yre gepett Dye gestalt aber des herrenn vber die vbeltündenn so daz er verließ von der erdenn ir gedächtnuß Geschrien haben die gerechttenn vnnd der herr hatt sy erhörtt vnd auß all yrenn trübsal hatt er sy erledigtt Ney ist der herr den die do sind betrübttes herzenns vnd die diemütigenn des geystes wirtt er hailenn Vill sind betrübsall der gerechttenn vnd aus disen alle wirtt sy erlözenn vnnser herr Der herre behüttet all ir gepain eynes auß yn wirtt nitt zu müschett Der sünder tod ist snöd vnd die den gerechttenn haben gehassett werden sünden Erlözen wirtt der herr die selen seiner knecht vnd nitt werdenn sünden all die hoffen yn in.

Do dauid künig Sauls floch do kam er zu eynem priester der hieß Achimalech der gab ym Golias swertt vnnd prott zü zerung daz saytt ayner der hieß doherk dem künig saul do ließ saul den selben priester darumb tötten selb hon. seyner frewntt an aynem tag do macht dauid disen psalm flüchennde seinen veindtten vnd daz psalms vberschrifft ist yn dem tod psalm do

Iudica domine nocentes me expugna im-

Vrtaill herr dye mich laidigen schlach auß dye mich an vechttenn Begreiff wappenn vnd den pücklär vnd ste auff zü eyner helffung mir Geuß auß das swertt vnd verleuß wider die selbenn die mich ächtten sprich meiner sell dem hail bin ich Geschantt werden sy vnnd sich fürchttendt die do süchen mein sell Zü ruck werdenn sy gekertt vnnd werden zu schandem die mir gedencken pözes Als eynn staub sy werden vor dem anplick des windes vnnd der engell des herren sich trenget Ir weg werd vinsternuß vnd schlüpffrig vnnd der engel des herrenn iagentt sy Wan vnnb süst haben sy mir verporgenn die verderbnuß yres strickes also zü eitellichen haben sy gelestertt mein sell Kum ym der ſteuch daz er nitt entwaiß vnd dye geuencknüß die er v̄preyett die pegreyff in vnd yn dem ſelben ſteuch vall er yn den ſteuch. Uber meyn ſell wirtt frolockenn yn dem herren vnd wirt geluſt haben über ſeynen hailſamen. All meyne pain werdenn ſprechenn herr wer iſt dem gleich. Erlözenndt den dürftigenn auß der hannt ſeiner ſterckernn den ellendenn vnd den armen von den die in rabenn. Auffſtunden valſch gezeugenn dye dinch der ich nitt enweſt der fragttenn ſy mich. Dye widergaben mir pöze dinch vmb gute vnn ſteuchperkaitt meyner ſell. Ich aber do ſy mir vemdt warnn zoch an härein gwantt

Mitt vaſten diemüttig ich mein ſell vnnd mein gepett wirtt widerkerenn yn mein ſchoz. Als dem nächſten vnnd vnnſern prüder waz ich pehäglich als ein klagennder vnnd ein betrübter alſo ward ich genydert. Und wider mich wurdenn ſy frölich vnd komen yn ayn geſamett wurden über mich gayſſeln vnd nit weſt ich daz. Geſtörett wurde ſy noch dennoch nit gement der ſüchtten ſy mich yn der ſpöttnüß verſpottenn ſye mich ſy knarrn gegeynentt über mich mit yrenn zenden. Herr wann du haſt daz erplickeſt ſo gib wider mein ſell von ir übelthüung mein aynige von den lewenn. Bekennen wil ich dir yn der groſſen ſambung der gelaubigen yn dem ſweren volck wil ich dich loben

Nitt frewenn ſich die über mich dye mir widerwärttig ſind pözlichenn dye mich vmb ſüſt haben gehaſſett vnnd winckenn mit den augenn. Wann gewiſlichen wir fridlichen retten ſy zu vnd yn der zürnung der erden redent valſchait ſy gedachtenn. Und über mich muchttenn ſy weitt yren mundt ſy ſprachen woll vns wol vns geſehen habenn es vnnſere augenn. Geſehen haſtu daz herr nitt ſweig herr nitt zeuch hin von mir. Stee auff herr vnd ker zu meynem vrtail gott meyner vnnd herr meyner zu meiner ſach

Urtail mich nach meyner gerechttigkaitt herr got meyner vnd nit ſy ſich frewenn über mich. Nit ſprechenn ſy yn yrem hertzen vnſern ſeln wol vns wol vns noch ſprechen nit freſſen wir ſy wöllenn. Verſchamett ſy werdenn vnd erworcht miteinannder dy do danck ſagen meyne pözen. Angethan ſy werdenn ſchanden vnd verſchämnuß die do pözlichen reden auff mich. Frolockenn ſy werdenn vnd ſy frewenn die do wöllen mein gerechttigkaitt vnd werden ſteitlichen ſprechenn gelobt werd der herr die den frid wellen deynes knechttes. Und mein zung wirtt gedenckhen deyner gerechttigkait den gantzen tag deynes lobes. Do dauid ſäch das ſeiner vemdt ſo gar vil warnn dye yn ſüchtten zu töttenn vnd wantten doch daz ſy vnrechtt täten do machtt er diſen pſalm zu eynem Spygell das ſich yetzlicher nach ſeynen werckhenn darinn beſchautt ob er wol tätt oder übel vnd ſein übergſchrifft iſt ym dem endt dem knechtt vnnſers herren pſalm

Dixit iniuſtus vt non delinquat ¶ Dauid

Geſprochen hatt der vngerecht ſo daz er nitt enſündet yn ym ſelbs nit iſt gottes vorchtt vor ſeinen augenn. Wann fälſchlich hatt er gethann yn ſeyner angeſichtt ſo daz funden werd ſein pözhaitt zu eynem haz. Die wortt ſeines mundes ſind pözhaitt vnd valſchaitt nitt wolt er vernemen ſo daz wol tätt. Pözhaitt hat er gedachtt yn ſeinem pett pey ſtund er allem weg der nitt gütt waz ſchalckhaitt fürbar hatt er nit gehaſſett. Herr yn dem hymel iſt dein parmhertzigkaitt vnd dein warhaitt vntz pyz an die wolcken. Dein gerechttigkaitt als die perg gottes dein vrtail iſt groß tieff. Leutt vnd vieh wirſtu halten herr nach dem als du gemert haſt got dein parmhertzigkaitt. Aber die menſchenn dye kinder yn den bedeckung deiner flügl werden hoffen. Trunken werden ſy von der genügſamkaitt deines haußes vnd von der pach deyner wolluſt wirſtu ſy trencken

Wann pey dir iſt der prun des lebenns vnd yn deinem liechtt werden ſy ſehen daz liechtt. Fürpraitt dein parmhertzigkaitt den die dich wiſſenn vnd dein gerechttigkaitt den die do ſind gerechttes hertzens. Nichtt kum mir der hoffartt fuzz vnd dye hannt des ſünders nit pewegt mich. Do ſind geualle dye dy do wirckhen die pözhaitt auß ſind ſy getriben noch enmochtten nit geſtenn

Dauid er kannt yn dem geiſt daz die gütten vnd die gerechttenn müſten vil vngemachs vnnd betrübſals auff der erdenn leyden von den pözenn vnnd wye dye pözen würden offt gütt gelückh gewynnen do machtt er diſen pſalm den gütten tzu eynem troſt daz ſy nit ſolten vertzagenn wann gott würd ſe helffer werdemm vnnd iſt ſein übergſchrifft pſalm dauid Noli emulari i malignatibꝫ

Nichtt wolg nach den übeltündemm noch hab nitt lieb die do thün pözlichemm Wann als daz hew werden ſy verdorrenn endlichen vnd als dye kreutter der wurtz werdemm ſy ſchirb ab valle Hoff yn den herrenn vnnd thu güttlichemm vnd wonn yn der erdemm vnd generett wirſtu yn ſren reichtümen Hab gelüſt yn den herrenn vnd geben wirtt er dir die pitung deynes hertzens Offenbar dem herrenn deynen weg vnnd hoff yn jn vnd thün wirtt er es Vnnd auß füren wirtt er als ein liechtt dem vnd dem gerichtt als den mitten tag Vntertänig pis dem herrenn vnd pitt in Nit hab lieb den der do gelückh hatt yn ſeynen weg yn den menſchen der do tütt vngerechtikait Herr von tzornn vnd lass den grymmenn nit wolg yn nach daz du ichtt werdeſtt gepözert Wann die gepözertt werdenn dye werden geſtörett aber die auffhaldenden den herrem dieſelbenn werdemm be erbemm dye erden Vnnd noch ein wenig vnd nit wirtt der ſünder vnnd ſein ſtatt wirſtu ſüchenn vnd wirſt ſy nit fyndenn Uber dye ſennfftmütigenn werdenn be erbenn die erdemm vnnd werden gelüſt haben yn der menig des frids Vorhalden wirtt der ſünder den gerechtten vnd wirt gcrymmendt kharren mit ſeynem tzenden über yn Der herr aber wirtt yn verſpottenn wann er ſichtt daz ſein tag kummett Daz ſwertt haben außgezuckett dye ſünder pekaitt haben ſy jren pogenn So daz ſy betriegenn den armen vnd den ellenden vnnd verderbemm die gerechttenn des hertzes Ir ſwertt gee yn ir ſelbs hertz vnd ir poge werdemm tzu prochenn Peſſer iſt ein wenig dem gerechttenn über die vil reichtum der ſünder Wann die arm der ſünder werden tzu knüllett beſtättigenn wirt aber dye gerechttenn vnnd herr Der herre kennett dye tag der vngemayligtten vnd ir Erb daz wirt ewiglich Nitt werden ſy tzu ſchanden zu der pözen tzeitt vnnd yn den tagen des hüngers werdenn ſy geſettigtt wenn dye ſünder werden vertzernn Dye veintt fürbar des herrenn zu handt wenn ſy geertt werden vnnd erhabenn ab nemendt als der rauch werdenn ſy vorgeen Entlehen wirt d' ſünder vnd wirtt nit gelten aber der gerechtt wirtt ſich erparmen vnd wirt wider geben Wann dye yn beſegen werde be erben dye erdenn aber dye fluchenden ym werden vortgen Pey dem herren wirt gelaittett der tritt des menſchen vnd ſeynen weg den wil er Wann er vellett ſo wirt er nitt verderbett wann der herr legett vnter ynn ſein handt Iunger pin ich geweſenn vnnd pin nun alt wordem vnnd hab nitt geſehenn verlaſſen den gerechtte noch ſeynem ſamen prott ſüchenntt Den gantzen tag erparmtt er ſich vnd leyhet vn ſein ſamen wirtt yn dem ſegen Naig dich von den pözen vnnd thu güttes vnd yn wone von ewenn tzu ewenn Wann gott hat lieb gerichtt vnd nitt vläſt er ſein heilige ewiklichenn Dye vngerechtten werden gepeynigtt vnd der ſam der vngüttenn wirt verderbenn Dye gerechtten aber werden be erben dye erden vnd werden yn wonen von ewen zu ewenn auff e Der mudt des gerechttenn wirt trachtten dye weyſſhait vnd ſein tzüng wirt redenn gericht Daz geſetz ſeynes gotz iſt yn ſeynem hertze vnd nitt werden verdrungenn ſein trit Mercken wirtt der ſünder den gerechtten vnnd ſüchett tzu ermördenn ynn Aber d' herre wirtt yn nitt v̍laſſenn yn ſeynen hendenn noch wirtt in nitt vertümenn ſo er ym wirt geurtailt Peüt dem herre vnd behütt ſeynen weg erheben wirtt er dich ſo daz du tzu erbe begreyffeſt dye erdenn vnnd ſehen wirſtu wen dye ſünder vergenn Ich ſah den pözen auff erhabnenn vnd erhöchttenn als dye Cederpaw des lybaniſchenn perges Vnnd für ging ich vnd ſechtt do was der nichtt ich ſüchtt in vnnd nit funden wirtt ſein ſtatt Behütt die vnſchuld vnd ſehe dye gleichaitt wann pleiblinng ſind dem fridſamen menſche Aber dye vngerechttenn werden verderben miteinannder dye pleibling der pözen werden vntergen Aber daz haill der ge

verſchitten iſt von dem herrenn vnd er beſchuerm
iſt er yn der zeitt der betrübſall Und helf
fem wirt in der herr vnd wirt ſy erlözen
vnd erledigen wirt er ſy von den ſünden
Unnd wirt ſy haylen wann gehoffett ha
bem ſy in in Dye weyl dauid kunig ſauln
floh do laid er vil vngemachs vnnd Armu
tes vnd betrübſals do macht er diſen pſalm
vnnd flehennt gott daz er ym ſein vnnge
mach wider güld vnd hülff ym aus ſeynen
nötten vnd ſentt ym daz für ſein ſünd vnnd
iſt ſein überygſchrifft pſalm dauid vmb dye wi
der begabung Domine ne in furore tuo ar

Herr yn deynem grym ſtraff mich
nitt noch zuchtig mich nitt yn
deynem zorn Wann dein geſchozz
ein geſchozzenn ſind mir vnnd geueſtentt
haſtu über mich dein hantt Nit geſuntthait
iſt yn meynem fleiſch von dem amplick dey
nes zorns nit iſt frid meynen ge paynen vo
der angeſicht meyner ſünd Wann mein
miſſetett haben übertretenn mein haupt vn
als ein ſwäre purd ſind ſy beſwärett über mich
Gefaulett haben vnd verſerett ſind mein
narbenn von der geſtalt meyner vnweyſhait
Durftig pin ich worden vnd ge krümet pin
ich pis yn daz enndt den gantzen tag betrü
bett ein gyng ich Wann mein lendenn ſind
erfullett mit verſpottnuß vnd nitt iſt geſunt
haitt yn meynem fleiſch Gepeynigt pin
ich vnd gemidert all zu ſere geſchrien hab
ich von der klag meyner hertzens Herr vo
dir iſt all mein begerung vnnd mein wayne
iſt vor dir nit verporgenn Mein hertz iſt be
trübett in mir mein krafft hatt mich verlaſ
ſenn vnd daz liecht meyner augenn vnnd
daz ſelb iſt nit mit mir Mein freunt vnd
mein nechſtenn wider mich ſind zu genehett
vnnd geſtanndenn Unnd dye pey mir
warenn die ſtünden von verrenn vnd gewalt
teten die dy do ſüchtten mein ſell Unnd dye
mir zu ſachten pözes die retten eytellich vn
valſche betrachtenn ſy den gantzenn tag
Ich aber als ein tauber hört nit vnnd als
ein ſtumer tett ich nitt auff meynen mundt
Wann yn dich hab ich gehofft erhörnn
wirſtu mein herr mein gott Und worden
pin ich als ein menſch der nitt hört vnnd
der nit ſtraffung hatt yn ſeynem mundt
Wann geſprochen hab ich daz nitt ettwen
über mich frewen mein veindt vnd wann
mein füz wirtt pe wegtt auff mich ſy groſſe
dinck haben geredtt Wann ich yn gayſſe
lung pin perautt vnd mein ſmertz iſt yn
meyner angeſicht ſtettlichenn Wann kün
digen wil ich mein miſſetatt vnd wil gedenk
en vmb mein ſünd Aber mein veindt leben
vnd ſind gemerett dye mich haſſen pözliche
Dye do widergeben pöze dinck vmb gute
dye haben übels geſprochenn auff mich hin
der mir wann der gütigkaitt ich nachvolgt
Nitt verlazz mich herr gott meyner nitt
zeuch von mir Kere zu meyner hilff herr
gott meynes hailes. Ydithum der ſinger kam
yn pöze red von dem volkch da von daz er
floh ir geſellſchafft do erkannt dauid ym
dem geiſt daz er vnnſchuldig waz vnnd do
ſelbſt macht er diſen pſalm Gott pittendt
daz er ynn da von erledigtt vnnd iſt ſein üb
ryſchrifft yn daz enndt geſanck dauid vmb
ydithem Dixi cuſtodiam vias meas ··

Geſprochenn hab ich behüttenn
wil ich mein weg ſo daz ich mit
verlazz yn meyner zungenn
Geſetzt hab ich hütt meyne
mundt do der ſünder ſtund wider mich Stum
ward ich vnd ward gediemütigtt vnd ſwaig
von guten vnd mein hertz iſt vernewett Er
hitzett ward mein hertz in mir vnd yn mey
ner betrachttung wirt er prynnen daz fewr
Geſprochenn hab ich yn meyner zungen
kund mach mir mein enndt Und dye zall
meyner tag welch dye iſt ſo daz ich wiß waz
mir ab gee Sich mäßlich haſtu geſetzt mey
tag vnd mein hab als nichtz vor dir Für
war ydoch alle eytelkaitt iſt yetzlicher leben
tiger menſch Fürbar yedoch yn dem pild
gett für der menſch ſünder auch vmbſüſt
wirtt er betrübett Er hordelt vnd weiß nit
wann er dye horde ſamett Unnd nun wer
iſt mein peyttung fürbar der herr vnd mey
hab iſt pey dir Von all meynen miſſetete
erledig mich zu laſter den vnweyſenn haſtu
mich gegebenn Verſtummett ward ich vnnd
nit tätt ich auff meynen mundt wann du
haſt ez gethan ab weg von mir dein ſleg
Von der ſterckh deyner hanntt hab ich ge
ſwundenn yn den ſchendungen durch dye

myſſetett haſtu geztuchtiget den menſchen Und haſt ſwelſchen gemachtt als ein ſpynne ſein ſell fürbar yedoch eytellich betrübett wiett aller menſch Erhör mein gepett herr vnd mein flehenn mit den oren emphahe mein zaher Nit ſweig wann ich pin ein fremder pey dir vnnd ein pilgram als all mein väter Vergib mir ſo daz ich erkül ee ich von hynne gee vn fürbaz nit enwerd Do dauid geflohen waz vor ſeynem ſün Abſolonn vnd lag verporgen auff eynem gepirg do verriett in Achitofel do ſantt ym Chuſi zwenn poten vnd warntt yn daz er ym emtpflöch do macht dauid dyſen pſalm vnd iſt ſein übergſchrifft yn dem endt pſalm dauid Expectans expectaui dom

Peyttendt gepitem hab ich des herrenn vnnd er kertt zu mir Unnd mein gepett erhört er vnd aus furt er mich von dem pful der durſtigkaitt vnnd auß dem kott der häfen Unnd geſtellet hat er auff den ſtain meynen füß vnd hatt gelaittet meynen tritt Unnd ein gelaſſenn hatt er yn meynen mundt newen geſangk lob vnſerm gott Vil werden daz ſehen vnd werden yn vörchten vnd werden hoffenn yn den herrenn Sälig iſt der man des hoffnung iſt der man vnnſers herrenn vnd nit hatt er geſehenn yn eitelkaitt vnnd yn valſch vnſynnikaitt Vil haſtu gethan dein wunder du herr gott meyner nyemantt iſt der dir geleich ſey vnnd deynen gedancken Gekündigt hab ich vnd han geſprochen vnd über dye zall ſind ſy gemerett Opffer der heyligkaitt vnnd opfferung woldeſtu nitt aber dye oren haſtu mir volpracht Unnd gantz emzunttes opffer vmb die ſünd haſtu nit geuodertt do ſelbſt ſprach ich ſich ich chum In dem haupt des püchs geſchriben von mir ſo daz ich tätt deinen willenn mein gott ich wolt vnnd dein ee yn der mitte meynes herzens Gekündigt hab ich dein gerechtigkaitt yn groſſer ſambung der gelaubigenn ſich meynen lebſenn ich mit enwer herr geweſt haſtu ez Dein gerechtigkaitt herre hab ich verporgenn yn meynem hertze dein warhaitt vnnd dein hail hab ich geſprochen Nit hab ich verporgenn dein parmhertzigkaitt vnd dye warhaitt von groſſem ratt Du aber herr nit mach verr von mir dein parmung dein parmhertzigkaitt vnnd dein warhait haben mich ſtettlich emphangenn Wann vmbringett haben mich pöze der nitt zall iſt Begryffenn haben mich mein miſſetett vnd nitt mocht ich ſo daz ich geſehe Gemerett ſind ſy über dye har meynes hauptz vn mey hertz hatt mich verlaſſenn Wol behag dir herre ſo daz du mich erledigeſt herr mir zu helffenn ſich Geſchantt ſy mitenander werdenn vnd erſchrecken dye do ſüchen mey ſell ſo daz ſy ſie auff hebenn Verkertt werdenn ſy hinderſich vnd erſchreckenn dye mir wöllen übel Endlichenn ſy tragenn ir ſchatt dye zu mir ſprechenn euge euge Frolocken vnnd frewenn ſich über dich all dye dich ſüche vnd ſprechen ſtettlichenn gelobtt werd der herre dye do liebhabenn dein hailung Ich aber pin ein pettlär vnnd ein armer der herr iſt mein beſorger Mein helffer vnnd meyn beſchirmer piſtu gott meyner nit enſaume.

Chore vnnd ſein ſün waren pfortten des tempels dye hüben vnzuchtt yn dem tempel ſo daz ſy verſmächtten Armleutt vnnd ſpotten ir do machtt dauid dyſen pſalm ym zu eyner ſtraffung weyſſagenntt von iuda der mit xpo wurd auß der ſchüſſl ezzen vnd wurd ym verrattenn vnnd iſt ſein übergſchrifft ym dem endt pſalm dauid zu eyner vermanung den kindernn chore Beatus qui intelligit ſu

Sälig iſt der do ſich vernympt über den ellenden vnd über den armen vn dem pözen tag wirtt in erlözen vnſer herr Der herr behalt yn vnd erquickh in ſälig er yn mach ym der erdenn vn geb yn nit yn dye ſell ſeyner veindt Der herr pring ym hilff auff daz pett ſeynes ſmertzes alles ſein pett haſtu vmbgekertt yn ſeynem ſiechtum Geſprochen hab ich herre erparm dich mein mach haill mein ſell wann dir hab ich geſündigett Mein veindt haben mir übl geſprochenn wenn ſtirbett er vnnd wenn vergett ſein nam Unnd ob er nyon ein gyng ſo daz er ſehe eytelkaitt redt ſein hertz ſamen trüg er yn pozhaitt Gieng er auß ſo redtt er yn ſich ſelber Wider mich haben geraunett all mein veindt wider mich gedachttenn ſy übels mir Falſches wortt ſetzten ſy wider mich der nyon ſleffett wurffett er nitt zü ſo daz er wider auff ſtee Wann der menſch meynes feides yn den ich hoffit hatt über mich gegrössett verdernygnuß Du aber herr erparm dich mein vnnd erweckh mich vnnd widergelten will ich yn In dem hab ich erkanntt daz du mich woldest wann nit wirt sich frewenn mein veindt über mich Mich aber durch dye vnschuld hastu ennpfangen vnnd hast bestätigtt mich yn deiner angesicht ewigklichenn Gesegentt sey der herr gott ysrahels von ewen vnnd pizz zu ewenn daz geschech das geschech. Disen psalmu macht dauid auch zu eynem pilder der kinder Chore weyssagenndt in daz sy durch ir sünden willenn würdenn gevangenn vnnd ist sein übergschrift yn dem enndt psalm dauidt dye vernemung oder vmb dye vernemung den kyndernn chore Quemadmodu desiderat

Rechtt als der hierß pegertt zu den prunnen der wazzer alzo pegertt mein sell zu dir gott Gedurstet hatt mein sell zu gott dem lebentigen prunn wann chum ich vnnd erschein vor dem anplickh gottes Gewesen sind mir zäher protte tag vnnd nachtt wann mir zu gesprochen wirtt alle tag wo ist dein gott Des hab ich gedachtt vnnd hab yn mir vergossen mein sell wann wird ich ziehen in an dye statt der wunderlichenn gezeldes pizz zu dem hauß gottes In der stymme der frolockung vnd der bekanntnuß der leutt d' wirtt schessende Warumb pistu trawrig mein sell vnd warumb betrübestu mich Hoff in gott wann noch wird ym bekennen du haylung meynes anplickes vnnd mein gott Zu mir selber ist mein sell betrübett warumb wird ich gedächtig dein von der erden des Jordas vnnd von dem hermonischenn perg Dye abgründt anrüffett den abgruntt yn der stym deiner wazzer gerumpl All dein höhe vnnd dein flutt sind auff mich gezogenn An dem tag hatt gepotenn der herr sein parmhertzigkaitt vnnd pey der nacht seyne gesanckh Pey mir ist gepett dem gott meynes lebennß gott will ich sprechen mein empfaher pist Warumb hastu mein vergezze vnd warumb gee ich petrübett so mich peynigett der veindt Wann meyne gepayn zuprochen werdenn gespottet haben mein dye mich petrüben mein veint so sy zu mir sprechen alletag wo ist dein gott Warumb pistu trawrig mein sell vnd warumb betrübestu mich Hoff yn gott wann noch wird ich ym bekennen du hail meynes vnnd mein gott. Dye weill dauid vertribenn waz von künig Saulh vnd waz vnter den haidenn do teten sy ym vil laides vnd peynigttenn yn do macht dauid disen psalm rüffennt zu gott daz er in erledigtt vnnd ist sein übergschrift yn dem endt psalm dauid Judica me deus et

Gott vrtaill mich vnnd erkenn meyn sach von dem vngeheiligenn geslächtt von dem pözen menschen vnnd von dem valschen erledig mich Wann du pist gott mein sterckh warumb hastu mich vertribenn vnd warumb gee ich trawrig so mich peynigt der veintt Satz auß dein liechtt vnnd dein warhaitt wann auß gefürt haben sy mich vnd zu gefürtt auff deynen heiligen pergkh vnnd yn dein gezeld Vnnd ein geen wird ich zu gottes alter zu gott der do erfrewett mein iugentt Bekennen wird ich dir yn der harpffenn gott meyner warumb pistu trawrig mein sell vnnd warumb betrübestu mich Hoff yn gott wann noch wird ich ym bekennen haill meynes anplickes vnnd mein gott. David erkanntt yn dem geist daz durch dye sünd chore vnnd seyner kinder würd alles ysrahelisch volckh gevangenn vnd machtt disen psalm schreient yn ir figuren vmb ir erlözung den kindernn chore zu eynem pild vnnd ist sein übergschrift yn dem endt psalm dauid den kindern chore zu eyner vernemung Deus auribus nris

Gott mit vnnsern ören haben wir gehortt vnnser väter haben vnns gekündigt Daz werckh daz du hast geworchtt yn iren tagen vnd yn den alten tagenn Dein hantt hat dye hayden zu strewett vnd gepflantzett hastu sye geplagett hastu dye volckher vnd hast sye auß getriben Wann nitt yn irem swertt haben sy besezzen dye erd vnnd ir sterckh hatt sy nit gehaylett Sunder dein rechtte hantt vnnd dein arem vnd dye erleuchttung deynes anplicks wann gevällige wäre du yn yn Du selbertt pist mein künig vnd mein gott der do kündigtt dye hailnuß Jacobs In dir zu sterw wir vnnß veindt mit gewalitt vnd yn deyne.

namen werd wir versmähen dye entstenden
ynwon Wann nitt yn meyne pogen hoff ich
vnnd mein swertt mich nitt enhailett Wann
gehaylett hastu vns von den dy vns peyni
genn vnnd dye hazzenden vns hastu gesthen
dett In gott werd wir gelobett den gantze
tag vnnd yn deynem namen werd wir beken
nem ewigklichenn Nu aber hastu vns ver
tribenn vnd hast vns gemacht tzu schanden
vnnd nitt auß ziehenn wirstu gott yn vn
sern krefften Gekert hastu vns zu ruckh
nach vnnsern veindten vnnd dye vns haben
gehazzett dye zuckitenn yn Gegeben hastu
vns als dye schaff der speyß vnd yn dye hay
den hastu vns tzu streuett Verkaufft hastu
dein volckh an lon vnnd nitt waz grosse me
nig in ir ver wechssellung Gesetzt hastu
vns tzu eyner lesterung vnnsern nachtpawrn
ein honung vnnd ein gespott den dy yn vnn
sern vmbkraiß sind Gesetzt hastu vns yn
ein gleichnuß den hayden ein pewegung der
haupt yn den volckhenn Den gantzen tag
mein schamung ist wider mich vnnd dye schatt
meynes antlutz bedeckt mich Von der sty
des schendenden vnnd des myssesprechenden
von der gestalt des veindtz vnnd des ächtter
Dye alle sind kumen auff vnns vnnd noch
nitt vergessenn hab wir dein vnd poßlich hab
wir nitt gethan yn deyner getzeucknuß Und
nicht ist hindersich hingegangenn vnnser
hertz vnnd genaigtt hastu vnns steyg von
deynem weg Wann genydertt hastu vns
an der statt deiner peynnigung vnd bedeckt
hatt vns der schaten des todes Ist daz wir
vergessenn haben des namen vnnsers gottes
vnnd ist daz wir außgepraittet haben vn
ser hendt tzu eynem fremden gott Furwar
gott wirt süchenn daz wann er erkennett
dye verporgenhaitt des hertzenns Wann
durch dich werd wir gemördett den gantze
tag geachtet sey wir als der erslahung Ste
auff warumb versleffestu herr stee auff vn
nit vertreib vnns pizz yn daz enndt War
vmb hin kerestu dein antlutz vnnsers ellen
des vergissestu vnd vnnsers betrübsals Wan
gediemütigt ist yn dem puluer vnnser sell
tzu samen geklaibtt ist yn der erden vnnser
pauch Ste auff herr vnnd hilff vnns vn
erlöß vnns durch deynen namen +

Dye kynder chore wurden vngelaubig
so daz sy tzweyffeltenn an dem gelüb gottes daz
er hett gelobt herrenn dauiden Auß deynem
samen will ich erwecken eynen kunig der
wirt mir ein sün vnd ich sein vater vnd wirt
auff deynem thron sitzenn ewiclichenn Do
macht dauid disen psalm weyssagennde von
Cristo wye er ym hett gesehenn yn dem
geist vnnd tzu seyner rechtenn hantt steen
dye künigyn yn guldeyner watt vnnd seyn
überschrifft ist psalm dauid vmb dye dy sich
verwanndeln den kindernn chore tzu eyner
vernemung gesanngkh durch den liebenn.

Eructauit cor meum verbum bonum dico ego

Erpracht hatt mein hertz ein gütt
wortt sagen will ich meyne wortt
dem kunig Schreyb mein tzung
dye kyell des endlichenn schreybenndenns
Du schöner der gestalt für dye menschen
kinder gegossenn ist gnad yn dein lebsen dar
vmb hatt dich gott gesegentt ewigklichen
Gürtt gegürtt mitt deynem swertt auff dey
hüff gar mächticklichenn In deiner gestalt
vnnd yn deyner schöne zü ker gelucklichen
für gee vnnd reich Durch dye dy warhaitt
vnnd semmpfmütigkait vnnd gerechtigkait
vnd hin füren wirtt dich wunderlich deyn
rechtte hantt Dein geschoß sind scharpff
yn dye hertz des kunigs venntt dye volckher
werden vallenn vnter dich Gott dein stull
von ewenn tzu ewenn dye rütt des gelaittes
dye Rütt deynes reiches Lieb hastu gehabt
gerechtigkaitt vnnd hast gehassett poßhait
darumb hatt dich gott gesalbett dein gott
mit dem öll der frewdenn für deynen genosse
Myrr vnnd balsam vnnd cassych tynemey
von deynen klaidernn von helffenpaynen
heuserenn auß den dem gelust habenn dye
töchter des kunigs yn deynen eren Dey
stund dye künigyn tzu deyner rechtten hantt
yn verguldter watt vmbgebenn mitt manig
hantt varb Hör tochter vnd sich vnnd
naig dein ore vnd vergiß deynes volckhs
vnd des hauses deynes vaters Vnnd be
gern wirt der kunig deyner zir wann er
ist dein herr gott vnd an petten werden sy
ynn Vnnd aller reichen töchter des volckhs
der statt tyri ynhabenn werden deyne an
plick flehenn All sein ere ist des kunigs

tochter von vinnen in guldeynen ſeromem
umbhullett mit manigerlay Zu geſurett wo
den dem künig. Junckfrawenn nach ir geprach
werden dir ir nechſten Geprachtt werden
ſy dir yn frewden vnnd yn frölockenn ge
fürtt werden ſy yn den tempel des künigs
Durch dein väter ſind dir geporn Sün
ſetzen wirſtu ſy tzü fürſtenn über alles erdtrich
Gedachtnüß werdenn ſy ſein deynes name
herr yn allem geſlächtt vnnd pecuny Dar
umb werden dir bekennen dye völcker ewigk
lichenn vnnd von ewenn tzü ewenn. David
erkannt yn dem geiſt wann nü genantenn
würd daz volckh yſrl vnnd geſtörtt würd
dye ſtatt ierlm durch ir ſünden willenn als
es geſchäch do ſy würden gefürtt gein Babi
lon daz ſich würd gott über ſich erparmen
vnnd würd ſy widerledigenn vnnd do macht
er diſen pſalm vnd der widerſtifftung der
lieben ſtatt Jerlm vnnd iſt ſein übergſchrifft
pſalm david vmb gottes haymlikaitt Deus
Gott vnnſer Nr refugiu et virtus
tzü fluchtt vnnd tugentt helffer yn
betrübſalenn dye vns funden habe
all tzü ſere Warumb werd wir vnns nitt
fürchtten wenn dye erd wirt betrübett vnd
ſo dye perg werdenn übergefürtt yn daz hertz
des mers Geſeüfftett haben ire waſſer vn
ſind trüb worden mitnainander betrübett
ſind wordenn dye perg yn ſeyner ſterckh Der
ſturm des waſſers erfrewett dye ſtatt gottes
geheiligtt hatt ſein getzelt der höchſt Gott
yn ir mitt wirtt nit pewegett helffen wirtt
ir gott yn der frü der morgens Betrübet
ſind dye haiden vnnd genaigett haben ſy dye
reich gegeben hatt er ſein ſtym vnnd pewegt
iſt dye erd Der herr der tugentt iſt mit vns
vnnſer emphaher der gott Jacobs Kumett
vnnd ſehett dye werckh der herrenn dye wun
der dye er geſetzt hatt auff dye erden auff
habentt ſtreitt vntz pis an daz endt der erden
Den pogen zu knüllett er vnnd tzü prechen
wirtt er dye wappenn vnd dye pücklar wirt
er verprennen mit fewr Seytt müzzig vn
ſehett wann ich pin gott erhaben werd ich
yn den haydenn vnnd gehöhett yn d'erden
Der herr der tugentt iſt mit vns vnnſer
emphaher der gott Jacob. Do dye kynder tho
re mit vil ſtraffungenn erkanten wenn yn
gelaubenn do bekerttenn ſy ſich vnd ſrietenn
dem Byſchoff vnd herren dauiden ſprechentt
Nit allaynn gelaub wir ſunder wir wiſſenn
fürbar daz Criſtus ſol von deynem geſchlächt
geporn werdenn do macht david diſem
pſalm yn frewden ſeynes geiſtes weiſſagendt
von vnnſerm herrenn ſein hymelfartt vnnd
iſt ſein übergſchrifft pſalm david vmb dye
kinder thore + Omnes gentes plaudite.
All haiden ſchreckett mit den hende
ſingett gott yn der ſtym der frölock
ung Wann der hoch vorchtſam
herr iſt groſſer künig über all erden Nider
geworffenn hatt er vns dye völcker vnd dye
hayden vnter vnnſer füzz Erwelt hat er
vns ſein erb dye geſtalt iacobs dye er lieb
hatt gehabtt Auff iſt gefarnn gott yn groſ
ſem frewden vnnd der herr yn der ſtym der
püſawmen Syngett vnnſerm gott ſingett
Syngett vnnſerm künig ſingett Wann
künig aller erdenn iſt gott ſinget weiſlichen
Reichen wirt gott über dye haidenn gott
ſetzett auff ſeyne heiligenn ſtull Dye fürſte
der völckher ſind geſamnett mit dem gott
abrahams wann dye gott der erdenn ſind
ſterckklichenn erhabenn Do ſich dye kinder
thore bekerttenn do viel ſy für den Byſchoff
vnd für dauiden vnnd paten do ſy yn gaben
etzwaz püß daz yn gott wider würd genä
dig do machtt david diſen pſalm vnd hieß
ſy den ſingenn für ir ſünd yn dem tempel vor
vnnſerm herrenn Darnach an dem anderm
Sünabentt vnnd ſein übergſchrifft iſt pſalm
david des geſanges der kynder thore an dem
anderm ſünabentt Magnus dominus et
Groß iſt der herr vnnd gar löblich
yn der ſtatt vnnſers gotz auff ſey
nem heiligen perg Geſtifftet wirt
ſy yn frölockung aller erdenn der perg ſyon
dye ſeiten des nordenns dye ſtatt des groſſe
künigs Gott yn ſeynen heiwſern wirtt
erkantt wann er ſy enphahett Wann ſehett
die künig der erdenn ſind geſamett über aim
ſind ſy kumenn Dye ſehenden alſo haben
ſy ſich gewundertt petrübtt würden ſy pe
wegtt ſind ſy wordenn tzytternde vorchtt pe
greyff ſy Do ſind ſmertzen als der geperende
frawenn yn ſtarckem geiſt tzu prichſtu dye
ſchiff der gegentt tharſis Als wir habenn

gehörtt alſo hab wir es geſehenn yn der ſtatt des herrenn der tugentt yn der ſtatt vnnſers gottes gott hatt ſy geſtyfftett ewiklichenn Gott enphangen haben wir dem parmhertzikaitt yn der mitt deines tempels Nach deynem namen herr gott vnnd alſo iſt dein lob yn dye endt der erdenn dein rechtte hatt iſt voller gerechtigkaitt Frewenn wirtt ſich der pergkh ſyon vnnd frolocken werden dye töchter von iuda durch den gericht herr Umbgebett ſyon dye ſtatt ſyon vnd mit einannder vmbhelſett ſy kündett gottes yn yren turnenn Setzett eür hertz in ir tugent vnnd tzü tailett ir hewſſer ſo daz ir daz kündugtt yn anndern geſlächtt Wann alhye iſt gott vnnſer gott ewiklichenn vnd von ewenn tzü ewenn der ſelb wirtt vns maiſtern.

Do dye kinder hetten gelaiſtt ſewiklichen ir puß do perüfft ſy der biſchoff vnd künig dauid tzu ynn vnnd ſprachenn Bedenckh daz an ewrn vater chore vmb vngehorſam verprantt in gottes fewr vnd mitſin drithalb hundert prieſter vnnd dathan vnd abyron verſlant dye erd mitt allem yrem geſind vnnd ſeitt nit geittig noch hoffertig yn dem tempel vnd dienett gott von gantzem hertze. daz gelobttenn ſy tzu thün do machtt dauid diſen pſalm yn tzu eyner veſtigung vnnd aller welt tzu eyner warnung vnnd iſt ſey übergeſchrifft yn dem endt pſalm dauid den kyndernn chore Audite hec omnes gentes.

Hörett daz alle geſlächtt mit den oren enphahett all dye do wonen yn der welt Aller ländicklich ir menſche kinder miteinannder der reich vnd der arm Mein mündt wirt reden weyſhait vnnd die gedächtnuß meynes hertzenn klughaitt Naygen will ich yn ein peyſpil mein ore entſlieſſenn wil ich yn dem pſalter meynen fürſatz Warumb werd ich mich fürchtenn yn dem pözen tag dye pöſhaitt meynes volgers wirtt mich vmbkenngen Dye do hoffe in ir krafftt vnd yn der menig ir reichtum gewdenn Der prüder erlözt nit der menſch erlözett vnd wirtt nitt gott geben ſein ſennfft mittigung Unnd der erlözung ſeyner ſell vnd arbaittenn wirt ewiklichenn vnnd wirtt noch leben pizz yn daz endt Nit wirtt er ſehen verderbenn wenn er ſehen wirt dye weyſenn vnd der torotich wirtt v̄derbenn Und werdenn laſſen anderin ir reichtum vnd yre greber werden yre hewſſer ewiklichen Ir getzeltt yn geſlächtt vnnd geſchlächtt benantt haben ſy ir namen yn iren erden Und der menſch do er in eren waz nitt vernam er daz gegleichtt ward er den vnweyſenn kyndernn vnnd gleich ward er ynn Diſer ir weg iſt ein ergerung vnnd darnach yn yrem mündtt werdenn behagenn ſy yn ſelbert Als dye ſchaff yn dye hell ſind ſy geſetzt der tod pewaydett ſy Unnd herſchenn werden über ſy yn der frü dye gerechttenn vnnd ir hilff von yren eren wirtt veraldenn yn der hell Für ydoch gott wirtt erlözenn mein ſell von der hannt der hell wenn er mich genymett Nit vörchtt dich wann reich worden iſt der menſch vnnd gemerett iſt worden dye ere ſeines hauß Wann ſo er verget nitt nymmet er mit ym alles das noch nit ſteygett mit ym hin ab die ere ſeines hauſes Wann ſein ſell wirt yn ſeynem leben geſegentt bekennen wirtt er dir wann du ym güttlichenn tüſt Ein wirtt er gen vntz piß yn dye geſlächtt ſeiner väter vntz pyss ewigklich wirtt er nit ſehen daz liecht Der menſch do er yn eren waz nitt v̄nam er daz geleichett ward er den vnweyſen kinderin vnnd gleich ward er ynn

Aſaph der ſynger machtt diſen pſalm dem künig dauid tzu eyner getzeugnuß den kinderin chore vnnd iſt ſein übergeſchrifft pſalm Aſaph.

Gott der gött Deus deorum dominus. herr hatt geſprochenn vnnd hatt gerüffett der erdenn Von der ſünne auffganckh vntz pyz an den vntergankh auß ſyon die geſtalt ſeyner zird Gott wir kumen offenbar vnnſer gott vnnd wirt nitt ſweigenn Fewr wirtt yn ſeiner angeſicht enprynnen vnnd yn ſeynem vmbkreiß ſtarckh vngewitter Zu gerüfft hatt er den hymell von obenn vnd dye erdenn tzu erkennen ſein volckh Samett ym ſein heiligen dye do ſchickenn ſein getzeucknuß über dye opffer der heiligkaitt Unnd potſchefftenn werden dye hymell ſein gerechtigkaitt wann gott iſt richter Hör mein volckh yſrl vnd reden wil ich vnnd getzeugen will ich dir gott dein got pin ich Nit yn deynen opffern ſtraff ich

dich wann dein gantz enntzuntte opff ſind yn
meyner angeſicht ſteutlichem Nit nem ich
von deynem hauß kelber noch von deine herte
pöck. Wann mein ſind alle wild der wäld
dye vich auff den pergen vnnd dye ochſſen
Erkantt hab ich all vögl der hymel vnnd
dye ſchon des ackers iſt mit mir Ob mich
hüngertt nit ſag ich dir das mein iſt der vmb
krinng der erden vnd ir erfüllung Soll ich
nun eßen das fleiſch der ochſſenn oder wird
ich trincken das plütt der pöck Opffer
got das opffer des lobes vnnd gilt dem höchſte
dein gelübd Vnnd rüff mich an yn dem tag
der betrübſall vnd ledigenn wil ich dich vnd
eren wirſtu mich Aber gott hatt geſagett
dem ſünder warumb kündigeſtu mein gerech
tigkaitt vnd enphabett mein getzeucknuß
durch deynen mund Du ſüchbar haſt gehaſ
ſenn mein tzucht vnd haſt geworffenn mey
red tzu rück Iſt das du ſebeſt den diep mit
dem ſo lauffeſtu vnnd mit den eeprechernn
ſetzeſtu deynen tail Dein mund was über
flüßig des ſchalckes vnnd dein tzunge tichtt
valſches Du ſitzeſt wider deynen pruder re
deſtu vnnd wider den ſün deyner müter layt
teſtu ergerung das teteſtu vnnd ich ſwaig Poß
lichen verwendteſtu das ich werd dein gleich
ſtraffen wil ich dich vnnd will dir das ſtelle
gegenn deynem antlütz Vernemett das ir
dye do vergeſſenn gottes das ettwen icht ve
mantt tzuck vnd niemantt ſey der erlöſz Der
heiligkaitt opffer des lobes wirt eren mich
vnnd do ſelbſt iſt der weg do ich tzaig yenem
mein haill Do dauid dem Ritter vria ſein
haußfrawenn Berſabeen beſlieff vnnd yrenn
man darumb ließ töttenn do ſantt gott tzu ym
den pphetenn Nathann der in mitt peyſpilen
darumb ſtrafftt do ſelbſt machtt er dyſen pſalm
flehenndt gott vmb ſein gnad vnnd iſt ſein
überſchrifft pſalm dauid do zu ym kam na
than do er geſlaffenn hett mit Berſabee. ¶
Miſerere mei deus ſcd̄m magnam miaꝫ tuam
Erparm dich mein gott durch dein
groſſe parmhertzigkaitt Vnd nach
der menig deyner parmung vertilg
mein poßhaitt Für paß waſch mich von mei
ner miſſetatt vnnd von meyner ſünden ray
nig mich Wann mein poßhait ich erkenn
vnnd mein ſünd iſt wider mich ſtetticklichem

Dir allayn hab ich geſündigtt vnd poses
hab ich vor dir gethann ſo das du gerechtt
werdeſt yn deynen ſpruchenn vnd überwyn
deſt wenn du wirſt geurtailtt Wann ſich
yn miſſetetenn pin ich enmphangen vnnd
yn ſünden enpfing mich mein müter Wan
ſich warhaitt haſtu lieb gehabtt vngewiſſe
vnnd verporgne deyner weyßhaitt haſtu
mir geoffenbartt Beſprenng mich herr mit
yſopp vnd geraynigtt wird ich waſchenn
wirſtu mich vnd über den ſnee wird ich ge
weyſſett Meynem gehörn wirſtu geben wun
vnnd frewd vnd frolockenn werden diemu
tige pain Aber dein antlütz von meynem
ſünden vnnd all miſſetett vertilg Ein ray
nes hertz ſchopff yn mir gott vnd ein gerech
tem geiſt vernew yn meynem ge därm.
Nit wirff mich von deynem antlütz vnnd
deynen heiligenn geiſt nit heb auff vo mir
Gib mir dye frewd deynes hails vnd mit
eynem fürſtlichenn geiſt beſtätig mich Le
ren wird ich dye vngerechten deinen weg
vnd dye poßen wern ſich pekerenn tzu dir
Lös mich von den plütvergieſſenn gott
got meynes hailes vnnd frölich wirtt ſinge
mein tzung dem gerechtigkaitt Mein lebſen
herr wirſtu entſlieſſenn vnd mein mundt
wirtt kündigenn dein lob Wann hetteſtu ge
wellt der heiligkaitt opffer hett ich gegeben
ſücbar in gantz enntzuntten opffernn wirſtu
mit haben geluſt Der heiligkaitt opffer gott
iſt ein betrübtter geiſt betrübttes hertz vnnd
gemydertz gott nit verſmahett Senfftmütik
lichem thü yn deyne güten willenn der purk
ſyon vnd gepawett werden die mawren
der ſtat iherm Dem wirſtu emphahenn
opffer der gerechttigkaitt opfferung vnnd
gantz enntzüntte opffer denn wirſtu auff le
gen auff deynen altar kelber. Do dauid ge
vangenn ward vnter den philiſtenn vn ward
pracht für den kunig Achis vor dem er ſy
verwanndelt ſein er war vnſynnig do kam
ein ydumeer vnd ſagt ſauln ſprechent dauid
iſt gevangenn yn dem hauß achis do frewt
ſich kunig ſaul über ſein verderbnuß vnnd
do dauid ſäliglich ward do macht er dyſen pſalm
von kunig ſauln vnd iſt ſein überſchrifft
pſalm dauid vmb dye vernemung dauidis
do man ſagt ſauln dauid iſt kumen yn das hauß
achis

Quid gloriaris in malicia qui potens es iniqtate

Was frewestu dich yn pözzhaitt der du mächtig pist yn vngeslächtigkaitt Den gantzen tag hatt gedachtt dein tzung vngerechtigkaitt als eyn scharpffes schermesser hastu getan valsches Lieb hastu gehabtt pözzhaitt über senifftmütigkaitt vngerechtigkaitt mer tzu reden wann gerechtigkaitt Lieb hastu gehabtt alle wortt der werffung yn falscher tzungen Darumb wirt dich gott verderbem yn daz endt vnnd daz vnd dem tzwey von der erdem der lebentigem Sehen werden daz dye gerechttem vnnd werdem lachem über yn vnnd werdem sprechem secht der mensch d' nit setzt gott seyne helffer Sunder gehoffet hatt er yn die menig seyner reichtum vnnd hatt sy fürgetzogem yn seyner eytelkait Ich aber pin als ein feuchtpär öllpawm yn dem hauß gottes gehofft hab ich yn die parmhärtzigkaitt gottes ewiclichen vnd yn ewen zu ewem Bekennen wil ich dir ewiclichen wen du hast getan vnnd wil peyten deynes namen wann gütt ist er yn deyner angesicht deyner heiligem. Do dauid erslug dye amalechitern dye ym aus geslagem hetten dye statt Sueleg vnnd hett sy peraubett den zoch er nach vnnd nam ym den raub wider vnd erslug sy doselbst macht dauid disen psalm vnnd ist sein übergschrifft yn dem end dye vernemung dauidis vmb amalech Dixit insipiens in corde suo non

Gesprochem hatt der vnweiß yn deynem hertzenn nit ist gott Verserett sind sy vnd sind vnmenschlich wordem yn yren myssetetem nyemant ist der do thu güttes Gott von hymell hatt gesehenn über die menschen kind so daz er sihe ob er sey vernementt oder suchentt gott All mitemander haben sye sy genaygett vnnütz sind sy wordenn kayner ist der do thu güttes kayner ist vntz piß an aynen Eucbar wyssem daz werdem all dye do würckem pözzhaitt dye do fressen mein volckh als dye speiß des prottes Wan nit haben sy angerüfftt do selbst tzitternde sy vor vorchttem do nit was vorcht Wan gott hatt tzu strewett ir gepain dye yn den leutten behagen tzu schandenn sind sy worde wann got hatt v'smähett Wer gibt aus syo daz hayll ysrl wann gott der verkert dye geventknuß seynes volckhs frolockem wirtt Jacob vnnd frewem wirt sich Jsrahel. Dye weyll dauid floh küng Saulh do kam er yn ein gegentt hieß tzipch yn den selben walden vmb zyff lag dauid er vnnd sein gesellem do santtem dye ziphcer tzu saulh vnnd verriettem yn do kam saul mit grossem volckh vnd vmbhieltt dye wüstung daz nün dauid vertzagtt hett ermörtt yn mitt entrynnen do kamen poten heren saulh vnd sprachem hayden sind ym lanntt do müst Saul ziehen auff dye haydem Also wardt dauid erledigt do macht er disenn psalm vnd ist sein übergschrifft psalm yn den gesengen vnd yn den lobenn die vernemung dauidis do saulm kündigtten dye ziphcer dauid ist verporgem pey vns Deus indie tuo sallu me fac et in

Gott yn deynem namen mach haill vnd yn deyner krafft erlöß mich Gott erhör mein gepett mit deynen orem empfach dye wort meynes mundes Wann fremde sind entstannden wider mich vnd starcke haben gesüchtt mein sell vnnd nit habem sy fürgesetzt gott für ir angesicht Secht darumb gott hilffett mir vnnd der herr ist empfaher meyn sell Von mir kere meynen veindtn pözes vnnd yn deyner warhaitt tzu störw sy Willicklichem will ich dir opffern vnd will bekennen deynen namen herr wann er ist gütt Wann aus allem betrübsall hastu mich erledigtt vnd über all mein veindt hatt gesehenn mein aug Dye weyll dauid küng saulh floh do pelagenn die haydenn ein statt die hieß zeyla do zoch dauid hin tzu vnnd slug die hayden von der statt vnd ledigtt sy vnd zoch yn die statt vnd wolt darynne pliben sein des ward saul gewar vnd besampt sich vnnd wolt getzogem sein für dye statt do rattfragtt dauid plyb er yn der statt ob yn dye purger würden geben dem küng Saulh do anttwurtt vnns herr sy werden dich ym geben do zoch dauid auß der statt mit sechshundert mannen do macht dauid disen psalm vnd ist sein übergschrifft yn dem end yn den gesengenden vn yn den loben dye vernemung dauidis Psalm dauid

Exaudi deus orationem meam et non ·

Erhör gott mein gepett vnnd nit versmäch mein flehenn ker zu mir vnnd erhör mich Trawrig pin ich worden von der stim des veindts vnnd von der betrübung des sünders Wan genaigtt haben sich yn mich myssetett yn yn zorn sind sy gewesenn vngünstig mir Mein hertz betrübett ist in mir vnnd dye vorchtt des todes ist gevallenn auff mich Vorchtt vnnd zitterung sind kumen über mich vnnd gedeckt haben mich vinstnuß Vnnd gesprochen hab ich wer gibtt mir vedern als einer tauben vnnd fliegenn will ich vnd wil ruwenn Sich fliehentt hab ich mich geuerrett vnd pleib ynn d' wüstung Gepitten hab ich des der mich hail macht von der klainmütigkait des geistes vnnd von dem vngewitter Verstoss sy herr vnd zu tail ir zungenn wann gesehen hab ich posshait vnnd widersagung yn der statt Wann tag vnd nachtt wirt sy vmbkringenn auff yren mawrn posshait vnnd arbaitt ist yn ir mitt vnd vngerechtigkait Vnd nitt ist zu rümen yn iren gassenn wucher vnd falschait Wann ob mir mein veindt hett geflüchett gelyden hett ich das ye fürbar Vnnd ob der der mich hassett auff mich hett grosse dinckh geredtt verporgenn hett ich mich leichtt vor ym Du aynmütiger mensch fürbar mein furst vnnd mein bekantter Der du mit sampt mir hast emphangenn süsse speiß yn dem hauß gottes hab wir gewanndert mit gehelungnuß Der tod kum über jene vnnd yn dye helle sy absteygenn lebenntig Wann schalckhaitt ist yn iren herbergenn yn ir mitt Ich aber hab geschriren zu gott vnnd der herr hatt hail gemacht mich Der abentz vnnd frü vnd zu mittem tag kündigenn vnd potschefftenn vnd erhörenn wirtt er mein stym Erhörenn wirtt er yn frid mein sell von den dye mir zu nahenn wann vnder manche ist er gewesen mit mir Erhören wirt gott vnd wirtt sy nyderrn der do ist vor der welt Wann nit ist kain verwechsellung vnd nit habenn sy geuorcht gott außgeraickt hatt er sein hannt yn wid'geldung Gemailigtt haben sy sein gezeucknuß getailett sind sy von dem zorn seynes antlutz vnnd zu nehen wirt jenes hertz Gewerhett sind ir sprüch über das öll vnd sy sind pfeill Wirff auff den herren dein sorg vnd er wirt dich neren vnnd nitt wirtt er gebenn ewiklichen vnstätigkait dem gerechtenn Du gott fürbar wirst sy hin fürenn yn den prun der verderbnuß Dye man der plüt ree vnnd dye falschenn werden nit tailenn ir täg ich aber will hoffenn yn den ¶ herren

Do dauid erkannt fürbar das yn d' küng Saul ye wolt töttenn do floch er auß seynem lanndt vnd zoch vnter dye hayden vnnd ward eynes haidnischen küngs diener zu Geth vnnd dye weyll er pey ymm was do machtt er disen psalm vnd ist sein übergeschrifft yn dem enndt vmb das volckh dye verr von den haidenn sind dye weyll dauiden hieltenn dye fremdenn zu Geth.

Miserere mei

Erparm dich mein gott wann vertrettett hatt mich der mensch den gantzen tag anvechttenndt er mich betrübtt Zutretten habenn mich mein veint den gantzen tag wann vil streittender warn wider mich Von der höch des tags wird ich mich fürchttenn ich fürbar yn gott wird ich hoffenn In gott will ich loben mein red ynn gott hab ich gehoffett nit will ich fürchttenn was mir tütt das fleisch Den gantzenn tag meyne wortt würden vertümett wider mich warnn all ir gedanckenn zu pösem Inne wonen werdenn sy vnnd werden verpergenn meynen tritt sy werden behaldenn Wye sy mein sell haben gehalde für nitt hail mach iene in zornn wirstu zu prechenn die volckh Gott mein lebenn hab ich dir gepottschefftett gesetzt hastu mey zäher yn dem angesichtt Vnnd rechtt all yn deiner gelübd den werdenn gekertt mey veindt zu ruckh In welchem tag ich an ruffenn sich erkantt hab ich wann mein gott du pist In gott will ich lobenn das wortt yn de herrenn will ich lobenn die red yn gott hab ich gehoffett nit wird ich fürchttenn was mir thün wirtt der mensch In mir sind gott dein gelübd dye lobung dye ich wider gebe ~~mir~~ dir Wann erledigtt hastu mey sell von dem tod vn mey füzz vor dem vall so das ich behag vor dir yn dem liechtt der lebentigenn.

Dye weill dauid floh künig Sauln do kam er yn ein wüſtung dye hieß engaddi do ward er verrate ſo daz künig Saul kam mit drey tauſentt manne vnnd ſüchtt in do floh dauid yn eym höll vnnd lag darynne verporgenn vnnd do ſaul do für tzoch do ging er yn daz höll tzu raynigenn ſeynen pauch do ſnaid ym dauid hinttenn ein flecch auß dem manttel vnd wolt yn nitt töttenn do machtt dauid dyſen pſalm vnnd iſt ſein öbergſchrifft Nutt tzu peuch noch tzu ſtör dauiden yn der öbergeſchrifft ein ſchreybung do er flöh vor ſauln yn dit höll

Miſerere mei deus miſerere

Erparm dich mein gott erparm dich mein wann yn dich getrawett mein ſell Vnnd yn dem ſchatten deiner fluch wird ich hoffenn vntz pis für gett dye myſſetatt Schreyenn wil ich tzu dem höchſtenn gott tzu dem gott der mir güttlich hatt gethan Geſantt hatt er von hymel vnnd hatt mich erledigtt vnnd hatt gegebenn yn ein leſterung dye tzu trette mich Geſantt hatt gott ſein parmhertzigkait vnnd ſein warhait mein ſell hatt er erledigtt von der mitt der lewenn welffenn betrubtt hab ich geſlaffenn Menſchen kind ſind ir tzennd vnnd pfeill vnd ir tzungenn ein ſcharpffes ſwertt Erhabenn wirt über dye hymell gott vnnd über alle erd dein ere Aynen ſtrick habenn ſy peraitt meynen füſſenn vnnd haben gekrümett mein ſell Gegraben habenn ſy vor meynen augen ein grüb vnnd ſind darein gevallenn Peraitt iſt mein hertz gott peraittett iſt mein hertz ſingen will ich vnd den pſalm ſprechenn Stee auff mein ere ſtee auff mein pſalter vnnd mein harpff erſten will ich ſo es taget Bekennen will ich dir ynn den volckhern herr vnd ſprechen will ich dir den pſalm yn den haidenn Wann gegröſſett iſt vntz an die hymell dein parmhertzigkait vnd piß an dye wolckhenn dein warhait Erhabenn wird über dye himell gott vnnd über alle erd dein ere.

Dye weill dauid künig ſauln floh do warenn ym all lanttleutt veintt vnnd wo er kam yn ein wüſtung oder yn eynen gewaltt ſo verriettenn yn dye vmbſeſſe leutt gegen ſauln vnnd ſprachen übel wo ym do machtt dauid dyſen pſalm über ſy fluch vnndt in vnd iſt ſein öbergſchrifft yn dem end Nutt tzu pruch noch tzu ſtör dauiden yn der öbergſchrifft an ſchreybung vmb dye übell ſprechen von dauiden

Si vero vtique iuſticiam

Fürbar über dye gerechtigkait redett ſo richttet rechtt ir menſche kind Wann yn dem hertzen würckett ir dye poßhaitt yn der erdenn vngerechttigkait ewr hennt tzu ſammen legen Gefrembett ſind dye ſunder von dem weib geirrett haben ſy von ir mutter leib vnd haben geſprochenn falſches Grymmung iſt yn nach der gleichnüß der natterm rechtt ſam eyner tauben ſlangenn vnd verſtopffennt ir orenn Dye do nitt erhörett dye ſtym der pannung vnd der pannendenn ſy auch ſprechen weißlichenn Gott wirtt zu knüllenn yn yrem mundt ir tzennd dye partzennd der lewenn wirtt tzu prechenn der herr Zu nichtte werdenn ſy bekennenn alß daz hinlauffett waſſer ſeinen pogenn erſpannett vntz piß ſy werdenn ſiechenn Ervenn ewr doner vernamen dye zwey alß dye lebentigenn wirtt er ſy alſo verſlyndenn yn ſeynem tzorn Frewenn wirt ſich der gerechtt wann er wirtt ſehenn rachung ſein hennt wirt er waſchen yn dem plütt des ſunders Vnnd ſprechenn wirt der menſch ob ye für war fruchtt dem gerechttenn iſt ye wißlichenn iſt ſy gott richttenndt auff der erdenn

Do dauid dennoch was pey dem künig Saulm do pegrayff der pöß geiſt ſauln vnd begünd yn ſchuttelnn do hüb dauid an tzu harpffenn ſo daz der pöß geiſt wider von ym floh do ſtach ſaul nach dauiden mit dem ſper do floch dauid vnd kam tzu ſeynem weib do ſantt ym ſaul nach vnnd ließ ſein hauß vmb haldenn do ließ yn ſein hauſfraw an ſtrickhenn durch daz venſter hindenn über do machtt dauid dyſen pſalm vnnd iſt ſein öbergſchrifft pſalm dauid do ſaul daz hauß vmb hiellt

Eripe me de inimicis meis

Erledig mich von meynen veindtten gott meyner vnnd von erſtendenn yn mich erlöß mich Erledig mich von den die do würckhenn dye poßhaitt vnd von den mannen der plütt hailß mich Wann ſeh gevangenn habenn ſy mein ſell an gevallen haben an mich ſtarckhe Weder mein pözzhaitt noch mein ſünd iſt geweſenn herr an poßhaitt hab ich gelauffenn vnnd gelauttett Vnnd du herr gott der tugentt gott iſrahel ſtee auff yn meynem gegenlauff vnnd ſich Kere tzu beſüchenn all haydenn nit erparm dich vber all dye do wurchenn pözzhaitt Bekertt haben ſy tzu dem abentt vnnd werdenn hunger leydenn als dye hüntt vnd werdenn gen vmb dye ſtatt Secht reden werdenn ſy tzu yrem mündt vnnd ein ſwertt iſt yn ire lebſenn wann wer hatt es gehörtt Vnd du herr wirſt ſy verſpottenn tzu nichte wirſtu verfürenn all haidenn Mein ſterckh wird ich hegenn der behüttenn wann gott mein emphaher piſtu gott meyner ſein parmhertzikaitt für kum mich Gott hatt mir getzaygt über mein veindt nicht tött ſy das icht etzwenn der vergeſſenn meyne völckher Zwſtrew ſy yn deyner krafft vnnd abſetz ſye mein beſchirmer herr Dye verlaſſenhait ires mundes dye gelob ir lebſenn vnnd pegreiffenn werdenn ſy yn irer hoffart Vnnd von ir enthailigung vnnd der lügen werden ſy gekündigtt yn der verzerung yn dem zorn der verzennknuß vnd werdenn nit ſeyn Vnnd wiſſenn werdenn ſy wann gott wirt herſchenn iacobs vnnd der krayß der erdenn Bekeren werden ſy ſich tzu dem abentt vnd werden hunger leidenn als dye hünde vnnd werden vmb gen dye ſtatt Zü ſtrewett werdenn ſy zü eſſenn fürbar ob ſy nit werden geſetigt ſo murmeln ſy Ich aber will ſinge dem ſterckh vnnd will höhenn frü ſein parmhertzigkaitt Wann worden piſtu meyn emphaher vnnd mein tzu flucht yn dem tag meyner betrübnuß Mein helffer dir wil ich ſingen wann gott mein emphaher piſtu gott meyner mein parmhertzigkaitt Do dauid über want adoezer den künig von ſoba vnnd dye moabitenn vnnd dye Ammoniten vnd dye Edomiten vnd das lantt Syriam vnd er ſlug yn dem ſaltztall achtzehenn tauſentt do macht er diſen pſalm vnnd iſt ſein übergeſchrifft pſalm dauid do er an tzündtt dye lantt Meſopotamiam vnd Syriam vnd Saba Deus repuliſti nos et de

Gott vertribenn haſtu vns vnd vns tzü ſtörett getzürnett piſt vnd haſt dich vnns erparmtt Bewegett haſtu dye erd vnnd haſt ſy petrübett geſuntt mach ir betrübung wann ſy iſt peweget Getzaigt haſtu deynem volckh herr getrencktt haſtu vnnd mit dem wein erleidigung Gegeben haſtu den fürchtendenn dich ein tzaichenung ſo das ſy emphahenn von der geſtalt des pogenns So das erledigt werden dein liebenn mach haill yn deyner rechtten vnnd erhöre mich Gott hatt geſprochenn yn ſeynen heiligenn frewenn wird ich mich vnnd tailen den raub vnnd das tall der gezeld will ich meſſenn Mein iſt das lanndt galaad vnnd mein iſt das geſlächtt manaſſes vnnd effraym die ſterckh meynes haupttes Iuda mein künig moab der haffenn meyner hoffnung In das lanntt ydumea will ich recken mein geſchüch dye frömden mir ſein vnterthann Wer wirt mich hin fürenn yn die gemaurttenn ſtatt oder wer wirtt mich hin fürenn piß yn das lanntt ydumea Fürbar du gott der vns hatt vertribenn vnd nicht wirſtu auß ziehenn gott yn vnnſern krefftenn Gib vns hilff von der betrübſall wann vnnütz iſt das haill des menſchen In gott werd wir thun tugentt vnnd er wirtt tzu nichte verfürenn dye vns betrüben Do dauid alle lanntt hett vmb ſich betzwungen vnd ſach reuchen über alles iſrahelisch volckh do macht er diſen pſalm vmb dye leng ſeiner tag vnnd iſt ſein übergeſchrifft yn dem endt pſalm dauid yn den geſengenn dauidis.

Erhör herr meyn Exaudi deus flehenn vernym mein gepett Von den enden der erdenn hab ich tzu dir geſchreyen do yn vorchttendt was mein hertz yn dem ſtain haſtu mich erhabenn Non fürchteſtu mich wann worden piſtu mey hoffnung ein turen der ſterckh von der angeſicht des veindtz Inne wird ich ſein yn deynem getzeld piß ewiklichenn beſchirmett wird ich yn der behüllung deiner flügl Wann du mein gott haſt erhortt mein gepett gegeben haſtu erbtaill den fürchtenden deinen namen Tag auff die tag des künigs tzu gib ſeine jar vntz piß yn den tag des geſlächttes vnnd der geperung Ewiklichenn pleib er yn gottes angeſicht ſein parmhertzigkaitt vnd ſein warhaitt wer ſüchett dye Alſo will ich ſpreche ſeynem namen von ewen zu ewenn ſo das ich

gelt mein gelübd von tag tzu tag Ydithum
der singer kam ym ein poses wort von der
menig so daz sy sprachenn er wär ungerecht
daz erkannt dauid vnnd auch von ydithus
wortten vernam er daz er vnschuldig was
vnd do machtt er disenn psalm vnnd sein
beschönung vnnd ist sein überschrifft ynn
dem endt psalm dauid vmb ydithum Von
Nüebar gott wirt ym Nonne deo sub
tänig mein sell wann von ym ist
mein hail Wann auch er ist mey
vnd mein hailsamer mein emphaber nit
wird ich für paß pewegett Warumb sla
hett ir an den menschenn ir all verderbett
euch als eyner genaigttenn wannt euch
geschlecht vnnd als eynem verworffnenn
gemeur Fürwar mein lon habenn sy
gedachtt tzu verterbenn gelauffenn hab ich
yn dem durst mit yrem mund sy gesegen
tenn vnnd mit yrem hertzenn sy fluchtten
Fürwar yedoch vnntertänig wirt gott
mein sell wann von ym ist mein geduldtt
Wann er ist mein gott vnnd mein hailat
mein helffer nitt will ich hin tziehen In
gott ist meyner haill vnnd mein ere gott
meyner hilff vnd mein hoffnung ist in gott
Hoffett in ym all sambung der volckher
vergiessett vor ym ewr hertz wann gott ist
vnns helffer ewiglichenn Aber vnnütz
sind der menschen kinder yn wagenn so daz
sy betriegenn yn eitelkait sich selben Nicht
hoffett yn dye porzhait vnnd raubes sült
ir nit pegerenn reichtum ob dye zu fliesse
nit legett das hertz dar tzu Zu eyne mal
hatt got gesprochenn diß tzwen hab ich ge
hört wann der gewallt gottes ist er vnd
dir herr parmhertzigkait wann du gibest
eynem yetlichen nach seynem werckhen

Dye weyll dauid sauln floh do lag er ynn
eyner wüstung dye hieß pharan do waz eyn
reicher man nahentt pey ym gesessenn der
hieß nabal tzu dem sanntt er pittenndt vo im
speiß der handelt sein knechtt übel vnnd
schalt dauiden do wolt yn dauid haben er
slagenn do tzoch ym sein haußfraw entgege
vnd prachtt ym ettlich wein vnnd prott
vnd fleysch vnnd viel ym tzu füßen vnd pat
ynns ab Darnach über x tag starb nabal
do nam dauid dye selben zu eyner haußfrawe
vnnd do selbst machtt er disen psalm vnd ist
sein überschrifft psalm dauid do er was
yn der wüstung Edom Deus deus meus

Gott mein gott zu dir von dem liecht
wache ich Gedürstett hatt yn dir
mein sell vnnd mein fleisch dir
wye offtt vnnd dick In der yrren wüste
erdenn vnd yn der vnwässrigenn also yn
dem heiligenn pin ich dir erschynen so daz
ich sehe dein krafftt vnnd dein ere Wann
pesser ist dein parmhertzigkaitt über dye le
benn mein lebsenn werden dich loben Also
wil ich dich gesegenn yn meynem lebenn
vnd yn deynem namen will ich erhebenn
mein hennd Recht als mit vaist vnd mit
vaistigkait wirtt erfüllett mein sell vnd mit
lebsenn der frolockung wirtt loben mein mundt
Also pin ich gewesen gedächtnig dein auff
meynem pett yn den frwenn wird ich ge
denckhenn yn dich wann gewesen pistu mey
helffer Vnnd yn der behüllung deyner
flügl will ich frolockenn angehanngenn hatt
mein sell noch dir emphanngenn hatt mich
dein rechtte hantt Sy fürbar vmbsüst ha
ben gesuchtt mey sell ein werden sy geen yn
dye nydrestenn der erdenn gegeben werden
sy yn dye hantt des swertz tail der füchß wer
denn sy Der kunig fürbar wirtt sich frewe
yn gott vnnd gelobett werden all dye do
swernn yn ym wann verstopffet ist der
mundt redentt poßlichenn Do dauid lag
verporgenn auff dem perg Achile do ver
rietenn yn dye zipheer do kam saul mit iij
Tausentt mannen vnd verleut in dye selb
nachtt ging dauid selbannder vmb das here
vnnd vandt sy all slaffenndt vnd nam tzu
Sauls haupt sein Trinckhkopff vnd sein
sper vnd ging wider weg vnd do er kam
über ein geuntt auff ein pergkh do schray
er tzu ym vnnd sprach secht Saul ich hett
dich hewtt woll getött vnnd ich wolt nit
vnd du achtest mich sam ein per ein voloch
vnnd hieß ym wider holn kopff vnnd sper
do machtt er disen psalm vnnd ist sein üb
erschrifft psalm dauid Exaudi deus orō

Erhör herr mein gepett so ich flehe
von der vorchtt des veindtz erledig
mein sell Beschirmett hastu mich
von der sambung der übeltündenn vnnd

von der menig dye do wurchen dye porzhait Wann geſcherpffett haben ſy yr alz ein ſwert ir zungen geſpannett habenn ſy den pogenn ein pitter dinckh ſo daz ſy ſchieſſenn yn den haymlikaitten den vngemailigtten Endlich werdenn ſy ſchyeſſenn vnnd ſy nitt vorichtenn geueſtentt habenn ſy yn ein ſchalckhafft red Sye rieten ſo daz ſy verpurgenn ſtrickh ſye ſprachenn wer ſichett ſy Geuorſchett habenn ſye dye porzhait vertzagett ſind dye vorſchenden yn der vorſchung Zutreete wirtt der menſch zu eynem hohenn hertze vnnd gehöhett wirtt gott Dye geſchoz der klaynen ſind werdenn ir pflag vnnd wider ſy ſind ſiech werdenn ir zunge Getrubett ſind werdenn all dye ſy ſahenn vn ſich vorchtt ein yetzlich menſch Vnnd dye werckh gottes ſy kundigtenn vnnd ſein gewurchtte ſy ver namen Erfrewenn wirtt ſich der gerechtt yn dem herrenn vnnd gelobett werdenn all gerechttens hertzenns ·

Do dauid ſah daz Saul nitt wolt vo ym lazzenn do ſprach er ich will wegk ziehenn vnnter dye haidenn entzwenn kam ich ym yn dye hannd daz er mich doch tött vnnd an der hinvart machte diſenn pſalm vnnd iſt ſein vbergſchrifft yn dem endt pſalm dauid geſannckh Jeremie vnd Aggei vnnd ezechielis von dem wortt der pilgreymung oder von dem volckh der hinziehung gen Babylonn do ſy an hubenn zu ziehenn ·ꝛc· ꝛc

Te decet ympnus deus in ſyon et tibi ·

Dir zymmett lob gott yn ſyon vnd dir wirtt gegoldenn gelubd zu ierlm Erhör mein gepett zu dir wirt kumenn alles fleiſch Dye wortt der porenn habenn fur getzogenn vber vnns vnd vnnſern porzhaittenn du wirſt genadenn Sälig iſt er den du haſt erwelt vnd enphangenn ynne wirt er wonenn yn deynem getzelt Erfüllett werd wir yn den gutenn deynes hauß heilig iſt dem tempel wunderlich yn gleichait ott vnnſer hayler erhör vns du hoffnung aller krayß der erdenn vnnd yn dem mere wer Berautendt dye perg yn deyner krafft gegürtt mit mächtigkaitt der do betrubett den grunt dez merß den ſchal ſeyner flutt · Betrübett werdenn dye haydenn vnnd werdenn ſich vorchttenn dye do wonen yn den krayſſenn von deynen tzaichen der auß dez morgennß vnnd des abents wirt dich geluſten Beſuchtt haſtu dye erd vnd haſt ſy trunckhenn gemachtt gemerett haſtu ſy zu reichenn Dye fluter gottes iſt erfullung der wazzer peraitt haſtu ir ſpeyß wann alſo iſt ir peraittung Ir fluß trunckenn machentt mer ir feuchtt vnn ſeynenn geregenen wirtt erfrewett der gruenendt · Geſegenn wirſtu dye chronung ſeyner ſenfftmütigkait iar vnd dem velt werden erfullett der genügſamkait Vaiſten werdenn dye ſchonen der wuſtung vnnd yn frewungenn werden dye hubell gegurtt Angethan ſind dye wider der ſchaff vn dye tall werdenn vberflieſſenn des getraydes wann ſchreyen werdenn ſy vnnd daz lob ſprechenn ·

Do ſaul erſlagenn ward von den philiſtenn do kert dauid wider von den haidenn zu dem volckh yſrl do komen dye kynder von iuda ſein geſlechtt vnnd hulte ym vnnd namen yn zu eynem kunig do ſelbſt machtt dauid diſenn pſalm wo ſeyn auffſteung vnnd iſt ſein vbergſchrifft yn dem endt geſannckh des pſalms der vrſtend ·

Iubilate deo omnis terra pſalmu dicite

Syngett got alle erde ſprechett den pſalm ſeynem namen gebett ere ſeynem lob Sprechett gott wye vorchtlich ſind deyne werckh ſyon herr yn der menig deyner krafft werdenn dir ligenn dein veindt All erde dich an pett vnnd ſinge dir den pſalm will ich ſpreche deynem namen Kumett vnd ſehett dye werckh gottes vorchtlich iſt er yn den rätten öber dye menſchen kinder Der do hatt gekertt daz mer yn dye trucknn yn dem wazzer werdenn ſy vbertzufuße do werd wir erfrewett in ym Der do herſchett yn ſeiner krafft ewicklichenn ſeyne auge ſehen vber dye hayden dye ſich widerſetzenndt dich rauzenndt nit werdenn ſy erhabenn yn in ſelbenn Geſegentt ir hayden vnnſerem gott vnd machet horentt dye ſty ſeynes lobes Der do hatt geſetzt meyn ſell zu dem lebenn vnnd hatt nit gegeben zu pe wegenn mein fuzz Wann gepruffett haſtu vns verſmähett als man v̉ſüchet das ſilber Eyn haſtu vns gefurtt yn den ſtrickh geleitt haſtu betrübnüß auff vnnſern ruckh Geſetzt haſtu leutt auff vnnſ haupt Gegangenn ſey wir durch ferwr vnd durch waſſer vnd auß haſtu vns gefurtt yn ein erkülung Ein wird ich gen yn dein hauß yn gantz enntzüntten opfferen gelten will ich dir mein gelübd dye vnterſchaidenn haben mein lebſenn Vnnd geſprochenn hatt mein mündt yn meyner betrübſalung Gevaiſt gantz enntzüntte opffer will ich opffern mit dem weyrauch der wider opffern will ich dir ochſſen mit den pöckenn Kumett vnnd höret all die do furichten gott kunden will ich wie vill er hatt gethan meyner ſell Zu ym mit meynem mündt hab ich geſchrien vnd hab gefrolockt vnter meyn zunge Poßhaitt ob ich dye hab geſehenn yn meynem hertzen nitt wirt erhören der herr ar vmb hatt erhört gott vnnd hatt zu gehorchett der ſtym meynes flehennß Geſegentt ſey gott der mir hatt abgewegett mein gebett vnnd ſein parmhertzigkaitt von mir

Do ſauls der teuffl beſaß do rieten ym ſey ritter das er ließ ſuchen eynen der do künd pſallirn auff der harpffenn wenn er dye harpffenn rürtt das ym deſter ringer wär do ward ym geſagt von dauidenn do ſantt er nach ym vnd do dauid yn ſauls hauß kam do macht er diſenn pſalm vnd als offt als ym der teuffell begraiff ſo harpffit er vnnd ſprach diſen pſalm ſo ward ym paß vnd yſt ſein übergſchrifft yn dem enndt pſalm lobenn der geſenng dauidis Deus

Gott erparme Miſereatur noſtri dich vnnſer vnnd geſegenn vns ſeyne antplickh erleuchtt er über vns vnd erparm ſich vnns So das wir erkenne yn der erdenn deynen weg yn allem haidenn dein haylung Dir bekennen dye völlker gott dir bekennen dye völlker alle dye erde hatt gegebenn yre frucht Geſegen vns gott vnnß herr geſegen vns gott vnnd furchtenn yn all krayß der erdenn

Do dauid ſitzenndt was yn ſeynem reich mit frid do erkantt er yn dem geiſt das ſein volckh nach ſeynem tod wurd geuangenn als es geſchach do man ſy furtt gein Babylon vnnd wenn ſy wurdenn erlöſt vnnd wider kame gein ierlm das darnach Criſtus wurd geporenn vnnd do machtt er diſenn pſalm vo dem ſelbenn geſchicht vnnd iſt ſein übergeſchrifft yn dem endt pſalm des geſanges

Auff Exurge deus et ꝯ dauid ſtee gott vnd zu ſtrewett werden ſein veindt vnnd von ſeynem antzlütz fliehenn all dye ynn haben gehaſſett Recht als der rauch zu gett ſo zu genn als das wachs zu fleuſſett von der geſtalt des ferwrs alſo vergenn dye ſünder von der geſtalt gottes Vnnd dye gerechtten werden wirtſchafftenn vnd ſich frewenn yn der angeſicht gottes vnd werdenn gelüſt habenn yn frewdenn Singett gott ſprechett den pſalm ſeynem namen machett weg dem der do ſteygett auff der ſünnen vnndergannckh herr iſt ym der nam Frewett euch ynn ſeiner angeſicht betrübett euch vor ſeynem antzlitz dye väter der waysenn vnnd dye richtter der wittbenn Gott an ſeyner heyligenn ſtatt gott der do wonen machett dye aynmütigenn yn dem hauß Der do auß fürett die geuangenn yn ſterckh gleicher weiß dye ſelbenn dye ynn erzürnenn dye do wonenn yn den grebern Gott wenn du fur ziehen wirſt yn der angeſicht deynes volckes wenn du durch ziehen wirſt yn der wüſtung Wann peweget iſt die erd vnd dye hymel habenn getrÿpfelt von gottes antplickh des perges Synay von dem antplickh des gottes iſrl Von willigen regen wirſtu ſündernn gott deynem erb vnd ſiech iſt es worde du furbar haſt es v̉pracht Deyne tier werden wonen darynne peraittett haſtu das gott yn deyner ſüßigkaitt dem armen Der herr wirt geben den das wortt dye das euangelium kündenn yn vil krefftenn Der künig der tugentt ze liebenn vnnd das hauß der geſtalt zu taylenn dye raub Iſt das ir ſlaffett zwiſchen zwayen geluckhen der taubenn der überſilbertten vedernn vnnd ir hindertail des ruckes yn der plaich des goldes Wann der himmliſchenn künigs ſün ſchaidett über ſy über den ſne yn dem ſchaten der perch gottes der vaiſt perch Der geremt perch der vaiſt perg war zu an ſaffett ir dye gerunen perg Der perg vn dem pehäglich iſt gott tzu wonem vn ſin wann herr wirt er wonenn pyß vn daz ende. Der wagenn gotz manigualtig vn tzehenn tauſentt tauſent frewender vn in der herr vn dem heiligem auff ſyna dem perg Geſtigenn pyſtu vn dye gefengnuß genömen haſtu gabe vn den leuttenn Wann auch dye vngelaubigenn ſullenn wonen vn gott dem herrenn Geſegent ſey der herre ſtettlichenn von tag tzu tag gelucklich weg mach vnns gott vnns hayll Vnnſer gott iſt hailmachennd gott vnnd des herrenn iſt auffart des todes Furbar yedoch gott wirtt tzu prechenn dye haupt ſeyner veindt den wurbell des hares durchwanderende vn ir verlaſſennhaitt Der herr hatt geſprochen von der geſchendikaitt wil ich kerenn kerenn will ich vn den gruntt der meres So daz ein gedunckt werd dem fuß vn plütt dye tzung deiner hunnt auß den veindenn von ym Geſehenn haben ſy dein eingenng gott die eingeng meynes gottes meynes kunigs der do iſt vn den heiligenn Fur komen dye furſtenn tzugefugett den härpffennden vn der mitt d' pauckenn der jungen frawenn In den kirchen geſegentt gott dem herrenn auß den prunnen iſrels So iſt benyamyn d' jung vn des hertzens geprechen Dye furſte iuda ir furſtenn dye furſten zabulon dye furſten neptalym Gepeutt herr deiner tugett beſtätig daz herr daz du geworcht haſt vn vnns Von deynem tempell tzu ielm dir werdenn gab prinngenn dye kunig Straff dye wild des rorkäths ſambung der ochſſe vn den kwenn der volcker ſo daz ſy dye auß ſündernn dye geprüffett ſind dem ſilber Zuſtrew dye haiden dye da ſtreutenn wöllenn die geſantten poten auß Egiptte kumen fürkumen hatt ſein hant d' moren lannt got Ir reich der erdenn ſinget got härpffett dem herrenn Pſalliert dem herrenn der do auff ſteygett auff den hymel des kunigs gein oſtenn Syhe geben wirt er ſeyner ſtym die ſtim der krafft gebt loblich ere gott vber iſrl iſt ſein groſmächtigkaitt vnnd ſein krafft vn den wolckenn Wunderlich iſt gott vn ſeyne heyligenn gott iſrls vnnd wirt geben krafftt vnnd ſterck ſeynem volck geſegent ſey gott.

Dauid erkantt vn dem geiſt daz das volck iſrl wurd nach ym verkantt gar vn pözer volck vnd wen criſtus kam daz ſy ym w'dern veindtlich mit farm vnd macht da von dyſen pſalm vnd iſt ſein öbergſchrifft vn dem endt vmb dye dy ſich v'wandeln Pſalm dauid Saluu me fac deus &c.

Hailt mach mich gott wann ein gegangenn ſind dye wazzer vnntz pyß tzu meyner ſell Eyn geſenckt pin ich vn das kott der tieff vnnd nitt iſt vnter mir grundes Kumen pin ich vn dye tieff des meres vnd daz vnngewitter hatt mich verſennckt Gearbaitt hab ich ſchreyenntt hayſer ſind worden mein gumen verganngenn ſein mein augen ſo ich hoff vn meynen gott Gemerett ſind ſy vber die har meynes hauptes dye mich gehaſſett haben vmbſüſt Geſtercket ſind ſy dye mich achttenn mein veintt vnrechtlich die ich nitt enzuckt do ſelbſt daz galt ich Gott du waiſt mein vnnweyſhaitt vnnd mein vnüerlaſſennhaitt ſind vor dir nit verporgenn Nitt ſchamen ſich vn mir dye dein peitenn herr der tugent Nitt w'den tzu ſchanden vber mich dye dich ſuche gott iſrl Wann durch dich hab ich gelidenn leſterung ſchande bedeckt mein antzlitz Eyn außlenndiger pin ich worden meynen prüdernn vnd ein pilgram den ſünen meyner müter Wann dye lieb deynes hauſes hatt mich vertzertt vnd dye leſterung der ſmähennden dich ſind gevallenn auff mich Vnnd bedeckt hab ich vn vaſte mein ſell vnnd worden iſt ez mir vn ein leſterung Vnnd vn ein gewanntt vnnd vn ein peyſpill ward ich vn Wyder mich rettenn ſy dye do ſazzenn vn der pforttenn vnnd vn mir ſo ſungen ſy dye do truncke den wein Ich fürbar mein gepett ſantt ich tzu dir hörtt dye tzeitt der behäglikaitt gott In der menig deyner parmhertzigkaitt erhör mich vn der warhaitt deynes hailes Erlöß mich von dem kott ſo daz ich nitt beſteck ledig mich von den dye mich habenn gehaſſett vnnd von der tieff der wazzer Nitt verſenck mich daz vngewitter der wazzer vnd nitt verſlynntt mich dye tieff noch verſlind nitt über mich der tieff prun ſeynen mundt Erhör mich herr wann ſenfftmütig iſt dein parmhertzikaitt nach der menig deyner parmung ſich yn mich Vnnd nit ker hin dem antzlüt vo deynem kind wann ich pin betrübett endlich erhör mich Herr tzu meyner ſell vnd lözz ſy durch mein veindt erledig mich Du waiſt mein ſmachaitt vnnd mein ſchenndung vnd mein ſchamkaitt In deyner angeſicht ſind alle dye mich betrüben leſterung hatt erpitem mein hertz vnd durfftikait Vnnd gepitem hab ich der der ſich mit mir betrübitt vnnd nyndertt waz er der mich tröſt vnnd nit vand ich ynn Vnnd ſy gabenn mir tzu ſpeiß gall vnd mit meynem durſt trencktenn ſy mich mit ezzich Werd ir tiſch vor ynn tzu eyne ſtrick vnd in eyn widergeldung vnd yn ein ergerung Ver vinſterin ir augenn daz ſy nicht geſehenn vnd krum yren ruck ſtettichenn Geuß auff ſy deinen tzorn vnd der grym deynes tzornns pegreyff ſy Werd ir wonung wüſt vnd yn yrenn gezeldenn ſey kayner der darynne wone Wann den du geſlagenn haſt den haben ſy geachtett vnd über den wetagen meyn wunden haben ſy tzu gegeben Legt dye pözzhaitt auff ir pozzhaitt vnd nitt ſy ein gen yn dein gerechtigkaitt Vertilgtt ſy werdenn auß dem püch der lebentigen vnd mit den gerechttemm werdenn ſy nitt geſchreibenn Ich pin arm vnnd ein ſochen der dem haill gott hatt mich enntphangen Lobenn will ich den namen gottes mit geſang vnd gröſſenn wil ich yn im lobe Vnnd behagen wirt daz gott für eynn junges kalb fürprengende hörner vn klaen Sehen daz dye armen vnnd frewenn ſich ſüchett den herrenn vnd lebenn wirt ewr ſell Wann erhört hatt der herr dye armen vnnd ſein gevangnen hatt er nitt verſmähett Loben yn dye hymell vnd dye erd mere vnd alle kreichennde tier yn ynn Wann gott wirt haill machenn ſyon vnd gepawett werdenn dye ſtett iuda Vnnd wonen werdenn ſy alldo vnd erblichenn werdenn ſy daz lannt gewynnen Vnnd der ſam ſeyner knecht werden daz beſitzenn vnd dye do lieb haben ſeyne namen dye werdenn wonenn darynne ·

Do Saul ſprach tzu Jonatha ſeynem ſün vnd tzu allen ſeynen knechttenn daz ſye dauiden ſolten töttenn do warntt yn Jonathas vnnd ſprach mein vater ſüchett dich tzu töttenn do machtt er dyſen pſalm vnd iſt ſein überſchrifft yn dem endt pſalm dauid yn der widergedenckung daz yn gott haill macht Deus in adiutoriu meu i-

Gott tzu meyner hilff gedenck her mir tzu helffenn eyll Geſchantt werden ſy vnd vſchamenn ſich dye do ſüchenn mein ſell Zu ruck werden ſy gekertt vnd verſchamen ſich dye mir wöllenn pöze Hyn gekertt ſchamend werden ſy tzu hanntt dye tzu mir ſprechē iaha iaha Frolockenn vnnd frewe ſich all dye dich ſüchenn vnd ſprechen ſtettliche gegröſſett werd der herr dye do lieb haben dein haill Ich für bar pin ein ellennd vnd ein armer gott hilff mir Mein helffer vnd mein erlözer piß herr nitt enntſaumen ·

Do dauid von Jonatha vernam daz ynn Saull wolt töttenn do floh er tzu Samueln tzu napoth do ſantt ynn Saul knechtt nach vnnd hieß yn vahenn do ſy dar kamenn do funden ſy ſy pettendenn do für der geiſt gottes ynn dye knechtt ſauls ſo daz ſye nider vielen vnnd petten mit yn do ſantt er annder dar vnd den dritten geſchach alſo do kam er ſelber dar do pegraiff yn d' geiſt gottes ſo ſterklich daz er ſich ab tzoch nackitt vnnd pett mit yn den gantzen tag dye weill kam dauid en weg do machtt dauid diſen pſalm Auch haben yn geſprochenn Jonadab vnnd ſein ſün für dye trunckenhaitt vnnd iſt ſein überſchrifft pſalm dauidis der kinder Jonadabs vnnd der vörigen gevangenn In te domine ſperaui non confundar

In dich herr hab ich gehofft nit wird ich tzu ſchandem ewiglichenn yn deiner gerechtigkaitt erlöß mich vnd erledig mich Naig tzu mir dein öre vnd haill mich Piß mir yn eynenn beſchirmenden gott vnd yn ein pewartte ſtatt ſo daz du haill macheſt mich Wann mein veſtung vnd mein zuflucht piſtu Gott meyner erlöß mich auß der hantt des sünders vnnd auß der hanntt dye wider dye ee tünd vnnd der pösenn Wann du pist mein gedult herr du herr mein hoffnung von meyner iugent In dich pin ich geuestentt von der gepurd von dem pauch meyner müter pistu mein beschüemer In dir stettlich ist mein singenn als eyn worchttlich wunder pin ich worde manichem vnnd du ein starcker helffer Erfullet werd mein mund mit lob so das ich sing deiner erenn lob den gantzen tag dein grossunge. Nitt verwurff mich yn der tzeitt des alters wann mein krafft vergett nit verlass mich Wann gesprochen haben mein veindt mir vnnd die meyner sell hüttenn dye machtte eynen ratt in ayn Sprechennd gott hat ynn verlassenn nachuolgett vnnd begreyffet yn wann nyemantt ist der yn ledigtt Gott nitt verre dye von mir gott meyner zu meyner hilff sich Geschamtt werdenn sy vnd vergeen dye do affterkozen von meyner sell bedecktt werdenn sy mit schanden vnnd mit scham dye do süchenn übels mir Ich aber will stettlichen hoffenn vnnd will zu geben zu allenn deynem lob Meyn mund wirt kündenn dein gedächttigkaitt den gantze tag dein hayliung Wann nit hab ich erkantt dye geschrifft ein wird ich geen yn dye gewalit gottes herr gedencken wird ich deyner gerechttigkaitt allaynn Gott gelertt hastu mich von meyner iugentt vnnd vntz pyss nun wil ich auß rüffenn deyne wunder Vntz pyss yn die veraldunt vnnd yn das alter gott nit verlass mich Vntz pyss ich gekundig dein sterch allem geslächtenn dye do tzu kunfftig sind Dein gewalit vnnd dein gerechtigkaitt gett vntz pyss yn dye höchsten grossenn dye du hast gemachtt wer ist dem gleich Wye gross betrübsall hastu mir getzaigett manichen vnnd pöse vndergekertt erquickett hastu mich vnnd von der vinsternuß d' erden hastu mich herwider gefurtt Gemeret hastu dein grossmächttigkaitt vnnd bekertt getröstett hastu mich Wann auch bekennen will ich gott dein warhaitt die yn den vassenn der psalm härpffen wil ich dir yn der härpffen du heiliger israhel Frolochen werde meyn lebsenn wann ich dir wird singen vnnd mein sell dye du hast erledigtt / vnder auch mein tzung den gantze tag wirt gedencken dein gerechttigkaitt wann sye bekertt vnd verschamett werdenn dye mir süche

Do dauid sein laid verklagtt über Aposes: den sün den ym gepar Bersabee den der kinyell er slug darnach tröst er sy vnd gyng zu beslaffenn do emphing sy vnnd gepar ein sün vnd nantt den Salomon do santt gott nathan den propheten zu ym vnnd sprach Nitt allayn sol er haissen Salomo der weiß Sunder hayssenn sol er der lieb gottes do machtt dauid disenn psalm von cristo vnnsern herrenn vnd ist sein überschrifft psalm dauid des lieben vnnd des fridsamen yn Salomone

Deus iudiciu tuu regi da et iustiam tuam filio regis

Gott dein gericht gib dem kunig vnnd dein gerechttigkaitt dem sün des kunigs Richtt dem volck yn gerechttigkaitt vnd dein arme yn dem gericht Entphaben dye perg fried dem volck vnd dye hübell gerechttigkaitt Er tailen wirt er dye armen des volck vnnd wirt haill machen dye sün der armenn vnd wirt diemüttigen den valschen besag' Vnnd pleyben wirt er mit der sünnenn vnd für den mon yn geslächtt vnnd geslächtt Hernyder gan wirt er als der regenn yn die volck vnd als dye troppffenn treffet auff dye erd Entspriessen wirt yn seine tagen gerechttigkaitt vnd überfluzzigkaitt des frides vntz pis auffgehabenn wirt d' mon Vnd herschen wirt er von dem mere vntz zu dem mer vnd von dem wass' vntz piß zu den enden des vmbkrayses der erdenn Für yn werden vallenn dye morn vnd sein veindt werden lecken dye erd Dye kunig tharsis vnnd dye ynnern krayß des meres werdenn opfferenn gab dye kunig d' arabenn vnd von saba werden zu füren gabung Vnd an petten werden yn all kunig all hayden werden ym dyene Wann lözen wirt er den armen von dem mächttigen vnd den armen der do was kain helffer Vertragenn wirt er dem ellennden vn dem armen vnd dye selen der armenn wirt er haill machenn Auß wucherenn vnd auß pozzhaitt wirt er erlözenn ir seln vnd ersam wirtt ir nam vor ym Vnd lebe.

wirt er vnnd gegebenn wirt ym von dem gold der arabern vnnd an petten werdenn von ym ſtettlichenn den gantzen tag werden ſy ym geſegenn Vnnd ein veſtung wirt er yn der erdenn yn der höhen der perg auf gehaben wirt über den libaniſchenn perch ſein frucht vnd plüenn werden ſy auß d' ſtatt als das hew der erdenn Sey geſegett ſey nam ewicklich vor der ſunnen pleibet ſey nam Vnnd geſegentt werden yn ym alle geſlecht der erdenn all hayden werden yn lobenn Geſegentt ſey der herr gott yſrls der do tutt wunder allaynn Vnd geſegett ſey der nam ſeiner mächtigkaitt ewicklichen vnnd erfüllet wirt ſeyner machtigkaitt alle erd das geſchech das geſchech

Dye fürſte vnnd dye altenn paten dauidenn das er mer lobes machtt do ſprach er ym was lobes zu kumenn do macht Aſaph der ſinger diſen pſalm vnnd iſt ſein übergſchrifft zu kumen iſt lobes dauiden des ſunes yeſſe pſalm Aſaph Quam bonus deus iſrl

Wye gütt iſt gott yſrls den dye gerechtes hertzens ſind Aber mein füß vil nahen ſind perwegett vil nahe vergoſſenn ſind mein tritt Wann gehazzet hab ich über dye pöſen ſehennt den frid d' ſünder Wann kain trwerſicht iſt yrer todes vnnd ein veſtung iſt yn ir pflag In der arbait der menſchen ſind ſy nitt vnd mit de leutenn werdenn ſy nitt gegayſſelt Dar vmb hatt ſy gehaldenn dye hoffertt bedeckt ſy ſy mit vngeleichaitt vnnd mit irer poßhait Auß gegangenn iſt ſam auß der vaiſtigkaitt ir poßhaitt yn dye begerung des hertzes Dye gedachtenn vnd ſprachen dye ſchalckhaitt poßhaitt yn den höchſtenn retten ſy Iren mund ſetzten ſy yn den hymell vnd ir zunge gyng yn der erdenn Darumb wirt bekertt mein volck allhye vnd volltag werdenn yn in fünden Vnnd ſy ſprachenn wie mag das gewiſſenn gott vnnd ob kunſt iſt yn der höch Sehtt ſy dye ſunder vn dye reichen von der werlt habenn behertt den reichtum Vnnd geſprochenn hab ich darumb ane ſach hab gerechtigett ich mey hertz vnd hab gewaſchenn vnter den vnſchuldigenn mein hennt Vnd gegayſſelt was ich den gantzen tag vnd mey keſtigung yn den mettenn Ob ich ſprach Raten wil ich alſo ſecht das geſlecht meyner ſün verſprach ich vnnd verwarff ich Vnnd ich wänt ſo das ich erkanntt das arbaitt iſt vor mir Vntz pis ich ein gee yn gottes heyligkaitt vnd v'nem yn irer letzten Furbar yedoch durch dye falſchaitt haſtu yn das geſetzt v'worffenn haſtu ſy do ſy wurdenn auffgehabenn Wye ſind ſy worden yn ein v'wüſtung endlich ſind ſy verſwachett vergangenn ſind ſy durch ir poßhaitt Recht als der trawm der auffſtennden herr yn deyner ſtatt ir pild zu nichte wirſtu wider machenn Wann entzündett iſt mein hertz vnd mein adernn all ſind v'bandelt vnnd ich pin zu nichte wider pracht vnd weſt ſein nitt Als ein rynt pin ich worde vor dir vnnd ſtettlichenn wird ich mit dir Gehaldenn haſtu mein rechtte hantt vn yn deynem willenn haſtu mich hyngefurtt vnd mit freyden haſtu mich emphangen Wann was iſt mir yn dem hymell vnnd was wolt ich an dich auff erdenn Vergangenn iſt mein fleiſch vnnd mein hertz gott meynes hertzenns vnd gott iſt mein taill ewicklichenn Wann ſyhe dye ſich verrenn von dir dye werden verderbenn verlorenn haſtu alle dye dy do vnkeuſchtenn von dir Mir aber anhengen gott iſt gütt zu ſetzen yn den herrenn mein hoffnung So das ich pottſchefft all dein pdigung yn der pfortenn der tochter von ſyon

Aſaph erkanntt nach der weiſſagung herren dauids wan er geweyſſagtt hett ſeynem volck ſo würden nach ym geuangenn das es alles geſprochenn hett wurd geſchehenn vnnd do machtt er diſen pſalm dauiden zu eyner gezeugung zu eynem Spigel dem volck das ſy gott vor augenn hettenn vnnd iſt ſey übergſchrifft dye vnemung aſaphs ſich entſleuſſett Vt quid deus

Warzü haſtu vns vertribenn gott pis yn das enndt erzurnett iſt dein grym über dye ſchaff deyner wayd Piß gedächtig deyner ſamlung dye du beſeſſenn haſt von angenng Erledigtt haſtu dye rütt deynes erbes den perg ſyon yn dem du haſt gewonett Heb dein hentt in ir hoffertenn wye vil hatt ge poßhaitett der veindt yn dem heiligenn. Vnnd geſcholckt haben dye dich han gehasset yn d' mitt deyner hochzeitt. Dye ſeczten zaichen ir zaichenn als yn dem außgang auff das höchſt vnnd nitt erkanntenn ſy ſye. Recht als yn dem wald der höltzer haben ſy außgehawenn ir pfortenn yn in ſelber yn der ackys vnnd yn dem magſell haben ſy ſye außgeworffenn. Angezundt haben ſy mit fewr dem heiligtum yn der erdenn gemailigt haben ſy daz gezelit deynes namens. Geſprochen haben ſy yn yrem hertzenn ir geſlecht mit einainder laſten thu wir all heylig tag gottes von der erdenn. Vnnß zaichenn haben wir nitt geſehenn nvon iſt kain probett vnnd vnß erkennett er nitt fürpaß. Wye lang wirt gott leſternn dye veindt der widerſach yrre deyne namen yn daz enndt. Gott aber vnnſer künig von der welt geworcht hatt er daz haill yn der mitt d' erden. Du haſt beſtäingett yn deiner krafft das mere betrübett haſtu mitenainder dye haupt der trachen yn den waſſernn. Du haſt geprochen das hauptt des trackens gegebe haſtu yn zu ſpeiß dem volckh der moren. Du haſt zu ryſſenn dye prünn vnnd dye päch getrüncklichen haſtu dye waſſer ethaw. Dein iſt der tag vnnd dein iſt dye nacht gemacht haſtu dye morgen rott vnnd dye ſun. Gemacht haſtu all krayß der erdenn den ſümer vnnd den wintter haſtu ſy gepildett. Gedächtig piß der der veindt wirtt er pitenn leſterung dem herrenn vnnd daz vnweiß volckh hatt geraiczett deynen namen. Nitt gib der ſeln dye dir bekennen den weyſennden tiern vnnd der ſelen deyner armenn nit vergiß pyß yn daz endtt. Sich yn dey getzeucknuß wann erfullett ſind dye do d' porgen ſind yn den heyſernn der pößhait der erdenn. Daz ich abgekertt werd der genydertt worden zu ſchanden der arme vn der ellendt werden loben deynemm namen. Stee auff herr vnnd vrtaill dein ſach pyß gedächtig deyner leſterung der ſelben dye von dem vnweyſen ſind den gantzenn tag. Nitt vergiß der ſtymme deiner veindt dye hoffart der dye dich haben gehaſſett ſteygett auff ſteittlichenn. Aſaph erkantt aus den geſchryfftenn vnnd auß pſalm dauidis wan iſrl gevangenn wurd als ez geſchach zu babilonn daz ſy wider erloſt würden mit frewdenn als ez geſchach pey zorobabell vn macht den pſalm dauidis worttenn zu eyner veſtigung vnnd iſt ſein übergſchryfft yn dem endt Nitt zu ſtör nitt zu prich iſrl pſalm der geſanges aſaphs. Confitebimur tibi

Bekennen werd wir dir bekennen werd wir dir vnd werdenn anrüffen deynen namen. Künden werden wir dir deine wünd' wann ich näm dye zeitt die gerechtigkaitt ich will vrtaile. Geſmolczen hatt die erd vnnd all dye do wonen yn ir geueſtenn hab ich ir ſelen. Geſprochenn hab ich zu den pözen nitt ſult ir pößlichenn tün vnnd den verlaſſenden nitt ſullt ir erheben daz horn. Nit hebett ynn dye höch eür horn nitt ſult ir reden wider gott poßhait. Wann weder von oſtenn noch von weſtenn noch von den wüſten pergen wann gott iſt richter. Dyſen nydertt er vnd den höhett er wann yn der hanndt des herrenn iſt der kelch des lautternn weinß voller v'myſchüng. Vnnd genaigtt hatt er ſich auß dem yn daz fürbar yedoch ſein heffen ſind noch nitt außgelerett trincken werde daraus all ſünder der erdenn. Ich aber werd pottſchefftenn ewigklichenn ſingenn wurd ich dem gott iacobs. Vnnd alle hörn der ſünder wurd ich zu prechenn vnd erhabenn dye hörn der gerechtenn. Aſaph als der vernumen hett von der weyſſag dauide von der zükunfft vnnſers herren iheſu criſti gelaubentt daran macht er dyſenn pſalm von ſeyner verſtenndt dem lanntvolckh von aſſiria wann dye ſelben haiden ſpotten yres glaubenß vnnd iſt ſein übergſchryfft yn dem end yn den geſenngenn geſanckh aſaphs zu den aſſyrienn. Notus in iudea

Bekanntt iſt yn der iuden lanntt gott in iſrl iſt groß ſein nam. Vnnd worden iſt in frid ſein ſtatt vnnd ſein wonung yn ſyon. Do ſelbſt hatt er zu prochenn dye gewaltt pogen pückler ſwertt vnnd den ſtreitt. Erleuchtendemm du wünderlichen von den ewigen pergen betrübett ſind all vnweiß des hertzenns. Iren ſlaff ſy ſlieffe vnd funden nichtz all man der reichtumbs yn iren henden. Von deyner ſtraffung gott

Jacobs haben geſlaffenn all dye do ſtygen auff
dye roß Du piſt vorchtſam vnd wer wider
ſtett von den iſt dein zorn Von hymel hö
rent haſtu gemacht daz gericht dye erd hatt
erpidempt vnd geraſtett Do yn dem gericht
erſtund gott ſo daz er haill macht all ſennfft
mütigenn der erdenn Wann der gedanck
der menſchen wirt bekennen dir vnd dye
pleiblinch des gedanckenns werdenn dir begen
den tag der hochzeitt Gelobett vnd geldett
ewrm herr gott all dye yn ſeynem vmbkring
pringett gab Dem vorchtlichen vnd dem
der do auff hebett den geiſt der fürſten dem
vorchtſamen pey den künigenn der erdenn.
Do dauid vriam dem Ritter ſein weib nam
do floch der heilig geiſt von ym da von zu
ran herrenn dauiden lobes als do ſtatt vor
eynem pſalm geſchribenn ſtett do daz gepüz
zett hett her dauid mit groſſer rew vnnd
mit ſwäres püß pflagenndt ſeynen leib Dar
nach kert wider zu ym der heilig geiſt do
macht er diſem pſalm Aber etzlich wöllen
yn hab gemacht Aſaph vnnd ydithum von
ſchreyben darumb zu dyſer übergſchrifft
yn dem end pſalm dauid vmb aſaph vnd
ydithum Voce mea ad dominū clamaui

Mit meyner ſtym hab ich geſchreien
zu dem herrenn zu gott vnnd ge
höricht hatt er mir In dem
tag meynes betrübſales hab ich geſüchett
gott mit meynen henndenn vnd pey d' nacht
wider ynn vnd mit pin ich betrogen Ver
ſmähett hatt getröſt zu werdenn mein ſell
gedächtig pin ich gottes geweſen vnd des
mich geluſt vnd abgenomen hatt mein geiſt
Fürkumen haben dye wach meyne augen
betrübett ward ich vnnd nit hab ich geſproch
en Gedacht hab ich der alten tag vnnd
dye ewigenn iar hett ich yn meynem hertzen
Vnnd getracht hab ich pey der nacht mit
meynem hertzenn vnd mich übte ich vnnd
raynigt meyne geiſt Wirt nun verwerf
fenn ewiklichenn gott vnd legett nitt zu
ſo daz er pehäglicher ſey noch Oder pyß yn
dz end abſneydett er ſein parmhertzigkait
von geſlächt in geſlächt Oder vergiſſett
gott zu erparmen ſich oder enthaldett ynn
ſeynem zorn ſein parmhertzigkait Vnnd
ich ſprach nun hab ich gevangenn das iſt
dye verwanndellung der rechtenn hannt
des höchſtenn Gedächtig pin ich geweſt
der werch des herrenn wann gedächtig waz
ich von angeng deiner wunder Vnnd trach
ten wird ich yn all deynen werchen vnnd
yn deinen vindungenn wil ich mich übenn
Gott yn den heyligenn iſt dein weg welch
iſt als groſſer gott du piſt der gott der do
machett wunder Kund haſtu gemacht yn
den volchern dein krafft geloſt haſtu yn dey
ner ſterck dein volck dye kinder iacobs vnd
ioſephs Geſehen haben dich dye waſſer
gott geſehenn haben dich dye waſſer vnnd
haben ſich gevorcht vnd betrübett ſind wor
den dye abgründt Dye menig des waſſers
lautes ſtym haben gegebenn dye wolcken
Wann deyne geſchöß ziehen für dye ſtym
deynes doners yn dem rade Erſchynenn
ſind dein plitzenn dem vmbkraiß der erden
pewegtt iſt vnnd gezittertt hatt dye erd In
dem mer iſt dein weg vnnd dein ſteig yn vil
waſſernn vnd dein ſper werdenn nitt erkantt
Dyn gefürtt haſtu als dye ſchaff dein volck
yn der hanntt moyſi vnnd aaron Diſenn
pſalm macht dauid zu veſtigung dem volck
yn annder wardung aller wunder gottes
von angenng vnnd gab den aſaph dem ſing
daz er den zu allen ~~zeittenn~~ hochzeiten ſolt
vor leſen dem volck yn dem tempel vnnd
iſt ſein übergſchrifft dye vnemung Aſaphs
Attendite popule meus legem meam in.

Hörett mein volck mein rechtt nay
gett ewr ör yn dye wort meynes
mundes Auff will ich thün yn
peyſpilenn meyne mündt reden will ich für
ſetz von angenng Wye vil wir gehörtt
haben vnd habenn ſy erkanntt vnd vnnſer
väter haben vns dye gekündigtt Nit ſind
ſy verporgenn vor yren kinderm yn dem
anderm geſlechtt Kundet daz lob vnſers
herrenn vnd ſein wunder dye er hatt gemacht
Vnnd erweckt hatt er gezeugknüß in iacob
vnd ſein ee hatt er geſetzt in iſrael Wye vil
er gepoten hatt vnnſern vätern kund zu
thün dyſen yren ſünen ſo daz es erkenne daz
annder geſlecht Dye ſün dye geporn wer
den vnd auff ſten vnnd künden werden ſy
daz yren ſünen So daz ſy ſetzenn yn gott ir
hoffnung vnnd vergeſſen nitt der werch

gottes vnd herfür ſüchenn ſeyne gepott Daz ſy icht werdenn als ir väter ein pöser geſlächt ein raizendes Ein geſlächt daz nitt gelanttett hatt ſein hertz vnd im gelaubig iſt geweſt mit gott ſein geiſt Dye ſün effrem ſpannett den pogenn vnd ſchieſſendt ſind bekert an dem tag des ſtreittes Nit haben ſy behüttet dye gezeugknüß gottes vnnd yn ſeyner ke wolden ſy nitt wanderenn vnd ſeyner guttät ſy vergaſſenn vnd ſeyner wunder dye er yn hett geczaiget Vor yren väternn tett er wund' yn der egyptiſchen erdenn yn dem velde thanneos Er tzu raiß daz mer vnd fürtt ſy da durch vnd ſetzit dye wazzer ſam yn eyner pulgenn Vnd hin füret er ſy yn der wolke des tages vnnd dye gantzen nacht yn leuchtung des fewrs Den ſtain tzu raiß er yn d' wüſtung vnd pewäſſertt ſy ſam yn vil wazzernn Vnd auß fürtt er wazzer von dem ſtay vnd fürtt hin ſam fluß wazzer Vnnd tzu lauttenn ſy · tzu ſünden ym nach in tzorn ym vnwazzernn raizten ſy den höchſten Vnnd verſüchttenn gott yn yrem hertzenn ſo daz ſy peten ſpeiß iren ſelenn Vnnd übel retten ſy von gott ſy ſprachen mag icht gott peraitte eynen tiſch yn der wüſtung Wann geſlage hatter die ſtain vnnd dye wazzer fluzzen vnd ſy ergüſſen dye päche Mag er nun auch prott gebenn oder peraitten eynen tiſch ſeynem volck Darumb hört daz vnd v'zoch fewr ward entzündtt in iacob vnd tzorn ſtayg auff in iſrael Wann ſy gelaubtten nitt in gott noch hofften nit yn ſein haill Vnd er gepott den wolcken darüber vnd dye pfortenn der hymels tett er auff Vnd himellprott regentt er yn tzu ezzenn vnd prott des himels gab er yn Prott der engel azz der menſch vnd ſpeiß ſandt er yn überfluzzigkaitt Von hymell prachtt er den wintt tzu den oſtenn Vnd regett yn fleiſch ſam als den ſtaub vnd als den ſantt des merß gevidertt vögell Vnd yn der mitt ir purg vieln ſy neben yre getzeldenn Vnnd ſy azzenn vnd wurden alltzu ſatt vnd ir pegerung tzu prachtt er yn vnnd nitt wurden ſy geraubett von ir pegerung Dennoch wann ir ſpeiß yn irem mündt vnd der tzorn gottes für wider auff ſye Vnd ir vayſten tött es vnd dye erwelten iſrels erhindert In allen diſen ſündigtten dennoch vnnd gelaubtten nitt yn ſeyne wunder Vnd ir tag namen ab tzu eitelkaitt vnd yre iar mit eylung Do er ſy tött do ſüchtt ſy yn vnd wider ſy kertenn vnd kamen frü tzu ym vn wurdenn wider gedächtig wann gott iſt ir helffer vnnd gott der höchſt iſt ir erlözer Vnd lieb hettenn ſy yn yn irem mündt vnd yn ir tzungen lugenn ſy ym Ir hertz aber waz nitt gerechtt mit im noch wurdenn nit getrew funden yn ſeyner getzeucknüß Er aber ward parmhertzig vnnd genädig yren ſünden vn nitt tzu ſtörtt wurtter ſy Vnnd überflüſſicklich er ſo erparmtt ſo daz er ab kertt ſeynem tzornn vnd nitt an tzündtt er all ſeynen tzorn Vnnd er gedachtt wann fleiſch ſind ſye ein hingennder geiſt vnd nitt widerkerentt Wye offtt ſy ynn geraitzett habenn yn d' wüſtung yn tzorn yn vnwaſſerin ſy ynn raitzten Vnd bekertt wurden ſy vnd verſüchttenn gott vnd den heiligenn iſrahel ſy ertzürnttenn Nitt wann ſy gedächttig ſeyner handt des tages do er ſy erloſt von der handt des beraubers Als do er ſetzt yn egypttenn ſein tzaichenn vnd ſeyne wunder auff dem veld thaneos Vnnd yn plütt verkertt er ir wazzer vnnd ir geregenn daz ſy icht trunckenn In ſy ſantt er hünder fliegenn vnd fraß ſy vnnd kroten vnd tzu ſtörtt ſye Vnnd er gab dem roſte ir frucht vnnd ir arbaitt den heweſchrecken Vnd yn hagl erſlug er ir weingärttenn vnd ir maulperpawm yn dem reyff Vnnd den hagell gab er ir vieh vnnd ir beſitzung dem fewr In ſy ſantt er den tzornn ſeyner vnnwürd vnwirdigkaitt vnd tzorn vnd betrübſal eynſammdung pey den pözen engeln Eyne weg machtt er dem ſteyg ſeynes tzorns vnd v'tzeig nitt von dem tod ir ſelenn vnd yr viech yn dem tod v'ſlozz er Vnnd erſlug all erſt gepurdt yn der egyptiſchenn erdenn dye erſtlinng all ir arbaitt yn den getzelden cha Vnd als dye ſchaff nam er von yn ſein volck vnd durch fürtt ſye als ein hertt yn d' wüſtung Vnd hin füertt er ſy yn hoffnung vnnd nitt fürchtten ſy ſich vnnd ir veindt bedeckt daz mere Vnnd fürtt ſy auff den pergk ſeyner heilligkaitt den pergk den do gewunnen hett ſein rechtte handt Vnd warff auß vor yrem antzlitz dye haydenn vnd yn dem loß tailtt er yn dye erd mit der ſniür der tzü teylungen Vnnd wonenn hiez er yn iren getzeldenn dye geſlächt iſrels Vnnd ſy verſüchtten vnd ertzürnttenn den höchſtenn gott vnnd ſein gezeugknüß behieldenn ſy nitt Vnnd hin keute ſy vnnd hielten nitt ſeynenn feid gleucher weiß wurdenn ſy als ir väter bekert yn eyne pogenn In tzorn raitzten ſy yn auff yren hübelnn vnd yn den pilden ir abtgötter zu yrem haz ſy ynn erweckttenn Gott hörtt daz vnnd vᷣſmächt vnd tzü nichtte pracht er gar ſere iſrl' Vnnd vertraib daz gezelt Silo ſein getzellt do er wantt yn den leütte Vnnd yn gevencknuß gab er ir krafft vnd ir ſchöne yn dye hennd ir veindt Vnnd yn dem ſwertt verſchlozz er ſein volckh vnd ſein erb er vᷣſmächt Ir jungen fraz daz feür vnd ir junckfrawenn wurden nitt beklagett Ir prieſter vieln yn dem ſwertt vnd ir wittbenn wurdenn nitt perwaynett Vnd erweckt ward ſam ein ſlaffennder dᷣ herr ſam ein mächtiger übertrenckett von dem wein Vnd ſein veind ſlug er yn ir hinder taill dye ewigenn leſterung gab er yn Vnd er vertraib daz getzelt yozephs vnd daz geſlächt Effraymis nitt erwelt er Sunder er erwelt daz geſlächt iuda den perg ſyon den er lieb hett Vnd pawtt ſam der aynhörnes ſein heiligkaitt yn der erdenn die er geſtifftet hatt yn ewenn Vnnd er welt dauid ſeynen knechtt vnd hub ynn auff von den herttenn der ſchaff vnd von den nach fürchttenn hatt er yn genumenn Zü waydenn iacob ſeynen knechtt vnnd iſrl' ſein erb Vnnd er nertt ſy yn der vnſchuld ſeynes hertzenns vnd yn den vernemungen ſeyner hennt hin fürtt er ſye

Aſaph erkannt yn den worttenn dauidis vnd gelaubtt yn wann er hett geweyſſagett daz dye ſtatt ierſm ſolt werdenn geſtörett vnnd macht auch diſenn pſalm weyſſagenndt von ir ſtörung vnnd iſt ſein übergſchrifft pſalm Deus venerunt gentes in here· ps aſaph·

Gott kumen ſind dye hayden yn dein erb gemailigtt haben ſy deinen heiligen tempel geſetzt habenn ſye ierſm yn dye hütt der opffl' Sy leiten dye erſlagnen deyner knechtt zu ſpeyß den vögeln der hymel vnd daz fleyſch deyner heiligenn den freezenden tiern der erden Vergoſſen haben ſy ye plütt als daz wazzer yn dem vmbkreyß der ſtatt ierſm vnd niemantt waz der do begrüb Worden ſey wir eyn laſter vnnſern nachparnn ein honung vnd ein geſpött den dye yn vnnſerm vmbkreiß Warumb herr tzürneſtu piß yn daz endt enntzünt werd als ein fewr dein tzornn Geüß auß deynen tzorn auff dye haiden dye dich nit haben erkanntt vnd yn dye reich dye deinen namen nitt haben angerüfft Wann gezzen haben ſy Iacob vnd ſein ſtatt ward vᷣwüſtett Nitt gedenckh vnnſer alten ſünden endlichenn fürkume vns dein parmhertzigkaitt wann alltzü arm ſey wir worden Hilff vns gott vnnſer hailer vnd durch dye ere deynes namenß erlöz vns herr vnd piß genädig vnnſernn ſündenn durch deynen namenn Daz ſy leicht icht ſprechen yn den haide wo iſt ir gott vnnd daz geoffenbartt werd yn den geſlächtten vor vnnſern augenn Dye rach des plütes deiner knecht daz do vergozzenn iſt eingee yn dye angeſicht dye klag deyner geueſſentn Nach der groß deiner arm beſitz dye ſün der ermörttenn Vnnd widergilt vnnſern nachparn ſibenfeltickleich yn ir ſchoz ir leſterung dy ſy geleſtertt haben dir herr Wir aber dey volckh vnnd ſchaff deiner waid werdenn dir bekenne ewicklichenn In geſlächt vnd geſlächtt werdenn wir kündigen dein lob·

Geweyſſagtt ward von den prophetenn ſo daz nach dauidis tzeitten wird geuangenn iſrl' vnd wurden geuangen gefüertt gen Aſſiria als ez hernach geſchach daz Salmanaſar der künig von aſſiria vnig x· geſlächt vn fürt ſy hin do macht Aſaph diſen pſalm flehennt gott vmb ir bekerung vnd iſt ſein übgſchrifft yn dem endt vmb dye dy ſich verwandeln pſalm vmb dye gezeugknüß aſaphs Qui regis iſrl' intende

Der du maiſterſt iſrl' widerker der du hin füreſt als ein ſchaff yozephs Der du ſitzt auff cherubim dich offenbar vor effraym benianmyn vnd manaſſe Erweckh dein gewalt vnd chüm ſo daz du vns hail machſt Gott beker vns vnd zaig dein antzlütz vnnd haill werd wir·

Herr der tugent wie lanng tzurneſtu vber das gepett deynes knechtes Geſpeyſen wirſtu vns mit dem prott der zäher vnd den trantkh wirſtu vns geben der zäher yn der maß: Geſetzt haſtu vns yn widerſagung vnſern nachpawrn vnd vnns veindt haben vns verſpottett Herr gott der tugent bekerr vns vnd zaig dem antlitz vnd hayll werd wir Aynen weingartten vo egiptte haſtu gefurt außgeworffenn haſtu dye haidenn vnd haſt ynn gepflantzett Ayn furer des weges piſtu geweſenn yn ſeyner angeſicht vnd gepflantzett haſtu ſein wurtzleynn vnd erfullett hatt er dye erden Bedeckt hatt dye perg ſein ſchatten vnnd ſein geſproß dye cederpawm gottes Gedeckt hatt er ſein weinrebenn piß an das mere vnnd piß tzu dem waſſer ſein geſlacht Warvmb haſtu tzu ryſſenn ſein gemewr vnd ſein weinper leſenn als dye do für gen den weg Tzerkert hatt yn das eberſwein auß dem wald vnd ein beſünderlichs wild hatt yn enttwaidett Gott der tugent wid'kere plutzlich von hymell vnd ſich vnnd beſuch diſenn weingarttenn Und volpring yn den gepflantzet hatt dein rechte hantt vber des menſchen kind den du dir haſt beſtätigett Entzunt mit fewr vnd vntergrab von der ſtrafftung deynes antzlitzes w'den ſy vergenn Werd dein hantt vber den man deyner rechten hantt vnd vber des menſchen den du dir haſt beſtätigett Und nit wöll wir hin tziehenn von der quickh vns vnd deynen namen werd wir an ruffe Herr gott der tugentt beker vns vn zaig deynen amplich vnnd haill werd wir :

Dyſen pſalm macht aſaph yn einem augſt do der man new waz tzaüzenndt das volckh das ſy kerttenn von den ſünden ob gott leicht ſein gnad tett vnnd be hütt ir nachkümlinge vor der gevenckhnüß vnnd iſt ſein vberſchrift yn dem enndt vmb dye weinpreſſenn pſalm aſaph An dem fünfften Sunabentt

Exultate deo adiutori meo iubilate deo iacob

Frolockt gott vnnſerm helffer ſinngett dem gott iacob Nemmett den pſalm vnd gebett dye paucken den wunderliche pſalter mit der harpffenn Pruſawnenn yn dem newen monn mit der pruſawnenn an dem edln tag vnnſer hochtzeit Wann ein gepott iſt es in iſrl vnd ein vrtaill dem gott iacob Getzeucknuß in yozeph hatt er das geſetzt do er auß tzoch von der egiptziſche erdenn die tzung dye er nit erkannt dye hört er Abkert er von den pürden ſeyne ruckh ſein hennt yn dem korb haben gedienet In der betrübſall haſtu mich angerüffet vnd erledigtt hab ich dich yn der verporgen hautt des vngewitters geprüffett hab ich dich pey dem waſſer der widerſagung Hör mein volckh vnd beſwern will ich dich iſrl iſt das du höreſt mich nitt wurt yn dir ein freſcher gott noch nit wirſtu an petten ein fremdenn gott Wann ich pin dein herr gott der dich außgefurt hatt von der egiptziſchenn erdenn weyte deynen mundt vnnd ich will yn erfüllenn Und nit hört mein volckh mein ſtim vnnd iſrl nit gehorcht mir Und ich ließ ſy nach den pegerungenn yres hertzens gen werdenn ſy yn iren newenn ſündenn Hett mich mey volckh gehörtt vnd hett iſrl yn meynenn wegen gewanndertt Leichtt für nicht hett ich genydertt ir veindt vnd auff dye betrübenndt ſo hett ich gelaſſenn mein hantt Dye veindt des herrenn haben ym gelogenn vnd ir tzeitt wurt ſein ewicklich Und geſpeyſſett hatt er ſy von der vaiſtigkaytt des getraydes vnd von dem honig des ſtaynes hatt er ſy beſtättigett

Zwayung ward vntter dem volckh iſrl ſo das etzlich ſtrafftin dye pphetenn vnd ſprachenn warumb weyſſagett er dem volckh iſrl pöſes gott hatt gelobett yren väternn er wöll ſy pehaldenn ewicklichenn do macht dauid diſenn pſalm weyſſagenndt das ſy vngehorſam würde geſtrett vnnd all haydenn würdenn reuhen Aber etzlich wöllenn yn hab gemacht aſaph vnd ſchreybenn ym das tzu pſalm dauidt pſalm aſaph

Deus ſtetit yn ſinagoga

Gott iſt geſtannden yn der ſamblung der götter aber yn der mitt vrtailt er dye gött Warumb richttet er dye poßhaitt vnd nemett dye geſtalt der ſünder Richtett dem ellennden vnd dem waypſenn vnd machett gerecht den dye mütigenn vnd den armen Erledigtt den armen vnnd den ellenden von der hantt der ſünderß im erlöſt Nitt weſten ſy noch v̉nomen yn der vinſternuß ſy wandern perwegt werdem all gruntueſtem der erdem Geſprochen hab ich gott ſeytt ir vnnd all gehöchſtte kinder Ir aber alß dye leutt werdett ſterbern vnnd werdett vallem alß ayner auß den fürſtem Ste auff gott vnd vrtaill dye erden wann erbern wirſtu yn allem haydem:

Geſammett hetten ſy zu eynen zeuttem dye moabitten vnd dye yſmahelitern vnnd dye amalechiten vnd dye von ydumea vnd vill mit yn andr̉ füeſtem vnnd entzaytten mitemannder da widem do macht dauid diſem pſalm rüffett zu gott daz er ym hulff vnd gab den pſalm dem ſynger aſaph daz er mit aller prieſterſchafft ſolten rüffem nach hilff zu gott vnd yſt ſein überyſchrifft pſalm dauid geſanngk Aſaphs

Deus quis ſimilis erit tibi ne taceas

Gott wer wirtt dem gleich nit ſweyg noch wirt nit geſtillett gott Wan ſeh dein veindt ſind erſchallem vnd dye dich haben gehaſſett dye haben erhaben daz hauptt Auff de volckh haben ſy gepöſhaittett den ratt vnd habenn gedacht wider den heiligem Geſprochen habem ſye kumett vnnd verderb wir ſye von dem volckh vnd nitt werd gedacht d̉ nam yſrl fürpaß Wann gedacht haben ſy gleich miteinannder wider dich getzeucknuß haben ſy geſchickett dye gezelt der ydumeer vnnd der yſmahelitem Moab vnd agarem gebal vnnd amon vnd amalech vnd dye außlendigem dye do wonem yn d̉ ſtatt tyro Wann aſſur iſt kumen mit yn vnnd ſind wordem zu eyner hilff den ſun loth Zu yn alß madian vnd ſyſare alß yaby yn dem pach tyſon Zu endor ſy verzynnſen worden ſind ſy alß daz kott der erden Lez ir fürſtem alß oreb zeb vnnd zebee vnnd ſalmana All ir fürſtenn dye do geſprochē habem zu erb beſitz wir daz heyligtum gottes Gott meyner ſetz ſy alß daz radt vnd alß ein geſtupffl vor dem antlutz des winder Alß ein fewr daz do v̉prennet de wald vnd alß flammen v̉prennentt dye perg Alſo wirſtu yagen ſy yn deynem vngewitter vnd yn deynem zorn wirſtu ſy betrübe Erfüll ir antlitz der leſterung von ſuchē werdem ſy herr deynen namen Sye verſchamen ſy vnd werdem betrübett vō ewe zu ewem vnd zu ſchannden werden ſye vnd verderbem Vnnd daz ſy erkennen wenn herre iſt dem nam du allaynn piſt d̉ höchſt über alle erdem

Dyſen pſalm macht dauid den kindern̄ chore zu eyner lobung gottes daz ſy gott vörchttem vnd taten nitt nach den ſünden yres vaters chore den do v̉prantt gottes fewr vnd iſt ſein überyſchrifft vmb dye weinpreſſenn pſalm dauid den kindern̄ chore

Quam dilecta tabernacula

Wye gar lieb ſind dein gezelt herr der tugentt mein ſell pegerett vnd nymmett ab yn dye gezelt der herren Mein hertz vnd mein fleiſch haben geſrolockt yn den lebentigen gott Wann der ſperling hatt ym fünden ein hauß vnd dye turteltaub ir neſt do ſy ſetzett ir keuchl Dein alter herr der tugentt mein künigkh vnd mein gott Sälig ſind dye do wonen yn deynem hauß herr von ewenn zu ewen loben ſy dich Sälig iſt der man der hilff iſt von dir auff ſteygung hatter geſchickt yn deynem hertzenn yn dem tall der zäher an der ſtatt dye er hatt geſetzt Wann den ſegenn wirt gebern der ee geuer gen werdenn ſy von tugentt zu tugentt geſehenn wirt gott der gott yn ſyon Herr gott d̉ tugentt erhör mein gepett mit den orenn emphach daß gott iacobs Gott vnnſer beſchirmer anſich vnd ſich yn daz antlitz deynes criſtes Wann peſſer iſt ein tag yn deinen heivſern über tauſentt Erwelt hab ich v̉worffem zu ſein yn dem hauß meynes gottes mer wann zu wone yn den gezeldem der ſünder Wann parmhertzigkaitt vnd warhaitt hatt lieb der herr genad vnd er wirt geben der herr Nitt wirt er perauberm güter ding dye ſelbenn dye do wandlern yn vnſchuld herr d̉ tugent ſälig iſt der menſch der do hoffett yn dich·

Dyſem pſalm macht dauid den kindern chore daz ſy nitt ſolten zweyffeln an dem gelübd daz yn gott gelobett hett von criſto der do ſolt erlözen alle welt auß nöttern vnd iſt ſein üb̉geſchrifft von dem endt pſalm dauid den kyndern̄ chore

Benedixiſti dne terram tuam

Gesegent hastu herr dein erdem abgekert hastu dye geuencknuß iacobs Vergeben hastu dye poßhaitt deynes volckhs bedeckt hastu all ir sünd Gelyndett hastu all deynen tzorm abgekert hastu von dem tzorn deyner vnwird Beker vns gott vnnser haylantt vnd abker deynen zorn von vnns Zürnestu ymmer vns ewiklich oder rekestu auß deynen tzorm von geslacht yn geslacht Gott du bekertt wurst vns erquicken vnnd dein volckh wirtt sich frewenn yn dir Zaig vns hërr dein parmhertzigkaitt vnnd dein haill gib vns Horenn wird ich waz yn mir reden wirtt gott wann reden wirt er frid ym sein volckh Vnnd vber sein volckh vnnd yn dye dy do bekertt werdenn tzu dem hertzen Fürwar yedoch den fürchtendem ym ist nahen sein haill so daz yn wone ere yn vnser erdem Parmhertzigkaitt vnnd warhaitt sind begegentt an einannder gerechtigkaitt vnnd frid habenn sy gekust Dye warhaitt von hymell ist entsprossenn vnd dye gerechtigkaitt von hymell hatt gesehen Wann der herr wirtt gebem ir fruchtt Gerechtigkaitt wirt vor ym wanndern vnnd setzen wirtt er yn den weg sein tritt

Dye weill dauid künig Sauls floch do kam er tzu Jonatha vnnd sprach waz hab ich gesündett yn deynen vater daz er mich will tötte do sprach Jonathas verpurg dich dye weill alhye ich will erfarn an meynem vatter vn will für dich piten ob er dich tötten will od' nitt daz will ich dir betzaichem mit pfeyllen vnnd sprich ich tzu meynē jungem dye pfeill sind vor dir so gee hin so will er dich töttem sprich ich dye pfeill sein hynnder dir so schüm so ist er frid do selbst macht dauid dysen psalm vnnd ist sein überschrifft gepett dauidis des propheten Inclina domine aurem tuam.

Naig herr dein ore vnnd erhör mich wann ellendt vnd arm pin ich Behüitt mein sell wann ich pin heylig gott meyner haill mach deynen knecht hoffenndt in dich Erparm dich mein hërr wann tzu dir hab ich geschrewen den gantzen tag erfrew dye sell deynes knechtes wann tzu dir hab ich gehabem meyn sell Wan du herre pist süß vnnd guttig vnnd vill parmhertzigkaitt allem anrüffendem dich Mit den oren emphach herr mein gepett ker tzu der stym meynes gepettes In dem tag meyner betrübsall hab ich geschreyem tzu dir wann erhört hastu mich Nitt ist dein gleich yn den gotern hërr vnnd nemat ist nach deynen werckem Alle geslecht welche du hast gemacht werdem kumen vnnd werdem an peten vor dir hërr vnnd werden eren deynen namen Wann groß pistu vnnd machenndt wunder du pist allayn gott Hyn für mich herre yn deine weg vnnd ein gee ich yn deyner warhaitt mein hertz sich frewett so daz es furcht deynen namen Bekennen wird ich dir hërr gott meyner yn gantze meynem hertzen vnd eren will ich deynen namen ewiklichem Wann dein parmhertzigkait ist groß über mich vnnd erledigt hastu meyn sell auß der vndristenn hell Herr dye pösenn sind erstanndem über mich vnnd dye samblung der mächtigem haben gesuchett meyn sell vnd haben dich mit für gesetzt yn irer angesicht Vnd du herr gott erparmer vnnd parmhertziger gedultiger vnnd vil parmhertzigkaitt vnd warhafftiger Sich yn mich vnd erparm dich mein gib daz reich deynem kind vnd mach haill den sun deyn' diern Thü mit mir tzaichem tzu gutt so daz sehenn dye mich hassenn vnnd werden tzu schanndem wann du hërr hast mir geholffenn vnnd hast mich getröstett Dysen psalm macht dauid von der widerstifftung der liebem statt ierlm nach der geuencknuß Babilonis vnnd ist sein überschrifft psalm der gesannges dauidis den kindern chore

Seyn gruntt Fundamenta eius uestenn sind auff heiligen pergen lieb hatt der herr dye pforten syon über alle dye getzelt herrem iacobs Ersame dinckh sind von dir gesprochem du statt gottes Gedächtig wird ich raab vnnd Babilonis der wyssenden mich Sehitt dye außlenndigen vnd tyrus vnd daz volckh der moren sind gewesem aldo Wirtt nitt nün sprechen syon mensch vnd ein mensch ist geporn in ir vnd der höchst hatt sy gestifftet Der herr wirt raten yn den geschrifften d' volckh vnd der selben fürstem dye do warem yn ir

Sechtt als aller freuwenden iſt wonung in dir.

Dye weyll dauid floh ſauln vnd do er erloſt ward von dem Seth des knechtt yn geuangem hettem do zoch er yn ein greufft dye hieß odollam yn der lag er allaynn vnnd vngemantt waz mit im do macht er diſen pſalm. Aber darnach do gewar wardt ſein vater vnd ſein muter vnnd ſein freuntt daz er do waz do komen ſy zu ym ſo daz ir waren woll gein iiij^c vnnd iſt ſein vberſchrifft geſanck pſalm dauid den kyndern chore yn dem endt vnnd Amalech vernemung zu anntwurtten Eman dem yſrahelitem

Domine deus ſalutis e

Herr gott meynes hayles an dem tag hab ich geſchreyen vnd pey der nacht vor dir. Eyn gee meyn gepett yn dein angeſicht naig dein ore zu meyner flehe. Wann erfüllett iſt der pöſen meyn ſell vnd mein lebenn hatt genahentt zu der hell. Geachttett pin ich mit den abſteygende yn dye hell worden pin ich als ein menſch an hilff frey vntter den toten. Recht als dy vrwunttem ſlaffennt yn den grebernn der du nit piſt gedachttig furpaß vnnd als dye dy auß deynen henndeu vertreibem ſind. Geſetzt habenn ſy mich als yn den nydreſtem pfull yn den vinſternuſſem vnd yn dem ſchatem des todes. Vber mich iſt beſtätigtt dein grymſem vnd all dein flutt haſtu gefurtt über mich. Verr haſtu geſetzt meyn kündenn von mir geſetzt haben ſy mich yn eynen greuwem ym. Verraten pin ich vn nit auß ging ich mein augen ſichttenn vor armutt. Geſchreyen hab ich zu dir herr den gantzen tag hab ich außgepraittet meyn hende zu dir. Wirſtu machenn nun den toten wunder oder werdemn dye ertzt auff wecken vnd werdem dir bekennen. Wirtt nun yemantt yn grebernn dein parmhertzigkaitt vnd dein warhaitt yn der v'luſt. Werden nun erkanntt yn den vinſternuſſen deyne wund' vnnd dein gerechtigkaitt yn d' erden der vergeſſung. Vnd ich herr zu dir han geſchreyenn vnd fru mein gepett fur kumet dich. Wartzu herr vertreibeſtu mein gepett dem antlitz kereſtu von mir. Arm pin ich vnd yn arbaitt von meyner iugentt erhabem aber genidertt pin ich vnd betrübett. In mir ſind fur getzogen dein tzorn vnd dein erſchreckung haben mich betrübett. Vmbringett haben ſy mich als das waſſer den gantzem tag vmbringett haben ſy mich mit einander. Geuerett haſtu von mir den freuntt vnd den nechſtem vnnd von dem iamer mein bekanttem.

Do künig dauid ſeynen ſün Abſolonn floh vnnd tzoch auff ey gepurg mit waynenden augenn vnnd all ſein Ritter mit ym vnd do er kam yn dye gegent Baurym darauß ging ein man von dem geſlächt Saull der hieß Semey der ſchaltt da uiden vnnd fluchtt ym vnd warff mit ſtaynen gegen ym vnd gein allem den ſeynen ſprechenndt Gee auß du plutt vergieſſer nun gibtt dir gott mein ſündt dye du haſt begange an meynem vater Saul do macht dauid diſenn pſalm Aber ettzlich ſprechenn yn hab gemachtt Etham der yſrahelitt vnnd iſt ſein vberſchrifft pſalm dauidt vernemunge Ethams des yſrahelitem

Miſericordias domi

Dye parmhertzigkaitt des herrenn will ich ewiclichenn ſingen. In geſlächtt vnd geſlächtt will ich pottſchefftem dein warhaitt yn deyne mudt. Wann geſprochen haſtu ewiclich wirtt gepauett die parmhertzigkaitt yn den hymeln peraittet wirt dein warhaitt yn in. Geſchickt hab ich getzeucknuß meynen erwelttem geſworn hab ich dauid meynem knechtt vntz piß ewiclich will ich peraitte deynen ſamen. Vnd will pawenn yn geſlechtt vnnd geſlechtt deynen ſtull. Wan peichttigenn werdem dye hymel deine wund' vnnd dein warhaitt yn der ſambung der heyligenn. Wann wer wirtt geleichet yn den wolckhem dem herren gleich wirtt er gott yn den kindernn gottes. Gott der do geerſampt wirtt yn dem Ratt der heiligen groß vnnd vorchttlich iſt er über alle dye yn ſeyhem vmbeing ſind. Herr gott der tuget wer iſt dem gleich mächtig piſtu herr vnd dein warhaitt yn deynem vmbeing. Du herſcheſt dem gewaltt des meres aber dye pewegung ſeiner flütt du lenndeſt. Du haſt genydertt als den vrwunttem den hoffertige yn dem arm deyner kraft haſtu zu ſtrewett dein veindt. Dein ſind dye hymel vnd dey iſt dir erd den vmbeing der erdenn vnd ſein volhaitt haſtu geſtifftett norden vn daz mer haſtu geſchöpffett Thabor der perg vnnd hermon werdenn frölichenn ſingen dem lob mit gewalt Geſtercket werd dein hantt vnd erhaben werd dein rechtte hantt gerechtigkaitt vnnd gericht iſt pe raittunge deynes ſtüles Parmhertzigkaitt vn warhaitt werden gen vor deynem antlitz ſälig iſt daz volckh daz do kan lobung Herr yn dem liecht deynes antlitz werdenn ſy wanndernn vnd yn deynem namen werdenn ſy frolockhen den gantzen tag vnd yn deyner gerechtigkaitt werdenn ſy erhabenn Wann dye ere ir tugent pyſtu vnd yn deyner pehaglikaytt wirt erhabenn vnnſer horn Wann der iſt vnns emphahung vnd des heiligen yſls vnnſers künigs Do ſelbſt haſtu geſproche yn der ſehung tzu deynenn heiligenn vnnd ſprechtt geſetzt hab ich hilff yn den machtigenn vnnd hab erhabenn meyne erwelte auß meynem volckh Funden hab ich dauiden meynen knechtt mit meynem heilige öll hab ich ynn geſalbett Wann meynn hantt wirt ym helffenn vnnd mein arm wirtt ſterckhen yn Nichtz mag ym der veindt angewynnenn vnd der ſun der poshaitt wirt nit tzu ſetzenn ym tzu ſchaden Vnnd ab will ich hawenn von ſeyner angeſichtt ſein veindt vnnd dye haſſenden yn will ich keren yn dye fluchtt Vnd meyn warhaitt vnnd mein parmhertzigkaitt wirtt mit ym vnd yn meyne namen wirt erhabenn ſein horn Vnd ſetzen wil ich yn dem mere mein hantt vnd yn fluchſtuge waſſernn ſein rechtte hantt Er wirt anrüffenn mich mey vater pyſtu mein gott vnnd emphaher meyns haylles Vnd ich will den erſtgeporn ſetzen yn den höchſten vor den künigenn der erdenn Ewiklichen wil ich ym pehalden meyn parmhertzikait vnd mein trewe getzeugknuß ym Vnnd ſetzen will ich von ewenn zu ewen ſeynen ſamen vnd ſeynen thron als dye tag der hymels Iſt aber daz ſein ſün verlaſſenn mein ee · vnnd yn meynen gerichten nit enwanderenn Ob ſy mein gerechtigkait v̉mayligenn vnnd mein gepott nit behütte Beſüchenn will ich yn der rüttenn ir poſhaitt vnnd yn ſlegenn ir sünd Aber mey parmhertzigkait will ich nit tzu ſtrewenn von ym noch will ym nit ſchaden yn meyn warhaitt Noch wil ich nit vermaylligen mein getzeucknuß vnd dye wortt dye von meynem lebſenn gen wil ich nit machen yrr Zü eynem mall hab ich geſwornn yn meyne heilligenn ob ich dauiden leug ſeyn ſamen wirtt peleybenn ewigklichenn Vnd ſein thron als dye ſunnen yn meyner angeſichtt vnd als ein voller man ewigklichen vnnd ein getrewer getzeug yn dem hymel Du aber haſt yn auß getribenn vnnd verſmahett vnnd haſt vertzogenn deynen criſt Ab gekerett haſtu dye getzeucknuß deynes knechttes v̉woffenn haſtu yn der erden ſein heyligtum Zü ſtörett haſtu all ſein tzewn geſetzt haſtu yn ein vorcht ſein veſtigung Getzuckt habenn yn all dye do für genn den weg worden iſt er ein leſterung all ſeynen nachpawrn Erhaben haſtu dye rechtt hantt d̉ verdruckendenn ym erfrewett haſtu all ſein veindt Ab gekert haſtu dye hilff ſeynes ſwertes vnnd nit pyſtu ym beholffenn geweſen yn dem ſtreitt Zü ſtörett haſtu yn von der widerrainnigung vnnd ſeynen ſtüll yn d̉ erdenn haſtu tzu ſlagenn emyndert haſtu dye tag ſeyner tzeitt begoſſen haſtu ym mit ſchanndenn Warumb hin kerſtu dein antzlitz pyß yn daz enndt emtzundt werd als ey fewr dein tzornn Gedenckh waz ſey meyn ſtikaitt wenn haſtu nun vnnützlich geſetzt all menſchenn kinder Welcher iſt der menſch der do lebett vnd wirtt nit ſehen den tod ſein ſell wirtt er erledigenn von der hantt d̉ hell Wo ſind dein all parmhertzigkaitt herre als du geſwornn haſt dauiden yn ſeiner warhaitt Gedächtig pis herr des laſters deyner knechtt daz ich gehaldenn hab yn meyn ſchoß manyger haidenn Daz geleſtertt habenn dein veindt herr daz ſy geleſtertt habe dye verwanndellung deynes criſtes Geſegentt ſey der herr ewigklich daz geſchech daz geſchech

Dyſen pſalm macht dauid do ſein geſind mit abſolon ſolt ſtreittenn vnnd ſprach den öber ſy Aber etzlich wöllenn yn hab moyſes gemachtt yn der wüſtung vnnd ſchreybenn ym darumb dyſe überſchrifft tzu pſalm dauid Gepett moyſi des menſchenn gottes.

Domine refugium factus es nobis.

Herr eyn tzu fluchtt pyſtu vnns.

wordenn von geslächtt yn geslechtt Ee wan
dye perg wurdenn oder gepildett wurd dey
erd vnnd der vmberingk der erdenn von ewe
vnnd pitz tzu ewenn pistu gott Nutker ab
den menschenn yn ein nyderung vnnd ge
sprochenn hastu bekerett euch ir menschen
kinder Wann tausent iar vor deynen augen
sind als der gesterig tag der vergangenn ist
Unnd als dye hütt yn der nachtt dye ver
micht werdenn gehabett also werde ir iar
Frw als ein wurtz sy fürgee frü sy plüe
vnnd gee für der abentz sy nyderfall vnnd v°
hert vnnd verderre Wann vergangenn
sey wir yn deynem tzorn vnnd yn deynem
grymm sey wir worden betrübett Gesetzt
hastu yn dem angesichtt vnns posshaitt vn
ser tzeitt yn der leuchttung deins anplicke
Wann all vnnser tag sind vergangenn
vnd yn deynem tzorn hab wir abgenumen
Unnser iar werdenn gedachtt als der spyn
nen dye tag vnns iar yn in yn sybentzig iare
Sein aber yn machttigkaitt achttzigk iar
vnnd fürpas ir tag yn arbaitt vnnd smertze
Wann kumen ist er tzu beschaidennhaitt vn
gestraffett werd wir Wer hatt erkantt de
gwalt deynes tzorns vnd wer mag vor dey
nen vorchttenn deynen tzorn getzelen Mey
rechtte hantt also mach kund vnnd dye ge
leuttenn der hertzen yn weyshaitt Ker wi
der ein wenig herr vnnd pis erpittlich vb'
den knechtt Erfüllett sey wir frü deyner
parmhertzigkaitt vnnd gefrölorett hab wir
vnd gelust gehabett yn allem vnnsern tage
Gefreiwett wir vns vmb dye tag yn den
du vnns hast genydertt yn den iaren yn den
wir sahen vbels Sich yn dem knechtt vn
yn dem werckh vnnd laitt yre kinder Und
der schein vnnsers herr gottes sey vber vnns
vnnd dye werckh vnnser hennt laitt auff
vns vnd dye werckh vnnser hennt laitt

Do der teuffl auß dem hymell viel vnnd dye
Enngel dye do plibenn vnnd bestünden dye
sprachen ein lob tzu gott daz lob tett der heylig
geist dauidenn kunt darnach machtt er dy
sen psalm weissagenndt von der v°suchung
vnnsers herrenn cristi ihesu von dem teuffl
vnnd ist sein vberschrifft lob des gesanges
dauid · Qui habitat in adiutorio

Der do wonett yn der hilff des höchste ·
yn der beschirmung gottes des hymels wirt
er pleybenn Sprechenn wirtt er tzu dem
herrenn mein enntphaher pistu vnnd mein
tzu fluchtt gott meyner hoffenn will ich yn
ynn Wann erlöst hatt er mich von dem
strickh der iagendenn wildner vnnd von pö
sem wortt Mit seynem aschen wirt er dich
beschettigenn vnnd vnnter seyne flugelin
wirstu hoffenn Umbengen yn pucklern
wirett dich sein warhaitt vnnd nit wirstu
dich fürchttenn von der nachttlichenn vorchtt
Von dem fliegenden geschoß an dem tag
von dem durchgeenden geslächtt yn der
vinsternuß von dem einlauff vnnd dem
teuffl des mittetages Vallenn werdenn
von deiner seyttenn tausentt vnnd tzehenn
tausentt von deiner rechttenn hantt tzu dir
aber wirtt er nitt tzu nahenn Fürbar ye
doch mitt deynen augenn wirstu daz mircken
vnnd dye widergeltung der sünder wirstu
sehenn Wann du herr pist mein hoffnung
den höchsten hastu gesetzt mein tzu fluchtt
Nitt wirtt zu treten zu dir poses vnnd
dye gaysl wirt nitt tzu nahen deynem ge
tzeld Wann seynen engeln hatt er ge pote
von dir so daz sy dich behütten yn allenn
deynen wegenn In den henden tragen
werdenn sy dich daz du leichtt icht v°serest
deynen fuß an den stayn Auff der
schlangenn vnnd auff dem künig der natern
wirstu wanndernn vnnd wirst tzu trette
den lewenn vnnd den trackhen Wann yn
mich hatt er gehoffett erlösenn will ich yn
beschirmen will ich ynn wann er hatt er
kantt meynen namen Schreyen wirt er
tzu mir vnnd ich will erhörnn yn mit im
pin ich yn dem betrübsall erledigenn will
ich ynn vnnd ersamen wirt er mich Der
tag lenngung will ich yn erfullenn vnnd
tzaigen wil ich mein hayll ym Do dauid reich
en ward do besamnpt er sich mit all den seyne
vnd wolt füren dye archenn gottes yn sey
hauß vnd sy kamen auff den thenn nachors
do wanckett der wagenn mit der archenn
sam sy wolt vallenn do reckt auß oza dye
hanntt vnd hielt dye archenn darumb slug
yn gott tzü tod darumb wolt dauid nit füren
dye archen yn sein hauß vnd ließ sy yn eynes
priesters hauß der hieß obededom do selbst

machtt er gott disem psalm zu eynem lob vnnd ist sein übergschrifft psalm dauid des gesanngs an dem tag der hochtzeitt d'archen.

Dominus regnauit decorem indutus est. Der herr hatt gezierhett an gethan hatt er dye zier dye sterckh hat er an gethan vnd hatt sy gegurtt. Wann auch geuestentt hat er dye erd dy nitt wirtt pewegett. Beraittet ist dein stul gott von dann von eben pist tuß Erhaben habenn dye flutt herr erhaben habenn dye flutt ir stymm Erhabenn haben dye flutt ir fluß von den stymmen vil wasser Wunderlich sind dye erhebung der meres wunderlich ist yn der höchst gott Dein gezeugnung sind warn allzu glaublich deyne hauß zymmet heiligkait herr yn dye lenng der tag

Do dauid kam gezogenn mit heres krafft zu ielm do emputtenn ym dye haydenn herauß sein spottenn vnnd sprachen Nutt kumestu her ein du tust dann dye plynnden vnnd dye hüffaltzenn sam sprechenn du plintt vnnd hüffaltz du gewynnest dyser statt nitt do macht dauid dysen psalm fluchenntt ym vnnd gott flehenndt daz er ym hilff daz er sy gewünn vnnd des psalms übergschrifft lob des gesanngs dauid an dem vierdenn

Deus vltionum dns deus vl. ff Sunabentt

Gott der rach gott der rach von frey wal hatt er ge than Erhaben wirst der du richtest dye erd gib widergeldung den hoffertigenn Wye lang dye sunder herr wye lanng güfftigen werdenn dye sünder Auß reden werdenn sy vn wer den sprechenn dye porhaitt reden werdenn sy all dye do würckhenn dye vngerechtikaitt Dein volckh herr haben sy genydertt vnd dein erb habenn sy gemailigtt Dye witt ben vnnd den her kumen haben sy verderbett vnd dye wayssen habenn sy ge töttet Vnd gesprochenn habenn sy nitt wirtt er sehen d' herr noch der gott jacobs wirtt er nitt v'neme Vernemmett ir vnweysenn yn dem volckh vnnd ir torottenn vnterstundenn verstett Der gepflanntzett hatt daz ore hörett derselb nicht oder der gemarhett hatt der aug der merckhet nit Der do züchtigt dye haidenn nitt strafft der der do lerett den menschen dye kunst Got waiß dye gedannckhen der leutt wann eytel sind sy Der sälig mensch den du an weyssest herr vnnd von deyner ee yn lerest So daz du ym lindest von den pozen tagenn vnntz piß begrabenn wirt dye grub dem sunder Wann nit wirt verwerffenn der herr sein volckh vnd sein erb wirtt er nitt v'lassen Vntz pys dye gerechtigkaitt wirtt ge kert yn gericht vnd dye neben ir all dye do sind gerechtes hertzenns Wer erstett mit wider dye völ tündern oder welicher stett mit mir wider dye würckenndenn dye poßhaitt Wann nür der herr halff mir vil nahenn hett gewonett yn der hell mein sell Ist daz ich sprach pe wegett ist mein fuß dein parmhertzigkait herr dye halff mir Nach der menig mey ner smertzenn yn meynem hertzen erfrewttn mein sell dein trost Hengett dir nun an der stull der poßhaitt der du machest arbait yn dem gepott Geittiklich sy werdn peygern yn dye sell des gerechttenn vnnd daz vn schulldig plutt werdenn sy verdammenn Vnnd wordenn ist mir gott yn ein zuflucht vnd mein gott yn ein hilff meyner hoffnug Vnnd widergebenn wirtt er yn ir poß haitt vnd yr schalckhaitt wirtt er sy zustorn verliesenn wirt er sy vnnser herr gott

Do dauid wolt fürenn dye archenn gottes yn der angesicht ward gott sitzenndt auff che rubynn auß des priesters hauß Amminadabs von der statt Gabaa do machtt dauid vor disen psalm vnnd lerntt den all sein volckh vnnd ee sy dye archenn erhübenn do vieln sy auff yre knye vnnd auff yr antlitz sin gend disem psalm vnd ist sein übergschrifft lob des gesanngs dauidis

Venite exulte

Kumett frolockh wir dem herrenn sing wir gott vnnserm haylantt Bekumm wir sein antlitz yn peicht vnd yn psalm sing wir ym Wann gott ist ein grosser herr vnd ein grosser künigkh ist er über all gott Wann nitt wirtt v'treibe der herr sein volckh wann yn seyner hantt sind all endt der erdenn vnnd der perg höch sind sein Wann sein ist daz mere vnnd er hatt es gemachtt vnnd dye erd sein hantt hatt gepildett Kumett vnd an pett wir vnnd vallenn vor dem herren vnd waynett hatt er vns gemachtt wann er ist vnnser gott vnd wir volckh seyner wayd vnd dye schaff seyner hennt Heütt ob yr sein stym hörett nitt sullt ir verhertenn eür hertz als yn der raitzung nach dem tag der versüchung do mich versüchttenn eür väter prüfftenn vnnd sahen meyne werck Viertzigk iar ward ich gelaidigtt dem selben geslächt vnnd stättlichen sprach ich dyß yrrenn yn dem hertzen vnnd dye selben erkanttenn nitt mein weg so das ich swür yn meynem tzorn ob sy ein geen yn

Do dauid dye statt ierlm anvyge ¶ meyn erwewunnenn hett den haidenn vnnd sazz darynne do pautt er ein hauß von cedreynem holtz darynne der archenn vnnsers herren vnnd do das hauß pauttet ward do machtt dauid dysenn psalm vnnd ist sein überschrifft psalm dauid do das gepawett ward nach der gefenck

Cantate dnō canticum nouum ca. ¶ Nüße

Syngett gott eynen newen gsanck syngett dem herren alle erd Syngett dem herrenn vnnd gesegnentt seynen namen pottschefftett von tag zu tag sein haill Kündigett vnter den hayden sey ere yn allenn völckernn seyne wünder Wann groß ist der herr vnnd gar löblich vorchtlich ist über all gott Wann all gott der haydenn sind teuffl der herr aber hatt dye hymell gemachtt Bekenntnüß vnnd schon ist yn seyner angesichtt heyligkaitt vnd grosse löblikaitt ist yn seyner heyligung Zu tragett dem herrenn den vaterlanntt der haiden zu tragett dem herrenn lob vnd ere zu tragett dem herrenn ersamkaitt seyne name Hebett auff opffer tier vnnd gett eyn yn sey gezelt an pettet den herrenn yn seynem heyligen tempel Bewegett werd von seynem antlitz alle erd sprechett ir den hayden wann der herr hatt gereichsett Wann er gertzüchtigett hatter den vmbkreyß der erden der nitt wirt pewegett vrtaylen wirt er dye volck yn gleichaitt Erfrewenn werden sich dye hymell vnnd frölockenn wirtt dye erde pewegett werd das mere vnnd sein vollkumenhaitt frewenn werdenn sich veld vnd alles das yn im ist Denn werden frölocke dye höltzer der weld von dem angesicht des herrenn wann er ist kumen wann kumen ist er zu vrtailenn dye erd Richtten wirt er den vmbkreyß der erdenn yn gleichaitt vnnd dye völcker yn deyner warhaytt

Do dauid küny ward tzu iuda nach Sauls tod do warff auff Abner ysboseth sauls sün tzu eynem küny wider herrenn dauid dye tzwenn küny kriegttenn mitenannder mer wann vij iar vmb das reich vnnd do ysboseth erslagenn ward vnd dye reich da iudenn würdenn gegebenn do machtt er disenn psalm vnnd ist sein überschrifft psalm dauid do ym dye erd wider wardt

Dominus regnauit exultet tra ¶ Ly gegebenn

Der herr hatt gereichsett frölock dye erd erfrewett werdenn vill landt des meres Wolcken vnd nebel ist yn seynem vmbkreyß gerechttigkait vnd gericht ist pesserung seynes stüles Feür wirt vor im gen vnd wirt entzundenn yn dem vmbkreyß sein veindt Erschynen sind sein plitzen dem vmbkreyß der erdenn gesehen hatt das dye erd vnnd ist pewegett Dye perg tzü flüzzenn als das wachs von dem antlitz des herren alle erde Gepottschefftet habenn dye hymell sein gerechttigkaitt vnd gesehen haben alle volck dem ere Geschant werdenn all dye do an pettenn der aptgött pild vnnd dye do gufftgeudenn yn yren gleichnüßenn Anpeten yn all sein engell gehörtt hatt das syon vnd ist erfrewett Vnnd gefrölockett haben dye töchter iuda durch dem vrtaill herr Wann du herr pist der höchst über alle erd sere pistu erhabenn über all gott Dye do liebhaben den herrenn hassett das pöß der herr behüttett dye selenn seyner heyligenn auß der hantt der sünder hatt er sye

Dauid vachtt mit den phylystien ¶ erloßett mit fünff kunigen do halff ym gott das er gesigtt vnnd sy verderbtt do sprach dauid Got hatt tzü taylett vor mir mein veintt recht als tzu tailtt werdenn dye wazzer von nantt dye statt Baalpharasym vnd dye haidenn liessenn do ir gott vnnd fluhen dye verpratt dauid do machtt er disenn psalm vnd ist sein überschrifft psalm dauid.

Cantate domino canticum nouum quia mirabilia fecit

Syngett dem herrenn eynen sanngk wann er hatt wünder gethann Hayll hatt er ym gemachtt sein rechtte hantt vnd seynen heyligen arm Kuntt hatt er gemachtt sein haill yn der angesichtt der haydenn hatt er geoffenbartt seyn gerech tigkaitt Gedachtt hatt er ſeyner parmherzikaitt vnd ſeiner warhaitt dem hauß yſrahels Geſehem haben all kraiß der erdem daz hayll vnnſers gottes Gebett lob dem hern alle erd ſyngett vnnd frölockitt vnd pſallirett Pſallirett dem herrenn yn der härpffen yn der härpffenn vnd yn der ſtym des pſalm yn den gebluinertenn puſaunenn vnd yn der hürnenn puſawnen Syngett got yn der angeſichtt des künigs des herrenn pewegett werd daz mere vnd ſein volhaitt d' vmbkraigh der erdenn vnd all dye do woonen yn ym Dye wazzer mitenannder werdenn erſchellenn mit den henden der perg werdenn frölockhenn von der geſtalt der herrenn wann er iſt kumen zu vrtaylen dye erd Richten wirt er den vmbkraigkh der erdenn yn der gerechtigkaitt vnd dye völker yn geleichaitt. Dyſenn pſalm machtt dauid vnd den widreſtenn vnter eyner übergeſchrifft vnnd ſy gehörnn auch zu eynand' Der herr Dominus regnauit iraſcat hatt gereichett vnd erzurnet ſind ir völker der du ſitzeſt auff cherubyn pewegtt werd dye erd Der herr yn ſyon iſt groß vnnd höch über alle völkher Seynen groſſenn namen ſy bekennenn wann vorchtlich vnd heylig iſt er vnd dye ere des künigs hatt lieb daz gericht Du haſt peraitett laytung gericht vnd gerechtigkaitt yn iacobe geſlachtt du haſt gemachtt Höbett vnnſern herr gott vnd an pettet den fußſchamell ſeyner füß wann er iſt heylig Moyſes vnnd aaron yn ſeynen prieſtern vnnd ſamuell vnter den dy an ruffen ſeyne namen Den herren vnd er erhörtt ſy vn zu eyner ſewln der gewülckhen redt er zu ynn Sein gezeugnung ſy behüttenn vn ſein gepott daz er ynn hett gegebenn Her vnnß gott du erhöreſt ſy gott du wereſtt genädig yn vnd rachenndt yn all ir vyndungenn Höbett vnnſern herr gott vn an pettett auff ſeynen heyligen perg wann heylig iſt vnnſer gott. Dye philiſten kömen vnnd legertten ſich yn dauidis lantt do rattfragtt dauid gott ob er mit yn ſolt ſtreytenn der ſprach nitt zeuch gegen yn Sunder vmbkrayß ſy von hyndenn vnd wenn du höreſt den hem dem lanntt yn d' pirz

der pyrpawm ſo ſlag an ſye alſo tett dauid vnd erſlug ſy von gabaa vntz pyz zu gezar vnnd iſt ſeyn übergeſchrifft pſalm dauid Iubilate deo omnis terra ſeruite domino Syngett gott alle erd dyenett dem herrenn yn freydenn Gett eyn yn ſein angeſicht yn frolockung Wann wiſſett der herr der iſt gott er hatt vns gemachtt vnnd wir vnns ſelber nitt Wir aber ſein volckh vnd ſchaff ſeyn waid gett ein durch ſein pforttenn yn bekantnuß yn ſein getzelt yn lobenn peychtigett ym Lobett ſeynen heyligenn namen wann ſuß iſt der herr ewigkhlichenn iſt ſein parmherzikaitt vnd vntz pyz yn geſlächt vnnd geſlächt ſein warhaitt Do dauid ſitzenndt waz mit frid do ſprach er zu nathann dem prophete Syheſtu daz ich ſitz yn eynem ſchönen hauß vnnd dye arch gottes wonett vnter zigenn heüttenn vnnd gedachtt zu machen ir eyn hauß do ſprach gott darumb daz du mir gedachtt haſt zu machen ein hauß vnnd ich daz kaynen nye gehayſſenn hab darumb wil ich dir pawenn ein getrewes herz ewiklichenn do machtt dauid dyſen pſalm vnnd iſt ſein übergeſchrifft pſalm dauid Myſericordiam et iudicium Parmherzikait vnnd gericht will ich dir herr ſyngenn Pſallirenn will ich vnd vernemenn yn vngemayligttem weg wann du kumeſtu zu mir In vnſchuld meynes herzenns durch wanndertt ich yn der mitt meynes hauſes Nitt für ſetzt ich für mein augenn vngerechtes dinkh dye do überkerung tatenn dye haßt ich Nitt an hing mir ein pöß herz den pößlich tündenn ſich naygennt von mir erkantt ich nitt Den übell redendenn haymlichen von ſeynem nächſtenn den ſelbenn ächt ich Mitt dem hoffertigenn augen vnnd vnſättlichenn herzenn mit dem azz ich nit Meyn augen wann zu den getrewenn der erdenn ſo daz ſitzenn mit mir der wanndernde yn vngemayligttem weg dyſer hanttrachtt mir Nitt wirtt wonenn yn der mitt meynes hauſes der do wirckht dye hoffartt der do ſprechett pözlichenn der hatt nit gelauttett yn dye anngeſicht meyner augenn In der früe verderbtt ich all ſünder der

Erdem so daz ich tzu störe von der statt der
herrem all dye do würckhem dye poßhaitt.
Do dauid golyam erslug vnnd sein haupt
yn der hantt treug do sungem dye frawen
Saull slug tausentt dauid zehem tausentt
do ward saul dauid veindt vnnd dem an
derm tag darnach stünd saull yn seynem
sall vnd dauid vor ym vnnd harpffit do
schoz er daz sper nach ym vnnd wolt yn
haben erstochem do troch dauid von ym
betrübett vnnd do machtt er disen psalm
vnnd ist sein überschrifft gepett der arme
do ym geholffem ward yn der angesichtt
Domine exaudi oracionem meam et ꝟ gottes
Herr erhör mein gepett vnnd
mein geschray chum tzu dir Nicht
kerend hin dein antlitz von mir
an welchem tag ich traur naig zu mir dey
ore An welchem tag ich dich an rüff end
lichem erhör mich Wann verganngem
sind mein tag als der rauch vnnd meyn
gepain sind ver dorrett als ein greybem
Geslagen pin ich als daz hew vnnd ge
dorrett hatt mein hertz wann vergessem
hab ich tzu essenn mein prott Von der
stym meyner klag hatt angehangen mey
mündt meynem fleisch Gleich worden
pin ich dem pellican yn der wüstung wor
den pin ich als ein nachtrab yn seynem
nesthöll Gewachett hab ich vnnd pin
worden als ein sperch aynig vntter dem
dach Den gantzen tag lesterttenn mich
mein veindt vnnd dye mich lobtten swurn
wider mich Den aschen als daz prott
azz ich vnnd mein trenckhen mischtt ich
mitt waynenn Von der gestaltt des
zorns deyner vnwird wann auff hebent
hastu mich verstozzem Mein tag als der
schattem haben sich genaigett vnnd ich als
daz hew hab gedorrett Du aber herre
pleybest ewicklichem vnnd dein gedachtt
nüß yn geslächtt vnd geslächtt Du er
stennd erparmen würstu über syon wen
dye tzeitt ist kümen dye tzeitt ir erparmnüß
Wann pehagett haben ir stain yren knech
tem vnd ir erden werdem sich erparmen
Vnnd fürchttem werden hier dye haiden
deynen namen vnd all künig der erdem
dein ere Wann gestifftett hatt der herr
syon vnnd gesehem wirtt er yn seyne eren
Gesehen hatt er yn daz gepett der die
müttigem vnd hatt nit versmahett ir ge
pett Geschreibem werdem dise yn an
derm geslächtt vnd daz volckh daz do ge
schöpffett wirt württ loben den herrem
Wann gesehen hatt er von seyner heiligen
hoch der herr von hymell yn dye erd hatt
gesehem So daz er hörtt dye klag seyn
gefangenen vnnd er löst dye sün der wer
derbttem So daz sy pottschefften yn syo
den namen des herrem vnnd sein lob in
ierlm Zu kumen yn ein dye völcker vn
dye künig so daz sy dyenen dem herrem
Er anttwurtt ym yn dem wege seyn
tugentt dye klain meyner tag kündig mir
Nitt wider rüff mir yn dem halbentail
meyner tag yn geslächtt vnd geslächtt dey
ner iar In anveng hastu herr dye erde
gegrunttuestett vnnd deyner werckh hennt
sind dye hymell Vnd als ein claid wirstu
sy ver kerenn vnd ver wandeltt werden sy
du aber der selb pistu vnd deyne iar werde
nitt tzu rynnenn Dye sün deyner knechtt
werdem wonen yn ir vnnd ir sam wirtt
ewicklich gelaittett Dauid der straitt yn
eyner gegentt dye hieß Bob mit den phy
listenn der wertt also lanng daz dauid müd
ward vnnd möchtt nymer do kam ein ryß
der hieß aesbydenob des sperß eysen wigh
iiiᶜ halb vierdung vnd wolt dauidem
haben erslagenn do kam ym tzu hilff abysai
seyner swester sün vnd slug den rysenn
tzu tod do machtt dauid disenn psalm vnd
ist sein überschrifft psalm dauid Bene
Gesegenn Benedic aia mea domino
mein sell dem herrem vnd alles
daz yn mir ist seyne heiligen namen
Gesegen mein sell dem herren vnd vergiß
nit aller seyner widergab Der do genadig
ist allenn deynen sünden der do gesunt macht
all deynen siechttum Der do erledigt hatt
von der verderbnüß dein lebenn der dich krö
nett yn parmhertzigkaitt vnnd yn parmung
Der do erfullett yn güten dein peygerung
ver newett wirtt als des adlers dein iugett
Erbünd parmhertzigkaitt der herr vnnd
gerichtt allenn den dye vnrechtt leydem
Kund hatt er gethan sein weg moysi den

kyndernn ysel seynen willenn Er vn er
parmer vnnd parmhertzig yst der herre
lanckmütig vnnd groszlich parmhertzig
Nitt pysz ewenn wiert erzürnen noch
pysz ewiklich wiertt er nit dröen Nitt
nach vnnsern sünden hatt er vns gethan
vnnd nach vnsernn poszhaittenn hatt er vns
nit widergebenn Wann nach der höch
des hymels von der erdenn hatt er gesterckt
ett sein parmhertzigkaitt vber dye furchten
denn ynn Dye verr leutt der auffganck
der sunnen von dem vnttergannck also verr
hatt er gemachtt vnnser poszhaitt von vns
Wye er parmtt sich der vater der kynnder
also hatt sich er parmtt der herr vber dye
furchttendenn yn wann er hatt bekantt
vnnser kranckhe menschaitt Gedächtig
yst er gewesenn wann staub sey wir mensch
als das hew sein tag als dye plüm des ackers
also wiert er plüen Wann der geyst wiert
yn ym für gen vnd nitt wiert er wyssen
für pas sein statt Aber dye parmhertzig
kaitt des herrenn yst von ewen vntz pysz
ewiklichen vber dye furchttendenn ynn
Vnnd sein gerechttigkaitt yn dye sün der
sün den bo halden sein gezeucknüsz Vnd
dye do gedächtig sind seyner gepott sye
zu thun Der herr yn hymel hatt be
rayttet seynen stull vnnd sein reich wiertt
allenn menschen herschenn Gesegentt
dem herren all sein engl mächtig der tugent
thund sein zu hören dye stym seyner red Ge
segentt dem herren all sein tugett sein diener
dye do thun seynen willenn Gesegentt
dem herrenn all seyne werck an allenn
steten seyner herschung gesegen meyn sell
dem herren

Drew jar was tewrung pey
dauidis tzeittenn do rattfragtt dauid ynn
seinn herrenn der sprach es wär von den
gabaoniten do sandt er nach yn vn sprach
was soll ich euch thun das ir gesegent dem
erb gottes do sprachen sy Goldes vn silbers
peger wir nitt gib vns sauls sün sybenn
das wir sy kreuzigenn der vns hatt verder
bett dye gab er ynn do sy dye verderbtten
do regentten dye himell vnd komen wider
gute iar do macht dauid disenn psalm vnnd
yst sein vberschrifft psalm dauid . &c.

Benedic anima mea domino: et c.

Gesegen mein sell dem herrenn herr
gott meyner gegrosset pistu sterck
lichenn Bekanntnüsz vnd zier
hastu angethan vnnd hüllett mit dem liecht
als mit dem gwantt Ausz praittenndt
den hymell als ein fel du bedeckest mit was
zernn sein obrest Der du setzest dye wolcke
dem auff steygen der du wanderst auff den
vedernn der wyntt Der du machst dem
engl ein geyst vnnd dein dyener prynnedes
fewr Der du gestifftt hast dye erd auff ir
stätigkaitt nitt wiertt sy genaygett von ewe
zu ewenn Dye abgrüntt als ein gwatt
yst ir bekläydung auff den pergen werden
sten dye wasser Von deyner strauffung wer
den sy fliehenn von der stym deynes doners
werden sy sich forchttenn Auff steygen dye
perg vnnd nyder steygen dye velld an dye
statt dye du yn hast gestifftet Eynen krays
hastu yn gesetzt den sy nitt werden vbertrete
noch werden nitt widerkerenn zu pedecken
dye erd Der du ausz sendest dye prünn
yn den taln yn der mitt der perg werdenn
durchgen dye wasser Trincken werden
alle wilde tier der ecker peyten werden dye
wald yn yrem durst Auff yn dye vögll
des hymels werden wonenn von der mitt
der stain werden sy geben stym Feuchtend
dye perg von seynen obrestenn von den
feuchtten deyner werckh wiert gesettigt dye
erd Für prenngendt hew rossen vnd ryn
dernn vnd wurtz dem dinst der leutt Vnd
ausz fürest prott von der erdenn vnd wein
erfrewett das hertz des menschen So das
er frölichenn mach das antlitz yn dem öll
vnd das prott des menschen hertz bestättig
Gesettigtt werdenn dye höltzer der veld
vnnd dye ceder parm des libanischen veldes
do er hatt ge pflanzett do selbst werden dye
sperling nistenn Des walchen hausz yst
fürst hoch perg den hirssenn der stain zu
fluchtt der vögll Gemachtt hatt er denn mon
yn der zeitt dye sunn hatt erkantt yrenn
vnttergannck Gesetzt hastu dye vinstnüsz
vnd worden yst es nachtt yn ir durchgen
alle wilde tier der wäld Dye welffen der
lewen greymend so das sy zucken vn süche
von gott speisz ynn Entsprossen yst dye
sunn vnd gesamett sind sy wildenn vnnd

yn ir pett werdenn sy geleitt Auß geen
wirt der mensch tzu seynem werckh vnd zu
seyner wurckung vntz pyzz an den abentt
Wye gegrossett sind deyne werckh herr
alle dingch yn weyßhaitt hastu gemachtt
erfullett ist dye erd deyner besitzung Das
groß mer vnnd das gar weitt den henden
do selbst sind kriechende tier der nitt tzall ist
Tier klayne mit den grossenn doselbst
wurden dye schiff uber geen Den selbenn
trackhen den du selbst hast gepildett tzu spotte
ym all sy peyten von dir so das du yn speiß
gebest yn der tzeitt Du gebend yn sye tzu
sammen lesen auff tund du dein hantt all
werdenn sy erfullett gutigkaitt Eyn kered
aber du dem antlutz betrubett sy werdenn auf
hebestu yren geyst vnd sy vergen vnd yn
pulver werdenn sy verkertt Sentt auß dey
nen geyst vnd geschopffitt werden sy vnnd
ver newen wurstu dye gestalt der erdenn
Sey dye ere des herrenn pyß ewicklich er
frewett wirt der herr yn seynen werckhen
Der do an plickett dye erde vnnd machtt
sy tzittenn der do an ruerett dye perg vnd
sy riechenn Syngen will ich dem herren
yn meynem leben vnnd will psallierenn
meynem gott als ich pin Wunnecklich sey
mein gekoß ich furbar wird gelust haben
tzu dem herren Ab nemen dye sunder vo
der erdenn also das sy mitt sein gesetzen mey
sell dem herrenn Do dauid dye archen gotz
furtt auß dem hauß Obededoms des priesters
dar eyn er sy gefurtt hett do oza von gott er
slagenn ward vnnd furtt sy tzu ierlm mitt
grosser tzier yn das hauß das er gemacht hett
do machtt er disenn psalm vnd schickt seyn
yn das hauß für dye archen dye stettlichen
gott lobtenn mit disen dreyen psalm nach
eynannder vnd ist yetzlichs psalms vberge
schrifft psalm dauid alleluia Confitemini

Bekennet dno et inuocate nome
den herren vnd rüffett an sey
nen namen pottschefftet vntt'
den haiden seyne werckh Synget ym vn
psallirt ym kundigtt all seyne wunder
Werdett gelobtt yn seynem heyligen name
er frewett werd das hertz suchend den herren
Suchett den herren vnd werdett geuestett
suchett seynen namen stettlichen Seytt ge

dachttig seyner wunder dye er hatt gethan
seyner tzaichenn vnd der gericht seynes
mundes Der samen abraham sein knechtt
dye kynder iacobs sein erweltenn Er ist
vnnser herr gott yn aller erdenn sein gericht
Gedachttig ist er gewesenn ewicklich seyn'
getzeugknuß seynes wortes das er gepoten
hatt yn tausentt geslachtt Das er hatt ge
schickt tzu abraham vnd mit ayd tzu ysaack
Vnd setzt das iacoben zu eynem gepott
vnnd isrl tzu eyner ewigen getzeucknuß Sp
rechendt dir will ich gebenn dye erd chanaan
dye snuer deynes erbes Do sy warn kurtz'
zall vnnd gar wenig ir yn gesind Vnnd
sy durch gen zu von geslachtt in geslachtt
vnnd von dem reich tzu eynem anderm
volckh Nichtt ließ er yn schaden eynem
menschen vnd tzuchttigtt vmb sy dye kunig
Nitt ruerett an mein cristen vnd yn meyne
prophetenn nit posshaittett Vnnd rufft dem
hunger auff dye erd vnd alle vestigung des
prottes tzu slug er Fur yn sandt er eynen
man yn eynen knechtt verkaufft ward ioseph
In vassernn diemutigttenn sy sein fuß ey
sen vberging sein sell vntz pyß da kam sein
wortt Das gekoß des herrenn entzundt yn
der kunig sandt vnd löst yn der furst der
volcker vnnd ließ ym In setztt er tzu eyne
herrenn seynes haußes vnnd eynen fursten
aller seyner besitzung So das er lerntt sey
fürstenn als sich selbenn vnd sein alden gluck
haitt lerntt Vnnd ein ging isrl yn egypte
vnd iacob was ein pawman yn der erdenn
cham Vnd sein volckh merett er großlichen
vnd yn vestentt er vber sein veindt Ir
hertz verkertt er so das sy sein volckh hassette
vnnd tetenn valschlich yn sein knecht Er
santt moysen seynen knechtt aaron den er er
welitt In sy setztt er dye wortt seyner
tzaichenn vnd seyner wunder yn der erden
cham Vinsternuß santt er vnd macht vinst'
vnnd nit machtt er yrr sein wort Ir wazz
verkertt er yn plutt vnnd verderbtt ir visch
Auß furtt ir erd krottenn yn den ynderesten
haymlichenn kamerenn ir kunig Er sprach
vnd es kamen hundes fliegenn vnd wantze
yn allenn yren endenn Vnd setztt yre regē
ein hagl vnd ein prynnendes fewr yn ir
erdenn vnd slug ir weingartten vnnd yre

weyngartenn vnd tzu nüſthett daz holtz ir kraiß Er ſprach vnd es kamenn heweſchrecken vnd keffer der nit waz zall Vnnd aſſes hew ir erdenn ſy fraſſenn vnd azz alle feuchtt ir erd Vnnd erſlug all ir erſt geburd yn ir erdenn dye erſtling all ir arbaitt Vnnd furtt ſy auß mit ſilber vnnd mit gold vnd mitt waz yn iren geſlechttenn ein ſichenn Erfrewett ward egypttenn lantt yn ir volkummenhaitt wan auff ſy ſaß ir vorcht Auß praitt er eyn wolckenn yn ir beſchirmung vnd fewr ſo daz er yn leuchtt pey der nacht Sye baten vnnd es kamen kunigs wöght vnnd des hymelprottes ſettigtt er ſy Er tzu rayß den ſtain vnd waſſer flüſſenn hin gingen yn der treuchenn ſtatt Wann gedachtig waz er ſeynes heiligenn wortes daz er hett tzu abraham ſeynem kind Vnnd auß furtt er ſein volckh yn freiwung vnd ſein erwelttenn yn frewdenn Vnd gab yn dye reich der haidenn vnnd dye arbaitt der völcker beſaſſenn ſy So daz ſye pehütten ſein gerechtigungenn vnnd ſein ee ſuchenn

Von der archen gottes pſal dauid Alleluia

Confitemini dño quoniā

Bekennett dem herrenn wann er iſt gutt wann pys ewiclichen iſt ſein parmhertzigkaitt Wer wirt redenn den gewalt des herrenn hörenntt wirt er machen all ſein lob Salig ſind dye do pehüttenn daz gericht vnnd thun gerechttigkaitt tzu allenn tzeitte Gedenckh vnnſer herr yn der behaglikaitt deynes volckhs beſuch vns yn deynen hailſamen Zu ſehen yn der gutigkaitt dein erweltenn zu frewen yn frewden deynes geſleichtes ſo daz du gelobtt werdeſt mit deynem erbe Geſündigtt hab wir mit vnnſern vätern vnrechtt habenn wir getham poßhaitt hab wir begangenn Vnnſer vater yn egiptten nit v͛namen deyner wunder nit warnn ſy gedachtig der menig deiner parmhertzigkaitt Vnd ſy raitzttenn yn auff ſteugentt yn daz mer daz Rott mer Vnnd er macht ſy hayll durch ſeynen namen ſo daz er kund macht ſein gewaltt Vnnd er gepott dem roten mer vnnd getrucknet ward es vnnd hin furt er ſy yn der abgrundt als yn d' wüſtung Vnnd macht ſy haill auß der haſſenden hantt vnd erloſt ſy von der hantt des veimdes Vnnd daz waßer bedeckt dye betrübendenn ſy eyner auß yn vber plaib nicht Vnd ſy gelaubttenn ſeynen worttenn vn lobttenn ſein lob Endlichen teten ſy vnnd vergaſſenn ſeyner werckh vnd mit hielden ſy ſeynen ratt Vnnd ſy pegertten pegerung yn der wüſtung vnd verſuchtten gott yn den vnwaſſern Vnnd er gab yn ir pett vnd ſantt ſettigung yn ir ſeln Vnnd ſy raitzten moyſen yn den purgen Aaronn den heiligen des herrenn Auff gethan ward dye erd vnnd verſlantt dathan vnd bedeckt vber dye ſambung aarons Vnnd fewr enprantt yn ir vngelaubigenn ſambung der flamme v͛prantt dye ſünder Vndem kalb machtten ſy tzu oreb vnd an pett ſein pild Vnnd verwandelt ſein ere yn ein gleichnuß eynes kalbs ezzennt hew Gottes ſy vergaſſenn der ſy haill hett gemacht der do groſſe dinckh hatt gethan tzu egiptte wunderlich yn der erdenn cham vn vorchtlich yn dem Roten mere Vnnd er ſprach ſo daz er ſy tzu ſtörtt ob nit moyſes ſein erwelter wär geſtannden yn der tzu prechung yn ſeyner angeſicht So daz er him kertt ſeynen tzornn daz er ſy nicht verderbtt vn fur nichtz hettenn ſy dye pegirlichen erden Nit gelauben ſy ſeynem wortt vnnd yn iren getzelten murmeltinn ſy nitt erhörtte ſy dye ſtym vnnſers herrenn Vnd ſein hantt erhub er vber ſy ſo daz er ſy tzu ſtrewett yn der wüſtung So daz er auch hin wurff iren ſamen yn dye haidenn vnnd tzu ſtrewtt ſy yn dye reich Vnd ſy hüben an tzu peten beelphegor vnd azzen dye opff' der tötenn Vnnd ſy raitztten yn yn iren wundenn vnd yn yn ward gemerett d' vall Vnd phynees ſtund vnd ſlecht vnd auff hört der ſlag Vnnd geachtet ward yn daz yn gerechtigkaitt yn geſlecht vnd geſlecht pis ewiclichenn Vnd ſy raitzte yn den waſſern der widerſagung vnnd gemüt ward moyſes durch ſy wann ſy petrübtten ſeynen geiſt Vnnd er vnterſchied yn ſeynen lebſenn nitt verderbttenn ſye dye haiden dye yn geſagett hett der herre

Und gemiſchett wurdem ſy unter dye
haidem vnd lerttem yre werck vn dientty
ir aptgötter pild vnd tzu eyner ergerung
ward yn daz Und ſy opffertten ir ſün vnd
ir töchter den teuffeln Und verguſſen
vnſchuldigs plutt daz plut ir ſün vnd ir
töchter dye ſy geheiligtt hetten den aptt
götterm chanaan Und verderbet ward
dye erd yn plut vergieſſung vnd ward
vermayligtt yn iren werckem vnd yn
iren newfunden vnkeuſchttem ſy Unnd
ertzurnett ward yn grym der herr yn ſey
volck vnd ſein erbe macht er grawſam
Und yn dye hendt der hayden gab er
ſye vnnd dye haſſten dye herſchttem yn
Unnd ir veindt betrübttem ſy vnd ge
diemütigt würden ſy unter yr hennt oft
erloſt er ſy Sy aber ertzurntten yn in ſey
nem ratt vnnd gediemütigtt würden ſy
yn irem poſzhaittem Unnd ſahe wan
ſy würdem petrübett vnd hortt ir gepett
Unnd gedachtig was er ſeyner geheuck
nuß vnd geraw yn nach der menig ſeyn'
parmhertzigkaitt Und er gab ſy yn parm
hertzigkaitt yn der angeſicht aller dye ſye
hettem gevangem Hayll mach vnß herr
vnnß gott vnd ſame vnß auß den haiden
So daz wir bekennen deynem heiligē namē
vnnd frolocthem yn deynem lob Geſegett
ſey der herr gott iſrls von ewen vntz pyß
tzu ewen vnd ſprech alles volck ez geſchech
ez geſchech· Von der Archenn gottes pſalm
dauid Alleluia Confitemini domino quoq;
BEkennett dem herren wenn er
iſt gütt wann pyß ewigklichen
iſt ſein parmhertzigkaitt Sprechē
nün dye erloſt ſein von dem herren dye er
erlöſt hatt auß der hantt des veindes auß
den reichen hatt er ſy geſammett Von
der ſunnen auffganck vntz pyß an den
vntterganck von norden vnd von dem me
re Irre gegangen haben ſy yn der wüſtung
yn den vnwaſſerm den weg der wonung
der ſtatt habem ſy nit fündem Hungernt
vnd durſtenndt ab nam ir ſell yn yn Und
tzu dem herren ſchrien ſy wann ſy würde
betrübett vnd auß yren noten erledigt er
ſy Unnd auß fürt er ſy yn den rechttem
weg ſo daz giengen yn dye ſtatt d' wonunge

Bekennen dem herren ſein parmhertzig
kaitt vnnd ſein wunder den menſchem
kyndern Wann geſettigtt hatt er dye lere
ſell vnnd dye hungerigem ſell hatt er ge
ſettigtt gutes Sitzendt yn der vinſter
nuß vnd yn dem ſchaten des todes gevan
gen yn petelhaitt vnnd yn eyſen Wann
ertzurnett habenn ſy dye gelobz gottes vn
den ratt des hochſtem haben ſy geyrett
Und gediemütigt ward yn arbaitt ir hertz
vnnd ſiech würden ſy noch nyemantt waz
der do hulff Und tzu dem herren ſchrerren
ſy do ſy wurdem betrübett vnd auß yren
notdorfften erloſt er ſy Unnd auß fürtt
er ſy von der vinſternuß vnd von dem ſcha
ten des todes vnnd yre pantt tzu prach er
Bekennen dē parmhertzigkaitt vnd ſeyne
wunder den menſchen kyndern Wann zu
ſlagen hatt er dye eyſſereyn pfortten vnd
dye eyſſereyn rigell hatt er tzu prochen Em
phangen hatt er ſy von dem weg der poſz
haitt wann durch yr vngerechttigkaitt wür
den ſy gemydertt Alle ſpeiß vergrawet ir
ſell vnnd tzu nehentten ſy tzu der pforttem
des todes Unnd tzu dem herren ſchrierem
do ſy würdem betrübett vnd auß yren nott
dorfften erloſt er ſy Sein wortt ſantt er
vnnd machtt ſy geſuntt vnd erledigtt ſye
von yren verderbungem Bekennen dem
herren ſein parmhertzikaitt vnd ſeyne wun
der den menſchen kindern Und opffern
werden ſy daz opffer des lobes vnd vollthegen
werden ſy ſein werck yn frolockung Dye
do ab ſteygen daz mer yn ſchyffem machet
werck yn vil waſſerm Dye ſelben haben
geſehen dye werck des herrem vnd ſeyne
wunder yn der tieff Er ſprach vnnd der
geiſt des hagels ſtund vnd erhaben wurde
ſein flutt Auff ſteygen ſy pyß an den hy
mell vnd ab ſteygen ſy pyß tzu der abgrünt
ir ſeln poſen faullendem ſchitten Betrü
bett würden ſy vnnd peweget würden ſy
als ein trünckner vnd alle weyßhait ward
geſreſſem Und tzu dem ſchrien ſy do ſy
würden betrübett vnd auß yren nottern
auß fürt er ſy Unnd ſein vngewitt ſetzt
er yn ein wetter vnd flutt ſweigen Und
ſo würden ſy wann ſy ſwigen vnd auß
fürt er ſy an daz vffer yres willen Be

kennen dem herrem ſein parmhertzigkait
vnd ſeyne wunder den menſchen kindern
Vnnd höhen werdem ſy yn jn der gelau
bigenn ſamnung vnd auff den maiſterſtull
der aldenn werden ſy yn loben Dye
flüſſen ſetzt er yn ein wüſtung vnd dye flüz
zenn der waſſer yn den durſt Fruchtpere
erd yn ein ſaltzung von der pozhait der
wonennden yn jr Dye wüſtung ſetzt er
yn eynen ſee· der wazzer vnnd dye erd an
wazzer yn eynem außganckh der wazzer
Vnnd ſetzt do hin dye hungerigen vnd
ſy ſtelten dye ſtatt der wonung Vnd ſäten
äcker vnd pflantzten weingärttenn vnnd
machten frucht der gepurd Vnd er geſe
gentt yn vnnd ſy würden gar ſere gemerett
vnd yr viech daz mynnert er nicht Vnd
wenig wurden ir vnd wurden gemüt wo
der betrübſall der pözen vnnd der ſmertzen
Auß gegozzenn ward krieg auff die fürſte
vnd yrr macht er ſy yn dem vnweg vnd
nitt yn dem weg Vnd er halff den arme
von der armütt vnd ſetzt als dye ſchaff dye
geſind Sehen werdem dye rechten vnd
werden ſich frewenn vnd alle pozhaytt
wirt v'ſchopffenn yren mundt Welcher
iſt weiß vnnd behüttet daz vnd vernymmet
dye parmung des herrem Dauid ſäh eyn
geſucht yn dem geiſt von criſto iheſu vnſerm
herrem vnd von der öberwyndung des teuf
fels vnd macht diſen pſalm von ſeyner heyli
gen vrſtenndt vnd von dem· kreich der haide
vnnd ſein öberg ſchrifft iſt pſalm dauid ge
pett vmb den geſigem Paratum cor meu
Peraitt iſt mein hertz gott peraitt
iſt mein hertz ſyngen will ich vn
will härpffenn yn meyne frewde
Ste auff mein pſalter vnd mein härpff
auff wil ich ſten yn der frü Bekennen
wil ich dir yn den völckhern herr vnnd
will dir härpffenn yn den haiden Vnnd
groß iſt öber dye hymell dein parmhertzikaitt
vnd vntz poß an dye wolcken dein warhait
Erhaben wirt öber dye himell gott vn
öber alle erd dein ere ſo das erlöſt werden
dein liebenn Haill mich yn deyner rechtten
hantt vnd erhöre mich gott hatt yn ſeynen
heiligen geredt Frolocken wird ich vn
taylen den raub vnd daz tall der gezelt will

ich meſſenn Mein iſt Galaad vnd mein
iſt manaſſes vnnd effrayin iſt enphahung
meynes hauptes Juda iſt mein kunig
moab ereyner haſenn meyner hoffnunge
Zu ydumea will ich auß recken mein ge
ſchuch dye außlenndigenn ſind worden mey
frewntt Wer fürtt mich hin yn dye ge
mauertt ſtatt wer fürtt mich hyn zu ydu
mea Gewyßlich du gott der vns hatt v'
treibenn vnd nit wirſtu auß ziehen got yn
vnnſernn krefftenn Gib vns hilff von d'
betrübſalung wann eytell iſt des menſche
haill Jn gott werd wir thün tugentt vnd
er wirt zu nichte v'fürenn vnnſer veindt
Do ſaull ſein tochtter wolt gebenn dauidenn
do ſprach er Jch will ym ſy gebenn zu ſeynem
vn ſelden daz er werd von den haiden erſlage
vnd empot ym der künig bedarff nit morge
gab ſeyner tochtter nür wann hundert beſnei
dung von den philiſtenn daz tett er darumb
daz yn dye haiden erſlugenn do zoch dauid
mit ſeynen mannen gen accharonn vn ſlug
do zway hundertt philiſtenn zu tod vn ſnaid
yn ab dye zaygll vnd pracht dye Saulo vn
nam ſein tochtter do macht dauid diſen pſalm
von der vntrewenn ſauls weyſſagennt von
Juda der mit criſto wird erzehn vnd würd
yn verratenn vnnd iſt ſein öberg ſchrifft
pſalm des fluchs dauid Deus laudem·
Gott meynes lobs mitt verſweyg
wann der mund des ſünders vn
der mund des falſchenn iſt öber
mich auff gethann Geredt haben ſy wid'
mich yn valſcher zungenn vnd mit den ge
kozen des hazzes haben ſy mich vmbgeben
vnd haben mich auß geſlagen vmb ſüſt
Darumb ſo daz ſy mich lieb hetten affter
koſten ſy wol mir Jch aber pett Vnnd ſy
ſatzten wider mich pözes vnd guttes vnnd
haſſung für mein liebhabung Setz öber
yn den ſünder vnd der teufl ſtee zu ſeyner
rechttenn hantt Wann er geurtailt wirt
auß gee er v'tumett vnd ſein gepett werd ym
yn ein ſünd Werdenn ſein tag klain vnd
ſein pyſtum nem ein annder Werden ſein
kin waiſenn vnd ſein hauſſraw ein wittib
Zweyffelntt werden hin gefurtt ſeyne kin
der vnd pettlin vnd werden auß geworffen
auß yren wonunge Erforſch den wücherern

mer all sein hab vnd fremd tzucken sein arbaitt. Nitt sey ym ein helffer noch nyemant sey der sich erparm seyner waysen. Werde sein sün yn ein verderbnüß yn eynem geslecht werd vertilgett sein nam. In ein gedächtnüß widerkum dye poßhaitt seines vaters yn der angesicht des herren vnd dye sünd seiner mutter werd nit vertilgett. Wider den herren sy werden stettlichen so das er tzustör von der erden ir gedächtnuß darvmb das er nitt gedacht hatt parmhertzigkaitt zu thün. Vnnd hatt geächtet den armen menschen vnd den pettler vnnd den trewrigen des hertzens tzu tötten. Vnd lieb hatt er gehabt den fluch vnd yn kum er yn nitt wolt er den segen vnd geuerrett werd er von ym. Vnnd angethan hatt er de fluch als ein gwantt vnd ein wasser yn sein ynnkaitt vnd als ein öll yn sein gepain. Werd erym als ein gwantt mit dem er wirtt bedeckt vnnd als ein gürt mit der er stettlich wirt gegürtt. Das sey ir werch dye von mir affterkosen pey dem herren vnd dye übellsprechen wider mein sell. Vnnd du herr thu mit mir durch deynen namen wan süß ist dein parmhertzigkaitt. Erlöß mich wan ellendt vnd arm pin ich vnd mein hertz ist betrübett yn mir. Als der schatt der sich naigett pin ich abgenumen vnnd pin außgeslagen als dye heyschreckhen. Siech sind worden meyne knye vo vaste vnnd mein flaisch ist verwandelt durch das öll. Vnnd ich pin ein lesterung worden yenen sy sahen mich vnd wegtten ir hauptt. Hilff mir gott herr meyner mach mich hail nach deiner parmhertzigkaitt. Vnnd wissen sy werden wann dein hantt ist das vnd du herr hast sy gemachett. Fluchen werden sy vnd du wirst gesegen dye erste yn mich dye werden tzu schanden aber dem knecht wirt erfrewett. Angethan werden sy dye mir übelsprechen mit schantt vnnd vmb hullt werden sy sam mit zwyfalter watt mit yren schanden. Bekenne will ich dem herren gar vill yn meynem mündt vnd yn der mitt maniger wil ich yn loben. Der do pey gestanden ist zu der rechtten seytten des armen so das er hail macht von den ächtenden meyn sell

Do saul erslagen ward do Kitt fragt dauid gott ob er solt ziehen ynnertt yn ein statt gem ysl do sprach gott zeuch auff gem Ebron vnd pleyb alldo pyß dem veindt verderben do macht dauid dysen psalm weyssagent von der hymelfart vnnsers herren ihu cristi vnd ist sein überschrifft psalm dauid weyssagent ihesu cristo ¶ Dixit dns dno

Gesprochen hatt der herr tzu meynem herren sitz tzu meyner rechtten hantt. Vntz pyß ich gesetz dey veindt tzu eynem schamel deyner füß. Dye rütt deyner krafft wirtt senden der herr von syon zu herschen yn der mitt deyner veindt. Mit dir wirtt das angeng an dem tag deyner tugentt yn dem scheim der heyligen von liechtern auß dem pauch hab ich dich geperrt. Gesworn hatt der herr vnnd nitt wirt yn das gerewen du pist ein priester ewiklich nach der ordenung melchisedech. Der herr tzu deyner rechtten hantt hatt tzuprochen yn dem tag seynes tzorns dye künig. Richtten wirt er yn den hayden erfüllen wirt er den vall tzusamen quetsche wirt er maniger haupt yn der erden. Auß dem pach an dem weg wirt er trincken darumb wirt er erheben das hauptt.

Dauid streitt mit den philistern yn einer gegentt dye hieß aphes domym do was geflohen alles volckh von ysl do stünd dauid gegen den veindten vnd drey man mit im Jesbaa vnnd Eleazar vnnd Joab dye vier slugen dye veindt ein gantz here mit grosse plage vnnd gott macht an dem tag yn yrem henden groß hail so das dye geflohen warn widerkertten vnd erslugen dye veindt gar do macht dauid dysen psalm vnd ist sein überschrifft psalm des lobes

Confitebor tibi domine in toto corde ¶ dauid

Bekennen will ich dir herre von gantzen meynem hertzen yn dem ratt vnd yn der samnung der gerechtte. Groß sind dye werch des herren außgesucht yn all seynen willen. Bekantnuß vnnd großmächtikeit löblikaitt ist sein werch vnd sein gerechtikaitt pleybett von ewen tzu ewen. Gedächtnuß hatt er gemacht seyner wunder der parmhertzig vnd derparmentt herr speys hatt er gegeben den fürchtenden yn

Gedächtnüg wirt er ewiklichenn seyner ge
zeuknuss dye krafft seyner werckh wirt er
potschefftenn seynem volckh So daz er yn
gäb daz erbe der haiden werckh seyn' hendt
ist warhaitt vnnd gericht Getrew sind all
sein gepott bestätiget von ewenn zu ewenn
Erlösung hat gesantt der herre seynem
volckh gepoten hatt er ewiklichen sein ge
zeugknüss Heylig vnnd vorchtsam ist sein
nam anfanckh der weishaitt ist dye vorcht
vnnsers herren Güte vernemung ist all
den dy sy tun sein lobung pleybett von ewen
ynn zu ewenn. Dysen psalm macht Ag
geus vnnd zacharias vnnd do er so augent
lichenn von dauiden sprach do hiess ynn
Jeronimus zu den anndern setzenn vnnd
ist sein übergschrifft gesanckh Aggei vnnd
Beatus vir qui timet dnm · ꝯ zacharie
Sälig ist der man der do fürchtett
den herrenn vn seynen gepottenn
begerett er gar vil Mächtig yn
der erdenn wirt sein samen daz geslächt d'
gerechtenn wirt gesegentt Ere vnnd
reichtum yn seynem hauss vnd sein gerech
tigkaitt pleybett von ewen zu ewen Enntt
sprossenn ist yn der vinsternüss ein liecht den
gerechttenn der parmhertzig vnd der erpar
mer vnd der gerecht Der wünnicklich
mensch der sich erparmett vnd leyhett vnd
schickt sein red yn dem gericht wann ewik
lichen wirt er nitt pewegett In ewiger
gedächtnüss wirt er gerecht von poser
hörung wirt er sich nicht fürchtenn De
raitt ist sein hertz zu hoffenn yn den herren
geuestentt ist sein hertz nit wirt er pewegett
vnntz pyss er verschmähett sein veindt Zu
streweitt hatt er vnnd gegebenn den armen
sein gerechtigkaitt pleybett von ewen zü
ewen sein hörn wirt erhaben yn eren · er
sünder wirt sehen daz vnd zürnen mit sey
nen zenden wirt er gremssenn vnnd wirt
swynndenn dye pegerung der sünder wirt ·
Do daz volckh von isrl über daz rö derbenn
Rott mer kam gezogenn do macht moyses
den kyndernn ein lob darauss macht dauid
disenn psalm vnd ist sein übergschrifft psalm
dauid gesanckh moysi ꝯ Laudate
Lobett ir kinder den herren lobett
den namen dez herrenn Sey d'
nam des herren gesegentt von dem nun vntz
pyss ewiklich Von der sunnen auffgangk
vntz pyss an den vnndergangk ist löblichen
der namen des herrenn Hoch über all hay
den ist der herr vnd über dye hymell sein ere
Wer ist als vnnser herr gott der do yn höch
wonett vnd sichtt diemütig yn hymel vnd
yn der erdenn Erweckennt den ellenden
von der erden vnnd auss dem kott aufricht er
den Armen So daz er yn setz mit den fürste
mit den fürsten seins volckhs Der do wo
nendt macht den vnfruchtpernn yn dem
hauss ein frölich müter der kynnder Do dauid
fürt dye archenn gottes auss dem hauss obe
dedom gein iersm do hatt er vorgemacht dy
sen psalm vnnd hett yn gelernt dye Sing
vnd dye weyl man dye archenn trug singen
sy disen psalm vnd ye nach vij trytten opffert
er ein ochssenn vnd ein schaff vnd eyne wid'
vnnd dauid slug auff eynem portatiff orgl
vnd Eman vnnd Asaph vnnd ydithum
auff rotten vnnd auff härpffenn vnnd ist
sein übergschrifft psalm lob dauides · ꝯ ꝯ
In exitu isrl de egipto domus iacob de ppl'o.
In der aussuartt isrls von egypttenn
daz hauss iacobs von dem barbarische
volckh Wordenn ist der iudenlantt
sein heiligung isrl sein gewalt Daz mere sa
he daz vnd floch der Jordann ward gekert zu
rucke Dye perg frölocketenn als dye wid'
vnnd dye bühl als dye lemmer der schaff
Von dem antlüz des herrenn pewegt ist
dye erd von dem antlütz des gottes iacobs
Der do verkert hatt den stain vnd dye
sē der wasser vnd dye stain gefüll yn wass
prunn Nitt vns herr nit vns sunder dey
nem namen gib ere Aber dem parmhertzig
kaitt vnnd dein warhaitt Daz nicht ettwen
sprechenn dye haidenn wo ist ir gott Aber
der herr ym hymell alles daz er wolt das
hatt er getann Dye aptgötter der hayden
silber vnd golt werckh der menschen henntt
Münd haben sy vnd werdenn mit reden
augen haben sy vnd werden mit sehenn
Oren haben sy vnd werden mit hören nas
löcher haben sy vnd werden mit riechenn
Hennt haben sy vnd werden mit greiffen
füss haben sy vn werden mit wandern mit
schreyen werden sy yn yren keln Gleich

werdem yn dye sy machen vnd all dye do hoffenn yn sye. Der hauß ysrl hatt gehoffett yn den herrenn ir helffer vnnd ir beschirmer ist er. Dye do furchtten den herren dye haben gehoffett yn den herrenn ir helffer vnd ir beschirmer ist er. Der herr ist vnnser gedächtig gewesenn vnd hatt vns gesegentt. Gesegentt hatt er dem hauß ysrls gesegentt hatt er dem hauß aarons. Gesegentt hatt er allenn dye do furchttenn den herrenn den klaynen vnnd den grossenn. Zu geb gott vb euch vber euch vnd vber eur kynnder. Gesegentt seitt ir von dem herrenn der do gemachtt hatt hymell vnd erd aber dye erde hatt er gegeben den menschenn kynnderin den hymel des hymels de herrenn. Nit herr dye toden loben dich noch all dye do ab steyge yn dye hell. Sunder wir dye do lebenn gesegenn dem herrenn von dysem nun vntz pyß ewiklichenn.

Ammon erster sun der dauidis slieff pey Absolonnß swester dye hieß Thamar vnd nam ye den magtum darnach vber zway iar patt absolonn all sein prüder zu hauß vnd yn der wirtschafft slug er Ammon zu tod do kamen mer dauiden all sein sün wärnn erslagenn do rayß er sein gwantt vnd all ritter mit ym vnd waynttin vber ein wenig weyll kamen dye anndern widerhaym vnd Ammon allayn waz erslagenn do machtt dysen psalm dauid vnd ist sein vbergschrefft psalm klag dauidis.

Dilexi quonia exaudiett dns voce oro

Lieb hab ich gehabtt wann der herr wirt erhören dye stym meynes gepetes. Wann genayget hatt er mir sein ore vnd yn meynen tagen will ich yn an rüffenn. Umbgeben haben mich dye wetagenn des todes vnd der hell verderbnuß funden haben mich. Betrübung vnd smertzenn funden hab ich vnd den namen des herrenn hab ich angerüfftt. O herr löß mein sell parmhertziger herr vnd gerechtter vnd vnns gott wirt erparmenn. Behüttendt dye klaynen der herr gedie mütigt pin ich vnd er löst hatt er mich. Kere mein sell yn dein rwe wann der herr hatt dir güttlich gethann. Wann erlöst hat er mein sell von dem tod meyne augenn von den zähernn mein fuß von dem vall

Behagenn wird ich dem herren yn dem reich der lebenntigenn.

Dauid macht dysen psalm vnd wann er wolt ein opffer tier opffernn auff den alter der ganz enntzundtten opffer so sprach er den psalm vnd ist sein vbergschrifft psalm dauid zu dem opffer.

Credidi pter qd' locutus sum ego autem

Durch daz ich gelaubett han hab ich gesprochenn aber ich ward gedie mütigt gar sere. Gesprochen hab ich yn meyner vbertrettung alle mensch ist lugner. Was wider geb ich dem herrenn vmb alles daz er mir hatt gegebenn. Den kelch des hayles wird ich nemen vnd den namen des herrenn wird ich an rüffenn. Mein gelübd wil ich geldenn dem herren vor all seynem volckh tewr ist yn der angesicht des herrenn der tod seyner heyligen. O herr wann ich pin dein knechtt ich der knechtt vnnd ein sün deyner maid. Zurissen hastu mein pantt dir will ich heiligen daz opffer tier des lobes vnd den namen des herrenn will ich an rüffenn. Mein gelübd wil ich laysten dem herrenn yn der anngesichtt alle seynes volckhs yn dem fürgezeld des hauses des herrenn yn deyner mitt ierlm.

Den psalm machtt dauid der gemayn wen ein yeklicher ichtz wölt opffernn daz er sprech dysen psalm vnnd ist sein vbergschrifft psalm lob dauidis.

Laudate dnm omnes gentes

Lobett den herrenn alle geschläcchtt lobet den herren alle völcker. Wan geuestentt hatt er vber vns sein parmhertzigkaitt vnd dye warhaitt des herrenn pleybett ewiklichenn.

Dauid hett gesündett vnnserm herrenn do santt er ym Gad den prophetenn der gab ym von dreyen plagen ein kür daz müst er geen antzweder hunger iar sybne oder drey monadt soltenn yn dye veindt ächttenn oder drey tag sterben yn seynem lanndt do koz er tzüm sterbenn do der sterb auff hörtt do machtt dauid dysen psalm vnnd ist sein vbergschrifft psalm dauid.

Confitemini dno quoniaz bonus quoniaz

Bekennett dem herrenn wann er ist gütt wann pyß ewiklichen ist sein parmhertzigkaitt. Nun sprech ysrl wann er ist gütt wann pyß ewiklichenn ist sein parmhertzigkaitt. Sprech

nun daz hauß aaronn wann pyß ewiglich
ist sein parmhertzigkaitt Sprechen nun dye
do furchttenn den herrenn wann pyß ewik
lich ist sein parmhertzigkaitt Auß der be
trübsall hab ich geruffett tzu dem herrenn
vnd er hörtt hatt mich yn der weitt der herr
Eyn helffer ist mir der herr nitt will ich
furchttenn waz mir tütt der mensch Der
herr ist mir ein helffer vnd v̉ smehen will ich
all mein veindt Gutt ist tzu getrawenn yn
den herrenn wann tzu getrawenn yn den
menschenn Gutt ist zu hoffen yn den herre
wann tzu hoffen yn dye fürstenn All haiden
habenn mich vmbrynngett vnd yn dem na
men der herren gerochenn hab ich mich an
ynn Wann vmbrynngett haben sy mich
als dye pynenn vnd sind enntzundt als daz
fewr yn den dornenn vnd yn dem namen
des herrenn gerochen hab ich mich an yn
Angestossen pin ich vnnd vmb gekertt
so daz ich viell vnnd der herr hatt mich en
pfanngenn Mein sterck vnd mein lob ist
der herr vnd worden ist er mir tzu eynem
hail Dye stym der frolockung vnd des
hayles yn den getzeldenn der gerechttenn
Dye rechtt hantt des herrenn hatt mich er
habenn dye rechtt hantt des herrenn hatt
gethann tugentt Nitt sterben wird ich
sunder lebenn vnd kündigen will ich dye werch
vnnsers herrenn Kestigendt kestigett hatt
mich der herre vnd dem tod hatt er mich nitt
gegebenn Thütt mir auff dye pforttenn
der gerechttigkaitt vnnd ein gegangenn yn
sy bekennenn will ich dem herrenn Daz
ist dye pfortt des herrenn dye gerechttenn
werden gen darein Bekennen will ich dir
wann erhörtt hastu mich vnd yn haylung
pistu wordenn mir Den stain den do tüffe
dye pawenn der selb ist worden zu eynem
winckl stain Von dem ist daz wordenn
vnd wunderlich ist daz wordenn yn vnsern
augenn Daz ist der tag den gemachtt hatt
der herre frolöch wir vnnd frewen vnns
an ym O herr hayll mach mich o herr wol
gelück gesegentt sey der do kunfftig ist
yn dem namen des herrenn Vnnd gesegnet
hab wir euch von dem hauß des herrenn
Gott herr ist vns erschynenn Setzett eyne
hochzeittlichenn tag yn der dick vntz pyß

tzu dem horn der alters Mein gott pistu
vnd bekennen will ich dir mein gott pistu
vnd höhen will ich dich Bekennen wil
ich dir wann erhortt hastu mich vnnd yn
hayll pistu wordenn mir Bekennett dem
herrenn wann er ist gutt wann pyß ewick
lichenn ist sein parmhertzigkaitt David macht
disen psalm den kynderenn ysrl wann sye
gevanngenn wurdenn als er geschach tzu Ba
bylonn daz sy mit disem psalm vnd mit
dysem gepett solten schreyenn tzu gott vmb
yr erlosung vnnd ist alles nur ayn psalm
pyß zu dem psalm Ad dominu cu tribularer
vnnd ist sein vberschrifft psalm klag dauids
vmb dye gevencknuß ysrls Beati i maclati

Sälig sind dye vngemayligtten an
den weg dye do wanndern yn d'
ee des herrenn Sälig sind dye
do forschenn sein getzeucknuß yn gantze hertze
suchen sy ynn Wann nitt dye do würcke
poßhait yn seynen wegenn haben gewandt
Gepoten hastu gar sere zu behüttenn dem
gepott Gericht werdenn mein weg tzu be
hüttenn dein gerechttigung Wann wird
ich nitt tzu schanndenn yn all deynen wan
ich so über schawe Bekennen will ich dir
yn der lautung des hertzenns dar an daz ich
gelernett hann dye vrtaill deyner gerechtig
kaitt Dein gerechttigung will ich behütten
nitt überall verlaß mich In dem der jung
straffett seynen weg yn behüttung deiner red
In gantze meynem hertzen hab ich gesucht
dich nitt verkerb mich von deynem gepott
In meynem hertzenn hab ich ver porgen
mein gekozz so daz ich icht sünde dir Gese
gentt pistu herr lern mich dein gerechttigung
In meyne lebssenn hab ich auß gekündigtt
alle gericht deynes münds In dem weg
deyner getzewgung hab ich lust gehabt als
yn allenn reichtumen In deynen gepote
wil ich mich üben vnd will merckhen dein
weg In deynen gerechttigungenn will
ich gedencken nitt wil ich vergessenn aller
deyner rede Retribue seruo tuo viuifica

Wyder gib deynem knechtt erquick
mich vnnd behütten wil ich all
dein red Thu auff dein augen
vnd merckhen will ich dye wunder deyner
ee Inngesind pin ich auff der erdenn nit

hoffett Naygett euch von mir ir pöſen vnd durch wil ich dye gepotes meynes gottes Enpfach mich nach deynem gekoß ſo leb ich vnd nitt mach mich zu ſchandem von meyner peytung Hilff mir vnd haill wird ich vn gedenckhem will ich ſteitlichem yn deyne gerechtigkaytenn Verſmahett haſtu all hin ziehenndem von deynen gerechtigkaitte wann vngerecht iſt ir gedanckh Vbertrett hab ich geächttet all ſünder der erden darumb hab ich lieb gehabtt dem gezeucknuß Durchſtich mitt deiner vorchtenn mein fleyſch wann von deynen vrtailn hab ich mich geuorchtt Gethan hab ich gericht vnd gerechtigkaitt nit gib mich den dye välſchlich beſagendt mich Enpfach mein wortt zu gütt vnd nitt beſagenn mich dye hoffertigem välſchlichenn Meyne augen haben abgenumen yn dem haill vnnd yn daz gekoß deyner gerechtigkaitt Thu mit deyne knechtt nach deiner parmhertzigkaitt vnnd dem gerechtigkaitt lern mich Dem knecht pin ich gib mir vernemung ſo daz ich weiß dem gezeucknuß Zeitt zu thünd herr haben zu ſtörett dem ee Darumb hab ich lieb gehabtt dem gepott über daz gold vnnd über den edln ſtain topazion Darumb tzu allen deynen gepotenn ward ich gelauttett allem pöſen weg hab ich gehazzett Mirabilia teſtimonia

Wunder ſind dem gezeucknuß darumb hatt ſy geuorſchett mein ſell Dye erklerung deyner red hatt erleuchtett vnd gibt vernemung den klaynen Auffgethan hab ich meynen münd vnnd hab zu getzogenn den geiſt wann deyner gepott ich pegertt Sich yn mich vnd erparm dich mein nach dem vrtaill der liebhabendem deynen namen Mein treitt laitt nach deyne gekoß vnnd nitt herſch mein all vngerechtigkaitt Erlöß mich von der valſchen beſatzung der leutt ſo daz ich behütt deyne gepott Dein antplich erleuchtt über deyne knechtt vnd lern mich dem gerechtigkaitt Außganckh der wazzers außfürtten meyn augenn wann nitt behüttenn ſy dem Gerecht piſtu herr vnd gerecht iſt dem gericht Gepotten haſtu dem gezeucknuß vnd dem warhaitt gar ſere Erwynndertt hat mich gemachtt dem haß wann vergeſſen habenn mein veindt deyner wortt Fewrig iſt dey gekoß ſtercklichenn vnnd dein knechtt hatt lieb daz gehabt Ayn jungeling pin ich vnd ein verſmächtter deyner gerechtigkaitt hab ich nitt vergeſſenn Dem gerechtigkaitt iſt gerechtigkaitt ewiklichenn vnd dein ee warhaitt Betrübſall vnnd angſt haben mich funden vnd dein gepott iſt mein gedächtnuß Gleichhaitt ſind getzeugnung pyß ewicklicbe vernemung gib mir vnnd ſo leb ich Clamavi in toto corde meo exaudi me domine iuſtificationes

Geſchreienn hab ich yn gantzen meynem hertzenn erhör mich herr dey gerechtigkaytt wird ich ſüchenn Geſchrien hab ich tzu dir haill mach mich ſo daz ich behütt dem gepott Fürkumen hab ich yn tzeitigung vnd geſchrien wann yn deyne wortt hab ich über gehoffett Fürkumen ſind mein augenn zu dir ferue ſo daz ich gedächtt deyner gekoß Mein ſtym hör nach deyner parmhertzigkaitt herr vn nach deynem gericht erquickh mich Zu genähett haben dy mich han geächttet der poßhait aber von deiner ee ſind ſy verr worden Nahen piſtu herr vnd all dein weg warhaitt Von anfenng hab ich erkantt von deyne gezeucknüßenn wann pyß ewigklichenn haſtu ſy geſtifftet Sich mein diemütigkaitt vnd ledig mich wann deyner ee hab ich nitt vergeſſenn Vrtaill meyn gericht vnnd erlöß mich durch dein gekoß erquickh mich Verr iſt daz haill von den ſündernn wann dem gerechtigkaitt haben ſy nitt geſüchett Vil ſind dem parmhertzigkaitt herr nach deyner parmhertzigkaitt erquickh mich Vil ſind der dye mich ächttenn vnd betrübenn von deynen getzeugknüſſenn hab ich mich nit genaygett Geſehen hab ich dye übertretter vnnd hab geſorchett wann dem gekoß haben ſy nitt behüttett Sich wann dein gepott hab ich lieb gehabt herr yn deyner parmhertzikaitt erquickh mich Anfanckh deyner wortt iſt warhaitt ewigklichenn ſind alle gericht deyner gerechtigkaitt Principes perſecuti

Dye fürſtenn vmbſüſt haben mich geächttett vnd von deynen wortten hatt ſich geuorchtt mein hertz Frewen wird ich mich über dein gekoß recht als der do hatt vill raub Dye poßhait yn haſſe

hab ich gehabt vnnd hab ſy ver vnmenſchet
aber dye ee hab ich lieb gehaben Syben
ſtund an dem tag hab ich dir lob geſprochen
vber dye gericht deiner gerechtigkait Fri
des vil iſt den liebhabenden dein ee vnnd
nit iſt ynn ergerung Gepiten hab ich
dein des hayles herr vnnd dein gepott hab
ich lieb gehabt Behüttet hatt mein ſell
dein gezeugnuß vnd hatt ſy lieb gehabt
groſlichen Gehalden hab ich dein ge
pott vnnd dein gezeugknuß wann all mein
weg ſind yn deiner angeſicht Zu nahen
mein flehen yn dein angeſicht herr nach
deinem gelob gib mir vernemung Eyn
gee mein vodrung yn dein angeſicht nach
deinem gelob ledig mich Außprengen
werden mein lebſen das lob wann du mich
lernen wirſt dein gerechtigkait Künden
wirt mein zungen dein gelob wann all
dein gepott hab ich erwelt Begert hab
ich deines hayles herr vnd dein ee iſt mein
gedächtnuß Leb mein ſell vnnd loben
wirt ſy dich vnnd dein gericht helffen
werden mir Geirrett hab ich als ein ſchaff
das do verloren iſt ſüch dein knecht wann
dein gepott hab ich nit vergeſſen

Do dauid auß maß den tempell Salomonis
do ſetzt er yn im ein hoch ſo das man auff müſt
xv ſtaffl yn den tempell vnd macht xv
pſalm yegzlichem ſtaffl eynen pſalm vnd
wann er yn den tempell wolt gen ſo ſprach
er auff yegzlichem ſtaffl eynen pſalm
vnnd iſt ir über geſchrifft pſalm dauid
geſanngk der xv ſtaffeln Ad dominum.

Zu dem herren ſchray ich do ich
was betrübet vnnd er erhört
mich Herr erlöß mein ſell von
pöſen lebſen vnd von falſcher zungen
Was wirt dir gegeben oder was wirt
dir zu gelegt zu der valſchen zungen
Dye geſchoß der mächtigen ſind ſcharpff
mit verwüſtenden koln We mir wann
mein ellendt iſt verlenngert gewonet
hab ich mit den wonenden yn dem tunckln
ſere ellendt iſt geweſen mein ſell Mit den
dye do haſſten den fried was ich fridſam
wann ich yn zu redt vmb ſuſt an vachten
ſy mich Pſalm der andern ſtaffl
Erhaben hab ich Leuaui oclos

meine augen yn dye perg von dannen
kam mir hilff Mein hilff von dem herre
der do hatt gemacht hyml vnnd erden
Nit wirt er geben yn pleibung deine
fuß noch ſlaffen wirt er der do hüttet dey
Secht nit wirt er ſlaffen noch entt
ſlaffen der do hüttet yſrls Der herr behüt
tet dich der herr iſt dein beſchirmung auf
deiner rechten hant Durch den tag
wirt nit prennen dye ſunne dich noch
der man pey der nacht Der herr behüt
tett dich vor allem vbl behütten wirt d'
herr dein ſell Der herr wirt behütten
deynen eyngangk vnd deynen außgangk
von dem nun vntz yns ewiklichen.

Pſalm der dritten ſtaffl Letatus ſum in.

Erfrewet pin ich yn den dye mir
ſind geſagt yn das hauß des
herren werd wir geen Stende
waren vnnſ fuß yn deynen hewſern ierlm
Jeruſalem dye do gepawet wirt als
ein ſtatt der taylung yn ym ſelben Wan
do ſelbſt hin ſind auff geſtigen dye ge
ſlecht dye geſlächt der herren dye ge
zeugknuß yſrls zu bekennen den namen
vnnſers herren Wann do ſelbſt ſind ge
ſeſſen dye ſtull yn dem gericht dye ſtull
auff dem hauß dauids Pyttet dye zu
dem fried ſind ierlm vnd überflüſſicklich
den liebhabenden dich Fried wirt yn
deyner krafft vnd überflüſſigkait des
frids yn deynen türen Durch mein prüd'
vnd mein nächſten redt ich fried von dir
Durch das hauß vnnſers herr gottes hab
ich geſüchet gütes dir Pſalm der vierden
ſtaffeln Ad te leuaui oclos meos qui habi.

Zu dir hab ich gehaben mey auge
der do woneſt yn dem hymell
Secht als dye augen der knecht
yn den hennden yrer herren Als dye
augen der dirn yn den hennden yrer frawe
alſo ſind vnns augen zu vnnſerm her
gott vntz yns er ſich erparmet vnnſer
Erparm dich vnns herr erparm dich
vnns wann vil ſey wir erfüllet verſmechung
Wann vil iſt vnnſer ſell erfüllet laſters
den reichen vnnd verſmehung den hoffer
tigen. Pſalm der fünfftem ſtaffelln.
Nyſi quia dominus erat in nobis dicat n

Nüt wann der herr waz yn vns
sprech nün ysel nüt wann d' herr
waz yn vnns Do dye leütt er
stündenn yn vnns leichtt lebentig hetten
sy v'slünden vns Der pach durch zoch
vnns sell leicht durch tzogen hett vnnser
sell ein vntreglich wazzer Do ye geyeym
entzundt yn vnns daz wazzer leichtt hett
verslickett vnns Gesegennt sey d' herr
der nit gegebenn hatt vns yn dye gevenck
nüß irer tzennde Vnnser sell als ein sper
linch ist erlost von dem strick der vogler
Der strick ist tzu tretten vnd wir sein
erlosett Vnnser hilff yn dem namen des
herrenn der do hatt gemachtt hyml vnnd
erde· Psalm der sechsttenn staffelm Qui
confidunt in domino sicut mons syon no
Dye do getrawenn yn den herren
als der perg syon nit werden sy
peweget ewiclichenn dye do wo
nen in ierl'm Perg sind yn yrem vmb
ring vnd der herr ist yn dem vmbring seyns
volchs von dem nun vntz pyß ewiclich
Wann nit wirtt lassenn der herre dye
rüttenn der sünder auff dem loß d' gerechtte
so daz icht· auß reckenn dye gerechttenn
tzu der pozzhaitt ir hennt Woll thu herre
den gütenn vnd den gerechttenn des hertzes
Dye naigenden aber yn dye v'pfenndung
wirt zü fürenn der herre mit den würcken
denn dye pozzhaitt frid über israhel Psalm
der Sybenttenn staffel· In conuertendo do?
Bekerennt der herr dye gevencknüß
syon worden sey wir als dye ge
tröstenn Dann ist erfullet yn
ser münd der frewden vnnd vnnser zung
yn frolockung Denn wirt man sprechen
vnden haydenn gegrößett hatt der herre
zü thün mit yn Gegrösset hatt der herr
tzü thün mit vnns worden sey wir vnns
frewett Kerere herr vnnser gevenck
nüß als der pach yn dem Sudnischenn
wynt Dye do säen yn zähernn yn frolock
ung sy sneydenn Gendt gingenn sy vnd
waintenn werffennt irenn samen kumet
werdenn sy kumen mit frolockung tragentt
ir garben Psalm d' viij· staffelm
Nisi dns edificauit domum·
Nüt der herr paw daz hauß vnnd

süst haben sy gearbaitt dye ez do pawenn
Nüt der herr hütt der statt vmb süst wach
ett er der ye hüttett Vnnütz ist vns vor
dem liechtt auff zu steen stet auff darnach
vnd ir sitzett dye do ezzenn daz protte des
smertzens Wann er gibett seynen lieben
den slaff secht daz erb des herrenn sün lon
frucht des pauches Als dye geschoß yn
der hantt des mächtigenn also dye sün d'
außgeschlagnen Sälig ist der man der
sein pegerung erfullett auß yn nitt wirt
er tzu schanden so er zü reden wirt seyne
veindtin yn der pforttenn· Psalm der· ix
staffellm Beati omnes qui timent dnm i·
Sälig sind all dye do fürchtten den
herrenn dye do wanderen yn sey
nen wegenn Wann dye arbait
deyner hennt wirstu essenn sälig pystu vn
woll wirt dir sein Dein haußfraw über
flüzzicklich habendt als ein weynstock yn
den seittenn deynes haußes Dein sün als
dye schüzzling der öllpawm yn dem vmb
ring deines tisches Secht also wirtt ge
segentt der mensch der do fürchtett den h'ren
Gesegenn dir der herr auß syon daz du
sehst dye gütern ierl'm all dye tag deynes
lebenns Vnnd sehst dye sün deyner sün
frid über israhell Psalm der zehentten staffel·
Sepe expugnauerunt me a iuuentute mea
Offt haben sy mich auß gevochtten
von meyner iugentt sprich nün isrl'
Offt haben sy mich angevoch
tenn von meyner iugentt doch nitt geschade
möchttenn sy mir Auff meynem ruck
haben geschmidt die sünder verlenget ha
ben sy ir pozzhait Der gerechtt herr rot
tzu sneydenn dye häls der sünder zü schan
den sy werdenn vnnd gekertt tzu ruckh all
dye do haben gehazzett syon Als das hew
der däcker sy werdenn daz do verdorrett
ee· wann man ez auß pflückett Von dem
sein hantt nitt erfullett der do sneydett vn
sein geschoß der dye garbenn zü samenn
klaubett Vnnd nit sprachenn dye do für
gingenn der segenn des herrenn über euch
gesegen haben wir euch yn dem namenn
Psalm d' xj staffel q des herren
De profundis clamaui ad te··
Von der tieff hab ich geschreyenn

tzu dir herr herr erhör mein ſtym Werde
deyne örenn vernemendt vn dye ſtim meyn
flehe Iſt daz du dye poßhaitt behaldeſt her
herr wer mag dich auffgehaldenn Wann
pey dir iſt genadigkaitt vnnd durch dein be
hab ich dich auffgehaldenn Auffgehal
denn hatt ſich mein ſell vn ſeynem wort
gehoffett hatt mein ſell vn den herrenn
Von der metten hüitt pyß an dye nacht
wirt hoffenn yſrl vn den herrenn Wann
pey dem herrenn iſt parmhertzigkaitt vnd
pey ym volkumene erlöſung Vnnd er
wirt erlözenn yſrl auß allenn ſeyne pößhaitt

Pſalm der xij · ſtaffellm Domine non eſt
Herr nit iſt gehöhett mein hertz noch
nitt ſind erhaben meyne augen
Noch nitt gewanndert hab ich
vn den groſſenn noth vn den wünderenn
über mich Ob ich nitt gediemüttklichen
pſind ſunder erhabenn hab ich mein ſell
Hoffen wirt yſrl vn den herrenn von
diſem nun vntz pyß ewiklichenn · Pſalm
der xiij ſtaffell · Memento domine dauid ·
Gedenck herr dauid vnd aller ſey
ner ſennfftmütigkaitt Alſ er
geſworn hatt dem herren gelüb
hatt er gelobett dem got iacobs Ob ich ey
gee vn daz gezelt meynes haüßes ob ich
auffſteig vn daz pett meyner ſtrewung
Ob ich gib ſlaff meynen augenn vnnd
meynen augpraugenn ſlaffung Vnnd
raſtung meynen ſläffenn vntz pyß ich
vynde ein ſtatt dem herrenn gezelt dem
gott iacobs Sehit diſe hörtt wir zu Beth
lehem funden haben wir ſy vn den velde
erwelde Eyn geen werd wir vnn ſein
gezeld an pettenn werd wir an der ſtatt
do geſtannden habenn ſein füzz Stee auff
herr vn dein rwe du vnnd dye arch deyn
heiligung Dem prieſter werden angetha
vn gerechtigkaitt vnnd dem heiligen frö
lockenn Durch dauiden deynen knecht
nitt ab kere dye geſtalt deynes criſtes Ge
ſworn hatt der herr dauiden dye warhaitt
vnnd nitt wirt vn daz betriegenn von
der frucht deynes pauchs will ich ſetzen
auff deynen ſtull Iſt daz dein ſün behütte ·
mein gezeucknuß dye ich ſy lern Vnnd
ſein ſün vntz pyß ewicklich werden ſitzen
auff ſeynem ſtull Wann der herre hatt
erwelt ſyon er welt hatt er ſy ym zu eyn
wonung Daz iſt mein rwe von ewen zu
ewenn albye will ich wonenn wann erwelt
hab ich ſy Ir wytibe geſegenndt will ich
ſeyenn ir armen will ich ſettigen mit den
prottenn Ir prieſter will ich an thün der
hayles vnd ir heiligenn werden frewenn
ſich vn frölockung Do hin will ich füren
daz horn dauidis peraittenn will ich ein
luternn meynem criſt Sein veindt will ich
beklayden mit ſchannden aber über yn wirt
aus plüenn mein heiligkaitt · Pſalm der xiiij ·
ſtaffellm Ecce qua bonu et quaz iocundz
Sehit wye gutt vnnd wye woun
nicklich iſt zu wonen dye prüd'
vn ayn Als dye ſalb auff dem
haupt dye do abgefloſſenn iſt vn den part
den part aarons Dye do abgefloſſenn iſt
vn den ſawm ſeynes gwandes als d' taw
des perges hermon der do abgezogenn iſt
vn den perg ſyon Wann do ſelbſt hatt ge
poten der herr den ſegenn vnd daz leben
vntz pyß ewigklich · Pſalm der xv · ſtaffellm
Ecce nunc benedicite domino omnes ſerui ·
Sehit nün geſegentt den herrenn
all knecht der herrenn Dye do
ſtennd vn dem hauß des herren
vn den gezeldenn des haußes vnnſers gottes ·
In den nechſtenn erhebett eür hennd vn
dye heiligkaitt vnd geſegentt dem herren
Geſegenn dir auß ſyon der herre der do
hatt gemacht hymell vnnd erd · Dyſen pſalm
macht dauid den vngelaubigenn haydenn
wann ſy ſich bekertenn vnd ſich beſneiden
hieſſenn daz ſy den ſprechenn vn dem tempel
vnnd werenn den fürpaß ir genoſſenn vn
iſt ſein übergſchrifft pſalm dauid Laudate ·
Lobett den namen des herrenn lobet
ir knecht den herrenn Dye do
ſtenn vn dem herren vn den ge
zelden des haußes vnnſers hrr gottes Lo
bett den herrenn wann gütt iſt der herr pſal
liert ſeynem name wann er iſt ſüß Wann
Jacobm hatt ym erwelt der herr yſrln ym
zu eyner beſitzung Wann ich hab erkannt
daz groß iſt der herr vnd vnnſ gott vor alle
gottenn Alles daz der herr wolt daz hatt
er gethann vn hymell vnd vn erden vn

dem mere vnnd yn allem abgrundt Auß fürendt dye wolcken von dem enndt der welt dye plitzenn hatt er yn regen gemacht Der do auß fürtt dye windt von yren hördem der do hatt geſchlagenn dye erſtling der Egypttenn von den menſchen pyß an daz vich Vnnd ſantt zaichenn vnnd wunder yn dem mitt egypte yn pharaon vn yn all ſein knechtt Der do geſchlagenn hatt vil haydenn vnnd hatt getottet ſtarck küng Seon den küng der Amorrenn vnd og den küng von Baſan vnnd all reich chanaamm Vnnd hatt gegeben ir erd zü erb yſrl ſeynem volck Herre dein nam iſt ewiclich herr dein gedächtnuß yn geſläcbtt vnnd geſlächtt Wann der herr wirt richttenn ſein volck vnd yn ſeynen knechttenn wirt er geflehett Dye aptgötter der haidenn ſilber vnnd golt werch der menſchenn hennd Mund haben ſy vnnd redenn nitt augen haben ſy vnd ſedenn nitt Orenn haben ſy vnd werdenn nitt hörn wann nitt iſt kaynn geiſt yn yrem mund Gleich werden yn dye dye ſy machenn vnnd all dye do hoffe yn ſy Hauß yſrl geſegentt dem herren hauß aaron geſegentt dem herren Hauß leui geſegentt dem herrenn dye do furchtenn den herrenn geſegentt dem herrenn Geſegentt ſey der herr auß ſyon der do wonett in irlm· Den pſalm macht dauid zu eyner peicht dem volck vnd wann man dye beſcheyden ſolt ſo ſprach man yn de pſalm vor als man ſprichett den gelaubenn ſo man dye konder taufftt vnd iſt ſein überſchrifft pſalm dauid Confitemini dno quoniã bonꝰ

Bekennet dem herren wann er iſt gütt wann pyß ewiglich iſt ſey parmhertzigkait Bekennet gott der götter Bekennett dem herren d' herren Der do tütt allayn groſſe wunder Der dye hymell hatt gemacht yn der vnnünſt Der do hatt geueſtentt dye erd auff dye wazzer Der do hatt gemacht groſſe liechtt Dye ſünne yn den gewalt des tages Den mon vnnd dye ſternn yn den gewalt d' nachtt Der do hatt geſchlagen egyptenn mit yren erſtgepornenn Der auß gefürtt hatt yſrl auß yer mitt In mächtiger hantt vnd yn höhem arme Der do tailt daz Rott mer yn taylung Vnd fürtt yſrl durch ſey mitt Vnd ſlug aus pharaon vnd ſein kraft yn dem Rotenn mere Der do vberfürt ſein volck durch dye wüſtung Der do ſlug groß künig Vnnd hatt getottet ſtarck küng Seon den küng der amorrenn Vnd og den küng von baſan Vnnd alle reich der chanaamm Vnnd gegebenn hatt er ir erd tzü erbe Zu erb yſrl ſeynem knechtt Wann yn vnnſer diemütigkaitt waz er gedächtig vnns Vnnd erloſt vns von vnnſernn veindtenn Der do gibtt ſpeyß allem fleyſch Bekennett gott des hymels Bekennett dem herrenn der herrenn wan pyz ewiclich iſt ſein parmhertzigkaitt Dyſen pſalm ſingen dye kinder von yſrl do ſy erloſt würden von der gefenncknuß Babylonn Super flumina babilonis illic ſedimus et fleuimꝰ

Auff den wazzernn babylonis do ſelbſt ſaſſen wir vnd wainttn do wir gedachttenn dein ſyonn An dye weydenn yer mitt hing wir vnſer orgelnn Den do ſelbſt fragtenn ſy vns der wort der geſenng dye vnns geuangen fürtten Vnnd dye vnns hin fürttenn ſingett vns den geſanngk von den geſengen ſyon Wye ſing wir den geſanngk des herrenn yn eyner fremder erdenn Ob ich vergeß dein irlm yn ein vergeſſenhaitt werd gegebenn mein rechtte hantt An hanng mein züng an meynem gumenn ob ich nitt gedenck dein Ob ich nitt fürſetz irlm yn den anfanck meyner frewdenn Gedenck herr der ſün Edom an dem tag irlm Dye do ſprechenn zü nichtte werdett zü nichtte werdett vnntz pyß an dye gründueſt yn ir Dye tochter babylonis dürfftig ſälig iſt der dir widergibtt dein widergab dye du vnns wider haſt gegeben Sälig iſt der do heldett vnnd gibtt ſeyne kinder zu dem ſtain· Dye philiſten lagen tzu eynen zeittenn zu Bethlehem do ſprach dauid O wer prenngett mir des wazzers auß dem prünn bethlehem der do iſt an d' pforte daz ich trinck do zügen drey kün man hin vnd prachttenn vnnß do wolt er ſein nitt trinckenn vnd opffertt daz gott do macht er dyſem pſalm vnnd iſt ſein überſchrifft pſalm dauid Confitebor tibi domine in· Bekennen wil ich dir herr yn gantze meynem herzenn wann gehört haſtu alle wort meynes munds In der angeſicht der engell will ich dir pſallien an petenn will ich zu deynem heylygenn tempel vnd will bekennen deynen namenn Aber dem parmherzigkait vnd dein warhait wann gegroſſett haſtu dye über all deynen heyligen namen In welchem tag ich dich an rüff erhör mich meren wurſtu yn meyner ſell tugentt Bekennen dir herr all küng der erdenn wann gehörtt haben ſy alle wort deynes munds Vnnd ſyngen yn den wegenn der herrenn wann groß iſt dye ere der herrenn Wann groß iſt der herr vnd dye diemütigen ſechtt er vnnd dye höhenn von verrenn er erkennett Iſt daz ich wannder ynn der mitt der betrübung erquickenn wurſtu mich vnd über den zorn meyner veint haſtu außgerecktt dein hantt vnnd haill hatt mich gemacht dein rechtte hantt Der herr wirt wider gebenn für mich herr dein parmhertzkaitt iſt ewicklich dye werckh deyner hennt v͛ſmähe nicht Dyſen pſalm macht dauidt auch doſelbſt zu eyner figurenn der vrſtendt vnnſers herrenn kriſti iheſu vnnd er gehörtt zu dem vödreſtenn vnd iſt ſein übergſchrifft pſalm dauidt Domie probaſti me et cogno-

Herr geprüffett haſtu mich vnd erkantt haſtu mich du haſt erkantt erkantt mein ſitzung vnnd mey vrſtennd Vernumen haſtu meyn gedancken von verrenn meynen ſteig vnd mein ſnür haſtu durch ſpürett Vnnd all mein weg haſtu vor beſehenn wann nitt iſt ſprach yn meyner zungenn Sich herr erkantt haſtu all newe vnnd alde du haſt gepildett mich vnnd haſt auff mich gelegtt dein hanntt Wünderlich iſt wordenn dein kunſt auß mir geſterckett iſt ſy vnnd nitt mag ich zu ir Wo hyn gee ich von deynem geiſt vnd wo hin fleüch ich von deynem antlitz Ob ich ſteig yn den hymell aldo piſtu iſt daz ich ab ſteig yn dye hell gegenwürttig piſtu Iſt daz ich nem meyn gefider yn der frwe vnd wone yn dem end des meres Fürbar do hin füret mich dein hantt vnd halden wirt mich dein rechtte hantt Vnnd geſprochenn hab ich dye vinſternuß leicht werdem vertrettenn mich vnnd dye nacht iſt mein erleuchttung yn meynen wöllüſtenn Wann dye vinſternuß werden nitt v͛porgen vor dir vnnd dye nacht wirt erleuchttett als der tag als ſein vinſternuß alſo iſt ſein liecht Wann du beſeſſenn mein nyeren enphangen haſtu mich von dem pauch meyner müter Bekennen will ich dir wann vorchtlich piſtu gegroſſett wunder ſind deyne werckh vnnd mein ſell erkennett überigs vill Nit iſt verholn mein mund vor dir daz dy gethan haſt yn den haymlichenn vnd meyn hab iſt yn den nydreſtenn der erdenn Meyn vnvolkumenhaitt haben geſehenn meyne augenn vnnd yn deynem puch werden ſy all geſchribenn tag werden gemacht vnd nyemat iſt yn yn Mir aber ſind gar ſere geerennett dein frewntt gott allzu ſere iſt geſterkt ir fürſtentum Zelen wird ir vnd über den ſantt werdenn ſy gemerett erſtanden pyn ich vnd noch pin ich mit dir Gott ob du töttest dye ſünder ir man der plütes nahett euch von mir Wann ir ſprechett yn den gedanckenn yn eytelkaitt werdenn ſy nemen ir ſtett Fürbar dye dich habenn gehaſſett herr hab ich gehaſſett vnnd über dein veindt hab ich geſochett Volkumens haſſes hab ich ſy gehaſſett vnd veindt ſind ſy mir wordenn Verſuch mich gott vnd weiß mein hertz frag mich vnd erken mein ſteig Vnnd ſich ob der weg der poßhaitt yn mir iſt vnnd bin für mich ynn dem ewigenn weg Eyn man hieß ſiba ſün bochri der hüb ſein ſwertt über dauidem vnd macht daz alles volck ym nach zoch vnd wurden dauidis veindt nür dye kynd Juda plyben pey dauiden do macht dauid dyſenn pſalm rüffenndt zu gott geruchttes über yn vnd iſt ſein übergſchrifftt pſalm Eripe me domine ab homine· dauid·

Erlöß mich von dem pözen menſche von dem vngeſlachttenn man erledig mich Dye dy gedacht haben poßhaitt yn dem hertzen den gantzze tag ſy ſtiffiten ſtreitt Ir zungen ſpitzte ſy als dye natternn ſchlangenn gyfft iſt vntt yren lebſenn Behütt mich herr von der

hantt der ſünders von pözem leuttenn er
ledig mich Dye do haben gedacht zu ver
derygenn mein tritt verporgenn habenn
mir ſtrickh dye hoffertigenn Vnnd ſaill
habenn ſy geſpannlett im ſtrickh neben dem
weg ergerung habenn ſy mir verporgenn
Geſprochen hab ich zu dem herren mey
gott piſtu erhör herr dye ſtym meynes flehes
Herr gott krafft meynes hayles beſtütigt
haſtu über mein haupt yn dem tag des
ſtreittes Nit gib herr mein begerung dem
ſünder gedacht habenn ſy wider mich nitt
verlaz mich daz ſy leicht nicht werden er
habenn Daz haupt yres vmbganges dye
arbait yr lebſenn wirt ſy bedeckenn Valle
auff ſy koln yn daz feür werffenn wirſtu ſy
yn den durfftigkaittenn ſy nitt werdenn be
ſtenn Der kleffig man wirt nitt gelautter
yn der erdenn den vngerechttenn man vō
denn vahenn dye pöſenn yn der verderb
nüß Erkantt hab ich wann thün wirtt
der herr gericht den ellenndtenn yn d' rach
der armenn Fürbar yedoch dye gerechtte
werdenn bekennenn deynen namen vnnd
wonen werdenn dye gerechttenn pey dey
nen anplickh. David machtt den pſalm
do ſiba dar haupt ward abgeſchlagenn doch
ſprechenn etzlich ynn hab gemacht Samp
ſon do yn ſein weyb dalida verriett vnnd
iſt ſein übergſchrifft pſalm dauid Domine
clamaui ad te exaudi me intende voci mee.

Herr geſchreienn hab ich zu dir er
hör mich vernym mein ſtym ſo
ich ſchrey tzu dir Gelaittet werd
mein gepett alz ein weyrauch yn dem ange
ſicht dye erhebung meyner hennd der
veſper heilligkaitt opffer Setz herr hütt mey
nem mund vnnd ein thür der vmbſteung
meyne lebſenn Nit naig mein hertz yn dye
wortt der pozhaitt zü entſchuldigenn entt
ſchuldigung yn den ſunden Mit den leütte
dye do würckhenn dye poßhaitt vnnd nit
wird ich gemaynſchafft habenn mit yren
erwelten Straffenn wirt mich der ge
rechtt yn parmhertzigkaitt vnd wirt an
ſchreyen mich daz öll aber des ſünders nit
mit vaiſten mein haupt Wann auch noch
mein gepett wirt yren behäglikaittenn
verſlunden ſind ſy gevangen dem ſtain ye
richter Hörenn werdenn ſy mein wortt
wann ſy mochttenn als dye vaiſtigkaitt der
erden auß geprochenn iſt ſy auff dye erde
Zü ſtrewett ſind vnns gepain neben dye
hell wann tzu dir herre ſind meyne auge
yn dich hab ich gehoffett nitt heb auff mey
ſell Behütt mich vor dem ſtrickh den ſy
mir haben geſtellt vnd vor der ergerung
der würckenden pözhaitt Vallen yn
ſein netz dye ſünder ſünderlich pin ich vntz
ich hyn ziehe. David ſtreitt tzu geth mit den
philiſtenn vntter den waz ein lanng kyß
der hett an henden vnnd an füßen xxiiij.
vynger den ſlug Jonathas tzu tod dauidis
prüder ſun do ſelbſt macht dauid dyſenn
pſalm vnnd iſt ſein übergſchrifft pſalm
Voce mea ad dominu clamaui. p̄ dauid

IN meyner ſtym tzu dem herrenn
hab ich geſchreien mit meyn' ſtym
dem herrenn hab ich geflehett In
ſeyner angeſicht vergiuß ich mein gepett vn
mein trübſall vor ym ich kündig In ver
ſwendung auß mir meynen geiſt vnd du
haſt erkannt mein ſteig In dyſem weg
den ich hab gewanndertt haben ſy mir v'
porgenn ſtrickh Gemerckett hab ich zu d'
rechttenn vnd ſahe vnnd kayner waz der
mir erkennett Dye fluchtt vergieng von
mir vnd kayner iſt der do ſüch mein ſell
Geſchreien hab ich tzu dir herr geſproche
hab ich du piſt mein hoffnung mein tail
yn der lebentigenn erdenn Herr zu meyn'
flehe wann gedieműtigett pin ich gar ſere
Erloß mich von den ächttenndenn mich
wann geſterckett ſind ſy über mich Auß
für von der hüt mein ſell mein peyttenn dye
gerechttenn vntz pyſtu mir widergildeſt
David lag ſich vnnd ſein Adonyas warff
ſich auff zu künig do kam Berſabee ſalo
mons müter vnd viell ym tzü füß vnnd
patt yn vmb ſalomonem do gelobt er ir daz
er ſun ſolt reichenn do macht dauid dyſenn
pſalm yn ſeynem ſiechtum vnnd iſt ſein
übergſchrifft pſalm dauid Dñe exaudi.

Herr erhör mein gepett mit deyne
örenn emphach mein flehung
yn deyner warhaitt erhör mich
yn deyner gerechtigkaitt Vnnd mit gee
eyn yn daz vrtaill mit deynem knecht wan

nit wirtt gerechtt yn deyner angesicht ein yetzlicher lebentiger Wann geachtet hat der veindt mein sell gedemütigett hatt er yn der erden mein leben Gesetzt hatt er mich yn den tunckeln als dye totenn der welt vnnd getrawett hatt yn mir mein geist yn mir betrübett ist mein hertz Gedächtig pin ich gewesenn der altenn tag yn all deynenn werckenn hab ich getrachtett vnnd yn den wercken deyner hendt hab ich gedacht Auß gepraytet hab ich mein hendt zu dir meyn sell an wasser dir Endlich erhör mich herr wann verganngenn ist mein geist Nitt ker dein antlitz von mir vnd ich gleich werd den absteygenden yn den pfull Zu hörenn mach mir frwe dein parmhertzigkaytt wan yn dich hab ich gehoffett Bkünd mach mir den weg yn dem ich wannder wann zu dir hab ich gehabenn meyn sell Erlöß mich von meynenn veindtenn herr zu dir hab ich geflohenn leer mich thun deynenn willenn wann mein got pistu Dein gütt geist fur mich yn ein gerechte erden durch deynen namen herr erquick mich yn deyner gerechtikaitt Auß fur von der betrübnuß mein sell vnd yn deyner parmhertzigkait zu störe all mein veindt Vnnd verleuß all dye do betrüben meyn sell wann deyn knecht pin ich

Do dauid Golyam erslug vnd ym dye frawen mer lobes gaben wan sauln darumb sucht yn saull zu töttenn vnd wolt yn mit frey lassenn vnd setzt yn zu rittermaister doselbst macht dauid dysenn psalm vnnd ist sein überschrifft

Benedictus dominus deus. psalm dauid.

Gesegentt sey mein herr gott der mein hendt lernt zu dem streitt vnnd mein vinger zu dem kampff Mein parmhertzigkait vnd mein zuflucht mein entphaber vnnd mein erlözer Meyn beschirmer vnnd yn yn hab ich gehofft der do vntterwirffett mein volck mir Herr was ist der mensch wann bekannt pistu worden ym aber der menschen sun das du verwenest ym Mensch der eytelkait ist er worden gleich sein tag als der schattenn werdenn vergeen Herr naig dein hymel vnd steig her ab rür dye perg vnd riechen werden sy Dye plitzen des hagels vnd zu strewenn wirstu sye laß auß dem geschoß vnnd betrüebenn wirstu sy Laß auß dein hantt von der hoch erledig mich vnd erlöß mich von vill wazzerm vnnd von der hantt der außlenndigenn sün Der mund gesprochen hatt eytelkait vnd ir rechte hantt ist rechte hantt der pozzhait Gott newe gesanck wird ich dir singenn yn der härpffe der zehenn saytenn will ich dir psallierenn Der du gibst hail den kunigenn der du hast erlöst dauidenn deyne knecht von dem pösen swertt erledig mich Vnnd erlöß mich auß der hantt der außlenndigenn sün der mund gesprochenn hatt eytelkait vnnd yr rechte ist rechte hantt der pozzhait Der sün sind als dye jungen pelzer yn ir juget Ir töchter wolgezogenn vmbgezyrett als dye gleichnuß des tempels Ir keler sind vol fliessent auß dem yn daz Ir schaff sind fruchtper überfliessendt yn yren außgenngenn ir ochssenn sind faist Nit ist vallung yrem gmewr noch vergenknuß noch kain geschray ist yn yrem gassenn Sälig habenn sy geheyssenn daz volck dem dy se sind sälig ist das volck der gott ist der

Disen psalm macht dauid do er gekerte seynen sun Salomone pey seynem lebentigenn leib zu kunig setzt vnd ist sein überschrifft psalm dauid Exaltabo te deus.

Hohenn wird ich dich kunig mein gott vnnd gesegen wird ich deyne namen pyß ewicklich vnd von ewe zu ewenn Durch yetzlich tag wird ich dir gesegenn vnd wird loben deynen name pyß ewicklich vnd von ewenn zu ewenn Groß ist der herr vnnd gar loblich vnd seyn grossung ist nitt ennder Geslecht vnd geslecht wirtt loben deyne werck vnd deynen gwalt werdenn sy außkünden Grossmütigkait der ewern deiner heylikait werdenn sy sprechen vnd deyne wunder werden sy kündigenn Vnd dye tugentt deyner vorchtlichen werck werden sy sprechenn vnd dein grossung werden sy kündenn Dye gedächtnuß deyner überflüzzigenn süssigkait werdenn sy an küssen vnd dein gerechtikait werdenn sy frolocke Erparmer vnd parmhertziger herr ge

dultiger vnnd ſere parmhertzig Süß iſt
der herr in allem dingenn vnd ſein er
parmung über all ſeyne werckh Bekenne
werdenn ſo dir herr all deyne werckh vnd
dein heyligenn geſegenn dir Ere deynes
reiches werden ſy ſprechenn vnd dein mach
tigkait werdenn ſy redenn So daz ſye
künd machen den menſchenn kinderm dein
macht vnnd dye ere der groſſmutigkait
deynes reiches Dein reich iſt reich aller
werlt vnd dein herſchung yn alle geſlecht
vnd geſlächtt Getrew iſt der herr yn all
ſeynen worttenn vnd heilig yn all ſeynen
wercken Auff hebtt der herr all dye do
vallenn vnd auff richtten wirt er all auß
geſtozzenn Aller augen hoffenn yn dich
herr vnd du ſpeyß gibeſt yn in bequemlich
zeitt Auff thuſtu dein handt vnd erful
leſt ein yeclich tier des ſegenns Gerecht
iſt der herr yn all ſeynen wegenn vnnd
heilig yn allen ſeynen wercken Nähen
iſt der herr allen dye yn an rüffenn allenn
dye yn an rüffenn yn der warhaitt Den
willen der fürchtendenn yn tütter vnnd
ir flehung erhörtt er vnd haill macht er ſy
Der herr behüttet all dye yn lieb habenn
vnd all ſünder zuſtörett Dye lobung des
herrenn wirt reden mein mündt vnd ge
ſegen wirtt als fleyſch ſeynen heilige name
byß ewiklich vnd von ewenn zu ewenn

Dyſen pſalm machtt dauid do man ſein
ſün Salomone krönt zu dem erſten mal
zu Syon vn iſt ſein vberſchreifft pſalm dauid

Lauda aia mea dnm laudabo dnm i vita.

Lob meinſell den herren loben wil
ich den herrenn yn meyne leben
pſallieren will ich meynem got als
lanng ich bin Nit hoffent ynn dye fürſten
noch yn dye menſchen kinnder do nit hay
les ynne iſt Auß geen wirt ſein geiſt vn
wirt widerkerenn yn ſein erd an yenem
tag werdenn vor geen all ir gedancken
Sälig iſt der helffer iſt gott iacobs des hoff
nung iſt yn ſeyne herrenn gott der do ge
macht hatt hyml vnnd erd daz mere vnd
alles daz darynne iſt Der do behüttett
dye warhaitt byß ewiklichen gericht thütt
er den dye do vnrecht leidenn ſpeyß gibtt
er den hungrigenn Der herr lözett dye
geuengenn der herr erleuchtett dye plin
den Der herr richtet auff dye geuallnen
der herr liebet dye gerechtenn Der herr
behüttet dye newkumen den wayſen vnd
dye wittib enpfahett er vnnd dye weg der
ſünder zuſtörett er Reichen wirt der herr
byß ewiklich dein gott Syon yn allenn ge
ſlächtenn vnd geſchlächtenn

Dauid rüfft
allen ſeynenn fürſtenn zu ſamen vnd ſeyne
ſün ſalomon vnd beſchied ym alle peraitt
ſchafft zu dem templ do ſelbſt kröntenn
ſy ſalomonem zu dem anndern mall vnd
dauid macht diſenn pſalm vnnd ſein vb
erſchreifft iſt pſalm dauid

Laudate dnm.

Lobett den herrenn wann gütt iſt
der pſalm vnnſerm herren ſein
wünnicklich vnd zierlich lobung
Stifftenndt der herr iherlm dye zuſtreütt
iſrl wirt er ſamenn Der do geſuntt macht
dye betrübttenn des herzenns vnd pyndett
ir betrübnuß Der do zelett dye menig der
ſternn vnd nennett ſy all mit den namen
Groß iſt vnnß herr vnnd groß iſt ſeynn
krafft vnd ſeyner weyßhaitt iſt nit zall
Antphahennt dye ſennfftmütigen der
herr nydernt aber dye ſünder vntz byß an
dye erde Vorſinget dem herren yn be
kanntnuß pſallyrett vnnſerm gott ynn der
härpffenn Der do bedeckett dye hymel mit
wolckenn vnd peraittet den regen der erden
Der do auß fürett auff den pergenn heiw
vnd wurtz dem dinſt der leutt Der do
gibt dem viech ir ſpeyß vnnd den iungen der
Rabenn den anrüffenden ynn Nit yn
der ſterck des roſſes wirt er haben willen
noch yn ſtarckenn peynen der man wirt
er ym pehäglich Pehäglich iſt dem herre
vber dye dy ynn fürchttenn vnnd yn den
dye do hoffenn auff ſein parmhertzigkait

Do dauid dye ſtatt iherlm hett gemawrett vn
dye thör hett angehanngenn daz man ſy
möcht beſchlieſſenn do macht er dyſen pſalm
vnnd iſt ſein vberſchreifft pſalm dauid:·

Lauda iherlm dnm lauda deum tuum ſyon.

Lob iherlm den herrenn lob deynenn
gott ſyon Wann geſterckhet hatt
er dye ſloß deyner pforttenn ge
ſegentt hatt er deynenn kinderm yn dir
Der do geſetzt hatt dem enndt frid vnd

mit vaystikait der getwandes seuget er dich. Der do auss sendett sein geloß der erdenn endlichenn lauffett sein red. Der do gibtt snee als dye wolle den nebell streuitt er als dye asch. Sein crystalle sendett er als dye prott lawb vor dem antzlutz seynes frostes wer mag sich enthaldenn. Auss sendett er sein wortt vnd zu smelczett sy wachen wirt sein geist vnnd fliessenn werdenn dye wazzer. Der do pottschefftt sein wortt Jacobin sein gericht vnnd sein gerechtigkait yselm. Nitt hat er so gethan allenn geschlächtenn vnd sey gericht hatt er yn nitt geoffennwartt. etc.

Dysen psalm machtt dauid vor seynem tod vnnd wollenn erlich daz ym mit dem letzste verß sey außgegangenn sell vnnd ist sein überschreyfftt psalm dauid. Laudate dnm.

Lobett den herrenn von dem hyml lobett yn in der höch. Lobett yn all sein engell lobett yn all sein tugentt. Lobett yn sunn vnd monn lobett yn all sternn vnnd liechtt. Lobett yn hyml der hymell vnd wazzer dye auff dem himl sind dye loben den namen des herrenn. Wan er hatt gesprochenn vnd sy sind wordenn gepoten hatt er vnd sy wurdenn geschafftt. Gesetzt hatt er sy ewiclich vnnd von ewe zu ewenn gepott hatt er gesetzt vnnd nitt wirt daz übertrettenn. Lobett den herren von der erdenn trackhen vnnd all abgründt. Fewr hagl snee eyß schawr wynde dye do tün sein wortt. Perg vnd all hübl fruchtperer höltzer vnnd all zederpawm. Wilde tier vnnd alle viech natternn vn gefidert vögl. Künig der erdenn vnnd alle völkher fürste vnnd all richter der erdenn. Jungeling vnd junckfrawenn dye alten mit den jungen loben den namen des herrenn wann erhaben ist sein nam allayn. Sein bekantnüß über hymell vnnd erd vnd erhöben wiert er daz hörnn seynes volckhes. Lob sey all seynen heiligenn den kindernn ysrls dem volckh ym zu nehennt. Singett gott newe gsanckh sein lob yn der samnung der heyligenn. Frew sich ysrl yn ym der yn hatt gemacht vn dye töchter von syon frolokke yn yrem künig. Seynn namen sy loben yn dem chore yn pauckhen vnnd yn dem psalter härpffenn sy ym. Wann pehäglich

ist dem herrenn yn seynem volkh v
erheben wirt er dye semmftmutigem
haill. Frolocken werdenn dye heylige
frewdenn frewenn werden sy sich yn
petten. Erhewung gottes kelenn
vnd zwayspitzig swertt yn yrem
Zu thün rach yn den haiden st
yn den völckhern. Zu pynden ir k
vessernn vnd ir edln yn eyserenn h
So daz sy yn thün yn daz geschrie
dyse ere ist allenn heiligenn. Lobet
renn ynn seynen heyligenn lobett y
vestung seyner tugett. Lobett yn yn
tugenntdenn lobett yn nach der menig
grössung. Lobett yn in dem lautt de
sawchenn lobett yn in dem psalter vnn
der härpffenn. Lobett yn yn der pau
vnnd sattelpfeyffenn lobett yn yn sayt
vnd orgelnn. Lobett yn yn wolklyn
schellenn lobett yn yn schellenn der lo
yetzlicher geist lobitt den herrenn. etc.

So enndett sich der psalter dauidis etc.
Et sic est finis

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS